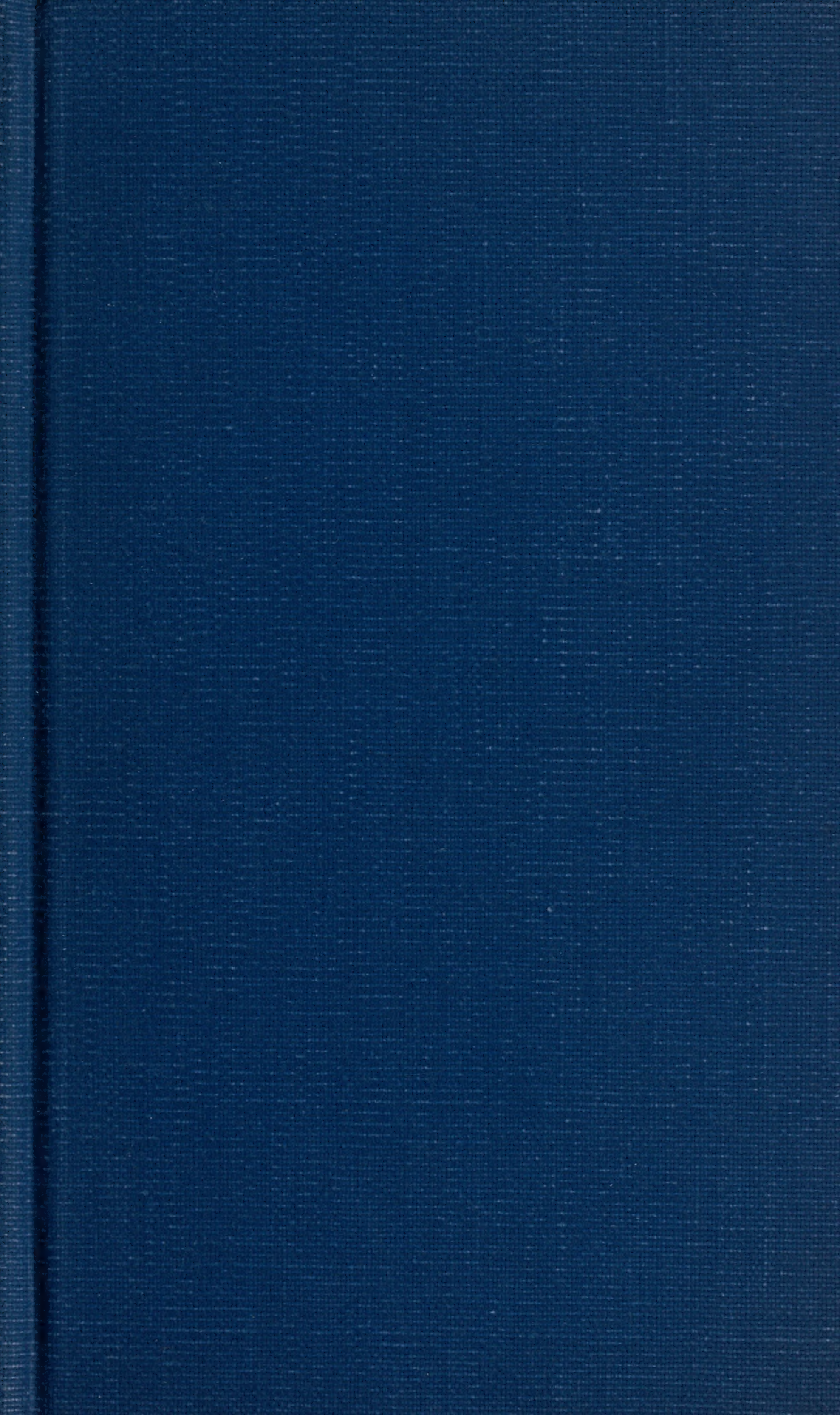




ALLGEMEINES

GEOGRAPHISCH-STATISTISCHES

LEXIKON

aller

Österreichischen Staaten.

Nach ämtlichen Quellen, den besten vaterländischen Hilfswerken und Original-Manuscripten, von einer Gesellschaft Geographen, Postmännern und Staatsbeamten.

Herausgegeben

von

FRANZ RAFFELSPERGER,

INHABER DER GOLDENEN VERDIENST-MEDAILLEN FÜR KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN I. I. M. M. DER KÖNIGE VON FRANKREICH, PREUSSEN, SACHSEN, SARDINIEN, SICILIEN, DER K. K. ÖSTERREICHISCHEN GOLDENEN INDUSTRIE PREIS-MEDAILLEN, ETC. ETC.

Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften und Vereine, Geograph etc. etc.

DRITTER BAND.

Ko. — Lo.

Mit 6 typometrischen Landkarten: 2 Blätter der großen Postkarte vom Kaiserstaate, Maehren, Erzherzogthum Oesterreich, Tirol und Siebenbürgen.

Zweite Auflage.

WIEN, 1846.

Druck und Verlag der k. k. a. p. typo-geographischen Kunstanstalt.

In Commission bei Jgnaz Klang, Buchhändler, Dorotheergasse No. 1105.

Verlag für das Ausland: bei BROCKHAUS und AVENARIUS in Leipzig, und in allen Buchhandlungen zu haben.

(8) 227c I 455 V. 10 32 D3254

LIBRARY
AUG 31 1978
UNIVERSITY OF TORONTO

DB
14
A44
1846
v. 10

Allgemeines vollständiges

GEOGRAPHISCHES LEXIKON

des

ÖSTERREICHISCHEN KAISERSTAATES

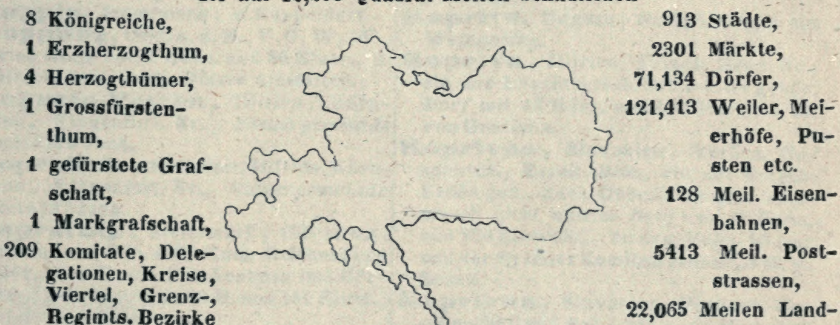
mit Inbegriff

des Königreiches Ungarn und seiner Nebenländer: der Königreiche Kroatien, Slavonien, des Grossfürstenthums Siebenbürgen und der Militärgrenze.

Topographisch-statistische Beschreibung

der auf 12,206 Quadrat-Meilen befindlichen

8 Königreiche,
1 Erzherzogthum,
4 Herzogthümer,
1 Grossfürstenthum,
1 gefürstete Grafschaft,
1 Markgrafschaft,
209 Komitate, Delegationen, Kreise, Viertel, Grenz-, Regimts. Bezirke etc.



913 Städte,
2301 Märkte,
71,134 Dörfer,
121,413 Weiler, Meierhöfe, Pusten etc.
128 Meil. Eisenbahnen,
5413 Meil. Poststrassen,
22,065 Meilen Landstrassen etc,

(mit **39,213,412** Einwohnern),

dann aller Festungen, Kastelle, Schlösser, Gemeinden, Höfe, Rotten, Zechen, Klöster, Meierhöfe, Jägerhäuser, Bauernhöfe, Vorwerke, Fabriken, Mühlen, Filatorien, Grenz-Häuser, Contumaz-Anstalten, Rastelle, Ruinen, — der Bergwerke, das ist: der Gold-, Silber-, Kupfer-, Eisen-, etc. etc. Werke und Gruben, Monumente, — Flüsse, Bäche, Wasserfälle, — Strassen, Eisenbahnen, Kanäle, — Gebirge, Vorgebirge, Meere, Seen, Häfen, Buchten, Rheden, Inseln, Scoglien, — Moräste, Teiche, Ströme, Berge, Pässe, Höhlen, Wälder, Auen, Ebenen, etc. etc. etc. der Landschaften, Gegenden und Militärgrenz-Bezirke.

DRITTER BAND.

Ein geographisch-topographisch-statistisches Hilfsbuch

für alle

Behörden, Ämter, Kanzleien, Vereine, Gesellschaften, Institute, Bibliotheken, Regimenter, Postämter und Geschäftsmänner.

10 1
192

der Hrsch. Peillenstein, Pfr. Oberndorf, 3 St. von Mölk.

Koppendorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gespansch; siehe Magyar-Igen.

Koppenkarstein, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein *Berg* südwestl. von Hallstadt, 7787 Fuss hoch.

Koppensteinwald, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Wald.*

Koppenzell, Oest. ob d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 16 H. und 80 Einw., der Hrsch. und Pfarre Zwettl.

Koppertsch, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* den Hersch. Deutsch-Zladnig, Postelberg und Kopitz und der Pfarre Habern.

Kopplau, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Oderberg, an dem Oderflusse, 3 St. von Mährisch-Ostrau.

Koppinberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Bleibergwerk.*

Kopple, Steiermark; s. Kappeldorf.

Koppling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 Häus. und 36 Einw., d. Hrsch. Seisenegg, Pfarre Amstätten.

Koprain Petzen, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., *Steuergemeinde* mit 2766 Joch.

Koprain Sonnseite, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., *Steuergemeinde* mit 5237 Joch.

Kopralnig, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Reichenburg lieg., der Hrsch. Trackenburg und Hörberg geh. *Dorf* von 29 H. und 150 Einw., 11 St. von Cilli.

Kopralnig bei Sanct Ulrich, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Eibiswald gehör. *Ortsgemeinde* mit einer Lokalie, 4½ St. von Mahrenberg.

Koprás, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Ob. Bzk., ein nach Jolsva eingepf. *Dorf* von 26 Häus. und 186 Einw., mittelmässiger Boden, Kohlenbrennerei, der ehemalige hiesige Bergbau ist nun vernachlässigt, 6 St. v. Rosenau.

Kopreinitz, Kaproncza — Kroatien, Kreutz. Gespansch., eine kön. *Freistadt* in einer Ebene an der Kaproncza, mit starken Mauern und einem festen Schlosse versehen. Die Stadt zählt 749 Häuser mit 3650 Einwohner, hat eine kathol. Hauptschule u. ein Franziskanerkloster. Postamt mit:
Szopoticz, Raszinja, Latislaj, Novi Krad, Peteranecz, Dernje, Botova, Szigetecz, Lepine, Czelekovecz, Jembrovecz, Kuszminecz, Ivanecz, Reka, Mutschna, Szokolovez, Lepavina, Jagnedovez.

Kopreinitzer Bezirk, Kroatien, Kreutz. Gespansch., bemerkenkenswerth sind: Lubrig, Marktflecken u. Schloss. — Raszynia, Marktflecken u. Schloss. — Bukovecz, gemauertes Kastell. — Lakovecz, Dorf, bei welchem römische Alterthümer gefunden werden.

Kopre mare und **mike,** Siebenbürgen, Medias. Stuhl; s. Kapus, Nagy- und Kis-Kapus.

Kopreniczo, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Kaproncza.

Kopriefnig, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 12 Häusern und 63 Einwohn., des Bzks. Pesnitzhofen, Pfarre Sct. Barbara, zur Hrsch. Burgsthal, Gutenhag, Stadtpfarre Gratz und Schleinitz dienstbar. Hier fliesst d. Pesnitzbach. 1½ St. von Marburg.

Koprinow, ehedem Koprjrowa — Mähren, Olmütz. Kr.; s. Geppersdorf.

Kopriunza, Steiermark; siehe Kopreinitz.

Kopriva, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Weingebirg.*

Kopriva, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Sct. Daniel gehör. *Dorf* mit 43 Häus. und 429 Einw., 1 St. von Gradiska.

Koprivna, Slavonien, Veröcz. Gespansch., Eszek. Bzk., ein zur Hersch. Erdöd geh., nach Dobrzin eingepf. griechisch nicht unirtes *Dorf* von 49 Häus. und 290 Einwohn., an dem Vuka-Flusse und der Syrmier Komitatsgrenze, 3 M. v. Eszek.

Koprivna, Slavonien, Posegan. Gespanschaft und Bzk., eine zur Herschaft Vellika geh., nach Csecsavcze eingepf. *Ortschaft* von 19 Häus. und 140 Einw., liegt zwischen den Ortschaften Paszkovczi, Checsavacz und Raszna, 2 St. von Posega.

Koprivnica, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Kaproncza.

Koprivnicza, Kroatien, Kreutz. Gespansch.; s. Kaproncza.

Koprivnicza, Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bzk., eine zur Herschaft Pleternicza geh. und dahin eingepfarrte *Ortschaft* von 36 Häus. und 221 Einw., liegt nächst den Ortschaften Brzenicza u. Komoricza, 2½ St. von Posega.

Koprivnicza, Kroatien, Warasdin. Gespansch., Ob. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Gyurmanecz geh., nach Jeszenye eingpf. *Ortschaft* von 11 Häus. und 94 Einw., 4½ St. von Pettau.

Koprivniczka Reka, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bzk. Nro. VI. und Kukavicz. Bezirk geh. *Ortschaft* mit

39 Häus. und 240 Einw., liegt zerstreut im Gebirge, 1½ St. von Kreutz.

Koprivnig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgcht. Hrsch. Veldes geh. *Dorf* mit einer Kuratie unter dem Namen Gorinsche, liegt im Gebirge zwischen Woheim und Veldes, 6 St. von Safnitz.

Koprivnig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laack geh., in dem Vikariate Neuosslitz lieg., nach Sayrach eingpf. weitschichtiges *Gebirgsdorf*, 3½ St. von Krainburg.

Koprivnik, Illirien, Krain, Neust. Kr., 6 dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Landstrass gehör., dahin eingepf. und jenseits des Gurgflusses lieg. *Häuser*, 5 St. von Neustadtl.

Koprivno, auch Koprivo — Dalmatien, Spalato Kr., Sign - Distrikt, ein als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Sign geh. *Dorf*, nach Ossoje eingepf., 2 Miglien davon, und eben so weit vom Berge Mossor entlegen, 12 Miglien von Spalato.

Koprivo, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Koprivno.

Koprnik, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. und 116 Einw., nach Bossin eingepf., und hat eine Mühle an dem südl. liegenden Koprniker Teiche. Auch gehört zu diesem Dorfe die ¼ St. nö. liegende Chaluppe Pisek, 1½ St. von Kloster.

Koprová, Ungarn, Liptau. Gesp.; ein *Fluss.*

Kopru, Siebenbürgen, Dobok. Gesp.; s. Kapor.

Kopszieze, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Neuhaus; siehe Köpferschlag.

Koprzinow, Böhmen, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Blauda; siehe Gepersdorf.

Koprziwnitz, oder Nickelsdorf — Mähren, Prerau. Kr., ein nahe an dem Städtchen Stromberg gegen Westen liegendes, zur Hrsch. Hochwald geh. *Dorf* von 140 Häus. und 972 Einw., mit einer Filialkirche, erzeugt in Menge Kalk, 1½ St. von Freiberg.

Kopsa - máre, Siebenbürgen; siehe Nagy-Kapus.

Kopsa - mika und **Koptsc,** Siebenbürgen; s. Kis-Kapus.

Kopsberg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde* am Wallersee im Vikariate Henndorf, 1 St. von Neumarkt.

Kopschinberg, Steiermark, Marb. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Minoriten in Pettau dienstbar.

Kopsdorf, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp.; s. Kupsafalva.

Koptafalva, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl, ein *Dorf.* Prätur Udvarhely.

Koptsan, Ungarn, Neutra. Gespanschaft, ein *Dorf* bei Holics, Pferdegestütt, Viehmärkte, Wildentenfang.

Kopus, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespanschaft und dem Mediaser sächs. Stuhl.

Kopus - patak, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Kokelburger Gespansch.

Kopyczynce, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und *Marktflecken*, liegt gegen Süden im ebenen Felde, 2 St. v. Chorostkow. Postamt mit:

Dudzanow, Czarnokonce, Hadynkowce, Jablonow, Kocinbince, Krogulec, Nizberg, Probuzna, Skomorosze, Tudorow.

Kopysno, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Rybotycze gehör. *Dorf* am Flusse Wiar, 3 St. von Przemysl. Post Dobromil.

Kopytow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zum Gute Tartakow geh. *Dorf*, mit einem Vorwerke, 2 St. von Sokal.

Kopytowa, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Zreczyn geh. *Dorf*, liegt im Thale nächst Stanowiska, 5 St. v. Dukla. Post Jaslo.

Kopytowka, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kopytowka, Pfarre Marcyporeba. Post Wadowice.

Kopytowka, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, 4 St. von Wadowice.

Kör, Siebenbürgen, Thorenburg. Komitat; siehe Köhér.

Korab oder **Neuwirthshaus,** Mähren, Znaim. Kr., ein zwischen dem Markte Niklowitz und dem Dorfe Seletitz in einem Walde lieg. Wirthshaus u. Jägerhaus, zur Hrsch. Seletitz, 3 St. v. Znaim.

Korabniki, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, 1 St. von Mogylany.

Korabye, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Komt.; siehe Csitso-Ujfalu.

Korabyna, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Nisko geh. *Dorf*, 11 St. von Rzeszow.

Korachkoszello, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agramer Komitat.

Korakow, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof* mit einem kleinen alten Schl., zum Gute Bzy, an der Moldauteinerstr., 1½ St. von Moldautein.

Koralkow, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dörfchen* mit 28 Häus. und 175 E.,

zum Kammeralgute Dolan geh., wird als eine Vorstadt der Stadt Klattau betrachtet, liegt östl. an der Stadt Klattau und war früher ein eigenes Gut, der Meierhof ist emphiteutisirt, dann ist hier ein Wirthshaus, der Ort ist zur Klattauer Dekanatkirche eingepf., ¼ St. v. Klattau.

Korallen, Ober-Korelln — Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Berndorf am Haunsberge, 4 St. von Neumarkt.

Korallen, Unter-, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Köstendorf, 1 Stunde von Neumarkt.

Korallenfischerei in Dalmatien. Die Bewohner der kleinen, nicht über 1670 Einwohner zählenden, Sebenico gegenüber liegenden, Insel Zlarin, beschäftigen sich mit der Korallenfischerei, deren umständliche Beschreibung hier folgt. Ungefähr 12 kleine, mit 60 Matrosen bemannte Barken pflegen vom Mai bis Ende September an den dalmatinischen Küsten von den, Incoronate genannten Inselgruppen bis zum Golf von Cattaro, nähmlich zwischen den 42. und 44. Breitengrade, sich mit der Korallenfischerei zu beschäftigen, wofür sie einen jährlichen Pachtschilling von 463 fl. an die österreichische Domänenkasse entrichten. Ausserdem werden noch eben so viele Barken mit einer gleichen Mannschaft auf gleiche Weise in der Nähe d. jonischen Inseln beschäftiget, wo sie den siebenten Theil des Fanges an die dortige Regierung zu entrichten haben. Die jährliche Ausbeute an Korallen dürfte in Dalmatien beiläufig 2000 venetianische Libbre grosse betragen, wovon 1200 Pfund zu den grösseren u. 800 Pfund zu den kleineren gezählt werden können, und in den jonischen Gewässern wird sie wahrscheinlich ein gleiches Resultat liefern. Die meisten Korallen werden dann in Genua u. Livorno verkauft, wo sie je nach ihrer Farbe, Reinheit, Grösse, 5—10 fl. und darüber pr. Libbra gelten. Da jedoch viele unreine Stücke von geringerem Werthe unter der Masse vorkommen; so kann man den Durchschnittswerth wohl schwerlich höher als auf 6 fl. pr. Libbra anschlagen, wonach sich der Rohertrag der Korallenfischerei in Dalmatien auf 12,000 fl., und in den jonischen Inseln eben so hoch, zusammen also auf 24,000 fl. stellt. Hiervon sind aber ausser den Pachtgebühren, die Kosten einer fünfmonatlichen Unterhaltung von 24 Barken mit 120 Matrosen in Abschlag zu bringen, um den reinen Gewinn darzustellen.

Koralowka, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Nozdrzec gehör. *Dorf* am Flusse Saan, 5¼ St. von Sanok, 8 St. von Jasienica.

Koralpe, Steiermark, Marb. Kreis, westl. von Landsberg, ein *Grenzberg* zwischen Kärnten und Steiermark.

Koralpe, Steiermark, südöstlich von Wolfsberg, 1126 Wr. Klftr. hoch bei St. Andrä in Kärnten, von einem amphiteatralischen Felsen so genannt, erhebt sich 960° über der Lavant.

Korályfia, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gespanschaft, Schemniczer Bzk., ein *Praedium* mit einem weitläufigen Herschaftsgebäude und mehren Wirthschafts-Wohnungen, dann Wirthhause, nahe an der Kommerzial- und Poststrasse. nicht weit von Felső Szemered, ½ St. von Apáth-Máróth.

Koramnik, auch Coramnik — Ungarn, Temesv. Banat, Militär Distr., ein zum walachisch. illirisch. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. XIII. und Compagnie od. Bzk. Schupanek gehör. *Dorf*, mit 22 Häus. und 150 Einw., liegt am rechten Ufer der Cserna, an d. Poststrasse oberhalb Ó-Schupanek, 1¼ St. von Alt-Orsova.

Korana, Ungarn, ein *Nebenfluss*, d. Kulpa, mündet bei Karlstadt, im Oguliner und Szuliner Grenz-Regiments Bezirke.

Koranszka Strana, Kroatien, Karlstdt. Generalat, eine zum Szuliner Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. IV. und Pollyo. Bzk. geh. *Ortschaft*, mit 30 Häus. und 186 Einw., liegt am Kronflusse, 3½ St. von Geneuralski Sztoll.

Koranszki Brig, Kroatien, Karlstdt. Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. IV. und Barrilovich. Bzk. geh. *Ortschaft*, mit 14 Häus. und 99 Einw., einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt am Kronflusse, 3 St. von Karlstadt.

Koranszki Lug, Kroatien, Karlst. Generalat, eine zum Oguliner Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. III. und Szluinchitz. Bzk. gehöriges *Dorf*, mit 30 Häus. und 164 Einwohn., liegt nächst dem Berge Marvina, 7½ St. von Generalski Sztoll.

Koranszko Szello, Kroatien, Karlstdt. Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Rgmts. Bzk. Nr. IV. und Pollyo. Bzk. gehörige *Ortschaft*, mit 20 Häus. und 119 Einw., am Kronflusse, unterhalb Dovristie, 3 St. von Generalski Sztoll.

Koraticze, Böhmen, Kauruim. Kr., ein *Dorf*, zum Gut Wostržedek; s. Choratitz.

Koratno, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Tüffer gehör. *Amt*, mit zerstr. Häus., hint. St. Michael, 2¼ St. von Cilli.

Korátsi, Schmidten, Kivatsa — Siebenbürgen, Dobok. Gespanschaft, Ob. Kr. Valuszur. Bzk., ein mehren Grundh. gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, liegt zwischen 2 Bergen, nächst den Ortschaft. Csomofaja, Gyula und Szt. Marton, 2½ St. von Korod.

Koratzhki, oder Seanski Verh — Steiermark, Marburg. Kr., eine im Wb. B. Kom. Grossonntag lieg. *Weingebirgsgegend*; siehe Gradschenberg.

Korauhew, Böhmen, Chrudim Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Bistrau und Stadt Politschka; siehe Kurau.

Korazna, auch Korožna — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, mit 22 Häus. und 176 Einw., zur Hrsch. Pernstein, nahe am Flusse Schwarzawa, gegen S. nächst Schwaretz, 6¾ St. von Goldenbrunn.

Korb, Korben — Siebenbürgen, Fogaras. Distrikt, Porumbak. Bzk., ein zur Hrsch. Alsó-Porumbak geh. walach. *Dorf*, mit364 Einw., einer griech nicht unirten Pfarre, 2 St. von Alsó-Szombathfalva.

Korb, Illirien, Unt. Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Waissenberg geh. *Dorf*, mit 19 Häus., an d. Reineckerstrasse, gegen S. nächst St. Margarethen, 1¾ St. von Völkermarkt.

Korb, Tirol, Botzn. Kr., ein *Schloss*, unweit St. Pauls auf d. Eppan, Ldgchts. Altenburg, 2 St. von Botzen.

Körbach, Illirien, Unt. Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Vittring geh. *Ort*, gegen Süd. nächst Thall, ¾ St. von Klagenfurt.

Korbász, Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gespanschaft, Schemnicz. Bzk., ein *Praedium*, mit 2 Häus. und 15 Einw., Meierei und Waldhütte, sehr nahe am Dorfe Egegh, ½ St. von Apáth-Maroth.

Korbavicza, Male — Ungarn, ein *Dorf*, mit 45 Häus. und 240 Einw., im Ottochan. Grenz-Rgmts. Bezirk.

Körbelhof, Böhmen, Budw. Kr., ein einz. *Bauernhof*, mit 9 Einw., zur Stadt Krumau, 1½ St. von Kaplitz.

Korbelöhlhütten, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Borotin; s. Lhota-Korbelowa.

Korbelowa-Lhota, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Borotin; s. Lhota-Korbelowa.

Körber, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Leutomischl gehör. *Dörfchen* von 46 Häus. und 327 deutschen Einw., hat eine im Jahre 1793 erbaute Lokalie-Kirche zu Mariä Geburt, eine Schule und eine Windmühle. Die Lokalie ist erst im Jahre 1828 errichtet worden. Ihr Sprengel umfasst auch die Dörfer Neu-Waldek und Lotschnau, gegen O. hinter dem Dorfe Alt-Waldeck, 3 St. v. Leitomischel, 1 St. von Zwittau.

Korberg, Siebenbürgen, Fogaraser Distr.; s. Szkorej.

Korbest, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Belényes. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Grosswardein geh. *Kammeral-Dorf* von 27 Häus. und 179 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, mittelmässiger Feldbau, 6 St. v. Grosswardein.

Korbesty, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gespansch., ein der adel. Familie Szalbek geh. walach. *Dorf* von 64 Häus. und 340 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, grenzt an Siebenbürgen und die Ortschaften Trajas und Rossia, 15 St. von Arad.

Korbi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Kronstädter sächs. und dem Fogaraser Distrikt.

Korbielow, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hrsch. Zywiec und Pfarre Jelesna gehör. *Dorf* an der ungarischen Grenze, zwischen Waldungen, 10½ St. von Bielitz. Post Sajbusch.

Korbin, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Hollenegg lieg., der Hrsch. Schwanberg geh. *Dorf* am Sulbenflusse, 9 St. von Grätz.

Körbitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hagensdorf; s. Kürbitz.

Körbitz, Gross-, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarrkirche der Hrsch. Hagensdorf, 1 St. von Komotau.

Körbitz, Klein-, Kürbitz — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Pohlig geh. *Dörfchen* zwischen Pohlig u. Wakowitz liegend, 3¼ St. von Saaz.

Korbovicza, Kroatien, Karlstädter Generalat; s. Kerbavicza.

Korbul, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyoer Székl. Filialstuhl.

Korbul, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyoer Székl. Filialstuhl.

Korbuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt.

Korbuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraser Distrikt aus einem, die Bäche Vályе-Utsisora und Vályе-Vista-máre scheidenden Höhenzweige, und zwar aus dem Berge Szteregoja, 3 St. ober Korb entspringt, nur durch dieses fliesst, ½ St. unter demselben in den Altfluss, ½ St. ober Alsó-Utsa, linksuferig einfällt.

Korbuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe, aus dem Berge Korbul entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Kis-Bistritz-patak, ¼ Stunde unter Holló, linksuferig einfällt.

Korbul, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyoer Székl. Filialstuhl.

Köresonye, Ungarn, Barany. Gesp., ein *Praedium*.

Korczak bei **Miedzyhorce,** Galizien, Brzezan. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Kakolniki, Pfarre Miedzyhorce. Post Brzeszan.

Korczan, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tupadl; s. Schorzau.

Korczenica bei **Korczyna,** Galizien, Jaslo. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Korczyna. Post Gorlice.

Korczeniec, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Biercza. Post Sanok.

Korczeniecka wola, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Biercza. Post Sanok.

Korczeschtie, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Hersch. Kuczurmare gehör. *Dorf* mit einer Pfarre am Flusse Seret, 4 St. von Seret. Post Czernowitz.

Korczmin, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, griech. kath. Kirche u. Vorwerke, 10 St. von Tomaszow. Post Zolkiew.

Korczow, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, Edelhofe und Vorwerke nächst dem Markte Uhnow, Post Rawaruska.

Korczuwka, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Lubcza gehör., und dahin eingepf. *Dorf* mit einem Vorwerke, liegt gegen Westen jenseits des Flusses Swica, 2½ St. von Stry, Post Kalusz.

Korczyn, Galizien, Stry. Kr., *Herschaft* und *Dorf*.

Korczyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zum Gute Rozdzialow gehör. *Dorf* mit einem Vorwerke an d. Zloczow. Grenze, 12 St. von Zolkiew.

Korczyna, Galizien, Jaslo. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen S. mit Kroscienko wyznie, 3 St. von Jasienica. Post Gorlice.

Korczyna, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Biecz geh. *Dorf* über dem Fl. Koppa, gegen W. nächst Libusza, 4 St. von Jaslo. Post Gorlice.

Korczyna gorna bei **Korczyna,** Galizien, Jaslo. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Korczyna. Post Gorlice.

Kordawanka, Böhmen; siehe Paderowitz.

Kordeu, Ungarn, Bihar. Gespansch.; s. Kardó.

Kordichl, Kroatien, Karlstädter Generalat, 15 zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. und Ostercz. Bzk. geh. einschichtige *Häuser* mit 96 Einw., oberhalb Badovincze, 2 Stunden von Möttling.

Kordiky, Ungarn, diesseits d. Donau, Sohler Gespansch., Ob. Bzk., ein slow. *Dorf* von 40 Häus. und 291 rk. Einw., der königl. Berg-Kammeral-Herschaft Neusohl gehörig, nach Tajova eingepf., im Tajova-Thale, nicht weit von der erst neuerlich entdeckten Muschel-Goldgrube, 2 St. von Neusohl.

Kordowitz, mährisch Kotwrdowice — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 112 Haus. und 674 Einwohn., zur Hrsch. Raitz im Gebirge an d. Markt Jedowintz angrenzend, 4 St. von Wischau.

Kordowsky, Gordowsky — Böhmen, Czaslau. Kr., einige *Bauernhöfe* zur Stiftshrsch. Seelau geh., an dem Fl. Zieliwka, 7 St. von Iglau.

Kordula, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dörfchen* von 18 Häus. und 77 Einwohn., am Teiche gleichen Namens, zum Gute Röschitz, mit einem Meierhofe und einer Mühle, ½ St. von Röschitz entlegen, 5 St. von Znaim.

Korduseveze, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments Bzk. Nro. VII. geh. *Dorf* von 44 Häus. und 240 Einw., liegt im Gebirge nächst Jesevik, 1½ St. von Podvin.

Korebji, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Padure-Niámzuluj und Pikuju-Kezi des Soporer Höhenzweiges, 1 St. O. von Gerend-Keresztúr, aus welchem der Bach Vályc-Korebji entspringt.

Korebji, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Korebji des Soporer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe v. 1 St. in den Bach Vályc-Ludosuluj oder Maros-Lúdoserbach, ½ St. ober seinem Einfall in den Marosfl., rechtsuferig einfällt.

Koregtko, Koreitek — Böhmen, im Pilsn. Kr., ein der Hersch. Manetin geh. *Dörfchen*, nächst dem Dorfe Planes, gegen O. 4¾ St. von Pilsen.

Korein, Gross- und **Klein-,** Illirien, Krain, Neustädt. Kr., 2 *Dörfer*

in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich; s. Mal- und Velkkorein.

Koreinberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 975 Wr. Klft. hoch.

Koreitek, Koregtko – Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* von 10 Häus. und 81 Einw., der Hrsch. Manetin, in bergiger und waldiger Gegend, an d. Strasse von Plass nach Manetin.

Koreiter, Koritno – Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Veldes geh., nach Reifen eingepf. *Dorf*, liegt an dem Saustrome, 2 St. von Safnitz.

Koreith, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Mannetin und Pfarre Kozeczowa.

Korejecz, Koregowce – Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespansch., Makovicz. Bzk., ein den Grafen Szirmaj gehör griech. kathol. *Dorf* von 25 Häus. u. 200 Einw., liegt in einem tiefen Thale, 1 St. von Felsö-Orlich.

Köre, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevess. Gespanschaft, Theiss Bzk., ein dem Erlauer Bisthum gehöriges *Dorf* von 176 Häusern und 1234 rk. Einw., mit eigener Pfarre, hier wird bloss weisser Kohl und Hanf angebaut, Rohr- und Wieswachs, bloss auf dem benachbarten Praedium Várfanek ist Ackerbau, mitten in einem Sumpfe an der Theiss, grenzt an die Ortschaften Bura und Tisza-Nana, 6 St. von Erlau.

Korelln, Unter- u. **Ober-**, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr.; siehe Korallen, Unter- und Ober-.

Köremező, Kukowa – Ungarn, Saroser Gespansch., ein slow. *Dorf*, evang. KP., 69 Häus. und 530 Einwoh. Filial von Karácson-Mező. Guter Akkerboden und Wieswachs. Waldungen. Adeliche Curien. Grundhrsch. von Kukomezey, die auch das Prädicat davon führen, und v. Bano, 4 St. von Eperies.

Koren, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Billichgrätz; siehe Kornau.

Koren, Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Egg bei Podpetsch gehörig. *Dorf* ob der Landstrasse im Gebirge, ½ St. v. Podpetsch.

Korenetz, Korenec – Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 92 Häusern und 726 Einw., der Hrsch. Plin.

Koren, Gorni u. **Spodni**, Steiermark, Marb. Kr., 2 *Dörfer* im Wb. B. Kom. Melling; siehe Wurz, Ober- und Unter-.

Koreniak, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. B. Kom. und Hersch. Sauritsch gehör. und dahin eingepf. *Gebirgsgegend* mit 29 Häus. und 139 Einw., grenzt an der Ost- u. Südseite an Kroatien und gegen W. und N. an Pestiken, 2¾ St. von Sauritsch.

Korenicsani, Dolni- u. **Gorni-**, Korenichany – Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Pakratz. Bzk., eine zur Hrsch Daruvár gehör., nach Czepedlak eingepf. *Ortschaft* mit 97 Häus. und 960 Einw., aus 3 Abtheilungen bestehend, theils an der Strasse und theils zwischen Gebirg und Waldungen liegend, 6 St. von Pakratz.

Korenicza, Ober-, Gorni Korenicza – Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 7. Bezirk, ein zum Ottochan. Grenz-Reg. Bzk. Nr. II geh. *Dorf* von 309 Häus. und 1854 Einw. mit einer eigenen Pfarre und einigen Mühlen liegt nächst dem Berge Mihaslovacz, 10½ St. von Ottochacz.

Korenicza, Unter-, Dolni Korenicza – Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 7. Bezk., ein zum Ottochan. Grenz-Regim. Bzk. Nr. 2 geh. grosses *Dorf* mit 310 Häus. und 1870 Einw., mit einem Vikariate und mehren Mahlmühlen, liegt nächst dem obigen, an dem Bache gleichen Namens, unweit dem verfallenen Schlosse Mersin 10 St. von Ottochacz.

Korenikecz, Kroatien, Varasdin. Gespansch., Ober Campest. Bezk., ein *Berg* mit einigen darauf stehenden Häusern, zur Gemeinde und Pfarre Bednya geh., 5½ St. von Warasdin.

Korenitka, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. und Hersch. Sittich gehör. *Dorf* an der Neustädtler Landstrasse unter Bernberg, 3 St. v. Pesendorf.

Korenitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Rustical-Dorf* von 46 Häus. und 312 Einw., worunter 1 protestant. und 1 israelitsche Familie, nach Radboř eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus. Dieses Dorf soll nach Schaller 1615 dem Herrn Kokorowetz von Kokorow gehört haben, ¼ St. von Radbor.

Korenitza Bach, Kroatien, Milit. Grenz Ottoch. Regim, am kleinen Kapellaberge bei Ponor verschwindet er unter der Erde, und kömmt erst in Bosnien wieder hervor, mündet bei Ottochacz.

Korenkovoberdo, Korenich, Korenschberdo – Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt. mit 6 Häusern und 63 Einwohnern.

Koreno, Ungarn, ein *Berg* im Ottochauer Grenz-Reg. Bezirk.

Koreno, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 998 Joch.

Körenöczbánya, Ungarn, Barser Komt.; siehe Cremnicium.

Korenovo, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein zum Kreutzer Grenz-Reg. Bzk. Nr. V und Compagnie oder Bzk. Gudovecz geh. *Dorf* mit 78 Häus. u. 400 Einwoh., liegt nächst dem Bache Bellovaczka, 1 St. von Bellovár.

Korenovo, Ungarn, ein *Flecken* im Warasdin. Komitat.

Koren, Pod., Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Weissenfels geh. *Dorf* u. Postwechsel; siehe Wurzen.

Köröny, Ungarn, Presburg. Gespan., ein *Praedium.*

Korenyak, Kroatien, Warrasd. Gespanschaft, Ob. Campest. Bzk., eine z. Gemeinde Druskovecz geh., nach Marussevecz eingepf. *Ortschaft* mit 14 Häus. und 80 Einw., 2¾ St. von Warasdin.

Koresko, Vályo-, Vályo-Koreska — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krassnaer Gespan., im Krassnaer Segmentalflussgebiete, dem Berge Pojána-Talharuluj des westlichen Höhenzuges 1¼ St. ober Oláh-Ketzel entspringt, mit noch zwei andern, in diesem Dorfe sich vereinigenden Bächen, den Bach Ketzel-patak formirt.

Koreslep, eigentl. Koresleb — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Namiescht, gegen Mohelmo gelegen, hat 36 Häus. und 226 Einw., 3 St. v. Gross-Bitesch.

Koretinecz, Ungarn, Warasdiner Gespansch., ein *Dorf* mit 28 Häus. u. 128 Einwohnern.

Koretinecz, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Agramer Komitat.

Koretinecz, Ungarn, Agram. Gesp., eine *Chorkirche.*

Koretnitza, Galizien, ein rechtsuferiger *Bach* in der Bukowina, fällt in den Czeremosz-Fluss.

Koretno, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend* in dem Wb. Bzk. Kom. Erlachstein; s. Kuretein.

Koretz, Geretz — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Chlumetz, 2 St. von Chlumetz.

Koretz, Böhmen, Tabor. Kr., ein einschichtiges, der Hersch. Pilgram gehör. *Jägerhaus*, 1½ St. von Pilgram, 5 St. v. Iglau.

Korhány, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Praedium* und *Chorkirche* mit 1 Haus und 4 Einw.

Korhány, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Feld.*

Korhawlen, Ungarn, Liccan. Grenz-Regiments Bzk.; s. Corbavia.

Korherrn, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* und *Schloss* mit 42 Häus. und 252 Einw., der Hrsch. Tulln, Pfarre Korherrn.

Korhoilo, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Silyer Segmentalflussgebiethe, auf einem, den walachischen von den ungarischen Silyfluss scheidenden Höhenzweige, 1 St. sowohl von Piátra-Tsetetzi, als von Merisor, und von Dilsa, aus welchem der Bach Vályo-Anose entspringt.

Korilla, Ungarn, ein *Dorf* mit 30 H. und 160 Einw., im Oguliner Grenz Regiments Bzk.

Korimjani, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Kurinyán.

Korimovo, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Praedium.*

Korin, Mähren, Prer. Kr., ein *Lehengut* und *Dorf*; s. Chorin.

Köris Bach, Ungarn, Eisenburger Gespansch., ein kleiner *Bach*, von zwei Stunden Länge, ergiesst sich in den Repcze-Fluss.

Kőrispatak, Kőrőspatak, Sepsi-Kőrőspatak — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Altflussbezirk des Sepsier Székler Stuhles, welches mehren Adeligen gehört, von Székler-Grenzsoldaten, Széklern und Walachen bewohnt, mit einer zum Barzenser-Dekanat, Szepsier und Miklósvárer Archidiakonat, Miklósvarer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 478 Seelen zählenden katholischen einer griechisch-unirten und einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, und in die reformirte Pfarre in Árkos als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 240 Seelen und 19 davon ausgehobene Soldaten zur 4. Compagnie des 2. Székler-Infanterie-, eine andere von ungefähr 130 Seelen und 8 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberst-Division, 1. Eskadron des Székler-Husaren-Grenzregimentes, und der übrige nicht militarisirte Dorfestheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tsinotpatak, 8½ St. von Kronstadt.

Kőrispatak, Kőrőspatak — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bözöder Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhls, welches von Széklern bewohnt, mit einer reformirten und einer unitarischen Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Bö-

zöd-Ujfalu als Filiale gehört, versehen, in die sowohl griechisch-unirte als katholische Pfarre in Bözöd-Ujfalu als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kokelflusses, 4 St. von Szitás-Keresztúr.

Korist, sammt Krživolaczin — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Swigan geh. *Dorf*, 1 St. von Münchengrätz.

Korit, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 229 Einw., des Gutes Katzerow, hinter dem Dorfe Dobržitsch, auf der Höhe am rechten Ufer der Střela, 1½ St. von Plass, 5 St. von Pilsen.

Korita, Ungarn, ein *Dorf* mit 58 Häus. und 300 Einw., im Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk.

Korita, Dalmatien, Spalato Kr., Sign-Distrikt, ein nach Ottok eingepfarrtes *Dorf*, und zur Hauptgemeinde Sign gehörig, am Fusse des Berges Brologh von Ovarglie 3 Migl. entlegen, 33 Migl. von Spalato.

Korita, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Swigan, 1¼ St. von Münchengrätz.

Korita, Böhmen, Saaz. Kr., ein einschichtiger *Meierhof* der Hrsch. Petersburg geh., nahe bei Hochlibin, 6 St. von Koleschowitz.

Korita, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Kosteletz am Adlerflusse geh. *Dörfchen* von 18 Häus. und 86 Einwohn., nach Kosteletz eingepfarrt, gegen Westen 7¼ St. von Königgrätz, ½ St. von Kosteletz.

Koritarki, Ungarn, Sohler Gespanschaft, eine *Puszta* mit 42 Häusern und 321 Einw.

Koritenza, windisch-, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hersch. Tolmain geh., zwischen den Bächen Koritenze und Bazza liegend. *Dorf*, 11½ St. von Görz.

Koritenza, Coritinza — Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Flitsch geh. kleines *Dörfchen*, ½ St. von der Landstrasse entfernt, 13 St. von Görz.

Koritenza, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hrsch. Tolmein geh., zwischen Gebirgen lieg. *Dorf* mit einer Pfr., 13 St. von Görz.

Koritenze, Illirien, Krain, Adelberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg., der Staatshrsch. Adelsberg geh., nach Dornegg eingepf. *Dörfchen*, unter dem Schneeberger Walde, nächst Grafenbrunn, 1 St. von Sagurie.

Korith, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Bezdiekau geh. *Dorf* von 42 Häus. und 390 Einw., hat ein Wirthshaus. Innerhalb des Dorfes ist ein Teich, an der Reichsstrasse gegen Osten mit Bezdiekau grenzend, ¼ St. von Bezdiekau, 1 St. v. Klattau.

Korithahof, Böhmen, Saazer Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Petersburg.

Korithahof, Böhmen; s. Koritta.

Koritina, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf* mit 18 Häus. und 180 Einw.

Koritini, Ungarn, Lipt. Gesp., eine *Puszta* mit 1 Haus und 7 Einw.

Koritna, Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hersch. Ungarisch Brod geh., am Markte Niewnitz angrenzend. *Dorf*, mit 90 Häusern und 498 Einwohnern, einer Kirche, Mahlmühle u. einem guten mineralischen Brunnen, sammt einem Schwarz-Kalkofen, 8 M. von Wischau, 5 St. von Hradisch.

Koritna, Slavonien, Veröcz. Gespanschaft, Deakovar. Bzk., ein zur Herschaft Deakovar geh. *Dorf*, mit 100 Häus. und 600 Einw., am Bache Medvés an der Syrmier Komitatsgrenze, 1 St. von Vuka.

Koritna, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespanschaft, im Bzk. diess. der Kulpa, eine zur Gemeinde Blatnicza und Pfarre Sislavich geh. *Ortschaft*, 2 St. von Karlstadt.

Koritne, Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 2 Häusern und 16 Einwohnern.

Koritnim, oder Kurskydorf — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 37 H. und 162 Einwohn., des Bzks. und Grundherschaft Gonowitz, Pfarre Tschadram, zur Staatshrsch. Gonowitz mit ⅔ und zur Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend, zur ersten auch mit dem ganzen Weinzehend pflichtig. Hier fliesst d. Oplotnitzbach, 1¼ St. von Tschadram.

Koritno, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde*, mit 31 Häus. und 89 Einw., d. Bzks. Erlachstein.

Koritno, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Stattenberg gehör. nach Montsperg eingepf. *Dorf*, mit 16 H. und 72 Einw., am Drauflusse, 3 St. von Pettau.

Koritno, Illirien, Ob. Krain, Laibacher Kr., die krainische Benennung des in d. Wb. B. Kom. Veldes liegend. *Dorfes* Koreiten.

Koritno, Illirien, Unt. Krain. Neustdt. Kr., ein im Wb. B. Kom. u. Hrsch. Mockritz geh. *Dorf*, 7 St. von Neustadtel.

Koritno, Ungarn, Kreutz. Gespansch., ein *Praedium*.

Koritno, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gespanschaft, Verbovecz. Bzk.,

ein zum Agramer Bisthum geh. *Dorf*, mit, 17 Häus. und 181 Einwohn., 1½ St. von Verbovecz.

Koritno, Ungarn, Zipser Gespansch.; siehe Korotnok.

Koritnó, Ungarn, diess, d. Donau, Neutraer Gespanschaft, Vágh-Ujhely. Bzk., ein zum Theil den Grafen Erdödy, zur Hälfte aber auch mehren andern adelich. Famil. gehör. *Dorf*, mit 127 Häusern und 887 Einwohnern, Filial v. Podola, 4½ St. Galgocz.

Koritnyani, Ungarn, Unghvar. Gespanschaft; siehe Kereknye.

Korito, Ungarn, eine freie *Gegend*, im Liccaner Grenz-Regiments Bezirk.

Koritschan, Mähren, Hradisch. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*, mit 230 H. und 1462 Einwohn., einem Schlosse, Meierhofe, Schäferei, Bräu- und Brandweinhause, Potaschenhause, 2 Mahl- und einer Brettmühle und einem Gesundbade (Swata Studinka genannt), mit einer der Ollmütz. Diözes unterstehend. Pfarrkirche, auch befindet sich hier eine Glashütte und eine nicht fern von Koritschan in d. Waldung auf einem hohen Felsen lieg. schon zerstörte Burg (Zimburg genannt). Dieser Markt grenzt mit Butschowitz und Stržileb u. liegt entfernt, 1 M. von Gaya, 6 M. von Brünn.

Koritschen, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 4 Steuergemeinden 7138 Joch.

Koritt, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Plass und Pfarre Planna.

Koritt, Koryta — Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Dorf*, mit 41 Häusern und 271 Einw., nach Laukowetz eingepf., in einem engen Thale. Hieher ist auch die ½ St. nordw. gelegene Einschicht Krimolatschin od. Křilowačin von 3 H. konskribirt, ¾ St. von Swigan.

Koritta, Korita — Ungarn, Gradisk. Grenz-Bgmts. Bzk., ein *Dorf*.

Koritta, Slavonien, Peterward. Generalat, eine zum Gradiskaner Grenz-Rgmts. Bzk., Nr. VIII. gehörige *Ortschaft*, mit 9 Häus., liegt nächst Jagma, 2¼ St. von Novszka.

Koritttenberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Minoriten Herschaft in Pettau und Thurnisch dienstbar.

Koritu, Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Herschaft Laack gehörig., nach Sayrach eingpf. *Dorf*, 4 St. von Ober-Laibach.

Korityiny, Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gespansch. im südl. Bzk., unter diesem Namen befindet sich nahe am Vagh-Flusse und der Landstrasse ober dem Dorfe Nagy-Olaszi ein *Schankhaus* der Kammeral-Herschaft Lukava, Szokolsky Hostiwecz genannt, ½ St. v. Berthelenfalva.

Koritzan, Koriczany — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Oberžistwi geh. *Dorf* von 35 Häus. und 260 Einw., wovon 2 Häuser zur Hersch. Jeniowes (Rakonitz. Kr.) gehören, ist nach Wodolka eingpf., hat einen herschftl. Meierhof u. eine Schäferei, einen Kalksteinbruch, dazu gehört die ¼ St. nördlich entlegene Abdeckerei, nächst Grossdorf, 2½ St. von Melnik, 4½ St. von Schlan.

Korjen, Siebenbürgen; siehe Karolyfalva.

Korkin, Korkynie — Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Slap gehöriges *Dörfchen* mit einem Schlösschen u. einer Kapelle, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Chotelsko, 4 St. von Beraun.

Korknata, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Insel*.

Korkow, Galizien, Zolkiewer Kreis, eine mit dem Gute und Dorfe Lubow konzentrirte *Ortschaft* nächst Warcz, 4 St. von Sokal.

Korkproduktion, in Istrien. Das Kork- oder Pantoffelholz wird in der österr. Monarchie nur im südlichen Theile von Istrien erzeugt, und wiewohl der davon erwachsende Gewinn im Vergleiche zu jenem von andern Landeserzeugnissen sich äusserst spärlich herausstellt, so verdient doch dieses heissen Regionen angehörige Product eine besondere Erwähnung. Der Korkbaum in Istrien, Sovero genannt, gehört zu dem Geschlechte der Steineichen; er ist sehr ästig, und von mehr als mittler Grösse. Die Rinde des geraden Stammes ist das allgemein bekannte Kork- oder Pantoffelholz. Zwischen Pola, Galesano und Altura in Istrien, stehen über 7000 Korkeichen zwischen andern Bäumen in den Wäldern zerstreut. Sie nehmen überhaupt einen Flächenraum von 1500 Joch ein, so dass im Durchschnitte 4—5 Bäume auf ein Joch kommen. An manchen Stellen stehen sogar 10—15 auf einen Joch. Da in Istrien die Schälung des Baumes alle 4—6 Jahre vorgenommen wird, so kann die Rinde nicht zu der angemessenen Dicke gelangen, um wie jene in Frankreich und Spanien angewendet zu werden. Der istrische Kork dient daher nur zu kleinen Pfropfen und um die Fischernetze schwebend zu erhalten. Der Ztnr. dieses Korkes wird in Triest nur mit 5 fl. bezahlt. Ein Quadratfuss des istrischen Korks wiegt ungefähr

⅝ Wr. Pfund. Auf einen Baum werden im Durchschnitte vier Pfund gerechnet. Sämmtliche 7000 Bäume liefern demnach jährlich 280 Ztnr. im Werthe von beiläufig 1400 fl. Der Korkertrag beträgt also gegen 12 kr. per Baum. Da indess der Werth der Eicheln eines solchen sehr geästeten Baumes um das drei- bis vierfache jenen des Korks übersteigt, so verdient die Korkeiche in dieser Beziehung gewiss beachtet zu werden.

Korkschlag, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Landstein u. Pfarre Altstadt.

Korkushütten, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* von 11 Häusern und 78 Einw., der Hrsch. Winterberg geh., hier ist eine Lokaliekirche zur Erfindung des heiligen Kreuzes, im Jahre 1788 erbaut, eine Schule, beide unter dem Patronate des Religionsfonds. Der Ort verdankt seine Entstehung einer Glashütte, welche nach Lichtung der Waldung eingegangen ist. Der ehemahlige Hüttenhof ist seit 1691 der Kieweg'sche Bauernhof; hierher gehören die Einschichten Schlemmerhof, vormals eine Glashütte, dann ein Meierhof, jetzt zwei Bauernhöfe, ½ St. nw. vom Orte; dann die ½ St. entfernte Heinzlische Chaluppe; ferner Heuberg, auch Hünberg genannt; ¼ St. w., Althütten oder Hüttenhof, eine ehemalige Glashütte, ½ Stund- nw. und Madelhof, 1 Bauernhof ½ St. nw., liegt an der Passauer Hauptstrasse, zwischen dem Scherauerberge und dem Kubani, 1¼ St. von Winterberg, 7 St. v. Strakonitz.

Korlad, Ungarn, Bars. Gespanschaft, ein *Praedium*.

Korlanuluj, Djálu-, Djálu-Korlaiuluj — Ungarn, ein *Berg* im Kövar. Distrikt.

Korlat, Ungarn, Bars. Gespan., eine *Puszta* mit 1 Haus und 13 Einw.

Korlata, Galizien, Bukow. Kr., ein der Religionsfondsherschaft Illischeschtie geh., nach Berkischeschtie eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Maczanestie. Post Gurahumora.

Korlath, Korlatowce — Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvár. Gespansch., Göncziens. Bzk., eine nächst dem Dorfe Boldogkeö lieg. ungar. *Ortschaft* von 139 Häus. und 1136 rk., reform. und jüd. Einw., Filial von Vi'soly, mehre herschaftliche Wohngebäude, Grundh. von Domonkos, Téglássy u. a. m., starker Weinbau, ¾ St. von Vizsoly.

Korláth, Ungarn, diesseits d. Donau, Neutra. Gespansch., Szakolcz. Bzk., ein verödetes *Schloss*, wovon eine ganze Hrsch. den Namen führt, östlich 5 St. v. Holics.

Korláth, auch Oszuszko — Ungarn, Neutra. Gespanschaft, zwei zusammenmenhängende slow. *Dörfer* v. 109 Häus. und 766 meist rk. Einwohn., Filial von Hradistye, Mahl- und Sägemühle, Kalkbrennerei, Sauerbrunnen, Grundherren die Grafen Erdődy, Aponyi, Nyáry und Bosányi, an der Miava, 5 St. von Holics.

Korláth, Koláth — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Fülek. Bzk., ein ungar., der adel. Familie Prónay geh. *Dorf* von 14 Häus. und 166 meist rk. Einw., nach Várgede eingepf., wohin es gegen Osten angrenzt, 1¾ M. v. Rima-Szombath.

Korlatháza, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus u. 6 Einw.

Korlathkeö, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Szakolcz. Bzk., ein ödes *Schloss*, wovon die Herschaft den Namen hat, nächst Sandorf, an der Grenze des Presburger Komitats, auf der östlichen Seite des weissen Gebirges, ist das Stammschloss der in der ungarischen Geschichte berühmten Familie Korlathkeö. Nach deren Erlöschen kam es an die Familie Labsanszky, und ist auch gegenwärtig nebst der Herschaft desselben ein Besitzthum der weiblichen Nachkommen dieser Familie, 6 St. von Holics.

Korlát-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher zwischen den Bergen Bisztrangos und Farkavágó des Hargitaer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2½ Stunde in den Altfluss, gleich unter Liget, rechtsuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die Grenze zwischen dem Miklósvárer Székler Stuhl und dem Peschelneker Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft bildet.

Korlatzele bei **Walesaka**, Galizien, Bukowiner Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Walesaka. Post Mazanajestie.

Korlen, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Egg bei Podpetsch geh. *Dorf*, liegt ob der Landstrasse im Gebirge, ¾ St. von Podpetsch.

Korlen, Tirol, Vorarlberg, ein kleines in d. Grcht. Bregenz. Wald lieg., d. Hrsch. Bregenz geh. *Dörfchen*, 6 St. von Bregenz.

Korlen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgrcht. Bezau und Gemeinde Hittesau.

Kormád, Ungarn, Tolna. Gesp., ein *Praedium*.

Kormaditz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Stiahlau geh.; siehe Kornatitz.

Kormaja, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritz. Militär-Distrikt.

Kormanice, Galizien, Przemysler Kr., ein *Gut* und *Markt*, 2 Stunden von Przemysl.

Kormanul, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl.

Körme, Ungarn, Pest. Gespansch., ein *Wirthshaus*.

Körmeczke, Kremnicska — Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespansch., Unter. Bzk., ein slowak., mehren adel. Familien gehör. *Dorf* in der Pfarre Radvan, auf der von Neusohl nach Bucsa führenden Poststrasse, Eliasfalva gegenüber, ¾ St. von Neusohl.

Körmend, Ungarn, Babolcs. Gespanschaft, ein *Praedium* mit 4 Häusern und 40 Einw.

Körmend, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch. und Bzk. gleichen Namens, eine *Herschaft* und *Stadt* von 380 Häus. und 3400 Einw., rk., evang. und ref. KP., Sinagoge, mit einem organisirten Magistrate, liegt unter dem 47° 0' 3'' nördlicher Breite und 34° 17' 5' östlicher Länge, am Raabflusse, in einer schönen und gesunden Gegend, auf der Wiener-, Karlstädter- und Grätzer-Hauptpost- und Kommerzialstrasse, fetter Boden, viel und guter Wieswachs, schöne Waldungen, Salz-Niederlage. Viele herschaftliche Gebäude, Komitats- und schönes Posthaus. Vor allen aber zeichnet sich das fürstliche, in grossem Styl erbaute und prachtvoll eingerichtete Residenzschloss aus, dessen vordere majestätische Hauptfronte mit einem auf sechs korinthischen Säulen ruhenden Altan, ferner die grosse Winterreitschule, der kunstvoll angelegte Salon, und die übrigen Nebengebäude, welche den grossen Schlosshof symmetrisch einschliessen, zusammen ein ansehnliches, vollständiges, schönes Ganzes — eine wahre fürstliche Residenz — bilden. Merkwürdig sind hier, die Gewehrkammer, reich an schönen auserlesenen und kostbaren Waffen aller Gattungen, die schöne Sattelkammer mit ihrem Inhalte, der Maschinensaal oder das Modellenkabinet, mit einer grossen Anzahl von Modellen aller Art, zu Gebäuden, Brücken, Maschinen u. dgl. m. Sie sind ein bleibendes Denkmahl d. Kunstliebe d. Fürsten L. Batthyány. Der weitläufige Schlossgarten, 95 Joch gross, ist reich an exotischen Bäumen, Sträuchen und Pflanzen, besonders enthalten d. neuen Anlagen lauter exotische Pflanzen. Die Ananas aus diesem Garten sind berühmt. Flora, Pomona u. mehre andere Statuen, von Fischers Künstlerhand trefflich gearbeitet, zieren den Garten. Der grosse Obelisk, 105 Wr. F. hoch, ist eine Hauptzierde in dies. Garten. Er steht in der Hauptallee, und ist so angebracht, dass er aus allen Alleen gesehen wird. Die Haupttheile des Gartens sind: Das schöne Parterre mit einem Gegenstück zum Obelisk, der grosse Ziergarten, der Nährgarten mit zwei grossen Orangeriehäusern und einem Ananashause, der pomologische Garten mit den besten und edelsten Obstarten, endlich die Baumschule, die sich theils durch exotische, theils durch pomologische Pflanzungen auszeichnet. Die Liberalität der edlen Fürsten lässt d. Garten jährlich im Frühlinge, Sommer und Herbst ununterbrochen dem Publikum und reisenden Fremden offen, und zur Unterhaltung für die Honoratioren und distinguirte Personen ist nebstdem im Garten ein Tanzplatz eingerichtet und zur Belustigung des gemeinen Volkes sind andere abgesonderte Plätze bestimmt. Merkwürdig ist in Körmend der vielfach sich kreuzende Strassenzug; denn durch und von Körmend aus gehen 5 Poststrassen und 3 Kommerzial- und Militärstrassen. Die vielen Reisenden, der Handel, häufige Militärdurchmärsche und die stete Station einer Kavallerie-Eskadron machen den Ort sehr lebhaft. Da jedoch der Markt in einer Ebene, nicht weit vom Einflusse der Pinka in die Raab liegt, und beide Flüsse oft austreten, so sind die Niederungen der Körmender Gegend, und selbst einige Theile des Ortes den Ueberschwemmungen ausgesetzt, wobei die fürstlichen Mühlen und Wehrgebäude an der Raab, so wie der von der Raab bespühlte Schlossgarten mitunter stark leiden. Die Herschaft Körmend, aus der Stadt gleichen Namens und 17 Dörfern bestehend, gehört gegenwärtig dem Fürsten Batthyán von Német-Ujvár. Vor 14 Jahren wurde hier ein Culturversuch im Kleinen mit dem chinesischen Bergreis gemacht. Ein Saamenkorn gab im Durchschnitte 367 volle reife Körner. Postamt.

Körmender Bezirk, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Körmend, grosse fürstlich

Batthyány. Stadt. — Eisenburg (Vas-Vár), Marktflecken an der Raab mit vortrefflichem Weinbau. — Monyorokerek, Marktflecken und Schloss der Grafen Erdödy. — Tarosa, Marktflecken mit einer Tuchmanufaktur und Bandweberei. — Leuka, Marktflecken, woselbst sehr viel Flanelle, Boy und anderes Wollenzeug gewebt wird. — Oers, Dorf, guter Flachsbau, Eisenhammer, in der Nähe eine Glashütte.

Körmend, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Babolcs. Bzk., ein in einer Ebene liegendes *Praedium* von 4 Häus. und 40 Einwohnern, 3½ St. von Szigethvár.

Körmes, Krmes — Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im südl. Bzk., ein *Dorf* der adel. Familie Detrich und Filial der Pfarre ad S. Mariam, östlich nahe bei Szokolcs, 1¼ St. von Berthelenfalva.

Kormiareva, Ungarn, ein linksufeger *Bach* der Pirhova, im Walach. Illir. Grenz-Regiments Bzk.

Körmöcz-banya, Ungarn, Barser Gesp.; s. Kremnicza.

Kormód, Ungarn, Tolna. Gesp., ein *Praedium*.

Kormons, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Zentral-Gerichtsbarkeit, Herschaft* und *Markt*; s. Cormons.

Kormos, Ungarn, Neograd. Gespanschaft, eine *Puszta* mit 1 Haus und 6 Einw.

Kormos, Ungarn, Honth. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 62 Häus. und 382 meist evang. Einw., rk. KP., Ackerbau, Weinbau auf dem Terrain von Karpfen, Waldungen, an der Grenze des Sohler Komitats, 2 M. von Schemnitz.

Kormos, Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Wirthshaus*.

Körmösd, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Sárréth. Bzk., ein der gräfl. Familie Csáky gehör. ungar. *Praedium* von 8 Häus. und 53 Einwohn., nächst dem Markte Berek-Böszörmeny, 3 St. von Grosswardein.

Körmösd, Apacza-, Ungarn, Presburger Gespansch., ein ungar. *Dorf* mit 22 Häus. und 175 rk. Einw., Filial von Egyházfalva, gräfl. Pálffysch, 1¼ St. v. Cseklész.

Körmösd, Pap-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., Ob. Insulan. Bzk., ein *Dorf* von 36 Häusern und 279 rk. Einw., der gräfl. Palffysch. Hrsch. Királyfalva, nach Egyházfa eingepf., zwischen Királyfalva u. Szempty, von Osten gegen Westen, 1¾ St. von Cseklész.

Kormosó, Krnisow — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespanschaft, Schemnicz. Bzk., ein slowak. evangel. *Dorf* von 62 Häus. und 388 Einw., der Hrsch. Szitnya, mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, sonst der evangelischen Gemeinde in Királyfalva einverleibt, wohin es angrenzt, 3 St. von Schemnicz.

Kormosz Viz, richtig. Kormos Viz — Siebenbürgen, ein *Bach*, im Udvarhely. Székler Stuhl.

Körmötske, Kremnicska — Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein slowak. *Dorf*, mit 33 Häus. und 181 meist evang. Einw., Filial von Radvány, fruchtbarer Boden, d. jedoch eines Theils den Ueberschwemmungen des Granflusses ausgesetzt ist. Grosse Weiden, Waldungen, Hanfbau, hat mehre Grundh., ¾ St. von Neusohl.

Korna, Krena — Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gespansch., Fülek. Bzk., ein der adelich. Familie Pluthy und mehren Anderen geh. *Dorf*, mit 39 Häus. und 291 meist evang. Einw., Filial von Berzentze, viele Bindereien, zwischen hohen Gebirgen, an der Grenze der Görmörer Gespanschaft, unweit Kokova, 1⅜ M. von Zelene.

Korna, Siebenbürgen, ; siehe die beiden Orte Karna.

Korna, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespansch., ein *Dorf*, mit 677 Einwohn., einer griech. nicht unirten Pfarre. Post Nagy-Enyed.

Kornagi u. Ruda Szczutkowska, Galizien, Zolkiew. Kreis, eine zur Hrsch. Lubaczow geh. *Ortschaft*, nächst dem Dorfe Dombrowa, 1 St. von Lubaczow, 5 St. v. Krakowice. Post Zolkiew.

Kornalowice, Galizien, Samb. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. russniak. Pfarre, liegt am Flusse Dniester, 3 St. von Sambor.

Kornarn, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Staatshersch. St. Pölten geh. *Dorf*, von dem Markte Hasenbach auf der Westseite gegen Schönbichl, ½ St. entlegen, 2½ St. von Mölk, und eben so weit von St. Pölten.

Kornath, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf*, mit einer Kurazi, 6 St. von Oberdrauburg.

Kornatitz, Kormaditz — Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Stiahlau gehörig. *Dorf*, mit einem Meierhofe, liegt nördlich von Meschno, 2½ St. von Rokitzau.

Kornatka, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Dobczyce geh. *Dorf*, nächst Raciechowice, 4 St. von Gdow.

Kornau, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf*, unt. d. Hrsch. Egerischen Gerichtsbarkeit, hat eine Mahlmühln und liegt am Wondrebflusse, 2 St. von Eger.

Kornau, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 8172 Joch.

Kornau, Korenn — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Billichgrätz lieg., d. Pfarrgült Billichgrätz geh. *Dorf*, 3 St. von Oberlaibach.

Kornauzu per, Illirien, Ober Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. u. Herschaft Veldes geh. einz. *Haus*, am Radolnaflusze, 4 St. von Asling.

Korna, Vályе-, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, ein *Bach*.

Kornbach, Ungarn, Kövar. Distrikt; siehe Somkut-Patak.

Kornbach, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. u. Pfarre Rieggersburg lieg., den Hrsch. Gleichenberg und Hainfeld dienstbar. *Dorf*, 3½ St. von Iltz.

Kornbach, Unter-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. u. Pfarre Rieggersburg sich befind., den Herschaften Gleichenberg, Jonnsdorf und Hauptpfarre Rieggersburg dienstb. *Dorf*, 4 St. von Iltz.

Kornberg, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Pfarrherschaft Neuhofen an der Ips gehör. *Kleinhäusler*, nächst dem Elzbachflusse, 2 St. von Amstädten.

Kornberg, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Ulmerfeld unterthäniges *Dorf* mit 10 Häus. und 44 Einwoh., hinter Neuhofen, 2¼ St. von Amstädten.

Kornberg, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Rapotenstein und Pfarre Reinprechts gehör. *Dorf* mit 9 Häus. und 45 Einw., 3¾ St. v. Gföll.

Kornberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* mit 850 H. und 4224 Einw., einem Bezirk von 10 Gemeinden, als: Auersbach, Edelsbach, Fladnitz, Mitter-, Hartmannsdorf, Kag. Kornberg, Oed und Ottendorf, Pöllau, Windisch-, Reit und Rohr.

Kornberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Geyrach dienstbar.

Kornberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. und Pfarre Rieggersburg auf einer Anhöhe lieg. *Herschaft* und *Schloss* mit 155 Häus. und 739 Einwoh., unweit dem Markte Feldbach, 4 St. von Iltz.

Körndlberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 1284 Wr. Klftr. hoch.

Korndopl, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler* am Haunsberge, in der Pfarre Trum, 4 St. von Neumarkt.

Kornedu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft.

Korneko, Ungarn, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Mitt. Solnok. Gespanschaft und dem Kówarer Distrikt.

Korneröd, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein im Wb. B. Komm. Kastenamt Schärding lieg., der Stiftshrsch. Varnbach geh., nach Mariabronnenthal eingepfarrtes *Dorf*, 1 St. von Schärding.

Kornet, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespansch.

Kornet, Siebenbürgen; s. Büster.

Kornetuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespan.

Kornetzel, Siebenbürgen, Ober-Weissenburger Komt.; siehe Hortobatyfalva.

Kornetzel, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Hortobágyfalva.

Kornetzel, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zarander Gespansch., im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Runk des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályе-Dupepiátra rechtsuferig einfällt, und längst welchen sich das Dorf Dupepiátra-Vályе-Kornetzel befindet.

Kornetzellinum, Siebenbürgen; siehe Hortobágyfalva.

Korneuburg, Oest. u. d. E., V. U M. B., eine landesfürstl. mitleidende *Stadt* mit einer eigenen Pfarre, Magistrat und dem Sitze des k. Kreisamtes des V. U. M. B., hat 237 Häus. und 2470 Einw., an der Eisenbahn, unter dem 48° 21' 22" nördl. Breite und 33° 58' 45" östl. Länge, in einer aus Kornfeldern und Auen bestehenden Ebene nahe am linken Ufer der Donau, von der Hauptpoststrasse nach Mähren u. Böhmen durchschnitten. Ehemals war die Stadt befestigt, heut zu Tage ist sie mit einer alten, zum Theil 4 Klft. hohen Mauer umgeben, aber der alte Wallgraben ist grossentheils zu Obst- und Küchengärten verwendet. Ihre Form ist ziemlich rund, und aus dem Innern führen 4 Thore, namentlich in Südost das Wienerthor, in Südwest das Schiff- oder Wasserthor, in Nordwest das Stockerauer Thor, in Nord. das Laaer Thor. Mitten in der Stadt befindet sich ein ziemlich grosser Platz mit zwei Brunnen, einer Dreifaltigkeitsäule von Stein und dem isolirten alten Stadtthurme; die Hauptstrasse und die Ne-

bengassen sind wenig ansehnlich. An der Nordseite, dicht an der Stadtmauer steht die ganz aus grossen Quaderstücken in gothischem Style erbaute Pfarrkirche Sct. Martin; nebst dieser besitzt die Stadt noch eine zweite Kirche, namentlich die ehemalige Augustinerkirche. Zu den vorzüglichsten weltlichen Gebäuden gehören das Rathhaus mit einem Thurme, und das Kreisamtsgebäude (das ehemalige Augustiner-kloster). Schon seit dem Jahre 1774 hat das Kreisamt hier seinen Sitz, nachdem es früher durch 10 Jahre in Würnitz bestanden hatte; nebstdem ist hier eine k. k. Cammeralbezirksverwaltung (im vormaligen Capuzinerkloster), eine Hauptschule, ein Militärknabenerziehungshaus, ein Bürgerspital (am Stockerauer Thore), 2 Armenhäuser und 1 Dienstboten-Krankenzimmer; die k. k. Pionnierschule wurde nach Tuln übertragen. Da Korneuburg von einer Hauptpoststrasse durchschnitten wird und nahe am Hauptstrome der Monarchie gelegen ist, so fehlt es nicht an den mannigfaltigsten Gewerben, welche ziemlich thätig betrieben werden. Ehemals wurde bei Korneuburg eine Goldwäschereibetrieben. Noch ist diese Stadt wegen des Friedens merkwürdig, der hier am 1. December 1477 zwischen Kaiser Friedrich IV. und dem Könige Mathias Corvinus geschlossen wurde. Wenig Interesse bieten die nächsten Umgebungen der Stadt; vor dem Wiener Thore steht eine gusseiserne Statue des heil. Johann von Nepomuk, und hart an d. Stadtmauer befindet sich die Schiessstätte; von dem Wasserthore bis gegen das Stockerauer Thor führt eine Rosskastanienallee; ausser dem Stockerauer Thore ist das Gebäude der k. k. Beschäler, der Friedhof, und weiterhin wurde im Jahre 1828 ein sehr schönes, in Maria Zell aus Eisen gegossenes Crucifix aufgestellt, welches der Stadt sehr zur Zierde gereicht. Vor dem Laaer Thor befindet sich die öffentliche Viehschwemme, 1 St. von Langen-Enzersdorf. Postamt.

Kornhaus, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Buzahaza.

Kornhaus, Mssetz — Böhmen, Rakonitz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Markt*, mit 118 Häus. und 1045 Einwohn., hat 1 Pfarrkirche zur heiligen Katharina, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, 1 obrigkeitliches Schloss mit d. Wohnung und Kanzlei des Amts-Direktors, 1 Meierhof, 1 Branntweinhaus mit Potaschensiederei u. 1 aufgelassenen Fasangarten. Abseits liegen ¼ bis ¾ St. a) die Rothe Mühle; b) die obrigkeitliche Fischmeisters-Wohnung; c) eine Ziegel- und Kalkbrennerei; die Oberjägers-Wohnung; d) 1 Brettmühle; e) 1 Schäferei mit Wohnhaus; f) die Mleynsker Mühle u. g) 1 Windmühle. — Das Schloss ist alt und der Erbauer unbekannt. Auch die Kirche bestand schon 1398 als Pfarrkirche. Eingepfarrt sind die Dörfer Zehrowitz und Lodenitz. Die Einwohner leben von Landbau und Gewerben, nahe an d. Karlsbaderstrasse, zwischen Rakonitz und Schlan gelegen, 1½ St. von Rentsch, 3 St. von Schlan.

Kornhauser Mühle, Böhmen, Ranitz. Kr., eine einz., d. Kreisstadt Rakonitz gehörige *Mahlmühle*, bei dieser Stadt liegend, 2 St. von Horosedl.

Korni, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf d. Grenze zwischen d. Nied. Weissenburg. und Thorenburger Gespanschaft.

Korni, Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, ein *Berg*.

Korni, Siebenbürgen, Kolos. Gespanschaft, ein *Berg*.

Kornia, Cornia — Ungarn, Militär-Grenze, walach. illir. Regiments-Bzk., ein *Dorf*, historisch merkwürdig, indem die Türken im Jahre 1738 plötzlich einen Ueberfall auf das hier gestandene kaiserliche Lager machten, bis zum Zelte des Grossherzogs von Toscana vordrangen, jedoch mit Verlust zurück getrieben wurden.

Korniakow, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Albigowa gehör. *Dorf* am Flusse Wislok, 3 St. von Lancut. Post Przeworsk.

Korniareva, Ungarn, Temesw. Banat, Militär Distr.; s. Corniareva.

Kornica, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Radenice geh. *Dorf*, 4 St. v. Przemysl. Post Mosciska.

Korniez, Galizien, Kolomea. Kr., ein zur Staatsherschaft Kolomea geh. *Dorf*, nächst dem Städtchen Kolomea, an dem Prut Flusse, 4 St. von Gwozdziec. Post Kolomea.

Korniczel, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespansch., Vardein. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Elesd geh. *Dorf* von 30 Häus. und 195 Einwohn., sammt einer griech. nicht unirten Pfarre, magerer Boden, mittelmässiger Feldbau, Waldungen, 1 St. von Kis-Báród.

Kornie, Galizien, Zolkiewer Kr., ein zur Hrsch. Machnow gehöriges *Dorf* mit einem Vorwerke, 6 St. von Tomaszow. Post Rawaruska.

Kornilor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner Szolnok. Gesp.

Körnilor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch.

Kornilor, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburg. Gesp.

Kornilor, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyad. Gesp.

Kornilor, Vályc-, Ungarn, ein *Bach* in der Mittl. Szolnok. Gesp.

Korning, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Mitterau gehör. *Dorf* von 16 Häus. und 84 Einwohn., ¼ Stunde vom Schlosse Hoheneck, gegen S. entlegen, 2¼ St. von Sct. Pölten.

Kornlow, Galizien, CzortkowerKr., ein *Gut* und nach Czernelica eingepfarrtes *Dorf* am rechten Ufer des Dniester-Flusses, grenzt gegen O. mit Horodenka, 4 St. von Gwozdziec.

Kornlow, Galizien, Kolom. Kr., eine *Herschaft* mit 2 Dörfern.

Kornitz, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 138 Häus. und 927 Einw., zur Herschaft Mährisch-Trübau, mit einer eigenen Pfarre, unweit Gewitsch, 2½ St. von Grünau.

Kornitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Leitomischel geh. *Dorf* von 32 Häus. und 209 böhmischen Einwohn., ist nach Leitomischel eingepf., und hat ein Wirthshaus, gegen Norden ½ St. von Leitomischel.

Kornitzel, Ungarn, ein *Berg* in der Zarander Gespansch.

Körnitzerbachel, Steiermark, Çillier Kr., im Bzk. Erlachstein, treibt zwei Hausmühlen in d. Gegend Körnitzgraben dieses Bezirks.

Kornjareva, illir. Kornyareva — Ungarn, ein *Dorf* im wal. illir. Grenz-Regiments-Bezirk.

Kornkrall, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Hersch. Stainz gehör. *Pfarrdorf*, 2½ St. ober Stainz, am Bache diesen Namens, 8½ St. von Grätz.

Kornleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Edersgraben, zur Herschaft Riegersburg dienstbar.

Kornmühl, Böhmen, Prachiner Kr., eine einschichtige *Mahlmühle* der Stadt Bergreichenstein, unweit dieser Stadt, 6½ St. von Horaždiowitz.

Korno, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Königshof gehör. *Dorf*, unweit Litten, nächst dem Beraunkaflusse, 2 St. von Beraun.

Kornolunczi bei **Brajestie,** Galizien, Bukowin. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Brajestie. Post Mazanajestie.

Kornrigel, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Eibiswald geh. *Ortsgemeinde*, 2½ St. v. Mahrenberg.

Kornrödt, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg geh. *Dorf* in der Pfarre Haag, 1½ St. von Haag.

Kornroith, Kornröth, Kaunröth — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 7 in dem Distr. Kom. Stahremberg lieg., der Herschaft Erlach und Stahremberg gehörige, nach Gänsberg eingepf. *Häuser*, nächst dem Pramwalde hinter Gries, ¼ St. von Haag.

Körnsalz, Mitter-, Böhmen, Prachiner Kr., ein zum Gute Unter-Körnsalz geh. *Dorf*, 2 St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horaždiowitz.

Körn- oder **Kernsalz, Ober-,** Krussecz — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, gegen S. an d. Markte Hartmanitz angrenzend, 6 St. von Horaždiowitz.

Körn- oder **Kernsalz, Unter-,** Böhmen, Prachin. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dörfchen*, gegen N. an Rapatitz anstossend, 2 St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horaždiowitz.

Korn- oder **Hoch-Tauern,** Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein bekanntes, merkwürdiges u. hohes *Granit-Gebirg*, mit Fusswegen.

Korntnerberg, Oest. o. d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Roith geh. *Weiler*, mit einer Mahl- und Schneidemühle, in der Pfarre Taufkirchen, 2¼ St. von Haag.

Kornu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Sztántsesd und Djálu-Podyestilor, auf einem, die Bäche Vályc-Lunga und Vályc-Burznyik scheidenden Höhenzweige, ½ St. sowohl von Szakamás, als von Burznyik.

Kornu, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Fö-tetej-Resze und Plikleou, ¾ St. sowohl von Tótfalu, als von Felsö-Vártza, und von Somfalva.

Kornu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburg. Gesp.

Kornu, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Bisztraer-Segmentalbachgebiete, auf dem zwei Ursprungszweige eines in den Bach Vályc-Mikota linksuferig einfallenden Baches, scheidenden Höhenzweig, 1 St. von Bukova.

Kornugerno, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, auf

einem, die Bäche Vályc-Agris und Vályc-Almásuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl von Rákos, als von Bányika.

Kornu-Koaszta-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroser Székler Stuhl, auf einem, den Maros-Lekentzerbach von dem Bach Vályc-Dilleou scheidenden Höhenzweig, zwischen den Bergen Kintsas-tetej und Koaszta-máre, mitten zwischen den Dörfern Mező-Bánd und Uraly, aus welchen der Bach Vályc-Dilleou entspringt.

Kornu-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnok. Gespansch., auf einem, die Bäche Vályc-Lozni und Vályc-tsel-máre, scheidenden Höhenzweig, ¼ St. von Kis-Lozna.

Kornutzel, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den Rápolterbach von einem andern, den Marosfluss auch rechtsuferig zufliessenden und ober Bábolna einfallenden Bach, scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Dombravitza eine kleine St. sowohl von Kis-Rápolt, als v. Bábolna und von Bun.

Kornwald, eigentlich Hornwald — Siebenbürgen, ein *Wald* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespanschaft und dem Mediaser sächsischen Stuhl, ½ St. vom Balástelkerbach, gleichweit von Alsó-Bajom.

Kornya, Ungarn, ein *Dorf* mit 248 H. und 1780 Einw., im wal. illir. Grenz-Regiments Bzk. Postamt.

Kornyaréva, Ungarn, Wal. Illir. Rgmts.-Bzk.; s. Gornyaréva.

Kornyás, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Vucsin. Bzk., ein zur Hrsch. Vucsin geh. *Gebirgsdorf* von 29 Häus. u. 200 Einw., an dem Bache Breznicza, 8 M. von Babocsa.

Környe, vor Alters Quirinum — Ungarn, diesseits der Donau, Komorner Gespansch., Tatens. Bzk., ein den Grafen Eszterházy geh. deutsches *Dorf* von 131 Häus. und 915 meist rk. Einw., mit einer kathol. Pfarre, guter Feldbau, regelmässige und grosse Fasanerie, in der jährlich bei 2000 Stück Fasanen gehalten werden, Meierei, grosse Waldungen, Fischteich, der zugleich zwei Mahlmühlen treibt. Im Dorfe selbst und ausserhalb desselben trifft man zu Zeiten auf unterirdische Trümmer von Gebäuden und auf steinerne Todtensärge, woraus man das einstige Vorhandensein einer Ortschaft folgert, liegt zwischen Banhida und Kecsked, nächst Tagos, 1¾ St. von Tata, 3½ St. von Neszmély.

Környe, Ungarn, Presburg. Gesp., ein *Praedium.*

Környe, Kis- und Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Békés. Gespansch. und Bzk., 2 zum Dorfe Szeghalom gehör. *Praedien,* 8 St. von Gyula, und eben so weit von Csaba.

Kornyesty, Ungarn, Marmar. Gesp.; s. Somfalva.

Kornyet, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, nahe am linken Ufer des Baches Vályc-Boózuluj, ober dem Einfall des von Gabesd kommenden kleinen Baches, ½ St. von Gabesd.

Kornyetu, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft im Fehér-Kőrős-Segmentalflussgebiete auf einem, den durch Kazanyesd fliessenden Bach von seinem Filialbache Vályc-Tserbia scheidenden Höhenzweige, 1 St. sowohl von Kazanyesd, als von Brassó.

Kornyetzel, Raabenthal, Kornitzel — Ungarn, Zarander Gespansch., Ribitz. Bzk., eine zu dem gräflich Telekischen Dorfe Dupapiatra gehör. walach. *Ortschaft,* 6¼ St. v. Körös-Banya, 12 St. von Déva.

Kornyu, Siebenbürgen; s. Korod.

Korobirtz, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Orbaier Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Bonyó und Zernye auf den östlichen und südlichen Höhenzug, weil sich die Karpathen-Gebirgskette auf diesem Gebirge so gestaltig wendet, dass dasselbe als das Ende des östlichen und als der Anfang des südlichen Höhenzuges angesehen werden kann, bei 4 St. von Haraly, aus welchem die beiden Segmental-Höhenzweige Putna u. Bozda ausgehen, und der Bach Nagy-Baskapatak entspringt.

Korócs, Apáthi-, auch Kopócs-Apáthi — Ungarn, Szabolcs. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 47 Häusern und 585 Einw., rk. und reformirte KP., mittelmässiger Boden, Obstbau, Wieswachs, Waldungen, Kornbau, grosser Fischteich, Verfertigung verschiedener Hausgeräthschaften, Grundh. v. Kaposi und Ördög, liegt an der Theiss, 1½ St. v. Kleinwardein.

Korod, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Serkier Bzk., ein *Praedium* von 7 Häus. und 51 Einw., zwischen Csiz und Lenartfalva, 3½ St. von Tornallya.

Korod, Koroden, Koruja — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespansch., Ober. Kr. und Zagorian. Bzk., ein den Grafen Körnis gehör., an dem kleinen Kokel-Flusse lieg. walach. *Dorf* mit 368 Einw.,

mit einer eigenen Pfarre, 2 Stunden von Nagy-Kend.

Korod, Korond, Koroden, Koruts — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespans., Ob. Kr., Pejerd. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., der k. Stadt Klausenburg geh. walach. *Dorf*, mit 329 Einw., einer griech. unirten Pfarre und Postwechsel zwischen Klausenburg u. Berend. Postamt.

Kóród-Szamos, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Krasznaközer Bzk., ein am Szamosflusse lieg. *Dorf*, mit 47 Häus. und 336 Einwohn., einer griech. kathol. und ref. Pfarre, die Grenzen sind gegen O. Kis-Kolcs und gegen West. D. Apati, 2 St. von Szathmar-Nemethi.

Korod-Szent-Márton, Martinsdorf, Szin Martun — Siebenbürgen, Kokelb. Gespansch., Ob. Kr., Zagor. Bzk., ein mehren Grundbesitz. geh., ungar. walach. *Dorf*, mit 539 Einwohn.. einer eigenen Pfarre, 2¼ St. von Nagy-Kend.

Korod-Tisza, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespansch., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf*, mit 92 Häus. und 644 Einw., einer reform. Kirche, am Theissflusse, grenzt geg. S. an Kölcs und gegen N. an Vari in der Beregh. Gespansch., 1 St. von Tisza-Ujlak.

Koroesd, Siebenbürgen; siehe Korojesd.

Köröes-ér, Ungarn, ein sumpfiges *Gewässer*, in der Csongrad. und Bacs. Gespanschaft.

Korogy, Slavonien, Syrm. Gespans., Vukovar. Bzk., ein zur Hrsch. Vukovar geh. ungar. *Dorf*, mit 125 Häus. und 1070 Einw., einer helv. Pfarre u. dem verfallenen Schlosse Kology-Vár, 2½ St. von Vera, 3 St. von Vukovar.

Kórógy, Ungarn, Csongrad. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 2 Häus. und 9 Einwohnern.

Korogy, Ungarn, Csongrad. Gespanschaft, ein *Flussbett*.

Korógy, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Praedium*.

Koroj, Korojn — Ungarn. Bihar. Gespansch., ein *Dorf*, mit 30 Häus. und 185 Einw., mittelmässig. Roggen-, Hafer- und Kukurutzbau. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum.

Koroj, Siebenbürgen; siehe Koród.

Korojeny, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft; siehe Karulyfalva.

Korojesd, Koroesd, Sily-Korojesd, Koroesdeni — Siebenbürgen, ein *Dorf*, mit 400 Einw., im Schily. Bzk., des Hátzeger Kr., der Hunyad. Gespans., welches mehren Adelich. gehört, von Walach. bewohnt, mit einer griechisch. unirt. Kirche versehen, und in die kathol. Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Schilyer Segmentalflussgebiete, bei 14 St. v. d. nächsten Post Szász-Város entfernt, am walachischen Schilyflusse, unter Vulkány und ober Iszkrony; es grenzt mit: ersteren westlich, letzteren südlich.

Koroj-Szint-Mártzin, Siebenbürgen; siehe Koród Szent Márton.

Koroknya, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Kapos. Bzk., ein *Praedium*, nächst Sárd, 3 St. von Öreg-Lak.

Korokow, Böhmen; siehe Koraków.

Korolowka, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Hryniowce geh. *Dorf*, mit einer ruthenisch. Pfarre, einem Vorwerke und Mühle, 3 St. von Tlumacz. Post Tysmienitz.

Korolówka, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfarre Kololowka. Post Kolomea.

Korolowka, Galizien, Czortkow. Kr., eine *Herschaft* und nach Borszczow eingepf. *Dorf*, mit einer russniakisch. Kirche, am Flusse Niczlawa, 4 St. von Zaleszczyki.

Korolowka, Galizien, Kolom. Kreis, eine *Herschaft*, mit 2 Dörfern.

Korolowka Olelowa, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, in der Pfarre Czernelica, 4 St. von Gwozdziec. Post Mickulince.

Köröm, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Tokay. Bzk., ein zum Religionsfond gehör. *Dorf*, mit 81 H. und 590 Einw., einer kathol., nach Girines eingpf. Kirche, am Zusammenflusse der Hernad mit dem Sajó, mit einer Brücke über d. letztern Fluss. Ackerbau erster Classe 901 Joch Eichenwaldungen. Die hiesige Kirche erbauten im Jah. 1729 die Pauliner von Sájó-Lád, denen der Ort damals gehörte, und im Jahre 1760 ein Einkehrwirthshaus. Das Feld dieses Orts ist wegen der Niederlage der Tartaren im Jahre 1241 u. wegen des 1707 hier gehaltenen Rákócyschen Versammlungen merkwürdig, 3 St. von Miskolcs.

Koromhaza, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gespansch., Miskolcz. Bzk., ein zur Hrsch. und Pfarre Szirmai gehöriges *Praedium*, 1½ St. von Miskolcz.

Koromla, Ungarn, Unghvar. Gespanschaft; siehe Korumlya.

Koromla, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespanschaft, Csesznek Bzk., ein *Praedium*, mit 9 Häusern und 75 Einwohn., zwischen Csatár u. Hajmas, 4½ St. von Veszprim.

Körompa, Alsó-, Unter-Krupa, Dolna-Grupina — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., Tyrnau. Bzk., ein der gräfl. Familie Brunszvik geh. *Dorf* und einer eigenen Pfarre, hat 147 Häus. und 1053 Einw., worunter 95 Juden, mit einer Synagoge. Schönes Castell mit einem prächtigen Garten und Schildkrötenteiche. Meierei. Bräuhaus. Ziegelofen. Einkehrhaus. Weingärten. Waldungen mit einem Jägerhäuse, zwi- Pagyerócz und Alsó-Dombo östl., westlich zwischen Ketsovan und Felső-Korompa, 1½ St. von Tyrnau.

Korompa, Felsö-, Ober-Krupa, Horna-Krupina — diess. der Donau, Presburg. Gespansch., Tyrnau. Bezk., ein *Dorf* und Filial der Pfarre Alsó-Korompa mehren adel. Familien geh., zwischen Pagyerócz und Alsó-Dombo. Stammhaus der Familie v. Korompo, 2 St. von Tyrnau.

Korom Sap, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevess. Gespanschaft, Theiss Bezk., ein dem Grafen Teleki und der adel. Familie Borbity geh. *Praedium*, zwischen Gyalú und Nagy Rév, 2½ St. von Szolnok.

Koron, Ungarn, ein *Berg* im Kövar. Distr., ½ St. vom rechten Ufer des Szamosflusses, ¼ St. von Kis-Nyires, ½ St. von Resztóts.

Korona, Illirien, Küstenland, ein *Dorf* mit 61 H. und 283 Einw., ¾ St. v. Gradiska.

Korona, St., Oest. unt. d. E., V. U. W. W.; siehe St. Korona.

Koroncsa, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 2 Einw. im Zempliner Komitat.

Koronczo, Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gespansch., Sokor allyer Bezk., ein dem Raaber Domkapitel und andern adel. Familien geh. ungr. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, hat 123 Häus. und 858 Einwohn. Guter Boden. Einkehrhaus. Mahlmühle. Dieser Ort ist wegen einer Schlacht merkwürdig, die hier zwischen dem kais. General Heister und den ung. Malcontenten (Kurutzen) zum Nachtheile der letztern vorfiel, von denen viele in dem nahe liegenden Morast ihr Leben einbüssten, am Marczall u. einem der drei Bakonybäche, 1½ St. v. Raab.

Korond, Koronden, Kurund — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, im unt. Kr. Tasnad. Bzk., ein der adeligen Familie Vesselény geh. wal. *Dorf* mit 116 Häus., einer griech. unirten Pfarre und Weingebirg, 3 St. von Ziláh.

Korond, w. Koronda — Siebenbürgen, Udvarhel. Székl. Stuhl. Fárczader Bzk., ein am Bache gleichen Namens zwischen Anhöhen liegendes, von allen drei Gattungen Széklern bewohntes *Dorf* mit 1853 Einw., einer latein. und unitar. Pfarre, dann einem nächst dem Dorfe liegend. Sauerbrunnen Artso genannt, 10 St. von Maros-Vasarhely.

Korond, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; siehe Korod.

Korond-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhely. Székler Stuhl aus dem Berge Fekete-Pálné-Erdő, des den grossen und kleinen Kokelfluss scheidenden Höhenzweiges, 1¾ St. ober Korond entspringt, durch dieses und die Dörfer Felső- und Alsó-Sófalva fliesst, den Bach Sugó-patak in sein rechtes, den Bach Komlós-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, ½ St. unter Alsó-Sófalva, nach einem Laufe von 4½ St. in den kleinen Kokelfluss, gleich ober dem rechtsuferigen Einfall des von Parajd kommenden Baches, aber linksuferig einfällt.

Koronduluj, Válye-, Siebenbürgen; siehe Kusaly-patak.

Korong, Ungarn, Eisenburg. Gesp., ein slow. *Dorf*, mit 57 H. u. 388 meist rk. Einw. Filial von Muraj-Szombath. Guter Feldbau. Hat mehre Grundh., 1½ M. von Radkersburg.

Koronka, Kronen, Kronka, w. Korunka — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Káal. Bezk., ein zwischen Gebirgen liegendes, der gräfl. Familie Foldalagi geh., von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf* mit einer reform. Pfarre die griech. nicht unirten sind aber nach Kebele Szt. Ivány eingepf., 1½ St. von Maros-Vasarhely.

Koronkos, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen dem Orbaier u. Schepschier Székler Stuhl.

Koronsitzu, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär Distrikt.

Koropatniki, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Brzezan Pfr. Koropotniki. Post Brzezan.

Koropatniki, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Bursztyn geh. *Dorf* nächst Junaszkow, 1½ St. von Bursztyn.

Koropcze, Ungarn, Beregh. Komt.; siehe Schönborn.

Koropec, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Kenepecz, Alsó- und Felső-.

Koropiec und **Przwosiec,** Galizien, Stanislaw. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit einer kathol. und unirt ruthen. Pfarre am Flusse Dniester, gegen W., 3 St. von Tlumacz. Post Nizniow.

Koropiec, Galizien, Zloczow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer grie-

chisch kathol. Pfarre, nächst dem Lipa Bache, 3 St. von Zloczow.

Koropiec Bach, Galizien, entspringt im Brzezan. Kr., berührt Monasterzyska und fällt bei Przewosiec in d. Dniester.

Koropuz, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hersch. Lubien geh. *Dorf,* mit einem Vorwerke und 2 russn. Pfarren, 1 St. v. Rudki.

Körös, Ungarn, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Krasznaer und Mittel-Szolnoker Gespanschaft, auf einem, den Fluss Kraszna von seinem Filialbache Kusaly-patak scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. sowohl von Okoritó, als von Motsollya u. von Oláh-Baksa.

Körös, Krischu — Siebenbürgen, Háromszék. Gespanschaft, Székl. Orbaier Stuhl, ein an dem Bache gleichen Namens am Gebirge lieg., von mehren adel. Familien sammt ihren Unterthanen und Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf* von 350 Einw., mit einer helvet. und griech. nicht unirten Pfarre; hier werden sehr viele Schindeln verfertiget, 10 St. von Kronstadt.

Körös, Kirtsch, Kurts — Siebenbürgen, Medias. Stuhl, ein zwischen Gebirgen lieg., von Sachsen, Walachen und Neubauern bewohntes *Dorf* von 898 Einw., mit einer evangelischen, griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 2 St. v. Medias.

Kőrős, Ungarn, Kreutz. Gesp.; siehe Crisium.

Koros, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Szalont. Bzk., ein walach. zur Hrsch. Bél gehör. *Dorf,* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5 St. von Szalonta.

Koros, Krusovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bodok. Bzk., ein mehren adel. Familien gehörig. *Dorf,* mit einer eigenen Lokal-Pfarre, liegt nördlich 1 St. von Nagy-Tapolcsan.

Körös, Ungarn, Barany. Gespansch., ein *Praedium.*

Körös, Ungarn, Marmaros. Gespanschaft, *Praedium* mit 1 Haus u. 6 Einw.

Körös, Ungarn, Presburg. Gesp., ein *Praedium.*

Körös, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Ober. Bzk., ein der adel. Familie Mariassi de Marcusfalva geh., nach Rosenau eingepf. *Dorf* von 35 Häus. und 434 meist evang. Einwohn., Ackerbau, Fuhrwesen, Kalkbrennereien, liegt am Fusse des Berges Pelsützi, nächst Nagy-Hegy, 1 Stunde von Rosenau.

Kórós, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Siklós. Bzk., ein zur gräflich Bathyanyschen Herschaft Siklós geh. ungar. *Dorf* von 72 Häusern und 500 meist reform. Einw., mit einem helvet. Prediger, guter Korn- und Maisbau, liegt nächst dem Okur-Bache, zwischen Samad und Rád, 2¾ Stunden von Siklós.

Körös, Ungarn, Bihár. Gespanschaft, ein *Fluss,* entstehet aus der Vereinigung d. Fejer-Körös, Sebeskörös, Fekete-Körös, berührt Szarvás; Kun Szent-Marton, wird bei Sebes Korallya flossbar, und fällt bei Csongrad in die Theiss.

Kőrős-Banya, Crisio Banya, Altenburg, Baja-Krisului — Ungarn, Zarander Gespansch., eigener Bzk., eine *Munizipalstadt* von 280 Häus. und 2200 Einw., liegt unter dem 46° 49' 20'' nördlicher Breite und 40° 26' 34'' östlicher Länge, an dem Körös-Flusse, hat Goldbergwerke, und wird von kathol. und reform. Ungarn, dann griech. nicht unirten Walachen bewohnt, mit einer kathol. Pfarre, 7 St. von Déva. Postamt mit:

Also Lunkay, Also-Vacza, Brad, Bucsesd, Blesenyi, Bukurest, Bukuresta, Brotuna, Csungany, Dsunk, Dupapiatra, Felsö-Lunkaj, Felsö-Vatsa, Kajanyel, Kurety, Kristcsor, Kratsungesd, Kaszanes, Karaes, Lunksora, Oerminye. Potigany, Prevalony, Ruda, Riskulitza, Ribitze, Strimba, Stee, Tomnatek, Valye-Brad, Zaropoz.

Kőrősbányaer Bezirk, processus Kőrősbányensis, Kőrős-Bányai-Járás — Ungarn, ein *Bezirk* der Zaránder Gespanschaft, welcher zwischen dem 46° 3' 20'' bis 46° 16' 30'' nördlicher Breite und 40° 7' 30'' bis 40° 26'' östlicher Länge, ganz im Fehér-Kőrős-Segmentalflussgebiete, in seinen rechts- und linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus folgenden 28 Orten, nämlich 1 Markt und 27 Dörfern besteht: dem Markt Kőrős-Bánya; den Dörfern: Alsó-Vátza, Báldoviny, Baszarabászá, Birtin, Brotuna, Dobrotz, Felső-Vátza, Kárásztó, Karats, Kazanyesd, Kis-Riska, Kis-Ternáva, Lyiántz, Nagy-Riska, Nagy-Ternáva, Obersia, Patakfalva, Prevelény, Prihogyesd, Steje, Sztrimba, Tatáresd, Terfalva, Tomesd, Tsungány, Tyiulesd und Tzebe. Dieser Bezirk grenzt: N. und NW. mit dem Gross-Halmagyer, O. mit dem Ribitzeer und Broder Bezirk der eigenen, S. mit dem Illyeer und Guraszádaer Bezirk der Hunyader Gespanschaft, und W. mit Ungarns Arader Gespanschaft.

Körös-Bányai-Járás, Ungarn; s. Kőrősbányaer Gespanschaft.

Korosberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend,* zur Her-

schaft Kahlsdorfer Gült in Luttenberg dienstbar.

Koroscheg Hipfl, wind. Koroshki Verch — Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Stattenberg gehör. *Berg*, mit etlichen nach Monsberg eingepf. Häusern, zwischen dem Bache Jesseniza und Koroshka graba, 6¼ St. v. Pettau.

Koroschin, oder Korowie — Galizien, Bukowina. Kr., ein zur Herschaft Kuczurmáre geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, am Bache Koroschie, 1½ Stunde von Czernowicz.

Koröschitz, oder Koroschitzendorf, windisch Koratschitz — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 46 H. und 210 Einw., des Bzks. und der Pfarre Gross-Sontag, z. Hrsch. Dornecz, Haus am Bacher, Negau u. Trautenfels dienstbar, 2½ St von Dornau.

Koroschka Bella, Illirien, Krain, Laibach. Kr.; s. Karnervellach.

Koroschkadorf, wind. Koroshka Vess — Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz lieg., der Hersch. Ganowitz und Weixelstädten gehör. *Dorf* von 18 Häus. und 108 Einw., am Berge Pacher, 6 St. von Ganowitz.

Korosciatyn, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hersch. Barysz gehör., und nach Manastyrzysk eingepf. *Dorf*, 4 St. von Buczacz.

Körösd, Crisium, Kreutz, Krisevecz — Kroatien, diess. der Save, Kreutz. Gespansch. und Bzk., eine k. freie *Stadt*, mit einer kathol., dann griech. unirten und nicht unirten Pfarre, einer bischöflichen Residenz und Komitats-Hause, wovon die Gespanschaft und Bzk. den Namen führt, endlich mit einem Postwechsel zwischen Kaproncza und Verbovecz. Postamt.

Korosecz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totság. Bzk., ein zur Hrsch. Felső-Lendva geh., nach Hidegkút eingpf. wend. *Dorf*, am Kutsincza Bache, zwischen Domaincz, Hidegkút und Felső-Csernecz, ¼ St. von Radkersburg.

Korosek, Koroseky — Böhmen, Budw. Kr., ein frstl. Schwarzenberg'sch. *Meierhof* u. *Schäferei*, mit 11 H. u. 85 E., sammt 9 angesiedelten Taglöhner-Fam., (diese auch Klein-Korosek genannt). Korosek war vordem eine Burg und ein eigenes Gut, zu welchem das Dorf Zawraten, einige Häuser in Certin und in Krems gehörten; Johann Anton Fürst von Eggenberg kaufte es im Jahre 1636 von d. Stadt Budweis um 10700 fl., ½ St. nördlich von Prabsch, am Rande der Budweis. Ebene.

Körös-Er, Kreischdorl, Krisch — Ungarn, Mittel Szolnok. Gespansch., im unt. oder äuss. Kr. und Peer. Bzk., ein mehren adel. Famil. geh. ungar. walach. mit 290 Einw., einer reform. und griech. Pfarre, 1½ St. von Margitta.

Korosetz, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein slowak. *Dorf*, mit 29 H. und 202 Einw., Filial von Hidegkút, gehört zur Hrsch. Felső-Lendva, am Bache Laffnitz, ¾ M. von Radkersburg.

Körös-Falva, Kőrösfalva, Kristor, Kristyor — Ungarn, ein *Dorf*, im Bráder Bzk. der Zaránd. Gespansch., welches der adel. Familie Brádi gehört, von Ungarn u. Walachen bewohnt, mit einer reform. und griech. nicht unirten Kirche, zu welch letzterer Zdráptz als Filiale gehört, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Bukurest, und in die katholische Pfarre in Kőrösbánya als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Kőrös-Segmentalflussgebiete, 6¼ St. von Lesnek.

Körös, Fejer-, Siebenbürgen, ein *Fluss*, entspringt ober Halmagy fällt bei Békés in den Fekete Kőrös.

Körös, Fekete-, schwarze Kőrös — Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Fluss*, entspriugt bei Rez Bánya und Kristyór berührt Belenyes, Bekés und bildet nachdem er sich unter Korős-Tarcsa mit der Sebes Korős vereiniget hat, die Korős.

Körösfeö, Kerestweg — Ungarn, Saros. Gespansch., ein russniak. *Dorf*, mit 76 Häus. und 587 Einw., Filial von Sebes, Waldungen, gräflich Hallerisch, 2¾ St. von Eperis.

Körös-Flüsse, Siebenbürgen. Es gibt drei, sämmtlich in westl. Richtung fliessende Kőrös-Flüsse, der nördlichst liegende wird Sebes-Kőrös-, der südlichste Fehér-Kőrös-, und der mitten zwischen beiden fliessende d. Fekete-Kőrös-Fluss genannt. Der Fekete-Kőrös- und Sebes-Kőrös-Fluss entspringt in Ungarns Bihar. Gespansch., letzterer fliesst nur durch einen kleinen Theil d. Siebenbürger Kolos. Gespansch., nimmt einige bedeutende Filialbäche in sein rechtes Ufer auf, und der Fehér-Kőrös-Fluss entspringt in Ungarns Zaránder Gespanschaft; er fliesst über die Orte Buttyen, Boros-Sebes, Boros-Jenő, Zaránd, Kis-Jenő, Gyula auf Békes, nimmt den Fekete-Kőrös-Fluss, welcher aus des westl. Seite des auf dem westl. Höhenzuge liegenden Siebenbürger Landesgrenzgebirges Kukurbata-Biheri in Ungarn entspringt, über die Orte Vas-Kóh und Belényes fliesst, gleich unter Bekes in sein rechtes Ufer

auf, beide fliessen dann vereinigt bis unter das Dorf Tartsa, wo sie d. über Grosswardein fliessenden Sebes-Kőrös-Fluss unter dem Dorfe Ladány in ihr rechtes Ufer aufnehmen, und die somit vereinigten 3 Kőrös-Flüsse fallen gegenüber dem Orte Tsongrád in das linke Ufer des Theissflusses ein, nachdem sie vor diesen ihren Einfall noch d. Fluss Beretyó in ihr rechtes Ufer aufgenommen haben. Das Dorf Tartsa liegt am linken Ufer der vereinigten beiden Flüsse Fehér- und Fekéte-Kőrös, und Ladány auf d. rechten Ufer d. Sebes-Kőrös-Flusses.

Körösfö, Kreischhaupt, Krischu — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespans., Ob. Kr., Bánffy-Hunyad. Bzk., ein am Ursprunge des Körös-Flusses lieg., zur Hrsch. Gyalu gehör. ungar. *Dorf*. mit 570 Einw., einer reformirt. Pfarre, 3½ St. von Kis-Petri.

Körsöfü, slowak. Keresztej — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Unter Tarcz. Bzk., ein der gräfl. Fam. Haller gehör. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre, 2¼ St. von Eperjes.

Körös-hegy, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gespansch., ein *Berg*, im Krasznaer Segmentalflussgebiete, auf einem, den Bach Kusaly-patak von seinem Filialbache Mosó-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von Sámson.

Köröshegy, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegher Gespansch., Jaglyer Bzk., ein nächst dem Balaton See lieg. ungr. *Dorf*, mit 141 Häus. und 1082 Einw., einer katholischen und helvetisch. Pfarre. Guter Feldbau, Mahlmühle. Dass dieser Ort vor der Türkenzeit viel bedeutender gewesen sein müsse, diess beweisen d. Ueberreste eines Klosters mit einer ungeheuern Kirche, die Ruinen einer andern Kirche, und ein grosser Begräbissplatz, liegt zwischen Gebirgen, gräfl. Széchényisch, 2 St. von Szemes.

Koroshk Bella, Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kr., die krainische Benennung des im Wb. B. Kom. Veldes lieg. *Dorfes* Karnervellach.

Koroskaves, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 18 Häus. und 108 Einwohn., des Bzks. Gonowiiz, Pfarre Rötschach, zur Hrsch. Gonowitz und Weichselstätten dienstbar, zur Staatsherschaft Gonowitz mit ⅔ und zum Pfarrhofe Gonowitz, mit ⅓ Garben- und Hierssackzehend pflichtig, 2½ St. von Rötschach.

Köröskény, Kereskény — Ungarn, Warasdiner Gespansch., ein *Meierhof*.

Köröskény, Alsó-, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespansch. und Bzk., ein mehren adel. Famil. gehör. *Dorf*, mit 114 Häus. und 796 Einwohn., einer Lokalpfarre, gegen S. am Ufer des Neutra Flusses, ¾ St. von Neutra..

Köröskény, Felsö-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bzk., ein mehren adel. Familien geh. nach Alsó-Köröskény eingpf. und gegen Süden am Neutra-Flusse liegendes *Dorf* mit 14 Häus. und 289 Einwohn., ½ St. v. Neutra.

Koroskeö, Ungarn, Torna. Gesp., ein *Praedium*.

Körös, Kis-, Ungarn, Bihar. Gesp.; s. Crisius parvus.

Körös, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gespanschaft, Solt. Bzk., ein ungarisch. slowak. *Marktflecken* von 927 Häus. und 5433 meist evang. Einw., der adel. Familie Vattaj geh., mit einer röm. kath. Pfarre und Seelsorger der A. C., Acker- und Weinbau, Viehzucht, Jahrmärkte, an der Poststrasse neben dem Praedium Kis-Bótsa, mit einem Wirthshause, 13½ M. von Pest, 3½ M. v. Calocza, 2 St. von Vadkert.

Körös, Kis-, Ungarn, Bihár. Gespanschaft, ein *Verbindungs- Arm* des Körös mit dem Berettyó von Gross-Wardein bis Szent-Martóny.

Körös-Ladány, Ungarn, jenseits der Theiss, Békés. Gespansch. und Bzk., ein den Nachfolgern d. Freiherrn Wenkheim gehör. ungar. *Dorf*, liegt auf einer Ebene, hat eine röm. kathol. und helvet. Pfarre, liegt an dem weissen Körös-Flusse, welcher mit einer Schiff-Brücke versehen ist, grenzt an die Ortschaften Szeghalom, Gyoma und Mezö-Berény, 5 St. v. Gyula, und eben so weit von Csaba.

Korosleb, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Namiescht; siehe Koresleb.

Körösmezö, Alsó- und Felsö-, Jaszinya, Traszin — Ungarn, Marmaroser Gespansch., Szigeth. Bzk., ein der kön. Kammer gehör. russniak. *Dorf* von 799 Häus. und 3856 Einw., mit einer kathol. und zwei griech. Pfarren, und hat ein königl. Dreissigstamt, Waldamt und eine Sägemühle, liegt unter dem 47° 49' 0" nördlicher Breite und 38° 15' 0" östlicher Länge, an der schwarzen Theiss und der galizischen Grenze, 12 St. von Szigeth.

Körös, Nagy-, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gespansch., Kecskeméter Bzk., ein ungarisch. *Marktflecken* von 1985 Häus. und 17,679 grösstentheils reformirten Einw., mehren adel. Familien gehör., mit einer röm. kathol. Pfarre, Bethause der H. C., und einer Synagoge,

guter Ackerbau, Weinwachs, Jahrmärkte, Schafzucht, viel Vieh- und Wollhandel, reformirtes Gymnasium, liegt unter dem 47° 1' 50" nördl. Breite und 37° 27' 32" östlicher Länge, Postwechsel zwischen Alpár u. Csegled, 3 M. von Abony. Postamt.

Körös-patak, Kőres-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Orbaier Székler Stuhl aus den Bergen Pojána und Nagy-Kőrős des südlichen Höhenzuges, 1 St. ober Kőrős entspringt, und ½ St. unter demselben in den Bach Kovászna-patak, gleich ob. Páké, linksuferig einfällt.

Köröspatak, Eschenbach, Krisch — Siebenbürgen, Háromszek. Gespansch., Székl. Seps. Stuhl, ein mehren adelichen Familien, vorzüglich der von Kálnáki geh., zum Theil von Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf* von 1000 Einw., mit einer kathol., unitar. und griech. unirt. Pfarre, die Reformirten sind aber nach Kálnák eingepf., liegt an d. Aluta-Flusse, 4¾ St. von Kronstadt.

Köröspatak, Eschenbach, Krischparu — Siebenbürgen, Székl. Udvárhelyer Stuhl, Ob. Kr. und Bözöd. Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Bache Küsmödvize unterhalb der Ortschaft Etéd lieg., den adel. Széklern geh. *Dorf* von 902 Einw., mit einer helvet. und unitar. Pfarre, 3½ St. von Nagy-Kend.

Körös-Péterd, Ungarn, Bihár. Gespansch.; s. Péterd, Körös-.

Koross, Kruszowcze — Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* von 99 Häus. und 693 meist rk. Einwohn., rk. KP., mittelmässiger Boden, Castell, einst mit Wällen umgeben, und ehemals von den Türken eingeäschert, Grundherr Graf Berényi, ½ M. von Tapolcsan.

Körös, Sebes-, Ungarn, Bihár. und Bekéser Gespanschaft; siehe Crisius velox.

Kőrős, Sebes-, Ungarn, ein *Fluss*, entstehet aus der Vereinigung der Sebes und Körös bei Gegeny, berührt Mezö-Telegd, Gross- Wardein, Körös-Ladany, vereinigt sich mit der Fekete-Körös um die Körös zu bilden.

Körösszegh, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein walach. *Dorf* von 138 H. und 847 Einw., griech. nicht unirte KP., fruchtbarer Boden.

Körös-Tartsa, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gespansch. und Bzk., ein dem Freiherrn Wenkheim geh., an dem Körös-Flusse liegend. ungar. *Dorf*, mit einer helvet. Pfarre, liegt zwischen den Ortschaften Mezö-Bereny, Félhalom u. Körös-Ladány, 5 St. von Csaba, und eben so weit von Gyula.

Kőrős-Tompa, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvárhelyer Székler Stuhl auf einem, den kleinen Kokelfluss von seinem Filialbache Kis-Johod-patak scheidenden Höhenzweige, 2 St. O. von Parajd.

Korostow, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Skole gehör. *Dorf*, mit einer russischen Kirche am Flusse Butowla jenseits der Stadt Skole bei der Kaiserstrasse, Post Skole.

Korostowice, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Halicz geh. *Dorf* mit einer griech. Pfarre am Flusse Gnita Lipa grenzt gegen Süden mit Demianow, ½ St. von Bursztyn.

Körös, Triplex-, Ungarn, Heveser, Bekeser und Csongrader Gesp.; s. Crisius.

Körös-Vármegye, Ungarn; siehe Kreutz. Gespanschaft.

Kőrősztős, Keresztes — Ungarn, Barany. Gesp., ein *Praedium*.

Kőröszt-út, Ungarn, Sümegh. Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus u. 4 Einw.

Korotna, Ungarn, Arad. Gesp.; s. Krogna.

Korotnok, Koritno — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im IV. oder Gebirgs-Bezirk, ein schon im Jahre 1297 entstandenes slowak. *Dorf* von 20 Häus. und 150 Einw., der adel. Familie Korotnoky de Eadem gehörig, nach Polyanocz eingepf., hat Gold- und Silberbergbau und ein Einkehr-Wirthshaus, mit einem Postwechsel an der königlichen Poststrasse in das Saroser Komitat zwischen Leutschau und Berthod, in einem Thale, 2½ St. von Leutschau. Postamt.

Korotnok-Ardó, Ungarn, Torna. Gespansch., ein *Praedium* mit 9 Häus. u. 62 Einw.; s. Árdorska.

Korotsche, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine kleine *Kuppe*, 453 Wr. Klftr. hoch.

Korounigbach, Steiermark, Cilli Kr., im Bzk. Gonowitz, treibt in der Gegend Planina 4 Hausmühlen, 1 Stampfe und 4 Bretersägen.

Korowie, und Koroschia — Galizien Bukow. Kr., ein zur Hrsch. Kuczurmare geh. *Pfarrdorf*, 1½ St. von Czernowicz.

Korowie Bach, Galizien, in der Bukowina, fällt bei Korowie in den Derelui.

Korowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Kunstadt gehör. *Dorf* von 18 Häus. und 146 Einw., nahe an den

Dorfe Hluboky gegen Norden, 5 St. von Goldenbrunn.

Korozlutich, Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Kollosoruk.

Korozna, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pernstein; s. Koražna.

Korpa, Körpa — Ungarn, Temesvar. Banat, Militär Distr., ein zum walach. illir. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. und Kompagnie oder Bzk. Bukin gehör. *Dorf* von 115 Häus. und 631 Einw., liegt nächst dem Temes-Flusse und der Poststrasse, 2 St. von Caransebes.

Korpaberg, Steiermark, Marb. Kr., *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Thurnisch dienstbar.

Korpád, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Szt. Lörintz. Bzk., eine der adel. Familie Melczer gehörige deutsche *Ortschaft* von 27 Häus. und 183 meist rk. Einwohn., zu der kathol. Pfarre in Szent-Lörintz einverleibt, hat Weinbau, Waldungen, 2 St. v. Szent-Lörintz.

Korpád, Korpen, Korpádye — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Unt. Kr. und Klausenburg. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., mehren adel. Familien geh. walach. *Dorf* von 490 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Klausenburg.

Korpád, Kis- od. **Puszta-**, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Babolcs. Bzk., ein an dem Kapos-Bache liegend. ungar. *Dorf* von 61 Häus. und 477 meist reform. Einw., mit einer helvet. Lokalie, sandiger und lehmiger Boden, grosse und schöne Waldungen, gräflich Hunyadysch, 3 M. von Berzentze, 4 St. von Öreg-Lak.

Korpád, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespansch., Babolcs. Bzk., ein zwischen den Ortschaften Szabos und Kapolnas Visnye lieg. ungar. *Dorf* mit einer helv. Pfarre, 3½ St. von Berzencze.

Korpád, Nemes- oder **Puszta-**, Ungarn, Sümegh. Gespansch., ein ung. *Dorf* von 108 Häus. und 803 meist ref. Einw., reform. KP., sandiger und lehmiger Boden, grosser Heidekornbau, Grundherren von Sárközy und Siklóssy, bei dem Ursprunge d. Káposflusse, 1½ M. von Kaposvár.

Korpás-Varbók, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Varbók.

Korpa-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburg. Gesp.

Korpa-vár, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespan., Kapornak. Bzk., ein *Dorf* der fürstlich Batthyán. Hrsch. Kanisa und Filial der Pfarre Homok-Komárom, auf der von Hahoth nach Kanisa führenden Kommerzialstrasse, in der Gegend von Freyviz mit 15 Häus. 119 rk. Einw., 1 St. von Kanisa, 2 St. von Hahót.

Korpin, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel Szolnok. Gespanschaft.

Korpinisch, Siebenbürgen, Reismarker Stuhl; siehe Kerpenyes.

Korpitsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Burgamt Villach geh. *Dorf*, jenseits des Gailflusses mit dem sogenannten Neudieserischen Hammerwerk, 2 St. von Villach.

Korple, Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Oplotnitz und Herschaft Gonowitz geh. *Dorf* mit 17 Häus. und 75 Einw., seitwärts gegen wind. Feistritz, 3 St. von Gonowitz.

Körpöd, Siebenbürgen, Leschkircher Stuhl; siehe Kürped.

Korpoll, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelb. Gespanschaft.

Korpona, Ungarn, Sohler Komt.; s. Carpona.

Korponay, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnok Gespanschaft.

Korposd, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujvár. Komitat.

Korpu, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Hunyader Gespanschaft.

Korpula, Steiermark, Cill. Kr., ein *Amt* vormals mit einem Schlosse. Dieses Amt ist mit der Hrsch. Erlachstein vereinigt.

Korpula, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Erlachstein geh. *Pfarrgegend* mit 25 Häus. und 90 Einw. mit einem unbewohnten Schlosse, nächst der Mareinerstrasse, 5½ St. von Cilli.

Korputsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf* an dem Bache gleichen Namens mit einer Filialkirche und einem Hammerwerke, 1¾ St. v. Villach.

Korrod, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., siehe Kovrágy.

Korrongh, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totságer Bzk., ein adel. nach Muraj Szombath eingepf. wendisches *Dorf* an dem Mura Flusse, zwischen Murai Szombath, Barkocz und Grodystia, 1½ St. von Radkersburg.

Korsylow, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hrsch. Zaradzie gehör. am Strypa Bache liegendes *Dorf*, 1 St. von Zborow. Post Jezierna.

Korszow, Galizien, Kolomeer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* zwischen Obertyn und Otynia, 2 St. v. Chocimirz. Post Brody.

Korszylowka, Galizien, Tarnopol.

Kr., ein zur Hrsch. Klebanowka gehör. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, 7¾ St. v. Tarnopol. Post Zbaraz.

Körte-Kapu, oder Körtvely-Kapu, Birnthor, Kurtyi — Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., Ob. Kr., Szász-Regen Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., dem Grafen Lázár geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Szasz-Regen.

Körtény, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyer Komitat.

Kortócz, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Krtócz.

Körtövelyes, Alsó-, Siebenbürgen; siehe Alsó-Körtvelyes.

Körtövelyes, Felsö-, Siebenbürgen; siehe Felsö-Körtvelyes.

Körtövelyes, Nagy-, Siebenbürgen; siehe Nagy-Körtvelyes.

Kortsch, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hrsch. und Ldgrcht. Schlanders gehör. *Dorf* mit einer Kirche, ¼ St. v. Schlanders, 14 St. von Botzen.

Kortschen, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, mit 28 Häus. und 192 Einw., zum Gute Hauska geh., ist nach Bořim eingpf. und hat 1 eigene Schule. Dieses Dorf befindet sich im Besitz eines ergiebigen Brunnens mit sehr gutem Trinkwasser, am Fusse des Kortschner Berges, 1 St. von Hierschberg, 2 St. von Hünerwasser.

Körtsenye, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gespansch., Siklos. Bzk., ein *Praedium*, am See Fekete-Tó, nächst Bogdára, 4 St. von Lörintz.

Kortusoy, Kurtusoj — Ungarn, ein *Berg*, in der Krasznaer Gespanschaft.

Körtvélyes, Hrussow, Grausch, Birndorf, Hrussowce — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im III. od. Leutschau. Bzk., ein zwischen Bergen bei Jamnik lieg., den adel. Famil. Teöke und Gerhard geh. *Dorf*, mit 86 Häus. und 637 Einw., einer Kirche und röm. kathol. Seelsorger. Adel. Curie, auf d. Strasse nach Igló, ¾ M. von Wallendorf, 3 St. von Leutschau.

Körtvélyes, Hrussovany — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch., Bodok. Bzk., ein *Filialdorf*, d. Pfarre Pereszlény, mehren adel. Famil. geh., 1¾ St. von Nagy-Tapolcsan.

Körtvélyes, Hrussow, walach. Péer, russn. Rusora — Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gespansch., Szigeth. Bzk., ein russniak. griech. kathol., zur k. Kammer gehör. *Dorf*, mit 95 Häus. und 635 Einw., unweit d. Theiss und dem Bache Apsa, grenzt an Alsó-Apsa und Taraczközi. Grosse Waldungen, viel Wildpret, Fischfang, Ehedem hatte der Ort eine Abtei u. ein Kloster des Basilius, 1¼ St. von Szigeth.

Körtvélyes, Pama — Ungarn, jens. d. Donau; Wieselburg. Gespanschaft, Neusidl. Bzk., den Fürsten Eszterhazy und mehren andern adel. Fam. gehör. deutsch. kroat. *Dorf*, mit 100 Häusern und 800 Einw., einer eigenen Pfarre, liegt nächst Prellenkirchen, ¾ St. von Kitsee.

Körtvélyes, Ungarn, Gran. Gesp., eine *Insel*.

Körtvélyes, Eltendorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Német-Ujvár. Bzk., ein zur Hrsch. Német-Ujvár geh., nach Királyfalva eingepf. deutsch. *Dorf*, mit 207 Häus. u. 814 Einw., liegt an d. Poststrasse zwischen Poppendorf, Királyfalva u. Dobrafalva. Fruchtbarer Boden, reich an Getreide, Heu und Weiden, Waldungen, Wein- u. Obstgärten, ¾ St. von Rába-Keresztúr.

Körtvélyes, Ungarn, Komor. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 6 Häusern und 61 Einw., einer Meierei und Hofrichteramt.

Körtvélyes, Ungarn, diess. d. Donau, Presb. Gespansch., in der Schütt, im Ob. Insulan. Bzk., ein *Praedium*, mit 2 Häus. und 23 Einw., am Ufer d. Donau, zwischen Csölesztö und Tejfalu, ¾ St. von Somerein.

Körtvélyes, Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gespansch., Tyrnau. Bzk., ein *Dorf*, mit 8 Häus. und 68 Einw., Filial d. Pfarre Cziffer, mehren adel. Famil. geh., liegt zwischen T. Ujfalu u. Vedröd, 1½ St. von Tyrnau.

Körtvélyes, Ungarn, diess. d. Theiss, Torn. Gespansch,, Kaschau. Bzk., ein am Fusse des Berges Szoroskö liegend., zur fürstl. Eszterházysch. Hersch. Szadvár gehör. *Dorf*, mit 112 Häus. und 830 meist reform. Einw., einer kathol., nach Almas eingpf. Kirche, und einer eigenen reform. Pfarre. Viehzucht, Weingärten, grosse Waldungen, dann einer Mahlmühle, am Bache Szoroskö, 3 St. von Rosenau.

Körtvélyes, in Terreno Nagy-Kereki — Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein *Wirthshaus*.

Körvélyés, Ungarn, Csongrader Gespanschaft, ein *Praedium*

Körtvélyés, Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl. Gespansch. und Bzk., ein *Praedium*, mit 6 Häus. und 56 Einw., Wirthshäusern, 2½ St. von Ujhely.

Körtvélyes, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gespansch., im Bzk. jens. d. Gebirges, ein der adel. Familie Petrovszky

gehör. *Landhaus* und *Mühle*, nächst dem Dorfe Oroszlo, 3½ St. von Fünfkirchen.

Körtvélyes, Ungarn, jens. d. Theiss, Szathmar. Gespansch., Nyir. Bzk., ein *Dorf*, mit 220 Häus. und 1571 ungr. und einige walach. Einwohn., einer griech. kathol. und reform. Pfarre. Feldboden erster Classe, Waldungen. Grundh. von Gúthy, Szlavy, Kengyel, Irinyi, grenzt an die Ortschaften Vasad, Bánháza und Szenyes, ½ St. von Piskolt.

Körtvélyes, Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gespansch., im äuss. Szered. Bzk., ein *Praedium*, im Terrain v. Felső-Szedi.

Körtvélyes, Alsó- und **Felső-,** Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespansch., Sármellyek. Bzk., zwei *Praedien*, liegen nächst Sár-Keresztúr, und zwar: Körtvélyes, Alsó-, mit 18 Häus. und 125 ungar. Einwohn., grösstentheils herschaftliche Beamte und Diener, Filial von Szent-Miklós, viele Wirthschaftsgebäude, Grundh. v. Batta; — Körtvélyes, Felső-, mit 10 Häus. u. 79 ungar. Einwohn., Filial von Sár-Keresztúr, Wieswachs, Rindvieh- und Schafzucht. Grundherr von Jankovich, 3 St. von Földvár.

Körtvélyes, Alsó-, Nisni-Hrussov — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Görögin. Bzk., ein *Dorf* von 105 Häusern und 776 meist rk. Einw., mit einer kath. Pfarre, Ackerbau 1036 Joch, Mahlmühle, adeliche Curien, Grundh. v. Okolicsányi und v. Szirmay, 2 St. von Nagy-Mihály.

Körtvélyes, Alsó-, Unt. Birndorf, Kürtüisu — Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespansch., Unt. Kr. und Vaad. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, grösstentheils der adel. Familie Bánffy gehör. walach. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirt. Pfarre, 5 St. von Déés.

Körtvélyes, Felső-, Visni-Hrussov — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bzk. und Homonna. Distr., ein den Grafen Csáky gehör. *Dorf* von 70 Häus. und 401 Einw., mit einer kathol. Lokalkaplanei, Ackerbau 802 Joch, Waldungen, 2½ St. v. Homonna, 3½ St. v. Nagy-Mihály.

Körtvélyes, Felső-, Ob. Birndorf, Körtjisu — Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespansch., Ob. Kr. und Köfark. Bzk., ein am Gebirge lieg., den Grafen Bethlen geh. walach. *Dorf* mit einer gr. nicht unirten Pfarre, nächst Pontinasza, 10 St. von Déés.

Körtvélyes, Kis-, Klein Birndorf, Kurteschu mike — Ungarn, Kővarer Distrikt, ein den Grafen Teleki gehör., zwischen Waldungen und Gebirgen liegendes walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1½ St. von Szakallosfalva.

Körtvélyes, Kis-, Zaling oder Czaling — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Német-Ujvár. Bzk., ein zur Hersch. Német-Ujvár geh. nach Királyfalva eingpf. deutsches *Dorf* zwischen Neustift und Radafalva, 1 St. von Keresztúr, ¼ St. von Fürstenfeld.

Körtvélyes, Nagy-, Gross Birndorf, Kurteschu mare — Ungarn, Kővarer Distrikt, Somkut Bzk., ein der helvet. Superintendentur geh., zwischen Gebirgen zerstreut lieg. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, ¾ St. von Gaura.

Körtvélyes, Rév-, Birnwald, Kurtuyesch — Ungarn, Kővarer Distrikt, Buny. Bzk., ein der gräfl. Familie Kendefi geh., an dem Szamosflusse lieg. wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 3 St. von Gaura.

Körtvélyfája, Biernbaum, Kurtyifaja — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch., im Ob. Kr. und Maros-Jara. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör., an der Maros und der königl. Poststrasse lieg. *Dorf* von 665 Einwohn., mit einer helvetischen Pfarre, 1½ St. von Szasz-Régen.

Körtvélykapu, Kőrtövély-Kapu, Birnthor, walach. Kurtyi-kap — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Deutsch-Régener Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Lázár gehört, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szasz-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Sárpatak, 3¼ St. von Szász-Régen.

Kortyujes, Siebenbürgen; s. Alsó-Kőrtvélyes.

Korube, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediaser sächsischen Stuhl, auf einem, die beiden Bäche Vályе-Sal und Vályе-Lupuluj scheidend. Höhenzweige, ¼ St. von Sallya.

Korul, Ungarn, Kővar. Distr.; siehe Karullya.

Koruja, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp.; s. Korod.

Korujény, Siebenbürgen; siehe Kárulyfalva.

Koruju, Siebenbürgen; s. Korod.

Korumlya, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvárer Gespanschaft, Szobrancz. Bzk., ein mehren adel. Familien

gehör., mit der latein. Kirche nach Tyba eingepf. *Dorf* von 36 Häus. und 389 rk., gk. und jüd. Einw., mit einer eigenen griech. unirten Pfarre, grosse Waldungen, Schrotsäge, liegt nächst Kolibabócz und Eördög - Porubka, 1 St. von Szobrancz.

Koruna, Maria Kron — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit 39 H. und 258 E., der Hrsch. Hohenstadt geh.

Korund, Siebenbürgen; s. Korond.

Korunka, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Chotzen geh. *Dörfchen* von 12 Häus. und 56 Einw., nach Augezd eingepf., und hat einen Meierhof, nächst Neudorf gegen Süden, 2 St. von Hohenmauth.

Korus, Siebenbürgen; s. Koród.

Korutitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Krzesetitz und Aumonin gehörig. *Dorf* von 42 Häus. und 295 Einw., nach Roth-Janowitz eingepf., hat 1 Mühle; abseits liegt die Einöde Habrinn, 3 Nr. (Chalupen). Der ehemalige Meierhof ist emphyteutisirt.

Koruts, Siebenbürgen, Klausenburg, Gespansch.; siehe Korod.

Koruzluch, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Kollosoruk.

Korvara, Tirol, Pusterth. Kr., eine zur Land- und Pfleggrchtshrsch. Ennenberg geh. *Gemeinde*, mit einer Expositur und Grenzzollamte, liegt gegen dem Gerichte Buchenstein, 8 St. v. Bruneck.

Korwatz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Liebshausen; siehe Csarwatitz.

Korypow, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bluduiki; s. Kurypow. Post Kalusz.

Koryt, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* dem Gute Bezdikau, 2 St. v. Klattau.

Koryta bei **Lemberg,** Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Stadt Lemberg. Post Lemberg.

Korytjn, Ungarn, Liptauer Komt.; s. Korityin.

Korytnany, Ungarn, Unghv. Komt., siehe Kereknye.

Korytniki, Galizien, Przemysl. Kr.. ein zur Hrsch. Krasziczyn gehör. *Dorf*, 2 St. von Przemysl.

Korytno, Ungarn, Neutraer Gesp.; siehe Koritno.

Korytno, Ungarn, Zips. Gespansch.; siehe Korotnok.

Korzanow bei **Przemysl,** Zasanier Vorstadt — Galizien, Przemysler Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Przemysl. Post Przemysl.

Korzeletz, auch Chorczelitz — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Littau, nächst dieser Stadt links der Poststrasse von Olmütz nach Littau, wohin es eingepf. ist, ¾ St. von Littau.

Korzelice, Galizien, Brzezan. Kreis, ein zur Hrsch. Rohatyn geh. *Dorf*. Post Rohatyn.

Korzena, Galizien, Sandec. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, hinter Leka, 3 St. von Sandec.

Korzenetz, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Schebetau geh. *Gebirgsdorf*, hinter Schebetau gegen Ostsüd gelegen, 3 St. von Goldenbrunn.

Korzenica, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Jaroslaw geh. *Dorf*, 5 St. von Jaroslaw. Post Radimno.

Korzeniec, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hrsch. Bircza geh. *Pfarrdorf* am Flusse Korzonka, 3 St. v. Przemysl.

Korzeniecka Wola, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Bircza geh. *Dorf* in der Pfarre Korzeniec, 3¼ St. v. Przemysl.

Korzeniow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Korzeniow. Pfarre Przeclaw. Post Dembica.

Korzeniowczyśna bei **Doliniany,** Galizien, Przemysl. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Doliniany. Pfarre Grodek. Post Grodek.

Korzenna, Galizien, Sandec. Kreis, eine *Herschaft* mit 2 Dörfer.

Korzenitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Radborz geh. *Dorf*, 1½ St. v. Kolin.

Korzensker Mühle, Böhmen, Prachiner Kr., eine einzelne *Mahlmühle* zum Gute Lazan (Enisich) nach Sedlitz eingepf., 2½ St. von Strakonitz.

Korzensko, Böhmen, Prach. Kreis, eine einzelne *Mahlmühle* dem Gute Nezdaschow geh., liegt an der Moldau, ¾ St. von Moldauthein.

Korzin, Norzin — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chotzen, ¾ St. von Hohenmauth.

Korzow, Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe, und einer kathol. Kirche, 4 St. v. Brody.

Korzowa, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Swistelniki geh. *Dorf*, nächst Zawadowka, 5 St. von Halicz. Post Brzezan.

Kos, Ungarn, Warasdin. Gespanschaft, ein *Praedium*.

Kós, auch Koss — Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bajmócs. Bzk., ein den Grafen Palffy gehör. *Dorf* von 91 Häus. und 634 Einw., mit einer eigenen Lokalpfarre, nördl. ½ St. von Bajmócs.

Kósa, Ungarn, Heves. Gespansch., ein *Praedium* mit 10 Häus. und 73 Einw.

Kosa, Koseln, Koszak — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., Illyer Bzk., ein der freiherrlichen Familie Bornemisza gehör. walach. griech. nicht unirtes, mit dem Pfarrorte Csertes vereinigtes *Dorf* von 101 Einwohnern, 2 St. von Illye.

Kosakenburg, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp.; s. Kozárvár.

Kosakhäusel, Mähren, Prerau. Kr., ein einschichtiges *Haus*, zur Herschaft Weisskirchen im Walde, 1½ St. von Weiskirchen.

Kosakow, Kozakow — Böhmen, im Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 25 Häus. und 184 Einw., nach Tatobit eingepf.; ¼ St. oberhalb des Dorfes, am Berge, ist eine Mahlmühle am Radostna-Brunnen, dessen Abfluss den Bach Popelka bildet. Die bei diesem Dorfe gewonnenen Steinkohlen werden zu Asche gebrannt und als Dünger verkauft, liegt am Fusse des Berges Kosakow, 1½ St. von Gross-Skal.

Kosály, Alsó-, oder Kosaj, Unter-Kosch, Kesdyn — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch., Ob. Kr. und Kátzkóer Bzk., ein der gräflichen Familie Haller geh. walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, liegt an dem Bache Kosá lypataka, 1¾ St. von Déés.

Kosály, Felső-, od. Kosay, Kosch, Rugesesty — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch., im Ob. Kr. und Retteg. Bzk., ein der gräflichen Familie Haller geh., zwischen Gebirgen lieg. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 3 St. von Déés.

Kosaly-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft.

Kosanschisk, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zu den herzoglichen Teschner Kammergütern, 1 St. von Smilowitz.

Kosárháza, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totság. Bzk., ein zur Hersch. Muraj-Szombath geh., nach Szt. Benedek eingepf. wendisches *Dorf* von 14 Häus. und 100 evangelischen Einw., guter Feldbau, zwischen Gebirgen und den Ortschaften Panotz, Kükecs, Dankocs und Kustanocz, 2 St. von Radkersburg.

Kosarie, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Pfalzlaibach geh., nach Dobrava eingpf. nächst der Triester Kommerzialstr. lieg. *Dorf*, 1 St. von Laibach.

Kosaritye, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch., Vágh-Ujhel. Bzk., merkwürdiger Terrain einer ausgewanderten *Gemeinde*, dem Markte Brezova einverleibt, und dahin eingepfarrt, sonst auch nebenbei mit einem Bethause der A. C. versehen, zwischen Bergen, nördl. 6 St. von Galgocz.

Kosárocz, Kossárowce — Ungarn, Zemplin. Gesp., ein *Dorf*.

Kosarow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 22 Häus. und 173 Einw., der Hrsch. Launitz.

Kosarsche, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Schneeberg geh., nach Laass eingpf. *Dorf*, nächst d. Schlosse Schneeberg, 5½ St. von Loitsch.

Kosartschagg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Mallegg geh., nach Luttenberg eingepf. *Weingebirgsgegend* von 13 Häus. und 100 Einw., unweit vom Schlosse Mallegg bei Libon, 5½ St. von Radkersburg.

Kosárvár und **Kosdrivára,** Siebenbürgen; s. Kozárvar.

Kasarzin, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Chotzen.

Kosow, Mähren, Iglauer Kr.; siehe Gossau.

Kosawa Hora, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut* und *Städtchen*; siehe Amschelberg.

Kosba, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespansch., Dombovar. Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy gehör. *Praedium* von 14 Häus. und 132 deutsche E., Wieswachs, Weinbau, Waldungen mit ansehnlicher Jagdbarkeit, Castell, Thiergarten, liegt an dem Koppany-Flusse, im Walde nächst Regöly, 2 Tagreisen von Tolna.

Kösbichl, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* z. Ldgcht. Passeier u. Gemeinde Platt und Pfelders.

Kosch, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gesp.; s. Kosály.

Koschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Gmünd gehör. *Ortschaft* und adeliches Schloss, 3 Stunden von Gmünd.

Koschackberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgend*, zur Hrsch. Melling u. Viktringhof dienstbar, ½ M. von Marburg.

Koschagg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Burg Marburg geh. zerstreute *Gemeinde* mit mehren Ortschaften, 1 St. von Marburg.

Koschagg, Nieder-, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Burg Marburg geh., zum Dorfe Melling-

berg konskribirte *Ortschaft*, ½ St. von Marburg.

Koschagg, Ober-, Steiermark, im Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Burg Marburg geh., zum Dorfe Koschag konskribirte *Ortschaft*, ¾ St. v. Marburg.

Koschak, Ungarn, Warasdiner Gespanschaft, ein *Dorf* mit 8 Häus. und 70 Einw.

Koschana, Ober-, Gureine Koschana — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Adelsberg geh. *Dorf*, 2¼ St. von Sagurie.

Koschana, Unter-, Brittof — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Adelsberg gehörig. *Dorf*, mit einer Pfarre, 2 St. von Sagurie.

Koschani, Konschani — Ungarn, ein *Dorf*, in der Kreuzer Gespanschaft.

Koscharie, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Pleteriach lieg., der Hrsch. Landstrass gehöriges *Dorf*, 4 St. von Neustadtel.

Koschatek, Neu-, Kossatky — Böhmen, Bunzlau. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, mit einem Meierhofe, liegt im Thale und ist mit Wäldern umgeben, 2½ St. von Benatek.

Koschatek; Alt-, Stary Kossatka — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, mit 24 Häus. und 211 Einw., nach Unter-Sliwno eingepf., an einer Berglehne, ¼ St. von Neu-Koschatek.

Koschatka, Gross-, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, mit 28 Häus. und 182 Einw., zur Hersch. Gross-Peterswald, gegen N. an dem mit Schlesien grenzend. Oderflusse, 2½ St. von Freiberg.

Koschatka, Klein-, Mähren, Prerau. Kr., eine alte *Kolonie*, mit 31 Häus. und 147 Einw., zur Hrsch. Gross-Peterswald, zwischen dem Oderfluss und dem Lubinabache, von Gross-Koschatka, gegen Osten gelegen, 2¼ St. von Freiberg.

Koschau, Tirol, ein *Weiler*, im Landgerichte Kitzbüchel und Gemeinde Aurach.

Köschdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft St. Joseph dienstbar.

Koschendorf, Schlesien, Troppau. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Grossherlitz, welches gegen W. mit Hennersdorf und Seitendorf grenzt, 1¼ St. von Benisch, 3¼ St. von Freudenthal.

Koschenitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Chudenitz geh. *Meierhof* und *Schäferei*, am Dorfe Schepadl, gegen Osten liegend, 2½ Stund. von Klattau.

Koschetitz, Kosseticze — Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit 103 H. und 894 Einw., mitten im Walde, zwischen 2 Bächen Peklo und Kochliržka, hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Johann dem Täufer, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, einem Obst-, Zier- und Küchengarten, nebst einem kleinen Park, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Branntweinhaus nebst Potaschensiederei, 2 Einkehr-Wirthshäuser und 1 israel. Synagoge. Abseits liegen ⅛ bis ½ St. einschichtig: a) 2 Dom. Häus.; b) die Cihelker Mühle; c) die emphyt. Brettmühle; d) das obrigkeitl. Jägerhaus; e) die Neumühle; f) die Mühle Borek; g) 1 Dom. Haus (im sogenannten Hundsfelde); h) 1 obrigkeitl. Hegerhaus u. i) 1 Dom. Haus beim Fischbehälter. Die Kirche war d. Errichtungsbüchern zufolge schon 1384 und 1398 als Pfarrkirche vorhanden. Ein Altarblatt ist das Geschenk des Hrn. Martin Kosseticky, 1650. Eingepfarrt sind beide Dörfer des Gutes, nebst den zur Hrsch. Unter-Kralowitz gehör. Burenitz (Fil. Kirche) und Babitz, 1 St. von Horžepnik. Postamt mit:

Arneschtowitz, Antichowitz, Dobromerzitz, Kiow, Lautkau, Lesna, Radegow, Horzepnik, Skoczidolowitz, Bubawetz, Bezdekau, Grossdorf, Lukawetz, Rignitz, Slawietin, Stedrowitz, Teindorf, Zdimeritz, Mezilesthein, Wonschow, Chlow, Chischna, Duhanczitz, Horzitz, Hroschnetitz, Martinitz, Synow, Skuranowitz, Taschkowitz, Boretitz, Brezina, Praskawitz, Zahradka, Alt- und Neu- Wiklantitz, Alt- und Neu-Smrdow, Petrowitz, Katharinendorf.

Koschevacz, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. St. Johann, ein d. adel. Familie Petkovich geh., zum St. Martin in Prozorie eingepf. *Dorf*, ¼ St. von Dugo Szello.

Koschik, Kossik — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, mit 46 Häus. und 331 Einw., nach Roždialowitz eingpf., einem verfall. Schlosse, d. Hrsch. Neu-Kunstberg unterth., 1¼ St. von Křinetz, 3½ von St. Nimburg.

Koschik, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, mit 94 Häus. und 500 Einw., zur Hrsch. Napagedl im Gebirge, 4 M. von Wischau, 4 St. von Kremsir.

Koschikow, insgem. Koschkow — Mähren, Znaim. Kreis, ein *Dorf*, mit 36 Haus. und 253 Einw., zur Hersch. Namiest, mit einer Filialkirche, ½ St. von Gross-Bitesch.

Koschikowitz, auch Kozichowitz — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, mit

41 Häus. und 295 Einw., zur Hrsch. Grossmeseritsch, mit einer Schule, gegen N., 2 Meil. von Grossmeseritsch, ¾ St. von Trebitsch.

Koschin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 143 Einw., zur Hersch. Chotowin geh., nach Chotowin eingepf.; abseits liegen a) eine Dominikal-Mühle, ¼ St. südl., b) das Einkehrhaus Kohaut oder beim Schwarzen Hahn, ¼ St. nördlich an der Strasse, c) das obrigkeitliche Jägerhaus Ostrow, ½ St. n., im Walde, und d) ein Dominikal-Häuschen, Stará Pila (alte Brettmühle), ½ St. nördl.; unweit von der Linzer-Strasse, ½ St. von Chotowin, 1½ St. von Sudomierzitz.

Koschinka, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Schlösschen* mit ein. Feldwirthschaft unter der Gerichtsbarkeit der Hrsch. Lieben, 1¼ St. von Prag.

Koschinow, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Chrast und Pfarre Kameniczek, 2¼ St. von Skutsch.

Koschirz, Lossirž — Böhmen, Rakon. Kr., ein hinter dem Prager Augezder Thor zwischen Weingärten zerstreutes *Dorf* mit einer Filialkirche zu den Oberstburggräflichen Gütern geh., ¼ St. von Prag.

Koschische, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 376 Joch.

Koschitz, Kossice — Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hrsch. Maleschau unterthäniges *Dorf* von 36 Häusern und 229 Einw., hat eine Lokalie-Kirche zu Mariä Geburt, ein Lokalisten-Gebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ein Wirthshaus; ¼ St. östl. liegt die hierher konscribirte Einschichte Albrechtitz, 8 Nrn., bestehend aus einem obrigkeitlich. Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und 6 Dominikal-Häuser. Die Kirche ist alt und hat eine 27 Zentn. schwere Glocke mit der Jahrzahl 1404; an der Petschkau. Grenze, 1¼ St. v. Maleschau, 4 St. von Csaslau.

Koschitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* dem Gute Wolschow gehör.; siehe Kogschitz.

Koschitz, Kossicze — Böhmen, Taborer Kr., ein der Hrsch. Zeltsch gehör. *Dorf* von 62 Häus. und 551 Einw., nach Plan eingepf., und hat eine Schule mit einem von der Gemeinde angestellten Lehrer, und einen obrigkeitlichen Meierhof. Die ehemalige hiesige Post wurde 1823 nach Raudna verlegt; 4 Häuser gehören zum Gute Tutschav, liegt hinter Dauby gegen Norden, an der Strasse v. Tabor nach Neuhaus, 1½ Stunde von Seltsch.

Koschitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* und *Meierhof* der Hersch. Schüttenhofen und dem Gute Zdikau geh., 1½ St. von Schüttenhofen.

Koschitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 375 Wiener Klafter hoch.

Koschkow, Mähren, Znaim. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Namiest; siehe Koschikow.

Koschla, Kožla — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Ledecž geh. *Dorf* mit einer Kirche, hinter dem Flusse Sazawa, 4½ St. von Jenikau.

Koschlan, Kožlany, Kožlow — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Herschaft Kržitz geh. *Marktflecken* von 210 Häus. und 1320 Einw., mit einer Pfarre, liegt gegen Osten ober dem Bache Goborniza und dem Dorfe Hetschan, 3 St. von Koleschowitz.

Koschlár, Siebenbürgen, N. Weissenburg. Gesp.; s. Koslárd.

Koschlek, Illirien, Krain, Adels-Kr., ein *Berg*, 414 Wr. Klft. hoch.

Koschlek, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Haasberg liegendes, der Hersch. Freudenthal gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche, liegt auf einem hohen Berge zwischen Zirknitz und Freudenthal, 4 Stunden von Loitsch.

Koschly, Kožly — Böhmen, Beraun. Kr., eine der Hersch. Konopischt gehör. *Mahlmühle* und ein *Bauernhof*, 1 St. von Bistritz.

Koschnik, Kossik — Böhmen; siehe Koschik.

Koschnitz, und Koschnitzberg — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 24 Häus. und 134 Einw., des Bzks. Magistrat Cilli, Pfarre Stadtpfarre Cilli, zur Hrsch. Neucilli dienstbar und Weinzehend pflichtig, ½ St. von Cilli.

Koschogg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bezirks Burg Marburg. Der Flächeninhalt beträgt 380 Joch 1282 Quadr. Klftr., worunter an Aeckern 17 Joch 1214 Quadrat Klft., Wiesen 67 Joch 1010 Quadr. Klft., Gärten 2 Joch 1215 Quadr. Klftr., Teiche 1 Joch 55 Quadrat-Klftr., Huthweiden 32 Joch 1100 Quadr. Klftr., Weingärten 212 Joch 1137 Quadr. Klftr., Waldungen 45 Joch 1455 Quadr. Klftr.

Koschokna, Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp.; s. Kolos.

Koschow, Choczovium — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Wrschowitz gehör. *Pfarrdorf* mit einem obrig-

keitlichen Meierhofe, liegt gegen Norden unter dem Koschower Berge, 1¾ St. von Laun.

Koschow, Kossow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Lomnitz geh. *Dorf* von 48 Häus. und 288 Einw. Hier ist eine Schulstation, wo durch einen Gehilfen der Lomnitzer Schule halbtägiger Unterricht ertheilt wird, dann eine herschaftliche Ziegelhütte und ein einschichtiges Jägerhaus, im Wobora genannt; die Nahrungsquelle der Einwohner ist Feldbau. Auf dem Berge Kozlow sind die wenigen Ruinen der Burg Kozlow, einst der Sitz der Ritter Kozlowsky von Kozlow; liegt am Berge Kozlow, zwischen Waldungen, ½ St. v. Lomnitz, 1¾ St. von Gitschin.

Koschowitz, Kossowicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Wottitz geh. *Dörfchen*, 1 St. von Wottitz.

Koschowitz, Goschowitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Krukanitz und Lichtenstein geh. *Dorf* von 26 Häus. und 202 Einw., von welchen 5 Häuser zum Gute Krukanitz gehören, nach Lichtenstein eingepf., hat ein Wirthshaus. Hieher sind konskribirt das Jägerhaus Fribus, ¼ St., und eine Ziegelhütte, mit einer Hegerswohnung, ⅛ Stunde abseits, an einem kleinen Bache, 1¼ St. v. Lohowa, 3 St. von Pilsen.

Koschowitz, Goschowitz — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Theusing, 2¼ St. von Buchau.

Koschtial, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Czischkowitz und Dlaschkowitz; s. Kostial.

Koschtialow, Kosstialska-Wolessnicze — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Kumburg-Aulibitz geh. *Dorf* von 101 Häus. und 644 Einw., ist nach Liebstädtel eingepf., und hat eine Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, einen emphyteutischen Meierhof, ein Wirthshaus, 2 Mahlmühlen und eine Brettmühle. Auch ist hier ein uraltes verfallenes Ritterschloss, liegt an dem Bache Woleschka unter dem Markte Liebstadtl, 4 St. v. Gitschin.

Koschtlenitz, auch Kostenitz, Kosstenice, Kostenice — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 40 Häus. und 336 Einwohnern, nach Daschitz eingepf., 2¼ St. von Pardubitz.

Koschtischtian, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* dem Gute Auhrow und der Pfarre Willimow gehörig, ¾ St. von Willimow.

Koschtitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hersch. Liebshausen gehör. *Dorf* von 59 Häusern und 367 theils Deutsch, theils Böhmisch sprechenden Einw., mit einer Lokalie, hat einen Meierhof, eine Schäferei, ein Dominikal-Wirthshaus, eine detto Mahlmühle von 6 Gängen und eine der Obrigkeit zuständige Ueberfuhr über die Eger. Eingepfarrt sind die Dörfer Schellowitz und Gross-Wunitz. Die Predigt wird abwechselnd in böhmischer und in deutscher Sprache gehalten. Ehemals war hier, ungeachtet der Ort von böhmischen Dörfern umgeben ist, die deutsche Sprache die herrschende. Es sollen nämlich zu der Zeit, als die Herren von Breissigel noch Besitzer des Dorfes waren, durch eine Epidemie alle Einwohner desselben weggerafft und der Ort hierauf durch deutsche Ansiedler aus Reichen neu bevölkert worden sein. Da aber in spätern Zeiten die meisten jungen Leute sich mit Mädchen aus der böhmischen Nachbarschaft verheirathet haben; so hat auch die böhmische Sprache allmählich wieder zugenommen, am linken Egerufer und an der Strasse nach Libochowitz und Budin, 2 St. v. Liebshausen und eben so weit von Laun.

Koschuh, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend*, mit einem Gasthofe, südl. von Ehrenhausen über dem Platsche, an der Hauptkommerzialstrasse nach Cilli.

Koschulta Vrh, Illirien, ein hoher *Berg* bei Neumarktl in Krain, 1103 Fuss hoch.

Koschumberg, Kossumberk — Böhmen, Chrud. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dorf* von 59 Häus. und 282 E., nach Lusche eingepfarrt. Hier liegt auf einem Hügel die Ruine der alten Burg Koschumberg, von welcher das Gut d. Namen führt. Albert Freiherr von Slawata, der mit einer Freiin Anna Smiřicky von Smiřitz vermählt war, soll hier seinen Vetter Albrecht v. Waldstein, nachmaligen Herzog von Friedland, in der Glaubenslehre der böhmischen Brüder erzogen haben. Ueber dem Einfahrtsthore zur Ruine sieht man noch zwei Schilde, wovon der eine das Wappen der Herren Slawata von Chlum und Koschumberg, der andere den böhmischen Löwen darstellt. Ueber demselben stehen die noch lesbaren Buchstaben DLSZCHZK : WSZZ. In d. Nähe ist ein obrigkeitliches Gebäude u. das Bräuhaus (auf 15 Fass), welches das nöthige Wasser durch d. Wasserleitung bei Zdislau erhält. Zur Conscription von Koschumberg gehört der hiesige Antheil von dem ½ Stunde östlich gelegenen Dorfe Weissrössel 15 Häuser, dann die ehemalige Hegerswohnung nächst der Kapelle be

den 14 Nothhelfern, 20 Minuten abseits, und das Dominikal-Haus „beim Dubischar“, ½ St. abseits. Das Dorf Koschumberg ist erst um das J. 1778 durch Emphyteutisirung des ehemaligen Meierhofes entstanden, 10 Minuten südlich von Chlumek, am rechten Ufer der Wolschinka, 2¾ Stunden von Hohenmauth.

Koschuschan, Kozussany — Mähren. Olmütz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 67 Häus. und 410 Einw., der Hrsch. Hradisch und Pfarre Schnobolin, mit etwas Pferdezucht.

Koschusebitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 75 Häus. und 435 Einw., d. Hrsch. Butschowitz.

Koschwitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Eger und Ferbau; siehe Kötschwitz.

Kosciejow, Galizien, Lemberg. Kr., ein zur Hrsch. Zarudce geh. *Pfarrdorf*, 5 St. von Lemberg. Post Zolkiew.

Koscielisker-Alpen, Ungarn, ein Theil der Liptauer Alpen.

Koscielisko, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Koscielisko, Pfarre Chocholow. Post Saudec.

Koscielniki, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hersch. Koroluwka gehör., nach Zazulinze eingepf. *Dorf*, an dem Flusse Dniester, 3 St. von Zaleszczyki.

Koscielniki, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Potok gehöriges und dahin eingepf. *Dorf* an dem Flusse Dniester, grenzt gegen N. mit Potok, 4½ St. v. Buczacz.

Koscielniki, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hersch. Laszki Zawiazana geh. *Dorf* mit einer russn. Pfarre, wodurch die Strasse von Sambor bis Wiszuia führet, 5 St. von Sambor.

Koscieszyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Belz.

Kosciáth, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespansch., Kis-Tapolcsan. Bzk., ein nicht weit vom Gran-Flusse entfernt liegendes *Praedium*, mit Nemcsény einverleibt, 6½ St. von Zsámbokreth, 2 St. von Verebell, 1½ St. von Leva.

Koscyaszyn, Galizien, Zolkiewer Kr., ein zur Hersch. Lisko geh. *Dorf* mit einem Vorwerke, oberhalb Liski.

Koszczyn, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Skole gehör. *Dorf* mit einer russ. griech. Pfarre am Flusse Stry, 9 St. von Stry.

Kosd, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Kéköer Bzk., ein ungar. schwäb. *Dorf* von 92 Häus. und 1303 Einw., dem Váczer Bisthum geh., mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, dann Bethause der A. C. nahe bei der Stadt Watzen, grosser und guter Weinbau, neben der Donau, u. nahe am Berge Naszall zwischen den Praedien Kémend und Cselök, ⅝ M. von Vácz.

Kose, mähr. Kossow, auch Koyssow — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hohenstadt seitwärts Hniewko auf einem Berge mit 72 Häus. und 497 Einw., an der Wien-Prager Eisenbahn, 3½ St. von Müglitz.

Koseik, Böhmen, Kauerz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Pischely, 1 St. von Dnespek.

Kosej, Siebenbürgen; siehe Kusaly.

Kosejowa, Ungarn, Marmaros. Komitat; siehe Keselymezö.

Koseju, Siebenbürgen; siehe Alsó-Kosály.

Kosel, Kozel — Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Hersch. Neuschloss geh. *Dorf*, am Fusse des sogenannten Koselberges, nächst Drum, hat 76 Häus. und 421 E., hat 1 Schule. Der Ort liefert viele und gute Ziegenkäse, hoch gelegen, 1 St. von Neuschloss.

Kosel, Kozel, Kozlow — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 43 Häus. und 205 Einw., am nördl. Abhange des Berges Dlauhay an der Poststrasse von Laun nach Teplitz, 20 Minuten nördlich von Bieloschitz; hat eine, nebst der Schule, unter dem Patronate der Bieloschitzer Obrigkeit stehende Pfarrkirche unter dem Titel des heil. Martin B., welche vom Prager Domkapitel erbaut worden und schon 1384 mit einem eignen Pfarrer besetzt gewesen ist. In dieser Kirche befindet sich seit 1754 die gräfl. Chotieksche Familiengruft. Eingepfarrt sind, ausser dem Orte selbst und 5 Häusern von Bieloschitz, die herschaft. Dörfer Jablonitz (Stadt Bilin), Synutz und Wodolitz (Hrsch. Liebshausen), u. Kramitz. Das Dorf Kosel hat 2 Einkehrhäuser. Auch gehört noch dazu das ¼ St. nö. gelegene Hegerhaus im Zwinkenbusch.

Kosel, Kozel — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, am rechten Ufer der Elbe, hat 31 Häus. und 288 Einw., eine Filialkirche zu Allen Heiligen und 1 Schule unter hrsch. Patronate. Die Kirche existirte schon im Jahre 1384 als Pfarrkirche, steht gegenwärtig einige hundert Schritte entfernt vom Orte, weil die Einwohner der häufigen Überschwemmungen wegen genöthigt wurden, ihre Wohnungen weiter östlich entfernt vom Flusse zu verlegen. Unweit von hier sind noch Ruinen einer Burg sichtbar; sie wird Hradisst genannt und soll den

Rittern Sekerka von Secitz gehört haben, 2 St. von Brandeis.

Kosel, Ungarn, Kövar. Distr.; siehe Kozla.

Kosele, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 372 Joch.

Koseln, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; siehe Kosa.

Kösely, Kössely — Ungarn, ein *Graben* im Szabolcz. Komitat.

Kosely, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; siehe Kusaly.

Kosesd, Siebenbürgen; siehe Kossesd.

Kosgyan, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Belényes. Bzk., ein der Familie Szaraziani gehör. wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 7 St. von Grosswardein.

Kosharie, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*; siehe Krajambod.

Kosiack, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein im Wb. B. Komm. Landspreiss lieg., der Hrsch. Seisenberg gehöriger *Meierhof*, vorhin ein Schloss, 4 St. von Pesendorf.

Kosiack, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* des Bzk. Weitenstein, Pfarre St. Ilgen bei Windischgrätz an der Pack, zur Hrsch. Weitenstein, Lehen und Neuhaus dienstbar, hat 71 Häus. und 346 Einw. Das gleichnamige steinige unfruchtbare Gebirg zieht sich von West. nach Ost. zwischen der Mies und dem Schallthale.

Kosiack, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 37 Häus. und 163 Einwoh. des Bzks. Wöllan, mit einer Lokalie in der Pfarre St. Johann, genannt St. Jakob zu Kosiack im Dekanat Neukirchen. Vogtei Hrsch. Lemberg. Zur Herschaft Schalleck, Lemberg, Neuhaus, Salloch und Guteneck dienstbar, zur Herschaft Oberburg Getreidzehend pflichtig.

Kosiackberg, Steiermark, Marb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Dornau lieg., der Hrsch. Ober-Pettau unterth. *Gebirgsgegend*, in der Pfarre St. Lorenzen, 3 St. von Pettau.

Kosiaglou, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Kuppe*, 407 Wr. Klft. hoch.

Kosian, oder Kozian — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, 8. Bzk., eine zum Ottochan. Grenz-Regim. Bzk. Nr. II. geh. *Ortschaft* von 42 H. u. 230 Einw., liegt nächst Bunich, 4½ St. von Perussich.

Kosianskagorza, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kosianskawutscha, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* des Bzk. Drachenburg, Pfarre Fautsch, welche hier in Loco ist, zur Herschaft Drachenburg dienstbar, hat 68 Häus. und 253 Einw. 1¼ St. von Drachenburg, 8 St. v. Rann, 9 M. von Cilli.

Kosiar, In, Steiermark, Cill. Kreis die windische Benennung des im Wb. B. Kom. Guteneck lieg. Dorf. St. Jodock.

Kosiavetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Wurmberg dienstbar.

Kosiberg, Steiermark, Marburg. Kr. eine *Steuergemeinde* des Bzk. Mahrenberg. Hier fliesst der Steinbach.

Kosich, Ungarn, Bars. Komt.; siehe Garam-Keszi.

Kosicze, Ipolyna-, Ungarn, Honther Komt.; siehe Ipoly-Keszi.

Kosicze, Kamene-, Ungarn, Honther Komt.; siehe Kő-Keszi.

Kosie, Steiermark, Cill. Kr., Pfarre Lichtenwald, zur Exminoritengült in Cilli mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kosieberg, Steiermark, Cill. Kreis eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Tüffer dienstbar.

Kosielniki, Galizien. Lemberg. Kr. ein *Dorf* der Hersch. Czyszki. Pfarre Zubrza.

Kosienice, Galizien, Przemysler Kr. ein *Dorf*, der Hrsch. u. Pfarre Kosienice Post Przemysl.

Kosilior, Djálu-, Ungarn, Mittel-Szolnok. Gespansch., ein *Berg*.

Kosilor, Vályе-, Ungarn, Kővarer Distrikt, ein *Bach*.

Kosilor, Vályе-, Siebenbürgen; s. Vályе-Bursó.

Kosimerberg, Steiermark, Cill. Kr. eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberlichtenwald dienstbar.

Kosina, od. Hussow — Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Kosinetz, od. Kozinetz — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Stržedokluk geh. *Dorf*, ¼ St. von Holubitz, 1½ St. von Stržedokluk.

Kosirko Szello, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nro. IV. und Barrilovich. Bzk. geh. *Ortschaft*, mit 8 am Kronflusse lieg. Häusern, 3½ St. von Karlstadt.

Kositschin, Koziczin — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Stadt Pržibram gehöriges *Dorf*, hinter Lasetz, 7 St. von Zditz.

Kositz, Gross-, Böhmen, Bidschower Kr., ein d. Hrsch. Chlumetz gehör. *Dorf* nächst Mlikoseb eingepf., gegen O., 1 St. von Chlumetz.

Kositz, Klein-, Kossiczek — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dorf*, nächst Kratenau eingpf., liegt gegen O., 1¼ St. von Chlumetz.

Kositze, Ungarn, Aba-Ujvár. Gespanschaft; siehe Kassa.

Kositzen, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein *Berg*, 444 W. Klafter hoch.

Kositzka Novavesz, Ungarn, Aba-Ujvár. Gespansch.; siehe Kassa-Ujfalu.

Kosiza, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Scharfenberg gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, an einem Berge, am Saustrome, 13 St. von Laibach.

Koska, Ungarn, Veröcz. Gespanschaft; siehe Koszka.

Koskócz, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögin. Bzk., ein den Grafen Csáky geh. *Dorf*, mit 64 Häusern und 480 Einw., Filial von Lyubisc, Ackerbau 567 Joch, gräflich Csákysch, liegt am Laborczflusse, 4 St. von Nagy-Mihály.

Koskodiny, Djálu-, Siebenbürgen, Hunyad. Gespans., ein *Berg*, auf einem, die beiden, dem vereinigten Schilyflusse linksuferig zufliessenden Bäche, Vályc-Iszvoruluj u. Percou-Kutrasa scheidend. Höhenzweige, 1¾ St. von Alsó-Borbátyény.

Koskovecz, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ober Campest. Bzk., eine zur Gemeinde Druskovecz geh., nach Marussevecz eingpf. *Ortschaft*, mit 9 Häus. u. 56 Einw., 2¼ St. von Warasdin.

Kosla, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, mit einer Kirche, d. Hrsch. Ledetsch, ¾ St. von Ledetsch.

Kösla, Oest. ob d. Ens, Inn Kreis; siehe Allram.

Koslafzen, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde*, mit 62 Häus. und 183 Einwohn., des Bzks. Schachenthurn, Pfarre St. Georgen, zur Hrsch. Schachenthurn dienstbar, zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓, und zur Staatshrsch. Freispurg mit mit ⅔ Weinzehend pflichtig, hier fliesst d. Stainzbach, 7 Meil. von Marburg, 1 St. v. Sct. Georgen, 2 St. von Schachenthurn, 2¼ St. von Radkersburg.

Koslak, Illirien, Krain, Triest. Kr., eine *Felsenkuppe*, 523 W. Klafter hoch.

Koslak, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, ein *Berg*, 197 W. Klafter hoch.

Koslard, Koslendorf, Koschlár — Siebürgen, Nied. Weissenb. Gespansch., im Nied. Kr. und M. Igen. Bzk., ein mehren Besitz. gehör. walach. *Dorf*, mit 600 Einwohn., einer griech. unirt. Pfarre, liegt am Marosflusse, nächst Galdtö, ½ St. von Tövis.

Koslau, Kozlau, Kozlow — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 42 Häus. und 337 Einw., nach Böhmisch-Tribau (Herschaft Landskron) eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, am westlichen Abhange u. Fusse des gleichnamigen Berges, 1½ St. von Leitomischel.

Koslau, Kozlany — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 16 Häus. und 119 Einwohnern, in der Nähe am linken Ufer d. Iglawa sind die Ueberreste der Burg Kozlow.

Koslau, Kozlow — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* mit 64 Häus. u. 591 Einw., der Hrsch. Wesselitschko.

Koslau, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 78 Häus. und 515 Einw., der Hrsch. Czmirzelitz.

Kosla-Verch, Kroatien, diesseits d. Save, Agram. Gespansch., im Bzk. jenseits der Kulpa, ein zur Hrsch. Novigrad geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1 St. von Novigrad.

Koslberg, Kösslberg — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 877 Wr. Klftr. hoch.

Koslendorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gesp.; s. Koslárd.

Koslerberg, Böhmen, Leitmer. Kr., 1868 Fuss hoch.

Kosleutsch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Weixelberg geh., nach Sct. Marein eingepf. *Dorf* an der Grenze geg. Lipoglau, 1¾ St. von Sct. Marein.

Kosliak, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Ortschaft* in der Grafschaft Mitterburg, d. Hrsch. Wachsenstein geh.; s. Cosgliaco.

Koslotovcze, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Kaslath.

Koslow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Mladiegow und Pfarre Lybun.

Koslow, auch Koslau — Mähren, im Brünn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pernstein und Pfarre Stiepanau.

Koslow, Böhmen, ein *Berg* im Chrud. Kreis bei Böhmisch-Tribau, 1880 Schuh über dem Meere.

Koslow, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Strakonitz, 1½ St. von Strakonitz.

Koslowberg, Böhmen, Chrud. Kr., bei Böhmisch-Tribau, 306 Wr. Klft. über der Meeresfläche.

Koslowitz, Koslowice — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Grünberg, ½ St. von Nepomuk.

Koslowitz, Kozlowice — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dörfchen* von 9 H. und 56 Einw., liegt am Einflusse eines

kleinen Baches in die Elbe, 1 St. von Raudnitz.

Koslowitz, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Hochwald; siehe Kozlowitz.

Kosmacow, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dörfchen* von 8 Häus. und 39 Einwohn.; von welchen 1 Haus zur Hrsch. Teinitzel gehört, ist zur Dechantei-Kirche eingepfarrt und hat in dem Garten des Bauer's Watzowsky schwache Spuren einer ehemaligen Burg. Das Dorf soll in alter Zeit ein selbstständiges Gut gewesen sein, und einem Ritter Biehlohlawsky von Kosmacow gehört haben.

Kosmacz, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Jablonow geh. *Dorf* mit einer rusn. kathol. Pfarre, am Flusse Kosmacz, der in den Fluss Pistinka fällt, 4 St. von Kolomea, 4 St. v. Gwozdziec. Post Bohorodczany.

Kosmacz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Berg*, 322 Wiener Klafter hoch.

Kosmaloweze, Male- u. Welke-, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Kis- u. Nagy-Koszmál.

Kosmatschow, Kozmaczow — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Stadt Klattau und Hrsch. Teinitzl geh. *Dörfchen,* 1 St. von Klattau.

Kosmierzyn, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Kosmierzyn. Post Buczacz.

Kosminzen, und Kosminzenberg, windisch na-Kolech — Steiermark, im Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 20 H. und 88 Einw., des Bezirks Minoriten in Pettau, Pfarre Lichteneck, zur Hersch. Minoriten in Pettau, Oberpettau u. Thurnisch dienstbar, 1 St. von Lichteneck, 4 St. von Pettau, 5 M. von Marburg.

Kosminzen, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Hrsch. Oberpulsgau dienstbar.

Kosmitz, Kozmice — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern und 379 Einwohn., zur Hrsch. Radenin, von welchen 3 Häuser zur Hersch. Cheynow gehören, ist nach Hroby eingepf., und hat einen obrigkeitlichen Meierhof, (Freisassen-Hof, zum 3. Viertel des Kreises gehörig), und 2 Wirthshäuser, dann ¼ St. ö. eine do. Schäferei („Stranowitz" genannt) und ¼ St. südöstl. eine Rustikal-Chaluppe („Zapetrow" oder „Zapetrak", ehemals eine Mühle), ¼ St. von Hroby, 2¾ St. von Tabor.

Kosmitz, Kozmice — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 77 Häus. und 111 E., nach Hlawitz eingepf., am Fahrwege nach Oschitz, 2¾ St. von Kloster.

Kosmo, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Winterberg gehörig. *Dorf* von 19 Häus. und 108 Einw., hier ist ein verpachteter herschaftlicher Meierhof; fünf Häus. von diesem Dorfe, darunter 2 einschichtige Chaluppen, Nedwitkow genannt, 10 Minuten westl. entfernt, gehören zur Hrsch. Wällischbirken, 6½ St. von Strakonitz.

Kosmus, Sct., Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr.; siehe Sct. Kosmus.

Kosmus, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein im Ldgcht. Kreüg und Nussberg sich befindendes *Dorf*; s. Sct. Kossmus.

Kosna, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft.

Kosna, Siebenbürgen; s. Tódo-kány.

Kosnicza, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ober. Zagorian. Bzk., eine *Gemeinde* und *Dorf* von 21 Häusern und 119 E., in der Pfarre Szella, mit einem adel. Hofe, 5 St. von Cilli.

Kosniky, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pulitz; siehe Gössling.

Kosnitza, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär-Distrikt.

Kosobud, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Zahradka gehörig, worin zum Gute Klutschenitz 2, und nach Petrowitz 4 Bauernhöfe gehören, 8 St. von Sudomieržitz.

Kosócz, Nemes- und Urasagi-, Ungarn, Trentsch. Gesp.; siehe Kocsocz Nemes- und Uraságí-.

Kosod, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespansch., Nyir. Bzk., ein nächst Domahida lieg. *Landhaus*, ½ St. von Bagos.

Kosodierek, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kopidlno und Pfarre Liban.

Kosoged, Grass-, Welky Kozogedy — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Dimokur geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, gegen dem Städtchen Wesely, 3¼ St. von Königstadtl.

Kosoged, Klein-, Maly Kozogedy, Kozogidek — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Dimokur geh. *Dörfchen* nächst dem Dorfe Gross-Kosoged, 3½ St. von Königstadtl.

Kosokány, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen im Gebirge nomadisch bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Offenbánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Gebirgsdorf liegt im Maroser Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Gyógy, 7 St. von Tővis.

Kosokna, Siebenbürgen; s. Kolos.

Kosokni, Vályo-, oder der Koloser Bach — Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloser Gespanschaft.

Kosok-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Udvarhelyer und Maroser Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Attyai-patak und Rava-patak scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Rava.

Kosolup, Kozolup — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* viererlei Dominien angehörig, worin die Hersch. Tachlowitz, das Gut Lužetz und Sct. Johann unterm Felsen, wohin es eingepfarrt ist, einige Insassen hat, und in dessen Nähe ein Kalksteinbruch ist, 1 St. von Beraun.

Kosolup, Kozolupy — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 55 Häusern und 230 deutschen Einw., ist mit dem Gute Malesitz vereinigt, hat eine Pfarrkirche zum heiligen Stephan Märt., eine Pfarre und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein altes obrigkeitliches Schloss mit einer Beamtenswohnung, 1 Meierhof („Neuhof"), eine Schäferei, ein Wirthshaus und 1 dreigängige Mühle, nächst Tuschkau, am rechten Ufer der Mies und von der Strasse nach Mies durchschnitten, ¾ St. von Malesitz, ½ St. von Pilsen.

Kosolyvrh, Kosalvrh — Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Dorf* mit 14 H. und 114 Einw.

Kosomin, oder Kozomin — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Jeniowes geh. *Dorf* grenzt mit dem Dorfe Auschitz, 4 St. von Schlan.

Kosorin, Kozořin — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 188 Einwohn., nach Chotzen eingepf., ½ St. von Chotzen.

Kosoryn, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Koszorin.

Kosorzitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Dobrawitz gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 304 Einw., von welchen 1 Haus zur Hrsch. Brodetz geh., ist nach Reischitz eingepf., hat einen Meierhof, eine Schäferei und eine abseits liegende Brettmühle („Meschtin"), ¾ St. von Dobrawitz, 2 St. von Jungbunzlau.

Kosovacz, Slavonien, Peterwardein. Generalat, eine zum Gradiskan. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. VIII. geh. *Ortschaft*, mit 13 Häus., liegt an der Poststrasse, nächst Ober-Bogiechevcze, ¼ St, von Bodegray.

Kosow, od. Kosowa — Mähren, Znaimer Kreis, eine zur Hrsch. und Pfarre Mähr. Budwitz gehör. *Jägerswohnung*, gegen S. unw. dieser Stadt, ¼ St. von Mährisch Budwitz.

Kosow, Kozow — Mähren. Olm. Kr., ein *Dorf*. mit 31 Häus. und 205 Einw., der Hrsch. Busau.

Kosow, auch Kosau, Kossow, Kosowy — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, mit 17 Häus. und 132 Einw., nach Pollerskirchen eingpf., am Fusse des Dürren Berges, ½ St. von Pollerskirchen.

Kospallag, Ungarn, Honth. Gespanschaft, ein im Jahre 1756 neu angelegtes ungar. slowak. *Dorf*, mit 84 Häus. und 507 Einw., Tabakpflanzungen, welche den weit und breit berühmten Kospallager Tabak erzeugen. Kammeralisch, 3½ M. von Waitzen.

Kosraler Mühle, Mähren, Prerau. Kr., eine einz., zur Hersch. Bistržitz untern Hostein geh. *Mühle*, nächst Prussinowitz, 4 Meil. von Wischau, 4½ St. von Kremsir.

Koss, Kroatien, Warasdin. Gespans., Unt. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Petrova Gora geh., nach Lobor eingpf. *Ortschaft*, 6½ St. von Warasdin.

Kossa, Ungarn, Trentschin. Kr., ein *Markt*, mit 186 Häus. und 1440 Einwohnern.

Kossagedy, Böhmen, Chrudim. Kr., ein einzel. *Haus*, der Hersch. Medleschitz.

Kossa, Kneswich — Ungarn, Szluin. Grenz-Rgmts. Bzk.; siehe Knesevich-kossa.

Kossalow, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Czischkowitz und Dlaschkowitz; siehe Kostial.

Kossa, Mala — Ungarn, ein *Dorf*, mit 15 Häus. und 96 Einw., im Szluiner Grenz-Rgmts. Bezirke.

Kossanyecz, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. jens. der Kulpa, ein zur Hersch. Sakanye geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 4 St. von Novigrad.

Kossa, Podhorje — Ungarn, Trentsch. Gespanschaft; siehe Podhorje Kossa.

Kossa, Podhragy — Ungarn, Trentsch. Gespansch.; siehe Podhragy Kossa.

Kossárice, Ungarn, Neutra. Gesp.; siehe Kosaricz, Alsó- und Felsö-.

Kossarin, Ungarn, Agram. Gespanschaft, zerstr. *Häuser*.

Kossarisko, Ungarn, Zips. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 1 Haus u. 8 Einwohnern.

Kossarocz, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögin. Bzk., ein der adel. Famil. Jekelfalusy geh. *Dorf*, mit 42 Häus. und 309 Einw., einer kath.,

nach Jankocz eingepf. Kirche, liegt am Olykaflusse, 4½ St. von Nagy-Mihály.

Kossaroveze, Ungarn, Eisenb. Gespanschaft; siehe Kosarbaza.

Kossa, Rovne — Ungarn, Trentsch. Gespanschaft; siehe Rovne Kossa.

Kossarowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bukowan und Pfarre Gross-Chrastitz.

Kossarska, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hersch. Tolmein geh., nächst der Kommerzialstrasse lieg. *Dörfchen,* 7 St. von Görz.

Kossaschitz, Kozassicze — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kaal. Hersch. Pardubitz gehör. *Dorf,* 1 St. von Przelautsch, 3½ St. von Czaslau.

Kossa, Sivkovich — Ungarn, Szluiner Grenz-Regimts. Bzk.; siehe Sivkovich Kossa.

Kossatky, Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Koschatek.

Kossau, Kosau, Kosow — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf,* mit 13 Häus. und 66 Einwohn., zur Hrsch. Wittingau und Pfarre Steinkirchen, nächst Opalitz, hat abseits 1 empht. Mühle, 6½ St. von Wittingau, 3 St. von Budweis.

Kossavich, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf,* mit 13 Häus. u. 130 Einwohnern.

Kossavin, Ungarn, ein *Dorf* mit 144 E., im Küstenlande.

Kossaw, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf,* der Hrsch. u. Pfarre Kossow. Post Buczacz

Kösse, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im äussern oder Szered. Bzk., ein *Praedium* mit 10 H. und 104 Einw., zwischen Tallos und Nagy-Szeg.

Kosseca, Ungarn, Trentsch. Gespan.; siehe Kossa.

Kossecz, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. jens. der Kulpa, ein zur Hrsch. Szeverin geh. in der Gerichtsbarkeit und Pfarre Plemenitass an dem Kulpa Flusse lieg. *Dorf* mit 10 Häus. und 109 Einw., 3 St. von Verbovszko.

Kossecza, Ungarn, Trentschin. Komitat; siehe Kassa.

Kossecz-Podhragyi, Ungarn, im Trentschin. Gespansch., s. Podhragyi.

Kössel, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein z. Hrsch. St. Petersberg geh. *Hof,* 4 St. von Obermiening.

Kössel, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, eine dem Distr. Kom. und Hrsch. Engelzell geh., nach St. Aegidi eingepfarrte *Ortschaft,* 4½ St. von Baierbach.

Kossel, Kozly — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Pfarrdorf* dem Gute Bieloschi geh. mit einem ½ St. vom Orte entlege nen Heegerhause gleichen Namens, lieg gegen das sächsische Gebirg, 2½ St. Brüx.

Kösselbach, Oest. ob d. Ens, Trau Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. und Her schaft Ischel geh., Pfarre Ischel.

Kosseluluj, Vályе-, Siebenbür gen, ein *Bach* in der Inner Solnoke Gespanschaft.

Kössen, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein Hrsch. Kitzbühel geh. *Dorf* mit eine Vikariat, an der baierischen Grenze un dem Achenflusse, Pfarre im Kössentha Dekanats St. Johann. Ldgrchts. Kitzbü hel, mit einem Eisenschmelz- und Ham merwerk, auch Verwesamt, 4 St. vo Sct. Johann.

Kössen, Tirol, *Thal* an der grosse Achen von Erpfendorf nord- und nord westlich bis an die bairische Grenze a Klobenstein, Ldgrchts. Kitzbühel.

Kossenina, Ungarn, ein *Praedium* mit 8 Häus. und 70 Einw. in der Waras diner Gespanschaft.

Kosseppe, Steiermark, Cill. Kr., ein *Gegend* im Bzk. Neucilli, in welcher Pisterbach fliesst.

Kossesd, Widderdorf, Kotsesd auc Czöszed — Siebenbürgen, Hunyade Gespansch., Laposniak. Bzk., ein zu Hrsch. Deva geh., zwischen Hügeln aus ser der Strasse lieg. wal. *Dorf* mit 24 Einw., einer griech. unirten nach Hol dya eingepf. Kirche und einem an de Strasse ¾ St. vom Orte einzeln liegende Postwechsel dieses Namens, zwische Kossova und Dobra an der Kronstädt Route. Postamt mit:

Bástya, Fintoóg, Kossesd Holgy, Lapugy, Lap gy, Felsö-, Laszo, Ohába, Tyej, Alsö-.

Kossess, Illirien, Krain, Laibach. Kr ein zum Wb. B. Kom. Görtschach geh nach St. Veit ob Laibach eingepf., näch der Klagenfurter Kommerzialstrasse li gendes *Dorf,* ½ St. von Laibach.

Kossess, Illirien, Krain, Laib. Krei ein im Wb. B. Kom. Flödnig lieg. ve schiedenen Dom. geh., nach Woditz ei gepfarrtes *Dorf,* 3 St. von Laibach.

Kosseticze, Böhmen, Czasl. Kr., e *Gut* und *Dorf* mit Post; s. Koschetitz.

Kossetz, Illirien, Friaul, Görz. K ein der Hrsch. Tolmein geh. im Gebir liegendes *Dörfchen,* 12 St. von Görz.

Kossiach, Illirien, Kärnten, Klage Kr., ein am Gebirge lieg., zur Hersc Grafenstein geh. *Dorf* von 28 Häuse wovon südw. der zum Stifte Viktri geh. Bergwald sich befindet, westwä nächst Rotenstein, 2½ St. v. Klagenfu

Kossiak, Steiermark, Cill. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Hrsch. Thurn gehörige *Gemeinde*, mit 37 Häus. und 166 Einw., im Gebirge Kossiak, 4 St. von Cilli.

Kossiak, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Lechen geh., nach St. Florian eingpf. *Dorf*, mit 71 Häus. u. 346 E., liegt zwischen Weittenstein und Windischgrätz, über d. Dollitschflusse, 10 St. von Cilli.

Kossice, Ungarn, Abaujvar. Gespans.; siehe Cassovia.

Kossice, Ungarn, Trentsch. Gespans.; siehe Kossa.

Kossicze, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Zeltsch; siehe Koschitz.

Kossiczek, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf*, d. Hrsch. Chlumetz; siehe Kositz Klein-.

Kossieberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Geyrach dienstbar.

Kossieg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Studenitz dienstbar und Weinzehend pflichtig.

Kossije-Terg, Steiermark; s. Markt Drachenburg.

Kossin, Ober-, Gorni Kossin — Kroatien, jens. d. Save, Karlstdt. Generalat, 11. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts. Bzk. Nr. II. geh. *Dorf*, mit 261 H. und 1395 Einw., einer eigenen Pfarre u. alten Ruinen, liegt am Bache Bukovacz, 5¼ St. von Perussich.

Kossin, Unter-, Dolni Kossin — Kroatien, jens. der Save, Karlstdt. Generalat, 11. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz Rgmts. Bzk. Nr. II. geh. *Dorf*, mit 60 H. u. 800 Einw., einer eigenen Pfarre, liegt am rechten Ufer der Licca, 4¾ St. von Perussich.

Kossinetz, Mähren, Hradisch. Kr., eine *Bergkuppe*, 259 W. Klafter hoch.

Kossiowa, Ungarn, Unghvarer Gespanschaft; siehe Pasztély Kostova und Berezna.

Kossir, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*, mit 40 Häus. und 403 Einw., ist nach Libotz eingepf. u. hat 1 Filialkirche zu Maria Himmelfahrt, 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Bräuhaus, 2 Wirthshäuser u. 1 Mühle. Auch bilden 2 Nr. die zur hiesigen Gerichtsbarkeit und politischen Verwaltung gehörigen, aber nach Smichow eingepf., Ständischen Lazarethgründe. Letztere bestehen in einem ehemaligen Krankenhaus, welches im Jahre 1680, wo, wie anderwärts in Böhmen, die Pest in Prag viele Tausende hinraffte, von der Verwaltung des Wälschen Spitals zu Prag auf den Gründen eines, dem Kleinseitner Dominikaner-Kloster abgekauften Weingartens zugleich mit der Kirche errichtet worden ist, an d. Reichsstrasse. im Thale südlich am Weissen Berge und an einem kleinen Bache, ¾ St. von Prag.

Kossirz, Mähren, Olmützer Kreis, eine *Bergkuppe*, 231 W. Klafter hoch.

Kossit, Gross-, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Chlumetz u. Pfarre Mlikosep.

Kossitz, Klein-, Böhmen, Bids. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Chlumetz u. Pfarre Babitz.

Kosska, Slavonien, Verőcs. Gespans., Valpo. Bzk., ein zur Hrsch. Valpo gehör. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 4 Meilen von Eszek.

Kosskow, Mähren, Brünn. Kr., ein wüstes *Bergschloss*.

Kosskowce, Ungarn, Zempln. Gesp.; siehe Koskócz.

Kössl, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Einöde*, unweit des Donaustromes, am Kesslbache, nach Waldkirchen gepf., 4¼ St. von Baierbach.

Kössla, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggcht. Viechtenstein lieg. *Dörfchen*; siehe Kösslarn.

Kössla, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distrikt Komm. Engelszell gehörig. *Weiler*, an der Strasse nach Schärding, im Steuerdistrikte und der Pfarre Egidi, 4 St. von Baierbach.

Kössla, Ober-, sonst Stainet — Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Pflggcht. Engelszell geh. *Einöde*, im Steuerdistrikt Rakendorf und der Pfarre Egidi, 3¼ St. von Baierbach.

Kösslach, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Lankowitz sich befind., versch. Hrsch. dienstbar. *Marktflecken*, mit einer eigenen Pfarre, 12 Stunden von Grätz.

Kösslarn, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Viechtenstein geh. *Weiler* auf einem Bergrücken, an dessem Fusse der Kösslbach vorbei fliesst, ist der Gemeinde Wetzendorf und der Pfr. Esternberg einverleibt, 4 St. von Schärding.

Kosslau, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Duppau geh. *Dorf*, worin die Hrsch. Saar einige Unterthan. hat, 3½ St. von Buchau.

Kosslau, Gosslau, Kozlow — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, Meierhofe, Schäferei und Mahlmühle, 1 St. von Buchau.

Kosslaufzen, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Schachenthurn lieg., der Hrsch. Pernegg geh. *Dorf* und *Gült* von 62 Häus. und 183 E.,

1¾ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Kösslboden, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein zur Landgchtshrsch. Kuefstein gehör. *Bauernhof* bei Urspreng, an der Grenze gegen Baiern, 4½ St. von Kuefstein.

Kösslersdorf, Nowawes — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 57 H. und 469 Einw., zur Hrsch. Chlumetz gehörig, nach Rothenschachen eingepfarrt, und hat eine Schule und ein obrigkeitliches Jägerhaus, dieses Dorf ist im Jahre 1791 angelegt worden, und hat den deutschen Namen dem damaligen herschaftlichen Amtsdirektor Kössler zu Ehren erhalten, am Reichsbache, nächst d. Glashütte, 2¼ St. von Chlumetz, 2 St. von Schwarzbach.

Kosslow, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Ledecz geh. *Dorf*, gegen Norden 5 St von Jenikau.

Kosslowetz, od. Koslowitz — Schlesien, Tesch. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Schönhof.

Kossma, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Winterberg und Pfarre Huschitz.

Kossmanos, Kossmonos, Kossmonossy — Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf* von 182 Häus. und 1310 Einw., davon gehören 5 Häus. mit 32 Einw., zur Herschaft Münchengrätz. Von dem hiesigen Antheil bilden 55 Häuser die sogenannte Handwerks-Gemeinde, und zwar in Folge eines vom frühern Besitzer, Grafen Cernin von Chudenitz, am 17. Juni 1738 erhaltenen Privilegiums, vermöge dessen diese Häuser nur v. Professionisten besessen werden können, welche ausser einem jährlichen Schutzgeld von 1 fl. 10 kr. an die Obrigkeit keine weitern Abgaben zu entrichten haben. Kosmanos ist der Sitz des obrigkeitlichen Wirthschaftsamtes und hat ein schönes, geräumiges Schloss, welches vom Grafen Jakob Hermann Cernin von Chudenitz erbaut worden, eine von demselben Besitzer im Jahre 1688 erbaute Kirche, 2 Kapellen, zu Sct. Lauretta und Sct. Martin, eine Schule, ein Einkehrhaus, 2 Meierhöfe, ein Jägerhaus und eine k. k. priv. Zitz- und Kattunfabrik. — Unmittelbar nach Kosmanos sind jetzt eingepfarrt: Debř (mit Filialkirche), Hrdlořes, Josephsthal, Ober-Stakor (mit Filialkirche) und Rožatow, so wie die zur Hrsch. Münchengrätz gehörigen Dörfer Bradletz und Breylow. Auch die Exposituren zu Schöboř und Bukowno gehören zum Sprengel der Kosmanoser Pfarrei. Die ehemalig Kirche und jetzige Kapelle zu San Martin hatte bereits 1384 ihren eigne Pfarrer und kam erst nach den huss tischen Unruhen, wo derselbe vertri ben worden, unter die Verwaltun des Pfarrers in Michelsberg. Das G bäude des ehemaligen Piaristen-Ko legiums enthält jetzt die Kattunfabr der Franz Leitenbergerschen Erbe und in dem Gebäude der ältern vo Grafen von Bolza errichteten Fabr befindet sich das Militärknaben-Erzi hungshaus des k. k. Infanterie-Reg mentes Nro. 36, so wie die Kosman ser Pfarrschule. Von den beiden Me erhöfen liegt der eine mit der da gehörigen Schäferei, in dem westli an Kosmanos stossenden Thiergarte wo sich auch ein Jägerhaus befinde d. andere aber (Hof Zaluschan), ½ S südöstl. von Kosmanow, an der Re chenberger Strasse, grenzt mit Jun bunzlau u. Chudoples, ¾ St. v. Jun bunzlau. Postamt mit:

Bukowno Dalowitz, Debrz, Hrdlorzes, Josep thal, Kosmanos, Michelsberg, Oberstakow, Po laska und Rozatow.

Kossmitz, Böhmen, Beraun. Kr., e der Hersch. Konopischt geh. *Pfarrdor* 3 St. von Bistritz.

Kossmizen, Steiermark, Marburg Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Minorite Gut zu Pettau, und Herschaft Thurnis geh., zur heiligen Dreifaltigkeit eing *Ortschaft* von 20 Häusern und 88 Ei wohn., nächst d. Rohitscherbache, 2¾ S von Pettau.

Kossnau, Böhmen, Pilsner Kr., *Steinkohlenbergbau.*

Kössnerhütte, Tirol, Unt. Innth Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Kitzbü und Gemeinde Kössen mit einem Eise hammerwerke.

Kossobudy, Galizien, Zolkiew. K eine zur Hrsch. Lubaczow geh., mit d Dorfe Zukow konzentrirte *Ortsch* 8 St. von Tomaszow. Post Rawarus

Kossolna, Kesselsdorf — Unga diesseits der Donau, Presburg. Gesp schaft, Tyrnau. Bzk., ein *Dorf* von Häus. und 564 meist rk. Einw., zur gr Pálffyschen Hersch. und Pfarre Sz gehör., welches hart an Klacsován grenzt, Weingärten, die Einwoh sind grösstentheils Töpfer, die schö weisses Geschirr auf Holicser Art v fertigen und es stark verführen, 1¼ S Nagy-Szombath.

Kossorice, Galizien, Bochnia. eine *Herschaft* mit 2 Dörfern und z Weilern.

Kossorz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Kozorž.

Kossorzin, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Chotzen geh. *Dorf*, nächst d. Dorfe Noržin, 1 St. von Hohenmauth.

Kossosmajach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., 7 zur Hersch. Grafenstein geh. *Häuser*, südw. zwischen Rotenstein und Winklarn, in einer ebenen, einer Aue ähnlichen Lage, südw. am Drauflusse, 3 St. von Klagenfurt.

Kossova, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Facsét. Bzk., ein walach. *Kammeral - Dorf* von 93 Häus. und 422 Einw., mit einer Pfarre, Waldungen, Schlachtfeld 1389, wo Sultan Murad blieb, liegt an der Poststrasse, welche nach Siebenbürgen führt, grenzt an Homosdia und Márszina, mit einem Postwechsel zwischen Facset und Kossesd an d. siebenbürgisch. Grenze. Postamt mit:

Brázova, Forascet, Gojzest, Grosch, Homosdia, Kossovitza, Kostej, Krivina, Kurtja, Lankány, Márzsina, Nemesést, Petrosza, Pojen, Rumungest, Zomest, Zoriny.

Kossovácz, Ungarn, Torouth. Gesp., ein *Praedium*.

Kossoveze, Panski-Zemanske-, Ungarn, Trentsch. Gesp.; siehe Kocsócz Dolni. Nobil.

Kossovicza, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassover Gespansch., Facsét. Bzk., ein walach. *Kammeral- Dorf* von 18 Häus. und 80 Einw., mit einer Pfarre, Waldungen, grenzt an Homosdia und Nemesest, 1¼ St. von Kossova.

Kossow, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf*.

Kossow, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hersch. Rudzanow gehör. *Dorf*, mit einer russisch. kathol. Pfarre, 3 St. von Buczacz.

Kossów, Galizien, ein *Marktflecken* im Kolomeaer Kreise, an der Ribnica gelegen, hat eine Salzquelle, Salzsiedereien und ein kleines Steinsalzwerk.

Kossow, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohenstadt geh.; siehe Kose.

Kossow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Pollerskirchen geh., 1½ St. von Steken.

Kossow, Galizien, Kolomea. Kr., eine *Herschaft* mit 2 Märkten und 39 Dörfern.

Kossowa, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, nächst dem Weichsel-Flusse, 4 St. von Wadowice.

Kossowiec, Galizien, Samborer Kr., ein zur Hersch. Lubien geh. *Dorf*, 1¼ St. von Grudek.

Kossow Stary, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Koszow gehör. *Dorf* mit einer russ. Pfarre, an dem Bache Ribnicza, 1¾ St. von Kuty, 6 St. von Snyatin.

Kossowy, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Trzesoicka gehör. *Dorf*, mit einem Vorwerke, grenzt gegen Osten mit Mielec, nächst dem Flusse Wisloka, 4 St. von Sendsziszow.

Kossrany, Ungarn, Thurocz. Gesp.; s. Kostyán.

Kosstial, Kogelgebirg — Böhmen, Leitmeritz. Kr., 1559 Fuss hoch.

Kosstialow, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Czischkowitz und Dlaschkowitz; s. Kostial.

Kosstialska, Wolesnicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kumburg-Aulibitz; s. Koschtialow.

Kosstisstian, Kosstisstan — Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Przibram geh. *Dörfchen* von 12 Häus. und 84 Einwohnern, nach Wilimow eingepf., hat ein Wirthshaus, ¾ St. v. Aubrow, 2¼ St. von Jenikau.

Kosstjl, Ungarn, Marmaroser Gesp.; s. Rhonacsék.

Kossulyandich, Kroatien, ungar. Littorale, oder Kommerzial-Seedistrikt, eine zur Kammeral - Herschaft Vinodol geh. *Ortschaft*, mit einer Lokalkaplanei, liegt nächst dem Meerbusen, 3 St. v. Novi.

Kossus, Siebenbürgen, ein *Berg* im Orbaier Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Kovászna-patak und Páva-patak scheidenden Höhenzweige, 1 St. von Kovászna.

Kossutaricza, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk. Nro. VIII. gehör. *Dorf* von 62 Häus. und 320 Einwohn., liegt an dem Einflusse der Kossutaricza in den Save-Strom, 2¼ St. von Novszka.

Kossutaricza, Koshutarice — Ungarn, ein *Fluss* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk.

Kossute, Dalmatien, im Spalato Kr., Sign-Distrikt, ein zur Hauptgemeinde Sign geh. *Dorf*, mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Juriache, 2 Miglien davon, und eben so weit vom Flusse Cettina entlegen, 20 Miglien von Spalato.

Kossuth, Kossuty — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch., I. Bezirk, ein der adel. Familie Kossuth eigenthümliches *Kurialdorf*, in der Pfarre Szent-Marton, welcher die R. Kathol. zugetheilt sind, die Evangel. aber gehören nach Felső-Záturcsa, nahe am Bache Hradecsnicza, an dem angenehmen

Hügel Hradek genannt, hat 10 Häus. u. 34 meist evang. Einw., $1\frac{1}{2}$ St. von Th. Zsámbokreth.

Kossuth, Ungarn, Presburg. Komt., ein ungr. *Dorf*, an der Dudvag, rk. KP., 71 Häus. und 513 meist rk. Einw. Grundherschaft von Balogh, Liptay, Jezernitzky und Duchon, $3\frac{1}{2}$ M. v. Cseklez.

Kost, Kosti — Böhmen, Bunzl. Kreis, eine gräfl. Mitrowitzkische *Fideicommissherschaft* und *Schloss* mit einer Kapelle, hat 41 Häus. und 153 Einw., worunter 1 Israeliten Familie, ist der Sitz des obrigkeit. Wirthschaftsamtes, nach Liboschowitz eingepf. und hat 1 obrigk. auf einem Sandsteinfelsen liegendes Schloss mit einer Kapelle unter dem Titel der heil. Anna, worin jährlich am Feste dieser Heiligen Gottesdienst gehalten wird, sie enthält Ueberreste alter Glasmalereien, worunter das Wappen der Grafen Cernin von Chudenitz. Es ist nicht bekannt, zu welcher Zeit dieses Schloss erbaut worden, man weis aber urkundlich, dass es schon im Hussitenkriege bestand und von Zižka, obwohl vergebens, belagert wurde. Früher soll es Hradek geheissen, den Namen Kost aber nach jener Belagerung erhalten haben, bei welcher Zižka ausrief: Ten Zámek gest twrdy gako kost (dieses Schloss ist hart wie ein Knochen) Indessen wird als der älteste bekannte Besitzer dieses Schlosses, schon im Jahre 1355, also lange vor dem Hussitenkriege Peter Kost von Wartenberg angegeben. Es soll ehemals ein unterirdischer Gang nach der $1\frac{1}{2}$ St. von hier entfernten Burg Trosky (Herschaft Gross-Skal) geführt haben. Ueber dem Eingange des noch sehr wohl erhaltenen und bewohnbaren Gebäudes sieht man das Wappen der Herren Zagic von Hasenburg. Ausserdem ist hier noch 1 im Jahre 1576 erbautes Bräuhaus (auf 31 Fass) und 1 Branntweinhaus. Die in neuerer Zeit unterhalb des Schl. erbauten Häuser führen den Namen Podkost. In geringer Entfernung vom Orte liegen die Meierhöfe Semtin mit 1 Schäferei, und Zagezd, und 1 Jägerhaus, 1 St. von Sobotka.

Kosta, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zur Ldgrchtshrsch. Pittersberg geh. *Ortschaft* am Berge diesseits der Geil, 3 St. von Oberdrauburg.

Kosta, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Enneberg u. Gemeinde St. Martin.

Kostain, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Minkendorf geh. *Dörfchen* von 12 Häusern, nach St. Märthen eingepf., 4 St. von Franz.

Kostainicza, Kroatien, 2. Banal Grenz-Reg. Bzk., eine *Stadt* und *Militär-Comunität* mit 600 Häus. und 3150 Einw., an der Unna mit einer Kontumazanstalt auf einer Insel dieses Flusses ist ein Hauptdurchgangsort türkischer Waaren mit einem eigenen Magistrate, k. Dreissigst-Ämtern und des Cordons Comando. Postamt mit:

Die Bujovaczer Kompagnie Nr. 1 mit 14 Dörfern, die Dvorer Kompagnie Nr. 2 mit 17 Dörfern, die Zrinaner Kompagnie Nr. 3 mit 15 Dörfern, die Umeticher Kompagnie Nr. 4 mit 12 Dörfern, die Kostainiczer Komp. Nr. 10 mit 13 Dörfern, die Hrastovaczer Komp. Nr. 9 mit 16 Dörfern, die Derlyácher Kompag. Nr. 8 mit 10 Dörfern, nämlich: Gagge, Udetin, Lyubina, Kosna, Reycvac, Lyescovaz, Grabovica, Pedaly, Zlupnicza, Svrakarica, Gorichka, Gvosdainsko, Maidan, Komora, Dvor, Zamlacha, Ztruga, Unchani, Javorany, Glavichani, Werpolye, Chore, Germushani, Sochanica, Jampica, Zuth, Dobretin, Javornik, Zakopa, Mathievichi, Stanichi, Zryn, Rogulye, Draga. Bergyani, Lotine, Segcetin, Draskovac, Golubovac, Divussa, Oravicza, Buinya, Shakanlie, Wolinya, Kulyani, Kozibrod, Umetich, Bielovacz, Kukuruzari, Unter Welesnya, Ober Welesnya, Babinaricka, Preversacz, Mechenchani, Boroevichi, Lovcha, Komogvina, Knezovlyani, Bednik, Staro Selo, Besterma, Blinski Kut, Kinyachka, Bergyani, Wukoshevacz, Paukovamala, Klein Gradusza, Gross Gradusza, Severovacz, Szvinicza, Derlyacha, Petryniczi, Gradusza, Letina, Greda, Szunya, Bistrach, Selische, Radonyaluka, Krivay, Rastovacz, Staza, Pobergyani, Chaplyani, Fasenovchani, Papich, Koztreshi, Robovac, Ztermen, Novoselezi, Zreme, Cerkvenibok, Ivanyskibok, Timarci, Sluinczi, Shash, Slabinya, Rauszovacz, Utolicza, Meminska, Weliki Mrachav, Mali Mrachay. Selisti, Majur, Graberstein, Ztubaly, Rúttovacz, Kerchevo, Panyani, Clukur.

Kosteinouza, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Kroisenbach gehör. *Dorf*; siehe Köstendorf.

Kostamajor, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Enneberg und Gemeinde Wengen.

Kostamlat, Gross-, Böhmen, ein *Pfarrdorf* im Bunzl. Kr., der Hersch Lissa, $1\frac{1}{2}$ St. von Nimburg.

Kostamlat, Klein-, Böhmen, ein *Dorf* im Bunzl. Kr., der Hrsch. Lissa, 1 St. von Nimburg.

Kostanye, Illirien, Istrien, eine *Felsenspitze* südl. vom Städtchen Castua 169 Wr. Klft. hoch.

Kostara, oder Reticzat — Siebenbürgen, Hunyader Komitat, ein *Berg* be Vurvu Petri.

Kostarowce, Galizien, Sanok. Kr. ein zur Hrsch. Besko gehör. *Pfarrdorf* am Flusse Sanoczek, $1\frac{1}{2}$ St. von Sanok 8 St. von Jassienica.

Kosteherbeth, Steiermark, Cillie Kr., eine *Gegend* zur Pfarrsgült Videm

Kostelnig, Steiermark, Cill. Kreis eine *Gemeinde* des Bzk. Rann, Pfarre Videm, zur Hrsch. Rann, Hörberg und Reichenburg dienstbar, zur Pfarrsgül

Videm mit ⅓ Getreidzehend pflichtig mit 30 Häus. und 161 Einwohnern.

Kosteiniuze, Steiermark; siehe Köstendorf.

Kosteinouz, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Feistritz gehör. *Dorfes* Köstendorf.

Kosteinskerbach, Steiermark, Marburg. Kreis, im Bzk. Malleck, treibt 1 Mauthmühle in Schützendorf.

Kosteinski Verch, Steiermark, Marburg. Kreis, eine dem Wb. B. Kom. Grossonntag geh. *Weingebirgsgegend*; siehe Köstenberg.

Kostej, Kostye — Ungarn, Krassznaer Gespansch., ein walach. *Kammeraldorf*, mit 69 Häus. und 355 Einw., schöne Waldungen, 1¼ St. von Kossova.

Kostel, Biely — Ungarn, Presb. Gesp.; siehe Fejeregyháza.

Kostel, Ungarn, ein *Dorf*, mit 40 Einw., im Küstenlande.

Kostel, mährisch Podiwin — Mähren, Hradisch. Kr., eine uralte, am Thajafluss, auf einer kleinen Anhöhe lieg., zur Herschaft Lundenburg geh. *Schutzstadt*, mit 259 Häus. und 1700 Einw., einer Dekanat-Pfarre. Es wird hier viele Bienenzucht getrieben, an der Nordbahn, 4 St. von Nikolsburg.

Kostel, Mähren. Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 1 Steiergemeinde 3318 Joch.

Kostel, Kastel — Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Grafenwart gehör. *Markt*, mit einer landesfürstl. Pfarre, liegt auf einem Hügel, am Kulpflusse, unweit vom Markte liegt das Schloss Grafenwart, welches d. Herschaft den Namen giebt, 24 St. von Neustadtel, 36 St. von Laibach.

Kostelan, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, mit 58 Häus. und 362 Einwohn., zur Hrsch. Kwassitz, ¾ St. davon entlegen, im Halbgebirge, 4 M. von Wischau, 2 St. von Kremsir.

Kostelan, Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hrsch. Wellehrad gehörig. *Dorf*, mit 82 Häus. und 453 Einw., grenzt mit der Hrsch. Ostra und den Hradisch. Stadtgemeingütern, nahe am Machflusse, unweit der Kommerzialstrasse nach Hradisch, 8 M. von Wischau, 1 St. von Hradisch.

Kostelany, Ungarn, Saros. Gespans.; siehe Szent István.

Kostelany, Ungarn, Saros. Gespans.; siehe Kosztolán.

Kösteldorf, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Kreisstadt Elbogén geh. *Dorf*, 3½ St. von Karlsbad.

Kösteldorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggrcht. Vichtenstein lieg., versch. Hrsch. geh., nach Münzkirchen eingepf. *Dorf*, am Bache gleichen Namens. Post Schärding und Siegharding.

Kostelec, Ungarn, Trentsch. Gespanschaft; siehe Kosztelecz.

Kostelec, Mähren, Iglau. Kreis; siehe Wolframs.

Kostelecium ad aquilam, Böhmen, Königgrätz. Kr., eine *Herschaft* u. *Stadt*; siehe Kosteletz am Adlerflusse.

Kostelek, Siebenbürgen, ein *Berg*, im obern Tschiker Székler Stuhl.

Kosteletz am Adlerflusse, oder an der Erlitz, Kosteletz nad Orlizy, Kostelecium ad aquilam — Böhmen, Königgrätzer Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Stadt*, nebst der Vorstadt Skalka zusammen 408 Häus. und 2565 Einw., von welchen aber 26 Häus. mit 184 Einwoh., unmittelbar zur Hersch. Kosteletz gehören. Die Stadt selbst liegt am rechten, die Vorstadt am linken Ufer des Wilden Adler. Beide sind durch eine 35 Klafter lange hölzerne Brücke mit einander verbunden. Es besteht hier ein eigener Magistrat, mit 1 Bürgermeister und 1 geprüften Rathe. Die bemerkenswerthesten Gebäude sind: das herschaftliche Schloss, mit dem Sitze des Wirthschafts-Amtes, das Rathhaus, die Dechanteikirche zu St. Georg M., die Schloss- oder Begräbnisskirche zu Sct. Anna, die Kapellen zu Sct. Florian, Sct. Wenzel u. Mariä Heimsuchung, die Dechantei, die Schule und 2 Spitäler. Ausserdem sind hier 2 Bräuhäuser, 1 obrigk. und 1 städtisches, 2 Branntweinhäuser, ebenfalls 1 obrigkeitl. und 1 städtisches, 3 städt. Meierhöfe (der Grosshof, Kreuzhof und Kleinhof), 1 Einkehr- und Gasthaus („zur Stadt Bethlehem"), 1 Badhaus, 1 obrigktl. Mahlmühle („Grossmühle"), 1 Tuchwalke und 1 obrigk. Ziegelhütte. Der Stadtgemeinde gehören auch 2 Dominikalhäuser im Dorfe Horka (Hrsch. Castalowitz), u. 1 Dominikalwirthschaft in Tutlek (Hersch. Kosteletz). In älterer Zeit besass die Stadt auch 2 benachbarte, jetzt nicht mehr bestehende Dörfer, Lan und Stradina, deren Grundstücke aber noch der Stadtgemeinde und einzelnen Bürgern gehören, 6½ St. von Königgrätz.

Kosteletz bei Nachod, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Markt* von 162 Häus. und 1163 E., hat eine Pfarrkirche zum heiligen Jakob dem Gr., eine Schule, beide unter dem obrigkeitlichen Patronate, 4 Wirthshäuser und eine zweigängige Mühle. Die Kirche bestand als Pfarrkirche schon 1384 und 1408, war späterhin mit akatholischen Pastoren besetzt, brannte im Jahre 1591 mit dem ganzen Städtchen

ab, wurde aber erst 1668 mit Unterstützung der Obrigkeit wieder hergestellt, und musste 1744, da sie für die vermehrte Bevölkerung zu klein war, der jetzigen schönen Kirche Platz machen, welche bis zum Jahre 1754 beendigt wurde. Die Einwohner leben von einigem Gartenbau, Gewerben, Spinnerei, Weberei, Garn- und Leinwandhandel, liegt an einem kleinen Bache, 2 Stunden von Nachod.

Kosteletz bei dem Schlosse Welisch, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Welisch gehör. *Dorf* von 16 Häus. und 88 Einw., ist nach Welisch eingepf., und hat eine Filialkirche zu Mariä Himmelfahrt, welche schon 1384, und noch späterhin, 1445, als Pfarrkirche bestand, in der Folge aber, und zwar bis 1776, dem Sprengel des Pfarrers in Kopidlno als Filiale eingetheilt war und in den Jahren 1805 — 1807 neu gebaut worden ist. Es sind noch drei alte Grabsteine ehemaliger Besitzer umliegender Ortschaften hier vorhanden. Die Einwohner von Kosteletz treiben starke Obstbaum- und Pferdezucht. Auch ist hier ein Wirthshaus, liegt gegen Süden nächst Dolan, ¼ St. von Gitschinowes, 1½ St. von Gitschin.

Kosteletz an der Sazawa, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Konopischt geh. *Dorf* an dem Sazawaflusse, mit einem jenseits der Sazawa gelegenen alten Schlosse gleichen Namens, ¾ St. von Dnespek.

Kosteletz, Podolsky-, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* und eine Kirche zur Hrsch. Gistebnitz, 1 St. von Sudomieržitz.

Kosteletz, oder Kostelz — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein den Hersch. Czebus, Drahobus und Liboch gehör. *Meierhof*, nächst einem Walde auf einer Anhöhe, grenzt gegen Süden mit dem Dorfe Tupadel, 2 St. von Melnik.

Kosteletz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 152 Einw., ist nach Budin eingepf., hat aber eine Filialkirche unter dem Titel der heiligen Apostel Peter und Paul; die Kinder gehen nach Bernikau in die Schule. Auch ist hier ein obrigkeitlicher Meierhof und ein emphyt. Wirthshaus, an d. kl. Eger, ½ St. von Eger.

Kosteletz, Podolsky-, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 135 Einw., zur Hersch. Wittingau gehör., nach Purkholz (Hersch. Frauenberg) eingepfarrt, hat eine Filialkirche zum heiligen Laurenz, worin jeden dritten Sonntag vom Purkholzer Pfarrer Messe gelesen wird, und eine Schule, beides unter dem Patronate der Wittingauer Obrigkeit; abseits liegt ein Dominikalhaus, ½ St. rechts von d. Moldau, 2 St. von Moldautein.

Kosteletz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Budin gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, liegt auf einer Anhöhe, ½ St. von Budin.

Kosteletz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Worlik geh. *Pfarrdorf* von 40 Häus. und 413 Einw., hat eine Pfarrkirche zu Mariä Geburt, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ist hier ein Spital und ¼ St. abseits ein Jägerhaus. Die Kirche war ehemals eine Filiale von Kowařow, und erhielt später einen Lokal-Kaplan, der zugleich Spitalgeistlicher war, unweit rechts von der Moldau, auf einer Anhöhe in der Nähe der grossen Teiche Sylvester, Woprawa und Sobik, ¾ St. v. Worlik, 6 St. von Pisek.

Kosteletz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Grünberg; siehe Kloster.

Kosteletz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg gehör. *Dorf* von 39 Häus. und 245 Einw., hat eine Lokalie-Kirche zu Sct. Gallus, ein Lokalisten-Gebäude, eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds und eine Mühle. Abseits liegt der Meierhof Tein (Tegn, Tegna). Ueber die Geschichte der Kirche ist nichts Näheres angegeben. Die Lokalie ist unter Kaiser Joseph II. errichtet worden. Eingepfarrt sind die Dörfer: Cegřow, Dubowa, Lauka, Habrauc und Haulowitz, dann die fremdherschaftlichen Skala und Podskal (Herschaft Chrast), Hlina (Hrsch. Hrochow-Teinitz), Kwaseyn und Wotarka (Hrsch. Rossitz), am Wildbache, 2 St. von Nassaberg, 3 St. von Chrudim.

Kosteletz, Kostel — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hrsch. Herzmanmiestec geh. *Dorf* von 55 Häus. u. 401 Einw., hier ist eine alte Kirche zu den heiligen Petrus und Paulus, ein herschaftliches Jägerhaus, 2 Mühlen und eine Brettsäge. Vordem war hier eine Burg, wovon aber keine Spuren mehr vorhanden sind, theils im Thale, theils an den Gehängen malerich gelegen, gegen Norden ½ St. von Herzmanmiestetz, 2 Stunden von Chrudim.

Kosteletz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kladrau geh.; siehe Kosteltzen.

Kosteletz, Böhmen, Pilsner Kr., ein dem Gute Katzerow. geh. *Dörfchen* von 8 Häus. und 47 Einw., hat eine Filialkirche, dem heiligen Georg geweiht, unter herschaftlichem Patronate; sie wird schon in den Errichtungsbüchern vom Jahre 1384 erwähnt, und ein Mineralwerk, auf der Höhe am linken Ufer der Mies, unweit des Dorfes Nadrib, ¾ St. von Plana, 3 St. von Pilsen.

Kosteletz an der Elbe, Elbkosteletz — Böhmen, Kaurzim. Kr., eine zur Kammeralherschaft Brandeis gehör. *Stadt*, mit 237 Häus. und 1495 Einw., wird eingetheilt in die Stadt, die Prager und die Brandeiser Vorstadt, welche mit der Stadt durch eine 9 Klafter lange steinerne Brücke über den Mühlbach verbunden sind. In der Stadt ist die Kirche zum heiligen Veit, ein altes kleines Gebäude, welches durch eine Feuersbrunst im Jahre 1727 stark beschädigt, aber sogleich im nächsten Jahre wieder hergestellt wurde, sie war schon im Jahre 1384 Pfarrkirche und ist gegenwärtig Dechantkirche, steht unter herschaftlichem Patronate; eben so die Schule, welche 2 Lehrklassen hat. Das Rathhaus, zugleich Einkehrwirthshaus, gehört der Stadtgemeinde, das Bräuhaus (auf 65 Eimer) aber einer Anzahl bräuberechtigter Bürger. An der Elbe ist hier 1 Mühle mit 5 Gängen und einer Brettsäge; dann ist hier eine grosse Kavalleriekaserne mit Stallungen auf 165 Pferde, im Jahre 1816 erbaut. In der Brandeiser Vorstadt ist auf einem Hügel die Kirche zu St. Martin, welche schon im Jahre 1361 erwähnt wird. Die Stadt hat fast durchaus niedrige, bloss aus dem Erdgeschoss bestehende Häuser und die Vorstädte sind dorfähnlich. Der Grundbesitz beträgt 1228 Joch, nach der neuen Katastralvermessung aber 1407 Joch. Besonders ansehnlich sind die der Ueberfluthungen der Elbe ausgesetzten Wiesen. Die Erwerbsquellen der Einwohner sind Landwirthschaft u. einige Gewerbe. In den Kriegen Böhmens war Elbekostetz einige Male der Schauplatz merkwürdiger Begebenheiten; im Jahre 1424 am 26. März wurden die Prager hier von Zižka, welchen sie überfallen wollten, gänzlich geschlagen, so dass sie 3000 Mann verloren; im 30jährigen Kriege wurde die Stadt im Jahre 1631 von den Sachsen besetzt; im Jahre 1639 setzten die Schweden unter ihrem Feldherrn Banner, zwischen Elbkosteletz und Lobkowitz durch eine Furth, welche ihnen ein Bauer verrathen hatte, über die Elbe, schlugen die kaiserlichen Truppen, namen die Anführer Hofkircher und Montecuculi gefangen, eroberten 20 Fahnen, plünderten und verbrannten hierauf die Stadt. Auf einer grossen Insel, welche durch einen Arm der Elbe, der Mühlenbach genannt, gebildet wird, 1½ St. von Brandeis.

Kosteletz, Schwarz-Kosteletz ob dem schwarzen Walde, Czerny Kosteletz, Castrum Costelicz in nigra Selva — Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Herschaft*, *Städtchen* und *Schloss*, mit 234 Häus. und 1800 Einwohn., hat eine Pfarre, ein Spital und einen obrigkeitl. Meierhof, 1¼ Stund. von Böhmisch-Brod. Postamt.

Kosteletz am Kreutz, Krziky, Kostelecium ad crucelass — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Stiržin gehöriges *Pfarrdorf* und *Meierhof*, nächst Bržezek, gegen W., 1½ St. von Jessenitz.

Kosteletz Wüst, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Markt*, der Hrsch. Nachod.

Kosteletz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Lehengut* und *Dorf*, mit 119 Häusern und 719 Einw., nächst Gaya, links gegen dem Gebirge, 6 Meilen von Brünn, ½ St. von Gaya.

Kosteletz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 3 Steuergemeinden 2390 Joch.

Kosteletz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, mit 103 Häus. und 729 Einw., zur Hrsch. Lukow, mit einem Baadhause, gegen N. nächst Sub gelegen, 4 Meilen von Wischau, 4½ St. von Kremsir.

Kosteletz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Karwin, Pfarre Trliezko.

Kosteletz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Marktflecken*, mit 201 Häus. u. 1356 E., zur Hersch. Plumenau, mit einer eigenen Pfarre, 1 St. von Prossnitz.

Kosteletz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, mit 121 Häus. und 718 Einw., zur Hrsch. Holleschau, mit einer Lokalkaplanei, hinter Rimnitz, 4 M. von Wischau, 2 St. von Kremsir.

Kosteletzer Ufer, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Worlik unterthäniges *Dorf*, mit 17 Häus. und 134 Einw., nach Kosteletz eingepf., abseits liegt das einschichtige Wirthshaus Schwarzenwühr, an der Moldau, ½ St. von Worlik, 6 St. v. Pisek.

Kostelhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein einz., der k. k. Patrim. Herschaft Gutenbrunn dienstbar. *Hof*, in der Pfarre Sct. Martinsberg, ausser dem Pfarrorte. ½ St. von Gutenbrunn.

Köstelhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz. *Haus*, der Hrsch. Neuleng-

bach, eben dahin eingpf., 2½ St. von Sieghardskirchen.

Kostelik, ehedem Lub genannt — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, mit 33 Häusern und 220 Einw., zum Gute Modržowitz, nach Slabetz eingepf., hat 1 uralt, ganz baufällige Kapelle zur heiligen Maria Magdalena, an der Mies, 1 Mühle mit Brettsäge, und bei derselben 1 obrigkeitliche Bleiche. Den Namen Lub führte sonst das Dorf v. seinem Gründer Georg Laubsky von Lub, welcher das Gut Modřowitz um das Jahr 1690 besass, ober dem Beraunflusse, ¾ St. von Slabetz, 4 St. von Koleschowitz.

Kostelne-Kostolán-Mitticz, Ungarn, Trentschin. Gespansch.; siehe Mitticz.

Kostelnihlawno, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, mit einer Lokalie, der Herschaft Brandeis und zum Gute Alt-Bunzlau, 1½ St. von Brandeis.

Kostelnj-Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 80 Häus. und 582 Einwohnern, hat eine Lokaliekirche zu Maria Himmelfahrt, ein Lokalisten-Gebäude, eine Schule und ein Wirthshaus. Die Kirche wurde bei dem grossen Brande, welcher 1813 das ganze Dorf in Asche legte, zerstört, aber bis zum Jahre 1817 auf Kosten des k. k. Religionsfonds wieder neu erbaut. Sie war in früherer Zeit eine Filiale der Pfarrkirche zu Sadska, erhielt aber 1784 einen eignen Lokalisten und steht jetzt nebst der Schule unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds. Eingepfarrt sind die benachbarten Dörfer Piskowa- u. Wrbowa-Lhota, ¼ St. vom Bache Wirauka, von der Prager Chaussee durchschnitten, die hier mit kanadisch. Pappeln eingefasst ist, 1½ St. von Podiebrad.

Kostelny, Böhmen; siehe Hladow-Kostelnj.

Kostelny, Siebenbürgen; siehe Tsüdötelke.

Kostelny Radaun, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wtschelnitz; s. Kirchradaun.

Kostel Salatvinski, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Szlatina.

Kosteltzen, Köstelwald — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hauenstein und Pfarre Kupferberg.

Köstelwang, Oester. ob d. E., Traun Kr., ein verschiedenen Dominien gehör. *Dorf*, 1¼ St. von Lambach.

Kostély, Kis-, Kostyél — Ungarn, Krassov. Gespansch., ein walach. *Kammeral-Dorf* von 44 Häus. und 248 Einw., fruchtbarer Boden, hier fängt der Kanal an, welcher die Temes mit dem Bégaflusse verbindet, 1 St. von Lugos.

Kostély, Nagy-, Ungarn, Krassov. Gespanschaft, ein walach. *Kammeral-Dorf* von 227 Häus. und 1432 Einwohn., griech. nicht unirte KP., guter Feldbau, etwas Weinwachs, am Kanal, der die Béga mit der Temes vereinigt, 1 St. von Lugos.

Kostelzen, Kosteletz — Böhmen, im Pilsner Kr., ein der Hrsch. Kladrau geh. *Pfarrdorf* von 52 Häus. und 343 Einw., hat eine Pfarrkirche zu Sct. Johann dem Täufer und eine Schule. Die Bauart der Kirche und die unförmlichen Heiligen-Statuen verrathen ihr hohes Alter. Ob sie aber schon, wie bei Schaller steht, im Jahre 992, und zwar vom heiligen Adalbert gegründet worden, welcher sie einigen, mit ihm von Rom nach Böhmen gekommenen Benediktinern, bis zur Stiftung des Klosters Břewnow bei Prag, übergeben haben soll, mag dahin gestellt bleiben. Eine alte, schwer zu entziffernde Inschrift links vom Hochaltare enthält die Jahrszahl 1356. Die Pfarrei und die Schule sind erst nach Aufhebung des Kladrauer Klosters aus dem Religionsfonde gebaut worden. Das Patronat besitzt die Ortsobrigkeit. Eingepfarrt sind das hiesige Dorf Ostrau und der Meierhof Zdiar, nebst den fremden Dörfern Eschelin (Hersch. Bischof-Teinitz) und Nedraschitz (Gut dieses Namens). Die Gegend bei Kostelzen ist die unfruchtbarste der Herschaft; auch leidet der Ort Mangel an Wasser; selbst die Brunnen versiegen bei anhaltender Dürre; ¼ Stunde östlich liegt die hierher konskribirte Einschichte Schettnitz, 10 Nrn., worunter das durch Brand zerstörte und unbewohnbare Schlösschen Schettnitz, ein Meierhof, und ein abseitiger Hammelhof, nächst dem Dorfe Elschelin, 1¼ St. von Kladrau, 1½ St. v. Mies.

Kostemblat, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Ober-Berschkowitz; s. Kostomlat.

Kosten, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp.; s. Kosztafalva.

Kosten, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Bilin unterthäniges *Gebirgsdorf* von 71 Häus. und 476 Einw. (worunter 40 Gewerbsleute, namentlich 9 Strumpfwirkermeister), ist nach Janigg (Hrsch. Ossegg) eingepf., hat eine Schule, eine Mahl-, eine Brettmühle, ein Wirthshaus und die ¼ St. nördlich im Thiergarten gelegene Wohnung des herschaftlichen Forstmeisters und Hegers,

am Erzgebirge, 3 St. v. Bilin, 1 St. von Teplitz.

Kosten, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hersch. Türnitz geh. *Dorf* von 19 H. und 91 Einw., die ziemlich starken Obstbau treiben; ist nach Türmitz eingepf., am rechten Ufer der Bila, über welche hier eine gemauerte Brücke führt, ¾ St. von Prödlitz, 1¼ St. von Aussig.

Kosten, Tirol, Pusterthal. Kr., ein kleines, der Gerichtshrsch. Amras geh. *Dorf*, ½ Stunde von Assling, 1 St. von Mittewald.

Kosten, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zur Gerichtsherschaft Amras gehör., und zu dem Dorfe Tilliach konskribirter und dahin eingepfarrter *Weiler*, 3½ St. von Sillian.

Kosten, auch Gosten — Tirol, Pusterthal. Kr., einige zur Hrsch. Alträssen gehörige *Bauernhöfe*, sammt einem Gasthause, nach Niederolang eingepf., auf einer Anhöhe, an der Landstrasse nächst dem Rienzflusse, 2 Stunden von Bruneck.

Kosten, Tirol, Pusterthaler Kr., eine *Berggegend* mit 2 Bauernhöfen, z. Landgericht Lienz und Gemeinde Kosten.

Kosten, Ober-, Tirol, Pusterthaler Kr., ein der Gerichtshrsch. Amrass geh. und zum Dorfe Kosten konskr. einzelner *Hof*, 1 St. von Mittewald an der Drau.

Köstenbach, Steiermark, Marburg. Kr., ein kleiner *Bach* in der Osterwitz, der aus einem kleinen See entspringt, nordwestl. von Landsberg.

Kostenberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Hrsch. Tüffer dienstbar.

Köstenberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Hrsch. Reichenburg dienstbar.

Köstenberg, Kostainski Verh, Kostainye — Steiermark, Marburg. Kreis, eine dem Wb. B. Komm. Grossonntag, Hrsch. Dornau, Freiberg und Trautenfels geh. *Weingebirgsgegend* mit 20 H., gegen West., 4 St. von Pettau.

Köstenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Velden geh. *Dorf* mit einer Pfr. gegen N., 1½ St. von Velden.

Kostenblat, Kostomlaty — Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Fusse d. alten Schlossberges und an einem klei-Bache, hat 130 Häus. und 846 Einwoh., Sitz des obrigk. Wirthschaftsamtes, hat 1 obrigk. im Jahre 1684 von dem damaligen Besitzer Humprecht von Cernin auf einer nahe liegenden Wiese (die noch jetzt auf mancher Karte unter dem Namen Humprechtswiese vorkommt) erbautes Schloss von 2 Stockwerken, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus auf 16 Fass, 1 Branntweinhaus, 1 Ziegel- und Kalkbrennerei, 1 Einkehrwirthshaus, 1 Jägerhaus, 1 eingängige Mahlmühle und 2 Brettmühlen. Die eingepf. Ortschaften sind die hrsch. Dörfer Lintschen und Tschentschitz. Das Pfarrgebäude ist im Jahre 1740 erbaut worden. Hinter dem Orte, nicht fern vom Gottesacker, befindet sich auf einem freiem Platze, von den man eine herrliche Aussicht geniesst, der Gesundbrunnen mit einer schönen Kapelle zu Maria-Hilf (gewöhnlich die Brünnel-Kapelle genannt) welche im Jahre 1748 von dem damaligen Besitzer der Hrsch., Grafen Johann Philipp von Clary und dessen Gemahlin Maria Anna, gebornen Gräfin von Lichtenstein, aus frommer Dankbarkeit für die Hilfe, welche so viele Kranke damals hier gefunden, erbaut, und wegen des hier befindlichen Gnadenbildes der Gegenstand zahlreicher Wallfahrten wurde. Späterhin gesperrt und verfallen ist diese Kapelle im Jahre 1826 neu erbaut und mit allerhöchster Bewilligung wieder geöffnet worden. Nahe dabei liegt das ebenfals schon längst aufgehobene u. gesperrte sogenannte Mutter-Gottes-Kirchel. Die Reste des alten Schlosses auf dem Alten Schlossberge, des ehemaligen Wohnsitzes der frühern Besitzer dieser Hrsch., sind noch ziemlich gut erhalten, 2½ St. von Teplitz, 2½ Meile von Leitmeritz, 1 M. von Bilin.

Köstendorf, wind. Kosteinouz — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Burg Feistritz geh. nach Tainach eingepf. *Dorf* mit 19 Häus. und 108 Einw., 1 St. von Feistritz.

Köstendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. Aichelburg geh. *Dorf*, 10½ St. v. Villach.

Köstendorf, Kosteinouza — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. und Hrsch. Kroisenbach geh. *Dorf*, 6½ St. von Neustadtel.

Köstendorf, Gross-, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr.; siehe Gross-Kostendorf.

Köstendorf, Klein-, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggercht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, an der Vicinal-Strasse von Neumark nach Mattsee, pfarrt nach Gross-Köstendorf, ¼ St. von Neumarkt.

Kosteniec, oder Koteschtie — Galizien, Bukow. Kr., ein adel. *Pfarrdorf*, im Gebirge, 2½ Stunde von Czernowicz. Post Sniatyn.

Kosteniow, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Brzuchowice geh. *Dorf*, nächst Bitka. Post Brzezan.

Kostenitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pardubitz; siehe Kostienitz.

Kosterczan, Kostertschan — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe und 2 Mahlmühlen, ½ St. von Liebkowitz.

Kostertschan, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Kostrczan.

Kostestie, Galizien, Bukow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Kostewjarska, Ungarn, Sohler Gesp.; siehe Kosztevjarska.

Kostial, Keschtial, Kosstialow, Stary Hrady, Kossalow — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Czischkowitz und Dlaschkowitz geh., liegt nahe an d. alten Schlosse Kostial, grenzt gegen S. mit dem Dorfe Jentschitz, und gegen O. mit dem Dorfe Czischkowitz, hat 34 H. und 149 Einw., nach Trebnitz eingepf., Es wird hier in den obrigk. Weingärten ein guter Wein erzeugt und im Dorfe befindet sich die hrsch. Weinkellerei, ¼ St. von Lobositz, ¾ St. von Skalken.

Kostialer Mühle, Böhmen, Leitm. Kr., eine einzelne *Mahlmühle* an dem Modlbache, ob dem Städtchen Trebnitz, der Hrsch. Czischkowitz geh., 1½ St. v. Lobositz.

Kostialow, oder Kostialower Oels, böhm. Wollessnice — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Pfarre Liebstadtl und Hrsch. Kumburg.

Kostiasa, Kostyasa — Siebenbürgen, ein *Berg* auf d. Landesgrenze, zwischen dem Banat und der Hunyader Gespan.

Kostie, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Facsét. Bzk., ein wal. *Kammeral-Dorf* mit einer Pfarrre grenzt an die Ortschaften Nemesest und Bulza, 1½ St. von Kossova.

Kostichradek, Gross-. Kostehradky — Mähren, Brünn. Kr., ein z. Hrsch. Steinitz geh. *Dorf* von 111 Häus. und 566 Einw., worunter 237 Helvet., Schule, Mühle u. Wirthshaus, die dortige Filialkirche untersteht der zu Klobauk, liegt an der Kommerzialstrasse von Tscheitsch nach Brünn, 2 St. v. Uhrzitz

Kostienitz, Kostenitz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf*, 1 St. südw. von Daschitz, 2 St. v. Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Kostina bei Berindeschtie, — Galizien, Bukowina. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, jenseits des Flusses Suczawa, 3 St. von Suczawa.

Kostina, Galizien, ein *Bach* in der Bukowina, fällt in den Suczawa.

Kösting, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zur Ldgchtshrsch. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 4½ St. von Villach, und eben so weit von Klagenfurt.

Kostische Mühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mahlmühle* d. Stadt Tabor geh., 1 St. von Tabor.

Kostitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 208 Häus. und 1062 Einwohn., zur Hrsch. Lundenburg geh., 4 Stunden von Nikolsburg.

Kostivrch, Ungarn, Barser Gespanschaft, eine *Puszta* mit 46 Häusern und 323 Einw.

Kostjany, Ungarn, Thúrócz. Gesp.; s. Kostyán.

Kostkowitz, Schlesien, Teschn. Kr., Kr., eine *Herschaft* und ein *Dorf*, gegen Westen an Gumnau liegend, 1 St. v. der Stadt Teschen.

Kostky, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Chlumetz, gegen Osten nächst Hammerdorf, 1½ St. von Schwarzbach.

Köstlän, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zum fürstl. Hofgrcht. Brixen geh. *Schloss* nächst der fürstl. Residenz, am Eysack, Post Brixen.

Köstlarn, oder Kössla — Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflggcht. Viechtenstein lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Esternberg eingpf. *Dörfchen*, 3 St. von Schärding.

Köstiwald, Böhmen, Elbogner Kr., ein zum Gute Kupferberg geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 2½ St. v. Kaaden, 3 St. von Saatz.

Kostnik, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Pullitz gehör.; siehe Gössling.

Kostoczice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, gegen Osten nächst Piaski, 5 St. von Gdow.

Kostolán-Kostelne-Mitticz, Ungarn, Trentschin. Gespansch.; siehe Mitticz.

Kostolany, Jedlowe-, Ungarn, Barser Gespansch.; siehe Fenyő-Kosztolány.

Kostolisste, Ungarn, Thurocz. Gesp.; s. Kostolistye.

Kostolná, Ungarn, Thuroczer Gesp.; s. Kosztolna.

Kostolnejsa, od. Kostolnowejsa — Ungarn, Neutra. Gespansch.; s. Kosztolnafalva.

Kostolne-Morawce, Ungarn, Honther Gespanschaft; siehe Maróth, Egyházas.

Kostomlat, Kostemblat — Böhmen,

Rakonitz. Kr., ein der Herschaft Ober-Berschkowitz unterthäniges *Dorf* von 76 Häus. und 556 Einw., nach Cernaussek eingepf., und hat eine Filialkirche zu den heiligen Aposteln Peter und Paul, einen obrigkeitlichen Meierhof nebst Hammelhof und ein Wirthshaus, ¾ St. v. Ober-Berschkowitz, 3 St. von Budin.

Kostomlat, Gross-, Kostomlaty — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Pfarrdorf* der Hrsch. Lissa ob d. Elbe, an der Poststrasse, 1½ St. von Lissa.

Kostomlat, Klein-, Böhmen, im Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Lissa unterth. *Dorf* an der Elbe, gegen Norden ¾ St. v. Nimburg.

Kostomlatek, Kostomlatka — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Winarz geh. *Dorf* von 34 Häus. und 236 Einw., liegt ½ St. nö. an der Hauptstrasse, ¾ St. von Brandeis.

Kostomlatka, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Winarz; s. Kostomlatek.

Kostomlaty, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Kostenblat.

Kostra, oder Kyie — Galizien, Sandec. Kr., ein zur Religionsfondshersch. Jedlownik geh. *Dorf*, 4 St. von Gdow. Post Limanow.

Kostreinitz, windisch Kostreunza — Steiermark, Cilli. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gayrach gehör., nach Kallobie eingepf. *Dörfchen*, 3 St. von Cilli.

Kostreinitz, windisch Kostreunza — Steiermark, Cilli. Kr., eine *Pfarre* und *Pfarrkirche*, zwischen den Dörfern Ober- und Unter-Kostreinitz, in dem Wb. Bzk. Kom. d. Hauptpfarre Rohitsch, 4½ St. von Feistritz.

Kostreinitz, Ober-, Gorna Kostreunza — Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Hauptpfarre Rohitsch lieg., den Hersch. Obrohitsch und Plankenstein geh., nach Kostreinitz eingepf. *Dorf* liegt ober der Pfarrkirche, 4½ St. von Feistritz.

Kostreinitz, Unter-, Spodna Kostreunza — Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Stadtpfarre Rohitsch lieg., der Hersch. Obrohitsch, Erlachstein und Plankenstein geh., nach Kostreinitz eingepfarrt. *Dorf*, liegt zwischen Kamnagorza und Wresie, 4¼ St. von Feistritz.

Kostrena, Kroatien, ungar. Littorale; s. Costrena.

Kostritz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein hochgelegenes *Dorf* mit 13 Häusern und 92 Einw., ist nach Gablonz eingepfarrt, und hat einen Meierhof, 2¼ Stunden von Swigan.

Kostrog, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sanct Ilgen bei Schwarzenstein, zur Hersch. Oberburg mit dem Vollweinzehend pflichtig.

Kostryn bei **Uherce,** Galizien, Sanoker Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Uherce. Post Lisko.

Kostryna, Ungarn, Unghv. Gesp.; s. Kosztrina.

Kostryschowka bei **Luka,** Galizien, Bukowin. Kr., ein *Gut* und konzentrirtes *Dorf*, am Flusse Dniester, ½ St. von Zaleszczyki. Post Kotzmann.

Kostrzata, Böhmen, Prach. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Drahenitz.

Kostrze, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hrsch. Tyniec geh. *Dorf* am Weichsel-Flusse, 2½ St. von Wieliczka. Post Mogilany.

Kosty, Ungarn, Bars. Gespansch.; s. Koszti.

Kostyán, Kostjany — Ungarn, diesseits der Donau, Thúróczer Gespanschaft, II. Bzk., ein ziemlich ansehnliches *Dorf* von 55 Häus. und 475 meist evang. Einw., verschiedenen adelichen Familien geh., mit einem Kastell, welches der adel. Stuhlrichter bewohnt — die Katholiken sind nach Szent-Péter, die Evangelischen nach Pribocz eingepfarrt — guter Boden, Wieswachs, Weiden, unter diesem Dorfe an der Landstrasse befindet sich eine Mühle, ½ St. von Zsámbokreth. Postamt.

Kostyny, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Rhónaszék.

Kosuhócs, Ungarn, Saroser Gesp.; s. Koszukocz.

Kosukov, Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Kaszu.

Kosulska-Polana, Ungarn, Marmaroser Gespanschaft; siehe Polyana, Kaszó-.

Kosulska-Rachowá, Ungarn, Marmaroser Gespansch.; siehe Rabó, Anka-.

Kosut, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespanschaft, im äuss. oder Szered. Bzk., ein adel. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, am Dudvagh-Flusse, zwischen Hegy und Hodi, 4½ St. von Tyrnau.

Kosuth, Kossúty — Ungarn, Thurocz. Gespansch., ein *Dorf* mit 10 Häus. und 84 Einw.

Kosyhy, Ungarn, Presb. Gesp.; siehe Keszi.

Kosyno, Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Koczkaszállás.

Kosza, Ungarn, Agram. Gespan., ein *Dorf* mit 15 Häus. und 156 Einw.

Kosza, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 3178 Joch.

Kosza, Kroatien, Militär-Banal Grenze; s. Batinova Kosza.

Koszak, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; s. Kosa.

Kosza, Knesevich-, Ungarn, Sluiner Grenz-Regiments Bzk.; s. Knesevichkossa.

Koszakovecz, Guszakovecz — Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf*.

Kö-szál, Ungarn, Abaujv. Gesp., eine *Ruine*.

Kosza Lisznichka, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Gebirgs-Bezirke, ein zur Kammeral-Herschaft Verbovszko geh., nach Ravnagora eingepfarrtes *Dorf*, 1 St. von Markopaily.

Kosza, Mala-, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine zum Sluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Polly. Bzk. geh. *Ortschaft* von 8 an dem Mreszvicza Bache zerstreut liegenden Häusern, 4 St. von Generalski Sztoll.

Koszaperovicza, Kroatien, Militär-Banal Grenze, ein zum 1. Banal-Grenz-Regiments Bezirk Nro. X. und Bzk. Malligradecz gehörig. *Dorf* von 31 Häusern, liegt zwischen Gebirgen, 2 St. von Glina.

Kosza Polichka, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Gebirgs-Bezirke, ein zur Kammeral-Herschaft Verbovszko geh., nach Ravnagora eingepf. *Dorf*, 1 St. von Ravnagora.

Koszarawy, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hersch. Zywiec geh. *Dorf*, im Gebirge zwischen Waldungen. Post Sajbusch.

Koszarawy-Fluss, Galizien, Wadowicer Kr., entspringt in den Karpathen, fällt bei Zablocie in die Sola.

Koszarki bei **Tatarynow,** Galizien, Sambor. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Komarno und Pfarre Tatorynow. Post Komarno.

Koszary, Galizien, Sandec. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Bache Lososina, 6 St. von Sandec, 6 Meilen von Bochnia.

Kosza, Sivkovich-, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Voinich Bzk. gehör. *Ortschaft* von 14 H. mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt nächst Okich, ¾ St. von Voinich.

Koszava, Ungarn, Marmaroser Gespansch., ein rechtsuferiger *Seitenbach* der Theiss.

Koszcelyan, Ungarn, Saros. Gesp. s. Szt. Istvan.

Koszdbach, auch Kozdbach — Siebenbürgen, ein *Bach* in der obern Weissenburg. Gespansch.

Koszeczke-Rovne, Ungarn, Trentschin. Gesp.; s. Rovne.

Köszeg, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Koczeg.

Köszeg-ér, Ungarn, Oedenb. Gesp. ein sumpfiges *Gewässer*.

Köszegh, Ginsium, Günss — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., eigen. Bzk., eine königl freie *Stadt* und fürstl. Eszterházysche *Herschaft* und *Schloss*, mit einer eigenen Pfarre, einem organisirten Magistrate, k. Distriktstafel und Dreissigst-Inspectorat-Amte, liegt am Fusse eines hohen Gebirges und an dem Gyöngyös Flusse. Postamt.

Köszegh, oder Battina — Ungarn Barany. Gespansch., ein ungar. deutsch illir. *Dorf* von 203 Häus. und 1426 rk. E. rk. KP., guter Acker- und Weinbau wichtiger Fisch-, besonders Hausenfang. Im hiesigen Weingebirge sind Ueberreste eines ehemaligen römischen Colonieortes. Von dem hart an d. Donau gelegenen Berge hat man eine schöne Aussicht in das Bácser und Baranyer Komitat, ja selbst bis Slavonien, gehör zur erzherzoglichen Hersch. Bellye, an der Donau, mit einer bequemen Ueberfahrt nach Bezdan im Bacser Komitate, 2¾ M. von Mohács.

Köszegh, slow. Kiszagh — Ungarn diesseits der Theiss, Saros. Gespansch. Nied. Tarczal. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 49 Häusern und 372 rk. und evang Einw., Filial von Nagy-Ladna, grosse Waldungen, hier befindet sich eine Kirchenglocke, die ihre besondern schönen Klanges wegen erwähnenswerth ist gehört der königl. Freistadt Kaschau a. dem Hernad-Flusse, ¾ St. von Lemes

Köszeg-Remete, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathm. Gespansch., Nagy-Bany. Bzk., ein mit einer reform. Kirche versehenes *Dorf* von 44 Häus. und 29 ung. Einw., fruchtbarer Boden, Grundherr Baron Vécsey, zwischen den Ortschaften Ujváros und Kanyaháza, 3 St von Aranyos-Medgyes.

Koszegu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft.

Koszejowka, Galizien, Zolkiewer Kr., eine zur Hrsch. Olleszyce geh., mit d. Dorfe Ulaszow vereinigte *Ortschaft*

Koszelow, Galizien, Zolkiewer Kr. ein *Dorf* der Hrsch. Kosselow u. Pfarr Stroniatyn. Post Zolkiew.

Koszenice, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* mit einem Dorfe.

Köszerö-patak, Ungarn, ein *Bach* in der Mittel Szolnoker Gespansch.

Koszgyán, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein walach. *Dorf* von 23 Häus. und 155 Einwohn., hat mehre Grundherren, griech. nicht unirte KP., 7 St. von Grosswardein.

Koszi, Kooszi — Ungarn, Kreutzer Gespansch., ein *Dorf*; siehe Sunczi.

Koszierzkoszello, Ungarn, ein *Dorf* mit 12 Häus. und 77 Einw., im Sluiner Grenz Regiments Bezirk.

Kosziherbet, Kozjiherbet — Ungarn, Warasdin. Gespansch., ein *Weingebirg*.

Koszinacz, Kis-, Mali-, Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Barrilovich. Bzk. geh. *Ortschaft* von 9 Häus. und 60 Einw., liegt an dem Kron-Flusse, 3¾ St. von Karlstadt.

Koszinacz, Nagy-, Veliki-, Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum Szluiner Grenz- Regiments Bezirk Nro. IV. und Barrilovich Bezirk gehör. *Ortschaft* von 22 Häus. und 130 Einw., liegt nächst Kis-Koszinacz, 4 St. von Karlstadt.

Koszinó, Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Koczkaszállas.

Koszirep, Kozjirep — Ungarn, Warasdin. Gesp.. ein *Weingebirg*.

Koszka, Koska — Ungarn, Veröcz. Gespansch., ein *Dorf* mit 149 Häus. und 912 Einw.

Koszlaczki, Galizien, Tarnop. Kr., eine zum Gute Huilice gehör. *Ortschaft*, 2 St. von Zbaraz, 3 St. von Tarnopol.

Koszlak, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Berg*, 471 Wr. Klftr. hoch.

Koszlaki, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Kirche, Bollwerke und Wirthshause, 5 St. von Zbaracz, 3 St. von Tarnopol.

Koszlau, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Wiese; s. Kožlau.

Koszlau, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Weseličžko; siehe Kožlau.

Koszlowa, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Harla gehör. *Dorf* am Flusse Saan, 3¼ St. von Dubiecko.

Koszmál, Kis- und Nagy-, Male-Velké-Kosmalowcze — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespanschaft, Levenser Bzk., 2 nahe beisammen lieg., nach O-Bars eingepf., der gräflichen Familie Migazzy gehör. *Dörfer*. Das erstere hat 89 Häus. und 583 Einwohnern. Das 2. 69 Häus. und 445 Einwohnern, wovon letzteres gute Weine erzeugt, nicht weit vom Granflusse, 5 St. von Zelicz, 4½ St. von Verebell, 2½ St. von Leva.

Koszmas, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft; siehe Kozmatelke.

Koszna, Kroatien, Milit. Banal-Grenze, ein zum 2. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nr. XI. und Compagnie oder Bezirk Rujevacz gehör. *Dorf*, mit 43 Häusern und 230 Einwohn., dessen eine Abtheilung Velebicska Rieka genannt wird, liegt am Sirovacz Bache neben Lyubina, 8½ St. von Kosztainicza.

Kosznicza, Dolnya Mala, Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Dorf*, mit 6 Häus. und 66 Einwohnern.

Kosznicza, Gornya Velika, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf*, mit 10 Häusern und 100 Einwohnern.

Kosznicza, Ober- und Unter-, Kroatien, diess. der Save, Agramer Gespanschaft, im Bzk. jens. der Save, 2 dem Domkapitel zu Agram geh., neben einander am Savestrome liegende, nach Schitarjeve eingepfarrte *Dörfer*, 2 St. von Agram.

Köszögh, Ungarn, diess. der Theiss, Torn. Gespanschaft, Kaschau. Bzk., ein am Boldva Flusse liegend. *Praedium*, zwischen Nadaska und Komjath, 5 St. von Rosenau.

Koszon, Fel, Tiz — Siebenbürgen, ein *Dorf*, mit einer kathol. Kirche, im Csiker Székler Stuhl. Post Szered.

Koszorin, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft, Graner Bzk., ein dem Neusohler Bisthume und zur Mutterkirche in Szalaszka gehör. slowakisches *Dorf*, mit 60 Häusern und 380 Einwohn., mittelmässiger Boden und Feldbau, 7 St. von Schemnicz.

Köszöülö, Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 2 Häusern und 27 Einwohnern.

Koszovecz, Ungarn, ein *Dorf*, mit 23 Häus. und 180 Einwohn., im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirke.

Koszovechko Szello, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unter Zagorianer Bzk., eine zur Herschaft und Pfarre Konschina gehörige *Ortschaft*, mit 19 Häus. und 105 Einwohn., 2½ St. von Szent Ivan.

Koszow, Galizien, Stanisl. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* u. *Marktflecken*, mit einer lateinischen und russniakisch. Pfarre, grenzt gegen O. mit Rosznow, 2 Stunden von Kuty, 6 Stunden von Snyatin.

Kösz Resz, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Gyergyóer Székler Filialstuhl.

Kösz-Rész Nyaka, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im Gyergyóer Székler Filialstuhl.

Kösz-Rész patak, Siebenbürgen; siehe Kis- und Nagy-Kösz Részpatak.

Koszta, Ungarn, Kövar, Distrikt, ein *Dorf*, mit 395 Einwohn., einer griech. unirten Kirche. Post Nagy-Somkut.

Kosztafalva, Kosten, Kosztyan — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, Ob. Kr. und Magyar-Laposer Bzk., ein im Gebirge liegend., mehren Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, mit 379 Einwohn., einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Lapos-Debrek und Kopsafalva, 11½ Stunde von Déés.

Kosztainicza, Kosztanitz — Kroatien, Militär Banal Grenze, eine zum 2. Banal Grenz-Reg. geh. *Stadt* und *Militär-Communität* am Fusse des Berges Died, theils von Bürgern, welche eine militär. Komunität ausmachen, und theils von Grenzern bewohnt, hat 1 kath. und griech. nicht unirte Pfarre, ein Franciskanerkloster und k. Dreissigstamt, einen Postwechsel zwischen Bednik und Dubicza, dann ein in dem auf der Insel Polanka stehenden Schlosse befindliche Contumaz, am linken Ufer der Unna, Die Stadt hat nur einen schmalen Raum zwischen dem Flusse und einem kahlen Berge, sie zählt 600 Häusern und 3150 Einw. Postamt.

Kosztainovecz, Kosztanyevecz — Kroatien, Warasdin. Generalat, ein z Kreutzer Grenz-Reg. Bzk. und Berreck Comp. oder Bzk. geh. *Dorf* von 28 H. u. 184 Einw., liegt nächst Ploschicza, 2 St. von Bellovacz.

Kosztanievacz, Kroatien, Karlst. Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Reg. und Osterez Bzk. geh. *Ortschaft* von 32 Häus. und 212 Einw., mit einem Schl., 5 St. von Möttling.

Kosztajnevecz, Kosztanyevecz — Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* mit 4 Häus. und 40 Einwohnern.

Kosztan, Siebenbürgen; siehe Kosztafalva.

Kosztany, Kroatien, diess. der Save, Kreutz. Gesp.; Verbovecz. Bzk., ein d. Agram. Bisthum geh., nach Dombra eingepfarrtes *Dorf* mit 20 Häus. und 134 Einw., 3½ St. von Kreutz.

Kosztanyek, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* mit 5 Häus. und 54 Einw.

Kosztanyevecz, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gespanschaft, Neu-Mayerhof. Bzk., ein zur Hersch. Reka geh. und dahin eingepf. *Dorf*, an dem Bache Chernecz, hat 60 Häus. und 310 Einw., 2¼ St. von Kreutz.

Kosztasi Pereou, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft.

Kosztel, Kastel — Ungarn, Agramer Gesp., ein *Dorf* mit 39 Häus. und 370 Einwohnern.

Kosztel, Koztercz — Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* mit 7 Häus. und 78 Einwohnern.

Kosztelecz, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gespan., Vagh-Besztercz. Bzk., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Vágh-Besztercz, liegt südwärts zwischen Bergen ausser der Landstrasse hat 23 Häus. und 209 meist rk. Einwoh. Filial von Vágh-Beszterczе. Sauerbrunnen, der wie der Choholnaer, von welchem jener nur ¼ St. entfernt liegt, ein Mittelsalz mit einer alcalischen Erde u. fast in gleichem Verhältnisse führt, 5 St. von Silein.

Kosztelgnád, Koztelgrad (cum Arco desalata) — Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Flecken*.

Kosztelina, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Flecken*.

Kosztell, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine der gräfl. Familie Keglevich gehör. *Herschaft*, altes *Schloss* und *Dorf* mit 131 Häus. und 666 Einw.; mit einer eigenen Pfarre, 6 St. von Pettau.

Kosztell, Ungarn, Warasdin. Gesp., ein *Praedium* mit 2 Häus. und 15 Einw.

Kosztelyan, Ungarn, Saaros. Gesp. siehe Szent István.

Kosztenik, Ungarn, ein *Dorf* in Lyptauer Komitat.

Kosztesd, Kastenau, Kosztyesd — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft Losad. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., zwischen hohen Gebirgen liegend wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirte nach Ledesd eingepf. Kirche, an der Bache Varosviz, hat 68 Einw., 7 St. v Déva.

Koszti, Kosty — Ungarn, ein *Berg* i Barser Komitat.

Kosztiviarszka, Ungarn, diessei der Donau, Sohl. Gespansch., Ob. Bzk ein zur k. Kaal. Hrsch. Stadt und Pfar Neusohl gehör. slow. *Dorf*. ober dies Stadt, nahe am Bache Bisztricza, a der in das Liptauer Komitat führend Poststrasse, im Bezirke desselben befi det sich 1 Kaal. Eisenhamm., hat 43 H. 340 meist rk. Einw. Filial von Neusol ½ St. von Neusohl.

Kosztelán, Ghymes — Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bzk., ein dem Grafen Forgács geh. *Dorf* und Filial der Pfarre Lédecz, am Fusse des Gebirges, nordw., hat 62 H. und 432 rk. Einw., 4 St. von Neutra.

Kosztolán, Ghymes, Gemes-, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Kis-Tapolcsán. Bzk., ein dem Grafen Forgács geh. *Dorf* und Filial der Pfarre Ledecs, am Bache Dervencze und dem sehr hohen Berge Tribecz, hat 66 Häus. und 426 rk. Einw., 4 St. von Leva, 2½ St. von Verebell, 2 St. von Neutra.

Kosztolan, Nagy-, Velki-Kosztolany — Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Vágh-Ujhel. Bzk., ein *Marktflecken* von 185 Häusern und 1298 Einw., worunter 169 Juden, unter mehre adel. Grundherschaften getheilt, mit eigener Lokalpfarre und Kirche, Synagoge, Mahlmühle, nicht weit von der Dudvág, gegen Westen 2¾ Stunden von Galgocz.

Kosztolany, Fenyö-, Jedlowe Kostolany — Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Gespansch., Kis-Tapolcsan. Bzk., ein mit einer eigenen Pfarre und Kirche versehenes, der gräfl. Familie Keglevics geh. *Dorf* von 107 Häus. und 691 rk. E., bergiger und magerer Boden, Glashütte, am Zsitva Bache u. dem Berge Bresztov, 5½ St. von Neutra, 4 St. von Leva u. von Verebell.

Kosztolány, Nagy- od. Nemes-, Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespansch., Oszlan. Bzk., ein slowak., meistens der adel. Familie Kosztolányi dienstbares, grösstentheils von Adelichen bewohntes *Dorf* von 73 Häus. und 502 meist rk. Einw., nach Felsö-Kemenyecz eingepf., mittelmässiger Boden und Wieswachs, auf der königl. Landstrasse, 2 St. von Vesztenicz, 4 St. v. N. Zsambokret.

Kosztolany, Velki-, Ungarn, Neutraer Gesp.; s. Nagy-Kosztolan.

Kosztolna, von einigen auch Kosztolnafalva genannt — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch., Vágh-Ujhely. Bzk., ein einerseits den Grafen Erdödy, andererseits mehren adelichen Familien gehör. *Dorf* von 278 Häus. und 1946 meist evang. Einw., mit einem Bethause und Prediger der A. C., zwischen Bergen, 5 St. von Galgocz.

Kosztolna-Mitticz, Ungarn, Trentschiner Gespansch.; siehe Mitticz, Egyházas.

Kosztolna, von einigen auch Koztolna genannt — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Unter. Bzk., eine dem Neutraer Bisthum gehör. *Besitzung*, mit einer bischöflichen Residenz und Kirche, dann einer Mineralquelle, neben der eine gemauerte Brücke, dann eine zweite ober dem Dorfe angebracht ist, mit einer Meierei, dann Bräu- und Wirthshause, südwestlich an der Landstrasse liegend, 1½ St. von Trentschin.

Kosztolnafalva, Kosztolnejsza — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Bajmocs. Bzk., ein *Dorf* von 46 Häus. und 324 Einw., mehren adel. Familien geh., welches mit einer eigenen Pfarre versehen ist, im Bellenser Thale, auf ein. Anhöhe, am Belle Flusse, 2 St. von Bajmocs.

Kosztolyistje, Ungarn, diesseits der Donau, Thúrócz. Gespan., II. Bzk., ein nicht weit von der Zsámbokrether Poststrasse entfernt liegend. *Praedium* von 12 Häus. und 43 rk. Einw., in der Pfarre Netzpál, wohin es angrenzt, guter Boden, ½ St. von Th. Zsámbokreth.

Kosztoncza, Ungarn, Honth. Gesp., ein *Praedium*.

Kosztressi, Kroatien, Militär-Banal Grenze, ein zum 2. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. IX. und Kompagnie oder Bzk. Hrasstovacz gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 166 Einw., liegt auf einer Anhöhe nächst Papichi, 8 Stunden von Petrinia.

Kosztrina, Ungarn, ein *Dorf* im Küstenland.

Kosztrina, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gespansch. und Bzk., ein mit einer griech. kathol. Pfarre versehenes, der königl. Kammer geh. *Dorf* von 61 Häus. u. 486 Einw., grosse Waldungen, grenzt an Viska, Szolyo und Sztavna, 5 M. von Unghvár.

Kosztrina-Kosztoka, Ungarn, Unghvar. Gespansch.; siehe Kosztoka, Kosztrina-.

Kosztyan, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp.; s. Kosztafalva.

Kosztyan, Ungarn, Thuroczer Gesp., ein *Dorf* mit Postamt; s. Kostyan.

Kosztyásze, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger u. Koloser Gespanschaft auf dem Szamoser Höhenarme, zwischen den Bergen Nanasoja und Balamireasza, 1½ St. von Albak.

Kosztyén, Siebenbürgen; s. Kosztafalva.

Kosztyeszgyu, Siebenbürgen; siehe Kosztesd.

Kosztyova Posztely, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespanschaft und Bzk., ein der k. Kammer geh.

Dorf, zwischen Mirise und Nagy-Berezna, 4 M. von Unghvár.

Kosztzelyani, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Szent-Istvány.

Koszuchow, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* mit einem Dorfe.

Koszuluj, Pojana-, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Polyana, Kaszo-.

Koszva, Kosawa — Ungarn, Marmaros. Gesp., ein *Fluss*.

Köszvényes, Kösswein — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Jobagyfalva. Bzk., ein an dem Nyarad-Flusse lieg., von freien Széklern und mehren adelichen Familien bewohntes *Dorf* von 1070 Einw., mit einer röm. kath. Pfarre, 6¾ St. von M. Vasarhely.

Köszvényes, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bezirk, ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 8 Häus. und 59 rk. Einw., nach Szent-György-Vár eingepf., Weinbau, nahe bei Felsö-Páhok am Zala-Flusse, 1 Stunde von Keszthely, 2½ Stunde von Zala-bér.

Köszvényes, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Belenyes Bzk., ein walach., zur Hrsch. Belenyes geh. *Dorf* von 48 Häus. und 494 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 12 St. von Grosswardein.

Koszyaszyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Liski geh. *Dorf* mit einem Vorwerke, oberhalb Liski, 11 St. von Tomaszow. Post Belz.

Koszyce, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, 3 St. von Lemberg.

Koszyce male, Galizizn, Tarnow. Kr., ein *Gut* und nach Zbyltowska gora eingepf. *Dorf*, gegen N. nächst dem Flusse Biala, 2 St. von Tarnow.

Koszyce wielke, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und nach Zbyltowska gora eingpf. *Dorf*, mit einem Meierhofe und einer Brücke, am Flusse Biala, 1½ St. von Tarnow.

Koszylowce, Galizien, Czortkower Kr., eine *Herschaft* und nach Czerwonogrod eingpf. *Dorf*, wodurch der Bach Dziuryn fliesst, grenzt gegen Ost. mit Uscie, ¼ St. von Czapowce.

Kot, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifnitz geh. *Dorf*; siehe Winkel.

Kot, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., die windische Benennung des zum Wb. B. Kom. Hrsch. Bleiburg gehör. *Dörfchens* und *Berggegend* Winkl.

Kot, Kothi — Ungarn, Bihar. Gespanschaft, ein *Praedium*.

Kót, Ungarn, Szalader Gespanschaft; siehe Kótt.

Kót, Ungarn, Bekeser Gespanschaft; siehe Kóth.

Kotaj, Ungarn, Szabolcs. Gespans.; siehe Kéresztut.

Kotanetz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Rabenstein; siehe Kotantschen.

Kotantschen, Kotanetz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hersch. Rabenstein unterthänig. *Dorf*, mit 16 Häusern und 119 Einwohn., unweit von hier an der Střela ist eine herschaftliche Oleumhütte, gegen Wisotschan, ½ St. von Rabenstein, 2¾ St. von Libkowitz.

Kotany, Ungarn, Zemplin. Gespanschaft; siehe Kottány.

Kotar, Ungarn, Seedistrikt; siehe Czirkvenicza.

Kotari, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Campest. Bzk., eine *Weingebirgsgegend*, mit 20 Häus. und 117 E., zur Gemeinde Traskostan und Pfarre Bednya geh., 5½ St. von Warasdin.

Kotaricze, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unt. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Mirkovez geh., nach Komorn eingpf. *Ortschaft*, mit 68 Häus. und 346 Einw., 6½ St. von Agram.

Kotaschka, Böhmen, Tabor Kr., eine *Mühle*, zur Hrsch. Gistebnitz, 1½ St. von Sudomieržitz.

Kotaschkirche, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Hof*.

Kotaschnig, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, wo die Hersch. Neucilli die Reisjagd hat.

Kotaulitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Čžischkowitz gehör. *Dorf*; siehe Chodaulitz.

Kotaun, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Pfarrdorf*, mit 43 Häus. und 294 Einwohnern, der Herschaft Woseletz, hat 1 Pfarrkirche zu Mariä Geburt, eine Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Meierhof, 1 Getreide-Schüttboden, 1 Wirthshaus und ⅛ bis ½ St. abseits 3 Mühlen, worunter 2 mit Brettsägen. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Unter dem Hochaltar befindet sich in einem Behältniss eine grosse Menge von Todtenbeinen, welche ein Minorit Leodegar Citronek zu Anfange des XVIII. Jahrh. symetrisch aufgestellt und geordnet hat. Eingepf. sind, ausser Kotaun selbst, die hiesigen Dörfer Woseletz und Resanitz, nebst Neudorf (Gut Chanowitz), Schiwotitz (Herschaft Schlüsselburg) und Podhurj (gleichnamige Gut Klattauer Kreis.)

Etwa ½ St. abseits liegt im Walde die Quelle Klaubowka, welche Heilkräfte gegen Gliederkrankheiten besitzen soll, aber nicht chemisch untersucht ist, ½ St. von Woseletz, 2½ St. von Horaždiowitz.

Kotauschow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Ledecž geh. *Dorf*, mit 14 Häus. und 100 Einwohn., nach Bohdanetsch eingepf., gegen Norden, 2 St. von Ledetsch, 5½ St. von Jenikau.

Kotausen, Kotauzow — Böhmen, Pilsn. Kreis, ein der Hrsch. Kotzenitz geh. *Dörfchen*, mit 7 Häus. und 60 Einwohnern, nach Blowitz eingepf., hinter dem Dorfe Lhota, gegen Süd. von Kotzenitz, ¼ St. von Kotzenitz, 2¼ St. Nepomuk, 3½ St. von Grünberg.

Kotáwka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. und Pfarre Kopyczynce. Post Kopeczynce.

Kotec, auch Chotesch geschrieben — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 43 Häus. und 308 Einwohnern, liegt im 49° 59' 16'' nördlicher Breite und 31° 56' 50'' östlicher Länge, ist nach Třebotau (Hersch. Königsaal) eingepf. und 1 Filialkirche zur heiligen Katharina, 1 obrigkeitliches Amthaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen; abseits liegt am Karpfenteiche die „Miechurer Mühl". Choteč soll, nach Schaller, das Stammhaus der Herren von Chotowa gewesen sein, 1¼ St. von Duschnik.

Kotegrzin, Kotegřin, bei Schaller Koterschin, Choteřin — Böhmen, Prachiner Kreis, ein der Herschaft Worlik gehörig. *Dorf*, mit 18 Häus. und 134 Einwohnern, ist nach Kowařow eingpf. u. hat 1 Mühle; ½ St. abseits liegt die Einschichte Kraupow oder Krupow, 4 Nrn., worunter ein kleiner obrigkeitlicher Hof. Zu Kotegrin wurde 1496 der seiner Zeit berühmte Gelehrte Johann Hodiegowsky von Hodiegow geboren, am gleichnamigen Teiche, 1¼ St. v. Worlik.

Köte-Gyan, oder Remete — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Szalonter Bezk., ein den Grafen Rhedey geh., an dem Gyepesflusse liegend. ungr. *Dorf*, mit 262 Häus. und 1576 Einwohn., einer reformirt. Pfarre und Pferdewechsel, zwischen Sarkad und Szalonta. Postamt.

Koteleczan, Schmidtgraben — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Frauenberg, auf der Taborer Strasse, 2 St. von Budweis.

Kötel, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Haus und 6 Einw.

Kötelek, Ungarn, Hevess. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 173 Häusern und 1211 rk. Einw., rk. KP., Ackerbau, Grundherren Baron Orczy und von Halasy, altes Kastell, am rechten Theissufer, 1½ M. von Bánhalma.

Kötelend, Seildorf, Gedelin — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespanschaft, Unt. Kr. u. Pálátka. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., aus 3 Abtheilungen bestehendes, mehren adel. Familien gehör. walach. *Dorf* von 573 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, 5 St. von Klausenburg.

Köteles, Ungarn, ein *Praedium* im Hayduken Distrikt.

Köteles, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., ein der königlichen Stadt Debreczin geh. *Praedium*, 1 St. v. Debreczin.

Kötelesmező, Sailfeld, Tresztyie — Ungarn, Kövar. Distr., ein den Grafen Teleki gehör., an dem Bache Blosa lieg. walach. *Dorf* von 307 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 St. von Kapnik.

Kotella bei **Chorostkow,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Chorostkow. Post Chorostkow.

Kotelnicse, Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus und 10 Einw.

Kotelsko, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 273 Einw., nach Tein (Hersch. Gross-Skal) eingepf., die Einwohner leben von Ackerbau u. Spinnerei, 2 St. von Lomnitz.

Kotenschitz, Kotenczicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Bokawa gehör. *Dorf* mit einem kleinen Schlosse, unw. d. Stadt Przibram, 6 St. v. Zditz.

Koterow, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Stadt Pilsen geh. *Dorf* mit einer Kapelle, an dem Radbusaflusse, gegen O. 1 St. von Pilsen.

Koters- oder **Koteschhof,** Böhmen, Elbogner Kr., ein einschichtiger *Meierhof* der Hrsch. Duppau, nächst dem Dorfe Totzau, 4½ St. von Buchau.

Koterschin, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* dem Gute Neusattel gehör.; siehe Katerschin.

Koterschin, Kotegrzin, Chotierzin — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Worlik geh. *Dorf*, 6 St. von Pisek.

Koterzina, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* dem Gute Neusattel gehör.; siehe Kuterschin.

Koteschhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Duppau; siehe Kotershof.

Koteschka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Sedescht und Pfarre Bochdauetsch.

Kotesi, Dalmatien, im Ragusa-Kreis, Slano-Distrikt, ein *Dorf* unter dieser Distrikts-Prätur der Hauptgemeinde Lissaz einverleibt, nicht weit von Malivas entlegen, 2¾ Migl. von Stagno.

Kotessow, Ungarn, Warasd. Gesp.; s. Kotyessó.

Kotessó, Kis-, Mala Kotyesowa — Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespansch., Solna. Bzk., ein adel. *Dorf* von 16 Häus. u. 176 meist evang. Einw., welches mehre adel. Familien im Besitze haben, nach Nemes-Kottesso eingepf., Waldungen, liegt gegen Norden 3 St. von Silein.

Kotessó, Nagy-, Velki-Kotyesowa — Ungarn, diesseits der Donau, Trenschin. Gespansch., Vágh-Beszterczer Bzk., ein *Dorf* von 91 Häus. und 767 rk. Einw., Filial von Nemes-Kotessó, der fürstlich Eszterházyschen Hrsch. Bittsa, am Vagh-Flusse, nahe an der Landstr., 3 St. von Silein.

Kotessó, Nemes-, Zeman-Kotyesow, Adelich-Kotessó — Ungarn, diesseits der Donau, Trenschin. Gespansch., Soln. Bzk., ein adel. *Dorf* von 36 Häus. und 487 Einw., worunter 95 Juden, mit einer eigenen Pfarre und einer Synagoge, Waldungen, gegen N. am Vágh Fl., 2 St. von Silein.

Koth, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* und Filiale der Herschaft und Pfarre Burgstall, nicht weit davon entlegen, 3½ St. von Kemmelbach.

Koth, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, der Hersch. Albrechtsberg an der Bielach unterthäniges *Haus*, hinter dem Markte Zeillern, an dem eben so genannten Bache, 1½ St. von Amstädten.

Koth, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 9 Häus. und 51 Einw., der Hrsch. Zwerbach und Pfarre Ruprechtshofen, 3½ St. von Melk.

Koth, Kothi — Steiermark, Cill. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz lieg., verschiedenen Dominien geh. *Ortschaft* von 34 Häus. und 157 Einw., an d. Bacherberge, 5 St. von Gonowitz.

Kóth, Ungarn, jenseits der Theiss, Békes. Gespansch. und Bzk., ein den Nachfolgern des Grafen Wenkheim gehöriges *Praedium*, nach Okány, 5 Stunden von Csaba.

Koth, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Praedium*.

Kóth, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein *Dorf* von 14 Häus. und 112 rk. Einw., Filial der Pfarre und Hrsch. Alsó-Lendva, am nördlichen Ufer des Mura-Flusses, zwischen Hotiza und Gyertyános, ½ St. von Alsó-Lendva.

Kothalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Werchzirmgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Kothalpe, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, 939 Wr. Klftr. hoch.

Kothbach, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp.; s. Sarpatak.

Kothbachspitz, Tirol, ein *Berggipfel*, 1354 Wr. Klft. hoch.

Kothberg, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Rathbach, Oberauerberg und Wolfsbach, mit 19 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Kothberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Osterwitz dienstbar.

Kothberg, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., mehre der Hrsch. Gleiss dienstbare *Häuser* in der Pfarre Lunz, nicht weit davon entlegen, 9 Stunden von Kemmelbach.

Kothburg, Siebenbürgen, Dobokaer Gesp.; s. Sárvár.

Kothbusch, Siebenbürgen, Thorenb. Gesp.; s. Sáromberke.

Kothdorf, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Sárfalva.

Kothdorf, Siebenbürgen, Haromsz. Gesp.; s. Sárfalva.

Kothdorf, windisch Blato — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Gonowitz gehör. und dahin eingpf. *Dorf* von 13 Häus. und 59 Einw., ¾ St. von Gonowitz.

Kothebenalpe, Steiermark, Bruck. Kr., am untern Erzberge, zwischen dem Grössenberg und der Platten, mit 64 Rinderauftrieb.

Kothendorf, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp.; s. Csüdötelke.

Kothenmarkt, Siebenbürgen, N. Weissenb. Gesp.; s. Saard.

Kothgraben, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Seitenthal* des Feistritzgraben, in welchem das Raucheck, die Kölbel-, Gstättner-, Schwarzkogel-, Sammer- und Thalbacheralpe, das Langthal, die Krugmeieralpe, der Jannstahlwald, Stierschlag, die Stierrieglalpe, Kahralpe, Halsalpe, der Käsbachwald, das Kohl- und Bäreneck mit sehr grossem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Kothgraben, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Birkgraben und der Schwarzenmauer, der Pelzalpe und dem Marcheck, in welchem die Altalpe, der Schleichenbach und die Alpsteigalpe mi[t]

48 Rinderauftrieb und grossem Waldstande sich befindet.

Kothgraben, Steiermark, Judenb. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Weisskirchen gehör. *Gebirgsgegend* von 26 zerstreuten Häus. und 145 Einw., 5 St. von Judenburg.

Kothháza, Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein *Praedium* mit 9 Häus. u. 83 Einw.

Kothhüttenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Furagraben, zwischen der Planaalpe, dem Kahrl- und Furrabach, mit 40 Rinderauftrieb.

Kothhüttenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., in der Tauplitz, unter dem Kamp, mit 30 Rinderauftrieb.

Kothhüttenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Seebachgraben des untern Schladmingthales, mit 129 Rinder- und 5 Pferdenauftrieb, zwischen d. Brandl- und Maiseckalpe dienstbar.

Kothhüttenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Niederthal des Kleinsölkgraben, zwischen der Sieglalpe, Arneckmauer, Bramleiten, Fürstalpe und Rothofen, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Kothhüttenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Mittereck am Gullingbach, zwischen der Neusiedlalpe und Hochstein, mit 62 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Kothhüttenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Hohentaurn, zwischen der Lacheralpe, dem Hochrinn, Ochsenkahr und Ingerlberg, mit 140 Rinderauftrieb.

Kóthi, Ungarn, Bihar. Komt.; s. Kot.

Kothigesdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Vorau sich befindendes kleines *Dörfchen* und Gemeinde in der Pfarre Vorau auch dieser und der Hrsch. Thalberg unterth., oberhalb Ramberg gegen O., hat 20 Häus. und 119 Einw., 15¼ St. von Grätz.

Kothing, oder Kötting — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ardacker geh. *Dorf* an der Ens, ½ St. v. Ens.

Kothingbrunn, oder Katingbrunn — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und eigenen Pfarre, hinter der Triesting, nahe am linken Ufer des Schifffahrtkanals zwischen Vöslau und Schönau, mit Einschluss von Wagram aus 78 H. u. 645 Einwoh. bestehend, zugleich eine dem Herrn Peter Ritter v. Bohr geh. Herschaft. Bei dem mit Thürmen und Wassergräben umgebenen herschaftl. Schlosse befindet sich ein schöner Garten, der im Sommer von Baden aus häufig besucht wird. An der Aussenwand der alten Kirche sieht man das Grabmal des Fürsten Alexander Sulkowsky, Herzogs v. Bielitz (gest. 1786) Sehenswerth ist hier eine grosse Compressions-Bleiröhrenfabrik und eine Flammenrussfabrik, auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn, ½ St. von Ginselsdorf.

Kothingburgstall, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Auhof geh. *Dorf* am Ipsfeld, hat 16 Häus. u. 80 Einw., 1¾ St. von Kemmelbach.

Kothing Ebersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf*; siehe Ebreichsdorf.

Kothingebersdorf, oder Kotthof — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Friedau unterth. *Dörfchen* an der Strasse zwischen Friedau und Gattmannsdorf, 1½ St. v. Sct. Pölten.

Kothinghörmanns, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Schrems unterth. *Dorf* mit 40 Häus. und 200 Einw., ½ St. von Schrems.

Kothing Neusiedel, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; siehe Neusiedel.

Kothingnonndorf, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Rapotenstein; siehe Nonndorf.

Kothmanngraben, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* in der Gemeinde Fünfing des Bzks. Freiberg.

Kothmarkt, Siebenbürgen, Klausenburger Komt., siehe Sárvásár.

Kothmühlbachel, Steiermark, im Grätz. Kr., Bzk. Bäreneck in der Elsenau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge in Lachmühl.

Kothof, Böhmen, Budw. Kr., ein einzelner *Bauernhof* zur Hrsch. und Pfr. Rosenberg, auf einem Berge ober der Stadt Rosenberg, 2¾ St. v. Kaplitz.

Kothvogel, sonst auch Kathvogel — Steiermark, Marb. Kr., eine der Wb. B. Kom. und Hersch. Wildbach gehör., nach Gams eingepf. *Weingebirgsgegend* sammt den Gebirgs Häusern Aichegg, hat 53 Häus. und 145 Einw., 6¼ St. v. Grätz.

Koth-Zicken, Németh-Cziklin — Ungarn, Eisenb. Gesp., ein deutsches *Dorf*, hat 26 Häus. und 156 rk. Einw., Filial von Pinka-Miske, an der Pinka nächst Klein-Zicken. Gräfl. Erdődysch, ¾ M. südlich von Németh-Szent-Mihály.

Kotiabuditz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Budischkowitz; s. Chotiabuditz oder Dreieichen.

Kotiatycze bei **Tuzylow**, Galizien, Stryer Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft u. Pfarre Tuzylow. Post Kalusch.

Kotiebor, Böhmen, Czasl. Kr., eine schutzunterthänige *Stadt*, von der Brünner Strasse durchschnitten, zählt mit der nicht besonders conskribirten Vorstadt 436 Häus. und 3386 Einw., worunter 2 protest. und 5 israel. Familien. Der Obrigkeit gehören unmittelbar 51 Häus. mit 314 Einw. Die Stadt hat 1 Pfarrkirche zum heil. Jakob d. Gr., 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner in der Vorstadt nördl. 1 obrigk. Schloss mit einer Kapelle zur heil. Dreifaltigkeit, der Kanzlei des Amtsdirektors, einem grossen Küchen-, Obst- und Ziergarten mit Orangerie; 1 obrigkeitl. Schüttboden, 1 do. Spitalgebäude, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 26 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 do. Thiergarten, 1 do. Förster-Haus, 3 emphyt. Einkehrwirthshäuser, und 1 emphyt. Mühle (Spitalmühle), ferner 1 städtisches Rathhaus und 1 bürg. Apotheke. Ausserhalb der Stadt liegen die hieher konscribirten Einöden: a) die Rochnowetzer Mühle mit Brettsäge, b) die Ober- und c) die Unter-Mühle, alle drei emphyt. und ½ östl. von der Daubrawa gelegen, d) die der Tuchmacher-Zunft geh. Tuchwalkmühle, ¾ St. östl., e) Prigemky oder Prigemek, Dom. Ansiedlung mit 5 Nrn., ¾ St. entfernt, f) Brewnitz, Dom. Ansiedlung von 4 Nr., ½ St. entfernt, und g) die Malochischen Häuser, 2 Nrn. (Bürgerhäuser) ½ St. entfernt. Die Kirche war den Errichtungbüchern zufolge schon 1384 als Pfarrkirche vorhanden. Wann und von wem sie gebaut und die Pfarrei gestiftet worden, ist nicht bekannt. Gegenwärtig sind 3 Priester bei derselben angestellt. Eingepfarrt sind ausser der Stadt und den genannten Einöden, die hiesigen Dörfer Swina, Klausau (mit Neuhof), Jahodow, Nemojow, Mariendorf und Daubkow, nebst den fremden Dörfern Zalesy und Zastranj, dem Meierhofe Skuhrowetz und der Mühle Bezleow (Gut Neuesdorf). Die Stadt hat einen Magistrat mit einem Bürgermeister und einem geprüften Rathe. Die Einwohner leben gröstentheils von bürgerlichen Gewerben, zum Theil auch von Feldbau und Viehzucht. Die einzige Notitz über die frühern Schicksale der Stadt ist die von Schaller gemeldete aus der Hussitenzeit. Hromadka von Gistebnitz überfiel im Jahre 1421 die Stadt mit einem Haufen zügellosen Gesindels, dem sich auch Taboriten zugesellt hatten. Die Häuser wurden geplündert und ein grosser Theil der Einwohner verlor das Leben. Da jedoch die Nachricht von dem Ueberfall sich schnell verbreitete, so versammelten der Münzmeister Flasska in Kuttenberg, Johann Miestecky und Puta von Castalowitz sogleich eine beträchtliche Menge Volkes aus Kuttenberg, Czaslau und Chrudim und überrumpelten das in Kotiebor eben bei einem Gastmahle schwelgende Raubgesindel, metzelten mehr als 1000 nieder und führten den Anführer Hromadka nebst einigen andern nach Chrudim, wo sie lebendig verbrannt wurden, 2 St. von Deutsch-Brod.

Kotieborek, Choteborky — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dörfchen*, mit 6 H. und 25 Einw., hat 1 Pfarrkirche zu Mariä Himmelfahrt, 1 Schule, beide unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers, und 1 Wirthshaus. Die Kirche hatte schon 1384 bis 1408 ihren eigenen Pfarrer, wurde späterhin desselben beraubt, und erst 1723 unter den Grafen Johann Michael von Spork wieder zur Pfarrkirche erhoben. Eingepfarrt sind, ausser Chotieborek selbst, die hiesig. Ortschaften Lužan mit Lhota, Markt Bürglitz, Klein-Bürglitz mit dem Hofe Cenitz, Gericek, Hustiran und Wilantitz, 1¼ St. von Smiritz.

Kotienau, Chotenow — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 31 Häus. und 205 böhm. Einw., nach Mladotschow und nach Setsck eingpf., dat 1 Wirthshaus, 2¼ St. von Leitomischel.

Kotienitz, Chotenic — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* auf einer Anhöhe liegend, hat 134 Häus. und 1091 Einw. Hieher gehört der hersch. Meierhof Neuhof (Nowy Dwur) mit einer Schäferei, Obstanlagen, einer hersch. grossen Ziegelei, ¼ St. öst. von der Stadt, an der Hauptstrasse, längs welcher eine Allee von alten Baumstämmen bis hieher geht, dann der hersch. Fasangarten, zwischen dem Meierhofe und der Stadt, nordwärts der Hauptstrasse, mit einem Jägerhause.

Kotieschau, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Lybochowitz; s. Chotieschau.

Kotieschau, Klein-, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Meierhof* und eine *Glasfabrik* zum Gute Uhlitz gehör.; s. Chotieschau.

Kotieschau, Chotessow, Kotiessow — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Welhartitz gehör. *Dorf*, mit 34 Häus. u. 107 Einwohn., von welchem 2 Häus. zum Gute Kunkowitz gehören, ist nach Welhartitz eingepfarrt. Ausserdem besitzt d. Gut 1 Haus (Wirthshaus) in der k. Berg-

stadt Bergstadtel, 2½ Stund. von Hradek, 3¼ St. von Klattau.

Kotieschau, Chotessow — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf*, mit 97 Häusern und 1055 Einwohnern, liegt unter dem 49° 30' 21" nördlich. Breite und 30° 53' östlicher Länge und 177 Wien. Klafter über dem Meere, an d. baierisch. Strasse, ist der Sitz des fürstlichen Oberamtes, hat 1 Pfarrkirche zu Mariä Geburt, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Prämonstratenser Stifts Tepel, welches die Pfarrei mit einem Priester seines Ordens besetzt; ferner 1 obrigk. Schloss, 1 Meierhof in eigener Regie, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 34 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Potaschensiederei, 1 Oberförsters-Wohnung, 1 Feldheger-Häuschen, 1 Fischhaus, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle mit Brettsäge. Die Pfarrkirche bestand als solche schon 1384. Bis zum Jahre 1680 wurden die Matrikeln in böhmischer Sprache geführt, seit dieser Zeit aber herrscht hier überall die deutsche Sprache. Die eingepf. Ortschaften sind, ausser Chotieschau selbst, die hiesigen Dörfer Mantau, Lossin, Teinitzel und Hořikowitz nebst der Wachtelmühle bei Stich. Ehemals ward d. hiesige Sprengel viel ausgedehnter, indem auch die jetzigen Pfarrbezirke v. Staab und Auherzen dazu gehörten. Das schöne Schloss ist die ehemalige Propstei, welche zur Wohnung des fürstl. Besitzers der Herschaft eingerichtet worden. In dem nicht minder ansehnl. Conventgebäude befind. sich die Amtskanzleien, mehre Beamten- und auch vermiethete Wohnungen. Sowohl die Prälatur als der Convent sind erst nach d. Hussitenkriege erbaut worden. Zižka hatte während der Zeit, wo er Pilsen besetzt hielt, auch das Stift Chotieschau geplündert und zum Theile eingeäschert. Von der ehemal. Stiftskirche zum heil. Wenzel standen im Jahre 1826 noch die Mauern und beide Thürme. Diese Kirche enthielt ehedem die Leichname d. heil. Justinus, so wie der heilig. Ursula, Benedikta und Theodora, ingleichen die Grabstätte der sel. Woyslawa, Schwester des Stifters Hroznata, welche nach d. Tode ihres Gemals Herzogs Otto v. Krakau, in das neu gestiftete Frauenkloster getreten, und am 22. Nov. 1227 verstorben war. Die von Schaller erwähnte Privatkapelle ist nicht mehr vorhanden, 3½ St. von Pilsen.

Kotieschin, Chotessiny — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 23 Häus. und 102 Einw., ist nach Böhmisch-Hermanitz (Hrsch. Leitomischel) eingpf., 1½ St. von Hohenmauth.

Kotigau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Königberg und Pfarre Katzengrün.

Kotiháza, Ungarn, Presb. Gespansch., eine *Puszta*, mit 9 Häus. und 83 Einwohnern.

Kotiliget, Ungarn, Bihar. Gesp.; siehe Kotyklet.

Kotilnicza, Kotilnitsny — Ungarn, diess. d. Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bzk., ein russniak., der Hersch. Munkács gehör., nach Felső-Kis-Bisztra eingepf. *Dörfchen*, mit 19 Häus. und 141 Einw., liegt zwischen Medversa u. Bilasrovitza, 1½ St. von Alsó-Vereczke.

Kotingreit, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Dorf*, zum Distrikt Kom. Stadt Wels geh., Pfarre Gunskirchen.

Kotiw, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, mit 12 Häus. und 86 Einw., nach Borohradek eingepf., hat 1 zeitlich verpachteten Meierhof, am linken Ufer des wilden Adler, auf einer Anhöhe, 1 St. von Borohradek.

Kötke, Siebenbürgen; siehe Költke.

Kotko, Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Hrsch. Staniatk gehör. *Dörfchen*, an der Weichsel, 5 St. von Bochnia.

Kotkutkowce, Galizien, Zloczower Kr., ein d. Hrsch. Wicyn geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, 1½ St. von Jezierna.

Kotlam, Sa-, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, in der Pfarre Neucilli, zur Hrsch. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Kotlan, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Biecz geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, ober dem Fl. Wysloka, zwischen 2 Bergen, gegen W. nächst Swiatkowa, 5 St. von Dukla.

Kotlass, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Saar; siehe Gotlas.

Kotlasshöfl, Gottlasshöfl — Böhmen, Czaslau Kreis, 2 einzelne *Höfe*, der Stadt Deutsch-Brod, unweit Rossniak, gegen Nord., 1 St. von Deutsch-Brod.

Kotle, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; siehe Feketehalom.

Kotlik, oder Nohawischka — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein einz. *Försterswohnung*, der Kammeral-Herschaft Brandeis, 1¾ St. von Brandeis.

Kotlin, Kotling — Ungarn, Zipser Gespansch., ein *Praedium*, mit 1 Haus u. 13 Einwohnern.

Kotlitz, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Berg*, 736 W. Klaft. hoch.

Kotmán Lehota, Ungarn, Neograd. Gesp.; siehe Lehota.

Kotnow, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Kreisstadt*; siehe Tabor.

Kotnobig, Oest. unt. d. Ens, V. O. W.

W., die ältere Benennung der Stiftsherschaft Göttweih.

Kotoged, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 33 Häus. und 203 Einw., zur Hersch. Kremsir, im flachen Lande, gegen S. hinter dieser Stadt, 4 M. von Wischau, ¼ St. von Kremsir.

Kotomeritz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, mit 31 Häus. und 191 Einwohn., nach Hnewkowitz eingpf., hat 1 Wirthshaus, abseits liegt a) ¼ St. das Zahayer Försterhaus u. b) die Suchomeler Mühle, ½ St. von Kralowitz.

Kötöny, Ungarn, Pest. Gespans., eine *Puszta*, mit 1 Haus und 14 Einw., Filial von Halasz.

Kotorani, Ungarn, ein *Praedium*, im 2 Banal Grenz-Regiments Bezirke.

Kötöres, Ungarn, Csongrad. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 8 Häusern und 57 Einwohnern.

Kotori, Kotoriba — Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Muraközer Bzk., ein *Marktflecken*, der gräflich Festetics. Hersch. Csáktornya gehör., mit einer eigenen Pfarre, Magistrat und Ueberfahrt über den Mura Fluss, welcher sich nicht weit davon in d. Drau ergiesst, nahe bei Alsó-Dobrava. ½ St. von Alsó-Vidovecz.

Kotormány, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totság. Bzk., ein zur Hrsch. Csákány geh., nach Hodos eingepf. ungar. *Dorf* von 11 Häus. und 88 meist evangel. Einwohn., grosse Weiden und Waldungen, zwischen Gebirgen an dem Kerka-Flusse, nächst Davidháza, 2¼ St. von Raba-Szent-Mihály.

Kotormány, Kohtermann, Kotoru — Siebenbürgen, Székl. Csiker Stuhl, ein zwischen Gebirgen lieg., von Székler Grenzsoldaten und Walachen bewohntes adel. *Dorf*, mit einer kathol. nach Szent-György eingepfart. Kapelle, ¾ St. von Szent-György.

Kotoryn bei **Huta**, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zurawno und Pfarre Monasterce. Post Stry.

Kotos-Domb, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel Szolnoker Gesp.

Kotoska Bania, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Drohobycz, dann den Gütern Borislaw und Popiel gehör. *Pfarrdorf*, 6 Stunden von Sambor.

Kotos, Kis-, Ungarn, Sümegh. Gesp.; ein *Praedium*.

Kotos, Száraz-, Ungarn, Beregher Gesp.; s. Szarazkotos.

Kotou, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kommis. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*, 6 St. v. Sct. Marein.

Kotow, Galizien, Sanok. Kr., ein zum Gute Rudawka geh. *Dorf* am Bache Kottowka, 4½ St. von Przemysl. Post Dubiecko.

Kotow, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Nawoiowa geh. *Dorf*, 4½ St. von Sandec.

Kotow, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hersch. Brzezan gehör. *Dorf* am Bache Zlota Lipa, nächst Rybniki, 10½ St. von Strzeliska. Post Brzezan.

Kotowan, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. Slupnica geh. *Dorf* am Flusse Bystrzyca, 3½ St. von Sambor.

Kotowa Wola, Galizien, Rzeszow Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 20 St. v. Rzeszow. Post Nisko.

Kotowetz, Galizien, ein *Bach* in der Bukowina, fliesst südlich.

Kotowitz, Chotowitz — Böhmen, im Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 262 Einwoh., nach Neuschloss eingepf. und hat eine schon 1350 bestandene, auf einem Hügel nördlich vom Orte liegende Filialkirche z. h. Prokop mit 2 Glocken ¾ St. von Neuschloss.

Kotratkowce, Galizien, Tarnopol *Herschaft* mit 1 Dorfe.

Kotrauschkower Mühle, Böhmen, Rakonitzer Kr., eine einschichtige der Kreisstadt Rakonitz geh. *Mahlmühle* bei dem Markte Senomath liegend, 1 St. von Horosedl.

Kotredesch, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 2595 Joch.

Kotroczo, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespansch., Szecsén. Bzk., 2 ungarische *Praedien* von 5 Häus. und 39 Einwohn. nach Karancs-Keszi eingepf., in der Gegend von Karancs-Allya, 2¼ Meilen von Szakall.

Kotrzina, Kotrzyna — Ungarn, ein *Flecken* im Trentsch. Komt.

Kotrzina-Lúcska, Ungarn, Trentschin. Gesp.; s. Lucska.

Kóts, Kólts, walach. Kotsu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Betlener Bezirk des untern Kreises der Inner Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adelichen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó Keresztur als eine Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Szamos. Hauptflussgebiete, 1½ St. von Somkerek.

Kóts, Ungarn, Heves. Gesp., ein *Praedium* mit 39 Häus. und 291 Einw.

Kots, Ungarn, diesseits der Donau Komorn. Gespansch., Gesztes. Bzk., ei

den Grafen Eszterházy geh. ungar. *Dorf* von 390 Häus. und 2552 Einw. (475 Kth., 2068 Ref., 9 Juden), mit einer kath. und reform. Pfarre, starker Weinbau, Komitatshaus zur Bequartirung der Kavallerie, das Gebirgswasser, das sonst bei Regengüssen grosse Verheerungen anrichtete, wird nun durch kostspielige, mit Brück. versehene Kanäle in Schranken gehalten. Im Jahre 1816 hat sich zwischen den Weingebirgen von einem Berge der vierte Theil abgelösst und stürzte zusammen. Gegenüber v. Weingebirge Badotsony sind auf dem Berge Tekavár die Ruinen eines Schlosses zu sehen, liegt zwischen Nagy-Igmand u. Banhida, an der Landstrasse, 1½ St. von Tata, 3 St. von Komorn.

Kots, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 67 Häus. und 436 E. (118 Kath., 305 Evang., 13 Juden), Filial von Ságh, Waldung, hat mehre Grundherren, liegt am Bache Marczall und der Grenze des Veszprimer Komts., 2¼ St. von Papa.

Kotsaba, Ungarn, Arad. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 19 Häus. und 104 griech. nicht unirte Einw., Filial von Revetis, mittelmässiger Boden, Waldungen, Eicheln, Grundherr v. Tibolth, am weissen Körös, am Fusse eines Felsenberges, 9¼ St. von Arad.

Kotsárdi-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenb. Gesp.

Kotsárd, Olah-, Walach. Schlüsseldorf, Kotschard — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespansch., Unter. Kr. und Radnoth. Bzk., ein an dem Marosflusse lieg., mehren adel. Grundbesitzern geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfr., 4½ St. von Maros-Vásarhely.

Kotsárd, Székely-, Kotscharn, Kutschergye — Siebenbürgen, Aranyos. Stuhl, ein an dem Maros-Flusse lieg., von allen 3 Gattungen der Székler, dann von Walachen und Neubauern bewohntes *Dorf* mit einer helvet. und griechisch nicht unirten Pfarre, 5 St. von Thorda, 2 St. von Felvinz.

Kotsch, Chotsch — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 201 Einwohn., nach Sezemitz eingepf., in einer morastigen Ebene, zwischen Waldungen, 2¼ St. von Pardubitz.

Kötsch, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine in der zur Landgerichtshersch. Hartneidstein (Hattendorfer Seite) geh. Gemeinde Lading sich befindliche *Ortschaft*, 5½ St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Kötsch, Ober-, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Rotwein lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Unterkötsch eingepf. *Dorf* u. *Gegend* von 43 H. und 213 Einw., 1½ St. von Marburg.

Kötsch, Unter-, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Rotwein lieg., verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 64 Häus. und 302 Einw., mit einer landesfürstl. Pfarre, 1¼ St. von Marburg.

Kotscha, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Gottschau.

Kötschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 6725 Joch.

Kotschach, Steiermark, Cillier Kr., ein grosses *Waldrevier* der Hersch. Rudeneck.

Kötschach, Dorf-, Ketschach — Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Gastein (im Gebirgslande Pongau) gehöriges *Dörfchen*, auf der alten Strasse ins Wildbad, ¾ St. v. Wildbad, 1½ St. von Hof-Gastein.

Kötschbach, Steiermark, Brucker Kr., nordöstlich von Zell, ein kleiner *Bach* der in Oesterreich entspringt, eine kleine Strecke die Grenze bildet, und dann in die Salza fällt.

Kotschberg, Kotschkiverch — Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Schachenthurn liegend., der Hrsch. Ober-Radkersburg geh. *Weingebirgsgegend* von 16 Häus. und 80 Einw., 2½ St. v. Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Kotsche, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Adelsberg geh. *Dorf* liegt nächst Slavina, 1 St. von Adelsberg.

Kotscheg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshersch. Studenitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Kotsche, gorne-, Steiermark; s. Kötsch, Ober-.

Kotschen, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee gehör. *Dorf* in der Hrsch. Rieg nächst Handlern, 12½ St. von Laibach.

Kotschenberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Freistein Weinzehend pflichtig.

Kötschendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. der Hrsch. Hardeck, Rosenbühel, Wülross und Treybach gehör. *Dorf* von 18 Häusern und Keuschlern, 6½ St. von Sct. Veit.

Kötschenmühle, Böhmen, Pilsner Kr., eine zum Gute Darmschlag gehör. einschichtige *Mahlmühle*, 3 Stund. von Mies.

Kötschenmühle, Böhmen, Klatt. Kr., eine einschichtige, zum Gute Kopetzen gehörige *Mahlmühle*, 3 Stunden von Mies.

Kotschermühle, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Kladrau geh.; s. Gotschamühle.

Kotsche, spodne-, Steiermark; s. Kötsch-Unter.

Kotschin, Kocjn, Chocjn — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 26 Häus. und 219 Einwoh., nach Weiss-Hurka eingpf., hat ein Wirthshaus, 3 St. von Podhrad.

Kotschin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Plass geh. *Dorf* von 37 Häus. und 316 Einw., hier ist eine Filialschule, Bergbau auf Vitriolschiefer und eine Alaunhütte, hierher gehört das ¼ Stunde entfernte Jägerhaus Tschetschin, liegt im Thale, an einem kleinen Bache, nächst Kopidlo, 1¼ St. von Kralowitz, 5½ St. von Pilsen.

Kotschitzaberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Neustift dienstbar.

Kotschirkow, Böhmen, Bidschow. Kr., eine einz. *Mahlmühle*, der Hrsch. Milletin; siehe Opitschow.

Kotschitsche, Steiermark, Cill. Kr., eine kleine *Ortschaft*, mit 69 Häus. und 317 Einw., zum Wb. B. Komm. Hrsch. Obrothitsch, in d. Pfarre Schiltern, 4 St. von Pettau.

Kotschken, Katschken, Gatschken — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Schöberitz unterthänig. *Dorf* am Berge, ½ St. von Aussig.

Kotschkiverch, Steiermark, Marburg. Kr., eine im Wb. B. Kom. Schachenthurn lieg., der Hrsch. Ober-Radkersburg gehörige *Weingebirgsgegend*; siehe Kotschberg.

Kotschlags, Kotschlag — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen*, mit 8 Häus. und 38 Einw., liegt ¾ St. südlich von Altstadt, auf einer Anhöhe, der Hersch. Landstein; siehe Kockschlag.

Kotschno, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatshrsch. Studenitz geh. *Dörfchen*, mit 22 Häusern und 113 Einwohn., 2½ St. von windisch Feistritz.

Kotschno, Kotshno — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Herschaft Ober-Pulsgau gehör. *Dorf*, mit 22 Häus. und 129 Einw., 1½ St. von windisch Feistritz.

Kotschno, Illirien, Unt. Krain, Neustdt. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Thurn am Hart geh. *Dorf* von Kauze, gegen Nord., 5½ St. von Neustadtel.

Kotschwo, Kocow — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf*, mit 25 Häusern und 147 Einw., nach Schebirow eingepfarrt, hat 1 Wirthhaus. Dieses Dorf ist 1785 auf den Gründen des damals emphyteutisirten obrigkeitlichen Meierhofs angelegt worden, ½ St. von Jung-Woschitz.

Kotschverch, Steiermark; siehe Kotschberg.

Koschwar, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Lochowitz.

Kötschwitz, Koschwitz — Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Hersch. Eger und Ferbau gehör. *Dorf*, mit einer Mahlmühle, hier ist eine steinerne Brücke über den Egerfluss, 1 St. von Eger.

Kotschy, Kocj — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 93 Häus. u. 641 Einwohn., ist nach Chrudim eingpf. und hat 1 Filialkirche zu St. Bartholomäus, welche im Jahre 1397 von der Königinn Sophia, 2. Gemalin König Wenzels IV., gestiftet worden ist, an der Strasse nach Hohenmauth, 1¼ St. von Chrudim.

Kötsdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf*, zum Distrikt Kom. Weissenberg und Pfarre Pucking.

Kötse, Ungarn, Sümegh. Gespansch., ein ungar. deutsch. *Dorf*, mit 208 H. und 1323 meist reform. Einw., guter Kornboden, viel Weinwachs, Waldungen. Grundh. von Antal, 1 Meile von Szemes.

Kotsér, Ungarn, ein *Praedium*, im Klein-Cumanier Distrikte, gehört zu Jász-Apathi und zählt nur 46 Einw., hat einen sandigen, aber guten Weinboden. An Wasser und Waldungen mangelt es hier. Die Ruinen einer uralten Kirche sind noch zu sehen, und unweit davon ist zur Bequemlichkeit der Reisenden ein Wirthshaus angebracht. Auch ist in der Nähe des Prädiums ein grosser Hügel aufgeworfen, der von mehren kleinern umgeben, und als Andenken einer hier gelieferten grossen Schlacht merkwürdig ist.

Kotsosd, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; siehe Kossesd.

Kotsisföld, Ungarn, Presburg. Gespansch., eine *Puszta*, mit 1 Haus und 6 Einwohnern.

Kotsi-Szölö-Fö, eigentl. Gotsi-Szölös-Fö — Siebenbürgen, ein *Berg*, im Maros. Székl. Stuhl, auf einem, d. Bach Göts-patak von seinem durch

Haraztkerek fliess. Filialbach, scheid. Höhenzweige, ¼ St. von Göts.

Kötsk, Kis- und Nagy-, Ungarn, Eisenburg. Gespans., 2 beisammen stehende ungar. *Dörfer*, das erste hat 62 Häus. und 410 Einw. und mehre Grundh.; das 2. 37 Häus. und 234 E., ist gräfl. Batthyánisch, auf der von Vasár nach Veszprim führ. Commerzialstrasse, mit fruchtbarem Ackerland und gutem Wieswachs. Filial von Káld. 3 M. von Papa.

Kotsoba, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch., ein der adel. Familie Nagy gehör. walach. *Dorf*, zur griech. nicht unirt. Pfarre Revetes eingepfarrt, grenzt an die Ortschaften Revetes, Kakavo und Berendia, liegt an dem weissen Körös-Flüsse, 9¾ St. von Arad.

Kötsöge, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gesp.; s. Ketsege.

Kotsola, Ungarn, Tolna. Gespansch., ein ungar. deutsches *Dorf* von 196 Häus. und 1556 rk. Einw., rk. KP., Ackerbau u. Wieswachs erster, Weinwachs dritter Klasse, drei Mahlmühlen, grosse Waldungen mit vielem Wildpret, öffentliches Gebäude zur Bequartirung des Militärs, fürstlich Eszterházysch, 6½ M. von Tolna.

Kotsord, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespansch., Nyir. Bzk., ein mit einer reform. Kirche versehenes *Dorf* von 187 Häus. und 1342 ungar. und jüd. Einw., Synagoge, grenzt an Györtelek und Szalka, 2 St. von Vallaj.

Kotsu, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gesp.; s. Kocs.

Kotsuba, Ungarn, jenseits d. Theiss, Biharer Gespansch., Szalont. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Grosswardein geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem weissen Körös-Fl., 3 St. von Szalonta.

Kotsuba, Ungarn, jenseits d. Theiss, Bihar. Gespansch., Belenyes. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Belenyes geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 13 St. von Grosswardein.

Kotsulata, Siebenbürgen, Fogaraser Distr.; s. Kutsulata.

Kots, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher die Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Székler Filialstuhl bildet.

Kotszeg, Ungarn, Marmaros. Gespanschaft, ein Theil des Kronmarktfleckens Huszt, wird ganz v. Deutschen bewohnt, 6 St. von Szigeth.

Kótt, Kót, Koth — Ungarn, Szalader Gesp., ein *Dorf*.

Kott, U-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*, 4 St. v. Sct. Marein.

Kott, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Oertchen* mit 9 Häus. und 55 Einwohnern, der Hrsch. Geras und Pfarre Purgstall.

Kottalen Höfe, Böhmen, Prachin. Kr., 2 einzelne *Höfe* zum Gute Albrechtsried geh., ¾ St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horaždiowitz.

Kottány, Kotany, Malcza — Ungarn, Zempl. Gesp., ein *Praedium*.

Kottar, Ungarn, Warasdin. Gespanschaft, ein *Praedium* mit 9 Häus. und 70 Einw.

Kottar, Ungarn, Agramer Gesp., ein *Praedium*.

Kottaranj, Kroatien, Banal-Grenze, eine Abtheilung des zum 2. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI. geh. Dorfes Jamnicza.

Kottari, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. diesseits d. Kulpa, ein zwischen Gebirgen in der Gerichtsbarkeit Braszlavie lieg., nach Dragonos eingepf. *Dorf* von 7 Häus. und 60 Einw., 2½ St. von Jaszka.

Kottauczow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Ledetsch, 1½ St. von Roth-Janowitz.

Kottaufen, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kotzenitz und Pfarre Blowitz.

Kottaun, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 32 Häus. und 175 Einw., der Hrsch. Gleis und Pfarre Geras.

Kottaun, Oest. ob d. E., V. O. W. W., ein *Eisensteinbergbau*.

Kottauschen, od. Kotanec — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Manetin und Pfarre Rebenstein.

Kottausen, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kostenitz, 1¾ St. von Grünberg.

Kottaw, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Wirthshaus* der Hersch. Krumau, 2¼ St. von Budweis.

Kottawitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* an der Biela, nahe an Schwatz, der Hersch. Schwatz gehör., 1½ St. von Teplitz.

Kottberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 17 Häus. und 150 Einw., der Hersch. Prandhof und Pfarre Sanct Georgen.

Kotte, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wördl geh., nach Sct. Peter eingpf. *Dorf* gegen Norden, 2 St. von Neustadtel.

Kottech, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Egyden bei

Schwarzenstein, zur Hersch. Oberburg mit dem ganzen Wein- und halben Getreidzehend pflichtig.

Köttel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Sooss gehör. einzelnes *Haus*, nach Haag eingepfarrt, hinter diesem Markte, bei Salaberg, 2 Stunden von Strengberg.

Kottelsko, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lomnitz u. Pfarre Thein, 1¼ St. von Lomnitz.

Kotten, Hinter-, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Kuttenplan geh. *Dorf* mit einer Lokalie, gegen Westen 1½ St. von Plan.

Köttenreüt, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Stiftshrsch. Mölk; s. Kettenreüt.

Kottenschitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* dem Gute Bukawa und Pfarre Pitschin, 1¼ St. von Dobrzisch.

Kotterbach, Felső- und **Alsó-**, Hutta — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch., im III. oder Leutschauer Bzk., ein den adel. Familien Mariássy und Jóhny gehöriges *Dorf* von 56 Häus. und 416 rk. Einw., Filial der Pfarre Markusfalva, in dessen Terrain sich Kupfergruben und Hämmer befinden, in einem Thale, zwischen Poráts u. Matejocz, 4¼ St. von Leutschau.

Köttern, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. u. Burgfrieden Hersch. Steierberg geh. *Gegend*, 6 St. von Sct. Veit.

Kotterow, Choterow — Böhmen, im Pilsner Kr., ein *Dorf* von 42 Häus. und 280 Einw., nach Pilsenetz eingepf., hat eine Mühle mit Brettsäge u. ein Wirthshaus, am rechten Ufer d. Uslawa, 1¼ St. von Pilsen.

Kottersberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Horneck, zur Herschaft Lannach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Kottershof, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Klösterle gehör. *Meierhof*, nächst dem Dorfe Töltsch, 4 St. v. Kaaden, 3 St. von Saaz.

Kottes, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Markt* d. Hrsch. Niederranna am Brandhof; s. Kottis.

Kotteus, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner Szolnoker Gespanschaft.

Kotthof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Friedau unterthän. *Dorf*; s. Kothingebersdorf.

Kottigau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein dem Gute Katzengrün unterthänig. *Dorf*, 3 St. von Eger.

Kottiken, Kodikow, Chotiekow, Chotikau — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dor* von 65 Häus. und 266 theils deutsche theils böhmischen Einw., zum Theil de Herschaft Maleschitz und zum Theil de Hrsch. Krzimitz gehör., nach Maleschi eingepf., und hat eine Filialkirche zu heiligen Kreuzerhöhung, einen Meie hof, eine Schäferei, ein Wirthshaus un ½ Stunde abseits eine Wasenmeistere und einen Steinkohlenbergbau, liegt ge gen Westen 1½ St. von Pilsen, ½ St. vo Malesitz.

Kottin, Ungarn, Zips. Gespansch., e *Praedium* mit 1 Haus und 13 Einw.

Kottina, Chottina — Böhmen, Pils Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. u. 167 Einw Hier ist ein Vitriolschieferbergbau un Sudhütte, dem Freiherrn von Riese ge hörig, im Thale am Třemoschnabach 2 St. von Plass.

Kotting, Oest. u. d. E., V. O. W. W ein *Dorf* mit 6 Häus. und 25 Einw., de Hrsch. Auhof und Pfarre Grafendorf.

Kötting, Oest. u. d. E., V. O. W. W ein zur Hersch. Ardacker geh. *Dorf*; Kothing.

Kötting, Oest. u. d. E., V. O. W. W ein zur Hrsch. Erla, und verschieden andern Obrigkeiten geh., nach Sct. Va lentin eingepf. *Dorf* am Ensflusse, zwi schen Ensdorf und Gollensdorf, ½ S von Ens.

Kötting, Oest. u. d. E., V. O. W. W ein zur Hrsch. Spitalamt Ens, Landgch Burg Ens und Pfarre Sct. Valentin geh am Ensflusse lieg. *Dorf* von 13 Häus. u. 72 Einw., ¾ St. von Ens.

Kötting, Oest. u. d. E., V. O. W. W ein in dieser Ortschaft und Pfarre Sc Valentin sich befindendes, zur Hersch Garsten geh. *Wirthshaus*, die Nussbau mer Taferne genannt, nächst Oberschaz winn und dem Ensflusse, gegen Norde ½ St. von Ens.

Kötting, Ober- u. **Unter-,** wi disch Gorna, und Spodna Hodina — Steiermark, Cillier Kr., 2 in dem W Bzk. Kom. der Stadt Cilli liegende, d Hrsch. Neucilli geh. *Dörfchen* von 45 H und 244 Einw., ½ St. von Cilli.

Kottingaistersheim, Oest. ob E., Hausr. Kr., 7 dem Distr. Kom. un Hersch. Aistersheim gehör., und dahi eingepf. *Häuser*, an der Kommerzialst nächst Grieskirchen, gegen S. 1½ St. vo Haag.

Kottingauerbach, Oest. ob d. E. Inn Kreis, ein zum Pflggrcht. Braun geh. *Weiler*, im Rentamte Braunau un der Pfarre Neukirchen gelegen, 2¾ S von Braunau.

Kottingbrunn, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Pfarrdorf* mit 78 Haus. und 645 Einw. der Hrsch. gleichen Namens. Pfarre Baaden. Post Vöslau.

Kottingburgstall, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 16 Häus. u. 71 Einw. der Hrsch. Auhof und Pfarre Blindenmarkt.

Kottingersdorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 9 im Distr. Kom. Riedegg und Herschaft Wildberg liegende, verschiedenen Dom. geh., nach Gallneukirchen eingepf. *Häuser*, gegen N. nächst Kelzendorf, 5 St. von Linz.

Kotting-Neusiedl, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Staats; siehe Neusiedl.

Kottingräd, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Kom. und Hersch. Ens geh. *Ortschaft* unweit dem Ensflusse auf einer Anhöhe, 1 St. von Ens.

Kottingrath, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Ens und Herschaft Tillisburg lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Ens eingepf. *Dorf*, ¾ St. von Ens.

Kottingreut, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Wels liegend., verschied. Dom. geh., nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Lambach.

Kottis, insgem. Kottes — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Niederranna am Brandhof unterth. *Markt*, hinter dem Jauerling an der kleinen Krems, mit einer eigenen Pfarre, hat 49 Häus. u. 245 Einw., 5 St. von Krems.

Kottisina, Dalmatien, ein *Markt* bei Macarsca, Fischerei, Handel mit Salz, Öhl, Feigen, 1806 Einw. Post Macarsca.

Köttke, Köthken, Kutka — Siebenbürgen, Unt. Kr. und Székler Bzk., ein mehren Grundherrn geh. wal. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 5¼ St. von Klausenburg.

Köttlach, eigentl. Kettla — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein an der Grätzer Landstrasse ausser Neunkirchen gegen Glocknitz, in der Pfarre Sct. Valentin lieg., zur Hrsch. Kranichberg geh. *Dorf* mit 20 Häus. und 93 Einwoh., 2 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Kottlas, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Saar; siehe Gotlas.

Kottmain, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Joregg. Pfarre Nächling.

Köttmannsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Hollenburg geh. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, gegen Süd. nächst Sct. Gangolph, 1¼ St. von Kirschentheuer.

Kottmühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Ulmerfeld gehörige *Mühle* bei einem Waldbächlein, hinter Neuhofen, 2¾ St. von Amstädten.

Köttnitz, mähr. Skotnice — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hrsch. Hochwald geh. nicht weit vom Gute Sedlnitz gegen W. entferntes zur Freiberger Pfarre gehör. *Dorf* mit 65 Häus. und 421 Einw., ½ St. von Freiburg.

Kottoj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburg. Gespansch., auf einem, den Aranyosfluss v. d. Bache Vályе-Lunka-Ourkanilor scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Örke.

Kottomirsch, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lobositz, 1 St. von Lobositz.

Kottopek, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Ginetz geh. *Dorf*, worin die Hrsch. Praskoles eine Mahlmühle und 3 Bauernhäus., und die Hrsch. Horzowitz ebenfalls zwei Bauernhöfe besitzt, grenzt mit Praskoles, 1½ St. von Zditz.

Kottor, Kroatien, ungr. Littorale oder Kommerz. Seedistr., eine zur Kaal. Herschaft Vinodol gehör., auf einem Berge lieg., nach Czirquenicza eingepfarrte *Ortschaft* mit 55 Einw., 2½ St. v. Novi.

Kottori, Ungarn, Sohler Gesp., ein kroat. *Marktflecken*, in der Muraköz am rechten Ufer der Mur, hat 250 Häus. und 2050 Einw., die sich zum Theil vom Fuhrwesen nähren. Mahlmühle. Jahrmärkte. Gräfl. Festetisch.

Köttowicz, Kottowitz — Böhmen, Pilser Kr., ein d. Hrsch. Chotieschau gehör. *Dorf*, gegen W., ¾ St. von Staab.

Kottowitz, Kodewitz — Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein *Dorf*, mit 54 Häus. und 332 Einw., hat eine Schule unter dem Patronate der Hrsch., eine Mühle und einen Braunkohlenbergbau; die Einw. leben meist vom Ackerbaue, v. Gewerben sind hier 14 Weber; zu diesem Dorfe sind auch die einzeln stehend. Steinwandhäuser an der Hauptstrasse konskribirt, der Hrsch. Bürgstein, gegen West., ½ St. von Bürgstein, ¼ St. von Haide.

Kottoun, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch Wosseletz.

Kottschalling, Gottschalling — Oest u. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Maiers unterth., zur Pfarre Windigstein gehör. *Dorf*, mit 19 Häus. und 95 Einw., in einer kleinen Entfernung von Maiers gegenüber jens. der deutsch. Thaya, 1 St. von Schwarzenau.

Köttse, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gespans., Igaly. Bzk., ein zwischen Geb. lieg., grösstentheils von Deutschen bewohnt. *Dorf*, mit einer helv. Pfarre, 1 St. von Szemes.

Kottu und **Kossess,** Illirien, Krain, Laib. Kr., ein im Wb. B. Komm. Flödnig lieg., versch. Dom. gehör., nach Woditz eingpf. *Dorf*, 3 St. von Laibach.

Kottu, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Fogaras. Distrikt, auf einem, den Bach Holbach v. seinem Filialbache Pereou-Gaunoszi scheidend. Höhenzweige, unt. dem Berge Djálu - Gaunoszu, 1½ St. von Uj-Sinka.

Köttulach, windisch Hottle — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Bleiburg geh. *Dörfchen*, mit einer eigenen Pfarre, an der Grenze Steiermarks. 2 St. von Unter-Drauburg.

Kottubanski, Galizien, Bukow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Kosturich, Koturics — Slavonien, Posegan. Gespans., Pakratz Bzk., eine zur Hersch. Pakratz geh., nach Bucs eingepf. *Ortschaft*, mit 15 Häus. und 111 Einw., liegt zwischen Gebirg. und Waldungen, 3½ St. von Pakratz.

Köttwein, Illirien, Ob. Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Treffen geh. *Dorf*, 1¼ St. von Villach.

Köttwein, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., die gemeine Benennung d. Stiftsherschaft Göttweih.

Kottwitz, Böhmen; siehe Chottowitz.

Kottwitz, Nieder-, Böhmen, Bidsch. Kr., grosses lang ausgedehntes *Dorf* mit 158 Häus. und 995 Einw., der Hersch. Arnau, liegt nächst d. Dorfe Ober-Kottwitz in einem reizenden Thale, an der schles. Strasse u. am Kottwitzer Wasser, welches hier in d. Elbe fällt, hat 1 Lokalie-Kirche zu St. Peter u. Paul, 1 Schule und 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge. Die Kirche erscheint in den Errichtungsbüchern schon 1384 als Pfarrkirche. Von der Zeit des Hussitenkrieges bis zum 30 jährigen Kriege hatte sie akathol. Pastoren, späterhin der Arnauer Dechantei als Filialkirche zugetheilt und erhielt 1787 einen Lokal-Seelsorger, welcher mit 300 fl. aus dem Religionsfonde besoldet wird. Die Kirche ist ansehnliches, steinernes Gebäude, dunkel und feucht, mit einer bretternen Decke, nur das Presbyterium ist gewölbt; sie hat 3 Altäre, 1 Orgel mit 12 Registern und Positiv, 1 Thurm mit 4 Glocken und einer Uhr. Am Eingange d. Kirche, äusserlich, steht ein Grabstein, welchen der ehemalige protestant. Pastor Emanuel Moller (Mollerus) seiner Gattin, 3 Söhnen u. 5 Töchtern († 1605 bis 1624) hat errichten lassen. Die eingepf. Ortschaften sind, ausser Kottwitz selbst, Karlseck, Katharina-Dörfel, und Kaiserlich-Döberney (Gut Döberney, Königgr. Kreis). Die Schule ist 1788 neu erbaut worden; in d. ehemaligen Schulgebäude wohnt der Lokalist. Auf dem Katharina-Berge, ¼ St. s. von Kottwitz, ist 1 Kapelle zu Sct. Katharina, worin jährl. 6 Mal Gottesdienst gehalten wird, ¾ Stunde von Arnau.

Kottwitz, Ober- Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Arnau geh. *Dorf*, mit einer Lokalie, 1 St. von Arnau.

Kotty, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Orlau Pfarre Trliczko.

Kottyas-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier Székl. Stuhl, aus dem Gebirge Dobrimezö im Gebiete des Marktes Beretzk, im Tatrosch-Segmentalflussgebiete entspr., nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Ojtoz-patak, gleich unter dem Ojtosch. Pass, 1 St. ober seinen Ausfluss aus Siebenbürgen, rechtsuferig einfällt.

Kotulpainzi, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Toporoucz, 2 St. von Czernowicz.

Kotulostritza, Galizien, Bukow. Kr, ein *Pfarrdorf* an einer Anhöhe zwischen Wäldern und dem Flusse Pruth, 3 St. von Zaleszczyki. Post Sadagora.

Kotulsko, Chotelsko — Böhmen, Bidschow. Kr., ein d. Hrsch. Lomnitz gehör. *Dorf*, 3 St. von Gitschin.

Kotunn, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Podiebrad; siehe Chotaun.

Kotusitz, Chotusyce — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Markt*, mit 166 Häus. und 1158 Einw., in der Thalebene an der linken Seite der Brslinka. Hier ist 1 Pfarrkirche dem heilig. Wenzel geweiht, eine Schule, beide unt. herschaftlichem Patronate; die Kirche bestand schon vor dem Jahre 1384, im gegenwärtigen Zustande wurde sie im Jahre 1716 v. Grafen Franz von Thun hergestellt; die Pfarrei u. die Schule, beides schöne u. ansehnliche Gebäude, wurden im J. 1823 erbaut. Vor d. Hussitenkriege war hier eine zum Stifte Sedletz gehörige Probstei, welche Žižka zerstörte; gegenwärtig ist keine Spur mehr davon sichtlich. Chotusitz war früher ein Dorf und erhielt durch Burian Ladislaw Grafen von Waldstein im Jahre 1660 die Marktgerechtigkeit. Die Einw. nähren sich grösstentheils von Feldbau, Gewerbe treiben 41 Gewerbsinhaber mit 75 Gehilfen; die Herschaft hat hier einen Meierhof und westl. vom Orte auf einer Anhöhe ist eine grosse Remise mit einem Jägerhause. Im Jahre 1742 am 17. Mai wurde in d. Ebene, welche sich zwisch. Czaslau und Seduschitz ausbreitet, eine blutige Schlacht zwischen den Oesterrei-

chern unter dem Kommando des Herzogs Karl von Lothringen und den Preussen unter der Anführung des Königs Friedrich II. geliefert, nach welcher die Preussen, obgleich ihr Verlust viel grösser war, als der der österr. Truppen, das Schlachtfeld behaupteten; Chotusitz ging dabei in Flammen auf. Denkwürdig ist es, dass der König nach gewonnener Schlacht das preussische Wappen über dem Kirchthore errichten liess, welches natürlich später wieder weggenommen wurde, ½ St. von Sehuschitz, 1 St. von Czaslau.

Kotuzow, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch Dobropole geh. *Dorf*, 3 St. von Chmielowka. Post Brzezan.

Kotwrdowice, Mähren, Brünn Kr., ein *Dorf* der Hersch. Raitz; siehe Kordowitz.

Kotyesowa, Mala-, Velki-, Zeman, Ungarn, Trentsch. Gesp; siehe Kis-, Nagy-, Nemes-Kotessó.

Kotyháza, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Fülek. Bzk., ein ungar. *Praedium* in der Pfarre Valgó-Tarjany, südl. unweit Krakó, 3¼ St. von Szakall.

Kotyiklet, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespansch., Belenyes. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Grosswardein geh., und mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Kammeral-Dorf* von 41 Häusern und 264 Einwohn., 3 St. von Grosswardein.

Kotzab, auch Potžab — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. u. Pfarre Brzeznitz.

Kotzafalva, walachisch Szkroffa — Ungarn, ein *Dorf* im Bráder Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Alsó-Lunkol, Felsö-Lunkol und Polgyele als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Körös-Banya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, 5 St. von Lesnek.

Kotzalen, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Kozolin.

Kotzanda, Mähren, Znaim. Kr., ein einzelnes *Jägerhaus* zur Hrsch. Krawska, ober diesem Dorfe am Walde gelegen, 1½ St. von Znaim.

Kotzanda, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Saar gehör.; siehe Gotsaida.

Kotzanda, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Schleb gehör. *Wirthshaus*, sammt einem Flusshause u. ein. Schmiede, ¼ St. von dem Dorfe Pržibislawitz gelegen, 1 St. von Jenikau.

Kotzanda, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Manderscheid geh. *Dörfchen*; s. Botitz.

Kotzanda, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Wirthshaus* der Hrsch. Swoyschitz.

Kotzanda, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Forsthaus* gegen Nesuchin liegend, der Hersch. Pürglitz gehör., 1 St. von Horosedl.

Kotzanda, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 140 Einw., der Stadt Rokitzan und Hersch. Miroschau gehör., nach Rokitzan eingepf., liegt in einem Thale, ¾ St. von Rokitzan.

Kotzauer, Kotzaur — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Milleschau geh. *Dorf* von 16 Häus. und 96 Einwohn., nach Milleschau eingepf., am südlichen Abhange des Berges Wostray, gegen den Berg Honositz hin, seitw. gegen S. von Milleschau, 2 St. von Lobositz, ½ St. von Milleschau.

Kotzauerhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein obrigkeitlicher *Meierhof* und eine *Mahlmühle* der Herschaft Königswarth gehör., liegt am Tachauer Walde gegen Süden, und ist zum Dorfe Altwasser konskribirt, 1½ St. von Sandau.

Kotzaura, Kotzaurow — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Herschaft Bischof-Teinitz gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 126 deutschen Einw., nach Teinitz eingepf., hat abseits eine grosse obrigkeitliche Ziegelhütte, gegen N. ¾ St. v. Bischof Teinitz.

Kotzaurka, Böhmen, Rakonitz. Kr., eine *Einschichte* der Hersch. Horomnierzitz; s. Strzschowitz.

Kotzaurow, Kotzurow — Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Neu-Czestin gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 222 Einw., nach Stobořitz (Hrsch. Teinitzel) eingpf., hat eine eingängige Mühle, liegt an der Horazdiowitzer Poststrasse, ¼ St. von Cestin, 2¼ St. von Klattau.

Kotzaurow, Kotzowrow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Neu-Studenetz gehör. *Dörfchen* von 7 Häus. und 56 Einw., nach Ober-Studenetz eingepf., hat einen obrigkeitlichen Meierhof, hinter dem Dorfe Slawikow gegen Norden, 5 St. von Deutschbrod, ¾ St. von Neu-Studenetz.

Kotzaurow, Kocaurow — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 47 Einwohn., der Hrsch. Böhmisch-Eiche geh., nach Liebenau eingepfarrt, ½ St. von Liebenau, 1 St. von Böhmisch-Aicha.

Kotzbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Landskron, treibt in der Gegend Kotzgraben eine Mauthmühle und Säge.

Kotzegh, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein Theil des Kronmarktfleckens Huszt, ganz von Deutschen bewohnt.

Kotzelowitz, Kocelowice — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Herschaft Schlüsselburg gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 354 Einw., nach Schlüsselburg eingepf., hat eine Filialkirche zum heiligen Bartholomäus, nebst einer Schule, ¼ St. östlich liegt der hierher konskribirte Meierhof Neuhof mit einer Schäferei, gegen Osten 3½ St. von Grünberg, ¾ St. von Schlüsselburg.

Kötzelsbrunn, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hersch. Wülfersdorf geh. *Dorf*; s. Kettelsbrunn.

Kötzelsdorf, auch Kezelsdorf — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Wülfersdorf unterth. *Dorf*, nach Walterskirchen eingepf., ostw. von d. Brünnerstrasse, ½ St. von Poisdorf.

Kötzelsdorf, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, der Herschaft Leitomischl, 1 St. von Zwittau.

Kotzen, Chotzen, Chocen — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Schutzstädtchen*, zählt sammt der am linken Ufer gelegenen Vorstadt Chocinek 350 Häuser mit 1955 Einwohnern, hat am linken Ufer ein obrigkeitliches Schloss, ein Amthaus mit den Kanzleien des Wirthschaftsamtes, einen Meierhof, ein Bräuhaus (auf 33 Fass), eine Branntweinbrennerei, welche obrigkeitliche Gebäude sämmtlich zur Vorstadt Chocinek konskribirt sind; ferner im Städtchen am rechten Ufer eine Pfarrkirche, eine Pfarrei, eine Schule, sämmtlich unter obrigkeitlichem Patronate, ein Rathhaus, ein obrigkeitliches und ein städtisches Spital, beide in Einem Gebäude, ein obrigkeitliches Einkehrhaus („Herrnhaus"), eine Fischmeisterswohnung, 2 Getreide-Mühlen (die „Obere" von 4, und die „Untere" von 3 Gängen) und eine Papiermühle, am untern Ende des Städtchens, im Thale zu beiden Seiten d. Stillen Adler, Eisenbahnstation, 2 St. von Hohenmauth.

Kotzendorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Pfarrherschaft Meigen unterthäniges *Dorf* nach Garsten eingpf., 2 St. von Horn.

Kotzendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Freiberg und Gemeinde Hart gehör. *Dorf*; siehe Kozendorf.

Kotzendorf, auch Kutzendorf — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 104 Häus. und 789 Einw., zur Hrsch. Eulenberg, mit einer Pfarre und einem Meierhofe, nordostw. von Friedland im Gebirge, 1 St. v. Freudenthal, 3 St. v. Lobnik, 7 St. von Sternberg.

Kotzenhof, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein einschichtiges, der Hersch. Rapotenstein dienstbares, dahin eingepf., nicht weit davon entlegenes *Haus*, 3½ St. von Zwettl.

Kotzenitz, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 59 H. und 481 Einw., mit der Hersch. Stahlau vereinigt, nach Blowitz, Hrsch. Hradischt, eingepf., ist der Amtsort des Dominiums und hat ein obrigkeitliches Schloss, einen Meierhof, eine Schäferei, ein Bräuhaus (auf 12 Fass), ein Wirthshaus, zwei Mühlen, wovon eine „die Untere Mühle" unweit nördlich vom Dorfe, und eine Brettsäge, liegt hinter dem Dorfe Kotausen und an dem Dorfe Surz, an der Strasse, gegen Süden 2 St. von Nepomuk, 2 St. von Grünberg.

Kotzenthal, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Pfarrdorf* dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Wernberg geh.; siehe Gottesthal.

Kotzenwalche, Himberger-, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine ausser dem Markte Himberg lieg., dieser Hrsch. geh., im Jahre 1794 errichtete *Kotzenwalche* am Triestingerbache, 1 St. von Laxenburg.

Kotzerad, Koczehrad, Choczerady — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Kammerburg geh. *Pfarrdorf* mit einem Spitale, hier ist eine Brücke über dem Flusse Sazawa, u. stösst an das Schloss Kammerburg an, am rechten Ufer der Sazawa und an der Prager Strasse, hat 83 Häus. mit 586 Einw., 1 obrigkeit. Potaschensiederei, 1 Mühle mit Brettsäge und Einkehrhaus. Abseits liegen einzeln: a) Wobora, 2 Nrn., die Forstmeisters-Wohnung und 1 Hegerhaus nebst Ziegelscheuer und Waldsamen-Dörrhaus; b) der obrigk. Meierhof Wobora. Der sonst hier bestandene Thiergarten (Odora) ist längst eingegangen. Die Kirche war schon 1384 als Pfarrkirche vorhanden, wurde während der hussitischen Unruhen ihres Seelsorgers beraubt und später als Filiale der Mnichowitzer Pfarrei zugetheilt. Die Pfarrschule befindet sich im Schl. zu Kammerburg. Eingepfarrt sind, ausser Kotzerad selbst, die hiesigen Dörfer Kammerburg, Hwezdonitz, Podub, Westetz, Wlkowetz, Wodsliw und Wraz, ½ St. von Kammerburg.

Kötzerhueb, Oest. ob d. E., Haus-

ruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck gehör. *Weiler*, in der Pfarre Zell, 2 St. von Vöcklabruck.

Kotzgraben, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* des Bzks. Landskron, Pfarre Bruck, zur Pfarrsgült St. Dionysen diensth ır, hat 26 Häus. u. 143 Einw., 2 St. von St. Dionysen, 3 St. von Landskron, 1½ M. von Bruck.

Kotzgraben, Steiermark, Brucker Kr., nördlich von Leoben, in welcher der Lerchkogel, das Muckenthal, und die Hölleiten vorkommen.

Kotzgraben, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Authal, mit einem gleichnahmigen Bache, derselbe treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge, und 2 Hausmühlen in Feistritz, eine Mauthmühle, Stampfe und Bretersäge, und 1 Hausmühle in der Gegend Kotzgraben; 1 Mauth- und 2 Hausmühlen im Stüblergraben.

Kotzina, Ungarn, Neutr. Gespansch., ein *Bach* fällt bei Tapolcsany in die Neutra.

Kotzianau, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf* mit 36 Häus. und 233 Einw. der Hrsch. Wiesenberg.

Kotzing, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Landgerichtsherschaft Someregg geh. *Dorf*, 1½ St. v. Spital.

Kotzkekö, Siebenbürgen; s. Ketskekö.

Kotzkow, Kotzow, Kockow — Böhmen, Pilsn. Kreis, ein zum Gute Liblin geh. *Dorf*, hat 12 Häus. mit 86 Einw., in einem kleinen Seitenthale, 4½ St. von Rokitzan.

Kotzlow, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 18 Häus. und 100 Einw., nach Wolenitz eingepf., hat 1 Mühle, 1⅓ St. von Strakonitz.

Kotzman, eigentl. Koczman — Galizien, Bukow. Kreis, eine *Kammeral-Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre. Postamt mit:

Kotzmann, Babin, Boroutz, Czinkew, Dobronoutz, Doroschoutz, Horoschoutz, Jurkoutz, Iwankoutz, Kadobesztie, Risselen, Kryszczatek, Kurzurmik, Kuleutz, Malatynetz, Mitkew, Mosiorowka, Nepolokoutz, Okna, Oroscheny, Oschehlib, Pohorloutz, Pryopcze, Repuszenitz, Szepczenitz, Stawczan, Goutry, Waiawa, Wasileu, Wasloutz, Werboutz, Werenczanka, Witelowka, Zastawna, Zwiniacze.

Kotzmardl, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Ober-Weissenburger Gespan., an der Grenze zwisch. Siebenbürgen und der Walachei beim Boizaer Pass.

Kotznlowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Münchengrätz gehöriges *Dorf*, am Mohelka-Bache, hat 33 Häus. und 224 Einwoh., ist nach Laukowetz (Hrsch. Swigan) eingepf., und hat eine Filialkirche unter dem Titel des heil. Gallus, 1½ St. von Kloster, 1½ St. von Münchengrätz.

Kotzobenz, Schlesien, Teschn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer herschaftlichen Wohnung und Kapelle, dann einer Wassermühle am Grenzbache dieses Dorfes gegen Nordwest, ¾ St. von der Stadt Teschen.

Kotzomischel, Chotzomischl, Chocomissle — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Chudenitz gehör. *Dorf* mit einem kleinen Schlosse, liegt gegen W. nächst Kanitschek, nach Aubotsch eingepf., hat 36 Häus. und 271 Einw. liegt im Thale am Herrnsteinerbache, und an einem Teiche. Hier ist ein grosses, vom Grafen Prokop Černin in edlen Style erbautes, aber nicht vollendetes Schloss, in welchem seit dem Jahre 1831 eine Runkelrübenzucker-Fabrik, die erste, welche in Böhmen errichtet wurde, sich befindet; eine grosse Baumschule, ein Wirthshaus u. eine Mühle, ¼ St. v. Chudenitz, 2 St. von Klattau.

Kotzowrow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Neu-Studenetz; siehe Kotzaurow.

Kotzurow, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Neu-Czestin; siehe Kotzaurow.

Kouk, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. der Hauptpfarre Tüffer lieg., der Hrsch. Laack geh. *Dörfchen* links ob der Pfarre St. Jakob, hat 10 Häus. und 49 Einw., 5½ St. v. Cilli.

Kouk, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Herschaft Wipbach geh. *Dorf* von 10 Häusern, 2½ St. von Wipbach.

Kounetuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburg. Gespanschaft.

Kouskem-Graben und **Bach,** Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Altenburg, treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Savina.

Kouskim-Verch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hrsch. Laack geh., nach Pölland eingepfarrtes *Gebirgsdorf*, 4½ St. von Krainburg.

Kouze, Ja, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein im Wb. B. Komm. Wipbach lieg., der Hrsch. Senosetsch geh. *Dorf* von 18 Häus., 2½ St. von Wipbach.

Kouzow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Busau; siehe Kozow.

Kovachevacz, Kroatien, Militär-Banal-Grenze, ein zum 1. Banal Grenz-Reg. Bzk. X und Bezk. Laszinia geh. *Dorf* von 46 Häus. und 300 Einwoh.,

liegt an der Kulpa, zwischen grossen Anhöhen, hat eine kath. Pfarre, 9 St. von Glina.

Kovachevacz, Ungarn, ein *Dorf* mit 45 Häus. und 233 Einw., im Gradiskaner Grenz-Reg. Bezirk.

Kovachevecz, Kroatien, Warasdin. Generalat, eine zum Kreutzer Grenz-Regiments-Bzk. Nr. V und Comp. od. Bzk. Sz. Iván geh. *Ortschaft* mit 28 Häus. und 270 Einw., liegt zwischen Szepidlak und Kralyevecz, 2 St. von Verhovecz.

Kovachevecz, Kroatien, Warasd. Gespansch., Unt. Zagorian. Bzk., ein adel. *Hof* in der Gemeinde Vertnyakovecz und Pfarre Krapinszke Toplicza, 6 St. von Agram.

Kovachich, Kovacsich — Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komitat.

Kovachicza, Alsó-, Dolna-, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein z. St. Georger Grenz-Reg. Bzk. Nr. VI. und Rachan. Bzk. geh. *Dorf* von 41 Häus. und 288 E., liegt an dem Chasma Flusse, 4 St. von Bellovár.

Kovachicza, Felsö-, Gornya-, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein z. St. Georger Grenz-Reg. Bzk. Nro. VI und Kovachicz. Bzk. geh. *Dorf* von 46 Häus. und 320 Einw., 4 St. v. Bellovár.

Kovachicza, Szlovinszka-, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein zum St. Georger Grenz-Reg. Bzk. Nr. VI u. Rachan. Bzk. geh. *Dorf* von 25 Häus. u einer kathol. Kapelle, 5 St. v. Bellovár.

Kovachy, Kroatien, diess. der Save, Agram Gespansch., im Bzk. jens. der Kulpa, ein mehren Grundherrn gehör., zur Gerichtsbarkeit Modruspotok und Pfarre Zaversie zugetheiltes *Dorf* hat 4 Häus. und 38 Einw., 1½ St. v. Novigrad.

Kovacova, Ungarn, Neograd. Komt.; siehe Fülek-Széczén-Kovacsy.

Kovacsevacz, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiscan. Grenz-Reg. Bzk. Nr. VIII gehör. *Dorf* von 49 Häus und 300 Einw., liegt nächst Perecna, ¼ St. von Neu-Gradisca.

Kovacsevacz, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, eine zum Gradiskaner Grenz-Reg. Bzk. Nr. VIII gehör. *Ortschaft* von 43 Häus. und 213 Einw., liegt nächst Skenderovacz, 2½ St. von von Novszka.

Kovacsi, Ungarn, eine *Puszta* mit 3 Häus. und 19 Einw. im Barser Komitat.

Kovácsi, Ungarn, jens. d. Donau, Toln. Gespans, Völgyseg. Bzk., ein d. adel. Familie Dory geh. *Dorf*, zwischen Jevel und Kis-Dorog, 3 St. von Tolna.

Kovacsi, Ungarn, Szalad. Gespans., ein *Praedium.*

Kovácsi, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gespansch., Pilis. Bzk., ein von Deutschen bewohntes *Dorf*, mit 177 H. und 1116 Einw., einer römisch kathol. Pfarre, der adel. Familie Vattay geh., über der Donau oberhalb Ofen, zwischen Hilegkut und Solmár, 1½ M. von Ofen, 1 St. von Vörösvár.

Kovácsi, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gespans., Papens. Bzk., ein zur gräfl. Eszterház. Hrsch. Pápa geh. *Dorf*, mit 76 Häus. und 593 Einwohn., einer kathol. Lokalie und helv. Pfarre, liegt zwischen Kup und Noráp. Somogyisches Castell, fruchtbarer Boden, vorzüglich an Korn, gute Wiesen und Weiden, Schafzucht, 2 Mahlmühlen, auf der Poststrasse nach Devetser, 1 St. von Pápa.

Kovácsi, Alsó- oder **Kis-,** Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Babolcs. Bzk., ein zwischen Tsököly und Nagy-Korpád lieg. ungr. *Dorf*, mit einer helv. Lokalie, 5 St. von Martzal.

Kovácsi, Alsó-, oder Szent András-Kovácsi — Ungarn, diess. der Theiss, Tornaer Gespans., Kaschau. Bzk., ein nächst Szent András liegend. *Praedium*, 7 St. von Rosenau.

Kovacsicza, Ungarn, Militär Deutsch-Banater Grenz-Regmts. Bzk., ein *Dorf*, mit 142 Häus. und 748 Einwohnern.

Kovacsicya, Ungarn, ein *Praedium*, im Deutsch Banater Grenz-Regiments Bezirke.

Kovacsi, Felsö-, Ungarn, diess. der Theiss, Torna. Gespans., Kaschau. Bzk., ein zur Hrsch. Torna gehöriges *Praedium*, 4 St. von Metzenseif.

Kovácsi, Felsö- Puszta, Kovacsi — Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespans., Kapos. Bzk., ein in einer sandigen mit Waldungen umgebenen Ebene lieg., v. kath. Vandalen bewohntes, nach Taisz eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Öreg-Lak.

Kovácsi, Fülek, Filakowszke, Kowacsi, Kovacova — Ungarn, diess. d Donau, Neograd. Gespans., Füleke Bzk., ein zur Hrsch. Fülek geh. ungr *Dorf*, mit 37 Häus. und 325 Einwoh. Filial der Pfarre Sáholy, nahe am Ipoly Flusse, gegen Ost. bei Bolgórom und gegen W. bei Fülek-Kelecseny, 2½ M von Zelene.

Kovácsi, Hegyköz — Ungarn, Bihar Gespans., ein ungar. *Dorf*, mit 100 H und 827 Einw., guter Weitzen- un

Roggenbau, Weinwachs, hat mehre Grundh., 2½ St. von Grosswardein.

Kovácsi, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gespans. und Bzk., ein den Grafen Nádasdy gehör. *Dorf*, mit 40 Häus. und 311 meist reformirt. Einw., einem helvetischen Lokal-Bethause. Weinbau, Wald, 2 Mahlmühlen, liegt zwischen Küngös und Berhida, 2½ St. von Veszprim.

Kovácsi-Raba, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespans., Stein am Anger Bzk., ein der Hersch. Ikervár geh., nach Egyház-Szég eingpf. ungr. *Dorf*, mit 52 Häus. und 411 Einw; einem Schlosse, liegt am Raabflusse, zwischen Medges und Ikervár, Filial von Egyházszegh, fruchtbarer Ackerboden, viel und guter Wieswachs, Weiden, Waldungen, Castell. Einträgliche Mühlen, gräfl. Batthyánisch, 3 St. von Stein am Anger.

Kovacsócz, auch Kovasócz — Ungarn, Eisenburg. Gespans., ein slow. *Dorf*, mit 24 Häus. und 165 Einw., Filial von Felső-Lendva, gehört zur Hrsch Felső-Lendva, ¾ M. von Radkersburg.

Kovacsova, Ungarn, diess. d. Donau, Sohler Gespans., Unt. Bzk., ein slow. *Dorf*, mit 24 Häus. u. 183 E., der Hrsch. Schloss Zolyom, d. Pfarre Hajnik einverleibt, zwischen Hajnik und Bucsa, an der von Neusohl nach Schemnicz führ. Poststrasse. Waldungen, Weiden, Hopfenbau, ¾ St. von Bucsa.

Kovács-Vágás, Ungarn, Abaújvár. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 195 H. und 1537 rk., ref. und jüd. Einw., ref. KP., Sinagoge, Waldungen, Weinbau, hat mehre Grundherren, und wird meist von Adelichen bewohnt, Filial von Radvány.

Kovács-Vágás, Ungarn, Tornaer Gespanschaft, ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Kovácsy, Kozarowcze — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Kis-Tapolczan. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 136 Häus. und 898 rk. Einw., dem Graner Domkapitel geh., mit einer eigenen Pfarre, Weingärten mit vielen Obstbäumen, hinlängliche Weiden, Holz, am Gran-Flusse; 6½ St. v. Nagy-Zsambokreth, 2 St. von Verebell, 1½ St. von Leva.

Kovácsy, Széczén-, Kovacova — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Keköer Bzk., ein ungar., nebst andern auch der adel. Familie Fay geh. *Dorf* von 29 Häus. und 351 meist rk. Einw., nach Varbó eingepf., fruchtbarer Boden, Weinbau, Waldungen, Meierei, Fischfang in der Eipel, mehre adeliche Kastelle, Sauerbrunnen, am Ufer des Ipoly-Flusses, nahe an der Balassa-Gyarmather Poststrasse zwischen Pető und Hugyag, 1¾ Meilen von Balassa-Gyarmath.

Kováczena, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., im Bezirk jenseits des Gebirges, ein dem Seminarium zu Fünfkirchen geh. ungar. kathol. nach Abaligeth eingepf. *Dorf*, 3 St. von Fünfkirchen.

Kovaczicza, Uj-, Ungarn, Temesvarer Militär-Distrikt, ein zum Deutsch Banat. Grenz-Regiments Bzk. Nro. XII. geh. *Praedium* zwischen Uj-Debeliacza und Gallina Gay.

Kővágh, walach. Tyóvág — Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Vardein. Bzk., ein der gräflich. Familie Haller gehör. walach. *Dorf* von 49 Häus. und 301 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, bergiger Boden, Weitzen und Maisbau, grosse Wiesen, Waldungen, sehr guter Weinwachs, 4 St. v. Grosswardein.

Kő-vágó-Örs, Ungarn, Zalad. Gesp.; s. Örs.

Kő-vágo-Szöllös, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Fünfkirchner Bezirk, ein zwischen Gebirgen lieg., dem Domkapitel zu Fünfkirchen geh. ungar. *Dorf*, mit einer kath. Pfarre und gutem Weingebirge, 1 St. von Fünfkirchen.

Kovallo, Kowalowecz, **Kis-,** — Ungarn, Neutra. Gespansch., ein slow. *Dorf* von 49 Häus. und 344 meist rk. E., Filial von Chropó, hat mehre Grundh., 1¾ St. von Holics.

Kovallo, Nagy-, Kowalowecz, Velki Kovaloveze — Ungarn, diesseits d. Donau, Neutra. Gespansch., Szakolcz. Bzk., ein *Dorf* von 98 Häus. und 687 rk. Einw., gehört der kaiserlichen Familien-Herschaft Sassin, mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Dolcs, 3 St. v. Holics, 1 M. von Radossócz.

Kovalocz, Kis-, Male Kovalovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Szakolczer Bzk., ein adel. *Dorf*, mehren adel. Familien geh., der Pfarre Chropov zugetheilt, östlich, 1¾ St. von Holics.

Kővár, Ungarn, Kővárer Distrikt, *Schlossruinen*. Im Jahre 1567 eroberten die Johann Sigmund Zápolya'schen Truppen im April Kővár, Nagy-Bánya, Tservár und Erdőd. Sigmund Báthory, aus Prag zurück eingetroffen,

beschied im Jahre 1597 seine Gemalin auf die Felsenburg Kővár. Im Jahre 1613 nahm Andreas Dótzy, Burghauptmann von Szathmár, durch List Tasnad und Kővár, abgerissen von Siebenbürgen, in Besitz. Im Jahre 1615 erhielt Betlen Gabriel vertragsmässig von König Mathias Kővar und Tasnád wieder zurück.

Kovar, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Pfarrdorf* d. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neumärktel; s. Kayer.

Kovar, Siebenbürgen; s. Kobar.

Kóvár, Kolari — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gespansch., Bozok. Bzk., ein am rechten Ufer des Ipoly-Flusses lieg. *Dorf* von 75 Häus. und 450 rk. und evang. Einw., mit einer röm. kath. Kirche und Filial der nahe liegenden Pfarre Balassa-Gyarmath; die evang. Gemeinde gehört zur Kirche in Kis-Csalomia; guter Ackerboden, Weingärten, und eine Mühle am Ipoly-Flusse, nahe bei Riba-, Nagy- und Kis-Csalomia, ½ St. von Balassa-Gyármath.

Kővár, Boldog-, Ungarn, Abaujv. Gesp., eine *Ruine*.

Kovárcz, Ober- und Unter-, Kavarcze, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bajmócs. Bzk., ein mehren adel. Familien gehörig. *Dorf* von 116 Häus. und 811 meist rk. Einw., welches mit einer Lokal-Pfarre versehen ist, Acker- und Weinbau, Kastell, geg. Süden am Neutra-Flusse, 1 St. v. Nagy-Tapolcsan.

Kővarer Distrikt, Districtus Kővariensis, Kővár-Vidéke, wal. Cinutu Tjivári — Ungarn; von Ungarn an



Siebenbürgen gekommen, nun aber zurückgegeben, gehörte einst zum mittlern Szolnoker Komitate, und ist auch von den beiden Szolnoker Komitaten umgränzt. Hat einen Flächeninhalt von $18\frac{61}{100}$ geographischen Quadrat-Meilen. Die Bevölkerung dieses Distrikts wird gewöhnl. auf 45,000 Seelen geschätzt (darunter allein 17,300 Walachen), welche in einer Kron-, Kammeral- u. einer Grundherrlichen Munizipal-Bürgerstadt, 90 Dörfer und in 8000 Häusern wohnen. Hat viele Gesundbrunnen, darunter der bei Szurdok Kapolnak der heilsamste ist. Viehzucht, Forstnutzung und ein schwach betriebener Feldbau sind nebst einigen Gewerben und einem ziemlich bedeutenden Produktenhandel die Hauptnahrungszweige der hiesigen Einwohner. Die politische Verfassung dieses in 6 Bezirke getheilten Distrikts ist dieselbe, wie bei den Komitaten, nur dass sein Oberhaupt statt dem Titel eines Obergespans, den eines Oberkapitäns hat. Hauptort Walddorf. Dieser Distr. hat die Lage zwischen 47° 14' 0'' bis 47° 42' 50'' nördlicher Breite u. 40° 53' 30'' bis 41° 29' 30'' östl. Länge.

Kővár-Vidéke, Siebenbürgen; s. Kővárer Distrikt.

Kovás, Schmiedberg, Kovatsch — Ungarn, Kővar. Distr., ein am Bache Lapos. und dem Fusse des Gebirgs lieg., mehren adel. Famil. gehör. wal. *Dorf*, mit 1011 Einw., einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 1½ St. von Szakallosfalva.

Kovasch, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespans.; siehe Er-Kávás.

Kovasch, Illirien, Istrien, eine *Anhöhe*, nordwestl. von Castellier, 86 W. Klafter hoch.

Kovaschki Verch, Steiermark, Cillier Kr., eine *Ortschaft*, im Wb. Bzk. Komm. Oplotnitz; siehe Schmiedberg.

Kovaská polnak, Kapelleu, Feureschti — Ungarn, Kővar. Distrikt, ein den Grafen Teleki und andern adel Famil. geh. wal. *Dorf*, mit 366 Einw. am Kapnikflusse, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Kapnik.

Kovásocz. Ungarn, jens. der Donau Eisenburg. Gespans., Totság. Bzk., ein zur Hrsch. Felső-Lendva geh. und dahin eingpf. wendisches *Dorf*, mit 24 H und 170 Einw., zwischen Gebirgen nächst Kölcs-völgye und Radocz, 1¾ St von Radkerskurg.

Kovaszd, Ungarn, Csongrad. Gesp. ein *Praedium*, mit 4 Häus. u. 19 Einwohnern.

Kovaszintz, ehedem Kövesd — Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp., ein wal., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Kammeraldorf*, mit 537 Häus. und 2985 Einw., grenzt an die Ortschaften Kladova und Vilagy. Fruchtbarer Boden, gute Weingebirge, schöne Waldungen, Kupfergruben. Erhebliche Rindvieh-, Schweine u. Schafzucht. Ruinen einer alten grossen Kirche, 3 St. von Arad.

Kovászna, Kowassen, Alovár, auch Vainafalva — Siebenbürgen, Háromszeger Gespans., Székler Orbaier Stuhl, ein am Gebirge und dem Bache gleichen Namens lieg., von mehren adel. Fam. und deren Unterthanen bewohnt. *Dorf*, mit 2889 Einw., einer reformirten und griech. nicht uniten Pfarre, hat mehre Schneid-Mühlen, eine Mineralquelle und hält Wochenmärkte. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 1259 Seelen, mit dem Oberlieutenant und 73 davon ausgehobene Soldaten zur 8. Compagnie des 2. Székler-Infanterie-, eine andere von ungefähr 180 Seelen mit dem Unterlieutenant und 12 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Székler Husaren-Grenzregimentes. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete d. Feketeügyflusses, 13 St. von Kronstadt.

Kovászna patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Orbaier Székler Stuhl.

Kovásznay-Pilis, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im Orbaier Székler Stuhl.

Koviszó, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespans., Felvidék. Bzk., ein russ., mit einer Pfarre verseh. *Dorf*, mit 42 Häus. und 519 Einw., am Flusse Borzsova, auf einem Hügel. Filial von Bereghsász, Alaunfabrik, Mahlmühle. Ruinen eines alten Schlosses. Grundh. Graf Károlyi, von Pogány und Dessöffy, 7 St. von Szöllös.

Kovátschida, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gespans., Siklós. Bzk., ein zur gräfl. Batthyan. Hersch. Siklós gehör. ungar. *Dorf*, mit 56 Häus. und 88 beinahe lauter reform. Einw., einem evangel. reform. Prediger, liegt zwischen Harkany und Ipatsfa, mittelmässiger Ackerbau, Mahlmühle mit 3 Gängen, 1½ St. von Siklós.

Kovatschigrad, Illirien, Unter Krain, Neustdt. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Gradatz lieg., der Probstei Hrsch. Möttling gehör. *Dorf*, am Kulpflusse, mit hohen Bergen umgeben, 6 St. von Möttling.

Kovátsháza, Ó und Új — Ungarn, jens. der Theiss, Csanád. Gesp., ein d. gräfl. Familie Fekete gehör. *Praedium*, jenes mit 202 Häus. und 1742 ungar. u. walach. Einw., dieses mit 71 Häus. u. 469 ungar. und walach. Einw., Filial von Battonya, Acker- und Tabackbau, Rindvieh- und Schafzucht, 2 St. von Tót-Komlos.

Kovátsi, Ungarn, Temes. Gesp., eine *Kolonie*, mit 30 Familien, ist im Jahre 1844 aus dem Dorfe Zaderlak eingewandert, die Einwohner sind Deutsche, katholisch. Religion und betreiben den Ackerbau.

Kovátsi, Ungarn, Toln. Gespansch., ein deutsches *Dorf*, mit 30 Häus. und 217 Einw., Filial von Tevel, Ackerbau und Wieswachs. Grundh. von Döry, 3 Meilen von Tolna.

Kováts Togyes tetej, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Bardotzer Székler Stuhl.

Kovátsi, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bzk., ein *Praedium* in steiniger Waldgegend worauf noch die Überreste ansehnlicher von den Tartaren zerstörten Gebäude zu sehen sind, zwischen Nagy-Görbö und Csebi.

Kovátsi, Ungarn, Pesther Komt., ein deutsches *Dorf*, rk. KP., 177 Häus. und 1116 Einw. Grundh. von Vattay, ¾ M. von Vörösvár.

Kovatsi, Kevátsu — Ungarn, ein *Dorf* mit einer reformirten und griech. unirten Kirche, 207 Einw., im Dobokaer Komt. Post Bontzida.

Kovátsi, Alsó-, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häus. und 19 Einw. in der Tornaer Gespanschaft mit Schafzucht. Waldungen. Filiale von Szent András.

Kovátsi, Felsö-, Ungarn, ein *Praedium* im Tornaer Komitat.

Kovátsi, Kis-, Ungarn, Sümegher Gespansch., ein ungr. *Dorf*, ref. KP., Guter Korn-, mittelmässiger Weitzenbau und Weinwachs. Fürstl. Eszterházysch, 2 M. westl. von Kaposvar.

Kovátsi, Puszta-, Ungarn, jens. der Theiss. Bihar. Gespansch., Sarreth. Bzk., ein mehren Besitzern geh. *Praedium*, nächst dem Markte Berettyó-Ujfalu mit 31 Häus. und 212 Einwohnern.

Kovátsi, Puszta-, Ungarn, Sümegher Gespansch., ein ungar. slowak. *Dorf*, rk. FK., Filial von Faisz, 123 H. und 926 meist rk. Einwoh. Ebener und nasser Sandboden, guter Kornbau. Hat mehre Grundh., 1 M. südl. von N. Lak.

Kovátsó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bardotzer Filialstuhl.

Kováts-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvarhel. Székler Stuhl.

Kovats-Vagas, Ungarn, diess. der Theiss, Göm. Gesp., ein d. Graf. Andrásy geh. zw. Gebirgen lieg. *Dorf* mit einer kathol. nach Barka eingepf. Kirche und Mahlmühle, hat 115 Haus. und 934 meist protest. Einwoh., Kohlenbrennereien, 2 St. von Rosenau.

Kovatzena, Ungarn, Baran. Komt., ein ungar. *Dorf*, Filial von Abaligeth, 47 Häus. und 326 rk. Einw. Waldungen. Gehört dem Fünfkirchner Capitel-Seminär, 2½ M. westnördl. von Fünfkirchen.

Kovázd, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Csongrader Komitat.

Kovazlanska Gora, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des im Wb. B. Kom. Burg Feistritz liegend. Dorfes Schmidberg.

Kövecses, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., in der Schütt. Ober Insulan. Bzk., ein *Wirthshaus* im Terrain der Hrsch. Nagy-Szarva; siehe Nagy-Szarva.

Kövecses, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 11 Einw. im Presb. Komt.

Kövecses, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komitat.

Kövegy, Ungarn, jenseits der Theiss, Csanad. Gespansch., ein der k. Kammer geh. *Praedium*, nächst Tsiga, 2½ M. v. Tót-Komlos.

Kövend, Steinfeld, Kujend — Siebenbürgen, Ober Aranyos. Stuhl, ein theils in einer Ebene und theils auf einer Anhöhe lieg. adel. Székl. *Dorf* mit 955 E., mit einer unitar. Pfarre, hier ist der Sitz des Aranyos. Gerichts-Stuhls und des Stuhlrichters, 2 St. von Thorda.

Kovenovo, Ungarn, Warasd. Kreutz. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* mit 1 Mühle und 11 Häus., 1 St. von Bellovár.

Köveres, Nagy-, Gross-Köveres — Ungarn, Temesvar. Gespansch., ein wal. *Kammeraldorf* und Hauptort einer Herschaft gleichen Namens mit 347 Häus u. 1970 Einw., griech. nicht unirte KP., Filial der rk. Pfarre Bakóvár, 2 St. von Rékas.

Köver-Sziget, Ungarn, Bihar. Komitat; siehe Sziget, Köver-.

Köveru, Siebenbürgen, ein *Dorf* in der Thorenburger Gespanschaft.

Köves, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Tapolcz. Bezk., ein *Dorf* mehren adel. Familien geh., welches von seinem Überflusse an Steinen den Namen hat, nahe an den Füred Bädern am Ufer des Balaton Sees, nächst Paloznak, mit einer eigenen ref. Kirche, 68 Häus. und 507 meist prot. Einw. Filial von Palasznak. Guter Ackerbau. Waldungen, 2 St. von Vazson, 2¼ St. von Veszprim, 4 St. von Tapolcza.

Koves, Siebenbürgen; siehe Kövesd.

Köves Bertz, Siebenbürgen, Udvarhely. Széklerstuhl, ein *Berg*.

Kövesd, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespans., Szecsen. Bzk., ein slowak. *Dorf*, mit 56 Häus. u. 426 E., Filial der Pfarre Berczell, wohin es gegen Ost. angrenzt, nebst mehren andern auch der adel. Familie Baloghy gehörig, 2½ M. von Récság.

Kövesd, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespans. und Bzk., ein zur Hrsch. Bolly geh., nach Villany eingepf. *Dorf*, mit 61 Häus. und 424 Einwohnern, liegt zwischen Viragos und Jakabfalu, sehr fruchtbarer Feldboden mit Weinbau erster Classe. Grundh. die Fam. Meltzer, 1½ St. von Lapancza.

Kövesd, Kujesd — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespan., Wardein. Bzk., ein zur Hrsch. Elesd gehörig. walach. *Dorf*, mit 51 Häus. und 350 Einwohnern, einer griech. nicht unirt. Pfarre, gräflich Batthyánisch.

Kövesd, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespans., Battens. Bzk., ein ungr. *Dorf*, mit 106 Häus. u. 647 Einwohn., an der Donau, d. Gran. Erzbisthum geh., mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche. Dieser Ort wird von dem Granflusse durchwässert, welcher am Ende desselben in die Donau fällt, in der Gegend von Hellemba und Bajtha. Ackerbau, Waldungen, ½ St. v. Gran.

Kövesd, Köviasd — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespans., Felvideker Bzk., ein *Dorf*, mit 51 Häus. und 536 Einw., einer russniak. Pfarre, 3 M. von Munkács, 1½ St. von Nyiresfalva.

Kövesd, Ungarn, Arader Gespansch.; siehe Kovasznitz.

Kövesd, Ungarn, Temesvarer Gep.; siehe Guvesdia.

Kövesd, Ungarn, Baranyer Gespans., ein *Praedium*.

Kövesd, Ungarn, Baranyer Gespans., eine *Puszta*, mit 7 Häus. und 51 Einwohnern, Filial von Mindjzent.

Kövesd, Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gesp., Földvar. Bzk., ein zur Herschaft Báttaszék gehörig. *Praedium*, mit 11 Häus. und 107 Einw., guter Acker- u. Weinbau, Waldungen, ¼ St. von Bátaszek.

Kövesd, Güssing od. Kiesing — Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp., Ob. Bzk ausserhalb des Raabflusses, ein den Grafen Szécseny gehöriges ungar. *Dorf*, m

126 Häus. und 907 Einw., einer eigenen Pfarre, liegt an der Strasse nach Sárvár, 2 St. von Oedenburg.

Kövesd, Ungarn, Arad. Gespansch., ein *Praedium*.

Kövesd, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, ein *Dorf*.

Kövesd, Steinfeld, Küveschd — Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp., im untern oder äuss. Kr. u. Peer. Bzk., ein zur gräfl. Keményschen Hrsch. Sarmaság gehörig. wal. *Dorf*, mit 458 Einw., einer griech. unirten Pfarre, schöne Waldungen und vortrefflichen Weingebirgen, 6 St. von Zilah.

Kövesd, Köbisch, Kobas, od. Kivesch — Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gesp., Bürköz. Bzk., ein zwischen 2 Bergen liegend., mehren adel. Famil. gehör., theils von Székler-Soldaten bewohntes ungar. wal. *Dorf*, mit einer reform. und griech. nicht unirt. Pfarre, 4 St. von Medias, und eben so weit von Elisabethstadt.

Kövesd, Erdő — Ungarn, Heves. Gesp., ein ungr. *Dorf*, mit 109 Häus. u. 785 Einwohn., schön. Kastell, Ackerbau, Weingärten. Baron Orczysch, 2½ M. von Péter-Vásár.

Kövesdin Pernyavor, Kövesdin — Slavonien, Syrm. Gesp., Illoker Bzk., ein zwischen Geb. lieg. *Dorf*, mit 28 H. und 200 Einw., einem Basilianerkloster, liegt zwischen den Ortschaften Schissatovacz, Gypscha, Szuszek und Divosk, ¾ St. von Csalma.

Kövesdin, Ungarn, Syrmir. Gesp., ein *Kloster*.

Kövesdi patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Maros. Székler Stuhl.

Kövesdi patak, Ungarn, Mitt. Szolnoker Gesp., ein *Bach*.

Kövesd, Kis-, Ungarn, diesseits d. Theiss, Zempliner Gespansch. und Bzk., ein den adel. Familien Fischer, Szirmay und mehren andern Grundbesitzern geh. *Dorf* von 76 Häus. und 569 meist ref. E., mit einer reformirten Kirche und Prediger, Ackerbau 730 Joch, 1½ Stunde von Ujhely.

Kövesd, Maros-, Steindorf, Kujesd — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespanschaft, im Ober. Kr. und Vets. Bzk., ein den Freiherren Kemény gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, liegt nächst dem Maros-Flusse an dem Bache gleichen Namens, 3½ St. von Szasz-Regen.

Kövesd - Mező, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl.

Kövesd, Mező-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespansch., Szent Peter Bzk., ein der Kammeral-Hersch. Dios-Györ geh. *Markt* von 672 Häus. und 6173 meist rk. Einw., zwei Kirchen, Schule, Einkehrhaus, die hiesige Pfarre reicht bis in das Jahr 1335 hinauf, sehr fruchtbarer Boden, Weingärten, die gute rothe Weine liefern, Stationsort für Kavallerie, Mahlmühle am Bache Hor, vier Jahrmärkte. Dieser Marktflecken war ehedem eine freie Stadt, wie es die Diplome der Könige Uladislaus, Mathias und Maria bezeugen, vermöge welcher die Bürger dieser Stadt von jeder Mauth frei waren, und die absolute Entscheidung ihrer Processe dem Stadtrichter angehörte, nur in besondern Fällen hatten die Bürger das Recht an den Diós - Györer Festungs-Kommandanten zu appelliren. Postwechsel zwischen Erlau und Harsány. 2¼ M. von Erlau, 5 M. von Miskolcz. Postamt.

Kövesd, Mező-, Steindorf, Kujesd — Siebenbürgen, Székler Maros Stuhl, Mezö-Band. Bezirk, ein zwischen Waldungen liegend., mehren Grundbesitzern gehör., von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer reformirten und griech. unirten Kirche, 2 St. von M. Vasarhely.

Kövesd, Nagy-, vor Zeiten Kwesd — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespansch. und Bezirk, ein den adelich. Familien Fischer und Szirmay geh. *Dorf* von 105 Häus. und 778 Einw., worunter 48 Juden, mit einer kath. und ref. Pfarre, Ackerbau 764 Joch, Weinbau auf den Hügeln Bakhegy, Tarbúczka, Bohó, Nyúlászó und Múlató. Der Ort hat den Namen von dem Felsen, auf dem ein noch in Ruinen vorhandenes Schloss steht. Der Erbauer desselben war der Palatin Rolland im J. 1247. General Kobb liess es im Jahre 1673 in die Luft sprengen. 1½ St. von Ujhely.

Köves-Domb, Ungarn, Abaujvarer Gespansch., ein *Praedium* mit 3 Häus. u. 33 Einw.

Kövesd, Raba-, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburg. Gespansch., Stein am Anger Bezirk, ein nach Felsö-Patty eingepf. ungar. adel. *Dorf* von 26 Häus. und 197 meist rk. Einw., Wieswachs, Weiden, Grundherren von Végh u. a., an dem Raab-Flusse, 3½ St. von Stein am Anger.

Kövesd, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenb. Gesp.

Kövesegyháza, Gurbest, walach. Szelistye — Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespansch., Vardein. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. wal. *Dorf*

von 41 Häus. und 275 Einw., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, Weinwachs, Kukurutzbau, Waldungen, 2 St. von Telegd.

Köves-Hegy, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Stuhl.

Köves-hegy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespansch.

Köves-Hegy-Viz, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kezdier Székler Stuhl.

Köveskalla, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Tapolczan. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Markt* von 210 Häus. und 1146 Einwoh., Filial der Pfarre Szent-Bekalla, auf der Kommerzialstrasse, welche von Tapolcza nach Füred führt, unweit Balaton Henye, 1½ St. von Tapolcza.

Köves-kut, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespansch., Szántó. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 20 Häus. und 152 rk. Einw., nach Zala-Szent-László eingepf., am östl. Ufer des Zala-Flusses, zwischen Vindornya-Fok und Karmacs, 2½ Stunde von Zala-bér.

Köves-kut, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburg. Gespansch., Stein am Anger Bzk., ein adel., nach Salfa eingpf. ung. *Dorf* von 38 Häus. und 254 Einw., zwischen Salfa und Aszonifa, 1 St. v. Stein am Anger.

Kövesliget, russniak. Drahova, oder Dregagesty — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespansch., Unter. Bzk., ein russn., mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 184 Häus. und 1152 Einw., mit einer griech. kathol. Pfarre, liegt in einer Ebene zwischen Bergen, an dem Flusse Talabor, grenzt an die Ortschaften Csomanfalva und Berezna, 7 St. von Szigeth.

Köves-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvarhelyer Székler Stuhl.

Köves-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyóer Székl. Filialstuhl.

Köves-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bardótzer Székler Filialstuhl aus dem Berge Mitáts des Hargitaer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. sich mit den beiden vereinigten Bäche Fenyős-patak und György-Kováts-patak linksuferig vereinigt, und ¾ St. unterm Vereinigungspunkte in dem über Magyar-Hermany u. Kis-Batzon fliessenden Bach, ½ St. unter Magyar-Hermany linksuferig einfällt.

Köves-Ponk-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Szepsier Székler Stuhl auf einem, die Bäche Lisznyó-patak u. Doborló-patak scheidend. Höhenzweige, ½ St. von Bikfalva.

Köves-Somjó-Hegye, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, auf einem, die Bäche Köves-Somjó-patak und Somjó-patak scheidenden Höhenzweige, 3 St. von Tsomafalva.

Köves-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Repser sächsischen Stuhl, auf dem, die Bäche Homorod und Vargyas scheidenden Höhenzweige, ¾ St. v. Sombor.

Köves-Uttya, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, auf dem, den grossen und kleinen Kokelfluss scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von Kőrőspatak.

Követses, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnok. Bzk., ein der Familie Dauts und andern Grundbesitzern geh., nach Keszi eingepf. *Dorf*, liegt am linkrn Ufer des Sajo Flusses, hat 38 Häus. und 263 meist ref. Einw. Schule. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Waldungen, 1¼ St. v. Tornallya.

Kövi, slowak. Kamenane — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft Ratkov. Bzk., ein dem Grafen Csaky geh. slow. *Dorf* mit einer Lokalie, am Fusse des Berges Zelcznik. Schule, 27[illegible] Häus. und 2281 meist evang. Einw. Filial von Rákos. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. Eisenhandel. Fuhrwesen. Kalkbrennereien. Auch wird viel Kornbranntwein gebrannt, der weit und breit verführt wird, und weisser und grauer Marmor gebrochen, 4 St. von Tornallya.

Kovi, Ungarn, Arad. Komt; s. Kovin.

Kovil, Alsó-, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, eine zum Csaikisten Bataillon geh. *Ortschaft* mit einer griech. Kirche und einem unweit dem Orte stehenden griech. nicht unirten Kloster, hat 311 Häus. und 1780 Einw., 3 St. v. Titel.

Kövlasd, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Kövesd.

Kovil, Ungarn, ein *Berg* im Csaikisten Distrikt.

Kovil, Ungarn, ein zum Csaikisten Bataillon geh. *Kloster*.

Kovil, Felső-, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, eine zum Csaikisten Grenz-Bataillon gehör. *Ortschaft* mit einer Kirche, liegt nächst Alsó-Kovil, 3 St. von Titel.

Kovil, Dolni- u. Gorni-, Alsó und Felső- — Ungarn, Czaikist. Distr. 2 beisammen stehende *Dörfer* mit 311 H. und 1759 E., griech. nicht unirte KP. Kloster, an der Donau, 3 St. von Titel.

Kovil Szent-Ivany, Ungarn, e[illegible] *Dorf*, griech. nicht unirte KP., 209 H.

1176 Einwohn., im Czaikisten Distrikt, auf der Strasse in das Bácser Komitat.

Kovin, Ungarn, Arad. Gespan.; siehe Kuvin.

Kovlat, Dalmatien, Zara-Kreis, Obbrovazzo Distr., ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre lateinischen Ritus, zur Hauptgemeinde Bencovaz und unter die Pretur Obbrovazzo gehörig, unweit Kulatlaghich, auf dem festen Lande, 15 M. von Obbrovazzo.

Kovor, Siebenbürgen, Repser Stuhl; siehe Kobor.

Kovrágy, Koreod, Kovragysu — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., Kitid. Bzk., ein in einer Ebene nächst dem Markte Hatzeg lieg. mehren adelig. Besitzern geh. wal. *Dorf* mit 149 Einwoh., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 4 St. von Déva.

Kowácik, Ungarn, Thorenb. Komt.; siehe Kovácsvágas.

Kowácowá, Ungarn, Sohler Komt.; siehe Kovácsova.

Kowaczow, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Bodensadt; siehe Schmidsau.

Kowald, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* mit 210 Häus. und 1050 Einw. des Bzks. Greiseneck, Pfarre Sct. Margarethen und Sct. Martin, zur Hersch. Greiseneck, Kleinkainach, Lankowitz, Altenberg, Leonroth, Stadl, Veitsberg, Ligist, Biber, Reitereck u. Krems dienstbar, zur Hrsch. Greiseneck, mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Kowaldalpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Geisbache des Pusterwaldes mit 45 Rinderauftrieb.

Kowale bei **Jezow,** Galizien, Rzezower Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Nisko. Pfarre Jezow. Post Nisko.

Kowale bei **Wyszenka,** Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Grodek. Pfarre Wysenka. Post Grodek.

Kowaleski bei **Lupella,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Kutawa. Pfarre Lubella. Post Zolkiew.

Kowalowitz, Mähren, Olm. Kreis, ein *Dorf* mit 50 Häus. und 286 Einw., z. Hrsch. Brzesowitz in der Hanna, mit einer Mahlmühle, 3 St. von Wischau.

Kowalowitz, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse, westw., 2 St. von Kremsir, 4 M. von Wischau.

Kowalowitz, Mähren, Prer. Kreis, ein zur Hrsch. Posorzitz geh. *Dorf* nahe an diesem Marktflecken gegen Ost., hat 78 Häus. und 561 Einw., ½ St. von Posorzitz.

Kowalowitz, Kowalowice — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 44 Häus. u. 270 E., der Hrsch. Nesamislitz und Pfr. Tischtin.

Kowalowy, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und nach Ryglice eingepf. *Dorf* grenzt gegen W. mit Ryglice, 3 St. von Pilsno. Post Tarnow.

Kowalowy, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* liegt in einem kleinen Thale an der Kaiserstrasse unweit dem Flusse Wysloka, ½ St. von Jaslo.

Kowaluwka, Galizien, Stanislauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer ruthenischen Pfarre, einem Vorwerke und 4 Mahlmühlen, wodurch der Bach Dobrowodka fliesst, liegt zwischen Waldungen, 6 St. von Buczacz.

Kowaluwka, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Jablanow geh. mit Stopczatow konzentrirtes *Dorf,* am Flusse Lucza. Post Kolomea.

Kowaly, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf,* zu den herzogl. Teschner Kammergütern, ½ St. von Skotschau.

Kowan, Kowany — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zum Gute Sowinka geh. *Marktflecken,* mit 32 Häus. und 142 Einwohn., hat eine eigne Pfarrkirche zum heiligen Franz Seraph., unter dem Patronate des Fürst-Erzbischofs zu Prag und 1 Schule. Die Kirche war, den Errichtungsbüchern zufolge, schon 1384 und 1410 mit eigenen Pfarrern versehen, wurde im Hussitenkriege zerstört, im Jahre 1723 aber durch die Verfügung des damaligen Fürst-Erzbischofs zu Prag, Ferdinand Grafen von Khüenburg, wieder zu Pfarrkirche erhoben. Eingepf. sind, ausser Kowan selbst, die Dörfer Krasna (Krasnowes), Spikal u. Katusitz (letzteres zur Hrsch. Krusko gehörig und mit einer eigenen Filialkirche versehen, worin alle Marientage, und jeden dritten Sonntag Gottesdienst gehalten wird). Als ein Bestandtheil von Kowan wird die aus dem obrigkeit. Bräuhause (auf 16 Fass), dem Branntweinh., einer Mühle und 4 andern Wohnhäusern bestehende Einschichte Unter-Kowan (Podkowan) betrachtet, welche ¼ St. östlich vom Orte im Thale liegt, am linken Ufer des Kowaner-Baches, auf der Anhöhe, 1½ St. von Sowinka, 1¼ Stunde von Bunzlau.

Kowanetz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf,* mit 34 H. u. 152 Einw., nach Salko eingpf., zum Gute Salko, worin das Gut Riemeržitz ein Wirthshaus mit 2 Bauernhäusern besitzt. Die Protestanten des Dominiums und der andern umliegend. Ortschaften haben in Kowanetz ein eigenes Bethaus mit einem von ihnen selbst un-

terhaltenen Pastor, am rechten Ufer des Kowaner Baches, ¾ St. v. Nimeřitz, 2½ St. von Bunzlau.

Kowanin, Böhmen, Prachin. Kr., ein d. Hrsch. Eltschowitz geh. *Dorf* mit 4 Häus. u. 79 Einw., nach Malenitz eingpf., nächst Aulehle, 1 St. von Eltschowitz, 4½ St. v. Strakonitz.

Kowanitz, Kowansko — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit 88 Häus. und 548 Einw., worunter sich 22 Protestanten und 64 Israeliten befinden, liegt an der Elbe. zwischen Podiebrad und Nimburg. Das Dorf hat 1 obrigkeitl. Schloss, 1 Pfarrkirche, eine Schule, 1 Pfarrgebäude, 1 Meierhof, ein Wirthshaus, 1 Bräuhaus (auf 11 Fass), 1 Branntweinbrennerei. Eingepf. sind auch die zur Hrsch. Podebrad gehörigen Dörfer Chwalowitz, Neujahrsdorf u. Horatew. — Die nächsten Posten sind in Nimburg und Podebrad, am linken Ufer an der sogenannten Rumburger Strasse, 6½ St. von Neu-Bidschow, 8 St. von Gitschin, ½ St. von Nimburg.

Kowansko, auch wohl Slezko genannt — Böhmen, Bidschow. Kr., ein neu errichtes *Dorf* mit 31 Häus. und 245 deutschen Einw., der Kaal. Hrsch. Podiebrad, liegt gegen S. zwischen Nimburg u. Lobnitz. Die Bewohner sind schles. Einwanderer, welchen die Gebäude ursprünglich auf Kosten der obrigkeitl. Renten errichtet wurden, in der Art, dass sie bei Uebername derselben die Hälfte des Kostenbetrags als Geschenk erhielten, die andere Hälfte aber in jährl. Terminen zu 6 fl. 40 kr. zurückzuzahlen sich verpflichten mussten. Ausserdem wurde ihnen auch der Genuss der Felder und Wiesen auf die Zeit vom 1 Septemb. 1785 bis Ende October 1788 kostenfrei überlassen u. jeder neue Ansiedl. erhielt noch überdiess, wenn er ein Landwirth war, 120 fl., der Professionist aber 50 fl., als unentgeldliche Staatsaushilfe. Der Robotablösungs-Kontract wurde am 20 Jänner 1790 vom k. k. Kreisamte bestätigt. Das Dorf ist nach Chleb eingepf., hat aber eine eigene Schule, 1¼ St. von Podebrad, ½ St. von Nimburg.

Kowansko, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Kowanitz.

Kowar, Kowary — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein grosses *Pfarrdorf*, mit 26 Häusern und 151 Einw., wovon ein Theil zu den Oberburggräfl. Kammergütern, ein Theil dem Gute Trnieny-Augezd und ein Theil dem Gute Kosorž gehör., grenzt gegen Ost. an Tsnieny-Augezd, hat 1 Dechanteikirche zu den heil. Aposteln Peter und Paul, 1 Kapelle zu Mariä Geburt, 1 Dechantei und 1 Schule, sämmtlich unt. dem Patronate der Obrigkeit, 1 emphyt. abgekauften Rustikal-Hof, 1 Wirthshaus und 1 Mühle. Die Kirche steht unweit nordw. vom Dorfe, auf einer Anhöhe und an der Stelle der ursprünglich herzoglich. Burg Budec, wo schon Herzog Spitihnew I., Oheim des heiligen Wenzel, eine Kirche zum heiligen Petrus gegründet hatte. Eingepfarrt sind, ausser Kowar selbst, die Dörfer Augezd und Zakolan (Gut Augezd-Trnej und Wotwowitz (Herschaft Swoleniowes. — Der alten Sage und einigen Chronisten zufolge soll in der Urzeit Böhmens hier eine ansehnliche, befestigte Stadt, Budec gestanden haben und durch eine Schule, worin heidnische Religion, Philosophie und Politik gelehrt worden, berühmt gewesen, im Jahre 858 aber vom Saazer Herzoge Wlastislaw zerstört worden sein. Da es an urkundl. Bürgschaft für diese Sage fehlt und dass der erst im X. Jahrhundert geborne Herzog Wenzel (der Heilige) hier unmöglich seine Bildung erhalten haben könne, wie dieselbe Sage behauptet, hat schon Schaller gezeigt, an einem kleinen Bache, 3½ St. von Prag, 1½ St. von Strżedokluk.

Kowarna, Böhmen, Beraun. Kr., 2 einzelne *Häuser*, zum Gute Wermieržitz, 3 St. von Bistritz.

Kowarne, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf*, zum Gute Füllstein; s. Kowarn.

Kowarow, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 32 Häus. und 245 Einw., nach Bojanow eingepf., ¼ St. von Setsch.

Kowanow, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf* mit 17 Häus. und 112 Einw., d. Herschaft Perstein geh.

Kowarow mit **Kozywda**, **Swinia**, **Pareby** und **Kamionka**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf*, d. Herschaft Mokrzyszow Pfarre Ostrow. Post Przeworsk.

Kowarow, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 33 Häus. und 323 Einw., hat 1 Pfarrkirche zur Allerheiligen, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Meierhof, 1 Wirthshaus und 1 Schäferei. — Das Dorf war in alter Zeit ein eigenes Gut und der Rittersitz der Herrn von Kowarowitz. Die Kir war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen. Im Jahre 4626 gehörte sie als Filiale zur Mirowitzer Pfarrei. Ers 1670 scheint sie wieder einen eigenen Pfarrer erhalten zu haben. Eingpf. sind ausser Kowarow, die hiesigen Dörfe Radwanow (mit Friedrichsdorf), Predboritz, Reskow, Kutegrin, Dobroschow Wepitz, Pechowa Lhota, Hostin, Zaluzj

Brezy u. Wesetz (mit Slawoniow), nebst d. fremdherschaftl. Klisynetz, Zahradka und Radegschin am Lipny Wrch, 1¾ St. von Worlik.

Kowarow, Mähren, Prerau. Kr.; siehe Schmiedsau.

Kowarowitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, mit 16 Häus. und 141 Einwohn., nach Pischely eingpf., ¾ St. von Pischely.

Kowarzen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, der Stadtgemeinde zu Luditz, 2 St. von Liebkowitz.

Kowarzow, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein der Hrsch. Nassaberg gehörig. *Dorf*, 3 St. von Chrudim.

Kowarzow, Böhmen, Prachn. Kr., ein der Hrsch. Worlik unterthäniges *Pfarrdorf*, 6 St. v. Pisek, u. eben so weit von Tabor.

Kowarzow, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pernstein, gegen Norden nächst Liskowitz und Niewieditz, 5¼ St. von Brünn.

Kowarzow, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hersch. Chudowein gehör. *Dorf* von 28 Häus. und 178 Einwohnern, im Gebirge, zur Pfarre Marotein, 2½ St. v. Littau.

Kowarzowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Pischely geh. *Dorf*, ¾ St. von Dnespek.

Kowaschkiverch, Steiermark; s. Schmidberg.

Kowatsch, Kowacž — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Kumburg-Aulibitz geh. *Dorf* von 25 Häusern und 230 Einw., hat einen Meierhof mit Schäferei, ein Wirthshaus und zwei Mühlen, nächst den Dörfern Konetzchlum u. Kamenitz, 2 St. von Gitschin.

Kowatschlanzkawess, Steiermark; s. Schmidtsberg.

Kowenica, Galizien, Samborer Kr., ein zur Hersch. Wointycze gehör., nach Misikowiec eingepfarrtes *Dorf* mit einer russischen Kirche und Vorwerke, 1½ St. von Sambor.

Kowern, Siebenbürgen; s. Kobor.

Kowesnok, Kreutzberg — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 957 W. Klftr. hoch.

Kowezin, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Planitz gehör. *Dorf*, an einer Anhöhe gegen Osten, 2¼ Stunde von Grünberg.

Kowiegel, Böhmen; s. Kameikel.

Kowin, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chlumetz; s. Rowin.

Kowtschin, Kowcin — Böhmen, im Klattau. Kr., ein *Dorf* von 33 Häus. und 211 Einwohn., nach Misliw eingepf.; ¼ St. nördlich liegt die Einschichte pod wražj, 2 Chaluppen, und ⅛ St. östlich die Einschichte na baude, 2 Chaluppen, am Kowtschiner Teiche u. dem aus demselben fliessenden Bache, 2¼ Stunde von Planitz.

Koxed, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Pfarre Neustadtel lieg. *Rotte* von 10 Häus. und 36 Einw., nächst der Rotte Judenhof gegen der Donau. Hiervon gehören die Bauernhäuser an der Koxed, Kienberg und Kleinwindhag, zur Hersch. Seisseneck, 3 Stunden von Amstädten.

Koxegg, auch Kochseck — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Achleiten unterthän. *Dorf* von 8 Häus. und 44 Einwohn., in der Pfarre Strengberg, südw. jenseits der Landstrasse, ½ St. v. Strengberg.

Koyakowitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wittingau; siehe Kogakowicz.

Koyerhueb, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Zell eingepfarrtes *Dorf*, 2½ St. von Vöcklabruck.

Koykowitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zu den herzogl. Teschner Kammergütern, 1 St. von der Stadt Teschen.

Koyn, Kojn — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Koynitz, auch Kögnitz, Kegnitz — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 255 Einw., von welchen 2 Häuser zur Hersch. Strakonitz und 2 Häuser zum Gute Kalenitz gehören, ist nach Nezamislitz eingepfarrt, und hat einen Meierhof und ein Wirthshaus, 1¼ Stunde von Schichowitz.

Koysowka, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hersch. Makow gehör. *Dorf* im Gebirge und Waldungen, 7 St. v. Izdebnik. Post Sucha.

Koyschitz, Koyssice — Böhmen, im Prachin. Kr., ein *Dorf* von 11 Häus. und 88 Einw., liegt am rechten Ufer des Kohlendörfer-Baches; hier ist ein Meierhof und eine Schäferei.

Koyssow, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hohenstadt; s. Kose.

Koyszl, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Weseliczko; s. Kožlau.

Koytschin, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Netolitz geh. *Dorf*; siehe Kogetschin.

Koytschitz, Kogcice — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern und 282 Einwohn., nach Chwognow eingpf., hat ein Wirthshaus; abseits liegen a) die Schleiferker Mühle, ¼ St. nordöstl.; b)

die Prokoper Mühle, ½ St. nö., und c) das Gemeinde-Hegerhaus Borowinsky, ½ St. nw., 1¼ St. von Pilgram.

Koyzo, Ungarn, Zips. Gespansch.; s. Kojsó.

Kozaczowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Okopy gehör., nach Krzywcze eingepf. *Dorf* an dem Flusse Dniester und der russischen Festung Chocim. Post Czortkow.

Kozaczyzna, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Jezierzani geh., nach Borszczow eingepf. *Dorf*, wodurch der Fluss Niczlawa fliesst. Post Czortkow.

Kozadirek, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Kopidlno gehör. *Dörfchen* von 20 Häus. und 69 Einw., welche sich von gepachteten Grundstücken u. Taglöhnerarbeit nähren, ist nach Liban eingepf., liegt an dem Teiche gleichen Namens, und ist erst am Anfange des 18. Jahrhunderts entstanden. In der Nähe von diesem Dörfchen liegt eine Wiesenflur, Loputz, und ein Teich, Loputzky genannt. Beide Namen erinnern an eine Ritterburg, die im Mittelalter hier stand und deren Besitzer Herren von Loputz hiessen. Gegenwärtig ist von dieser Burg keine Spur mehr aufzufinden, 1½ St. von Kopidlno.

Közaitu, Siebenbürgen, Háromszék. Gesp.; s. Aita, Közep-Aita.

Közaitu, Siebenbürgen, Miklósvárer Stuhl; s. Ajta.

Kozaki bei **Sucha wola,** Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Oleszyce, Pfarre Sucha wola. Post Rawaruska.

Kozakow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Gross-Skall unterth. *Dorf* an dem Fusse des gleichnamigen Berges, 3½ St. von Sobotka.

Kozakow, ein 2372 Fuss hoher *Berg* in der Hersch. Gross-Skall im Bunzlauer Kr. Böhmens. Er liefert Quarzkrystalle, Amethyste, Chalcedone, Carniole, Onyxe und Achate in Menge.

Kozakowitz, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zu den herzogl. Teschner Kammergütern, 1 Stunde von der Stadt Teschen.

Kozanek, Ungarn, Presburger Gesp., eine *Puszta* mit 1 Haus und 16 Einwohn.

Kozanovez, Ungarn, Warasdin. Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit 15 Häus., hat eine Gemeinde-Schule und eine Mühle, 3 Stunden von Bellovár.

Kozap, Ungarn, Bihár. Gespanschaft, s. Középes.

Kozaplak, Siebenbürgen; siehe Közep-Lak.

Kozár, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein *Praedium* mit 4 Häus. und 31 Einw., gehört zum Dorfe Gencs.

Kozár, Ungarn, Barany. Gesp, eine *Puszta* mit 1 Haus und 5 Einw.

Kozár, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Stein am Anger Bzk., ein *Praedium* mit 4 Häusern und 32 Einw., nächst d. Dorfe Nagy Gencs, ¾ St. von Stein am Anger.

Kozár, Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Flecken*.

Kozár, insgemein Kazár — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Filek. Bzk., ein ungr., mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre und Kirche versehenes *Dorf*, den Grafen Berényi geh., liegt unter dem 46° 20' 58'' nördl. Breite und 35° 55' 28'' östl. Länge, nicht weit vom Berge Mátra, zwischen Mátra-Szél und Vizslás, 4 M. von Szakall.

Kozara, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Bukaczowce u. Pfarre Rozora. Post Bursztyn.

Kozaracz, Kroatien, Militär Banal-Grenze, ein zum 1. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. X und Bzk. Kirin geh. *Dorf* von 62 Häus. und 350 Einw., liegt im Gebirge, 4 St. von Glina.

Kozárd, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Szecsén. Bzk., ein gemischtes slowakisch-ungar. *Dorf* von 76 Häus. und 481 meist rk. Einw., nebst andern adel. Familien auch den Fürsten Eszterházy gehör., nach Etseg eingepf., viel und guter Weinwachs, auf d. Landstrasse südlich gegen Etseg, 4 M. von Hatván.

Kozárd, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Fünfkirchner Bzk., ein zur Hrsch. Üszög gehörig., nach Egerág eingepf. deutsches kathol. *Dorf* von 61 Häus. und 418 rk. Einwohn., fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, ½ St von Fünfkirchen.

Kozárd, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Fünfkirchner Bzk., ein der adel. Familie Barajon gehöriges deutsch-illirisches, der kathol. Pfarre in Bogád einverleibtes *Dorf* von 104 Häus. und 722 Einw., 1 St von Fünfkirchen.

Kozár, Rácz-, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., im Bezirk jenseits des Gebirges, ein zur fürstlich Eszterházyschen Hrsch. Dombovár geh. deutsch-illirischer *Markt* von 199 Häus. und 1401 Einw., mit einer deutsch-evangelisch. und griech. unirten Pfarre, guter Feldboden, grosse Waldungen, vier Jahrmärkte, dann einem hrschftl. Einkehrwirthshause, liegt an der Grenz

des Tolnaer Komitats, 5 Stunden von Fünfkirchen.

Kozaricza, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk. Nro. VIII. gehör. *Dorf* von 104 Häus. und 540 Einw., liegt an dem Bache Szuboczazwischen Suboczko und Neu-Grabovacz, ¾ St. von Novszka.

Kozaroveze, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Kovácsy.

Kozaroveez, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. und Rachaner Bzk. geh. *Dorf* von 59 Häusern und 330 Einwohn., liegt nächst Szaszovek in einer ebenen Gegend, 3 Stunden von Bellovar.

Kozarovecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. u. Pittomach. Bzk. geh. *Dorf* von 70 H. und 400 Einw., liegt in einer schönen ebenen Gegend, 4 St. von Bellovár.

Kozarow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Berg*, 342 Wr. Klft. hoch.

Kozarow, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Lomnitz, zwischen Steharz und Budržichow, 2½ St. von Goldenbrunn.

Kozarowce, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Kovácsi.

Kozarowitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein den Hersch. Jungfern-Bržezan und Chwatierub geh. *Dorf* von 26 Häus. und 247 Einw., an dem Moldauflusse, nach Klomin eingepfarrt, 2 St. von Wodolka, 1½ St. von Melnik, 4¼ St. von Schlan.

Kozarowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 76 Häus. und 575 Einwohn., nach Gross-Kraschtitz eingepf., davon gehören 10 Häus. zur Herschaft Worlik, 1 Haus zum Gute Zalužan und 32 Häus., (worunter ein Jägerhaus) zur Herschaft Warwaschau, liegt zwischen Bukowan und Worlik nächst Zaluschau, 1½ St. v. Worlik, 8 St. von Pisek.

Kozárvár, Kosakenburg, Kuzurváre — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp., im Ob. Kr. und Retteg. Bzk., ein an dem Szamos-Flusse lieg., mehren adel. Familien geh. ungar. wal. *Dorf* von 810 E., mit einer ref. und griech. nicht unirt. Pfr., ¾ St. von Déés.

Kozary, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hersch. Klebanowka geh. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre, grenzt gegen Süden mit dem Flusse Modra und dem Dorfe Nowesiolo, 9¼ St. von Tarnopol.

Kozaschitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 20 Häus. und 132 Einwohn., nach Prelautsch eingepf., 3¼ Stunde von Pardubitz.

Kozassicze, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pardubitz geh.; siehe Kossaschitz.

Kozawiec, Galizien, Lemberger Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lubien wielkie und Pfarre Lubien. Post Lemberg.

Kozawiec bei **Nahorce wielki,** Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Nahorce wielki. Post Zolkiew.

Kozdol, Galizien, Brzezan. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit einer griech.-kathol. Pfarre, Karmeliten- und Barmherzigen Nonnen-Kloster, 6 Stund. von Strzeliska.

Kozeged, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Mineralwerk* und *Vitriolschieferzechen*.

Kozeged, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Hof* und *Jägerhaus* der Herschaft Rattay gehör., liegt auf einer Anhöhe ober dem Städtchen Rattay gegen Süden, 5¼ St. v. Planian.

Kozel, Kozly — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, an dem Elbeflusse, 2½ St. von Brandeis.

Kozelberg, Böhmen, ein *Berg*, 1871 Fuss hoch.

Kozelecz, Ungarn, Saroser Gespanschaft, ein *Praedium* mit 13 Häus. und 108 Einw.

Kozelitz, Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Lipnitz.

Kozelnik, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., Unt. Bzk., ein slow. zur Hersch. Schloss Zolyom gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 247 meist evang. Einwohnern, Filial der Pfarre Bazur, mittelmässiger Boden, hinlängliche Weiden und Waldungen, auf der Poststrasse zwischen Bucsa und Schemnitz im Thale Kozelnik, 1½ St. von Schemnicz.

Kozendorf, Kotzendorf — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Freiberg und Gemeinde Hart geh. *Dorf* über dem Rabnitzflusse, seitw. von dem Pfarrdorfe Eggersdorf, 2½ St. von Gleisdorf.

Kozeniow, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Nagoszyn geh. *Dorf* am Flusse Wisloka, grenzt gegen Osten mit Pustkow, 3 St. v. Dembica.

Közép-Álap, Ungarn, Raab. Gespanschaft, ein *Praedium*, Filial von Mező-Eörs. Ackerbau.

Közép-Apsa, walach. Apsa gyen Mislok — Ungarn, Marmaros. Gespanschaft, ein ruthenisch. walach. *Dorf* von 194 Häus. und 1785 Einwohn. (1739 gk. 46 Juden), gk. KP., mehren Grundherren gehör., Bergbau, am gleichnamigen Bache, 2½ St. von Szigeth.

Közep-Ajta, Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 1185 Einw., im Miklósvárer Székler Stuhl, welches mehren Adeligen gehört, von Székler-Grenzsoldaten, Széklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechich-nicht unirte Pfarre in Nagy-Ajta, in die griechisch-unirte Pfarre in Kőrispatak, und in die katholische Pfarre in Miklósvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 780 Seelen mit dem Oberlieutenant und 61 davon ausgehobene Soldaten zur 1. Kompagnie des 2. Székler-Infanterie-, eine andere von ungefähr 75 Seelen und 4 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberst-Division 2. Escadron des Székler Husaren-Grenzregimentes, und der übrige nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Drittheil enthalten. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Ajtaerbaches, 9½ Stunde von Kronstadt.

Közép-Almás, walachisch Almesugyin-mislok — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 309 Einwoh., im Almáser Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht unirte Pfarre in Tekerő, und in die katholische Pfarre in Zalatna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiete des Baches Gyógy, 6 St. von Sibót.

Közép-, Alsó- und Felső-Bisztricza, Ungarn, Szalad. Gespansch., drei beisammenstehende slav. gräflich Csákysche *Dörfer*; das erste hat 41 H. und 328 rk. Einw., das zweite 46 Häus. und 288 rk. Einw., das dritte 118 Häus. und 793 rk. Einw., Filialen von Bellatincz, theils an, theils nicht weit von d. Mur, 2 M. von Alsó-Lendva.

Közép-, Alsó- u. Felső-Bolhás. Ungarn, Veszprimer Gespansch., drei zusammenhängende ungar. *Dörfer* von 271 Häus. und 2025 Einw. (498 Kathol., 1317 Reformirt., 219 Juden), Filial von Dégh, mit einer reform. KP., Synagoge, Grundherr. Graf Nitzky u. a., an der Grenze der Stuhlweissenburg. Gespan., 6 M. von Veszprim.

Közép Bisztricze, Ungarn, Szalader Gespanschaft; siehe Bisztricze, Közép-.

Közép-Borgó, Siebenbürgen; siehe Borgó-Mislotsény.

Közép-Borsa, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Borsa.

Közép-Bük-, Ungarn, Oedenburger Gesp.; s. Bük, Közép.

Közép-Csöpöny, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Csöpöny.

Középes, walach. Kozap — Ungarn jens. der Theiss, Bihar. Gespanschaft Ermellyek. Bzk., ein wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, hat 2[?] Häus. und 135 Einwohn. Hügeliger und steiniger Boden. Weitzen-, Mais- und Haferbau. Grosse Eichenwaldungen mit vielen Eicheln. Weinwachs. Viehzucht. Grundh. von Mészarós, 2½ St. von Margitta.

Közép-Falu, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Komt.; siehe Közfalu.

Középfalva, Mitteldorf, Tyuza — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch. im Ob. Kr., Kőfark. Bzk., ein nächst dem Szamos Flusse lieg., mehren Grundherschaften geh. wal. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre mit 105 Einw., 6¾ St. v. Déés.

Középfüld, Mittelfeld, Mislok — Siebenbürgen, Klausenb. Komt., Ob. Kreis Magyar-Bikal. Bzk., ein an dem Almás Flusse liegend., der adel. Familie Vite geh. wal. *Dorf* mit 433 Einw. mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. v. Nyires.

Közép-Gécz, Ungarn, Neogr. Kmt. siehe Gécz.

Közép Gyóta, Ungarn, Sümegher Komt.; siehe Gyóta, Közép-.

Közép-Homorod, Ungarn, Szathmarer Komt., ein *Dorf*. Filial von Alsó Homorod, 49 Häus. und 398 deutsche u. wal. Einwoh., gk. KP., Grundherschaft Graf Károlyi.

Közép-Huta, Regeczi — Ungarn Abaujv. Komt., siehe Huta.

Közép-Iszkász, Ungarn, Veszprim Komt.; siehe Iszkász, Közép-.

Közep-Kis-Vartza, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; siehe Vartza.

Középlak, Mitterhaus, Közeplaka — Siebenbürgen, Klausenb. Gespanschaft Ob. Kr., Almas. Bzk., ein an dem Almas Flusse liegend., mehren Grundbesitzer geh. ung. wal. *Dorf* mit 669 Einw. mit einer reformirten und griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Kis Petri.

Közép-Lócs, Ungarn, Ödenburger Komt.; siehe Lócs, Közép-.

Közép-Malatin, Ungarn, Liptauer Komt.: siehe Malatin.

Közep-Orbo, w. Girboitza — Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Gespan. ein *Dorf* mit einer griech. unirten Kirche, 130 Einw. Post Nagy-Enyed.

Közep-Palotha, Ungarn, Honther Komt.; siehe Palotha.

Közép-Petáncz, Ungarn, Eisenb. Gesp.; siehe Petancz, Közep-.

Közép-Peterd, w. Petrida din Mislok — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* mit 1 griech. unirten Kirche u. 421 Einw. Post Thorda.

Közép-Pulya, Ungarn, Ödenburger Komt.; siehe Pulya, Közep-.

Közép-Revucza, Ungarn, Liptau. Komt.; siehe Revucza.

Közep-Sok, Ungarn, Presburg. Komitat; siehe Közep-Németh-Sok.

Középsö-Erdö, Ungarn, eine *Puszta* mit 2 Häus. und 16 Einw. im Presburg. Komitat.

Közép-Szlécs, Ungarn, Liptauer Komt.; siehe Szlécs, Közép-.

Közep-Túr, Ungarn, Honth. Komt.; siehe Túr.

Közép-, Alsó- u. **Nemes-Apáthi,** Ungarn, Szalad. Komt., drei zusammenhängende ungr. mehren Grundherrn gehörige Dörfer, nächst dem Szalaflusse, mit bedeutendem Weinbau; zusammen mit 161 Häus. und 1258 Einwohnern.

Közép-, Alsó-, Felsö- und **Uj-Barats,** Ungarn, Stuhlweissenburg. Gespansch., vier benachbarte *Praedien* an der Donau. Filial von Elö-Szallas zusammen mit 76 H. und 500 Einw. Jedes dieser Praedien hat eine Meierei, vortrefflichen Kornboden und blühende veredelte Schafzucht. Sie sind sehr einträglich, indem ihre günstige Lage den Vortheil gewärt, dass die erzeugten Naturprodukte derselben mittelst der Donau leicht in den Handel kommen und abgesetzt werden können. Hauptgrundherschaft ist die Bar. Rudnyanszkysche Familie. An der nach Alsó-Barats führenden römischen Strasse sind vor 5 Jahren bei Gelegenheit einer von der Fam. v. Kornis vorgenommenen Bepflanzung eines Hügels mit Weinreben, die Überreste einer Behausung entdeckt worden. Nachdem dieses Gebäude völlig ausgegraben war, fand man es ganz nach römischer Bauart, dabei Münzsorten, Gefässe, gebrochene Götzenbilder, und auf den Ziegeln die Worte: „Cohors VII. Pannonica.“ Jenes Gebäude kann demnach ein Wachthaus gewesen sein, welches die 7. römische Cohorte auf diesem Hügel zur Beobachtung der jenseits der Donau wohnenden unruhigen Barbaren erbaut hatte.

Közép, Vadicsó-, Ungarn, Trentsch. Gesp.; siehe Vadicsó, Közep-.

Közep Vártza und Vartzutza — Ungarn, Szolnok. Gesp., ein *Dorf* mit 198 Einw., einer griech. unirt. Kirche. Post Zilah.

Közép, Visó-, Ungarn, Marmar. Gespanschaft; siehe Visó, Közép-.

Közép, Zadiél, Ungarn, Liptau. Gespanschaft; s. Zadiél, Közép-.

Közfalu, oder Középfalu, Mitteldorf, Tyuzány — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp., Unt. Kr., Vaad. Bzk., ein am Szamosflusse, am Fusse des Gebirges lieg., den Grafen Bánffy gehöriges walach. *Dorf* mit 579 Einwohn., einer griechisch. unirten Pfarre, 6¼ St. von Déés.

Köz-Hegy, Kovátsi — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Wardein. Bzk., ein ungar. *Dorf*, mit einer helvetischen Pfarre, 1¾ St. von Grosswardein.

Kozia, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; siehe Kozolya.

Koziacha, Kroatien, diess. d. Save, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Save, eine zur Pfarre Kravarszka gehörige *Gebirgs-Ortschaft*, 4 Stunden von Agram.

Koziak, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit einigen Häusern, in der Gemeinde Szopot und Pfarre Vina Gora, 8 St. von Agram.

Kozian, Kroatien, Karlstdt. Generalat; siehe Kosian.

Kozianau, Mähren, Olmütz. Kr., ein aus einem zerstörten Meierhofe neu angelegtes *Dorf*, zur Hrsch. Wiesenberg im Gebirge, 15 St. von Olmütz.

Kozianverch, Gorni und **Mali,** Steiermark, Marburg. Kr., eine d. Wb. B. Kom. und Hrsch. Ober-Radkersburg gehör. *Berggegend*; siehe Katzianberg, Ober- und Unter-.

Koziarna bei **Kopki,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk*, d. Hrsch. und Pfarre Rudnik. Post Nisko.

Koziáwka bei **Ulazow,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, d. Hrsch. Oleszyce, Pfarre Ulazow. Post Jaroslaw.

Kozia Wola, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Lipiny gehör., nach Pilsno eingepf. *Dorf*, gegen S., 1 St. von Pilsno.

Kozibrod, Ungarn, Szluiner Grenz-Regiments Bezirk, eine *Ueberfahrt*.

Kozibrod, Kroatien, Militär Banal Grenze, eine zum 2. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI. und Compagnie oder Bzk. Zrin geh. *Ortschaft*, mit 40 Häus. und 240 Einw, liegt an der Unna, nächst Kulyani, 2½ St. von Kostainicza.

Kozichowitz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Trebitsch; siehe Koschikowitz.

Koziceska, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespanschaft, Szecsén. Bzk., ein *Feld* und *Wirthshaus*, im Terrain des Praedium Zsúny, nebst mehren andern der adelichen Familie Vattay gehörig, nach Szent-Iványi eingepf., an der Lan strasse nicht weit vom Praedium Garább, 3¾ Stund. von Balassa-Gyarmath.

Kozicze, Kozicze — Slavonien, Veröcser Gesp. und Bzk., ein zur Hersch. Veröcz gehör. *Dorf*, mit 70 Häus. und 428 Einw., an der Landstrasse, 8¾ M. von Babocsa.

Kozielniki, Galizien, Lemberg. Kr., ein den Lemberger Minoritten geh. *Gut* und *Pfarrdorf*, 1½ St. von Lemberg.

Kozielow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Nowesiolo geh. *Dorf*, 3 St. von Lemberg.

Kozienice, Galizien, Bochniaer Kr., ein *Dorf*. Post Tarnow.

Kozierowka, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf*, der Hersch. und Pfarre Boleslaw. Post Tarnow.

Kozii Herbet, Kroatien, Warasdin. Gespansch., Ob. Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit einigen Häusern, in der Gemeinde und Pfarre Tuhely, 7 St. von Agram.

Koziluzek, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Weiskirchen; siehe Litschel.

Kozin, Böhmen, Tab. Kr., ein d. Hrsch. Bechin geh. *Dörfchen*, mit 11 Häus. und 86 Einwohn., einer Schäferei, liegt am Dorfe Ratay, ¼ St. abseits liegt im Walde das hieher konskribirte, zur Herschaft Mühlhausen gehör. Jägerhaus Bezynky, 1¼ St. von Bechin.

Kozina bei **Zurowniki dlugie**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft Zurowicki dlugie. Post Przeworsk.

Kozina, Galizien, Stanisl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Kozina, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Grzymalow geh. *Dorf*, mit einer Pfarre griech. Ritus, am Flusse Podhorce, 7 St. von Chorotkow. Post Grzymalow.

Kozina, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Halicz gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre griech. Ritus, am Flusse Dniester, gegen O. nächst Jezupól, 2 St. von Halicz.

Kozinecz, Mähren, Hradisch. Kr., ein schon längst eingegangenes in der Gegend Tetschowitz gelegenes *Dorf*.

Kozinetz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* mit 33 Häus. und 225 Einw., is nach Minitz (Hrsch. Mühlhausen) eingepfarrt und hat 1 öffentl. Kapelle zum heiligen Michael und 1 Wirthshaus, 1½ St von Tuchomeritz.

Koziniec, Galizien. Wadowic. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Zator Pfarre Muharz Post Wadowice.

Kozinschak, Kroatien, diesseits de Save, Agram. Gespansch., im Bzk. St Johann, ein zur Hrsch. Busan gehörig. zum Sct. Martin in Prozorie eingepf *Gebirgsdorf*, mit 11 Häus. und 114 Einwohn., einem adel. Hofe, ½ St. von Dugoszello.

Kozinyani, Ungarn, ein *Dorf*, mit 202 Häus. und 1180 Einw., im 2. Banal Grenz-Regiments Bezirke.

Koziohudy bei **Zukow**, Galizien, Zolkiew. Kr., *Vorwerk*, der Hrsch. Blazow Pfarre Zukow. Post Rawaruska.

Koziowa, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Skole geh. *Dorf*, mit einer russn. Pfarre, liegt gegen S. an d. Kaiserstrasse, nach Ungarn, am Bache Orawa, der mit dem Bache Orawczyki in dem Dorfe zusammenfliesst, 8 Meilen von Strzelice, 15 St. von Stry. Post Koziowa.

Közi patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Krassover Székler Filialstuhl.

Kozitska, Ungarn, Neograd. Gesp., eine *Puszta*, mit 4 Häus. und 37 Einwohnern.

Kozitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Grossrohosetz, ¼ St. von Turnau.

Kozitzek, Schlesien, Troppau. Kr., ein ½ St. von Wüstpohlom am Wege nach Tzeschkowitz lieg., zum Gute Kiowitz geh. *Meierhof*, 3 St. von Gross-Pohlom.

Kozjacha, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf*, mit 25 Häus. und 244 Einwohnern.

Kozjirep, Ungarn, Warasdin. Gesp. siehe Koszirep.

Kozl, Kozlow — Böhmen, Chrud. Kr. ein der Hrsch. Leutomischl gehöriges *Dorf*, gegen N. hinter dem Dorfe Pazucha, 1¼ St. von Leutomischl.

Kozla, Kosel, Koszlá — Ungarn, Kővar. Distrikt, Buny. Bzk., ein mehre Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St von Gaura.

Kozla, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dor* mit 51 Häus. und 374 Einw., nach Ledetsch eingpf., hat 1 Filial-Kirche zu Verklärung Christi, 1 Schule, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, von welchem ein (Kobilodul) ¼ St. abseits liegt, d. Her

schaft Ledecž, rechts an der Zeliwka, 1 St. von Ledetsch.

Kozlaki, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Jasienica, Pfarre Kombornia. Post Jasienica.

Kozlan, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Neu-Hwiezdlitz, 2 St. von Wischau.

Kozlan, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Pardubitz, 1¼ St. von Przelautsch.

Kozlany, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Marktflecken*, mit 241 Häus. u. 1595 Einwohn., hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Laurenz, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Branntweinhaus u. 2 Wirthshäuser. Abseits liegen einschichtig a) die Zuckermühlen, eine zweigängige Getreidemühle mit Brettsäge, am Kuzowerbache; b) die Wožech-Mühle, von 2 Gängen, an demselben Bache; c) die Kožlauer Gemeinde-Mühle von 2 Gängen, mit Brettsäge, an demselben Bache; d) Unter-Hradecko, eine Oelpresse. — Eingepfarrt sind, ausser Kožlau und den oben genannten Einschichten, die hiesigen Dörfer Hecan, Milicow, Welbowitz, so wie die Einschichten Hedecko (bei Břežan) und Strachowitz (bei Tschistay). — Das Städtchen hat einen Stadtrichter und einen geprüften Grundbuchführer. Etwa ¼ St. von Kožlan nördl. liegt auf einer felsigen Anhöhe, am Zussammenflusse des Kuzowerbaches mit dem Rothschlosserbache, die Ruine der k. Burg Angerbach (auch Angropach), der Hrsch. Kržitz, am Kuzowerbache und an der Pilsnerstrasse, 1¼ St. von Kric.

Kozlau, Kozlow — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Strakonitz gehörig. *Dorf* am rechten Ufer der Watawa hat 55 Häus. und 321 Einwoh., nach Hoschtitz (Hrsch. Strahl-Hoschtitz) eingepf., hat 1 Rust. Mühle mit Brettsäge, ¼ St. von Horazdiowitz, 1½ St. v. Strakonitz.

Kozlau, Mähren, Znaim. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Namiescht, gegen Daleschitz gelegen, 3½ St. v. Gross-Bitesch.

Kozlau, auck Koszlau oder Koyszl — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Weseliczko gegen O. nächst Prussinowitz, 1½ St. von Gross- oder Ober-Augezd.

Kozlau, auch Koszlau, mähr. Kozlow — Mähren, Iglau. Kr., ein der Hersch. Wiese unterth. *Dorf* mit einem Meierhofe in einer Ebene gegen N. nächst Jamny, hat 19 Häus. und 180 Einw., 1 St. von Iglau.

Kozlau, oder Kozlow — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pernstein, gegen O. nächst Stiepanau, hat 52 Häus. und 425 Einw., 6¼ St. von Brünn.

Kozlau, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Grossmeritsch; siehe Kozlow.

Kozlawice bei **Uhrynow**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. u. Pfarre Uhrynow. Post Sokal.

Kozleniec, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hersch. Jasienica geh *Dorf* am Flusse Stibnica, ¾ St. von Jasienica.

Kozliczko, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Draheuitz geh. *Dorf*; siehe Kozly.

Kozlikovaszello, Kozlikovo — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat mit 5 Häus. und 50 Einwohnern.

Kozlitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lipnitz; siehe Keischlitz.

Kozliverh, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt. mit 12 Häus. u. 120 Einw.

Kozlovcsak, Kis-, Nagy-Kozlovschak — Ungarn, ein *Weingebirg* im Szalader Komitat.

Kozlow, Mähren, Iglau. Kr., ein zum Gut Wiese geh. *Dorf*; s. Kozlau.

Kozlow, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf*; zur Hrsch. Pernstein; s. Kozlau.

Kozlow, insg. Kozlau — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Grossmeseritsch von dieser Stadt gegen N. an Krzizanau gelegen, 1¼ St. v. Grossmeseritsch.

Kozlow, Galizien, Tarnow. Kr., ein z. Hrsch. Dembica geh. *Dorf*, liegt zwischen den Pustynskis und Brzeznicer Gründen, 1½ St. von Dembica.

Kozlow, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Medrzechow geh., nach Grembuszow eingepf. *Dorf*, grenzt gegen N. an den Weichsel Fluss, 8 St. v. Tarnow. Post Bochnia.

Kozlow, Galizien, Brzez. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* mit einer latein. u. griech. Pfarre, 4 St. von Tarnopol. Post Jezierna,

Kozlow, Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem alten Schlosse und einer griech. kath. Pfarre, nächst der Stadt Busk, 4 St. von Olszanica. Post Jezierna.

Kozlow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Marktflecken* der Hersch. Krzitz; siehe Koschlau.

Kozlow, Böhmen, Tabor. Kreis, eine *Mahlmühle* dem Gute Woditz.

Kozlow, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Kosslau.

Kozlow, Böhmen, Bidschow. Kr., eine *Burgruine* der Hersch. Ledetsch, 2 St. von Gitschin.

Kozlow, Böhmen, Prach. Kr., ein der

Hrsch. Strakonitz geh. *Dorf* an d. Wattawa Flusse, 1 St. von Strakonitz.

Kozlow, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Leutomischl; s. Kozl.

Kozlow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 189 Einw., nach Ledetsch eingepf., hat ein obrigk. Jägerhaus, 1 St. von Ledetsch.

Kozlow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 63 Einw., der Herschaft Pernstein.

Kozlow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Melnik gehörig; siehe Fischerey.

Kozlow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dörfchen* von 9 Häus. und 49 Einwohn., nach Mladegow eingepfarrt, ½ St. von Mladegow.

Kozlowa horka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Berg*, 303 Wr. Klft. hoch.

Kozlowek, Galizien, Jasl. Kr., eine zur Hersch. Biecz gehör., mit Jodlowka und Nassalowa konzentrirte *Ortschaft* im Gebirge, 6 St. von Tarnow.

Kozlowek, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hersch. Dobrzechow geh. *Dorf*, unweit dem Flusse Wysloka, nächst dem Dorfe Jazowa, 6 St. von Rzeszow. Post Jaslo.

Kozlowetz, Mähren, Znaimer Kreis, eine *Ruine*.

Kozlowitz, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 215 Einw., zur Hersch. Prerau, ¾ Stund. davon entfernt links an dem Betschwaflusse gegen Süden nächst Zelatowitz, 4¾ St. von Weiskirchen, 4¾ St. v. Olmütz, 4 St. v. Kremsir, 4 M. von Wischau.

Kozlowitz, Kozlowize, insgemein Koslowitz — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 215 Häus. und 1326 Einw., zur Herschaft Hochwald, mit einer eigenen Pfarre, von einer Seite gegen Osten an Lhota, von der andern an den obrigkeitlich. Thiergarten angrenzend, 2½ St. von Freiberg.

Kozlowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Raudnitz geh. *Dorf* an dem Elbeflusse hinter dem Dorfe Dobržin, 2½ St. von Budin.

Kozlowitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Grünberg geh. *Dorf* von 27 H. und 219 Einw., nach Nepomuk eingepf., hat ein emphyteutisches Wirthshaus, am Galgenberge, ½ St. von Grünberg.

Kozlowize, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hochwald geh.; siehe Kozlowitz.

Kozly, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* d. Gute Bieloschitz geh.; s. Kossel.

Kozly, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Brandeis; s. Kozel.

Kozly, Kozličzko — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Drahenitz unterthän. *Dorf* von 14 Häus. und 106 Einw., nach Pohoř eingepf., dazu gehören die Einschichten a) Drtina, ein Wirthshaus sammt Schmiede, ⅛ St. abseits; b) Kostrata, eine Mühle mit Brettsäge, ¼ St. abseits, nächst dem Städtchen Mirotitz, 3 St. von Brzeznitz, 6 St. von Rokitzan, 1½ St. von Drahenitz.

Kozly, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* und abseitige *Bergruine* der Hrsch. Konopischt, 1 St. von Beneschau.

Kozly, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Worlik unterthän. *Dorf* von 20 H. und 159 Einw., nach Altsattel eingepf., nahe bei den Parkanlagen, 6 St. v. Pisek, ¼ St. von Worlik.

Kozly, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Drhowl gehör. *Dorf* von 24 Häus. und 189 Einw., nach Radobitz eingepf., dazu gehört ein abseits gelegener Schafstall, 1 St. von Drhowl, 2½ Stunde von Pisek.

Kozly, Ober-, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Wälsch-Birken gehörig. *Dörfchen* im Gebirge, 5½ Stunden von Strakonitz.

Kozly, Unter-, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Wälsch-Birken gehöriges *Dorf* im Gebirge, 5½ Stunde von Strakonitz.

Kozma, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft.

Kozma, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt.

Kozma, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp.

Kozma, Siebenbürgen; siehe Kozmatelke.

Kozma, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Babolcs. Bzk., ein nächst Kis-Korpad liegend., von kathol. Ungarn bewohnt., nach Kutas eingepf. *Praedium* von 6 Häus. u. 71 Einw., 3 St. von Martzal.

Kozma, Kusmicze — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Ujhely. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., nach Szilvas Ujfalu eingepf. *Dorf* von 84 Häusern und 624 meist rk. Einw., Ackerbau 979 Joch. Im Jahre 1425 hiess es Szent-Kozma-Damian, von der einst zu Ehren der Heiligen Cosmus und Damian erbauten Kirche, 1 St. von Vecse, und eben so weit von Velejthe.

Kozma, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespansch., Csákvárer Bzk., ein zur Hrsch. Csakvár geh. *Dorf* von 52 Häus. und 412 rk. Einw., die einen unfruchtbaren Feldboden haben, und daher genöthigt sind, in den benach-

barten Wäldern durch Holzfällen ihre Nahrung zu suchen, mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Gebirgen und der Waldung Bakony, zwischen den Ortschaften, Boglár, Csakvár und Gánt, an der Grenze des Komorner Komitats, 1 Meile von Csakvár, 4 St. von Stuhlweissenburg.

Kozmacz, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Kammeral - Herschaft Bohorodczan gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Dzwiniacz, 7 St. v. Stanislawow.

Kozmaczow, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Stadt Klattau gehör. *Dorf*; siehe Kosmatschow.

Kozma-domja, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 34 Häus. und 216 rk. Einw., und Filial der Pfarre Csesztreg, schöne Waldungen, Schafzucht, adeliche Curie, an der westl. Seite der Poststrasse von Lövö nach Baksa, zwischen Kerka-Ujfalu und Kerka-Kutas, 1 St. v. Lövö, und 1¼ St. von Baksa.

Kozma-domja, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein der adel. Familie Bezerédy geh. *Dorf* von 12 Häus. und 89 rk. Einw., zwischen Tárnok, wohin es eingepfarrt ist, und den Praedien Vörösfalu und Hentse, 2¼ St. von Zala-Egerszegh.

Kozmafa, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburg. Gespansch., Kemenyésally. Bzk., ein zur Hrsch. Vasvár geh., nach Oszkó eingepf. ungar. *Dorf* von 9 Häus. und 70 Einwohnern, zwischen Kisber, Olaszka, Pátsony und Oszkó, 2 St. von Szalabér.

Kozmafalva, Ungarn, Bihár. Gesp., ein *Praedium*.

Kozma, Gyóta-, Ungarn, Sümegher Gespanschaft; siehe Gyóta, Libicz-.

Kozma, Libitz-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Kapos. Bzk., ein in einer waldigten Gegend lieg., nach Faisz eingepf. kathol. *Dorf* von 26 Häus. und 209 rk. Einw., sandiger, doch guter Kornboden, Mangel an Heu, Grundherr von Boronkay, 1¼ Meile südöstlich von Martzal, 2 Stunden von Öreg-Lak.

Kozmálowce, Ungarn, Barser Gespanschaft; siehe Koszmál, Kis- und Nagy-.

Kozman, Siebenbürgen; siehe Kormanul.

Kozmánd, Ungarn, Tolna. Gesp., ein *Praedium*.

Kozmas, Kosmas, Kozmasu — Siebenbürgen, Székler Csiker Stuhl, ein nächst Lazarfalva an dem Berge Ilyerges lieg., von Székler Grenz-Soldaten, Adelichen und walachisch. Unterthanen bewohntes *Dorf* mit einer kathol. Pfarre und einem Sauerbrunnen, 15 Stund. von Kronstadt.

Kozma, Szent-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Sárréth. Bzk., ein mehr. Besitzern geh. *Praedium*, nächst dem Markte Berettyó-Ujfalu, 5 St. von Grosswardein.

Kozmatelke, Wüstkosmas, Koszmashu — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Unt. Kr., Nyulas. Bezirk, ein zwischen Gebirgen ausser der Strasse lieg., mehren adel. Familien gehör. walach. *Dorf* von 792 Einw., mit einer griech. unirten Kirche, 2 St. von Szasz-Régen, 1½ St. von Tekendorf.

Kozmi, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Hunyader Gespanschaft, auf einem, den durch Szarakszó fliessenden kleinen Bach von dem Bach Valye-Bulbukuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. vom rechten Ufer des Marosflusses, ¼ St. sowohl von Bokay, als von Szarakszó.

Kozmice mala, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Hrsch. Pawlikowice gehör. *Dorf*, nächst Wieliczka, 2½ St. v. Gdow.

Kozmice wielkie, Galizien, Bochniaer Kr., ein zur Hersch. Siepraw geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Golkowice, 3 St. von Gdow.

Kozmitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Münchengrätz gehör. *Dorf*, 2¼ St. von Münchengrätz.

Koznitsch, Ungarn, Kraszna. Gesp.; siehe Kaznats.

Koznitsu-gyin-zsosz, Siebenbürgen; siehe Alsó-Kaznáts.

Koznitsu-gyin-szusz, Siebenbürgen; siehe Felsö-Kaznáts.

Koznowa Wola, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hrsch. Altsandec geh. *Dorf*, 6 N. von Bochnia, 6 St. von Sandec.

Kozochlow, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Schleb; siehe Kožohlod.

Kozodra, Böhmen, Königgr. Kr., ein d. Hrsch. Kosteletz am Adlerflusse gehörig. *Dorf*, mit 20 Häus. und 126 Einw., nach Kosteletz eingepf., hat 1 Mühle mit Brettsäge, gegen West., ¾ St. von Kosteletz, 7½ St. von Königgrätz.

Kozodrza, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Widkowice gehör. *Vorwerk*, unweit dem Flusse Wielopolka, 2 St. v. Debica, Post Sendziszow.

Kózoged, Böhmen, Saaz. Kr., ein der

Hrsch. Czitolib geh. *Dorf*, mit dem unw. v. Orte geleg. verfall. Schlosse Prawda, 2½ St. von Laun.

Kozoged, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Rottay.

Kozogod, Kozogedy — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zum Gute Kraschau geh. *Pfarrdorf*, mit 56 Häus. und 449 Einw., hinter dem Dorfe Borek, liegt auf d. Hochebene, an der Strasse v. Liblin nach Kralowitz. Hier ist eine Pfarrkirche zum heilig. Nikolaus, welche schon im Jahre 1384 einen eigenen Seelsorger hatte; sie wurde im Jahre 1690 v. Abte Andreas Trojer neu erbaut, eine Schule, beides unter hrschftl. Patronate. Die Bauern besitzen hier ein Vitriolschiefer-Bergwerk und eine Sudhütte; ein anderes gleichfalls mit einer Sudhütte, ½ St. v. hier entfernt am linken Ufer der Mies, gehört den Fabrikanten Clement in Radni u. ein dritttes dergleichen den Fabrikanten Vieweg, 2 St. von Plass, 6½ St. von Pilsen.

Kozoged, Gross-, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche und Fasangarten, der Hersch Dymokur, 3 St. von Neubidschow.

Kozoged, Klein-, Böhmen, Bidscho-Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Dymokur, 2 St, von Neubidschow.

Kozoged, Kozogedy — Böhmen, Chrudim. Kr., eine einz. emphyt. *Chaluppe.* Nach Schaller soll hier ehemals eine feste Burg gewesen sein, von welcher zu seiner Zeit noch Spuren anzutreffen waren.

Kozoged, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz geh. *Dorf*, mit 40 Häus. und 356 Einw., nach Kosteletz eingepf., hat abseits im Walde 1 Filialkirche zum heilig. Martin u. 1 Schule, letztere unt. dem Patronate der Gemeinde u. ein Wirthshaus. Die Kirche war 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen, unweit von der Prager Strasse, 183 Klafter über der Nordsee, ½ Stund. von Kosteletz, 1¾ St. von Böhmisch-Brod.

Kozogedek, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf*, mit 43 Häus. und 261 Einw., zur Hrsch. Ostra, südw. bei Hrozna-Lhota, 8 M. von Wischau, 3 St. von Hradisch.

Kozogedsko, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Jagdhaus*, *Meierhof* und versch. andere Wirthschaftswohnungen, zur Herschaft Litenschitz, 4 St. von Wischau.

Kozogidek, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Dimokur; siehe Kosoged Klein-.

Kozohrad, Böhmen, Bidsch. Kr., eine *Burgruine*, der Hrsch. Dymokur, 3¼ St. von Neubidschow.

Kozoletz, Ungarn, Heves. Gespansch., ein *Praedium*, mit 13 Häus. und 108 Einwohn., Filial v. Plavnitza, Fichtenwaldungen. Baron Palocsayisch.

Kozohlod, Kozochlow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Zleb gehör. *Dorf* mit 39 Häus. und 256 Einw., ist nach Goltsch-Jenikau eingpf. und hat 1 Filialkirche zu Aller Heiligen, unter dem Patronate der Zleber Obrigkeit u. 1 Wirthshaus. Die Kirche hatte 1384 einen eigen. Pfarrer, gegen W., 1 St. von Jenikau.

Kozolup, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, mit 35 Häus. und 288 Einw., nach St. Johann eingepfarrt. Von diesem Dorfe gehören 9 Häus. mit 74 Einw., zur Hrsch. Tachlowitz, 6 Häus. zur Hrsch. Karlstein und 6 Häus. zum Gute St. Johann, ¼ St. v. Luschetz.

Kozolup, Ober-, Kosolup — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Wescritz geh. *Pfarrdorf*, oberhalb Zebau, am Lomerbache, welche Kozolup von Lom scheidet, 1¼ St. von Czernoschin.

Kozolupy, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Kosolup.

Kozolya, Kotzalen, Kozia — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., Dévaer Bzk., eine zur Kaal. Hrsch. Deva geh. *Ortschaft* mit einer eigenen Kirche, wird auch von 1. wal. Grenz-Reg. Soldaten bewohnt, hat 158 Einwoh., 1 St. von Deva.

Kozomin, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 33 Häus. und 188 Einw., nach Chwateřub eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Beamtenswohnung und 1 Jägerhaus, 1¼ St. von Weltrus.

Koz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Kokelburger Gespanschaft.

Kozor, auch Kosor — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. u. 402 Einw., worunter 2 israel. Fam., es ist nach Trebokau (Hrsch. Königsaal) eingepf. und hat 1 öffentl. Kapelle zur heil. Anna, unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof mit der Wohnung des Kastners, 1 do. Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 12 Fass) und ein do. Branntweinhaus.

Kozoruk, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Kollosoruk.

Kozorz, Kossorz — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre der Domdechantei zu Wischehrad in Prag geh., 3 St. von Prag.

Kozow, auch Kouzow — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Busau, 2½ St. von Müglitz.

Kozowa, Galizien, Brzezan. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit einer lateinischen und griechischen Pfarre am Bache Koropiec, 6 St. v. Jezierna. Post Brzezan

Kozowas, Böhmen, Kaurz. Kr., ein

der Hrsch. Kaunitz geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle. hat 16 Häus. und 160 Einw., ist nach Wischerowitz eingepf. und hat 1 Mühle und 1 Wirthshaus, 2 St. von Böhmischbrod.

Kozowka, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Brzezan gehörig. *Dorf* nächst Dubscze, 13 St. von Strzeliska.

Kozowka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Kirche. einem Edelhofe u. 2 Mühlen an dem Bache Guizna, 2 St. von Mikulince.

Kozresz, Siebenbürgen, ein *Berg* im Csiker Stuhl bei Fülpe.

Kozsán, slow. Kozsány — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Tapl. Bzk., ein slow. kath. *Dorf*, hat 32 Häus. und 247 Einw. Filial v. Kurima. Grosse Waldungen. Gräfl. Wolkensteinisch, 2 St. von Bartfeld.

Kozsuhocz, Kossuhowce — Ungarn, diess. der Theiss, Saaros. Gespan., Makoviczer Bzk., ein *Gebirgs-Dorf* mit 22 H. und 175 Einw., $1\frac{1}{2}$ St. v. Komarnyik.

Koztainovez, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* mit einer Mühle und 29 Häus., 6 St. von Bellovár.

Koztolán, Ketzer, Ketzerowske-Kostolani — Ungarn, Saros. Gesp., ein sl. *Marktflecken* hat 42 Häus. und 326 meist evang. Einw. Filial von Ketzer-Peklin. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Ist cameralisch.

Koztowitz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Raudnitz; siehe Kozlowitz.

Koztrena, Kroatien, Seebezirk; s. Costrena.

Kozubow, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hrsch. Dombrowa geh., grenzt gegen O. mit Swarzow, $3\frac{1}{2}$ St. von Tarnow.

Kozuchow, Ungarn, Zemplin. Komitat; siehe Kazsu.

Kozuchow, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, an der Kommerzialstrasse von Krosne nach Rzeszow, nächst Niewodna dolna, 6 St. von Jaslo.

Kozurtzwitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein kl. *Landgut* von einigen Häusern, zur Hersch. Domaslowitz, $1\frac{3}{4}$ St. von Friedek.

Kozuschau, Mähren, Olmütz. Kreis, ein altes nahe dem Marktflecken geleg., zur Hrsch. Hradisch geh. *Dorf*, welches gegen N. an Gusshübl und gegen Süd. an Tazal angrenzt, 2 Stund. von Olmütz.

Kozuschitz, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Butschowitz, mehr gegen Gaya als Wischau gelegen, 3 St. von Wischau.

Kozuschow, Mähren, Olm. Kr., die ältere Benennung des zur Hersch. Hohenstadt gehör. *Dorfes* Koleschau; siehe Koleschau.

Kozuszne, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Plonne gehöriges *Dorf*, am Flusse Oslawa, 5 St. von Sanok, 8 St. von Jasienica.

Kozwadow, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Drohowisz gehör. *Dorf*, nächst Mikolojow, am Flusse Dniester $8\frac{1}{2}$ St. von Strzeliska.

Kozy, Galizien, Wadowic. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, Edelhofe und Wirthshause, an der Strasse, liegt in Gebirgen, 3 St. von Kenty. Post Wadowice.

Kozy Brady, Böhmen, Bidsch. Kr., eine *Kammeralstadt*; siehe Podiebrad.

Kozy Hory, Böhmen, Beraun. Kreis, ein d. Hrsch. Dobřisch gehör. *Dorf*, am Berge, ober der Stadt Neu-Knin, 6 St. von Beraun.

Kozyora, Ungarn, Neograd. Gesp.; siehe Kozicska.

Kozyrzad, Mähren, Brünn. Kr., eine *Höhe*, 95 Wiener Klafter.

Kozy-Wrbawek, Ungarn, Honth. Gespanschaft; siehe Dárbok Kecske.

Krabachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezk. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Oberwölz.

Krabateck, Kroboteck, Krowotek, Horvátfalu, Horvaczka — Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Krabaten, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein im Ldgcht. Ostrowitz und Pfarre Sct. Philippen sich befind. *Dörfchen* mit 14 Häusern, gegen S. nächst Ochsendorf, 4 St. von St. Veit.

Krabaten, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Poppendorf sich befind., versch. Hrsch. dienstb. *Dorf*, in d. Pfarre Straden am Gnassbache gegen W. nächst Schrötten, $1\frac{3}{4}$ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Krabatendorf, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft; siehe Dobra.

Kraber, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein *Marktflecken*, der Hersch. Drum; siehe Grabern.

Kraberg, Illirien, Ober Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Hrsch. Himmelberg gehör. *Ortschaft*, $3\frac{1}{2}$ St. von Villach, und eben so weit von Klagenfurt.

Kraberg, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Plankenstein, (Grätzer Antheil) und Pfarre St. Peter lieg., d. Hrsch. Seitz geh. *Dorf*, mit 28 Häus. u. 100 Ein-

wohn., am Bache Schitschenza, 2 Stund. von Gonowitz.

Krabergeralpe, Steiermark, Bruck. Kr., westlich von Kaisersberg, im Birkgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Kraberzdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein versch. Hrsch. unterthäniges, im Wb. B. Komm. Gleichenberg lieg. *Dorf*; siehe Grabersdorf.

Kraborowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gut Auhrow geh. *Dorf*, mit 17 H. und 124 Einw., nach Wilimow eingepf., hat 1 Wirthshaus, an d. Brünnerstrasse, ¼ St. von Auhrow, 2¼ St. von Jenikau.

Kraboschitz, auch Graboschitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein d. Hrsch. Auržiniowes geh *Dörfchen*, mit 3 Häus. und 18 Einw., worunter 1 Mühle, nach Rican eingpf., 1¼ St. v. Auržiniowes, 2½ Stund. von Biechowitz.

Krabschitz, Krabssice — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Raudnitz geh. *Dorf*, mit 32 Häus. und 168 Einw., hier ist 1 Betthaus der augsburgischen und eins mit einer Schule der helvet. Akatholiken, nächst dem Dorfe Rowney, 1 St. von Raudnitz, 2½ St. von Budin.

Krabschitz, Krabczicz — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gradlitz; s. Grabschitz.

Kracawa, Böhmen; siehe Kratzau.

Krachani, Ungarn, Agramer Gesp., zerstreute *Häuser*.

Krache, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gratzen, 1 St. von Beneschau.

Krachelgraben, Steiermark, Grätzer Kr., am rechten Ufer d. Mur, zwischen Frohnleiten und Rabenstein.

Kracheveez, Kroatien, diess. der Save, Kreutz. Gesp., Novo Maroffer Bezirk, ein mehren adel. Famil. geh., nach Vizsoka eingpf. *Dorf*, mit 16 H. und 107 Einw,, am Bache Paka, 1½ St. von Osztritz.

Krachinovocz, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein kleines *Dorf*, im Mittelpunkte mehrer Vorwerke, der gräflich Festeticsschen Hrsch. Csáktornya, unweit Szelnicza, wohin es eingpf. ist, 2 St. von Csáktornya.

Kraciny, Ungarn, Trentsch. Gesp., ein *Praedium*.

Kracking, Oest. unt. Ens, V. O. M. B. und V. O. W. W.; s. Kraking.

Kracsa, Etre-, Ungarn, Presburg. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsa, Gönczöl-, Ungarn, Presburg. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsa, Királyfia-, Ungarn, Presburg. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsa, Kulcsár-, Ungarn, Presburg. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsa, Morocz-, Ungarn, Presb. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsa, Pinke-, Ungarn, Presb. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsa, Sipos-, Ungarn, Presburg. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsfalva, Krecsesty — Ungarn, Marmaros. Gesp., ein *Dorf*.

Kracsinoveze, Ungarn, Saros. Gespanschaft; siehe Karacson Mezö.

Kracsunyesty, Ungarn, Marmaros. Gespanschaft; siehe Karacsonfalva.

Kracunowce, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Karacsonymezö.

Kraczawa, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Städtchen* der Hersch. Grafenstein; s. Kratzau.

Kraczenowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein schon lange Zeit nicht mehr vorhandenes *Dorf*.

Kraczkowa, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Albigowa geh. *Dorf*, 1 St. von Lancut.

Kraczowitz, Mähren, Iglau. Kr., ein zu den Trebitscher Stadt Gemeingütern geh. *Dorf* von 14 Häus. u. 108 Einw.; s. Kratschowitz.

Kradanoszje, Ungarn, Eisenburger Gesp.; s. Kondorfa.

Kradendorf, Siebenbürgen; s. Kis-Kerék.

Kraderub, eigentlich Kradrubu — Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* von 21 Häus. und 131 Einw., zur Hrsch. Namiescht, bei dem Markte Mohelno, 3½ St. von Gross-Bitesch.

Kradlub, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* dem Gute Liblin gehörig; siehe Kladrub.

Kradonin, Kladonin — Böhmen, im Budweis. Kr., ein *Dorf* dem Gute Welleschin geh., ½ St. von Welleschin.

Kradosze, Steiermark; siehe Krallofzen.

Kradrob, Kradrub — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hersch. Teplitz geh. *Dorf* von 26 Häus. und 157 Einw., nach Teplitz eingepf., und hat einen obrigkeitlichen Meierhof, eine Hufschmiedte, und ein Eisenhammerwerk, geg. Kržemusch, an der Strasse nach Bilin, ½ St von Teplitz.

Kradrub, auch Kladrub — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 30 Häus. und 128 Einw., zur Hrsch. Lettowitz., unw. davon gelegen, 1¼ Stunden von Goldenbrunn.

Kradruby, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Namiescht geh.; siehe Kraderub.

Kräftische Mahlmühle, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ober-Radkersburg geh., zum Dorfe Sulzdorf konskribirte und nach Sanct Magdalena eingepfarrte *Mahlmühle* an dem Stainzbache, 2 St. v. Radkersburg.

Kragelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine in der, zur Landgchts. Hrsch. Hartneidstein (Steph. Seite) geh. Gemeinde Sct. Stephan sich befindliche *Ortschaft*, 2 St. von Wolfsberg, 7 St. v. Klagenfurt.

Kragisen, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Kragvics.

Kragitz, Böhmen, Taborer Kr., eine einschichtige, der Hersch. Mühlhausen geh. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Sepekau, 3 St. von Tabor.

Kraglern, Oest. ob d. E., Inn Kreis, 2 in dem Pflggchte. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster gehör., nach Hochenzell eingepf. *Häuser*, 1½ St. von Ried.

Kraglyevicz, Ungarn, Agram. Gesp., zerstreute *Häuser*.

Kraguis, walach. Kreguisu, Kreguisu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Demsuser Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Alsó-Farkadin, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Strehlbaches, 7 Stund. von Déva.

Kraguje, oder Sudari, Kragnye — Slavonien, Posegan. Gespansch., Pakratz. Bzk., eine zur Herschaft Pakratz geh., und dahin eingepf. *Ortschaft* von 55 Häus. und 352 Einw., liegt am Gebirge, ¾ St. von Pakratz.

Kragula, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* worin d. Hrsch. Freistein die Fischnutzung hat.

Krágvics, Kragisen, Kragos — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Demsus. Bzk., ein mehren adel. Familien gehöriges, ausser der Landstrasse lieg. walach. *Dorf*, mit einer griechisch kath. nach Alsó-Szilvás eingpf. Kirche, 6 St. von Déva.

Krahawitsch, Steiermark, Marburger Kr., ein *Berg*, 222 Wr. Klftr. hoch.

Krähendorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gesp.; s. Csora.

Krahof, Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 141 Einw., der Hrsch. Seisenegg und Pfarre Sct. Georg am Ipsfelde, 2 St. von Amstetten.

Krähriegel, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Harrachegg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Krahuley, oder Krahulčy — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dörfchen* mit 9 Häus. und 66 Einw., nach Neu-Hradek eingepf., 2¾ St. von Opotschna.

Krahulczy, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Herschaft Teltsch geh. *Dorf*; siehe Krahuletz.

Krahuletz, auch Krahulczy, Krahultschitz — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Teltsch bei dieser Stadt gegen W. mit 28 Häus. und 202 Einw., 4½ St. von Schelletau.

Krahultschitz, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Teltsch; siehe Krahuletz.

Krahultslitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein einzelnes *Häuschen* der Hrsch. Hradischt geh., 3¾ St. von Grünberg.

Krahulzy, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Opotschna, 1½ St. von Neustadtl.

Krahvogl, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler* am Haunsberge, in der Pfarre Trum, 4 St. von Neumarkt.

Kraiach, Steiermark; s. Krannach.

Kraibach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, nach Seekirchen gepfarrt, 2¼ St. von Salzburg.

Kraiesirovits, Ungarn, ein *Praedium* im Presburg. Komitat.

Kraicz, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komitat.

Kraidl, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Glashütte* der Hrsch. Gratzen, 1¼ St. v. Schwarzbach.

Kraiham, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Dorf*, in der Pfarre Seekirchen, 3½ St. von Salzburg.

Krailberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Berg* 261 Wr. Klftr. hoch.

Krailberg, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Berg*, 503 Wr. Klftr. hoch.

Kraillern, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding gehör. *Weiler* auf einer Anhöhe, von Feldgründen umgeben, pfarrt nach Andorf, 2 St. von Siegharding.

Krailing, od. Gralling — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein d. Hrsch. Zacking unterth. *Dorf* am Fladnitzbache, 1¼ St. von Sct. Pölten.

Krailling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häus. und 25 Einw. der Hrsch. Ulmerfeld. Pfarre Neuhofen.

Kraimbach, Steiermark, Grätzer

Kr , ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Vasoldsberg geh. *Dorf*; siehe Graimbach.

Kraimigg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., 9 zur Ldgrchtshrsch. Glaneck und Pfarre Tigring geh. *Bauernhäuser*, gegen N. nächst Sct. Gandolph, 4 St. von Klagenfurt.

Kraimpen, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. und Pfarre Neuburg geh. *Ortschaft* von zerstreut liegenden Häusern, 3 St. von Mürzzuschlag.

Kraims, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein zum Distr Kom. Kammer geh. *Weiler*, in der Pfarre Seewalchen, 1½ St. von Vöcklabruck.

Krain, Unterkrain — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Hersch. Möhling geh., ½ St. davon entlegenes *Dorf*, 3½ St. von Völkermarkt.

Krain, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine landesfürstliche *Stadt* und *Werb-Bezirks-Kommissariat*; siehe Krainburg.

Krain, Kreinska, Carnia, Carniola, Karstia, Histria — in Illirien, eine *Provinz* und *Herzogthum*, gegen Norden an Kärnten und Steiermark, gegen Osten an Steiermark u. Kroatien, gegen Süden an Istrien u. Kroatisch-Littorale u. gegen Westen an Friaul und Kärnten grenzend, liegt zwischen dem 45° u. 46° nördlicher Breite, 31° und 33° östlicher Länge, und begreift 3 Kreise: Den Laibacher, Adelsberger und Neustadtler, wovon besonders der zweite in seinen südlichen Gegenden eine wesentliche Beschränkung erlitten hat, da ausser dem Antheile des altösterr. Istriens noch die Herschaft Duino u. d. Hauptgemeinden Dollina, Materia, Castelnuovo und Lippa hinweggekommen, und dem Gouvernement des Illirischen Seeküstenlandes einverleibt worden sind. Der Flächeninhalt Krains in dieser seiner neuen Begrenzung soll sich auf



196 $\frac{40}{100}$ Quadrat-Meilen belaufen. — Die climatischen Verhältnisse dieses Herzogthums sind so verschieden, als es die Erhöhung des Bodens und die Stellung sein. Hauptgebirgsrücken ist. Ziemlich rauh ist das Klima im Nordwesten und fast in dem ganzen westlichen Theile des Landes, den hohe Gebirge einnehmen; aber schon auf einem merklich höheren Grade ist die mittlere Temperatur in den östlichen Theilen des Neustadtler Kreises. — Krain ist kein so stark bewässertes Land, als die ihm nördlich angrenzenden Österreichischen Provinzen. — Kein einziger europäischer Hauptstrom fliesst durch sein Gebiet, und der grosse Nebenfluss der Donau, die Save, entspringt zwar inner seinen Grenzen aus zwei Quellen, bleibt aber als schiffbarer Fluss von dem Orte, wo er die Laibach aufnimmt, nur noch eine mässige Strecke im Lande selbst, und fliesst dann, zwischen Steiermark und Krain, durch Kroatien und längs der Südgrenze Slavoniens der Donau zu, die er am östlichsten Ende des letztgenannten Landes erreicht. Er breitet indessen sein Flussgebiet fast über das ganze Land aus; nur der Idria-Fluss und der Wippach-Fluss nehmen ihren Lauf gegen den westlicheren Isonzo. — Der grösste Nebenfluss der Save in diesem Lande ist die Kulpa, welche die südöstliche Landesgrenze gegen das Seegebiet bildet. — Von den übrigen Flüssen Krains verdienen vorzüglich bemerkt zu werden; Die Laibach, welche sich durch die kleine Laibach (Gradaschza) verstärkt, noch in Krain in die Save ergiesst; die Zayer, und die Kanker, die beide ihr Wasser mit der Save vereinigen; die Feistritz, welche den Loibler, Neuler, Rauschitza und mehre andere grössere Bäche aufnimmt, und bei Lusthal in die Save fällt; die Leibnitz, welche, ebenfalls durch mehre andere Gewässer verstärkt, sich in den Hauptfluss des Landes verliert; d. Gurk, ein ansehnlicher Fluss, der durch einen weiten Landstrich Krains seinen Lauf fortsetzt, und sich endlich bei Tschatesch in die Save ergiesst, und der Broschitza-Bach, welcher vorzüglich wegen seines Ausflusses in den Czirknitzersee merkwürdig ist. Krain hat, wie Steiermark, keinen grossen, aber desto merkwürdigere Seen. Vorzüglich ist diess der Czirknitzersee, wegen des sonderbaren Naturspieles des Zu- und Ablaufes seines Wassers. Andere bemerkenswerthe Seen sind: Der Feldesersee, in einem schönen Alpenthale an der nordwestlichen Landesgrenze befindlich. In der Mitte desselben erhebt sich eine sehr kleine Felseninsel über das Wasser, auf welcher

eine als Wallfahrtsort vielbesuchte Kirche steht. Seinen Ablauf hat dieser See in die Save bei ihrem Ursprunge. Eben dahin kommt auch das Wasser des grösseren Wocheinersees im sogenannten Buchenthale. Der Ursprung dieses Sees ist sichtbarer, als bei dem vorigen; denn er quillt aus einem ziemlich beträchtlichen Felsenloche mit grosser Gewalt und starkem Geräusche hervor, ausser welchem diesem See aber auch noch einige andere kleine Bergbäche ihr Wasser zuführen. — Der Boden Krains gehört im Durchschnitte zu den minder fruchtbaren Theilen der Monarchie; doch findet auch hier nach den verschiedenen Landesgegenden eine bedeutende Abweichung Statt. — In dem ganzen grössern westlichen Theile des Landes gibt der felsige, untergrabene Boden, wenige Produkte, wozu auch die hohe Lage des Landes das ihrige beiträgt; dafür ist in einigen Theilen des Neustadtler Kreises der Boden um so fruchtbarer, aber nirgends in dem Masse, dass er die für die Landeseinwohner erforderliche Brotfrucht hervorbrächte, und dass die fruchtbaren Theile zum Ersatze für das Ganze hinreichten. Krain besitzt nicht einmahl viele der anziehenden Schönheiten, die den Alpenländern so sehr eigen sind. Graue, zum Theile vegetationslose Felsen durchziehen einen ansehnlichen Landstrich, gleichsam wie ein Bollwerk von Steinen, welches den Himmel mit der Erde zu vereinigen scheint, und gehören zur südlichen Alpenkette, die der Zentralkette in einer dreifachen Reihe vorliegt, und sich v. der Nordgrenze Krains bis zum adriatischen Meere hin erstreckt. Die Gebirgsart ist derselbe Urkalkstein, wie wir ihn in der nördlichen sehen, aber es fehlen ihm die furchtbar erhabenen Ansichten, die man dort überall wahrnimmt, auch ist hier das Gebirge minder hoch. — Der höchste Punkt in Krain ist die Spitze des Terglou in der nördlichsten Kalkalpenreihe zwischen den beiden Quellen der Save. Hacquet gibt seine Seehöhe nur zu



9,294 Fuss, Hassel aber zu 10,194 Fuss an; eine dritte Bestimmung von Schuckburgh ist zu 9,378 Fuss, und scheint sich der Wahrheit am meisten zu nähern, im Vergleiche mit den übrigen nahen Gebirgskuppen, und vorzüglich mit dem Loibl von 5,477 Fuss. Der höchste Punkt der Strasse über denselben soll nach eben dieser Messung 4,311 Wiener Fuss haben. Nach Fallon würde diese letztere nur 4,240, und nach Karsten gar nur 4030 Fuss betragen. — An der Nordseite d. Terglou findet man ewigen Schnee, und den einzigen Gletscher (von sehr geringem Umfange), der in Krain vorkommt. Hier ist auch der Scheidungspunkt der Carnischen und Julischen Alpen. Jene, die sich vom Monte pelegrino zwischen Kärnten und dem venezianischen Gouvernementsbezirke hierher ziehen, übertreffen die letzteren sehr an Höhe; aber auch ihre übrige Formation zeigt einige Verschiedenheit. So sind sie meistens kahle, stark verwitterte Kalkfelsen mit einer geringen Vegetation. Man erblickt zwischen ihnen Porphyr-Hügel und Porphyr-Massen mit nelkenbraunem Quarze und weissen Feldspath-Krystallen, die man in den Julischen Alpen so wenig, als jenseits d. grossen Alpen-Centralkette in den Norischen Kalkalpen findet. Noch reichen sie eine ziemliche Strecke gegen Osten, und bilden die Grenze von Kärnten und Krain, während vom Terglou an bereits die Julischen Alpen ihren Anfang nehmen. Die Gebirgsart dieser Bergkette, die ihren Nahmen von Forum Julii hat, und von hier in einer doppelten Reihe durch ganz Krain reicht, ist grossentheils feiner, weisskörniger Urkalk, aber am meisten zeichnen sich die Julischen Alpen durch unzählige Trichter, Versenkungen, unterirdische natürliche Wasserleitungen, Grotten und Höhlen aus, die man in keinem Lande so häufig, als in Krain antrifft, und unter welchen die merkwürdigsten sind: Die grosse und weitläufige Kleinhäuslerhöhle, aus welcher der Unzfluss zwei Meilen von Adelsberg hervorkommt; d. berühmten Adelsbergerhöhlen selbst, wovon eine die Tiefe von mehr als 200 Klaftern erreicht. Von derselben Grösse ist die Magdalenenhöhle, drei Viertel Stunden von Adelsberg entfernt, mit sehenswürdigen Stalactiten angefüllt; die meisten Grotten findet man beisammen in dem Bezirke von Czirknitz, wo auch die interessant[e] Kanzianhöhle vorkommt, durch welch[e] der aus dem Czirknitzersee kommende Jeserofluss seinen Lauf fortsetzt[,] indem er zwei Mahl zu Tage kommt und sich allezeit in Berghöhlen verliert, wovon die letzte eine weitläuläufige schwibbogenartige Grotte ist, durch welche man bequem mit einen Kahne fahren kann. — Einen Thei[l] der steinigen Julischen Alpenkette bedeckt der grosse Birnbaumerwald[,] dessen kleinste Breiten-Durchschnittslinie drei Meilen beträgt; er reicht bi[s] an die Grenze von Kroatien, wo sic[h] wieder ungeheure Waldungen an denselben anschliessen. Auf dem südwestlichen Theile dieser Alpenkett[e] hingegen, am Karst, einer berühmten obschon wenig ausgedehnten Steinwüste, kommt fast keine Vegetatio[n] fort, die nicht der angestrengteste Fleiss der Anwohner spärlich erhält — Nach der zuletzt abgeschlossene[n] Volksbeschreibung wurden in Krai[n] 427,000 Einwohner gezählt, welche i[n] 14 Städten, 17 Märkten und 3205 Dörfern wohnen. — Obgleich die Kraine[r] grösstentheils von einerlei Abstammung (nähmlich slavische Wenden[)] sind, so nimmt man doch eine seh[r] grosse Verschiedenheit an ihnen wahr[,] wie sich nähmlich die Zeit der Einwanderung ihrer Voreltern in diese[s] Land verhält; denn nicht nur durc[h] einen slavischen Stamm wurde diese[s] Land besetzt, sondern nach und nac[h] geschah es durch ganz verschieden[e] Stämme desselben Volkes, daher i[n] Sprache, Sitten, Gewohnheiten un[d] Kleidung die grossen Abweichunge[n] von einander, die den Ober-, Unter- und Inner-Krainer zeigen. In jede[r] Hinsicht unterscheidet sich der Wippacher von dem jetzt zum Seeküstenlande gehörigen Tschitschen (Ueberbleibseln der alten Japoden, abe[r] nicht ohne spätere Vermischung), un[d] noch mehr von den serbischen Ueberläufern (den Uskoken oder Vlah's)[,] die einen kleinen Gebirgsstrich i[n] Unterkrain bewohnen. Mitten unte[r] diesen slavischen Volksstämmen ha[t] sich ein kleines, durch Carl IV. ode[r] einen Grafen v. Ortenburg aus Fran[-] ken hierher übersetztes, deutsche[s] Völkchen bei eigenthümlicher Sprache[,] Kleidung und Nationalsitten erhalten[,] nämlich die sogenannten Gottscheer[,] die man in dem von ihnen hier bewohnten kleinen Landstriche kenne[n] gelernt haben muss, um sie richti[g]

zu würdigen. Hier erscheinen sie unter ganz anderen Verhältnissen, als wenn sie in der Fremde mit Lorbeerblättern, Oehl, italienischen Früchten, Schildkröten etc. etc. mit Saumrossen umherziehen, und ihren Handel in grosser Ausdehnung betreiben, aber sich in ihrem physischen Aeussern so wenig von den Zigeunern unterscheiden, dafür in ihrer Heimath und in ihrem häuslichen Leben selbst an einen gewissen Grad von höheren Luxus gewohnt scheinen. Alle Krainer bekennen sich zur katholischen Kirche, und der Landesbischof zu Laibach ist ihr unmittelbares geistliches Oberhaupt. — Die Benützung der Oberfläche des Bodens in Krain ist nicht für den Bedarf seiner Einwohner ergiebig genug besonders fehlt es dem Lande an hinlänglichem Getreide, und ein grosser Theil wird jährlich aus Ungarn, und selbst zuweilen von der Seeküste, zum Konsumo hier eingeführt. — Nach den Grundbenützungs-Summarien, aus den Steuerregulirungs-Acten unter Kaiser Joseph II. verfasst, deren Richtigkeit jedoch von den Ständen widersprochen worden ist, wurden in ganz Krain 232,929 Joch 1179$\frac{1}{6}$ Klafter als ordentliche ackerbare Felder ohne Reben; 18,521 Joch 118 Klafter aber mit Reben, und 6,155 Joch 1584 Klafter als Drischfelder zum Getreidebaue benützt; der für ein Jahr geschätzte Körnerertrag belief sich auf 256,948 Metzen Weizen, 244,378 Metzen Roggen, 370,700 Metzen Gerste, und 754,982 Metzen Hafer. Die Arbeiten des Feldbaues sind in den gebirgigen Theilen des Landes überaus mühsam, und der wenig fruchtbare Boden lohnt selten d. auf ihn verwendeten Fleiss, denn selbst in den fruchtbaren Gegenden Unterkrains und in einigen Theilen von Oberkrain ist der Ackerertrag vom Jahre kaum 8$\frac{3}{4}$—9 Metzen, und in den meisten übrigen Theilen d. Landes übersteigt er nicht 7$\frac{3}{4}$ Metzen von Winterfrüchten; aber in vielen Gegenden bauet man dieselben nicht einmal, und kann sie auch theils wegen der üblen Beschaffenheit des Bodens, theils wegen der zu geringen Temperatursgrade nicht bauen. Bei einem grossen Theile des gemeinen Volkes sind Heidekorn, Hülsenfrüchte, einige Gemüse und Waldobst die vornehmste Nahrung, und der Genuss von Weizen- oder Roggenbrot gehört wenigstens im sogenannten Innerkrain, bis auf einige Ausnahmen, zu den Seltenheiten, die man nur in den Gasthäusern an den Strassen, aber nicht in Bauernwohnungen findet. Die bestehende Ausnahme findet vorzüglich im Wippacher Boden unter einem sehr milden Himmelsstriche Statt, aber auch da wird mehr Mais als Weizen und Roggen gebaut. Am unfruchtbarsten für den Getreidebau ist der Boden des Karstes; dennoch ermüdet er nicht den fleissigen Besitzer, der jede Kleinigkeit, die er an Gewächserde auf seinem steinigen Boden findet, in Körben in Vertiefungen zusammen trägt, und zum Anbaue benützt. In dieser Gegend ist auch der Wiesenbau unbedeutend, oder vielmehr kaum ein solcher vorhanden, da der Wassermangel und die hier herrschenden heftigen Winde, welche die Trockenheit vermehren, die Wiesenkräuter nicht aufkommen lassen; in anderen Theilen des Landes hingegen, besonders in Oberkrain, gibt es genugsame Wiesen, aber noch weit mehr ausgedehnte Weiden. Das Resultat der Vermessungen für den Zweck der Steuerregulirung gibt den Wiesen v. Krain überhaupt einen Umfang von 252,265 Joch 903 Klafter, und den Huthweiden und Gestrippen von 351,319 Joch 916 Klft., u. bestimmt ihren jährlichen Ertrag an süssem Heu zu 873,432, an saurem zu 752,225, und an Grumet zu 172,509 Zentner. — Der Gartenbau wird in Krain stärker, als in d. übrigen innerösterr. Provinzen betrieben; denn seine Ausdehnung erstreckt sich über 9,133 Joch, also mehr als in dem beträchtlich grösseren Herzogthume Steiermark, dagegen der Flächenraum der dem Weinbau gewidmet ist, in Krain auch im Verhältnisse der Ausdehnung beider Länder bei weitem kleiner ist. Denn die Summe aller Weinberge in Jochen, als dem gewöhnlichsten landwirthschaftl. Masse, ausgedrückt, ist hier 15,051 und 607 Klafter, von welchen die jährliche Weinerzeugung an edleren Sorten auf 83,094 Eimer, von gemeinen aber auf 81,512 Eimer; dann von den mit Reben besetzten Aeckern auf 2,827 Eim. bessere und 62,078 Eimer geringere Weingattungen geschätzt wurde. Darunter sind nun freilich die im altösterreichisch. Istrien erzeugten Weine begriffen, welcher Landestheil nun zu dem Seeküsten-Gouvernement gehört; aber auch in Unterkrain und in mehren Theilen Innerkrains oder des Adelsberger Kreises wird viel Wein

und vorzügliche Sorten am Karst und um Wippach erzeugt. In dieser letzteren Gegend wird auch der Obstbau mit dem günstigsten Erfolge betrieben, und man erhält hier die besten Pfirsiche, Aprikosen, Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen. An anderen sogenannten Handels-Gewächse wird nur vorzüglich Flachs in grösserer Menge gebaut, obschon er gewöhnlich nicht sonderlich gedeiht. Aber von grosser Wichtigkeit ist hier die Waldkultur, wo nicht allein der häusliche Gebrauch, sondern auch einige Bergwerke, und selbst verschiedene Manufakturen einen nahmhaften Holzvorrath erfordern. — Die Ausdehnung der Waldungen soll sich nach den Erhebungen zur Steuerregulirung in Krain über 580,588 Joch belaufen haben; aber die Stände hielten diese Angabe für viel zu gering im Verhältnisse zum vorhandenen Getreideboden, und derselbe Zweifel muss auch bei dem ersten Ueberblicke bei jedem entstehen, der dieses Land bereist hat. Die Viehzucht steht ganz im Verhältnisse mit den übrigen Landwirthschaftszweigen, indem durch sie eben so wenig, als durch den Getreidebau, der Bedarf der Landeseinwohner gedeckt ist. Zwar lebt der Krainer ziemlich frugal; aber er verzehrt doch immer mehr Fleisch, als ihm sein Land von dem bestehenden Viehstand zur Consumtion liefern kann, und in jedem Falle ist dieser dem Umfange der Aecker, Weingärten, Gärten und Wiesen, und im Verhältnisse ihres Dünger- und Arbeitsbedarfes unangemessen. Man zählte jüngst im ganzen Lande 14,803 Pferde, grösstentheils nur von einer Höhe von 13½ — 15 Faust, worunter sich 478 Hengste, 4,682 Stuten und 8,653 Walachen, ferner 394 ein-, 446 zwei- und 150 dreijährige Fohlen befunden haben, dann 48,369 Zucht- und Zugochsen, 65,696 Kühe und 63,004 Schafe; der beste Pferdeschlag ist in dem Karster Steingebirge zu Hause, wo man auch die schmackhaftesten, nicht aber die feinwolligsten Schafe erzieht. Die Producte der Jagd werden immer sparsamer; aber doch hat das Land noch einen Reichthum an wildem Geflügel, Hasen und Pelzwild, worunter selbst die Bären, die aus der benachbarten Herschaft Brod im Seeküstenlande in das Gotscheerländchen einwandern, nicht ganz selten sind. Mehre Landesflüsse haben vortreffliche Fische, und die Wocheiner beide grösseren Landseen liefern deren ein grosse Menge; dennoch herrscht kei Ueberfluss an denselben im Land Die Bienenzucht jedoch kommt imme mehr in Flor, und ist schon so be deutend, dass eine nicht gering Quantität an Honig und Wachs aus geführt werden kann. Seidenwürmer zucht findet in wärmeren, an Gör grenzenden Gegenden Statt. Nur zwe Metalle sind es, auf die in Krain mi Gewinn gebaut wird, nämlich Eise und Quecksilber. In Hinsicht des er steren steht diese Provinz ihren bei den nördlichen Nachbarländern we nach; aber das Idrianer Quecksilbe bergwerk ist das ergiebigste u. wich tigste in ganz Europa. Ausser diese Metallen wird aber auch noch au Blei, Zinnober und Steinkohlen Berg bau getrieben, und Marmor und ande re Steinbrüche sind ziemlich häufig i Lande. Am Loibl bei Sct. Anna wir auf Zinnober gebaut, aber der meist zu Idria selbst gewonnen. Eisenberg werke sind zu Sava, Draschosche, i der Illouza (Julischen Gebirge); z Jauerburg, Feistritz, in der Wochei Eisnern, Kropp und Steinbüchel; z Seissenberg, Reifnitz, Gurk und Pas sik. Die Bleibergwerke ober Neu marktl, bei Sava, bei Weissenfels un Rischach sind von geringer Wichtig keit, und eben so wenig versprech die Bleierzanbrüche zu Slatenek un Bad-Teplitz. Desto ergiebiger sind di Steinkohlenbrüche bei Sagor und a anderen Orten. Nächst dem Loibl, b Weissenfels, Freudenthal, zu Sauen stein, Auersberg und noch bei einige andern Orten sind merkwürdige Ma morbrüche, und eine Torfgräberei be findet sich in der Nähe der Haupt stadt. — Was die Gewerbsanstalte in dieser Provinz betrifft, so könne sie zwar nicht mit den in einigen a dern österreichischen Ländern vorha denen verglichen werden, sind ab auch nicht ganz unerheblich. — D Leinweberei und die Fabrikation ge meiner Spitzen ist im Lande se ausgebreitet. Beide Gewerbe sind ein einträgliche Nebenbeschäftigung f den hiesigen Landmann, u. der grös te Theil der Männer ist zugleic Leinweber, und die Weiber spinne oder verfertigen Spitzen. Die gewöh lich auf diese Art erzeugte Waa ist nun freilich von der gemeinste Gattung; aber man verfertigt im La de auch viele feine Leinwand u

eine Art von Schleier, dann verschiedene Wollenzeuge, Flanell und grobe Tücher, wollene Strümpfe, Socken und dgl. An diese Fabrikation schliesst sich die der Lederbereitung zunächst an. Man verfertigt viel Pfund- und Sohlleder, dann Corduan- und Sämischleder, wozu d. rohe Stoff grösstentheils aus dem Auslande hierher gebracht wird. — Auch die Eisen- und Holzwaaren-Fabrikation beschäftigt viele Menschen. — Es bestehen Hochöfen im Lande zu Sava, Jauerburg, Feistritz, in d. Wochein, Weissenfels, Neumarktl, Siebenbrunn im Kankerthale, zu Eisnern, Kropp, Steinbüchel und Feistritz ob dem Stein im Laibacher; dann zu Hof ob Seissenburg, Passik und zu Sagratz an der Gurk im Neustadtler Kreise. — Wallasch-, Stahl- und Streckhämmer sind zu Sava, Jauerburg, Feistritz, in der Wochein, Weissenfels, Neumarktl, Siebenbrunn, Eisnern, Kropp, Steinbüchel und Katzenberg, auch zu Hof und Sagratz. Die Holzwaren-Fabrikation hat im Gotscheer Gebiete, dann in einigen Waldgegenden Oberkrains ihren Sitz. — Zu Laibach befindet sich eine Fayence- und Töpfergeschirr-Fabrik, die guten Absatz ihrer Waaren hat. Die Erzeugnisse dieser Gewerbe und einige wenige Naturprodukte Krains sind die Gegenstände des Eigenhandels dieser jetzt auf engere Grenzen beschränkten Provinz; aber desto wichtiger ist der Zwischen- und Transitohandel, durch den Krain ansehnliche Summen gewinnt, und ohne welchen seine Bevölkerung sich nicht in einem Zustande erhalten könnte, in dem sie wirklich sich befindet. — Einen höchst wichtigen Einfluss auf die Ausbreitung des Handels v. Krain hat das kleine Völkchen d. Gotscheer, deren Verkehr durch einen grossen Theil von Europa, von den Küsten d. adriatischen Meeres bis an die der Nord- und Ostsee reicht, und in allen Gebirgsgegenden der österreichischen Nordwestländer, wie in einem ansehnlichen Theile der Ebenen Ungarns, nicht unbekannt ist. — Die Hauptartikel, welche aus Krain ausgeführt werden, sind Eisen im Betrage von 1,938 Zentnern, Stahl beiläufig 4,500 Zentner, Draht und Nägel über 9,530 Zentner und verarbeiteter Stahl 6,680 Zentner. Ferner an Bauholz und verschiedenen Holzwaaren für beiläufig 163,500 Gulden in Silbermünze. Die von hier ausgeführten Glaswaren haben immer doch 2,087 Zentner im Gewichte und 20,800 Gulden in Geld betragen. Von Leinwand-Artikeln wurden 2,594 Stück, an Filzhüten 2,080 Stück und 250 Centner Wachs ausgeführt; Mastochsen aber 850 Stück (vorzüglich nach Triest und Görz) ausser Landes getrieben. Nebst diesen wurde einiger Wein nach Kärnthen, Mehl in Fässern nach Triest, und d. grösste Theil des hier gewonnenen Quecksilbers nach Niederösterreich u. Triest ausgeführt. — Dagegen bestand die Einfuhr aus mehr als 20,000 Eimern ungarischen und 18,312 Eimern italienischer Weine; aus beiläufig 32,000 Zentner Seesalz, dann Steinsalz aus Ungarn; aus 1,214 Zentner Oehl, verschiedenen Südfrüchten, allen Arten Colonialwaaren, aus feinen erbländ. Tüchern u. Wollenzeugen; aus ungar. Tabak, vielem Horn- u. einigem Schafviehe; aus einer Menge Schnittwaaren, Seidenzeugen und Seide, Metall- und Glaswaaren. — Es ist wahrscheinlich, dass das Land bei seinem eigenen Handel etwas verliert; aber es ist gewiss, dass durch die Vortheile des Commissions- und Transitohandels Krain im Ganzen grosse Summen gewinnt, und man berechnet allein, dass durch den Verkehr der Gotscheer über 80,000 Gulden jährlich an reinem Gewinne dem Lande verbleiben. Sowohl die von Wien durch Krain nach Triest geführte Haupt-Kommerzialstrasse, als auch die grösseren Handelsstrassen nach Kärnten (über den Loibl nach Klagenfurt und über die Wurzen nach Villach), nach Görz und Idria, dann über Möttling nach Carlstadt in Kroatien, sind wohlangelegte Kunststrassen, und werden, ungeachtet der Hindernisse, welche in den Terrainverhältnissen ihren Grund haben, auch gut erhalten, obschon der ursprüngliche Strassenfond von beiläufig 36,852 Gulden lange nicht mehr hinreicht. Ueberdiess sind in unsern Zeiten noch neue Kunststrassen zur Beförderung des Handels hinzugekommen, wohin besonders die Strassenanlage gehört, die über Reifnitz bis an die Kulpa, Brod gegenüber, geschehen ist, wodurch Laibach mit der neuen Maria Louisenstrasse und mit den Seehäfen von Fiume und Buccari in nähere und bequemere Verbindung gesetzt word. ist, ferner die Eisenbahn von Cilli bis Triest im Baue. Die Beförderung d. Wassertransports hat sich die Landesstelle auch bei der Voraus-

sicht, dass der Haupthandel des Landes nicht ausserordentlich dadurch gewinnen könne, dennoch sehr angelegen sein lassen; weil sich bei näherer Betrachtung dieses Gegenstandes leicht die Ueberzeugung ergiebt, dass durch dieses Hülfsmittel eine Handelserweiterung mit Kroatien und den rückwärts gelegenen Ländern erreicht werden kann, die dem Lande neue Vortheile verspricht. Nicht unbedeutende Arbeiten sind daher an den Flüssen Laibach und Save geschehen, um theils grössere Schiffe, als bisher gebraucht werden konnten, in Anwendung bringen zu können, theils die Fahrt gegen den Strom zu erleichtern. Krain hat übrigens keinen bedeutenden Handelsplatz. Die Nähe der Seestädte machen auch dieser Provinz einen solchen entbehrlich, und es ist ihr zugleich weit vortheilhafter, dass der Betrieb ihres Handels unter einige Plätze vertheilt ist, die jeder mit individueller Wahrnehmung seiner Lokalvortheile zu des Landes allgemeinen Besten benützt. Krain hat durch einige Jahrhunderte mit Steiermark unter einem Regentenstamme gleiche Rechte genossen und gleiche Schicksale getheilt, und besonders ist dieses seit der Regierung der letzten Dynastie der Fall. Da inzwischen das Land nicht gleich anfänglich ein Ganzes war, sondern sich in Theilen ausbildete, die nach und nach vereinigt worden sind, so ergaben sich doch einige Abweichungen in den Verfassungs- und Verwaltungsformen, die das Land als ein eigenes Ganzes in der Art erhielt, wie es die nationalen Eigenthümlichkeiten seiner Einwohner, seine Produktion, und selbst seine physische Lage und Stellung zu erfordern schienen; darum war auch die Vereinigung der Geschäftsleitung für Krain und Steiermark nie v. langer Dauer. Der krainerischen Landschaft ertheilte bereits Kaiser Friedrich III. 1460 einen eigenen, mit der goldenen Bulle bestätigten Freiheitbrief, welcher ihr, nebst anderen Privilegien, von Kaiser Maximilian I. 1494, und bis auf Leopold I. v. den meisen Landesfürsten Krains bestätigt wurde. Noch älter sind einige Privilegien, welche Graf Albrecht von Görz (schon 1365) seinem Landesantheile in d. windischen Mark. der Stadt Möttling und dem Istrianer Bezirke verliehen hat, und aus diesen verschiedenen Freiheitsbriefen, wie aus den Lehensgnaden des Erzherzog Carl von Steiermark 1567 und 1571 dann der innerösterreichischen Defensionsordnung 1518, dem sogenannten (die krainerische Landschaft allein betreffenden) Augsburgischen Libell 151[illegible] und anderen ähnlichen entstand nach dem Beispiele der steiermärkischen auch eine krainerische Landeshandveste, welche 1687 zu Laibach gedruckt erschien. Nach Wiedererlangung dieser Provinz von Frankreich erhielt Krain auch wieder seine eigenen Landstände, in dieselben Klassen wie in Steiermark, eingetheilt, welche durch den ständischen Ausschuss und die verordneten Stände, als permanentem Collegium repräsentirt werden. Doch hatte hier der Bürgerstand vorhin drei Deputirte bei dem Ausschusse; dagegen in Steiermark nur ein Verordneter die landesfürstlichen Orte vertritt, und dort ging der geistliche Stand dem Herrenstand vor, welches in Krain umgekehrt der Fall war. — Das Landeswapen, welches Kaiser Friedrich 1463 dem Herzogthume Krain gegeben hat, ist ein gekrönter schwarzer Adler im weissen Felde, auf dessen Brust und ausgebreiteten Flügeln ein weiss und roth geschachter halber Mond zu sehen ist.

Kraina, Slavonien, Verőcs. Gesp. Naschicz. Bzk., ein der Herschaft Fericsancze geh. *Gebirgsdorf*, mit 24 Häusern und 132 Einwohn., 9 Meilen von Eszek.

Kraina, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Totság. Bezirk etn zur Hrsch. Muraj Szombath gehör. nach Tessina eingepf. wendisch. *Berg* zwischen Borhida, Gederocz u. Polancz an der Steierischen Grenze, ½ St. von Radkersburg.

Kraina, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hersch. Troyca gehörig. *Dorf*, am Flusse Wiar, 4¼ St. von Dobromil, 8 St. von Przemysl.

Kraina, Mähren, Brünner Kreis, ein *Berg*, 268 W. Klaft. Höhe.

Kraina Berdu, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Hrsch. Eg bei Podpetsch geh. *Dorf*, im Gebirge 1½ St. von Podpetsch.

Krainawerda, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Reichenburg gehörig. *Dorf*, 9 Stunden von Cilli.

Krainberg, Illirien, Ober Kärnten Villach. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Gmünd geh. *Ortschaft*, im Gebirge, 2 St. von Gmünd

Krainberg, sonst auch Haberberg genannt — Illirien, Unt. Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Ldgchts. Hrsch. Osterwitz und Pfarre Sct. Johann geh. *Gegend*, mit 10 zerstreut lieg. Häusern, gegen W. nächst Wiendorf, 3 St. von St. Veit.

Krainburg, Krain — Illirien, Ober Krain, Laibach. Kr., eine landesfürtl. *Stadt* mit 357 H. u. 1712 Einw., einer Pfarre und mehren Kirchen, ein Unter Wb. Bzk. Kom. und Postwechsel, liegt unt. dem 46° 14' 15", Br., 32° 10' Länge. Die Stadt liegt auf einem senkrechten Felsen über dem Flusse und hat Mangel an Trinkwasser, welches durch Maschinen hinaufgebracht wird. In derselben liegt das Schloss, der Kieselstein, welches 1262 von den Grafen von Ortenburg erbaut wurde. Krainburg soll an der Stelle des alten Santikum stehen; 1021 bis 1250 residirten hier die Grafen v. Krain, nicht weit von dem Orte, wo sich d. beiden kärtnerisch. Kommerzialstrassen trennen. Die Einw. nähren sich vom Landbau, Weberei, Siebbödenerzeugung, Färberei u. den Handel mit den Erzeugnissen ihrer Gegend. Das in d. Stadt liegende Schloss heisst der Kieselstein, man glaubt von daher, weil sowohl das Schloss, als die ganze Stadt aus Kieselsteinen erbauet, und auch der Grund von derlei Steinen gelegt worden ist. Dieses Schloss steht schon seit 1262, wo es von den Grafen Heinrich II. von Ortenburg, der die Stadt damals besass, erbauet worden ist. In diesem befindet sich ein tiefer Brunnen und auch einer in dem Pfarrhofe, sonst müss. d. Bürger d. Wasser mit vieler Beschwerde entweder aus d. Kanker oder Save holen. Unweit dieser Stadt, in einer angenehmen Ebene, liegt der sogenannte Kuttenhof, Vutena, an der Sau und seitwärts die Kanker, 1 St. v. Krainburg, das schöne Schloss Egg, den Baron von Zois gehörig, Wald und Garten dabei, gewähren die grösste Anmuth im Sommer. Die Gallerie von schönen Kupferstichen im Schlosse, so wie überhaupt die schön möblirten Zimmer, sind sehenswürdig. Im Jahre 1579 gehörte dieses Schloss sammt der Herschaft den Freiherrn Adam von Eck. Damals zog d. von Krainburg vertriebene evangelische Prediger Bartholomäus Knöfel, sich dahin zurück, und hielt daselbst seine Predigten. Diese Stadt war eben so wie Laibach und die umher gelegenen Orte, im Jahre 1797 und 1805 von den Franzosen besucht, welche erst nach dem zu Leoben u. Presburg geschlossenen Frieden diese Orte verliessen. Man findet in den alten Schriftstellern, dass bereits ums Jahr 1021 Markgrafen zu Krainburg gewesen. — 1140 befand sich Engelbert IV., 1200 aber Heinrich von Histerreich und 1248 Mainhart, Graf von Görz, als Markgraf zu Krainburg, an der Mündung der Kanker in die Save, die hier schiffbar wird, 3 Meilen von Laibach. Postamt mit:

Adergas, Babendorf, Bobouk, Brey, Dobraua, Drulouk, Duorje, Egg, Feihring, Ober und Unter-, Feichting, Ober- und Unter-. Feisiritz bei Pirkendorf, Fellach, Ober- und Unter-, Festnitz, Ober- und Unter-, Freithof, Gâhsteig, Georgen im Felde, Gorena Sava, Gorene, Goritsche, Görtschach, Grad, Hilben, Höflein, Hotenmosch, Hrasche, Hrastie, Huje, Jamma, Javerning, Illouk, Jodok, Kamnek, Kanker, Ober- und Unter-, Kerschstetten, Klanz, Kokriz, Krainburg, Kropp, Labore, Lahovitz, Lausach, Letenze, Martini St. bei Krainburg, Martini St. bei Czirknitz, Mazhe, Michelstätten, Mitterdorf, Maka, Moisesberg, Mosganzhe, Mächlle, Naklas, Neudorf, Niederfeld, Oberfeld, Okroglo, Orchegg, Oreholle, Ouschische, Pangerschitz, Pirkendorf, Pinka, Podnard, Poliza, Posauz, Potozhe, Poschenig, Prosche, Pradasel, Primskau, Randorf, Ruppa, Salloch bi Goritscha, Salloch bei Zirklach, Sebille, Seje, Schrotenthurn, Sitichdorf, Srakolle, Srednavase Steinbüchl, Stermoll, Sterscheu, Straschische, Strohain, Sucha, Tabor, Tatinz, Tenetisch, Terboje, Terstenik, Thurn, Trotta, Tupalitsch, Ulrichsberg, Uscheuk, Vanolle, Waisach, Wasche, Winklern, Zeganze, Zhepulle, Zirklach, Zirzhitsch, Zwischenwässer.

Krainburg, Illirien, Laibacher Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 31 Steuergemeinden, 22743 Joche.

Krainchen, Tirol, Ober Innthal. Kr., im Mitterlechthal, ein zur Ldgchts. Herschaft Ehrenberg geh. *Weiler*, $8\frac{1}{4}$ St. von Reuti.

Krainegg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zur Hersch. Burgamt Villach gehör., am Fusse des Krainberges lieg. *Dorf*, $2\frac{1}{2}$ St. von Villach.

Krainerberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarrsgült Gnass dienstbar.

Krainerisch Idria, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Bergstadt*; s. Idria.

Krainhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Königsberg geh. *Dorf* mit einem unweit davon stehenden Jägerhause $3\frac{1}{2}$ St. von Eger.

Krainich, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend* zur Hrsch. Meretinzen dienstbar.

Krainschitza, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* des Bzks. Reifenstein Pfarre St. Peter bei Reichenegg; z. Herschaft Reifenstein u. Stattenberg dienstbar, hat 50 Häus. und 178 Einw. Hier fliesst der Arm Na-Pototz, und ein Arm der Resana.

Krainschitzgraben und **Bach,** Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Reifenstein, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Moste.

Krainska gora, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Hrsch. Weissenfels gehör. *Dorf*; siehe Kronau.

Krainskagorza, wind. Vrenska-gorza — Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* des Bzks. Drachenburg, Pfr. Fautsch; zur Hrsch. Hörberg dienstbar, hat 54 Häus. und 268 Einwohnern.

Krainszkoszello, Ungarn, Agramer Gesp., ein *Praedium*.

Krainszkoszello, Ungarn, 1. Banal Grenz-Reg. Bzk.; siehe Degoj.

Kraintsche, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 744 Joch.

Krainwerda, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 24 Häus. und 120 E., des Bzks. Oberlichtenwald, Pfarre und Grundhrsch. Reichenburg, an der Sottla, zur Hrsch. Geyrach mit Getreid-, Wein-, und Sackzehend pflichtig, 1¼ St. v. Reichenburg, 1½ St. v. Lichtenwald, 10¾ M. von Cilli.

Kraisbach, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Aistersheim geh. *Dörfchen*, in der Hrsch. Aistersheim nach Gaspoltshofen gepfarrt, 5 Stunden von Haag.

Kraiszko, Ungarn, ein *Weingebirg* im Warasdiner Komitat.

Krait, eigentl. Kreut — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., 5 z. Ldgrchthrsch. Glaneck und Pfarre Klein Sct. Veit geh. *Bauernhäuser*, gegen S. nächst Tigring, 4 St. v. Klagenfurt.

Kraizka Vesz, Kroatien, Warasd. Gespan, Ob. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Pluszka geh. *Ortschaft* mit 52 Häus. und 276 Einw. mit einer eigenen Pfarre, 4 St. von Agram.

Kraj, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat mit 35 Häus. und 340 Einwohnern.

Kraj, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat mit 18 Häus. und 170 Einwohnern.

Kraj, Kroatien, diess. der Save, Agramer Gespansch., im Gebirgs-Bzk., eine zur Hrsch. Chabar gehör., nach Gerovo eingepf. *Ortschaft*, 7 St. von Fiume.

Kraj, Dalmatien, Spalato-Kr., Sign. Distr., ein *Filialdorf* der Pfarre Osoje, der Hauptgem. Sign einverleibt, 1 Migl. von Susczi und dem Pfarrorte, 14 M. v. Spalato.

Kraj, Dalmatien, Zara Kr. und Distr., ein *Dorf* und Filial der Pfarre Pasman, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Zara-vecchia gehör., unter der Pretur Zara stehend, auf der Insel Pasman, 16 M. von Zara.

Kraj, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; siehe Gyeres Sz. Király.

Kraj, Siebenbürgen, Nied. Weissen[b.] Komt.; siehe M. Sz. Király.

Kraj, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; [siehe] M. Sz. Király.

Kraj, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuh[l;] siehe Szent-Király.

Kraj, Siebenbürgen, Csik. Stuhl; sie[he] Szent-Király.

Krajacsischa, Slavonien, Peterw[ard.] Generalat, Brod. Grenz-Reg. Bzk., ein[e] Abtheilung des Dorfes Odvorcze mit 1[..] Häus. und 80 Einwohnern.

Krajam pod, oder Kosharie — Il[-] lirien, Krain, Neust. Kr., ein der W[b.] B. Kom. und Grafschaft Auersberg ge[h.] *Dorf*, 4 St. von Sct. Marein.

Krajchevecz, Ungarn, ein *Dorf* i[m] Kreuz. Komt. mit 22 Häus. und 146 Ein[-] wohnern.

Krajcsirovics, Ungarn, eine unge[-] rottete *Waldstrecke* im Presburg. Ko[-] mitat.

Kraj, Dogni-, Dalmatien, Ragus[a] Kr., Distr. Ragusa-vecchia, ein *Dörf[-] chen* in der Pfarre und Hauptgemeind[e] Plocitze am Berge Starbine, nahe b[ei] Gorgni-Kraj und Mitrovichi, 1½ M. vo[n] Castelnuovo, 8¾ M. von Ragusa.

Kraj, Dolni-, Kroatien, diess. de[r] Save, Agram. Gespan. und Bzk., ein[e] *Herschaft* und *Dorf* mit 30 Häus. un[d] 250 Einwoh., in der Pfarre St. Anna i[n] Rozgo, liegt im Gebirge, 2¼ St. von Za[-] pressich.

Kraj, Dolni-, Ungarn, Liccan[er] Grenz-Reg. Bzk.; siehe St. Rochus.

Krajfalo, Siebenbürgen, Klausen[b.] Komt.; siehe Királyfalva.

Krajfalou, Siebenbürgen, Kokel[b.] Komt.; siehe Királyfalva.

Kraj, Gorgni-, Dalmatien, Ragus[a] Kr., ein, nächst Dogni Kraj und de[m] Berge Starbine liegendes, zur Hauptg[e-] meinde und Pfarre Plocitze geh. *Dörfch[en]* 2 Migl. v. Castelnuovo, 9 M. v. Ragus[a].

Kraj Gorni, Ungarn, ein *Dorf* m[it] 28 Häus. und 220 Einwohn. im Agram[er] Komitat.

Krajhalma, Siebenbürgen, Ob[er] Weissenburg. Komt., siehe Királyhalm[a.]

Krajko, Kraikova — Ungarn, Ara[der] Gesp., ein wal. *Dorf*. Filial von Lá[...] Magerer Boden. Mais- und Obstba[u.] Handel mit Stricken und Seilen aus Li[n-] denbast. Cameralisch, 11½ St. v. Ara[d.]

Krajna, Ungarn, eine freie *Gegend* [...] wal. illir. Grenz-Reg. Bezirk.

Krajna, Ungarn, diess. der Dona[u,] Neutraer Gespan., Vágh-Ujhel. Bez[irk,] ein mit einer röm. kath. Lokalpfarre u[nd] Kirche, dann Bethause und Seelsorg[er] der A. C. versehen. *Dorf*, verschieden

adel. Familien geh., zwischen Bergen, hat 380 Häus. und 2662 Einw., 1¾ M. v. Vág-Ujhely, 5 St. von Galgocz.

Krajna, Ungarn, Eisenburg. Gesp., ein sl. *Dorf*, 29 Häus. und 182 meist rk. Einw. Filial von Tessina. Guter Ackerboden und Wieswachs. Viel Weide und Waldung. Gehört zur Herschaft Muraj-Szombath.

Krajna Bisztra, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespan., Makovicz. Bzk., ein *Dorf* in einem Thale, grenzt an Galizien und hat eine griech. kathol. Kirche, ½ St. von Alsó-Komarnyik.

Krajna-csarno, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Makoviczer Bzk., ein griech. kath. von Waldungen umgebenes *Dorf*, 1 St. v. Felső-Orlich.

Krajna Martinka, russ. Martinska — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bzk., ein russn. zu Munkács geh., nach Feketepatak eingepfarrtes *Dorf*, zwischen Gebirgen, 4 St. von Nyiresfalva.

Krajna Polyana, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Makovicz. Bzk., ein dem Grafen Szirmay geh. kl. *Dorf*, ¼ St. von Alsó-Komarnyik.

Krajna Porubka, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Makov. Bzk., ein griech. kath. *Dorf*, zwischen Bergen an der Grenze Galiziens, ¾ St. von Alsó-Komarnyik.

Krajnikowa, Ungarn, Marmaroser Komt.; siehe Mihályka.

Krajnitz, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., ein *Dorf* mit einer griech. unirt. Kirche und 106 Einw. Post Déva.

Krajnó, Bisztra — Ungarn, Saros. Gespanschaft, ein russn. *Dorf* mit 112 Häusern und 814 Einw., unfruchtbarer Boden, doch viele Weiden u. Waldungen, an der galizischen Grenze, ½ St. von Komarnik.

Krájnyemut, Siebenbürgen; siehe Király-Németi.

Krajnyikfalva, walach. Zsoszán — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk., ein zum Grosswardein. Domkapitel geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1½ St. von Elesd.

Krajnyitsesd, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Belenyeser Bzk., ein der adel. Familie Derekasi gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 7 St. von Grosswardein.

Krajová, Ungarn, ein *Fluss*, im walachisch. illirisch. Grenz-Regmts. Bezirke.

Krajova, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Szalont. Bzk., ein wal., zur Hrsch. Bel gehör. *Dorf*, mit 41 Häus. und 272 Einw., einer griech. nicht unirt. Pfarre, mittelmässiger Feldbau, 5 St. von Szalonta.

Krajová, Globu — Ungarn, wal. illir. Grenz-Regiments Bezirk; siehe Globu-Krajová.

Krajova, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gesp.; siehe Királypatak.

Krajówa, Ungarn, ein rechtsuferiger *Bach* der Cserna, im walachischen illirischen Grenz-Rgmts. Bezirke.

Krajowice, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Brzysk gehörig. *Dorf*, am Flusse Wysloka, gegen O. nächst Kowalowy, 1 St. von Jaslo.

Krajubela, Siebenbürgen, Kezdier Stuhl; siehe Bélefalva.

Krájuluj, Djálu-, Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, ein *Berg*, auf einem, den Bach Sajó von seinem Filialbache Válye-Moguri oder die Aue scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. von Berlád.

Kraka, oder Krake — Siebenbürgen; siehe Karika.

Krakaberg, Illirien, Unter Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Landgrchts. Hersch. Hartneidstein (Stephaner Seite) gehör., gegen Süd. am Burgfr. Steinberg grenzende *Gemeinde*, 6 bis 7 Stund. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Krakau, Illirien, Ob. Krain. Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Stadt Laibach gehörig. *Dorf* und *Vorstadt*, nächst dem kleinen Bache Gradaschza, nach Tyrnau eingepfarrt. Post Laibach.

Krakau, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Seitenthal* der Ranten, in welcher die Krakauer Gemeinde mit 400 Rinder-, 50 Pferden-, 400 Schafen-, 50 Schweinauftrieb, und sehr grossem Waldstande sich befindet.

Krakau, Steiermark. Judenburg. Kr., ein grosses, dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Murau geh. *Thal*, mit 3 Gemeinden, nämlich Krakaudorf, Hintermüllen, od. Ebne und Schatten, nach Ranten eingepf., liegt beim Ursprunge des Rantenflusses, 9 St. von Unzmarkt.

Krakau, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg, Gespanschaft; siehe Krakko.

Krakau, Krakow, auch Kraskow — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*, mit 25 H. und 168 deutschen Einw., hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Wenzel, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit u. 1 Wirthshaus, ¼ St. südöstlich liegt der hieher konskrib. Meierhof Neuhof mit 1 Schäferei. Eingepfarrt sind, die Dörfer Webrowa, Ober-Medelzen, Mirikau und Krebram mit dem Hofe Nassatitz, am Krakauer Bache, 1½ St. v. Teinitz.

Krakaudorf, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Murau gehörig., im Krackauthal lieg. *Dorf*, mit 92 Häus. und 346 Einwohn., einer Vikariatkirche, St. Oswald genannt, 9 St. von Unzmarkt.

Krakauhintermühl, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde*, mit 75 H. und 480 Einwohn., des Bzks. Murau, Pfarre Ranten; zur Hrsch. Murau, Gopplsbach und Kirchengült Sct. Oswald dienstbar.

Krakauschatten, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde*, mit 45 Häusern und 250 Einwohn., des Bzks. Murau, Pfarre Ranten; zur Hrsch. Puchs, Hainfelden und Forchtenstein dienstbar. In dieser Gegend fliesst der Rantnerbach, das Jeterichbachel und Dorferbachel.

Kraking, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Persenbeug unterthän. *Dorf*, mit 12 Häus. und 60 Einwohn., unweit Auratsberg, zu welchem Amte es gehört, 3 St. von Kemmelbach.

Kraking und **Kazelsdorf an der Zeil**, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 2 dem Burgerspital in Tuln unterthän. *Gemeinden*, mit 6 Häus. und 48 Einwohn, welche eigentlich unter die Dorfobrigkeiten Königstädten u. Rapoldenkirchen gehör., 3 St. von Sieghardskirchen.

Krakko, Krakau, Krikeu — Siebenbenbürgen, Nied. Weissenburg. Gesp., Nied. Kr. und Magyar-Igen. Bezk., ein mehren adel. Familien geh. ungar. wal. *Dorf* mit einer reformirten und griech. nicht unirten Pfarre von vielen Weingärten und grossen Waldungen umgeben, hat 1233 Einw., 2 St. von Tövis.

Krako, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Szecsén. Bezk., ein *Wirthshaus* und *Gut* im Terrain des Praedium Kis-Falud, dem Freih. v. Bodmaniczky u. mehren adel. Familien geh. in der Pfarre Sós-Hartyán, ostw. nahe an dem Praedium Ujlak, 3½ Meile von Szakall.

Krakó, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Bathens. Bzk., ein *Wirthshaus* im Vársan. Terrain.

Krakó, Kraken — Ungarn, Mitt. Szolnoker Gespansch.; siehe Karika.

Krakó, Ungarn, eine *Puszta* mit 10 H und 89 Einw. im Neograd. Komitat.

Krakofel, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum fürstl. Hofgericht Brixen gehöriges *Schloss* auf einer Anhöhe, zwischen d. Rienz- und Eysackflusse. Post Brixen.

Krakorice, Mähren, Olm. Kr.; siehe Krokersdorf.

Krakovan, Krakovany — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespanschaft, Vágh-Ujhel. Bzk., ein mit einer eigenen Pfarre versehenes, dem Neutraer Bisthum geh. am Ausflusse der Dudvágh liegendes *Dorf* mit 98 Häus. und 681 Einw., 1 St. von Pöstyen, 4½ St. von Galgocz.

Krakovnek, Illirien, Krain, Neust. Kreis, die krainerische Benennung der Wb. B. Kom. und Hrsch. Kroisenbach.

Krakow, Krakowec, Krokowec in d. Landessprache und selbst in Urkunden auch Rothschloss genannt — Böhmen, Rakon. Kr., eine *Veste*, westnordwärts auf der Hrsch. Horkau (Horschkau) auf einem beträchtlich steilen Felsen, der v. Nordost gegen Südwest sich erstreckt, und einen zwar schmalen doch ziemlich langen und flachen Rücken bildet. Das Schloss selbst ist von der übrigen Oberfläche durch einen, der Breite nach geführten, tiefen und breiten Graben abgeschnitten, über welchen eine hölzerne auf steinernen Pfeilern ruhende Brücke führt. Genaue Bestimmung seiner Figur ist höchst misslich. Es bestand wahrscheinlich Anfangs in einem länglichten Viereck, dessen untere Enden etwas abgestumpft wurden, doch nachmalige Anbaue machten es zu einem ziemlich unregelmässigen Viereck. Die Länge desselben ist auswendig 21½ Klafter, seine Breite 12 Klafter. Der innere Platz 1[illegible] Klafter lang und 7½ Klafter breit. Es hat drei Stockwerke; die Mauern des ersten sind acht Fuss dick; die Höhe derselben und des runden Thurmes beträgt 42 Schul. Die Brücke hält 14 Klafter in der Länge und 2 in der Breite, 7 M. von Prag.

Krakow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* zum Gute Horzkau geh., liegt hinter Horzkau, hat 42 Häus. mit 310 Einw. nach Tschistay (Hrsch. Kric) eingepf. u. hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus, 1¼ St. von Slabetz.

Krakowan, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Kammeralhrsch. Pardubitz geh. *Dorf* mit 58 Häus. und 445 Einwoh., ist nach Elbe-Teinitz eingepf. und hat 1 Filialschule und 1 Försterswohnung. Auch besteht hier seit 1785 ein akatholisches Bethaus (helvet. Conf.) mit einer Pastorswohnung, 1 St. von Elbe-Teinitz, 2 St. von Kolin, 6 St. von Pardubitz.

Krakowczicz, Böhmen, Budw. Kr. ein *Dorf* zum Gute Bzy und Pfarre Zimutitz, 2¼ St. von Moldautein.

Krakowetz, Mähren, Brünner Kr. ein ehemaliges *Dorf* zur Hrsch. Wischau geh. war schon im Jahre 1465 öde.

Krakowetz, Mähren, Olm. Kr., ein mit der Hrsch. Czech verbundenes Gu[illegible]

und *Dorf* mit einem Schlosse, Bräuhause und Meierhofe, im Gebirge gegen Osten nächst Namischt, hat 41 Häus. und 302 Einw., 4 St. von Olmütz.

Krakowetz, Roth-, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Schloss* und *Dorf* zum Gut Horzkau geh.; siehe Rothschloss.

Krakowice, Galizien, Przemysler Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit einem schönen Schlosse, zwischen Zaleska Wola und Jaworow.

Krakowice, Galizien, Rzesz. Kreis, ein zur Hrsch. Nisko geh. *Dorf*, 14 St. von Rzeszow.

Krakowska Bach, Galizien, Sambor. Kr., entspringt bei Stary Jazow, berührt Krakowice, fällt bei Lazy in die Wysznia.

Krakowtschitz, Krakowcice — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen*, mit 7 Häus. und 46 Einwohn., nach Schimutitz eingpf., $7\frac{1}{4}$ St. von Wittingau.

Kraku, Almás — Ungarn, Krassov. Gespanschaft, ein *Berg*.

Krakuszowice, Galizien, Bochnia. Kr., ein zum Gute Wiarowice geh. *Dorf*, nächst Cichawa, $\frac{3}{4}$ St. von Gdow.

Kral, Krat — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Unter-Kraupen, 1 St. von Deutsch-Brod.

Kral, auch Kralowes genannt — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dörfchen* mit einem Forsthause, wohin es konskrib. ist, 20 Min. von Swata.

Kraletz, Mähren, Olm. Kr., die Benennung des zur Hrsch. Johrnsdorf gehörig. *Ortes* Königsgrund, mit 12 Häusern und 112 Einw.; siehe Königsgrund.

Kraliczky, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Petschkau; siehe Kralitz, Klein-.

Kralieva-Velika, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. VIII. geh. *Dorf* mit 48 Häusern, einem verfallenen Schlosse und 4 Mahlmühlen, war vor Alters eine prächtige Stadt, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Novzka.

Kralievchanj, Kroatien, Militär Banal-Grenze, ein zum 1. Banal Grenz-Regmts. Bzk. Nro. X. gehörig. *Dorf*, mit 14 Häusern, welches einem Bezirke den Namen gibt, liegt in einem Thale, an der Strasse, 4 Stunden von Glina.

Kralik, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zum Gute Slaupno gehör. *Dorf*, mit 29 Häus. und 207 Einw., davon gehört 1 Haus zum Gute Neu-Bidschow, hat 1 Wirthshaus, 1 Schmiedte, 1 Mahl- u. Brettmühle, 1 Jägerhaus u. 1 Fasangarten, nach Metlitschan eingepf., $\frac{3}{4}$ St. von Neu-Bidschow, $\frac{3}{4}$ St. von Slaupno, $2\frac{3}{4}$ St. von Chlumetz.

Kraliki, Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespanschaft, Unt. Bzk., ein slow. *Dorf*, mit 26 Häus. und 184 Einw., der k. Neusohler Bergkammer gehör., nach Tajova eingpf., unter dem Gebirge, nicht weit von Tajova, $1\frac{1}{2}$ St. von Neusohl.

Kralischki, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Berg*, 665 W. Klaft. hoch.

Kralitz, Mähren, Olm. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*, mit 119 Häusern und 900 Einw., einer eigenen Pfarre u. Landdechantei und einem Schlosse, zwischen Prossnitz und Tobitschau, 1 Stunde von Prossnitz.

Kralitz, Mähren, Olm. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 3 Steuergemeinden 1489 Joch.

Kralitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, mit 55 Häus. und 450 Einw., zur Hersch. Namiescht, mit einer Filialkirche, nahe bei Namiescht gelegen, ist durch die von d. Grafen Karl Zierotin im 16. Jahrhundert hier angelegte Buchdruckerei in der Buchdruckereigeschichte berühmt. Von d. merkwürdig. Kralitzer Bibel in 6 Bänden sind wohl noch hier und da, eher noch in Ungarn (bei protestant. Predigern unter den Slowaken), als in Böhmen und Mähren einzelne Theile u. diese nur mangelhaft anzutreffen, complette Exemplare sind von der höchsten Seltenheit und nur mehr in den Universitäts-Bibliotheken zu Prag und Olmütz, in der Hofbiliothek zu Wien, in der Bibelsammlung des Königs von Würtemberg in Stuttgart, u. zu Lucca in der Bibliothek des jetzt regierenden Herzogs, von diesem selbst in Wien erkauft, zu finden. Das herrliche Exemplar der Cerronischen Bibliothek befindet sich gegenwärtig in England, $2\frac{1}{2}$ St. von Gross-Bitesch.

Kralitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein einz. *Meierhof*, der Hersch. Planitz, liegt am Fusse d. Waldes Buzrakow, nächst dem Dorfe Kwasetitz, $2\frac{1}{4}$ St. von Klattau.

Kralitz, Gross-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Petschkau geh. *Dorf*, neben dem Dorfe Klein-Kralitz, $4\frac{1}{2}$ St. v. Kolin.

Kralitz, Klein-, Kraličzky — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Petschkau geh. *Dorf*, an dem Dorfe Gross-Kralitz liegend, $4\frac{1}{4}$ St. von Kolin.

Kralitzek, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, der Hrsch. Petschkau, 2 St. von Malleschau.

Kraljevez, Ungarn, Warasd. Kreutz. Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit 19 Häus., 3 St. von Bellovár.

Kraljevo, Kralyevo — Ungarn, eine *Kirche* im Broder Grenz-Regiments Bezirk.

Kralle, wind. Kallech — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 18 Häus. u. 54 Einw., des Bezirks Salloch, Pfarre Sct. Ilgen, zur Hrsch. Neucilli u. Schönstein dienstbar.

Kralled, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hinter Sanct Leonhard am Walde, 4½ St. von Amstädten.

Krallehen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes *Bauernhaus* u. *Kleinhäusler*, der Herschaft Ulmerfeld unterthänig, hinter Randeck, 5 St. von Kemmelbach.

Krallen, Kralln — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 198 Einwohnern, von welchen 2 Häuser zur Hrsch. Nettolitz gehören; nach Frauenthal (Hrsch. Krumau) eingepf.; dazu ist eine abseitige Mühle mit Oehlpresse und die Einschichte Katzenberg, 3 Nr., konskribirt, unweit östlich vom Goldbache, 2½ St. von Libiegitz.

Krallern, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggrchte. Schärding lieg., der Hrsch. Schwendt geh., nach Andorf eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Siegharding.

Krallerwinkl, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pflggcht. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige, aus neun Einöden im Seitenthale der Urslau bestehende *Ortschaft*, des Vikariats Alm, mit einer Mühle, 2½ St. von Saalfelden.

Krallofzen, Königstrov — Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Schachenthurn liegend., der Hrsch. Ober-Radkersburg unterthäniges *Dorf* von 34 Häusern und 147 Einwohn., 2½ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Kraln, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Herschaft Liebiegitz geh. *Dorf*, 2 St. v. Prachatitz.

Kraln, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau geh., 5 St. von Budweis.

Králócz, Kralowa — Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespansch., Unt. Bzk., ein slow., den Grafen Teleki geh. mit einer eigenen Pfarre und Kirche versehenes *Dorf* von 42 Häus. und 280 rk. und evang. Einw., am südlichen Ende des Sohler Komitats, an der Grenze des Honth. Komitats, 1 St. v. Karpona, 3¼ St. von Schemnicz.

Kralócz, Alsó-, Dolnyi Kralyevecz — Ungarn, Szalader Gespansch., ein *Dorf*.

Kralócz, Felsö-, Gornyi Kralyevecz — Ungarn, Szalader Gespansch., ein *Dorf*.

Kralohow, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Pirnitz geh. *Dorf* von 39 Häus. und 256 Einw., mit einer Filialkirche an der Kommerzialstrasse nach Brünn unweit Trebitsch, 3 St. von Strannern.

Kralova, Ungarn, Presb. Gespan.; s. Modor-Királyfa.

Kralova, Ungarn, Sohl. Gesp.; siehe Királyfalva.

Kralova, Ungarn, Neutraer Gesp.; s. Királyfalva.

Králováhola, Királyhegy, Königsberg — Ungarn, ein *Berg* im Lyptauer und Gömörer Komitat.

Kralovam, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Drietoma.

Kralovan, Ungarn, diesseits der Donau, Arva. Gespansch., Kubin. Bezirk, ein *Dorf* von 59 Häus. und 416 evangel. Einw., der Kammeral-Herschaft Arva geh., nach Sztankovány (im Lyptauer Komitate) eingepf., Einkehrhaus, Landungsplatz für alle Flösse der obern Gegend d. Komitats, Holzhandel, Waldungen, in welchen viele Bären und Rehe geschossen werden, Forellenfang, am Einflusse des Arvaflusses in die Waag, zwischen hohen Gebirgen, so dass vom 1. December bis Ende März das Dorf von der Sonne nicht beschienen wird, an der Grenze des Thuroczer und Liptauer Komitats, 4 St. v. Alsó-Kubin, 7 St. von Rosemberg.

Kralova, Nova-, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespansch., Unter. Bzk., eine slowakische, neu angelegte *Kolonie*, zur Herschaft Schloss Zolyom gehör., nach Dobronyiva eingepf., mit einer 1809 errichteten Gewehrbestandtheil- und Säbelklingenfabrik, von welcher auch Abtheilungen im Ferdinandthale und im Dörfchen Kostführersdorf bestehen, und einer Fabrik von Eisenkochgeschirr, zwischen Waldungen unweit Dubravi, 2½ St. von Bucsa.

Kralovany-Sztrana, — Ungarn Liptauer Gespansch.; s. Király-Szent-Kereszt.

Kraloveze, Ungarn, Abaujv. Gesp. s. Király-Nép.

Královecz, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvar. Gespansch., Lippa Bzk., ein russniak., zum Rentamte Rekás geh. *Kammeraldorf* von 120 Häus. und 665 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen den Ortschaften Theés, Sztanszova und Petrova-Szella, 1 St. von Rekas.

Kralovján, Ungarn, Liptau. Gespanschaft, eine *Puszta* mit 6 Häusern und 46 Einw.

Kralow, Böhmen, Berauner Kr., ei

Dorf der Hrsch. Chlumetz gehör.; siehe Nalesich.

Kralow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Berg*, 2719 Fuss hoch.

Kralow, Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hersch. Hungarisch-Brod gehöriger, ½ Stunde von dieser Stadt an der nach Banow führenden Kommerzial-Strasse lieg. einschichtiger *Meierhof*, ½ St. von Hung. Brod.

Kralow, Mähren, Hrad. Kr., eine kahle *Anhöhe*, 107 Wr. Klft. hoch.

Kralowa Lhota, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 51 Häus. und 379 Einwohnern, nach Altsattel eingepf., liegt am Teiche Hodegowsky, 1 Stunde von Worlik.

Kralowawes, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Aussee geh.; siehe Königslosen.

Kralow Berg, Böhmen, Beraun. Kr., 2079 Fuss hoch, bei Sedlecz.

Králowce, Ungarn, Sohl. Gesp.; s. Kralócz.

Králowce, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Királyi.

Kralowetz, Königswald — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Jägerhaus* der Hersch. Melnik.

Kralowez, Mähren, Znaim. Kr., eine einschichtige *Mühle* zur Hersch. Jaromerîtz am Bache Jaromieržžiczka, 1¾ St. von Budwitz.

Kralowicze, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Brandeis geh.; siehe Königsdorf.

Kralowi dwur mit der Einschichte **Littohlaw**, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Königshof u. Pfarre Potschapl.

Kralowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Wrana unterthänig. *Dorf* von 38 Häus. und 243 Einw., nach Kwilitz eingepf., hat 1 Wirthshaus u. 2 Mühlen, worunter 1 mit Brettsäge, 1¼ St. v. Wrana, ¾ St. von Schlan.

Kralowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Auržiniowes geh. *Dorf* von 34 Häus. und 226 Einw., nach Auržiniowes eingepf., hat 1 Filialkirche zur heiligen Margaretha, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Mühle und 1 Wirthshaus. Die nordwärts am Dorfe auf einer Anhöhe, gelegene Kirche hatte 1384 einen eigenen Pfarrer und ist 1740 von der Herzoginn Maria Theresia von Savoyen neu gebaut worden, liegt an einem kleinen Bache, ½ St. von Auřinowes, 1 St. von Biechowitz.

Kralowitz, Kralowicze, Cynadrowy — Böhmen, Pilsn. Kr., eine d. Herschaft Plass unterth. *Stadt*, mit 282 H. und 1636 Einw., in einem seichten Thale in hoher, an der Nordseite bergiger Gegend. Hier ist 1 Pfarrkirche zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus; sie wird in den Errichtungsbüchern vom Jahre 1384 als Pfarrkirche erwähnt; das jetzige Gebäude ist im Jahre 1581 von Florian Griesbeck erbaut worden; sie steht sammt der Pfarrei und der Schule von 3 Klassen unt. hrschaftl. Patronate. Als Merkwürdigkeit mag hier die Gruft der Familie Griesbeck, welche lange Zeit bis zur Schlacht am Weissen Berge im Besitze der Stadt Kralowitz war, erwähnt werden; es finden sich in dieser Gruft 16 wohlerhaltene Leichname aus dieser Familie, welche, wie es scheint, nicht durch Einbalsamirung, sondern wahrscheinlich durch die sehr trockene luftige Lage der Gruft der Verwesung entgingen. Die Stadt hat einen regulirten Magistrat; die Stadtgemeinde besitz das Rathhaus, 1 Bräuhaus (auf 18 Fass), das Recht Branntweinbrennerei, 1 emphyt. Meierhof, d. Gemeindewirthshaus und 3 Mühlen, welche in einiger Entfernung oberhalb und unterhalb der Stadt liegen, dann sind hier noch zwei Wirthshäuser. Die Herschaft besitzt hier 1 Meierhof, das Schlössel (Zamek) genannt u. 1 Mühle. Die Einw. nähren sich grösstentheils von der Landwirthschaft und Viehzucht, 1¾ St. von Plass, 6 St. von Pilsen. Postamt.

Kralowitz, Ober-, Horny Kralowicze — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit 140 Häus. und 440 Einw., einem Meierhofe, am Seelauerflusse, 8 St. von Stecken.

Kralowitz, Unter-, Kralowicze Dolny — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Städtchen*, mit 160 Häus. und 700 Einw., einer Dechantei, der Hersch. Martinitz unterthän, liegt em Zeliwkaflusse, 8 St. von Stecken.

Kralowka, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein einz. *Wirthshaus*, der Hersch. Schwarzkosteletz, ⅜ St. v. Kaurzim.

Kralowka, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Ginetz gehör. *Meierhof*, 4¼ St. von Zditz.

Kralowka, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Slap geh. *Dorf*, liegt zwischen dem Dorfe Slap, gegen Nord. und Klein-Letschitz, geg. West., 2¾ St. v. Beraun.

Kralowna, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf*, mit 12 Häus. und 69 Einw., nach Neustupow eingepf., hat ein Wirthshaus, ¼ St. von Wlckowitz.

Kralowni Hradecz, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Stadt* und *Festung*; siehe Königgrätz.

Kralowská Lhota, Ungarn, Lipt. Gespansch.; siehe Lehota Király.

Kralowske Lubile, Ungarn, Lipt. Gespanschaft; siehe Lubelle Király.

Kralowske-Stranany, Ungarn; Liptauer Gespanschaft; siehe Szentkereszt.

Kralowsko, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Jägerhaus,* der Hrsch. Meluik; siehe Königswald.

Kralowstwy, Böhmen, Kaurzim Kr., ein *Dörfchen,* zum Gute Lhotka, 1¾ St. von Planian.

KralowyMiestetz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Städtchen,* der Hrsch. Dimokur; siehe Königstadtl.

Kralup, Kralupp — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Herschaft Hagensdorf gehöriges *Städtchen,* mit 142 Häus. und 680 Einw., einer Pfarre, einer Alaun und Steinkohlenzeche nebst Sauerbrunnen, liegt am Saubache hart unter dem Dorfe Hagensdorf, 1½ St. von Komothau.

Kralup, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Tursko gehörig. *Dorf,* mit 22 Häus. und 173 Einwoh., nach Minitz (Herschaft Mühlhausen) eingpf., hat 1 Wirthshaus, 1 Mühle am Bache und ¼ St. abseits 1 obrigkeitliche Hegerwohnung, links an der Moldau, wo der Zakolaner Bach mündet, 1¼ St. von Tursko, 4 Stunden von Stržedokluk.

Kraluw Dwur, Böhmen, Königgrätz. Kreis, eine *Leibgedingstadt;* siehe Königshof.

Kraluw Hradecz, Böhmen, Königgrätz. Kr., eine *Stadt* und *Festung;* siehe Königgrätz.

Kraluw Mestec, Böhmen; siehe Königstadtl.

Kralyeva velika, Kraljeva velika — Ungarn, ein *Dorf,* mit 181 Häus. und 949 Einw., im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirke.

Kralyevchani, Kralyevesani — Ungarn, ein *Dorf* mit 17 Häus. und 234 Einwohnern, im 1. Banal Grenz-Regiments Bezirke.

Kralyevcze, Királyfalva — Slavonien, Syrm. Gespansch., Rumens. Bzk., eine zur Hrsch. Ruma gehör. *Ortschaft.* mit 133 Häus. und 1074 Einwohn., einer griech. Pfarre, ½ St. von Ruma.

Kralyevecz, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf,* mit 89 Häusern und 820 Einwohnern.

Kralyevecz, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf,* mit 29 Häusern und 251 Einwohnern.

Kralyevecz, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespanschaft, im Bzk. St. Johann, eine dem Domkapitel zu Agram gehörige, nach Czerie eingepfarrte *Ortschaft,* mit 48 Häus. und 416 Einw., 1 St. von Dugo-Szello.

Kralyevecz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober Zagorian. Bzk., ein zur Hersch. Chaszavar gehöriges *Dorf,* mit 76 Häus. und 380 Einw., einer eigenen Pfarre und einem Dreissigstamte, liegt am Szutta Flusse, 4 Stunden von Agram.

Kralyevecz, Ungarn, ein *Praedium* mit 7 Häus. und 51 Einw. im Warasdiner Komitat.

Kralyevecz, Kroatien, Warasdiner Gereralat, eine zum Kreutz. Grenz-Reg. Bzk. Nr. V und Compagnie oder Bezk. Sz. Ivan geh. *Ortschaft* von 49 Häus. u. 312 Einw., liegt nächst Ladinecz und Kengyelovecz, 2 St. von Verbovecz.

Kralyevecz, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein in einer Ebene liegendes *Dorf* mit 31 Häus. und 239 Einw. Tabak- und Hanfbau. Pferdezucht, zur Hrsch. Csáktornya geh. nach Gorichau eingepf., wohin es angrenzt, 1 St. von Alsó-Vidovecz, 2 St. v. Csáktornya.

Kralyevecz, Felsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein *Dorf* mit einem Gute und Filial der Pfarre Vratisinecz, zur gräfl. Festeticsisch Hersch. Csáktornya geh. unweit Miklavecz und dem hrsch. Gute Szent-Rok. hat 124 Häus. und 914 Einw., 1 St. von Csáktornya.

Kralyevecz, Hraschiner, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespan., im Bzk. St. Johann, eine mehren Grundbesitzern geh., nach Hraschina eingepf. *Gebirgs-Ortschaft* mit 18 Häus. und 176 Einw., 1½ St. von Bresznicza.

Kralyevo, Ungarn, ein *Praedium* im Broder Grenz-Regiments Bezirk.

Kralyevoszello, Kralyeve — Ungarn, ein *Dorf* mit 8 Häus. und 75 Einwohnern im Agramer Komitat.

Kralyev Verch, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespansch., Gebirgs-Bzk., eine zur Hrsch. Chabar geh., nach Tersztie eingepf. *Ortschaft* mit 34 Häus. und 293 Einw., 9 St. von Fiume.

Kralyev-verh, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Komt. mit 13 Häus. und 85 Einwohnern.

Kralyev-verh, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komitat.

Kralyevvrsek, Ungarn, ein *Dorf* mit 5 Häus. und 34 Einw. im Agramer Komitat.

Kralyovan, Ungarn, eine *Puszta* mit 181 Einw. im Trentsch. Komt. mit einem Sauerbrunnen.

Kralyovan, Ungarn; siehe Felsö Driethoma.

Kralyovcze, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Királynép.

Kralzin, Böhmen; siehe Grasdörfel.

Kram, auch Hronecz, Cserni-Hronecz, Schwarzwasser — Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein slow. *Dorf* hat 35 Häus. und 282 rk. Einw., grösstentheils Holzschneider und Köhler. Cameralisch, 6¾ St. von Neusohl.

Kram, Kramy — Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Slap geh. *Dorf* gegen N. an dem Dorfe Neuhof, 4 St. v. Beraun.

Kramanovczi, Ungarn, Eisenburg. Komt.; siehe Sinersdorf.

Kramarzowka, Galizien, Przem. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. v. Dubiecko.

Krambor, Chramboz, Chrau Boze — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 8 H. und 46 Einw. nach Smrdow eingepf. besteht aus Alt- und Neu-Krambor und hat eine obrigk. Glasfabrik, 1 do. zeitlich verpachteten Meierhof, 1 do. Jägerhaus, 1 Wirthshaus und eine eingängige Mühle ¾ St. von Wrbitz.

Kramelschlag, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. Zingersberg geh. *Dörfchen* nächst Gschaid an der ungarischen Grenze, 8½ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Krameneez, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Kramerbichl, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* des Vikariats Fuschl, 1½ St. von Hof.

Kramersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine zerstreute *Gebirgsgegend* zur Hersch. Gutenberg in der Pfarre Pasail geh. hat 98 Häus. und 178 Einwoh., 8 St. von Grätz.

Kramess, Oest. unt. d. E., V. O. W. W.; siehe Kramos.

Kramhof, oder Gramhof — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein in der Pfarre Prand sich befind., der Hrsch. Neulengbach unterth. *Haus*, ober der Laaben, 5 St. von Sieghardskirchen.

Kramitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Fusse des Mittelgebirges, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Kossl, 2½ St. von Laun.

Kramitzthal, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Sct. Paul im Lavandthale sich befindliche, zu den Kollmitzer Gemeinden geh. *Ortschaft*, 1½ St. von Sct. Andrä, 6 St. v. Klagenfurt.

Kramkogl, Zeigenspitz — Oest. ob d. E., 1293 Wr. Klft. hoch.

Kramky, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Einschichte* der Hrsch. Lojowitz.

Kraml, Hoch-, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Peilstein liegendes, der Hersch. Altenhof und Ranaridl gehör., nach Julbach eingepf. *Dorf* von 18 Häusern mit einer Mühle gleichen Namens, ½ St. v. Julbach, 12½ St. von Linz.

Kraml, Nieder-, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein in d. Distr. Kom. Peilstein lieg., der Hrsch. Altenhof und Ranaridl geh., nach Peilstein eingpf. *Dorf* v. 22 H. nächst dem Mühlflusse, ½ Stunde von dem Dorfe Exenschlag, 13 St. v. Linz.

Kramling, Oest. ob d. E., Inn Kreis, 4 in dem Pflggchte. Ried lieg., der Hrsch. Traunkirchen geh., nach Waldzell eingepf. *Häuser*, 2 St. von Ried.

Krammel, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Schrökenstein gehör. *Ort* von 5 Häusern und einer Schiffmühle an dem Elbeflusse zum Dorfe Obersedlitz konskribirt, ¼ St. von Aussig.

Krammeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Prödlitzgraben, mit 12 Rinderauftrieb.

Krammeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Prebergraben, zwischen dem Mitter- u. Kleisnerberg, mit 28 Rinderauftrieb.

Krammerberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend*, zur Bisthumsherherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Krammerland, Tirol, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Telfs und Gemeinde Obermit Unterperfuss.

Krammern, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Andrichsfurth, 2½ Stunde von Ried.

Krammersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 48 Häusern und 178 Einw., des Bezirks Gutenberg, der Pfarre Passail; zur Hrsch. Stadl, Freiberg und Stubeck dienstbar; zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Kramnitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Berg*, 1383 Fuss hoch.

Kramohelno, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Namiescht; siehe Kramplin.

Kramolin, auch Kramohelno — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. 139 Einw., zur Hersch. Namiescht geh., gegen dem Iglaflusse, 4 St. von Gross-Bitesch.

Kramolin, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurt; siehe Gramling.

Kramolin, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 200 Einwohn., zur Hersch. Wittingau und Pfarre Gillowitz, an der sogenannten Zigeunerstr., 3 St. von Wittingau.

Kramolin, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein der Hrsch. Kržiwsaudow geh. *Dorf*, die Briefsammlung ist Unter-Kralowitz, 6 St. von Steken.

Kramolin, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Planitz geh. *Dorf* von 39 H. und 308 Einw., nach Nepomuk eingepf., hat ein Wirthshaus, am Ende des Waldes Kakow auf einer Anhöhe, 2 St. von Planitz, 1½ St. von Grünberg.

Kramolna, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Dorf* von 40 Häus. und 303 Einwohnern. Im Jahre 1778 war hier 6 Wochen lang das Hauptquartier König Friedrichs II. von Preussen, liegt gegen Westen, ½ St. von Nachod.

Kramos, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Spitalherschaft Ulmerfeld geh. *Bauernhof*, sogenannter Kleinhäusler, zwischen Ulmerfeld und Asbach, nach Biberbach eingepf., 3½ Stunde von Amstädten.

Krampachy, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Neuhaus; siehe Grambach.

Kramppbach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Wieden, treibt im Graschnitzgraben eine Hausmühle.

Krampel, oder Krampelsteiner Mühle — Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine einschichtige, der Hersch. Kirchstädten unterthänige *Mühle* nächst diesem Dorfe am Walde, 2¼ St. von Nikolsburg.

Krampelstein, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfleggcht. Viechtenstein geh. *Einöde*, mit d. ärarischen Schlösschen, das Schneiderschlössl genannt, auf dem Abhange eines Felsens, pfarrt nach Esternberg, 1¾ St. v. Viechtenstein, 6 St. von Schärding.

Krampen, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 44 H. und 262 Einw., des Bzks. und der Grundherschaft Neuberg, zur Hrsch. Neuberg Garbenzehend pflichtig. In der Nähe zu Rettenbach ist eine k. k. Eisengrube, eine Eisenschmelz, ein Eisenhammer mit zwei Zerrenn- und ein Streckfeuer, eine Holzlende und Rechen, 1 St. v. Neuberg, 4 St. v. Mürzzuschlag, 8 M. von Bruck.

Kramsach, Tirol, Unt. Innthal. Kr., zerstreutes *Dorf* bei Rattenberg jenseits des Inns, mit einer Glasfabrik, Ldgcht. Rattenberg, Lokal-Kaplanei Voldöp.

Kran, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Afritz geh. *Dorf* von zerstreut. Keuschen, 3 St. von Villach.

Krana, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* 79 Häus. und 355 Einw., des Bzks., der Pfarre und Grundherschaft Ehrenhausen. Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle sammt Stampfe.

Kranaberg, Oest. u. d. E., V. U. W. W., *Herschaft*, *Bergfeste* und *Amt* von zerstreut lieg. Häusern; siehe Kranichberg.

Kranabeten, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Aggsbach gehörige *Rotte*, unweit Grünau, 5 St. von Mölk.

Kranabeth, und Kullmitz — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., zerstr., z. Ldgcht. Hrsch. Osterwitz geh. *Häuser*; s. Osterwitz.

Kranabethof, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; s. Grumethof.

Kranach, Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Trauttenburg geh., nach Leutschach eingepf. *Ortsgemeinde* von 56 Häusern und 244 Einw., 2½ St. von Ehrenhausen.

Kranach, Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb Bzk. Kom. Hersch. Ehrenhausen gehöriges *Gebirgsdorf* von 79 Häusern und 355 Einw., 1½ St. von Ehrenhausen.

Kranachsdörfel, Kranagsdorf — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle, der Hersch. Binsdorf, ¼ St. von Bensen.

Kranatka, Böhmen. Klattau. Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus* und eine *Chaluppe* nächst dem Städtchen Janowitz liegend, der Hrsch. Bistritz geh., 1¼ St. von Klattau.

Kranawitter, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein einzelnes, zu dem Dorfe Puetzenbach konskribirtes *Haus*, gegen Ost., 1½ St. von Baierbach.

Krancowa, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Steinkohlenbergbau.*

Kranebether, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Gmunden lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Laakirchen eingepf. *Ortschaft*, 1½ St. v. Gmunden.

Kranebithen, Tirol, ein *Wirthshaus* ausser Innsbruck auf dem Wege nach Zirl, Ldgcht. Sonnenburg.

Kranebitt, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Brixen u. Gemeinde Kranebitt.

Kranerbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Lankowitz, treibt 3 Hausmühlen in Hirscheck.

Kranerbergen, Steiermark, Grätz.

Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kornberg dienstbar.

Kranergraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Anna am Aigen, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Krangl, Illirien, Ob. Kärnten, Villach. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Landgerichts Herschaft Rauhenkatz gehörige *Ortschaft*, ½ St. von Rennweg.

Kranhof, Illirien, Ob. Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Weidenburg gehörige, nach St. Daniel eingepf., zwischen Grätzhof und Kriechhof lieg. *Ortschaft* mit 2 Häusern, 3½ St. Oberdrauburg.

Kranhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., in der Pfarre Ollersbach sich befind., der Hrsch. Neulengbach unterth. *Haus*, seitw. Baumgarten, am Haiderhof, 3 St. von Sieghardskirchen.

Kranichberg, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., eine zerstreute *Gemeinde* mit 45 Häus. und 225 Einw., der Hrsch. dieses Nam. unterth., nächst dem Schlosse, 3 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Kranichberg, od. Kranaberg — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine alte *Bergveste* und *Dorf*, mit 156 Häusern und 1090 Einwohn., die grösstentheils Waldbauern sind, einer Lokalkapl., wovon d. Hrsch. den Namen hat. Das Schloss, ein regelmässiges Viereck, ist ein alterthümliches Gebäude mit einer Kapelle. Gegenwärtig bildet Kranichberg mit Kirchberg eine dem Wiener Erzbisthume gehörige Fideikommissherschaft, wozu auch die Güter Sachsenbrunn und Wenigzetl gehören. Die Strasse v. Neustadt bis Neunkirchen, 2 Orte berühmt durch hochwichtige Ereignisse in der Geschichte Oesterreichs, macht ein zimlich angewachsener Föhrenwald, das einzige, was auf dem unfruchtbaren Boden der Neustädter-Ebene gedeiht, und die Marksteine des vom Abbe Liesganig gezogenen Meridians bemerkbar. Der Anblick der Gebirge im Süden, auf welchen die alten Schlösser Pütten und Sebenstein hervorglänzen, ist der einzige angenehme Ruhepunkt für den Wanderer. Eine blühende Vegetation beginnt ausser Neunkirchen. Zu beiden Seiten grünen Felder, Wiesen und Wäldern und auf den östlichen Hügeln reift noch (wiewohl keine lange Strecke mehr über Glognitz hinaus), der Weinstock, dessen gekelterte Trauben die Mönche dieser Abtei unter den noch wohl bekannten Namen Rosenbüchler u. Silbersperger erfreuten. Glognitz, welches über den Markt gleichen Namens auf einem Hügel erbaut ist, gewährt von weitem schon einen schönen Anblick. Diese nun aufgelassene u. den Staatsgütern zugezogene Benediktiner-Probstei gehört dem bairischen Kloster Vornbach, das diese Güter von Eckbert, Grafen von Pütten und Neuburg erhielt. Ein gut zu befahrender Weg führt die Höhe hinan bis an die Thore des Schlosses. Doppelte Ringmauern umschliessen Kranichberg. Inner der ersten steht das Vorgebäude mit einem Bräuhause, dessen Erzeugung schon lange als der Gesundheit zuträgliches und gutes Getränke bekannt ist, und abgesetzt wird. Der obere Theil mit d. zweiten Mauer steht am höchsten Gipfel des Felsens. Das ganze Gebäude, welches von dem Stammhause der Kranichberger wenig Spuren übrig hat, scheint im 16. Jahrhundert überbaut worden zu sein, ist geräumig, im besten Stande, und wird von den Beamten der Herschaft bewohnt. Ein Theil der unbewohnten Zimmer war noch vor einiger Zeit mit alten Möbeln eingerichtet, schöne Kasten von alter Arbeit verschlossen das Archiv und Schriften der Herschaft. Als sich aber bei dem Vordringen der Feinde 1809 viele Bewohner d. Gegend mit ihren Habseligkeiten nach dem Schlosse geflüchtet hatten und sich daselbst halten und vertheidigen wollten, musste selbe ihren Muth leider mit Verwüstung d. Gebäudes, der Möbeln, Urkunden u. Acten, u. Ertragung eines grossen Ungemaches erdulden. Als Gebirgsgegend hat Kranichberg eine schöne Lage, und die Aussicht vom Balkone dieses Schlosses ist allerdings anziehend. In der Nähe umgiebt selbes d. Plochsberg, welcher einst d. Vertheidigungspunkt für Kranichberg war, dann der Tachenberg, Rachberg, Landbühlberg und der Rams. Zwischen selben blickt man in die Thäler; in d. Entfernung glänzt der Ganz aus mehren Bergen, und östlich in grauer Weite die lange Wand hervor. Der einzige Syrnbach bewässert die Gegend. Der Ackerbau wird bestens betrieben, und ist nebst der Viehzucht der Erwerb u. Nahrungszweig der Unterthanen von Kranichberg. Gutmüthigheit, unverdorbene Sitten u. Arbeitsamkeit haben sich unter diesen Gebirgsbewohnern erhalten. Wie ihre Lebensweise, so ist auch ihre Kleidung einfach u. nach Art der benachbarten Steiermärker, im Gebirge links der Grätzerlandstrasse und Eisenbahn, unw. Glognitz, 3 Stund. von Neunkirchen am Steinfelde.

Kranichdorf, Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft; siehe Gruelats.

Kranichsdorf, Hranjigovetz, Hran-

jigovze — Steiermark, Marburg. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Gross-Sonntag lieg., den Hersch. Friedau, Dornau, Trauttenfels und Freihof Friedau gehör. *Dorf* mit 23 Häus., gegen N., 4½ St. von Pettau.

Kranichsfeld, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Wb. B. Kom. Herschaft*, mit 532 Häus. und 2273 Einw., 2 bisher gehörige Dörfern, Ober- und Unter-Kranichsfeld genannt, in der Pfarre und Landdechantei Schleinitz, gegen dem Cill. Kr., unter der Triesterstrasse, unweit vom Dorfe Jeschenzen, 3 St. von Marburg.

Kranitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 23 Häus. und 174 böhmisch. Einw., nach Blsko eingpf., der Hrsch. Netolitz unterthänig, 3 St. von Peterdorf, 2½ St. von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Kranku-Kopatsoszu, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, ein *Berg*, auf einem, den ungar. Schilyfluss von seinem, rechtsuferig in ihm, 1 St. ober Pétrilla eigentlich schon in diesem langen zerstreuten Dorfe einfallenden Filialbach, scheid. Höhenzweige, 2 St. von Pétrilla.

Krannbitt, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein zum Ldgcht. Rodeneck geh. *Dorf*, von zerstr. Häus., mit dem Schlosse Hanberg, ¼ St. von Brixen.

Krannersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Poppendorf und Pfarre Straden sich befind., versch. Hrsch. dienstb. *Dorf* mit 77 Häus. und 346 Einw., gegen Süd. nach Wieden, 3¼ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Kränschowitz, oder Chräntschowitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, nach Lichtenstein eingpf., 4 St. von Pilsen.

Krantsesd, Krajnyicsésd — Ungarn, Bihar. Gesp., ein wal. *Dorf*, mit 70 H. und 455 Einwohn., guter Mais-, mittelmässiger Weitzen- und Haferbau. Kammeralisch, 7 St. von Grosswardein.

Krantzeck, Oester. u. d. E., V. O. M. B., verfallenes *Schloss* mit Jägerhaus, Herschaft, 2 St. von der Post Langenlois.

Kranyikfalva, Krajnyikfalva, Zsozsány — Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Dorf*, mit 32 Häus. und 215 Einwohn., bergiger und steiniger Boden, Waldungen, Viehzucht. Grundh. das Grosswardeiner Domkapitel, 1½ St. von Elesd.

Kranyimoth, Siebenbürgen, Bistritzer Distrikt; siehe Kiraly-Németh.

Kranyzkoszello, Krainszkoszello — Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Kranz, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Persenbeug unterthän. *Dorf*, siehe Granz.

Kranz, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landgrcht. Brixen und Gemeinde Lisen.

Kranzach, Tirol, Unt. Innthaler Kr., eine der Hrsch. Kitzbüchel geh. *Gegend*, zwischen Kössen u. Walchsee, Ldgcht. Kufstein, 4 St. von Sct. Johann.

Kranzalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Ingeringgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Kranzbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Gstatt, treibt eine Hausmühle in Langdorf.

Kranzbauernviertel, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 26 Häus. und 77 Einw., des Bzks. Oberkindberg, Pfarre Kindberg; zur Hersch. Wieden, Spiegelfeld, Oberkindberg und Unterkapfenberg dienstbar.

Kranzberg, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral - Herschaft Dublan geh. *Dorf*, 4 Stunden von Sambor. Post Bronica.

Kranzbüchel, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Dorf* zum Pflggcht. Hallein und Pfarre Dürnberg gehörig.

Kranzdorf, Böhmen, Bidschow. Kr., zerstreute *Häuser* im Riesengebirge, der Hrsch. Braunaund Starkenbach geh.; s. Granzdorf.

Kranzel am Eck, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Irnharding lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Lambach.

Kranzelhof, oder Granzlhof — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Leiben unterthäniger *Hof*, unweit heiligen Blut bei Rabanz, 2½ Stunde von Böckstall.

Kranzelhofen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchts. Hersch. Velden gehör., an einem Berge lieg. *Dorf* mit einer Pfarre, gegen Norden ½ St. von Velden.

Kränzelstein, Tirol, Botzner Kr., ein zur Ldgchtshersch. Sarnthein gehör. *Schloss*, 6 St. von Botzen.

Kränzfurt, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Grainsfurt.

Kranzing, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf* zum Pflggcht. Mattighofen u. Pfarre Lochen gehörig.

Kranzing, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Hartheim lieg., verschiedenen Dominien gehörig.,

nach Alkofen eingepf. *Dorf* von 21 Häus., $2\frac{1}{4}$ St. von Efferding.

Kraojn, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Karácsonfalva.

Krap, Sztrahinszkagota — Ungarn, Warasdin. Gesp., ein *Berg*.

Krapfenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., unter dem Gesäus, zwischen dem Bruckstein, Lauferwald, und dem Bruckgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Krapfenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Aggsbach gehör. *Dorf* von 7 Häus. und 35 Einw., nahe an der Donau, unweit Schönbühel, $3\frac{1}{2}$ St. von Mölk.

Krapfenfeld, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee geh., und dahin eingepfarrtes *Dorf* an dem Flusse Rinnsee, nächst der Stadt Gottschee, $12\frac{1}{4}$ St. von Laibach.

Krapfenwaldel, Oest. u. d. E., V. U. W. W., *Gegend* mit Wirthshaus bei Grinzing, $1\frac{1}{2}$ St. von Wien.

Krapflern, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee geh. *Dorf* in d. Pfarre Tschermoschnitz, unter dem Weingebirge, und an dem Bache Tschermoschnitz, $4\frac{1}{2}$ St. v. Neustadtel.

Krapflhof, sonst auch Kainhof genannt — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Hrsch. Sct. Paul im Lavandthale geh. *Hof*, mit einer Mühle, am Lavandflusse gegen Norden, $1\frac{3}{4}$ St. von Sct. Andrä.

Krapichel, Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Imst geh. *Hof*, ob Lenis auf ein. Berge, nach Arzel eingpf., 6 St. von Nassereut.

Kraple, Kroatien, Militär Banal-Grenze, ein zum 2. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI. und Kompagnie oder Bezirk Jaszenovacz gehör. *Dorf* von 202 Häus. und 1180 Einw., mit einer kathol. Pfarre, liegt an dem linken Ufer des Save Stroms, zwischen Drenovbok u. Puszka, $2\frac{1}{4}$ St. von Jaszenovacz.

Kraplior, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе Szintu von dem durch Szász-Bányitza und Harasztos fliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, $\frac{1}{2}$ Stunde sowohl WzN. von Oláh-Ujfalu, als NO. von Szász-Bányitza.

Krapina, Gross- und Klein-, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Thurnisch dienstbar.

Krapina, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unt. Zagorian. Bzk., eine k. freie *Stadt* von 130 Häus. und 750 Einw., mit einer eigenen Pfarre und Franziskaner-Kloster. Ueber dem Städtchen hängt ein ungeheurer Sandfelsen, auf dessen Gipfel die Trümmer der Burg Krapina. Ganz Kroatien, namentlich aber die Umgegend, ist weit und breit erfüllt mit Sagen von dem Schlosss Krapina, von Tschech, Lech und Mech, die einst hier wohnten, und von hier aus nach Böhmen, Pohlen und Russland zogen, und wo im Mittelalter die grössten ungarischen und kroatischen Könige residirten: Ludwig der Grosse und Mathias Corvinus; liegt an dem Krapnicza-Flusse, 5 St. von Pettau.

Krapina, Ungarn, Warasdiner Gespanschaft, ein *Praedium* mit 17 Häus. und 117 Einw.

Krapina, Ungarn, ein *Fluss*, entpringt im Warasdiner Komitat bei Gottalovecz, bildet die Grenze zwischen der Agramer und Warasdiner Gespanschaft, u. fällt bei Oresje in die Sau.

Kraping, Ober-, Krapje Gorno — Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Mallegg lieg., d. Hrsch. Ehrenhausen geh., nach Luttenberg eingepfarrtes *Dorf* von 38 Häusern und 238 Einw., am Murstrome, unweit des Marktes Wernsee, $4\frac{1}{2}$ St. von Radkersburg.

Kraping, Unter-, Krapje Spodno — Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mallegg geh. nach Luttenberg eingpf. *Dorf*, am Murflusse unter Oberkraping, $4\frac{1}{2}$ St. v. Radkersburg.

Krapinicza, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unt. Zagorianer Bzk., ein z. Hrsch. Gottalovecz geh., nach Zajezda eingpf. *Dorf* von 32 Häus. und 175 Einw., $2\frac{1}{2}$ St. von Bresznitz.

Krapinohicza, Ungarn, Warasdin. Gesp.; ein *Fluss*.

Krapinszke Toplicze, Kroatien, Warasd. Gesp.; s. Toplicze.

Krapinszko, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unt. Zagorian. Bzk., eine zur Hrsch. und Pfarre Konschina gehör. *Ortschaft* von 8 Häus. u. 63 Einw., $2\frac{1}{2}$ St. von Szent-Ivan.

Krapljany, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Kereplye.

Krappina, Steiermark, Cillier Kr., 2 zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stattenberg gehör. *Häuser*, nächst der Pfarre Monsberg, an dem Berge Krappina, 3 St. von Pettau.

Krapping, windisch Krappia — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 38 Häus. und 238 Einw., des Be-

zirks Maleck, Pfarre Luttenberg; zur Hrsch. Neuweinsberg, Ehrenhausen und Maleck dienstbar.

Kraptow, Mähren, Iglau. Kreis, ein *Meierhof* u. *Schäferei* zur Hrsch. Grossmeseritsch; s. Kreptau.

Krapuner Ebene, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Sumpf.*

Krasa, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wartenberg geh., ½ St. von Oschitz.

Krasa, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Städtchen* der Hrsch. Grafenstein; siehe Kratzau.

Krasaniow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Seelau, 1 St. von Humpoletz.

Krasaniowitz, Krasanowitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Zrutsch geh. *Dörfchen* von 22 Häus. und 156 Einwohnern, nach Cestin (Hrsch. Katzow) eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, eine do. Jägerwohnung (im Meierhofe), eine do. Potaschensiederei, eine detto Ziegelbrennerei, ein Wirthshaus und unweit abseits eine Mühle. Auch sind 2 einschichtige Dominikal-Chalupen, Obecká und Zaleská, hierher konskribirt. Krasoniowitz war in älterer Zeit ein eigenes Gut, zu dem das Dorf Lipina gehörte. Wann es an Zrutsch gekommen, ist so wenig bekannt, als wer seine Besitzer gewesen. Aus der Benennung einer dazu gehörigen Waldstrecke „zu drei Brüdern" liesse sich nur schliessen, dass es einst drei Brüdern gemeinschaftlich gehört habe, am Cestiner Bache, 1¼ St. v. Zrutsch, 4½ St. von Čzaslau.

Krasaniowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krzesetitz, 2 St. von Kuttenberg.

Krasau, Klausen, Klausow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Chotieborz, ¾ St. von Chotieborz.

Krasch, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarrkirche, der Hersch. Teising, 2 St. von Teising.

Kraschach, Graschach — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bz. Kom. und Ldgcht. Grümburg gehör. *Gebirgsdorf* im deutschen Geilthale, 10 St. von Greifenburg.

Kraschau, Krassow, Kraschowa — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Schloss* mit einer Mahlmühle und einem Wirthshause, 7 St. von Pilsen.

Kraschawitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein d. Hrsch. Unter-Lukawitz geh. *Dorf,* ½ St. von Przestitz.

Krasche, Ober-, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Oberburg, zur Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Krasche, Ober- und Unter-, windisch Gorne a Spodne Krasche — Steiermark, Cilli. Kr., 2 zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeral-Herschaft Altenburg geh., nach Rietz eingepf. *Dörfer* v. 24 Häus. und 129 Einw., an dem Dietfl., 4½ St. von Franz.

Krasche u. Pusteupolle, Steiermark, Cillier Kr., Hrsch. Oberburgische *Waldung* mit 351 Joch Flächeninhalt.

Kraschenberg, Illirien, Krain, im Neustädt. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Möttling lieg., der Hersch. Krupp und dem Gute Oklug geh. *Dorf,* 2¼ St. von Möttling.

Kraschitz, Böhmen, Chrud. Kr., zehn *Häuser,* die mit ihren Bewohnern unter der Häuser- und Seelenzahl des Städtchens Chrast begriffen sind, hat eine Begräbnisskirche zum heiligen Martin B., mit dem Gottesacker der zum Chraster Sprengel gehörigen Ortschaften des Dominiums, einen Meierhof, ein Branntweinhaus, ein Wirthshaus und eine Mühle. Die Kirche ist vom ehemaligen Bischof Johann Adam Grafen Wratislaw von Mitrowitz erbaut worden. Auf dem Gottesacker sind alte Grabsteine der Familie Slawata von Chlum von Koschumberg, aus dem XVI. und XVII. Jahrhunderte. Auch ruht hier die Asche des am 1. Juni 1794 zu Chrast verstorbenen Bischofs Johann Leopold von Hag, der, wie die schöne, wahrscheinlich von seinem Freunde Cornova verfasste, in Marmor eingegrabene Grabschrift sagt, seinem letzten Willen gemäss, „auch nach seinem Tode nicht von den lieben Menschen getrennt sein wollte, unter denen er das Glück seines ruhigen Lebens fand; liegt am Bache Zegkra, ⅛ St. von Chrast.

Kraschka, Gross- und Klein-, oder Mala und Velka Kraschka — Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein zur Hrsch. Wachsenstein geh. *Dörfchen,* nach Cosgliaco eingepfarrt, 11½ St. von Fiume.

Kraschka Vass, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mockritz geh. *Dorf,* 6¼ St. v. Neustadtel.

Kraschlau, Kraschlow — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe der Hersch. Niemtschitz, 1 St. von Wollin.

Kraschlow, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Niemčžicz; siehe Kruschlau.

Kraschlowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Protiwin gehör. *Dorf* von 28 Häus. und 250 Einw., nach Skotschitz eingepf., hat ein Wirthshaus und im Orte eine Mühle mit Brettsäge und Oehlstampfe; ½ Stunde abseits liegen zwei hierher konskribirte Mühlen (die Kohauter, u. die Forker-Mühle), an dem Planitzflusse, 1½ St. von Protiwin, ½ St. v. Woduian.

Kraschna Hora, Böhmen, Prach. Kr., ein d. Hrsch. Worlik unterth. *Dorf*; s. Kaschnahora.

Kraschnia, Illirien, Krain, Laibach. Kr.; s. Kraxen.

Kraschoer-Gespanschaft, Krassó-Vármegye — Ungarn, mit 109 Quadrat-Meilen Flächeninhalt, 216,549 Einwohner; s. Krassov. Gesp.

Kraschowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Lichtenstein gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 245 böhmischen Einw., hat eine Lokaliekirche zu Sct. Egidius, ein Lokalistengebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; einen Meierhof, ein Heger- und Wirthshaus, u. eine zweigängige Mühle mit Brettsäge. Eingepfarrt sind, die Dörfer Butsch und Trnowa, nebst dem fremdherschaftlichen Tattina. Etwa 50 Schritte von der Kirche sieht man Spuren einer ehemaligen Burg mit einem noch kennbar. Wall umgeben; doch ist nichts Geschichtliches davon bekannt; an ein. Bache, unw. des Dorfes Trnowa geg. O. 3 St. von Pilsen.

Kraschowitz, Böhmen; siehe Chrastowitz.

Kraschowitz, Krassowice — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 27 Häus. und 235 Einw., der Hersch. Rabenstein geh., dazu gehört die ½ St. entfernte Bathmühle, 2 St. von Manetin.

Kraschowitz, Krassowicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Petrowitz gehör. *Dorf*, 7¼ Stunde von Sudomieržitz.

Kraschowitz, Krassowice — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 186 Einw., am Fusse des gleichnamigen Berges.

Kraschowitz, Krassowice — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Drhowl geh. *Dorf* von 29 Häus. und 202 Einw., nach Cižowa eingpf., ¾ St. von Drhowl, 1 St. von Pisek.

Kraschtian, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kremsir geh.; siehe Chrasstian.

Kraschtiowitz, Chrastowicze — Böhmen, Prach. Kr., ein der Herschaft Drhowl gehör. *Dorf* hinter Radomischl, 1½ St. von Strakonitz.

Kraschtitz, Gross-, Chrassticze — Böhmen, Prach. Kr, ein *Pfarrdorf* der Hrsch. Bukowan und Zbenitz gehör., 3 St. von Przibram.

Kraschtitz, Klein-, Chrassticzek — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Herschaft Bukowan gehör. *Dorf*, 3 St. von Przibram, 6 St. von Zditz.

Kraschtowitz, Krassiowice — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 56 Häus. und 389 Einw., nach Radomischel eingepfarrt, 2¼ St. von Drhowl.

Kraschum, Ober- und **Unter-,** Böhmen, Prach. Kr., 2 *Dörfer* der Herschaft Netolitz; siehe Groschum.

Kraselau, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Niemczicz; s. Krasylau.

Kraselowa, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Niemczicz; siehe Krasylau.

Krasensko, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Wischau mit einer Lokalkaplanei, nächst Podomy gegen S., ½ St. von Wischau.

Kraset, Grasset — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Falkenau geh. *Dorf* an der Karlsbaader Strasse, 1 St. von Zwoda.

Krasetin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Prälathrsch. Krumau, 4 St. v. Wittingau.

Krashnia, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hersch. Egg bei Podpetsch; siehe Kraxen.

Krasice, Galizien, Przemysl. Kreis, ein zur Hrsch. Krasziczyn geh. *Dorf*, 2 St. von Przemysl.

Krasicz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totság. Bzk., ein zur Hrsch. Felső-Lendva geh., nach Szent-György eingepf., zwischen Gebirgen an dem Lendva Bache lieg. wend. *Dorf*, hat 44 Häus. und 313 rk. Einw. Weinbau. Vortrefflicher Wieswachs. Waldungen. Grosse Weiden, ¾ St. von Radkersburg.

Krasiczyn, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* mit 1 Markt u. 7 Dörfer.

Krasikowitz, Böhmen, Tabor. Kz., ein *Dorf* zur Stadt Pilgram, links am Biela Bache, hat 15 Häus. und 150 Einw. zur Dechanteikirche eingepf., hat ¼ St. n. 1 Mühle (Roschkow), 1 St. von Pilgram, 5 St. von Iglau.

Krasilau, Krasylow — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 46 Häus. und 298 Einwohn., hat 1 altes unbewohntes Schloss, 1 Pfarrkirche zum heil. Laurenz, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, fer-

ner 1 Meierhof, 1 Schäferei u. 1 Wirthshaus. Die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt; sie enthält einen alten stark mit Eisen beschlagenen Kasten von Lindenholz, worin wailand Kaiser Karl IV. die jetzt in der Prager Domkirche zu Sct. Veit aufbewahrten heiligen Reliquien aus Rom nach Prag gebracht hat, ¾ Stunden von Niemtschitz.

Krasilowka, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hrsch. Krzywotuly gehör. *Dorf* mit einer russniak. Pfarre am Flusse Worona. Post Stanislawow.

Krasina, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* des Bezks. Studenitz, Pfarre Pöltschach; zur Hrsch. Burg Feistritz und Stattenberg dienstbar, zur Staatsherschaft Studenitz mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Krasinka Wulka, Galizien, Rzeszower Kr., ein der Hrsch. Krazne geh. *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Krasiowka, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Krumau; siehe Krassau.

Krasitz, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Plumenau, hat 39 Haus. und 299 Einw., ¼ St. von Prossnitz.

Kraska, Ungarn, diess. der Theiss, Unghv. Gespansch., Szobrancz. Bezk., ein mehren adel. Familien geh., mit der kath. Kirche nach Szenne eingepf. *Dorf* mit einer eigenen griech. unirten Pfarre, grenzt an Rebrin und Polyia, hat 51 H. und 371 rk. und gk. Einw. Guter Feldboden. Waldungen, ½ St. von Nagy-Mihály.

Krasko, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein slowakis. *Dorf*, evang. KP. nebst Schule, hat 43 Häus. u. 323 meist evang. Einw. Filial von Rahó. Mittelmässiger Boden. Im Jahre 1540 ist dieser Ort von den Türken ganz in Asche gelegt worden. Grundherren die Freih. Kemény, Orczy und Haller.

Kraskovics u. **Potocsani**, Slavonien, Verőcz. Gespansch., Vucsiner Bzk., ein der Hrsch. Vucsin geh. *Dorf* mit 49 Häus. und 282 Einwohn., nächst Kraina, 9 M. von Babocsa.

Kraskow, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bischof-Teinitz; siehe Krzakau.

Kraskow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Trzemoschnitz gehörig. *Dorf*, grenzt gegen N. an das Dorf Skaranow, hat 36 Häus. mit 295 Einw., nach Seltsch (Hrsch. Nassaberg) eingepf., hat 1 Filial-Schule und 1 Wirthshaus, 3½ St. v. Jenikau.

Kraskowe, Ungarn, Gömör. Komt.; siehe Kraszkó.

Kraskowo, Ungarn, Honth. Komt.; siehe Krászkó.

Krasna, Galizien, Stanislaw. Kreis, ein zur Hrsch. Nadworna geh., von da 2 St. entferntes *Dorf*, 10 St. von Stanislawow. Post Lanczyn.

Krasna, Galizien, Bukow. Kr., ein *Pfarrdorf* wovon eine Hälfte zur Kameralhrsch. St. Onuphrey gehört, und die andere ein Gut für sich ist, liegt am Flusse Seret, 6½ St. von Tereschení.

Krasna, eigentl. Krasni — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Ingrowitz, mit einer Lokalie, 2 St. von dem Markte Ingrowitz gegen S., hat 52 Häus. und 320 Einwoh., mit einem Hammerwerk, 8 St. von Grosmeseritsch.

Krasna, Mähren, Prer. Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Meseritsch, eigentlich ein zum Lehengute Meseritsch geh. Städtchen mit einer Filialkirche, an der eben so genannten Stadt über dem Betschwaflusse, hat 238 Häus. 1815 Einw., 2 St. von Weiskirchen.

Krasna, oder Krasnowes — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 45 Häus. und 252 Einw., unweit links von der Hirschberger Strasse, nach Kowan eingepf., 1½ St. von Ober-Krnsko.

Krasna, Krasnowes d. h. Schöndorf — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 45 H. und 252 Einwoh., von welchen 3 Häus. mit 17 Einw. zur Hrsch. Krnsko gehören, nach Kowan eingepf. Beim Sowinker Anteile ist 1 zeitlich verpachteter Meierhof, 1 Schäferei und 1 Jägerhaus, 1½ St. von Sowinka.

Krásná, Krásnáwes — Ungarn, Trentschiner Gesp.; siehe Krászna.

Krasnadolina, Ungarn, Trentsch. Gesp.; siehe Krásznádolina.

Krasna Hora, Schönberg, Pulcher Mons — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Markt* mit einer Pfarre der Herschaft Chlumetz geh., liegt zwischen Kamaik und Petrowitz, hat 80 Häus. und 580 Einw., 6 St von Wottitz.

Krasnahora, Böhmen, Czasl. Kr. ein *Dorf* von 35 Häus. und 256 Einw. hat 1 Pfarrkirche zum heil. Johann den Täufer, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Böhmisch-ständisch. Landes-Auschusses, 1 Wirthshaus und eine zweigängige Mühle mit Bretsäge und Oelstampfe, am Skahle Bache, ¾ St. von Okrauhlitz.

Krásnáhora, Ungarn, Marmarose Gesp.; siehe Krasznahora.

Krásnany, Ungarn, Trentsch. Gesp. siehe Kräsznyán.

Krásnáwoda, Ungarn, Saroscher Gesp.; siehe Krázné.

Krasne, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Korczyna gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt im Gebirge, gegen Norden nächst Bonarowka, 3½ St. von Jasienica.

Krasne, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Jaroslaw geh. *Dorf*, 3 St. v. Sieniawa.

Krasne, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Hrsch. Kallusz geh. *Dorf* mit Aerarial-Salzgruben, 1½ St. v. Kallusz.

Krasne, Galizien, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre über dem Flusse Gologurka, nächst der Stadt Busk, 7 St. von Olszanica.

Krasne, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Borynia gehör. *Dorf* mit ein. griech. Pfarre, nächst Zadzielsko, 24 St. von Sambor.

Krasne, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Neusandec gehör. *Dorf*, 2 St. von Sandec.

Krasne, Galizien, Sandecer Kr., ein *Gut* und *Dorf* oberhalb Mecina, 3 St. v. Sandec.

Krasne, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Herschaft Jedlownik gehör. *Dorf*. Post Sandec.

Krasne, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hersch. Grzymalow gehör. *Dorf* mit einer Pfarre griech. Ritus, 5 St. von Chorostkow.

Krasne, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hersch. Kozlow geh. *Dorf*, 2 St. von Jezierna.

Krasne, Galizien, Rzeszower Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, 2 Stunden von Rzeszow.

Krasney, Chrassney, Chrastney — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Dlaschkowitz unterthänig. *Dorf* von 9 H. und 43 Einw., von welchen 2 Häus. zum Gute Nedluk gehören, nach Suttom eingepfarrt, jenseits des Modelbaches, auf einer Anhöhe, ¼ St. v. Skalken, geg. W. 1½ St. von Lobositz.

Krasney, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Nassaberg; siehe Krasny.

Krasni Brod, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögin. Bzk., ein der adel. Familie Szirmay gehöriges, an dem Bache Laborcz liegend. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre und Basilianer-Kloster, dann einer Mahlmühle, 5 St. von Komárnyik.

Krasniowes, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gross-Meseritsch; s. Krasnowes.

Krasnitz, Krasnice — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Schuschitz geh. *Dorf* von 21 Häus. und 136 Einw., nach Lipoltitz eingepfarrt, bei einem Teiche, zwischen Wäldern, 1½ St. von Schuschitz, 2 St. von Czaslau.

Krasnitz, Chrastnicze — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 20 Häus. und 119 Einw., dem Gute Libčzan geh., nach Wositz (Hrsch. Pardubitz) eingepf. Zum Gemeindegericht dieses Dorfes gehört das nahe liegende Dörfchen Schischkowitz (Zižkowec) 12 H. mit 54 Einw., 1¼ St. von Liehtschan.

Krásnjk, Ungarn, Abaujvár. Gesp.; s. Krasznik.

Krásno, Ungarn, Neutra. Gesp.; s. Széplak.

Krasno, Galizien, Sandec. Kr., *Herschaft* und *Dorf*.

Krásno, Kysucké-, — Ungarn, Trentschin. Gespansch.; siehe Krászno, Kiszucza-.

Krásnohorské, Podhradj-, — Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Krasznahorka várallya.

Krasnoll, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Kuty geh. *Gebirgsdorf*, 9 St. von Kuty, 6 St. von Snyatin.

Krasnopuszcza, Galizien, Brzezaner Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, am Bache Zlota Lipa, 4 Stunden von Zborow. Post Brzezan.

Krasnoreá, Krasnowce — Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Krásznócz.

Krasnosielce, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Zbaraz gehör. *Dorf*, mit einer russischen Kirche, an dem Bache Gniezna, 4 St. von Tarnopol. Post Zbaraz.

Krasnosielce, Galizien, Zloczower Kr., ein der Hrsch. Rykow gehör. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, 3 St. von Zloczow.

Krasnostawce, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Snyatyn gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, wodurch der Fluss Belletwica fliesst, 1 Stunde von Snyatin.

Krasnow, Böhmen, Bunzl. Kr., einzelne *Häuser* der Herschaft Gross-Skal, 1½ St. von Sobotka.

Krasnowes, Krasniowes, deutsch Schöndorf — Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Gross-Meseritsch, von dieser Stadt gegen Norden an Kniezowes gelegen, dieser Ort baut viel und guten Flachs, auch werden hier manchmal Topase gefunden, 3 St. von Gross-Meseritsch.

Krasny, Krasney — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf* von 14 Häus. und 129 Einw., nach Boja-

now eingepfarrt, hat eine Schule, auf einer Anhöhe, 1 St. v. Nassaberg, 3½ St. von Chrudim.

Krasny Dwur, Böhmen, Saazer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schönhof.

Krasoniow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Seelau gehör. *Dorf* von 47 Häus. und 344 Einw., nach Branschau (Hersch. Windig-Jenikau eingepf., hat 1 Filialschule und 1 Einkehrwirthshaus, an d. Strasse von Humpoletz nach Iglau, 6 St. von Iglau.

Krasoniowitz, Krasoniowicze — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Kržesetitz und Aumonin geh. *Dörfchen* von 8 Häus. und 56 Einw., nach Bikan eingepf., 1 St. von Kresetitz, 2¾ St. von Czaslau.

Krasonitz, oder Grosonitz — Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Schelletau, mit einer Pfarre, an der Künitzer Grenze, hinter Zdenkau, 1¼ St. von Schelletau.

Krasowitz, Böhmen, Kaurz Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern und 94 Einw., von welchen 4 Häus. zur Hersch. Wlaschim gehören, zwischen Kondratz (Hersch. Wlaschim) wohin es eingepfarrt ist, und Naceradetz, 1¾ St. von Westetz.

Krass, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Welsbergl lieg., verschiedenen Dominien unterth. zerstreute *Gegend*, nächst d. Pfarrdorfe Etzendorf, 3½ St. v. Mahrnberg, Ehrenhausen, oder Lebring.

Krass, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgchte. Gross-Kirchheim geh. *Dorf*, nächst Döllach, 7 St. von Lienz.

Krass, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zur Ldgchtshrsch. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 3½ St. von Villach, und eben so weit von Klagenfurt.

Krass, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgchts. Hrsch. Sommeregg geh. *Ortschaft*, 1 St. von Spital.

Krassa, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Wartenberg gehör. *Dorf* von 36 Häus. und 224 Einwoh., nach Oschitz eingepfarrt, hier ist ein herschaftlicher Meierhof und eine Schäferei mit Gartenanlagen, 2 Mühlen, eine Brettsäge, ein herschaftliches Jägerhaus, eine Leinwand- und Garnbleiche, liegt am Fusse des Krassaberges, am Jeschkenbache, 3 St. von Hühnerwasser, 1½ St. v. Wartenberg.

Krassaberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Neustift dienstbar.

Krassau, Krassegowka — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 147 Einwohnern, zum Kammeralgute Krumau gehörig, an der Linzer-Landstrasse, dazu gehören: a) Baderhof (Bartochow), 1 Meierhof mit Schäferei, dabei ein Wirthshaus, liegt 5 Minuten nördl. vom Orte an der Hauptstrasse. b) Ottmanka, Ort von 4 Häus. und 19 E., liegt ¼ Stunde nordöstl. von Krassau am Hammerwalde und ist zur Stadt Krumau unterthänig; ist nach Steinkirchen eingepfarrt, 2½ St. von Krumau, 2 St. von Budweis.

Krassau, Krassiowka — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 1½ St. von Budweis.

Krassegowka, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Kammeralgute Krumau; s. Krassau.

Krassetin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 269 Einw., zur Hälfte der Erzdechantei und zur Hälfte der Hersch. Krumau geh., liegt 40 Minuten ssö. von Krems am Fusse des Planskер; hierher gehören die Einschichten Lasky, eine Chaluppe u. Wyhlidka, ein Hegerhaus, ¼ St. sö. am Planskerwalde, 2½ St. von Budweis.

Krassevecz, Ungarn, Warasdiner Gespansch., ein *Dorf* von 15 Häus. und 89 Einw.

Krassich, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch. im Bzk. diesseits der Kulpa, eine *Herschaft* und *Dorf* von 38 Häus. und 168 Einw., mit einer eigenen Pfarre und einem adelichen Hofe, hat gutes Weingebirg und ergiebigen Steinbruch, 2½ St. von Jaszka.

Krassichevbrég, Ungarn, Agram Gesp., ein *Dorf*.

Krassichevicza, Kroatien, diess der Save, Agram. Gespansch., im Gebirgs Bezirke, eine zur Hrsch. Chaba und Gerichtsbarkeit Gerovo gehörig. nach Hrib eingpf. *Ortschaft* mit 8 Häusern und 70 Einw., am Kulpa Flusse 9 St. von Fiume.

Krassicza, Ungarn, ein *Dorf*, mi 145 Häus. und 730 Einw., im Küstenlande.

Krassicza, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Praedium*.

Krassiczky Budin, Ungarn, Agramer Gespanschaft; siehe Budin, Krassiczense.

Krassiczky Kucher, Ungarn Agramer Gespanschaft; siehe Kucher

Krassiejow, Galizien, Stanisl. Kr ein zur Hersch. Zadarow gehör. *Dorf* mit einem Hofe und Mahlmühle, 7 St. von Stanislawow. Post Monasterzyska

Krassina, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatsherschaft Studenitz gehör. *Dörfchen*, am Drauflusse, 3½ St. von windisch Feistritz.

Krassinz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1813 Joch.

Krassitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Pürles; siehe Kirasch.

Krassky, Ungarn, Unghvar. Gesp.; siehe Kraska.

Krassna, Krasenmarkt — Ungarn, Kraszn. Gespansch., ein *Marktflecken*, mit 160 Häus. und 860 Einwohn., einer reformirt. Pfarre und warmen Bädern, der Versammlungsort der Gespansch., übrigens als Grundeigenthum unter die Familien Vag und Cserny getheilt.

Krassna, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf*, zu den herzogl. Teschner Kammergütern, ½ St. von Skotschau.

Krassna, Schlesien, Teschn. Kr., ein zerstr. *Gebirgsdorf*, zur Hrsch. Friedek, gegen Süd. gelegen, an Janowitz und Raschkowitz angrenzend, 3 Stund. von Friedek.

Krassna Hora, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Pfarrdorf*, der Hrsch. Okrauhlitz unterth, am Skalerbache gelegen, 1¾ St. von Deutsch-Brod.

Krassnakösser Bezirk, Ungarn, Szathmar. Gespansch., bemerkenswerth sind: Tschenger (Csenger), hübscher *Marktflecken* und *Schloss*. — Karoly-Dorocz, *Marktflecken* mit einer griech. und einer reformirt. Pfarre. — Erdőd, *Marktflecken* und *Schloss* des Grafen Karoly, grösstentheils von Deutschen bewohnt, hat viele Glashütten, die gute Waare liefern. — Beltek, *Marktflecken*, hat eine katholische Pfarre, und grösstentheils deutsche Einwohner. — Erdőd-Szala, *Marktflecken* mit einer griech. Pfarre.

Krassnitz, Illirien. Unt. Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Strassburg gehörig. *Dorf*, auf einem Berge, mit einer eigenen Pfarre, gegen S. am Burgfr., der Stadt Strassburg, 1½ St. von Friesach.

Krassnitz, Illirien, Unter Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Ldgchts. Herschaft Weiseneck gehör., westlich in der Ebene lieg. *Gegend* 23 Bauernfeuerstätten, 2 St. von Völkermarkt.

Krässnitz, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gebirgs-Ortschaft*, im Wb. B. Kom. Statteneg; siehe Kresnitz.

Krassnowes, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zum Gute Sowinka gehör. *Dorf*, an dem Marktflecken Kowan, 1½ St. von von Bunzlau.

Krasso oder Karasso — Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespansch., N. Bany. Bzk., ein *Dorf* mit 188 Häusern und 1338 ungar. und jüd. Einwohn., einer griech. kathol. und reformirten Pfarre und Synagoge, liegt zwischen den Ortschaften Lipo, Nagy-Kolcs und Alsó-Homorod, 4½ St. von Aranyo-Medgyes.

Krassonitz, Krassonice — Mähren, Iglau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 96 Häusern und 691 Einwohnern.

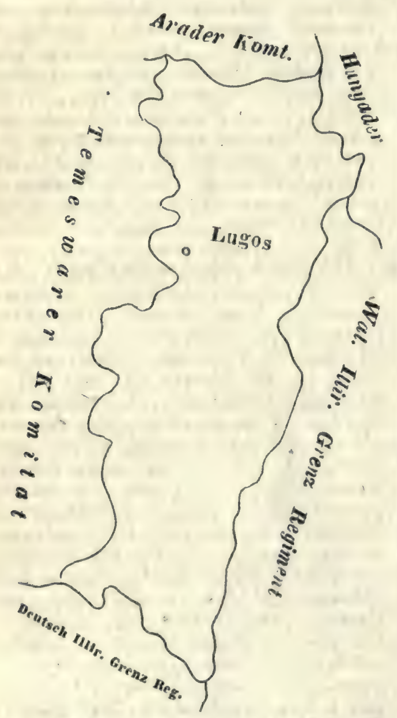
Krassonitz, auch Grassonitz — Mähren, Znaim. Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft und Pfarre Krassonitz.

Krassov, Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gesp., Vagh-Beszterez. Bzk., ein adel. *Dorf*, welches die adel. Fam. Krassay bewohnt, mit einer Kirche und Filial der Pfarre Vagh-Besztercz, ausser der Landstrasse, 5 Stunden von Silein.

Krassova, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespanschaft und Bzk., ein russniak. *Kammeral-Dorf* von 608 H. und 3602 Einw., bergiger und felsiger Boden, Maisbau, grosse Waldungen, liegt zwischen Gebirgen, am Fl. Karass; das Verwalteramt hat hier seinen Sitz, auf einem erhabenen Felsen sind noch die Spuren einer alten verfallenen Burg gleichen Namens zu sehen, woher auch die Gespanschaft d. Namen führt, hat eine kath. Pfarre, 2 St. von Dognacska.

Krassover Gespanschaft, ungarisch Krassó Vármegye, lateinisch Comitatus Krassoviensis, slowakisch Krassowszka Sztolicza — in Ungarn, der östliche Theil des ehemaligen Banats, hat den Namen von dem Flusse Karassó oder Krassó. Es grenzt geg. Norden an die Arader, gegen Westen an die Temeser Gespanschaft, gegen Süden an den deutsch-illir. Militär-Grenz-Bezirk, und gegen Ost. an den walach.-illirischen und Siebenbürgen. Hauptort: Lugos, hat 108$\frac{1}{2}\frac{8}{0}$ geographische Quadrat-Meilen Flächeninhalt mit 239,600 Einwohnern, die dem Kirchensprengel des rk. Bischofes von Csanad untergeordnet sind, in 235 Orten oder in 39,600 Häusern, nämlich in: 5 königlichen Kron-, Kammeral-, Munizipal-Bürgerstädten, 4 Censual- und 4 Urbarial-Märkten, 221 Dörfern und 4 Praedien, — mit 388,990 Joch Aeckern, 78,106 Joch Wiesen, 12,900 Joch Gärten, 28,843 Joch Weinland, 26,988 Joch Weide, 341,700 J. Wald. — Jährliche Fechsung im Durchschnitt 800,000 Metzen Sommer- u. 2.600,000 Metzen Winter-Getreide, 780,000 Eim.

Wein und 840,000 Zentner Heu. — Die siebenbürgischen Karpathen bilden in diesem Komitate das sogenannte Banatische Gebirge, daher der Boden grösstentheils gebirgig und waldig ist, doch giebt es auch, besonders im Westen, mehre schöne Ebenen. Der heitere Himmel, das milde Clima, die gesunde Luft und die vortreffliche Bewässerung nebst der ausserordentlichen Fruchtbarkeit des Bodens in der Ebene, und selbst in vielen Thälern geben dieser Gespanschaft einen Rang unter den ersten des Landes. Den obern Theil bewässern d. Maros, welche die nördliche Grenze des Komitats gegen die Arader Gespanschaft macht, die Béga oder der Béga-Kanal und die Temes, die Mitte durchfliesst der Boganis und die Borzava, den Süden der Krassó mit der Néra, wel-



che beide bei Uj-Palanka in die Donau fallen. Die vorzügliche Fruchtbarkeit des Bodens, die jeden Dünger entbehrlich macht, lohnt den Ackerbau mit einem Ueberfluss an allerhand vegetabilischen Produkten, besonders an Getreide, Mais, der besonders häufig angebaut wird, guten Wein, Obst, Gartenfrüchten, Flachs und Hanf. Die fetten Weiden nähren eine Menge Vieh, die Bienenzucht ist beträchtlich, die Flüsse liefern viele Fische und die Wälder zahlreiches Wildpret, doch beherbergen sie auch Bären und Wölfe. Wichtig sind die Bergwerke, besonders auf Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Halbmetalle und andere Mineralien. Der wichtigste Erwerbzweig der Einwohner nebst dem Acker- und Bergbau beruht auf der Viehzucht, u. nicht wenig auch auf den Slivovitzbrennereien. Den grössten Theil der Bevölkerung machen die Walachen und Serben oder Raizen aus, den geringsten die Ungarn und Slaven, welche von den Deutschen an der Zahl übertroffen werden. Juden gibt es nur in Lugos, und Zigeuner hin und wieder im ganzen Komitat zerstreut. Diese Gespanschaft besteht aus 5 Bezirken, dem Lugoser, Oravitzer, Krassover, Kápolnaser und Bulcser. Die Komitatsversammlungen werden in Lugos gehalten.

Krassow, Galizien, Lemberg. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Szczyrzec geh. *Pfarrdorf* mit einer deutschen Kolonie von 16 Häusern, Reichenbach genannt, 5 St. von Lemberg. Post Derewacz.

Krassow, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Schloss*; s. Kraschau.

Krassowitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* von 4 Häus. der Hersch. Wlaschim geh., 4½ St. von Wottitz.

Krassowka, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrsch. Borki geh., mit Dyczkow vereinigtes *Dorf* mit einem Vorwerke, Mühle, Kirche und Wirthshause, 2 St. von Tarnopol.

Krast, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Hersch. Welsbergel dienstbar, in der Gemeinde Etzendorf des Bzk. Burgsthal.

Krast, Böhmen; siehe Chrast.

Krast, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 238 Einw., nach Bikan eingepf., ¼ St. von Kresetitz.

Krast, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. u. 135 Einw., zur Dechanteikirche in Jung-Bunzlau eingepf., zwischen der Prager Strasse und dem linken Iserufer, 1½ St. von Kosmanos.

Krast, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* von 10 Häus. und 63 Einw., nach Unter-Kraupen eingepf., hat etwas abseits 1 Mühle, ¾ St. von Unter-Kraupen.

Krast, Kraist, in der Volkssprache Krais, auch Krois — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 11 Häus. und 64 E.

nach Lichtenstein eingepfarrt, hat 1 dem Gutsbesitzer geh. Rustical-Meierhof, ½ St, von Chräntschowitz.

Krast, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 82 Häus. und 542 Einwoh., ist nach Deyschina eingepf. und wird in Ober- und Unter-Krast eingetheilt, unweit von der Klabawa. In der Mitte des Dorfes steht das schöne neue Schulgebäude, welches im Jahre 1808 die Gemeinde auf eigene Kosten errichtet und dem Grafen Kaspar von Sternberg, Besitzer der Hrsch. Radnitz, zu Ehren, die Sternberg'sche Schule (Sskola Ssternberkska) genannt hat. In Unter-Krast sind 2 obrigkeitliche Stabhämmer und das Schichthaus, seitwärts am Bache Klabawa die Mühle „Kaurim." In Ober-Krast sieht man Spuren eines Schlosses, welches der ehemalige Besitzer Chrasta v. Olesna bewohnt haben soll. Ferner sind in Krast 2 Wirthshäuser. Unweit von der Mühle Kaurim ist ein dem Grafen von Wrbna Besitzer der Hrsch. Hořowitz, gehöriges Mineralwerk zu St. Viti, und westl. vom Dorfe ein vom Waarenhändler Ciperna in Deyschina, angelegtes Alaun-Bergwerk, 2½ St. von Pilsen.

Krast, Böhmen, Chrud. Kr., ein unterthäniges *Städtchen* von 294 Häus. und 1648 Einw., am Bache Zegkra, in ebener Lage, hat ein obrigkeit. Schloss mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes u. 1 öffentl. Schlosskapelle zum heilig. Johann von Nepomuk, 1 Dechanteikirche zur heilig. Dreifaltigkeit, 1 Dechantei-Gebäude u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Fischmeisters Wohnung 1 Rathhaus und 1 Einkehrhaus nebst 6 andern Wirthshäusern. Auch gehört zur Conskription des Städtchens die ⅛ St. u. entfernte Einöde Chraschitz. Das Schloss der gewöhnliche Sommeraufenthalt des Königgrätzer Bischofs, ist, da es nach und nach von verschiednen Besitzern der Hrsch. erbaut und vergrössert worden, zwar ein ziemlich unregelmässiges, aber dennoch geräumiges Gebäude, und hat einen grossen Garten sammt einem Feigen- und Treibhause. Mitten auf dem Ringe des Städtchens erhebt sich die, nach dem im Jahre 1709 erfolgten Brande der ältern Kirche vom Bischof Tobias Johann Becker im Jahre 1710 zu bauen begonnene, aber erst von seinem Nachfolger Johann Adam Grafen Wratislaw von Mitrowitz im Jahre 1717 vollendete, grosse und schöne Dechanteikirche, ringsum mit Kastanienbäumen und Linden umgeben. Nach einem abermaligen Brande 1725 wurde sie so erneuert, wie sie noch jetzt besteht. Die städtischen Angelegenheiten besorgt ein Stadrichter und ein Grundbuchführer. Das schon auf einem Siegel vom Jahre 1544 enthaltene Wappen des Städtchens stellt zwei einander gegenüberstehende Hähne dar, mit der Umschrift Sigillium Curiae Chrastensis. Wann und von wem dieses Wappen ertheilt worden, ist nicht bekannt. Die Einw. des Städtchens treiben Landwirthschaft und mancherlei Gewerbe, 2½ St. v. Chrudim.

Krasta, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steiergemeinde* mit 2811 Joch.

Krastawitz, Krastowitz, Chrastowice — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 48 Häus. und 255 böhmischen E. nach Trebnitz eingepf., 2 St. v. Teinitz.

Krastian, Chrasstian, Chrassian — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 242 Einw., ist der Sitz des obrigkeitl. Direktorial-Amtes, zugleich einer Berggerichts-Substitution für Krastian und Wrana, nach Wořech eingpf., und hat 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof und Schüttboden, 1 do. Hammelhütte und 2 Wirthshäuser, 5¼ St. von Schlan.

Krastin, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* von 23 Häus. und 185 Einw., nach Perutz eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 do. Waldheger-Chalupe, ½ St. von Perutz.

Krastitz, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Goldenstein; siehe Kratzdorf.

Krastitz, Chrasstice — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. mit 44 Einw., nach Zleb eingepf., ¾ St. von Jenikau.

Krastka Mühle, Mähren, Iglauer Kr., eine *Mühle* zur Hersch. Trebitsch; siehe Krastker Mühle.

Krastker-Mühle, oder Krastka-Mühle — Mähren, Igl. Kr., eine *Mühle* zur Hrsch. Trebitsch, am Flusse Iglawa 2 St. von Trebitsch, 2 M. von Gross-Meseritsch.

Krastowitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Bischof-Teinitz, siehe Chrastowiczc.

Krastowitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein im Ldgrchte. Maria Saal sich befind. *Gut* und *Schloss*, zwischen d. Sct. Veiter- und Völkermarkterstrasse, seitw. gegen Pottendorf, 1 St. von Klagenfurt.

Krasyczyn, Galizien, Przemysler Kreis, ein *Dorf*. Post Przemysl.

Krasykow, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Schloss* und *Meierhof* der Hersch. Weseritz; s. Schwannberg.

Krasykow, Mähren, Olmütz. Kr.; s. Budigsdorf.

Krasylau, Kraselau, Kraselowa —

Böhmen, Prachin. Kr., ein *Pfarrdorf* mit einem Meierhofe und einer Schäferei der Hrsch. Niemczicz gehör., 2½ St. von Strakonitz.

Kraszicza, Kroatien, ungar. See-Distrikt; s. Craszicza.

Kraszlczyn, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit einem alten Schlosse, am Flusse Saan, 2 St. von Przemysl.

Kraszko, Kraskow — Ungarn, Gömörer Gesp., ein *Dorf*.

Kraszkó, Kraskowo — Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Kis-Honth Distr., ein slowak. *Dorf* an der Grenze des Gömörer Komitats auf einer Anhöhe, nach Raho gehörig, mit einer Kirche u. Seelsorge der A. C., 3½ St. von Rima-Szombath.

Kraszna, ein *Fluss*, entspringt in Siebenbürgen, berührt Darvitz, nimmt den Homorodfluss auf, geht durch den Etsedi-Sumpf, und fällt in die Theiss.

Kraszna bei **Kraszna Putni**, Galizien, Bukowina. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Kraszna. Post Czernowitz.

Kraszna, auch Kraszna-Ves — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Transmont. Bzk., ein *Dorf* von 57 Häusern und 522 meist rk. Einw., wovon die röm. katholischen Einwohner nach Nagy-Szlatina, die evangelischen nach Podluczan eingepf. sind, gegen N. ausser der k. Landstrasse, 4 St. v. Nagy-Zsambokreth.

Kraszna, oder Karaszna, Krasznopolis, Krasznermarkt — Ungarn, Krasznaer Gespansch. und Bzk., vormals ein ansehnlicher *Markt* derzeit kaum mittelmässiges *Dorf* von 1846 Einw., an dem Flusse gleichen Namens, wovon dieses Komitat und Bezirk den Namen führt, wird von Ungarn, welche eine reform. Pfarre haben, und Walachen mit einer griech. unirt. Kirche und einer röm. kath. Kirche bewohnt, und ist theils den adel. Familien Vag und Cserey, theils mehren andern Grundbesitzern gehörig, mit warmen Bädern, 1½ St. von Sómlyo.

Kraszna-Czégény, Zegen, Czegye — Ungarn, Mittl. Szolnok. Gespansch., im unter. oder äuss. Kr., Tasnad. Bzk., ein an dem Kraszna-Flusse lieg. ungar. walach. *Dorf* von 281 Einw., mit einer reform. Pfarre, mehren Besitzern geh., 11 St. von Zilah, 8 Stund. von der Post Kemer.

Kraszna Darocz, Ungarn, Mittl. Szolnoker Gespanschaft; siehe Király-Darocz.

Krásznádolina, Krásnádolina — Ungarn, Trensch. Gespan., ein *Wirthshaus*.

Krasznádolnina, Ungarn, Neutr. Gespanschaft, ein *Dorf* mit 4 Häus. und 16 Einw., hat einen Sauerbrunnen.

Krasznaer Bezirk, processus Krasznensis, Krasznai-Járás — Ungarn, ein *Bezirk* der Krasznaer Gespanschaft, welcher zwischen 46° 55' 30'' bis 47° 11' 30'' nördlicher Breite und 40° 16' 20'' bis 40° 34' 30'' östlicher Länge, mit 1 Orte im Beretyóer, mit 19 Orten im Krasznaer Segmentalflussgebiete die Lage hat, hiermit aus 1 Markt und 19 Dörfern besteht, wovon das Dorf Tusza im Beretyó-Segmentalflussgebiete, der Markt Kraszna, die Dörfer Alsó-Bán, Bagollyfalva, Balaháza, Bogdánháza, Bollyán, Borona-Mező, Felső-Bán, Felső-Szék, Kraszna-Horváti, Máron, Palitzka, Perje, Petenye, Petselly, Ráton, Seredem, Tótfalu und Tsiszér im Krasznaer Segmentalflussgebiete situirt sind. Dieser Bezirk grenzt N. und O. mit dem Peretschener Bezirk der eigenen, weiters O. mit dem Ungarisch-Egregyer Bezirk der Dobokaer, S. mit dem Ungarisch-Bikaler Bezirk der Koloser u. mit der Biharer, W. mit dem Somlyóer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Krasznaer Gespanschaft, comitatus Krasznensis, Kraszna-Vármegye, walachisch Vármegya-Karaszni — in Ungarn, sie besteht aus den vier Bezirken oder Processen: dem Kémerer (processus Kémeriensis), dem Krasznaer (processus Krasznensis), dem Peretsener (processus Peretseniensis) und dem Somlyóer (processus Somlyóviensis). Hauptort: Szilágy-Somlyó, hat 146,400 Einwohner in 8400 Häusern, nämlich in 1 Munizipal-Bürgerstadt, 2 Urbarial-Märkten und 73 Dörfern. Die Hauptnahrungszweige der hiesigen Einwohner sind die Waldbenützung u. Viehzucht. Der Ackerbau ist nicht für den eigenen Bedarf hinreichend, und der Weinbau unbedeutend. Die Gespanschaft hat ihre Lage zwischen dem 46° 55' 30'' bis 47° 19' 40'' nördlicher Breite und 40° 2' 0'' bis 40° 38' 30'' östlicher Länge, mit 32 Orten auf einem Flächeninhalte v. $8^{592}/_{1600}$ QM. im Beretyó-Segmentalflussgebiete; mit 44 Orten auf ein. Flächeninhalte v. $11^{544}/_{1600}$ QM. im Krasznaer Segmentalflussgebiete, und mit einem, eine unbewohnte Gebirgsgegend enthaltenden Flächeninhalte von $^{432}/_{1600}$ QM. im Sebes-

Körös-Segmentalflussgebiete, wie die Beschreibung eines jeden einzelnen Bezirkes oder Processes umständlicher ausweiset. Die Gespanschaft hat in



der grössten Breite 5½ Meilen, in der grössten Länge 5¼ Meilen, im Ganzen aber bloss einen Flächeninhalt von $19^{1568}/_{1600}$ trigonometrischen Q. M., nach dem Mass-Stabe von 4000 Wiener Klaftern per Meile, oder $20._9$ geographische Quadrat-Meilen, und grenzt N. mit dem Peerer, Sarmaságer und Ziláher, O. wieder mit dem Zilaher Bezirk der Mittel-Szolnoker, und mit dem Ungarisch-Egregyer Bezirk der Dobokaer, S. mit dem Ungarisch-Bikaler Bezirk der Koloser, und weiters S. auch W. mit der Biharer Gespanschaft. Von dem Gebiete des Dorfes Kis-Patzal gehört auch ein Theil zum Peerer Bezirk der Mittel-Szolnoker Gespanschaft.

Krasznaer Segmentalhöhenzweig oder der Krasznaer Segmental-Trennungs-Gebirgsrücken-Auslaufer in Ungarn, nimmt seinen Anfang aus dem Gebirge Plopisu des Sebes-Körös-Segmentalhöhenzweiges, scheidet die Segmentalgebiete der Flüsse Beretyó und Krassna, nimmt die Richtung von S. gegen N., und endet auf dem Berge Balakszó; er zieht sich bei 11 Stunden lang aus dem Gebirge Plopisu über die Gebirge oder Berge: Berkes, Pojána-Oji, Máltetej, Ketskehát, Kukukmaltetej, Sagias, Malie, Tserös-Domo, Öreghegy, Tzigántetej und Balakszó; O. von den Orten: Tusza, Füzes, Ujvágás, Oláh-Valko, Magyar-Valkó, Bagos, Borzás, Nagy-Falu, Zovány und Kémer; W. von den Orten: Balaháza, Felső-Szék, Máron, Hoszszú-Aszszó, Bulgesd, Keresztelek, Kárásztelek und Domoszló, scheidet bis auf den Berg Balakszó das Segmentalgebiet d. Flusses Kraszna von jenem des Flusses Beretyó, macht eine Strecke von ½ Stunde vor dem Berge Balakszó die Grenze zwischen der Mittel-Szolnoker u. Krasznaer Gespanschaft, und theilt sich auf dem Berge Balakszó in zwei Theile, um mit denselben das Gebiet des aus ihm entspringenden Erflusses einzuschliessen, wovon der eine Höhenzweig in nordwestlich. Richtung 7 St. lang aus dem Berge Balakszó über die Berge Kapu-Fangessi und Vurvu-Vijilor; S. von den Orten Pele-Szarvad, Pele und Tsán; W. von den Orten Magyar- und Oláh-Tsaholy; O. von den Orten Almás und Bajom; O. und N. von dem Dorfe Usztató; N. von dem Dorfe Uj-Kis-Patzal sich fortzieht; von seinem Anfange an, nämlich von dem Berge Balakszó noch eine Strecke von ¾ Stunden die Grenze zwischen der Mittel-Szolnoker und Krasznaer Gespanschaft zu bilden continuirt, das Segmentalgebiet des Érflusses von jenem des Beretyóflusses scheidet; während der andere Höhenzweig in nordöstlicher Richtung bei 6 St. lang aus dem Berge Balakszó ausgeht, sich über die Berge Pajos, Djálu-Dombruluj u. Szekeresö in sehr sanften Anhöhen, schon zwischen den Dörfern Uj-Németi und Akos sich verlierend, W. von den Orten Zálnok, Felső-Szopor, Alsó-Szopor, Akos, Kraszna-Mihályfalva, Kraszna-Tzegény; O. von den Orten Oláh-Tsáholy, Kegye, Szakátsi, Uj-Németi, Kis-Falu und Ér-Szent-Király fortzieht, das Segmentalgebiet des Érflusses von jenem des Krasznaflusses trennt. Ueber den, die Flüsse Beretyó und Kraszna scheidenden Segmentalhöhenzweig führen folgende Strassen: 1) die von Kis-Sebes nach Felső-Szék, von da wieder zurück nach Bagos; 2) die von Bagos und Nagy-Falu nach den beiden Märkten Kraszna und Somlyó führenden Kommerzial-Landstrassen; 3) die von Somlyó nach Kémer führenden Poststrassen, die aus dieser Poststrasse nach Ipp, nach Almás und längst dem Höhenzweige nach Tasnád führenden 3 Kommerzial-Landstrassen in welch letzterer auch ein von der Poststation Kémer kommender Kommunikationsweg einfällt. Ueber die Flüsse Ér und Beretyó führt, aus dem Markt Tasnad nur eine Kommerzialstrasse nach Grosswardein in Ungarn.

Krasznafluss, Ungarn, der Segmentalfluss Kraszna entspringt in der Krasznaer Gespanschaft, aus dem in

dortigem Gebiete befindlichen Gebirge Magura Prii. Die Direktion seines Laufes ist gegen Norden, er fliesst durch die Krasznaer und Mittel-Szolnoker Gespanschaft, und macht nach einem Laufe von 2 St., die Landesgrenze zwischen Ungarn und Siebenbürgen.

Krásznáhora, Krásnáhora, Kraszinsora — Ungarn, Marmaros. Gespansch., ein *Dorf*.

Krasznahorka, Ungarn, diesseits der Donau, Arva. Gesp., Tordoss. Bzk., ein unter die Gerichtsbarkeit der Herschaft Arva gehör., am Flusse dieses Namens in einer angenehmen Lage lieg., nach Tordoss eingpf. *Dorf* mit 115 Häusern und 779 Einwohnern. Leinwandhandel in die untern Gegenden, Feldboden erster Classe, Mahlmühle, 6 St. von Alsó-Kubin, 9 Stunden von Rosenberg.

Krásznahorka, Krásnahorka — Ungarn, Zempliner Gespanschaft, ein *Wirthshaus*.

Kraszna-Horka-Hoszureth, slowak. Dluha Luka, deutsch Lange Wiese — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Ob. Bzk., ein den Grafen Andrassi gehör., nach Varallya eingepf. *Dorf*, liegt am Bache Csermosna, gegen S. von Krasna Horka, 1 St. von Rosenau.

Kraszna-Horka-Vara, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Ob. Bzk., ein den Grafen Andrassi gehör. *Schloss*, wovon diese Familie das Prädicat führt, liegt im südl. Theile des Berges Volavets, 1 St. von Rosenau.

Kraszna-Horka-Varalya, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Ob. Bzk., ein den Grafen Andrassi de Krasna Horka gehör. *Marktflecken* mit 224 Häus. und 1120 Einw., unter denen viele Adeliche und Handwerker sind, einer Pfarre, liegt unt. 48° 35' 40" nördl. Breite, 38° 16' 6" östl. Länge. Ackerbau, Jahrmärkte, Handel mit allerlei Gegenständen. In der Nähe des Marktes, am südlichen Abhange des Berges Volovecz, steht d. uralte Schloss Krasznahorka mit mehren Thürmen versehen, welches die gräfl. Familie Andrassy, der dasselbe nebst dem Marktflecken gehört und die davon das Prädicat führen, noch immer in gutem Stande erhält; auch wird es von einem Kastellan und mehren herschaftl. Dienern bewohnt, 1 St. von Rosenau.

Kraszna Horváth, Kroathenthal, Horhat — Ungarn, Kraszna. Gesp. u. Bzk., ein theils den Grafen Teleki und theils andern daselbst wohnend. adel. Familien gehör. ungar. walach. *Dorf*, mit einer reformirten und griech. unirten Pfarre, $2\frac{1}{4}$ St. von Somlyo.

Krasznai Járás, Ungarn; siehe Krasznaer Bezirk.

Kraszna-Mihályfalva, Michelsdorf, Muyihalyfalva — Ungarn, Mitt. Szolnoker Gesp., im untern od. äuss. Kr., Tasnad. Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehör., zwischen Waldungen am Kraszna Flusse lieg. ungar. *Dorf*, mit 616 Einw., einer reformirten und griech. unirten Pfarre, 10 Stund. von Zilah.

Krasznaszova, Ungarn, Marmaros. Gespanschaft, ein *Praedium* mit 41 Häusern und 306 Einwohnern.

Kraszna-Vármegye, Ungarn: s. Krasznaer Gespanschaft.

Kraszna Voda, Thermae — Ungarn, Saros. Gesp., ein *Praedium* mit einem Sauerbrunnen.

Kraszne, von einigen Krazno — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespansch., Solna. Bzk., ein den Fürsten Eszterházy, eigentl. zur Hrsch. Sztrecsén gehör. *Dorf*, nördlich am Kiszucza Flusse, auf d. Landstrasse, welche nach Csatsa führt, $2\frac{1}{2}$ Stund. von Csatsa (Csácsá).

Kraszne, Széplak Krasnawoda — Ungarn Saroser Gespanschaft, warme *Bäder*.

Krasznibrod, lateinisch Pulchrum Vadum — Ungarn, Zemplin. Gespanschaft, ein russniak. *Dorf* mit 62 Häus. u. 476 Einw., Filial von Papina. Ackerbau 849 Joch, Waldungen, Kloster des heiligen Basilius, das von einen Grafen Drugeth erbaut wurde. Die Bestätigungsurkunde desselben von der Gräfin van Dernath, geborne Gräfin Zichy, Erbherrin von Homonna, Varannó, Terebes etc. vom Jahre 1756 ist in dem Klosterarchive vorhanden. Grundherr von Szirmay.

Kraszniczza, Kroatien, ungar. Litorale, Kommerzial See-Distrikt. eine zur Kaal. Hrsch. Vinodol gehör., nach Zagor eingepf. *Ortschaft* mit 46 Einwohnern, zwischen hohen Gebirgen, 2 St von Novi.

Kraszniczi, Krasznyani — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespanschaft, Solna. Bzk., ein *Dorf*, der Gräfin Bongrácz gehörig, mit einem schönen Kastell, welches gegenwärtig von der gräfl. Familie bewohnt wird, nach Varin eingepf., mit einem herschaftl. Verwalteramte, 2 St. von Silein.

Krasznik, Ungarn, Abaujvar. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 2 Häusern und 29 Einwohnern.

Krasznisova, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., eine Abtheilung des zur kön. Kammer gehörigen *Dorfes* Dombo, 6 St. von Szigeth.

Krasznó, Ungarn, diess. der Donau, Trenschin. Gesp., Bajmócs. Bzk., ein unter mehren adel. Familien getheiltes, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf*, östlich an der Grenze der Barser Gespanschaft, 1 St. von Nitra-Zsambokréth.

Kraszno, Kroatien, jens. der Save, Karlstdt. Generalat, ein zum Ottochau. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. II. gehöriges *Dorf*, mit 108 Häus. und 568 Einw., ein kathol. Wallfahrtskirche, liegt an der Strasse nach Zeng, 3 Stunden von Ottochacz.

Kraszno, O-, auch Szeplak — Ungarn, Neutra. Gesp., sin slowak. *Dorf* mit 37 Häus. und 259 Einwohn., gehört dem Neutraer Bisthume, 1 Stunde von Nitra-Zsambokréth.

Krasznocz, ehemals Kraszna — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Nagy-Mihaly. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf* mit 50 Häus. und 380 Einw., der griech. kath. Kirche nach Smagy, mit der evang. aber nach Puzvitz eingepf., Ackerbau 414 Joch, ½ St. von Nagy-Mihály.

Krasznó, Uj-, Ungarn, Trentschin. Gesp., ein slow. *Dorf*, mit 325 Häus. und 2346 Einw., fürstl. Eszterházysch, ¾ St. von Csácza.

Kraszó, Karaszó — Ungarn, Bihárer Gespansch., ein walach. *Dorf* von 91 H. und 570 Einw., griech. nicht unirte KF., Mais- und Haferbau, Waldungen mit vielen Eicheln, gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum, 5 St. von Szalonta.

Kratechko, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. jenseits der Save, ein an dem Save-Strome lieg. *Dorf* von 69 Häus. und 682 Einw., mit einer eigenen Pfarre, 6 Stunden von Petrinia.

Kraten, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp.; s. Karatna.

Kratenau, Kratenow, Kratonohy, Kratonoch — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Pfarrdorf* von 111 Häus. und 818 Einw., hat eine Pfarrkirche, ferner befindet sich in Kratenau ein altes, bei dem Bauernaufruhr im Jahre 1775 sehr beschädigtes, obrigkeitliches Schloss, ein Hofgebäude, eine Schäferei, ein Bräuhaus (auf 10½ Fass), ein Branntweinhaus, 2 Wirthshäuser, eine Mühle, und in der Nähe eine Ziegelhütte, ein Forst- und ein Hegerhaus, am linken Ufer des Bystřitzer Baches und an der Königgrätzer-Strasse, gegen Osten 1½ St. von Chlumetz.

Kratenitz, Kratienitz — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* und *Meierhof* der Herschaft Ellischau, 1 Stunde von Silberberg.

Kratenow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz; siehe Krattenau.

Kratensko, Mähren, Brünner Kr., ein schon lange Zeit nicht mehr vorhandenes *Dorf*.

Kratitz, Böhmen, Klattauer Kr., eine *Ortschaft* von 2 Nrn. und 26 Einw.; bestehend aus einem Meierhof und einer Schäferei, nach Planitz eingepfarrt, am Walde Buzrakow, ½ St. von Planitz.

Kratka, auch Tepla genannt — Mähren, Iglau. Kr., ein *Zinsdorf* von 33 H. und 263 Einwohn., zur Hrsch. Neustadtl, hinter dem Dorfe Kadau, 1¼ Meile nordwestlich von Neustadtl, 8¼ St. v. Gross-Meseritsch.

Kratochwill, oder Kratochwilka — Mähren, Znaim. Kr., eine *Kolonie* von 20 Häus. und 105 Einw., der Herschaft Osslawan, nächst Röschitz, 2½ St. von Schwarzkirchen.

Kratochwill, Mähren, Znaimer Kr., ein *Strassenwirthshaus* zur Hrsch. Skalitz, mit 2 kleinen Häuschen, von Unter-Latein ¼ Stunde entlegen, 3 St. von Znaim.

Kratochwilka, Mähren, Znaimer Kr., eine *Kolonie* zur Hrsch. Osslawan; s. Kratochwill.

Kratonoch, Kratonohy — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chlumetz; s. Krattenau.

Kratoschitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 27 Häus. und 194 Einw., zum k. k. Religionsgute Brandlin gehör., nach Tutschap eingepf., hat einen Meierhof, eine Schäferei und eine Hegerswohnung. Abseits ½ St. liegt die Einschichte Calnek, 4 Dom.-Häus., ½ St. v. Brandlin, ¾ St. von Koschitz.

Kratossin, Kratusyn — Böhmen, im Prachin. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 132 Einw., der Hrsch. Winterberg, 6 St. von Strakonitz.

Kratschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Roseck gehör., nach Maria Geil bei Villach eingepfarrt. *Dorf*, 1½ St. von Villach.

Krätscham, Kratschem — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Pressnitz geh.

Dörfchen im Gebirge, gegen Osten 2 St. von Kaaden.

Kratschem, Gratschem — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Kulm unterth. *Dorf*, grenzt gegen Norden an Lieben, 1¾ St. von Aussig.

Kratschmen-, oder **Kladrau-Schloss,** Böhmen, Pilsner Kr., ein *Meierhof* und *Wirthshaus* vorwärts dem Schlosse Kladrau, der Hersch. Kladrau geh., ¾ St. von Mies.

Krätschme, Weiss-, Böhmen, im Kaurzim. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Bržežniowes.

Kratschna, krain. Nova Krazhna — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg., der Herschaft Gutenegg gehör., nach Jellscharn eingepf. *Dorf* nächst Jeusche, 1¼ St. von Lippa.

Kratschowitz, auch Kraczowitz — Mähren, Iglau. Kr., ein der Stadt Trebitsch unterthäniges *Dörfchen*, südostw. ½ Stunde davon entlegen, 3½ Stunde von Mährisch-Budwitz, 4½ St. von Gross-Meseritsch.

Kratsfalva, walach. Kretsesty — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespansch., Kaszó. Bzk., ein walach. griech. kathol. zur k. Kammer geh. *Dorf* von 64 Häus. und 439 Einw., mit einer Pfarre, hat Waldungen, liegt am Mára-Flusse und grenzt an Desze, Bréb und an Felsö-Bánya, 5½ St. von Szigeth.

Kratsin, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Karatsonfalva.

Kratsonkút-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Maroser Székler Stuhl.

Kratsunesd, Ungarn, Zarand. Gesp.; s. Kretsunesd.

Kratsunest, Ungarn, ein *Berg* in der Zarander Gespanschaft.

Kratsunesti, Siebenbürgen; s. Karátsonfalva.

Krattendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Vibtring gehör. *Dorf* gegen Norden nächst dem Glanflusse, ¼ St. von Klagenfurt.

Krattendorf, Ungarn, Eisenburger Gesp.; s. Béka-Tö.

Kratzau, Krasa, Kratze, Kraczawa, v. Alters Pirnau genannt — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein d. Herschaft Grafenstein gehöriges *Städtchen*, mit 278 meist von Holz erbauten Häus. und 1889 Einwohn., einer Pfarre, liegt mitten unter vielen Bergen, an dem Reissflusse und Görsbache, in einem angenehmen Thale. Hier ist 1 Pfarrkirche zum heilig. Laurentius, welche schon in den Errichtungsbüchern von 1384 erwähnt wird. Die Stadt besitzt 1 Rathhaus, 1 Branntweinbrennerei, viele Gemeindegrundstücke, welche von Grafen von Dohna 1539 zur Viehweide angekauft wurden, 210 Leinen- u. Baumwollenweber, 1 k. kön. privilegirte mit 175 und 1 befugte Baumwollenspinnerei mit 34 Arbeitern, mit Inbegriff der Hilfsarbeiter zusammen 540 Pesonen. Kratzau war in frühern Zeiten eine Bergstadt, worauf noch die beiden verschränkten Kratzen im Stadtwappen (ein blaues Schild mit einer Mauer u. 2 Thürmen, dazwischen ein offenes Thor mit 2 Kratzen, darüber ein Schwan mit einem goldenen Strahle), und d. davon hergeleitete Name der Stadt deuten. Ihr Umfang mag damals viel grösser gewesen sein, denn noch jetzt stösst man auf Mauern u. Gewölbe, wenn man in der Umgebung der Stadt etwas tiefer gräbt. Im Jahre 1428 war hier ein blutiges Treffen zwischen den Hussiten unter ihrem Anführer Kralowetz u. den Schlesiern, worin die Hussiten aufs Haupt geschlagen wurden, der tapfere Anführer der Schlesier, Ulrich von Biberstein, jedoch auf dem Platze blieb. Bei dieser Schlacht, oder kurz nach derselben, wurde die Stadt eingeäschert u. verwüstet, und blieb bis zum Jahre 1512 öde liegen; damals gingen auch die Bergwerke zu Grunde. Der Burggraf Niklas II. von Dohna machte den Anfang zur Wiedererbauung der Stadt, vermehrte d. Einwohner, verbesserte ihren Zustand u. reluirte die Naturalrobot; die Stadt erholte sich allmälich wieder, und im Jahre 1239 waren bereits 50 Hauswirthe; 1586 unter d. Grundherschaft des Georg Mehl von Strelitz waren bereits 139 Häusern, auch er begünstigte die Stadt, weil sie ihm bei einem Bauernaufstande treu geblieben war. Im 30jährigen Kirge wurde sie zweimal geplündert und 1644 eingeäschert; seit dieser Zeit hat sie sich durch den Fleiss und biedern Charakter ihrer Einwohner, und die Milde der Regierung u. Grundherschaft allmälich wieder erhohlt. Im Jahre 1651 wurde die katholische Religion wied. hergestellt u. d. letzten Lutheraner, 149 an der Zahl, wanderten aus; 1652 war Balthasar Niering der erste Pfarrer, 1 Meile v. Grafenstein, 1¾ St. von Reichenberg. Postamt mit:
Neundorf, Neudörfel, Hoheneck, Oberwittig, Niederwittig, Oberkratzau, Unterkratzau, Wetzwald, Weitkirk. Englsberg, Frauberg, Birkenhain, Friedrichshain.

Kratzau, Ober-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Grafenstein gehörig. *Dorf* wodurch der Neudörfelbach fliesst, liegt an dem Städtchen Kratzau, 2 St. v. Beichenberg.

Kratzau, Unter-, Böhmen, Bunzl.

Kr., ein der Hrsch. Grafenstein gehörig. *Dorf*, liegt gegen S. an dem Städtchen Kratzau und an dem Neissflusse, 2 St. von Reichenberg.

Kratzbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Bach*, der unfern Riegersburg entspringt, bei Hatzendorf vorbeifliesst, u. sich bei Fehring mit der Raab vereint.

Kratzdorf, mähr. Krastitz — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Goldenstein, hat 63 Häus. und 405 Einwohn., im Gebirge unweit Altstadt. In dieser Gegend werden Serpentinsteine gebrochen, sie sind schwarz mit dunkelgrünen, oder dunkelgrün mit licht oder zeisig grünen Flecken, 8½ St. v. Müglitz.

Kratzdorf, Grasdörfel — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gebirgsdorf* zur Hersch. Swigan, hat 24 Häus. und 150 Einwoh., nach Gablonz eingepf., 1½ St. von Münchengrätz.

Kratzdorf, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Karatsonfalva.

Kratzenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Seissenstein geh. *Rotte* mit 12 Häus. und 107 Einw., bei Wieselburg, ostw. der grossen Erlauf, 3¼ St. von Kemmelbach.

Kratzeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Bärenthal bei Obdach, am linken Ufer der Lavant, mit 58 Rinderauftrieb.

Krätzles, Grätzles, Kroclow — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. mit 99 Einw., auf der Anhöhe unfern dem Moldauthale, nach Payreschau eingepf., 20 Min. von Prabsch.

Kratzriegel, Steiermark, Marburg. Kr., Pfarre Kitzeck, zur Hrsch. Landsberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Kraubat, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. B. Kom. Kaisersberg lieg., verschiedenen Dom. geh. *Dorf* mit 58 Häus. und 316 Einwoh., mit einer Pfarre zum Stifte Admont geh., nächst d. Murstrome in gebirgiger unfruchtbarer Gegend, welche schlechten Wein baut, ist merkwürdig durch das in der Gulsen brechende Eisenchromerz, dessen sich die Wiener Porzellanfabrik bedient. Postamt mit:

Kraubat, Kraubatgraben, Leising, Pressnitzgraben, Kaisersberg, Pirk, Perg, St. Stephan, Vorlobming, Hinterlobming, Pichl, Niederdorf, Liechtensteinerberg, Greith, Loss, Einöd, Aiden.

Kraubat, Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Feilhofen liegend., der Hrsch. Dorneg geh. *Dorf* und *Schloss* mit 44 Häus. und 194 Einwohn., 7½ St. von Grätz.

Kraubatgraben, Steiermark, Brukker Kr., eine im Wb. B. Kom. Kaisersberg lieg. verschied. Dom. geh. *Gegend* von 41 Häus. und 191 Einw., an dem Kraubatbache, 1 St. von Kraubat.

Kraucow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 30 Häus. und 202 Einw., von welchen 1 Haus zum Gute Leneschitz (Saazer Kreis) gehört, ist nach Rocow (Gut Lischtian, Saaz. Kr.) eingepf. und hat 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 obrigk. Jägerhaus u. 1 do. Pottaschensiederei, 5 St. von Zlonitz.

Kraujek, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Plankenstein (Grätzer Anth.) in der Pfarre heil. Geist lieg., der Hrsch. Ganowitz unterth. *Dorf* an der Drau, 2 St. von Ganowitz.

Krauna, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Richenburg geh. *Pfarrdorf* mit 224 Häus. und 1353 Einw., in einem von sanften Hügelwänden gebildeten Thale am Richenburgerbache, mit einem helvet. Bethause, hat 5 Mühlen, eine Bretsäge, 5 Schänken, einen emphyteutisirten Meierhof mit vorbehaltener Wiesenflur, einen im J. 1827 erbauten grossen Contributions-Getreideschüttboden, ein hersch. Försterhaus, Koreny Kopec genannt, am südlichen Ende des Dorfes, ein k. k. Mauthhaus. Die Hauptstrasse von Hlinsko nach Politschka und die Strasse von Richenburg nach Swratka durchkreuzen sich hier. Die Einwohner nähren sich von mittelmässigem Feldbau, Flachs- und Leinwandhandel, Leinweberei, Bleicherei, Spinnerei und von Verfertigung geschnitzter Holzgeräthe, 1½ St. von Richenburg, 6 St. von Chrudim.

Krauns, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, 9 im Distr. Kom. Kammer lieg., versch. Dom. geh., nach Schörfling eingepfarrte *Häuser*, 1½ St. von Vöcklabruck.

Kraupa, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schwarzkosteletz, s. Krupa.

Kraupen, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* u. *Bergstadt*; siehe Graupen.

Kraupen, Ober-, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* zum Gute Unter-Kraupen geh. mit einer Mahlmühle, 1¼ St. von Deutschbrod.

Kraupen, Unter-, Krupy — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* mit einem Meierhofe und einer Mahlmühle, ½ St. vom Orte liegt das verfallene Schloss Hrad oder Sommerfeld, Sommerwald, 1½ St. von Deutschbrod.

Krauschek, eigentlich Kraužek — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 62 H. und 381 Einw., zur Hersch. Austerlitz, mit einem Meierhofe, 1 St. ostw. von Austerlitz, und ¼ St. von Neu-Rausnitz, 1½ St. von Posoržitz.

Krausebauden, Böhmen, Bidsch. Kr., unter diesem Namen sind in eine Gemeinde vereinigt: a) die eigentlichen Krausebauden, zerstreute Gebirgswohnungen an dem obern Abhange d. Gebirgsrückens, welcher vom Bärenhügel gegen den Heidelberger Ziegenrücken fortsetzt, gegen das Elbthal und zum Theile im Elbthale selbst, zusammen 44 Häus. mit 388 Einwohnern. Hier ist ein im Jahre 1828 von der Gemeinde errichtetes Gemeindehaus mit einer Schule und Wohnung für den Lehrer, letzterer unter dem Patronate des Religionsfonds, ein herschaftliches Jägerhaus und eine Mühle. Am Gehänge des Elbthales, in der Mode genannt, sind Kalksteinbrüche. b) Friedrichsthal, 17 Häuser mit 118 Einwohnern. Hier war vordem ein Eisenhammer, welcher 1798 kassirt wurde, und noch früher war hier eine Glashütte; gegenwärtig befindet sich dort eine Brettsäge mit einer Vorrichtung zum Schindelschneiden, weshalb sie auch zuweilen die Schindelmühle genannt wird; dann ist hier 1 k. k. Grenz-Zollamt und eine Grenzwache-Station mit einer eigenen Wohnung, dann ein Hufschmied und ein Sägenschmied. Friedrichsthal liegt an der rechten Seite der Elbe, 378 Wiener Klafter über der Meeresfläche, auf den Anhöhen im Elbthale, von Buchenwald umgeben. Von hier geht ein Kommerzial-Fussweg durch die Siebengründe über die Mädelwiese nach Schlesien. c) die Hofbauden, 2 Häus. mit 10 Einwohnern, über 2 St. nördl. von Krausebauden, am Rücken des Hochgebirges, unter der grossen Sturmhaube, dann die bloss im Sommer von beiläufig 40 Menschen bewohnten Bauden in dieser einsam wilden Hochgebirgsgegend, die Martinsbaude, die Scharfbaude, die Quälerbaude, die Alte Baude, an der Teufelswiese, die Wossekerbaude, an der Pantschwiese, und die Pudelbaude, an d. Grossen Sturmbaude. Diese 3 Abtheilungen der Gemeinde Krausebauden sind zur Lokalie Spindelmühle, Hersch. Hohenelbe eingepfarrt. d) Vorder-Krausebauden, oder Vorderbauden und e) die Frischewasserbauden, oder das Frische Wasser; diese beiden Baudengruppen liegen am obern Gehänge des Johannesberges und des Heidelberger Ziegenrückens gegen das Elbthal, haben zusammen 51 Häus. mit 403 Einwohnern und sind nach Hohenelbe eingepfarrt; hier ist eine ambulirende Schul-Station, in welcher der Lehrer von Krausebauden Unterricht ertheilt. Nach der Konskriptionstabelle vom Jahre 1834 hat die Gemeinde Krausebauden 118 Häus. mit 979 Einwohn., zu dem Dorfe Habelsdorf konskribirt u. nach Sct. Peter eingepfarrt, den Herschaft. Branna und Starkenbach geh., 13 St. von Gitschin.

Krauseden, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, der Hrsch. Erla unterthäniges, nach Kirnberg eingepf., der Rotte Dorf zugetheiltes *Bauerngut*, 2½ St. von Steier.

Krausenbauden, Böhmen, Bidschower Kr., zerstreute *Häuser* im Riesengebirge der Hrsch. Hohen-Elbe geh.; s. Tzinekerbauden.

Krausenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges *Haus* am Hochenberge, zwischen Kasten, wohin es eingepfarrt ist, u. Stessing, zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh., 3½ St. von Bärschling.

Krausened, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Sooss gehör. einschichtiges *Haus*, über dem Urlflusse bei Biberbach, wohin es eingepf. ist, 4 St. v. Amstädten.

Krausgrub, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried gehörig. *Weiler*, in der Pfarre Sct. Marienkirchen, 1½ St. von Ried.

Krausow, Böhmen, Prach. Kr., zerstreute *Häuser* am Millauer Berge.

Kraustkow, Chraustkow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 108 Einw., nach Bikan eingepf., hat eine obrigkeitl. Hegerswohnung, 1¼ St. von Maleschau.

Kraustowitz, Chraustowitz, Chraustowice — Böhmen, Chrudim. Kr., ein unterthäniger *Marktflecken* von 135 H. und 857 Einw., hat ein obrigkeitliches Schloss mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes, eine Pfarrkirche zum heiligen Jakob dem Gr., ein Pfarrgebäude, eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, einen Meierhof, eine Schäferei, 2 Einkehrhäuser, eine Mühle und ein Jägerhaus mit einem Fasangarten. Auch ist zu Chraustowitz die ¼ Stunde w. gelegene Einschichte Cyhelna (Ziegelhütte), 2 Nrn. konskribirt. Das Städtchen hat als Ortsvorstand einen Marktrichter. Die Einwohner leben v. Landwirthschaft und verschiedenen Gewerben, am rechten Ufer des Baches Wolschinka, 3 St. von Chrudim.

Krauszow, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hrsch. Suzyrzyc gehöriges *Dorf*, hinter dem Flusse Danaiec, hinter Neu-

mark, 12 Stunden von Myslenice. Post Sandec.

Kräut, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Someregg gehör. *Ortschaft* am Seeboden, 1 St. von Spital.

Krautboden, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Feuchtkogel und Schindlgraben, mit der Holzalpe, auf welche 37 Rinder getrieben werden.

Krautenwalde, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* und Bresslauer Bisthumslehengut, mit einer Pfarrkirche und k. k. Hülfs-Zollamt, an der Strasse von Jauering nach Patschkau, nächst Jauering oder Johannesberg, 1 Stunde von Jauering, 8 St. von Zukmantel, 4 St. v. Weidenau.

Krautenwalde, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde, 1135 Joch.

Kräutergraben, Steiermark, Bruck. Kr., im Holzapfelthal, zwischen dem Weissgraben und Kreutzberg, d. Klamm und dem Eselsattel.

Kräuterin, Steiermark, Bruck. Kr., eine bedeutende Alpe der Staatsherschaft Maria Zell, mit 400 Rinderauftrieb.

Kräutern, eigentlich Kreütern, mit Einschluss der 2 einschichtigen Häuser, in der Laben genannt — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Landgerichtsherschaft Ostrowitz und Pfarre Sct. Sebastian gehör. *Gegend* von 16 zerstreuten Häusern, gegen Norden nächst Sct. Sebastian, 1¾ St. von Sct. Veit.

Kräutern, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gratzen, 1 St. von Beneschau.

Kräutersbach, Steiermark, Bruck. Kr., in der Lassing, zwischen dem Fahrenkamp, Reichmoosbach und der Lassing, mit bedeutendem Waldstande.

Krautgarten, Steiermark, Brucker Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Hieflau gehör. *Gegend* mit 3 Häus., nach Radmer eingepf., hinter Eisenärzt von Hieflau und Jassingau seitw. gegen S. 3 St. von Eisenärzt.

Krautgarten, Steiermark, Brucker Kr., im Radmergraben, zwischen dem Weissenbachel und Hocheck, kaiserliche Waldung, mit bedeutendem Holzstande und einer Alpe von 100 Rinderauftrieb. Das Krautgartenbachel treibt in dieser Gegend eine Hausmühle.

Krautgartenkögel, Steiermark, Bruck. Kr., bedeutende Alpenhöhen im Schwabenzuge, zwischen dem Hollkamp und der Aflenzer Strasse.

Krautgraben, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Gemsforst und dem Besenberge.

Krautschalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im gleichnamigen Graben, mit 50 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Krautschenhof, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 29 Häusern und 118 Einw., des Bzks. und Grundhersch. Neuberg, Pfarre Spital, mit einem Zerrennfeuer, ½ St. von Spital, 4 St. von Neuberg, 1½ St. v. Mürzzuschlag, 6¾ M. von Bruck.

Krautschow, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Zlonitz geh. *Dorf* mit einer Kirche, im Walde gelegen, grenzt gegen Westen an das Dorf Tržebotz, 3½ St. von Laun.

Krautsdorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Distr. Kom. Obernberg lieg., der Hersch. Ried und Reichersberg geh., nach Sct. Georgen eingepf. *Dorf*, gegen Osten an dem Urbache, mit einer Mahlmühle am Gurtenbache, 2½ St. von Altheim.

Krauzek, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Austerlitz gehör.; siehe Krauschek.

Krav, Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, ein *Berg* an der Grenze zwischen Siebenbürgen und der Walachei beim Türzburger Pass.

Kravarszko, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespanschaft, im Bezirk jenseits der Save, eine *Gebirgsortschaft* von 29 Häus. und 260 Einw., mit einer eigenen Pfarre, 4 St. von Agram.

Kravick, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Kravicza, Josefsdorf — Slavonien, Veröcz. Gespansch., Valpo. Bzk., ein neu erbautes deutsch. *Dorf*, Josephsdorf genannt, der Hrsch. Valpo geh., 1 M. v. Eszek.

Kravicza, Slavonien, Veröcz. Gespanschaft, Eszek. Bzk., ein zur Herschaft Rétfalu geh. *Dorf* von 25 Häusern und 154 Einwohn., in der Pfarre Eszek, dem Grafen Pejacsevics unterthänig, 1 M. v. Eszek.

Kravjan, Krawjany, Kuhschwanz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., II. Bzk. oder unter den Karpathen, ein zum Kastell Svanik gehör. *Dorf* von 92 Häus. und 666 Einw., und Filial der Pfarre Kubach, dem Zipser Bisthum geh., nahe dem Kubach, nächst dem Gömörer Komitat, 6¾ St. von Leutschau, 1¾ St. von Lussina.

Kravliak, oder Karavliak — Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum

Szluiner Grenz-Regiments Nro. IV. und Sichelburg. Bzk. geh. *Ortschaft* v. 34 H. und 187 E., liegt unterhalb Sztvidraga, 5 St. von Jaszka.

Kravska Uima, eigentlich Polzerdörfel — Schlesien, Troppau. Kr., ein zur Stadt Troppau geh. *Dorf,* hinter Heiligendreifaltigkeit, am Oppaflusse ¾ St. von Troppau.

Krawa, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Einschichte* zur Hersch. Wittingau und Lokalie Mlaka, seitw. von diesem Dorfe, 2 St. von Wittingau.

Krawar, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Marktflecken* der Hersch. Drum; siehe Grabern.

Krawce, Galizien, Reszow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Mokrzyszow, Pfarre Grembow. Post Rzeszow.

Krawin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Zeltsch, nächst Turowetz, 1 St. von Koschitz.

Kräwinkel, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Ebelsberg lieg., den Hrsch. Florian, Pulgarn und Weissenberg gehörig. *Dorf,* 3½ Stunde von Linz.

Krawska, Mähren, Znaim. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 64 Häusern und 345 Einw., mit einem Schlosse, rechts an der Prager Strasse, hinter Mranotitz, westnordw., 1½ St. von Znaim.

Kraxen, Krashnia — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Egg bei Podpetsch geh. *Dorf* mit ein. Pfarre, liegt an der Landstrasse 1 St. von Podpetsch.

Kraxenbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Vorau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 2 Hausmühlen in Bittermann.

Kraxenberg, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried geh. *Weiler* von 12 Häus., verschiedenen Dominien gehör., in der Pfarre Kirchheim, an der Poststrasse, 2 St. von Ried.

Kraxenkogel, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Hoch- und Schwarzeck, an der Enns, mit bedeutendem Waldstande.

Kraxenreüt, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes zur Hrsch. Ulmerfeld gehör. *Bauernhaus,* 4½ Stunde von Amstädten.

Kraxenspitz, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kreis, 1283 Wiener Klafter hoch.

Kraxenthal, Oest. ob d. Ens, Traun Kreis, eine dem Distrikt Komm. Garsten und Stadt Steier gehörige *Ortschaft* mit 17 Häusern, am Ensflusse, ¼ Stunde von Steier.

Krazno, Ungarn, Trenchiner Gespanschaft; siehe Kraszne.

Krbonin, Chrbonin — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf,* mit 36 Häus. u. 294 Einwohnern, nach Chaustnik (gleichnamige Hrsch.) eingpf., hat 1 Schule u. 1 Wirthshaus, ½ St. südlich liegt d. Mühle Zelenka, 1 St. von Hroby.

Krby, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Řzepin; siehe Krp.

Krchleb, Krchleby — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf,* mit 60 H. und 445 Einw., mit der Herschaft Sedletz vereinigt, hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Wenzel, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitliches Schloss und 1 Wirthshaus. Abseits liegen a) Dubina, 1 obrigkeitlicher Meierhof und Jägerhaus nebst 2 Dominien, ½ St.; b) 1 obrigkeitlicher Fischbehälter, ½ St.; c) 1 Ziegelhütte u. 2 Häus., ¼ St.; d) 1 Mühle mit Brettsäge, an der Taborerstrasse, unweit rechts am Kleynar Bache, 2 St. von Sedletz, 1 St. von Czaslau.

Krchleb, Krchleby — Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf,* zwischen Netluk und Radiež, 3 Stunden von Bistritz.

Krchleb, Krchleby — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Kammeralherschaft Pardubitz gehör. *Dörfchen,* mit 8 Häusern und 45 Einw., ist nach Lan ob der Gruben eingepf., und hat abseittige Mühle („Koschlan" oder „Koschlin") von 2 Gängen, östlich von Lan, durch einen Bach davon getrennt, 1¾ St. von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Krchleb-Lhota, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf,* mit 25 Häus. und 220 Einwohnern, ist nach Zbeyschow eingpf. u. hat 1 Wirthshaus, 4 St. von Sedletz.

Krchleby, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Olmützer Erzbischöfl. Hrsch. Mürau; siehe Chirles.

Krchow, Mähren, Olmütz. Kr., eine einzelne, dem Gute Krakowitz gehör. *Mahlmühle,* gegen S. nächst Laschkau, 4 St. von Olmütz.

Krchow, Mähren, Brünner Kreis, *Dorf* mit 19 Häus. und 142 Einw., der Hersch. Ober-Bojanowitz.

Krchow, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen,* der Hersch. Petrowitz, worin das Gut Zuhradka einen Bauer hat, 6¼ St. von Sudomieržitz.

Krcz, Krtsch — Böhmen, Prachin. Kreis ein der Hrsch. Protiwin gehör. *Dorf* mit einer Lokalie, 1½ St. von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Krcz, Unter-, Krtsch — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf*

mit einem ¼ Stunde vom Orte entlegenen Meierhofe, der Neuhof genannt, 1 St. von Prag.

Krezin, Krcin — Böhmen, Kröniggrätz. Kr., ein *Markt*, mit 116 Häus. u. 638 Einwohnern, der Hrsch. Neustadt, nach Neustadt eingpf. und hat 1 Filialkirche unter dem Titel des heiligen Geistes, 1 Schule, 1 Meierhof (Wosna genannt) nebst Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 Mühle von 3 Gängen und mitten im Orte auf einer Anhöhe die Ruine der alten Burg Budin, in deren Innern jetzt 11 Chaluppen erbaut sind. Die Kirche war ehemals eine Pfarrkirche, von welcher die Neustädter Dreifaltigkeits-Kirche als Filiale abhing, bis im Jahre 1567 die Pfarrei nach Neustadt übertragen wurde. Ihr Alter reicht urkundlich über das XIII. Jahrhundert hinaus; schon 1384 heisst sie in den Errichtungsbüchern eine „alte Pfarrkirche". Die Schule ist im Jahre 1824 neu erbaut worden. — Krczin hatte ehemals mancherlei Privilegien, die v. Johann v. Kacow auf Neustadt übertragen wurden. Wo jetzt der Meierhof Wosna (oder Osna) steht, war noch um das Jahr 1630 ein Dorf dieses Namens, das im 30 jährigen Kriege zerstört worden ist. — Zur Konskription von Krczin gehören, unter der Benennung Dupacka, 11 Häus. der Neustädter Landvorstadt, an beiden Ufer der Mettau, ½ St. von Neustadt.

Krezma, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen*, mit 7 Häusern und 65 Einwohn., der Hersch. und Pfarre Křiwsaudow gehörig, hat 1 obrigkeitliches Jägerhaus, an der Patzauerstrasse, die Br. Saml. ist in Unter-Kralowitz, 2¼ St. von Kralowitz, 6 Stunden von Steken.

Krezma, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Meierhof* oder eigentl. ein *Dörfchen*, zur Hersch. Morawetz und zum Gute Mitrow, nächst dem Markte Straschkau, 4 St. von Gross-Meseritsch.

Krezman, oder Geržman, von einigen Iržman genannt — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Busau, 2 St. von Müglitz.

Krezmann, Kržmanny — Mähren, Olmütz. Kr., ein dem Olmützer Metropolitankaplanei gehöriges *Dorf*, mit 61 Häus. und 381 Einw., 1½ St. von Olmütz.

Kreanku-mik, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinzial Distrikt.

Kreassa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft.

Kreásza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner Szolnok. Gespanschaft.

Krebenzeralpen, Steiermark, Judenburger Kr., ein hohes *Alpengebirg* zwischen Neumarkt und St. Lambrecht.

Kreberscham, Křebřam — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 26 H. und 153 deutschen Einw., nach Krakau eingepf., ¾ St. westl. liegt der hieher conskribirte Meierhof Nassatitz mit 1 Schäferei, 2½ St. von Teinitz.

Krebs, Böhmen, Leitm. Kr., eine einzelne *Mahlmühle* an der Elbe, unter Korditz und ober Wielsdorf, der Herschaft Tetschen geh., 4¾ St. von Aussig.

Krebsbach, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zur Hrsch. St. Petersberg geh. einz. *Hof*, ⅜ St. von Mimingen.

Krebsbach, Siebenbürgen, Kronst. Distr.; siehe Krizba.

Krebsbach, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. und Hermanstädt. Gesp., siehe Kákova.

Krebsdorf, Siebenbürgen, Aranyos. Stuhl; siehe Arányos-Rakos.

Krebsdorf, Siebenbürgen, Csiker Stuhl; siehe Rákos.

Krebsdorf, Siebenbürgen, Ob. Weissenburger und Thorenb. Gespan.; siehe Rákos.

Krebsdorf, krain. Rakek — Illirien, Inn. Krain. Adelsberg. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Haasberg geh. *Dorf* mit einer Filialkirche nächst Maunitz, 1½ St. von Loitsch.

Krebsenbach, Siebenbürgen, Doboker Komt.; siehe Rákos.

Krebsendorf, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; siehe Rákos.

Krebsendorf, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; siehe Rakosd.

Krebsenteich, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; siehe Rakutó.

Krec, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 56 Häus. und 479 Einw., hat 1 Pfarrkirche zum heil. Jakob dem Gr., 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, ferner 1 Wirthshaus, und ¼ St. nö. ein obrigk. Meierhof (Solopisk, auch Zaubek genannt). Die Kirche war schon 1384 als Pfarrkirche vorhanden, wurde im Hussitenkriege zerstört, in späterer Zeit der Chaustniker Pfarrei als Filiale zugetheilt. Eingepfart sind die Dörfer St. Anna, Audol, Bezdecin und Wlcowes, nebst den zur Herschaft Cheynow geh. Dol (mit dem Hofe Biela) und Striter, 1 St. von Hroby.

Krechaw bei Lachowice podrozne, Galizien, Stryer Kreis, ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Lachowice podrozne.

Krechor, Krec stara — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 49 Häus. und 379 Einw., ist nach Neudorf eingepf. u.

hat 1 Filial-Kirche zum heilig. Wenzel, welche in den Errichtungsbüchern 1384 und 1408 als Pfarrkirche erscheint, 1 Schule und 1 Wirthshaus. Abseits liegt ¼ St. nw. die Einöde Bristew (Bristwy) 2 Nrn. (Rustical-Häuser), 1 Stunde von Kaisersdorf.

Krechow bei **Monaster,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* mit 7 Dörfer mit einem Edelhofe, Vorwerke und einem Basilianer Kloster mit einer russisch-griechischen Kirche, 3 St. von Zolkiew.

Krechowce, Galizien, Stanisl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Vorwerke, Mahlmühle und Ziegelofen, ¼ St. von Stanislawow.

Krechowicze, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfarre am Bache Siwka, grenzt gegen N. mit den Bolechower Waldungen, 4 St. von Kalusz.

Krecilow, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Raczanowka, Pfarre Tluste. Post Tluste.

Krecow, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf,* nächst Lachawa am Bache Brzuska, 3 St. von Sanok, 8 St. v. Jasienica.

Krecowitz, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf* von 34 Häus. und 207 Einwohn., nach Solopisk eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Meierhof, eine do. Schäferei, ein Wirthshaus, eine Brettmühle und ⅛ St. nö. eine Wasenmeisterei, ½ St. von Inditz.

Krecowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 84 Einwohn., n. Teyn eingepf., 1½ St. v. Gross-Skal.

Krecowska Wola, Galizien, Sanoker Kr., eine zur Hrsch. Krecow geh. *Ortschaft* nächst Lachawa, 3 St. von Sanok.

Krezkowitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 52 Häus. und 316 E., der Hrsch. Podbrizetz.

Kreda, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hrsch. Tolmein geh., an dem Bache Nadais liegendes *Dörfchen,* 11 St. von Görz.

Kredisoru, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt.

Kredle, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Mühle* zur Hrsch. Radenin, nächst Hammer, 2½ St. von Tabor.

Kregariovem, Na-, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kreutz gehör., unter dem hohen Schneegebirge geg. dem Flusse Feistritz lieg. *Dorf,* 6½ St. von Laibach.

Kregezar, Böhmen, Chrud. Kr., zwei *Hegerschaluppen* der Hrsch. Richenburg geh., 7 St. von Chrudim.

Kregezarka, Böhmen, Budweiser Kr., eine obrigkeitliche *Hegerswohnung* der Hersch. Frauenberg geh., 1¼ St. von Moldautein.

Kreggab, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein aus 20 grösstentheils zerstreuten Feuerstädten bestehendes, zur Landgerichtsherschaft Moossburg geh. *Dorf* gegen Süden ½ St. v. Preschnitschach, 2 St. von Klagenfurt.

Kregnisu, oder Kreguisu — Siebenbürgen; s. Kraguis.

Kregnitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Strakonitz geh. *Dorf,* 1 St. v. Horaždiowitz.

Kregnitz, oder Kreinitz — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Wohraženitz gehör. *Dorf* im Mittelgebirge gegen der bairischen Grenze, 2¼ Stunde von Strakonitz.

Krehberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgcht. Bezau u. Gemeinde Adelsbuch.

Krehenberg, Tirol, Vorarlberg, 8 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstreut liegend., der Hrsch. Feldkirch geh. *Häuser,* 9 St. von Bregenz.

Krehlikmühle, Mähren, Iglau. Kr., ein von Wolschy gegen W. abseitig, am Flusse Oslawa lieg., zur Hersch. Gross-Meseritsch geh. *Mühle,* 1¼ St. von Gross-Meseritsch.

Kreibitz, Kreyditz — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Städtchen,* mit 216 Häusern und 1980 Einw., hat 1 Schule, 1 Spital. Die Stadtgemeinde besitzt das Rathhaus mit Branntweinbrennerei und 45 Bürgerhäusern, 1 Bräuhaus (auf 18 Fass), der Herschaft Böhmisch-Kamnitz unterth., der v. Kamnitz nach Rumburg führend. Hauptstrasse, liegt in einem weiten Thale von dem Kaltenberge, dem Buchhübel, den grossen Himpelsberge südlich und nördl. vom Fritzberge, dem Steingeschütte, den Plissenberge und dem Mühlberge u. mehren dem Städtchen näher liegenden Hügeln umgeben, wodurch der Kreibitzbac fliesst, grenzt gegen Ost. mit Ober-Kreibitz und gegen W. mit Nieder-Kreibitz Die Pfarrkirche zu Sct. Georg ist sehr al und wurde 1596 von dem Kreibitzer Glasmeister, Martin Friedrich, erweitert. An der grössern Glocke ist die Jahrszal 1598, auf der kleinern 1680 und der Gie ser Thomas Fritz von Raudnitz. Mehr Grabsteine an der Kirchenmauer rühre noch aus den Zeiten des Protestantismu 2 St. von Böhmisch-Kamnitz, 2½ St. v Rumburg. Postamt mit:

Alt- und Neu-Daubitz, Ober- und Nieder-Kreibit Kreibitzer Neudörfel, Stammersdorf, Schönfe und Teichstadt.

Kreibitz, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Hrsch. Böhmisch-Kamnitz gehör. *Dorf,* nach Kreibitz eingpf., liegt gegen Osten an dem Städtchen Kreibitz, $3\frac{3}{4}$ St. von Rumburg.

Kreibitz, Ober-, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein der Hrsch. Böhmisch-Kamnitz geh. *Dorf,* am Kreibitzbache, nach Kreibitz eingpf., grenzt gegen W. mit Schönfeld und ist mit dem Städtchen Kreibitz zusammenhängend, hier wird das feinste Kreidenglas verfertigt, 2 St. von Rumburg.

Kreid, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Weiler,* zum Ldgcht. Kaltern und Gemeinde Pfatten vadena.

Kreid, Kleine, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Baumgarten und Pfarre Ollersbach geh. *Hof,* 3 St. von Bärschling.

Kreiden, Kržiea — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf,* mit 25 Häus. und 199 Einwohnern, zum Gute Staletz, nach Stahletz eingepf., hat 1 Dominikal-Wirthshaus, an der Bechinerstrasse und dem Woltiner Bache, $\frac{1}{4}$ St. von Staletz, 3 St. von Tabor.

Kreidenloch, oder Kreidenlucke — Oesterr. ob d. E., Traun Kr., eine *Höhle,* hart an der Steyr im kleinen Priel. Der Eingang derselben ist 3 Klaftern breit, und 42 Klaftern hoch. Die Vertiefungen davon erstrecken sich weit in den kleinen Priel hinein u. bilden am Ende einen Wasserfall, welcher sich bei anhaltendem Regen aus dem Eingange der Höhle mit gewaltigen Lärmen in die vorbeifliessende Steyr ergiesst.

Kreig, Ungarn, Zipser Gespanschaft; siehe Krieg.

Kreigelgut, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein einz., auf einem Berge nach Hofstätten im Distrikt Komm. Baierbach am Walde lieg., der Hersch. Baierbach geh. *Bauerngut,* $2\frac{1}{4}$ St. von Baierbach.

Kreiklberg, Oest. ob d. Ens, ein *Berg,* im Hausrucker Kreise.

Kreil, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine im Pflggrcht. Wildshut gehör. *Einöde,* 6 Stunden von Braunau.

Kreilhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* mit 27 Häus. und 184 Einwohn., der Hrsch. und Pfarre Waidhofen.

Kreilhof-Rotte, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine aus zerstreuten Bauernhäusern besteh., zur Herschaft Waidhofen an der Ips gehörige *Rotte* mit 28 Häus. und 163 Einwoh., dahin eingepf., nächst dieser Stadt und dem Amte Hollenstein, $6\frac{1}{2}$ Stund. von Amstädten.

Kreilling, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* mit 6 Häusern und 25 Einw., d. Hrsch. Ulmerfeld u. Pfarre Neuhofen.

Kreimpen, eigentlich Krampen — Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gegend,* im Bezirke Neuberg.

Kreimpengraben, Klein, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitenthal,* des Neubergergraben, zwischen d. Grosskreimpen und d. Schönalpe, mit 37 Rinderauftrieb.

Kreinchen, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Weiler,* zum Landgerichte Ehrenberg und Gemeinde Stockach.

Kreinku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburg. Gespanschaft.

Kreintschiza, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Reifenstein geh. *Dorf,* $1\frac{1}{2}$ St. von Cilli.

Kreinze, Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Melling lieg. *Dorf;* s. Krönich.

Kreis, oder Greiss am Semring — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine zur Hersch. Klam geh. *Gegend* von 12 Häus. und 60 Einw., am Semering ober Schottwien u. Mariaschüz, $\frac{1}{2}$ St. von Schottwien.

Kreisamt an der Etsch, Tirol, Flächeninhalt, $63\frac{31}{100}$ geogr. Quadr. M. und 110,806 Einwohnern.

Kreisamt; siehe Provinzialverwaltung.

Kreisbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 der Hrsch. Neulengbach dienstbare *Häuser,* in der Pfarre Angbach, nicht weit davon entlegen, $2\frac{1}{4}$ St. von Sieghardskirchen.

Kreisbach zu Bergau, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein altes in der eben sogenannten Gegend sich befindendes *Schloss,* wovon die Hersch. den Namen hat, dessen Amtskanzlei im Jahre 1792 in dem Schlosse Bergau, welches zur Lokalpfarre Rohrbach gehört und zwischen Hainfeld und St. Veit liegt, übertragen worden ist, 2 St. von St. Pölten.

Krisbachthal, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Kreisbach zu Bergau geh. *Rotte* mit 58 Häus. und 449 Einw., nach Wilhelmsburg eingepfarrt. hinter diesem Markte, 2 Stunden von St. Pölten.

Kreisberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Dorf* von 5 Häus. u. 30 Einw., der Hersch. Herzogenburg und Pfarre St. Georgen am Ypsfelde.

Kreisbichel, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Stiftsherschaft Lambach geh. und dahin eingepf. *Dorf,* $\frac{1}{4}$ St. von Lambach.

Kreisch, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gesp.; siehe Keresd.

Kreischdorf, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp.; siehe Er-Körös.

Kreischdorf, Siebenbürgen, Klausenburger Gesp.; siehe Körösfö.

Kreis diesseits der Donau, Ungarn, mit 997¼ geogr. Quadr. M. und 2,570,799 Einwohnern, enthält folgende Komitate: Arva, Bács-Bodrogh, Bars, Gran, Honth, Liptau, Neograd, Neutra, Pest-Pilis-Solt, Presburg, Thurócz, Trenchin, Zohl und den Distrikt: Jazygien-Cumanien.

Kreis diesseits der Theiss, Ungarn, mit 694 QM. und 190,000 Einw., enthält folgende 10 Komitate: Abauj, Beregh, Borsod, Gömör, Heves, Sáros, Zips, Torna, Ungh, Zemplin.

Kreisdorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Komt.; siehe Kis-Kerek.

Kreise, circuli — Siebenbürgen. Die Gespanschaften, Distrikte und Stühle sind allgemein zur Besorgungsaufsicht der Unterbeamten in Kreise (circuli) abgetheilt, wo die kleinste Abtheilung derselben in Bezirke besteht, dort sind jedem Kreise (circulus) eine Zahl solcher Bezirke zugewiesen; wo diess, wie bei den sächsischen Distrikten u. Stühlen der Fall nicht ist, bestehen die dortigen Kreise nur aus einigen wenigen Ortschaften. Nach den, von Sr. Excellenz, dem Hrn. Landesgouverneur Grafen Bánffy erhaltenen Verzeichnissen haben nur folgende ihre Abtheilung in Kreise angezeigt: Die Mittel-Szolnolnoker in den äussern und innern; die Dobokaer, Koloscher, Kokelburger, Inner-Szolnoker Gerpanschaft in den obern und untern; die Hunyader Gespanschaft in den Hátzeger, in den obern und untern, der Schäsburger sächsische Stuhl in den mittlern, obern und untern; der Repser Stuhl in den obern und untern; der Kronstädter Distrikt in den Zeidner, in den Marienburger, in den Tartlauer und in den Rosenauer Kreis. Die in den übrigen Gespanschaften, Distrikten und Stühlen nicht angegebene Abtheilung in Kreise ist von keiner Bedeutung, weil sie sich keineswegs auf Lokalität gründet, sich in einem Lande nicht allgemein darauf gründen kann, wo einer der Hauptflüsse, aus der östlichen und westlichen Seite des Landes entspringend, sich in der Mitte des Landes vereinigt, überhaupt die Abtheilung in Kreise mehr auf Willkühr beruht. So theilt die Inner Szolnoker Gespanschaft alle rechtsuferig vom grossen und vereinigten Szamoschfluss gelegenen Bez. dem obern, und alle linksuferig gelegenen Bezirke dem untern Kreise zu; u. in der Dobokaer Gespanschaft müsste, nach der Lokalität genommen, der angegebene obere der untere, und der untere der obere Kreis werden, weil die sämmtlichen Bäche des Borgóer Bezirkes des untern Kreises erst nach einem Laufe von beinahe 18 Meilen durch den Pantzéltscheher Bezirk des obern Kreises fliessen. Die kleinste Abtheilung der katholisch-kirchlichen Diöcese enthält folgende 20 Kreise, deren jedem eine Anzahl Pfarren zugewiesen sind: den Dobokaer, Firtoscher, Hermannstädter, Homoróder, Kapniker, Kássoner, Kézdier, Koloscher, Kronstädter, Kösswényescher, Küküllöer, Marosch-Vásárhelyer, Mikloschwárer, Nagyáger, Offenbányaer, Orbaier, Salzburger, Samoschujwárer, Sanct Georger und Zalatnaer Kreis.

Kreised, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, an der nördl. Landgerichtsgrenze, 4 St. v. Neumarkt.

Kreis jenseits der Theiss, Ungarn, mit 1368½ geogr. Quadr. M. und 2,230,153 Einwohnern, enthält folgende 17 Komitate: Arad, Békés, Bihar, Csánád, Csongrad, Marmaros, Szabolcz, Szathmar, Ugocha, Krassó, Temes, Torontal, Kraszna, Mittel-Szolnok, Záraud, Kővár, Haydukenstädte.

Kreis jenseits der Donau, Ungarn, mit 793 Quadr. M. und 2,300,000 Einw. mit folgenden 11 Komitaten: Baranya, Weissenburg, Raab, Comorn, Wieselburg, Somogy, Ödenburg, Tolnau, Eisenburg, Veszprim, Zala.

Kreislach, Ober- und Unter-, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., 2 zum Wb B. Kom. und Hrsch. Gmünd geh. *Dörfer* mit einer Pfarre, 1 St. von Gmünd.

Kreistnerbach, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Dürngraben und Käsbach, an welchem die Sulzbachau u. Kögel mit 5, der Halsboden mit 4, das Bscheideck, Edelseck, Brand-, Seiten- und Schwarzeck mit 7 Alpen und 22 Rinderauftrieb sich befinden.

Kreisweg, Oest. ob d. E., Salzburg Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Weiler* am Haunsberge, in der Pfarre Berndorf, 4 St. von Neumarkt.

Kreit, Oest. u. d. E., V. U. W. W.; s. Kreut.

Kreit, Ober-, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Mattighofen geh. *Einöde*, in der Pfarre Kirchberg, 6 St. v. Braunau, 2 St. von Mattighofen.

Kreit, Unter-, Oester. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Mattighofen geh. *Einöde*, in einer ebenen Gegend, der Pfarre Kirchberg einverleibt, 6 St. von Braunau, 2 St. von Mattighofen.

Kreith, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Puchheim und Pfarre Rühstorf geh.

Kreith, oder Kreüt — Oest. u. d. E., V. U. W. W., 2 der Hersch. Fahrafeld unterthänige *Häuser* mit 10 Einw., zur Pfarre Rassenmarkt, wohin sie angrenzen, 5 St. von Ginselsdorf.

Kreith, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Sonnenburg und Gemeinde Matters.

Kreith, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Mieders u. Gemeinde Telfes.

Kreitschitza, Steiermark, Cill. Kr.; s. Krainschitza.

Kreutselachriegl, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, 665 W. Klftr. hoch.

Krekelmoos, auch Reckelmoos — Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Hersch. Ehrenberg gehör. prächtiges *Badhaus*, bei Reute, ehemals ein adeliches Ansitz, ½ St. von Reute.

Krekow, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 43 Häus. und 240 Einw., zur Hrsch. Brumow, Pfarre Wlachowitz.

Krekowetz, Mähren, Iglau. Kr., eine zur Stadt Gross-Meseritsch geh., gegen Westen nächst Wottin abseitig liegende *Hegerschaluppe*, 2 St. von Gross-Meseritsch.

Krekowitz, Rekowitz — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern und 90 grösstentheils deutschen Einw., nach Tschistay eingepfarrt, 2½ Stunde von Křic.

Krekowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern und 89 Einw., von welchen 2 Häus. zum Westetzer Freisassen-Viertel und 4 Häuser zur Hrsch. Jung-Woschitz (Gut Kamberg) gehören, ist nach Schebiřow (derselben Herschaft) eingepfarrt, und hat ein Dominical-Wirthshaus. Abseits liegt die hierher konskribirte gleichfalls nach Schebiřow eingepfarrte Einschichte Lhota, 9 Nrn., bestehend aus einem obrigkeitlichen Hegerhause und 8 Dominikal-Häusern, auf emphyteut. Meierhofsgründen, ½ St. von Wyschetitz.

Krekowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 27 Häus. und 235 Einw., nach Wiskř eingepf., ½ St. von Gross-Skal.

Krelina, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 17 Häus. und 107 Einw., die von Ackerbau und Taglohn leben; ist nach Welisch eingepf., und hat ein Försterhaus, 1¼ St. von Gitschinowes.

Krellendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Krölendorf.

Krelowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 365 Einw., nach Roth-Recitz eingepf., hat eine Filial-Schule; abseits ¾ St. liegen 2 einschichtige Chalupen, an der Strasse nach Choschetitz, ¾ St. von Roth-Recitz.

Krem, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine im Landgerichte Kreüg und und Nussberg sich befindende *Gegend*, im Wimitzgraben, 3 St. von Sct. Veit.

Kremarow, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 34 Häus. und 265 Einw.

Krembach, Ungarn, Zips. Gespan.; s. Krempach.

Krembelich, Ungarn, Agram. Gesp., zerstreute *Häuser*.

Kremberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Lemberg dienstbar.

Kremberg, Steiermark; siehe Kriechenberg.

Kremdergütel und **Kremderhaus,** Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Dorf Ens geh., im Orte Puching und Pfarre Haidershofen sich befindende *Besitzungen*, 2 Stunden von Steier.

Kremen, Montis Plissevicza supremus — Ungarn, ein *Berggipfel* im Liccaner Grenz-Regiments-Bezirk.

Kremen, Alsó-, Dolnye-, Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Ladievaczer Bzk. geh. *Ortschaft* von 60 Häus. und 322 Einw., liegt zwischen Gonia, Glina und Millevacz, 4 St. von Voinich.

Kremene, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter sächsischen Stuhl.

Kremenecz, Ungarn, Agram. Gesp.; s. Vratnik, Mali-.

Kremeneg, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laack geh., nach Pölland eingepf. *Gebirgsdorf*, 6½ St. von Krainburg.

Kremenetz, Kremence — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit 28 Häus. und 168 Einwohn., der Hersch. und Pfarre Konitz.

Kremen, Felső-, Gornye-, — Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. und Ladievaczer Bzk. geh. *Ortschaft* von 32 Häus. und 181 Einwohnern, liegt nächst Millevacz, 4 St. von Voinich.

Kremenick, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Berg*, 299 Wiener Klftr. hoch.

Kremenicza, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf*.

Kremenina, Ungarn, Liptau. Gesp., ein *Bach*.

Kremenitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 80 Einwohn., ist nach Modletin (Gut Maletsch) eingepfarrt und hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 do. Branntweinhaus, 1 do. Jägerhaus, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, 1½ St. v. Neu-Studenitz.

Kremeny, Skřemeny — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* von 9 Häus. und 67 Einw., nach Chotieschau eingpf., hat ein obrigkeitliches Hegerhaus, liegt an der Pilgramer Strasse, ¼ St. v. Chotieschau.

Kremenza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sonnegg lieg., der Hrsch. Auersberg geh., nach Igg eingepf. *Dorf* auf einem Hügel, geg. S. 3½ St. von Laibach.

Kremeschnick, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 26 Einwohnern, hat eine eigene mit einem Expositen versehene Wallfahrts-Kirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit, nebst einer Schule. An der Stelle der Kirche stand ursprünglich eine hölzerne Kapelle, welche im Jahre 1555 von einem Pilgramer Bürger, Matthäus Chegstowsky, in Folge eines bei Gelegenheit eines räuberischen Anfalles an dieser Stelle gethanen Gelübdes, gebaut worden war. Sie befand sich später in einem so baufälligen Zustande, dass die Pilgramer Stadtgemeinde im Jahre 1652 auf ihre Kosten eine steinerne Kapelle errichtete. Im Laufe der Zeit fanden sich bei derselben so viele Wallfahrer aus der umliegenden Gegend ein, dass die Kapelle oft nicht im Stande war, alle diese Leute zu fassen. Diess veranlasste im Jahre 1752 die Erweiterung der Kapelle zu einer Kirche und den Anbau zweier Seiten-Kapellen; die Kosten wurden theils aus den Opfergeldern, theils von der Stadtgemeinde bestritten. Auch wurde damals ein eigener Expositur-Kaplan angestellt, welcher hier täglich eine Messe zu lesen und in der Schule den Religionsunterricht zu ertheilen hat. Der grössere Gottesdienst wird an den Wallfahrtstagen, besonders am Dreieinigkeitsfeste, von der Pilgramer Geistlichkeit gehalten. Die Kirche hat schöne Frescogemälde und einen dreiseitigen der heiligen Dreifaltigkeit geweihten Hauptaltar, an welchem zu gleicher Zeit von drei Geistlichen Messe gelesen werden kann. Auch enthält dieser Altar die Reliquien vieler Heiligen. Die Zahl der Wallfahrer und Kommunicanten am Hauptfeste ist gewöhnlich 7 bis 8000. In geringer Entfernung von der Kirche ist eine merkwürdige Quelle, welche nur einige Wochen im Mai und Juni fliesst und zuerst gewöhnlich mit grossem Geräusch hervorbricht, in den übrigen Monaten des Jahres aber kein Wasser giebt. Da das Erscheinen der Quelle häufig mit dem Dreinigkeits-Fest zusammenfällt, so mag dieses in früheren Zeiten den frommen Glauben an einen mystischen Zusammenhang mit diesem Feste veranlasst und die ersten Wallfahrer herbeigezogen haben. Bei der Kirche ist 1 Wirthshaus und ¼ St. liegt an der Reichenauer Strasse das zu Křemeschnjk conskribirte obrigk. Jägerhaus Koretz (Korce), 1½ Stunde v. Pilgram.

Kremeisneza, Ungarn, ein *Bach* im 1. Banal Grenz-Reg. Bezirk.

Kremetschau, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hrsch. Mürau unterth. *Dorf* mit 30 Häus. und 183 Einw., ½ St. von Müglitz.

Kreminye, Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Komt.; siehe Kemenye.

Kremisa, Oest. u. d. E., V. O. M. B., die uralte Benennung der landesfürstl. Kreisstadt Krems.

Kremlitza-Mühle, Schlesien, im Troppau. Kr., ein zur Hersch. Königsberg gehör. einzelne *Mühle* in einem Thale bei Gross-Pohlom.

Kremmerberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft.

Kremmerwald, Siebenbürgen, ein *Wald* im Kokelburger Komitat.

Kremnicska, Ungarn, Sohler Komitat; siehe Körmecske.

Kremnicza, Ungarn, Bars. Komt. siehe Kremnitz.

Kremniczka, O-, Stara Kremnicsk[a] Körmöcske, Alt-Kremnitz — Ungarn diess. der Donau, Barser Gespanschaft Gran. Bzk., ein slow. auf der nach Kremnitz führenden k. Strasse lieg. *Dorf* mi[t] 47 Häus. und 311 rk. Einw. Waldungen. Kicheln. Obst-, Kraut- u. Hopfengärten. Viele Weide. Mühlsteinbruch nach Heil. Kreutz eingepf. unter die Gerichtsbarkeit des Neusohl. Bisthums gehörig, 5½ St. von Schemnitz.

Kremnitz, Körmöczbánya, Cremnitium, Kremnicza — Ungarn, diess. de[r]

Donau, Bars. Gespan., Gran. Bzk., eine der vorzüglichsten k. freien *Bergstädte* in einem tiefen Thale von 7 hohen Bergen umgeben, die den Anblick der Stadt von Ferne verhindern. Den eigentlichen Ursprung von Kremnitz kann man aus dem Stadt-Archive nicht erheben, da dieses sowohl in den älteren unruhigen Zeiten, als auch bei Feuersbrünsten viel gelitten hat. Unterdessen leitet man das Entstehen dieser Stadt aus dem grauesten Alterthume her, und zwar seit den Völkerwanderungen der Slawen und Wenden; auch geschieht in der allgemeinen Weltgeschichte bei Gelegenheit der Einfälle der Hunnen nach Mähren und der Mährer nach Ungarn, von derselben bereits Erwähnung, nicht minder ist in dem königlichen ungarischen Hofkammer-Archive ein Document vorhanden, vermöge welchem Kremnitz schon unter Stephan dem Heiligen bestand und für die älteste königliche Stadt angegeben wird, weswegen auch die Deputirten derselben bei den Reichstagen den ersten Sitz nach denen der Hauptstadt Ofen haben. Im Jahre 1100 unter dem Könige Koloman, ist der Ort zur königl. Freistadt erhoben worden, wie man solches aus dem Decrete Carls I., welches derselbe im Jahre 1342 zu Visegrad an die Stadt abgefertigt hat, und in welchem die damalige Kammer, als eine bereits alte Kammer, bezeichnet wird, hinlänglich ersehen kann. Die erste Anlage von Kremnitz soll zwischem dem Jahre 750 und 776 nach Christi Geburt geschehen, und die Erbauer derselben Sachsen gewesen sein, welche, wie die Tradition lehrt, zu Sachsenstein, einem an dem Flusse Gran gelegenen Schlosse, auf einem der Gebirge, Haselhühner geschossen; in deren Eingeweide man Goldkörner gefunden hatte, welcher Umstand sie auf die Entdeckung des goldhaltigen Gebirges brachte. Unter andern wird im Stadt-Archive ein Document vom Jahre 1129 vorgewiesen, durch welches vom Schlosse Likava Hülfstruppen von hier nachgesucht wurden, ein anderes vom Jahre 1222, enthält die Reichs-Constitution, oder die Decrete unter dem Könige Andreas. Die unten angesetzten Jahre, in welchen katholische Kirchen hier erbauet wurden, geben klar an die Hand, dass Kremnitz schon zu der damaligen Zeit, als eine alte, merkwürdige Stadt bekannt war. Der Name Kremnitz scheint von den sächsischen Urvätern der Stadt, aus Krimnitz und Schimnitz, in Sachsen, an der Pleisse, ihren ehemaligen Wohnort, entlehnt zu sein. Das Original-Privilegium der Stadt vom Jahre 1328 enthält die Freiheiten, womit dieselbe, nebst einem Umfange von 2 Meilen Gebiet, durch Carl Robert I., beschenkt worden ist. Die innere Stadt sammt dem Schlosse, von einer Mauer, deren Materiale Gold enthalten soll, umgeben, hat 39 Häuser, von welchen 26 das Weinschanksrecht gegen die Verpflichtung, Bergwerke zu bauen, besitzen; ausserdem sind in den Vorstädten 582 Häuser, und mehrere Berg- und dahin gehörige Manipulations-Gebäude. Kirchen gibt es 5, nebst 3 Capellen, dann ein evangelisch-lutherisches Bethaus. Die Schlosskirche zur heiligen Anna, als Schutzpatronin der Stadt, ist ein merkwürdiges gothisches Gebäude, das im Jahre 1481 erneuert und vergrössert wurde; diese und die dabei liegende Sct. Andreas-Capelle, im Jahre 1250 erbauet, dienen zum Gottesdienste für die grosse katholische, deutsche Gemeinde. An diese Schlosskirche stösst ein kleiner und ein grosser Thurm, welch letzterer im Jahre 1579 reparirt worden ist. Die Stadt-Pfarrkirche durch die Stadt-Gewerbe im Jahre 1461 gebaut, 1557, 1642, u. 1766 erweitert, und mit Gold und schönen Malereien geziert, ist mit Kupfer eingedeckt, und mit zwei, mit Kupfer gedeckten, und reich vergoldeten Thürmen versehen, und gleichfalls der deutschen katholischen Gemeinde gewidmet. Die Franciscaner-Kirche ist im Jahre 1634 vom Graner Erzbischofe Lippay sammt dem Kloster gestiftet. Die Spital- oder St. Elisabethskirche, sammt Spital, hat ihren Ursprung um das Jahr 1200. Die Calvarienberg-Kirche, 1735 erbaut, ist neuerdings von der Sct. Sigismundi-Gewerkschaft dotirt, die Capelle zur heiligen Anna aber, ist von der Familie Flaizl im Jahre 1772 mit Hülfe milder Beiträge errichtet, die Kapelle zum heiligen König Stephan endlich von der Familie Körmendi gestiftet worden. Das ev.-luth. Bethaus v. solidem Materiale erbaut. Auf dem Platze prangt die Statue der heiligen Dreifaltigkeit, die auf Kosten der Stadt im Jahre 1769 vollendet wurde, und 19,000 fl. kostete. Auch steht daselbst ein grosser und schöner Springbrunnen, der 1759 erbauet ist. Von öffentlichen Gebäuden sind merkwürdig: 1) Das St. Josephi-

Spital, welches verarmte Bürger und Dienstbothen, unter bischöflicher und des Ortspfarrers Administration unterhält. 2) Das St. Elisabeth-Spital, welches unter Leitung des Stadts-Magistrats 12 arme Bürger im Spital, und mehre ausser demselben wohnende Bürgerwitwen versorgt. 3) das königliche, und 4) das gewerkschaftliche Patienten-Haus, in welchem kranke und beschädigte Bergleute geheilt werden. 5) und 6) das Gymnasial- und Normal-Schulen-Gebäude. 7) das Mädchen-Schul-Gebäude. 8) das Rathhaus. 9) das k. k. Münz-Scheidegaaden-Gebäude. 10) und 11) die beiden Berg-Verwaltungs-Häuser. 12) das Pfarrhaus und 13) das erzbischöfliche Haus. Nebst der öffentlichen Stadt-Jurisdiction befindet sich hier die k. k. Berggerichts-Substitution, das Münzamt, Berg-Verwalt- und Hüttenamt, wie auch das vereinigte Waldamt. Beim Bergwerksfache gibt es hier und auf den sogenannten Berghandlungen, den Leopoldi-, Anna-, Rudolphi-, Mariahülf-, Michaeli-, drei König-, Finsterstern- und Ludovica-Schacht, nebst 12 Pochwerken, wodurch der k. k. Bergbau betrieben wird; dann der Catharina-, Leopoldi- und Johanni-Schacht sammt vielen Stollen, wodurch der gewerkschaftliche Bergbau mit 6 Pochwerken im Umtriebe gehalten wird. In den hiesigen Bergwerken wird bloss Gold und Silber erzeugt. Auch gibt es hier eine k. Vitriol-Siederei, dann 2 berühmte Papiermühlen, wovon die eine der kön. Pester Universität, die andere einem Privaten zugehörig ist, deren schöne Papiersorten stark gesucht werden. Seit einigen Jahren ist eine Steingut-Fabrik errichtet, welche schönes Steingut nach englischer Art verfertigt, welches stark gesucht wird, endlich besteht hier auch eine Zinoberfarbe-Erzeugung. Eine Merkwürdigkeit der Stadt ist die aus dem Schleegrunder Thale, längs dem Rücken des Biauflusser Stossgebirges, auf Kosten der Stadt errichtete Wasserleitung, durch welches jedes Haus in der Stadt ein immerwährend fliessendes Trinkwasser geniesst. Der hiesige Bergbau und dessen Kosten werden erleichtert: Durch die unermesslichen Stadtwaldungen, in deren Mitgenuss die k. k. Bergkammer seit 1750 contractmässig zum Berg-, Münz- und Hüttenbedarf gesetzt worden, und aus welchen jährlich bei 40,000 Klafter zu diesem Bergwerksbedarfe verabreicht werden. b) Durch den auf Kosten der Landesstände und der Erzbischöfe aus dem Thurotzer Komitate 2 Meilen weit geleiteten Wasser-Canal, welcher alle Werke und Maschinerien in Bewegung setzt und bespület. c) Durch die in d. Dorfschaften der Stadtherschaft befindlichen Unterthanen, welche nebst ihren Grund-Ansässigkeiten beim Berg-, Hütten-, Münz- und Kohlwesen alle Hand- und Fuhr-Arbeiten verrichten Der Populationsstand beträgt mit Hinweglassung der Geistlichkeit und der Adelichen, in der Stadt, 5000 Seelen, welche in 555 Häuser wohnen. In den nächsten Umgebungen der Stadt, von 9 Dorfschaften befinden sich lauter Bergleute, deren Urväter Quaden, Gothen, Sachsen und Altfranken gewesen, und deren Mundart sie auch bis dato meistens beibehalten haben, indem man eines jeden Dorfes Einwohner genau nach dem Dialekte unterscheiden kann. Diese machen einen Populationsstand von 6339 Seelen aus, welche als zu den landtäglichen Porten der Stadt gehörig, zur Stadt gezählt werden, somit eine Gesammtpopulation von 12,000 Seelen ausmachen. Die Belustigungs-Örter sind: Der grosse, nach englischer Manier angelegte Garten des Herrn v. Aschner, dann die an der Anhöhe der Rennwiese unter dem schrofen Felsen des Stoossgebirges liegende Villa des Herrn v. Jekelfalusy, die, durch ihre romantische Lage sowohl, als durch ihre Gebäude, Capellen und den grossen Fischteich, aller Beachtung werth ist, ferner das zu Schwabenhof von Seiten der Stadt errichtete Gasthaus mit einem schönen Garten, endlich das in der Stadtherschaft befindliche Stubner warme Bad, das in einer reitzenden Gegend liegt, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, kranken und gesunden Besuchenden volle Befriedigung gewährt. Die Stadt verehrt die heilige Catharina als Schutzpatronin und führt solche auch in ihrem Wappen mit einem Schilde in der linken Hand, welches der Erde zugekehr ist, und einem Schwerte in der Rechten. Zu ihren Füssen lehnt ein Rad Im obern Felde des Schildes, erblick man ein halbes Rad, über welche der Buchstabe C. steht. Im untern Felde befindet sich das königliche ungarische Wappen, doch nicht mit dem gewöhnlichen Patriarchen-Kreutze, sondern mit 5 Lilien geziert, 6 St. von Leva, 6½ St. v. Schemnitz. Postamt mit

Bartos Lehotka, Berg, Blaufusz, Drechselhay, Glaserhay, Hay, Handlova, Honeshuy, Lucska, Hornavesz, Ihrács, Jasztraba, Kapronesza, Koneshuy, Kremnitzka, Legentzl, Lutilla, Neututz, Schwabenhof, Stubna, Alsó-, Felsö-, Szkleno, Turtovk, Also-, Windishof.

Krempach, Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im Umkreise des I. oder Maguran. Bezk., ein zur Kaal. Hrsch. Lublo geh. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei und griech. unirten Kirche, zwischen Bergen gegen Galizien, nahe bei Sarembina, hat 63 H. u. 456 gk. Einw., 9 St. v. Leutschau.

Krempach, Krempahy — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gespanschaft, im I. oder Maguran. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* mit einer eigenen Pfarrkirche und Kapelle ausser dem Orte, hat 99 Häus. und 714 Einwohnern. Herschaftliche Gebäude. Zwei Mahlmühlen, nicht weit vom Bialka Flusse, zwischen Friedman und Uj-Bela, mit einem Schankhause versehen, $\frac{1}{4}$ M. v. der galizischen Grenze, 13 St. von Leutschau.

Krempach, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 12 Einw., im Zipser Komitat.

Krempel, Oest. o. d. Ens, Inn Kr., 5 im Pflggrcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster geh., nach Taiskirchen eimgepf. *Häuser*, $2\frac{1}{4}$ St. von Ried.

Krempelberg, Oest. ob d. Ens, Hausruck. Kr., ein dem Distrikt Kom. Kogel gehörig. und zum Dorfe Brandstadt konskribirter *Hof*, $\frac{1}{2}$ St. von Frankenmarkt.

Krempelhof, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distrikt Komm. Wildberg unterthän., nach Hellmonsöd eingpf. und zum Dorfe Ridel konskribirt. *Bauernhof*, unweit dem Schlosse Wildberg, 2 Stund. von Linz.

Krempisbach, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Böckstall unterthäniges *Dörfchen*, mit 50 Häusern und 324 Einw., am Weitraflusse, $1\frac{1}{4}$ St. von Böckstall.

Krempna, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Zmigrod Nowy gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, liegt zwischen Bergen und Waldungen, an einem kleinen Bache, nächst Myskowa, 4 Stunden von Dukla.

Krems, Ungarn, Neutraer Gespanschaft; siehe Krencs.

Krems, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. B. Kom. Greisseneck sich befindende *Herschaft* und alte *Bergveste*, in d. Pfarre St. Margarethen bei Voitsberg, am Eingange des sogenannten Biberthales, auf der Höhe des Kremsberges, an dessen Fusse sich eine Weissbleichfabrik befindet, welche im J. 1789 errichtet worden und durch den Kainafluss betrieben wird, $5\frac{1}{2}$ St. von Grätz.

Krems, vor Alters Chlum — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 51 Häusern und 890 Einwohn., zur Hersch. Krumau und zum Gute Goldenkron, mit welchen es durch eine Strasse verbunden ist, in der Mitte des schönen breiten Thales, an der Nordseite des Plauskerwaldes am Berlauer, oder wie er von hier genannt wird, Kremserbache unweit von einem Teiche. Hier ist 1 Pfarrkirche zum heiligen Michael Erzengel, 1 Schule, beide unt. dem Patronate, dann einige Min. nordw. vom Dorfe eine Begräbnisskirche zur heilig. Ursula; die Errichtungszeit der Kirche fällt vor das Jahr 1384; ferner ist hier 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit Brettsäge, und 1 zeitweilig verpachteter hrschaftl. Meierhof. In früherer Zeit war Krems ein Gut für sich, es war hier eine Burg am linken Ufer des Kremser Baches auf einer Anhöhe, welche noch gegenwärtig Hradisst genannt wird, von deren Ruinen das Mauerwerk von den Einwohnern des Ortes nach und nach ganz abgetragen u. zum Baue ihrer Häus. verwendet wurde; sie war jedoch schon vor dem Jahre 1451 zerstört, denn um diese Zeit verkauften Heinrich und Johann von Rosenberg die zerstörte Veste, den Meierhof u. das Patronatsrecht über die Kirche dem Přibik und Benesch von Chlum für 110 Schock Prager Groschen. Später scheint das Gut grösstentheits in den Besitzstand d. Klosters Goldenkron gekommen zu sein. In früherer Zeit soll Krems ein Markt gewesen sein, es besitzt noch gegenwärtig ein marktartiges Ansehen u. ist nett gebaut, im Jahre 1840 am 4. März brannte ein grosser Theil davon ab. Hieher gehört die einschichtige Brettsäge, Berau genannt, $\frac{1}{4}$ Stunde die Holubauer Mühle, 25 Min. südöstl. am Kremser Bache, dann die Chaluppe u. das Försterhaus Paseky oder Neuwelt, 10 Min. nördl. am Hügel Chlumeček, $2\frac{1}{4}$ St. von Krumau, $2\frac{1}{2}$ St. v. Budweis.

Krems, Chremisa — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Bach*, entspringt $1\frac{1}{2}$ St. südlich von Kirchdorf, $\frac{3}{4}$ St. von heil. Kreuz im Schellenberge, durchfliesst Kirchdorf, Wartberg, Kremsmünster und Neuhofen, nimmt östlich, ober d. Haselberge, den Sulzbach auf, und stürzt sich $\frac{1}{2}$ St. vor Ebersberg in die Traun; daher heisst auch die Gegend v. Ebersberg bis Kirchdorf das Kremserthal.

Krems, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Fluss*, entsteht aus der Vereinigung der grossen u. kleinen Krems

bei Hartenstein, durchfliesst lauter enge Thäler, worunt. das schöne Kremsthal vorzüglich genannt zu werden verdient, und fällt zuletzt bei der Stadt Krems in die Donau.

Krems, Illirien, Kärnten, ein *Fluss*, entspringt nordw. im Gebirge, nimmt den Lauf nordostwärts und vereinigt sich unter halb Kremsbrücke mit der Lieser.

Krems, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Ardacker gehör. *Rotte*, 4½ St. von Amstädten.

Krems, vor Alters Kremisa genannt — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., eine uralte landesfürstl. *Stadt*, links der Donau, unterhalb der Stadt Stein, welche beide Städtchen gemeinschaftl. nur einen Magistrat u. eine Dampfschiffahrts-Station haben, an der Mündung des Kremsflusses, und am Fusse eines grossen weitschichtigen Gebirges. Die Stadt zählt mit Einschluss der kleinen, an der Krems gelegenen Vorstädte (Eselstein, Hohenstein, Lederergasse und Gänseweide) 489 Häus. und 6537 Einwohn., (ohne die Fremden und das zahlreiche Militär). Sie hat 4 Thore mit Thürmen (namentlich im Osten an der Krems das Wiener Thor, im S. gegen die Donau das Höllthor, im W. das Steiner Thor u. im Nord. das Wächterthor); die Strassen und Gassen sind zwar eng und wenig regelmässig. aber ziemlich gut gepflastert, die 6 Plätze klein und unregelmässig. Vom Steiner bis zum Wiener Thor wird Krems v. einer Hauptstrasse durchschnitten, welche d. obere, mittlere und untere Landstrasse genannt wird, und nebst dieser gibt es mehre Paralelle- und Quergassen. Von den Plätzen ist der Pfarrplatz in der Mitte d. Stadt der grösste und ansehnlichste; die übrigen, namentlich der hohe Markt, der Hafnerplatz, der tägliche Markt, der Dreifaltigkeitplatz und der Dominikaner platz (oder Korngries), wovon die beiden letzten mit Statuen geziert sind, zeichnen sich weder durch Grösse noch durch Annehmlichkeit aus. Die auf dem Pfarrplatze stehende Pfarrkirche zum heilig. Veit bildet ein grosses und helles säulenfreies Gewölbe mit mehren guten Gemälden, und liegt unt. 33° 15' 38" Länge, 48° 24' 49" Breite; die übrigen 3 Kirchen sind d. Piaristenkirche auf der Anhöhe, wohin eine bedeckte Stiege emporführt, die Klosterkirche der englischen Fräulein auf dem hohen Markte u. die Spitalkirche des heiligen Philipp u. Jakob in d. obern Landstrasse; die letztere hat ein zierliches altdeutsches Portal. Zu den vorzüglichsten Gebäuden gehört auch das alte Rathhaus mit seinem Archive. Krems ist der Sitz des Kreisamts und hat ein Piaristenkollegium (in dem Gebäude des vormaligen Jesuitenkollegiums, welches 1785 d. von St. Pölten hieher übertragenen Piaristen übergeben wurde), 1 Gymnasium (1636 von Grafen Adolf von Althann errichtet) mit philosophischen Studien (seit 1803) u. einem Studentenkonvicte (welches an die Stelle des 1674 gegründeten und von Kaiser Joseph II. aufgehobenen Seminariums trat), eine Hauptschule, ein englisches Fräuleinstift (seit 1723) mit öffentlich. Mädchenschule u Erziehungsanstalt, ein Militär-Knabenerziehungshaus, 1 Bürgerspital, 1 Theater (im Gebäude der ehemaligen Dominikanerkirche), 1 Casino, 1 Schiesstätte, 2 Kasernen u. s. w. Das grösste Gebäude ist die westlich vor der Stadt erbaute Infanteriekaserne (vormals Militär-Oekonomiekommission), v. welcher sich zierliche Baum und Gartenanlagen und auf einer Wiese zwischen Alleen seit 1811 das schöne, dem Andenken des im Treffen bei Dürrenstein am 11. Nov. 1805 gebliebenen Generals Heinrich von Schmiedt errichtete marmorne Grabdenkmal befinden. Nebst Wein- und Gartenbau, womit sich viele Einwohner beschäftigen, ziehen sie ihren Lebensunterhalt grössentheils von Gewerben u. Handel. Eehemals war der Handel viel bedeutender als gegenwärtig und als der Weinhandel nach Baiern noch blühte, war Krems der Stapelplatz für diesen Handelszweig, indessen werden mit Kremser Senf (der seiner Güte weg. allgemein geschätzt ist), mit österreichischem Safran, mit Flachs und Hanf, Obst, Wein, Essig etc. noch immer viele Geschäfte gemacht, zu deren Beförderung die guten Strassen und die zwei 14 tägigen Jahrmärkte viel beitragen. Es sind um Krems einige nicht unangenehme Spaziergänge, vornehmlich in der vielbesuchten, nach Stein führenden Allee v. Maulbeerbäumen und Pappeln; wo an schönen Sommerabenden auch militärische Musik aufgeführt wird; in d. schöne Kremsthal gegen Rechberg, wo eine 1826 erbaute Kettenbrücke über die Krems führt; in die schönen Auen an d. Donau; in die Silber- oder Alaungrube, wo vormals ein Alaunbergwerk mit Alaunsiederei in Betrieb stand u. a. m. Nahe bei der Stadt, am Ufer und in den Donauinseln, grub man zu wiederholten Malen Elephantengerippe aus der Erde. Die abergläubischen Römer, welche dem göttlichen Danubius Löwen preis gaben, brachten ihm vielleicht auch Elephanten zum Opfer. — Krems gehört zu den älte-

sten Städten des Landes: denn in einer Urkunde König Otto des III. vom Jahre 995 wird es schon Stadt genannt. In Folge des gewöhnlichen Vorgebens, die Juden hätten die Brunnen vergiftet, brach 1347 zu Krems gegen dieselben eine allgemeine Verfolgung aus, während welcher die unglücklichen Ofer des Religionshasses scharenweise niedergemetzelt wurden. Später machten die Bürger diese Verirrung durch d. Tapferkeit wieder gut, mit der sie ihre Stadt gegen Podiebrad 1458 und gegen Corvinus 1477 u. 1484 vertheidigten. Ungewöhnlichen Muth bewies sogar d. schöne Geschlecht; denn als die Böhmen bei ihrem Aufstande unter den Grafen Thurn im Jahre 1619 in Oesterreich eingefallen u. vor Krems gekommen waren, die Bürger aber, welche sich d. Feinde entgegengeworfen hatten, v. d. Thoren abgeschnitten wurden, bewaffneten sich die Frauen u. vertheitigten die Vaterstadt mit solchem Heldenmuthe, das die Böhmen unverrichteter Dinge abziehen mussten. Von Krems aus entsandte in eben diesem Jahre Dampiere jene 500 Kürassiere, welche den von Grafen Thurn in Wien belagerten Kaiser Ferdinand II. befreiten. Jene Heldenthat der Frauen zog übrigens den guten Kremsern manchen Spott von Seite der Nachbarn zu, und der Volkswitz bezeichnete von da an Krems als den Hauptsitz der „Simandel-Bruderschaft", d. h. der Gesellschaft jener Männer, die unter der Oberherschaft ihrer Weiber stehen. Ein anderes Wahrzeichen erwarb sich die Stadt während des Anfalles, den die Schweden gegen sie unternahmen (19. März 1645). Auf der Ringmauer steht nämlich das Standbild eines Gewaffneten in Stein ausgehauen; dieses sahen die Feinde für einen lebendigen Vertheidiger an und schossen ihm den Kopf ab. Dass Männchen ohne Kopf erfreut sich seitdem unter dem Namen „das Mandl von Krems" grosser Berühmtheit. Postamt mit:

Aiyen, Aichberg, Aichhorns, Albrechtsberg, Amstall, Angern, Armschlag, Arzwiesen, Aschen, Bald, Baumgarten, Baudorf, Bekermühl, Benging, Bernhards, Bergen, Ober- und Unter-, Bernreuth, Bieberschlag, Bösendirnbach, Brandhof, Briel, Brun, im Felde, Brunkirchen, Burgstall, Burgersdorf, Dachmühl, Dankholz, Dündorf, am Kamp, Dündorf, am Walde, Dobra, Dominikanerhof, Donaudorf, Doppel, Dross, Dürneustift, Dürnstein, Dürnstein Waldhütten, Eglse, Eggendorf, Els, Elsarn, Elsarnreuth, Eselstein, Endlas, Engelbrun, Ensberg, Erlahof, Enzersdorf, Ernst, Etz, Etzbach, Etzdorf, Feyersbrun, Franzen, Fucha, Ober- und Unter, Fohra bei Rana, Förthhof, Furth, Füssling, Gänshof bei Kottes, Gasles, (Gasslitz), Gedersdorf, Güsshügel, Gillaus, Gneixendorf, Gobelsburg, Gotthartsschlag, Grafenegg, Grafenwörth, Greimat, Gründorf, Groisdorf, oder Groisbach, Grafenschlag, Gut am Steg, Günslas, Geschwert bei Heinrichsschlag, Habruck, Hartenstein, Haselberg, Heindorf, Heinrichsschlag, Gross- und Klein-, Harau, Heitzles, Heitzendorf, Heinberg, Höbenbach, Hohenstein bei Krems und Els, Hof am Jauling, Hörons bei Purk, Hörfahrt, Hundsheim, Imbach, Joching, St. Johann am Walde, Jungschlag, Kasering, Kalkgrub, Kamles bei Salnigberg, Kamp, Kirschlag, Kottes, Kronfeg, Krumau bei Preinreichs, Krumauer Waldhütten, Kniberg, Kienstock bei St. Lorenz, Ober- und Unter-, Klausenhof bei Krumau, Krustetten, Kuftern, Laach am Jauling, Landersdorf, Langenlois, Langacker bei Mühldorf, Latzenhof bei Felling, Lengenfeld, Leopolds bei Kottes, Litzendorf bei Sallnigberg, Lobendorf bei Weissenkirchen, Loiben, Ober- und Unter, Lorenzon, Ludahof bei Oberau, Maigen, Meidling, Mauermühle, Mauternbach, Marbach, St. Michael, Miesslinghof, Miniehret bei Kottes, Mitterreid bei Zöbing, Mühldorf, Muthstall, Mühlthal, Mückenthalermühle, Nagelhof, Neumühl, Neusiel, Neustift bei Schönberg, Neustift an der Donau, Nohagen bei Weinzierl, Nondorf, Nondorf bei Laach, Noppendorf, Obernholz bei Elsarn, Ottenschlag, Pengelbach bei Rana, Pfafenschlag bei Pruck, Pfaffings, Plessberg, Pichlhof bei Loiben, Panholzmühle bei Kottes, Pokat und Thurn, Pötzles, Prandhof, Preinreichs, Purk, Purkersdorf, Rabenhof, Rana, Rechberg, Reichhalms, Reichpods bei Kottes, Reith- Ober und Unter-, Reithgraben, Richterhof bei Kottes, Renthal bei Elsarn, Rohrendorf, Rosatz, Rosatzbach, Rothenhof, Runds, Salniberg, See, Semelzipf bei Tiefenberg, Senftenberg, Scheibenhof, Schillarn, Schlikendorf, Schmerbach, Schöberlberg, Schoberhof, Schwalbenbach, Schwarzenreuth, Spielberg, Spielleutsee, Spenen, Spreesak, Spitz, St. Blasius, (Stein am Weg), St. Michael bei Wöfendorf, Stiefern, Stixendorf, Strances oder Strones, Strass, Strazing, Strebitzfeld, Teichmans bei Kottes, Teufelskirch, Tifenbach, Thalern, Thalham am Jauling, Taures bei Eichorns, Theis, Traninghof, Trandorf, Trastelhof, Trittnigs, Traunstein, Vierzigwald, Voirans, Voitsau, Völkerhof, Weikartsschlag, Waldenichs, Wasen, Weidlingalt, Weidlinghof, Weikersschlag dasselbe wie Weikarsschlag, Weinberg, Weissenkirchen, Weinzierl bei Krems, Weinzierl am Walde, Wernhies, Wetzlas, Wein, Wiesmansreuth, Willendorf, Wolfenreuth, Wolfsberg, Wösendorf, Wiedendorf, oder Wieldenberg, Zeindelhof.

Krems, An der, Ober-Krems, Ursprung der Krems — Oesterr. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Pernstein lieg. *Ortschaft* mit einer Pulvermühle, gegen Süden hinter Mühldorf, am Flusse gleichen Namens, $6\frac{3}{4}$ St. von Steier.

Krems in der Auen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Rauchenkatz geh. *Ortschaft*, $2\frac{1}{4}$ St. von Gmünd.

Krems in der Auen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgchtshrsch. Gmünd gehöriges *Dorf* im Gebirge, 4 St. von Gmünd.

Krems, Inner-, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Gmünd gehör. *Dorf*, mit einem Vikariate und gräflich Lodronischen Eisensteingebirgbau, 6 St. von Gmünd.

Krems, Mitter-, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein dem Distr. Kom. Pernstein und Stift Schlierbach geh. *Dorf*; s. Kremsdorf.

Krems, Nieder-, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Pernstein liegend., verschiedenen Dominien

geh. *Ortschaft,* nach Kirchdorf eingepf., am Kremsflusse gegen Westen nächst Kirchdorf, 5¾ St. von Welsdorf.

Kremsberg, Ober-, Illirien, Ob. Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshersch. Rauchenkatz gehör., am Berge lieg. *Dorf,* 2¼ St. von Gmünd.

Kremsberg, Unter-, Illirien, Ob. Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshersch. Rauchenkatz geh. *Dorf,* 2 St. von Gmünd.

Kremsbruggen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshersch. Rauchenkatz gehör. *Dorf* mit einer Kuratie und einem Bankalzollamte, 1½ St. von Gmünd.

Kremsbruggen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Gmünd geh. *Dorf* mit einem Bankalzollamte und gräflich Lodronischen Flossofen und Eisenschmelzwerke, und einem Bade, 2 Stunden von Gmünd.

Kremschl, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Eisen-, Schmelz-* und *Hammerwerk.*

Kremsdorf, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Ebelsberg liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* an dem Kremsflusse, 3 St. von Linz.

Kremsdorf, auch Mitterkrems — Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein dem Distr. Kom. Pernstein und Stift Schlierbach geh., nach Kirchdorf eingepf. *Dorf* am Kremsflusse gegen Osten nächst heil. Kreutz, 7 St. von Wels.

Kremseck, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein zum Distr. Kom. und Stiftsherschaft Kremsmünster geh. *Schloss* und *Dorf* mit 33 Häus. und 218 Einw., liegt ½ Stunde östlich von Kremsmünster jenseits der Krems auf einem Hügel an der Strasse nach Steier. Das Schloss ist im neueren Style gebaut; es war einst mit Thürmen und Wassergräben umgeben, und dient jetzt zu Militärquartieren, und zur Aufbewahrung von Munition etc., 3¼ St. von Wels, 3¾ St. von Steier, und 7 Stunden von Linz.

Kremserberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg.*

Kremserkogl, Steiermark, Marb. Kr., 564 Wr. Klftr. hoch.

Kremser-Rotte, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte,* woran verschiedene Herschaften Theil haben; siehe Kremslehen.

Kremsir, mährisch Kromieržiž — Mähren, Prerauer Kr., *Herschaft* und eine der schönsten *Städte* Mährens, in sehr fruchtbarer Gegend an der March, die gewöhnliche Sommerresidenz des Fürst Erzbischofs von Olmütz. Sie zählt 410 Häus. und 4000 Einw., hat 1 Kollegiatstift, 1 Piaristenkollegium mit Gymnasium und Hauptschule; die Kirche ist eine Kopie der Sanct Karlskirche in Wien. Militär-Erziehungshaus. Das 1690 erbaute erzbischöfliche Schloss ist ein prachtvolles Gebäude, worin zwei grosse Säle, eine Gemäldegallerie, ein mineralogisches und physikalisches Kabinet, eine Bibliothek von 30,000 Bänden. An der March ist der grosse erzbischöfliche Park angelegt, von einem mit Quadern eingefassten Kanale durchzogen. Die sehenswerthesten Partien sind das holländische Gärtchen, die Ruine, der Wasserfall, der Freundschafts-Tempel, das chinesische Gloriet. Die kostspielige Wasser-Heb-Maschine. Ausser der Stadt ist der Ziergarten mit einer berühmten Orangerie und Treibhäusern. Ueber die March wurde 1826 eine Kettenbrücke erbaut, 68 Fuss lang, 12 breit; Tragvermögen 105,939 Pfund; das Holzwerk wiegt 15,062, das Eisen 16,583 Pfund. Von dem Sct. Barbaraberge hat man die beste Uebersicht der Stadt und Umgegend. 4 St. nordw. von Hradisch. Postamt.

Kremsier, hrschftl. Antheil — Mähren, Prerau. Kr., *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde, 935 Joch.

Kremsier, Hrsch. — Mähren, Prer. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 53 Joch.

Kremsier, Stadt — Mähren, Prerau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 6 Steuergemeinden, 3115 Joch.

Kremsier, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 1263 Joch.

Kremsier, Hrsch. — Mähren, Prer. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde, 398 Joch.

Kremslechen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Soos unterthän. einschichtiges *Haus,* nächst Sonntagberg, wohin es eingepf. ist, 4½ St. von Amstädten.

Kremslehen, oder Kremser-Rotte — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 8 Häus. und 36 Einw., zwischen Kolmitzberg u. Neustadtel, nächst der Rotte Windpassing, hiervon ist das Haus am Thonaholz der Hrsch. Seisseneck unterthänig, 2 St. von Amstädten.

Kremsmünster, lateinisch Cremifanum — Oesterr. ob d. E., Traun Kr. eine durch Tassilo II. Herzog von Baiern in Folge eines Gelübdes schon 777 nach Christo gestiftete, berühmte und ansehnliche *Benediktiner-Abtei* mit einem an

Flusse Krems gelegenen, dem Stifte unterthänigen *Marktflecken* gleichen Namens, von 79 Häus. und 609 Einwohn., Kremsmünster liegt unter dem 48° 3' 29" nördlicher Breite und 31° 45' 45" östlicher Länge, und das Stift 20 Wr. Klft. höher als der Markt am Kremsflusse, dessen Ebene 190 Wr. Klafter über die Meeresfläche sich erhebt. Die Gegend ist eine der angenehmsten des Traunkreises, und besonders reizend der so mannigfaltig durchschnittene Terrain im Kremsthale, den die benachbarten Pfarrkirchen und Schlösser einen erhöhten Zauber geben. — Der Ort Kremsmünster selbst ist in Ober- und Unter-Burgfried getheilt, die von ihrer Oertlichkeit verschiedene Benennungen haben: als Mühlberg, Sontagberg, Dienerberg und der Tödtenhengst, ein am Ende des Marktes bedeutend steiler Hügel, über dem die Strasse nach Wels und Lambach führet. Vom Windfeld oberhalb dem Stifte ist die lohnendste Aussicht. — In der sogenannten Kühweide befinden sich ergiebige Steinbrüche, welche nebst Tufsteinen als vortreffliches Baumateriale, auch merkwürdige Versteinerungen liefern, wovon Prachtexemplare von Köpfen des Höllenbären (ursus spillacus) im Stifts-Mineralienkabinet sehenswerth sind. Das minder regelmässig, aber grossartige und bequeme Stiftsgebäude zeichnet sich durch Reinlichkeit und Zubauten verschönert vor vielen andern besonders aus. Zu den sehenswerthen Merkwürdigkeiten gehören: die Stifts- und jetzt auch zugleich Pfarrkirche. Der mit Marmor und Meisterstücken berühmter Mahler gezierte 14 Klafter lange, 7 Klafter breite u. 5 Klafter hohe, durch grosse Fenster von drei Seiten erhellte Speisesaal. Die geistl. Schatzkammer, worin in Wand- u. Tafelkästen viele reichhaltige u. wegen ihres Alters od. Verehrung merkwürdige Ornate aufbewahrt werden. Die Stifts-Bibliothek mit mehr als 30,000 Büchern, worunter über 1700 zum Theil sehr schätzbare Handschriften und mehr als 1900 wohl erhaltene und viele seltene Incunabeln. Die Sommer- und Winter-Abtei, worin sich sehenswerthe Gemälde, Holz- und Beinschnitzereien v. berühmten Meistern sich befinden. Der grosse Fischbehälter, im länglichen Vierecke gebaut, nimmt einen Flächenraum von 252 Quadrat-Klaftern ein, und enthält fünf ansehnliche Wasserbecken, welche reichlich mit frischen Quellwasser versehen werden. 78 Säulen und die in der Mitte der Bassins stehenden Bildsäulen von Marmor zieren nebst einer Menge an den Seitenwänden angebrachten verschiedenartigen Hirschgeweihen, dieses sehenswerthe Gebäude. — Die Sternwarte liegt an dem nordöstlichen Ende des Stiftsgebäudes, und man gelangt zur vordern Seite durch den Hofgarten — und an die hintere durch den Konventgarten. Diese ist vom Abte Alexander III. 1748 — 1758 erbaut, und beträgt in seiner ganzen Höhe von der Grundfeste aus 30, von der Erde 25 Klafter. In diesem acht Stockwerk hohen thurmartigen Gebäude befinden sich eine zoologische, botanische und mineralische Sammlung, dann eine Bilder-Gallerie, physikalische u. astronomische Instrumente, eine kleine Antiken-Sammlung und viele Modelle für Baukunst. Die ausser dem Stifte längst der Linzer-Strasse gelegenen Stiftsgebäude sind grossartig, und ihren frühern Bestimmungen entsprechend; dermahlen aber zu Wohnungen hiesiger Stiftsbeamten bestimmt. Das am Fusse des Tödtenhengst gelegene 2 Stock hohe Fabriksgebäude ist ebenfalls jetzt Beamtenwohnung. Von dort über die grosse Hofwiese ist am Kremsflusse, die vom Abte Gregor Lechner im Jahre 1550 erbaute sehenswerthe Papiermühle. Vom Jahre 1744 bis 1789 bestand hier eine k. k. adelige Akademie, welche, wie das noch bestehende Lyceum dem Abte Alexander III. ihr Entstehen zu danken haben. Das früherer Zeit bestandene Museum zum Unterricht musikfähiger Zöglinge ist aufgehoben. — Ausserdem besteht seit 1844 eine Fecht- und Schwimmschule für Zöglinge des k. k. Konviktes. Die jetzt bestehenden Lehranstalten sind folgende: Die Hauptschule, das k. k. Gymnasium und das kais. k. Lyceum. Ausserdem wird Unterricht für Musik und Zeichenkunst vorgetragen. Das angestellte Lehrpersonale beläuft sich auf 20 Personen, wovon 15 Stiftsgeistliche sind. Die Durchschnittssumme hier Studierender beläuft sich jährlich gegen 300. Zum Stifte gehören 25 Pfarreien, welche sich mit Ausnahme 3, meist zusammenhängend um dem Stiftsbezirk befinden. Die Pfarre an der Stiftskirche besteht aus Kirchbergisch und Kremsmünster'schen Ortschaften und zählt deren 21, mit 534 Häusern und mehr als 3800 Seelen

Ihre Grenzen sind gegen Osten die Pfarren Rohr und Pfarrkirchen, gegen Süden Wartberg und Ried gegen Westen Steinhaus und Sibbachzell gegen Norden Eggendorf und Kematen. Unterthänige Herschaft. sind einverleibt: Bernstein, Scharnstein mit Eggenberg, und Weissenberg. — Der Markt zählt 84 Nummern, worunter einige Häuser guter Bauart sich befinden, hat zwei Plätze, 2 Haupt- und einige Nebengassen. — Ueber den Kremsfluss führt eine neu erbaute Brücke gerade am Hauptplatze zum Postgebäude. Im Orte befinden sich nebst dem gut bestellten Postgasthause noch andere 11 Gastwirthe, 2 Handlungen, 2 Bräuer, eine Cioccolade-Fabrik, 1 Apotheke, deren Offizin aber sich im Stifte befindet, mit einem Chirurgen. — Handwerke gibt es hier verschiedener Gattung, meist befassen sich aber die Einwohner mit Oekonomie. Nebst einem wöchentlichen Wochenmarkte werden hier jährlich 2 Jahrmärkte und ein bedeutender Vieh- und Pferdemarkt gehalten. 3 St. von Wels, 4 St. von Steier, 7 St. v. Linz. Postamt mit:

Au, Dahenwang, Dirnberg, Egendorf, Fürling, Giering, Grub, Guntendorf, Haselberg, Heiligen Kreuz, Kirchberg, Kremseck, Kremsmünster, Rrift, Krottendorf, Leombach, Loibingdorf, Mayrdorf, Mitterhelmberg, Oberburgfried, Oberrohr, Permannsberg, Pacherdorf, Rapperstorf, Regau, Sattledt, Schachermayrdorf, Schearn dorf, Schürzendorf, Sipachzell, Unterburgfried, Unterrohr und Wolfgangstein.

Kremsmünster, Oest. ob d. E., Traun Kreis, ein *Bezirk*, liegt unter dem 48° 3' 31" nördlicher Breite und 31° 47' 44" östlicher Länge, fängt unterhalb des Schlosses Achleiten zu Halbarting in der Pfarre Kematen am Steg über den Kremsfluss an, und läuft nach diesem Flusse aufwärts, und zwar zwischen den Pfarren Kematen und Rohr, dann durch die Pfarren Kirchberg u. Kremsmünster, weiters an der Grenze der Pfarre Ried bis zur Kalchmühle in der Pfarre Wartberg, wo das Kalchbächlein in die Krems fällt. Dann geht d. Grenze in der Pfarre Wartberg nach diesem Bächlein bis zum Rennmeyr fort, von da der Bauernstrasse aufwärts bis nach Voitstorf in d. Pfarre Ried, weiters in der Pfarre Ried nach der Gmundner Strasse fort bis zum Aiterbache an der Grenze der Pfarre Pettenbach, ferner nach dem Aiterbache hinab ans Ende der Pfarre Ried, und weiters durch die Pfarren Eberstallzell, Steinerkirchen, Steinhaus und Thalham immer nach dem Aiterbache bis zur Stoibermüller Wehre unweit von Schauersberg. Von da zieht sie sich in der Pfarre Thalham nach den Feldern und verschiedenen Marksteinen über die Welser und Kirchdorfer Strasse durch das Dorf Bergern und das Thalbach-Meyrbächlein bis zur Kremsmünster und Welser Strasse im Edholze zum Landgerichtssteine; von hier nach dieser Strasse in der Pfarre Schleistheim durch das Judenholz bis Leombach, weiter dann in der Pfarre Sipbachzell nach der Kematner- und Welser-Strasse über Schnarrendorf, Arrenberg und Kopling, ferner nach dieser Strasse in der Pfarre Kematen bis zum Ende des Schachers, wo die fernere Grenze nach der Seitenstrasse bis zur Kremsmünster-Kematner Strasse unweit des Zehentmeyr bei der steinernen Säule läuft, und wieder weiter über diese Strasse nach den Gründen zwischen dem Gruber und Hilblinger bis zu dem Stege über den Kremsfluss, wo der Anfang der Beschreibung gemacht wurde. Dieser Bezirk umfasst den grössten Theil der Pfarre Kirchberg und Kremsmünster, einen kleinen Theil der Pfarre Wartberg, beinahe die ganze Pfarre Ried, einen Theil der Pfarre Eberstallzell, Steinerkirchen, Steinhaus, Thalham, Schleistheim und Kematen, dann die ganze Pfarre Sipbachzell, und enthält 1180 Häuser. Weil aber das Stift Kremsmünster auch noch die Exemtion über 1322 unterthänige auswärtige Realitäten ausübt, so erstreckt sich d. landgerichtliche Jurisdiction eigentlich auf 2502 Häuser.

Kremsmünster, Oester. ob d. E., Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat* liefert folgende numeräre Angaben: 1 Markt, 47 Dörfer, 1368 Häuser mit 9900 Einwohnern, zwei grössere Herschaften, 6 kleinere Dominien, 5 Pfarren und 8 Schulen, 20 Steuergemeinden. — Das Distrikts-Kommissariat befindet sich unter einem Hofrichter zu Kremsmünster. Die zwei grösseren Herschaften sind Kremsmünster und Oberachleiten. Die 6 kleineren Dominien sind die Pfarrkirchen von Eberstallzell, Ried und Sipbachzell, die Filialkirche Weigerstorf, das Eckhard'sche Lehen, u. das Kirchenamt Kremsmünster. Die 5 Pfarren befinden sich zu Eberstallzell, Kremsmünster, Ried, Rohr und Sipbachzell, die 8 Schulen zu Eberstallzell, Kremsmünster, Kirchberg, Krühub, Ried, Meyerdorf, Rohr und Sipbachzell. Ueber alle genannten Kirchen und Schulen stehen dem Stifte

Kremsmünster die Patronats- u. Vogtei-Rechte zu. Die 20 Steuergemeinden heissen: Au, Dürnberg, Eberstallzell, Kirchberg, Kremseck, Kremsmünster, Krift, Leombach, Meyerdorf, Meyersdorf, Ried, Rührendorf, Sattelöd, Schnarrendorf, Sipbachzell, Unterburgfried, Voitsdorf, Wipfing, Wolfgangstein, und Zehndorf. Sie zählen 22,000 topographische Nummern.

Kremswald, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend,* zur Herschaft Krems mit Wein- und Getreid-Vollzehend pflichtig.

Kremswald, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Höhe* von 203 Wr. Klftr.

Kremusch, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Berg,* 1062 Fuss hoch.

Kremusch, Tschemusch — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 44 Häus. und 279 Einwohn., hat ein drei Stock hohes, schönes, herschaftliches Schloss mit einem englischen Garten, der den ganzen Sommer über für Jedermann geöffnet, und, so wie die reizenden Umgebungen des Orts, besonders fleissig von Teplitzer Kurgästen besucht wird; ferner einen Meierhof, eine Schäferei, ein Bräuhaus auf 13 Fass, ein Branntweinhaus, ein Wirthshaus, eine Ziegelbrennerei, ein abseits liegendes Braunkohlen-Werk und eine zweigängige Mahlmühle an der Bila (die „Kleine Mühle"). Die hiesige Pfarrkirche, unter dem Titel der heiligen Apostel Peter und Paul, ist erst im Jahre 1706 erbaut und mit einem eignen Pfarrer versehen worden. Die Pfarrei steht, nebst der Schule, unter dem Patronate des gräflichen Besitzers. Eingepf. sind die Dörfer: Wohontsch, Dollanken und Niemetschken. — Etwa ¼ Stunde nw. von Křemusch, an der Biliner-Strasse, liegt die im Jahre 1821 im römischen Geschmack erbaute Tuchelburg, ein herschaftliches Lustschloss mit einigen Gartenanlagen. Ferner eben so weit nw. ein anderes dergleichen, die Ladenburg genannt, und ¼ Stunde nörd. von Křemusch auf einer Anhöhe, der sogenannte Aussichtsthurm oder das Belveder, ¼ St. links von der Bila auf einer Anhöhe, 1¼ St. von Kostenblat, eben so weit von Dux, 1 St. von Teplitz.

Kremynya, Siebenbürgen; siehe Kemenye.

Kren, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Tolmein geh., am Fusse des höchsten Berges diesen Namens liegend. *Dörfchen,* 11 St. von Görz.

Kren, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., 2 unt. die Pfarrhrsch. Allhardsberg geh. *Häuser,* 2½ St. von Amstädten.

Krena, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in d. Pfleggcht. Schärding lieg., versch. Dom. gehörig., nach Zell eingpf. *Dorf,* 2 St. von Siegharding.

Krenach, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. und Pfarre Riegersburg lieg., der Hrsch. Hainfels unterthäniges *Dorf* mit 127 Häus. und 601 Einwohnern, 2 St. von Ilz.

Krenau, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf,* zu den Olmützer Stadtgemeingütern; siehe Krönau.

Krenau, Böhmisch-Krenau, Křenow — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 33 H. und 288 Einwohn., zur Hrsch. Krumau, hat 1 Kapelle, 1 Leinwandbleiche und 1 Brettsäge. Dazu gehört der Meierhof Krenauhof, mit einer Schäferei und einer Ziegelhütte, ¼ St. südöstl. vom Orte unfern der Strasse; er wurde im Jahre 1609 aus dem ehemaligen Dorfe Deutschkrenau errichtet, im Kalschinger Thale, an der Einmündung eines kleinen Baches und an der Strasse von Krumau nach Prachatitz, 5 St. von Budweis.

Krenau, Steiermatk, Grätz. Kr., ein *Eisen-* und *Stahlhammerwerk.*

Krenau, Ober-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 6 im Distrikt Kom. Götzendorf lieg., den Hrsch. Altenhof, Pürnstein, Lichtenau und Helfenberg unterthän., nach Oepping eingepf. *Häuser,* 11 St. von Linz.

Krenau, Unter-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine im Distrikt Kom. Götzendorf lieg., den Hrsch. Pürnstein, Altenhof und Marsbach unterthän., nach Oepping eingpf. *Ortschaft* mit 14 Häusern, 10½ St. von Linz.

Krenauerhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Hof,* der Herschaft Krumau; siehe Krenau.

Krenbach, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespanschaft; siehe Tormapataka.

Krenberg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Gutenhaag gehör. *Gegend,* mit 21 Häusern und 72 Einwohn.; siehe Kriechenberg.

Krenberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Albrechtsberg an der Bielach gehör. *Haus,* nächst dem Markte Zeillern, 1½ St. von Amstädten.

Krenbichel, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Sooss gehör. *Haus,* über dem Ipsflusse, bei Sct. Leonhard, wohin es eingepf. ist, 4 St. von Amstädten.

Krencilow, Galizien; siehe Krecilow.

Krencs, von einigen auch Krems — Ungarn, diess. d. Donau, Neutra. Gespanschaft, Bajmócs. Bzk., ein mehren adel. Famil. gehör. und nach Nagy-Bossán eingepf. *Dorf*, mit 73 Häus. und 507 Einwohn., zwischen Bergen, welche sich an das Bars. Komitat hinziehen, 1 Stunde von Nagy-Tapolcsan.

Krencsesty, Ungarn, Bihar. Gesp.; siehe Krajnicsesd.

Krendorf, Kröndorf, Gründorf — Böhmen, Leitm. Kr., ein d. Herschaft Wrschowitz gehörig. *Dorf*, mit einem Meier- und Hammelhofe, nach Koschow eingepf., grenzt mit Tržiblitz, 2½ St. von Laun.

Krendzielowka, Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein *Praedium* mit 7 H. nnd 52 Einwohnern.

Krenek, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, mit 33 Häusern und 248 Einwohnern, ist nach Altbunzlau eingpf., am rechten Ufer der Elbe, 1¼ St. von Brandeis.

Krenessichi, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Praedium*.

Krengelbach, Krenglbach — Oest. ob d. Ens, Hausruck. Kr., ein *Pfarrdorf*, mit 27 Häusern und 179 Einwohnern, in einer Ebene mit Anhöhen umgeben, ½ Stunde von Schmiding.

Krengelbach, Oesterr. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Komm. Schmiding lieg., verschied. Dom. geh. *Dorf* mit einer Pfarre hinter Schmiding, 1½ St. von Wels.

Krengelmühle, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine im Distr. Kom. Parz lieg., der Hrsch. Tollet geh. und zum Dorfe Toileterau konskrib. *Mühle*, an der Trattnach, 3 St. v. Baierbach.

Krengrub, Oest. ob der E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Stahremberg geh. *Einöde*, in der Pfarre Haag, ½ St. von Haag.

Krenhof, Oest. ob d. E., Inn Kreis, ein im Pflggrcht. Schärding lieg., der Hrsch. Raab geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Krenhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zum Landgute Brunnhof im Orte Hildschach und Pfarre Weistrach sich befindende *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Krenisberg, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Berg*, 191 Wr. Klft. hoch.

Krenisgen, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Pressnitz, ¾ St. von Pressnitz.

Krenishof, auch Krönishof oder Grünshof — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Johrnsdorf und Pfr. Schönberg mit einigen Meierhofsgebäuden und einer grossen Mühle, am Tessenflusse, hat 21 Häusern und 106 Einw., 6 St. von Müglitz.

Krenitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 188 Einwoh., ist nach Sluschtitz eingepf. und hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei, 1 St. von Aurinowes.

Krenkendorf, Frankofzen, oder Francovez — Steiermark, Marb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Friedau geh. *Dorf*, 2 St. von Pettau.

Krenmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einzelne *Mahlmühle*, ¼ St. von dem Dorfe Steingrün entlegen, zum Gute Kupferberg geh., 3 St. von Kaaden, 3 St. von Saatz.

Krennalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Paalgraben, mit 50 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Krennalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Lobminggraben mit 70 Rinderauftrieb.

Krennalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Krenngraben, mit 60 Rinderauftrieb und grossem Waldstande, zwischen der Baumkircher-, Warnhin- und Neideckeralpe.

Krennau, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Riegersburg, zur Hrsch. Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Krennbach, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Bach* bei Götzendorf.

Krennbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in Falkendorf.

Krennbauernteich, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Teich*.

Krennberg, Steiermark, Cilli. Kr., mit einer Pfarrkirche genannt St. Peter am Krennberge, im Dekanat St. Martin.

Krennberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* des Bzks. Obergutenhag, Pfarre St. Leonhard, zur Hrsch. Obermureck dienstbar, hat 21 Häus. und 72 Einwohnern.

Krenngraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Seitenthal* des Rachaugraben, in welchem die Baumkircher-Krenn-, Warnhin-, Neidecker-, Warschen- und Scheipelalpe sich befinden mit 80 Rinderauftrieb, zwischen den Gallgraben und Thomasbach.

Krennich, windisch Hrenza — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeind*

des Bzks. Melling, Pfarre St. Peter. Zur Hrsch. Burg Marburg u. Melling dienstbar, hat 31 Häus. und 116 Einw., ⅛ M. von Sct. Peter, ½ M. von Melling, 1 M. von Marburg.

Krennwald, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, nahe am Gobernauserforst, in der Pfarre Lengau, 3 St. von Neumarkt.

Krenobitz, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Waisenberg geh. *Dörfchen* von 14 Häusern, am Magarethenbache, gegen W. nächst dem Schlosse Döllerberg, 1¼ St. von Völkermarkt.

Krenow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. mit 77 Einw., nach Mladegow eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle. Dazu gehört ein abseits liegender kleiner Meierhof, ½ St. von Mladegow.

Krenowa, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 30 Häus. u. 185 böhm. Einw., ist nach Stankau eingepf., und hat ein Meierhof, 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge, und ein geräumiges Einkehrhaus, an der Radbusa und der baierisch. Str., 1 St. von Teinitz.

Krenowitz, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf*, mit 47 Häusern und 359 Einwohnern, hat eine Lokalkirche zum heiligen Wenzel und eine Lokalie, unt. dem Patronate des Religionsfonds, eine Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und ¼ Stunde abseits an der Sazawa 1 Mühle mit Brettsäge. Die Kirche war 1384 eine Pfarrkirche, später eine Filiale von Ledetsch, bis 1784 die Lokalie errichtet wurde. Eingepfarrt sind, die Dörfer Lhota, Pawlowitz, Dobrawuda und Jedlau. In der Nähe des Dorfes sieht man an der Sazawa die Reste einer alten Burg, gewöhnlich Křenowsky Hrad genannt, bestehend in einem runden Thurm ohne Dach nebst einigem andern Mauerwerk. Nähere Nachrichten darüber sind nicht vorhanden, 1¼ St. von Ledetsch.

Krenowitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, mit 47 Häusern und 406 Einwohnern, nach Bernarditz eingepf.; ¼ bis ½ Stunde abseits liegen die Einschichten na Rastarych, drei Häuser und westlich Gizinach, 3 Häuser, worunter 1 obrigkeitliches Jägerhaus, 3¼ St. von Thein.

Krenowitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, mit 30 Häusern und 256 Einwohnern, nach Duben eingepfarrt, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, und 1 Wirthshaus, 2¼ St. von Podhrad.

Krenowitz, Krenowice — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, mit 87 Häus. und 576 Einwohnern, der Hersch. Olmütz Metropolitan Kapitel und Pfarre Roseten.

Krenowitz, eigentlich Kr̆zenowitz — Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf*, mif 122 Häusern und 574 Einwohnern, zur Hrsch. Austerlitz, mit einer Kommendatkirche, einem Schulhause und Meierhofe, sammt Schäferei und Mahlmühle, ½ St. von Austerlitz, 1 Stunde von Pos̆or̆zitz.

Krenowy Dwory, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen*, mit 3 Häus. und 34 Einwohnern, nach Nadiekau eingepfarrt, auf einer Anhöhe, ¾ Stunde von Nadiegkau.

Krenschitz, Illrien, Unt. Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein aus 9 Häusern bestehender, zum Wb. B. Kom. Herschaft Waissenberg gehör. *Ort*, gegen Ost. nächst Sct. Georgen, 2¼ St. von Völkermarkt.

Krensdorf, Krenistoff, Tormafalu — Ungarn, Oedenburg. Gespanschaft, ein *Dorf*, mit 107 Häusern und 789 Einwohnern, Weinbau, Mahlmühle, fürstl. Eszterhazysch, auf der von Oedenburg nach Wiener-Neustadt führend. Strasse, 1 M. von Höfflein.

Krenstädten, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Bauerngut* u. *Kleinhäusler*, mit 26 Häusern und 234 Einwohnern, der Hrsch. Haagberg unterthänig, auf einer Anhöhe, am nördl. Ufer des Uhrlbaches, zwischen Sct. Peter und Aschbach, Hauptort einer den Grafen von Wickenburg gehörigen Herschaft, die in Ulmerfeld verwaltet wird, 3 Stunden von Amstädten.

Krenstädten, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Stifsherschaft Seitenstädten und Sooss unterthäniges *Pfarrdorf* und *Pfarrbezirk* von 30 H. und 156 Einwohnern, an der Url, nördlich zwischen Seitenstädten und Asbach, 4 Stunden von Amstädten.

Krenuwek, einst Krenowice — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, von 31 Häusern und 240 Einwohnern, der Hrsch. Blumau und Pfarre Misliowitz.

Krenwald, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Ldgchts. Hrsch. Osterwitz und Pfarre Sct. Johann gehörige *Gegend*, mit 18 zerstreut lieg. Häusern, gegen Osten nächet Haussdorf, 4 St. von Sct. Veit.

Krenwald, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein der Kaal. Hersch. Friedburg geh. *Dorf*, 2½ Stunde von Frankenmarkt.

Krenzenstein, Tirol, ein adelicher

Ansitz, bei der Pfarre Sarnthal, im Landgerichte Sarnthein.

Krenzthonen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., mehre bei Scheibs zerstreut lieg., der Hrsch. Scheibs dienstbare, nach Sct. Anton an der Jessnitz eingepf. *Häuser*, 6 Stund. von Kemmelbach.

Kreosinasza, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Hermannstädter sächsischen Stuhl.

Krepatura, Vályе-, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, ein *Bach*.

Krepenschlag, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Winterberg, ¾ St. von Prachatitz.

Krepitz, Mähren, Znaim. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Seletitz; siehe Kržepitz.

Krepitz, Krzepicze — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hrsch. Seelowitz geh. *Dorf*, mit 147 Häusern und 697 Einwohnern, einer Lokalkaplanei, am Fusse des Gebirges, 1 M. von Seelowitz, 3½ Stunde von Laatz.

Krepitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf*, mit 18 Häusern und 100 Einwohn., nach Cheltschitz eingepf., ½ St. von Libiegitz.

Krepsbach, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Silz u. Gemeinde Untermieming.

Kreptau, Kreptow, Kroptow — Mähren, Iglau. Kr., ein von Eisenberg gegen Osten an der Kaiserstrasse lieg., zur Hersch. Gross-Meseritsch geh. *Meierhof* und *Schäflerei*, 2¾ St. von Gross-Meseritsch.

Kreptow, Mähren, Iglauer Kr., ein *Meierhof* und *Schäflerei* der Herschaft Gross-Meseritsch; s. Kreptau.

Kreptow, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* mit 7 Häus. und 55 Einw., d. Hrsch. Pernstein.

Kresane, Kresanowa — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 136 Einw., hoch gelegen, unfern dem hier entspringenden Mörderbachel; hierher gehört das herschaftliche Forsthaus und Hegerhaus Steindelberg, ½ Stunde wsw. v. Dorfe am Steindelberger Walde, ¾ St. von Winterberg.

Kresbach, Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Hollenegg gehör. zerstreute *Gebirgsortschaft* von 32 Häus. und 133 Einw., 9 St. von Grätz.

Kresbach, Tirol, Unt. Innthaler Kr., eine kleine, der Hersch. Stubay gehör. und zur Gemeinde Neustift konskribirte und dahin eingepf. *Ortschaft*, 4½ St. von Schönberg.

Kreschenhaid, Ungarn, Kraszna Gesp.; s. Kerestelek.

Kreschin, Křessin — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 43 Häus. und 263 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche zum heiligen Bartholomäus, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, 1 obrigkeitliches Branntweinhaus, ein Wirthshaus und 1 Mühle. Eingepfarrt sind die Dörfer Blasnow, Cenenitz, Kramolin und Mohelnitz, nebst den Freisassen-Dörfern Chrystowitz, Jedlina und Prachnian, dann Stiedrowitz (Gut Lukawetz) und Skocidolowitz (Stadt Hořepnik, Tabor. Kr.), 3¾ St. v. Kralowitz.

Kreschitz, Křessice — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 36 Häus. und 203 Einwohn., ist nach Kopidlno eingepf., und hat 1 Wirthshaus, eine Mahl- und Brettmühle am südl. Abflusse des Teiches, und 1 Jägerhaus an der östl. Seite desselben. Dieser 220 Joch grosse Teich enthält vorzüglich gute Fische. Das Dorf gehörte im XVI. Jahrhunderte dem Wladyken Albrecht Lhoticky von Lhotitz; an einer Stelle des Teiches sind noch Ueberreste der alten Burg vorhanden. Das Dorf wurde im dreissigjährigen Kriege ganz zerstört und erst 170[illegible] konnten wieder 7 Brandstellen neu aufgebaut und bewohnt werden. Von diesem Dorfe ¼ St. östl. liegt an der von einer schönen Lindenallee durchschnittenen Anhöhe Ledkow und an dem 89 Joch grossen Teiche Ledkowetz, der für sich konskribirte Meierhof Neuhof (Nowydwor) mit 1 Schäferei und 27 Bewohnern, die nach L[illegible]ban eingepf. sind. Ledkow war am Anfange des XIV. Jahrhunderts ein eignes Rittergut, das dem Benesch [illegible] Diettenitz gehörte; im Jahre 1412 besass es der Wladike Ulrich v. Ledkow. Nach der Vereinigung mit Altenburg um das Ende des XVI. Jahrhunderts legten die Grafen v. Schlick, da die hiesigen Gebäude ganz eingegangen waren, hier eine neue Meierei an, und gaben ihr den Namen Neuhof, am w. Ufer des Křeschitzer Teiches, 1¼ St. von Kopidlno.

Kreschitz, Křessice — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 84 Einw., nach Cižowa eingepf., ¾ St. von Drhowl.

Kreschiza Vess, Steiermark, Ci[illegible] Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Studenit[illegible]; s. Krögendorf.

Kreschow, Tscheschow, Křessowce — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* von 48 Häus. und 264 Einw., hier ist eine Schäferei und eine Mühle; der Meierhof ist emph. verpachtet; das Dorf ist nach Zebus eingepf.

Kresein, Křesain, ehemals Kresegn — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* von 65 Häus. und 365 Einwohn., liegt am linken Egerufer, in der Ebene, $1\frac{1}{4}$ St. von Libochowitz.

Kresetitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* von 100 Häus. und 715 Einw., ist nach Bikan (Hrsch. Maleschau) eingepf., und hat 1 obrigkeitliche Filialkirche zur heiligen Margaretha nebst 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 obrigkeitliches Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Oberamtmanns, 1 do. Bräuhaus (auf 18 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 Wirthshaus und 1 Mühle; $\frac{1}{4}$ St. abseits liegen einschichtig 9 hierher konskribirte Dominical-Häuser auf den Gründen des ehemaligen emphyteutischen Meierhofes Bikanetz, $1\frac{3}{4}$ St. von Czaslau.

Kresitz, Kressitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 20 Häus. und 153 Einwohnern, nach Diwischau eingepfarrt, abseits $\frac{1}{4}$ St. liegen a) 1 Mühle und b) ein Wirthshaus. Im Dorfe sind schwache Ruinen eines ehemaligen Gebäudes, dessen Beschaffenheit sich nicht mehr erkennen lässt. Vielleicht war es der Wohnsitz der ehemaligen Herren von Křesitz, die sich von diesem Orte nannten, liegt am Křessitzer Bache, $1\frac{3}{4}$ St. v. Sternberg.

Kreslitz, Ober-, Hornj Křeslice — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 50 Einw., nach Ceslitz eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof mit Schäferei und 1 Wirthshaus, $\frac{1}{2}$ St. von Pruhonitz.

Kreslitz, Unter-, Dolnj Křeslice — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 125 Einw., nach Ceslitz eingepf., hat 1 Wirthshaus und abseits 1 obrigkeitliche Schäferei mit Kälberhof („Neuhof" genannt) und 2 Mühlen (die „Fantower" und „Dobrawoder"). Der Neuhof ist 1822 errichtet worden; früher war hier ein Gestüte, am Botitzer Bache.

Kresnik, Steiermark, Cillier Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Tüchern lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Berggegend* von 22 Häus. und 99 Einwohnern, nächst dem Dorfe Tüchern, 1 St. von Cilli.

Kresnitz, oder Krässnitz — Illirien, Unt. Krain, Neustädtler Kr., eine dem Werb-Bezirks Kom. und Hrsch. Slatteneg gehör. im Gebirge aus einzelnen Häusern bestehende *Ortschaft* und Pfr. am Saustrome, 4 St. v. Laibach.

Kresse, Illirien, Ob. Friaul, Görzer Kreis, ein am Bache gleichen Namens lieg., der Hrsch. Tolmein geh. *Dorf*, $10\frac{1}{2}$ St. von Görz.

Kressenberg, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Berg*, 467 Wr. Klft. hoch.

Kressevecz, Kressest — Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Kossnicza gehörige, nach Szella eingepf. *Ortschaft* mit 8 H. und 60 Einw., 7 St. von Cilli.

Kressicze, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Böhm. Sternberg; siehe Krzeschitz.

Kressinz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein im Wb. B. Kom. Gradatz lieg., der Hrsch. Freythurn geh. *Dorf* mit einem hrsch. Meierhof, am Kulpaflusse auf einem Hügel gegen S., 2 St. v. Möttling.

Kressinzenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Minoriten in Pettau dienstbar.

Kressniz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf*.

Kresstellovacz, Slavonien, Poseganer Gesp., eine zur Hersch. Pakratz geh., nach Ullinyak eingepf. *Ortschaft* mit 53 Häus. und 333 Einw., liegt zwischen Waldungen und den Ortschaften Deranovacz, Ullinyak u. Imbsovosello, 4 St. von Pakratz.

Kresstiowitz, Krestiowitz — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 56 H. u. 435 Einw., an einem kleinen unweit v. hier in die Moldau gehenden Mühlbache ist der Sitz des von einem, unter der Oberleitung des Protiwiner Oberamtes stehenden Burggraf. verwalteten Wirthschaftsamtes und 1 Pfarrkirche zum heil. Johann dem Täufer, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 hrsch. Schloss mit einer Kapelle zur heil. Barbara, 1 Meierhof, 1 Schafstall, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass 2 Eimer), 1 Potaschensiederei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus. Abseits liegen $\frac{1}{2}$ bis 1 St.: a) 10 einzelne Häuser, zusammen unter den Namen Moldauufer begriffen, darunter 1 Brettmühle; b) die Einöde Stage, 2 Nrn., worunter 1 Hegerhaus, und c) das Hegerhaus Prekazka. Auch die Kirche mit dem Gottesacker liegt fast $\frac{1}{4}$ St. n. vom Orte, auf einer Anhöhe unweit v. der Moldau; dabei ist ein Häuschen für den Kirchendiener, der zugleich die Stelle des Todtengräbers versieht. Wegen der einsamen Lage in einer Gegend, die in älterer Zeit ganz mit Wal-

dung bedeckt war, führte die Kirche sonst auch den Namen zu St. Johann in der Wüste, 1½ St. von Pisek, 2¾ St. von Protiwin.

Krestanowice, Mähren, Olmützer Kr.; siehe Christdorf.

Kresteniza, Illirien, Inner Krain, Adelsberg. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Billichgrätz lieg., d. Hrsch. Ritter Kommenda zu Laibach geh. *Dorf*, im Thale an dem Bache Gradasheza, 2½ St. von Laibach.

Krestyanfalva, Ungarn, Neutraer Komt.; siehe Krstyanfalva.

Kreszden, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; siehe Karujed.

Kreszdorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; siehe Tormás.

Kreszna, Pere-, Ungarn, Beregh. Komt.; siehe Perekreszna.

Kreszovicza, Kroatien, Warasdin. Gesp., Unt. Campest. Bzk., ein einzeln. *Wirthshaus* an der von Agram nach Warasdin führenden Poststrasse, zu der Gemeinde und Pfarre Kneginecz geh., ½ St. von Osztricz.

Kreszta-Ménes, oder Kereszt-Ménes — Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp., ein der adel. Familie Izsok geh. wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Vaszoja, Tantz und Kavna, 8 St. von Arad.

Kreszúja, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp.; Belenyes Bzk., ein wal. zur Hrsch. Belenyes geh., und mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf*, hat 43 Häus. und 291 Einw. Bergiger, steiniger Boden. Roggenbau. Waldungen, 9 St. von Grosswardein.

Kretin, Mähren, Brünner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 10 Steuergemeinden und 3211 Joch.

Kretna, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp.; s. Karatna.

Kretowce, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zum Gute Stryiowka geh. *Dorf*, 1 St. von Zbaraz.

Kretscham, oder Eichenkretscham — Schlesien, Troppau. Kr., 2 *Häuser* zur Hersch. Maltsch, gegen Westen bei Maltsch gelegen, 2 Stunden von Dorf-Teschen.

Kretschen, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Daubrawitz; siehe Schwagersdorf, Ober-.

Kretschkow, Křeckow — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 38 Häus. und 302 Einw., ist nach Podiebrad eingepf., und hat 1 Schule u. 1 Wirthshaus, ¾ St. von Podiebrad.

Kretschowa, Křecowa — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern un 79 Einwohn., hier ist eine Pfarrkirch zu den heiligen Aposteln Petrus und Pau lus, eine Schule, beide unter herschaft lichem Patronate. Die Kirche wird i den Errichtungsbüchern auf das Jal 1384 erwähnt, war jedoch später Filia von Plass und wurde erst im Jahre 168 zur Pfarre erhoben und bei dieser Gele genheit vom Grafen Karl Maximilia von Lažansky renovirt und dabei ei Pfarrgebäude errichtet; sie hat ein A tarblatt von Peter Brandl. Die Sprach ist hier und im ganzen Kirchspiele d böhmische, liegt im Thale, an eine kleinen Bache, welcher unweit v hier der Střela zufliesst, 2 Stunden v Manetin.

Kretschun, Siebenbürgen, Udva helyer Stuhl; siehe Homorod - Kará sonfalva.

Kretsesty, Ungarn, Marmar. Gesp s. Kratsfalva.

Kretsunesd, Kratsunesd, Kratsc nest — Ungarn, Zarander Gespansch Brader Bzk., ein walachisch. *Dorf* v 337 Einwohn., mit einer griech. nic unirten Pfarre und Goldgängen, 4½ S von Déva.

Kretsunetu, Siebenbürgen, Nied Weissenburg. Gespansch.; siehe Kár sonfalva.

Kretsunowa, Ungarn, Marmaros Gesp.; s. Kárátsonfalva.

Kretsunyel, Kretznell — Siebe bürgen, Kokelburg. Gespansch.; sie Kárátsonfalva.

Kretzenbach, Steiermark, Marbu ger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. u Hrsch. Faal geh. zerstreute *Gebirgs gend* mit 78 einzelnen Häusern und Einwohn., am Bachergebirge, 6 St. Marburg.

Kretzu, Siebenbürgen, ein *Berg* in Inner Szolnoker Gespanschaft.

Kretzu Glodary Válye, Sieb bürgen, ein *Bach* im Fogaraser Distr

Kreüblach, Illirien, Kärnten, lacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. K Hrsch. Wasserleonburg geh. *Dorf*, von Villach.

Kreudberg, Tanzenberg — Illir Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, Wr. Klftr. hoch.

Kreüg, Illirien, Kärnten, Klagen Kr., eine *Landgerichts - Herschaft* *Dorf* mit dem Landgerichte Nuss verbunden, 1¼ St. von Sct. Veit.

Kreüt, Oesterr. u. d. E., V. U. W. 3 zur Hersch. Fahrafeld geh. *Häuse* Kreith.

Kreüt, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., eine im Waldamte Muckendorf sich befindliche, zur Herschaft Gainfahren und Pfarre Furt geh. *Besitzung* von 12 Häus. und 60 Einw., 6½ St. von Ginselsdorf.

Kreüt, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, der Staatsherschaft Sct. Pölten unterthänig. *Haus* bei Baumgarten, in der Pfarre Hullersbach, 2 St. von Bärschling.

Kreüt, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Rapoldenkirchen unterthäniges *Dörfchen* von 16 Häusern und 80 Einw., welches gegen Süden zwisch. Rapoldenkirchen und Kogel liegt, ¼ St. von Sieghardskirchen.

Kreüt, Oest. ob d. E., Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Kom. Puchheim lieg., der Hrsch. Wimsbach und Wirdern geh. *Dorf* nächst Rührsdorf, u. dahin eingpf., 1 St. von Lambach.

Kreüt, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., 5 dem Distr. Kom. Köpbach gehörige, nach Atzbach eingepf. *Häuser*, 3¾ St. v. Lambach.

Kreüt, oder Greit — Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg., der Hrsch. Wolfsegg geh., nach Zell eingepf. *Dorf*, 2¼ St. v. Vöcklabruck.

Kreüt, Tirol, Unt. Innthaler Kr., eine *Ortschaft* von mehren Bauernhöfen, der Hersch. Stubay gehörig, gegen Norden nächst dem Dorfe Kreüt im Landgerichte Sonnenburg, nach Mutters eingepfarrt, 1½ Stunde von Schönberg, 2 Stund. von Innsbruck.

Kreüt, Tirol, Unt. Innthaler Kr., eine der Hersch. Sonnenburg geh., und zum Dorfe Mutters konskribirte *Gegend* von verschiedenen Häusern u. Gütern, 2½ St. von Innsbruck.

Kreüt, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zum Dorfe Tristach konskribirter, der Landgrchtshersch. Lienz geh. *Meierhof*, 1½ Stunde von dem Dorfe Tristach, 1 St. von Lienz.

Kreüt, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neumärktel geh. *Pfarrdorf* rechts an der Landstr., ½ St. von Neumärktel.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine Abtheilung des zur Kammeralhrsch. Burgamt Villach geh. Dorfes Bleiburg, 3 St. von Villach.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Arnoldstein geh. zerstreute *Ortschaft* mit einem Schlosse und Meierei, liegt an der Kommerzialstrasse und dem Geillitzflusse, 4 St. von Villach.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., 5 zur Ldgchtshersch. Glaneck geh. *Bauernhäuser*; s. Krait.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hollenburg gehör. *Dörfchen*, gegen Süden nächst Ober-Dollern, 1½ Stunde von Klagenfurt.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Landgrchtshrsch. Grafenstein geh., am halben Radsberg südw. und westw. zerstreut lieg. *Gegend* von 24 Häusern, gegen Osten nächst Höflein, 2½ St. von Klagenfurt.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Ldgchte. Kreüg und Nussberg gehör. *Gegend* unweit Wuelross, ober Wimitzgraben an Steinbühel, 3 St. von Sct. Veit.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Sct. Paul im Lavandthale sich befindliche, zur Gegend Rabenstein gehörige *Ortschaft*, 2½ bis 3 St. von Sanct Andrä, 6 St. von Klagenfurt.

Kreüt, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Strassburg gehör. *Dorf* von zerstreuten Bauernhäusern, in der Pfarre Krassnitz, worin sich die sogenannte Fritzmühle befindet, 2 St. von Friesach.

Kreüt, oder Greit — Steiermark, Judenburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Neumarkt gehör. *Ortschaft* und *Pfarre*, gegen Osten am Fusse der Judenburger Alpe, 1 Stunde von Neumarkt.

Kreüt, Gross- und **Klein-,** Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., 3 in d. Pfarre Altenlengbach sich befind., nächst dabei lieg., der Hrsch. Neulengbach unterthänige *Häuser*, 3 Stunden von Sieghardskirchen.

Kreüt, Obern-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 2 im Pflggcht. Mattighofen liegende, der Stiftsherschaft Mattsee gehörige, nach Kirchberg eingpf. *Häuser*, gegen Osten nächst Untern-Kreith und W. nächst dem Hofhammelholze, 5 St. von Braunau.

Kreüt, Untern-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 3 im Pflggcht. Mattighofen liegende, der Stiftsherschaft Mattsee gehörige, nach Kirchberg eingpf. *Häuser*, gegen Osten nächst Kitzing und gegen W. nächst Oberkreith, 5 Stunden von Braunau.

Kreütberg, krain. Krumberg — Illirien, Ober Krain, Laibach. Kr., eine *Wb. B. Kom. Herschaft* und *Schloss*, liegt nächst dem Dorfe Bresoviz im Gebirge, 1½ Stunde von Podpetsch.

Kreütern, Illirien, Unter Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine zur Ldgrchts. Hrsch. Osterwitz gehör. *Gegend;* siehe Kraütern.

Kreütern, Oest. ob d. Ens, Traun Kreis, ein *Dorf*, zum Distrikt Komm. und Pfarre Ischel.

Kreütern, Siebenbürgen; siehe Sajo und Szász Keresztúr.

Kreutz, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft; siehe Gerend-Keresztúr.

Kreutz, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; siehe Keresztúr.

Kreutz, Siebenbürgen, Ober Csiker Stuhl; siehe Karczfalva.

Kreutz, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft; siehe Keresd.

Kreutz, Ungarn, Zipser Gespansch.; siehe Keresztfalu.

Kreutz, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf*.

Kreutz, ungarisch Körös-Vasarhely, illirisch Krisevacz, lateinisch Crisium — Ungarn, Kreutzer Gespanschaft, eine befestigte königliche *Freistadt*, mit 637 Häusern und 3060 Einwohnern, ist der Sitz eines griechischen unirten Bischofs und Domkapitels, hat eine katholische Hauptschule, ein griech. katholisches Seminar, eine unirte und eine nicht unirte griech. Kirche und Seidenspinnerei, liegt unt. 46° 1' 16" nördl. Breite, 34° 12' 3" östl. Länge. Hauptort der Kreuzer Gespanschaft, in einer Ebene. Diese Stadt ist ziemlich weitläufig, aber nicht sehr belebt. Es werden hier die Komitatsversammlungen gehalten. Postamt mit:
Bogachevo, Bochkovecz, Bresane, Beketinecz, Bonyikovecz, Berczkovechina, Chanyevo, Czarovdár, Dedina, Diankovecz, Drobkovecz, Dubovecz, Dubrava, Erdovecz, Feresan, Finchevecz, Fodrovecz, Glogovnicza, Goricza, Gregurovecz, Guscherovecz, Gyurgyicz, Hergovecz, Hisanovecz, Ivanecz, Jelenzka, Kalnik, Kameshnicza, Kapela, Karane, Kundyevecz, Lemesch, Ludina, Lubeschicza, Majurecz, Megya, Miholecz, Mikovecz, Moszlavina, Nocaki, Obres, Okoly, Oszekovo, Pakaszin, Podgajecz, Podjalesz, Popovecz, Potok, Potochecz, Preszeka, Prikraj, Potok in Moszlavina, Raven, Reka, Repinecz, Sibrinovecz, Spiranecz, Szelanecz, Sopron, Szt. Ferencz, Szent Helena. Szent Marton, Szent Peter Orehovecz, Tkalecz, Welika, Winarecz, Widernyak. Wiszoko, Wojnovecz, Woloder, Wukovecz, Zaiztovecz, Podvinye, Zamladinecz, Ztusecz, Ztara Veszi, Chernehevecz, Shalamunovecz, Szella, Mokricze.

Kreutz, Krisch — Illirien, Unt. Krain, Neustädter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Sauenstein und Gut Erlachhof gehöriges *Dorf*, liegt gegen S. nächst Gaberin, 7 St. von Neustadtel.

Kreütz, Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Neumarktl gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, rechts an der Landstrasse, gegen Neumarktl, ½ Stunde von Neumarktl.

Kreütz, Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kreis, eine *Landgerichts Herschaft* und *Dorf*, im Wb. Bzk. Kom. Flöding, liegt gegen Osten, 3½ St. von Laibach.

Kreutz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Böhmen und Schlesien bei Neurode.

Kreütz, insgemein heiligen Kreutz — Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine kl., d. Distr. Kom. Pernstein u. Hrsch. Freireck unterthänige *Ortschaft*, mit einer Lokalkaplanei, gegen Süd. von Mühldorf und Turnham, 7½ Stunde von Wels.

Kreutz, oder heiligen Kreutz — Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distrikts-Kom. und Stiftsherschaft Kremsmünster gehörige *Ortschaft* und *Kirche*, nach Kremsmünster eingepfarrt, 2½ Stunde von Wels.

Kreutz, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Baierbach lieg., der Hersch. Erlach und Spital Efferding geh., nach Natternbach eingpf. ***Ortschaft***, 3 St. von Baierbach.

Kreutz, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, an der Vicinal-Strasse von Mattsee nach Ursprung, 3 St. von Neumarkt.

Kreutz, eigentlich Kreutzdorf, mähr. Kržižow — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 181 Einw., zur Hrsch. Eulenberg, mit einer öffentlichen Kapelle, an der Kommerzialstrasse nach Schlesien, 3½ St. von Lobnik, 3¾ St. v. Sternberg, 2¾ St. von Littau.

Kreutz, Ungarn, Oedenburg. Gespanschaft, ein *Markt*, südlich bei Oedenburg, Weinbau, Sauerbrunn.

Kreutz, Gross- und **Klein-**, — Steiermark, Marburger Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mallegg geh. *Dorf*; s. Kreutzdorf.

Kreutz, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seisenberg geh. *Dorf*, liegt ober Unter Kreutz an der Strasse, 3¼ St. von Pesendorf.

Kreutz, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seisenberg geh. *Dorf* an der Strasse gegen Pesendorf bei Oberkreutz, 3½ St. von Pesendorf.

Kreützberg, Tirol, Pusterthal. Kr. ein zur Landgchtshrsch. Heimfels gehör *Grenz-*, *Zoll-* und *Mauthamt*, gegen Venedig auf einem hohen Berge, 2 St. von Sexten, 5½ St. von Sillian.

Kreützberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Distr. Kom. Schärding lieg.

verschiedenen Dominien gehörig., nach Mariabronnenthal eingpf. *Dorf*, ½ St. v. Schärding.

Kreutzberg, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Gottsdorf gehör., unweit Klein-Bressel, 2 St. von Jägerndorf.

Kreutzberg, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Troppau, am Mohraflusse, durch ein Feldkreuz vom Dorfe Alt-Lublitz abgesondert, 2¼ St. v. Dorf-Teschen.

Kreutzberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Talmatser Filialstuhl.

Kreutzberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediaser sächsischen Stuhl.

Kreutzberg, Ungarn, Szathmar. Gespanschaft, ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Kreutzberg, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Berg*, 334 Wiener Klafter hoch.

Kreützberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgchtshrsch. Greifenburg gehör. *Gebirgsgegend* mit 2 Häusern, hat Bleibergwerke, über diesen steilen Berg führt die Strasse in das Gailthal nach Sct. Hermagor, 3 St. von Greifenburg.

Kreützberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Landgerichtshrsch. Strassburg geh. zerstreutes *Dorf* in der Pfarre Gurk, 4½ St. von Friesach.

Kreützberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Sct. Leonhard gehörige, mit zerstreuten Bauernhäusern versehene, gegen Osten lieg. *Berggegend*, 7 St. von Wolfsberg, und eben so weit von Klagenfurt.

Kreützberg, Krischen Verch — Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Weingebirg* mit 5 Häusern, dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Neudeg geh., zwischen dem Berge Strascha, und den Dörfern Ribing, heiligen Kreutz u. Oberdorf, 6¼ St. von Pesendorf.

Kreützberg, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichshrsch. Wipbach geh. *Dörfchen* von 14 Häusern, 3 Stunden von Wipbach.

Kreutzberg, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Berg*, 365 Wiener Klftr. hoch.

Kreutzberg, Mähren, Olmützer Kr., ein *Berg*, 308 Wr. Klftr. hoch.

Kreutzberg, Kreutzenberg, Kruburg — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Markt* von 162 Häus. und 1200 Einw., mit einer Pfarre, Mühle und einem Meierhofe, der Hersch. Polna gehörig, 5 St. von Deutschbrod.

Kreutzberg, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Bistritz gehör. *Dörfchen*, 4¼ St. von Klattau.

Kreutzberg, bei Miltschin — Böhmen, Tabor. Kr., 358 Klafter über der Meeresfläche.

Kreutzberg, bei Schüttenitz — Böhmen, Leitmeritz. Kr., 273 Wr. Kflt. über der Meere.

Kreützberg, Hintern-, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Markt-Gerichte Mauthen gehör., und dahin eingepf. *Ortschaft* von 2 Häus., 3½ St. von Ober-Drauburg.

Kreützberg, Vordern-, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Markt Gerichte Mauthen geh., und dahin eingepf. *Ortschaft* von 2 Häus., 2½ St. von Ober-Drauburg.

Kreützberghof, oder Hubmayerhof — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Arnsdorf gehör. einzelnes *Haus*, zwischen Arnsdorf und Langeck im Gebirge, nach Langeck eingepf., und zum Dorfe Nestlstauden konskribirt, 4¼ St. von Mölk.

Kreutzbergl, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Hügel* hinter Deutschaltenburg, und berühmt vermög den Grenzstreitigkeiten zwischen Ungarn und Oesterreich.

Kreutzburg, Siebenbürgen; siehe Nyen.

Kreützdorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Möttling und der Gült Urschitsch unterthäniges am Kulpaflusse lieg. *Dorf*, ½ St. von Möttling.

Kreützdorf, Krishkavas — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Weixelberg gehör., dahin eingpf. *Dorf* auf einer Anhöhe, hinter dem Schlosse Weixelberg, 1 St. von Pesendorf.

Kreützdorf, auch heiligen Kreutz Gross- und Klein-, pri fuetum Krischi, Krischofzi — Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Mallegg geh. *Dorf* von 32 Häus. und 198 Einwohn., mit einer Pfarre und Dechantei, 1 St. von Luttenberg, 3½ St. von Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Kreützdorf, wind. Krishova Vess — Steiermark, Cilli. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stattenberg geh., nach Monsperg eingepf. *Dörfchen*, an dem Zusammenflusse d. Jesseniza und Plainschenza an dem Berge Koroscheg, 3¾ St. von Pettau.

Kreutzdorf, Mähren, Olmützer Kr.,

ein *Dorf* zur Hersch. Eulenberg; siehe Kreutz.

Kreutzdorf, Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch.; siehe Retse- u. Sajo-Keresztúr.

Kreutzdorf, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Szász-Keresztúr.

Kreutzdorf, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft; siehe Poka-Keresztúr.

Kreutzdorf, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Bere-Keresztúr.

Kreutzdorf, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Gespanschaft; siehe Csitso-Keresztúr.

Kreutzeck, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg*, 1422 Wr. Klafter hoch.

Kreutzell, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., eine im Wb. B. Kom. Sct. Paul im Lavandthale sich befindende, zu den Kollnitzer Gegenden gehör. *Ortschaft*, 1½ St. von St. Andrä.

Kreutzen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Paternion gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, Eisenhammer und Eisenschmelzwerke, Nagelfabrik und einem Bleibergbau, grenzt nördl. mit Aichach, 2 St. von Paternion.

Kreutzen, Tirol, Vorarlberg, 8 im Gerichte Dornbirn zerstreut lieg., der Hrschaft Feldkirch geh. *Häuser*, 2½ St. von Bregenz.

Kreutzen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine *Distrikt-Kommissariats-Herschaft* mit einem *Markte*, von 247 Häus. und 1378 Einwoh. sammt Pfarrkirche, dann einem in der Ortschaft Neueign lieg. und hieher gehör. Schloss, 10½ St. von Freistadt.

Kreutzenberg, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Markt* der Hrsch. Polna; siehe Kreutzberg.

Kreutzendorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zu den Jägerndorfer Kammergütern, am Oppaflusse, 2 St. von Troppau.

Kreutzenstädten, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Kreutzstädten, Nieder- od. Unter-.

Kreutzenstädten, Nieder-, Öst. u. d. E., V. U. M. B.; siehe Kreutzstädten.

Kreutzenstädten, Ober-, insgemein Oberkreutzstädten — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft und Pfarre Gross-Russbach u. Niederkreutzstädten geh. *Dorf*, 2¼ St. v. Gaunersdorf.

Kreutzenstein, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Eger., ¾ St. v. Eger.

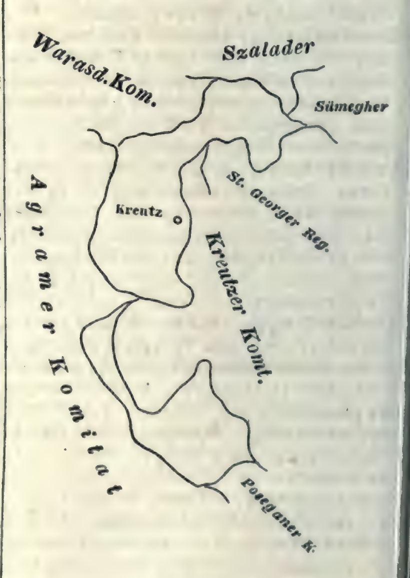
Kreutzenstein, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein altes ödes *Bergschloss* mit einem Meierhofe, 2 St. v. Korneuburg.

Kreutzerberg, Kreuzengoobreg — Illirien, Istrien, ein zur Hrsch. Mahrenfels geh., nach Gimono eingepf. *Dörfchen*, liegt zwischen Gimono und Sct. Peter, 20 St. von Fiume.

Kreutzerfeld, Siebenbürgen; siehe Keresztes Mezö.

Kreutzer Bezirk, Ungarn, Kreutz. Komt., bemerkenswerth sind: Miholcy, Marktflecken des Bischofs von Agram. — Nagy-Kenelek oder Kalnick, Bergschloss, bei welchem eine merkwürdige Höhle und guter Weinbau. — Guschrowecz und Burechnia, Kastelle. — Gradecz und Dombeo-Iveneich, Herschaften des Bischofs von Agram. — Verbovecz und Rakovecz, Herschaften der Grafen Patachich. — Mosglowina (Mons claudii), ein Bezirk, dem Grafen v. Erdödy gehörig, enthält 17 angebaute Güter mit 800 Einwohnern, 2 katholische, und eine nichtunirte griechische Pfarre.

Kreutzer Komitat, Kroatien, besteht aus drei von einander getrennten Theilen, Hauptort Kreutz, hat $30\frac{4}{10}$ geographische Quadr. M. mit 99,600 Einw. in 14,940 Häusern, nämlich in: 2 kön.



Freistädten, 1 Censual-Markt, 298 Dö fern und 10 Praedien mit 100,430 Jo Äcker, 24,200 Joch Wiesen, 6400 Jo

Gärten, 22,245 Joch Weinland und 110,000 Joch Wald. Die Hauptbeschäftigung der Einwohner ist Feldbau, Weinbau und Viehzucht. Sonstige Produkte sind: Obst, Honig, Tabak und Seide. Flüsse: Longa, Drau, Glogovnitza, Chasma, Bednya, Plinitza. Grenzen: Warasdiner, Poseganer, Agramer, Szalader und Sümegher Gespanschaft.

Kreutzerhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Ldgrchtshersch. Maria-Saal gehör. *Hof* an der Völkermarkterstrasse, zwischen Klagenfurt u. Völkermarkt, 1½ St. v. Völkermarkt.

Kreützerhof, Klein-, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein in d. Pfarre Prand sich befind., zur Hrsch. Neulengbach gehöriges *Haus*, nächst der Laaben, 3 Stunden von Sct. Pölten.

Kreutzer Militär Grenz-Regiments Bezirk, Slavonien, im Vereinten Banal Generalat Hauptort Bellovár, hat 29$\frac{12}{16}$ Quadrat - Meilen,



189 Orte mit 72000 Einwohnern, darunter 1 Stadt, 2 Märkte, 186 Dörfer, theils eben und gebirgig, viel Obst, Wein, Seide, Heide-Korn, Mais — Flüsse: Chasma, Illova, Lonya.

Kreutzgasse, oder Kreutzhof — Mähren, Brünn. Kreis, eine *Vorstadtgasse*, an der Hauptstadt Brünn, unter der Festung Spielberg und an dem Mühlgraben des Schwarzaflusses, sammt einer dem Maltheserorden gehörig, dabei sich befindenden Residenz, zur Pfarre nach Alt-Brünn, dahin angrenzend, ¼ Stunde von Brünn.

Kreützgassen, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Bludenz gehör., im Gerichte Montafon liegendes *Dörfchen*, 10 Stunden von Feldkirch.

Kreütz, Heiligen, vor Alters Gompass — Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Hersch. Thaur gehöriges *Dörfchen*, liegt zwischen Thaur und Hall, ¼ Stunde von Hall, 2 Stunden von Innsbruck.

Kreütz, Heiligen, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zur Landgchts. Herschaft Sct. Michaelsburg gehör. *Wahlfahrtskirche*, ½ Stunde von Brunecken.

Kreütz, Heiligen, Tirol, Unt. Innthaler Kreis, eine kleine *Kirche*, hart an der Landstrasse, an dem Innstrome, zur Herschaft Freundsberg, ½ Stunde von Schwatz.

Kreütz, Heiligen, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein kl. d. Hrsch. Gutenbrunn gehör. *Dorf* mit einem Schlosse Gutenbrunn genannt, und einer eigenen Pfarre, auf einem Berge, 1 Stunde von Bärschiing.

Kreütz, Heiligen, oder Kalvarienberg — Illirien, Unter Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Pfleggamt Huttenberg 1¼ Stunde auss. diesem Markte, auf einem Berge lieg. *Kappelle*, 5 Stunden von Friesach.

Kreütz, Heiligen, Illirien, Ober Krain, Laibach. Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Flödnig lieg. *Herschaft* dieses Namens und *Dorf*, 3 Stunden von Krainburg.

Kreütz, Heiligen, Illirien, Unter Krain, Neustädt. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Landstrass lieg., der Hrsch. Thurn am Hart gehör. *Dorf* mit 39 Häus., einer Pfarre, an dem Bache Schuschitza und Gurgflusse, 6 Stunden von Neustadtel.

Kreütz, Heiligen, Illirien, Unter Krain, Neustdt. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Neudegg gehör. *Ortschaft* mit 7 Häusern und einer Filialkirche, liegt zwischen Blintenbach und Schlepscheg, 6¼ Stunde von Pesendorf.

Kreütz, Heiligen, Na sveti Krisch — Steiermark, Marburg. Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Wildhaus lieg., versch. Dominien geh. zerstreute *Gbirgsgegend*, mit 56 Häusern und 228 Einwohnern, mit einer ¼ St. vom Orte entfernten Lokalie gleichen Namens, nach Gams eingepf., 2¾ St. von Marburg.

Kreütz, Heiligen, Unter-Radkersburg, Sveti Krisch — Steiermark, Marb. Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. Malleg geh. *Dechantei* und *Pfarre*, im Dorfe Kreutzdorf.

Kreütz, Heiligen, Ungarn, Agram. Gespanschaft; siehe Kris.

Kreütz, Heiligen, Ungarn, Graner Gespanschaft; siehe Pélifóld.

Kreütz, Heiligen, Sveti Krisch — Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. B.

Kom. Hrsch. Stermoll gehörig. *Dorf*, mit 34 Häusern und 189 Einwohnern, einer landesfürstlichen Pfarre, 4 Stunden von Windisch Feistritz.

Kreütz, Heiligen, Sueti Krisch — Steiermark, Cill. Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Oplotnitz lieg., versch. Dominien gehörige *Ortschaft*, mit 26 Häusern und 154 Einwohnern, 2 Stunden von Ganowitz.

Kreütz, Heiligen, Sct. Croce — Illirien, Friaul, Görz, Kr., eine *Herschaft* und alte *Veste*, auf einem Hügel, dann ein Städtchen mit einer Pfarre, 2 Stunden von Czerniza.

Kreütz, Heiligen, St. Croce — Illirien, Deutsch Littorale, Triest. Bzk., ein in gebirgiger Gegend lieg., dem Magistrate zu Triest gehör. *Dorf* von 110 Häusern, mit einem Postwechsel, 2 Stunden Triest. Postamt.

Kreutz, Heiligen-, Böhmen, Klattauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Heiligen-Kreutz.

Kreutz, Heiligen-, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Kuttenplan geh. *Pfarrdorf* an dem Böhmerwalde gegen W. 1¼ St. von Plan.

Kreutz, Heiligen-, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* dem Gute Liblin geh.; s. Heiligen-Kreutz.

Kreutz, Heiligen-, Böhmen, im Czasl. Kr., ein *Dorf* der Stadt Deutschbrod geh., 1 St. von Deutschbrod.

Kreutz, Heiligen-, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Kirche* und *Spital* der Herschaft Eger gehör.; siehe Heiligen-Kreutz.

Kreutz, Heiligen-, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Máros-Keresztúr.

Kreutz, Heiligen-, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft; siehe Rába-Keresztúr.

Kreutz, Heiligen-, Ungarn, Oedenburger Gespanschaft; siehe Német-Keresztúr.

Kreutz, Heiligen-, Ungarn, in verschiedenen Komitaten; siehe Szent-Kereszt.

Kreutz, Heiligen-, im Waldthale, Oester. u. d. E., V. U. W. W., *Stiftsherschaft* und *Dorf*; s. Heiligen-Kreutz.

Kreutz, Heiligen-, am Waasen, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Hersch. Waasen gehör. *Pfarrdorf* von 96 Häus. und 459 Einw., an der Stiefing, mit einem Pfarrhofe u. Schulhause, 1½ St. von Lebring.

Kreutzhof, Mähren, Brünn. Kr., eine z. Hauptstadt Brünn geh. *Vorstadtgasse*; siehe Kreutzgasse.

Kreützhöfel, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, in der Pfarre Altenlengbach sich befindliches, zur Hersch. Neuenlengbach gehör. *Haus* am Laabnerbache, nächst Ober-Manzing, 4 St. von Sieghardskirchen.

Kreutzhöhe, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., 1338 Wr. Klftr. hoch.

Kreützhueb, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pflggcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster gehör., nach Hochenzell eingepf. *Häuser*, 1¼ St. von Ried.

Kreutzhütten, Böhmen, Klattauer Kr., eine der Hrsch. Kauth gehör. *Glas-Hütte*, gegen Baiern, 3 Stunden von Klentsch.

Kreutzing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei einzelne *Häuser*, zur Rotte Krattendorf, Hersch. Walsee, u. Pfarre Oedt gehörig.

Kreutzkogl, Steiermark, Marburg. Kr., 263 Wr. Klftr. hoch.

Kreutzkopf, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 1312 Wr. Klafter hoch.

Kreützlinden, Oester. ob d. E., Inn Kr., eine in dem Pflggcht. Braunau lieg. der Landes- und Forstgerichtsherschaft Braunau gehör., nach Ueberäckern eingepfarrte *Ortschaft* von 14 Häus., 2½ St. von Braunau.

Kreützmayr, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Lichtenau nächst dem Dorfe Neudorf liegend., der Hersch. Pührenstein gehör. *Gut*, 9 St. von Linz.

Kreutzmühle, Böhmen, Leitmeritz Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Liebeschitz, zwischen Ausche u. Tetschendorf, ¼ St. von Ausche.

Kreutzsall, Oest. ob d. E., Salzburg Kr., ein zum Pflggcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) geh. *Ort*, im Thal Ennswald, an der Strasse von Radstadt nach Steiermark gegen Mandling; es wird von der Enns bewässert, und pfarrt ins Vikariat Radstadt, ¾ St. von Radstadt.

Kreutzschmidte, Steiermark, im Brucker Kr., eine zur Gemeinde Niedertrum konskribirte, dem Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Trafeiach unterth. *Hufschmiete*, 1½ St. von Vordernberg.

Kreutzstädten, Ungarn, Temes. Gesp.; s. Keresztes.

Kreutzstädten, Nieder- oder Unter-, eigentlich Kreützenstädten — Oest. u. d. E., V. U. M. B., *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und eigenem Pfarrhofe, zwisch. Ober-Kreützenstädten, Straffing und Horasburg, 2 St. von Gaunersdorf.

Kreutzweeg, Böhmen, Saazer Kr., ein zum Gute Kopitz gehör. *Dorf*, nach Ober-Georgenthal eingepfarrt, an der sächsischen Strasse, 2¾ St. von Brüx.

Kreuz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Berg*, 2176 Fuss hoch, bei Miltschin.

Kreuz, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Pflggcht. Schärding gehör. *Dorf*, auf dem Kreuzberg; nach Enzenkirchen eingepf., 2½ St. von Baierbach.

Kreuz, Ungarn, Oedenburger Gespanschaft, ein *Markt* von 440 Häusern und 2630 Einw.

Kreuz, heiligen, Steiermark, im Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 96 Häus. und 460 Einw., des Bzks. Waasen, mit eigener Pfarre, genannt heiligen Kreuz am Waasen, im Kreisdekanate Grätz, Patronat und Vogtei Bisthum Seckau; auch ist hier eine Filialkirche am Berg Calvaria. Die Pfarre hat eine Gült mit Unterthanen in dieser Gemeinde und in Birching, 1½ St. von Waasen, 3 St. von Grätz.

Kreuz, heiligen, Steiermark, Marburger Kr., bei Luttenberg, eine *Dekanatspfarre*, im Patronat Bisthum Seckau. Diesem Dekanate unterstehen die Pfarren: Sct. Johann Baptist in Luttenberg, heiligen Dreifaltigkeit in Kleinsonntag, Sct. Georgen an der Stainz, Sct. Anton in Windischbüheln, Maria in Negau, Sct. Magdalena in der Kapelle, und Sct. Peter ausser Radkersburg, ½ St. von Lukaufzen, 3 M. v. Radkersburg, 7½ M. von Marburg.

Kreuz, Sct., windisch Sweti-Krisch — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 24 Häus. und 49 Einw., des Bzks. und Grundhrsch. Neucilli, Pfarre Greiss, 1½ St. von Greiss.

Kreuz, heiligen, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, 1 St. von Pischätz, 3 St. von Wisell, 3 M. v. Rann, 9 M. von Cilli.

Kreuz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Oberburg, zur Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Kreuz, heiligen, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, 1 St. v. Trifail, 4 St. v. Pragwald, 4½ St. von Sct. Peter, 7 M. von Cilli.

Kreuz, heiligen, Steiermark, Cillier Kr., eine *Pfarrkirche*, ½ Stunde von Sct. Veit, ½ M. von Montpreiss, 6½ M. von Cilli.

Kreuz, heiligen, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, ½ Stunde vom Markte Windischlandsberg, 1 St. vom Schlosse Windischlandsberg, 7 St. von Windischfeistritz, 7 M. v. Cilli.

Kreuz, heiligen, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, 1 St. von Sct. Peter, 1½ M. von Wisell, 4 M. v. Rann, 9 M. von Cilli.

Kreuz, heiligen, Steiermark, im Grätz. Kr., eine *Filialkirche*, ¼ St. von Vorau, 12 St. von Ilz, 12 M. von Grätz.

Kreuz, heiligen, Steiermark, südlich von Arnfels.

Kreuzberg, Steiermark, Grätz. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Poppendorf dienstbar.

Kreuzberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* im Bzk. Altenburg, Pfarre Riez, zur Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Kreuzberg, Kružburek, Krucenburek — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Markt* von 176 Häus. und 1312 Einw., liegt am südöstlichen Abhange eines nicht hohen Berges an der Saarer Strasse. Hier ist eine Pfarrkirche zum heiligen Nikolaus; sie war früher Filiale von Saar in Mähren, wurde im Jahre 1695 vom Fürsten Ferdinand von Dietrichstein neu erbaut und zur Pfarrkirche erhoben; sie steht sammt der Schule von 2 Klassen unter fürstlichem Patronate. Die Akatholiken von lutherischer Confession haben hier ein Bethaus, ein Pastorat und eine Schule; sie wurden im Jahre 1782 errichtet. Im Orte sind 2 Wirthshäuser, eine Mühle, ein herschaftlicher Meierhof und eine Ziegelhütte. Die Einwohner treiben besonders Weberei; die meisten aber etwas Landbau; auch wurden Versuche auf Eisenerzbergbau gemacht, aber wegen Unergiebigkeit wieder aufgelassen. Der Sage nach soll vor dem Hussitenkriege hier ein Cisterzienser-Nonnenkloster gewesen sein, von welchem jedoch keine Spuren mehr vorhanden sind. Vom ehemaligen Herrensitze sind noch die Wallgräben vorhanden, an der Stelle desselben ist ein Speicher erbaut. Aus einigen Grabsteinen und Glockeninschriften zu schliessen, gehörte das Gut Kreuzberg in der Mitte des XVI. Jahrhunderts den Rittern Střela von Rokic, 4½ Stunde von Přibislau.

Kreuzberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 129 Häus. und 558 Einwohn., des Bzks. Lankowitz, Pfarre Edelschrott, zur Herschaft Greiseneck, Reittereck, Ligist, Altkainach, Biber und Lankowitz dienstbar, zur Herschaft Lankowitz mit ⅔ Getreidezehend pflichtig. In dieser Gemeinde kommt der Hirscheckbach, die Deigitsch und das Tiefenbachel vor.

Kreuzberg, Oest. u. d. E., V. O. W

W., 2 zerstreute *Häuser* mit 10 Einw., zur Hrsch. und Pfarre Aschbach gehörig.

Kreuzberg, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 28 deutschen Einw., nach Grün eingpf., im Gebirge, 2 St. von Bistritz.

Kreuzberg, Tirol, *Aufschlagamt*, ehemals Grenzzollamt im Thal Sexten, Ldgcht. Heimfels an der venetianischen Grenze.

Kreuzberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Schärding geh. *Dorf*, auf einer Anhöhe in der Pfarre Brunnenthal, mit einer Kapelle, ½ St. von Schärding.

Kreuzberg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Werfen (im Gebirgslande Pongau) geh., aus zerstreut liegenden Häusern bestehende *Rotte*, aus der nördlichen Seite des Buchberges, mit einer Kirche, dem heiligen Primus und Felician geweiht, welche v. der Pfarrei Dorf Werfen versorgt wird, 1 St. von Markt Werfen.

Kreuzbergthal, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Seitenthal* bei Rottenmanner Lorenzen, einst von zwölf Bauern rücksässig bewohnt, jetzt ganz unbewohnt und in Zulehen verwandelt. Hier entspringt der Schwarzenbach welcher in die Palte fliesst.

Kreuzeck, Steiermark, Marbg. Kr., Kr., Pfarre Kitzeck, eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Kreuzek, Illirien, ein *Berg* 1422 Fuss hoch.

Kreuzen, windisch Krisch — Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* des Bzks., der Pfarre und Grundhrsch. Hörberg, hat 41 Häus. und 236 Einwoh., 1¼ St. vom Markte Hörberg, 1 Stunde vom Schlosse Hörberg, 3 St. von Rann, 12 M. von Cilli.

Kreuzen, Creuzen, Creuzing, Chrisia — Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Markt* mit 42 Häus. und 226 Einw., liegt 1 St. aufwärts von der Stadt Grein in einer gebirgigen Gegend mit reiner Luft, ist nach dem Urbarium von 1355 noch als Dorf oder Aigen, seit 1482 aber als privilegirter Markt, welcher der Grafschaft Kreuzen unterthänig ist, mit gemischten, allgemeinen Handwerkern bekannt, deren Nahrungszweige jedoch wieder grösstentheils Ackerbau und Holzhandel sind. Post Grein.

Kreuzen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Distrikts-Kommissariat* mit 3200 Einwohnern.

Kreuzen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Schloss*, im Komissariate Kreuzen, 1½ St. von der Donau und der Stadt Grein entlegen. Das Schlossgebäude ist gross und sehr weitläufig, es hatte doppelte Ringmauern, mehre Bastionen und Streitthürme, durch doppelte feste Thore fand man erst den Eingang, und glaubte in einem kleinen Städtchen zu sein, indem man bald hohe bald niedere Gebäude vor sich erblickte: zwei hohe Thürme erheben sich weit empor. Kreuzen ist sehr alt, und gehörte vormals zu der alten Grafschaft Machland, oder war sogar ein Wohnort dieser Herren. Otto, Herr von Machland, verlieh dem Probsten zu Säbming, nachhin Waldhausen genannt, schon im Jahre 1140 das Recht die Pfarre Kreuzen mit tauglichen Priestern zu versehen, im Jahre 1334 hat sie Haidmayr von Volkersdorf, und 1369 Otto von Volkersdorf besessen. Georg von Volkersdorf stiftete etliche Güter, Wiesen und Weingärten im Jahre 1474 zur Pfarrkirche Kreuzen, mit dem Bedinge, dass alle Wochen drei Messen in der Pfarrkirche, und die übrigen in der Schlosskapelle gelesen werden sollen; vielleicht war er der letzte dieser Familie, denn im Jahre 1495 hat Kaiser Maximilian I. bei dem Reichstage zu Worms, den Heinrich Prüsche, Freiherrn von Stettenberg, mit der Grafschaft Machland belehnt, ihn und seine Brüder zu Grafen von Hardek und Machland ernannt; darüber wurde ein merkwürdiges Diplom ausgefertigt, nach welchem Heinrich als Besitzer der Reichsgrafschaften Hardek und Machland, Freiherr zu Stettenberg und Herr zu Kreuzen im Jahre 1500, dem nämlichen Kaiser einen Revers ausstellen musste, mit der Verbindlichkeit, ihm jederzeit treu und gehorsam dienen zu wollen; die Lehensvasallen damaliger Zeit, mussten ihr voriges Vertrauen verloren haben, wie die Geschichte des fünfzehnten Jahrhunderts beurkundet. Kreuzen war als ein fester Ort bekannt; die besorgte und weise Landesregierung hatte ihn daher zu einem Zufluchtsorte der wehrlosen Leute, Weiber und Kinder bestimmt, als die Türken den König Ludwig bei Ofen in Ungarn im Jahre 1526 in die Flucht schlugen, und Oesterreich mit einem Einfalle bedrohten. Diesen möglichen Unglücksfall hat man keineswegs zu verheimlichen gesucht, und die Nachricht ist früh genug gekommen, um solche und andere Massregeln ergreiffen zu können. In der Pfarrkirche zeigt eine Grabschrift von 1539 den Ruheort des Helfrich von Mekau zu Kreuzen, Ritter, kais. Rath und Landeshauptmann in

Oesterreich ob der Ens, eben so liegt auch Ferdinand Helfrich von Mekau, auch Rath und Landeshauptmann, nach einer vorgefundenen Grabschrift vom Jahre 1585 begraben, sie lebten nicht in den glücklichen Zeiten, und hatten als Vorsteher des Landes die volkommene Achtung verdient.

Kreuzenalpe am Schandeck, Steiermark, Bruck. Kr., in der Trafayacher Göss, mit 22 Alpenhütten, 110 Rinderauftrieb und grossem Waldstande

Kreuzenstein, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Schlossruine* auf einem steilen Felsberge, mit Gras überwachsen nördlich von Korneuburg und westlich vom Dorfe Leobendorf. Die Trümmer haben eine sehr schöne Lage und gewähren eine herrliche Aussicht in die Rundung; sie geben der den Grafen v. Wilczek gehörigen Herschaft Kreuzenstein den Namen, welche zu Leobendorf verwaltet wird u. welcher Braunsberg, Dressdorf und das Gut Harmannsdorf einverleibt sind. Die Veste hatte einst Raum für tausend streitbare Männer, und der Umfang ihrer Ringmauern gibt noch jetzt ihre frühere Bedeutenheit zu erkennen. Im Innern ist bereits alles verfallen, und nur von der Burgkapelle steht noch die Hauptmauer des Presbyteriums mit einem hohen, altdeutschen Fensterbogen. Die älteste Urkunde, in welcher die Burg vorkommt, ist vom Jahre 1115; sie gehörte damals einen nach ihr sich nennenden Rittergeschlechte. Nach dem Aussterben desselben im 13. Jahrhunderte fiel sie den Landesfürsten anheim, welche hier Pfleger hielten, bis Schloss und Herschaft 1525 dem Grafen Niklas Salm, demselben, der später (1529) in Wien so tapfer gegen die übermächtigen Heerscharen Soliman des Zweiten sich hielt, zu eigen wurden. Die Nachkommen des Helden verkauften Kreuzenstein an den Grafen Ferdinand von Hardeck; dieser wurde 1595, weil er die Festung Raab zu voreilig an die Türken übergeben, in Wien auf öffentlichem Markte enthauptet. In dem Garten einer am Fusse des Schlossberges liegenden Mühle sieht man noch heute die Steinsäule, welche die Grabstätte des Unglücklichen bezeichnet. 1645 war Kreuzenstein Torstensohn's Hauptquartier, wo er bis zu seinem Zuge nach Brünn verweilte. Die Besatzung, welche er im Schlosse zurückgelassen hatte, sprengte dasselbe, als sie sich nicht mehr halten konnte in die Luft. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das nebenan seit Jahrhunderten auf einem mächtiger Felsblocke ragende Kreuz, v. welchem die Burg ihren Namen herleite (Kreuz am Stein) umgeworfen und vernichtet.

Kreuzeralpe, Steiermark, Judenb. Kreis, im Schödergraben, mit 10 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Kreuzerleiten, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kreis, ein *Dorf*, zum Pfleggerichte Weitwörth Pfarre St. Nicola.

Kreuzgasse, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte Montafon und Gemeinde Gallenkirchen.

Kreuzgasse, Mähren, Brünn. Kreis, eine *Vorstadt*, mit 26 Häus. und 506 Einwohnern, d. Ordens Kommende Kreuzhof.

Kreuzgraben, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Waldhutung*, der Staatsherschaft Neuberg, mit 530 Joch, 846 Quadr. Klafter Flächeninhalt.

Kreuzhof, Oest. ob d. Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, an der Grenze d. Landgerichts Mondsee, pfarrt nach Thalgau, 1½ Stunde von Hof.

Kreuzhof, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Steuerbezirk*, mit 3 Steuergemeinden 1856 Joch.

Kreuzhütten, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* mit 10 Häusern und 66 deutsch. Einwohnern, hat 1 obrigkeitliche k. kön. Landesprivileg. Glashütte mit Schleife, welche 176 Personen beschäftigt, am Fusse des Hersteins, 1 Stunde vom Pfarrdorfe Wassersuppen.

Kreuzjoch, Tirol, in der wilden Krimmel (Gerlos) 8002 Klafter.

Kreuzjoch, Tirol, im Wippthale 8814 Klafter.

Kreuzkirchen, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Einöde* in der Frais, seit 1846 an Baiern abgetreten.

Kreuz-Kosteletz, eigentlich Kosteletz am Kreuz, gewöhnlich nur Kosteletz Kostelec pod Křjžky — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf*, mit 45 Häusern und 395 Einwohnern, von welchen 4 Häuser zum (eigentlichen) Gute Stiřim gehören, hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Martin B., 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitlichen Meierhof und 1 Branntweinhaus mit Potaschensiederei. Abseits liegen a) in geringer Entfernnng östl. das Wirthshaus Kalifac nebst 1 Schmiede u. 4 Häuschen; b) ¼ St. an der Linzerstrasse das Neue Wirthshaus (Nowa Hospoda), 1 Einkehrhaus nebst 10 andern Dominien Häusern. Unter den Einwohnern des Dorfes sind 7 israel. Familie. Wann und von wem die Kirche gebaut worden, ist nicht bekannt. Die grosse Glocke hat

eine uralte, schwer zu entziffernde, Inschrift in altgothischen Lettern. Sie war bis zum Jahre 1782, wo die Pfarrei gestiftet wurde, eine Filial von Pischely. Gegenwärtig sind 2 Priester angestellt und ausser Kozteletz selbst, die hiesigen Dörfer Stirim, Struharow und Bresek, dann d. fremden Dörfer Kamenitz, Woleschowitz, Ladwy, Ladwetz, Teptin, Nechanitz, Sulitz, Scheliwetz und Skuhar (Herschaft Manderscheid), Skalsko, Pohor u. Chotaun mit den Meierhöfen Neuhof und Turin (Herschaft Unter-Brežan) und Cakowitz (Hersshaft Konopischt, Berauner Kreis) eingepfarrt. Die Schule ist 1761 von Grafen Leopold von Salm-Reifferscheid errichtet worden. Das Dorf führt seinen Namen von einem spanischen Kreuze, welches sich auf einer an einem benachbarten Berge stehenden Säule erhebt. Auf diesem Berge versammelten sich beim Ausbruche der hussitischen Unruhen, am 29. September 1419, gegen 40000 Menschen unter der Anführung des Predigers Wenzel Koranda aus Pilsen u. mehrer andern Priester und empfingen hier das heilige Abendmal unter beiderlei Gestalt, worauf sich Žižka nebst seinen Truppen mit diesem Volkshaufen vereinigte und sich zur Bestürmung des Wyssehrad nach Prag begab, ¾ Stunde von Stirim.

Kreuzmühl, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kumberg, zur Hersch. Kainberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig. Hier fliesst der Kahlbach.

Kreuzpoint, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Pfleggcht. Haag geh. *Einöde*, in der Pfarre Haag, ¼ Stunde von Haag.

Kreuzsattelalpe, Steiermark, Grätzer Kr., im Waldsteingraben, mit 60 Rinderauftried.

Kreuzstetten, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 88 Häus. und 474 Einw., der Hersch. und Pfarre Grossrussbach. Post Gaunersdorf.

Kreuzstätten, Nieder-, vormals Croatendörfel genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* und *Schloss* mit 132 Häus. und 668 Einw., in einem sehr anmuthigen u. freundlichen Thale, westlich von Gaunersdorf und südlich von Ladendorf, gegen Gross-Russbach. Hauptort einer gräflich Hoyos'schen Herschaft. Auf einer mässigen Anhöhe steht das mit Wall- und Graben umgebene herschaftliche Schloss, zu welchem weitläufige Wirthschaftsgebäude, eine Schäferei und der mit Karpfen besetzte Schlossteich gehören. Vor der in gothischem Style erbauten Sct. Jakobs-Pfarrkirche steht auf einem freien Platze eine alte, halbverfallene Säule. Die Einwohner treiben Feld-, Wein- und Obstbau und Federviehzucht, und setzen einen Theil ihrer Erzeugnisse bis nach Wien ab.

Kreuzthonen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 24 Häusern und 85 Einw., d. Hrsch. Scheibs und Pfarre Sct. Anton.

Kreuztracht, kirchliche Benennung einer Unterabtheilung der Landgerichte im Salzburgischen.

Kreuztraten, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Bleibergwerk.*

Kreuzwinkel, Böhmen, Prachiner Kr., 37 zerstreute *Häuser*, im Thale am Angelbache und auf Anhöhen am Fusse des Zwergeckes, hier ist eine Kapelle zum heiligem Kreuze; sie wird auch Kreuzkirche genannt, und der Ort hat davon den Namen, sonst wurde er Höllenwinkel genannt; dann eine Mühle mit Bretsäge; ist nach Hammern eingepf., ½ bis 1 St. von Eisenstrass.

Krewlitz, Mähren, Znaimer Kr., ein herschaftlicher *Meierhof*, zur Herschaft Namiescht, mit einer unter demselben gelegenen Mahlmühle hint. und 1¼ St. v. Gross-Bitesch.

Kreybitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Städtchen* von 290 Häus. u. 2000 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche, eine abseitige Bleiche und einige Häuser am Lindenbühel, der Hrsch. Kamenitz, 2 St. von Böhmisch-Kamnitz.

Kreybitz, Neu-, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Kamenitz, 1 St. von Kreibitz.

Kreybitz, Nieder-, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, einer Brettsäge und einem abseitigem Bergbaue, der Hersch. Kamnitz, bei Kreybitz.

Kreyditz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Städtchen* der Hrsch. Böhmisch-Kamnitz; s. Kreibitz.

Kreynitz, Kregnice — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 41 Häus. und 262 Einw., von welchen 8 Häuser zur Hrsch. Strakonitz gehören, ist nach Wolenitz eingepf., und hat 1 Wirthshaus; ¼ St. abseits liegt die Einschichte Baudsim, 1 Hegerhaus u. 1 Abdeckerei, ¾ St. von Taschowitz.

Krezeliowka, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Kacse.

Krhanitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Konopischt gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 1½ St. von Duespek.

Krhau, Kirhau, auch Kurhau — Mähren, Znaim. Kr., ein *Pfarrdorf*, zur

Hersch. Hrotowitz, 1½ St. davon entlegen, mit einer Kirche, einem Schlosse und einem Wirthshause, 3½ St. v. Mährisch-Budwitz.

Krhow, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Swietlau gehör. *Dorf*, nach Boykowitz eingepf., ½ St. von dem Schlosse Swietlau, 2¼ St. von Hungarisch-Brod, 9 M. von Wischau.

Krhow, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 106 Häus. und 788 Einw., zur Allodialherschaft Meseritsch, über d. Betschwaflusse an dem Dorfe Bynina, geg. O. 2¼ St. von Weisskirchen.

Krhow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Boskowitz, unweit davon gelegen, ¾ St. von Goldenbrunn.

Kribelberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 415 Wiener Klftr. hoch.

Kribenetschenberg, Steiermark, Marburg. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Oberpettau dienstbar.

Kribesgrabenbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Bistritzer Provinzial Distrikt.

Kric, auch Křitz, Křič und Křitsch geschrieben — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 46 Häusern und 465 Einw., hat eine Lokalie-Kirche zum heiligen Johann von Nepomuk und eine Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amts-Direktors und des Lokalisten, einen do. Meierhof nebst Schäferei, ein detto Bräuhaus (auf 25 Fass), ein do. Branntwein- und Flusshaus (Potaschensiederei), ein do. Jägerhaus und ein Wirthshaus. Abseits liegt das obrigkeitliche Hegerhaus beim Marek und dabei ein Vitriolwerk. Von dem 1766 erbauten Schlosse besteht nur noch der nordwestliche Theil mit Einschluss der Kirche und Schule; das Uebrige ist verfallen. Die Kirche war sonst die Schlosskapelle und erhielt 1785 durch Kaiser Joseph II. einen eigenen Lokalseelsorger. Die zum Lokalie-Bezirk gehörigen, ehemals nach Kožlan eingepfarrten Ortschaften sind: ausser Křič selbst, Lhota, Studena, Hlintsch, Holofaus und Slatina, nebst den dazu konskribirten Einschichten, 9 St. von Schlan, 4¾ St. von Horosedl.

Krichlitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Tetschen; siehe Kröglitz.

Krichnau, Krichnow — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Swoyschitz geh. *Dorf* von 30 Häus. und 232 Einw., nach Swoyschitz eingepf., hat ein Dominikal-Wirthshaus. Hier war zur Zeit der Schlacht bei Kolin das Hauptquartier des k. k. Feldmarschalls Daun, ¼ Stunde von Swoyschitz, 1 Stunde von Planian.

Kricen, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 40 Häus. und 302 Einw., nach Wositz eingpf., und hat 1 Schule, 2¼ St. von Pardubitz.

Kricke, Dalmatien, mit Ruxich, Mosech und Sedranich, eine griech. nicht unirte *Pfarre* von 418 Seelen.

Krickling, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend*, zur Hrsch. Landsberg ganz mit dem Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Kricow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 25 Häus. und 183 Einwohn., ist nach Alt-Bidschow eingepf., und hat einen Meierhof und eine Schäferei, ½ St. von Smidar.

Kricsina, Kroatien, ungarisch Littorale, eine zur Kammeral-Herschaft Vinodol geh., nach Birbir eingpf. *Ortschaft* mit 248 Einw., 1½ St. von Novi.

Kricska, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. geh. *Dorf* von 37 zerstreut liegenden Häusern und 205 Einwohn., mit einer Mahlmühle, liegt nächst Suboczka, 2½ Stunde von Novszka.

Kricski, Kricske — Slavonien, Poseganer Gespanschaft und Pakratzer Bzk., eine zur Hersch. Pakracz gehörige, nach Bucs eingepf. *Ortschaft*, mit 32 Häusern und 239 Einwohnern, liegt zwischen Gebirgen, 2 Stunden von Pakratz.

Kricsova, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassover Gespanschaft, Lugoss. Bzk., ein walach., mit einer Kirche versehenes *Kammeraldorf*, liegt am Flusse Temes zwischen Zsidovár, Gavosdia und Krivina, ½ Stunde Szákul.

Kriday, Krideg — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf*, mit 25 Häusern und 136 deutschen Einwohnern, nach Gablonz (Herschaft Swigan) eingpf., hat 1 Mühle die „Sauermühle", ¼ Stunde südöstlich vom Orte, am Sauerteiche und d. kleinen Iser, 3¾ Stunden von Weisswasser.

Kridla, Mähren, Iglau. Kreis, ein *Dorf*, mit 49 Häusern und 348 Einwohnern.

Kridlo, Mähren, Prerau Kreis, eine verödete *Burg*, der Herschaft Bistritz.

Kriebaum, Grünbaum, Wytessowice — Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* mit 38 Häusern und 222 Einwohnern, in einem Thale, am Fusse des grossen Pleschen, an der Strasse von Schwarzbach nach Nettolitz und Prachatitz; hier ist eine Lokaliekirche mit einer Schule, beide unter dem Patronate des k. Religions-

fonds; 1 Wirthshaus, dazu gehört die 8 Min. nördl. an einem kleinen Bache lieg. Mühle, Tahedlmühle genannt, dann der einschichtige Bauernhof Petz, ¼ Stunde nordw. und die Einschichte Bauer, ein Bauernhof ¼ St. vom Orte, zur Herschaft Krumau, 3 Stunden von Krumau.

Kriebaum-Koller, Uhlirj — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 21 Häus. und 160 Einwohnern, zur Hrsch. Krumau, liegt 20 Min. südlich von Andreasberg, die Herleitung des Namens Kollern von Gebrauche der Steinkohlen, wie Schaller anführt, beruhet auf ganz ungegründeter Sage, vielmehr beruht die Benennung Kollern auf dem Umstande, dass die ersten Ansiedler daselbst obrigkeitliche Kohlenbrenner (Köhler, Kohler) waren; siehe Kollern.

Kriech, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Hausruck. Kr., 9 im Distrikt Kom. Vöcklabruck lieg., versch. Dominien gehör., nach Unterregau eingepf. *Häuser*, an der Gmundtn. Kommerzialstrasse, 2 Stunden von Vöcklabruck.

Kriech, Unter-, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck. Kr., 8 im Distrikt Kom. Vöcklabruck lieg., versch. Dominien gehör., nach Unterregau eingepf. *Häuser*, zwischen Steln und Dorf, 2¼ St. von Vöcklabruck.

Kriechbaum, Kriechbam — Oest. ob d. Ens, Mühl Kreis, eine *Ortschaft* mit 19 Häusern und 113 Einwohnern. Hier befindet sich auch der gleichnamige, in ein Bauernhaus verwandelte Edelsitz, d. einst die Freiherren von Hoheneck, später die Grafen von Tattenbach und dann die Grafen von Starhemberg besassen, 1¼ Stunde von Tragein.

Kriechbaumet, oder Kriechbamet — Oest. ob d. Ens, Hausruck Kreis, 4 im Distrikt Kom. Feldegg lieg., der Hersch. Pfarrhof Hofkirchen gehör., nach Pram eingpf. *Häuser*, rückwärts Strass, 2¼ St. von Haag.

Kriechbaumhof, Kirchberg — Steiermark, Bruck. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Eisenärzt lieg., der Herschaft Hieflau gehör. *Adelsitz*, in der Gemeinde Minichthal und Eisenärzt eingpf., ½ St. von Eisenärzt.

Kriechenbach, windisch Kremberg — Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Gegend* des Bzks. Negau, Pfarre Sct. Benedikt. zur Hrsch. Gutenhag, Obermureck und Witschein dienstbar.

Kriechenberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Negau liegende, den Hrsch. Witschein, Gutenhaag und Ober-Radkersburg gehör., nach Benedikten eingepf. *Weingebirgsgegend*, 3 Stunden von Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Kriechenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ober-Mureck gehörige zerstreute *Weingebirgs-Gemeinde*, mit 35 Häusern und 95 Einwohnern, der Pfarre St. Anna, 2½ Stunde von Mureck, 2 Stunden von Ehrenhausen.

Kriechenberg, Krenberg — Steiermark, Marb. Kreis, eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Gutenhaag gehörige *Weingebirgsgegend* mit zerstreut. Häusern, nach Sct. Anna eingpf., 3 Stunden von Mureck, 2 Stund. von Ehrenhausen.

Kriechenberg, Steiermark, Marb. Kreis, ein *Berg* mit einem Sauerbrunnen, 190 Wien. Klafter hoch.

Kriechenlech, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, in der Pfarre Fladnitz, zur Hrsch. Freiberg mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kriechenreut, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B.; siehe Kriegenreut.

Kriechham, Ober-, Oest. ob d. E. Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde* in der Pfarre Seekirchen, 2¼ Stunde von Neumarkt.

Kriecham, Unter-, Oest. ob d. E. Salzb. Kreis, ein (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Seekirchen, 2½ St. von Neumarkt.

Kriechpoint, Oest. ob d. Ens, Haus. Kr., eine im Distrikt Kom. Walchen lieg. den Hersch. Kammer, Walchen, Spital Wels und Bruderhaus Vöcklabruck geh. zerstreute *Ortschaft*, in der Pfarre Vöcklabruck, am Vöcklaflusse, ¾ Stunde von Frankenmarkt.

Krieg, Krieg — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. oder dem Bzk. unter den Karpathen, ein unter dem Berge Magura bei Toporcz liegendes *Dorf*, mit 47 Häusern und 342 Einwohnern, einem Sauerbrunnen, nach Tothfalu eingepfarrt, mehren adelichen Familien gehörig und mit mehren adelichen Curien versehen — ein Theil der Einwohner geh. zur Kirche A. C. in Toporcz, 3 Stunden von Késmark, 7 Stunden von Leutschau.

Krieg, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W. ein *Dörfchen*, mit 4 Häusern und 15 Einwohnern, der Hersch. Auhof und Pfarr Ferschnitz.

Kriegau, Mähren, Olmütz. Kr.; sieh Griegau.

Kriegelalpe, Steiermark, Bruck. Kr., südöstlich von Kaisersberg, in d. Schladnitz, zur Hrsch. Göss gehörig mit 13 Stück Viehauftrieb.

Kriegen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggrcht. Schärding lieg., der Herschaft Kastenamt Schärding unterthänig., nach Enzenkirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Kriegenreith, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 8 Häus. und 40 Einwohnern, der Hrsch. Horn und Rosenberg. Pfarre Freischling.

Kriegenreut, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein kleines zum Gute Raan geh. *Dorf*, gegen O. am Manhardsberge, 1½ St. von Meissau.

Kriegerhof, Böhmen, Prachin. Kr., 2 *Höfe* im Katharinengericht mit 1 Mühle und 1 Waffenhammer, 20 Min. östlich, 1 St. von Oberneuern.

Kriegern, Krier, Kryge, Kryry, Kryžy — Böhmen, Saaz. Kreis, ein der Hrsch. Pomeisel geh. *Markt* mit 146 H. und 860 Einwoh., mit einer Pfarre, am Fusse des sogenannten Kirchberges, unter dem Städtchen Rudig, 2 St. von Podersam.

Krieglach, Steiermark, Bruck. Kr., ein zur Hrsch. Oberkindberg geh. *Dorf* mit einer Pfarre, und vorzüglichen Sensen- und Zeughämmern (in der Fressnitz). Geburtsort des Mechanikers Tendler. Das nah gelegene Schlösschen Pichl ist der Geburtsort des Dichters J. von Kalchberg, hat 109 Häus. und 850 Einw., unter 47° 23' 49'' nördl. Breite und 33° 13' 22'' östlich. Länge, ist eine Eisenbahnstation. Postamt mit:

Krieglach, Hönigsthall, Fressnitz, Fressnitzgraben, Mitterdorf, Wartberg, Bichel, Fritsch, Gross- und Klein , Rittes, Sammer, Massinggraben, Schwäbming, St. Kathrein am Hauestein, Albsteig, Feistritz, Feistritzgraben, Feistritzberg, Hohenwang, Langenwang, Irrlach, Trabach.

Kriegled, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in der Distr. Kom. und Hrsch. Mauerkirchen, Hrsch. Wildenau und Neuhaus gehör., nach Mettmach eingepf. *Dorf*, 2 St. von Altheim.

Kriegling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 11 zur Hrsch. St. Ulrich am Berg nächst Wieselburg geh. *Häuser*, 1 St. von Kemmelbach.

Kriegling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines der Hersch. Weinzierl unterth. *Dörfchen*, 1½ St. von Kemmelbach.

Krieglweg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein unter die Pfarrherschaft Allhardsberg geh. *Haus*, 3 St. v. Amstädten.

Kriegner, Oest. ob d. E., Hausruck Kreis, ein einzelnes nächst dem Orte Brucke lieg. *Haus*, 1½ St. v. Baierbach.

Kriegsdorf, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Eulenberg seitw. der Stadt Freudenthal in einem Thale mit einer Mahlmühle am Marchflusse, baut viel Flachs, 1¼ St. von Freudenthal, 2¾ St. von Lobnik, 6¼ St. v. Sternberg.

Kriegsdorf, mähr. Wognowice — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Ollm. Erzbisch. Kammergut Liebau, allwo die Oder durchfliesst, hat 36 Häus. und 131 Einw., baut viel Flachs. 3 St. v. Hof.

Kriegsdorf, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; siehe Hadad.

Kriegsdorf, Ungarn, ein *Markt* mit 290 Häus. und 1760 Einwoh., im Mittel-Szolnoker Komitat.

Kriegseisenhof, Böhmen, Prachin. Kreis, 8 zerstreute *Häuser*, wobei eine Mühle und eine Brettsäge, am Forellenbache, ist nach Haidl eingepfarrt, und liegt 1¼ Stunde östlich vom Pfarrorte.

Kriegsham, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein versch. Dominien gehörig. *Dorf*, 1 Stunde von Lambach.

Kriegsthal, Steiermark, Brucker Kr., südlich von Kaisersberg, in der Schladnitz.

Kriegwald, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distrikts-Kom. Peilstein liegende, den Herschaften Altenhof und Rannaridl unterthän., nach Julbach eingepf. *Ortschaft* von 42 einzeln zerstreuten Häus., 14 St. von Linz.

Kriehof, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Weidenburg geh., nach Sct. Daniel eingepf., im Gebirge zwischen Kranhof und Dolling lieg. *Ortschaft* von 2 Häusern, 3¼ St. von Ober-Drauburg.

Krien, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, hinter Randeck liegend., zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, 5 St. von Kemmelbach.

Krier, Böhmen, Saazer Kr., ein *Markt* der Herschaft Pomeisel gehörig; siehe Kriegern.

Krieschwitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hersch. Tetschen geh. *Dorf* unter Politz, 5 St. von Aussig.

Kriesdorf, eigentl. Christorf, mährisch Chrestanowice — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 62 Häus. und 410 Einw., zur Hersch. Karlsberg, baut viel Flachs, rechts von Hof an der Kaiserstrasse zwischen Raudenberg u. Neuwaltersdorf, ¾ St. von Hof.

Kriesdorf, Griesdorf, auch Chriesdorf und Christoph, böhmisch Křižani — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* von 314 Häus. und 1907 Einw., wovon 123 Häus. mit 789 Einw. zur Herschaft Lämberg und 4 Häus. mit 40 Einw., zur Hrsch. Böhmisch-Aicha gehören. Hier ist eine Kirche zum heiligen Maximilian, schon 1384 mit einem Pfarrer besetzt,

nach der Zeit aber Filiale von Grottau, und erst 1718 wieder zur Pfarrkirche erhoben; eine Schule, beide unter herschaftlichem Patronate, und 4 Mühlen, wovon zwei im herschaftlichen Lämberger Antheile; liegt am Jeschkenbache, erstreckt sich längs demselben vom Abhange des Jeschken bis an den herschaftlichen Lämberger Ort Seifersdorf auf 1½ Stunde Länge, 3 Stunden von Grafenstein.

Kriegau, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zu den Olmützer Stadt Gemeingütern; s. Grigau.

Krigeledt, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Mauerkirchen gehör. *Weiler*, in der Pfarre Mettmach, 2½ St. von Ried.

Krigh, Kreigh — Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* unter den Karpathen, mit 47 Häus. und 342 Einw. (154 Kath., 178 Evang.), die viele Leinwand verfertigen, rk. KP., Filial von Tothfalú. Mehre adeliche Curien, guter Säuerling. In diesem Dorfe soll einst der Prager Bischof Stephan Adalbert, der den ersten König der Magyaren getauft hatte, übernachtet, und den damahligen Besitzer des Dorfes, der sich Eden nannte, und ein Heide war, zur christlichen Religion bekehrt haben. Dieser, heisst es ferner, gab sogleich eigene Wohngebäude her, die zu einer Kirche umgeschaffen und eingeweiht wurden. Grundherren von Szepesházy u. a. m.

Krihalma, Siebenbürgen, Ob. Weissenburger Gespanschaft; siehe Királyhalma.

Krihalmi, Válye-, der Királyhalmaer *Bach* in Siebenbürgen, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft, 1½ St. ob. Királyhalma entspringt, ¼ St. unter demselben in den Altfluss, rechtsuferig einfällt.

Krihub, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein der Stiftsherschaft Kremsmünster geh., und in der Ortschaft Grift befind. *Landschulhaus*, 3½ St. von Wels.

Krijava, Alt- und Neu-, Ungarn, Veröcz. Gespansch., ein *Dorf* mit 68 H. und 391 Einw.

Krikehay, Handlova — Ungarn, im Neutra. Gespansch., ein *Dorf* von 2500 Einwohn., welche Sattelgestelle, Holzwaaren und Pottasche erzeugen.

Krikeu, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gesp.; s. Krakko.

Krikko, Siebenbürgen; s. Krakko.

Krillenau, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Neuhofen, ¾ St. von Ried.

Krillenham, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 dem Pfleggcht. Braunau gehör. *Häuser*, in der Pfarre Neukirchen, 2¾ St. von Braunau.

Krim, Oester. ob d. E., Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Altenhof gehör., nach Putzleinsdorf eingepfarrt. *Ortschaft* von 12 Häusern, gegen Osten zwischen der Ortschaft Pfarrkirchen und dem Markte Putzleinsdorf, 16 St. von Linz.

Krima, Krymau, Chryma — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Stadt Kommothau geh. *Dorf* an der Kommerzialstrasse, mit einer Pfarre und einem Wirthshause, der Hersch. Priessnitz geh., 2½ St. von Kommothau.

Krimbach, Tirol, U. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Hopfgarten und Gemeinde Hopfgarten.

Krimberg, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Berg*, 784 Wr. Klft. hoch.

Kriminyisuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen Ungarn und der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, 2 St. v. Szkerisóra, aus welchem der Bach Válye-Horzorobuluj entspringt.

Krimitz, Křimice — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 480 Einw., ist nach Weypernitz eingepf., und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Hauskapelle, und einem grossen, im ältern französischen Style angelegten Garten, einen Meierhof, ein Bräuhaus (auf 18 Fass), ein Branntweinhaus, ein Hegerhaus, ein Schafhütte, ein Wirthshaus und eine Mühle mit Brettsäge. Das Schloss ist vom Grafen Franz Wenzel von Wrtby, im Jahre 1732 von Grund aus neu gebaut, die Kapelle aber vom Grafen Johann Joseph hinzugefügt worden. Den Thurm und mehre steinerne Bildsäulen von Lazar Wiedmann in Pilsen, welche die Vorderseite des Giebels schmückten, hat der vorige Besitzer um das Jahr 1810 abtragen und wegnehmen, auch das ganze Gebäude im modernen Baustyl erneuern lassen. Eine sehr gelungene Arbeit des genannten Bildhauers Wiedmann ist auch das kolossale Standbild des heiligen Georg, welcher zu Pferde im Kampfe mit dem Drachen dargestellt ist. Das Piedestal umgeben vier andere durch eine Kette verbundene Drachen. Etwa ¼ St. südl. vom Orte liegt an d. Anhöhe Hornitz eine Kapelle zu Mariä Geburt; am rechte Ufer der Mies, zu beiden Seiten der Reichsstrasse, 1 Meile von Pilsen.

Krimler, Krümler Tauern — Oest. ob d. Ens, Salzburger Kreis, ein bekanntes,

merkwürdiges hohes *Granitgebirg*, mit Fusswegen,

Krimlow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Zasmuk gehöriges *Dorf*, mit 50 Häusern und 353 Einwohnern, von welchen 11 Häus. zur Hrsch. Schwarz-Kosteletz gehören, ist nach Woleschetz (derselben Hrsch.) eingepfarrt 218 Klaft. über der Nordsee (nach Hallaschka), 1½ Stunde von Zasmuk, 3½ Stunde von Planian.

Krimmel, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges, gegen West., 5 Stunden von Mittersill liegend. *Dorf*, am steilen Krimlerthauern, wird in Ober- und Unterkrimel abgetheilt. Es befindet sich hier 1 Vikariat, 1 Schul- und 1 Krankenhaus, 1 Mauthmühle und 1 Schmiede, in der Kreuztracht Wald, 1 Stunde von Wald, 15 Stunden von Lend, 12 Stunden von Sct. Johann.

Krimmler-Ache, Oest. ob der Ens, Salzb. Kreis, der berühmte *Fall* bei dem Dorfe Krimml, 1½ Stunde südlich von Wald. Dieser Wasserfall und jener der Kerka in Dalmatien sind die grössten der Monarchie. Sanft und langsam strömt die Ache durch das Achenthal, welches vom Krimmler Tauern herabzieht, bis sie die Schlucht ober Krimml erreicht, und nun in 5 grossen Fällen eine Höhe von mehr als 2000 Klaftern herabstürzt. Bei dem letzten Falle bildet sie einen prachtvollen Bogen, der sich in Schaum und Wasserstaub auflösst, und alles weit umher bethaut. Das Getöse der zusammenstürzenden Wogen hört man 1 Stunde weit und der Sturz erzeugt einen so heftigen Luftstrom, dass man zurückprallt, wenn man gerade auf das Becken zuschreiten will. Nur mit halbverwandtem Gesichte kann man sich demselben nähern, um in den furchtbaren Abgrund hinabzublicken. Alle Oesterreichischen Wasserfälle ersten Ranges lässt der Fall der Ache bei Krimml im Pinzgau in jeder Hinsicht weit hinter sich zurück: u. ohne Bedenken ist der Krimmlerfall für den prachtvollsten Wasserfall der ganzen Alpenwelt zu erklären. Man versteht gewöhnlich unter dem Namen Krimmlerfall alle die Fälle, welche die Ache von dem Punkte, auf welchem sie der Thalsohle des Achenthales enstürzt, bis zu demjenigen macht, wo sie den Thalboden von Krimml erreicht. Man muss auf d. erwähnten Strecke vielmehr 5 Fälle nach den Punkten, wo die Ache wirkliche Cascaden bildet und nicht nur einen einzigen Fall annehmen, weil der Waldbach zwischen jedem dieser 5 eigentlichen Abstürze immer wieder und zwar zwischen einigen eine beträchtliche Stelle weit, wenn gleich mit starkem Gefälle, ohne jedoch im Falle zu sein, fliesst. Von dies. 5 Fällen aber sind d. unterste, mit welchem d. Ache in d. Krimmlerthal gelangt und der höchst gelegene, mit dem sie das Achenthal verlässt, die schönsten. Er ist allerdings sehr schön, aber noch bei Weitem imposanter ist der oberste Fall und ihn für sich allein genommen, und hne Rücksicht auf die übrigen 4 tiefer, 'egenen Fälle ist er für den ausgezeichnetsten Wasserfall in den Alpen zu halten.

Krimpenbach, Steiermark, Brucker Kr., in d. vorderen Wildalpen, zwischen dem Scharbache, d. Striebl und d. Salza, mit 5 Alpen, 92 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Krimplstätt, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kreis, eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in d. Pfarre Seekirchen, 3 Stunden von Salzburg, 3 Stunden von Neumarkt.

Krinbach, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 6 *Häuser*, 6 Stunden von Braunau.

Krinbach, Unter-, Oest. ob d. Ens, Inn Kreis, 4 *Häuser*, 5 Stunden von Braunau.

Krine, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 2 in d. Pflggcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster gehör., nach Taiskirchen eingepfarrte *Häuser*, 2¼ Stunde von Ried.

Krineck, Steiermark, Judenburg. Kr., im Niederöblergraben, nächst dem Maiseck und dem Höllwald.

Krinet, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Braunau am Inn gehörig., nach Neukirchen eingpf. *Dorf* von 40 Häusern, 1½ Stunde von Schärding.

Krinetz, Křinec — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Municipal-Städtchen* von 142 H. und 1060 Einwohnern, am Bache Mrdlina. Es hat sein eignes Stadtgericht und ist berechtigt, 4 Jahrmärkte zu halten. Von obrigkeitlichen Gebäuden sind hier das im Jahre 1749 vom damaligen Besitzer der Hrsch. Paul Grafen von Morzin, erbaute Schloss, mit dem Sitze d. Wirthschaftsamtes, eine 1756 ebenfalls durch die Obrigkeit gegründeten Apotheke zum Goldenen Adler, ein wohl eingerichteter Zier- und Küchengarten, Treib- und Glashaus, d. Meierhof, das Bräuhaus (auf 20 Fass), und das im Jahre 1680 gestiftete Spital zu bemerken. Die hiesige Pfarrkirche zu Sct. Egidius steht nebst d. Schule unter dem Paronate der Obrigkeit. Die eingepfarrten Ortschaften der Křinetzer Kirche sind jetzt: Boschin, Sowenitz, Meciř, Zabrdowitz, Mutinsko und

Neuschloss, von welchen die beiden letztern zur Hrsch. Dimokur des angrenzenden Bidschow. Kreises gehören. Ausser der Pfarrkirche hat Křinetz noch 2 Kapellen ausserhalb der Stadt, die zu Sct. Trinitatis auf dem Berge Chotutz ¼ Stunde westlich mit d. Gottesacker, und zu Sct. Johann von Nepomuk am Ende einer Allee, die vom Berge Kunstberg nach W. geht. Beide Kapellen sind aufgehoben. — Unter der Häuserzahl von Křinetz sind auch noch folgende abseitige Einschichten begriffen: die aus 3 Häusern bestehende Einschichte Letsch, ¼ Stunde südl. die Mühle Podchotutz, das Hopfenwärter-Häuschen, die 2 Forsthäuser Wobora und Neu-Kunstberg (letzteres beim Fasangarten) und das im J. 1818 wieder in bewohnbarem Stande gesetzte Schlösschen Neu-Kunstberg, auf der Höhe des gleichnamigen Hügels, mit einem tiefen Wallgraben umgeben, 3 Meilen von Bunzlau.

Kring, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 Häus. und 15 Einwohn. der Hersch. Auhof. Pfarre Ferschnitz, 2 St. von Amstädten.

Kringha, Illirien, Istrien, eine *Ortschaft* der Grafschaft Mitterburg; siehe Corridico.

Krinoutze, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* des Bzks. Geyrach, Pfr. St. Rupert, zur Hersch. Tüffer und Neucilli dienstbar, hat 20 Häusern und 102 Einwohnern.

Krinsdorf, Grünsdorf — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Kammeralherschaft Schatzlar, hat 79 Häus. und 497 Einwoh., eine Schule, im Thale an der Litsche, an welcher eine Mühle. Die Einwohner treiben Feldbau, Spinnerei und Weberei, ¾ St. von Schatzlar.

Krinsdorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Ossek; s. Grünsdorf.

Krinyoul-máre, Sztrimbi — Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen Ungarn und der Hunyader Gespanschaft.

Kripitz, Kripice, ehedem Chripice — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 44 Häus. und 253 Einwoh.; in der Vorzeit bestand hier ein Freihof.

Kripow, Mähren, Olmütz. Kr.; siehe Wachtel.

Krippach, Tirol, ein adel. *Ansitz* im Dorfe Absom, Ldgrchts. Taur.

Krippaschlag, Kruplow — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 61 Einw., dazu gehört eine Mühle mit Brettsäge am Kamenickabache, auf einer Anhöhe.

Krippau, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde* mit 27 Häus. und 140 E., des Bzks. und der Grundhersch. Gallenstein, Pfarre Landl, 1 St. von Landl 3 St. von Gallenstein, 1 St. v. Reifling, 11 M. von Bruck.

Krippau, Krzipowa, Skrzipowy — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hersch. Werschetitz geh. *Dorf*, ½ St. von Liebkowitz.

Krippenstein, Steiermark, Judenburger Kr., südl. von Aussee, ein hoher *Grenzberg* gegen Oesterreich.

Krippenstein, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, Hallstädter Bezirk, 6712 Fuss hoch.

Krippeschlag, Kruplow, Kruplowecz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Neuhaus, 1¼ Stunde v. Neuhaus.

Krippgraben, Steiermark, Brucker Kr., bei Altenmarkt, mit einigem Viehauftriebe.

Krippleiten, Steiermark, Brucker Kr., südöstlich von Kaisersberg, eine Alpe mit 20 Rinderauftrieb, in der Schladnitz.

Krips, Krepkowice — Böhmen, Pilsn ein der Hersch. Tepl geh. *Dörfchen* mi einer Kirche, liegt gegen Neumarkt un Weseritz, nördl., hat 23 Häus. und 16 Einw., nach Neumarkt eingepf., hat Filialkirche zum heilig. Martin, eine Gottesacker für die hiesige und die Alt sattler Gemeinde und 1 Privatschule un ter dem Patronate beider Gemeinden 4½ St. von Plan.

Kripsenedt, Oest. ob d. E., Inn Kr eine zum Pflggrcht. Mattighofen gehö *Einöde* am Mattigflusse, mit einer Mauti und Schneidemühle, pfarrt nach Jegin 5 St. von Braunau.

Kripslstätt, Oest. ob der E., Salz Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (i flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pf Berndorf am Haunsberge, 4 St. v Neumarkt.

Kris, Siebenbürgen, Ob. Weissenbur Gesp.; siehe Keresd.

Kris, Krise — Ungarn, ein *Dorf* im Georger Grenz Reg. Bezirk.

Kris, Kroatien, Karlstädt. General eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bzk. N IV und Barrilovich. Bzk. geh. *Ortsch* von 9 Häus. und 69 Einw., liegt näc Leskovacz, 4 St. von Karlstadt.

Kris, Ungarn, 1. Banal Grenz-Reg Bzk.; siehe Krisovlyani.

Kris, Kroatien, Warasdin. Gesp., e zum St. Georger Grenz-Reg. Bzk. VI. und Kapeller Bzk. gehör. *Ortsch* von 46 Häus. und 249 Einw., mit ei

kathol. Kapelle, liegt im Gebirge, 3⅙ St. von Kopreinicz.

Kris, Ungarn, ein *Praedium* mit 22 Häus. und 166 Einw. im 2. Banal Grenz-Reg. Bezirk.

Kris, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein zum Kreutz. Grenz-Reg. Bzk. Nr. V. geh. *Dorf* von 109 Häus. und 550 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Hauptmanns-Station, wovon ein Bezk. den Namen führt, 2 St. von Dugo Szello.

Krisanche, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Ob. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Mirkovecz gehör., nach Komor eingepf. *Ortschaft*, 6½ St. von Agram.

Krisanchichi, Szveti Kris — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Kemitat.

Krisanczy, Krisanecz — Kroatien, Warasdin. Gespansch., Unt. Campestr. Bzk., eine zur Gemeinde und Pfarre Szt. Illye gehörige *Ortschaft* von 23 Häus. und 125 Einw., 1¼ St. von Warasdin.

Krisanczy, Ungarn, Warasdin. Gespanschaft, ein *Dorf* von 11 Häus. und 67 Einw.

Krisanichia, Ungarn, Kreutz. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 10 Einw.

Krisansku, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wissell lieg. *Dorf*, s. Krishein Verch.

Krisanten, Tirol; siehe Chrysanten.

Krisán, Varasan-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Grosswardein geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 St. von Grosswardein.

Krisány, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Krison.

Krisch, Siebenbürgen, Háromszéker Gespansch.; s. Köröspatak.

Krisch, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp.; s. Er-Körös.

Krisch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sauenstein lieg. *Dorf*; s. Kreutz.

Krisch, Na Svati, Steiermark, im Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Wildhaus lieg., verschiedenen Dominien gehör. zerstreute *Berggegend*; s. heiligen Kreutz.

Krisch, Křisse — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 53 Häusern und 353 Einw., hier ist ein Wirthshaus. Auf der Ebene zwischen hier und Ober- Stupno, Břas genannt, steht einschichtig das herschaftliche Bergamtsgebäude, das herschaftliche Jägerhaus, 2 Vitriolhütten und ein Zechenhaus, dann gehört hierher die ½ St. entfernte Abdeckerei, 1½ St. v. Radnitz.

Krischanverch, Steiermark; siehe Wretschenverch.

Krischau, Ober-, Grischau, Skreyssow — Böhmen, Tab. Kr., ein d. Stadtgemeinde zu Neuhaus geh. *Dorf*, 1 St. v. Neuhaus.

Krischau, Unter-, Grischau, auch Skreyssow — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, dem Spital zu Neuhaus gehörig, liegt gegen Norden, ½ St. von Neuhaus.

Krischczatek, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Kotzman gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an einer Anhöhe, ½ Stunde von Zaleszczyki.

Krische, Inferiore-, Unter-Krische — Dalmatien, Zara Kr., Dernis-Distrikt, ein *Dorf* zur Hauptgemeinde und unter die Prätur Dernis gehör., mit einer eigenen Pfarre griechischen Ritus versehen, nächst Superiore (Ober) Krische, auf dem festen Lande, 14 Migl. v. Knin.

Krischein Verch, oder Krisansku — Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wissell lieg., der Hrsch. Königsberg gehör. *Dorf* an die Herschaft Trackenburg und die Herberger Waldung grenzend, 9½ St. v. wind. Feistritz oder Cilli.

Krischenverch, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Neudeg geh. *Weingebirgsgegend* mit 5 Häusern; siehe Kreutzberg.

Krische, Superiore-, Ober-Krische — Dalmatien, Zara Kr., Dernis-Distrikt, ein nach Unter- (Inferiore) Krische gepfarrtes *Dorf*, in der Hauptgemeinde und unter der Prätur Dernis, auf dem festen Lande bei Superiore (Ober-) Krisch, 14 Migl. von Knin.

Krischhofzi, Steiermark; s. Kreuzdorf.

Krischi, Pri svetem, Steiermark, Marburger Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Mallegg gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre und Dechantei; s. Kreutzdorf.

Krischka Vass, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Weixelberg geh. *Dorf*; s. Kreutzdorf.

Krischlitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 96 Häusern und 844 Einw., hoch an den Gehängen des kleinen Iserthales liegend. Hier ist eine Kirche zum heiligen Johann dem Täufer, im Jahre 1814 statt der alten hölzernen, welche schon im XV. Jahrhunderte bestanden haben soll, neu von Stein erbaut; sie

ist Filiale von der Witkowitzer Pfarrkirche und steht, so wie die katholische Schule, unter dem Patronate der Herschaft. Ein grosser Theil der Einwohner sind Akatholiken, diese haben hier ein Bethaus, u. ein Pastorat, welchem auch die Protestanten aus den umliegenden Ortschaften Raudnitz, Ponikla, Gestřaby, Wichau, Stiepanitz, Mrklow, Waltersdorf und Wimřitz zugewiesen sind, dann eine akatholische Schule, im Jahre 1825 neu erbaut; unter dem Dorfe an der kleinen Iser ist eine Mühle, 1 St. von Starkenbach.

Krischna Gora, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Laack geh., nach Alten Laack eingepf. *Gebirgsdorf* mit einer Filialkirche, 3 St. von Krainburg.

Krischnig, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* im Bzk. Altenburg, Pfarre Ricz, zur Hersch. Oberburg ganz Weinzehend pflichtig.

Krischofzi, Steiermark, Marburger Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Mallegg geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Dechantei; s. Kreutzdorf.

Krischowitz, Křižowice — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 33 H und 231 Einw., nach Stoboritz (Hersch. Teinitzel) eingepf., hat 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, am Fusse d. Berges Hora, ¾ St. von Planitz.

Krischparu, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Köröspatak.

Krisch-Sweti, Steiermark; siehe Sct. Kreuz.

Krischtanzi, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Mallegg gehör. *Dorf*; siehe Kristanzen.

Krischtin, Křisstin — Böhmen, im Klattau. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 109 Einw., nach Chlistau eingepf., hat eine Filialkirche zu Sct. Mathäus unter dem Patronate der hiesigen Obrigkeit, und ½ St. abseits eine Mühle, 1¾ St. von Teinitzel.

Krischu, Siebenbürgen, Haromszek. Gesp.; s. Körös.

Krischu, Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp.; s. Körösfő.

Krischwitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 241 Einwohnern, liegt im Elbthale; hierher gehören die Einschichten Gutschenke und Ufer, 1 St. von Tetschen.

Kriszi, Ungarn, ein *Dorf* von 19 H. und 112 Einw., im Kreutzer Grenz-Regiments Bzk.

Krisdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Grafenstein u. Lämberg; s. Chriesdorf.

Kriseleins, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Gurein geh.; siehe Kržižinkau.

Krisenitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 5 Häus. und 31 Einwohn., der Hrsch. Kundratitz geh., nach Maurenzen eingepf., mit einem emphyteut. Meierhofe, ¼ St. von Kundratitz, ½ St. von Hartmanitz.

Kriseny, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch.; s. Puszta-Kalán.

Kriseou, od. Kriso — Siebenbürgen; s. Kőrösfő.

Krisetschiawess, Steiermark; s. Kroisendorf.

Krisevechka-Varmegye, Ungarn; s. Krisiensis.

Krisevecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bzk., ein *Dörfchen* am südlichen Ufer des Mura-Flusses auf der Kommerzialstrasse, welche aus Ungarn über die Gebirge nach Steiermark führt, bei Peklénicza, zur Hrsch. Csáktornya geh., nach Vratisinecz eingepfarrt, 2½ Stunde von Csáktornya.

Krisevecz, Kroatien, Kreutz. Gesp.; s. Kőrösd.

Kriseveheczi, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Dorf* von 11 Häusern und 100 Einw.

Krisevezi, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Keresztúr, Tót-.

Krisevezi, Ungarn, Liccaner Regiments Bzk.; s. Crisium.

Krisezy, Ungarn, Warasd. Kreutzer Grenz-Regiments Bzk., ein *Dorf* mit 12 Häusern und zwei Mühlen, 8¼ St. von Bellovár.

Krishi, Na-, Steiermark, Cilli. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Montpreiss geh. *Ortschaft* in d. Gegend Preshitsna, 6 St. von Cilli.

Krishova Vess, Steiermark, Cilli Kr., die windische Benennung des [...] dem Wb. Bzk. Kom. Stattenberg liegen[...] gen *Dörfchens* Kreutzdorf.

Krisichi, Ungarn, ein *Praedium* m[...] 54 Einw., im Küstenland.

Krisiez, Kroatien, Warasdiner Ge[...]neralat, eine zum Kreutzer Grenz-Reg[...]ments Bezirk Nro. V. und Kompagn[...] oder Bzk. Ivanska gehör. *Ortschaft* v[...] 50 Häus. und 256 Einw., liegt nach Petrichka, 2 St. von Bellovár.

Kriskagora, Illirien, Krain, La[...]bacher Kr., ein *Berg*, 775 Wiener Kla[...]ter hoch.

Krislowec, Ungarn, Zemplin. Ges[...] s. Kriszlócz.

Krisistein, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Krisztán.

Krisna, Krissna, Kryssna — Ungarn, Liptau. Gesp., ein *Berg*.

Krisnyakova Jama, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Ob. Campestr. Bzk., ein einschichtiges *Haus*, mit einem grossen Keller, in d. Gemeinde u. Pfarre Vocha, $3\frac{1}{4}$ St. von Warasdin.

Kris, Ö-, Krisztur — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft; siehe Ördög Keresztur.

Krison, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnok. Bzk., ein nächst dem Dorfe Hanva lieg. *Praedium* 2 St. von Tornallya.

Krisovetz, oder Krisevetz — Ungarn, Szalader Gespansch., ein slowak. *Dorf* in der Muraköz, von 34 Häus. und 255 rk. Einwohn., Filial von Vratissinetz, Grundherren Graf Festetics und von Gabelics.

Krisovlan, Kroatien, diesseits der Save, Kreutzer Gespansch., Podravan. Bzk., ein zur Hrsch. Szlanye geh., nach Martiancz eingepf. *Dorf* von 32 Häusern und 212 Einw., mit einer eigenen Kapelle, und einem herschaftl. Wirthshause, $\frac{3}{4}$ St. von Ludbregh.

Krisovlyan, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Ob. Campestr. Bzk., eine zur Gemeinde Radovecz geh. *Ortschaft* von 45 Häus. und 238 Einw., mit einer eigenen Pfarre, und einem adel. Kastell, 1 St. von Sauritsch.

Krisovlyan Breg, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober. Campestr. Bzk., eine mehren adel. Familien geh., nach Krisovlyan eingepfarrt. *Ortschaft*, mit Weingebirgen versehen, $1\frac{1}{2}$ St. von Zaurich.

Krisovlyani, Kris — Ungarn, ein *Dorf* mit 34 Häus. und 200 E., im 1. Banal Grenz-Regiments Bzk.

Krispinskirch, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp.; s. Fodorháza.

Krispl, Oester. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggcht. Hallein (im flachen Lande) geh., aus sehr zerstreuten Häusern bestehende und mit vielen Waldungen versehene *Rotte*, mit einem Vikariate und einer Schule. Eine halbe Stunde von Krispl liegt die sogenannte Gaissau im Mörtelbache mit dem Schmidtenstein einer Festung ähnlich und von den Neufranken 1800 etc. lange für diese gehalten. Gaissau war einst ein eigenes Gericht, von den Herren von Guetrath zu Lehen besessen. Als Eberhard von Taun das Praedium Gaizzawe aufgegeben hatte, wurde es 1245 vom Erzbischofe Eberhard II. dem Domkapitel verliehen, 3 St. von Hallein.

Kris, Rász-, Ungarn, Szalad. Gesp.; s. Kanisa, Rász-.

Kriss, Siebenbürgen; s. Kőrös.

Krissbach, Siebenbürgen; siehe Krizba.

Krisselsdorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Marktgericht Spital geh. *Dörfchen* von 11 Häus., $\frac{1}{2}$ St. von Spital.

Krissenitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Kundratitz geh., $\frac{1}{2}$ Stunde von Gutwasser, $6\frac{1}{2}$ St. von Horaždiowitz.

Krissevachko Polie, Kroatien, Karlstädt. Generalat; siehe Krizevachko Polie.

Kris, Szveti-, Krisczi, Heiligen Kreutz — Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* mit 49 Häus. und 380 Einw.

Kris, Szveti-, Ungarn, Agram. Gespansch.; s. Kris.

Kris, Szveti-, Heiligen Kreutz — Kroatien, Warasdin. Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., eine *Kapelle* und 36 *Häuser* mit 181 Einw., zur Gemeinde Budinschina und Pfarre Zajezda geh., $2\frac{1}{2}$ St. von Breszuicza.

Kris, Szveti-, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Keresztúr, Raba-.

Kris Szweti, Heiligen Kreutz — Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unt. Zagorian. Bzk., eine *Gemeinde* u. *Dorf* von 134 Häus. und 676 Einw., mit einer eigenen Pfarre und einem herschaftlichen Kastelle, liegt an der von Pettau nach Agram führenden Strasse, 6 St. von Agram.

Krist, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. und Pfarre Kremsmünster geh.

Krista, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgcht. Montafon und Gemeinde Tschagguns.

Kristain Verch, Steiermark, Cilli. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Windisch-Landsberg lieg., der Hrsch. Siessenheim geh., nach Ollimia eingpf. *Ortschaft* von 66 Häus. u. 257 Einw., nächst Stadelberg, 7 St. von Cilli.

Kristangupf, wind. Kristan Verch — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Reifenstein gehör. *Dorf*, 1 St. von Cilli.

Kristánovecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bzk., ein zur Hrsch. und Pfarre Csáktornya gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 179 rk. Einw., an der östlichen Seite der Poststrasse, welche von Alsó-Lendva nach Csáktornya führet, zwischen Fel-

sö-Králye vecz und Máczkovecz, ¾ St. v. Csáktornya.

Kristans Berg, Tirol, an der Grenze zwischen Tirol und der Schweiz bei Burgeis.

Kristanverch, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 66 Häusern und 257 Einw., des Bzks. und der Grundherschaft Landsberg, Pfarre Sct. Peter im Brunnthal.

Kristanzen, Krischtanzi — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Malleggehör., nach heiligen Kreutz eingepf. *Dorf* von 27 H. und 188 Einw., zwischen den Märkten Luttenberg und Wernsee, 4 St. von Radkersburg, und eben so weit von Ehrenhausen.

Kristberg, Ausser-, Tirol, Vorarlberg, ein kleines, zur Hrsch. Bludenz geh., in dem Gerichte Montafon liegend. *Dörfchen,* 9 St. von Feldkirch.

Kristberg, Inner-, Tirol, Vorarlberg, ein kleines, zur Hrsch. Bludenz geh., in dem Gerichte Montafon liegend. *Dörfchen,* 10 St. von Feldkirch.

Kristberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgcht. Montafon und Gemeinde Silberthal.

Kristein, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Stadtmagistrat Ens lieg., verschied. Dom. geh., nach Ens eingepf. *Dorf,* an dem Kristeinerbache, ¾ St. von Ens.

Kristein, Tirol, Pusterth. Kr., eine z. Grchtshrsch. Amras geh. *Ortschaft* und Kaplanei, im Bürgerthale, beim Sct. Justinabach, mit einer Kirche, Salzburg. Kirchensprengels; s. St. Justina.

Kristel, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler* im Landgercht. Passeier und Gemeinde St. Martin.

Kristelschlag, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Winterberg gehör. *Dorf;* siehe Christelschlag.

Kristen, Tirol, Oberinnthal. Kr., eine *Abtei* und *Ortschaft* der Hrsch. Aexams geh., 2 St. von Innsbruck.

Kristen, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Weiler* im Ldgrcht. Sonnenburg und Gemeinde Birgitz.

Kristenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Grünbühel, 2¾ St. von Mölk.

Kristenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatshrsch. St. Pölten gehör. *Dörfchen* unter Kilb, gegen das Pfarrdorf Bischofstädten, 4 St. v. Mölk.

Kristenwald, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Feldkirch und Gemeinde Laterns.

Kristesd, Krisztesd, w. Kristest — Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Halmágye Bezirk der Zaránder Gespansch., wel ches der gräfl. Familie Betlen, zur Her schaft Nagy-Halmágy gehört, von Wa lachen bewohnt, in die katholische Pf in Nagy-Halmágy als ein Filiale ein gepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fe hér-Körös-Segmentalflussgebiete, 1 St. von Dobra.

Kristfor, Christian und Ruda (Ru den) — Ungarn, Zarand. Gesp., *Dörfe* bei welchen Goldbergwerke sind.

Kristián, Siebenbürgen, Kronstdt. D strikt; siehe Keresztyenfalva.

Kristian, Siebenbürgen, Hermannstd Stuhl; siehe Keresztyen Sziget.

Kristianenburg, Böhmen, Leitme Kr., ein *Jagdschloss,* 235 Klafter über Meere.

Kristiansau, Böhmen, Bunzlau. Kr ein *Dorf,* mit 73 Häusern und 395 Ei wohnern, ist auf dem 1780 zergliederte Hermsdorfer Meierhofe erbaut, ¼ Stund von Dittersbach.

Kristianstadt, Böhmen, Bunzlau Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Reichen berg, wird besonders konskribirt u steht unter dem herschaftlichen Obe amte, hat 89 Häusern und 750 Einwohn und wurde 1787 auf emph. herschaftlic Grunde erbaut, hat breite und schö Strassen und schöne Häuser, welc meist durch kleine Gärtchen v. einand gesondert sind. Hier ist das alte, und d neue hrschftl. Schloss. Ersteres von d Brüdern Christoph und Melchior Freihe ren von Rädern erbaut, brannte 1615 a und wurde von Katharina von Räde wieder hergestellt; es enthält d. Schlos kapelle, letzteres wurde von Christi Philipp Grafen Clam-Gallas im Jah 1774 schön und geräumig erbaut und n Gartenanlagen umgeben. Bei diesen he schaftlichen Gebäuden ist das herschaf Bräuhaus (auf 60 Fass), mit einer Bran weinbrennerei und herschaftlich. Mei hof, auch ist hier der Sitz des Oberam und der übrigen heschftl. Aemtern, ei Baumwollenspinneri, welche hier u in den nächsten Ortschaften 576 Me schen beschäftigt und mit welcher Baumwollen-Garnfärberei in Grünw verbunden ist, 1 Merino- und Wolle zeugfabrik, 1 Baum- und Schafwoll zeugfabrik, dann 2 Schafwollenspin reien. Zur Gemeinde Christianstadt auch d. Ort Josephinenthal konskribi er liegt östlich an d. Stadt und best aus 10 Häusern; hier ist 1 Bran weinbrennerei und 1 Schönfbärbe Die Vorstadt Christianstadt macht

Reichenberg ein Ganzes und ist auch dahin eingepfarrt.

Kristkindel, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Pfarrdorf*, ½ Stunde von der Stadt Steier.

Kristl, Tirol, ein *Weiler*, zum Landgerichte Passeier und Gemeinde Sct. Leonhard.

Kristoltzel, Siebenbürgen; siehe Kis-Kristoltz.

Kristoltzuluj, Vályе-, Siebenbürgen; siehe Vályе-Szurdukuluj.

Kristoltzu-máre, Siebenbürgen; siehe Nagy-Kristoltz.

Kristolz, Kis-, Klein-Kristholz, Kristoltzel — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, im Unt. Kr. und Szusdok. Bzk., ein zwischen Gebirgen und Waldungen lieg., mehren adelich. Familien gehöriges *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 10½ Stunde von Déés.

Kristolz, Nagy-, Gross-Kristholz, Kristoltzu mare — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, im unt. Kr. und Szurdok. Bzk., ein am Gebirge zwischen Waldungen lieg., mehren adelich. Besitzern, vorzüglich aber der freiherrlichen Familie Josika gehöriges walachisches *Dorf* mit einer griechisch unirten Pfarre, 9¼ St. von Déés.

Kristophberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine im Burgfr. Freidenberg sich befind. *Filialkirche*, zum heilig. Kristoph, auf d. Anhöhe eines Berges, gegen Süd. wobei sich einige theils hieher, theils zum Wb. Bzk. Kom. Osterwitz gehör. Hueben und Keuschen befinden, 2¼ Stunde von Klagenfurt.

Kristophen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Neulengbach geh. *Pfarrdorf*; siehe Christophen.

Kristophenhauss, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Dorf Ens gehör., im Orte Haimburg und Pfarre Haidershofen sich befindende *Besitzung*, 2 Stunden von Steier.

Kristophsberg, nebst 2 zerstreuten Häusern in Stukau genannt — Illirien, Unt. Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zerstr. *Ortschaft* mit 12 Häusern zur Landgchts. Hersch. Osterwitz und Pfarre St. Philippen gehör., auf einem Berge befindet sich die dem heiligen Kristoph geweihte Kirche, 3 Stunden von Sct. Veit.

Kristophsgrund, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf*, mit 147 Häusern und 865 Einwohnern. Hier ist eine von Holz erbaute Kirche zum heiligen Christoph, 1684 nach Abtragung der alten errichtet, und mit einem Pfarradministrator besetzt und 1 Schule, beide unter herschaftlichem Patronate, 1 hrschaftlich. Forst- und Jägerhaus, 2 Mühlen und 2 Brettsägen, ein Dachschieferbruch und mehre Kalksteinbrüche. Die Einwohner leben, da wenig Feldbau vorhanden und in diesen Ortschaften bloss Gärtler und Kleinhäuler ansässig sind, hauptsächlich von der Rindvieh- und Ziegenzucht; es werden vortreffliche Ziegenkäse hier verfertigt und auswärts verkauft; ferner geben das Kalksteinbrechen, das Schieferbrechen und Zurichten, das Kalkbrennen, des Schneiden der Späne, (Fackeln), die Verfertigung anderer Holzwaaren, als Schachteln, Spindeln und Spinngeräthe, der Hausirhandel damit, endlich Spinnerei und Tagarbeiten, den nothdürftigen Unterhalt, am Jeschkengebirge, in einem wiesenreichen Thale am Eckersbache, 3 Stunden von Lämberg.

Kristowo Mlegn, Böhmen, Klatt. Kr., eine einz., d. Hrsch. Planitz geh. *Mahlmühe*, unt. dem Dorfe Polauka, 2 Stunden von Grünberg.

Kristsor, Christian, Krischorn — Ungarn, Zarand. Gespanschaft und Brader Bzk., ein d. adelich. Familie gleichen Namens gehör., am Körösflusse lieg. ungar. walach. *Dorf* mit 798 Einwohnern, einer katholisch. und reformirt. Kirche, dann griech. nicht unirt. Pfarre, allhier sind einige Goldbergwerke, 7 Stunden von Déva.

Kristur, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Bere-Keresztúr.

Kristyán, Krestyan, auch Krisztán, Krieselstein — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutsch. *Dorf*, mit 103 Häusern und 789 Einwohnern. Eilial von Gyanafalva, Waldungen, Weiden, gehört d. Abtei zu St. Gotthard, 1¼ M. von Fürstenfeld.

Kristyelek, Ungarn, Kraszna. Gespanschaft; s. Kerestelek.

Kristyor, Siebenbürgen; s. Körösfalva.

Kristyór, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Vaskóh geh. *Dorf*, mit 100 Häusern und 703 Einwohnern, einer griech. nicht unirten Pfarre, grosse Waldungen. Die Einwohner nähren sich meistens von Arbeiten in den Rézbányer Bergwerken, 13 Stunden von Grosswardein.

Krisu-repete, Kriseou-repete — Siebenbürgen; siehe Sebes-Körös-Fluss.

Kriszczy, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V. und Kompagnie oder Bzk. Kloster Ivanich geh. *Ortschaft*

von 10 Häus., liegt nächst Chemornicza, 2 St. von Dugoszello.

Kriszlocz, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Sztropkover Bzk., ein den Grafen Barkoczy geh., nach Brusnicza eingepf. *Dorf* mit 17 Häus. und 129 gk. Einw., Ackerbau 229 Einw., 4 St. von Orlich.

Kriszov, Ungarn, Unghvárer Gesp.; s. Keresz.

Kriszt, Ungarn, Unghvár. Gesp.; s. Kereszt.

Krisztán, Krislstein — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Német-Ujvár. Bzk., ein zur Herschaft Szent-Gothárd geh., nach Gyanafalva eingepf. deutsches *Dorf*, zwischen Gebirgen dann den Ortschaften Gyanafalva und Hendorf, 1¼ St. von Fürstenfeld.

Krisztesd, — Siebenbürgen; siehe Kristesd.

Krisztesd, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Hermannstädter sächsischen Stuhl, zwischen den Gebirgen Steffesd und Vurvu-Tarni, auf dem südlichen Höhenzuge, bei 5 St. sowohl SSW. von Duss, als WzS. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Krisztesd, Christoph, Krischte — Ungarn, Zarand. Gespansch., und Halmagyer Bzk., ein adel., zum Theil zur Hrsch. Halmagy geh. walach. *Dorf* von 108 Einwohn., mit einer nicht unirten Pfarre, zwischen Banyesd und Brusztur, ¾ Stunden von Halmagy, 10¾ St. von Déva.

Krisztián, Siebenbürgen; siehe die beiden Orte Keresztényfalu und Keresztény-Sziget.

Krisztián-máre, oder Schulergebirg — Siebenbürgen; s. Djálu-Krisztyánuluj.

Krisztur, Ungarn, Bihar. Gesp.; s. Keresztúr, Sarkat-.

Krisztur, Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch.; siehe Poka- u. Gerend-Keresztúr.

Krisztur, Ungarn, Biharer Gesp.; s. Keresztúr.

Krisztur, Kriszturu — Siebenbürgen; siehe die vier Orte Tsitsó-Keresztur, Keresztúr, Poka-Keresztúr und Keresztúr.

Krisztur, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespanschaft; siehe Csitsó-Keresztúr.

Krisztur, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Maros- und Bere-Keresztúr.

Krisztur, Siebenbürgen, Dobokaer und Hunyader Gespanschaft; siehe Keresztúr.

Krisztur, Ungarn, Mittl. Szolnoker Gespansch.; s. Keresztúr- Szilágy-Fö.

Krisztyanuluj, Djálu-, Kristian-máre oder das Schulergebirg — Siebenbürgen, im Kronstädter sächsischen Distrikt, auf einem, den Bach Tömös von dem Bache Weidenbach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Vladetz und Piszku-Urszuluj, 1 St. sowohl NzO. von Felső-Tömös, als WzN. von Alsó-Tömös und bei 2 St. sowohl SO. von Rosnyó, als SWzS. von Kronstadt, aus welchem der Bach Vályе-Dragovede entspringt. Am Fusse des Schulergebirges, unweit Rosenau, befindet sich eine Höhle, die das Ferenz- oder Frentschen-, von den sächsischen Landleuten aber d. Frintschenloch genannt wird.

Krisztyanuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespanschaft.

Krithalpe, Steiermark, Judenburger Kr., in der Wim, eine Niederalpe zwischen dem Leisling, Dippelberg, Oessling und Mais, mit 5 Alpenhütten und 50 Rinderauftrieb.

Kritschen, mährisch Podoly — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 99 Häus. und 606 Einw., zur Hersch. Petersberg, mit einem Schlosse, Meierhof und Bräuhaus, nahe an der Olmützer Strasse, 1¾ St. von Brünn.

Kritschen, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 14 Steuergemeinden, 9253 Joch.

Kritsfalva, Kricowo, russn. Kritsova — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespansch., Unt. Bzk., ein russniak. griech. kathol., mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 79 Häus. und 724 Einw., mit einer Pfarre, sehr dürftiger Boden, doch grosse Waldungen, Bad, das gegen die Gicht gute Dienste leistet, liegt in einer Ebene am Flusse Talabor, und grenzt an die Ortschaften Dúlfalva, Ugja und Darva, 6½ St. von Szigeth.

Kritsova, Ungarn, Krassov. Gespanschaft, ein walach. *Dorf* von 181 Häus. und 882 Einw., griech. nicht unirte KP., Weitzen- und Maisbau, Cameralisch, liegt nicht weit vom Temesflusse, ½ St. von Szakul.

Kritz, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Keresztúr.

Kritzendorf, Ober- u. Unter-, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein der Stiftsherschaft Klosterneuburg unterthäniges *Dorf* von 71 Häus. und 465 Einw., mit einer Pfarre, an der Donau. Die

Nahrungszweige der Einwohner sind ein bedeutender Weinbau, der sehr guten Gebirgswein liefert, Obstbau, dann Handel mit Milch und Obst nach Wien. Zwischen beiden Abtheilungen des Ortes steht auf einem Felde die altdeutsche Sct. Veits-Pfarrkirche. An den nahe gelegenen zwei Bergen befinden sich zwei dieser Herschaft gehörige Höfe, nämlich der Weissehof und der Freiberghof, 3 Stunden von Wien. Post Klosterneuburg.

Kritzing, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenburg geh. *Weiler*, in d. Pfarre Frankenmarkt, ½ St. von Frankenmarkt.

Kritzing, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggericht Viechtenstein lieg., dahin und zum Kastenamt Schärding geh. *Dorf*, nach Freinberg eingepfarrt. Post Schärding.

Kriu und **Jarzhim Werd**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Laack gehör., nach Pölland eingepf. *Gebirgs-Dörfchen*, mit einer Filialkirche, 4 St. von Krainburg.

Kriva, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespansch., Tordoss. Bzk., ein am Flusse Arva liegendes *Dörfchen* von 109 Häus. und 675 rk. Einw., zur Kameral-Herschaft Arva geh., mit einer schönen neu erbauten Kirche, welche durch die Pfarre Dubova versehen wird, hat fruchtbaren Boden, Leinwebereien, Mahlmühle, 3½ St. von Also-Kubin und 6½ St. von Rosemberg.

Kriva, Ungarn, Ugocs. Gespansch.; s. Kirva.

Kriva, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespansch., Szektsöer Bzk., ein griech. unirtes *Dorf* von 40 Häus. und 302 Einw., zwischen Richwald, Kruszlyo und Krise, 2 St. von Bartfeld.

Krivabara, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj-Pecs. Bzk., ein der Familie Klenderlich geh. *Praedium*, grenzt an Kannak u. Gringa, 2 St. von Margitta.

Krivacz, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Gebirgs-Bzk., eine zur Hersch. und Pfarre Brod gehör. *Ortschaft* von 14 Häus. und 109 Einw., 3½ St. von Ravnagora.

Krivádia, Kliwaden, Krivágye — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Borbatviz. Bzk., ein der adel. Familie Mara und Kenderesi geh., zwischen Gebirgen zerstreut lieg. walach. *Dorf* von 201 Einw., mit einer griech. nicht unirten Kirche und einem Schlosse, 16¼ St. von Déva.

Krivadia, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Hunyader Gesp.

Krivadia-Vulkánuluj, Siebenbürgen; s. Vajdej.

Krivadia-Vulkánuluj-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyad. Gespanschaft.

Kriva, Dolina-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Ujhelyer Bzk., ein *Wirthshaus*, 1½ St. von Vecse.

Krivaj, Ungarn, ein *Bach* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk.

Krivaja, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. und Voinich Bzk. geh. *Ortschaft* von 11 in dem Gebirge Petrova Gora zerstreut lieg. Häus. und 79 Einw., ¾ St. von Voinich.

Krivaja, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bzk. Nro. V. und Berreck. Kompagnie oder Bzk. gehör. *Ortschaft* von 24 Häus. und 265 Einw., liegt nächst Berreck, 2 St. von Bellovár.

Krivaja, Alt-, stara — Slavonien, Verőcs. Gespansch., Vucsin. Bzk., ein zur Hersch. Vucsin gehör. *Gebirgsdorf*, 9½ M. von Babocsa.

Krivaja, Neu-, nova — Slavonien, Verőcs. Gespansch., Vucsin. Bzk., ein zur Hersch. Vucsin gehör. *Gebirgsdorf*, Alt- und Neu-Krivaja haben zusammen 68 Häuser mit 391 Einwohnern, 10 M. von Babocsa.

Kriva Liszina, Ungarn, Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk; siehe Liszina-Kriva.

Krivan, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespansch., Unt. Bzk., ein *Gasthof* der Hrsch. Véghless, in der Pfarre Dettva, auf der Poststrasse an d. Grenze des Neograder Komitats gegen Vamosfalva, 2 St. von Véghless.

Kriván, Kriwán, Krywán — Ungarn, ein *Berg* in der Liptauer u. Zipser Gespansch., an der Grenze von Galizien, in den Karpathen, 7538 Fuss hoch, zu dessen Ersteigung 2 Stunden nothwendig sind.

Krivan, Kriwan, Krywán — Ungarn, Arva. Gesp., ein *Berg*.

Krivan-See, Ungarn, in den Central-Karpathen, 5018 Fuss hoch gelegen.

Krivány, Kriwgani — Ungarn, Saroser Gespansch., ein slow. *Dorf* von 140 Häus. und 1075 Einwohn., rk. KP., stockhohes schönes Kastell, Armenhaus, Mahl- und Sägemühlen, guter Boden, nebst Wieswachs und Weiden, Waldungen, gräfl. Dessewffysch, liegt

am linken Toriszaufer, 4½ Stunde von Zeben.

Kriväny, Ungarn, Sohl. Gespansch., eine *Puszta* von 26 Häus. u. 203 Einw., Filial von Dettva, gehört zur Herschaft Végles, liegt auf der Poststrasse, 2 St. von Végles.

Kriva, Ollyka-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögin. Bzk., ein der adel. Familie Okolicsány gehör., nach Pakasztó eingepf. griechisch-kathol. *Dorf*, 5 St. v. Nagy-Mihály.

Kriva, Tóth-, Slovenski-Krive — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögin. Bzk., ein der adel. Familie Horváth von Kupising gehör., nach Papina eingepf. *Dorf* von 17 Häus. und 134 meist rk. Einw., Ackerbau 224 Joch, 4½ St. von Nagy-Mihály.

Krivatsát, Ungarn, Marmaroser Gespansch., eine Abtheilung des Dorfes Bukovecz, 15½ St. von Szigeth.

Kriva, Ulich-, Ulicz Kriva — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bzk., ein d. adel. Familie Kis geh. *Dorf* mit 43 Häus. und 326 rk. Einw., mit einer griechisch. Pfarre und Mahlmühle, Ackerbau 427 Joch, 5 St. von Unghvár.

Krivay, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Gradiskauer Grenz-Reg. Bzk. Nr. VIII geh. *Dorf* von 50 Häus. und 258 Einw., liegt an der Poststrasse und dem Bache gleichen Namens, 1¼ St. von Novszka.

Krivay, Kroatien, Milit. Banal Grenze, eine z. II. Banal-Grenz-Regim. Bzk. Nr. XI und Compagnie od. Bezk. Hrasztov. gehör. *Ortschaft* von 34 Häus. und 139 Einw., an dem Szunya Bache, zwischen Sreme und Szunya, 5¾ St. v. Petrinia.

Krivay, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gespan., Monoszlo. Bzk., ein zur gräfl. Erdődyschen Hrsch. Monoszló geh., nach Volloder eingepf. *Dorf* mit 42 Häus. und 281 Einwoh., an dem Bache Krivayecz, 5 St. von Petrinia.

Krivazia, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespanschaft.

Krive, Ungarn, Marmaroser Komit.; siehe Kirva.

Krivegyin, Siebenbürgen; siehe Krivadia.

Krivesti, Ungarn, Marmaros. Gesp.; siehe Kirva, Nagy-.

Krivi, Ungarn, jens. der Theiss, Mamaroser Gesp., Ob. Bzk., ist ein Antheil von dem Orte Ruszpolyána, 5½ St. von Szigeth.

Krivi, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 5 Einw. im Neutraer Komitat.

Krivi, Ungarn, Marmaros. Komt., ein rechtsuferiger *Seitenbach* der Theiss.

Krivina, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp., Lugess. Bzk., ein wal. am Fusse des Berges Bagyes liegendes, und mit einer Kirche versehenes *Kammeraldorf* mit 84 Häus. und 563 Einw. Grosse Waldungen. Sägemühle, grenzt an Kritsova und Cserese-Temes, 1 St. von Szákal.

Krivina, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp.. Facsét. Bzk., ein wal. *Kammeraldorf* mit 48 Häus. und 362 E., sammt einer Pfarre, liegt zwischen den Ortschaften Pojén u. Petroza, hat grosse Waldungen, 2 St. von Kossova.

Krivipot, Ungarn, eine freie *Gegend* im Oguliner Grenz-Regim. Bzk. mit 120 Häus. und 620 Einwohnern.

Krivitza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 40 Häus. und 114 Einw., des Bezks. und der Pfarre Süssenheim, z. Hrsch. Windischlandsberg dienstbar.

Krivobara, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvar. Gespan., Lippaer Bzk., ein wal. zum Kaal. Rentamte Lippa gehör., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf* mit 80 Häus. und 488 Einw., grenzt gegen O. mit der Krassover Gespansch. und gegen West. mit Kisdia, 6 St. von Lippa.

Krivobara, Ungarn, ein *Praedium* in der Torontal. Gespanschaft.

Krivodol, Dalmatien, Spalato Kreis, Sign-Distr., ein der Pfarre Velliich und Hauptgemeinde Sign einverleibtes *Dorf*, von Podi, Raduno und Vostane 4 Migl. entlegen, 34 Migl. von Spalato.

Krivokiad, Ungarn, diess. d. Theiss, Trentsch. Gesp., im Mitt. Bzk., ein *Dorf* mit 47 Häus. und 366 Einw., der gräfl. Königsegg. Hrsch. Oroszlankö geh. und nach Pruszka eingepf., westw. ausser der Landstrasse, 4½ St. von Trentschin.

Krivokucha, Ungarn, ein *Dorf* mit 25 Häus. 140 Einwoh. im Szluin. Grenz-Reg. Bezirk.

Krivossie, Dalmatien, mit Knezlacz, Czerovik, Unirine, Zvecsevo, Papratniza, Polcovacz, Poglize und Macsiastopa eine griech. nicht unirte Pfarre von 897 Seelen.

Krivosztány, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespansch., Nagy-Mihály. Bzk., ein der adelig. Familien Sztaray, Okolicsany und mehren andern Grundhrsch. geh., nach Örmezö eingepf. *Dorf* an dem Laborcz. Flusse, hat 62 Häus. und 467 meist rk. Einw. Ackerbau 147 Joch. Grosse Weingärten, 1½ St. von Nagy-Mihály.

Krivoszud, Krivoszna — Ungarn,

diess. der Donau, Trentschin. Gespan., Unt. Bzk., ein *Dorf* v. 34 Häus. und 281 meist rk. Einwoh. Starker Hopfenbau, mehren adel. Familien geh., eine Filial der Pfarre Beczkov, liegt ostw. ausser der Landstrasse, 2 St. von Trentschin.

Kriwaukow, Mähren, Olmütz. Kr.; siehe Lerchenfeld.

Kriwaus, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf*, mit 17 Häusern und 119 Einwohnern, von welchem 8 Häuser zur Hrsch. Jeniowes gehör., ist nach Hostin eingpf., 1¾ Stunden von Wodolka.

Kriwawes, auch Kriwacek — Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dörfchen*, mit 5 Häusern und 31 Einwohnern, nach Pischely eingepf., hat 1 Wirthshaus („Engelwirthshaus"), ¼ Stunde von Rehenitz.

Kriwe, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* mit 80 Häusern und 540 Einwohnern, der Hrsch. Meseritsch.

Kriwenitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 36 Häusern und 221 Einwohnern, von welchen 11 Häus. zum Gute Citow gehören, ist nach Weisskirchen eingepfarrt, dicht am linken Elbeufer, ¾ Stunde von Unter-Berkowitz.

Kriwits, Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein *Dorf* von 22 Häusern und 151 Einwohnern, ist nach Prepich eingpf. und hat 1 Filialkirche zu Sct. Lorentius, 1 Schule und 1 Wirthshaus. Die Kirche ist uralt, man kennt aber ihren ersten Erbauer nicht, am Bache Wrbka und an d. Strasse von Königgrätz nach Reichenau, 2 Stunden von Opotschna.

Kriwoschin, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 9 Häusern und 89 Einwohnern, nach Gistebnitz eingepf., ¾ Stunde von Gistebnitz.

Kriwsaudow, auch Krisaudow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein unterthänig. *Markt* von 96 Häusern und 756 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche zu Mariä Geburt, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, 1 emphyt. Meierhof, 1 Branntweinhaus, nebst Potaschensiederei, 1 obrigkeitlichen Schüttboden, 2 Wirthshäuser, und ⅛ Stunde abseits 1 Mühle und 1 Ziegelhütte. Die Kirche ist schon 1296 vom Prager Bischof Tobias von Bechyne gestiftet worden, und erscheint urkundlich 1384 und 1412 als Pfarrkirche. Eingepfarrt sind die Dörfer Diekanowitz, Jenschowitz, Krcma, Bubenecka-Lhota und Strojetitz nebst Arbelowitz (1 Freis. Viertel). Im Hussitenkrige hatte der Ort stark gelitten, wurde aber durch die Ritter Strela von Rokitz wieder aufgebaut, an der Patzauer Strasse, 1½ St. von Kralowitz.

Kriwy, Ungarn, Marmaros. Gespanschaft; siehe Kriva.

Krixenöd, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine im Pflggchte. Mattighofen lieg., d. Hrsch. Friedburg gehör., nach Jeging eingepf. *Einöde*, grenzt gegen W. an die Ortschaft Siegershaft, 5½ Stunde von Braunau.

Krixevachko Polie, oder Krissevachko — Kroatien, Karlstdt. Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Regimts. Bzk. Nro. III. und Jezeran. Bzk. geh. *Dorf*, mit 62 Häusern und 386 Einwohnern, einer katholisch. Pfarre, liegt an der Poststrasse, 2¾ Stunden von Josephsthal.

Krizanek, Krizanky — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 41 Häus. und 253 Einwohn., 2 Mühlen mit einer Brettsäge. Flachsbau, Spinnerei und Weberei sind die haupsächlichsten Nahrungsquellen, im Thale an der Schwarzawa am Walde zerstreut liegend, ¾ Stunden von Swratka.

Krizanka, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dörfchen* von 5 Häus. und 30 Einwohnern, an einem kleinen Bache, ½ Stunde von Schambach.

Krizanow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 29 Häusern und 202 Einwohnern, nach Weselicko eingpf., hat 1 Wirthshaus, ½ Stunde von Weselicko.

Krizanow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* von 37 Häusern und 271 Einwohnern, nach Horicka eingepf., 3 St. von Nachod.

Krizanowitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 149 Einwohnern., nach Litziboritz eingpf., auf einer Anhöhe, am linken Ufer d. Chrudimka, ¾ Stunde von Nasaberg.

Krizanowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 77 Häus. und 413 Einwohnern, der Hrsch. und Pfarre Austerlitz.

Krizanowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 35 Häusern und 190 Einwohnern, der Herschaft Podbrezitz.

Krizba, Krebsbach — Siebenbürgen, Kronstdt. Distrikt, ein zur Hrsch. Törtsvár gehör. ungarisch. walach. adelich. *Dorf* von 1624 Einwohnern, einer evangelisch. und griech. nicht unirt. Pfarre, 2½ Stunde von Kronstadt.

Krizba, Vályе-, Siebenbürgen; s. Griesbach.

Krizek, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen* von 3 Häusern und 17 Ein-

wohnern, nach Jentschowitz eingepf., am rechten Ufer der Iser, 3 Stunden von Böhmisch-Aicha.

Krizenec, auch Križanec — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 8 Häus. und 48 Einwohnern, worunter 1 Haus Freisassen; nach Wrcholtowitz eingepfarrt, ¼ Stunde östlich liegt die Einschicht Slupy, 2 Häuser, worunter 1 Mühle, 1½ Stunde von Jung-Woschitz.

Krizinkau, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit 54 Häusern und 318 Einwohnern, der Herschaft Gurein und Pfarre Krzowy.

Krizow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 36 Häusern und 276 Einwohnern, nach Launiowitz eingpf., hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 Wirthshaus und 1 Mühle, am Bache Brodetz, 1 Stunde von Launiowitz.

Krizowa-Wes, Ungarn, Zips. Gespansch.; s. Keresztfalva.

Krizowicze, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Werschetitz geh. *Dorf*; s. Reschowitz.

Krizowitz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 74 Einwohn., liegt auf einer Anhöhe, ½ Stunde von Tisch.

Krizowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 15 Häus. und 129 Einwohn., der Hrsch. Pernstein.

Krizse, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespansch., Szektsöer Bzk., ein den Grafen Forgáts gehöriges *Dorf* von 61 Häus. und 478 rk. und gk. E., grosse Waldungen, aus denen viele Breter geschnitten werden, zwischen den Ortschaften Baglyárko, Siba, Hervalto und Kichwald, 2½ St. von Bartfeld.

Krizsine, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Berg* am südlichen Ende der Insel Lossina, 38 Wr. Klftr. hoch.

Krizs, Svati-, Ungarn, in verschiedenen Komitaten; siehe Szent-Kereszt.

Kriz, Svati-, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Szent-Kereszt.

Krjby, Mähren, Iglau. Kr., eine *Kolonie*, zählt mit d. Dorfe Hadischkau 34 H. und 212 Einw.

Krjdlowice male, Mähren, Znaimer Kr.; siehe Grillowitz, Klein-.

Krjdlowice, Mähren, Znaim. Kreis; s. Grillowitz, Böhmisch-.

Krjn, Chryn — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 42 H. u. 270 E., von welchen 1 Haus zur Hrsch. Jeniowitz gehört, hat eine Pfarrkirche zum heiligen Klemens M., eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Zlonitzer Obrigkeit und eine Mühle. Die Kirche liegt unweit nördlich vom Dorfe auf dem Berge Chř und bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Eingepfarrt sind die hiesigen Dörfer Uha und Sazena, nebst dem Freidorfe Budohostitz, ½ St. von Uha.

Krjs, Ungarn, Unghvar. Gesp.; siehe Kereszt.

Krjwa, Mähren, Olmütz. Kr.; s. Pudelsdorf.

Krjzanow, Mähren, Olmütz. Kr.; s. Chrises.

Krjzowá, Ungarn, Zips. Gespan.; s. Keresztfalva.

Krjzowjany, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Szent-Kereszt.

Krjzské, Swetó-, Ungarn, Barser Gesp.; s. Szent-Kereszt.

Krkawetz, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Mahlmühle* zur Hersch. Wittingau und Pfarre Hamer, am Flusse Nezarka, nächst dem Meierhofe Buchetnik, 1 St. v. Wesely.

Krmelin, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Paskau geh.; siehe Kirmelin.

Krmelnitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Berg*, 170 Wr. Klftr. hoch.

Krmes, Ungarn, Liptau. Gesp.; siehe Körmes.

Krn, Illirien, Krain, Görz. Kr., ein *Berg*, 1182 Wr. Klftr. hoch.

Krna, Ungarn, Neograd. Gespansch.; s. Korna.

Krnc, Ungarn, Neutr. Gespansch.; s. Krencs.

Krnin, Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Hälfte der Erzdechantei Böhmisch-Krumau, zur andern Hälfte der Hersch. Krumau geh. *Dörfchen* von 18 Häusern und 44 böhmischen Einw., ist nach Steinkirchen eingepf. und nach Radostitz eingeschult, 2 St. von Krumau und eben so weit von Budweis.

Krniowitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. und 151 Einw., hat eine zum Hohenbrucker Pfarrsprengel gehörige Filialkirche zu Maria Himmelfahrt, welche den Errichtungsbüchern zufolge schon 1393 vorhanden war, und ein Wirthshaus, liegt am linken Ufer des Adler, 2¾ Stunden von Opotschna.

Krnissow, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Kormosó.

Krnow, Mähren, Olmütz. Kr.; siehe Jägersdorf.

Krnsko, Unter-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Pfarrdorf* von 57 Häus. und 286 Einw., wird seiner Lage gemäss in Ober- und Unter-Krnsko eingetheilt, von welchen jenes 46 Häuser, dieses 11 Häus. in sich begreift. Auch ist in der

Häuserzahl des Ortes das ½ Stunde entfernte Wohnhaus Podčegk mitbegriffen. Zwei Häuser in Unter-Krnsko, die „Sct. Georgen-Mühle" u. das „Brücken-Wirthshaus" gehören der Hrsch. Brodetz. In Ober-Krnsko befindet sich das wohlgebaute obrigkeitliche Schloss mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes und den Wohnungen der Beamten, umgeben von einem ansehnlichen Obst-, Küchen- und Ziergarten; ferner ein Meierhof, eine Schäferei und eine Hegerswohnung. Unter-Krnsko enthält die im Jahre 1764 vom damalig. Grundherrn Joseph Wenzel Grafen von Würben und Freudenthal erbaute Kirche zum heiligen Georg M., mit einem Bräuhause und einer Mahlmühle, dem Gute Krnsko gehör., unter dem Schlosse Krnsko, am rechten Ufer d. Iser, theils auf einer Anhöhe, theils am Fusse derselben, 1 St. v. Jungbunzlau.

Krnsko, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Meierhof* an dem Iserflusse, 1 St. von Jungbunzlau.

Krntschitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* von 31 Häus. und 192 Einw., zur Herschaft Mährisch-Budwitz, nach Czastohotitz eingepf., gegen S. ¾ St. von Mährisch-Budwitz.

Krntschitzer Mühle, Mähren, Znaim. Kr., eine zur Hrsch. Mährisch-Budwitz geh., bei Krntschitz an einem kleinen Bache lieg. *Mahlmühle*, ¾ St. v. Mährisch-Budwitz.

Krnyan, Krniany — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Leschan geh. *Dorf*, 3½ St. von Bistritz.

Kroanischna, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Schloss* und *Meierhof* dem Gute Liebitz geh.; siehe Kromieschin.

Kroaten, die Umfangslinie dieses Stammes beginnt nördlich am Einflusse der Gurk (Krka) in die Mur; zieht sich an dieser westlich bis an die Grenze von Steiermark; an dieser bis Presek, wo sie nach Steiermark übertritt, einige Dörfer umfasst, und dann wieder südwestlich durch Kroatien unweit der Grenze, über Winiza, Wischniza, Cwetlin, Winugora, Poljan, Selo, Klanjez, Kraljewaz bis an die Sawe bei Prudniza; dann jenseits zwischen den Agramer Komitat, Krain und dem Militärbezirke der Uskoken bis zu dem Dorfe Poklek hinter Breganiza; hier läuft die bereits oben bei den Serben gezogene Linie bis hinter die Drau im Sümegher Komitate; und weiter am linken Ufer dieses Flusses über Gross-Komarom und Gross-Kanischa bis zur Mündung der Gurk. Ausserhalb diesem zusammenhängenden Gebiete wohnen noch Kroaten in 120 stark bevölkerten Gemeinden im westlichen Ungarn, unterhalb Pressburg, bis an die Mündung der Lafniz in die Raab; im Erzherzogthume Oesterreich an der ungarischen und mährischen Grenze. In dieser Ausdehnung bewohnen die Kroaten das Warasdiner und Kreuzer Komitat ganz; von Agramer ⅔, vom Szalader und Sümegher die südlichen Theile; von Kreuzer und St. Georger Regimentsbezirke die kleinere Hälfte. Den Namen Kroaten führen zwar auch zuweilen die Einwohner von Istrien und Türkisch-Kroaten, allein nach der Sprache gehören sie zu dem serbischen Stamme. Von besonderen Benennungen erscheinen für die Kroaten um Agram Bezjace und Puhowce, erstere uralt, beide jetst blosse Schimpfwörter; für die Gebirgsleute um Samobor Majdace; geographische Namen sind: Zagorce (Gebirgsbewohner), Medzimurce (zwischen der Mur und Drau), Podrawljane (an der Drau). Die Zahl sämmtlicher Kroaten dürfte sich auf 801,000 Individuen belaufen, und davon kommen 316,000 auf das Agramer, 284,000 auf das Warasdiner und Kreuzer Komitat, 56,000 auf den Kreuzer und St. Georger Regiments-Bezirk, 145,000 auf die ungarischen Komitate. So gering der Umfang dieses Stammes ist, so findet man in seiner Sprache doch merkbare Abweichungen, und könnte mehrere Mundarten der kroatischen Sprache annehmen, z. B. um Krapina, am Neusiedlersee etc. Die Literatur d. Kroaten in dem angegebenen Umfange fängt erst im 16. Jahrhunderte an. Die neueste Grammatik dieser Sprache ist von Kristianovic, ältere Wörterbücher von Habdelic (1670) und Jambresic (1742).

Kroatendorf, Lang-, Lang-Krobotendorf, Dobra, Dobrava — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenb. Gespanschaft.

Kroatenthal, Ungarn, Krasznaer Komt.; siehe Kraszna-Horvath.

Kroatien, Königreich, mit 172½ geogr. Quadr. M., 587,766 Einwohnern; siehe Croatien.

Kroatischdorf, Ungarn, Mitter-Szolnok. Komt.; siehe Oláh-Horváth.

Kroatisch-Eck, oder Krobat-Eck — Ungarn, Eisenburger Komt.; siehe Horváthfalu.

Kroatisch-Eisgrub, Ungarn, im Presburg. Komt.; siehe Horvath-Gurab.

Kroatische Militär Grenze, mit 3 Generalate, 228 Q. M., 432,516 E. s. Croatien.

Kroatische Ueberfuhr, Illirien,

Unt. Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Wördl lieg., der Hrsch. Thurn am Hart geh., nach St. Kanzian eingepfrt. *Dorf* am Gurgflusse mit einer Schiffüberfuhr, gegen O., 3 St. von Neustadtl.

Kroatisch - Gerischdorf, Ungarn, Ödenburg. Gesp.; siehe Gyiroth.

Kroatisch-Grub, Ungarn, Presb. Gesp.; siehe Gurab, Horvath.

Kroatischhaslau, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Hersch. Petronell unterth. *Dorf* an der Donau bei Elend, 1 St. von Regelsbrunn.

Kroatisch-Jarendorf, Ungarn, Wieselburg. Komt.; siehe Jandorf, Horvath-.

Kroatisch-Kimmling, Ungarn, Wieselburg. Komt.; siehe Kimle, Horvath-.

Kroatisch-Rheinischdorf, Ungarn, Eisenb. Komt.; siehe Horvath-Zsamond.

Kroatisch-Schütz, Ungarn, Eisenburger Komt.; siehe Horvath-Schicz.

Kroatisch-Tschantschendorf Ungarn, Eisenb. Komt.; siehe Csencs, Horvath-.

Kroatisch-Wagram, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Essling unterth. *Dorf*, hinter Straudorf, nächst dem Markte Eckardsau, 1½ St. von Regelsbrunn; siehe Wagram, Kroatisch-.

Kroatisch-Wresie, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Pleteriach lieg., der Pfarre Gilt St. Bartlme geh. *Dorf*, geg. S., 2 St. v. Neustadtel.

Krobathen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Ldgrchtshersch. Glaneck und Pfarre Friedlach geh. *Dorf* von 13 Bauernhäusern, gegen S. nächst Friedlach, 3 St. von Sct. Veit.

Krobatsch, Hrovazha — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifnitz geh. dahin eingepf. und nächst dem Markte Reifnitz lieg. *Dorf*, 9¼ St. von Laibach.

Krobenzeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Pöllagraben, mit 206 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Kroboteck, Ungarn, Eisenb. Komt.; siehe Krabateck.

Krobotendorf, Ungarn, Eisenb. Komt.; siehe Kroatendozf, Lang-.

Krobotendörfl, Ungarn, Beregher Gesp.; siehe Varállya.

Kroboth - Weissgrob, Gurab, Horvath- — Ungarn, Presburg. Gesp., ein sl. *Dorf* mit 98 H. und 705 meist rk. Einw. Meierei. Waldungen. Gräflich Pálffysch, ½ St. von Cseklesz.

Krocehlaw, auch Krotscheblau geschrieben — Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein *Dorf* von 22 Häus. und 139 Einw., nach Kladno eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, hieher gehört auch der ½ St. sw. entlegene Ort Weysipka an der Prag-Lahner Eisenbahn, ein zu dieser gehör. Bahnhof mit 1 Beamtenwohnung, Wagnerei, Schmiede, Drechslerei und mehren Magazinschupfen.

Kroch, Ungarn, Eisenburg. Komt.; s. Korong.

Krochwitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein der Hrsch. Tetschen unterthän. *Dorf* hat 9 Häus. und 63 Einw., unter Schönborn, seitw. Hopfengarten, im Elbthale, 5¼ St. von Aussig, ¾ St. von Tetschen.

Krockersdorf, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Sternberg und Pfr. Bladowitz, gegen N. hinter Baditz, ¾ St. ven Sternberg.

Kröcsma, Ungarn, Temesv. Banat, Militär Distr., ein zum wal. illir. Grenz Reg. Bzk. Nr. XIII und Comp. od. Bzk. Marga geh. walach. *Dorf*, liegt an dem Bisztra Flusse, zwischen Mörull und Maal, hat 46 Häus. und 269 Einwohn., 6 St. von Caransebes.

Kroczakow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Leschan, 1½ St. v. Eule.

Kroczehlaw, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Stiftsgute Kladno gehör. *Dorf*, liegt auf einem Berge ober der Stadt Kladno, 1½ St. von Schlan.

Krödel, Oest. u. d. E., V. U. W. W., 2 zur Hrsch. Burkersdorf geh. *Waldhütten*, nächst Forsthof und Klausen Leopoldsdorf, 6 St. von Burkersdorf; siehe Hochstrasse.

Krodenau, Oester. ob d. E., Hausr. Kr., 3 im Distr. Kom. Aistersheim lieg., der Hersch. Stahremberg und Würting geh., nach Weibern eingpf. *Häuser*, 1¼ St. von Haag.

Krögendorf, wind. Kreschiza Vess — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Kaal. Herschaft Studenitz geh. *Dörfchen*, 9 St. von windisch Feistritz.

Kröglitz, Krichlitz — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Tetschen geh. *Dorf*, unter Wenzelsdorf, 5 St. v. Aussig.

Krögn, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. Weitwörth und Pfarre St. Georgen.

Krogna, Alsó-, chemals Alsó-Korotna — Ungarn, jens. d. Theiss, Arader Gespanschaft, ein walach., zur königlichen Kammer gehör. und mit einer Pfarre

versehenes *Dorf* grenzt an die Ortschaften Holt und Diets, 11½ St. von Arad.

Krogna, Felsö-, chemals Felső-Korotna — Ungarn, jens. d. Theiss, Arader Gespanschaft, ein walach., mit einer gr. nicht unirt. Pfarre versehen. *Kammeral-Dorf*, grenzt an die Ortschaften Dambrovitza, Deszna und Méres, 12 Stunden von Arad.

Krogulec, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfarre Krogulec. Post Kopecynec.

Krogulec, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 3 Stunden von Chorostkow.

Krogulewska Wola, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Altsandec gehöriges *Dorf*, am Flusse Poprod, 6 Meilen von Bochnia, 2½ Stunde von Sandec.

Krohberg, Siebenbürgen, Kokelburg. Gespanschaft, ein *Berg*. auf einem, den durch das Dorf Szász-Nádos fliessenden Bach von einem andern kleinen, ober ihm auch dem Nádoscher Bache rechtsuferig zufliessenden und dahin einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, worauf sich einst eine Windmühle und ein kleiner Weißgarten befand, 1½ St. von Szász-Nádos.

Krohe, Kruh — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Pfarrdorf*, mit 42 Häusern und 246 Einwohnern, welche starken Getreide-, Hopfen- und Obstbau treiben der Hrsch. Hirschberg unterthänig, hat 1 Pfarrkirche unter dem Titel des heiligen Adalbert und dem Patronate der Obrigkeit, welche schon 1408 ihren eigenen Pfarrer hatte, im 30jährigen Kriege durch die Schweden zerstört, aber im Jahre 1724 wieder ganz neu hergestellt wurde. Die Kirchen zu Klein-Pösig und Borim (Gut Hauska) waren Filialen davon. Eingepfarrt sind die hrschaftlich. Dörfer Zdiar und Thein, dann Wogetin (Hrsch. Weisswasser) und die Einschichte Futschigfeld und Neusorge (G. Hauska). Ferner ist hier ein im Jahre 1826 auf Kosten des Grafen Ernest von Waldstein erbaute Schule. Der Ort leidet, wie viele andere dieser Gegend, grossen Mangel an Wasser und erhält dasselbe nur aus einem Brunnen im Ruschengraben, welcher bei anhaltender Dürre, wie diess z. B. 1826 der Fall war, vom Ortsvorsteher gesperrt wird, so dass dann jeder Einwohner nur ein bestimmtes Mass zugetheilt bekommt, am südwestl. Rande eines Grundes („Ruschengraben"), der sich von Thein in den Zdiarer Grund hinabzieht, 1½ Stunde von Hirschberg, 2½ Stunde von Hünerwasser.

Kroisbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, an der Raab, im Bezirke Freiberg.

Kroisbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Pöllau, treibt 1 Hausmühle in Schönau.

Kroisbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Meierhofen und Pfarre Steinbach sich befind., der Kommende Fürstenfeld diensth. *Dorf*, mit 59 Häusern und 258 Einwohnern, einer Mühle, im Feistritzthale, 2½ St. von Ilz.

Kroisbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zum Stadtpfarrhofe Grätz mit ⅓ Garben-, Wein- und Hierszehend pflichtig, bei Maria Trost, 1 Stunde von Sct. Leonhard, 1 Stunde von Grätz.

Kroisbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hrsch. Thalberg unterth. *Dorf*, mit 29 Häusern und 166 Einwohnern, an der ungarisch. Grenze, hinter dem Flusse Lafnitz, an dem Pfarrdorfe Dechantskirchen, 8½ Stunde von Ilz.

Kroisbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein seitwärts vom Pfarrdorfe Margarethen an der Raab lieg., zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Freiberg gehörig. *Dorf*, 2½ Stunde von Gleisdorf.

Kroisbach, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine dem Distrikt Kom. Gschwendt und Hrsch. Egendorf, dann dem Stifte Kremsmünster gehörige *Ortschaft* mit 11 Häusern, nach Egendorf eingepf., grenzt an die Herschaft Gschwendt und liegt gegen Süd. nächst der Pfarre Kematen, 3 Stund. von Wels.

Kroisbach, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein im Distrikt Kom. Losensteinleiten liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Steier.

Kroisbach, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., 8 im Distrikt Kom. Parz lieg. und dahin eingpf, verschied. Dominien gehör. zerstreute *Häuser*, gegen Nord., ¼ St. von der Munizipalstadt Grieskirchen, 4¼ St. von Wels, 2¾ St. von Baierbach.

Kroisbach, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., 4 im Distrikt Komm. Aistersheim lieg., dem Pfarrhofe Aistersheim geb., nach Gaspoldshofen eingepf. *Häuser*, am Ende des Haimbacherwaldes, 2½ St. von Lambach.

Kroisbach, Oest ob d. Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf*, im Pfleggrcht. Weitwörth Pfarre Nussdorf.

Kroisbach, insgemein Groissbach — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein

dem der Herschaft Spitz einverl. Gute Schwalmbach gehör. *Dorf*, an d. Donau, zwischen Schwalmbach und Agsbach', 6 Stunden von Krems.

Kroisbach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Achleiten gehör. *Dorf* mit 14 Häusern und 88 Einwohnern, nach Strengberg eingepf., ostwärts an der Donau, $\frac{3}{4}$ Stunde von Strengberg.

Kroisbach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Spielberg geh., in d. Pfarre Strengberg sich befindende *Häuser*, 1 Stunde von Strengberg.

Kroisbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Enseck gehör., unweit vom Markte Strengberg zwischen der Wienerpoststrasse und der Donau lieg. *Dorf*, $\frac{1}{4}$ St. von Strengberg.

Kroisbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Scheibs unterthäniger grosser *Bauernhof*, bei Mergenstädten gegen Burgstall, 4 St. von Kemmelbach.

Kroisbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Vahrnbach unterthäniges *Dorf*, liegt von Sct. Georgen am Steinfelde, wohin es eingepfarrt ist, ausserhalb Sct. Pölten, seitw. gegen Westen hinter dem Walde, $1\frac{1}{2}$ St. von Sct. Pölten.

Kroisbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 3 *Häuser*, die zur Hersch. u. Pfarre Kernberg gehören, $4\frac{1}{2}$ St. von Mölk.

Kroisbach, Rákos — Ungarn, Oedenburger Gespansch., ein deutscher *Markt* von 240 Häus. und 1460 Einw., rk. KP., vortrefflicher Weinwachs, Steinbrüche, Jahrmärkte, schönes bischöfliches Kastell, gehört dem Raaber Bisthum, liegt am Neusiedler-See, $\frac{3}{4}$ Meil. von Oedenburg.

Kroisbachhof, oder Haignizhof — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kommende am Lech gehör. herschaftliches *Schloss*, nördlich an der Mariatroster-Strasse, 1 St. von Grätz.

Kroisbeckergut, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein in der Rotte Kroisbach und Pfarre Strengberg sich befindendes, zur Hersch. Vestenthal geh. *Bauerngut*, 2 St. von Strengberg.

Kroisberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., einige zerstreut liegende *Häuser*, der Hersch. Scheibs dienstbar, nächst Burgstall, wohin selbe eingepfarrt sind, $3\frac{1}{2}$ St. von Kemmelbach.

Kroisbuch, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Dorf* der Hrsch. Fahrafeld; s. Groisbach.

Kroiseg, auch Kroiseck — Steiermark, Grätzer Kr., ein einzelnes, der Hersch. Thallberg dienstbares *Wirthshaus*, an der ungarischen Grenze, zwischen Pinkafeld in Ungarn, und dem deutschen Dorfe Lafnitz, 8 St. von Ilz.

Kroisenbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Admontbühel, treibt eine Hausmühle in Unterleiten.

Kroisenbach, Rakounig, oder Krakovnek — Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, am Bache gleichen Namens, 5 St. von Neustadtel.

Kroisenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 Häus. und 40 E., der Hrsch. und Pfarre Purgstall.

Kroisenbrunn, od. Groissenbrunn — Oester. u. d. E., V. U. M. B., ein der Hersch. Schlosshof unterthäniges *Dorf* ob diesem Schlosse an dem Stempelflusse, bei Kroisenbrunn schlug 1259 Ottokar den König Bela aufs Haupt, 3 St. v. Hainburg.

Kroisendorf, windisch Krisetschiawess — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 20 Häus. u. 89 Einwohn., des Bezirks und der Grundherschaft Studenitz, Pfarre Pöltschach; zur Staatsherschaft Studenitz Getreidezehend pflichtig.

Kroiseneg, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Kommenda Laibach in dem Dorfe Kuria Vass lieg. *Gut*, $\frac{1}{4}$ St. von Laibach.

Kroisengütel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine im Orte Samendorf und Pfarre Haidershofen sich befindende, z. Hrsch. Dorf Ens geh. *Besitzung*, 2 St. v. Steier.

Kroisenreüt, Oester. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 14 Häusern und 56 Einw., wovon die Bauernhäuser am Kroissenreüt und an der Hausleithen der Hrsch. Seisseneck unterthänig sind, am diesseitigen Gebirge hart an der Donau, $3\frac{1}{2}$ St. von Amstädten.

Kroisenreüt, Oester. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Ardacker geh. *Rotte*, 5 St. von Amstädten.

Kroismayerhaus, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zum Landgerichte Tröstlberg gehör., im Orte Glinzing und Pfarre Haidershofen sich befindliche *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Krois- od. **Zirgergraben**, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Seitenthal* des Lobminggraben.

Kroiszég, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Kruiszeg.

Krojek, auch Kravick — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 12 Häus

und 62 Einw., des Bzks. Plankenstein, Pfarre Sct. Geist, zur Hersch. Gonowitz dienstbar.

Krojenaberg, Steiermark, Marburger Kr., *Weingebirgsgegend,* zur Hrsch. Wurmberg dienstbar.

Krokersdorf, Krakowice, einst Krakorice — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 25 Häus. und 169 Einw., der Hrsch. Sternberg und Pfarre Bludowitz.

Krokgraben, Steiermark, Brucker Kr., im Seeboden, zwischen dem Pfaffenstein, Geharts- und Klammgraben und der Seedoden-Ebene, mit bedeutendem Waldstande.

Krokna, Alsó- und **Felső-,** ehemals Korotna — Ungarn, Arader Gespanschaft, zwei nicht weit von einander entlegene *Dörfer* von 197 Häus. und 667 Einw., griech. nicht unirte KP., magerer Boden, Holzhandel, Cameralisch, Das erste 11½ Stunde von Arad am weissen Körös, das zweite 12 Stunden von Arad.

Krokoczin, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 27 Häus. und 217 Einwohn., zur Hrsch. Namiescht gehör., 1¼ St. von Gross-Bitesch.

Krokova, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Ratkover Bezirk, ein der Hersch. Derentseny gehör., nach Bisztra eingepf. *Dorf* von 47 Häus. und 402 meist evang. Einw., unfruchtbarer Boden, Fuhrwesen, liegt am Gipfel des Berges Krobawski Wrch, 8 St. von Rima-Szombath.

Krokowitz, Krokowice — Mähren, Znaimer Kr., ein verödeter *Meierhof.*

Krolikowa Wola, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Jaslisko geh. *Pfarrdorf* am Bache Lecowka, 3¾ St. v. Dukla, Post Sanok.

Krolik polski, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Jaslisko geh. *Pfarrdorf* am Bache Lecowka, 3¾ St. v. Dukla. Post Sanok.

Krolin, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Tulyglowy. Post Przemysl.

Kröll, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., mehre der Herschaft Scheibs dienstbare *Häuser,* nach Sct. Georgen in der Luuss eingpf., nicht weit davon entlegen, 7 St. von Kemmelbach.

Kröllendorf, eigentlich Krollendorf, vor Alters Chrellindorf — Oester. u. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 30 Häus. und 150 Einw., mit einem Schlosse, nach Alhardsberg eingepfarrt, nächst Waidhofen, auf einer Anhöhe, nicht fern vom rechten Ufer der Ips, südwestlich vom Markte Ulmerfeld. In der ganzen Umgegend und bei Alhardsberg wird fast von jedem Grundbesitzer Obstwein bereitet, der im Ganzen einen nicht unbedeutenden Handelsartikel darstellt, 2 St. von Amstädten.

Kröllendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Haagberg gehör. *Bauerngut* und *Kleinhäusler,* neben dem Zauchaflusse, 2½ St. von Amstädten.

Kröllendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Pfarr-Hersch. Neuhofen an der Ips geh. *Bauernhaus,* am Zauchaflusse, 3 St. von Amstädten.

Kröllthurn, Tirol, ein verfallenes *Schloss* ober Gargazon, ehemaligen Gerichts Mölten, jetzt Karneid und Jenesien.

Krolowa Polska, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Neusandec geh. *Dorf,* 3 St. von Sandec.

Krolowa Ruska, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Neusandec gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 3 St. von Sandec.

Krolowka, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lipnika murowana, mit einer eigenen Pfarre. Post Bochnia.

Kromau, Mährisch-, Crumau, Krumow, mährisch Morawsky-Krumlow — Mähren, Znaim. Kr., eine alte *Bergfeste* und *Munizipalstadt* von 210 Häusern und 1079 Einwohn., mit einem Schlosse, einer Pfarre und Judengemeinde, dann einem Meierhofe u. einer Mühle, die Teichmühle genannt, auf dies. Hrsch. sind Steinkohlen- u. Alaunbergwerke, und überhaupt ist dieselbe an mineralogisch. Gegenständen merkwürdig, mit einer Steuergemeinde von 1897 Joch, zwischen Brünn und Znaim am Wasser Rotinka, 6 St. von Brünn. Postamt mit:

Budkowitz, Dobelitz, Dobrinsko, Dubnian, Hermanitz, Hrubschitz, Jamolitz, Kodau, Kromau, Lissnitz, Mieskogl, Petrowitz, Pollanka, Preschowitz, Rakschitz, Rauchowan, Ribnik, Rottigel, Teichmühle, Waldhof und Weymislitz.

Kromau, Hersch., Mähren, Znaimer Kr., *Steuerbezirk* mit 38 Steuergemeinden, 58,590 Joch.

Kromau, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Hof,* der Stadt Budweis, 1 St. von Budweis.

Krömau, Krelow — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 252 Einw., mit einer eigenen Pfarre, der Hrsch. Hradisch.

Kromayen, Oester. u. d. E., V. O. M. B., die alte Benennung der Herschaft und des Marktes Krumau am grossen Kamp.

Krombach, Ungarn, Saros. Gesp., ein *Eisenbergbau.*

Krombach, Ungarn, Zips. Gesp., ein *Gold-* und *Silberbergbau.*

Krombach, Krumbach — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Reichstadt geh. *Dorf* von 156 Häus. und 972 Einw., liegt am Fusse des Hochwaldes und im Thale zwischen dem Plissen- und Gulichtberge an einem kleinen Bache, zum Theile an den Abhängen dieser Berge; das Dorf erstreckt sich mit seinem untern Ende bis an Juliusthal, mit seinem obern östl. bis an das sächsische Dorf Hayn bei Oybin. Hier ist eine Lokaliekirche unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, 1772 von den Einwohnern erbaut, und 1782 mit einem Seelsorger besetzt; früher war Krombach nach Gross-Mergthal eingepfarrt; eine von der Obrigkeit im J. 1826 neu erbaute geräumige Schule, ein herschaftliches Amthaus, mit dem Verwalteramte für den grössten Theil des nördl. Herschaftsbezirkes, welches aber dem Oberamte zu Reichstadt untergeordnet ist, ferner ein herschaftlich. Bräuhaus auf 33 Fass, ein Branntweinhaus u. ein Wirthshaus. Krombach soll früher Drei Linden geheissen und ein eigenes Gut gebildet haben, deren Besitzer sich Waldheim von Drei Linden genannt haben sollen, doch ist darüber nichts Urkundliches vorhanden; das Wirthshaus in Krombach ist ein grosses, sehr altes und massives Gebäude, und dürfte der Sitz des Gutsherrn gewesen sein, 4½ St. v. Reichstadt, 1½ St. von Gabl.

Kromberg, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hersch. Grafenberg gehör. *Schloss, Dorf* und *Mahlmühle* an dem Bache Raunza, 1 St. von Görz.

Kromezle oder **Kromee,** Mähren, Olmütz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Krumpisch.

Kromezle oder **Kromee,** Mähren, Olmütz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Krumpisch.

Kromierschlitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Gute Obitz gehöriges *Dorf*, mit 28 Häusern u. 181 Einwohnern, nach Planitz (gleichnamiger Hrsch.) eingepf., gegen W. nächst dem Dorfe Mislowitz, 1½ Stunde von Obitz, 1½ St. von Klattau.

Kromierziz, Mähren, Prerau. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Kremsier.

Kromieschin, Kroanischna — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Schloss* u. *Meierhof*, nächst d. Dörfchen Hurka, zum Gute Liebitz, 3 Stunden von Deutsch-Brod.

Kromlya, Ungarn, Zipser Gespansch., ein *Praedium.*

Krompach, Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gespanschaft, im IV. oder Gebirgs Bzk., ein *Bergflecken*, mit 340 Häusern und 2060 Einwohnern, einer römisch katholisch. Pfarre u. Kirche, dann Bethause und Seelsorger der A. C. Normalschulen, Adeliche Curien, Jahrmärkte, Eisengruben, Schmelzöfen, Eisenhämmer, Mahlmühlen. Grundh. die Grafen Csáky und von Gundelfinger, welch letzterer hier ein schönes Kastell mit einem eleganten Garten besitzt. Die Einwohner leben grösstentheils vom Bergbau, Leinwandweben, Honigsieden und Schindelnägelschmieden, in einem romantischen Thale, nahe am Hernadflusse, unweit Kolenocz, liegt unterm 48° 53' 30" nördl. Breite, 38° 33' 12" östlich. Länge, 1 Meile von Wallendorf, 6 Stunden von Leutschau.

Krompach-Nemecske, Zemenska Strana, Series Nobilium, Adelstein — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gespanschaft, im IV. oder Gebirgs Bezirk, eine Reihe von Häusern und Curien, unt. die Grundherschaft der adelichen Familie Gundelfingen de Krompach gehör., nach dem Bergflecken Krompach eingepfarrt, 6 Stunden von Leutschau.

Kromwald Oest. ob d. Ens, Hausruck Kreis, ein *Wald.*

Kröna, Mähren, Brün. Kreis, eine *Vorstadt* der Stadt Brünn, ostw. an der Stadt gelegen, loco Postamt Brünn.

Kronaberg, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Schalaburg unterthäniges *Dorf*, mit 4 Häusern u. 28 Einwohnern, hinter Sooss, nach Hirm eingepfarrt, 2 Stunden von Mölk.

Kronabeth, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Staatsherschaft St. Pölten gehörig. *Haus*, links von Kasten wohin es eingpf. ist, ¼ St. entlegen, 3 St. von Bärschling.

Kronabeth, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kreis, ein *Dorf*, zum Distrikt Komm. und Pfarre Gmunden.

Kronabeth, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kreis, ein *Dorf*, zum Distrikt Kommissariate Gmunden, Pfarre Laakirchen.

Kronabethof, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Sierndorf gehörig *Schaflerhof*; siehe Grumethof.

Kronabitten, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Glading sich befindend., zur Hrsch. Achleiten gehörige *Hof*, ½ Stunde von Strengberg.

Kronabitten, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Ried gehörige *Weiler*, in der Pfarre Taiskirchen, 3 St. von Ried.

Kronagdorf, Kronachdorf — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* mit 44 Häusern und 201 Einwohnern, der Hrsch. Binsdorf. E

bestand vor dieser Zeit hier 1 obrigkeitlicher Meierhof, der numehr an die Ansiedler emph. vertheilt wurde. Den Namen erhielt das Dorf von einem ehemaligen Besitzer dieses Hofes, Ritter v. Kronag (oder Kronach), ist nach Bensen eingepfarrt, liegt östlich an dem Städtchen Bensen, links vom Ebersbache, 2¾ St. v. Binsdorf, 9½ Stunde von Aussig. Post Bensen.

Kronäst, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine *Schlossruine*, unweit von der Freistädter Strasse, ½ Stunde von Neumarkt gegen W., ¼ St. von Alberndorf und Schwantendorf, und zwar fast in der Mitte von beiden.

Kronau, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein z. Pflggrcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh. öder *Ort* der Pfr. Bramberg, jenseits d. Saalach am Fusse des Brennthalergebirges; mit Schwefelöfen, einer Vitriolhütte und einem Poch- und Waschwerke, 13½ St. von Lend, 10 St. von Sct. Johann.

Kronau, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine zum Distr. Komm. Weinberg und Hrsch. Haus geh. kleine *Ortschaft* v. 10 Häusern, nach Lassberg eingepf., 2 St. von Freiberg.

Kronau, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Komm. Stadmagistrat Ens lieg., dahin eingepf., der Hrsch. Steyreck und Spielberg geh. *Dorf* an der Donau, 1 St. von Ens.

Kronau, oder Krumau, auch Kainau genannt — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines der k. k. Religionsfondsherschaft Tulln unterthän. *Dörfchen* mit 10 Häus. und 46 Einw., nach Langenrohr eingepf., an der Donau zwischen Tuln und Langenschönbühel, 2 St. von Sieghardskirchen.

Kronau, Krainska Gora — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Weissenfels gehör. grosses *Dorf* und Sitz der Hrsch. mit einer landesfürstlichen Pfarre, wo das bekannte Felsenloch, welches durch die Gebirge, bis nach Flitsch führen soll, sich befindet, mit einem Bleischmelzofen, liegt an der Landstrasse an dem Ausflusse der Bischanza u. der San, ½ St. v. Wurzen.

Kronau, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*.

Krönau, mähr. Krzenow — Mähren, Olm. Kr., ein marktmässiges *Dorf* zur Hrsch. Mährisch-Trübau, mit einer eigenen Pfarre, westw. von Trübau gelegen, hat 82 Häus. und 760 Einwohn., 3 St. von Grünau.

Krönau, mähr. Krzelow — Mähren, Olmütz. Kr., ein altes zur Hersch. Hradisch geh. *Dorf* mit 100 Häus. und 778 Einw., woran auch das Olmützer Metropolitan Kapitel Theil hat mit einer eigenen Pfarre an der Landstrasse von Olmütz nach Littau, gegen Ost. nächst Brzeptschein, und gegen N. nächst Brzuchotein, 1½ St. von Olmütz.

Krönau, auch Krenau, mähr. Krzelow — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zu den Olmützer Stadtgemeingütern mit einer Pfarre am Marchflusse, ¾ St. von Olmütz.

Kronawettach, Am, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zum Ldgercht. Brunnhof geh., im Orte Zötlschwaig u. Pfarre Weistrach sich befindende *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Kronawitten, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Wolfseck geh. *Weiler*, in der Pfarre Ottnang, 2¼ St. von Vöcklabruck.

Kronawitten, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 7 in dem Pflggrcht. Ried lieg., den Hrsch. Sct. Martin, Aurolzmünster und Stift Asbach geh., nach Schiltorn eingepfarrte *Häuser*, mit einer Mühle, 2½ St. von Ried.

Kron-Bana, Ungarn, Gömör. Kmt.; siehe Banya, Rima-Banya.

Kronberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggrcht. Obernberg lieg., verschiedenen Dom. geh. *Dorf*, in der Pfr. Ort und Lambrechten, 3 St. v. Ried,

Kronberg, Oest. ob d. E., Inn Kr.; siehe Erlath.

Kronberg, Oest. ob d. E., Inn Kr.; siehe Gronberg.

Kronberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Wartenberg geh. *Weiler*, in der Pfarre Ungenach, 1 St. von Vöcklabruck.

Kronberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Würting lieg., der Hrsch. Roith und Stift Lambach gehör., nach Offenhausen eingepf. *Dorf*, am Berge gleichen Namens, 2 St. von Lambach.

Kronberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 7 in dem Distr. Kom. Efferding lieg., der Hrsch. Erlach, Lichtamt Wels u. Pfarrhof Vöcklabruck gehör., nach Scharten eingepf. *Häuser*, an der Kommerzialstrasse von Efferding nach Wels, 1½ St. von Efferding.

Kronberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg., der Hersch. Walchen unterthän. *Dorf*, nach Ungenach eingepfarrt, über dem Flusse Vöckla, 1½ St. von Vöcklabruck.

Kronberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine dem Distr. Kom. und Hersch. Kogel

gehör., und zum Dorfe Erla konskribirte *Einöde*, 2½ St. von Frankenmarkt.

Kronberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Berg*.

Kronberg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Pfarrdorf* von 85 Häus. und 440 E., die viel Wein, Obst und Spargel bauen und besonders mit ersterm Handel nach Wien treiben, der Hrsch. Ulrichskirchen geh., von dem vormals hier bestandenen Schlosse sind fast alle Spuren verschwunden, an der Hochleiten, in einem Thale nördlich von Wolkersdorf und nordöstlich von Ulrichskichen, 1 St. von Wolkersdorf.

Kronberg, Oest. u. d. E., V. O. M B., ein zur Hersch. Rapotenstein und Pfarre Sct. Georgen geh. *Dorf* von 20 Häus. u. 100 Einw., 4 St. von Gutenbrunn.

Kronberg, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 4 Häus. und 35 E., der Hrsch. Scheibs und Pfarre Ruprechtshofen, 2 St. von Mölk.

Kronberg, Obern-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Wald unterthäniges, nach Mühlbach eingpf. *Dorf* von 4 Häus. und 34 Einwohn., nächst Kropfsdorf, gegen Osten 2½ St. von Sct. Pölten.

Kronbüchl, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 311 Wr. Klft. hoch.

Kronbühel, Tirol, kleiner *Ort* der Pfarre Breitenbach, Ldgcht. Rattenberg, mit einer Schule.

Kronburg, Steiermark; s. Kömig.

Kronburg, Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein zur Hersch. Landeck gehör. *Schloss, Hof* und *Burgfrieden*, mit einem Beneficiat der Pfarre Zams, unweit Landeck, 2¼ St. v. Imst.

Krondorf, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Sprinzenstein und Ldgcht. Marsbach lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Sarleinsbach eingepf. kleine *Ortschaft* von 13 Häus., zwischen Sarleinsbach und Neufelden, 10 St. von Linz.

Krondorf, Crondorf, Grundorf — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Pohlig gehör. *Dorf* im Gebirge, hinter dem Städtchen Klösterle an dem Egerflusse, 3¾ St. von Kaaden.

Krondorf, Gründorf — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hersch. Walhof geh. *Dorf* mit 5 abseitigen Häusern, 5 St. von Eger.

Kröndorf, Krteno — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 59 Häus. und 353 Einw., der Hrsch. Wrschowitz geh., von welchen 1 Haus und 5 Einwohn. zur Hrsch. Liebshausen gehört, ist nach Koschow eingepf. und hat einen Meierhof, einen Hammelhof, ein Wirthshaus und eine abseits gelegene Ziegelhütte, am östl. Fusse des Koschower Berges, 1½ St. von Wrschowitz.

Krone, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Tetschen, 1½ St. v. Tetschen.

Kroneck, oder Kroneg — Steiermark, Grätz. Kr., eine aus 36 zerstr. liegenden Häusern bestehende, der Hrsch. Thalberg dienstb. *Gemeinde* mit 193 E., auf dem Berge Wechsel, in der Pfarre Sanct Lorenzen am Wechsel, 10 St. von Ilz.

Kroneckerhof, Steiermark, Marb. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Welsbergel dienstbar.

Kroneg, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein z. Hrsch. Rapotenstein u. Pfarre Alt-Melon gehörige 16 *Waldhäusern*, mit 80 Einwohnern, 5 Stund. von Zwettel.

Kronen, Kronka — Siebenbürgen, Maros. Stuhl; siehe Koronka.

Kronenberg, Siebenbürgen, Gross Schenker sächsischen Stuhl, ein *Berg*.

Kronenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Ortschaft*, zum Wb. Bzk. Kom. Puchenstein; siehe Otischnigberg.

Kronersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde*, mit 41 Häusern und 145 Einwohnern, des Bzks. Poppendorf, Pfarre Stranden, zur Hersch. Bäreneck, Eibiswald, Kornberg und Burgsthal dienstbar; zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig, $9\frac{1}{16}$ M. von Grätz, ½ St. von Stranden, 3 Stunden Mureck.

Kronewith, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine im Distrikt Kom. Baumgarten lieg., den Hrsch. Windhaag, Schwerdberg und Steieregg gehör., nach Bergkirchen eingpf. zerstreute *Ortschaft* von 15 Häusern, in einer bergichten Gegend, 4½ Stunde von Strengberg und Ens.

Kronewitter, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 5 im Distrikt Kom. Wildberg unterthänige, nach Hellmonsöd eingepf. *Häuser*, in der Gegend der Ortschaft Kirchschlag, 2½ Stunde von Linz.

Kronfellern, Dassny, Dassin, Dassneg, auch Tassy — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Stadt Budweis und Herschaft Frauenberg, ½ Stunde von Budweis.

Kronfellsthal, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, mit 10 Häusern und 40 Einwohnern, der Hrsch. und Pfarre Goldenstein.

Kronhalden, Tirol, Vorarlb., 4 im

Gerichte Hofrieden zerstreut liegende, der Hrsch. Bregenz gehörige *Häuser*, ¼ Stunde von Bregenz.

Kronhobel, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 32 Häusern und 170 Einwohnern, der Hrsch. Gleiss und Pfarre Windhaag, nordöstlich von Zell bei Windhaag, mit einem Steinbruche, in welchem Schleifsteine zugerichtet werden, 6 St. von Amstetten.

Krönhof, Oest. ob d. Ens. Inn Kr., ein zum Pflggcht. Schärding gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Raab, 1¾ Stunde von Sieghardiug.

Kronhöfel, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hersch. Ober-Ranna gehörig, *Bauernhof*, am Jaurling 3 Stund. von Böckstall.

Krönich, Kreinze — Steiermark, Marburg. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Melling lieg., der Hersch. Kommende Meretingen gehörig., nach Sct. Peter eingepf. *Dorf*, 1½ Stunde von Marburg.

Kronika-Mühle, Mähren, Znaimer Kr., eine *Mühle*, zur Herschaft Lesonitz, ¾ Stunde von Martinkau entlegen und dahin konskribirt, 1¼ Stunde von Mährisch-Budwitz.

Krönishof, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Johrnsdorf; siehe Krenishof.

Kronlach, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distrikt Komm. Erlach gehörig. *Weiler*, in der Pfarre Pötting, 2 Stunden von Baierbach.

Kronlach, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distrikt Kom. Stahremberg geh. *Dörfchen*, in der Hrsch. Stahremberg und Pfarre Haag, ¼ Stunde von Haag.

Kronleithen, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Schiltorn, 2¼ St. von Ried.

Kronleithen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Braunau gehör. *Weiler*, in der Pfarre Schwand, 2 St. von Braunau.

Kronleithmühle, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine einzelne *Mühle* mit 9 Einw., zur Hrsch. Rappottenstein, Pfr. Traunstein.

Kronleuten, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 5 im Distr. Kom. Aistersheim lieg., d. Hrsch. Köpbach geh.; nach Gaspoldshofen eingepf. *Häuser*, 1¾ St. v. Haag.

Kronmetz, Tirol, ein *Schloss* zu Deutschmetz im ehemaligen Gerichte Kronmetz, nun zum Landgrcht. Mezzo Lombardo gehörig.

Kronmühle, Böhmen, Pilsn. Kreis, eine einzelne der Hrsch. Tepl geh. *Mahlmühle*, in dem Thale zwischen Haber-Kladrau und Müllestau, 2¼ St. v. Plan.

Kronou, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. Wördl und Herschaft Pleteriach unterth., am Gurgflusse liegend, nach St. Margarethen eingepf. *Dorf*, gegen O., 1¼ St. von Neustadtel.

Kronou, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Wördl lieg. dem Pfarrhof Weiskirchen gehör., nach Sct. Peter eingepf. *Dorf*, gegen N., 2 St. v. Neustadtel.

Kron-Poritschen, Böhmen, Klatt. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Roth-Poritschen.

Kronsbichl, Tirol, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Meran und Gemeinde Tirol.

Kronschlag, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Engelhartszell lieg., den Hersch. Altenhof und Rannariedl geh., nach Engelhartszell eingpf. *Dorf*, unter Rannthal.

Kronsdorf, Steiermark; siehe Cetto.

Kronsdorf, Kronstorf — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Florian lieg., der Hersch. Steier und Dechantei Ens geh. *Dorf*, mit einer Pfarre nahe beim Ensflusse und an der Strasse von Ens nach Steier, 1½ St. von Ens.

Kronsdorf, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* zu den Jägerndorfer Kammergütern, bei Gotsdorf, welches der Fluss Ramsel durchströmt, hat 174 H. und 1090 Einwoh., 2¼ St. v. Jägerndorf.

Kronsdorfberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine im Distr. Kom. Florian lieg. der Hrsch. Steier gehör. *Ortschaft*, gegen Hargelsberg, 1¾ St. von Ens.

Kronseck, Kranzek — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Schildern geh. *Gut* und *Dorf* von 8 H. u. 40 Einw., mit einem Bergschlosse hinter Langenlois, 3 St. von Krems. Post Langenlois.

Kronska, Steiermark, Cillier Kreis, Bzk. Feistritz, ein *Bach*, treibt eine Hausmühle in der Gegend Sct. Martin.

Kronski hrib, Steiermark, Cillier Kr., eine *Ortschaft* zum Wb. Bzk. Kom. Puchenstein geh.; siehe Otischnigberg.

Kronstadt, Brasso, Corona, Kruhner, Krünen — Siebenbürgen, im Burzenlande, oder Kronstädter Distrikt, eine *Stadt*, liegt unter dem 30° 13' 32" östlicher Länge und 45° 36' 30" nördlicher Breite, beinahe in derselben Breite mit Lyon und Venedig, aber grosser Unterschied zwischen dem südlichen Klima dieser beiden Städte und dem Kronstadts, wo es im Juni noch oft auf den Bergen schneit, die unerträglichste Hitze mit empfindlicher Kühle selbst im Hochsommer noch wech-

selt, wo keine Nachtigal mehr singt, und der Weinstock nur als Seltenheit gepflegt wird. Kronstadt liegt aber auch 1908 Fuss über dem Wasserspiegel des adriatischen Meeres; ist eine alte Stadt, wie diess ihre grösstentheils doppelten Mauern, deren älteste noch vom Jahre 1359 herrühren mögen, ihre 32 zum Theil schon verfallenen u. rasirten Thürme, die alten Thore mit ihren Thürmchen und ihren 7 Basteien anzeigen, diese werden Zwinger gen., u. mussten in Kriegsnöthen von den betreffenden Zünften oder Zechen vertheidigt werden, — daher heissen sie noch jetzt Schneiderzwinger, Messerschmidtzwinger u. s. w. Der Ursprung dieser Stadt, wie der so vieler andern des siebenbürgischen Sachsenlandes, verliert sich in das Dunkel der Ueberlieferung und unglaubwürdiger Chronisten. Sie hiess einstens Braschovia und erst im Jahre 1355 wird sie das erste Mal in einer Urkunde Corona genannt, woher höchst wahrscheinlich das deutsche Kronstadt. Man hat sich gar viel mit der Ursache dieser Benennung abgemüht, und die abgeschmackteste ist sicher die, sie von einer bei der Grundgrabung aufgefundenen, in einer Baumwurzel verwachsenen goldenen Krone herleiten zu wollen, welcher Unsinn sich in früherer Zeit sogar in das Stadtwappen eingeschlichen hat, während das älteste Stadtsiegel nur aus einer einfachen, offenen Krone besteht. Nach sehr unzuverlässigen Nachrichten wäre Kronstadt schon im Jahre 1208 erbaut worden, und nach einigen Chronisten sogar noch früher. Mit dieser Angabe im Widerspruche steht die Schenkung Burzenlands im Jahre 1211 an die deutschen Marienritter. Andreas II., König von Ungarn, nennt das Land in der darüber ausgestellten Schenkungsurkunde eine öde u. unbewohnte Wüste, was er nicht leicht hätte sagen können, wenn Brascho schon erbaut gewesen wäre. Das uralte Brascho soll übrigens die jetzige Altstadt, die westliche Vorstadt Kronstadts, gewesen sein; die Bartholomäus-Kirche mit dem Schlosse auf dem Gespreng, welches erst 1421 zerstört, und aus demselben auch zu jener Zeit der ganze Magistrat von den Türken in die Sklaverei geführt worden sein soll, stand in der Mitte der damaligen Stadt, und die Häuser zogen sich in der westlichen Ebene bis zum Dorfe Weidenbach, wo man noch immer Spuren ehemaliger Gebäude finden will. Die innere Stadt, mit Mauern und Thürmen umgeben, zählt 615 Häuser, welche nur Sachsen bewohnen; die Vorstädte sind weit grösser, besonders die Altstadt, mit 2 evangelischen Kirchen. Blumenau, die zweite Vorstadt, hat grösstentheils Székler zu Bewohnern; die dritte Vorstadt, Bulgarey genannt, bewohnen meistens Walachen in 1,500 Häusern. Im Ganzen zählt Kronstadt 3,400 Häuser und 36,000 Einwohner. In die Stadt selbst führen fünf Thore. Die Gebäude sind nach den Regeln der Ordnung und Bequemlichkeit aufgeführt, die Gassen durchgehends gepflastert und mit Canälen versehen; Beweise des Wohlstandes der Bürger. Unter die merkwürdigen Gebäude der Stadt gehören: Die evangelische Stadtpfarrkirche, ein gothisches Bauwerk am westlichen Ende des Marktplatzes, deren hohes künstliches Gewölbe auf 16 Pfeilern ruht, das Schulgebäude, die Spitalkirche, die katholische Pfarrkirche, das Rathhaus, die Kaserne, das Gymnasium, das grosse Kaufhaus etc. — Von Lehranstalten sind zu nennen: Das evangelische Gymnasium mit Bibliothek; d. katholische Primarschule; mehre Trivial- und Mädchenschulen und ein militärisches Erziehungshaus. — Ausserdem hat Kronstadt 2 Krankenhäuser und ein Zucht- und Arbeitshaus. Merkwürdig ist in commerzieller Beziehung das schon seit 1546 bestehende grosse Kaufhaus, in welchem Kaufleute mehrer Nationen, Sachsen, Ungarn, Armenier, Griechen, Türken, Walachen, Bulgaren etc., ihre Waaren ausbiethen. — Kronstadt ist zwar in Ansehung des Handels nicht mehr das, was es ehemals war, wenn man es gleich für die erste Handelsstadt Siebenbürgens ansieht, indem es beinahe einzig und allein vom Handel lebt, und jährlich gegen 7 Millionen Gulden in Umschwung bringt. Man rechnet, dass die Fabrikate der Kommerzialzünfte, welche in der benachbarten Moldau und Walachei abgesetzt werden, über 1 Million betragen. Mit Leder, Leinwand und Tüchern wird grosser Verkehr getrieben; auch ziehen die Einwohner grosse Vortheile aus der Bienenzucht und Methbräuerei. Sie ersetzen damit den Abgang des Weines, den ihr Boden nicht liefert. Kronstadt hat endlich d. Lob, die erste Papiermühle und die erste Buchdruckerei in Siebenbürgen

angelegt zu haben. Die „Augsburgische Confession und Luther's Schriften" waren die ersten Bücher, die hier gedruckt wurden. — Kronstadt ist eine königliche Freistadt mit einem Oberrichter, Distriktsrichter, Stadtherrn und Polizeidirektor als Oberbeamten, mit einem Magistrat, der aus einer gewissen Anzahl von Rathsherrn und Unterbeamten besteht. Die Rathsherrn bilden den innern Rath, dem ein äusserer Rath, die sogenannten Kommunitätsverwandten oder die Hundertmannschaft, beigegeben ist, und der aus den ansehnlichsten Bürgern der Stadt und den Unterbeamten des Magistrats besteht. Alle diese Beamten sollen nach der ursprünglichen Verfassung aus der freien Wahl d. Hundertmänner — und diese aus einer freien Bürgerwahl hervor gegangen sein, die der Oberbeamten aber mit Zuziehung der Ortsvorsteher aus dem ganzen Distrikte, was auch mit den Deputirten zu den Landtagen und Nations-Versammlungen der Fall sein sollte. Es wäre dies die verkörperte Idee einer bürgerlichen Selbstherrschaft, einer reinen Volksrepräsentation unter monarchischem Schutz, unsere moderne constitutionelle Monarchie. Aber die geringe staatswissenschaftliche Bildung bei dem Bürger u. Bauer, die dadurch erzeugte Gleichgültigkeit in öffentlichen Angelegenheiten, die Uebergriffe der Beamten, die üble Bewirthschaftung des Gemeindevermögens und die daraus erwachsenen Angebereien — haben endlich eine Regulation der ganzen sächsischen Nation z. Folge gehabt, durch welche die bürgerliche Autonomie so stark eingeschränkt wurde, dass sie jetzt nur noch einen Schatten von der den Sachsen durch die goldene Freiheitsbulle Andreas II. ertheilten Municipal-Verfassung ausmacht, hingegen aber einen bei weitem grösseren Spielraum den Nationsgrafen einräumt. — Nichts destoweniger ist jeder Sachse noch immer sehr stolz auf seine freie Verfassung, auf sein Andreanum, auf die freie Wahl seiner Beamten, und er könnte es in der That auch sein, wenn die letztere wirklich bestände, und durch dieselbe sich wenigstens ein freier Volkswille zur Vertretung der bürgerlichen Interessen äussern könnte. — Ausserdem ist Kronstadt der Sitz nur weniger Beamten des Ober-Dreissigstamtes und anderer von Seiten des Landesfürsten Angestellten. — Vom Militär hat es nur einen Brigadegeneral, der aber eigentlich in die Grenze gehört, und ein Bataillon Infanterie. Von der katholischen Geistlichkeit einen infulirten Abt als katholischen Stadtpfarrer, von der augsburgischen Confession einen Dechant, zugleich evangelischen Stadtpfarrer, und von der walachischen nicht unirten einen Erzpriester mit den überall betreffenden Anhängen. Die Lehranstalten aller drei Confessionen sind hier durchgehends sehr gut bestellt, und besonders wird von Seiten der Professoren des evangelischen Gymnasiums unendlich viel für Handlungs- und Gewerbschulen, die Quelle des früheren Reichthums, gethan. Vom höhern Adel wohnt hier nur selten Jemand, und das Grundgepräge d. Stadt ist demnach ein sehr wohlthuendes, rein bürgerliches, so wie es von jeher war, als noch Handel und Gewerbe, belebt durch Bürgersinn und Gemeingeist, auf dem höchsten Gipfel des Flors befanden. Die zeither eingerissene politische Theilnahmslosigkeit des sächsichen Bürgers hat aber leider auch sehr nachtheilig auf das materielle Emporblühen der Nation mitgewirkt, den Patriotismus geschwächt, Gemeinsinn und Volksgeist dergestalt erschlafft, dass das Sachsenvolk sich wohl schwerlich mehr zur alten Höhe wird emporschwingen können. — Von Reisenden, die aus dem Orient kommen, wird Kronstadt häufig besucht, da es eine ziemlich bequeme Passage nach Bukarest und Jassy darbietet. — Sieg am 22. Juli 1603, Radulo 7. Woiwode überfällt und schlägt die Tartaren, Türken und Siebenbürger, der Siebenbürger Fürst M. Székely bleibt. Postamt.

Kronstadt, auch Kumstadt — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Reichenau geh. *Dorf* von 113 Häus. und 769 Einwohnern. Hier ist eine Kirche zum heiligen Johann dem Täufer, im Jahre 1768 neu erbaut vom Grafen Joseph von Kolowrat-Liebsteinsky, eine Schule, beide unter herschaftlichem Patronate, ein k. k. Grenz-Zollamt, eine Papiermühle, welche hauptsächlich blaues Nadelpapier erzeugt, eine Leinwandbleiche, zwei Mühlen, 2 Brettsägen, 2 Wirthshäuser und ein Kalksteinbruch. Auf der Höhe des Kronstädter Berges, 555 Wr. Klftr. über der Meeresfläche, steht eine Kapelle. Dem Orte gegenüber, an der linken Seite des Adlerflusses, liegt das Glatzische Dorf

Langenbruck, durch welches von hier die Strasse nach Halberschwert führt. liegt im hohen Gebirge an der Erlitz nächst der schles. Grenze, 5 St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Kronstädter Capelle, Böhmen, Königgr. Kr., 539 Klft. über dem Meere.

Kronstädter Distrikt, Siebenbürgen; s. Burzenland.

Kronstädter sächsische Distrikt, districtus saxonicalis Coronensis, Brassai-Vidék, walach. Cinutu-Szászeszk, Brassouluj — in Siebenbürgen. Dieser Distrikt besteht aus folgenden neun Abtheilungen: 1) der Stadt und dem dazu gehörigen Gebiete mit einer Stadt und einem Dorfe; 2) dem Zeidner Kreis mit 1 Markt und 2 Dörfern; 3) dem Marienburger Kreis mit 1 Markt und 3 Dörfern; 4) dem Tartlauer Kreis mit 1 Markt und zwei Dörfern; 5) dem Rosenauer Kreis mit



1 Markt und 2 Dörfern; 6) dem Törtzburger Dominium mit 11 Dörfern; 7) den Nobilitar-Possessionen des Kronstädter Publikums mit 3 Dörfern; 8) den beiden Militärdörfern, und 9) den 3 Pässen mit ihren Kontumazstationen. Der Distrikt hat überhaupt seine Lage mit einem unbewohnten Gebirgstheil von $^{648}/_{1600}$ Quadratmeilen im Bodzaer-Segmentalflussgebiete, und mit einem, durch 34 Orte bevölkerten Flächeninhalt von $30^{1320}/_{1600}$ Quadrat-Meilen im Alt-Hauptflussgebiete, zwischen 45° 25' 0'' bis 46° 0' 30'' nördlicher Breite, und 42° 44' 30'' bis 43° 33' 40', östlicher Länge, und nimmt v. Lande eine Oberfläche v. $31^{368}/_{1600}$ Quadratmeilen mit seinen folgenden 1 Stadt, 4 Märkte, 26 Dörfern und drei Pässe ein: 1) der Stadt Brasso (Kronstadt), mit dem, zu dem Stadtgebiete gehörigen Dorfe Deresztek (Walkmühlen), Alsó- und Felső-Tömös (Unter- und Ober-Tömös); 2) zu dem Zeidner Kreis (circulus Feketehalomiensis), dem Markt Feketehalom (Zeiden), die Dörfer Hőltővény (Heldsdorf) und Vidombák (Weidenbach); 3) zu dem Marienburger Kreis (circulus Főldváriensis) den Markt Főldvár (Marienburg), die Dörfer Botfalu (Brenndorf), Magyarós (Nussbach), Veresmart (Rothbach); 4) zu dem Tartlauer Kreis (circulus Prásmáriensis), den Markt Prásmár (Tartlau), die Dörfer Hermány (Hönigberg), Szent-Péter, Petersberg; 5) zu dem Rosenauer Kreis (circulus Rosnyoiensis), die Dörfer Keresztényfalu (Neustadt), Volkány (Wolkendorf); 6) zu dem Törtzburger Dominium (Dominium Tőrtsvariense), die 11 Dörfer: Apátza (Geist), Bátsfalu, Hoszszúfalu, Krizba (Kriessbach), Purkerétz, Tatráng, Tőrtsfalva (Neu-Tohan), Tőrtsvár (Törzburg), Tsernátfalu, Türkős und Zaizon; 7) zu den Nobilitar-Possessionen des Kronstädter Publikums (possessiones nobilitares communitatis Coronensis), die 3 Dörfer Ujfalu (Neudorf), Vledény und Zernest; die beiden Militärdörfer Ó-Tohán (Alt-Tohán) und Szúnyogszegh; 9) die drei Pässe: Ó-Sántz Altrömer-Schanzpass), Tömösi-Passus (Tömöscher Pass) und Tőrtsvári passus (Törzburger Pass). Der Kronstädter Distrikt grenzt: W. mit dem Mondraer und Wenitzeer Bezirk des Fogaraser Distriktes; W. und N. mit einem separirten Theil des Königdorfer Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft, O. mit dem Miklósvárer Székler Stuhl, O. und Nord. mit einem separirten Theil des Peschelneker Bezirks der obern Weissenburger Gespanschaft, N. mit dem Alt-, O. mit dem Feketeügyfluss-Bezirk des Szepsier Székler Stuhls, weiter O. wieder mit einem separirten Theil des Peschelneker Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft, und S. und SW. mit dem Fürstenthume Walachei. Die zur Stadt Kronstadt gehörigen Bienengärten sind an den Bächen Burzen, Weidenbach, Tömösch und Tatrang, bestehen aus schönen Sommerwohngebäuden und Gärten, in welchen sich aber mit der Bienenzucht dermalen am wenigsten abgegeben wird.

Kronstein, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Penzing.

Kronstein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine zur Hrsch. Burkersdorf gehör. *Waldhütte*, nächst Finsterleithen, 3 St. von Burkersdorf.

Kronstein, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* mit 6 Häus. und 15 E., der Hrsch. Totzenbach und Pfarre Rappoltkirchen. Post Sieghartskirchen.

Kronstorf, Granesdorf — Oester. ob d. E., Traun Kr., ein uraltes *Pfarrdorf*, mit 23 Häus. und 143 Einw., 1½ St. von Enns.

Kronwald, Mähren, Znaim. Kr., ein *Berg*, 325 Wr. Klftr. hoch.

Kronweithmühle, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine zur Hersch. Rapotenstein gehör. *Mühle*, 2½ St. von Gutenbrunn.

Kronyus, Ungarn, Unghvár. Gesp., ein *Praedium*.

Kronzbauern - Viertel, Steiermark, Bruck. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Kindberg lieg., der Hrsch. Oberkindberg geh. zerstreute *Gegend*, über dem Mürzflusse nächst dem Markte Kindberg, 2½ St. von Mürzhofen.

Kropetzreut, Böhmen, Pilsn. Kr., 2 *Dörfer* der Hrsch. Tachau; siehe Gropitzreut, Gross- und Klein-.

Kropf, Steiermark, Grätz. Kr., kleine Abtheilungen des Weingebirges Langeck, zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Herberstein geh., 3½ St. von Gleisdorf.

Kropfetschlag, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 13 Häus. und 118 Einwohn., zur Hrsch. Rosenberg und Pfarre Oberhaid, hat 1 Wirthshaus, nächst dem Dorfe Rudetschlag, 1¼ Stunde von Rosenberg, 4 Stunden von Kaplitz.

Kropfgraben, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Flatschachgraben und Rattenberg, in welchem der Rothbachwald u. die Rattenberger Schafgemeinde mit einigem Viehauftriebe vorkommen.

Kropfhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine kleine, zum Wb. Bzk. Kom. Herberstein gehörige *Weingebirgsgegend*, in der Gemeinde Rohrbach, 3½ Stunde von Gleisdorf.

Kropfing, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein dem Distrikt Komm. Stift Lambach, Grafschaft Wels und Hrsch. Stahremberg gehör., nach Lambach eingpf. *Dorf*, ¾ St. von Lambach.

Kropfleiten, Steiermark, Bruck. Kr., im Töltschengraben.

Kropfling, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Hrsch. Frankenburg gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Süd. an die Kropflinger Haid, 1 Stunde v. Frankenmarkt.

Kropfling, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine kleine, zum Distrikt Kom. Wolfsegg und Hrsch. Köpbach gehör., nach Ottnang eingpf. *Ortschaft* von 10 Häusern, 4¾ St. von Lambach, 2½ St. v. Vöcklabruck.

Kröpflmühle, oder Feringer- und Neuemarkt-Mühle genannt — Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. und Pfarre Fering lieg., der Hrsch. Gleichenberg dienstb. *Mahlmühle*, am Raabflusse, nächst dem Markte Fering, 7 St. von Gleisdorf.

Kröpflmühle, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine zum Distrikt Komm. Walchen und Hrsch. Grieskirchen gehör. und zum Dorfe Prandhof konskribirte *Mühle*, am Trattnachflusse, 4 Stund. von Wels und Baierbach.

Kropfsberg, Tirol, ein verfallenes *Schloss* am Inn, ehemals eine salzburgische nach Zell gehörige Herschaft, jetzt Ldgchts. Rattenberg, merkwürdig wegen der Zusammenkunft Herzogs Friedrich IV. von Oesterreich mit seinem Bruder Ernest v. Steiermark, im Jahre 1416, wo ihm Letzterer Tirol wieder abgetreten hat.

Kropfschlag, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, mit 37 Häusern und 228 Einwohnern, von welchen 1 Haus zur Hrsch. Hohenfurt gehört, zur Hrsch. Gratzen und Pfarre Strobnitz und abseits 1 Wasenmeisterei. Auch wird bei diesem Dorfe von der Obrigkeit Eisenerz gegraben, nächst dem Dorfe Biberschlag, ¾ Stunden v. Gratzen, 6½ Stunde v. Budweis.

Kropfsdorf, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein grösstentheils der Herschaft Wald, übrigens aber auch der Kaal. Herschaft Sct. Pölten und Hersch. Stollberg unterthäniges *Dorf*, mit 15 Häusern und 69 Einwohnern, am Mühlbache und dem Markte gleichen Namens wohin es eingepfarrt ist, 3½ Stunde von Sct. Pölten.

Kropfsdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Kroisbach zu Bergau gehörig. *Dorf*, mit 14 Häus. und 94 Einwohnern, in der Pfarre Sct. Veit nächst diesem Markte, am Gölsenflusse, 2 Stund. von Lilienfeld.

Kropfsdorf, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatshrsch. Sct. Pölten und Pfarre Mühlbach gehörig. *Dorf*, mit 16 Häusern und 80 Einwohnern ½ Stunde vom Pfarrdorfe entleg., am Mühlbacherbache, 4 Stunden von Bärschling.

Kropfshof, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen*, zur Hrsch. Hohenfurt, unweit und zur Pfarre Höritz, 7½ Stunde von Kaplitz.

Kropitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Eger gehör. *Dorf*, mit einer Mahlmühle, 1 Stunde von Eger.

Kropiwiszcze, oder Kropowiszce — Galizien, Kolom. Kr., ein zur Herschaft Kolomea geh. *Dorf*, nächst dem Städtchen Kolomea an dem Pruth Flusse, u. Post.

Kropiwna, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Wicyn geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 4 St. von Zloczow.

Kropiwnik, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Kaal. Hrsch. Kallusz geh. *Dorf*, nächst Kadobno, 3 St. von Kallusz, 6 St. von Stanislawow.

Kropiwnik, Alt- und Neu-, bei **Zarzyce,** Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Kropiwnik Post Drohobycz.

Kropiwnik, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Dobromil geh. *Pfarrdorf* am Bache Bistra, 1½ St. von Dobromil, 8 St. von Przemysl.

Kropiwnik, Galizien, ein *Bach*, entspringt bei Kropiwnik im Stryer Kr. und fällt linksuferig in die Siewka.

Kropiwniki, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Laszki Zawiazane geh. *Dorf*, mit einer russniak. Pfarre, wodurch die Strasse von Laszki Zawiazane bis Sambor und Drohobycz führt, 5 St. von Sambor.

Kropiwnik nowi und **stary,** Galizien, Sambor. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einer russischen Pfarre, Hofe und 3 Vorwerken mit 3 Mahlmühlen, am Bache Schodnica, grenzt gegen Osten mit Dolhe u. dem Flusse Stry. Post Rudki.

Kroplivnik, Ungarn, Eisenburger Komt.; siehe Kruplivnik.

Kropowiszcze, Galizien, Kolomeer Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Korniz. Post Kolomea.

Kropp, Crop, Croppa, Krup, Ziedendorf — Illirien, Ober Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf geh. *Dorf*, mit einer Pfarre und Eisenbergwerke, liegt zwischen hohen Gebirgen hinter Bresouiz, 2 St. von Safnitz. Post Krainburg.

Kropp, Illirien, Krain, ein *Fluss*, entspringt im Dorfe Kropp in Oberkrain aus einem Felsen und vermischt sich unterhalb desselben mit der Leipnitz.

Kroppenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Enseck gehör. *Dorf*; siehe Höffing.

Kropsdorf am Steinhaus, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Schönbühel geh. einzelnes *Haus*, nächst Rodeau, 3 St. von Lilienfeld.

Kropsdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 83 Einwoh., zur Hrsch. Rosenberg und Pfarre Ottau, an dem Dorfe Pramles, 1¼ St. von Rosenberg, 4 St. von Kaplitz.

Krösbach, Tirol, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Mieders und Gemeinde Neustift.

Krösbichl, Tirol, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Passeier und Gemeinde Platt u. Pfelders.

Kroschau, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Woleschna gehör., liegt an der Karlsbader Poststrasse, hat 71 Häus. und 581 Einw., nach Herrndorf eingepf., hier ist 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde, 1 Meierhof, 1 Wirthshaus, 1 St. von Horosedl.

Kroschau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schönhof; siehe Groschau.

Kroschloch Verch, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Obrohitsch geh., in der Pfarre Schiltern lieg. *Berg*, 5 St. von Pettau.

Kroscienko, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Czorsztyn gehör. *Markt* über dem Elusse Dunajec, 9 St. v. Sandec, 6 M. von Bochnia.

Kroscienkoniznie, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Suchodol gehör. *Dorf*, wodurch der Fluss Wyslok seinen Lauf hat, gegen W. nächst der Stadt und Post Krosno.

Kroscienko wyznie, Galizien, Jaslow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Edelhofe, am Wyslokflusse, 2½ Stunde von Dukla. Post Krosno.

Krosienko, Galizien, Brzezan. Kreis, ein zur Hrsch. Przemyslany gehör. *Dorf*, mit einer griechisch-katholisch. Pfarre, nächst Borszow, 3¼ Stunde von Podhayczyk.

Krosienko, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Nanowa, am Flusse Strywiaz, 3½ St. von Dobromyl. Post Usterzyki.

Krosna, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Altsandec geh. *Dorf*, am Flusse Lososina, 6 M. von Bochnia, 4 Stund. von Sandec.

Krosnica, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Czorsztyn gehörig. *Dorf*, 6 M. von Bochnia, 10 Stunden von Sandec.

Krosno, Galizien, Jasl. Kr., eine uralte königl. *Stadt* mit 4960 Einwohnern, einer Pfarre, 2 Klöstern und einer königlichen Residenz, liegt am Flusse Wyslok und Libatowka, in einem schön. fruchtbaren Thale, unweit der Mündung der Morowa. Postamt mit:

Biatobrzegi, Bratkowka, Borek, Bobrzka, Chorebówka, Chlebna, Dtugie, Dobieszyn, Glowienko, Guzikówko, Jaszczew, Jedlicze, Iwoniez, Korczyna, Kroscienko wyzne, Kroscienko nyzne, Krasne, Kopytowa, Lubno, Laczki, Leki, Lezany, Minysce, Nyzne laka, Orzyków, Polanka, Podniciyta, Przybówka, Potok, Rzepnik, Suchodol.

Szczepánczowa, Sawirzowa, Sperne, Tóroszówka. Targowisko, Ustrobna, Wojaszówka, Woykówko. Weglówka, Wrócanka, Zeglec, Zreneln, Zarna, wiec.

rosnow, Böhmen; siehe Duschnitz.

rössbach oder **Unterberg,** Tirol, ein kleiner *Ort* und *Schule*, im Thale Neustift, Ldgchts. Stubay, zuvor Matrey, Filial der Pfarre Neustift.

rosse, Gross-, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf*, mit 124 Häus. und 700 Einwohnern, der Hersch. Ottmochau Pfarre Weidenau, 6 Stund. von Zuckmantel.

rosse, Klein-, Schlesien, Tropp. Kreis, ein *Dorf*, mit 7 Häus. und 51 Einwohn., d. Hrsch. Ottmochau Pfarre Weidenau, 6 Stund. von Zuckmantel.

rosse, Vogts — Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf*, mit 30 Häus. und 195 Einwohnern, der Hersch. Ottmochau, Pfarre Weidenau.

rossenbach, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Taxenbach (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Weiler*, südlich vom Dorfe Bruck, rechts an der Fuscherstrasse, 1¼ St. von Bruck, 2¾ Stunde von Taxenbach.

rossendorf, auch Krohndorf — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf*, mit 17 Häus. und 94 Einwohn., der Hrsch. Drum; ist nach Graber eingpf. und hat 1 Mahlmühle am Biberbache und unw. der Kamnitzerstrasse, westlich Johnsdorf; siehe Groschendorf.

rossnik, Ungarn, Agramer Gespanschaft, zerstreute *Häuser*.

rosta, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Pfarre und Ldgchts. Herschaft Althofen geh. *Dorf*, am Kropfelde, in einer angenehmen Gegend, 3 St. von Sct. Veit oder Friesach.

rostau, Chrostau Ölhütten — Mähren, *Dorf* an d. W. Prager Eisenbahn.

rostau, Chrastau — Mähren, *Dorf* an d. W. Prager Eisenbahn.

rostau, Chrostau, Chrostowec, auch Lang-Chrostau genannt — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 46 Häus. und 256 Einwohnern, 1 Wirthshaus.

roszna, Ungarn, Zips. Gespansch., ein *Praedium*, mit 1 Haus und 3 Einwohnern.

rötendorf, Ungarn, Zarand. Gespanschaft; siehe Grohot.

rötendorf, Siebenbürgen, Györgyoer Stuhl; siehe Rékás.

rötendorf, Bekató, Békafa — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutsch. *Dorf* mit 39 Häus. und 318 Einwohn., Filial von Dobra, Waldungen, Weiden, gräflich Batthyánisch, 2¼ M. von Radkersburg.

rotendorf, Schlesien, Troppau. Kr. ein *Dorf*, mit 39 Häus. und 290 Einwohn., der Stadt und Pfarre Jägerndorf, ¼ M. von Jägerndorf.

Krotendorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein nicht mehr vorhandenes *Dorf*.

Krotendorf, Ungarn, Pest. Gesp.; siehe Megyer Bekas.

Krotful, Kratwola — Mähren, Prer. Kr., ein zu dem im Katscher. Bezirk (unter preusischer Hoheit geleg. Gute Stolzmuth) gehöriges *Dorf*.

Kroth, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft; siehe Korony.

Krothenthalerberg, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., 158 Wr. Klafter hoch.

Krotiegow, Böhmen, Budweis. Kr., ein einz. *Hof*, zum k. k. Religionsfonde Gut Brandlin, nebst 4 Chaluppen, am Walde Krokiegow, nach Tutschap eingpf., 1 Stunde von Koschitz.

Krotiw, Krottiwa — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Meierhof*, mit 21 Häus. und 175 deutschen Einwohnern, der Herschaft Bistritz, nach Drosau eingepf., hat 1 Ziegelbrennerei und 1 Wasenmeisterei, liegt unweit dem Städtchen Drosau, 1¾ St. von Bistritz, 3 Stund. von Klattau.

Krotoszyn, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Hrsch. Dawidow gehörig. *Pfarrdorf*, 2½ Stunde von Lemberg. Post Bobrka.

Krottau, Grottau, Grote — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Städtchen*, mit 235 H. und 1473 Einwohn., der Hrsch. Grafenstein. Hier ist 1 Pfarrkirche zum heiligen Bartholomäus, wahrscheinlich zuerst als Kapelle mit einer Grabstätte (Grotte) um das Jahr 1286 von Otto von Dohna erbaut; im Jahre 1375 wird ihrer bereits als Pfarrkirche gedacht, ferner ist hier 1 Schule, sammt der Kirche unter hrschaftlich. Patronate; ein hrschaftlich. Herrenwirthshaus und ein sogenanntes Fabriksgebäude, gegenwärtig Beamtenwohnung, 1 hrschaftl. Meierhof und Schäferei, 1 Mühle mit 6 Mahlgängen und 1 Brettsäge, dann 1 Garnbleiche. Auch befindet sich hier 1 k. k. Kommerzial-Zollamt. Ueber die Neisse führt 1 Brücke. — Der Hauptnahrungszweig der Einwohner ist Kattun- und etwas Leinweberei, nebst Bleicherei, dann die gewöhnlichen Stadtgewerbe und etwas Feldbau; von Kaiser Rudolph II. erhielt Grottau das Marktprivilegium, am rechten Ufer der Neisse, unfern der Grenze von Sachsen, 4¼ St. von Zittau.

Krottenbach, oder Balbersdorf — Oest. u. d. E., V. U. W. W., mehre ein-

zelne *Häuser*, der Herschaft Gutenstein und Pfarre Weidmannsfeld, 4 St. von Neunkirchen.

Krottendorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Froschdorf.

Krottendorf, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Rastbach unterth. *Dorf*, gegen Krumau, am grossen Kampflusse, 1½ St. von Gefäll.

Krottendorf, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 14 einzelnen Häusern und 70 Einwohn., der Hersch. Thomasberg und Pfarre Aspang, 5 St. von Neunkirchen.

Krottendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Salaberg unterthäniges *Dörfchen* von 21 Häusern und 113 Einw., in der Pfarre Haag, 2½ St. v. Strengberg.

Krottendorf, Oester. u. d. E., V. O. W. W., zwei im Amte Eling sich befindliche, zur Hersch. Nieder-Wallsee gehörige *Häuser*, 2½ Stunde von Amstädten.

Krottendorf, Oester. u. d. E., V. O. W. W., zwei im Dorfe dieses Namens liegende, zur Hrsch. Zeillern und Pfarre Asbach gehör. *Häuser*, 2½ Stunde von Amstädten.

Krottendorf, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Enseck u. Pfarre Haag geh. *Dorf* zwischen Salaberg und Rohrbach, 3½ St. von Ens.

Krottendorf, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Bauerndorf* mit 6 Häusern und 30 Einwohn., hinter Oeling, wovon zwei Häuser der Hrrschaft Seisseneck unterthänig sind, 1½ Stunde von Amstädten.

Krottendorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Kremsmünster, Pfarre Unterrohr.

Krottendorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Hochhaus liegendes, verschiedenen Dominien geh. *Dorf*, oberhalb Kirchham, 1½ Stunde v. Gmunden.

Krottendorf, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 6 dem Distr. Kom. Aistersheim, Kloster Lambach, und Grafschaft Ort gehörige *Häuser*, 1¾ Stunden von Lambach.

Krottendorf, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Schmiding lieg., verschiedenen Dominien geh. nach Püchl eingepf. *Dorf* ober Kaiserleiten, 2½ St. von Wels.

Krottendorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Kom. und Herschaft Gschwendt geh. *Ortschaft*, nach Kematen eingepf., 6 St. von Steier.

Krottendorf, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) geh. *Ortschaft*, von vier auseinander stehenden Häusern, im Thale Zederhaus, 2 St. v. Sct. Michael.

Krottendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Velden geh., nach Kind eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Velden.

Krottendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine in dem zur Landgchts. Hersch. Hartneidstein (Stephaner Seite) geh. Gemeinde Ettendorf sich befindliche *Ortschaft*, 3 St. von Unter-Drauburg.

Krottendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Landgchtshrsch. Osterwitz und Pfarre Sct. Peter gehör., unweit der Eisenstrasse nächst Sct. Veit gegen Norden bei Fining liegendes *Dörfchen* von 8 Häusern, 1 Stunde von Sct. Veit.

Krottendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Minichhof sich befindliches, zur Gemeinde Breding geh. und gegen Westen ½ Stunde davon entfernt lieg. *Dorf*, 6 St. von Grätz, 3 St. von Gleisdorf.

Krottendorf, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Waasen, Pfarre heiligen Kreuz, in der Gemeinde Gnaning; zur Hrsch. Waasen mit ⅔, und Pfarrhof Sct. Georgen mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Krottendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. und Pfarre Ligist geh. *Dorf* von 163 Häusern und 689 Einw., nahe am Kainachflusse mit einer dazu geh. Gebirgsgegend, 5 St. von Grätz.

Krottendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Dorf* von 61 Häus. und 333 Einwohnern, in der Pfarre Sct. Stephan und Wb. Bzk. Kom. Waldeck, 6 St. von Grätz.

Krottendorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Labeck, in welcher das Sassbachel fliesst.

Krottendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Eggenberg gehör., der Hrsch. Sct. Martin dienstbares *Dorf* von 28 Häusern und 118 Einw., worin sich der sogenannte Diefenbacherhof und gegen Westen am Berge die Kirche Sct. Johann und Paul befindet, 1 St. von Grätz.

Krottendorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 31 Häus. und 78 Einw., des Bzks. Thanhausen, Pfarre Weiz, zur Hrsch. Oberfladnitz und Stadl dienstbar, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Krottendorf, windisch Skavie Vess — Steiermark, Cilli. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatshersch. Studenitz geh. *Dörfchen* von 36 H. und 154 Einw., 2 St. von Windisch-Feistritz.

Krottendorf, Steiermark, Brucker Kr., nordöstl. von Kapfenberg, *Schloss* und *Herschaft* in der gleichnamigen Gemeinde. Die Unterthanen derselben sind in die zwei Aemter: Stainz und Bruck in der Utsch eingetheilt. Sie liegen in den Gemeinden Frauenberg, Göritz, Grassnitz, Hafendorf, Herzogberg, Jassnitzthal, Krottendorf, Leopersdorf, Niklausdorf, Obereich, Parschlug, Pötschach, Poseck, Sct. Ruprecht, Sonnberg, Stainz, Ueberländviertel, Utschgraben, Utschthal und Wieden.

Krottendorf, Steiermark, Brucker Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Unterkapfenberg gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 83 Einw., mit dem Schlosse Oberkrottendorf, am Mürzflusse, grenzt gegen Norden an Hofendorf, 2 Stunden von Bruck.

Krottendorf, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Fall.

Krottendorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Frauenthal geh., nach Sct. Florian eingepf. *Dorf* von 74 Häus. und 369 Einw., 6 St. von Lebring.

Krottendorf, Schäbniak — Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ober-Radkersburg und Hrsch. Freybichel geh., nach Sct. Peter eingepf. *Gegend* von 9 Häus. und 33 E., nächst Nussdorf, 1 St. von Radkersburg.

Krottendorf, Schäbniak — Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Ober-Radkersburg lieg., den Hersch. Herbersdorf und Obermureck unterthänige *Gegend* von 14 Häus. und 60 Einw., nach Sct. Magdalena an der Kapellen eingpf., nächst am Janischberg, 1 St. von Radkersburg.

Krottendorf, oder Schabnig — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Exdominikaner zu Pettau lieg., der Hersch. Ober-Pettau und Dornau unterthäniges, nach Sct. Oswald eingepfarrtes *Dorf* von 27 Häusern und 123 Einw., nächst dem Dorfe Rogasnitz, ¾ St. von Pettau.

Krottendorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Jägerndorf geh., über dem Goldflusse gelegen, ½ Stunde von Jägerndorf.

Krottendorf, Gross-, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Würting liegende, verschiedenen Dominien geh., nach Offenhausen eingepf. *Ortschaft* von 13 Häusern, an der Kommerzialstrasse nach Wels, 2 St. von Lambach.

Krottendorf, Klein-, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 5 in dem Distr. Kom. Würting lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Offenhausen eingepf. *Häuser*, nächst Gross-Krottendorf und der Ortschaft Mayerhof, 2 St. von Lambach.

Krottendorf, Ober- und Unter-, Steiermark, Grätzer Kr., 2 zur Hrsch. Waasen geh. kleine *Dörfchen* am Kreuzbache, 1½ St. von Lebring.

Krottendorf, Ober-, Steiermark, Brucker Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Unter-Kapfenberg gehörige *Herschaft*, Ober-Krottendorf genannt, liegt über dem Mürzflusse beim Dörfchen Krottendorf, und grenzt gegen Norden an Hafendorf, 2 St. von Bruck.

Krottendorfergut, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine im Dorfe gleichen Namens und Pfarre Asbach sich befindliche, zur Hrsch. Dorf Ens geh. *Besitzung*, 2 St. von Strengberg.

Krottendorferhofstadt, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zum Ldgcht. Tröstlberg geh., im Orte gleichen Namens, und Pfarre Haag sich befindliche *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Krottenhof, Steiermark, Bruck. Kr., südwestlich von Mürzzuschlag, an der Mürz, ein *Gut*, liegt unter dem 47° 33' 41'' nördlicher Breite u. 33° 16' 20'' östl. Länge.

Krottenhof, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Hochenwang, durch welche ein Arm der Mürz fliesst.

Krottenhof, Steiermark, Bruck. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Hochenwang lieg. *Herschaft* und altes *Schloss*, gegen über am Mürzstrome, 1½ St. v. Mürzzuschlag und 1 St. von Krieglach.

Krottenhofen, Steiermark, Marb. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Seggau geh. *Gemeinde* mit einem alten Schlosse gleichen Namens, in der Pfarre Leibnitz, 1 St. von Ehrenhausen.

Krottenschlaggraben, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitenthal* des Allerheiligengraben, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftrieb. Der gleichnamige Bach treibt in der Gegend Allerheiligen eine Hausmühle.

Krottensee, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Miltigau geh. *Dorf*, liegt an der Königsberger Strasse, 2 St. von Sandau.

Krottensee, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein sehr kleiner *See* im Flachlande.

Krottensee, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Sumpf* bei Tostlberg.

Krottenthal, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Eberschwang, 2 St. von Ried.

Krottenthal, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggrcht. Mauerkirchen gehör. kleiner *Weiler*, am Forste Gauxham. Pfarrt nach Rossbach, 1½ St. von Altheim.

Krottenthal, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Waldzell, 2 St. von Ried.

Krottenthal, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggrcht. Ried lieg., verschieden. Dom. geh., nach Eberschwang eingepf. *Dorf*, 2 St. von Ried.

Krottenthal, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Baierbach geh. *Weiler* bei Enzing, pfarrt nach Baierbach, ¼ St. von Baierbach.

Krottenthal, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Erla unterthän. nach Petzenkirchen eingepf. *Dorf* mit 4 Häus. und 25 Einw., unweit der Reichspoststrasse, ¾ St. von Kemmelbach.

Krottenthal, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein aus 4 Häus. mit 26 Einw., bestehendes *Dörfchen*, der Hrsch. Wolfpassing. Pfarre Steinerkirchen, 3 St. von Kemmelbach.

Krottsteinbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezk. Grosssölk, treibt 1 Hausmühle in Kleinsölk.

Krouch, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Berg*, 507 Wr. Klftr. hoch.

Krowathen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* mit 22 Häus. und 83 Einw., des Bzks. Brunnsee, Pfr. Straden, zur Herschaft Brunnsee, Seckau, Mooserhof, Kornberg u. Hainfeld dienstbar, zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig, 1¾ St. von Straden, 2½ St. von Mureck, 9½ M. von Grätz.

Kröwbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hrsch. Laubeck geh. *Dorf*; siehe Gröbbach.

Krowica, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Strusow. Pfarre Trembowla. Post Mikulince.

Krowica, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe. Vorwerke und griechisch-kath. Kirche, 3 St. von Lubaczow. Post Rawaruska.

Krowica Holodowska, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, Vorwerke und griech.-kath. Kirche. Post Rawaruska.

Krowihora, Mähren, Znaim. Kreis eine alte *Burg* am linken Ufer d. Oslawa

Krowinka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Strussow geh. *Pfarrdorf* liegt gegen O., 1¾ St. von Mikulince.

Kröwlach, Steiermark, Grätzer Kr., siehe Gröblach.

Krowniki, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Bakaczyce geh. *Dorf* am Flusse Wiar, 1 St. von Przemysl.

Krownika bei **Pustkow,** Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Pustkow Pfarre Brzesnica. Post Tarnow.

Krowoteck, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft; siehe Krabateck.

Krowy, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 46 Häus. und 427 Einwoh., mit einem Eisenbergbau.

Kröxham, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, zum Distrikt Kommissariat Würting, Pfarre Pennewang.

Krözles, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 1¾ St. von Budweis

Krp, Krpy — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, mit 72 Häus. und 415 Einwohnern wovon die Hälfte mit einem Meierhofe und einer Mahlmühle der Hrsch. Řžepin die andere Hälfte aber der Hrsch. Melnik unterthänig. Beim Repiner Antheile befindet sich eine, zum Sprengel des Repiner Pfarrers gehörige Filialkirche unter dem Titel Johannis Enthauptung, die in uralter Zeit eine Pfarrkirche war und in welcher d. heilige Johann von Nepomuk seine letzte Messe gelesen haben soll 3 St. von Benatek.

Krp, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein nach Repin eingpf. *Dorf* mit 25 Häus. und 124 E. 1 Filialkirche, der Hersch. Repin, 3½ St von Schopka.

Krpellán, Krpelany — Ungarn, diess d. Donau, Thúrócz. Gespansch., I. Bzk. ein *Dörfchen*, mit 52 Häus. und 326 meist evang. Einw., unter der Gerichtsbarkeit der Grafen Nyáry, an der Vagh und der Kommerzialstrasse in das Liptau. Komitat, nach Thurán eingepf. Fruchtbarer Boden, guter Wieswachs und Weide Waldungen, Aepfel u. Zwetschkengärten, am Fusse des Fatra, 3½ Stunde von Nolcsó.

Krschemenitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Neu-Studenetz siehe Kržemenicze.

Krschowitz, Kržowitz — Böhmen Rakonitz. Kr., ein einz. *Meierhof*, d. Herschaft Zlonitz, grenzt gegen W. an das Dorf Tman, 1½ St. von Schlan.

Krsienany, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Krsztinye, Kis- und Nagy-.

Krsitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* mit 39 Häus. und 281 Einw., ist nach Ci

melitz eingepf. und hat 1 Meierhof und 2 zweigängige Mühle; 9 Häuser gehören zur Hrsch. Warwaschau, liegt an Mirowitz, gegen W. am Bache Skalitz, ¼ St. von Rakowitz, 5½ St. von Pisek.

Krsmol, Krsmole — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Kumburg-Aulibitz geh. *Dorf*, mit 14 Häus. und 94 Einwohn., zwischen den Dörfern Sirženow und Austi, nach Neu-Paka eingepf., am nördlich. Fusse des Kumburger Berges. Auf dem Gipfel des erwähnten Berges liegt die Ruine der alten Ritterburg Kumburg, aus einem verfall. Thurme und einigen in den Felsen gehauenen Kellern bestehend, 1¾ St. von Gitschin, 1 St. von Neu-Pakau.

Krsow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Tloskau und Gut Tworschowitz.

Krssine Berg, Böhmen, Leitm. Kr., 1183 Fuss hoch.

Krsskany, Male-, Welke, Ungarn, Honther Gespanschaft; siehe Kis-Nagy-Kereskény.

Krstes, Ungarn, Arad. Gesp., ein wal. *Dorf*, mit 70 Häus. u. 339 Einw., magerer Boden, Obsthandel, Maisbau, Kammeralisch, am Flusse Töz, 10¼ St. von Arad.

Krstka, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Einschichte*, in dem Freisassen Viertel Klettetschka.

Krstyánfalva, Krstyanowegsa — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bajmócs. Bzk., ein *Dorf*, mit 34 Häus. und 239 Einw., der adelich. Familie Turcsányе, nach Rudno eingpf., am Fusse d. Berges Rokoss, wo das Wasser Rokoska vorbeifliesst, 3 Stunden von Bajmócs.

Krstyene, Kis-, Kresten, Male-Krstyenany — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespansch., Oszlan. Bzk., ein slowakisch. *Dorf*, mit 46 Häus. und 305 Einwohn., am Neutra. Flusse, mit einer eigenen Pfarre, mehren adelich. Familien dienstbar, nahe bei Nagy-Krstyene, 1 St. von Nagy-Zsambokret, 1½ Vesztenicz.

Krstyene, Nagy-, Velke-Krstyenany — Ungarn, diess. der Donau, Barser Gespanschaft. Oszlan. Bzk., ein zwisch. Bergen lieg. *Dorf*, mit 48 Häusern und 311 Einwohn., woran mehre adel. Fam. Theil haben und dessen Einwohner Slowaken sind, nach Kis-Krstyene eingpf., 1 St. von Vesztenicz, und eben so weit von Nagy-Zsambokret.

Krsz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Krt, Krta — Böhmen, Prachin. Kr., ein d. Hrsch. Strakonitz geh. *Dorf* mit 22 Häusern und 150 Einw., nach Katowitz eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und am Teiche 1 Dominikal Mühle, am Bache Rissowsky, 1¼ Stunde von Strakonitz.

Krtel, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Libiegitz geh. *Dorf* von 45 Häus. und 323 Einwohn., nach Lometz eingepf., hat ein Wirthshaus, 1 Stunde westw. v. der Stadt Netolitz, 6 St. von Böhmisch-Budweis, ¾ St. von Libiegitz.

Krtenice, ehedem Trtenice — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 103 Häus. und 547 Einw., mit einer Pfarre, Kirche, Schule, Branntweinhaus, Pottaschenhütte, Einkehrwirthshaus und 2 Mühlen.

Krtenow, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 35 Häus. und 229 Einw., hat eine Lokalie-Kirche zum heiligen Prokop, eine Lokalisten - Wohnung und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, dann ein Wirthshaus. Zur Kirche sind, ausser Krtenow, die hiesigen Dörfer Březy und Podhay, nebst den fremdherschaftlichen Temelin (Gut Nezdaschow), Littoradlitz, Kmin und Temelinetz oder Klein-Temelin (Hrsch. Frauenberg) eingepfarrt. Die Kirche ist ein altes Gebäude, dessen Gründer man nicht kennt. Die Lokalie ist 1789 errichtet worden. Früher war die Kirche eine Filiale von Moldauthein, an der Piseker Strasse, ¼ St. von Hradek.

Krtienowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 239 Einw., ist nach Neudorf eingepf., 1 St. v. Jung-Woschitz.

Krtietitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 35 Häus. und 243 Einw., nach Wodnian eingepf., hat ein Wirthshaus, 1 St. von Protiwin.

Krtina, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Höhe* von 191 Wr. Klftr.

Krtiss, Mali- und Velki-, Ungarn, Neograd. Gespansch.; siehe Kis-Nagy-Kürtös.

Krtnik, Chrtnik — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 35 Häus. und 276 E., ist nach Swintschan eingepf. und hat eine Brettmühle. Auch sind hierher das im hiesigen Thiergarten (Obora) liegende Fasanjägerhaus und 2 Hegerwohnungen konskribirt, ¼ St. von Choltitz.

Krtnitz, Chrtnitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 51 Häus. u. 302 Einw., nach Habern eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus; ¼ St. wnw. liegt die Einschichte Radenau (Radoniow), bestehend aus einer öffentlichen Kapelle zum heiligen Bartholomäus, einem obrigkeitlichen Meierhof und einer Mühle. Die Kapelle ist uralt, doch kennt man weder ihren

Stifter noch die Zeit ihrer Erbauung, 1¼ St. von Jenikau.

Krtócz, auch Kortócz — Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bodok. Bzk., ein *Dorf* von 23 Häus. und 160 meist rk. Einw., mehren adel. Familien geh., nach Sarfeö eingepf., liegt ostw. 1 St. von Nagy-Rippeny.

Krtomil, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* von 43 Häus. und 294 Einwohnern, der Hersch. Bistritz und Pfarre Drewohostitz.

Krtow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 297 Einw., zur Hrsch. Radenin, nach Chaustnik eingepf., hat ein Wirthshaus, nächst dem Dorfe Chrbonin, 1 St. von Hroby, 2 Stunden von Koschitz.

Krtsch, Krc — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Protiwin gehör. *Dorf* von 45 Häus. und 364 Einw., nach Protiwin eingepf., hat eine Filialkirche zu Sct. Egidius, unter dem Patronate der Obrigkeit, und ein Wirthshaus; abseits liegen ¼ bis ½ Stunde a) die Mühle Podkrc, an einem Teiche, b) die Einschichte Zelendárky, 4 Nrn. u. c) die Einschichten Rabin, Bečelow und u Sylnice. Die Kirche hatte 1384 einen eigenen Pfarrer. Vom Protiwiner Sprengel sind ihr gegenwärtig die Dörfer Zabořj, Tieschin und Neudorf zugetheilt, ½ Stunde von Protiwin.

Krtsch, Ober-Krč — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Gut* und *Dorf,* 1 Stunde von Prag.

Krtsch, Unter-Krč — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut, Dorf* und *Schloss*, 1¼ St. von Prag.

Krtschin, Krčžin — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hersch. Neustadt an der Metlau gehör. *Marktflecken*, mit einer Pfarre und einem verfallenen Schlosse, liegt an dem Metlauflusse, 2 St. von Nachod.

Krtschitz, Chrtschitz (auch Elbe-Chrtschitz, Chrčice — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 193 E., ist nach Elbe-Teinitz eingepfarrt, liegt unweit rechts von der Elbe, 5 St. von Pardubitz.

Krtschkowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Gross-Skall gehör. *Dorf* ober Gross-Skall gegen Westen, 1½ St. von Sobotka.

Krtschma, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* mit 9 Häus. und 54 Einw., d. Hrsch. Morawetz, Pfarre Straschkau.

Krtschma, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krziwsaudow, 3½ St. v. Zahradka.

Kruburg, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Markt* der Hrsch. Polna geh.; siehe Kreutzberg.

Kruch, Ungarn, Neutra. Gespansch., eine *Puszta* mit 1 Haus und 10 Einw.

Kruch, Ober- und **Nieder-,** Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Herschaft Branna und Starkenbach gehör. *Dorf,* nach Rostock eingpf., 5½ St. v. Gitschin.

Kruchow, Galizien, Zloczower Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und griech. kathol. Kirche, 3 St. von Zloczow.

Krucken, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei einzelne, ¼ Stunde von Aschbach entfernt liegende *Häuser* mit 10 Einw., zur Rotte Windfelden geh.

Kruckenberg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Hollenegg geh. *Ortschaft* v. 29 H. und 113 Einw., im hohen Gebirge, 10 St. von Grätz.

Krucsó, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespansch., Taplyer Bzk., ein slowak., mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 239 meist rk. E., Filial von Kaproncza, liegt am Flusse Tapoly, 3 St. von Bartfeld.

Krucsó, Magyar-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Sztropkov. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 51 Häus. und 384 meist rk. Einw., mit einer kathol. nach Varrano eingepf. Kirche, Ackerbau 125 Joch, liegt an dem Toplya Flusse, 3 St. von Nagy-Mihály.

Krucsó, Orosz-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gespansch., Sztropkov. Bzk., ein der adel. Familie Banffi geh. *Dorf* von 42 Häus. und 306 meist gk. Einw., mit einer griech. kathol. Pfarre und einer Mahlmühle, Ackerbau 542 Joch, an der Tapoly, 3 St. v. Nagy-Mihály, 5 St. von Eperies.

Krudim, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Stadt* mit 5600 Einw., an der Chrudimka, hält grosse Pferdemärkte und hat Leinwandwebereien, an der Wiener-Prager-Eisenbahn, ¼ M. davon entfernt; s. Chrudim.

Krudimer Kreis, Böhmen; siehe Chrudimer Kreis.

Krug, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Greillenstein unterthäniges *Dorf* von 22 Häus. und 110 Einw., nahe am nördlichen Ufer des Kampflusses bei dem Markte Neupölla, 2½ St. von Horn.

Krugbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Admontbühel, treibt vier Hausmühlen in Granitzen.

Kruge, oder Krusi — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Unan. Bzk., eine zum Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. II. geh. *Ortschaft* von 61 Häus. und 316 Einw., liegt an der türkischen Grenze nächst Nebluje, 13 St. von Perrussich.

Krügen, Oesterr. ob d. E., Inn Kreis, ein zum Pflggcht. Schärding geh. *Dorf*, östlich von Weizenkirchen, nach Enzenkirchen eingepfarrt, 1½ St. von Siegharding.

Krügen, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Weidenholz geh. *Einöde* auf einer kleinen Anhöhe, nordwestlich vom Sandbache; nach Heiligenberg eingepf., 1½ St. von Baierbach.

Kruglbach, eigentlich Krungelbach — Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Pflindsberg, treibt in der gleichnamigen Gegend 3 Mauth-, 4 Hausmühlen und 1 Säge.

Krügling, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine hinter Wieselburg lieg. *Rotte*, von 11 Häus. und 64 Einwohn., wovon das Bauernhaus am Grabenhof der Herschaft Petzenkirchen unterthän. ist, 1 St. von Kemmelbach.

Kruglueg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. und Herschaft Stahremberg unterthän., nach Haag eingepf. kleines *Dorf*, gegen Westen ¼ St. von Haag.

Krugmeyeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Kothgraben des Feistritzgrabens, mit 12 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Krugsreut, Böhmen, Elbogner Kr., ein zum Mannslehengut Asch geh. *Dorf*, mit einem alten Schlosse und 2 Meierhöfen, 1¼ St. von Asch.

Krug u. Nussberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 14 Steuergemeinden, 27,550 Joch.

Kruh, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hirschberg; s. Krohe.

Kruh, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 91 Häus. und 619 Einw., liegt an einem kleinen Bache, welcher sich am südlichen Ende des Dorfes mit dem Rostoker Bache vereinigt, wird in Ober- und Nieder-Kruh eingetheilt; hier ist eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde, eine Mühle, ein herschaftliches Jägerhaus; früher war hier ein Thiergarten. Von Kruh gehören 11 Häus. mit 73 Einw. zur Hrsch. Kumburg, ¼ St. von Rostok.

Kruh, Mähren, Brünn. Kr., ein Olm. Erzbisch. *Lehengut* und der Hrsch. Austerlitz zugeth. *Dorf* mit 31 Häus. und 158 Einw., zwischen Raufnitz und Schlapanitz, 3 St. von Posorzitz.

Kruha, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Münchengrätz geh. *Dorf* von 22 Häus. und 148 Einwohn., nach Brezina (Hrsch. Swigan) eingepfarrt, 1 St. von Münchengrätz, 1¼ St. von Kloster.

Kruhel, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Pawlosiow geh. *Dorf*, 1 St. von Jaroslaw.

Kruisdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* des Bezks. Poppendorf, Pfr. Straden, zur Hersch. Gleichenberg dienstbar, zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, zu Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig, hat 47 Häus. und 235 Einw., ½ St. von Straden, ¼ St. von Poppendorf, 1½ M. ven Mureck, 7½ M. von Grätz.

Kruiszég, oder Kroiszég — Ungarn, jens. d. Donau, Güns. Bzk., ein zur Hrsch. Pinkafeld gehör., nach Grabenschach eingepf. deutsches *Dorf*, hat 29 Häus. und 196 Einwohn., liegt im hohen Gebirge, an der steierischen Grenze, zwischen Neustift, Pinkafeld und Grabenschach, 5½ St. von Güns.

Krukanitz, (schon in der Bestätigungs-Bulle Gregors X. Crucanice) — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut* u. *Dörfchen* von 6 Häus. und 42 Einwohn., der Hrsch. Tepl gehör., unter 49° 50‘ 44“ Breite und 30° 46‘ 4“ Länge, 245 Klftr. über dem Meere, worunter die abseitige Donna-Mühle und die Donna-Häusel 2 Nrn. (welche aber zur Hrsch. Trbist-Triebel gehören) mit begriffen sind, ist der Amtsort des Dominiums, nach Pernharz eingepf., und hat 1 kleines obrigk. Schloss, 1 Amthaus mit der Wohnung des Amts-Direktors, 1 Meierhof mit einer Zugmühle zum Malzschroten etc., 1 Schäferei, 2 grosse Obst- und Küchengärten, 1 in den Jahren 1824 bis 1826 ganz neu erbautes schönes Bräuhaus, 1 Branntweinhaus, 1 Försterhaus, 1 unterth. Contributions-Schüttboden, 1 Glashütte und Mineralwerke, 2½ St. v. Plan, 4½ St. von Tepel.

Krukel, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Przemysl gehör. *Dorf*, 1 St. von Przemysl. Post Jaroslaw.

Kruken, Illirien, Kärnten, Klagenf Kr., ein *Berg*, 991 Wr. Klft. hoch.

Krukenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* mit 29 Häus. und 113 Einw., des Bzks. und Pfr. Holleneck; zur Hrsch. Frauenthal, Holleneck und Pfarrhof Schwanberg dienstbar.

Krukenwald, Steiermark, Brucker Kr., bei Trofeyach.

Kruki mit **Pieklo**, Galizien, Wadowitz. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Slumien, Pfarre Oswiecim. Post Oswiecim.

Krukienice, Galizien, Przem. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*, 6 St. von Przemysl.

Krukowice bei **Koniuszki**, Galizien, Sambor. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Tuliglowi. Post Komorna.

Krulichi, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komitat.

Krulin, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Swiedza geh. *Dorf*, 4 St. von Jawarow.

Krumau, vor Alt. Krumbenawe, Crumbenawe, Chrumbenawe, Kromayen genannt — Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* mit einem Schlosse und eigenen Pfarre, im engen Thale des Kampflusses, südl. von Neupölla und westl. von Idolsberg, mit 51 Häus. und 317 Einw. Nordwestlich vom Orte sieht man auf einem Bergvorsprunge nahe am Dorfe Schmerbach die Schlossruine Schwarzenburg. Südlich dehnt sich das Gebirge des Gföhler Waldes aus, unterhalb Dobra, 2 St. v. Gefäll.

Krumau, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur k. k. Rel. F. Hersch. Tuln geh. *Dörfchen*; siehe Kronau.

Krumau, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Reitmeyerberg und dem Gesäussl in welchem das Lercheck, die Biberschwellherberg, das Langried, u. die Heindlau sich befinden.

Krumau, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hofgericht Admont geh. u. dahin eingepf. *Gemeinde* mit 55 Häus. und 389 Einw., 5 St. von Altenmarkt.

Krumau, Böhmisch, Krummau, Krumpe, Krumpnau, Krumenau, Krumlow, Krumnow, Crumlovium, Cromenavia, Böhmen, Budw. Kr., eine freie *Bergstadt* u. *Herschaft*, wird in die eigentliche Stadt Krumau mit dem Parkgraben (böhm. Parkan, Zwinger), die Stadt Lodron, das Schloss und die Vorstädte eingetheilt. Die Stadt steht auf einer Insel, welche durch eine sehr starke Krümmung des Flusses Moldau und den Parkmühlgraben gebildet wird, sie hat 166 Häus., wovon 1 zur Prälatur Krumau gehört, die Lodron am linken Ufer der Moldau hat 70 Häus., wovon 5 zur Hschft. Krumau gehören, beide Städte haben 1708 Einw. und die Bürger derselben haben gleiche Rechte, Von den Vorstätten, zu welchen auch die um die Stadt zerstreuten Einschichten zugetheilt sind, hat die Flössbergvorstadt 254 Häus. mit 1646 Einw., wovon 4 Häuser mit 19 Einw. zur Hschft. gehören; die Oberthorvorstadt sammt dem ehemaligen Fritschkohofe, auf welchem 17 Häus., zusammen 97 Häus. mit 681 Einw., die budweiser Vorstadt 26 Häus. mit 110 Einw., davon gehören 3 Häus. mit 16 Einw. zum ehemaligen nun mit der Hschft. vereinigten Gute Sct. Klara; die Vorstadt Schmelzhütte von 15 Häus., 128 Einw. und die Vorstadt Spitzenberg mit 75 Häus., 652 Einw. sind beide herrschaftlich, doch gehören von letzter 5 Häus. mit 19 Einw. unter städtische Jurisdiction; endlich die heil. Geist-Vorstadt von 28 Häus., 270 Einw., zum Prälaturgute Krumau, aber 1 Haus, 9 Einw. (der Schwalbenhof) zur Hschft. gehörig. Die Stadt sammt Vorstädten und zugetheilten Einschichten zählt demnach 731 Häus., 5165 Einw., welche sämmtlich deutsch sprechen. Die beiden Städte sind unter einander, mit den Vorstädten und mit dem Schlosse durch zwei steinerne und vier hölzerne Brücken verbunden; die Vorstädte zum Theile zwischen dem Flusse und den steilen Berggehängen umgränzt, zum Theile an letztere angebaut, wodurch das Ganze eine äusserst malerische Lage erhält, deren Schönheit durch die über die Stadt und die Vorstädte mächtig emporragende alterthümliche herzogliche Burg noch ganz besonders gehoben wird. Diese, ein weitläufiges und imposantes Bauwerk von grossartigen Gebäuden aus sehr verschiedenen Zeitaltern, steht grösstentheils auf einem Felsenriffe an der Nordseite der Stadt und an der Westseite der Lodron, südlich fällt die Felsmasse steil in's Moldauthal, nördlich in den sogenannten Hirschgarten ab, durch welchen der Kalschinger Bach fliesst, und in welchem 60 Damhirsche gehalten werden; an der Westseite ist sie durch eine Schlucht von dem gegenüberstehenden Berge geschieden, über welche zur Verbindung mit der auf diesem befindlichen Gebäuden und dem Garten eine aus drei über einander laufenden Stockwerken gleich einem antiken Aquädukt bestehende bedeckte Brücke von mehreren Bögen führt; sie wird die Mantelbrücke genannt. Das Schloss liegt unter 31° 58′ 40″ östl. Länge und 48° 48′ 50″ nördl. Breite. Es hat 5 Höfe; der erste sehr geräumige aber unregelmässige wird noch gegenwärtig der Tummelplatz genannt,

er ist von der Schlossapotheke, mehren Beamtenwohnungen, Stallungen und Schüttböden umgeben; hier sollen sonst die Turniere und Ritterspiele gehalten worden sein, er hat ganz das malerische Ansehen eines Vorhofes einer grossen alten Ritterburg, welches besonders durch das sogenannte alte Schloss zwischen dem ersten und zweiten Hofe auf dem sehr steil von der Moldau aufsteigeiden Felsen, mit seinem hohen runden Galleriethurme in byzantinischen Style gehoben wird. Ueber eine steinerne Brücke (vormals Zugbrücke) und durch eine Thorwölbung, in welcher ein grosser wällischer Kamin für die ehemalige Schlosswache noch sichtbar ist, über die Bärengrube (von den sonst bis zum Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts hier gehaltenen Bären) gelangt man in den zweiten Schlosshof, der Gardeplatz genannt; hier ist die Hauptwache der herzoglichen Grenadier-Leibgarde, welcher ein Hauptmann vorsteht; die Wohnug des Amtsdirektors, das öconomische Institut, das Archiv und sämmtliche Amtskanzleien. Ueber eine sehr steile, mit Dielen belegte Auffahrt (vordem über eine Zugbrücke) gelangt man durch eine Thorwölbung zu dem noch höher gelegenen Hauptschlosse. Hier ist die herzogliche Residenz und der dritte und vierte Schlosshof; dieser Theil des Schlosses wird in mehr als drei Jahrhunderte alten Schriften das neue Schloss genannt, die Bauart desselben zeigt auf mehre in verschiedenen Zeiten vorgenommene Veränderungen und Erweiterungen. Wilhelm von Rosenberg war der letzte aus diesem Hause, welcher im Jahre 1575 das sogenannte neue Schloss erweitern u. das alte wieder herstellen liess. Joh. Christ. Fürst zu Eggenberg liess in den Jahren 1680 bis 1690, u. Joseph I. Fürst zu Schwarzenberg im J. 1743 im Innern des Schlosses mehre Veränderungen vornehmen. Der letzte baute statt der ehemaligen Zugbrücke die vorerwähnte Mantelbrücke, durch welche d. neue Schloss mit d. fünften Schlosshofe, der Theaterplatz genannt, verbunden wird; von den obern 3 bedeckten Gängen dieses kühnen Baues führen die untern zwei in das Theater, der obere aber, der sogenannte lange Gang (83 Wr. Klafter lang) in den Ziergarten; ferner das Theater, der Reitstall und die prächtige Winterreitschule (die letztere durch den Architekten Altomonte erbaut). Im Innern des Hauptschlosses bieten mehre Gemächer noch mit ihrer ursprünglichen, mehr u. weniger alterthümlichen durchaus prachtvollen Einrichtung von Tapeten, Gemälden und Geräthen eine historische Anschauung des Wechsels der Sitten und des Geschmackes dar; unter den Familiengemälden der Rosenberge, Eggenberge, besonders aber der Glieder des Schwarzenberg'schen Hauses haben mehre einen bedeutenden Kunstwerth; auch eine Sammlung von Bildnissen böhmischer Gelehrten ist hier vorhanden. Dieser Theil der Burg enthält ferner die prächtige, dem heiligen Georg geweihte Schlosskapelle, sie bestand schon 1346, Fürst Joseph I. liess sie in dem gegenwärtigen Zustande herstellen. Neben einem ihrer fünf Oratorien ist die uralte kleine Burgkapelle mit alten Glasmalereien. Weiters enthält das Schloss eine Bibliothek, eine Rüstkammer in mehren Abtheilungen mit 4528 alten Waffenstücken, darunter mehre Feuergewehre von der ersten Erfindung; sie sind historisch geordnet, und es finden sich kostbare Rüstungen und Pferdegeschirre aus älteren Zeiten; eine besondere Gewehrkammer enthält eine Sammlung aller Arten von Feuergewehren, worunter sehr viele mit kunstvollen Ciselierarbeiten; nebstdem manche andere historische und ethnographische Merkwürdigkeiten u. a.; einen ganz vergoldeten aus Bildschnitzer - Arbeit zusammengesetzten Staatswagen, auf welchem Johann Anton Fürst Eggenberg am 7. November 1638 seinen Einzug als kaiserlicher Gesandter in Rom hielt; einen grossen Redoutensaal mit merkwürdigen Gemälden von Maskenzügen. Als beständiger Sitz der Regierer des Hauses Rosenberg und der Fürsten Eggenberg war die Burg zu Krumau sehr oft der Schauplatz grosser Festlichkeiten, wovon Schaller S. 175 die Beschreibung der Hochzeit Wilhelms v. Rosenberg mit Anna Maria, Markgräfin von Baden im Jahre 1571 mitgetheilt hat. Im untern Stockwerke des Schlosses ist die grosse Kellerei; sie war sonst bei dem Besitze beträchtlicher Weinberge bei Krems in Oesterreich von Wichtigkeit. Aber auch Erinnerungen an die Rohheit des Zeitalters der Rosenberge sind hier zu finden, dahin gehört das wahrhaft schauerliche Burgverliess im Felsengrunde des Schlosses selbst ausge-

bauen und die Gefängnissgewölbe im untern Stockwerke mit mehr als zwei Klafter dicken Mauern; in einem derselben wurde Kaiser Wenzel von Heinrich IV. von Rosenberg im Jahre 1402 gefangen gehalten. Das Schloss ist der Sitz des fürstlichen öconomischen Lehrinstitutes, welches im Jahre 1800 vom Fürsten Joseph zur Bildung von Oeconomie- und Forstbeamten für die weitläufigen fürstlichen Besitzungen errichtet wurde. An diesem Institute, welches sich einen vortheilhaften Ruf erworben hat, erhalten die Zöglinge Kost, Wohnung und Uniformkleidung, dann Unterricht in jenen mathematischen und naturwissenschaftlichen Gegenständen, welche zur Ausbildung für ihren künftigen Beruf nöthig sind, nebst Unterricht im Reiten und andern Leibesübungen. Der jeweilige Direktor der Herschaft Krumau ist zugleich Direktor dieses Institutes, der Unterricht wird vom fürstlichem Schlosskapellan, dem herschaftlichen Arzte, dem Direktor der Krumauer Hauptschule und vier fürstlichen Beamten ertheilt; es ist mit einer Bibliothek, einem chemischen Laboratorium, einem physikalischen und Naturalienkabinete und einem, für den Zweck des Oekonomen ausreichenden botanischen Garten ausgestattet. Im neuen, durch die oben erwähnte Mantelbrücke mit dem Schlosse verbundenen Theile desselben ist das fürstliche Theater, ein geräumiger und gut eingerichteter Schauplatz, in welchem während der Anwesenheit des Fürsten durch eine eigene Gesellschaft Vorstellungen gegeben werden; an dieses stösst der Schlossgarten, er hat eine bergige Lage, ist im alten französischen Geschmacke angelegt, enthält bedeutende Orangeriehäuser und eine Sommerreitschule, umgeben von Riesenlinden. In der Stadt ist die Erzdechanteikirche, dem heiligen Veit geweiht, ein schönes Gebäude, dessen zehn Klafter hohe, aus 3 Gewölben bestehende Decke von 8 schlanken Säulen getragen wird, sie wurde im Jahre 1340 vom Baumeister Leonhard von Aldeberk erbaut, bei der Einführung der Jesuiten durch Wilhelm von Rosenberg im Jahre 1584 erhielten diese nebst der gemeinschaftlichen Benützung mit den Weltgeistlichen auch das Patronat über die Kirche, welches nach Aufhebung des Ordens an den k. Studienfond überging; der Magistrat der Stadt verwaltet jedoch das Kirchenvermögen und führt die Aufsicht über die Kirchengebäude. Die Seelsorge wird von einem infulirten Erzdechante, welcher den Titel eines Prälaten von Krumau führt, und fünf Kaplänen versehen. Zu dieser Kirche sind ausser der Stadt und den Vorstädten noch die Orte Wettern, Mödling, Niemsching und Lupenz eingepfarrt. An der Kirche ist die gegenwärtig dem heiligen Johann von Nepomuk geweihte Kapelle, in welcher die Herzen der Herzoge von Krumau beigesetzt werden, es ist dabei ein eigener Schlosskapellan gestiftet. Ausser dieser Stadtpfarrkirche ist noch hier die Kirche zum Frohnleichnam Christi und zur Verkündigung Mariä, in der Stadt Lodron, an welcher ein Minoritenkloster mit 1 Quardian und 5 Priestern, im Jahre 1357 von den Brüdern Ulrich, Peter, Jodok und Johann von Rosenberg gestiftet; die Anzahl der Mönche war Anfangs 29, im J. 1785 wurde sie auf 15 beschränkt. An eben dieser Kirche wurden im J. 1361 von Agnes, Gemahlin Jodok's von Rosenberg, geborne von Wallsee, und Anna, Gemalin Heinrichs von Lippa, geborne von Rosenberg, ein Nonnenkloster vom Orden der heiligen Clara gestiftet, welche mit den Minoriten zugleich die Mette in der Kirche hielten; dieses Kloster wurde im Jahre 1782 aufgehoben, d. Gebäude wird gegenwärtig von herschaftlichen Pensionisten bewohnt. Das ehemalige Jesuitenkollegium, an welchem sonst ein Gymnasium war, ist gegenwärtig zum Theile zu einer Kaserne eingerichtet, in welcher ein Battaillon Infanterie einquartirt ist, in einem andern Theile ist die k. k. Hauptschule von 4 Klassen mit einem Direktor, einem Katecheten, 3 Lehrern und 3 Gehilfen besetzt. Ausser dieser Unterrichtsanstalt ist hier noch eine Mädchenschule mit einem Katecheten, 2 Lehrern, 1 Gehilfen und 1 Industrial-Lehrerin: ferner eine Musikschule, in welcher 40 bis 50 Knaben und Mädchen Unterricht erhalten, dann eine Arbeitsschule für 12 bis 15 elternlose oder von ihren Eltern verwahrlosete Knaben, welche unter der Aufsicht des Hauptschuldirektors und des Schlosskapellans im ehemaligen Jesuiten-Seminarium wohnen, und durch Wohlthäter Verpflegung, durch einige Zöglinge des fürstlichen ökonomischen Institutes aber Unterricht und Anleitung zu Handarbeiten erhalten. — Krumau ist

ein sehr alter und in vielfacher Beziehung merkwürdiger Ort, seine ältere Geschichte hängt mit der des Hauses Rosenberg eng zusammen; von diesem berühmten Herrengeschlechte, dessen jeweiliges Familienhaupt oder Regierer des Hauses hier seinen Sitz hatte, erhielt die Stadt nach und nach viele Privilegien und wichtige Vorrechte, so dass sie darin den königlichen Städten gleich geachtet wurde; diese Vorrechte wurden auch von dem jeweiligen Monarchen bis in die neuesten Zeiten bestätigt. In früherer Zeit war bei Krumau und an mehren Orten ein wichtiger Bergbau im Betriebe, welchem die Stadt die Rechte einer Bergstadt und einen grossen Theil ihres Wohlstandes, so wie das Haus Rosenberg insbesondere seinen Reichthum verdankte. Von diesem Bergbaue sind nun hier und da noch Spuren, als Pingen, Halden, Stollenmundlöcher u. dgl. vorhanden, eine Vorstadt von Krumau heisst noch gegenwärtig die Schmelzhütte. Ueber die Zeit der Gründung ist nichts Zuverlässiges bekannt; nach einer alten, leider durch die Ungeschicklichkeit eines Maurers vernichteten Aufschrift auf einem Brückenthurme, soll die Stadt im Jahre 1000 gegründet worden sein; die Stadtmauern sollen jedoch nach einem Gedenkbuche der Stadt im Jahre 1505 errichtet worden sein. Die älteste noch vorhandene Privilegiums-Urkunde ist vom Jahre 1347, in dieser werden vom Peter v. Rosenberg einige Rechte der Stadt und Vorstädte näher bestimmt. — Als eine Stadt aus alter Zeit hat Krumau viel Alterthümliches in seinem Aeussern, viele alte Gebäude, enge und krumme Gässen, nur einige Stadttheile haben ein neueres zierliches Ansehen, so der zwar kleine aber regelmässige Marktplatz mit einer Mariensäule, an welchem d. Gebäude zwar alterthümlich aber im neuen Gewande erscheinen. Zu den merkwürdigen Begebenheiten, welche sich hier ereignet haben, gehören: Das Beilager des Herrn Johann von Liechtenstein mit Bertha, Tochter Ulrichs von Rosenberg, der nachmals so berühmt gewordenen weissen Frau; der Besuch von Aeneas Sylvius, nachmaligen Papste Pius II. bei Ulrich von Rosenberg; der Aufenthalt von Johannes Capistran im Jahre 1451; der Einfall der Zugheuschrecken in den Gegenden von Krumau, besonders im Dorfe Wettern am Tage der Himmelfahrt Maria 1475, welche in so ungeheurer Menge erschienen, dass durch zwei Stunden hindurch das Sonnenlicht in der Stadt verdunkelt wurde; der Ausbruch der Pest in den Jahren 1580, 1625 und 1640. Im Jahre 1537 vertraute König Ferdinand seine Gemahlin Anna dem Schutze Jodoks von Rosenberg in Krumau an; die Rosenberger waren zu jener Zeit so mächtig, dass sie in Krumau und auf ihren andern Schlössern 234 Stück Geschütze auf Rädern von verschiedenem Kaliber, nebst grossen Vorräthen von Pulver und Waffengattungen aller Art besassen; Peter Wok von Rosenberg baute das Zeughaus zur Unterbringung dieser Waffenvorräthe, es wurde jedoch erst vom Kaiser Rudolph II. vollendet; es dient gegenwärtig (und wie es scheint schon seit dem Jahre 1666) als herschaftliches Bräuhaus. Vorher war es Rosenberg'scher Wittwensitz. Derselbe Peter Wok, der letzte Rosenberg, berief im Jahre 1595 die ersten akatholischen Prediger und räumte ihnen die Sanct Elisabeths-, nachherige Sct. Jodokskirche ein. Im Jahre 1611 hielten die berüchtigten Passauer Truppen Krumau vom Monate Jänner bis in den Juni besetzt, so dass dadurch die Stadt in eine Schuldenlast von 30,000 fl. gerieth, wodurch Kaiser Mathias bewogen wurde, der Stadtgemeinde die Steuer für das Jahr 1611, und die zur Verpflegung dieser Truppen von der Herschaft erborgten Getreidevorräthe nachzulassen. Im J. 1614 wohnte Kaiser Mathias im Schlosse zu Krumau. Im Jahre 1623 kehrten alle akatholischen Bürger in d. Schooss der katholischen Kirche zurück. Im Jahre 1618 war nebst Budweis hauptsächlich Krumau der Sammelplatz der gegen die böhmischen Rebellen zusammengezogenen Armee. Der spanische Feldhauptmann Ferdinand Caratti von Carare rückte am 12. November 1618 mit seiner Mannschaft in Krumau ein, und wohnte bis 24. September 1620 im Schlosse; ferner wohnten daselbst und wurden aus der herschaftlichen Küche verpflegt d. Feldmarschall Carl von Bouquoi, der Obristlieutenant Philipp von Palant, der Feldhauptmann Don Balthasar Maradas, d. Feldhauptmann Johann Aldringer und unter den vielen anderen höheren Offizieren (meistens spanische, italienische und niederländische Namen, von welchen sich bis auf unsere Zeiten nur die Familien Desfours und Colloredo erhalten

haben), auch der nachmals so berühmt gewordene Albrecht von Waldstein, damals Oberster über ein Regiment Cürassiere. Im Jahre 1624 wurde die Stadt, das Schloss und die Herschaft Krumau besonders hart bedrängt durch die gewaltsame Einquartirung der kurbairischen Hilfstruppen. Es erschien nämlich unvermuthet zu Ende d. Jahres 1623 eine zahlreiche Mannschaft, meistens Cavallerie von diesen Hilfstruppen auf der Herschaft Krumau, u. in der Nacht vom 30. auf den 31. December rückte der Rittmeister Peter Forgatsch mit einer Kompagnie vor die Stadt Krumau, begehrte Einlass, und als dieser abgeschlagen wurde, wurde auf d. Schildwachen scharf geschossen und, wiewohl ohne Erfolg, in d. Stadt einzudringen versucht. Die Truppe plünderte und verwüstete dann die Umgegend in der Art, dass die Vorstädte und ganze Dörfer von den grausam misshandelten Bewohnern grösstentheils verlassen wurde. Krumau selbst wurde inzwischen förmlich belagert und dem Schlosse wurde das Wasser abgegraben. Am 14. Jänner 1624 überfiel die verstärkte Truppe unter Anführung des genannten Rittmeisters die Stadt Lodron, erstieg die Stadtmauer und drang durch das erstürmte Schlossthor in das Schloss vor, wurde aber von der 150 Mann starken, fürstlichen Eggenberg'schen Schlosswache u. der bewaffneten Bürgerschaft wieder zurückgetrieben, wobei von Seiten der Krumauer zwei Mann getödtet und zwei Mann tödtlich verwundet wurden. Nach diesem Ereignisse verwendete sich der in Wien abwesende Fürst von Eggenberg bei den bairischen Befehlshabern, und der Kaiser selbst bei dem Kurfürsten von Baiern mit dem dringenden Verlangen der Entfernung dieser Truppen aus Böhmen. Diese wurde auch mit der Verordnung der strengsten Mannszucht befohlen, und der bairische General Adam Graf v. Herbersdorf, dann der Obriste von Härliberg erschienen am 15. März 1624 mit 30 Pferden, um den Auftrag zu vollziehen und wurden in der Stadt einquartirt; es wurde jedoch blos zur Verhütung d. Excesse die Verpflegung der Mannschaft regulirt, und am 16. April erklärte der Obriste von Härliberg, dass die Hilfstruppen nicht eher abziehen können, bis ihnen der rückständige Sold von 45,000 Reichsthalern in Böhmen bezahlt sei. Endlich nach erfolgter Bezahlung zogen diese Truppen am 30. Juni 1624 nach Oesterreich ab. Am 20. September 1648 wurde Krumau von einer Abtheilung des schwedischen Heeres, welche am 23. August die Stadt Tabor mit Sturm erobert hatte, überfallen; die Vorstände der Stadt und des Schlosses kapitulirten mit dem schwedischen Anführer Arfred Wirtenberger v. Debern, welcher der Stadt und Herschaft, so wie den zum Herzogthume Krumau gehörigen Besitzungen gegen eine Ranzion von 12,000 fl., wovon die Hälfte sogleich erlegt werden musste, eine Salva gardia-Urkunde ausfertigte. Die Schweden hielten strenge Mannszucht, belästigten die Stadt nicht, nahmen jedoch in den Dörfern Pferde und Rindvieh weg Am 2. Oktober rückten die kaiserlichen Truppen wieder ein; von d. noch rückständigen Hälfte der Ranzion erhielten nun die Krumauer auf wiederholte Bitten bei dem General Wirtenberger einen Nachlass von 1500 fl., der Rest von 4500 fl. aber musste trotz aller Bemühungen, und ungeachtet des inzwischen abgeschlossenen Friedens und des Gegenbefehls d. Fürsten Piccolomini bezahlt werden, weil die Schweden drohten, Böhmen nicht eher zu räumen, bis nicht alle dgl. Rückstände berichtigt sein würden. Am 1. März 1830 zwischen 12 und 1 Uhr Morgens erlitt Krumau, besonders die Vorstädte Flössberg, heiligen Geist, Schmelzhütten u. Oberthor eine furchtbare, durch den Eisgang herbei geführte Ueberschwemmung. Die Moldau stieg zwei Klafter über die Normalhöhe, 2 Brücken und der obere Holzrechen wurden ganz abgerissen, neun Personen ertranken, und eine weit grössere Anzahl erkrankte und starb an den Folgen des erlittenen Unfalles. Am 9. September 1840 wurde Krumau das besondere Glück d. hohen Anwesenheit Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Franz Carl zu Theil. Die Stadt hat im Verlaufe der Zeit beträchtliche Besitzungen erworben, welche ein eigenes der Stadtgemeinde gehöriges, und vom Magistrate als Obrigkeit verwaltetes Dominium bilden. Die Bestandtheile desselben, zu welchen auch die der Kirche gehörenden Orte und Ortstheile, als: Ottmanka, Podole, Zalužy, Weixeln, Unterzwinzen, Zahradka, Fösslhof und Lupenz, als unter derselben Verwaltung stehend, mit eingezogen sind, liegen zerstreut im Gebiete d. Hrsch. Krumau.

Postamt mit:

Ahorn, Allusch, Alsching, Althütten bei Honnetschlag, Althütten bei Krzizowitz, Andreasberg, Asang und Murau, Attes, Baderhof, Baschten, Benetschlag, Berlau, Bernek bei Deutschreichenau, Binaberg bei Krems, Blumenau, Böhmdorf, Bahauschkowitz, Borowitz, Rowitz, Branschowitz, Brentenberg, Chlumeczek, Chlum, Chmelna, Christianberg, Chrobold, Chumau, Chunzen, Czekau, Gross-, Czekau, Klein-, Czernitz, Czertin, Dechtern, Dichtelhöfen, Dobrusch, Dobschitz, Dollern, Domrowitz, Drosen, Gross, Drosen, Klein-, Droschlowitz, Ebenau, Eggetschlag, Eisengrub, Emmern, Ernstbrun, Favorittenhof, Fischern, Fischbeckern, Fleissheim, Frauenthal, Freiles, Friedberg, Friedau, Füsselhof, Gaishübl, Gaisleiten, Glöckelberg, Goblenz, Gojau, Goldberg, Goldenkron, Gollitsch, Graben, Gramling, Grub, Guthausen, Habersdorf, Haberles, Hafnern, Haid, Ober-, Haidl, Haidl, Deutsch-, Haidl, Böhmisch-, Haiming, Ober-, Haiming, Unter-, Hatzles, Heiligengeist-Vorstadt, Heinrichsöd, Heuraffel, Hinter-, Heuraffel, Vorder, Hinterhaid, Hintring, Hinterstift, Hirschbergen, Hochdorf, Hochwald, Höllwald, Hohenschlag, Holkau, Holubau, Hoschlowitz, Honnetschlag, Höritz Markt, Hörwitzl, Hoschlowitz, Hossen und Peterbach, Hossenreith, Hosenschlag, Hrazen, Hubene, Humwald, Hundshaberlstift, Hundsnursch, Hüttenhof, Jamles, Jandles, Jankau, Janketschlag, Jaronin, Johannesthal, Josephsthal, Jeresdorf, Kabschowitz, Kainradsdorf, Kaltischt, Kalsching-Markt, Kaltenbirken, Kapell und Multerberger Waldhäuser, Karlshöfen-Einschicht, Keblan,, Kirschschlag, Kladen, Klenowitz, Kohlgruben, Korbelhof, Koressek, Krassau, Krasselin, Kritzles, Krems, Kremau, Kribaum, Kriebaum-Kollern, Krnin, Krummau-Schloss, Krummau Stadt, Krzizowitz, Kugelweid Einschicht, Lagau, Langenkruck, Lichteneck, Linden, Lindner Waldhäuser, Lippen, Lobiesching, Losnitz, Lupenz, Lupetsching, Luschner, Lutschau, Lutzerier, Machowitz, Maltschitz, Marktschlag, Ober, Marktschlag, Unter-, Markus, Marguatitz, Mautstadt, Mayerbach, Mehlhutka, Mehlhüttel, Mehlhüttel bei Priethal, Mehlhütten, Unter, Meisetschlag, Melm, Merowitz, Muhetschlag, Millikowitz, Mirkowitz, Mrzitsch, Mistlholz, Mistlholz-Kollern, Miesau, Mitschowitz, Mölling, Mogang, Mosetstift, Muggrau, Mühlneth, Mukenschlag, Multerberg, Mutzkern, Nahles, Nespoding, Neudorf, Neudörfl, Neuenberg, Neuhof, Neuofen, Neusiedl, Neustift, Neuthal, Niemsching, Ochsbrun, Ogfolderhaid, Oggold, Oggold an Wald, Olschhof, Oppalitz, Osek, Ottau, Ottenschlag, Ottetstift, Ottmanka, Pargfried, Passern, Paulus, Penketitz, Pernek bei Salnau, Perschetitz, Pfaffenschlag, Pichlern, Pilletitz, Pinketschlag, Plachetschlag, Plan-Ober-Markt, Planles, Planles, Ober, Planles Thurn, Planles, Unter, Planskus, Platten, Plattetschlag, Plawnitz, Pleschen, Pleschowitz, Podesdorf, Podoln, Podwurst, Pohlen, Poletitz, Pösigl, Potzen, Prabsch, Pragerstift, Preitenstein, Ober-, Preitenstein, Unter-, Priethal Markt, Probolden, Prossnitz, Przislop, Przissnitz, Putschen, Quidosching, Quitosching, Radostitz, Rantschitz, Ratschlag, Ratschin, Reichenau, Deutsch-, Reichenschlag, Reiterschlag, Reith bei Kirschschlag, Reith bei Ogfolderhaid, Richterhof, Rindles, Rohn, Rohren, Böhmisch-, Roisching, Rojau, Roschowitz, Rosenau, Rothenhof, Ruben, Rubenz, Saborz, Sahorz, Salnau, Sarrau, Scharfberg, Schestau, Schlag, Scklagl, Schlackern, Schmelzhütten Vorstadt, Schmidlng, Schmidschlag, Schneedorf, Ober-, Schneedorf, Unter-, Schneidetschlag, Schöbersdorf, Schöberstätten, Scholsnitz, Schömmern, Schönau, Schönberg, Schönfelden, Schreinetschlag, Schwarzbach, Schweinetschlag, Schwiebgrub, Sedlitz, Siebitz, Siebenhäuser, Skrzidlan, Slawtsch, Schlumnitz, Sonnberg, Spiegelhütten, Spitzenberg, Alt, Spitzenberg, Neu, Spitzenberg Dorf, Spitzenberg Vorstadt, Srnin, Stein, Steinkirchen, Stieblern, Sticks, Stögenwald, Stockern, Stritzitz, Stubau, Stuben und Karlshöfen, Studene, Stuppna, Subsitz, Tattern, Thomas St., Tisch, Tischlern, Tistlowitz, Trzissau, Trziteseh, Turkowitz, Tuschetschlag, Tusch, Tusset, Tweras, Uhlegsthal, Uresch, Uretschlag, Gross-, Uretschlag, Klein-, Vorderstift, Wangetschlag, Weichseln, Weislowitz, Wesze, Ober-, Wittern, Wodetschlag, Wodestift, Wolfschlag, Wolfsgrub, Woraschen, Wuldauunter Markt, Wurczhofen, Zaborz, Zabobresk, Zahorkowitz, Zahortschitz, Zahradka, Zaltitz, Zaluschy, Zawraten, Zichlern, Zippendorf, Ziell, Zmietsch, Gross, Zmietsch, Klein-, Zodl, Zwiedlern, Ober, Zwiedlern, Unter-, Zwickau, Zwinzen, Mitter-, Zwinzen, Ober, Zwinzen, Unter-.

Krumauer Waldhütten, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., zerstreute der Hersch. Krumau am grossen Kamp geh. *Waldhütten*, im Walde gleichen Namens 2 St. von Gefäll.

Krumbach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur nämlichen Hersch. und Pfr. geh. *Amt* von zerstreut liegenden Bauernhäusern, in einem Umkreise von 7 St. in dessen Mitte das eben sogenannte Schloss und Markt sich befindet, 12 St. von Wr. Neustadt.

Krumbach, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein *Bergschloss*. An der Spitze eines gewaltigen Bergkegels wurde vor mehr als sechs Jahrhunderten, südlich von Neustadt, zwischen dieser Stadt und Hochneunkirchen, im Gebirge, die Veste Krumbach angelegt. Einst war sie der Sitz eines altadeligen, gleichnamigen Geschlechtes von dem im Jahre 1224 Gerhard von Krumbach erwähnt wird. Ob diese Herren von Grumpach, oder Krumpach, mit jenem gleichnamigen Geschlechte, welches in Deutschland und insonderheit in Franken begütert war, verwandt gewesen, ist schwer zu erweisen. Die ursprüngliche alte Burg war nicht gross, aber sie wurde viel und oft erweitert, und war endlich von einer Menge Höfen, Gärten, Zwingern, Thürmen und Mauern, welche alle tiefer lagen, als das Hauptschloss, umgeben. Neben dem Wohngebäude erhob sich der dicke, viereckige Wartthurm hinten hatte dasselbe in der Mitte einen runden Vorsprung oder Thurm. Das äusserste Thor führte durch einen hohen Thurm, der Thorweg war zu beiden Seiten durch Mauern geschützt. Der Zugang, der über den in Schlangenkrümmungen aufwärts steigenden Pfad ohnediess nicht bequem war, war mit vieler Mühe, und beinahe, durch alle möglichen Mittel erschwert worden. Vom Aussenthore gelangte der Eintretende, durch einen fast dreieckigen Zwinger, durch ein zweites Thor in einen andern Zwinger, und durch ein drittes mit Thürmen geschütztes Thor erst in den grossen Hof, in welchem das Hauptgebäude stand. Links vom Aussenthore zog sich ein Garten um die Burg herum, ausser welchem rechts vom Thore ein kleiner Zwinger, in Form eines unregelmässigen verschobenen Viereckes lag. Kreisförmige, länglich runde und kegelför-

mige Thürme, mit und ohne Spitsdächer, waren an und in die Mauern gebaut.

Krumbach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein unweit vom Schlosse dieses Namens lieg., zu dieser Hrsch. gehörig. *Markt* mit einer eigenen Pfarre am Bache dieses Namens, zwischen den Märkten Aspang und Kirchschlag in einem Thale gelegen, mit 37 Häusern und 255 Einw., die meistens Feldbau treiben und etwas Hafer nach Ungarn verkaufen. Das hrsch. Schloss liegt (siehe dasselbe) ½ St. s. v. Orte entfernt auf einem Berge am Zöberbache, und nebst der altdeutschen Pfarrkirche trifft man noch am Friedhofe die St. Erasmuscapelle und am Armenspitale die Kreuzcapelle. Krumbach u. Kirchschlag bilden zusammen eine Fideikommissherschaft des fürstlichen Hauses Pálffy von Erdőd, und sind mit der neuen steiermärkischen Strasse über Aspang durch eine auf fürstliche Kosten erbaute schöne Kunststrasse verbunden, 9½ St. v. Wr. Neustadt. Postamt mit:

Allwen, Banholz, Buchegg, Burgstall, Habich, Hamannsdorf, Hattmannsdorf, Hochneukirchen, Hosien, Kirchschlag, Kirchschlagl, Lehen, Meierhöfen, Maltern, Meldern, Ofenegg, Pregart, Ransdorf, Saubichl, Schlägen, Schönau, Schätzenkasten, Sechterleithen, Strass, Thall, Thomasdorf, Tiefenbach, Ungerdach, St. Wolfgang und Züggen.

Krumbach, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Erlach gehör. *Weiler*, in der Pfarre Michaelnbach, 2 St. von Baierbach.

Krumbach, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Erlach liegend. verschied. Domin. geh., nach Michaelnbach eingepf. *Dorf*, am Bache gleichen Namens, gegen W. nächst dem Dorfe Schölmlahn, 1½ St. von Baierbach.

Krumbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bezk. Eibiswald, eine Lokalie, genannt St. Oswald am Krumbach, im Dekanat Eibiswald, Patronat Religionsfond. Die Kirche war eine Filiale nach Eibiswald, bis im Jahre 1788 eine eigene Curatie errichtet wurde. Hier ist eine Gemeinde-Schule Am gleichnamigen Bache befindet sich eine Sensen- u. Nägelfabrik des Grafen von Festetits u. Freiherrn von Baldacci; auch treibt derselbe in dieser Gegend 6 Hausmühlen u. 1 Säge, in Mitterstrassen 2 Hausmühlen, dann in Bezk. Schwanberg 11 Hausmühlen und 10 Sägen in Wiel. In dieser Gemeinde kommt auch das Wiebenbachel, der Weilerbach und Feisternitzbach vor, 1½ M. von Eibiswald, 2 M. von Mahrenberg, 6 M. v. Marburg.

Krumbach, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Feldkirch geh., in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald lieg. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, an der Bolgenach, 7 St. von Bregenz.

Krumbach, Tirol, Voralberg, ein kleines in dem Gerichte Sonnenberg lieg. der Hrsch. Bregenz gehör. *Dorf* mit Kuratie der Pfarre Schröcken auf dem Tannberg, 18 St. von Feldkirch.

Krumbach, Tirol, *Grenzbach*, zwischen dem Lechthal und dem Tannberg, er entspringt am hohen Widderstein bei Krumbach, und geht südostwärts unter Warth in den Lech.

Krumbach, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Reichstadt; siehe Krombach.

Krumbach, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Komt.; siehe Horgaspatak.

Krumbach, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Hermannstädter sächsischen Stuhl aus den Bergen Sinkberg und Arlichberg, ¼ St. ober Kakasfalva in einigen Zweigen entspringt, durch dieses und durch Nagy-Tsűr fliesst, die vereinigten beiden Bäche Seyffengrund oder Reussbach und Pfaffengrundbach in sein rechtes, den Bach im Bössend oder im Bessent in sein linkes Ufer aufnimmt, 1¼ St. unter Nagy-Tsűr, nach einem Laufe von 2½ St. in den Cibinbach, in Hermannstadt linksuferig einfällt.

Krumbenawe, Oest. u. d. E., V. O. M. B., die ältere Benennung der Hrsch. und des Marktes Krumau am grossen Kamp.

Krumberg, Illirien, Ob. Krain, Laibacher Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*; siehe Kreutberg.

Krumeck, Steiermark, Judenb. Kr., in der Oberwöls, zwischen dem Schötelgraben und hintern Salchergraben, in welchem die Prewald Gemeinde mit 20 Rinder- und 8 Pferdenauftrieb, und sehr grossem Waldstande, dann die Halsalpe, Feistritz- und Pfaffengrubenalpe bedeutendem Viehauftrieb besitzen.

Krumeck, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Hrsch. Pirkwiesen geh. *Dorf* v. 105 Häus. u. 516 Einw., an der Grätz. Strasse zwischen dem Mur- und Raabflusse, 3 St. von Gleisdorf.

Krumeckerbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Seckau, treibt 4 Hausmühlen in Glein.

Krümel, Oberkrümel, Kriml, Crumbe — Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Dorf* mit 31 Häus. und 191 Einw., 2271 Fuss ober dem Meere, mit einem prächtigen Wasserfalle, welchen die Ache aus dem südlichen Achenthale bildet, wesswegen

das Krümlerthal häufig von Fremden besucht wird, 1 St. von Wald, 6 St. von Mittersill; siehe Krimler Ache.

Krumen, od. Krumen, in der — Steiermark, Bruck. Kreis, ein bedeutendes *Thal* bei Trofeyach, in welchem die Sandler-, Reindl-, Krapfen-, Krumenalpe, der Schwalbenstein, die Zelzboden-, Ganinger-, Büchelmeyer- und Monsbergeralpe sich befinden, mit 264 Rinderauftrieb.

Krumenalpe, Steiermark, Brucker Kr., bei Trofayach, in der Krumen, mit 126 Rinderauftrieb.

Krumenau, Böhmen, Budw. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Krumau

Krumenbach, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitengraben* des Hopfgarten.

Krumenbach, Steiermark, Brucker Kr., in der kleinen Göss, zwischen dem Ternthal und der Hochalpe.

Krumfelden, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Pfarre und Landgerichts Hrsch. Althofen geh. *Ortschaft*, am Gurgflusse, in einem Thale, 3 St. von Friesach.

Krumlackenberg, Steiermark, ein schroffes *Steingebirg*, nördlich von Haus.

Krümler Taurn, Krimler — Tirol, hohes *Joch*, zuhöchst im Thale Prettau, Ldgcht. Taufers, worüber ein Bergsteig nach Krümmel im salzburgischen Landgerichte Mittersill in Pinzgau führt.

Krumling, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Arndorf unterth. *Dorf*, mit 4 Häus. und 20 Einwohnern, nächst der Böckstaller Poststrasse, ½ St. von Böckstall.

Krumlow cesky, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Krumau.

Krumlow morawsky, Mähren; siehe Kromau.

Krummdorf, Ungarn, Zarander Gespanschaft; siehe Szifrimba.

Krummdorf, Siebenbürgen, Kolos. Gespanschaft; siehe Bökény.

Krummen-Nussbaum, insgem. Krumnussbaum — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Gross-Pechlarn unterth. *Dorf* und *Schloss*, mit 51 Häus. und 312 Einwohn., an der Donau unter dem Markte Marbach, am Fusse des Taferlberges, dem gleichnamigen Orte im V. O. W. W. gegenüber, 2¼ Stunde von Kemmelbach.

Krummen-Nussbaum, insgem. Krumnussbaum, auch Grumnussbaum, oder Grumpesnussbaum genannt — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit 83 Häusern und 501 Einwohn., einem alten kl. Schlosse, in der Pfarre Gross-Pechlarn und Landgericht Peulenstein jens. d. Donau, nächst Maria Taferl, 2½ St. von Kemmelbach.

Krumnow, Böhmen; Budw. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Krumau.

Krumow, Mähren, Znaim. Kreis, eine *Munizipalstadt*; siehe Kromau (Mährisch).

Krumpach, Mähren, Olm. Kreis, ein zur Hersch. Hohenstadt geh. daran stossendes *Dorf* mit 123 Häus. und 1001 Einwohn., 3 St. von Müglitz.

Krumpach ob Sct. Oswald, Steiermark, Marb. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Hersch. Eibiswald geh. *Ortsgemeinde*, 2½ St. von Mahrenberg.

Krumpaschnig, Steiermark, Cill. Kr., Bzk. Altenburg, ein *Bach*, treibt in der Gegend Planina 3 Hausmühlen.

Krumpe, Böhmen, Budw. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Krumau.

Krumpegg, Steiermark, Judenburg. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Rottenfels lieg., verschied. Dominien gehör. *Ortschaft* von 21 zerstr. Häus., nach Oberwölz eingpf., 3 Stunden von Unzmarkt.

Krumpe Mühle, Chrumy Mlegn — Mähren, Iglau. Kreis, eine zur Stadt Grossmeseritsch gehör., gegen O. am Flusse Oslawa lieg. *Mühle*, ¼ St. von Grossmeseritsch.

Krumpen, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Trafaiach liegende, der Hrsch. Massenberg und anderen Domin. geh. *Ortschaft*, am Bache gleichen Namens, mit einer Brettsäge, 2½ St. von Vordernberg.

Krumpen, Steiermark, Bruck. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Magistrat Eisenärzt geh., dahin eingpf. und aus verschieden. Ortschaften zusammengesetzte *Gemeinde*; siehe Krumpenthal.

Krumpendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 3 Steuergemeinden 1488 Joche.

Krumpenstein, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Hersch. und Burgfr. Margeneck geh. kl. *Dorf* von 14 Häusern, worunter sich das den Freiherrn von Schluga gehör. Schloss gleichen Namens befindet, an d. Strasse von Klagenfurt, nächst Villach beim Würtensee, 1 St. von Klagenfurt.

Krumpenthal, Krumpen — Steiermark, Bruck. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Magistrat Eisenärzt geh., dahin eingpf., und aus verschiedenen Ortschaften zusammengesetzte *Gemeinde*, 1 St. von Eisenärzt.

Krumperg, Mähren, Olmütz. Kr.; s. Grumberg.

Krumpisch, mährisch Chromcžie oder Chromec — Mähren, Olmütz. Kr. ein mit der Hrsch. Blauda vereinigtes *Gut* und *Dorf* von 99 Häus. und 632 Einwohnern, mit einem Schlösschen, Meierhofe und Branntweinhause, am Marchflusse, zwischen Hohenstadt und Schönberg, 1½ St. von Schönberg, 4 St. von Müglitz.

Krumpmühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Stiebar gehöriger *Sensenhammer*, im Waldamte an dem Schwarz-Othizflusse, 8 St. v. Kemmelbach.

Krumpnau, Böhmen, Budweis. Kr., *Herschaft* und *Stadt*; s. Krumau.

Krumsin, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 64 Häus. und 432 Einw., zur Herschaft Blumenau, mit einer Lokalie, 1¾ St. von Prossnitz.

Krumwald, Grumwald — Böhmen, Tab. Kr., ein der Hrsch. Czernowitz geh. *Dorf*, 7 St. von Tabor.

Krumwasser, mährisch Kržiwawoda — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 178 Einw., zur Hrsch. Böhmisch-Eisenberg, nach Grünberg eingepf., unweit dieser Stadt, 7¼ St. v. Müglitz.

Krumwirz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Göding geh.; siehe Grumwirž.

Kruna, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Wartenburg gehör. *Weiler*, in der Pfarre Zell, 2¼ St. von Baierbach.

Krundlbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Trautenfels, treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe, u. 1 Hausmühle in Furth.

Krungelsee, Steiermark, Judenburger Kr., nordwestlich von Irdning, am Fusse des Berges Grimming, ein *Gebirgssee.*

Krungl, Steiermark, Judenburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pflindsberg lieg., der Hrsch. Hinterberg, Wolkenstein, Pürg, Friedstein, und Pfarrhof Mitterndorf geh. *Dorf* von 52 Häus. und 233 Einw., liegt gegen Norden nächst dem Dorfe Zauchen, 25½ Stunde von Leoben.

Krungler- und **Reiteralpe,** in Steiermark, Judenburg. Kr., auf dem Grimming, mit 124 Rinderauftrieb.

Krunkel, auch Krungl genannt — Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 44 Häus. und 233 Einw., des Bezirks Pflindsberg, Pfarre Mitterdorf, zur Hrsch. Hinterberg, Wolkenstein und Gross-Sölk dienstbar.

Krunnegberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, 257 Wr. Klft. hoch.

Krunyo, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Fontina-retse und Orloj, auf dem Dobraer Höhenzweige, mitten zwischen den beiden Dörfern Ferets und Pojenitza-Tomi.

Krunyu-Moguri, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft auf der Landesgrenze gegen Banat auf dem westlichen Höhenzuge, 1½ St. WSW. von Lunka-Nyegoj, aus welchen der Bach Vályé-Szterminosa entspringt.

Krünzing, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Viechtenstein geh. *Dorf*, in einem waldigten Thale, in der Pfarre Freinberg, 2 St. von Schärding.

Krup, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hsch. Radmansdorf geh. *Eisenbergwerk* und *Pfarre*; s. Kropp.

Krupa, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 473 Einw., hat eine Filialkirche ausserhalb des Dorfes, eine von der Gemeinde dotirte Schule, ein Wirthshaus; dazu gehört das ¼ St. s. gelegene Feldjägerhaus Kotzanda, unweit der Karlsbader und der Lauer Hauptstrasse, ¾ St. von Kruschowitz.

Krupa, Kraupa — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Schwarzkosteletz geh. *Dorf* von 25 Häus. und 211 Einw., ½ Stunde von da entfernt, ist nach Wittitz eingepf. und hat ein Wirthshaus, liegt 166 Klafter über dem Meere, an der Böhmischbroder Verbindungsstrasse, 1½ St. von Böhmisch-Brod.

Krupa, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 123 Einw., der Hrsch. Kržesetitz und Aumonin gehör., nach Bikan eingepf., ¼ St. v. Křesetitz, 2¼ St. von Czaslau.

Krupa, Dalmatien, eine griechisch-nicht unirte *Pfarre* von 862 Seelen, besteht aus den zwei Dörfern Krupa und Golubich.

Krupa, Unter- und **Ober-,** Ungarn, Presburg. Gespansch.; s. Alsó-Felsö-Korompa.

Krupache, Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Dorf* mit 8 Häusern und 88 Einw.

Krupay, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schwatz, 1½ St. von Teplitz.

Krupay, Böhmen, Bunzlau. Kr., zwei *Dörfer* der Hersch. Weiswasser; siehe Grupay.

Krupay, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 57 Einw., nach Schwatz eingpf., auf einer Anhöhe, ¼ St. von Schwatz.

Krupay, Kruppa — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, der Hrsch. Kruschowitz geh., 1 St. von Rentsch.

Krupeczszello, Ungarn, Agramer Gesp., ein *Praedium.*

Krupenicza, Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespanschaft, Unt. Bzk., ein *Gasthof* der Stadt Karpona, und auch dieser Pfarre zugetheilt, an der Kommerzialstrasse nach dem Honther Komitate, ¾ St. von Karpona, 3 Stunden von Schemnitz.

Krupey, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Pürglitz.

Krupiczkische Mühle, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle* an dem Flusse Blanitz, der Herschaft Böhmisch-Sternberg geh., 2¼ St. von Bistritz.

Krupiec, Galizien, Zolkiew. Kr., eine zur Hrsch. Narol geh., mit dem Dorfe Narol konzentrirte *Ortschaft,* Post Rawaruska.

Krupin, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Chisch geh. *Dorf,* 1½ St. von Liebkowitz.

Krupin, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf* v. 18 Häus. und 120 Einw., nach Nassaberg eingpf., 5 Minuten abseits liegt die dazu konskribirte Einschichte Paseky, 4 Häuser, ½ Stunde von Nassaberg, 3 Stunden von Chrudim.

Krupina, Ungarn, Sohl. Gespansch.; s. Karpona.

Krupina, Ungarn, Honth. Gesp., ein *Fluss.*

Krupina, Ungarn, ein *Bach,* entspringt in den Karpathen im Sohler Komitate, bei Babaszék, und fällt nach einem Laufe von 19 Stunden bei Ipoly-Sagh in die Eipel.

Krupinicza, Ungarn, Sohl. Gesp., ein *Praedium.*

Krupitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Klösterle; s. Gruppitz.

Krupka, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, eine *Herschaft* und *Bergstadt;* siehe Graupen.

Kruplivnik, Kroplivnik — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Totság. Bzk., ein zur Herschaft Felsö-Lendva geh., und dahin eingepf. wendisches, zwischen Gebirgen nächst Poznanocz und Morovincz lieg. *Dorf,* mit 42 Häus. und 266 Einw., 1¼ St. von Radkersburg.

Kruplow, Kruplowecz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Neuhaus; s. Krippeschlag.

Krupna, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Karlstein geh. *Dorf,* 1 St. v. Beraun.

Krupow, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Worlik, 1 St. von Worlik.

Krupp, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., *Steuerbezirk* mit 46 Steuergemeinden; 66,839 Joch.

Kruppa, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Tschernembel lieg., dem Gute Smuckh unterthäniges, nach Semitsch eingepf. *Dorf,* am Bache gleichen Namens, 1¼ St. von Möttling.

Kruppa, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schwarzkosteletz, ½ St. von Schwarzkosteletz.

Kruppa, oder Krupey — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pürglitz geh., hinter Hržedel mit einer Kapelle, 1 St. von Horosedl.

Krupsko, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Rozdol geh. *Dorf,* nächst Brzezina. Post Mikolajow.

Krupy, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Gut* und *Dorf;* siehe Kraupen.

Kruschenberg, Illirien, Krain, Neustdl. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Landspreiss lieg., versch. Domin. geh. *Dorf,* über die Landstrasse gegen Schönberg, 3½ Stunde von Pesendorf.

Kruschina, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein einz. *Meierhof,* der Hrsch. Waltsch, 2 Stunden von Liebkowitz.

Kruschitza, od. Krusich — Ungarn, Temesvar. Milit. Distrikt, ein zum banat. walach. illirisch. Grenz-Regimts. Bzk. Nro. XIII. geh. *Dorf* mit 126 Häusern, einer eigenen Pfarre und Hauptm. Station dieses Namens, ½ Stunde von Weiskirchen.

Kruschlau, Krusslow, Kraschlow — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Niemczicz geh. *Dorf,* mit 33 Häusern und 216 Einwohn., nach Cestitz eingpf., mit einem Meierhofe, ¼ Stunde abseits liegen 3 hierher konskrib. Chaluppen, 1¼ Stunde von Niemtschitz, 3¼ Stunde von Strakonitz.

Kruschovetz, Ungarn, Temesvarer Banat, Milit. Distrikt, ein zum wal. illirisch. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. XIII. und Compagnie od. Bzk. Pettnik geh. *Dorf* von 48 Häusern, mit einem verfallenen Schlosse, liegt am Bache Mehadia, zwischen Jablenicza und Kuptora, 2 Stunden von Mehadia.

Kruschowitz, Krussowicze — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein mit der Herschaft Pürglitz vereinigtes *Gut, Schloss* und *Dorf*, mit 74 Häus. und 717 Einwohn., einer Schlosskapelle, einem Brauhause, Meierhofe und einer Mahlmühle, liegt nördlich an Rentsch, in einem von hohen Hügeln malerisch eingefassten Thale, an der Hauptstrasse von Prag nach Karlsbad, 2 Stunden von Rakonitz, 4½ Stunde von Schlan, 4½ St. von Pürglitz, 1½ Stunde von Horosedl.

Krusdorf, Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Poppendorf und Pfarre Straden sich befind., der Herschaft Gleichenberg dienstbares *Dorf*, gegen S. nächst Waasen, 4 Stunden von Mureck, 2 Stunden von Ehrenhausen,

Kruseczincza, Krussetznyicza — Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gespansch., Námesztov. Bzk., ein unter der Gerichtsbarkeit der Hersch. Arva stehendes *Dörfchen*, mit 121 Häusern und 802 Einwohn., einer neuen Pfarre Expositur und Kirche. Ackerbau zweit. Klasse, 6 Stund. von Kubin, 9 Stund. von Rosenberg.

Kruseviczа, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Brod. Grenz-Regiments Bzk. Nro. VII. geh. *Dorf* mit 141 Häusern und 725 Einwohn., liegt nächst dem Save Strome und der Ortschaft Samacz, 4 Stunden von Verpolye.

Krusevlye, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gespanschaft, Ob. Bzk., ein kleines *Dorf*, mit 140 Häusern und 985 Einwohnern, die sich zur römisch katholischen Religion bekennen und mit einer Pfarre und Kirche versehen sind. Weitzen- und Maisbau. Hinlängliche Weiden, mittelmäss. Weinwachs, südl. nahe an dem Zomborer Stadt-Grunde, 1 Stunde von Gakova.

Krushitza, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvar. Gespanschaft, Weiskirchner Bezirk, ein zum illirischen Grenz-Regiments Bezirk gehöriges *Dorf*, mit 140 Häusern und 840 Einwohnern, einer Pfarre, ½ Stunde von Weiskirchen.

Krusi, Kroatien, Karlst. Generalat, siehe Kruge.

Krusich, Ungarn, Temesvar. Banat, siehe Kruschitza.

Krusitschan, Kruswiczany — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Konopischt geh. *Dorf*, 2½ St. von Bistritz.

Kruskovacha, Kroatien, Karlstädt. Generalat, ein zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV und Ladievacz. Bzk. gehör. *Dorf* von 82 Häus. und 451 Einw., liegt an dem Bache Prezidanacz, gegen Süd. nächst Czettin, 4 St. von Voinich.

Kruskovacz, Kroatien, jenseits der Save, Karlst. Generalat, Lican. Bezk., eine zum Lican. Grenz-Reg. Nr. I geh., nach Medek eingepf. *Ortschaft* von 70 Häus. und 348 Einw., 3 St. v. Gospich.

Krusky bei **Brzezie,** Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Brzezie. Post Bochnia.

Kruslo, slow. Kruslyova — Ungarn, diess. der Theiss, Saaros. Gesp., Makoviczer Bzk., ein *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre, liegt in dem Thale Kapissova dollna, 1¼ St. von Felső-Orlich.

Kruslyevecz, Kroatien, Warasdin. Gesp., Unt. Campester Bzk., eine zur Gemeinde Belletinecz gehör., nach Szt. Illya eingepf. *Ortschaft* mit 16 H. und und 92 Einw., ¾ St. von Osztritz.

Kruslyevoszello, Kruslyevo — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt. mit 25 Häus. und 237 Einwohnern.

Kruso, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Krucsó.

Krusovcze, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Koros.

Krussecnica, Krusslecnica — Ungarn, Arv. Komt.; siehe Kruseczniczа.

Krussecz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Körnsalz, Ober-.

Krussedoll, Slavonien, Syrm. Gesp., Rumaer Bzk., ein zur Hrsch. Illok geh. *Dorf*, mit 51 Häus. und 350 Einw., einer griech. Pfarre, liegt zwischen Maradek und Krussedoll-Pernyavor, 1½ St. von Becska, 2 St. von Ruma.

Krussedoll-Pernyavor, Slavosien, Syrm. Gesp., Rumaer Bezk., ein dem Kloster dieses Namens geh. *Dorf* mit 129 Häus. und 810 Einw., zwischen Gergeteg und Velika Remeta, 1½ St. v. Becska, 2 St. von Ruma.

Krussetznyicza, Ungarn, Arvaer Komt.; siehe Kruseczniczа.

Krussevo, Slavonien, Poseg. Gesp., Pakratz. oder Ob. Bzk., eine zum Distr. und Pfarre Kamensko geh. *Ortschaft* v. 9 H. u. 98 E., 4 St. v. Pakratz, 4 St. v. Posega.

Krussicza, Krussich — Ungarn, Militärgrenze, im Ill. Banat. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* griech. nicht unirte KP., 229 Häus. und 1458 Einwohn., ½ St. von Weisskirchen.

Krussinecz, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein kleines dem Grafen Szirmay gehör. *Dorf* mit 20 Häus. und 199 Einw., mit einer griech. kath. Kirche, liegt an dem

Hocsa Flusse, 2 St. von Alsó-Komarnyik.

Krussiniec, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Chorzelow geh. und dahin eingepf. *Dorf*, nächst dem Wisloka Flusse, 8 St. von Dembica.

Krussaw, Ungarn, Saros. Komt.; s. Krucsó.

Krussawce, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Koros.

Krussevicza, Krushevica — Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Reg. Bzk.

Krussovetz, Ungarn, Walach. Illir. Grenz Reg. Bzk., ein *Dorf*, griechisch nicht unirte KP., 86 Häus. 517 Einwoh., $2\frac{3}{4}$ St. von Mehadia.

Krussvicza, Hrussvicza — Ungarn ein *Dorf* im Ottochan. Grenz-Regiments Bzk.; s. Hrussvicza.

Krustädten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Göttweih unterthäniges *Dorf*, unweit dem an der Donau lieg. Markte Holenburg, $2\frac{1}{2}$ St. v. Krems.

Krustberg, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Sonnenburg und Gemeinde Griess.

Krustenitz, Chrustenitz — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 285 Einw., ist nach Lodenitz (Herschaft Karlstein) eingepf. und hat eine obrigkeitliche Beamtenwohnung, einen do. Meierhof, eine do. Schäferei, ein do. Jägerhaus, ein Wirthshaus und eine Mühle mit Brettsäge. Im hiesigen Forst-Reviere in der Waldstrecke Březowa, zwischen hier, Lhotka und Klein-Přilep, findet man noch Spuren eines seit uralter Zeit verschwundenen Dorfes. Wann und wie es zerstört worden, ist nicht bekannt. Vielleicht war es Wolkowitz, eines von den Dörfern, welche Wilhelm Dubsky v. Třebomislitz, Burggraf zu Karlstein, 1406 der königlichen Kammer schenkte. Im Jahre 1432 fiel bei Chrustenitz ein blutiges Gefecht zwischen dem Ritter Zdislaw von Buřenitz, Burggrafen auf Karlstein, und Friedrich Kolowrat von Liebstein vor, in welchem Letzterer unterlag; liegt am Katschitzer Bache (der hier schon der Lodenitzer heisst), $2\frac{1}{2}$ St. von Gross-Jentsch.

Kruswiczany, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Konopischt; siehe Krusitschan.

Kruszelnica, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griech. Pfarre am Flusse Stry, zwischen Bergen und Waldungen; durch das Dorf fliesst der Bach Kruszelnica, $9\frac{1}{2}$ St. von Stry.

Kruszka, Kruska — Ungarn, *Kordonsposten* im Gradiscaner Grenz-Regiments Bzk.

Kruszlo, Ungarn, Saros. Gespansch., ein russniak. *Dorf* von 68 Häus. und 523 Einw., gk. KP., Waldungen, gräfl. Forgachisch, $1\frac{1}{4}$ St. von Orlich.

Kruszlo, Ungarn, Saroser Gespanschaft, ein *Praedium* mit 7 Häus. und 55 Einw.

Kruszlyó, Ungarn, Saros. Gespansch., ein russn. *Dorf* von 56 Häus. und 433 E., gk. KP., $1\frac{3}{4}$ St. von Bartfeld.

Krusznica bei **Chrzastow**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Chorzelow. Post Tarnow.

Kruszyna bei **Kamionka woloska**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. u. Pfarre Kamionka woloska. Post Rawaruska.

Krut, Böhmischkrut — Oest. u. d. E., V. U. M. B., *Herschaft* und *Markt*, mit einer eigenen Pfarre und herschaftlichem Gebäude am Poybache, gegen Osten nächst Höflein, $1\frac{1}{2}$ St. von Poisdorf; s. Böhmisch-Krut.

Krut, Dürrenkrut — Oest. u. d. E., V. U. M. B., *Herschaft* und *Markt*, mit einer eigenen Pfarre nahe an dem Marchflusse an der ungarischen Grenze und an der Nordbahn, 1 St. von Zizersdorf, 4 Stunden von Gaunersdorf; siehe Dürrenkrut.

Kruten, Ungarn, Zarand. Gesp.; s. Kuréty.

Krutienitz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Elischau geh., mit einem Meierhofe, 3 St. von Horaždiowitz.

Krutienitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 76 Einw., nach Zamlekau eingepf., hat einen Meierhof und ein Jägerhaus, liegt mitten im Walde, auf einer Anhöhe, 1 Stunde von Elischau.

Krutsa Tsori, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär Distrikt.

Krutsch, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft.

Krutscha, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Szász-Keresztur.

Krutsche, Siebenbürgen, Udvárhely. Stuhl; s. Keresztúr.

Krutsche, Siebenbürgen, Csik. Stuhl; s. Karczfalva.

Krutse, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft.

Krutse, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyoer Székler Filialstuhl.

Krutse Szinti Juoni, Siebenbürgen, ein *Bach*.

Krutse Szinti Juoni, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Koloser und Thorenburger Gespanschaft.

Krutsi Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft.

Krutsi Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer und Koloser Gespanschaft.

Krutsi Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft.

Krutsi Vályc, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Krutt, Ober-, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-Kosteletz gehör. *Pfarrdorf*, liegt gegen Kohl-Janowitz, 3½ St. von Planian.

Krutt, Unter-, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarz-Kosteletz geh. *Dorf*, stosst an das Dorf Ober-Krutt an, 3½ St. von Planian.

Krutzheiligen, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Stadt Deutschbrod, 1 St. v. Deutschbrod.

Kruwniki bei **Bakonczyce** und **Kolossa,** Galizien, Przemisler Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Kruwniki. Post Przemisl.

Kruxich, Ungarn, ein *Dorf* mit 12 E. im Küstenlande.

Kruziowa niznia, Galizien, Sandecer Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Bache Chodorowa, 4 Stunden von Sandec. Post Grybow.

Kruziowa wyznia, Galizien, Sandecer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, 5 Stunden von Sandec. Post Grybow.

Kruzstyo, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Szektsöer Bzk., ein slowak. *Dorf*, zwischen Luko, Gerlako, Tarno, Krizse und Bogliarka, 1¾ St. von Bartfeld.

Kruzyki, Galizien, Sambor. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, grenzt gegen Süden mit dem Flusse Dniester, 2 Stunden von Sambor.

Krvavecz, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein *Flecken*.

Kryczka, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Kammeralherschaft Solotwina geh. *Dorf* mit einer russischen Pfarre und Mühle, zwischen den Flüssen Bystrzyca u. Maniawka, 9½ St. v. Stanislawow. Post Bohorodczan.

Kryg, Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Krigh.

Kryg, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Libusza geh. *Dorf* gegen Westen nächst Dominikowice, 5 St. von Jaslo. Post Gorlice.

Kryge, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Pomeisel; s. Kriegern.

Krylos mit **Podgrodzie,** u. **Sokol,** Galizien, Stryer Kr., ein *Religionsfond Gut* und *Dorf* mit einer russisch-kath. Pfarre und 2 Mühlen, nächst den Bächen Luknica und Lukiew, ½ St. von Halicz.

Krylos, Galizien, Stanisl. Kr., *Herschaft* mit 4 Dörfern.

Krymau, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Freigerichtswirthshaus* an der Leipziger Strasse, der Hrsch. Pressnitz geh., liegt im Gebirge in dem z. Stadt Kommothau gehör. Dorfe Krimau, 2½ St. von Kommothau.

Krymidow, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Gut* und *Dorf* gegen Westen, 2 St. v. Halicz. Post Stanislawow.

Krynica, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Grudek gehöriges *Pfarrdorf* mit einer deutschen Kolonie von 22 Häusern, Brunnenthal genannt, 1 St. von Grudek.

Krynica, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Muszyna geh. *Dorf* mit einer Pfarre, berühmter Brunnenort in einem angenehmen engen Thale. Die beiden Quellen des Sauerbrunnens liegen sehr nahe bei einander, und werden sowohl zum Trinken als Baden benutzt, zu welchem Zwecke das Wasser gewärmt werden muss. Ein Theil des über den Quellen befindlichen Bergabhanges wurde in reizende Gartenanlagen umgeschaffen, 10½ St. von Sandec, 6 M. von Bochnia.

Krynica, Galizien, Sambor. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch. Pfarre und Mahlmühle am Bache Nezychiwka, 15 St. von Sambor.

Kryry, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hersch. Pomeisel gehör. *Markt*; siehe Kriegern.

Krysowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 8 St. von Przemysl. Post Mosciska.

Krystianpol und **Nowy Dwor,** Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einem Schlosse, Vorwerke, Bernardiner und Basilianer-Kloster, liegt am Flusse Bug gegen Norden, 2 St. von Sokal.

Kryszczatyk, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Kryszczatyk. Post Kotzmann.

Krywe, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Saan, nächst Hulskie, 12 Stund. von Sanok, 8 St. von Jasienica. Post Ustrzyki.

Krywe, Galizien, Sambor. Kreis, ein zur Kaal. Hrsch. Borynia gehör. *Dorf*,

mit einer griechisch. Filialkirche, nächst Myta und Dolszky. Post Nisko.

Krywka, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Saan, nächst Lutowisko, 8 Stund. von Sambor. Post Usterzyki.

Krywka, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Borynia geh. *Dorf*, mit einer Pfarre Ritus Gräci, nächst Matkow, 24 Stunden von Sambor.

Kryzy, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Markt*, der Hrsch. Pomeisel; siehe Kriegern.

Kryszczalyk, Galizien, Bukowiner Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Krzadka, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostey Sendomir gehöriges *Dorf*, 12 Stunden von Rzeszow.

Krzakau, Krzakow, Kraskow — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Bischof-Teinitz gehör. *Pfarrdorf*, über Kotzaura, 1¼ Stunde von Bischof-Teinitz.

Krzanowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zum Olmützer Domkapitel mit einer eigenen Pfarre.

Krzczonow, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hrsch. Myslenice geh. *Dorf*, beiderseits des Baches Krziza nowka, 7 St. von Myslenice.

Krzeberschan, Böhmen, Kattau. Kr., ein der Hrsch. Bischof-Teinitz geh. *Dorf*, nächst Ober-Medelzen, 1½ Stunde von Bischof-Teinitz.

Krzebitz, Krzepitz — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Libiegetz, ½ St. von Wodnian.

Krzecz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Trpist; siehe Kscheitz.

Krzeczhorz, Kržečžhora, Krzeczstara — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein d. Kaal. Hrsch. Kolin geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, diesseits der Elbe, an der Wiener Strasse, 1½ St. von Kolin.

Krzeczin, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Facimech Pfarre Krzeczin. Post Mogylany.

Krzeczina, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mahlmühle*, der Hrsch. Horzepnik, 1 St. von Horzepnik.

Krzeczkow, Krzetschkow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Kaal. Hrsch. Podiebrad geh. *Dorf*, nächst Budomierzitz, 1¼ St. von Nimburg.

Krzeczkowa, Galizien, Przemysler Kr., ein zur Hersch. Olszany geh. *Dorf*, 4 Stund. von Przemysl.

Krzeczkowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zum Olmütz. Domkapitel, 1 St. von Wischau.

Krzeczow, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. und Pfarre Rzezawa. Post Bochnia.

Krzeczow, Galizien, Bochnia. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dorf*, gegen West. nächst Rzezawa, 1 Stunde von Bochnia.

Krzeczow, Galizien, Wadowic. Kreis, ein zur Hersch. Myslenice geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, in Gebirgen und Waldungen, 7 Stund. von Myslenice.

Krzeczow, Krzetschowa — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Manetin gehör. *Pfarrdorf*, ¼ St. von Manetin entfernt, unter Stiechowitz, 5¼ St. von Pilsen.

Krzeczowice, Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 2 St. von Przeworsk.

Krzeczowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Grossskal, 2½ St. von Sobotka.

Krzeczowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Inditz geh. *Dorf* mit einem Meierhofe gegen O., 4 St. von Kolin.

Krzeczowitz, Krezowien — Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie, Wirthshaus, Meierhof, Schäferei u. Mahlmühle der Hersch. Tloskau, ¾ St. von Neweklau.

Krzeczyn, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe, 2 St. von Izdebnik.

Krzegczan, Böhmen, Chrudim. Kr., 2 *Hegerwohnungen* der Hrsch. Richenburg.

Krzekow, Mähren, Hrad. Kr., ein z. Hersch. Brumow (Illiesházysch) gehör. *Dorf*, nahe bei Wlachowitz, hat 34 H. und 224 Einw., 1¾ St. nordw. von Brumow, 9½ St. von Hradisch.

Krzekowitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Wischetitz geh. *Dorf*, nach Schebirzow eingepf., 2¼ St. von Wottitz.

Krzekowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Jungwoschitz und Wischetitz geh., 4 St. von Sudomierzitz.

Krzekowitz, od. Kzekowitz — Böhmen, Rakon. Kr., ein z. Gute Schlösslhof gehör. *Dorf*, nach Czistay eingepf., liegt gegen O. unw. dem Dorfe Schlösslhof, 2¼ St. von Horosedl.

Krzelin, Krzelina — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Welisch geh. *Dorf*, grenzt gegen Nord. mit dem Dorfe Lhota Hlasna, 1¼ St. von Gitschin.

Krzelow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hradisch; siehe Krönau.

Krzelow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zu den Olmützer Stadtgemeindegütern; siehe Krönau.

Krzelowicze, Böhmen, Pilsner Kr.,

ein *Dorf* der Hersch. Trpist; siehe Kscbelowitz.

Krzelowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Mariafels, 2 St. von Weseritz.

Krzelowitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* z. Hrsch. Gross-Retschitz geh., 10 St. von Tabor. Postamt mit:

Das Dominium Wonschow mit den Ortschaften: Chlow, Dekantschitz, Horzitz, Hroznetitz, Martinitz, Skuranowitz, Syrow, Teschkowitz und Wonschow. Das Dominium Horepnik u. Lautkau mit den Ortschaften: Arneschtowitz, Dobromeritz, Lautkow, Kiow, Kleinautechowitz, Lesna, Radejow und Horepnik. Das Dominium Rothretschitz mit den Ortschatten: Krzelowitz, Giritz, Wittowitz, Rowna, Millotitz, Bittetitz, Tuchoras, Smischowitz, Popelitschna, Syprawitz und Rothretschitz. Das Dominium Brzezina mit den Ortschaftsn: Brzezina, Boretitz, Preslawitz und Zahradka. Das Dominium Seelad mit den Ortschaften: Bistrey, Bollechau, Brttna, Brzisch, Alt, Brzisch, Jung-, Czihowitz, Girczitz, Hamschitz, Hojanowitz, Kleteschna, Koberowitz, Komorowitz, Krasoniow, Lhottitz, Lhottka, Liskey, Liskowitz, Lohenitz, Milletin, Netschitz, Petrowitz, Porzitsch, Sedlitz, Seelau, Senoschat, Sperzitz, Tuklek, Wistrkow, Wittitz, Wltschthory, Woyslawitz, Wottawschat, Wrzesnik, Zahörzg.

Krzelowitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Roth-Rzeschitz, ¾ St. von Roth-Retschitz.

Krzemaczow, Mähren, Olm. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Murau. Pfarre Müglitz; siehe Kremetschau.

Krzemarzow, auch Drzemarzow — Mähren, Iglau. Kr., ein zur Herschaft Ossowa Bitischka geh. *Dorf* dahin eingepfarrt, gegen W. ¼ St. von dem obrigkeitlichen Meierhofe Rohen entlegen, 2½ St. von Gross Bitesch.

Krzemeli, Mähren, Iglau. Kr., eine *Anhöhe*, 259 Wr. Klft. hoch.

Krzemelicze Czeska, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Herschaft* u. *Marktflecken*; siehe Sternberg, Böhmisch-.

Krzemely, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Ort* von einigen Häusern, zum Gute Chotieschau geh., liegt gegen West. an dem Walde, 2 St. von Bistritz.

Krzemen, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Goltsch Jenikau, ¾ St. von Goltsch Jenikau.

Krzemen, Böhmen, Czasl. Kr., ein einzelner *Ort* mit 2 Häus., der Herschaft Lipnitz geh., 1¾ St. v. Deutschbrod.

Krzemena, Mähren, Hradisch. Kr., eine *Anhöhe*, 164 W. Klaft. hoch.

Krzemenetz, Mähren, Olmütz. Kr., ein altes, zur Hersch. Konitz gehörig. *Dorf*, mit 19 Häus. und 100 Einwoh., welches gegen O. an das diesseitige Dorf Sternheim angrenzt, 4 Stunden von Prossnitz.

Krzemeni, Mähren, Iglau. Kr., ein *Bergkopf*, 400 W. Klaft. hoch.

Krzemeniez, Krschemenitz — Böhmen, Czaslau. Kreis, ein der Hersch. Neu-Studenetz geh. *Dorf*, hinter dem Dorfe Barowitz, gegen N., 5¼ Stunde von Deutsch-Brod.

Krzemenitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, südwärts gelegen, 5 Stunden von Wottitz.

Krzemenitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Neu-Studenetz, 1½ St. von Chodieborz.

Krzemeschnik, Kržemessnik — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf*, mit einer Lokalpfarre, zur Stadt Pilgram, liegt auf einem grossen Berge, mitten im Walde, 2 Stunden von Pilgram, 5 Stunden von Iglau.

Krzemiena, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Saan, 4½ St. von Sanok, 8 Stunden von Jasienica.

Krzemienica, Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, ½ St. von Lancut.

Krzemienica, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Niziny gehöriges *Dorf*, gegen Ost. nächst dem Dorfe Kemblow, 10 Stunden von Dembica. Post Bochnia.

Krzemionka bei **Biala,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft Magierow Pfarre Biala. Post Rawaruska.

Krzenitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein d. Hrsch. Aurziniowes geh. *Dorf*, 1¾ Stunde von Biechowitz.

Krzemusch, Tschemusch — Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein *Gut* und *Pfarrdorf*, mit der Hrsch. Kostenblat vereinigt, hinter dem Bilaflusse, 1 St. von Teplitz.

Krzenek, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf*, am Elbeflusse, 1½ Stunde von Brandeis.

Krzenice, Kschenitz — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Merklin, 2½ Stunde von Przestitz.

Krzenicze, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Ptenin; siehe Kschenitz.

Krzeniczna, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 1 St. von Neuknin.

Krzenitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Aurzinowes, 1 St. von Aurzinowes.

Krzenow, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Kunstadt gehör., am Markte Oels, geg. O. lieg. *Dorf*, mit 36 H. u. 232 Einwohnern., 3 Stund. von Goldenbrunn.

Krzenow, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Mährisch-Trübau; siehe Krönau.

Krzenowa, Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Putzlitz gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, an der Reichsstrasse, gegen S., ¾ Stunde von Stankau.

Krzenowa, Krenow — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* zum Gute Mladiegow, 1 Stunde von Sobodka.

Krzenowa, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Rowen, ½ Stunde von Sobotka.

Krzenowicze, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Moldautein und Pfarre Bernarditz, 4 St. von Moldautein.

Krzenowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Jungwoschitz, 1 St. von Sudomierzitz.

Krzenowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Pfarrdorf* an der Westseite, der Hersch. Ledetsch gehörig, 5 St. von Jenikau.

Krzenowitz, Krženowicze — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe und einer Schäferei zur Hrsch. Frauenberg, seitwärts der Strasse von Budweis nach Nettolitz, 2 Stunden von Budweis.

Krzenowitz, Krženowiczky — Böhmen, Beraun. Kr., ein d. Hrsch. Smilkau geh. *Dorf*, worin einige Freisassen sind, 3½ St. von Wottitz.

Krzenowitz, Kržtenowitz, Krženowičzky — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Wottitz gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 1¾ St. von Wottitz.

Krzenowitz, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Austerlitz; siehe Krenowitz.

Krzenowitz, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 68 Häus. und 680 Einwohnern, der Hrsch. Hrubschitz und Pfarre Mirowitz.

Krzenowitz, Ober-, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Smilkau, 2 St. von Wottitz.

Krzenowy Dwory, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zur Pfarre und zum Gute Nadiegkau, 2 St. von Sudomieržitz.

Krzenuwek, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dörfchen* von 27 Häus. und 197 Einwohnern, der Hrsch. Blumenau, 2 St. v. Prossnitz.

Krzepenitz, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Chlumetz gehör. *Dorf* mit einem alten Schlosse, nahe an der Moldau und Nalžowitz, 6 St. von Wottitz.

Krzepicze, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Seelowitz; siehe Křepitz.

Krzepin, Gross- und Klein-, Böhmen, Czaslau. Kr., zwei *Dörfchen* an einander liegend, der Hrsch. Lipnitz geh., 3 St. von Deutschbrod.

Krzepitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Liebiegitz gehör. *Dorf*, 1 St. westw. von Wodnian, 7 St. von Böhm.-Budweis.

Krzepitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Cžachrau gehör. *Dorf*, grenzt gegen Norden an das Waldhwozder Seewis. Gericht, 4 St. von Klattau.

Krzepitz, auch Kschepitz, eigentlich Kropitz — Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Seletitz, in einer Ebene gegen Norden an Bieharzowitz angrenzend, 4 St. von Frainersdorf.

Krzeptow, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pernstein, gegen Westen nächst Kržižowitz, 5½ Stunde von Brünn.

Krzesane, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Winterberg gehör. *Dorf*, am Fusse des Berges Kržesna, 6 St. von Strakonitz.

Krzesany, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lybochowitz; siehe Kržesein.

Krzeschin, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Ginetz geh. *Dorf*, 4 St. v. Zerhowitz.

Krzeschin, Kržessin — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Kržiwsaudow geh. *Dorf* mit einer Lokalie, die Brief-Sammlung ist in Unter-Kralowitz, 6 St. von Steken.

Krzeschitz, Kressicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Böhmisch-Sternberg geh. *Dorf* mit einer Teuchmühle und einem Wirthshause, liegt im Thale gegen Westen, 1¼ Stunde von Bistritz.

Krzeschitz, Kržessicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Wottitz geh. *Dorf*, 1 St. von Wottitz.

Krzeschitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, an der Elbe, nächst dem dazu gehörigen Gute Tržubautitz, hat einen Gesundbrunnen, 1½ St. von Leitmeritz, 3 St. v. Lobositz.

Krzeschitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Kopidlno geh. *Dorf*, gegen Norden nächst dem Dorfe Pšinitz, 3½ St. von Gitschin.

Krzeschitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Drhowl geh. *Dorf*, 2 St. von Pisek.

Krzeschitzer Mühle, Böhmen, Bidschow. Kr., eine der Hrsch. Kopidlno gehörige einzelne *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Kržeschitz, 3½ Stunde von Gitschin.

Krzeschna, Böhmen, Berauner Kr.,

ein *Dorf* der Hrsch. Klutschenitz, 1½ St. von Schönberg.

Krzeschow, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Sukohrad unterth. *Dorf*, 2½ St. von Ausche.

Krzescht, Krzecz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Pfarrdorf* der Hrsch. Hradenin, 2 St. von Cheynow.

Krzeschtin, Krzischtin — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* mit einer Filialkirche und einem Meierhofe, der Hrsch. Teinitzel geh., 1½ St. von Klattau.

Krzesein, Kržesany — Böhmen, im Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Lybochowitz gehör. *Dorf* am Egerflusse, mit einer abseitigen Filialkirche, 2 St. von Budin.

Krzesetitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit der Hrsch. Aumonin vereinigt, mit einer Kirche, 2 St. v. Czaslau.

Krzesin, Böhmen, Budweis. Kr., ein nach Zamost konskribirter *Meierhof*, z. Hrsch. Frauenberg geh., an der Moldau, 2¼ St. von Budweis.

Krzesina, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Mahlmühle*, ein *Wirths-* und *Brauhaus*, an der Moldau, dem Gute Klutschenitz geh., an Klutschenitz gegen Westen angrenzend, 7 St. von Pisek.

Krzeslawice, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Hrsch. Zegartowice gehör. *Dorf*, mit Kwasowice konzentrirt, 3 St. von Gdoch. Post Bochnia

Krzeslitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Pruhonitz geh. *Dorf*, wird in Ober- und Unter-Kržeslitz abgetheilt, liegt gegen Auržiniowes, 1½ St. von Jessenitz.

Krzesowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* mit einer Kapelle, der Hrsch. Blattna geh., 1¼ St. von Blattna.

Krzestiowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, mit einer Pfarre, ½ St. v. dem Moldauflusse, 3 St. von Pisek.

Krzestitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Drhowl, 2 St. von Pisek.

Krzeszow, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hrsch. Sucha geh. *Dorf* mit einer Filialkirche am Gebirge, nächst Kukow, 3 St. von Wadowice. Post Sucha.

Krzetenow, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* des Guts Hohen-Hradek; siehe Krätienow.

Krzetin, Mähren, Brünn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 59 Häus. und 354 Einw., mit einem alten Schlosse, einer Pfarre und einem Meierhofe, über dem Swojanower Flusse hinter Lettowitz, geg. W. 2 St. von Goldenbrunn.

Krzetschhorz, Böhmen, Kaurz. Kr. ein *Dorf* mit einer Kirche, der Hersch Neukolin geh., 1½ St. von Planian.

Krzetschkow, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Podiebrad 1½ Stunde von Nimburg.

Krzetschowa, Böhmen, Pilsner Kr. ein *Dorf*, der Herschaft Manetin; siehe Krzeczow.

Krzetschowitz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein der Hrsch. Gross-Skall gehör. *Dorf*, nächst den Städtchen Rowensko, 2½ Stunde von Sobotka.

Krzeschowitz, Krzeczowicze — Böhmen, Berauner Kreis, ein der Herschaft Tloskau gehöriges *Dorf* mit einer Lokalie, einem Meierhofe, Wirthshause und einer Mahlmühle, 3½ Stunde von Bistritz.

Krzewica und **Thelow,** Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Hersch. Korczmin gehöriges *Dorf*, mit einem Vorwerke, nächst Belz, 8 Stunden von Zolkiew.

Krzezomierz, Strzezmierz — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Teinitzel, 1¾ Stunden von Klattau.

Krzib, Mähren, Brünn. Kreis, ein zur Hrsch. Lettowitz gehör. *Dorf*, nordw. von diesem Markte liegend, 2 Stunden von Brüsau.

Krzipy, Mähren, Hradischer Kreis, eine *Kuppe*, 272 Wiener Klafter hoch.

Krziczow, Krzitschow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Smidar gehör. *Dorf*, an der gegen S. liegend. Stadt Neu-Bidschow, 2¾ St. von Königstadtl.

Krzida, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* des Gutes Staletz; siehe Kreiden.

Krzida, Krziday — Böhmen, Bunzlan Kr., ein der Hersch. Weiswasser geh *Dorf*, 1½ Stunde von Hünerwasser.

Krzidel, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Goldenkron; siehe Krzidlau.

Krzidlau, Skerzidlau, Krzidel — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zum Gut Goldenkron oder eigentlich zur Hrsch Krumau, 2 Stunden von Budweis.

Krzidlo, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Neustadtl, unw. Oleschna 1 Stunde von Neustadtl, 6¼ Stunde von Gross-Meseritsch.

Krzidlo, Mähren, Prerau. Kr., ein nun auch den Namen nach nicht mehr bekanntes, ganz eingegangenes *Bergschloss*.

Krzidlowice, Mähren, Znaim. Kr. ein *Dorf*, zur Hrsch. Josslowitz; siehe Grillowitz Böhmisch-.

Krzienowitz, Böhmen, Tabor. Kr

ein *Dorf*, zur Hrsch. Jung-Woschitz, worin sich einige Freisassen befinden; 1½ St. von Sudomierzitz.

Krziky, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Stirzin; siehe Kostelctz am Kreuz.

Krzimitz, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Kapelle, liegt an dem Miesflusse und der Poststrasse von Pilsen nach Mies, mit einer Runkelrübenzukerfabrik, 1 St. von Pilsen.

Krzincze, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Städtchen*, der Hrsch. Neu-Kunstberg; siehe Krzinetz.

Krzinetz, Krzincze — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Städtchen* mit einer Pfarre, bei dem Flusse Wrdlina, der Hersch. Neu-Kunstberg unterth., 2½ Stunde von Nimburg.

Krzip, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf*, zur Stadt Troppau; siehe Skrzipy.

Krzipel, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Gross-Wosow geh. *Dorf*; siehe Skrzipl.

Krzipina, Mähren, Znaim. Kr., eine *Mühle*, zur Hrsch. Namiescht, am Flusse Oslawa, 3½ St. von Gross-Bitesch.

Krzipow, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hersch. Konitz gehöriges *Dorf*; siehe Wachtel.

Krzipowa, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Wrschetitz gehöriges *Dorf*; siehe Krippau.

Krzippowa, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf*, zur Stadt Troppau; siehe Skrzipp.

Krzisch, Krziz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hersch. Radnitz geh. *Dorf* mit einem sehr guten Steinkohlenbruche, 1½ Stunde von Rokitzan.

Krzischek, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Dörfchen*, der Hrsch. Böhmisch-Eiche, 1¼ St. von Liebenau.

Krzischlitz, Krzistitz — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Branna und Starkenbach gehör. *Dorf*, liegt an einem Berge, an der kleinen Iser, 8½ St. von Gitschin.

Krzischow, Krzitschow, Krzizow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Smidar, 1 Stunde von Bidschow.

Krzischow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zum Gute Sudowitz geh. *Meierhof*, ¾ St. vom Schlosse Sudowitz entfernt, 7½ Stunde von Beraun.

Krzischow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*, dem Gute Slopp und Danle, ¾ St. von Neuknin.

Krzischlitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* mit einem evangelischen Bethause, abseits eine Mahlmühle, der Herschaft Arnau, 2 Stunden von Hohenelbe.

Krzistin, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl geh. *Dorf* mit einer Kapelle, gegen Süden, 1½ Stunde von Klattau.

Krzisze bei **Jezow**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft Nisko, Pfarre Jezow. Post Nisko.

Krzitni, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Obrowitz; siehe Kiritein.

Krzitschen, Böhmen, Chrudim Kr., ein der Kaal. Hersch. Pardubitz gehör. *Dorf*, 1 Stunde von Bohdanetsch, 2½ St. von Pardubitz, 2½ Stunde von Chrudim.

Krzitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Lokalie, einem obrigkeitlichen Meierhofe und Schäferei, liegt gegen West. unweit dem Beraunflusse und dem Dorfe Studena, 4¼ Stunde von Horosedl.

Krziwa, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Eulenberg geh. *Dorf*; siehe Pudelsdorf.

Krziwaczek, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Wirthshaus* bei Dnespek.

Krziwalaczin, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Swigan, 1½ St. von Münchengrätz.

Krziwanczich, Mähren, Znaim. Kr., ein *Berg*, 286 Wr. Klft. hoch.

Krziwankow, Mähren, Olmütz. Kr., eine, aus einem ehedem bestandenen Meierhofe und kleinem Schlosse neu gestiftete *Kolonie*, zu dem mit der Hrsch. Konitz verbundenen Gute Klein-Hradisko, wohin selbe angrenzt, gehörig, 6 St. von Prosnitz.

Krziwaus, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Jeniowes gehör. *Dorf*, grenzt mit Wogkowitz, 3½ Stunde von Schlan.

Krziwáwes, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* dem Gute Lojowitz geh., 1 St. von Weltrus.

Krziwawoda, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Böhmisch-Eisenberg; s. Krumwasser.

Krziwe, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* von 74 Häus. und 419 Einw., zur Allodialherschaft Meseritsch, an dem eben sogenannten Städtchen gegen Süden, 2¼ St. von Weisskirchen.

Krziwecz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Meierhof* dem Gute Stiepanow geh.; s. Kržiwy.

Krziwenitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zum Gute Cžitow und Hrsch. Unter-Berschkowitz gehör. *Dorf*, nach Liboch

eingepf., liegt an der Elbe, 1½ St. von Melnik.

Krziwetz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. u. Pfarre Polnisch-Ostrau und Schönhof.

Krziwitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Roth-Opocžna geh. *Dorf* mit einer Kirche, grenzt gegen Norden an das Dorf Bolehoscht, 3½ St. von Königgrätz.

Krziwkus, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* dem Gute Woldolka und Jeniowes, 1 St. von Weltrus.

Krziwohnat, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Bergschloss* und *Herschaft*; s. Pürglitz.

Krziwoklat, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Bergschloss* und *Herschaft*; siehe Pürglitz.

Krziwolaczin, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Swigan; siehe Korit.

Krziwolatsch, oder Switalka — Böhmen, Czaslau. Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus* und eine *Mahlmühle*, der Hersch. Lipnitz gehörig, 1¾ St. von Deutschbrod.

Krziwoleg, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Eisenhammerwerk* und *Meierhof*, der Hrsch. Kammerburg gehör.; siehe Piskotschil.

Krziwoschin, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* z. Hrsch. Gistebnitz, 1¼ St. von Sudomieržitz.

Krziwsaudow, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* von 95 Häus. und 710 Einwohn., mit einer Pfarre, ist meist von Waldungen umgeben, die Briefsammlung ist in Unter-Kralowitz, 8 St. von Steken.

Krziwy, Kržiwecz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Meierhof* zum Gute Stiepanow geh., unweit dem Daubrawkaflusse hinter Malochin, 4 St. von Deutschbrod.

Krzizanau, Mähren, Iglau. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* von 207 Häus. und 1484 Einwohn., mit einem Schlosse und Eisensteinbergbau, gegen West. 1¼ St. von Gross-Meseritsch.

Krzizanau, Mähren, Iglau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 10 Steuergemeinden, 11,540 Joch.

Krzizanek, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Jung-Woschitz; s. Kržižienitz.

Krzizanek, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Richenburg; siehe Kržižanky.

Krzizanka, Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Kammeralgute Schambach geh. *Dörfchen*, 6 St. von Hohenmauth.

Krzizanky, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 101 Häus. und 724 Einw., zur Hrsch. Neustadtl, am Wasser Schwarzawa, hart an dem schon in Böhmen liegenden Dorfe Kržižanky, 10½ St. von Gross-Meseritsch.

Krzizanky, Kržižanek, Krzizanow — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Herschaft Richenburg geh. *Dorf*, 8 St. von Chrudim.

Krzizanow, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Nachod geh. *Dorf*, 3½ St. von Nachod.

Krzizanow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* zum Gute Weseliczko, an dem Dorfe Wokaubly, 5 St. von Tabor.

Krzizanow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Richenburg; siehe Krzizanky.

Krzizanowitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg gehör. *Dorf*, 2½ St. von Chrudim.

Krzizanowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein dem Olmützer Domkapitel geh. *Dorf* von 36 Häusern und 218 Einwohnern, zwischen Ewanowitz u. Wischau, 2 St. von Wischau.

Krzizanowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Austerlitz geh. *Dorf* von 60 Häus. und 400 Einw., mit einer eigenen Pfarre, dann einer Mahlmühle am Flusse Littawa, ½ Meile ostwärts von Austerlitz, zwischen dieser Stadt und Butschowitz, 2 St. von Posorzitz.

Krzizany, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Grafenstein geh.; siehe Chriesdorf.

Krzizek, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Aicha geh., 1 St. von Turnau.

Krzizek, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle* an der Bresina der Hrsch. Chlumetz gehör., 5½ St. von Wottitz.

Krzizen, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pardubitz, ¾ St. von Bohdanek.

Krzizenetz, Krzizanetz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Jungwoschitz, 1½ St. von Jungwoschitz.

Krzizienetz, Krzizanetz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Jung-Woschitz, 3½ Stunde von Sudomierzitz.

Krzizinkau, vor Alters Kriselein — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 54 Häus. und 318 Einw., zur Hrsch. Gurein, im Gebirge westwärts Gurein, 2 St. von Gross-Bitesch.

Krzizow, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Eulenberg geh.; siehe Kreutz.

Krzizow, Böhmen, Beraun. Kr., e

zum Gute Slap geh. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Korkin, 4 St. von Beraun.

Krzizow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Launowitz gehör., und dahin eingepf., liegt gegen Osten nächst Prawonin, 5 St. von Wottitz.

Krzizowicz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Krumau, 5 St. von Budweis.

Krzizowitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Planitz geh. *Dorf*, liegt in einem Thale gegen Norden nächst dem Dorfe Stoborzitz, 2½ Stunde von Klattau.

Krzizowitz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pernstein, gegen Osten nächst Krzipno, gegen Norden nächst Skorotitz, 6½ St. von Brünn.

Krzizowka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Wirthshaus* d. Hrsch. Trzemoschnitz, 2 St. von Goltsch-Jenikau.

Krzizowy, Mähren, Hrad. Kr., ein *Berg*, 351 Wr. Klft. hoch.

Krzlitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, der Hrsch. Kruschowitz, ½ St. von Kornhaus.

Krzmanny, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zum Olmütz. Metropolitankapitel; s. Kczmann.

Krzondka mit **Drozdow, Kladka, Wygoda, Maziarna**, und **Drozdowa, Tyszka**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Mokrzyszow und Pfarre Maydan. Post Rzeszow.

Krzowa, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Hrsch. Namiescht gehör. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, hinter und 1 St. v. Gross-Bitesch.

Krzowitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Roth-Opoczna geh. *Dorf*, gegen Süd. nächst der Stadt Dobruschka, 4 St. von Königgratz.

Krztenowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wottitz geh.; siehe Krzenowitz.

Krztienitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Wischenau geh.; siehe Stignitz.

Krztienow, Krzetenow — Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Hohen-Hradek geh. *Dorf*, mit einer Lokalie, 1 St. von Moldau-Tein.

Krztietitz, Böhmen; s. Skrztietitz.

Krztietitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Protiwin geh. *Dorf*, ½ St. von Wodnian.

Krztomil, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hrsch. Bistrzitz untern Hostein geh. *Dorf* von 44 Häus. und 280 Einw., über Lischna 5 St. von Kremsier, 4 Meil. von Wischau.

Krzybe, Mähren, Iglau. Kr., ein *Berg* 324 Wr. Klftr. hoch.

Krzyszkowice, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krzyszowice, Pfarre Wrublowice. Post Wieliczka.

Krzyszkowice, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Gut* und *Kammeral-Dorf*, gegen Osten nächst Wieliczka, 4 St. von Gdow. Post Bochnia.

Krzyszkowice, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe zwischen Waldungen, 1½ St. von Myslenice. Post Podgorze.

Krzywa, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Biecz, Pfarre Krzywa. Post Tarnow.

Krzywa, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Sendiszow geh. *Dorf*, ½ St. v. Sendziszow. Post Przeworsk.

Krzywa bei **Poreby**, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Sendziszow. Post Sendziszow.

Krzywaczka, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe am Flusse Skawinka, 2 St. von Izdebnik.

Krzywca, Galizien, Przemysler Kr., ein *Markt* der Herschaft und Pfarre Krzywca.

Krzywce, Galizien, Przemysler Kr., eine *Herschaft* und *Markt*, unweit dem Flusse Saan, 4 St. von Dubiecko.

Krzywcze, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Markt* und *Herschaft* mit einer Pfr., wodurch der Bach Gygankafliesst. Postamt mit:

Babince, Babinczyki, Bielowec, Boryskowze, Chudiowce, Dzwinograd, Dzwiniaczka, Filipkowce, Gernakowka, Horoszowa, Juriampol, Iwanie puste, Karolowka, Kozaczowka, Krzywcze, Krzywcze dolne, Krzywcze gorne, Kudrynce, Latkowce, Michalkow, Michalkowka, Mielnika, Mlynowka, Niwra, Novosiotka, Okopy, Paniowce, Skowiatym, Szuparka, Szyszkowce, Trubczyn, Uscie biskupie, Winjatynce, Wolkowce, Zalesie und Zawale.

Krzywcze dolne, Galizien, Czortk. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. u. Pfarre Krcywcze. Post Zaleszczyk.

Krzywczyce, Galizien, Lemberger Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, 2 St. von Lemberg.

Krzywczyce, Galizien, Zloczower Kr., ein *Dorf*. Post Podhayczyk.

Krzywe, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Biecz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, geg. N. nächst Banica, 6 St. von Jaslo.

Krzywe, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krzywa, Pfr. Podemszczyzna. Post Przemysl.

Krzywe, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Kozowa geh. *Dorf*, 5 St. von Jezierna. Post Brzezan.

Krzywe, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und einer griech.-katholischen Kirche. Post Zloczow.

Krzywe Komienieckie, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf.* Post Rawaruska.

Krzywe, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Smolanka geh. *Dorf* am Flusse Gnizna, 6 St. von Mikulince. Post Grzymalow.

Krzywe, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Cisna geh. *Pfarrdorf* am Flusse Solinka, $11\frac{1}{4}$ St. von Sanok, 8 St. von Jassienica.

Krzywe, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Trzczaniec geh. *Dorf,* am Bache Rostoka, $6\frac{1}{4}$ St. von Sanok, 8 St. v. Jassienica. Post Ustrzyki dobra.

Krzywe, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Jablonica ruska gehör. *Dorf,* nächst Dydnia, $3\frac{3}{4}$ St. von Sanok, 8 St. von Jassienica.

Krzywe, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Lubaczow gehör. *Dorf* mit einem Vorwerke, nächst Hutta Krystalowa, 6 St. von Rawa.

Krzywe bei **Kamionka woloska,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Kamionka woloska. Post Rawaruska.

Krzywetz, Schlesien, Teschner Kr., ein zur Hrsch. u. Pfr. Pohlnisch-Ostrau geh. *Dorf* von 12 Häusern und 66 Einw., $\frac{1}{2}$ M. von Mährisch-Ostrau.

Krzywica bei **Huta Komorowska,** Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. Mokrzyszow, Pfarre Maydan. Post Rzeszow.

Krzywice, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Hrsch. Gliniany gehör. *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, $1\frac{1}{2}$ St. v. Podhayczyki. Post Olsanica.

Krzywiec, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Solotwina gehör. *Dorf* mit einer russischen Kirche und Mühle, dann einem Mühlstein-Bruche, $8\frac{3}{4}$ St. v. Stanislawow. Post Bohorodczan.

Krzywiecka Wola, Galizien, im Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Krzywce gehör. *Dorf,* 4 St. von Dubiecko. Post Przemysl.

Krzywienkie, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Sidorow geh., und eben dahin eingepf. *Dorf,* gegen Osten, 2 St. von Husiatyn.

Krzywki, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Hersch. Mikulince gehör. *Dorf* am Flusse Seret, $\frac{1}{4}$ St. von Mikulince.

Krzywolanka, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf.* Post Zolkiew.

Krzywoluka, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Potowce geh., nach Jazlowiec eingepf. *Dorf,* liegt geg. N., 2 St. von Buczacz.

Krzywopuszcza, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Dorf.* Post Brzezan.

Krzyworowna, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, liegt tief im karpatischen Gebirge, wohin keine fahrbare Strasse führt; der Bach Czeremosza fliesst durch das Dorf, 24 Stunden von Snyatin. Post Kutty.

Krzyworzeka, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Gdow gehörig. *Dorf,* über dem Flusse Raba, $1\frac{1}{2}$ Stunde Gdow.

Krzywotuly nowe, Galizien, Stanisl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Hofe, Vorwerke und russn. Pfarre, 2 Stunden von Tlumacz. Post Stanislawow.

Krzywotuly stare, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Herschaft Krzywotuly nowe geh. *Dorf* mit einer russn. Pfarre, einem Vorwerke und Mahlmühle, an dem Wrona, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Tlumacz. Post Stanislawow.

Krzyz, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und nach Lisigory eingepfarrtes *Dorf,* grenzt gegen Norden mit Pawczow und Szmigno, $\frac{1}{2}$ Stunde von Tarnow.

Krzyz, Galizien, Tarnower Kreis, ein theils zur Hrsch. Tarnow und theils andern Dominien geh. *Dorf,* grenzt gegen Osten mit Zaczarnia, $\frac{1}{2}$ Stunde von Tarnow.

Krzyzanowice male und **Wygoda,** Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Hrsch. Proszowki geh. *Dorf,* am Flusse Raba, gegen S., $\frac{1}{2}$ St. von Bochnia.

Krzyzanowice wielkie, Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Herschaft Bochnia geh. *Dorf* mit einer Pfarre, am Flusse Raba, $\frac{1}{2}$ Stunde von Bochnia.

Krzyzkowice, Galizien, Wadowic. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf.*

Krzzowa, Galizien, Wadowic. Kreis, ein zur Herschaft Zywiec geh. *Dorf,* unweit der ungarischen Grenze, im Gebirge, 10 Stunden von Bielitz. Post Jordanow.

Krzyzowka, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Herschaft Nawoiowa geh. *Dorf* 6 Meilen von Bochnia, 6 Stunden von Sandec.

Ksaberow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Chwallow geh. *Dörfchen;* s. Xawerow.

Ksanzach, U-, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend,* zur Hrsch. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Kscheitz, Ksseitz, Kssenicze, Ksitz, Kržetz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein de

Hrsch. Trpist gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche, gegen Westen 1 St. von Mies.

Kschel od. **Kssell,** Böhmen, Kaurz. Kr., 2 *Dörfer* der Hrsch. Schwarzkosteletz; s. Gschell.

Kschelowitz, Krzelowice, Křelowitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hersch. Trpist gehör. *Dorf* von 46 Häus. und 278 Einw., nach Schippin (Hrsch. Weseritz) eingepf., hat einen zeitlich verpachteten Meierhof und eine Schule, geg. Ost. 3 St. von Tschernoschin.

Kschenitz, Krzenicze, Krenice — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Ptenin gehör. *Dorf* von 34 Häus. und 213 Einwohn., hier ist ein herschaftlicher Meierhof, eine Schäferei und ein Wirthshaus. Der Ort ist nach Chudenitz eingpf., nächst Augezdel gegen Süden, 1¾ St. v. Merklin, 3¾ St. von Staab.

Kschepitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Selotitz geh.; siehe Krzepitz.

Kscheutz, Kscheitz, Ksseice, bei Schaller auch Kssenice, Kseitz, Křec — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 50 Häus. und 351 Einw., nach Welperschitz eingepfarrt, hat eine Commendat-Kirche zu Maria Himmelfahrt, eine Schule, die von einem Gehilfen versehen wird, und ein Wirthshaus. Die Kirche war 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt, u. wurde 1716 neu aufgebaut. Am 27. August 1797 brannte das ganze Dorf ab.

Kschiha, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Stiftsherschaft Tepl geh. *Dorf* von 36 H. und 218 Einw., nach Einsiedel eingepf., hat eine eisenhaltige Quelle, gegen Rauschenbach, nördl. 3½ St. von Plan.

Ksin, Ksyny — Böhmen, Czaslau. Kr., eine der Hrsch. Schleb geh. einschichtige *Mahlmühle* an dem Daubrawaflusse, ¼ St. hinter Schleb, 1¼ St. von Czaslau.

Ksinna, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Transmontan. Bzk., ein *Dorf* von 71 Häus. u. 841 meist evang. Einw., der freiherrlichen Familie Zay, sowohl röm. kathol. als evang. Seits nach Zay-Ugrocz eingepf., welches zwischen Wäldern in einem länglichen Thale zerstreut liegt, ostwärts ausser der Landstrasse, 4 St. von N. Zsambokret.

Ksitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Trpist; s. Kscheitz.

Ksseitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Trpist; s. Kscheitz.

Kssenicze, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Trpitz gehör.; siehe Kscheitz.

Ksyny, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Schleb; siehe Ksin.

Ktanow, Rtanow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Chlumetz.

Ktowa, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Gross-Skall geh. *Dorf* von 54 H. und 364 Einw., ist nach Libun (Filial Augezd) eingepf. und hat 2 Mahlmühlen, die eine oberhalb des Dorfes an der Weselka, die andere, die Zampacher Mühle genannt, ¼ Stunde südl. an der Libunka und dem Zampacher Teiche. Auch ist in diesem Dorfe eine k. k. Beschäler-Station; ¼ Stunde südöstl. liegt die zu Ktowa konskribirte Einschichte Bukowina, aus 6 Häusern bestehend, liegt gegen dem Dorfe Augezd, an der Mündung der Weselka in die Libunka, 1¼ St. v. Gross-Skal, 1½ St. von Sobotka.

Ktyz, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Zelechow gehör. *Dorf* mit einem Vorwerke, grenzt gegen Süden mit dem Dorfe Ottwinow, 3¼ St. von Tarnow.

Küb, Kub, oder Kieb — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein kleines zur Hrsch. Reichenau und Pfarre Baierbach geh. *Dörfchen* von 13 Häus. und 109 Einw., ¾ St. südw. von diesem Pfarrorte entlegen, 1¼ St. von Schottwien.

Kuba, Böhmen, Rakonitzer Kr., eine einschichtige *Mahlmühle* der Herschaft Krzitz geh., nach Koschlan eingepf., an dem Bache Gabornitza unw. d. Schlosse Krzitz, 4¼ St von Horosedl.

Kubach, Ungarn, Zips. Gespansch.; s. Kolbach.

Kubach, Kubachy — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch. im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein *Pfarrdorf* von 161 Häus. und 1158 Einw., dem Zipser Bisthum, eigentlich zum Kastell Svanik gehörig, an der Grenze des Gömörer Komitats nahe bei Kravjan, 6 St. von Leutschau, 2 St. von Lucsivna.

Kubafálo, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Kobádfalva.

Kubajówka bei **Maydan sredny,** Galizien, Stanisl. Kr., ein *Vorwerk* d. Hrsch. u. Pfarre Maydan sredny. Post Nadworna.

Kubalka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Modletin geh., 3 St. von Steinsdorf.

Kuban, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburg. Gespansch.

Kubani, Boubin — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Berg*, 4386 Fuss hoch.

Kubankow, Mähren, Prer. Kr., ein *Berg*, 346 Wr. Klftr. hoch.

Kubankowskische Hof, der, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Freihof* in dem zur Hrsch. Teinitzl geh. Dorfe Neznaschow, 1¼ St. von Klattau.

Kubdu, Siebenbürgen; s. Kudu.

Kübekháza, Ungarn, Torontal. Gespanschaft, eine *Kolonie* von 100 Familien, hat den Namen von Sr. Excellenz dem Präsidenten der k. k. allg. Hofkammer Alois Freiherrn Kübek von Kübau, die Einw. sind Ungarn, kath. Religion, 2 Meil. von Szegedin.

Kübeldorf, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; s. Köbölkut.

Kübeldorf, Siebenbürgen, Doboka. Gesp.; s. M. Köblös.

Kubienin, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hubienice, Pfarre Boleslaw. Post Tarnow.

Kubikduby, bei Schaller Kubikowy Duby — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. und 167 Einwohn., nach Bestwin eingepf., hat eine dem Bestwiner Pfarrer gehörige Feldwirthschaft; abseits liegen die obrigkeitlichen Meierhöfe Skalka, mit Schäferei, und Lhotka, nebst dem Wirthshause Křizowka, ¼ bis ½ Stunde nordwestl. entfernt, 2 St. von Ronow, 2 St. von Jenikau.

Kubilskyverch, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Ober-Radkersburg lieg. *Gebirgsgegend*; s. Janischberg, Klein-.

Kubin, Ungarn, Temeswar. Militär-Distrikt, Deutsch-banat. Grenz-Regiments Bzk. Nro. XII., ein deutsch-illir. *Dorf* an dem Bache Bonyavicza, zwischen Delliblat und Ploschitz, zählt 720 Häuser und 4700 Einwohner, welche einigen Handel mit der Türkei treiben, und hat eine kathol. und zwei griech. nicht unirte Pfarren, Dampfschifffahrts-Agentie; man sieht hier die Trümmer des einst berühmten Schlosses Kere, 3½ St. von Pancsova, 3¾ St. von Neudorf. Postamt mit:

Brestovatz, Homolitz, Mramorak, Gaja, Delleblath, Dubovatz, Ploschitz, Bavanischtie.

Kubin, Alsó-, Ungarn, diess. der Donau, Arvaer Gespanschaft, Kubiner Bzk., ein nicht weit vom Arva Flusse lieg., der Kamm. Hrsch. Arva gehöriger *Haupt-Marktflecken*, wovon ein eigener Bzk. dieses Komt. den Namen hat, und allwo Komitats-Versammlungen gehalten werden, mit einer röm. kath. und evangel. Kirche und Pfarre, dann Juden-Synagoge, über dem Arva Flusse ist hier eine schöne steinerne Brücke angebracht, hat 149 Häus. und 1291 Einw. 41 Feuerstellen. Fruchtboden erster Classe. Schönes Einkehrhaus. Steinbruch. Sitz des Komitats. Wochen- und Jahrmärkte, 3 St. von Rosenberg. Postamt mit:

Bisteretz, Gross-, Bisteretz, Klein-, Nagy-Falu, Karnicza, Kralovan, Zarriva, Getzel, Zabrez, Poruba, Jassko im gebirge, Djzrova, Erdödka, Isstebne, Kivisne, Benjo Lehotta, Cieria, Kubin, Felsö-, Jastenova, Dubova Valaska, Lestine, Oszadka, Malatina, Vokrjvacz, Sernjacze, Mdeichradne, Chlebnicze, Prjbis, Puczou, Bsinj, Medziprodje, Zaskal Cieria, Jelszava, Klein, Mokragy Kastel, Kujaza, Sziroka, Reutte, Hrusten, Lomna, Zakamenne, Krusztenicza, Novotj, Muttne, Benediko, Vesele, Lihotta, Lehota, Felsö-, Dubova Colonorum, Dluha, Babin, Lokcza Curia, Buza, Jassenicza, Vlahanow, Klin, Szihelne, Namesto, Szlunicza, Zubrahlava, Rabcza, Volkora, Rabcsicze, Krjva, Vodbul, Hammer, Bulj Potok, Habouka, Zubertez, Nizsno, Zemanska, Dedjna, Vanjowka, Vaszilo, Tjapesso, Vavraszka, Krasznahorka, Thurdossin, Stephano, Ober, Stephano, Unter-, Leuko, Zabidou, Hamryezky, Tersztenna, Usstja, Brezovicza, Ljesek, Chimhova, Hladouka, Oravicza, Suchahora, Ossoda, Hamrj, Bobro, Chizsne, Jablonka, Vekelnik, Lipnicza, Unter-, Lipnicza, Ober-, Zubricza, Unter-, Zubricza, Ober-, Sztudenky, Danjelky, Vodske, Bukowina, Harkabus, Orouku, Vadsarne, Podvelk.

Kubina, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespansch., Soln. Bzk., ein *Dorf* der Herschaft Sztrecsén, nach O Besztercze eingepfarrt, liegt südl. nahe am Flusse Bisztritza, 3 St. von Silein.

Kubiner, Donau Mühlen Kordonsposten — Ungarn, im Deutsch-Banater-Grenz-Reg. Bezirk.

Kubin, Felsö-, Ober-Kubin — Ungarn, diess. der Donau, Arvaer Gesp., Kubin. Bzk., ein an den Marktflecken dieses Namens, vorzüglich der adeligen Familie Kubiny und mehren andern Edlen geh. *Dorf*, mit 78 Häus. und 535 E., mit einer röm. kathol. nach Alsó-Kubin eingepf. Kirche, in welcher ein Mausoleum der besagten Familie Kubiny vorhanden ist, auch findet man noch auf einer Anhöhe Ueberreste eines alten Schlosses, Guter Boden. Weitzenbau. Grosse Waldungen, 1½ St. von Alsó-Kubin, 2½ St. von Rosemberg.

Kubing, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein der Distr. Kom. Hrsch. Erlach, Parz und Riedau gehör, nach Wendling eingepf. *Dorf*, gegen S. nächst der Ortschaft Zupfing, 1¼ St. von Haag.

Kubin Proszek, Ungarn, Liptau. Komt.; siehe Proszek, Kubiny-.

Kubitz, Böhmisch-, oder Tausser-, Sedlatetzko — Böhmen, Klattauer Kr., ein der Stadt Tauss geh. *Dorf*, an der baier. Strasse im Gebirge, hat 29 Häus. und 248 Einwohn., nach Vollmau eingepf., ½ St. abseits liegt das hieher konskribirte „Vollmauer Jägerhaus", 1½ St. von Klentsch.

Kubitz, Neu-, Deutsch- oder Stadianer-, Kubitzen — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Kauth gehör. *Dorf*, gegen S., 2 St. von Klentsch.

Kubka, Galizien, Bukow. Kr., ein z

Hrsch. Kuczurmare geh. *Dorf*, mit einer Pfarre am Flusse Seret, $3\frac{3}{4}$ Stunden von Seret.

Kübles, Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Wetzdorf unterth. *Dorf*; siehe Kiblitz.

Kubles-rumunyeszk, Siebenbürgen; siehe Oláh Köblös.

Kublesu, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; siehe M. Köblös.

Kübling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 187 Wr. Klft. hoch.

Kublisu, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt,; siehe Köblös.

Kublow, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Tocznik gehör. *Dorf*, gegen W. an das Dorf Beraun, 2 St. v. Zditz.

Kubohütten, Podscheider-Hütte genannt — Böhmen, Prachin. Kreis, ein der Herschaft Winterberg unterth. *Dorf*, mit 11 Häus. und 98 Einwohnern, im Walde und an der Hauptstrasse, sehr hoch am westlichen Gehänge des Basumberges gelegen, war vordem eine Glashütte, $8\frac{3}{4}$ Stunden von Strakonitz.

Kubra, Kis-, Mala Kubricza — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gesp., im Unt. Bzk., ein *Dorf*, mit 23 Häus. und 159 Einwohn., der gräfl. Illesházyschen Hrsch. Trenchin, nach Szoblahov eingepfarrt. Waldungen, Sauerbrunnen, der krystalklar und geistig ist, einen durchdringenden Geruch und angenehm, erquickenden und sauern Geschmack hat. Bestandtheile: 1) Ein häufiger Mineralgeist. 2) Weniges Eisen. 3) Alcalische Erde. 4) Gesundbrunnensalz. 5) Mineralalcali. Die benachbarten Dörfer bedienen sich dieses Sauerbrunnens zum Getränke und zum Kochen. Er heilt die viertägigen Fieber, befördert den Harn und hilft in Verstopfungen der Leber, Milz und Nieren; doch darf er in hitzigen Krankheiten nicht getrunken werden, östlich ausser der Landstrasse, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Trentschin.

Kubra, Nagy-, Velka Kubricza — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespanschaft, Unt. Bzk., ein wegen seinen vortrefflichen Mineralquellen berühmtes *Dorf*, mit 77 Häus. und 550 Einwohnern, zur gräfl. Illesházyschen Hersch. Trenchin und Pfarre Szoblahov gehör., nicht weit von der Landstrasse ostw. liegend, 1 Stunde von Trenchin.

Kubschitz, auch Gubschitz — Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kromau, Pfarre Wolframitz.

Kubschowka, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Wirthshaus*, der Herschaft Schwarzkosteletz.

Kubura, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; siehe Kobor.

Kubus, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Gratzen, 1 Stunde von Kaplitz.

Kubuyhal, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Berg*, 337 Wiener Klafter hoch.

Kucany, Ungarn, Zemplin. Gespanschaft; siehe Nespest.

Kucha, Kriva — Ungarn, Szluin. Grenz-Regiments Bezirk; siehe Krivokucha.

Kuchan, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gespanschaft, Podravan. Bzk., ein zur fürstlichen Bathyan. Hrsch. Ludbreg geh. und dahin eingpf. *Dorf*, an dem Bache Bednya, $\frac{1}{2}$ Stunde von Ludbreg.

Kuchan, dolny und **gorny**, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unt. Campest. Bzk., ein zur Hrsch. and Pfarre Biskupecz gehör. *Dorf* von 106 Häusern und 533 Einwohn., mit einem herschaftlichen Meierhofe, $\frac{3}{4}$ Stunden von Warasdin.

Kuchancze, Kucsance — Ungarn, Vöröczer Gespanschaft, ein *Dorf*, mit 26 Häusern und 154 Einwohnern.

Kuchancze, Kucsance — Ungarn, Vöröcz. Gespanschaft, ein *Dorf*, mit 149 H. und 927 Einwohnern.

Kuchanczi, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Praedium*.

Kuchane, Kroatien, Karlstdt. Generalat; siehe Kunchane.

Kuchani, Lonchani — Ungarn, Agramer Gespanschaft, zerstreute *Häuser*.

Kuchani, Ungarn, Kreutzer Gespanschaft, ein *Dorf*, mit 13 Häusern und 84 Einwohnern.

Kuchanow, Mähren, Iglau. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Grossmeseritsch; siehe Kochanau.

Kuchanowitz, Böhmen, Crudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Meierhof*, mit 2 Häus. und 11 Einwohn., nach Pratschow eingepfarrt, hat 1 Försterhaus, $1\frac{3}{4}$ Stunden von Chrudim.

Kucharicze, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Praedium*.

Kuchary, Kroatien, diesseits d. Save, Kreutz. Gespanschaft und Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör., nach Miholcz eingepfarrtes *Dorf*, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Kreutz.

Kuchary, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gespanschaft, Verbovcz. Bzk., ein zur gräfl. Pattachich. Hersch. Lovrechina geh. und dahin eingepfarrtes *Dorf*, mit 10 Häus. und 68 Einw., $\frac{1}{2}$ Stunde von Verbovecz.

Kucharz, Gross- und **Klein-**, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Karlstein geh. *Dorf*, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Beraun.

Kucharz, Klein-, Kucharzik — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, der Herschaft Königssaal, 2½ Stunde von Beraun.

Kucharzowice, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf*, den Znaimer Stadt Gemeingütern; siehe Kukrowitz.

Kuche, dolne- u. gorne-, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespanschaft, im Bzk. jenseits der Save, ein adel. *Dorf* von 56 Häus. und 517 Einwohnern, in der Pfarre Vukova, 3 St. von Agram.

Kuchel, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Konyha.

Kuchel, Oest. ob d. E., Salzb. Kr.; s. Kuchl.

Kuchel, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine alte *Burg*, an welcher sich mehrere Erinnerungen anreihen. Sie ist ein Ueberbleibsel von dem alten Cuculle, welches in seiner Nähe, in der Richtung von Adneth nach Golling stand. Denn das römische Kastrum liegt auf Peutinger's Tafel von dem Ivarus ungleich mehr entfernt, als das heutige Kuchel. Auch wurden nicht hier, sondern zu St. Georgen und in Golling römische Denkmäler entdeckt. Die Burg an diesem, und die Kirche an jenem Orte stehen wahrscheinlich auf römischen Ruinen. In den Mitteljahrhunderten hiess das ganze Thal, von Adneth bis zum Pass Lueg, zu beiden Seiten der Salza hinauf, die Grafschaft Kuchel (comitatus chuchulensis), und wurde von mächtigen Rittern: den Kuchlern, beherrscht. Ihr Geschlecht war eines der ältesten im Lande, und ihr Wapen ein springender Hirsch im blauen Felde; eine Insignie, welche der Markt Kuchel noch immer führt. Schon der Domprobst Luitfried, welcher am 12. Januar 1012 gestorben ist, scheint ein Kuchler gewesen zu seyn. Denn er war in dem Thale begütert und hatte den Chorherren am Dome mit einer Meierei und dem Zehent daselbst (ad chuchila) ein Geschenk gemacht. Seine Chorbrüder nahmen ihn daher in das Verzeichniss ihrer Wohlthäter unter der frommen Formel auf: Fratres, quorum eleomosina visitamur. Im dreizehnten Jahrhundert erscheinen die Kuchler als Ministerialen des Erzstiftes, und Herren von der Veste und Burghut zu Golling, und standen in grossem Ansehen. Ritter Chunradt von Chuchel trat im im Jahre 1249 mit dem Abte von Mondsee und dem Propste von Berchtesgaden als Schiedsrichter in dem Rechtsstreit auf, welcher sich zwischen dem Domkapitel und dem Kloster St. Peter über ihre Besitzungen in Schäfau und Abtenau erhoben hatte. Im folgenden Jahrhunderte dehnten die Kuchler ihre Besitzungen auch über das flache Land aus. Sie wurden mit Staufeneck und der Vogtei von Thundorf und Brünning belehnt; und bauten die Festung am Abtsee. Der männliche Stamm dieses mächtigen Geschlechts, welches auch in Innviertel u. in Oberösterreich ansehnliche Besitzungen hatte, erlosch mit Hans Kuchler im Jahre 1436. Die reichen Marställe scheinen einige Zeit hindurch in dem alten Bannmarkt Golling ihren Wohnsitz gehabt zu haben. Dort ist die Burg, deren Vögte sie waren. Doch wurden bei Eröffnung einer Gruft Gebeine von einem alten Ritter gefunden, welche Riesenknochen glichen. Das Schwert, welches ihm zur Seite lag, wurde durch den Aberglauben seiner Spitze beraubt. Eine geheime Sage versicherte nämlich, dass man vermittelst derselben unterirdische Schätze erheben könne. Die Sage fand Glauben, und das Schwert des Ritters verlor seine Spitze.

Kuchel, Chuchel — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Bestwin gehör. *Dorf* von 31 Häus. und 255 Einw., nach Herman (Hrsch. Ronow) eingepf., hat einen obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, eine Mühle mit Brettsäge und ein Wirthshaus; auch ist hier das obrigkeitliche Bräuhaus (auf 9¼ Fass); abseits liegen einschichtig a) Chalupy 2 Nrn., ½ St. sö., und b) Strakow, Dom. Ansiedlung, 8 Nrn., ¼ St. ssö., an dem Daubrawaflusse, 1 St. v. Bestwin, 3 St. von Jenikau.

Kuchel, Gross-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Königssaal geh. *Dorf* im Gebirge, mit einer Kirche, 1½ St. von Prag.

Kuchel, Klein-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Königssaal gehörige *Dörfchen* mit einer Filialkirche und einem Gesundbrunnen, liegt unter den Felsen an der Strasse von Prag, 1¼ St. von Prag.

Kuchelbad, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* mit einem Gesundbrunnen und Bade.

Kuchelberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 685 Wr. Klftr. hoch.

Kuchelburg, Siebenbürgen; siehe Kükülllővár.

Kucheleck, Steiermark, Bruck. Kr., im Huebesgraben, mit bedeutendem Waldstande und 50 Schafeauftrieb.

Kuchelhof, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Kukló.

Kuchelmühle, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Mahlmühle* im Walde, der Hrsch. Falkenau geh.

Kuchelna, Böhmen; s. Zelletz.

Kuchelna, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Semil gehör. *Dorf* von 145 H. und 1002 Einw., hier ist eine Schule. Hierher gehören die Einschichten w Dolich, 2 Häus., Pod Komarowem, 3 H.; Za Zlapem, 3 Häus. und Zabor, eine Chaluppe, gegen Süden hinter Podmoklitz, ¼ St. von Semil, 5 Stunden von Gitschin.

Küchenberg, Kienberg — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* dem Gute Rzimau geh., 1½ St. v. Hohenfurth.

Küchenteich, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Teich* in der Anzwiese.

Kucher, Krassicher — Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. diesseits der Kulpa, eine zur Hrsch. Krassich geh., und dahin eingepf. *Ortschaft* von 7 Häus. und 62 Einw., 2½ St. von Jaszka.

Kucherina, Kucserine — Ungarn, eine freie *Gegend* im Gradiskan. Grenz-Regiments Bzk.

Kuchevicza, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. jenseits der Kulpa, eine zur Hrsch. Novigrad gehör. und dahin eingepfarrte *Ortschaft* von 29 Häus. und 270 Einw., ¼ St. von Novigrad.

Kuchevje, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Praedium*.

Kuchevoszello, Ungarn, Agramer Gesp., zerstreute *Häuser*.

Kuchichi, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Küstenland.

Kuchichina, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Gebirgs-Bezirke, eine zur Hersch. Brod gehör., nach Kussaly eingpf. *Ortschaft*, 5 St. v. Ravnagora.

Kuchilovina, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf* von 22 Häus. und 219 Einw.

Kuchin, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Richenburg gehör. *Dörfchen* von 6 zerstreuten Häusern und 40 Einwohn., 1 Stunde w. von Swratka am Walde liegend, dabei eine Mühle und ein herschaftliches Jägerhaus. Der Ort ist zum Gerichte in Heraletz zugetheilt, 8 St. v. Chrudim.

Kuchina, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Konyha.

Kuchinka, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Meierhof* und *Schäferei*, der Hrsch. Brzezno geh., 1½ St. von Jungbunzlau.

Kuchische, oder Kuchiste — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Podgorier Bzk., ein zum Licaner Grenz-Regiments Bzk. Nro. I. geh. nach Carlopago eingepf. *Dorf* von 71 H. und 380 Einw., liegt zwischen Stanische und Ledenik in dem Gebirge Wellebitt, gegen Norden, 1 Stunde von Carlopago.

Kuchkoveczi, Ungarn, Warasdiner Gesp., ein *Weingebirg*.

Kuchl, Kuchel, Cuculli, Chuchuln — Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Hallein (im flachen Lande) geh. *Markt* von 64 Häus. und 565 Einw., mit einer Pfarre und einer Schule. Die Kirche zum heiligen Pankraz ist sehr alt, mit einer Crippa (diese gegenwärtig zu einem Beinhause benutzt mit Menschenschädeln von uralter Zeit und weit entlegenen Zonen), vorzüglich sehenswerth in derselben das schöne, marmorne Gitter, nebst dem marmornen Predigtstuhle und bewunderungswürdig das Hochaltarblatt: Jesus am Kreuze und Magdalena. Wahrscheinlich lag auf dem ½ St. östlich vom Markte befindlichen Brecciaberg das römische Kastell Cuculle (castellum cui erat cucullis vocabulum), an dem sich die römische Heerstrasse vorbei zog. Heutzutag steht auf diesem Berge die Filial-Kirche Sanct Georgen. Kuchl ist 2 St. südl. von Hallein entfernt, 1 St. von Golling.

Küchlern, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee gehör. *Dorf*, in der Pfarre Mösel, nächst Oberskrill, 15 St. von Laibach.

Kuchlicz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Frauenberg, an der Strasse von Budweis nach Kaplitz, 1½ St. von Kaplitz.

Kuchling, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Dorf*.

Kuchlitz, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Gratzen u. Pfarre Wöleschni, hinter dem Dorfe Nettrowitz, 4½ St. von Kaplitz.

Kuchlitz, Gross-, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* von 16 Häusern und 97 deutschen Einw., zur Herschaft Gratzen geh., nach Kaplitz (Hrsch. Gratzen) eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, westlich von der Linzer Strasse und der Eisenbahn, 7½ St. von Podhrad, 1 St. v. Kaplitz.

Kuchnitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Künitz.

Kuchtocz, Ungarn, Saros. Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus und 9 Einw.

Kuchyna, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Konyha.

Kuchyna, Ungarn, Saroser Gesp.; s. Kökeny.

Kucibregh, Cucibregh — Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., Montona Bzk., ein *Dorf* zur Expositur Topolovacz, der Diöcese Triest Capod'istria, 2 Meil. von Montona.

Kuciry, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf.* Post Rawaruska.

Kucistorf, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Csukard.

Kuck, Tirol, Vorarlberg, ein *Berg* am rechten Ufer des Chiarso-Flusses bei Castoja.

Kuck, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Dorf.*

Kuckenberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf.*

Kuckendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf.*

Kucsancze, Slavonien, Verōcz. Gespansch., Valpo. Bzk., ein zur Hersch. Valpo geh. *Dorf,* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 M. von Eszek.

Kucsancze, Slavonien, Verōcz. Gespanschaft, Deakovár. Bzk., ein zur Hrsch. Deakovar geh. *Dorf,* 1 Meil. von Deakovár.

Kucsani, Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Néspest.

Kucsava, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Kasson. Gespan., ein russn. mehren Fam. geh., nach Kalnik eingepf. *Dorf,* grenzt mit der Unghvarer Gespansch., hat 25 Häus. und 204 Einw., 1½ St. von Szerednye.

Kucsin, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Taplyer Bzk., ein ein slow. mit einer kathol. Kirche versehenes *Dorf,* liegt am Flusse Tapoly, hat 80 Häus. und 599 Einw., worunter 140 Juden. Guter Ackerboden. Wieswachs, 2 St. von Bartfeld.

Kucsin, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görōginer Bezk., ein den adel. Familien Kiszely und Meszaros geh. *Dorf* mit einer kathol. nach Alsó-Körtvelyes eingepf. Kirche, hat 37 Häus. und 284 rk. Einw. Ackerbau 294 Joch, 3 St. von Nagy-Mihály.

Kucsincz, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; siehe Kustanocz.

Kucska, Ungarn, eine *Insel* im Bacs. Komitat.

Kucsongó, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szabolcz. Komitat.

Kucsova, Kucova — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Kuczercz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Worlik unterth. *Dorf,* 3 St. von Pisek.

Kuczin, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* des Gutes Przichowitz; siehe Kutzin.

Kuczura, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gespan., Unt. Bzk., ein grosses *Kammeraldorf* mit einer griech. unirten Kirche und Pfarre, hat 492 Häuser und 3749 Einw. Guter Ackerboden u. Wieswachs. Überfluss an Weitzen und Hanf. Viehzucht. Fuhrwesen. Es grenzt dieser Ort südl. mit Kis-Ker, Sova und O-Kér, nördlich mit Neu-Verbass, östlich mit Alt-Verbass, und westlich mit dem Praedium Belaradunova, ¾ St. von Neu-Verbasz.

Kuczurmare, Galizien, Bukowiner Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit zwei Pfarren, am Flusse Derchlui nächst Tisowitza, 2 St von Czernowitz.

Kuczurmik, Galizien, Bukow. Kr., ein adelig. *Pfarrdorf* an der Landstr., 2 St. von Czernowicz. Post Kotzmann.

Kuczyny bei **Radrusz,** Kuczyna — Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Radruss. Post Rawaruska.

Kudanitz, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pohlig; siehe Kudenitz.

Kudenitz, Kudanitz, Chudenitz — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Pohlig geh. *Dorf,* an dem Egerflusse unterhalb Weschitz, 3 St. von Saatz.

Kuderitz, Ungarn, Temesv. Komt.; siehe Kudricz.

Kude-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maros. Székl. Stuhl.

Kudimirz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Lobositz und Gut Boretz geh. *Dorf*; siehe Kuttomirz.

Kudlocz, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Nagy-Mihályer Bzk., ein dem Grafen Csáky und Vandernot geh. *Dorf* mit einer kath. Filialkirche, hat 65 Häus. und 485 meist rk. Einw. Ackerbau 405 Joch, 3 St. von Nagy-Mihály.

Kudlow, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Zlin geh. *Dorf,* unweit davon im Gebirge gelegen, 3¾ St. von Kremsir.

Kudlowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Napagedl gehör. *Dorf,* 3½ St. von Kremsier.

Kudobince, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Mlynowce geh. *Dorf* mit einer gr.-kath. Pfarre, ½ St. v. Zborow.

Kudoples, Chudoples — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 102 Einw., ist nach Backofen eingepf., und hat ein Einkehrhaus, liegt an der Strasse nach Jung-Bunzlau, 1¾ St. von Kloster.

Kudorgó, Ungarn, Abaujvar. Gesp., ein *Praedium.*

Kudricz, Kudritz, od. Kuderitz, auch Guderitz — Ungarn, jenseits d. Theiss, Temeswar. Gespansch., Versecz. Bzk., ein deutscher, zum Kammeral-Rentamte Versecz geh. *Marktflecken* von 200 Häus. und 1260 Einw., hat eine eigene kathol. Pfarre, mittelmässiger Ackerboden, vortreffliche Weingebirge, liegt zwischen Verschecz und Kakova. Postamt.

Kudrynce, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Byczkowce geh., nach Czortkow eingepf. *Dorf*, am Flusse Seret, 8 St. von Chorostkow.

Kudrynce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Marktflecken* in der Pfarre Krzywcze, am Flusse Podhorce, grenzt gegen Osten mit Neurussland, 8 St. von Zaleszczyki.

Kudsere, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft.

Kudsir, Siebenbürgen, Militär-*Dorf*, Prätur Szaszváros.

Kudu, Kuden, Koldou — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch., im Ob. Kr. und Köfark. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., nächst dem Szamosflusse lieg. ungr. walach. *Dorf* von 296 Einw., mit einer reformirten und griech. unirten Pfarre, 4½ St. von Déés.

Kudura, Siebenbürgen; s. Kodar.

Kudvaia, Ungarn, Warasdin. Kreutz. Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit 8 Häus., 5½ St. von Bellovár.

Kudwein, Mähren, Olmütz. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Chudowein.

Kudynowce, Galizien, Zloczower Kr., ein der Hrsch. Piesznany geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 2½ St. v. Zborow.

Kuefern, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Küfern.

Kuefern, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 9 Häus. und 42 Einw., der Hrsch. und Pfarre Laach.

Kuegen, Steiermark, Judenb. Kr., im Feistritzgraben ob Kraubath, mit ungeheuerem Waldstande.

Kuemen, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Dorf.*

Kuen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Bezau und Gemeinde Oberlangenegg.

Kuennach, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Dorf.*

Küenring, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf* der Hrsch. Wolkenstein; s. Kühnring.

Kuens, Tirol, Botzn. Kr.; s. Kains.

Küenzle Spitz, Tirol, einer der höchsten *Berge* im Ldgcht. Bregenzerwald gegen Tannberg, westlich von Schröcken.

Kueweg, Kieweg — Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Grünburg gehör. *Dorf*, im deutschen Gailthale, 9 Stunden von Greifenburg.

Küfern, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Walpersdorf unterthän. *Dorf* von 68 Häus. und 347 Einw., nächst dem Meidlingerthale und Flanitzbache, 3 St. von Sct. Pölten.

Küfern, insgemein Küffarn — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Leiben unterthän. *Dorf* von 14 Häus. und 70 E., zwischen Weitern u. Loizendorf, 1½ St. von Lubereck.

Kufhaus, Kuefhaus, eigentl. Grosskuefhaus — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein der Hrsch. Ort und Wagrain gehör. *Dorf* am Aurachflusse südlich nächst dem Dorfe Wiesen, 1 St. von Gmunden.

Kufhäusel, Kuefhäusel, Kleinkuefhaus — Oest. ob d. Ens, Traun Kreis, ein im Distrikt Komm. Gmunden lieg., den Herschaft. Handlamt Gmunden, Ort und Pfarrhof Gmunden geh. *Dorf*, hinter der Aurach, ist von dem Dorfe Kufhaus eingeschlossen, 1 Stunde von Gmunden.

Kufoje, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespanschaft; siehe Köh-Pataka.

Kufstein, Kuefstein — Tirol, Unt. Innthaler Kreis, eine *Landgerichts Herschaft*, *Stadt* und *Festung*, mit 1400 Einwohnern, liegt unter 47° 34' 50" nördlicher Breite, 29° 50' 40" östlicher Länge, nahe an der bairischen Grenze, von 3 Seiten mit Mauern, Thürmen und einem Graben, der durch den Mitterdorferbache unter Wasser gesetzt werden kann, umgeben. Merkwürdig ist die in gutem Stande erhaltene Bergfestung mit dem Staatsgefängnisse, gewöhnlich unter dem Namen Josephsburg oder Geroldseck bekannt. Diese Festung hat nur einen Zugang, eine Menge casemattirter Batterien in mehren Etagen; eine verdeckte Treppe dient zum Gebrauche der im Städtchen einquartierten Garnison bei täglicher Ablösung der Wachen im Schlosse; Geschütz, Munition und Verproviantirungsgegenstände werden an dem fast senkrechten Felsen durch Kloben heraufgezogen. Die obern Stockwerke werden von Staatsgefangenen, die übrigen Gemächer von gemeinen Verbrechern bewohnt. Hauptort des Ldgchts. Kuffstein, Sitz der Obrigkeit, eines Dechants und des Festungs-Kommandanten, mit einem Rentamte, Mauthober- und Weggeldamte. Dieses Landgericht erzeugt viele Käse. Ueber den Inn führt eine Brücke

in die Zellenburger-Linien, die aus vier Bollwerken und einem Fort bestehen. Der Inn kann durch eine grosse Kette gespert werden. (1809 am 17. April cernitrt). Postamt mit:

Au, Durchholzen, Ed, Eichlwang, Elberg, Entach, Ebbs, Erl, Galloschanz, Hienbach, Hinter-Thiersee, Hörhag, Kiefer, Klausen, Kaltenbach, Kössen, Kirchlsteg, Landl, Langkampfen, Morsbach, Mitterndorfl, Mühlgraben, Niederbraitenbach, Niederndorf, Oberlangkampfen, Oberndorf, Sebi, Schwaich, Sparchen, Streichen, Thiersney, Vorder-Thiersee, Walchsee, Windhausen, Wildbichl, Zell, Zollhaus.

Kufstein, Tirol, ein *Dekanat* und *Sitz* des Dechants, dazu die Pfarren: Kufstein, Anget. Ebs, Erl, Kirchbühel, Langkampfen, Niederndorf und Söll.

Kufstein, Tirol, ein *k. k. Landgericht*, am Inn, mit d. Hofmarken Mariastein und Thierberg. Flächeninhalt $8\frac{23}{100}$ geogr. Q. Meilen, 13667 Einwohnern.

Kufsteiner Klausen, Tirol; siehe Klausen.

Kugel, hinter Kugel — Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Emersdorf unterth., am Jaurling lieg. *Dorf*, $2\frac{1}{2}$ St. von Lubereck.

Kugelbeer, Tirol, Vorarlb., ein im Ldgricht. Bregenz lieg., der Herschaft Bregenz gehör. *Dörfchen*, $\frac{1}{2}$ St. von Bregenz.

Kugelberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Mattighofen geh. *Weiler*, auf einer Anhöhe, an gute Feld- und Wiesgründe grenzend. Liegt an der Vicinal-Strasse nach Pfaffstädt, wohin es pfarrt, 4 St. von Braunau, $\frac{1}{2}$ St. von Mattighofen.

Kugelberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 34 H. und 127 E., des Bzks. Rein, Pfarre Gradwein, zur Stiftsherschaft Rein dienstbar, 1 St. von Gradwein, $1\frac{1}{2}$ St. von Rein, $3\frac{1}{2}$ St. von Peckau, $2\frac{1}{2}$ St. von Grätz.

Kugelberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Burg Marburg geh., zum Dorfe Leutersperg konskrib. *Ortschaft*, 1 Stunde von Marburg.

Kugelberg, Steiermark, Grätz. Kreis, zwischen Rein und Strassengel, dem Schirminggraben und Hundsdorfgraben.

Kugelhaus, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein *Berg*, 564 W. Klaft. hoch.

Kugelthal, Steiermark, Bruck. Kreis, bei Eisenerz, zwischen dem Lukatwald und Schwarzenbach.

Kugelthalgraben, Steiermark, Judenburg. Kreis, am Kieningberg.

Kugenberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, in der Pfarre Lichtenwald, z. Ex-Minoritengült in Cilli, mit $\frac{1}{3}$ Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Kügl, Tirol, ein *Berg*, am linken Ufer der Etsch, bei Sct. Lugano.

Kuglhof, Ungarn, Presb. Gespansch.; siehe Küklo.

Kuglmoos, Tirol, Unt. Innthal. Kreis, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Schwarz u. Gemeinde Gallzein.

Kuglmühle, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Thalgau, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Hof.

Kugelwaid, Guglwaid, auch Kugelweith (bei Schaller Kugelweid — Böhmen, Budweis. Kr., 2 *Dominikalisten*, zur Hersch. Krumau, nächst und zur Pfarre Berlau, zwischen den Bergen Klosterwald, Schlosswald und Kugelwaidwald eingeschlossen, ziemlich hoch liegend; hier sind die Ruinen einer Burg und eines Klosters, von welchem letztern noch bedeutende Reste der Kirche vorhanden sind. Schaller führt an, dass das Schloss im Jahre 1395 von Heinrich von Rosenberg zerstört worden sei; nach den ämtlichen Mittheilungen aus dem Krumauer Archive aber wurde das zerstörte Schloss vom Kaiser Wenzel im Jahre 1405 sammt dem zugehörigen Gute dem Heinrich von Rosenberg für geleistete treue Dienste geschenkt; im Jahre 1495 stifteten die Brüder Peter und Ulrich von Rosenberg bei der Kirche zum heiligen Andreas in Kugelwaid, welche schon 100 Jahre früher (allso villeicht vor der Zerstörung der Burg) errichtet war, ein Eremitenkloster; dieses wurde im 30jährigen Kriege, wie Schaller anführt, von den Schweden zerstört. An der Kirche ist die Jahreszahl 1509 und über der Thüre des Kreuzganges 1514 in Stein eingehauen. Der Meierhof wurde im Jahre 1727 an 2 Bauern emphyteutisch verkauft. Kugelwaid hat 12 H. mit 114 Einwohnern, ist nach Gross-Zmietsch eingeschult, 1 St. von Berlau, 3 St. von Krumau, 4 Stund. von Wittingau.

Kugow, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Fulnek; s. Klantendorf.

Kügy, Kugy — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Grosswardh. Bzk., ein *Praedium* mit 7 Häus. und 46 Einw., nächst dem Dorfe Pap-Tomasy, 2 St. von Grosswardein.

Kuh, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* mit 13 Häus. u. 65 Einwoh., der Hrsch. Reichenau. Pfarre Baierbach.

Kuh, Tirol, ein *Berg* bei Herinereris.

Küh, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Berg*

an der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen bei Georgswalde.

Kuhajow, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Hrsch. Wulkow gehör. *Pfarrdorf*, 5 St. von Lemberg.

Kuhalma, Siebenbürgen, Repser Stuhl; siehe Köhalom.

Kuhalpe, Steiermark, Judenburger Kr., südl. von St. Lambrecht, ein *Grenzberg* gegen Kärnten, mit 430 Joch Alpenweide und 359 Joch 226 Quadr. Klft. Waldungen, zur Herschaft Lambrecht gehörig.

Kuhalpe, Steiermark, Judenb. Kreis, am südlichen Abhange des Tauern, mit 65 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Kuhalpe, Steiermark, Judenb. Kreis, 935 Wr. Klftr. hoch.

Kuhalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Sommeraugraben, mit 40 Rinder- u. 100 Schafeauftrieb.

Kuhalpe, hoher *Berg*, an der steierischen Grenze bei Grades in Kärnten.

Kühani, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Berg*, bei Korkushütte, mit 4353 Schuh hoch über dem Meere.

Kuhana, Siebenbürgen; siehe Kóbar.

Kuhbach, Steiermark, Brucker Kr., an der Salza, zwischen dem Hopfgarten und Geschleiff, mit bedeutendem Waldstande.

Kuhbach, Steiermark, Bruck. Kreis, im Radmergraben, mit grossem Waldstande und 12 Kühenauftriebe; auch werden mit Inbegriff des benachbarten Edelbaches 150 Ochsen aufgetrieben. Umgebungen sind der Grögerwald und der Mittagkogel.

Kuhbach, Ungarn, Zips. Gesp., ein sl. *Dorf*, rk. KP., 161 Häus. und 1158 rk. Einw. Gehört dem Zipser Bisthum, ½ M. von Lucsivna.

Kühbach, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 36 Häusern und 182 Einw., der Hersch. Kröllendorf. Pfarre Allhardsberg.

Kühbach, auch Kühebach — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Herschaft Kirchschlag unterth. *Dörfchen* mit 4 H. und 20 Einw., nach Lichteneck eingepf. an welches Amt es auch angrenzt, 9 St. von Wr. Neustadt.

Kühbachfall, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Wasserfall* an der sausenden Wand des Unterberges.

Kuhbachgraben, Steiermark, im Bruck. Kr., ein *Seitenthal* des Laufnitzgraben.

Kuhberg, Steiermark, Judenburger Kr., im Maudlinggraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Kühberg, Steiermark, Judenburger Kr., am Fresenberg, mit 60 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande. Ein gleichnamiger Bach treibt 1 Hausmühle in Dirnberg.

Kuhberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, 744 Wr. Klftr. hoch.

Kuhberg, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Höhe*, 245 Wr. Klftr. hoch.

Kuhberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gross-Schenker sächsischen Stuhl.

Kuhberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Wolfsegg geh. *Weiler*, in der Pfarre Ottnang, 2¼ St. von Vöcklabruck.

Kühberg, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggercht. Neumarkt (im salzburg. flachen Lande) gehör. *Weiler*, an der Salzburger und Braunauer Reute. Pfarrt nach Lengau, 2 St. von Neumarkt.

Kühberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Braunau geh. *Weiler*, an der Poststrasse von Braunau nach Altheim; pfarrt nach Rannshofen, 1 St. v. Braunau.

Kühberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* des Bzks. Horneck, Pfr. Hengsberg, zur Herschaft Herbersdorf. Seckau, Pfarrhof Hengsberg, Rohr und Wildbach dienstbar; zur Hersch. Horneck mit ⅔, zur Hrsch. Lanach gleichfalls ⅔ Weinmostzehend pflichtig, hat 16 H. u. 80 Einwohnern.

Kühberg, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Neuschloss, ¾ St. von Neuschloss.

Kühberg, Böhmen; siehe Krzepitz.

Kühberg, Krepice — Böhmen, Klatt. Kr., am gleichnamigen Berge, ein *Dörfchen* von 10 Häus. und 113 Einw., nach Tschachrau eingpf., ½ St. v. Tschachrau.

Kühberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 160 Wr. Klft. hoch.

Kühberg, Mähren, Znaim. Kr., ein *Berg*, 251 Wr. Klftr. hoch.

Kühberg, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Berg*, 304 Wr. Klftr. hoch.

Kühberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Dorf* mit 4 Häus. u. 20 Einw., d. Hrsch. Zwerbach u. Pfr. Ruprechtshofen.

Kühberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* mit 4 Häus. und 19 Einw., der Herschaft Mölk und Pfarre Sanct Leonhard.

Kühberg, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, zwischen Alhardsberg und Sct. Leonhard am Walde, 4 St. von Amstädten.

Kühberg, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 6 einzelne *Häuser* mit 38 Ein-

wohnern, der Hrsch. Neulengbach, Pfr. Christophen.

Kühberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Pfarrherschaft Neuhöfen, unweit Alhardsberg, wohin es eingepfarrt ist, 2½ St. von Amstädten.

Kühberg, Unter-, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, der Hrsch. Ulmerfeld unterthäniges *Bauernhaus*, zwischen Alhardsberg und Sct. Leonhard am Walde, 3½ St. von Amstädten.

Kühberg, Unter-, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 10 Häus. und 59 Einw., der Hersch. Baumgarten, Pfarre Christophen. Post Sieghardskirchen.

Kühberg-Kalndorfer, Steiermark, Judenb. Kr., südl. von Murau, mit 34 Rinderauftrieb.

Kühbichl, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein der Hrsch. Friedburg gehör. *Dorf* an der Landstrasse, 3 St. von Frankenmarkt.

Kuhbrandalpe, Steiermark, Bruck. Kr., nördl. von Mautern, in der Magdwiesen, unt. dem Graskogel, mit 17 Rinderauftrieb.

Kühbusch, Böhmen, Joachimsthaler Distr., ein *Eisenhammerwerk*.

Kühdobl, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Taiskirchen, 2 Stunden von Ried.

Kühdobl, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Weiler*, in d. Pfarre Waldkirchen, 3½ St. von Baierbach.

Kühdorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pflggcht. Oberndorf geh. *Pfarrdorf*; s. Kirchdorf.

Kuhdorf, Ungarn, Zarand. Gesp.; s. Váká.

Kuhe, Ungarn, Marmaroser Gesp.; s. Konyha.

Kühebach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* d. Hrsch. Kirchschlag; s. Kühbach.

Kühebach, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Stiftsherschaft Zwettel geh. *Dorf* von 60 Häus. und 300 Einw., vor dem Plöpbache, 1½ St. von Zwettel.

Küheberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh. *Dörfchen* in der Pfarre Altenlengbach, ¾ St. davon entlegen am Laabnerbache, 4 St. von Bärschling.

Küheberg, auch Guglütz genannt — Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Freibichl liegendes, theils der Hersch. Herbersdorf, theils der Hersch. Rohn dienstbares *Dorf* von 16 Häusern und 73 Einwohnern, nach Hengsberg eingepf., am Kannachflussse, 2 St. von Lebring.

Küheberg, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., 4 in dem Pflggcht. Braunau liegende, der Hrsch. Asbach geh., nach Ranshofen eingepf. *Häuser* an der Poststrasse, 1¼ St. von Braunau.

Küheberg, Oester. u. d. E., V. O. W. W., 3 der Pfarre Sct. Leonhard am Forst einverleibte, der Hersch. Weichselberg dienstbare zerstreut lieg. *Häuser*, 3½ St. von Mölk.

Küheberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 4 zerstreut liegende, der Hersch. Zwerbach unterthän. *Häuser*, der nahe lieg. Pfarre Ruprechtshofen zugetheilt, 3 St. von Mölk.

Kühebergen, Steiermark, Grätz. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Hochenbruck dienstbar.

Kühebühel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kühedoppel, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein kleines, in dem Distrikts-Kom. Engelzell lieg., der Hrsch. Aichberg gehör., nach Waldkirchen eingepf. *Dörfchen*, auf der Donauleithen, 5 St. von Baierbach.

Kühedorf, Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Enseck geh. *Dorf* s. Kirchdorf.

Kuhefressen, Khüefressen, Künfressen — Oest. u. d. E., V. O. M. B. ein der Herschaft Mayers unterthäniges kleines *Dörfchen* von 11 Häusern und 55 Einw., nach Windischsteig eingepf. am sogenannten Thaiabache, Mätzlesschlag gegen über, 1½ Stunde von Schwarzenau.

Kühelohmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine der Hrsch. Falkenau gehörige *Mahlmühle* im Walde gegen dem Dorfe Grün, ½ St. von Steinbach, 2 St. von Zwoda.

Kühemühle, oder Obere Schlada — Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mahlmühle* mit 3 Häuschen, unweit und zu dem Gut Naketendörflas geh., an dem Schladabache gelegen, nach Bruk eingepf., ½ St. von Plan.

Kühenberg, Khünberg — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* zum Gut Rzimau geh., bei dem Dorfe Scherern, 4 St. von Kaplitz.

Küheschinken, Kieschingen — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Walchen gehöriges *Dorf* in der Pfarre Frankenmarkt, ½ St. von Frankenmarkt.

Küheschwanz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Horneck mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kühestain, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 5 in dem Distrikts Kom. Peilstein und Landgcht. Marsbach lieg., der Hersch. Götzendorf geh., nach Peilstein eingepfarrte, und zur Ortschaft Sarleinsbach konskribirte *Häuser*, 12¾ Stunden von Linz.

Kühethalberg, Steiermark, Cillier Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Staatshsch. Geyrach dienstbar.

Kühethey, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Hrsch. Sct. Petersberg gehöriges landesfürstliches *Jagdhaus* im Gebirge Selrain gegen das Oetzthal, 6 St. von Parvis.

Kühewiesen, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Stadtl und Pfarre Sct. Ruprecht an der Raab lieg., gegen Osten an die Gemeinde Wohlsdorfereck grenzendes *Dorf* von 41 Häusern und 173 Einwohnern, 1½ Stunde von Gleisdorf.

Kühgassen, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Efferding eingepf. *Ortschaft* von 14 Häus., an der Strasse nach Aschach, gleich an der Stadt Efferding. Post Efferding.

Kuhgraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Neudorf dienstbar.

Kühham, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Wolfsegg geh. *Weiler*, in der Pfarre Ottnang, 2½ St. v. Vöcklabruck.

Kühhof, Böhmen, Budweis. Kr, ein einschichtiger *Meierhof* zur Herschaft und Pfarre Hohenfurt gehör., 4¾ St. von Kaplitz.

Kühhof, Kiow — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 33 Einw., dem Gute und der Pfarre Horzepnik geh., ¼ Stunde abseits liegt im Walde Bukowetz d. obrigk. Jägerhaus, ¾ St. von Lautkau.

Kühhörndl, Steiermark, Bruck. Kr., im Neubergergraben, zwischen dem Schafkogel und dem Veitschbach, mit 230 Rinderauftrieb und 196 Joch 1569 Q. Klftr. Flächeninhalt; zur Staatshersch. Neuberg gehörig.

Kuhkahr, Steiermark, Judenburger Kr., im Johnsbachgraben, zwischen der Sebering, dem Rothkogel und Johnsbach mit 32 Rinderauftrieb.

Kuhländchen, zwischen Mähren u. Schlesien, grösstentheils zu ersteren gehörig, ein kleiner im Prerauer und Troppauer Kreise ungefähr 5 Quadrat M. messender Strich Landes mit 35,000 Einw., welcher nicht sowohl durch natürliche und politische Grenzen, als durch die Fruchtbarkeit seines Bodens, seiner zahlreichen Heerden, und durch die Ordnung, Munterkeit, Offenheit, Gutmüthigkeit und Betriebsamkeit seiner Bewohner bezeichnet wird. Die Sprache ist, einige Dörfer ausgenommen in denen slawisch gesprochen wird, durchaus deutsch, in einem eigenthümlichen Dialekte, der von einem Fremden anfangs schwer verstanden wird. Sie verwechseln die Selbstlaute mit Ausname des I in den meisten Wörtern, und sprechen sie sehr gedehnt aus; nebst dem brauchen sie dafür eigene Doppellaute deren Aussprache gar nicht zu bezeichnen, und nur ihren Zungen möglich ist. Hauptorte: Odrau und Fulnek.

Kuhleiten, Steiermark, Judenburg. Kr., bei Aussee, zwischen der Rothhauseralpe, Rottenroch und dem Zauchnerbach; mit bedeutendem Waldstande.

Kühleiten, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., zwei zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöden*, im Vikariate Feistenau, 4 St. von Hof.

Kühlenberg, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 564 Joch.

Kühlenbrein, Steiermark, Judenb. Kr., südw. von Murau, ein *Grenzberg* gegen Salzburg.

Kühlenbreinalpe, Steiermark, im Judenburg. Kr., am Schattenberg, gegen den Breingraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Kühleniuft, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Hopfgarten und Gemeinde Hopfgarten.

Kuhlesu-ungureszk, Siebenbürgen; siehe Magyar-Köblös.

Kühlmühl, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, Kirche, Mahlmühle und Papiermühle der Hersch. Swietla, 1 St. von Steinsdorf.

Kühmoosen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfr. Seekirchen.

Kühmühle, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine im Distr. Kom. Wildberg lieg., der Hrsch. Riedeck unterth., zum Dorfe Magdalena konskrib. und dahin eingpf. *Mühle*, am Burbache, 1 St. von Linz.

Kuhn, Tirol, Vorarlberg, 5 im Grcht. Sulzberg zerstreut lieg., der Herschaft Bregenz geh. *Häuser*, 5 St. v. Bregenz.

Kühnberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf*.

Kühnberg, Oest. unt. d. E., V. O. W.

W., zerstreut lieg., z. Hersch. Niederwalsee geh. *Häuser*; siehe Kienberg.

Kühnberg, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* im Erzgebirge oberhalb der Teufelsmauer zur Hrsch. Hohenfurt und Pfarre Kappeln geh., 6 St. v. Kaplitz.

Kühnburg, Illirien, Ober Kärnten, Vill. Kr., hat Bleibergwerke.

Kühneck, Steiermark, Grätz. Kreis, Pfarre Sct. Peter am Ottersbach, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Kühneck, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Gut*, dessen Unterthanen befinden sich in Birnbaum, Entschendorf, Grabersdorf, Perbersdorf und Trösing, dann im Marb. Kreis in der Gemeinde Stainz.

Kühneck, Steiermark, Grätz. Kreis, Pfarre Gleisdorf, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Kühneck, Neu-, Steiermark, *Amt* welches seinen Sitz im Marb. Kr., in d. Pfarre Mureck hat, ¼ St. von Obermureck, 2¼ St. von Radkersburg, 5½ M. von Grätz.

Kühnfressen, Oest. u. d. E., V. O. M. B.; siehe Kuhefressen.

Kühnheit, Böhmisch-, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Rothenhaus geh. *Dorf*, an der sächsischen Grenze, 5 St. von Kommottau.

Kühnings, Oest. ob d. E., V. O. M. B., ein *Dörfchen* der Hrsch. Ottenschlag nahe bei Kirchschlag. wohin es eingepf. ist, 2½ St. von Gutenbrunn.

Kühnleiten, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes zur Staatshrsch. St. Pölten und Pfarre Stessing gehöriges *Haus*, auf einem Berge, ½ St. von Mühlbach, 4 St. von Bärschling.

Kühnmühle, Böhmen, Budw. Kr., eine *Einöde* und Mahlmühle, zur Hrsch. Hohenfurt und Pfarre Malsching, nächst Gillowitz, 6 St. von Kaplitz.

Kühnring, sonst auch Künnering, Kuenring, Künring — Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Wolkenstein geh. *Gut* und *Dorf* mit einer alten verfallenen Bergveste und landesfürstl. Pfarre, am Mannhardsberge, südöstlich von Horn, südwestlich von Egenburg gegen Reinprechtspölla und westlich v. Grafenberg, mit 73 Häus. und 391 Einw., die sich mit Feld- und etwas Weinbau beschäftigen. Kuhnring oder Chunring war einst eine berühmte Feste und Herschaft und gehörte den mächtigen Chunringern zu Weitra, deren Familie in der ältern österr. Geschichte eine bedeutende Rolle spielt. Der Name Kuhnring scheint von dem Worte „Khunne-Ringh", d. i. Freundschaftszirkel oder Kreis von Verwandten, entstanden zu sein, 1½ St. v. Meissau.

Kühnsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1397 Joch.

Kühnwasser, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes zum Dorfe Lanzendorf konskribirt., der Staatshersch. Sct. Pölten unterthän. *Haus*, ½ St. inner Kasten, 3½ St. von Bärschling.

Kuhof, Kuchhöfel — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Horzepnik, ¾ St. von Horzepnik.

Kühorn, Ungarn, Thuroczer Komt.; siehe Znyo-Varallya.

Kühr, Gross-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sanct Margarethen, zur Herschaft Herberstein mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kührberg, Kirchberg — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Kreisstadt Elbogen gehör. *Dorf* mit einer Kirche, 3 St. von Zwoda.

Kuhreiter, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 270 Wr. Klft. hoch.

Kührenberg, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Kienberg.

Kührling, Kirchling, insgem. Kierling — Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein der Stiftsherschaft Klosterneuburg unterthäniges *Dorf* von 107 Häus. und 652 Einwohn., die viel Wein und Obst bauen und mit beiden Erzeugnissen Handel nach Wien treiben, mit einer eigenen Pfarre, hinter der Stadt Klosterneuburg, wozu auch die in dem Bürgerspitals Wald sich befindliche Waldhütte gehört. Der am Ende des Orts liegende Doktorhof wird zu V. O. W. W. gerechnet, weil hier die Grenzscheidung beider Viertel ist, liegt in dem angenehmen Kührlinger Thale und am Kührlinger Bache, 3 Stunden von Wien. Post Klosterneuburg.

Kührnberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine aus einzelnen, zerstreut liegenden Häusern bestehende, zur fürstl. Lamberg'schen Hrsch. Steier geh. *Rotte* mit zwei nach Behamberg geh. Pfarrvikariaten, jenseits des Ensflusses am Rämingbache, 2 St. von Steier.

Kuhschädel, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, Hallstädter Bezirk.

Kühschinken, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Walchen und Pfarre Frankenmarkt.

Kuhschwanz, Ungarn, Zips. Gesp. s. Kravjan.

Kuhschwelfberg, Steiermark, in

Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarrsgült Sct. Florian dienstbar.

Kuhstandlwald, Steiermark, Judenburger Kr., im Weissofnergraben, mit 34 Rinder und 4 Pferden Auftrieb, und einem Flächeninhalte von 153 Joch 9 Q. Klftr.; der Hersch. Sct. Lambrecht gehörig.

Kühthal, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 45 Einw., unfern von Oschitz, wohin es auch eingepfarrt ist, liegt am Kühlthalberge, 3 St. von Niemes.

Kühweeg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Wasserleonburg gehör. *Dorf*, 4 St. von Villach.

Kuhweld, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gross-Schenker sächs. Stuhl.

Kühwiesen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häus. und 173 E., des Bzks. Stadl, Pfarre Sct. Ruprecht, zur Hrsch. Münchhofen, Unterradmannsdorf, Messendorf, Stadl, Dornhofen, Liebenau, Pfarre Radegund und Freiberg dienstbar.

Kuhwiesen, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, 254 Wr. Klftr. hoch.

Kuidance, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Zbaraz gehör. *Dorf* mit einer russischen Kirche und Hofe, 2 St. von Tarnopol.

Kuinik, Slavonien, Posegan. Gespanschaft und Bzk., eine zur Hrsch. Vellika geh., nach Slobostina eingpf. *Ortschaft*, 2 St. von Posega.

Kuinik, oder Kutnik — Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. geh. *Dorf* von 23 Häus. und 194 E., liegt an der Poststrasse, ¼ Stunde von Oriovacz.

Kujarice, Kugalice — Ungarn, Saroser Gesp.; s. Kajata.

Kujas, Ungarn, Arad. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 25 Häus. u. 224 griech. nicht unirte Einw.

Kujaw, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Fulnek gehör.; siehe Klantendorf.

Kujed, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch., ein walach., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Kammeraldorf* von 273 Häus. und 1390 Einw., Mais- und Obstbau, mittelmässiger Weitzenbau, liegt zwischen den Ortschaften Fel Ménes, Butyin u. Hodos, 8 St. von Arad.

Kujend, Siebenbürgen, Aranyos. St.; s. Kövend.

Kujesd, Ungarn, Thorenburg. Gesp.; s. Maros-Kövesd.

Kujesd, Ungarn, Bihar. Gespansch.; s. Kövesd.

Kujesd, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Mezö-Kövesd.

Kujinovez, Ungarn, Warasdin. Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit 7 Häus. und einer Mühle, 2 St. von Bellovár.

Kujna, Ungarn, Marmaros. Gesp.; s. Konyha.

Kuk, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, ein enger *Pass* auf dem Gebirge Plischevicza, durch welchen man aus Corbavien in die Ebene von Lapacz in den Unnaner Terrain kommt, und vormals ein Kordonsposten, 10 St. von Carlopago.

Kuk, Ungarn, ein *Berg* im Liccaner Militär Grenz-Bezirk, unweit vom Dorfe Udvinia im Plissewitzergebirge, dessen Gipfel man zwischen dichten Waldungen und schauerlichen Abgründen erreicht; man übersieht hier die Bezirke Dobroszello u. Szerp des Liccan. Grenz-Regiments und einen grossen Theil des türkischen Gebietes jenseits der Unna. Am 19. October 1818 wurde hier eine Pyramide von weissem Marmor errichtet, zum Andenken der Gegenwart Ihrer k. k. Majestät auf diesem Punkte am 15. Juni 1818.

Kuk, Illirien, Istrien, eine *Felsenspitze*, nördlich von Sct. Martin, 278 Wiener Klftr. hoch.

Kuk, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, 1098 Wr. Klftr. hoch.

Kukan, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Klein-Skall gehör. *Dorf* von 174 Häus. und 1092 Einwohn., hier ist eine Schule und 2 Mahlmühlen. Viele Einwohner nähren sich von Glas- und Perlenschleiferei; der Ort ist nach Gablonz eingepfarrt; liegt etwas zerstreut, und ein Theil desselben, 29 Häus. mit 163 E., Gutbrun genannt, gehört zur Herschaft Swigan, unweit Seidenschwanz gegen Norden, 1¼ St. von Klein-Skal, 2 St. v. Liebenau.

Kukavicza, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Sct. Georg. Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. geh. *Dorf* mit 28 Häus. und 158 Einwohn., im Gebirge, liegt an der Strasse von Kopreinitz nach Kreutz, und ist eine Hauptmanns-Station, welche dem ganzen Bezirke den Namen gibt, 2 St. von Kopreinitz.

Kukawa, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Höhe* von 163 Wr. Klft.

Kükecs, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein slow. *Dorf* von 21 Häus. und 116 meist evang. Einwohn., Filial von Szent-Benedek, Grundherren Graf Sza-

páry, von Inkey u. a. m., 2 Meil. von Radkersburg.

Kukelburg, Kokelburg — Siebenbürgen; s. Kűküllövár.

Kukelburger Gespanschaft, Siebenbürgen; siehe Kokelburger Gespanschaft.

Kukele, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Leutomischl gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 112 deutschen Einw., ist nach Nikel eingepf., und hat ein Försterhaus, gegen Osten hinter dem Dorfe Nikel, an der mährischen Grenze und an der nach Zwittau führenden Poststrasse, 2½ St. von Leitomischel, 1 St. von Zwittau.

Kukelfluss, Kűküllő, Kokelfluss, der grosse Kukelfluss, der kleine Kukelfluss, w. Trnava-máre, Trnava-mika. Der Kukelfluss entspringt in Siebenbürgen im Udvarhelyer Székler-Stuhl, W. aus dem Gebirge Kűköllö-To-Mezö oder Alfalu-Gemio unter den Nahmen Tartok-patak; er fliesst aus dem genannten Székler Stuhl und als Gränzscheide von ½ St. unter Uj-Szekely, bis ½ St. ober Schäsburg zwischen der Kukelburger und Ober-Weissenburger Gespanschaft, weiters durch den Schäsburger sächsischen Stuhl, bis ½ St. ober Holdvilág, macht von da bis ½ St. unter diesem Dorfe die Gränze zwischen dem Schäsburger und Mediascher sächsischen Stuhl, von dort bis zu dem rechtsuferigen Einfalle des von Pótstelke kommenden Baches die weitere Gränze zwischen der Kukelburger Gespanschaft und dem Mediascher sächsischen Stuhl, fliesst dann eine kleine Strecke sowohl durch den Mediascher als durch den Hermannstädter sächsischen Stuhl, bis ½ St. ober Kis-Ekemezö, macht von da bis ½ St. unter diesem Dorfe die Gränze zwischen dem Hermannstädter und Mediascher sächsischen Stuhl, von dort bis zu der Klein-Schelkermühle, oder bis zum linksuferigen Einfalle des von Klein-Schelken kommenden Baches die weitere Gränze zwischen der Kukelburger Gespanschaft und dem Mediascher sächsischen Stuhl; von dieser genannten Mühle bis ober Monora die Gränze zwischen der Kukelburger und Nieder-Weissenburger Gespanschaft, und fliesst durch letztere von ober Monora bis zu seinem Einfalle in den Maroschfluss. Von seinem Ursprung an fliesst er über oder neben folgende Orte: Zetelaka, Kűküllö-Keményfalva, Fenyéd, Betlenfalva, Kaditsfalva, Siményfalva, Székely-Udvarhely, Felsö-Boldogaszszonyfalva, Bikafalva, Otzfalva, Bögöz, Magyaros, Détsfalva, Kis-Galambfalva, Betfalva, Timafalva, Keresztúrfalva, Szitás-Keresztur, Fiátfalva, Also-Boldogaszszonyfalva, Uj-Székely, Héjjasfalva, Also-Bun, Fejéregyhaz, Segesvar, Dános, Hold-Világ, Ebesfalsa, Szász-Almás, Darlatz, Paratély, Megyes, Nagy-, Kis-Ekemezö, Kis-Kapus, Mikeszásza, Tsitso-Holdvilag, Lunka, Hoszszu-Aszszo, Monora, Veza, Balasfalva, Tsufud, Tűr, Karátsonfalva, Obráza, Oláh-Tsesztve und Miháltzfalva. Ausser mehreren ungenannten, aus den nahe liegenden Orter in seine beiden Ufer einfallenden Bächen, nimmt der grosse Kukelfluss folgende Büche und Flüsse auf: Sylka-patak, den kleinen Kukelfluss, den Kirtscherbach, den Poselgrundbach, Mártonos-patak, Fejérnikut-patak, Beta-patak, Sükö-patak, Szombatfalvi-patak, Oroszhegy-patak, Szintsel-patak, Lehet-patak, Köves-patak mit Hidegaszszo-patak, Fekete-Pálné-patak und Szászok-patak, alle dreizehn in sein rechtes; Nagyag-patak, Fekete-Somojo-patak, Sik-aszszo-mezö-patak, Álando-Jo-patak oder Jo-Viz, Fenyed-Viz, Sekej-patak, Petek-patak, den Kaissderbach, Pereou-Pojénilor, Vályе-Szátuluj, den Buchelzaugrundbach, Wolkendorferbach, Schegeschderbach, Mohrgrundbach, Valye-Hetzel, Vályе-máre und Katzengrundbach, Bussderbach, Meschnerbach, Eybesdorferbach, Weissbach, Vályе-Fontinele, Vályе-Vetzi, Vályе-Turuluj, Vályе-Zsittaruluj, Vályе-Vijilor und den kleinen Sékáschpach, alle 26 in sein linkes Ufer. Das Gebieth des Kukelflusses wird eingeschlossen N. und O. mit dem Kűküllöer Höhenzweige, S. mit dem Alt-Höhenarme, und W. mit dem Sékáscher Höhenzweige. Nachdem unter den Filialwassergebiethen im Lande jenes des Kukelflusses das grösste ist, so wurde dasselb bei den Erklärungen in jene des grossen, des kleinen und des vereinigte Kukelflusses getheilt. Im Gebiethe de Kukelflusses befinden sich 329 Orte nämlich: 37 der Nieder-, 25 der Ober Weissenburger, 94 der Kukelburge Gespanschaft, 18 des Maroscher, 10 des Udvarhelyer Székler Stuhls, 9 de Hermannstädter, 27 des Mediascher, des Reussmärkter und 13 des Schäs burger sächsischen Stuhls; eigentlic aber doch nur 327 Orte, weil die be den Orte Bolkáts und Sittve sowohl i der Kukelburger Gespanschaft als au

im Hermannstädter sächsischen Stuhl, hiemit doppelt vorkommen; davon fallen in das Gebieth des vereinigten 22, in jenes des kleinen 115, und in jenes des grossen Kukelflusses 190 Orte. Nach dem rechtsuferigen Einfalle des kleinen in den grossen, wird der vereinigte Kukelfluss formirt, dessen Lauf nur 4 St. währt. Der Kukelfluss fällt gleich unter Mihältzfalva nach einem Laufe von beinahe 46 St. in den Maroschfluss, ungefähr gegenüber dem Dorfe Koslárd, hiemit linksuferig ein. Über den vereinigten Kukelfluss besteht keine Brücke, über den grossen und kleinen Kukelfluss, welche beide keine besondere Breite haben, sind viele Brücken, wovon keine eine vorzügliche Erwähnung verdient.

Kukelgraben, Kuklova graba, auch Wanitschgraben, Wanitschova graba — Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mallegg geh. nach Luttenberg eingepf. *Gebirgsgegend* unter dem Schlosse Oberluttenberg, bei dem Dorfe Unterschloss, 5 St. von Radkersburg.

Kükemező, slowakisch Kukova — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Taplyer Bzk., ein slowak., der adel. Familie Kükemezey geh. *Dorf*, mit einer evangel. Kirche und Prediger, 4 St. von Eperies.

Kukenbergen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Kornberg dienstbar.

Kukendorf, Steiermark, Grätz. Kr., nordöstlich von Friedberg, an der öster. Grenze.

Kukeries, Schwabenhof — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespanschaft, Ob. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein der adelichen Familie Nagy geh., nach Szt. Martony eingepf. deutsches *Dorf* mit 14 Häus. 104 Einw., 1 St. von Nagy-Barom.

Kükets, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totság. Bezirk, ein zur Hrsch. Muraj-Szombath gehör. nach Szt. Benedek eingepf. wendisches *Dorf* von 21 Häus. und 116 Einw., liegt im Gebirge zwischen Ivanocz und Dankocz, 2 St. von Radkersburg.

Kuking, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 der Hrsch. Ulmerfeld unterthänige *Häuser*, hinter Euratsfeld, 3 St. von Amstädten.

Kukizow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einem Edelhofe, Vorwerke und griech. kathol. Kirche, 5 St. von Lemberg. Post Zolkiew.

Kukla, Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gespansch., Transmont. Bzk., ein *Wirthshaus*, auf der Hrsch. Stomffa, zwischen Stomffa und Zobor, 1 Stunde von Stampfen.

Kuklena, Böhmen, Königgr. Kr., ein aus der Prager Vorstadt zu Königgrätz mit neuen Ansiedlungen neu errichtetes *Pfarrdorf*, mit 137 Häus. und 991 Einw., der Stadt Königgrätz geh., liegt an der Pragerstrasse, hat 1 Pfarrkirche zu Sct. Anna, 1 Schule, 1 ehemaliges Minoriten-Kloster und 4 Wirthshäusern. Auch ist hieher die benachbarte Mühle Temeschwar, nebst 3 Häus., zusammen mit 15 E., konskribirt. Die Kirche, bei welcher ein Pfarrer mit 2 Kooperatoren angestellt ist, wurde nebst dem Kloster im Jahre 1778 erbaut, wo bei Anlegung der Festungswerke der Convent das seit 1626 besessene, ihm vom Kaiser Ferdinand II. errichtete Kloster nebst der Sct. Annen-Kirche in der Vorstadt räumen musste und nach Kuklena übersetzt wurde. Im Jahre 1789 wurde dieses Kloster in Kuklena durch Kaiser Joseph II. ganz aufgehoben. Die Kirche steht seitdem unter dem Patronate des Religionsfonds, die Schule aber unter dem des Königgrätzer Magistrats. Eingepfarrt sind, ausser Kuklena selbst, die Prager Vorstadt und die Ortschaften Farařstwj, Klatzow, Platschitz, Wltschkowitz, Schosten und Stösser (Letzteres der Hauptort des gleichnamigen Gutes) sammt Theilen von Schosshöfen, Ziegelschlag und Bohdanetz, 1 Stunde von Königgrätz.

Kuklicz, Kroatien, jens. der Save, Karlstdt. Generalat, Lican. Bezk., ein zum Lican. Grenz-Regiments Bezirk Nro. I. geh., nach Medak eingepf. *Dorf*, mit 62 Häus. und 308 Einwohn., an der Dalmatiner Strasse, zwischen dem Bache Jovovacz und dem Flusse Licca, 3 St. von Gospich.

Kuklik, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Wirthshaus*, der Hersch. Lojowitz, 2 St. von Jessenitz.

Kuklik, Mähren, Iglau. Kreis, ein zur Hrsch. Neustadl geh. *Dorf*, mit 66 Häus. und 515 Einwohn., nahe am Dorfe Wrzischt, $1\frac{3}{4}$ St. von Neustadtl, 8 Stunden von Grossmeritsch.

Kuklik, Gut, Glück — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Kolin, $1\frac{1}{2}$ St. von Kolin.

Kuklince, Galizien, Zlocz. Kreis, ein *Dorf*. Post Zborow.

Kuklische Mühle, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Mühle*, der Hersch. Wlaschim.

Kuklitz, Steiremark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, nördlich von Preding.

Kukló. Kuchelhof — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespanschaft, Transmont. Bzk., ein *Dorf* von 238 Häus. und 1704 Einwohn., der Hrsch. Eeleskeö, mit einer eigenen Pfarre, sehr nahe am Miava Flusse, zwischen Sassin und Szekula, 1 Stunde von Szent-János.

Küklő. Kikló, Kyklow — Ungarn, ein *Praedium*, in der Neutraer Gespanschaft.

Kuklovagraba, Steiermark, Marb. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Mallegg geh. *Gebirgsgegend*, ; s. Kukelgraben.

Kukmak. Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*, 3 Stunden von St. Marein.

Kukmier, Kukmer, Kukumiern — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Német-Ujvár. Bzk., ein zur Hrsch. Német-Ujvár geh. deutsch. *Dorf* von 159 Häus. und 1660 meist evangel. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre. Weinbau, Obstgärten, Waldungen, Weiden, liegt an d. Steierischen Grenze, zwischen Geresdorf, Limbach und Neusiedl, 1½ St. v. Fürstenfeld.

Kukojevcze. Ungarn, Sirmier Gespanschaft, ein *Markt*, mit 208 Häusern und 1732 Einwohnern.

Kükőllővar. latein. Kukulovarinum, Quicullo, Cuculliburgum und Cochelium, deutsch Kockelburg, walach. Csetatye de Bálte — Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., Unt. Kr. und Galfalv. Bzk., ein den Grafen Bethlén geh. *Markt* und *Schloss*, mit 1000 Einwohn., wovon das ganze Komitat den Namen führt, am kleinen Kokelflusse, mit einer kathol. helv. und griech. nicht unirten Pfarre; siehe Küküllovár, 3 Stunden von Medias.

Kükömöző. Kükemezö, Kökömezö, Kukowá — Ungarn, Saros. Gespansch., ein *Dorf*.

Kukova, Ungarn, Saros. Gespansch.; siehe Kükemezö.

Kukovicza, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Praedium*

Kukovitzach, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Erlachstein dienstbar.

Kukow. Galizien, Wadowic. Kreis, ein zur Hersch. Sucha geh. *Dorf*, am Gebirge, nächst Krzeszow, 3 Stunden von Wadowice. Post Sucha.

Kukrowitz, oder Gukrowitz, mähr. Kucharzowice — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, mit 101 Häusern und 586 Einwohn., zu den Znaimer Stadt Gemeingütern, nach Prenditz eingepf. woran es gegen W. angrenzt, 1 Stunde von Znaim.

Kuku, Siebenbürgen; siehe Kö-Bólkayfalva.

Kukujevcze, Slavonien, Syrm. Gespanschaft, Illok. Bzk., ein zur Hrsch. Csálma geh. *Markt* von 219 Häusern und 1924 Einwohn., mit einer kathol. Pfarre, liegt zwischen Erdövegh und Kuzmin, ¼ Stunde von Bacsincze

Kukukbányer Feld, Ungarn, Szathmar. Gespanschaft, ein *Dorf*, mit Bergbau auf edle Metalle.

Kukukmal. Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, ein *Berg*.

Kukukmal-tetej, Ungarn, Kraszn. Gespansch., ein *Berg*.

Kukulianovo, Kroatien, ungar. Litorale, eine kleine *Ortschaft*, ½ Stunde von Buccari.

Kűküll-Gálfalva, Siebenbürgen, siehe Galfalva.

Kükülloer Höhenzweig, oder der von dem Maroschfluss linksuferige Kükülloer Filialgebirgsrücken-Auslaufer — Siebenbürgen, der grösste Höhenzweig im ganzen Lande, nimmt seinen Anfang W. aus dem Gebirge Ostoros des Alt-Höhenarmes im Gyergyóer Székler Pilialstuhl, zieht sich in der Richtung NWzN. bei 9 St. lang in einer ganz unbewohnten gebirgwaldigen Gegend über die Gebirge Tsudalatós-Kö, Delhegy, Uj-Isztinahegy, Ujfalu-Somjo, Küküllő-Tó-Mező, Alfalu-Gemio, Tordolo, Bosson oder Borsontetej, Tseréshely, Hopotz-Istok bis auf d. Gebirge Meseyhavas, schliesst bis dahin das Gebiet des Kokelflusses von seiner östlichen Seite ein, verändert auf dem Gebirge Meseyhavas die gehabte Richtung in jene WzS. eine Strecke von 12 St. über die Gebirge und Berge: Felső-, Alsó-Kaka, Keresztbértz, Bokes, Kertves-tetej, Turka, Füket-Szuva, Ulikakö, Hányástetej, Kude-tetej, Szöllős-Birtz, Nagy-Bük-tetej, Szöllő-Bük-tetej, Pindaj-tetej, Adgyagos-tetej, Bede-Tonos-tetej und Bük-tetej, verändert auf diesem Berge die Richtung abermals in jene WzN., und setzt eine Strecke von 22 St. über folgende Berge bis an das Ende fort: Szék-tetej, Bénye-Butz, La-Hedyesy, Deászupra-Vijilor, La-Vultsere, Djálu-Futakuluj, Szilvas, Szöllőtetej, Djálu-Hangya, Padure-Posi, Djálu-Funatze, Djálu-Kitsuruluj, Djálu-Demeter, Djálu-Souksaj, Nagy-Terem, Pikui, Gropa, Deászupra-Funatzilor, Koászta-Reuluj, Pikui-Tordásuluj, Josi,

Momoruzi, Piátra-Bezi bis zum Berge Magura; zwischen den Dörfern Oláh-Tsesztve und Kapud, schliesst v. Meseyhavas bis auf Magura das Gebiet des Kukelflusses nördlich ein, und hat vom Gebirge Ostoros bis auf den Berg Magura eine Länge von 43 St. Sein Zug geht vorüber S. von den Orten: Séllye, Magyaros, Torboszló, Szent-Imre, Szereda-Szent-Anna, Nagy-Adorian, Bede, Szőverd, Göts, Tsóka, Vajdakúta, Somostelke, Latzkad, Erdő-Allya, Bábahalma, Herepe, Sulye, Medves, Szent-Benesdek, Elekes, Tordás, Aszszonynépe, Fugád, Vadverem, Betze und Kapud; N. von den Orten: Illyésmezeje, Szováta, Sóvárad, Kibed, Abód, Rigmány, Szent-Simon, Havad, Vadasd, Gyalakúta, Kelementelke, Balavására, Korod, Korod-Szent-Márton, Vámos-Udvarhely, Széplak, Hederfája, Kápolna, Mikefalva, Pótsfalva, Tsüdőtelke, Ditső-Szent-Márton, Dombó, Királyfalva, Szász-Veszszős, Szász-Völgye, Kis-Sólymos, und Oláh-Tsesztve. Über den Küküllöer Höhenzweig führen folgende fahrbare Strassen: 1) aus dem Dorf Parajd über die Gebirge Só-Bánya, Bogómező, Bartos-tetej, Lázár Kúttya, Magyary-Bukur, Jóhavas-Tó-Mező nach dem Dorfe Alfalu, überhaupt nach dem Gyergyóer Székler Filialstuhl; 2) aus dem Dorfe Szováta über das Dorf Remete ein Theil der von Szász-Régen nach Paraid führenden Kommerzial-Landstrasse; 3) aus Sóvárad über die Berge Fuket-Szuva nach d. Dorfe Magyarós über Szégeny-Szereda, ein Theil der Kommerzial-Landstrasse aus Maros-Vásárhely nach Parajd, längs dem Bache Nyárád aufwärts; 4) aus Havadtő über Havad, Szent-Simon, Kis-Adorián nach Szégeny-Szeredna und Maros-Vásárhely eine Kommerzial-Landstrasse; 5) aus Havadtő über Vadasd und Bede, auch nach Marós-Vásárhely eine andere dergleichen Strasse; 6) aus Nagy- und Kis-Kend über Vada, ein Theil der aus Schäsburg nach Maros-Vásárhely führenden Poststrasse; 7) aus Korod-Szent-Márton über d. Berg Széktetej nach Vaja in die vorerklärte Poststrasse; 8) aus Vámos-Udvarhely über Vajdakúta auf Nagy-Teremi, Lukafalva, Fintaháza u. Maros-Vásárhely, überhaupt an den Maroschfluss, eine Kommerzialstrasse; 9) aus Mikefalva über den Berg La-Vultsere über Nagy-Tserged u. Nyárádtő nach Maros-Vásárhely, und über Búzás-Bessenyö, Ugra und Tsapó nach der Poststation Radnót eine Kommerzial-Landstr.; 10) aus Pótsfalva nach Radnót eine gleichmässige Strasse; 11) aus Dombó über die Berge Padure-Posi und Bomusi über Szélkút nach Radnót, über Otz nach Ketze, über Herepe, Forró u. der trocknen Mauth (Száraz-Vám) nach Torda, über Herepe Forró und Ispánlanka nach Nagy-Enyed vier Verbindungsstrassen, 12) aus Betlen-Szent-Miklós über den Berg Deászupra-Funatzilor und über die trockne Mauth nach Thorda, und über den Berg Momoruzi und das Dorf Fugad nach Nagy-Enyed zwei Kommunicationsstrassen; 13) aus Panád ein Fahrweg in vorerklärte beide Strassen; 14) aus Karátsonfalva üb. Búzás-Botsárd, Betze, Magyar-Lapád, Magyar Bago u. Tsombard, dann über Búzás-Botsárd und Maros-Szent-Király nach Nagy-Enyed zwei Kommunicationsstrassen.

Küküllövár, Cochelinum, Quicullo, Kukolovarinum, Kukelburg, Kokelburg, Kuchelburg, w. Tsetátye-gye-Balta — Siebenbürgen, ein *Markt* im Gálfalvaer Bezirk der Kukelburger Gespanschaft, in seinem untern Kreise, welcher der gräflichen Familie Bethlen und einigen wenigen Edelleuten gehört, v. Ungarn und Walachen bewohnt, der Gespanschaft von dem daselbst befindlichen Schlosse den Namen gibt, mit einer, zum Küküllöer Distrikt eingetheilten, mit seinen Filialen 214 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Schlosskapelle, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Királyfalva, Oláh-Kotsárd und Szász-Veszszős als Filialen gehören, versehen ist. Dieser Markt liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des kleinen Kukelflusses. Das der gräflich Bethlen'schen Familie gehörige Schloss allein heisst Kukelburg, das dazu gehörige Dorf aber Majos oder Majoshegye, und beide machen den Markt aus. Unter Isabellen's Regierung hat dieses Schloss Georg Martinuzzi besessen und von demselben auch Johann von Küküllew seinen Namen, der des Königs Ludwig Secretär war, und die Geschichte dieses Fürsten geschrieben hat. Nach dem Tode des jungen Apaffy kam es an den Fiskus, von dem solches der Graf Nicolaus Bethlen käuflich an sein Haus brachte, in welcher Familie es sich noch befindet, 4 St. von Mediasch.

Küküllö-Varmegye, Siebenbürgen; siehe Kokelburger Gespanschaft.

Küküllö, Keményfalva, w. Vartosz — Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl, ein *Dorf* mit 364 Einw. Praedium Udvarhely.

Küküllöfalva, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; siehe Bikafalva.

Küküllöfluss, Siebenbürgen; siehe Kokelfluss.

Küküllü-Tó-Mezö, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen dem Gyergyóer Székler Filialstuhl, und dem Udvarhelyer Székler Stuhl.

Kukulovarinum, Siebenbürgen; siehe Kokelburg.

Kukuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobok. Gespansch., auf dem Almáscher Höhenzweig, ½ St. von Tihó.

Kukulyani, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komitat.

Kukulyanovo, Ungarn, ein *Dorf* mit 105 Häus. und 528 Einw. im Küstenland.

Kukulyanovo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt. mit 60 Häus. und 540 Einwohnern.

Kukumiern, Kukumér — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Kukunievacz, Slavonien, Peterw. Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Reg. Bzk. Nr. VIII gehör. *Dorf* mit 80 H. u. 345 E., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, grenzt mit der Hrsch. Pakratz, 3½ St. von Novszka.

Kukurásza, Kukureásza — Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen den Gebirgen Persa und Muntsei-inseratz, auf dem östlichen Höhenzuge, 2 St. von Uj-Rodna, worauf sich die Wopser Schanze befindet, und über welches ein zur Noth auch befahren werden könnender Reitpfad aus dem Szamoscher Thale nach Kosna u. in den Bukowiner Kreis Galiziens führt.

Kukuratzi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär Distrikt aus dem Gebirge Kukurásza des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Ilva, 1½ St. ober Nagy-Ilva, rechtsuferig einfällt.

Kukurbala Biberi, Siebenbürgen, Unt. Weissenburg. Gespan., ein *Berg* an der Grenze zwischen Siebenbürgen und Ungarn, bei Abrud Bánya.

Kukurbata-Biheri, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Landesgrenze zwischen Ungarn und der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen oder Bergen Kalimanyel u. Zara-Biheri, 2 St. von Szkerisóra und 2¼ St. v. Felsö-Vidra, aus welchem der kleine Aranyosfluss entspringt.

Kukuruzari, Kroatien, Militär Banal-Grenze, ein zum 1. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI. und Kompagnie oder Bzk. Umetich geh. *Dorf* von 144 H. und 879 Einwohn., liegt in einer Ebene nächst dem Szunya-Bache, an der Poststrasse, 1¼ St. von Kosztainicza.

Kukus, Kukusbad — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Markt* von 64 Häusern und 470 Einwohnern, ist nach Gradlitz eingpf., und hat ein ziemlich verfallenes, unbewohntes, herschaftliches Schloss, ein Amthaus mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes und der Wohnung des Amtsdirektors, eine Kapelle unter dem Titel Maria Himmelfahrt, eine Schule, eine Mühle u. 2 Wirthshäuser. Dem Orte gegenüber liegt auf einer beträchtlichen Anhöhe, am rechten Ufer der Elbe, über welche eine neun Klafter lange, 3 Klafter 2 Fuss breite, nur aus einem Bogen bestehende, gedeckte, hölzerne Fahrbrücke führt, das vom Grafen Franz Anton v. Spork gestiftete Kloster der Barmherzigen Brüder, d. dazu gehörige schöne Stiftskirche unter dem Titel der heiligen Dreieinigkeit, in welcher sich die gräfliche Spork'sche Familiengruft befindet, und das von demselben frommen Stifter herrührende Spital. Der Grund zu diesen Gebäuden wurde schon im Jahre 1707 gelegt, aber die Einführung der Ordensmänner und die Eröffnung des Spitals konnte erst 1743 geschehen. Mit dem Kloster, welches seine eigene Apotheke hat, ist ein Krankensaal verbunden, worin sich 34 gestiftete Betten für männliche Kranke zunächst v. der Hrsch. Gradlitz, ausserdem aber auch von fremden Orten, befinden. Die Stiftskirche enthält einige treffliche Gemälde von Brandel, namentlich am Hochaltare die Auferweckung des Lazarus und am letzten Seitenaltare links den verscheidenden Heiland am Kreuze. Unter der Kirche befindet sich die schöne und geräumige Familiengruft d. Grafen von Spork. — An die Rückseite des Klosters schliesst sich ein grosser Küchen- und Ziergarten an, in dessen Mitte der sogenannte Christliche Ritter (Miles Christianus), die kolossale steinerne Bildsäule eines Ritters mit emporgehobenem Schwerte, aufgestellt ist. Diese Bildsäule stand ehemals in Neuwalde bei Gradlitz, und gehörte zu den vielen Kunstwerken, mit wel-

chen Graf Franz Anton diesen Wald ausgeschmückt hatte. Der Ritter war, wie auch jetzt noch, so aufgestellt, dass er mit dem Schwerte nach dem benachbarten Schurz hin drohte, wo damals die Jesuiten residirten, mit welchen der Graf von Zeit zu Zeit mancherlei Zwistigkeiten auszufechten hatte. — Die Veranlassung zur Gründung des Ortes Kukus war die Entdeckung der hiesigen Mineralquelle gegen das Ende des XVII. Jahrhunderts. Das an der mit Wald bedeckten Berglehne stark hervorbrechende Wasser mochte, wie ein dabei stehendes Kreuz andeutete, schon in früherer Zeit benutzt worden sein. Der Graf liess es im Jahre 1694 einer medizinischen Prüfung unterwerfen, und da diese zu Gunsten der Quelle ausfiel, sogleich bei derselben mehre Gebäude für Kurgäste errichten. Den Namen Kukus (Kux) gab der Graf dem neugegründeten Orte zur Erinnerung an den in älterer Zeit hier betriebenen Gold-Bergbau, von welchem damals noch Spuren anzutreffen waren. Wahrscheinlich bereits im Jahre 1695 begann der Bau des geschmackvollen kleinen Schlosses nächst der Quelle, welches den Namen Residenz führt und einen Theil des Jahres von der gräflichen Familie bewohnt wurde. Die Fronte desselben war gerade gegen die Vorderseite des späterhin gegenüber am rechten Elbufer errichteten Klosters gerichtet, so dass man vom Balkon d. Schlosses die in der Familiengruft brennende Lampe sehen konnte. Das Schloss enthielt zu ebener Erde einen grossen Saal mit 10 Badezimmern und im obern Stockwerk einen ähnlichen, kunstreich mit Malereien, Gold und Sculpturen, im Geschmack der damaligen Zeit, verzierten Saal mit vier Wohnzimmern. — Die Quelle selbst (welche den in mehrfacher Hinsicht bedeutungsvollen Nahmen „Goldene Ader" erhielt) wurde mit einem prächtigen Gewölbe v. Quadersteinen überbaut und über diesem eine Kapelle errichtet. Vom Schlosse führte eine noch jetzt vorhandene Treppe zu der Brücke über die Elbe, und neben dieser Treppe stürzte das Wasser der Quelle in Cascaden hinab, wurde von Bassins aufgefangen und verlor sich dann in der Elbe. Im J. 1699 wurde d. neu erbaute Wirthshaus zur „Goldenen Sonne" genannt, eröffnet; es ist das jetzige Amthaus. Neben demselben zur Rechten entstand 1702 ein Schauspielhaus, worin deutsche und italienische Opern aufgeführt wurden. Gegenwärtig befindet sich an d. Stelle desselben ein zum Amthaus gehöriger Garten. — Auf dem Platze vor dem Wirthshause erhob sich die noch jetzt zu sehende kolossale Bildsäule des Hercomanus, unter der Gestalt des Riesen Goliath vorgestellt, auf welchen gegenüber der kleine David seine Schleuder richtete. Noch viele andere Gebäude, Kunstwerke und Anlagen wurden errichtet, und Kukus war bis zum Tode des Grafen, im Jahr 1738, nicht bloss ein stark besuchter Badeort, sondern lockte auch durch seine Naturschönheiten und die durch die Kunst geschaffenen Annehmlichkeiten jeden Sommer zahlreiche hohe Gäste herbei, für deren Vergnügen der gastfreie Besitzer durch Jagden, Schauspiel, Musik und mancherlei andere gesellschaftliche Unterhaltungen zu sorgen unablässig bemüht war. Der Besuch der hiesigen Mineralquelle hat seit dem Tode des Grafen F. A. von Spork immer mehr abgenommen und späterhin ganz aufgehört, obwohl die Quelle zur damaligen Zeit in sehr gutem Rufe stand; gegen Osten nächst dem Dorfe Schlotten, am linken Ufer der Elbe, und an der von Jaromiř kommenden Hauptstrasse, $4\frac{3}{4}$ St. von Königgrätz, $1\frac{1}{2}$ St. von Jaromiř.

Kukutsava, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft.

Kukutyissu, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogaraser Distrikt.

Kukuva, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Dornau lieg. der Hrsch. Ober-Pettau geh., nach Sct. Lorenzen in Windischbüchel eingepf. *Gebirgsortschaft*, 3 St. von Pettau.

Kuküves-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyóer Székler Filialstuhl.

Kula, Kulla — Ungarn, eine *Ruine*, im Ottochaner Grenz-Regiments Bezirke.

Kula, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein verfallenes *Schloss*, oberhalb der Ortschaft Oriovacz.

Kula, Kulla, Josephsfeld — Ungarn, Beregh. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Kula, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gespansch., Theiss. Bzk., ein *Kammeraldorf* von 788 Häus. und 6304 Einwohnern, mit einem Fiskal und Rentamte, dann einer griech. nicht unirten und römisch kathol. Pfarre u. Kirche, v. Raizen, Ungarn und Deutschen bewohnt, in einer schönen Ebene. Guter Ackerboden, Feldbau und Wieswachs, mit-

telmässiger Weinbau, Jahrmärkte, Fuhrwesen. Durch die Mitte des Dorfes gehet der privilegirte Schiffahrts-Kanal und grenzt dasselbe mit Czervenka und Hegyes, 1 Stunde von Neu-Verbasz.

Kula, Ungarn, eine *Munizipalstadt*, mit 1150 Häus. und 8120 Einwohnern.

Kula, Puszta — Ungarn, Bacs. Gespansch., ein *Praedium*.

Kula, Ungarn, Bacs. Gespansch., eine *Puszta*, mit 27 Häusern und 284 Einwohnern.

Kula, Battinicha — Ungarn, im Licaner Grenz-Regiments Bezirke; siehe Battinichakula.

Kula, Bursina — Ungarn, im Licaner Grenz-Regiments Bezirke; siehe Bursinakula.

Kulaczkowce, Galizien, Czortkow. Kreis, eine *Herschaft* und nach Gwozdziec eingepfarrter *Marktflecken*, wodurch der Fluss Czerniawa seinen Lauf hat, liegt gegen West., ½ Stunde von Gwozdziec.

Kulaczkowce, Galizien, Kolom. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit 3 Vorwerken.

Kulaj, Kroatien, Karlstdt. Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Rgimts. Bzk. Nro. IV. und Oszterczer Bezk. gehör. *Ortschaft*, mit 35 Häus. und 196 Einwohnern, liegt nächst Radatovichi und Bulich, 1½ St. von Möttling (in Krain).

Kulakowce, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Korolowka geh., nach Zaleszczyki eingpf. *Dorf*, wodurch der Fluss Seret seinen Lauf hat und hier in den Dniester einfällt, mit einer russn. Kirche, 2½ St. von Zaleszczyk.

Kulamenova, Ungarn, Thúróczer Gesp.; s. Kelemenfalva.

Kulaniec bei **Lubicza Kniacie**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Lubicza Kniacie. Post Rawaruska.

Kulantó, Ungarn, Barser Gespanschaft, eine *Puszta* mit 4 Häusern und 31 Einw.

Kula-Siroko, Ungarn, Liccaner Grenz-Regiments Bzk.; siehe Sirokokula.

Kula, Stullicha-, Ungarn, Liccaner Grenz-Regiments Bzk.; siehe Stullichakula.

Kulaszne, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Szczawne am Flusse Oslawa, 5 St. von Sanok.

Kulatlaghich, Dalmatien, im Zara-Kreis, Obbrovazzo Distrikt, ein mit einer eigenen Pfarre griechischen Ritus versehenes *Dorf*, der Hauptgemeinde Bencovaz zugetheilt, unter der Prätur Obbrovazzo, nahe bei Kovlat, auf dem festen Lande, 16 Migl. von Obbrovazzo.

Kulawa, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und Vorwerke, 3 St. von Zolkiew.

Külb, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Markt* von 81 Häus. und 405 Einw., der Hrsch. Grünbühel; s. Kilb.

Külb, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Markt* der Hersch. Aggsbach geh., siehe Kilb.

Külbel, Steiermark, Grätz. Kr., südöstlich von Anger, *Schloss* und *Gut*, mit der Hrsch. Thanhausen vereint. Die Unterthanen desselben liegen in den Gemeinden Baierdorfviertel, Bremsdorf, Edelsbach, Feistritz (Ober-), Hart, Haselbach, Sct. Johann und Vokendorf. Die Meiergründe dieses Gutes sind zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅔ Getreidezehend pflichtig. ½ Stunde von Anger, 1½ St. von Frondsberg.

Kules, Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp.; ein *Praedium*.

Kulesár-Karcsa, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Karcsa.

Kulcsód, Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gespansch., Csilizköz. Bzk., ein zum Religionsfond geh., nach Ballony eingepf. ungar. evang. *Dorf* von 41 H. und 285 meist ref. Einw., guter Weizen- und Hanfbau, Wieswachs, viel Rohr, Waldungen, nicht weit vom Einflusse des Csiliz in die Donau, 1½ St. von Raab.

Kulczyce, Galizien, Sambor. Kr., ein adeliches *Dorf* mit einer russischen Pfarre, am Flusse Dniester und dem Bache Gleboki, 2 St. von Sambor.

Kulczyce, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Sambor gehör. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, 1 St. von Sambor.

Kulczyce bei **Medwedówce**, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Medwedówce. Post Buczacz.

Kuldo, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespansch., Bitsker Bzk., ein zur Hrsch. Tordats geh., nach Gyuro eingepf. *Dorf* von 34 Häus. und 305 meist reform. Einwohn., Acker- und Weinbau, etwas Wald, liegt nächst Káll, 1 St. von Martonvasár.

Kulerzow, Galizien, Wadowic. Kr., ein z. Hrsch. Krzeczyn geh. *Dorf*, 1½ St. von Mogilany.

Kulesárfalu, Kulcharevczy — Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft; siehe Allersdorf.

Külesár-Karcsa, Ungarn, Presburger Gesp.; s. Karcsa, Külcsar-.

Kuleutz, Galizien, Bukow. Kr., *Herschaft* und *Dorf.*

Kulfam, Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Gute Mostau unterthän. *Dorf,* 1¾ St. von Eger.

Kulhany, Ungarn, Neutra. Gespanschaft, eine *Puszta* mit 1 Hause und 23 Einw.

Kulich, Oravka-, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Trszten. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Arva geh. *Dorf,* mit einer uralten aus Holz gebauten Kirche und einer sehr ansehnlichen Pfarre, 11 St. v. Alsó-Kubin, 14 St. von Rosenberg.

Kulicza, Kis-, Kulica Mala — Ungarn, Unghvár. Gesp., ein *Berg.*

Kulicza, Nagy-, Kulica-Welka — Ungarn, Unghvárer Gespanschaft, ein *Berg.*

Kuliczkow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Belz gehör., von da 1½ St. entferntes *Dorf,* 7 St. v. Zolkiew. Post Belz.

Kulikow, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Mykolajow gehör. *Dorf,* mit einer griechisch-kathol. Kirche. Post Jezierna.

Kulikow. Galizien, Zolkiew. Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken,* der viele Kotzen und Teppiche liefert, und seiner schlechten Bauart wegen fast sprüchwörtlich geworden ist, mit einer griech. kathol. Kirche, an der Lemberger Strasse und an einem See, 3 St. von Zolkiew.

Kulirzow, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Raitz geh. *Dorf* von 80 Häus. und 550 Einw., im Gebirge hinter Lipowetz, 4 St. von Wischau.

Kulischka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Berg,* 359 Wr. Klft. hoch.

Kuliszowka, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf.* Post Buesztin.

Kulla, Dalmatien, Zara Kr.; siehe Cula.

Kulla, oder Josephsfeld — Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bzk., eine zur Hrsch. Kuttieva geh., und dahin eingepf. deutsche *Ortschaft* von 59 Häusern und 400 Einw., mit einer eigenen Kirche und Schule, liegt zwischen Kuttieva, Goreche, Bektes und Grabarie, 2½ St. von Posega.

Küllenberg. Killoutsche — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Adelsberg lieg., der Hersch. Prem geh. *Dorf,* ¾ St. von Sagurie.

Kullicza. Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Liccan. Bzk., eine zum Liccaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. I. geh., nach Sirokakulla eingepf. *Ortschaft* von 61 Häus. und 302 Einw., liegt an dem Einflusse der Novchicza in den Licca-Fluss, ¾ St. von Gospich.

Kullmitzen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Strassburg gehör., meistens aus Krappenhäusern (weil hier einige Bisthum Gurkische Eisenhammer sich befinden) bestehendes *Dorf,* ½ Stunde von Friesach.

Küllö, Gierm, Girma — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespansch. und Bzk., ein zur fürstlich Eszterházyschen Hrsch. Német-Keresztúr geh., und dahin eingepf. *Dorf* von 56 Häusern und 402 E., mit einer eigenen Kirche, 1¼ St. von Oedenburg.

Kullyes, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Illier Bzk., eine nächst dem Dorfe Ullyes lieg., griech. nicht unirte walach., nach Bátsfalva eingepfarrte *Ortschaft* mit 90 Einwohnern, ½ St. von Illye.

Kulm, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein grosses, zur Landgerichtsherschaft Glaneck und Pfarre Glantschach geh., gegen Osten an Feistritz grenzender *Bauernhof,* mit 2 Nebengebäuden, 2½ St. von Sct. Veit.

Kulm, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Waissenberg geh. *Gegend* von 11 Häus. am Margarethenbache, gegen Süden nächst Mitterteixen, 1½ Stunde von Völkermarkt.

Kulm, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., 4 zum Wb. Bzk. Kom. Eberstein und Pfarrbezirk Sanct Walburgen gehörige *Bauernhäuser,* östlich nächst Mineck, 4¼ St. von Klagenfurt.

Kulm, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Ldgcht. Kreüg u. Nussberg geh. *Gegend,* bei Glantschach, 2 St. ausser Sct. Veit.

Kulm, Steiermark, Judenburger Kreis, eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Murau gehör. *Gegend,* mit einem Stahlhammer, 1½ St. von Murau geg. Rauten, 7 St. von Unzmarkt.

Kulm, Steiermark, Judenburger Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. und Staatshrsch. Lind geh. *Dorf* mit 76 H. und 383 Einw., 2½ St. von Neumarkt.

Kulm, Steiermark, Marburger Kr., ein *Berg,* 159 W. Klaft. hoch.

Kulm, Chlum, Culm, Chlumecz, Kollmen — Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Herschaft, Schloss* u. *Pfarrdorf* mit 120 H. u. 620 Einwohnern, ober dem Städtchen Karlitz, gegen Süd. am Fusse des Erzgebirges, am Sernitz Bache, und von der Teplitz-Peterswalder Strasse durch-

schnitten. Es ist in seiner gegenwärtigen Gestalt grösstentheils neu erbaut, indem es während der denkwürdigen Schlacht, die hier und in der Umgebung am 29. und 30. August 1813 vorfiel, fast ganz in Flammen aufging, so dass nur die Kirche, das Pfarrgebäude, u. einige Häuser verschont blieben. Nach dem fehlgeschlagenen Angriffe der verbündeten Heere auf Dresden, den 26. bis 27. August, dem letzten Sieg Napoleon's auf deutschem Boden, zogen sich diese an die böhmische Grenze zurück. Das grosse französische Heer folgte d. Weichenden bis Pirna, Dippoldiswalde und Freiberg, Napoleon entsendete jedoch den General Vandamme mit einem Armeecorps von 30,000 Mann, 5000 Pferden und 32 Batterien über Teplitz nach Böhmen, um daselbst im Rücken der verbündeten Armee zu wirken. Ihm gegenüb. standen 17500 Mann, worunter die russischen Garden unter dem Befehle des russischen Generals Grafen Ostermann. Bereits den 29. griff Vandamme die von dem Prinzen Eugen von Würtemberg befehligte Arriere-Garde bei Peterswalde mit solchem Ungestüm an, dass diese nach kurzem Gefechte zu weichen gezwung. war. Ostermann hatte bei Kulm Stellung genommen, an deren Behauptung alles gelegen war, da man voraussetzen musste, dass Napoleon mit seiner Armee den Verbündeten auf dem Fusse folgen würde, wodurch, im Falle Ostermann aus Kulm verdrängt würde, nicht nur die Vernichtung des Kleist'schen Corps, das seinen Rückzug auf Nollendorf nahm, erfolgen, sondern auch die verbündete Hauptarmee, welche sich sammt dem Kaiser Alexander im hohen Erzgebirge mit Gepäck und Geschütz befand, in grosse Gefahr kommen musste. Die Behauptung dieser Stellung war jedoch bei der Uebermacht der Franzosen äusserst schwierig; durch den unterdessen in Teplitz angekommenen König von Preussen erfuhr Ostermann die Lage der Dinge und erhielt auch Hoffnung baldiger Unterstützung und nun beschloss er mit den Feldherren Yermoloff, Knorring, Galizin und dem Grossfürsten Constantin alles aufzubieten, um diese wichtige Stellung zu behaupten. Vandamme erwartete nur schwachen Widerstand, er glaubte schon gewonnenes Spiel zu haben, zerspaltete daher unnöthiger Weise seine Streitkräfte, heldenmüthig vertheidigten jedoch die Russen jeden Schritt Bodens, und schlugen mehre Stürme auf das Dorf Priesten ab. Nun traf auch ein österr. Dragoner-Regiment in die Linien der Russen ein, der Kampf wurde mörderisch, 4000 Mann d. erlesenen russ. Garden bedeckten bereits das Schlachtfeld, dem tapfern Ostermann wurde durch eine Kanonenkugel der rechte Arm weggerissen, er behauptete jedoch seine Stellung bei Arbesau. Vandamme brach endlich, als es dunkel wurde, das Gefecht ab und bezog ein Lager bei Kulm, wo er die Ankuft des Kaisers oder des Marschalls Mortier am nächsten Morgen gewiss erwartete. Nun war Napoleon auch wirklich am 28. mit d. Garden bis Pirna vorgegangen, bald aber, keinen Unfall ahnend, mit der alten Garde nach Dresden zurückgekehrt, wohin er später auch Mortier mit der jungen Garde abrief. Indessen waren auf Seiten der Verbündeten mehre Divisionen bei Kulm eingetroffen und die anwesenden Monarchen beschlossen, den General Vandamme anzugreifen. General Barclay de Tolly erhielt den Oberbefehl. Den 30 August früh begannen die Russen den Angriff auf die französische Stellung. Mit heldenmüthiger Tapferkeit wurde auf beiden Seiten gekämpft, noch schwankte die Schlacht u. Vandamme behauptete die Rückzugsstrasse nach Peterswalde, als um 11 Uhr Vormittags General Kleist von der Höhe von Nollendorf herab in des Feindes Rücken fiel. Nun sah sich Vandamme in dem Kessel von Kulm eingeschlossen, vergebens wollte er sich nach Nollendorf durchschlagen. Von allen Seiten bedrängt, stürtzten sich die Franzosen auf ihre gefährlichsten Gegner d. Preussen, und suchten sich vergebens mit Säbel und Bayonnet einen Weg durch die aus dem Defilé hervorbrechenden Scharen zu bahnen, aber es gelang den Generalen Dumonçeau, Philippon und Corbinau, sich durch die preussischen Bataillons des linken Flügels zu schlagen, denn die österr. Dragoner sprengten bald die geschlossenen feindlichen Quarres, und so wurde der bei Kulm noch fechtende Theil des französischen Heeres völlig umzingelt. Vandamme musste sich mit den Generalen Haxo und Guyot gefangen geben, 10,000 Mann Franzosen streckten das Gewehr. Ausserdem verloren sie über 5000 Todte und das ganze Geschütz von 81 Feldstücken. Erst auf der Höhe bei Nollendorf ordneten sich die der Vernichtung entgangenen französischen Divisionen wieder, stiessen aber vor Peterswalde auf die Truppen des Generals Ziethen, wo sich abermals ein Gefecht entspann, in welchem die Franzosen den Kürzen zogen. Von hier setzten sie ihren Marsch nach Liebenau fort, wo endlich die Verfolgung aufhörte. Die grosse

verbündete Armee aber war unterdessen vom Gebirge nach Teplitz herabgezogen, wo sie sich neuerdings zum Vorrücken nach Sachsen ordneten. Der Sieg bei Kulm war einer der wichtigsten und folgereichsten des ganzen Feldzuges, da Napoleon dadurch gänzlich in defensive Stellung versetzt wurde, und alle seine bei Dresden errungenen Vortheile verloren gingen. Der König von Preussen liess zum Gedächtnisse dieses merkwürdigen Sieges bei Arbesau ein von Eisen gegossenes pyramidalisches Kreuz setzen, so wie auch Kaiser Franz dem österreichsischen Feldzeugmeister Hieronymus, Grafen von Kolloredo-Mannsfeld, der sich bei dieser Schlacht rühmlichst auszeichnete, ein Denkmal zu errichten bewilligte. Die Gebeine der gefallenen Krieger aber umschliesst ein besonderes Todtenfeld bei Teplitz. An hrschaftl. Gebäuden befinden sich hier: 1 obrigkeitliches Schloss, 1 Meierhof in eigner Regie, mit den Wohnungen und Kanzleien der Wirthschaftsbeamten, 1 Bräuhaus und 1 Branntweinbrennerei. Beim Schlosse befindet sich ein in englischem Geschmack angelegter Park mit einem Teiche, an welchem 1 Mahl- und Brettmühle erbaut ist. Die Kirche sammt der Schule steht unter dem Patronate der Grundobrigkeit und gehört zum Teplitzer Vikariate. Abhängig davon ist die Filialkirche bei Herbitz und eingepfarrt nach Kulm sind, ausser dem Orte selbst, folgende hrschaftl. Dörfer: Schanda, Liesdorf, Arbesau und Auschina, ferner 10 Häuser aus Vorder-Tellnitz, 4 Häuser in der sogenannten Sernitz, und 2 Häuser von den Liesdorfer-Zechenhäusern. Nahe bei Kulm, nördlich, auf dem Horka-Berge, steht die schöne öffentliche Kapelle zur heiligen Dreifaltigkeit, welche 1691 durch den damaligen Besitzer von Kulm, Johann Franz Krakowsky von Kolowrat, in Folge eines Gelübdes aus Dankbarkeit für die göttliche Güte, welche seine Familie sowohl als seine Unterthanen vor der im Jahre 1680 in dieser Gegend wüthenden Pest bewahrt hatte, erbaut und dotirt worden ist. Die Gegend von Kulm ist in den Jahrbüchern der Kriegsgeschichte nicht bloss durch die bereits erwähnte Schlacht vom Jahre 1813 merkwürdig geworden, sondern sie war auch schon in frühern Jahrhunderten der Schauplatz blutiger Kämpfe. Im J. 1040 wurden hier die aus dem Markgrafthume Meissen eingedrungenen Truppen Kaiser Heinrichs II. von dem böhm. Herzoge Bretislaw geschlagen u. im J. 1126 erfocht Herzog Sobieslaw an dem Sernitzer (oder Stradener) Bache, einen vollständigen Sieg über die vereinigten Heere des Kaisers Lothar u. des Markgrafen Otto von Mähren, welcher letztere nebst mehren andern d. vornehmsten Anführer und Ritter dabei das Leben verlor. Freundlicher als diese blutigen Erinnerungen glänzt in d. Denkbüchern Kulms der 9. Oktob. 1819, an welchem Tage in dem hiesigen Schlosse durch den k. k. Oberstkämmerer, Grafen Rudolph von Wrbna, die feierliche Uebergabe der an den k. sächsischen Prinzen Friedrich vermählten k. k. österreich. Erzherzogin Carolina, k. k. Hoheit erfolgte, $3\frac{1}{2}$ M. von Leitmeritz, $1\frac{1}{4}$ M. von Teplitz, 2 St. von Aussig.

Kulm, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Tetschen; siehe Kolmen.

Kulm, Sct. Maria Chulm — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Markt*, der berühmten Wallfahrtskirche und Kreuzherren-Probstei Maria Kulm. Die Kirche ist schön, und enthält eine prachtvolle Seitenkapelle, die 5 Glocken sind wegen ihres harmonischen Geläutes berühmt. Die sogenannte Mördergrube, eine Todtenkapelle, enthält Freskogemälde, welche die Entdeckung und Vertilgung der Räuber, die bis 1383 hauseten, darstellt. Das Panorama von den Thürmen ist überraschend, auf d. alten Strasse nach Karlsbad, 3 Stund. von Eger, 2 Stund. von Zwoda.

Kulm, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Steierberg unterth. *Dorf*, mit 16 Häus. und 65 Einw., in der Pfarre Kirchau, $\frac{1}{2}$ St. von Steierberg, gegen O. entl., 2 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Kulm, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde*, mit 76 Häus. und 383 E., des Bzks. Lind, Pfarre St. Veit, zur Hrsch. Felden, Puchs, St. Helenakirche und St. Marein dienstbar.

Kulm, Steiermark, Grätz. Kr., östl. von Weiz, ein ansehnl. *Berg* mit herrlicher Aussicht, auf seinem Rücken sind mehre Kapellen; an seinem Fusse liegt Maria Buch in West., Külbl im Nordwesten.

Kulm, Steiermark, Bruck. Kr., bei Trofayach, zwischen dem Hössenberg und der Trofayacher Kahr, ein beinahe ganz abgerundeter frei stehender *Berg*.

Kulm, Steiermark, Judenb. Kr., westlich von St. Peter am Kammersberge.

Kulm, Steiermark, Grätz. Kr., eine

Gegend, zur Hersch. Schieleiten, mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Kulm, Hinter-, Steiermark, Grätz Kr., 2 am Berge dieses Namens lieg., zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Herberstein geh. zerstr. *Ortschaften*, $3\frac{1}{2}$ St. von Gleisdorf.

Kulm, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein im Distrikt Kom. Riedegg lieg., versch. Domin. geh., nach Gallneukirchen eingpf. zerstreut. *Dorf* von 29 Häus., am Mirelnbachel, gegen W. nächst dem Dorfe Oberkulm, $2\frac{1}{2}$ St. von Linz.

Kulm, Ober-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine im Distrikt Kom. Riedegg lieg., zum Magistrate Freistadt, Hrsch. Haus und Steiregg geh., nach Altenberg eingpf. *Ortschaft* mit 16 zerstreuten Häus., gegen W. nächst der Ortschaft Niederkulm, $2\frac{1}{4}$ Stund. von Linz.

Kulm auf der Ramsau, Steiermark, Judenburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Haus geh., zu der Ortschaft Ramsau konskrib. *Vikariat-Kirche*, liegt unter 47° 25' 10" nördl. Breite, 31° 20' 40" östl. Länge. gegen O. $\frac{1}{2}$ St. von Ramsau.

Kulma, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Ziegersberg unterthänig. *Dorf*, zwischen Aspern, Zöbern und Thomasberg, 5 Stund. von Neunkirchen am Steinfelde.

Kulma Boérului, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, ein *Berg*.

Kulma Kopatzinul, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Landesgrenze zwischen d. Banat und der Hunyader Gespanschaft.

Kulmalpe, Steiermark, Bruck. Kr., zur Hrsch. Göss dienstbar, mit 195 Joch Flächeninhalt.

Kulmalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Oberthale des Kleinsölkgrabens, zwischen dem Lachkahr und der Harneralpe, mit 26 Rinderauftrieb.

Kulma Szingyi, Ungarn, Mittel Szolnok. Gespanschaft, ein *Berg*.

Kulmatycze, Galizien, Przemysler Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 5 Stund. von Grudek. Post Radymno.

Kulmbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Herberstein, treibt 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen in Freienberg, und 1 Hausmühle in Kuming.

Kulmbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Haus, treibt 2 Hausmühlen in Ramsau.

Kulmbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Triebendorf und 1 in Lassnitz.

Kulmberg, oder Hum — Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Friedau lieg., dahin eingepf., versch. Domin. geh. *Weingebirgsgegend*, mit 90 Häus. und 446 Einw., $4\frac{1}{2}$ St. von Petau.

Kulmberg, Steiermark, Judenburg. Kr., unfern des Gullingthales, ein fast frei stehender *Berg*, auf welchem die Salchberg-, Hochenberger-, Schlathammer- und Rambüchler-Gemeinde, mit einigem Schafauftriebe sich befinden.

Kulmberg, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kleinsölkgraben, mit bedeutendem Waldstande und 30 Rinderauftrieb.

Kulmberg, Steiermark, Judenburger Kr., bei Mitterdorf, an der Salzkammergutsgrenze, ein fast ganz frei stehender *Berg*, mit einigem Viehauftriebe.

Kulmberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Waasen, Pfarre Allerheiligen, zur Herschaft Waasen mit $\frac{2}{3}$, Hersch. Oberwildon mit $\frac{1}{18}$ und zur Hersch. Neudorf mit $\frac{5}{18}$ Weinzehend pflichtig.

Kulmberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Schieleiten dienstbar.

Kulmberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg*, 511 Wr. Klftr. hoch.

Kulmberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg*, 575 Wiener Klftr. hoch.

Kulme-Affinisuluj, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Koloser Gespanschaft.

Kulmen-Moldianuluj, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel Szolnoker Gespanschaft.

Kulmen, Chlum, auch Kolmen — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* mit 26 Häus. und 155 Einw., hat eine Schule, liegt am Kulmer Berge, von welchem man eine vortreffliche Aussicht geniesst, 1 St. von Tetschen.

Kulme-Örményes, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, auf einem, die beiden durch Alsó-Szivágy und Örményes fliessenden Bäche scheidenden Höhenzweige, gleich W. v. Alsó-Szivágy.

Kulmeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Grimming, mit 38 Rinderauftrieb.

Kulmerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Herberstein geh. kleine *Weingebirgsgegend* in der Gemeinde Rohrbach, $3\frac{1}{2}$ St. v. Gleisdorf.

Kulmerberg, Böhmen, Leitm. Kr., 1379 F. hoch, hat Braunkohlenbergbau.

Kulmerjougrad, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der in dem Wb. Bzk. Kom. Altenmarkt lieg. *Herschaft* Rothenthurn.

Kulmerschafberg, Steiermark, Judenburger Kr., im Ranfengraben, mit 60 Schafenauftrieb. Die Kulmeralpe wird mit 30 Rinder betrieben.

Kulmerwaldung, Böhmen, Leitmeritzer Kr., hat Braunkohlenbergbau.

Kulming, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 14 Häus. und 62 Einwohnern, des Bzks. Herberstein, Pfarre Büschelsdorf, am sogenannten Kulmberge, zur Hrsch. Herberstein und Schieleiten dienstbar, zur Herschaft Herberstein mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig. Hier fliesst der Waschbach und ein gleichnamiger Bach, 1½ St. v. Büschelsdorf, 1½ St. von Herberstein, 4½ St. von Gleisdorf. 5¼ M. von Grätz.

Kulmitz und **Kranabeth**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, zerstreute, zur Ldgchtshrsch. Osterwitz geh. *Häuser*; s. Osterwitz.

Kulm-Kapelle, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Herberstein geh. *Kapelle*, am Kulmerberge, 3¾ St. von Gleisdorf.

Kulmleiten, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Berg*, 425 Wr. Klftr. hoch.

Kulmspitz, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., 572 Wr. Klftr. hoch.

Kulmwald, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* im Bzk. und der Pfarre Friedau, 3½ Stunde von Dornau ihrer Grundherschaft, zu der sie auch mit dem einbändigen Getreide- und Gänsezehend pflichtig ist.

Kuln, Tirol, Pusterthal. Kr., ein kleines, der Brix. Hrsch. Velthurns gehör., und dahin eingepf. *Bergdörfchen*, liegt nächst Garn, 2½ St. von Brixen.

Kulna, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kosmanos, 2¼ St. von Jungbunzlau.

Kulning, Steiermark, Grätz. Kr., ein kleines *Dorf*, *Gemeinde* oder *Viertl* mit 14 Häus. und 62 Einwohn., in der Pfarre Pischelsdorf, zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Herberstein geh., am Kulmberge, 3½ St. von Gleisdorf.

Kuloutz, Galizien, Bukowina Kreis, ein adeliches *Pfarrdorf* am Flusse Dniester, 4 Stunden von Czernowitz. Post Kotzmann.

Kulpa, Illirien, ein *Fluss*, welcher seinen Ursprung in Krain am Szagora in einem See hat, die südöstl. Landesgrenze v. Krain bildet, bei Karlstadt schiffbar wird, die südöstliche Landesgrenze gegen das Seegebiet bildet, und bei Sissek sich in die Save mündet. Die Kulpa in Kroatien ist für dieses Land sehr wichtig, da sie dort grosse Getreideschiffe auf mehre 100 Zentner tragen kann, die ihre Frachten aus dem Banat holen; nur im Sommer ist das Wasser von Sziszek aufwärts für grössere Schiffe zu seicht.

Kulparkow, Galizien, Lemberg. Kr., ein Lemberg städtisches *Gut* und *Pfarrdorf*, 1 St. von Lemberg.

Kulpin, Ungarn, diesseits der Donau, Bacs. Gespansch., Unt. Bzk., ein *Dorf* von 244 Häus. und 1693 Einwohn., der adelichen Familie Stratimirovicz geh., dessen Einwohner Raizen sind, und sich zur griechisch nicht unirten Kirche bekennen, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, fruchtbarer Ackerboden, guter Wieswachs und Weide, Viehzucht, unweit Petrovacz, 1¾ St. von Alt-Kér.

Kulpin, Veliki-, Ungarn, ein sumpfiges *Wasser* im Deutsch-Banat. Grenz-Regiments Bzk.

Kulptyi, Siebenbürg. Maros. Stuhl; s. Kölpény.

Kulsam, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* zum Gute Mostau geh., 1¾ St. von Eger.

Külsö, Aszonyfa-, Ungarn, Vesprimer Gespanschaft; siehe Aszonyfa, Külsö-.

Külsö, Bánd-, Ungarn, Veszprim. Gesp.; s. Bánd, Külsö-.

Külsö-Böcs, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Tokay. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf*, mit einer reform. nach Belsö-Böcs eingepf. Kirche, liegt an dem Hernad-Flusse, welcher diese Ortschaft von dem Dorfe Belsö-Böcs scheidet, hat eine Mahlmühle, 2 St. von Miskolcz.

Külsö, Csobád-, Ungarn, Abaujv. Gespansch.; s. Csobád, Külsö-.

Külsö, Csöde-, Ungarn, Szalader Gesp.; s. Csöde, Külsö-.

Külsö, Halástó-, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft; siehe Halástó, Külsö-.

Külsöhalom, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcs. Gespansch., Nadudvár. Bzk., ein zwischen Szoboszló und Nadudvár lieg. einschichtiges *Wirthshaus*, 1 St. von Szoboszló.

Külsö-Lándor-, Ungarn, Komorn. Gesp.; s. Lándor.

Külsö, Láng-, Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp.; s. Láng, Kis-.

Külsö, Rakos-, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Rákos, Kis-.

Külsö, Sárd-, Ungarn, Szalader Gesp.; s. Sárd, Külsö-.

Külsö, Türgye-, Ungarn, Szalad. Gesp.; s. Türgye, Külsö-.

Külsö-Utas, Ungarn, Neogr. Gesp.; s. Utas.

Külsö, Váth-, Ungarn, Veszprimer Gesp.; s. Váth, Külsö-.

Kultau, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurth, 1¼ St. von Kaplitz.

Kults, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespansch., Csákvár. Bzk., ein zur Hersch. Bácz-Almás geh. *Praedium*, 1 St. von Adony.

Kultsa, Siebenbürgen; s. Költse.

Kultsárfalu, Allersdorf — Ungarn, Eisenb. Gespansch., ein *Dorf* mit 25 H. und 115 Einw.

Kultsár-Völgye, Ungarn, Neutra. Gespansch., eine *Puszta* mit 3 Häus. und 39 Einw.

Kultsche, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Költse.

Kulya Kaparó, Ungarn, Heves. Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Haus u. 4 Einw.

Kulyani, Kroatien, Militär Banal-Grenze, ein zum 2. Banal Grenz-Regiments Bzk. Nro. XI. und Kompagnie oder Bzk. Zrin geh. *Dorf* von 44 Häusern und 230 Einw., liegt an dem Unna-Flusse zwischen Sakanlia und Kozibrod, 2 St. von Kosztainicza.

Kulyanu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft.

Kulyesu, Siebenbürgen; s. Kullyes.

Kum, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gratzen; s. Chum.

Kum, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* mit einem abseitigen Jägerhause und einer Ziegelhütte, 1 St. von Wolleschin.

Kum, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Chumau.

Kum, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*; s. Knei.

Kum, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 278 Wr. Klft. hoch.

Kumana, Siebenbürgen, Fogaraser Distr.; siehe Komana.

Kumánd, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gespansch., Nagy-Betskerek. Bzk., ein freies griech. nicht unirt. russn. *Dorf*, zum Distrikt Nagy Kikinda geh., grenzt gegen O. an Elemer, und gegen W. an Török-Betse, 398 Häus. u. 2934 Einwoh. Fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen und Heu. Viehzucht, 1½ St. von Melentze.

Kumanien, siehe Cumanien, Gross- und Klein-.



Kumanyesd, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Szalont. Bzk., ein wal. zur Hrsch. Bel geh. *Dorf* mit 26 Häus. und 162 Einwoh., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5 St. von Szalonta.

Kumbachalpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Erlsberg des Donnersbachgraben, zwischen der Lahnstref- u. Bürstingalpe, mit 30 Rinderauftrieb.

Kumbaja, Ungarn, Bacs. Komt., ein raiz. *Dorf*, rk. KP., 260 Häus. und 1811 Einw. Grundhrsch. von Latinovicz u. a., 2 St. von Melykut.

Kumberg, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Scharfenberg geh. *Berg*, am Saustrome auf welchem sich verschiedene Ortschaften befinden, 14 St. von Laibach.

Kumberg, Steiermark, Grätzdr Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Hengsberg, zur Bisthumshersch. Seckau, mit ⅓ Getreidzehend flichtig.

Kumberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Erlachstein und Plankenstein dienstbar. Die Gegend Grosskumberg ist zur Herschaft Neucilli dienstbar.

Kumberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Herschaft Wurmberg dienstbar.

Kumberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kainberg geh. *Gegend* von 51 Häus. u. 275 Einw., mit einer eigenen Pfarre zum heilig. Stephan, gegen S. nächst Ebersdorf, 3 St. von Grätz.

Kumburg, Böhmen, Bidschow. Kr., ein ehedem wohl befestigtes jetzt verfallenes *Bergschloss*, wovon die Hrsch. Kumburg den Namen führt, hier findet

man Halbedelsteine: Achat, Onyx, Chalcedon und Jaspis, 1 St. von Gitschin.

Kümelthal, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Komt.; siehe Csömeny.

Kumenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kumenberg, Tirol, ein *Berg*, nordwestlich von Götzis, 349 Wien. Klftr. hoch.

Kumerau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* und Kirche der Hrsch. Luditz, 1¼ St. von Theising.

Kumerau, Mähren, Hradisch. Kreis, siehe Komorow, eigentlich Chwalkowitz.

Kümerleinsdorf, Kümersdorf, insgemein Kimerleinsdorf, jetzt Franzensdorf genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein verschiedenen Hrsch. unterthän., unter die Dorfherrlichkeit der Herschaft Ort am Marchfelde geh. *Dorf*, 3 St. von Fischament, 5 St. von Wien.

Kümersdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein verschiedenen Hrsch. unterth. *Dorf*; siehe Kümerleinsdorf.

Kumersdorf, auch Konradsdorf — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* mit einem Hilfszollamt gegen Sachsen, ¼ St. von Friedland.

Kumerska Graba, Steiermark, Marb. Kr., eine der Wb. B. Kom. und Hrsch. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend* siehe Kummersburg.

Kumitz, Illirien, Ob. Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Ldgrchts. Hrsch. Landskron geh. *Dorf*, an dem Ausflusse der Ossiach, ¾ St. v. Villach.

Kumitz, oder Maria Kumitz — Steiermark, Judenburg. Kr., eine in dem zum Wb. Bzk. Kom. Pflindsberg und Hersch. Hinterberg gehör. Dorfe Obersdorf lieg. *Filialkirche*.

Kumi-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft.

Kumle-máre, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Koloser Gespanschaft.

Kumma, Tirol, Vorarlberg, 2 einschichtige, in dem Gerichte Sulzberg liegende, der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 5 St. von Bregenz.

Kummen, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bezirks Fall. Hier kommt der Lambrechtbach vor.

Kummer, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Hirschberg unterthänig. *Dorf* von 78 Häus. und 501 Einwohn., ist nach Niemes (Hrsch. dieses Namens) eingpf., und hat eine Schule, ein Wirthshaus, eine Schäferei, eine Mahlmühle nebst Brettsäge, ein Eisenwerk und ½ Stunde vom Orte nördl., an der Pulsnitz; ein Jägerhaus („Neubrücke"). Ebendaselbst befindet sich noch eine zweite obrigkeitliche Brettsäge; am nw. Ende des Kummerer Teiches, der hier in die nahe gelegene Pulsnitz abfliesst, 1½ St. v. Hirschberg, 1½ St. von Hünerwasser.

Kummerburg, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Kopitz geh.; s. Kummerpursch.

Kummerdorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee geh. *Dorf* in der Pfarre Nesselthal ober Lichtenbach, 10 St. von Neustädtl.

Kummern, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Neundorf geh.; siehe Kommern.

Kummerpursch, Kummerburg — Böhmen, Saaz. Kr., ein zum Gute Kopitz geh. *Dörfchen* mit einem Meierhofe, nach Czausch eingepf., nächst Kopitz, ¾ St. von Brüx.

Kummersberg, Kummersperg, od. Kumersgraben, Kumerska Graba — Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend* von 51 Häusern und 190 Einw., unweit des Marktes Luttenberg, und dahin eingepfarrt, 5½ St. von Radkersburg.

Kummersdorf, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neundorf geh.; siehe Kunersdorf.

Kummersgraben, Steiermark, im Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend*; s. Kumersberg.

Kumor, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, ein *Dorf* mit 110 Häus. und 516 Einw.

Kumpale, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* in dem Wb. Bzk. Komm. Sauenstein; siehe Gimpel.

Kumpatitz, (auch Kumpotitz und Kompotitz — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 79 deutschen E., nach Albrechtsried eingepf.

Kumpeck, auch Krumpeck genannt — Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 17 Häusern und 78 Einw., des Bzk. Rothenfels, Pfarre Oberwölz, zur Hrsch. Rothenthurn, Authal, Murau und Rothenfels dienstbar.

Kumpfhueb, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 4 in dem Distr. Kom. Parz liegende, der Hersch. Erlach gehör., nach Grieskirchen eingpf. zerstreute *Häuser*, sammt einer Mühle, am Bache gleichen Namens gegen Osten 1 Stunde von der

Munizipalstadt Grieskirchen, 5 St. von Wels, 4 St. von Baierbach.

Kumpfmühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Mühle*, $4\frac{1}{2}$ St. von Kemmelbach.

Kumpfmühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes *Haus* mit 5 Einw., zur Rotte nach Windfelden geh., Pfarre Krenstetten, Hrsch. Aschbach.

Kumpfmühl, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine kleine, zum Distr. Kom. und Hrsch. Riedau gehör. *Ortschaft* von 12 Häusern, am Prambache, mit einer Mahl- und Schneidemühle, pfarrt nach Dorf, $2\frac{3}{4}$ St. von Haag.

Kumpitz, Steiermark, Judenburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Fohnsdorf liegendes, der Staatshersch. Göss unterthänig. *Dorf*, nächst Allerheiligen, $1\frac{1}{2}$ St. von Judenburg.

Kumpitz, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Lokalie* genannt Maria in Kumpitz, im Dekanat Aussee, Patronat Religionsfond, Vogtei Hersch. Pflindsberg. Diese Gegend ist zur Staatsherschaft Frohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Kumpitzbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Seckau, treibt drei Hausmühlen und 1 Säge in Dirnberg.

Kumpitzgraben, Steiermark, Judenburger Kr., zwischen dem Dietersdorf- und Tiefenbachgraben bei Knittelfeld, mit einigen Schaf- und Rinderauftrieb.

Kumpitzwand, Steiermark, Judenburger Kr., am Fresenberg mit 20 Rinderauftrieb.

Kumpletz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* zum Gute Gottschau und Vogelsang geh.; s. Gumplitz.

Kumpotitz, Kompotitz — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Stadt Schüttenhofen, $1\frac{1}{4}$ St. von Schüttenhofen, 3 St. v. Horazdiowitz.

Kumrovecz, Ungarn, Warasdiner Gespanschaft, ein *Dorf* mit 18 Häus. u. 131 Einw.

Kumrowitz, mährisch Komarow — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 34 H. und 213 Einw., zur Hrsch. Petersberg, mit einer Pfarre, nächst Brünn an der Zwittawa und Schwarzawa, wo sich beide Flüsse vereinigen, $\frac{1}{2}$ Stunde von Brünn.

Kümrusz, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch.; s. Kimpur.

Kumuneczel, Ungarn, Bihar. Gesp., ein *Berg*.

Kumussevez, Ungarn, Warasdin. Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit 20 Häus., $4\frac{3}{4}$ St. von Bellovár.

Kumzak, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; siehe Königsegg.

Kuna, Dalmatien, Ragusa Kr.; siehe Cunna.

Kuna oder **Wraninerhof**, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Meierhof* zur Hersch. und Pfarre Wittingau, an der Budweiser Strasse, 1 St. von Wittingau.

Kunaczitz, Ochsenberg — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Senftenberg geh. *Dörfchen* nächst Kunwald gegen Norden, $4\frac{1}{2}$ St. von Reichenau, 5 St. von Königgrätz.

Kunágota, Ungarn, jens. der Theiss, Csanad. Gespanschaft, ein zur königl. Kammer geh. *Praedium* von 19 Häusern und 101 Einwohn., Filial von Battonya, Ackerbau, Wieswachs, Rindvieh- und Schafzucht, 4 St. von Battonya.

Kunas, Gunas, Kunowa — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 72 Häus. und 460 Einw., zur Hrsch. Neu-Bistritz geh, liegt über 2 Stunden nördl. von Neu-Bistritz in einem waldigten Thale, am Kräuterwalde bei den Bergen Brand und Fukerbühl, nächst Adamsfreiheit, dazu gehört der Ort Kunashof, 11 einzelne H. auf d. Gründen eines Meierhofes erbaut, $\frac{1}{2}$ St. nördl. von Kunas, sammt den noch weiter nördlich liegenden Einschichten Häring, am Walde, und Tomandl, am Gatterschläger Teiche liegend, ist nach Hosterschlag auf der Herschaft Königseck eingepf.; das herschaftliche Jägerhaus aber $\frac{1}{4}$ St. westl. vom Orte im Walde, und 4 einschichtige Häuser, die Kunaser Einachten genannt, welche ebenfalls zu Kunas konskribirt sind, sind nach Schamers, auf der Hrsch. Neuhaus, eingepf., 3 St. von Neuhaus.

Kunas, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Berg*, 2177 Schuh über dem Meere.

Künast, Kinast — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Neuschloss unterthän. *Dorf* gegen Norden $\frac{1}{2}$ St. von Böhmisch-Leippe.

Kunaszow, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kathol Pfarre, nächst dem Markte Bulszowiec 3 St. von Halicz.

Kunatschitz, auch Ochsendorf, Kunacice — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, hoch am Fusse des Gebirges, hat 23 Häus. und 140 Einw., ist zum Kunwalder Gerichte zugetheilt. Hier soll früher ein Rittersitz mit einem Meierhof gewesen sein, $\frac{1}{2}$ St. von Kunwald.

Kunau, Khuna — Böhmen, Saazer Kr., ein der Hrsch. Klösterle geh. *Dorf* im Gebirge gegen N., hinter Haadorf $2\frac{1}{4}$ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Kunau, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zu den Jägerndorfer Kammeralgütern. Pfarre Seifersdorf.

Kunbaja, Ungarn, diess. der Donau, Bacser Gespanschaft, Ober Bezirk, ein zur Viehzucht geeignetes *Praedium*, welches westlich an Madaras und östl. an den Maria Theresiopel Stadtgrunde grenzt, 2 St. von Melykut

Kunhegyes, Ungarn, eine *Municipalstadt* mit 880 Häus. u. 7000 Einwohnern.

Künberg, Kunberg — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Dobra unterthäniges *Dorf*, hinter Wetzlas, 1½ St. von Neupölla.

Künburg, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine in der zur Ldgrchtshrsch. Hartneidstein (Hattendorfer Seite) gehörigen Gemeinde Schonweg sich befindende *Ortschaft*, 3 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Künburg, vor Alt Egg — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Werb-Bezirks-Komissariat* u. *Kammeratherschaft* mit einem Burgfrieden, im Landgrcht. Grünburg lieg., 1 St. von Sct. Hermagor, 4 St. von Greifenburg.

Kunchane, oder Kuchane — Koatien, Karlsládt. Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV. und Oszterez. Bzk. geh. *Ortschaft* von 50 Häus. und 265 Einw., 2 St. von Möttling.

Kuneziee, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Karlsberg; siehe Kunzendorf.

Kunezlez, Kuntschitz — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Geyersberg geh. *Dorf*, mit einer Kirche, 6½ St. von Hohenmauth.

Kunezinow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Mähr. Trübau; siehe Kunzendorf.

Kunczinowes, insg. Kunschinow, in alten Urkunden Konradsdorf genannt — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zum Gute Lissitz mit einem Meierhofe, hat 32 Häus. und 216 Einw., gegen N. nächst Bedrzichow, 1¼ St. von Goldenbrunn.

Kunczitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hohenelbe; siehe Pelsdorf.

Kunczitz, Gross-, mähr. Hruby-Kunczicze, Welky-Kunczicze — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Hochwald, gegen S. an Tichau angrenzend mit einer Lokalie, 3 St. v. Freiburg.

Kunczitz, Klein-, mährisch Maly-Kunczicze — Mähren, Prerau. Kr., ein an Hodoniowitz gegen N. angrenzendes zur Hrsch. Hochwald und Pfarre Mistek geh. *Dorf*, 3 St. von Freiberg.

Kunczwart, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Königswarth.

Kund, Kunden, oder Reussdorf, Kunda — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Ob. Kr. und Bezirk gleichen Namens, ein nächst dem kleinen Kokel-Flusse liegend., mehren Grundbesitzern geh. sächs. walach. *Dorf* mit 520 Einw., mit einer luther. evang. Pfarre, 2 St. von Elisabethstadt.

Kundberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Melling dienstbar.

Kundberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf der Gebietsgrenze des Marktes Szász-Régen des Lutzer Höhenzweiges, eine gute halbe St. sowohl O. von Beretztelke, als WzN. von Szász-Régen, ober dessen Weingärten.

Kundel, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein der Hersch. Rattenberg gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, gegen Süden am Innflusse, gegen Osten nächst Liessfeld, unter Rattenberg, vormals auch Poststation und Weggeldamt, 2 St. von Wörgel und Rattenberg.

Kundelberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Burg Marburg geh., zum Dorfe Mellingberg konskribirte *Ortschaft*, ½ St. von Marburg.

Kundelburg, Tirol, ein verfallenes *Schloss* an der Kundler Achen ob Kundl, Ldgcht. Rattenberg, daher die Kummersbrucker von Kundelburg.

Kunden, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Braunau geh. *Weiler*, im Rentamte Braunau und der Pfarre Handenberg, 3 St. von Braunau.

Kunder- oder **Hernad-Fluss;** siehe Hernad-Fluss.

Kunder Bach, oder Reussdorfer Bach — in Siebenbürgen, welcher in der Kokelburger Gespanschaft aus den Bergen Blumenberg und Grünwutz, des den grossen von dem kleinen Kokelflusse scheidenden Höhenzweiges, kleine ¾ Stunden ober Kund entspringt, durch dieses und durch Gogány und Várallya fliesst, in sein linkes Ufer den über Jóvedits, Danyán und Leppénd kommenden Jóweditscher Bach aufnimmt, 1¾ Stunden unter Várallya in den kleinen Kokelfluss, ¼ St. unter Bonyha, linksuferig einfällt.

Kunder Bezirk, Siebenbürgen; s. Reussdorfer Bezirk.

Kundernitz, Böhmen, Przibram. Distrikt, hat *Braunkohlenbergbau*.

Kundigraben, Steiermark, Grätz.

Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Pfarrsgült Gnass dienstbar.

Kundi-Járás, Siebenbürgen; siehe Reussdorfer Bezirk.

Kundl, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Dorf*, zum Ldgcht. Rattenberg und Gemeinde Kundl, hat einen Kupferbergbau.

Kundler Achen, Tirol, *Wildbach*, der sich unter Kundel in den Inn ergiesst, seine Quelle ist in der Kundler Alpe, sein Lauf im Ganzen nordwestlich, das Thal, so er durchfliesst, heisst Inner-Wiltschenau.

Kundratiez, Kundraticze — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 97 Einw., zur Hrsch. Wittingau und Pfarre Wesely, ½ St. v. Wesely, 4¾ St. von Wittingau.

Kundratitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Grossmayerhöfen; s. Konraditz.

Kundratitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz gehör. *Dorf* mit 20 Häus. und 132 Einw., nach Zizelitz eingepf., hat ein Wirthshaus, liegt geg. Süden an der Prager Strasse zwischen Wäldern, 1½ St. von Chlumetz.

Kundratitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Branna und Starkenbach geh. *Dorf* von 106 Häus. und 711 Einw., (1 Haus mit 6 Einwoh. gehört zur Hrsch. Kumburg), hat eine Schule unter dem Patronate des Religionsfonds, 2 Mühlen; vordem war hier ein Meierhof, welcher emphyteutisirt ist, gegen Norden nächst dem Dorfe Wemerzitz, wohin es eingepfarrt ist, 5½ Stunde von Gitschin.

Kundratitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 48 Häus. und 365 Einwohn., der Amtsort, hier ist ein neu erbautes Schloss mit einer Schlosskapelle, ein Bräuhaus auf 3½ Fass, ein Branntweinhaus, ein Meierhof mit Schäferei, ein Jägerhaus, eine Mühle mit einer Brettsäge, eine Papiermühle; hieher gehört die Einschichte Lamberg, ¼ St nö. vom Orte; ist nach Maurenzen (Gut Watietitz) eingepf., ¼ St. seitw. v. Hartmanitz, 6 St. von Horazdiowitz.

Kundratitz, Kunradicze, Konwatitz — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* von 63 Häus. und 439 Einw., liegt unweit östl. von der Linzer Strasse, nächst Babenitz gegen Westen, unter dem 40° 0' 51'' nördlich. Breite und 32° 8' 57'' östl. Länge, hat eine Pfarrkirche zum heiligen Jakob dem Gr., eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss, mit einem Zier-, Obst-, Küchen- und Lustgarten oder Park, welcher Letzterer bis zum Fasangarten reicht, ein obrigkeitliches Bräuhaus (auf 18 Fass), einen do. Meierhof nebst Schäferei, ein do. Jägerhaus, eine do. Polirstein-Fabrik und eine Mühle (die „Obere"). Abseits liegen ⅛ bis ¼ Stunde die Einschichten: a) Bethan, 4 Nrn. (Bäckerei, Wagnerei, Schmidte und Wirthshaus); b) die Untere Mühle (Dolnj Mlegn); c) Hrad, ein obrigkeitliches Hegerhaus, und d) Karlshof, ein Filialhof des Krundratitzer Meierhofes. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Im Jahre 1736 wurde die Pfarrei, welche, wie es scheint, seit dem dreissigjährigen Kriege eingegangen war, wieder hergestellt und vom Grafen Ernst v. Goltsch eine ganz neue Kirche gebaut. Auch wurde 1812 mittelst Hofdekret dem hiesigen Pfarrbezirk die Kirche zu Hrnciř als Filiale zugetheilt. Gegenwärtig sind 2 Priester angestellt und ausser Kundratitz und den genannten Einschichten die hiesigen Dörfer Babenitz, Libusch, Hrnciř und Scheberow, dann die fremden Ortschaften Stimeřitz und Westetz (Hrsch. Unter-Brezau) Katharina (Herschaft Pruhonitz), Galdenhof (Gut Ober-Krc) und Neuhof (Gut Unter-Krc), eingepfarrt. Etwa ¼ Stunde von hier gegen Prag sind auf der Anhöhe rechts von der Strasse noch Trümmer der ehemaligen Burg König Wenzels IV. zu sehen, 2 St. von Prag, 1 St. von Jessenitz.

Kundratitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Liebeschitz und Gut Geblitz gehör. *Dorf* von 28 Häusern und und 150 Einw., von welcher 21 Häuser mit 112 Einw. den Keblitzer Antheil bilden, zu dem ein obrigkeitliches Jägerhaus gehört; ist nach Leitmeritz eingepfarrt, im Gebirge, 1¾ St. v. Leitmeritz, 2 St. von Lobositz.

Kundratitz, Kondratitz, Kundratz — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Stadt Leitmeritz und Hersch. Liebeschitz geh. *Dorf* nächst d. Dorfe Hliney, 2¼ St. von Aussig.

Kundratitz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 54 Häusern und 337 Einwohn., zur Hersch. Krzizanau, gegen W. 1½ St. von Grossmeseritsch.

Kundratitz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern und 385 Einwohn., der Hrsch. Bistrzitz gehör., nahe an dem Pfarrdorfe Rossoch, 6 St. von Grossmeseritsch.

Kundratitz-Kopez, Mähren, Iglauer Kr., eine *Anhöhe*, 281 Wiener Klftr. hoch.

Kundratz, Böhmen, Leitmeritz. Kr.,

ein *Dorf* der Stadt Leitmeritz geh.; siehe Kundratitz.

Kundschitz, Kuncice, Konczicz — — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 42 Häus. und 342 Einw., ist nach Nechanitz eingepfarrt, und hat ein kleines obrigkeitliches Schloss, eine Mühle nebst Brettsäge, eine Hegerwohnung und einen Fischbehälter. Auch ist hierher der ½ Stunde nw. liegende, aus dem ehemaligen kassirten Teiche Steyskal entstandene Meierhof dieses Namens konskribirt; liegt an dem Bache Bistrzitz, grenzt gegen Norden mit dem Städtchen Neu-Nechanitz, 2 St. v. Sadowa, 2½ St. von Königgrätz.

Kuneburg, Böhmen, Chrud. Kr., ein verfallenes *Schloss* d. Hrsch. Pardubitz; s. Kunieticzka Hora.

Kunemühl, Kunemile, bei Schaller auch Kullemühl — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern und 295 Einw., hat ein Wirthshaus; abseits liegen ⅛ St. bis ½ St. folgende Einschichten: a) die Gebrannte Mühle, b) die Jaroslawer Mühle, c) die Wereker Mühle, d) eine Papiermühle, ein obrigkeitliches Jägerhaus und ein Wirthshaus. Das Dorf war ehemals ein eigenes Gut, welches im XIV. Jahrhunderte den Brüdern Peter Zryssow und Heinrich von Kunemil gehörte, die hier 1365 eine Kirche zu Allen Heiligen errichteten, 1¼ Stunde von Swietla.

Kunersdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Schlukenau gehör. *Dorf* von 61 Häus. und 507 Einw., wird in Ober- und Nieder-Kunersdorf getheilt, liegt zwischen Waldungen; hier ist eine der Pfarre zu Zeidler (Hrsch. Hainspach) untergeordnete Trivialschule, zwei Mühlen, eine Brettsäge und eine englische Mangel, ½ St. v. Schlukenau, 2 St. von Rumburg.

Kunersdorf, vorhin Konradsdorf — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Friedland geh. *Dorf* von 100 Häus. und 531 Einw., hat eine Filialkirche zu Allerheiligen, eine Schule, eine Wasser- und eine Windmühle; südlich vom Orte an der Strasse nach Zittau ist ein k. k. Zollhaus mit einem Grenzzollamt, liegt unfern der sächsischen Grenze in einem Thale zwischen dem Steinerich-Berge und dem Vorder- und Mittelberge, an einem kleinen Bache, der hier in die Wittig fällt, 1 St. von Friedland, 2¼ St. von Reichenberg.

Kunersdorf, Kummersdorf, Komorzany — Böhmen, Saazer Kr., ein der Hersch. Neundorf gehör. *Dorf* mit einer Kirche und einem Sauerbrunnen, liegt unter dem hohen Gebirge, 2 Stunden von Brüx.

Kunersdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Reichenberg gehör. *Dorf* von 39 Häus. und 299 Einwohn., ist nach Maffersdorf eingepf., nächst der Hauptstrasse von Reichenberg nach Reinowitz, 1 St. von Reichenberg.

Kunersdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 98 Häus. und 634 Einwoh., worunter 44 Leinweber, der Herschaft Böhmisch-Aicha geh., nach Oschitz eingepfarrt. Es wurde ehemals als ein Theil dieses Städtchens betrachtet, und hiess Nieder-Oschitz. Auf einem der Gemeinde gehörigen Grunde wird Torf gegraben, liegt an der Pulsnitz (Polzen), sich an das w. Ende des Städtchens Oschitz anschliessend, 1¾ St. von Böhmisch-Aicha, 2½ St. von Liebenau.

Kunersdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Reichstadt gehör., langes in einem Thale zwischen dem Grünberge, dem Hutberge und Steinberge, am Zwittebache liegendes *Dorf* von 273 H. und 1795 Einw., hat eine Lokaliekirche zum heiligen Joseph, 1680 von der Gemeinde erbaut, und 1787 mit einem Seelsorger besetzt; sie steht unter dem Patronate des Religionsfonds; da diese Kirche nicht hinlänglich Raum für die wachsende Seelenzahl hatte, wurde 1832 eine neue geräumige Kirche auf Kosten des k. k. Religionsfonds erbaut, die 1833 vollendet und consecrirt wurde. Ferner eine 1813 neu und geräumig, von der Obrigkeit erbaute Schule mit zwei Lehrzimmern. Die Ortsbewohner nähren sich von Feldbau, Flachshandel, Weberei und Spinnerei, auch giebt es hier mehre Garn- und Leinwandbleichen; durch den Ort geht die Landstrasse von Gabel nach Zwickau, an welcher ¼ Stunde östl. vom Dorfe ein Wirthshaus, und einige einzelne Häuser ohne besondere Benennung liegen, die zu Zwickau konskribirt sind. Unfern der Kirche, auf dem sogenannten Schlossberge, findet man noch Spuren einer Burg, von welcher aber historisch nichts bekannt ist, ¾ St. v. Zwickau, 2 St. v. Reichstadt, 1¼ St. von Gabl.

Kunersdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Böhmisch-Kamnitz gehör. *Dorf* von 84 Häus. und 499 Einwohnern, dahin eingepfarrt, hat eine Schule, eine Mühle, besitzt 460 Joch 275 Quadratklafter Rusticalwald, liegt gegen Westen nächst Philippsdorf, am Fusse des Brennberges am Johnsbache, ¼ St. von Böhmisch-Kamnitz, 2½ St. von Hayde.

Kunesmeyeralpe, Steiermark, Br. Kreis, südlich von Kaisersberg im Tanzmeistergraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Kunewald, Klein-, böhmisch Skoronitz — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Milotitz, zwischen Milotitz und Wlkosch nordw. gelegen, 1 Stunde von Gaya, 6 Stunden von Brünn.

Kunewald, Mähren, Prerau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 237 Häus. und 1787 E., mit einem sehenswerthen Schlosse, dessen 4 Seiten genau nach den Weltgegenden erbaut sind: es enthält eine Bibliothek von 20,000 Bänden und ein Naturalienkabinet, 1 Schule, Bräuhaus, Meierhof, Wirthshaus und 2 Mühlen, nämlich der Ober- und Nieder-Kunewaldermühle am Bache gleichen Namens, welcher auch sonst Titscha genannt wird, gegen Ost. nächst Hausdorf, gegen Westen nächst Zaüchtl gelegen, nach Schönau eingepf., ein Steuerbezirk, mit 3 Steuergemeinden 8177 Joch, 1 Stunde von Neutitschein.

Kunewalder, Ober- u. Nieder-Mühle, Mähren, Prerau Kr., 2 *Mühlen* zur Hrsch. gleichen Namens; siehe Kunewald.

Künfressen, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hersch. Mayers; s. Kuhfressen.

Kungerad, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gespansch., Vagh-Beszercz. Bzk., ein mehren adel. Famil. geh. *Dorf*, Filial der Pfarre Konszka, ausser der Landstrasse, südlich, 4 Stunden von Silein.

Küngös, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gespansch. und Bzk., ein *Dorf*, mit 40 Häus. und 307 Einwohn., zwischen Csajag und Sándor, 2½ Stund. von Veszprim.

Kungyeveczy, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gespansch. und Bzk., ein mehren adel. Familien geh., nach Raven eingepf. *Praedium*, mit 3 Häusern und 22 Einwohn., 1¼ St. von Kreutz.

Kun-Hegyes, Ungarn, jens. d. Theiss, Gross-Kuman. Distrikt, eine freie *Ortschaft*, mit einem eigenen Magistrate, an der Theiss, auf einer kleinen Anhöhe, ist ein Filial von Túrkeve. Im Jahre 1690 haben die Türken den Ort zerstört, welcher 1700 durch die zurückgebliebenen Kumaner wieder erbaut wurde. Der Boden, ist sehr fruchtbar. Das Dorf zählt 630 Häus. und 6183 Einwohn., Ungarn, die der protestantischen Religion zugethan sind, 3 Stunden von Kardszag.

Kunice, Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Kunice, Pfarre Dzickanowice. Post Brzesko.

Kunice, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Rzeszutary gehörig. *Dorf*, nächst Jalkowice, ½ Stunde von Gdow.

Kunich, Kroatien, Karlstdt. Generalat, ein zum Ogulin. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. III. und Plaschk. Bzk. gehör. *Dorf*, mit 152 Häus. und 784 Einwohn., liegt zwischen Plaschki und Modrus, 2 Stund. von Generalski Sztoll.

Kunich, Kroatien, diess. d. Save, Agramer Gespansch., im Bzk. jens. der Save, eine zur Hrsch. Ribnik geh., nach Lipnik eingepfarrte *Ortschaft* von 25 Häusern und 249 Einwohnern, 2½ Stunden von Novigrad.

Kunicze, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; sich Kaunitz.

Kuniczek, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Raitz; siehe Künitz, Klein-.

Kuniczek, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dörfchen*, der Hrsch. Petrowitz, 6½ St. von Sudomieržitz.

Kuniczki, Kunicze — Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Bursztyn, Pfarre Koropatniki. Post Bursztyn.

Kuniczky, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Eichhorn; siehe Künitz, Klein-.

Kunieticzka, oder Kunaticzka Hora, Kuneburg, Mons Cunaci — Böhmen, Chrudim. Kr., eine verfallene *Bergveste* und ein Steinbruch, der Kaal. Hrsch. Pardubitz, liegt am Dorfe Kunietitz, 1½ St. von Pardubitz, 2½ Stund. von Chrudim.

Kunietitz, Kunetice — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kaal. Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf*, mit 37 Häus. und 300 Einw., hat 1 Lokalie-Kirche zu Sct. Bartholomäus, 1 Lokalisten-Wohnung, beide unter dem Patronate des Religionsfonds u. 1 Schule, unter kais. Patronate. Die Kirche, warhrscheinlich eine der ältesten auf der Hrsch., war schon 1376 als Pfarrkirche vorhanden, und gehörte bis zur Errichtung der Lokalie als Filiale zum Sprengel des Sezemitzer Pfarrers. Leider sind seit dem letzten Brande im Jahre 1792 die alten Grabsteine zu Thürschwellen etc. verwendet worden, so dass keine Inschrift mehr zu lesen ist. Eingepfarrt sind, ausser Kunietitz, die hiesigen Dörfer Raab, Niemtschitz, Srch, Sandorf, Brozan, Alt- und Neu-Hradischt, von welchen insgesammt der Sezemitzer Pfarrer noch den Zehnten etc. bezieht. Westlich hinter dem Dorfe erhebt sich, unter 50° 4' 42'' nördlich. Breite, der Kunietitzer Berg (Kuneticka Hora) mit seinen Burgruinen. Die östliche Seite fällt sehr steil ab und ist grösstentheils kahl. Dagegen bietet die sanftere Südseite den

Anblick der herrlichsten Obstbaumpflanzungen dar, welche besonders zur Frühlingszeit das Auge ergötzen. Das Obst gedeiht auf dem fruchtbaren, meist aus verwittertem Klingstein bestehenden Boden vortrefflich, und ist viel grösser u. schmackhafter als in der Ebene. In frühern Zeiten, noch als Schaller schrieb, war hier ein weitläufiger Weingarten angelegt. Selbst vor etwa 15 Jahren fand man noch Spuren alter Weinstöcke. Das ehemalige Presshaus gehört jetzt 2 Emphyteuten, deren jeder 40 Mtz. Feld und Gärten hat. Auch das Getreide gedeiht hier besser als im Flachlande; eben so etwas Hopfen. Seitwärts von diesen angebauten Stellen sind Kiefernwaldungen und Steinbrüche, letztere auch, obwohl bereits erschöpft, an der westlichen Seite des Berges. Sie gehören der Stadt Königgrätz, welche diesen Theil des Berges bereits vor längerer Zeit von der Hersch. Pardubitz gegen das Dorf Wysoka eingetauscht hat. Hier ist eine einschichtige Chaluppe vom Steinbruch-Aufsehern bewohnt. Auch an der Nordseite des Berges sind seit beiläufig 30 Jahren auf obrigkeitlich. Grunde nach und nach mehre Tausend Kirschbäume angepflanzt worden, welche vortrefflich gedeihen. Von d. ehemaligen Ritterburg, auf d. Gipfel des Berges, sind noch Mauern, Gewölbe, Thürme, Wallgräben und Thore, so wie eine erst vor beiläufig 60 Jahren erneuerte Kapelle vorhanden. Diese Ruinen beurkunden noch jetzt die Festigkeit des ehemaligen, schon durch seine Lage auf einem isolirten Felsen zur hartnäckigsten Vertheidigung geeigneten Schlosses. Wann der erste Rittersitz hier gegründet worden, ist nicht mit Zuverlässigkeit nachzuweisen. Unstreitig wird der schon von der Natur zur Veste geschaffene Berg bereits in den frühesten Zeiten der böhmisch. Geschichte von irgend einem mannhaften Streiter in Besitz genommen worden sein. Im XIII. Jahrhund. soll das Schloss den Tempelherren gehört haben, nach der Aufhebung dieses Ordens aber, im Jahre 1307, an die königl. Kammer gefallen sein. Die Aussicht, welche man vom Kunietitzer Berge geniesst, ist nach allen Himmelsgegenden eine der weitesten und schönsten, die man sich denken kann, am rechten Elbeufer, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Pardubitz.

Kunietitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein altes *Schloss*, welches einstimmig zu d. allerältesten Burgen Böhmens — zu denjenigen gerechnet wird, die schon damals standen, als noch des Gemäuers unkundig, man aus blossem Holze baute. Gleichwohl sonderbar genug, gedenkt kein alter Schriftsteller seines eigentlichen Ursprungs. Man muss sich mit Hayeck begnügen, dem es freilich auf eine Fabel mehr oder minder nicht ankam; dem aber hier selbst die beglaubigsten neuern böhmischen Historiker nachschreiben. Am Hofe des Herzogs Krzezomisl lebte — ihm zu Folge — Kunack verwandt mit dem regierenden Hause, seine Gattin hiess Zdiborka, sie waren reich an Knechten, Viehherden und Gold. Desshalb fasste er den Entschluss, sich einen eigenen Sitz anzubauen, und schickte einige seiner Diener gegen Sonnenaufgang, einen gelegenen Ort ausfindig zu machen. Von ihnen geleitet, brach er dann selbst auf, und fand am vierten Tage einen Platz, der ihm behagte. Denn von einem einzeln liegenden, ziemlich hohen Berg konnt er hier die Ebene weit überschauen, der Elbstrom war ihm nahe; die Trift versprach hinlängliche Nahrung für sein Gefolge und seine Herden. Im ersten Jahre (831) baute er einen Hof unten im Thale; doch im nächsten Frühjahre errichtete er für sich selbst ein Gebäude in der Höhe. Man nannte den Berg und Hof nach Kunack's Namen; daher ward später das dort entstehende Dorf Kunaticze, und das Schloss Kuneticzka Hora genannt. Dass dieses Letztere anfangs bloss aus Holz erbaut worden, sagt der erwähnte Geschichtsschreiber ausdrücklich, doch wann, so zu sagen, dessen Versteinerung vorgegangen, ist unbekannt. Vielleicht geschah es durch die Tempelherrn; denn dass dieser Orden hier eine seiner Kommenden gehabt, sagt ein allgemeines Gerücht. Nach Aufhebung desselben fiel es an die Krone zurück, und König Johann liess es ordentlich befestigen, sein Sohn Karl IV. aber verkaufte oder verschenkte dasselbe an die nachbarlichen Herren von Pardubic oder Miletnick, die sich hiervon auch die Herren von Kuneberg oder Kuneburg schrieben. Das damals hierzu gehörige Gebieth muss sehr ansehnlich gewesen sein, denn 1377 verkaufte Albrecht von Kuneburg an das Kloster Oppatowitz das Schloss Blatnick, den Marktflecken Bockdaneck, nebst mehreren Dörfern und Grundstücken; und blieb doch einer der ansehnlichsten Grundbesitzer in dortiger Gegend. — Der merkwürdigste Oberherr dieser Burg war Dyoniss Borzeck von Miletin, aus dem Hause Kunstatt, der sich während des Hussiten-

Krieges mehr als ein Mal vortheilhaft auszeichnete. Er hatte es anfangs mit König Sigmund gehalten; als dieser aber aus Argwohn der Untreue die Güter des Kunstatischen Geschlechtes verwüsten liess, vereinte sich Borzeck mit den Pragern, und wohnte dem Zug bei, den diese 1421 in Gemeinschaft mit Ziska und seinen Taboriten im Chrudimer Kreis unternahmen. Bekanntermassen verfuhr man damals wechselseitig, zumal gegen die Priester, mit unmenschlicher Schärfe. Verbrennen, ersäufen, mit Keulen todtschlagen, das war die gewöhnliche Art des Verfahrens gegen Gefangene, sie mochten nun mit Sturm od. Uebergabe in die Gewalt des Siegers fallen. Borzeck scheint einer von den Wenigen gewesen zu sein, die milder dachten. Denn als Ziska zwölf Zisterzienserinnen aus dem Städtlein Sezemic schon an Bretter binden lassen, und sie in die Elbe zu werfen befahl, war es Borzeck vorzüglich, der durch Vorbitte der Prager diesen unglücklichen Schlachtopfern das Leben rettete. Unter seiner Anführung eroberten auch die Hussiten die Stadt Leutomischel, und sie ward ihm einstweilen zum Besitz eingeräumt. Bald darauf ward er Befehlshaber in Königingräz, da er aber mit Viktorin von Podiebrad nach Mähren zog, um die dortige Hussittische Parthei in ihrem Aufstande zu unterstützen, und Ziska indess mit den Pragern zerfiel, so richtete der Taboriten Feldherr auf Königingrätz seine Absicht, rückte schnell vor die Stadt, gewann die Bürger, und verjagte Borzecks hinterlassenen Bruder Getrzich nebst seiner Horebitischen Besatzung. Borzeck befand sich eben im günstigsten Laufe des Glücks; hatte die Kriegsvölker des Olmützer Bischofs geschlagen, die Stadt Kremsir eingenommen, und die schönste Hoffnung das Schloss Uositz auch zu gewinnen; da erscholl die Hiobspost in seine Ohren. Er eilte sofort nach Böhmen zurück, und bei Oppatowitz stiess ein ansehnlicher Haufen von Prager Hilfstruppen zu ihm. Aber als er vor die Stadt rückte, brachte ein rascher muthiger Ausfall der Taboriten und Königingräzer die Seinigen dergestalt in Unordnung, dass endlich eine allgemeine Flucht entstand. Borzeck selbst, von den Feinden schon umringt und hart verwundet, entkam nur durch sein schnelles Ross, und rettete sich auf seine Kunjetizka Hora. Die Königingräzer zerstörten damals zum Zeichen ihrer Erbitterung das Schloss, wo Borzeck bei ihnen gewohnt hatte. Dieser Unfall schreckte Borzecken keineswegs ab, am Kriege, und zwar immer auf Seite der Prager, werkthätigen Antheil zu nehmen. Er war einer von ihren Hauptleuten in der grossen Schlacht bei Aussig (1426). Auch zu jenem, noch merkwürdigern Treffen bei Hřzib (1434), in welchem das ständische Heer die Taboriten auf's Haupt schlug, hatte er sein Fähnlein gestellt, und war selbst dabei zugegen. Im Jahre 1435 finden wir ihn als Burggrafen zu Prag; und bald darauf unter denjenigen Ständen, die den berühmten Johann von Rokyczan zum Erzbischofe wählten. Doch 1426 erlitt er, ohne seine Schuld einen schmerzlichen Verlust. König Sigmund war nun bereits von allen böhmischen Ständen und Städten als rechtmässiger Oberherr anerkannt, nur die Stadt Königingräz verweigerte ihm noch d. Gehorsam. Die übrigen Stände sammelten daher gegen sie Truppen. Zu Anführern derselben wurden ernannt, Wilhelm Kostka von Postupitz, Pardus von Horka und — Borzeck. Auch war Er der erste, der ins Feld rückte. Am ersten November 1436 erschien er vor Königingräz und fand die Städter ebenfalls in grösster Bereitschaft. Ihr Hauptmann, Namens Zdislaw, war ein ehemaliger Mönch von Raudnitz, der aber ungezweifelt zum Krieger mehr innern Beruf als zum Priester hatte. Durch einen Ausfall suchte er Borzecken zu überraschen; griff muthig genug an, musste sich aber gleichwohl zurückziehen. Wenige Tage darauf erschien auch Kostka und Pardus mit ihren Völkern, und lagerten sich ohnweit der Stadt. Wahrscheinlich hielten sie sich jetzt für so übermächtig, dass sie den Königingräzern nicht einmal den Gedanken eines Angriffs zutrauten. Zdislaw belehrte sie eines andern! In nächster Nacht griff er mit seinen Städtern ihr Lager von beiden Seiten zugleich an, und — eroberte es. Kostka von Postupitz selbst, als er durch tapfere Gegenwehr das Verabsäumte einzubringen strebte, ward getödtet; mit ihm kamen wohl über hundert v. den Belagerern um; wenigstens dreimal so viel wurden gefangen. Borzeck, wiewohl er in dieser Nacht nicht angegriffen worden, musste sich doch auch zum Rückzug entschliessen, und

nahm ihn — nach Kunjetizka. Neue Unglücksnachrichten verfolgten ihn auch dorthin. Die Königingräzer hatten bald darauf (den 24. Dezember) das ihm gehörige Städtlein Sezemicz überfallen, geplündert und in Brand gesteckt, desto emsiger sann Borzeck auf Gelegenheit zur Rache und fand sie! Durch Kundschafter hatte er erfahren, dass d. Königingräzer am Neujahrstage (1437) ihre Knechte u. Wagen unter Bedeckung von Söldnern in einem Wald, den sie das Königreich nannten, nach Holz aussenden würden. In eben diesen Wald versteckte er daher den grössten Theil seiner Mannschaft. Kaum langten die Städter an, so brachen die Reisigen hervor. Die Söldner wurden stracks zersprengt; die Beute war leicht erworben, u. bebeträchtlich. Dreihundert fünf Rosse, nebst achtzig Wagen und vielen Gefangenen geriethen in Borzecks Gewalt. Unangetastet kehrte er mit allen diesen nach Kunjetizka Hora zurück. Einen schönern Siegeseinzug hatte diese Burg noch nicht erblickt. Seine übrigen Tage scheint Borzeck ruhig auf der Veste verlebt zu haben. Nur bei ein. Gelegenheit erwähnt seiner noch die Vaterlandsgeschichte. Johann Rokyczan war, schon gedachtermassen v. der utraquistischen Parthei zum Erzbischof gewählt worden. Aber zum Besitz dieser Würde konnte er, so lange König Sigmund lebte, nicht gelangen. Vielmehr musste er bei dem offenbaren Hass dieses Monarchen, und bei den harten Drohungen, die demselben entfielen, besorgt für sein Leben werden, und entfernte sich aus Prag. Borzeck nahm sich seines Freundes treulich an; er deckte nicht nur seine Flucht durch einige Reisige, sondern that ihm auch seine Veste willig auf. Rokyczan lebte eine geraume Zeit sicher in Kunjetitz, bis ihn die Königingräzer zu ihrem Erzdechant beriefen. Nach dem Tode des thätigen Borzecks kam dieses Schloss, nebst der Hersch. Pardubitz, an Victorin von Kunstadt und Podiebrad, dem Vater des Königs Georg; dann an König Georg selbst, und 1472 in der Erbtheilung von den Söhnen dieses grossen Monarchen an Herzog Heinrich den ältern von Münsterberg; in welcher noch jetzt erhaltenen Urkunde das Schloss Kunzenberg genannt wird. Als endlich 1491 Burg und Herschaft zugleich an das Freiherrliche Geschlecht von Bärenstein od. Pernstein gediehen, mochte Kunjetitz wohl indess gewaltig v. seinem ehemaligen Wohlstande verloren haben; denn Wilhelm v. Pernstein, der erste neue Besitzer unternahm sofort seinen Hauptbau. Das Schloss muss auch bald wieder wohnbar geworden sein; denn König Wladislaw II. auf seiner Reise nach Ofen 1497 verzog hier ein paar Tage u. schlug Wilhelms zwei Söhne zu Rittern; doch d. ganze Bau scheint, seiner noch jetzt am innern Schlossthore befindlichen Inschrift zu Folge erst im Jahre 1509 vollendet worden zu sein. Bekanntermassen gehörte dieses Pernsteinische Geschlecht zu den vorzüglichsten im Königreich Böhmen. Kaiser Ferdinand I. verpfändete 1535 an Johann Freiherrz von Pernstein die kaum erkaufte Grafschaft Glatz. Dieser liess, kraft dieses Pfandbesitzes, in den Jahren 1540, 41 und 42 verschiedene grössere und kleine, goldene und silberne Münzen prägen; versetzte im Verfolg aber die Grafschaft an Ernst, Erzbischof zu Salzburg. Ueberhaupt kam diese Familie nach u. nach so tief in Schulden, dass sie sich endlich genöthigt sah, auch d. Hrsch. Pardubitz 1570 um 260,000 Schock Böhmisch an die Krone zu verkaufen, bei welcher sie auch bis an diesen Tag geblieben ist. Wann die Burg in ihre gegenwärtige Verödung gesunken, lässt sich nur ungefähr bestimmen. Höchst wahrscheinlich gehört sie also zu den vielen böhmischen Schlössern, die nach dem dreissigjährigen Kriege auf Befehl der Regierung zwar nicht geschleift, aber wohl der allmälig zertrümmernden Zeit Preis gegeben wurden. Wirklich hat auch diese, obschon kräftig genug, doch gleichsam immer noch mit einiger Schonung zertrümmert. Noch werden sich wahrscheinlich tief ins nächste Jahrhundert hinein, Ueberbleibsel von der ehemaligen Festigkeit dieses Schlosses von seinen weit ausgedehnten fünf bis sechs Schuh dicken Mauern, v. seinen vierfachen Thoren, seinen breiten Wallgräben und hohen Thürmen erhalten. Ein nicht fern vom vierten Thore mit der Aufzug-Brücke, befindlicher Brunnen ward sonst unter die tiefsten in seiner Art gerechnet. Er soll bis an das Flussbett der Elbe hinabgegangen sein, und vor fünfzig Jahren brauchte ein hineingeworfener Stein acht Sekunden Zeit, bevor er den Boden berührte. Doch Vernachlässigung und Muthwillen haben ihn nun wohl, schon bis zur Hälfte verschüttet.

Kunietitzer Berg, Böhmen, Chrudimer Kr., bei Pardubitz, 2662 Fuss hoch.

Kunigelhof, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Meierhof* und Jägerhaus der Hrsch. Postelberg, ¼ St. von Postelberg.

Kunigund, Steiermark, Cillier Kr.; siehe St. Kunigund.

Kunigund, Steiermark, Marb. Kr.; siehe St. Kunigund.

Kunigund, Illirien, Krain, Laibach. Kr.; siehe St. Kunigund.

Kunin, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Krechow geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche und Vorwerke. 4 St. von Zolkiew.

Kuning, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein z. Staatshrsch. St. Pölten geh. *Dörfchen*, hinter Friedau, nächst Obergrafendorf an der Bielach, hat 9 Häus. und 47 Einw., 2 St. von Sct. Pölten.

Kuninska Wulka, Galizien, Zolkiewer Kr., ein zur Herschft Krechow geh. *Dorf*, nächst Kunin, 5 St. von Zolkiew.

Kuniowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, nach Wscherau eingepf., liegt nächst Stechmirz, hat 54 Häus. mit 340 grösstentheils deutschen E., 1 obrigk. Schloss mit einer öffentlichen Kapelle zu Sct. Anna, 1 Wirthschaftsamt, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 11 Fass), 1 Jägerhaus u. 1 Wirthshaus, ¼ St. sw. liegt der hieher conskrib. Meierhof Slatina, aus 2 Nummern bestehend. Das Hegerhaus ¼ St. östl. von Kuniowitz gehört zur Herschaft Nekmiř. Auf den Fluren um Kuniowitz wird schöner Waizen und guter, dem Saazer gleich kommender Hopfen gebaut, 3 St. von Pilsen.

Kuniowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krziwsaudow und dem Gerzabeker Freisassenviertl geh., unweit von der Pilgramer Strasse, hat 43 Häus. mit 254 Einw., worunter 14 Nrn. Freisassen des 2. Viertels, ist nach Borownitz (Freisassendorf des 1. Viertels) eingepfarrt, ⅛ St. sw. an der Strasse 1 Wirthshaus (Kunowka genannt), 8 St. von Steken.

Kuniowka, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hrsch. Patzau geh. *Wirthshaus* und 1 abseitiges Häuschen, ¼ St. v. Patzau, 6 St. von Tabor.

Kunissincze, Slavonien, Veröczer Gespansch., Valpó. Bzk., ein zur Hrsch. Valpó gehör., nach Mariancze eingepf. *Dorf* mit 127 Häus. und 800 Einw., 4 M. von Eszek.

Kuniszowa, Galizien, Sandec. Kr., ein *Gut* und *Dorf*.

Kuniszowce, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hersch. Korniow geh. und nach Czernelica eingepf. *Dorf* am Flusse Dniester; 5 St. von Gwozdziec.

Kuniszowce, Galizien, Kolom. Kr., ein *Pfarrdorf* der Hersch. Kuniszowce geh. Post Hurodenka.

Kunitschek, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* mit 25 Häus. und 186 Einwohn. der Hrsch. Routz.

Kunitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein d. Hrsch. Aurziniowes geh. *Dorf* mit einer Kirche, hat 37 Häus. und 259 Einw., worunter 1 israel. Fam., ist nach Gross-Popowitz (gleichn. G.) eingepf. und hat 1 Filialkirche zur heil. Magdalena, welche 1384 eine Pfarrkirche war, 4 St. v. Biechowitz, 2½ St. von Aurinowes.

Kunitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Maschau unterth. *Dorf* mit einer öffentlichen Kapelle, gegen W. an den Wald und das Dorf Pukwa grenzend, 1½ St. von Maschau, 3 St. v. Podersam.

Kunitz, auch Kuihnitz oder Kinitz — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schebetau. Pfarre Könitz.

Kunitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Gute Dirnowitz, gegen Ost. nächst Lhotta, hat 33 Häus. und 235 Einw., 1½ St. von Goldenbrunn.

Künitz, vormals Kuihnitz — Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 93 H. und 477 Einwoh., unter das Amt Butsch geh. mit einem alten Schlosse, liegt von Neureusch 1 St. gegen O. und gegen S., ¼ St. vom Bache Schelletawa entfernt, 1 St. von Schelletau.

Künitz, Deutsch-, insg. Kinitz — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 99 Häus. und 562 Einw., zur Hrsch. Tischnowitz mit einer Pfarre nordwärts nächst Schwarzkirchen jenseits des Flusses Schwarzawa, ½ St. v. Schwarzkirchen.

Künitz, Mährisch-, mähr. Morawokünicz — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 84 Häus. und 460 Einwoh. der Hersch. Eichhorn, nächst Gurein, 1 M. ostw. von Eichhorn, 2 St. von Brünn.

Künitz, Klein-, mähr. Kuniczek, insg. Kinitschky — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* mit 64 Häus. u. 330 Einw., zur Hrsch. Raitz im Gebirge, 6 St. von Lipuwka.

Künitz, Klein-, mähr. Küniczky, oder auch Malokünicz — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Eichhorn, liegt zwischen Eichhorn und Bisterz am linken Ufer des Schwarzaflusses, hat 64 Häus. und 350 Einw., 1¾ St. von Brünn.

Kun Kantur, Ungarn, ein *Berg* im Mamaros. Gesp.; siehe Mancsenul.

Kun Kardszag-Ujszállás, Ungarn, Klein Kumanier Distrikt; siehe Kardszag.

Kunkowa, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Klimkowka geh. *Dorf*, gegen N. nächst Leszczyny, 8 St. von Jaslo. Post Gorlice.

Kunkowce, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1 St. von Przemysl.

Kunkowitz, oder Bergfried — Böhmen Prachin. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 18 Häus. und 68 Einw., ist nach Welhartitz eingepf. und hat 1 obrigk. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Meierhof in eigener Regie, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 3 Fass), 1 Schmiede und ¼ St. abseits 1 Mühle, 3¼ St. von Klattau.

Kunkowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Litenschitz geh. *Dorf*, gegen Butrchowitz gelegen, 3 St. v. Wischau.

Kunna Gora, Kroatien, Warasdin. Gespansch., Ob. Zagorian. Bzk., eine z. Gemeinde und Pfarre Pregrada gehörige *Kapelle*, 8 St. von Agram.

Künnegg, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Gut* und *Schloss* in der Gegend gleichen Namens, 2 St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Künnegg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Komm. Weinburg sich befindende, verschiedenen Dom. dienstbare *Gegend* von zerstreuten Häusern, worin sich auch d. uralte Schloss Künnegg befindet, 2 St. von Mureck, 2 St. v. Ehrenhausen.

Künnegg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Schloss*, wovon die Hrsch. die Benennung hat, liegt in dem zum Wb. B. Kom. Künburg geh. Dorfe Egg, 5 St. v. Greifenburg.

Künnering, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf* der Hrsch. Wolkenstein; siehe Kühnring.

Künnering, od. Künring — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Wolkenstein unterth. *Dorf* mit einer landesfürstlichen Pfarre, 1½ St. von Meissau.

Kunnó, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Szakolz. Bzk., ein den adel. Besitzern der Hrsch. Berencs geh., nach Szenicz eingepf. *Dorf*, östl., hat 69 Häus. und 488 rk. und evang. Einw. Filial von Szenitz. Gehört zur Hersch. Berencs, 8½ St. von Holics.

Kunnosó, Kunossow — Ungarn, Barser Gesp.; siehe Koneshey.

Kunnovecz, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Zagorian. Kzk., eine zur Gemeinde Razvor geh., nach Tuhely eingepfarrte *Ortschaft*, 6 St. von Agram.

Kunnwalde, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 15 Häus. mit 92 Einwohn., ist nach Gabel eingepf., hier ist 1 zeitweilig verpachteter Meierhof, ¼ St. von Lämberg.

Kunova Teplicza, Ungarn, Gömörer Gesp.; siehe Kun-Tapolcza.

Kunovczi, Slavonien, Posegan. Gespanschaft und Bzk., eine zur Hersch. Bresztovacz geh., nach Posega eingepf. *Ortschaft* mit 18 Häus. und 133 Einw., liegt nächst Bankovczi und Ugoczi, 1 St. von Posega.

Kunovecz, Kroatien, diess. der Save, Kreutz. Gespan., Podrovaner Bzk., ein zum Agram. Bisthum geh., nach Ivancze eingepf. *Dorf* mit 74 Häus. u. 489 Einw., ¾ St. von Kaproncza.

Kunow, Galizien, Sandec. Kr., ein z. Kammhrsch. Neusandec geh. *Dorf*, 1 St. von Sandec, 6 M. von Bochnia.

Kunowa, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Skolyszyn geh. *Dorf* am Flusse Roppa, gegen S. nächst Gleboka, 2½ St. von Jaslo.

Kunowitsch, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, mit 67 Häus. und 485 Einwohn., zur Hrsch. Keltsch. hinter dem Dorfe Klein-Lhota, gegen Lauczka, 2¾ Stund. von Weiskirchen.

Kunowitz, vor Alters Chunowitz — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Markt*, zur Hrsch. Ostra, mit einer eigenen Pfarre und einem Meierhofe, an der Oslawa und dem Marchflusse, 8 M. von Wischau, ½ St. von Hradisch.

Kunowitz, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Krziwsaudow, 2 Stunden von Krziwsaudow.

Kunradberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Negau dienstbar.

Kunradicze, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Kunratitz.

Kunradsdorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Komm. Gross-Sonntag lieg. *Dorf*; siehe Kirchsdorf.

Kunratsgrün, Konradsgrün — Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Hrsch. Eger geh. *Dorf* mit 3 Mahlmühl. und einem Wirthshause, 3 Stund. von Eger.

Kunreut, Ober-, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* und *Schloss*, der Stadt Eger, 1¼ Stund. von Eger.

Kunreut, Unter-, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, d. Stadt Eger, 1 Stunde von Eger.

Künring, Oest. unt. d. Ens, V. O.

M. B., ein *Gut* und *Dorf*, d. Herschaft Wolkenstein; siehe Kühuring.

Künrussbrennhütte, Mähren. Olmütz. Kr., ein einz., zu dem mit d, Hrsch. Konitz verbundenen Gute Laschkau geh. *Gebäude*, an der Landstrasse von Konitz nach Olmütz, zwischen Laschka und Neudorf, 3¼ Stund. von Prossnitz.

Kunsberg, Steiermark; siehe Königsberg.

Kunschinow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Lisitz; s. Kunčžinowes.

Kunschöpchen, Ungarn, Zips. Gespanschaft; s. Hradiszko.

Kunsperg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Königsberg.

Kunst, Ungarn, diess. d. Donau, Sohler Gespanschaft, Ob. Bzk., ein zerstreutes *Dorf*, d. kön. Neusohl. Bergkammer, nach Donoval eingpf., an d. Wasserleitung, aus dem Berge Praschiva nach Herrengrund, 1½ Stunde von Alt-Gebirg.

Kunstadt, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 1 Steuergemeinde 2309 Joch.

Kunstadt, vor Alters auch Cunstadt oder Constat — Mähren, Brünn. Kr., eine *Herschaft*, ein *Markt* und eine *Bergveste*, mit 148 Häus. und 877 Einwohnern, in dessen Umgebung guter Flachs gebaut wird und natürlicher Schwefel vorkömmt, mit einer eigenen Pfarre, an d. Strasse nach Böhmen, 1 Stunde von Goldenbrunn. Postamt mit:
Augezd, Austup, Bolaschin. Braslawetz, Brtiowy, Chlum, Chudobin, Cerhof, Daletschin, Honrichshof, Hluboky, Jasinow, Kniczowes, Korowitz, Scenow, Lauka, Lhotta, Makow, Meseritscko, Medwiezicka, Megrow, Niklowitz, Markt Oehls, Petrow, Pollow, Prohetin, Rossetsch, Rowetschin, Rutka, Stchotin, Strachojow, Sulkowetz, Sulikow. Taslowitz, Gross-Trestey, Klein-Trestey, Gross-Ubeschin, Klein-Ubeschin, Untschin, Westely, Gross-Wiestin, Klein-Wiestin, Wühr, Lantberg, Josephaw.

Kunstadt, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 44 Steuergemenden 31076 Joch.

Kunstädter Mühle, Mähren, Brünner Kr., eine im Burgfr. des gegen O. lieg. Marktflecken Damboržitz sich befind., dahin eingpf. und zur Herschaft Steinitz gehör. *Mühle*, 1½ Stund. von Uhržitz.

Kunstberg, Neu-, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft* und ein *Schloss* an dem Bache Medlina, grenzt gegen Ost. an das Dorf Mutinsko, 2½ St. von Nimburg.

Künstenbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Oberwölz.

Kunstfarbe, Böhmen, Pilsn. Kreis, eine *Kunstfäberei* sammt Mühle und [...] Häusern der Hrsch. Weseritz geh., nach Tschelief eingepf., nächst Weseritz gegen O., 4½ St. von Mies.

Künstner, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde*, im Schödergraben mit einigem Viehauftrieb.

Kun-Szent-Martony, Ungarn jens. der Theiss, Gross-Kuman. Distr. ein *Dorf*, liegt unter 47° 1' 27'' nördlich Breite und 36° 48' 0'' östl. Länge, am Ufer des Crysius-Flusses, hat eine kathol. Pfarre u. Kirche. Hier ist die Überfahrt über den Crysius-Fluss, das Mauthrecht besitzt der Ort mit der adelichen Familie Földváry gemeinschaftlich. Im Jahre 1683 wurde er von den Feinden verwüstet, und 1718 eine halbe Stunde von dem ehemaligen Platze wieder aufgebaut. Von dem zerstörten vormaligen Orte sind noch Ruinen zu sehen. Er hat einen sehr fruchtbaren Boden, besonders an Weitzen, Weingärten, und am Flusse Crysius einen Weidenwald. Die Einwohner, 6280 an der Zahl, sind Ungarn, der katholischen Religion zugethan, und leben in 486 Häusern, 4 St. v Szentes.

Kun-Szent-Miklós, Ungarn, Klein Kumanien, ein freier *Markt* an beiden Ufern des Donau Armes Baker, mit einer katholischen und helvetischen Pfarre, einem Postwechsel zwischen Laszháza u Szabad Szallas. Im Jahre 1595 war de Ort mit Gräben umgeben, die durch di Türken zerstört worden sind. Das Jahrmarktsrecht hat er vom Leopold II. erhalten. Der Boden ist sehr fruchtbar. Di Einwohner sind Ungarn, katholische Religion, sodann Griechen und Prote stanten, 5200 an der Zahl, und leben i 650 Häusern. Postamt mit:
Tas, Szent-Jamás, Rózép Szent-Jamás, Pösze

Kun-Tapoleza, Kunova Teplicza Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör Gespansch., Ob. Bzk., ein zur Hersc Csetnek geh. slowak. *Dorf*, mit eine helvetischen Lokal-Prediger, liegt in Osetneker Thale, 4 St. von Rosenau.

Künthal, Steiermark, Bruck. Kr., e dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Kindbe geh. *Dorf*; siehe Kindthal.

Kuntnerbergen, Steiermark, Grä zer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z Hrsch. Kornberg dienstbar.

Kuntschack-Hammer, Steie mark, Judenburg. Kr., ein der Wb. Kom. und Hrsch. Admontbichel gehöri *Hammerwerk*, in der Pfarre Obdach; Eggenwaldischer Hammer.

Kuntschen, Illirien, Unter Kra

Neust. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Gottschee geh. *Dorf*, in der Pfr. Altlag, 5 St. von Neustadtel.

Kuntschen, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nassaberg; siehe Kuntschy.

Kuntschitz, Kuncice — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 126 Häus. und 818 Einw., liegt in angenehmer hügeliger Gegend und grösstentheils an einer Anhöhe, unfern dem linken Ufer d. Stillen Adlers. Hier ist eine Filialkirche zur heil. Katharina, unter hrsch. Patronate; sie wurde im Jahre 1686 von den Einwohnern erbaut, 1 Mühle, 1 hersch. Meierhof, von welchem die Gebäude an 10 Familien emphyt. verkauft, die Felder aber in zeitlichen Pacht gegeben sind, ½ St. von Geiersberg.

Kuntschitz, Gross-Kunczice; Krube — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* mit 201 Häus. und 1311 Einw., der Hersch. Hochwald und Pfarre Grosskuntschitz.

Kuntschitz, Gross-, Schlesien, Teschn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 145 Häus. und 1112 Einwoh., einer Pfarre und einem Schlosse, 2 Mühlen, 2 Meierhöfen und einer ½ St. vom Orte entfernten Kolonie, Rudnik genannt, mit Wäldern umgeben, am Flusse Petruwka bei Freistadt, an der königl. preussisch. Grenze, 2½ St. von Stadt-Teschen, 2 St. von Skotschau.

Kuntschitz, Gross-, Schlesien, Teschn. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden und 3221 Joch.

Kuntschitz, Klein-, Schlesien, Teschn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 90 Häus. und 650 Einw., mit einer Filialkirche, hrsch. Wohnung, 2 Meierhöfen und einer Mühle, an der k. preuss. Grenze, am Flusse Peruwka, 1 Meile von Freistadt entlegen, 1¼ St. von Stadt-Teschen.

Kuntschitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 2074 Joch.

Kuntschitz, Klein-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* mit 36 Häus. und 250 Einw., zur Hrsch. Pohlnisch-Ostrau mit einem Meierhofe und einer Mühle, gegen W. am Flusse Ostrawitza, 1 St. von Mährisch-Ostrau.

Kuntschitz, Klein-, male Kunczice — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* mit 58 Häus. und 342 Einw., der Hrsch. Hochwald und Pfarre Mistek.

Kuntschy, Kuncj, Kuntschen — Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf*, in flacher Gegend, hat 27 H. und 204 Einw., nach Slatinau eingepf., ¼ St. abseits liegt das Hegerhaus Borek und die Mühle Skala. In der Nähe dieses Dorfes ist eine Torfgräberei, 1½ St. von Chrudim, 1¾ St. von Nassaberg.

Kuntza, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gesp.; s. Kontza.

Kunu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft.

Kununa - Bisztri, Siebenbürgen, ein *Bergrücken* auf der Landesgrenze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft.

Kunwald, Böhmen, Czaslau. Kr., ein einzelner *Hof* dem Gute Hradek ober Podiauss gehör., hinter Solopist, 3¼ St. von Kolin.

Kunwald, Ober- und **Unter-,** Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Herschaft Senftenberg geh. *Pfarrdorf* von 269 Häus. und 1773 Einw., liegt in einem felsigen Thale, an einem unbedeutenden Bache, welcher in den Rokitenka-Bach fliesst, erstreckt sich an demselben und zum Theile auf der Hochebene, auf eine Stunde in die Länge, und wird in Ober- und Nieder-Kunwald eingetheilt. Hier ist eine Pfarrkirche zum heiligen Georg; sie wird schon in den Errichtungsbüchern vom Jahre 1384 erwähnt; unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds; eine Schule, beides in Ober-Kunwald; dann 5 Mühlen und eine Brettsäge. Durch Nieder-Kunwald geht die Strasse von Senftenberg nach Badsdorf. Kunwald war früher ein Gut für sich, es gehörte um die Zeit des beendeten Hussitenkrieges dem Ritter Mathias Kunwaldsky. Dieser wurde, da er durch das Loos zum kirchlichen Vorsteher einer besonderen Sekte erwählt war, in jenen Zeiten der kirchlichen Spaltungen der Stifter der Böhmischen Brüder, und Kunwald ist mithin die Wiege dieser Religionssekte, welche auch vor dem 30jährigen Kriege in der ganzen Gegend verbreitet war und aus welcher nachher die Mährischen Brüder nebst den Herrnhutern hervorgingen, 4½ St. v. Reichenau, 5 St. von Königgrätz.

Kunweeg, Kinweeg — Illirien, Ob. Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Grünburg gehör. *Dorf* im deutschen Geilthale, 9 St. von Greifenburg.

Kuny, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Petrowitz gehör., worin drei Freisassen sind, und das Gut Zahradka fünf Häuser besitzt, 6¾ St. von Sudomierzitz.

Kunyerad, Ungarn, Trentschin. Gespanschaft, ein slow. *Dorf* mit 33 Häus.

und 309 rk. Einw., Filial von Konszka, hat mehre Grundherren, 4 St. von Silein.

Kunzdorf, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Reichenau; siehe Kunzendorf.

Kunzel, Böhmen, Klattau. Kr., eine einschichtige *Schäferei* nächst dem Dorfe Deschnitz der Hrsch. Bistritz geh., $4\frac{1}{4}$ St. von Klattau.

Kunzen, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Chunzen.

Kunzenberg, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Berg*, 491 Wr. Klftr. hoch.

Kunzendorf, mährisch Kunčinow — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 199 Häus. und 1542 Einw., zur Hersch. Mährisch-Trübau geh., mit einer eigenen Pfarre, westnordwärts nächst Trübau, $1\frac{1}{2}$ St. von Grünau.

Kunzendorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 99 Häus. und 752 Einwohnern, zur Hrsch. Goldenstein, liegt im Gebirge, unweit Altstadt, $12\frac{1}{2}$ St. von Müglitz.

Kunzendorf, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hersch. Keltsch gehör. *Dorf* von 55 Häus. und 445 Einw., hinter Speitz, mit einem $\frac{1}{4}$ Stunde vom Orte entfernten Wirthshause, $1\frac{1}{2}$ St. von Weiskirchen.

Kunzendorf, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kunzendorf; siehe Kunczig, Gross- und Klein-.

Kunzendorf, mährisch Kunčice — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 60 Häus. und 375 Einw., zur Herschaft Karlsberg, rechts an der Troppauer-Strasse, ober Haidenpiltz und Hartau, $1\frac{1}{4}$ St. von Hof.

Kunzendorf, Kunzdorf, Kuncinowes — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Reichenau geh. *Dorf* von 52 Häus. und 370 Einw., hat eine Mühle und eine Papiermühle, im mittleren Gebirge, $\frac{1}{4}$ St. von Katscher, 2 St. von Reichenau, 5 St. von Königgrätz.

Kunzendorf am Steinbache, Schlesien, Troppau. Kr., ein zur Hrsch. Wagstadt gehör. *Gut* und *Dorf* von 60 H. und 400 Einw., mit einer Lokalkaplanei, gegen Osten nächst Wiegstadtel, am Steinbache, 4 St. von Troppau.

Kunzendorf, Gross-, Schlesien, Troppau. Kr., eine *Herschaft* und ein *Dorf* von 104 Häus. und 700 Einw., mit einem Schlosse, zwischen Weidenau, Rothwasser, Saibersdorf, Niklasdorf und der Kommerzialstrasse von Zukmantel und Weidenau, ein Steuerbezirk mit einer Steuergemeinde, 1709 Joch, 3 St. von Zukmantel.

Kunzendorf, Gross-, Schlesien, Teschner Kr., eine *Herschaft* und ein *Dorf* an Klein-Kuntschitz angrenzend, bei dem Flusse Ostrawiza, nach Rattimow eingepfarrt, ein Steuerbezirk mit drei Steuergemeinden, 3099 Joch, $\frac{3}{4}$ St. von Mährisch-Ostrau.

Kunzenschlag, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Arbesbach unterthäniger *Hof* von 9 Häus. und 45 Einw., 5 St. von Zwettel.

Kunzensdorf, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Vilkocz.

Kunzentobel, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgcht. Bezau und Gemeinde Reute.

Kunzhizhih, per-, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Veldes lieg., der Hrsch. Radmannsdorf geh. *Ortschaft* von einschichtigen Häusern, an dem Radolna-Flusse, nach Ober-Geriach eingepfarrt, $4\frac{1}{2}$ St. von Asling.

Kunzl, Böhmen, Klattauer Kr., eine einschichtige *Schäferei* der Herschaft Bistritz gehör., liegt unweit Deschenitz, $4\frac{1}{2}$ St. von Klattau.

Kuon, Tirol, Vorarlberg, kl. *Ort* u. *Schule*, Grcht. Bregenz, Pfarre Sulzberg.

Kuony, Odrani-, Ungarn, Trentschiner Gespanschaft; siehe Odrany-Kuony.

Kup, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter sächs. Stuhl.

Kup, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Pápens. Bezirk, ein zur gräfl. Eszterházyschen Herschaft Papa gehör., kathol. Seits nach Kovácsi eingepf. *Dorf* von 101 Häus. und 750 E., mit einem eigenen helvetischen Bethause, guter Korn- und Kartoffelboden, Wieswachs, Waldungen, Fuhrwesen, Ziegelbrennerei, liegt an dem Bache Bitva, zwischen den Ortschaften Kovácsi und Salamon, $1\frac{1}{2}$ St. von Pápa.

Kupa, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Gebirgs-Bezirk eine zur Hrsch. Brod gehör., nach Podsztene eingepf. *Ortschaft* von 7 Häus. u. 69 Einw., $3\frac{1}{2}$ St. von Verbovszko.

Kupa, Ungarn, jenseits der Theiss, Csanad. Gespansch., ein zur königlichen Kammer gehör. *Praedium* mit 20 Häus. und 109 ung. und wal. Einw., Filial von Battonya, Ackerbau, Wieswachs und Viehzucht, nächst Kunagota, 4 St. von Battonya.

Kupa, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvár. Gespansch., Szikső. Bzk. ein in einem Thale lieg. ungar. *Dorf* mit 48 Häus. und 576 rk. ref. und jüd. Einw. Filial von Felső-Vadász, Weinbau, hat mehre Grundherren, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Szikszó.

Kupa, Kéres-, Ungarn, Abaujvár. Gesp.; s. Kéres, Kupa-.

Kupa, Kis- und **Nagy-,** Ungarn, eine freie *Gegend* im Haiduken Distrikt.

Kupana, Weliká-, Ungarn, Ugocs. Gesp.; s. Veresmárth.

Kupány, Kis-, russ. Mala Kopánya — Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocs. Gespansch., Bzk. diesseits der Theiss, ein rusniak., zur Hersch. Nagy-Szöllös geh. *Dorf* von 47 Häus. und 338 Einw., mit einer Pfarre, Kukurutzbau, guten Wies- und etwas Weinwachs, auch erheblicher Obstbaumzucht, ist aber den Ueberschwemmungen der Theiss ausgesetzt, am Fusse des Berges Fekete-Hegy und dem Theiss-Flusse, grenzt an Veresmarth, Felsö-Sárad und Verécse, 3 St. von Nagy-Szöllös.

Kupari, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Praedium* mit 2 Häus. und 21 Einw.

Kuparzowicze, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kanitz; siehe Kuprowitz.

Kupas, Siebenbürgen; siehe Kapos.

Kupas-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyóer Székler Filialstuhl.

Kupchevo, Ungarn, Agram. Gespanschaft, zerstreute *Häuser*.

Kupchina, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Fluss*.

Kupchina, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. und Sichelburg Bezirk geh. *Ortschaft* mit 32 Häusern und 172 Einw., liegt unterhalb Sichelburg, 5 St. von Jaszka.

Kupchina Dolnya, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. diesseits der Kulpa, ein an dem Bache gleichen Namens lieg. *Dorf* von 151 Häus. und 1505 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und fünf Mahlmühlen, mehren Grundbesitzern geh., 3 St. von Karlstadt.

Kupchina Gornya, — Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. diesseits der Kulpa, eine *Herschaft* und *Dorf* mit 66 Häus. und 626 E., in d. Pfarre Petrovina, liegt im Gebirge, 2 St. von Jaszka.

Kupese, Ungarn, Barser Gespansch., eine *Puszta* mit 1 Haus und 5 Einw.

Kupeze, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Kozlow gehör. *Dorf* mit einer griechisch-katholischen Kirche, 6 St. v. Olszanica.

Kupczynce, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, am Bache Strypa, 6 St. von Tarnopol.

Kupechdoll, Ungarn, Agram. Gespanschaft, 13 zerstreute *Häuser* mit 126 Einw.

Kupechka Draga, Kroatien, diesseits d. Save, Agram. Gespanschaft, im Bzk. diess. d. Kulpa, eine zur Gemeinde und Pfarre Szent Anna gehör. *Gebirgsortschaft*, 2 St von Jaszka.

Kupechki, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf*, mit 12 Häusern und 119 Einwohnern.

Kupeju-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, im untern Tschiker Székler Stuhl.

Kupelchok, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Kupelszkagraba, Ungarn, Szalader Gespanschaft; siehe Graba Kupelszka.

Kupetinzen, Kupetinetz — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Schachenthurn gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 118 Einwohnern, 2½ Stund. von Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Kupfenberg, od. Lupfenberg — Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein d. Hrsch. Rottenburg gehörig. *Dorf*, am Berge nach Uderns im Zillerthale, 5 Stunden von Rattenberg.

Kupfer. Wird in der österr. Monarchie vorzüglich in Ungarn im Schemnitzer u. Schmölnitzer Distrikt, in d. Militärgrenze und andern Orten (1843 33,259 Ztr, von Privaten- und 4187 Ztr. von Aerarial-Gewerken), im Venetianischen zu Agordo (4397 Ztr. vom Aerar); in Tirol bei Kitzbüchel, Klausen, Predazzo etc. (2075 Ztr. von Aerarial- 1260 Ztr. von Privat-Gewerken) in Böhmen zu Riesenhain, Kupferberg etc. (8 Ztr. von Privat-Gewerken); in Siebenbürgen zu Szent Domokos und Kázamásd (1049 Ztr. von Privat- und 13 Ztr. von Aerarialgewerken); in Steiermark zu Radmar, Oehlern etc. (865 Ztr. von Privat-Gewerken); in Salzburgischen zu Gross-Arl, Mühlbach, Ebenau und Hüttschlag (450 Ztr. von Aerarial-Gewerken) in Summe 49,454 Ztr. gewonnen. Diese Produktion des Rohkupfers ist für den österreich. Bedarf nicht ausreichend und es mussten z. B. im Jahre 1843: 14814 Ztr. rohes und Bruchkupfer meistens über Triest und aus den nördlich. Zollvereins- und fremden italienischen Staaten eingeführt werden, während nur 7840 Ztr. meistens nach Baiern, Krakau und einigen Gegenden Preussens zur Ausfuhr kamen. Die Einfuhr an Kupfergeschirren wurde nur mit 62 Ztr. ausgewiesen, während die Ausfuhr an Schalwaaren in der ersten rohen Form mit Einschluss der

Bleche 2897 Ztr. (meistens über Triest), dann 1464 Ztr. Geschirre meistens nach der Türkei, und 21 Ztr. Kupferdrath umfasst. Auch in der Durchfuhr erscheinen 1343 Ztr., jedoch meistens durch die italienischen Provinzen ziehend, dann 214 Ztr. Kupferschalwaaren auf demselben Wege.

Kupferberg, Maria Kupfer — Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Bergstadt* und *Gut* von 115 Häus. und 710 Einwohn., welche Spitzen klöppeln, Bänder weben, Zwirnstrümpfe verfertigen und weiter verhandeln. Es ist hier eine grosse Vitriolsiederei und der Bergbau wird auf Silber, Kupfer und Eisen betrieben, mit einer Kirche, der Hrsch. Schlakenwert, liegt unter 50° 25' 31" nördl. Br. und 30° 47' 7½" östl. Länge, 3¼ Stund. von Kaaden, 3 Stund. von Saatz.

Kupferbergwerke, befinden sich in Steiermark zu Oeblern, in der Radmar, zu Schladming und zu Kahlwang. Einst stieg die jährl. Erzeugung wohl über 5700 Ztr. z. B. im Jahre 1789, 5489 Ztr. 11 Pfund. — 1790, 5792 Ztr. 17 Pfund.

Kupferdörfl, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Mährisch Trübau und Türnau; s. Kieferdörfel.

Kupferhammer, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., eine zum Distrikt Kommissariat Baierbach gehör. *Einöde*, am Leithnerbache, zwischen d. Kupferhammer- und Schneiderbauernleithen, mit einer Oehlstampfe und einer Lederwasch. Pfarrt nach Baierbach, 1 St. von Baierbach.

Kupfermühle, Mähren, Brünn. Kr., eine *Mühle*, zur Hrsch. Gurein, 2½ St. von Schwarzkirchen.

Küpfern, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Dorf*, zum Distrikt Kommissariat Grossraming und Pfarre Weyer.

Kupfervitriol, werden 5643 Ztr. erzeugt, davon durch Aerarialwerke 305 Ztr. (Oesterreich ob d. Ens) durch Privatwerke 5338 Ztr. — Steiermark 785, Böhmen 4850 Ztr. auf 4 Werke.

Kupferwerk-Radmer, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommissariat Hieflau lieg., dem Stifte Seitenstädten gehör. *Kupferberg-* und *Schmelzwerk*, 3 Stunden von Eisenärzt.

Kupfstein, Mähren, Znaim. Kr., eine *Ruine*, auf einem hohen Felsen.

Kupiatieze, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Kormanice geh. *Dorf*, 2 Stund. von Przemysl.

Kupibida, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Kupiczwola, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Batyatycze geh. *Dorf*, mit einem Vorwerke und griech. kath. Kirche, 5 Stunden von Zolkiew.

Kupienin, Galizien, Tarn. Kr., ein zur Hrsch. Medezechow geh., nach Boleslaw eingepf. *Dorf*, an dem Weichsel Flusse, gegen Süd. nächst Medrzechow, 8 St. von Tarnow.

Kupina, Slavonien, Peterward. Generalat, eine zum Broder Grenz-Regim. Bzk. Nr. VII geh. *Ortschaft* von 44 H. und 220 Einw., liegt an dem rechten Ufer der Berava, 1 St. von Verpolye.

Kupinecz, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gesp., im Bzk. diess. der Kulpa, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 78 Häus. und 689 Einw., 1¼ St. von Jaszka.

Kupinova, Slavonien, Peterw. Generalat, ein zum Peterwardein. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IX geh. *Dorf*, von 302 H. u. 1635 Einw., mit einer eigenen Pfarre und einem verfallenen Schlosse, ist eine Hauptmannsstation und liegt nächst der Save, 4 St. von Gollumbicze.

Kupinovecz, Kroatien, Warasdin. Generalat, eine zum St. Georger Grenz-Reg. Bzk. Nr. VI und Troisztov. Bzk. geh. *Ortschaft* von 36 Häus. und 205 E., mit einer griech. nicht unirten Kapelle, 1 St. von Bellovár.

Kupinski-vok, Peninsula — Ungarn, ein *Wald* und *Sumpf* im Peterwardeiner Distrikt.

Kupirovo, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Unan. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Reg. Bzk. Nr. I geh. *Dorf* von 125 Häus. und 1089 Einwoh., mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst Serb, 14 St. von Gospich.

Kupjak, Ungarn, ein *Dorf* mit 33 H. und 224 Einw. in der Agram. Gesp.

Kupka, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Czudial. Pfarre Kupka. Post Czernowitz.

Kuplenik, Illirien, Ob. Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Herschaft Veldes gehör., nach Woheinervellach eingepf. *Dorf*, liegt am Abhange des Gebirges Jelovza, 3 St. von Safnitz.

Kuplenovo, Kroatien, diess. d. Save, Agram. Gesp. und Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 29 Häus. und 260 Einw., in der Pfarre Puscha, liegt zwischen Gebirg, ¾ St. von Zapressich.

Kuplensko, Kroatien, Karlst. Generalat, ein zum Szluin. Grenz-Regim Bzk. Nr. IV. und Voinich. Bezk. gehör *Dorf* von 190 Einwoh., in dem Gebirg

Petrova Gora, mit einer griech. Pfarre, ½ St. von Voinich.

Kupna, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Krasdiczyn geh. *Dorf*, 4 St. v. Przemysl.

Kupno, Galizien, Rzeszow. Kr., ein z. Starostei Bratkowiec geh. *Dorf*, 6 St. von Rzeszow.

Kupnowice nowe, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeralhrsch. Kupnowice stare gehöriges *Dorf* mit einem Schulhause, 3 St. von Sambor.

Kupnowice stare, Galizien, Samborer Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. Kirche und Hofe, grenzt mit Mokrzani wielki, 3 St. von Sambor.

Kupolez, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komitat.

Kupony, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Ujhely. Bzk., ein *Praedium* an dem Toplya Flusse, ½ St. von Vecse.

Kupp, Ungarn, Veszprim. Komt.; siehe Kup.

Kuppe, hohe, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, Hallstädter Bezirk.

Kuppelwies, oder St. Moriz — Tirol, Botzn. Kr., ein einz. *Wirthshaus* an dem Faltschauerflusse, inner St. Waldburg, der Hersch Ulten geh., 9 St. von Botzen.

Kuppenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Schäsburger sächsischen Stuhl.

Küppendorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch.; s. Magyar Igen.

Kupporitza, Dalmatien, Ragusa Kr., Distrikt Ragusa-vecchia, zwei *Wassermühlen* mit den nöthigen Wohnungen, der Hauptgemeinde und Pfarre Plocitze einverleibt, am Flusse Voddovaglia, nicht weit von Plocitze, 4 Miglien von Castelnovo, 9 Migl. von Ragusa.

Kuprowitz, mährisch Kuparžowicze — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kanitz geh., im Prahlitzer Kirchsprengel südw. von Kanitz gelegen, mit einem Schlosse und einer Stuterei, am rechten Ufer der Iglawa, 1½ St. von Maria Hilf.

Kupsafalva, Kopsdorf, Kupsény — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, im Ob. Kr., und Magyar-Lapos. Bzk., ein im Gebirge lieg., den Grafen Banffy geh. walach. *Dorf* von 626 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, nächst Ungurfalva, 12½ St. von Déés.

Kupsch, Skupsch — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Weseritz, 2 St. von Wscherau.

Kupsény, Siebenbürgen; siehe Kupsafalva.

Küpsinez, Kupsintz — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totság. Bzk., ein zur Hersch. Muraj-Szombath gehör., nach Tessina eingepf. wendisches *Dorf* von 28 Häus. und 181 rk. und evang. Einw., guter Ackerboden und Wieswachs, viel Weide, Waldungen, Weinbau, liegt zwischen Frankócs und Borhida, 1 St. von Radkersburg.

Kupss, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Weseritz; s. Skupsch.

Kuptina, Rusnicza — Ungarn, ein *Praedium* im Küstenlande.

Kuptore, Ungarn, Temeswar. Banat, Militär Distrikt, ein zum wal. illirisch. Grenz-Regiments Bzk. Nro. XIII. und zur Kompagnie oder Bzk. Pettnik gehör. *Dorf* mit 100 Häus. und 562 Einw., liegt an der Poststrasse nächst Kruschovetz, 2¼ St. von Mehadia.

Kuptore, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch. und Bzk., ein wal. *Kammeraldorf* mit 74 H. und 492 Einw., sammt einer Pfarre, hat Waldungen, grenzt mit Franzdorf und Resicza, 3 St. von Dognácska.

Kupturi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft.

Kupuszina, vor Alters Kaposfeö — — Ungarn, diesseits der Donau, Bacs. Gespansch., Mitt. Bzk., ein *Kammeral-Dorf* von 332 Häus. und 2572 meist rk. Einwohn., mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, zwischen Morästen, auf welchen sich ordentliche Inseln befinden, worauf ehedem Klöster, oder andere Gebäude gestanden haben mögen. Der Schildkröten-Fang ist hier von Bedeutung; schöner Weitzen- und Weisskohlbau, Ueberfluss an Zwiefelgewächsen, viel Rohr, zwischen Apatin und der Grenze des Baranyer-Komitats, 1 St. v. Zombor.

Kuraczel, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespansch., Belényes. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Belényes geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 9 St. von Grosswardein.

Kurako, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* im Stachauergericht, 2 St. v. Bergreichenstein.

Kuraly, Ungarn, jenseits der Donau, Gran. Gespanschaft, Parkán. Bzk., ein ungar. slowak. *Dorf* von 60 Häus. und 543 rk. Einw., Filial der Pfarre Nagy-Ölved, dem Graner Erzbisthum gehörig, mittelmässiger Ackerbau. Die Vorfahren der hiesigen Einwohner sind im Jahre 1712 auf Veranlassung des damaligen erzbischöflichen Güter-Directors, Georg

Paluska, aus Tapolcsany, Hinorány u. andern Ortschaften hier eingewandert. Sie leisten, ausser der Zahlung von 200 fl., die sie in zwei Raten abtragen. der Herschaft keine anderen Abgaben, sind von allen Arbeiten und Robotten, vom Neuntel und Zehend und vom herschaftlichen Schank befreit. Die Urkunde über diese Privilegien ertheilte ihnen der Erzbischof und Primas Herzog Christian August von Sachsen in Form eines gewöhnlichen Diploms auf Pergament mit hängendem Siegel, 1½ Stunde von Keménd.

Kurata, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Nied. Weissenburger Gespanschaft.

Kurathin, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Haid u. Gottschau geh.; s. Juratin.

Kuratovecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Ober Campestr. Bzk., eine zur Gemeinde Chalinecz geh., nach Marussevecz eingepfarrte *Ortschaft* mit 15 Häus. und 111 Einwohnern, 2 St. von Warasdin.

Kuraturi, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter sächsischen Distrikt, auf einem, zwei kleine dem von Volkány auf Feketehalom fliessenden Neugraben oder grossen Bach linksuferig zufliessenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von Holbak.

Kuratzel, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 43 Häusern und 291 Einw., griech. nicht unirte KP., magerer Boden, der Weitzen, Mais und Hafer nur mittelmässig erzeugt, Grundherr das gk. Grosswardeiner Bisthum, 9 St. von Grosswardein.

Kuratzhitz, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gross-Sonntag lieg. *Dorf*; s. Kirchsdorf.

Kurau, Kura, Korauhew, Kourohow, auch Fahnendorf — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Bistrau und der Stadt Politschka geh. *Dorf* von 179 Häus. und 1116 Einwohn., wovon 27 Häuser und 164 Einw. zur Hersch. Politschka gehören. Hier ist eine Lokaliekirche zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, deren Erbauungszeit unbekannt ist; sie war bis zum Jahre 1787 Filiale von Bistrau, wurde dann Lokalie unter dem Patronate des k. Religionsfonds, bis im Jahre 1813 die Herschaft das Patronat übernahm, unter welchem auch die Schule steht. Flachsbau, Weberei, Spinnerei und Bleicherei sind die vorherrschenden Nahrungszweige; auch sind hier 3 Mühlen mit einer Brettsäge; die von von Politschka nach Ingrowitz gehende Strasse durchschneidet diesen Ort; liegt gegen Osten an dem Dorfe Sedlischt, in bergiger Gegend an einem kleinen Bache, das Weisse Wasser genannt, und an den Gehängen seines Thales, 1½ St. von Bistrau und eben so weit von Politschka.

Kurbas, Ungarn, Honth. Gesp.; siehe Korbás.

Kürbesdorf, Siebenbürgen, Dobok. Gesp.; s. Töök.

Kürbisdorf, Ober-, Illirien, Unt. Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Stadt Neustadtel geh. *Dorf* unweit der Neustädtler Poststrasse, ¾ St. von Neustadtel.

Kürbisdorf, Unter-, — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Stadt Neustadtl gehör. *Dorf*, unweit Kürbisdorf, Ober-, ½ St. von Neustadtl.

Kurbitz, Gross-, Körbitz, Kerbitz — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Pfarrdorf* der Hrsch. Hagensdorf, zwischen Kommothau und Kaaden, am Fusse des Burberges gelegen, 1½ Stunde von Kommothau.

Kürbitz, Klein-, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Pohlig; s. Körbitz.

Kürchbach, oder Kirchbach — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Goldenstein gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt diesseits der Geil, 5½ St. von Oberdrauburg.

Kurcza, Ungarn, Csongrad. Gespanschaft, ein *Graben.*

Kurd, Ungarn, jenseits der Donau Tolna. Gespansch., Dombovar. Bezirk ein den Fürsten Eszterházy gehör. *Dor[f]* von 140 Häus. und 1084 rk. Einw., mi[t] einer Lokalkaplanei, Ackerbau, Wein und Wieswachs erster Klasse, Wal[d]dungen, öffentliches Gebäude zur Be[-] quartierung des Militärs, regulirter Ka[-] nal des Flusses Kápos, liegt nächst Dö[-] brököz, 4¾ M. von Tolna.

Kurdas, Ungarn, Tolna. Gesp., ei[n] *Praedium.*

Kurdau, Mähren, Hradisch. Kr., ei[n] *Dorf* zum Gute Pawlowitz geh.; sie[he] Gurdau.

Kurdiegow, Mähren, Hradisch. Kr[.,] ein *Dorf* zum Gute Pawlowitz geh.; Gurdau.

Kurdwanow, Galizien, Bochn. Kr[.,] ein *Gut* und *Dorf* nächst Podgorze, 3 S[t.] von Mogilany.

Kurdwanowka, Galizien, Brzeza[n.] Kr., ein zur Hersch. Petlikowce geh[ör.] *Dorf*, nächst Knydanow, 3 Stunden v[on] Buczacz.

Kuretin, Kurtino, Guratin — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Kladrau gehör. *Dörfchen* an Kapsch gegen S. angrenzend, 2½ St. von Mies.

Kuretnin, Koretne — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Erlachstein geh. *Gegend* von zerstreuten Häusern, 7 St. von Cilli.

Kuréty, Siebenbürgen; siehe Káposztafalva.

Kuréty, Kruten, walach. Kuretyu — Ungarn, Zarand. Gespansch. und Brod. Bzk., ein adel., zwischen Gebirgen und Wäldern liegendes walach. *Dorf* von 766 Einwohnern, mit einer nicht unirten Pfarre und Goldbergwerken, 10 St. v. Déva.

Kurhau, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hrottowitz; s. Krhau.

Kurhof, Mähren, Znaim. Kr.; siehe Krhow.

Kuriak, Kroatien, jenseits der Save, Karlst. Generalat, Corbavier Bzk., ein zum Lican. Grenz-Reg. Bzk. Nr. I geh. nach Komich eingepf. *Dorf* mit 54 Häus. und 270 Einw., liegt unterhalb Choilluk nächst Sredna Gora, 7 St. von Gospich.

Kuriakovacz, sonst Neugrund genannt — Ungarn, diesseits der Donau, Bacs. Gesp., Unt. Bzk., ein zum Wiesenbau geeignetes *Praedium*, unweit v. dem Praedium Alpár, 1 St. v. Alt-Kér.

Kuria Vass, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Kommenda Laibach gehör. *Dorf*, worin das Gut Kroiseneg seinen Sitz hat, an der Landstrasse gegen Karlstadt, ¼ St. von Laibach.

Kurievacz, Kroatien, Karlst. Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Bzk. Nr. IV und Polloyer Bzk. geh., an dem Kron Flusse lieg. *Ortschaft* von 16 Häus. und 97 Einw., 4 St. von Generalski Sztoll.

Kurilovecz, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Save, eine mehren adel. Familien geh., nach Nagy-Goricza eingepf. *Ortschaft* nebst 5 adelichen Höfen mit 66 Häus. u. 579 Einw., 2 St. von Agram.

Kurim, Böhmen, Kaurzim. Kreis, eine *Kreisstadt*; siehe Kaurzim.

Kurima, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Taplyer Bzk., ein den Grafen Szirmaj geh. *Markt* mit 290 H. u. 1530 Einw., an dem Flusse Tapoly mit einer kath. Pfarre. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Castell. Wirthschaftsgebäude. Meierei. Jahrmärkte. Handel mit Leinwand, der ganz in den Händen der Griechen ist, hat eine Sinagoge, 2 St. von Bartfeld.

Kurimen, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 20 Häus. und 137 Einw., nach Ginin (Hrsch. Drhowl) eingepf., 1¾ St. von Stiekna.

Kurimján, Kirn — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Dorf*, rk. FK., 19 Häus. und 145 rk. Einw. Filial von Harikocz. Gehört den Grafen von Csáky.

Kurimka, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Makovicz. Bzk., ein griech. kath. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, hat 72 Häus. und 564 Einw., Filial von Haiszlin. Waldungen, 2 St. von Felsö-Orlich.

Kurincz, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gespan., Kis-Honth. Distr., ein *Praedium*, nahe am Rima Flusse, 1 St. von Rima-Szombath.

Kurincz, Ungarn, ein *Praedium* mit 3 Häus. und 27 Einw. in der Gömörer Gespanschaft.

Kurinyán, auch Kurimyán, Korimjany, Kirn oder Filksdorf — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gespansch., im III. oder Leutsch. Bzk., ein zur Hersch. Illyesfalva geh. *Dorf* mit einer Kirche u. Filial der Pfarre Hurikocz, in einem Thale, nahe bei Illyésfalva, 1 St. von Leutschau.

Kuriteo, oder Kurito — Siebenbürgen; siehe Okoritó.

Kurito, Ungarn, Mitt. Szoln. Komt.; siehe Ököritó.

Kurityan, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Szendröv. Bzk., ein ungarisches der Familie Rekas geh. *Dorf* zwischen Waldungen an dem Bache Szuba, mit einer reformirten Pfarre, nebst Schule, 41 Häus. und 247 Einw., Filial von Szuhogy. Fruchtbarer Boden. Etwas Weinbau. Waldungen. Mahlmühle. In dem hiesigen Gebirge findet man eine im gothischen Style erbaute Kirche mit mehren Ruinen, wo einst die Templer hauseten, 6½ St. von Miskolcz.

Kurj, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* v. 25 Häus. und 192 Einwoh., worunter 10 protestantische und 1 israelitische Familie, ist nach Rican eingepf., und hat 2 Mühlen, an einem kleinen Bache, 1½ St. von Aurinowes.

Kurjakovacz, Ungarn, ein *Praedium* in der Bacser Gespanschaft.

Kurjwoda, Böhmen; siehe Hünerwasser.

Kurkuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft. unter dem Berge Kurpény, auf einem, die Bäche Laposnyak u. Burznyik scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde vom Dorfe Burznyik, ½ St. v. Laposnyak, ½ St. von Radulesd, ½ St. von Sztántsesd.

Kurlismühle, Tirol, Vorarlberg, eine einzelne in dem Gerichte Bregenz lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Mühle*, 2 St. von Bregenz.

Kürlö, Siebenbürgen, Kokelburg. Gespanschaft; siehe Kerellö.

Kurlup, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Ungarschitz, mit einem Meierhofe und einer Mühle, nordw. unweit Ungarschitz, 3¾ St. von Mähr. Budwitz.

Kurmaberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, der Gemeinde Wörth, des Bezirks Kirchberg an der Raab.

Kurmatura, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf d. Landesgrenze, zwischen Ungarn und d. Kolosch. Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, nördlich vom Gebirge Golinyásza, 3¼ Stunden von Szkerisóra.

Kurmatura, Siebenbürgen, ein *Berg* auf d. Grenze zwischen d. Kolosch. und Doboka. Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályc-Borsa und Vályc-Fejérduluj scheidenden Höhenzweige, 1½ St. von Fejérd.

Kurmatura, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Medias. sächsisch. Stuhl, nahe dem linken Ufer des grossen Kokelflusses, gleich unter dem Einfalle des Weissbaches, hiemit auch von dieses Baches linkem Ufer, ½ Stunde von Aszszonyfalva.

Kurmatura, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, auf d. Grenze zwischen d. Nied. Weissenburg. und Hunyader Gespanschaft.

Kurmatura Billugulug, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, ein *Gebirg*.

Kurmatura Elvetz, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Orbaier Székler Stuhl.

Kurmatura Galbina, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, auf d. Monarchie-Grenze, zwischen dem Fürstenthume Walachei, und dem Hermannstädter sächsischen Stuhle.

Kurmatura - Porumbeluluj, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, ein *Berg*, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Lepusnyik, 4 Stund. von Gurény.

Kurmaturi, Djálu-, Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, ein *Berg*.

Kurmaturi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf d. Grenze, zwischen d. Thorenburger und Kolosch. Gespanschaft.

Kurmesza, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf d. Landesgrenze, zwischen Ungarn und der Nieder-Weissenburg. Gespan schaft.

Kurmeszi, Siebenbürgen, Unt. Wei senburg. Gespanschaft, ein *Berg*, an Grenze, zwischen Siebenbürgen u Ungarn bei Vas-Kóh.

Kürn, Ungarn, Zips. Gespanschaft; Kurimján.

Kurniki, Galizien, Tarnopol. Kr., e zur Hrsch. Plotycza gehör. *Dorf*, ge gen W., 2 Stunden von Zbaraz, 3 Stu den von Tarnopol.

Kurniki, Galizien, Tarnopol. Kr., e *Gut* und *Dorf*, am Flusse Gniezn 1 Stunde von Tarnopol. Post Zbara

Kurniki, Galizien, Lemb. Kr., e zur Kammeral-Herschaft Grudek ge *Pfarrdorf*, mitten im Walde, 5 Stun von Janow.

Kuro, slowakisch Kurova — Ungar diess. d. Theiss, Saros. Gespanscha Szektsö. Bzk., ein slowakisch. *Dor* mit 92 Häus. und 704 Einwohn., gren an Sverzso, Gerloho und Gabolto, Wie wachs, Waldungen, 2 Stunden v Bartfeld.

Kuropatniki, Galizien, Brzezan. Kr ein zur Hrsch. Brzezan geh. *Dorf*, m einer griech. Pfarre, am Bache Zlota lipa, 11 Stunden von Strzeliska.

Kurös, Siebenbürgen; s. Körös.

Kurow, Galizien, Wadowic. Kr., e zur Hrsch. Slemien geh. *Dorf* im G birge, nächst Las, 5 Stunden von W dowice. Post Sajbusch.

Kurow, Galizien, Sandec. Kr., ein z Hrsch. Muszyna geh. *Dorf*, am Flus Dunaiec, 2 Stund. von Sandec.

Kurow, Galizien, Bochnia. Kr., e zur Hrsch. Wisnic geh. *Dorf*, näc Doluszyce, ¼ St. von Bochnia.

Kurow bei **Kunaszow**, Galizi Brzezan. Kr., ein *Vorwerk*, d. Hrs und Pfarre Kunaszow. Post Halicz.

Kurowec, Galizien, Tarnopol. K ein *Gut* und *Dorf*, mit einer rus griech. Kirche, Vorwerke, Mühle u 2 Wirthshäusern, am Flusse Ser, 1 Stunde von Tarnopol. Post zierna.

Kurowice, Galizien, Brzezan. K ein zur Hrsch. Wyzlany gehörig. *D* mit einer griech. kathol. Pfarre, näc Hanaczowka, 2 Stunden von P hayczyki.

Kurowitz, Mähren, Hradisch. I ein *Lehengut* und *Dorf*, mit ein Schlosse und einer Lokalkapl., zw schen Tlumatschau und Hullein, Steuerbezirk, mit 2 Steuergemein 2001 Joch, 4 M. von Wischau, 2 St von Kremsier.

Kurowska Wola, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Muszyna geh. *Dorf*, 6 M. von Bochnia, 2¼ Stund. von Sandec.

Kurpataku, Siebenbürgen, Háromszék. Gespanschaft; siehe Kurtapatak.

Kurpezan, Kurpisz — Kroatien. diess. d. Save, Agram. Gesp., im Bzk. jens. d. Kulpa, ein z. Religionsfonde geh., in d. Gerichtsbarkeit Osztri Verch und Pfarre Ozoli lieg. *Dorf*, mit 13 Häusern und 126 Einwohn., 3¼ St. von Karlstadt.

Kürped, Kürpöd, Kirchberg, Kürper — Siebenbürgen, Leschkircher Stuhl, jenseits des Alt-Flusses, ein königliches freies, von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf* von 1364 Einw., mit einer evangel. Pfarre und einer griech. nicht unirten nach Illenbach eingepfarrten Kirche, liegt zwischen hohen Gebirgen, 1 M. von Leschkirch.

Kurpény, Kurpentsch, Kurpéncz — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 358 Einw., im Algyógyer Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Bulbuk als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Alvintz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Bulbukuluj, 2½ St. von Sibót.

Kurpény, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ober dem Berge Djálu-Kurkuluj, auf einem, die Bäche Laposnyak und Burznyik scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. sowohl ONO. v. Rádulesd, als NzW. von Sztántsesd.

Kurpény, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Vurvu-Mossuluj des Ompojer Höhenzweiges, ¾ St. ober Kurpény entspringt, ¼ St. unter demselben sich mit dem Bache Vályе-Bulbukuluj linksuferig vereinigt, und gleichweit unterm Vereinigungspunkte durch Bokaj fliesst.

Kurpowitz, Mähren, Brünner Kreis, bei Eibenschitz, ein *Schloss* und Pferdegestütt.

Kurpuluj, Pereou-, Pereou-Kurpati — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Gebirgen Serbotti und Gugurez entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Bach Run-Formosza, ¾ Stunden ober seinem Einfalle in den Bach Ruu-Feti, rechtsuferig einfällt.

Kursánecz, Kurschanetz — Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bzk., ein *Dorf* von 25 Häusern und 190 rk. Einw., nach Nedelicz eingepfarrt, der Hersch. Csáktornya gehörig. Am Ufer des Drau Flusses, auf der östlichen Seite der Csakathurner-Warasdiner Poststrasse befinden sich grosse Waldungen, und in denselben ein dem ungarischen Helden Nicolaus Zrinyi, der im Jahre 1664 bei Gelegenheit einer hier abgehaltenen Jagd von einem wilden Eber zerfleischt wurde, errichtetes Monument, 1 St. von Warasdin, 1¼ St. von Csáktornya.

Kursbitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, der Herschaft Swigan, 1 St. von Münchengrätz.

Kurschenez, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Schachenthurn geh. *Dorf* mit 52 Häus. u. 220 Einw.; s. Maistrixen.

Kürschentheuer, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf* und Postamt; s. Kirschentheuer.

Kürschin, Krschin, Krin, Gurschin, Gursch — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 55 Häusern, von welchen 6 Häus. zur Hersch. Trpist-Triebel, und 1 Haus zur Hersch. Weseritz gehören, und 319 deutschen Einw., nach Leskau (Hrsch. Weseritz) eingepfarrt, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, eine öffentliche Kapelle zum heiligen Johann von Nepomuk, eine Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, einen Meierhof, eine Schäferei, ein Försterhaus und ein Wirthshaus. Obwohl kein eigenes Bräuhaus und Branntweinhaus besteht, so besitzt die Obrigkeit doch das Recht des Bierbräuens und Branntweinbrennens. Abseits liegen die hierher conskribirten Einschichten: a) die Neu- oder Ziermühle, ¼ Stunde östl. am Forellenbache; b) die Papiermühle, ¼ St. nordwest., am Schwarzbache; c) die zur Herschaft Weseritz gehörige Böhmisch-Schwamberger-Mühle, auch Schwanenmühle und Grona-Mühle genannt, ⅛ St. nnw. am Schwarzbache, d) das zur Herschaft Trpist-Triebel gehörige Weberzierhäusel (gewöhnlich Zierhäusel) ¼ St. östl., 1¼ St. von Plan.

Kurschka Vess, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz geh. *Dorf*; s. Kurskidorf.

Kürschnermühle, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine der Herschaft Tollet gehör., und zum Dorfe Tollcterau konskribirte *Mühle*, an der Trottnach gegen

Norden 4½ St. von Wels, 3 Stunden von Baierbach.

Kürsdorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gross-Sonntag lieg. *Dorf*; s. Kirchsdorf.

Kurskidorf, Koritnim, oder Kurschka Vess — Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz lieg., der Hrsch. Gonowitz geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, 3 St. von Gonowitz.

Kurszi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Paleaska und Vályе-Lunka - Kurszi scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Aranyos.

Kurta, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, zwischen den Bergen Risek und Kávás - Havas des westlichen Höhenzuges, eine gute Viertelstunde NzO. von Sárvásár.

Kurtahegy, Ungarn, Barser Gespanschaft, eine *Puszta* mit 1 Hause und 12 Einw.

Kurta-hegy, Siebenbürgen, ein *Berg* im untern Tsiker Székler Stuhl.

Kurtakeszi, Ungarn, Komorner Gespanschaft, ein ungar. slowak. *Dorf* mit 101 Häus. und 724 rk. Einw., rk. KP., Synagoge, viel Weide und Wieswachs, Weinbau, zwei Kastelle, Einkehrhaus, Grundherr von Baranyay, liegt nicht weit von der Zsitva, 1½ Meile von Komorn.

Kurtán, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Fülek. Bzk., ein ungar. *Praedium* in der Pfarre Fülek, nahe an diesem Marktflecken, 2⅝ Meilen von Gácz.

Kurtapatak, Kleinbach, Kurputaka — Siebenbürgen, Háromszéker Székl. Kézdier Stuhl, ein von adelichen Ungarn und Székler Grenz-Soldaten vom 2. Regimente Nro. XV. bewohntes *Dorf* mit 280 Einw., nach Eztelnek eingepfarrt, 12½ St. von Kronstadt.

Kurtaspatak, Ungarn, Arvaer Gespanschaft, eine *Puszta* mit 4 Häus. und 26 Einw.

Kurt, Asza-, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein slow. *Dorf* mit 69 Häus. und 482 Einwohn., rk. und evangel. KP., Synagoge, Mahlmühle, gräflich Eszterházysch.

Kurtatsch, Curtatsch, Cortazza — Tirol, Botzn. Kr., eine *Herschaft*, *Gericht* und *Dorf* mit einer Pfarre liegt auf einer Anhöhe am Traminer Moos, 1 St. v. Neumarkt.

Kurtatsch, Ausser-, Tirol, Viertel Ober Vintschgau, 3 *Höfe* und 4 *Mühlen* der Hrsch. Matsch gehör., 4½ St. von Schlanders.

Kurtatsch, Inner-, Tirol, Viertel Ober Vintschgau, 2 einschichtige *Höfe*, der Herschaft Matsch gehörig, 4½ St. v. Schlanders.

Kurteschu, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Körtvélyes.

Kürth, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevess. Gespansch., Theiss Bzk., ein *Praedium* mit 145 ungar. Einw., Filial von Jász - Alsó - Szent György, grosse Viehzucht, fürstlich Eszterházysch, liegt nächst Jasz - Kis - Er, 4 St. von Jasz-Bèreny.

Kürth, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bodok. Bzk., ein der adelichen Familie Ghyczy geh. *Dorf* von 69 Häusern und 483 Einwohnern, nach Lakacsy eingepf., östl. 1½ St. von Galgocz.

Kürth, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Kékö. Bzk., ein nach Kékeö eingpf. *Praedium*, am Ipoly Flusse in d. Gegend v. Ssécsén-Halászi, 1 St. von Szakall.

Kürth, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Szecsén. Bzk., ein *Dorf* von 64 Häusern und 525 Einw., den Freiherrn von Hellenbach geh., mit einer röm. kathol. Kirche, welche eine Filiale von der Pfarre Kálló ist, dann einem Bethause der A. C. der Gemeinde Szirak, schönes Castell, an der Grenze der Pester Gespanschaft unweit Püpök-Hatvan, 2⅞ M. von Hatvan.

Kürth, auch Kürt — Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch in der Schütt, im unt. Insulan. Bzk., ein *Dorf* von 75 Häus. und 547 meist rk. E. der gräflich Pálffyschen Hrsch. Nyarosd mit einer eigenen Pfarre, am Erszek-Ujvár Donau-Arme bei Szerdahely, Vamosfalva gegenüber, 4 St. von Somerein.

Kürth, Ungarn, jenseits dsr Donau Komorn. Gespansch., Udvard. Bzk., ein dem Graner Erzbisthum geh. ungar. *Dorf* von 259 Häus. und 1625 rk. Einw., mit einer kathol. Pfarre, einem Wirthshaus und Weingebirge, viel und gute Weide an der Strasse von Waitzen nach Ujvár nächst Ujfalu und Tür, an der Grenze des Graner Komitats, 2½ M. von Neszmély 4½ St. von Komorn.

Kürth, Alsó-, Ungarn, Neutr. Gesp. ein *Dorf*.

Kürth, Faj-, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft, Verebel Bzk., ein *Dorf* von 107 Häusern und 68 meist rk. Einw., mehren adel. Familie geh., mit einer eigenen Kirche und Lokal - Kaplanei, mittelmässiger Boden 4 St. von Neutra, eben so weit von Verebell, und 3 St. von Leva.

Kürth, Hidas-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespanschaft, im äuss. oder Szered. Bzk., ein *Dorf* von 156 Häus. und 1139 rk. Einw., nahe am Dudvag-Flusse, mit einer eigenen Pfarre versehen, der Hrsch. Sempthe gehör., guter Ackerbau, Waldungen, in der Gegend von Vizkellet, Faksony, Felsö Szeli und Nyék, $5\frac{1}{2}$ Meil. von Presburg $4\frac{1}{2}$ St. von Tyrnau.

Kürth, Ipoly-, Ungarn, Neograder Gespansch., eine *Puszta* mit 9 Häus. und 79 Einw.

Kürth, Major-Fáj, Ungarn, Barser Gespansch.; siehe Fajkürt, Major-

Kürth, Nemes-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft und Bzk., ein *Filialdorf* von 79 Häus. und 547 rk. und jüd. Einw., der Pfarre Udvarnok, Synagoge, mehren adel. Familien geh., westw. 4 St. von Neutra

Kürth, Puszta-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp. und Bzk., ein *Dorf* mit 60 Häus. und 419 Einw., dem Grafen Eszterházy geh., nach Kis-Ráb eingepf., westl., 4 St. von Neutra.

Kürth, Puszta-, Ungarn, ein *Praedium* im Hevesser Komitat.

Kürth, Tisza-, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespansch., Miskolcz. Bzk., ein ungr. dem Erlauer Bisthum geh. mit einer kath. Pfarre versehenes *Dorf*, am Theiss Flusse, hat 59 Häus. und 435 rk. Einwoh. Ackerbau und Wieswachs erster Klasse, 4 St. von Harsány.

Kürth, Tisza-, Ungarn, Hevesser Komt., ref. KP., 156 Häus. und 1095 E., Weitzen- u. Weinbau. Mehre Grundh., $1\frac{1}{4}$ M. von Alpár am linken Theissufer.

Kurticz, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gesp., ein mit einer griech. nicht unirten Pfarre und einer kathol. Kapelle versehenes, theils der adel. Familie Kaszonyi, und theils der Familie Marczibany geh. wal. *Dorf*, liegt zwischen Uj-falu, Soffronya und Kis-Fratos, hat 471 Häus u. 2418 Einw. Fruchtbarer Boden. Tabakbau. Erhebliche Schaf- u. Rindviehzucht, an der Grenze des Csanader Komt., 2 St. von Arad.

Kurtinig, Tirol, ein *Dorf*, zum Ldgchte. Kaltern und Gemeinde Kurtinig.

Kurtino, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Kladrau; siehe Kuretin.

Kürtös, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Kapos. Bezk., ein zwischen Puszta-Kovácsi und Bodrog lieg., zu der kathol. Pfarre in Faisz einverleibtes *Praedium*, 1 St. von Öreg-Lak.

Kürtös, Ungarn, ein *Fluss* im Neograder Komitat.

Kürtös, Ungarn, Honther Komt., ein *Bach*, entspringt in den Karpathen bei Szenográd und fällt bei Balassa-Gyarmath in die Eipel.

Kürtös, Ungarn, Sümegh. Komt., ein *Dorf*, hat 34 Häus. und 279 rk. Einw. Filial von Faisz. Hat mehre Grundh., $1\frac{1}{4}$ M. südl. von Nagy-Lak.

Kürtös, Bánfy-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Praedium*, zwischen Puszta-Magyarod und dem Praedium Istvánd, 3 St. v. Egerszegh.

Kürtös, Kis-, mali Krtiss — Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gesp., Kékeö. Bzk., ein ungr. nach Nagy-Kürtös eingepfarrtes dahin angrenzend. *Praedium*, mit 29 Häus. und 266 Einw., $1\frac{1}{8}$ M. v. Balassa-Gyarmath.

Kürtös, Nagy-, velki Krtiss — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Geschaft, Kékö. Bzk., ein slow. *Dorf*, den Grafen und Freiherrn v. Balassa gehör., mit einem Bethause und Seelsorger der A. C. nahe am Marktflecken und dem Schlosse Kékeö, mit einem Sauerbrunnen, 68 Häus. und 678 meist evang. E. Filial von Alsó-Palojta im Honth. Komt. Castell des Grundh. v. Ambrózy, $2\frac{1}{8}$ M. von Balassa-Gyarmath.

Kürtös, Patay-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein *Praedium*, zwischen dem Praedium Bánffy-Kórtös und dem Dorfe Söytör, $2\frac{1}{4}$ St. von Zala-Egerszegh.

Kurts, Siebenbürgen, Mediasch. Stuhl; siehe Körös.

Kurtschischeg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfr. Peilenstein zur Hrsch. Oberberg mit $\frac{2}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Kürtülsu, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Komt.; siehe Körtvelyes.

Kurtujusel, Siebenbürgen; siehe die beiden Dörfer Kis-Körtvelyes und Rév-Körtvelyes.

Kurtujusel, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* im Kövarer Distrikt.

Kurtujus, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* im Kövarer Distrikt.

Kurtulyusu-máre, Siebenbürgen; siehe Nagy-Körtvélyes.

Kurtusoy, Siebenbürgen; s. Kortusay.

Kurtvelyes, auch Körtvelyes, Hrussowani — Ungarn, Neutr. Gespan., ein *Dorf*, 69 Häus. und 484 Einw., Filial von Pereszlény. Hat mehre Grundh.

Kurtwald, Schlesien, Teschn. Kreis, ein *Dorf* z. Hrsch. Bielitz; s. Kurtzwald.

Kurtya, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassov. Gespanschaft, Facsét. Bzk., ein walach. *Kammeral-Dorf*, mit 178 Häu-

sern und 928 Einwohnern, am Flusse Bega, sammt einer Kirche, grenzt an Forasest und Brazova. Felsiger und bergiger Boden, grösstentheils nur zum Maisbau geeignet, ½ St. von Kossova.

Kurtyán, Ungarn, Neograd. Gespanschaft, eine *Puszta*, mit 9 Häus. und 88 Einwohnern.

Kurtye, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; siehe Udvarfalva.

Kurtylfaja, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft; siehe Körtvelyfaja.

Kurtylkapu, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft; siehe Körte-Kapu.

Kurtzlangendorf, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, theils der Hrsch. Frauenthal und theils zum Gute Biela, 2 Stund. von Deutsch-Brod.

Kurtzwald, auch Kurtwald genannt — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Bielitz, mit einer eigenen Pfarre und einem Schulhause und wird durch das sogenannte Kauzwälder Wasser durchströmet, 1 St. von Bielitz.

Kürü, Kis-, Köre — Ungarn, Heves. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Kürü, Nagy-, Ungarn, Heves. Geschaft, ein ungar. *Dorf* mit 194 Häus. und 1361 Einwohn., Wieswachs, Viehzucht, Rohr, am rechten Theissufer, mitten zwischen Sümpfen. Grundherr Graf Zerdahelyi, 1¾ Meilen von Bánhalma.

Kuruja-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf d. Grenze zwischen d. unt. Tschik. Székl., und dem Udvarhelyer Székl. Stuhle.

Kurund, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft; s. Korond.

Kurvakér, auch Kurtakér — Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gespanschaft, ein walach., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre versehenes *Kammeral-Dorf*, mit 188 Häus. und 1047 Einwohn., liegt am Csiger Flusse u. grenzt an die Ortschaften Ternova und Apatelék. Mittelmässiger Boden, Waldungen, Rindvieh- und Ziegenzucht, 4¾ St. von Arad.

Kurwitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Pruck; s. Gurwitz.

Kury bei **Huta rozaniecka,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. und Pfarre Blazow. Post Rawaruska.

Kurylowka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Starostey Lezaysk geh. *Dorf*, 8 Stund. von Lancut.

Kurypow, oder Korypow — Galizien, Stry. Kr., ein zur Hrsch. Blulniki geh. *Dorf* mit einer Pfarre Ritus Gräci, grenzt gegen O. mit dem Flusse Dniester, 1 St. von Halicz.

Kurzany, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, am Bache Lipica, nächst Hucisko, 8 Stunden von Strzeliska. Post Brzezan.

Kurzbach, Böhmen, Beraun. Kr., ein d. Hrsch. Dobržisch geh. *Meierhof* und *Jägerhaus*, vor dem Dorfe Metschin im Walde, 7 Stunden von Beraun.

Kurzdorf, eigentlich Kurz-Langendorf, Kratka Wes — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* von 38 Häus. und 244 Einwohnern, ist nach Biela eingepfarrt, 3 Häuser (Bauern) gehören zum Gute Frauenthal, an der Politschkaer Strasse, ½ St. von Biela.

Kurzeck, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarrsgült Gnass dienstbar.

Kurzengut, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, pfarrt in das Vikariat Feistenau, 3 Stunden von Hof.

Kurzenkirchen, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Dorf*, Distrikt Kommissariat Weissenberg, Pfarre St. Marien.

Kurzenkirchen, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., 2 grosse dem Distr. Kom. u. Hrsch. Würtinggeh., nach Offenhausen eingepf. *Bauernhöfe*, an der Kommerzialstrasse nach Wels, 2 St. v. Wels.

Kurzenkirchen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggrcht. Schärding lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Andorf eingepf. *Dorf*, auf einer Ebene, 2 St. v. Siegharding.

Kurzenmühle, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., eine einzelne hart an Petersdorf liegende *Mühle*. Post Wien.

Kurzenrobel, Tirol, Vorarlberg, 6 in dem Gerichte Sulzberg zerstreut lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 6 St. von Bregenz.

Kurzheim, Ober- und **Unter-,** Steiermark, Judenburg. Kr., 2 der Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifenstein gehörig. *Dörfer* mit 29 Häus. und 175 Einw., rechts von der Kommerzialstrasse, nach Pols eingepf., 2¼ St. von Judenburg.

Kurzim, Mähren, Brünner Kr., eine *Herschaft* u. *Marktflecken*; s. Gurein.

Kurzimany, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Stiekna gehör. *Dorf*; siehe Kurzimen.

Kurzimen, Kurzimany — Böhmen, Prachin. Kreis, ein der Hrsch. Stiekna geh. *Dorf*, 1½ St. von Strakonitz.

Kurzin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Gurschin.

Kurzlwody, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Hrsch. Weisswasser unterthän. *Markt*; siehe Hünnerwasser.

Kurzlehen, Tirol, zerstreuter *Ort*, Expositur der Kuratie Sölden im Oetzthal, Pfarre Silz, Landgrchts. St. Petersberg.

Kurzmühle, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Mau'hmühle*, im Vikariate Feistenau, 3½ St. von Hof.

Kurzola, Corzola, Korzul — Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Insel* mit 6400 Einw., von O. nach W. gestreckt, hat Wein, Oliven, Mandeln und Bauholz. Auch ist eine gleichnamige Stadt auf der Nordostküste mit 2 Häfen, Schiffswerfte, Bischofsitz, Handel und 1600 Einwoh., liegt unter 42° 58′ 5″ n. Br. 14° 20′ 19″ östl. Länge. Postamt.

Kurzraass, Tirol, Botzn. Kreis, ein zur Hrsch. Kastelbell geh. *Thal* mit mehren einzelnen Höfen zu Uns. lieb. Frau eingepf., 8 St. von Meran, 7 St. von Botzen.

Kurzragnitz, Steiermark, Grätzer Kr., eine weitläufige *Gegend* im Wb. B. Kom. St. Georgen an der Stifing, dann zerstreut liegenden Häusern, unweit v. Markte St. Georgen, 2 St. von Lebring.

Kurzschwarza, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Kirchberg am Walde unterth. *Dorf*, an der Poststrasse gegen Schrems hinter dem Schwarzafl., ¼ St. von Schrems.

Kurzwald, Ober- und Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Pfarrdorf* mit 204 Häusern und 1360 Einw., zu den Hrsch. Teschner Kammergütern gehörig.

Kurzy, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Aurziniowes geh. *Dorf*, 2¼ St. v. Biechowitz.

Kurzyna mala, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Nisko gehör. *Dorf*, 18 St. von Rzeszow.

Kurzyna wielka, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hrsch. Nisko gehör. *Dorf*, 17½ St. von Rzeszow.

Kusa, Galizien, linksuferiger *Seitenbach* des Korowie in der Bukowina.

Kusacz, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Zermanier Bzk., eine zum Liccaner Grenz-Regiments Bzk. Nro. I. geh., nach Wrello eingepf. *Ortschaft* von 50 Häus. und 250 Einw., liegt nächst der Dalmatiner Grenze an dem Flusse Zermania, 14 Stunden von Gospich.

Kusaja, Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. und Krstiniau. Bzk. geh. *Ortschaft* mit 30 Häus. u. 165 Einw. 2¼ St. von Voinich.

Kusaly, Kuschen, Kosely, Kusetyu — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., im Ob. oder Inn. Kr. und Zilah. Bzk., ein an dem Gebirge Hegyes lieg., mehren Grundherschaften gehör. ungar. walach. *Dorf* von 489 Einwohn., mit einer reformirten und griech. unirten Pfarre, 2½ St. von Zilah.

Kusaly-patak, Ungarn, ein *Bach* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft.

Kusar, Ungarn, ein *Wald* und *Sumpf* im Broder Regiments Bzk.

Kuscha, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Schlüsselburg gehörig.

Kuschel, Illirien, Krain, Neust. Kr., *Steuergemeinde* mit 1465 Joch.

Kuschen, Ungarn, Mittl. Szolnoker Gesp.; s. Kusaly.

Kuschernig, auch Kuschernigberg — Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Pesnitzhofen lieg., verschiedenen Dominien unterthänige *Gegend* von 30 Häus. und 107 Einw., 2 St. von Marburg.

Kuscheroveez, Ungarn, Kreutzer Gesp., ein *Dorf*.

Kuschkow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Berg* bei Mauth.

Kuscht, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Kladrau geh., 2 St. von Pilsen.

Kuscht, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* dem Gute Czemin geh.; s. Guscht.

Kuschwarta, od. Bärnloch — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Pfarrdorf* von 65 Häus. u. 626 Einw., der Hrsch. Winterberg gehör., liegt 1 Stunde von der Landesgrenze in einer freien Thalgegend, an der Passauer-Hauptstrasse und an einem Bache, welcher nach dem Orte genannt wird, sonst auch Mörderbach heisst, 428,7 Wr. Klftr. über der Meeresfläche; hier ist eine Pfarrkirche zur heiligen Dreifaltigkeit, steht unter herschaftlichem Patronate, desgleichen auch die Schule; auf einem felsigen Hügel nw. vom Orte ist eine Kapelle; ferner ist hier ein k. k. Kommerzialzollamt, ein Wirthshaus, eine Mühle mit Brettsäge, die Dammmühle genannt, ¼ St. sö. entfernt; hierher gehören auch die drei einschichtigen Häuser, ¼ St. sö. vom Orte, — 4 St. v. Winterberg, 11 St. von Strakonitz.

Kusen, Siebenbürgen, Dobok. Gesp.; s. Kusma.

Kuseni, Ungarn, Warasdiner Gesp., ein *Dorf* mit 17 Häus. und 113 Einw.

Kusenmühl, oder untere Schlada

— Böhmen, Pilsner Kr., ein zum Gute Naketendörflas geh. einschichtige *Mahlmühle*, an dem Schladabache, nach Bruk eingpf., ½ St. von Plan.

Kushel, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Grafenwart geh. *Dorf*, 29 St. von Neustadtel.

Kushelouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich lieg., der Hrsch. Zobelsberg geh. *Dorf*, über dem Gurgflusse bei Gross-Globoku, 2¾ St. v. Pesendorf.

Kusich, Kusicz – Ungarn, Temesvarer Banat, Militär Distrikt, ein zum deutsch-illirischen Grenz-Regiments Bzk. Nro. XIII. und Kompagnie oder Bzk. Kruschitza geh. *Dorf* von 441 Häus. und 2700 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und verfallenen griech. nicht unirten Kloster, liegt an der Poststrasse, ¾ St. von Weiskirchen.

Kusicza, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Kara-Kusicza.

Kusienice, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Boratyn geh. *Dorf*, 4 St. von Przemysl.

Kusky, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 116 Einw., zur Hersch. Gross-Meseritsch, von dieser Stadt gegen Osten nächst Lhotky gelegen, 1 St. von Gross-Meseritsch.

Kusma, Siebenbürgen; s. Kutsma.

Kusma, Kusen, Bálosá — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Unt. Kreis, Kerlesier Bzk., ein zwischen Bergen lieg., wal. sächs. *Dorf* mit 126 Einw., mit einer evang. und griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Bisztritz.

Kusmicze, Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Kozma.

Kusmin, Slavonien, Peterwardeiner General., ein zum Peterwardein. Grenz-Regiments Bzk. Nro. IX. und Morovich. Bezirk geh. *Dorf* von 252 Häusern, mit 2 griech. Pfarren, grenzt mit dem Save-Strome u. dem Syrmier Komitate, 1¼ St. von Bacsincse.

Kusmirzyn, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Potok geh., und dahin eingepf. *Dorf* am Flusse Dniester, grenzt gegen Ost. mit Snowidow, 5½ St. von Buczacz.

Küsmöd, oder Kis-Möd, auch Med, Klein-Med, Medsche — Siebenbürgen, Udvárhely. Székl. Stuhl, Ober. Kr. und Bözöder Bezirk, ein zwischen Gebirgen nächst Etéd an dem Bache Küsmöd-vize lieg., von allen drei Gattungen Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer ref. Pfarre, 9 St. von Maros-Vasárhely.

Kusnicza, Ungarn, Beregher Gesp.; s. Abranka.

Kusnitza, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Unt. Bzk., ein russn. griech. kath., den Grafen Teleki und Freiherrn Sztojka geh. *Pfarrdorf* von 98 Häus. und 764 Einw. (715 griech. Kathol., 49 Juden mit einer Sinagoge), Waldungen, hinlänglicher Wieswachs, liegt am Flusse Dolha und grenzt an die Ortschaften Szucha bromska und Ravasz mező, 10 St. von Szigeth.

Kusonje, Ungarn; s. Kuszonye.

Kusow, Böhmen, Leitmeritz. Kr, eine einzelne *Mahlmühle* unter dem Dorfe Staray, zum Gute Unter-Trziblitz geh., gegen Norden 3 St. von Lobositz.

Kussaly, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespansch. und Gebirgs-Bezirk, eine zur Hersch. Brod gehör. *Ortschaft*, mit einer Lokalkaplanei, 4½ Stunde von Ravnagora.

Kussancz, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespanschaft im Bezirk jenseits der Save, eine zur Pfarre Vukovi gehör. *Ortschaft* mit 3 Häus. und 15 Einw., 3 St. von Agram.

Kussanecz, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus u. 7 Einw.

Kussau, Kuzy — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl gehör. *Dorf*, nächst dem Dorfe Kniezitz, 2 St. von Klattau.

Küssberg, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein altes zerstörtes *Bergschloss*, der Herschaft Sobochleben gehörig; siehe Geyersberg.

Kussely, Kuxely — Ungarn, Agram Gespanschaft, ein *Dorf* mit 29 Häus. und 246 Einw.

Küssenbrunn, Steiermark, Bruck Kr., Bzk. Oberkindberg, ein *Bach*, welcher in der Gegend Rötschgraben eine Hausmühle treibt.

Kussevichvrelo, Ungarn, ein *Dorf* mit 6 Häus. und 49 Einw. im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Kussich, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvar. Gespansch., Banat, Weiskirchn Bzk., ein zum wal. illir. Grenz-Regimts Bzk. Nro. XIII. geh. *Dorf* von 241 Häus. mit einer eigen. Pfarre, liegt nächst Slatitza, ½ St. von Weiskirchen.

Kustán, Alsó-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bzk., ein *Dörfchen*, der gräfl. Familie Smidek, am östlich. Ufer des Zala Flusses, nahe bei Felső-Kustán, eine Filial d. Pfarre Zal Szt. László, 2 Stund. von Zalabér.

Kustánfalva, Kustanowica, russn. Kustanovetz — Ungarn, diess. d. Theiss

Beregh. Gespansch., Felvidék. Bzk., ein russn., der Hrsch. Munkács geh., nach Podhering eingpf. *Dorf*, mit 37 Häusern und 338 Einwohn., 1 St. von Munkács.

Kustán, Felsö-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bzk., ein *Dorf*, mehren adel. Famil. geh., am östl. Ufer des Zala Flusses, nach Zala-Szt.-László eingpf., zwischen Gyülevesz und Alsó-Kustán, 2 Stund. von Zala-bér.

Kustanocz, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein slw. *Dorf* mit 20 Häus. und 94 meist evang. Einwohnern, Filial von Kocsanócz. Grundh. von Győrfi u. a. m., 2 M. von Radkersburg.

Kustán-Szeg, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein *Dorf*, mit 159 Häus. und 1202 meist reform. Einwohnern, mehren adelichen Familien geh., theils der kathol. Kirche Milej, theils der helvetisch. Gemeinde Barabászeg einverleibt, zwischen Nemetfalu und Szt.-Iván. Adeliche Kurien, Einkehrhaus, grosser Ackerbau, Weingärten, Waldungen, Schafzucht, 2 Stunden von Baksa, 2½ St. von Zala-Egerszegh.

Kustany, Ungarn, Warasdin. Kreutz. Grenz-Rgmts. Bzk., ein *Dorf* von 13 H. und 75 Einwoh., mit 5 Mühlen, 3¼ St. von Bellovár.

Kustelnik, Siebenbürgen; siehe Tsüdötelke.

Küstenland, Littorale, Ungarisches, — Seedistrikt, hat in den 3 Seeplätzen Fiume, Buccari und Porto Ré, (di longo Corso) 86 grosse Schiffe, mit 25,082 Tonnenlasten und 912 Matrosen, — 56 mittl. Schiffe (grande cabottagio), mit 2798 Tonnenlasten und 240 Matrosen, — 388 kleinere Schiffe (di piccolo cabottagio), mit 28,344 Tonnenlasten und 1683 Matrosen.

Küstenland, Littorale, Illirisches — auch Deutsches genannt; s. Illirien.

Kusterberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, 780 Wr. Klafter hoch.

Kustily, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespansch., Versecz. Bzk., ein griech. nicht unirt. walach., zum Rentamte Versecz geh. *Kammeraldorf*, liegt am Karas Flusse, hat eine eigene Pfarre und ist wegen seinem Weingebirge berühmt, 1 St. von Lagerdorf.

Kustlin, Kustlern, Kastling — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* ober Wullachen, zur Hrsch. Hohenfurt u. Pfarre Malschnig, 6 Stunden von Kaplitz.

Kustosak, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Gut*.

Kustos-Graben, Custos-Graben — Ungarn, ein *Graben*, im Deutschbanater Grenz-Regiments Bezirke.

Kustoshla, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf* mit 17 Häus. und 169 Einwohnern.

Kustosi, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 3 Häusern und 24 Einwohn., gehört zum Dorfe Kam.

Kusotsia, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Dorf*.

Kustura, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., ein *Berg*, auf einem, die Bäche Vâlye-Pankului und Rue-Dobri scheid. Höhenzweige 1½ St. von Pank.

Kustura, Djálu-, Siebenbürgen, Kolosch. Gespanschaft, ein *Berg*, unt. dem Berge Vunta, auf einem, den Hideg-Szamos-Fluss, von seinem Filialbache Fenes scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von Sztolna.

Kustyán, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium*, mit 2 Häus. und 20 Einwohn., zwischen Kis-Bozsok und Pata, 4½ Stunden von Veszprim.

Kustyán, Alsó- und **Felsö-,** Ungarn, Szalad. Gespanschaft, zwei beisammenstehende ungar. *Dörfer*; das erste hat 6 Häus. und 52 rk. Einw.; das zweite eine rk. FK. 20 Häus. und 150 rk. Einw., Filialen von Kehida, den Grafen Schmidegg u. a. gehörig, liegt am Szala-Flusse, 2 M. von Szalabér.

Kustyn, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Uwyn gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 8 St. von Brody.

Kusursz, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tsiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, auf einem, den Bach Békás-patak von seinem Filialbache Domuk-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tsiesagos und Rakotyás, 2¼ St. SW. v. Ivános.

Kuszanczi-buslan, Ungarn, Agramer Gesp., ein *Praedium*.

Kuszanovecz, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gespansch., Verbovecz. Bzk., ein zur gräflich Pattachich. Hrsch. Verbovecz geh. und dahin eingepfarrtes *Dorf* von 6 Häus. und 50 Einwohnern, an dem Bache Lonya, 1¼ St. von Verbovecz.

Kuszanovecz, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf* mit 16 Häus. und 135 Einw.

Kuszbey, Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, ein *Praedium* mit 10 Häus. und 85 Einw.

Kuszdu, Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl; s. Szász-Kézd.

Küszeg, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Ginsinum.

Kuszievecz, Ungarn, Kreutzer Gespanschaft, ein *Dorf* mit 10 Häusern und 69 Einw.

Kuszin, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespansch., Szobrancz. Bzk., ein mehren adelichen Familien geh., mit der kathol. Kirche nach Vinna eingepf. *Dorf* von 60 Häus. und 436 rk. und gk. Einw., mit einer eigenen griech. unirten Kirche, Weingärten, Mühle, grenzt an Josza und Klokocso, 1½ St. v. Nagy-Mihály.

Kuszma, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. und Polloyer Bzk. geh. *Ortschaft* von 24 Häus. und 133 Einwohnern, liegt an der von Zeng nach Glina führenden Kommerzialstr., 3½ St. von Generalski-Sztoll.

Kuszmicz, Ungarn, Neutra. Gespanschaft, ein slow. *Dorf* mit 25 Häus. und 173 rk. Einwohnern, Filial von Nagy-Jácz, gräflich Traunisch, 1 St. v. Nagy-Tapolcsán.

Kusznicza, Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Abranka, Kis- und Nagy-.

Kusznicza, Kusnicza, Kusnica — Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, ein *Dorf*.

Kuszonya, Kussony — Slavonien, Posegan. Gespansch., Pakratz. Bezirk, eine zur Hrsch. Pakratz gehör. *Ortschaft* von 58 Häus. und 400 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, ½ St. von Pakratz.

Kuszonye, Ober- und **Unter-**, Slavonien, Veröcz. Gespansch., Vucsin. Bzk., 2 zur Hrsch. Vucsin geh. *Gebirgs-Dörfer* mit 75 Häus. und 1029 Einw., 8 M. von Babocsa.

Kusztanocz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Totság. Bzk., ein im Gebirge zwischen den Ortschaften Kosarháza, Dankocz und Maszkocz lieg., nach Szt. Benedek eingepf. wend. adel. *Dorf*, 2½ St. von Radkersburg.

Kusztány, Kroatien, Warasdin. Generalat, eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bzk. Nro. V. gehör. *Ortschaft* von 6 Häus., liegt zwischen Neu-Glok und Ladinecz, 2 St. von Verbovecz.

Kusztily, Kustily — Ungarn, Temesvarer Gespanschaft, ein walach., zum Rentamte Verschetz gehör. *Kammeral-Dorf* von 433 Häus. und 1493 Einw., gr. nicht unirte KP., guter Weinwachs, am Flusse Karas, 1 St. von Lagerdorf.

Kusztos, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Kémenyesallyer Bzk., ein *Praedium* nächst dem Dorfe Kam, 3 St. von Stein am Anger.

Kut, Steiermark, Grätz. Kr., nordwstl. von Gradwein, zwischen Bergen.

Kut, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespansch., im westlichen Bzk., ein *Gut* mit 2 Häus. und 12 Einw., der Rosenbergischen Pfarre, im Terrain des Dorfes Nagy-Schelmecz, nicht weit von der Kirche Allerheiligen, nahe am Bache Styannicza, 1 St. von Rosenberg.

Kut, Ungarn, Pester Gespansch.; siehe Hidegkút.

Kut, Kroatien, Militär Banal Grenze; siehe Blinszkikut.

Kutas, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Szecsén. Bzk., ein ungarisch. *Praedium*, in der Pfarre Karancs-Keszi, nicht weit vom Berge Karancs, östlich nahe bei Lapujtö, 2 M. von Szakall.

Kutas, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegher Gespanschaft, Babolcser Bzk., ein zwischen Waldungen lieg. ungar. *Dorf* von 98 Häus. und 766 meist reform. Einwohn., mit einer helvet. Pfarre und kath. Kapelle, guter Kornboden, Grundherr von Boronkay, 3¼ Meile östl. von Iharos-Berény und Berzentze, 3½ St. v. Martzal.

Kutas, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch., ein *Praedium* zwischen den Ortschaften Kurticz, Kis-Fratos und Lökösháza, 2¾ Stunden von Arad.

Kutas, Ungarn, Sümegh. Gespansch., ein *Praedium*.

Kutas, Ungarn, Neograd. Gespansch., eine *Puszta* mit 34 Häus. und 226 Einw.

Kutas, Ungarn, Arad. Gespansch., ein *Dorf*.

Kutas, Ungarn, Bacs. Gespansch., eine *Puszta* mit 6 Häus. und 42 Einw.

Kutas, Ungarn, Bacs. Gespansch., ein *Praedium*.

Kutas, Kerka-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Lövö. Bzk., ein zur fürstlich Eszterházyschen Hersch. Nempthy und Pfarre Csesztreg geh. *Dorf* von 45 Häus. und 343 rk. Einwohnern, unweit Káloczfa, am Bache Kerka, 1 St. von Baksa, und eben so weit von Lövö.

Kutas, Kis-, Kissebb-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein *Dorf* von 18 Häus. und 135 rk. Einw., mehren Sprossen der adel. Familie Kiss gehör., nach Alsó-Bagod eingepf., adeliche Curien, Weinbau, Waldungen, an der Grenze des Eisenburger Komitats zwischen Egervár

und Nagy-Kutas, 1½ Stunde von Böröud, und eben so weit von Egerszegh.

Kutas, Nagy-, Nagyobb-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeg. Bzk., ein *Dorf* von 53 Häus. und 399 rk. Einwohn., der adelichen Familie Nagy und den Grafen Széchenyi geh., adeliche Curien, Weinbau, Waldungen, an der Grenze des Eisenburger Komitats nahe bei Egervár, wohin es eingepfarrt ist, 2 Stunden von Egerszegh.

Kutas, Nagy-, Ungarn, Arader Gespanschaft, ein *Praedium* mit 7 Häusern und 50 Einw.

Kutásó, Ungarn, Neogr. Gespansch., s. Kúthassó.

Kutas, Tót-, Ungarn, Csongr. Gesp., ein *Praedium.*

Kutce, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rohatyn und Pfarre Babince. Post Rohatyn.

Kute, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bzk. Nro. VIII. gehör. *Dorf* von 31 Häus., mit einer Mahlmühle, 2 St. von Oriovacz.

Kuterschin, Koterschin, Koteržina — Böhmen, Saaz. Kreis, ein zum Gute Neusattel gehör. *Dorf* grenzt mit Rostial gegen W. 1½ St. von Saaz.

Kuteslawitz, Chudeslawicze — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Herschaft Ploschkowitz geh. *Dorf,* grenzt mit dem Dorfe Tržebuschin gegen Osten, hierzu gehört noch das oberhalb Kuteslawitz am Walde liegende Jägerhaus, 3¼ St. v. Lobositz.

Kutessou, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg., der Hrsch. Jablanitz gehör., nach Dornegg eingpf. *Dorf,* nächst dem Dorfe Podgraje, 3½ St. von Lippa.

Kutfalva, Brunnendorf, Kutu — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, im Ob. Kr. und Kis-Enyed. Bzk., ein dem griech. kathol. Seminario zu Balasfalva geh. wal. *Dorf* von 978 E., mit einer griech. unirten Kirche, 3 St. v. Karlsburg.

Kutfej, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Lövö. Bzk., ein *Dorf* der fürstl. Eszterházysch. Hrsch. Nempthy, nach Kerka-Szent-Miklós eingepf., am Bache Kerka, bei dem Markte Széck Szigeth, hat 27 Häus. und 207 rk. Einw.; 1¼ St. von Alsó-Lendva.

Kutfej, Uagarn, jens. d. Donau, Zalader Gesp., Egerszegh. Bzk., ein *Praedium* nächst Obárz.

Kut, Fekete-, Sambrou — Ungarn, diess. der Theiss, Saarós. Gesp., Ober Tarcz. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, der adel. Familie Berzevitzy gehöriges russniak. *Dorf,* mit einer griech. Pfarre, 8 St. von Eperies.

Kutfö, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komitat.

Kuthár, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; siehe Sz. Gothárd.

Kúthassó, insgem. Kutásó, Gutas — Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Szecsén. Bzk., ein ungar. *Dorf* dem Grafen Teleky und andern adel. Familien geh., den Pfarren Ber und Szent-Ivány einverleibt, südl. nicht weit von Bokor, 3¼ M. von Balassa-Gyarmath.

Kuthin, Ungarn, Baranyer Komt., s. Kökény.

Kut, Horvath-Szent-, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Martz. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes *Praedium,* voller Weingebirg, nach Samson eingepf., 1 St. von Martzal.

Kúthy, Kutti — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespansch., Szabolcser Bzk., ein zur Hrsch. Sassin gehör. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Brocskó, hat 304 Häus. und 2125 rk. E., drei Mahlmühlen, 1½ St. von Sassin, an der Miava, ½ St. von March Fluss, 3 St. von Holitsch.

Kuti, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komitat.

Kúti, Kuthi — Ungarn, ein *Dorf* im Stuhlweissenburg. Komitat.

Kuti, Ober- und Unter-, Böhmen, Tabor. Kr., 2 *Dörfer* der Hersch. Jung-Woschitz geh.; siehe Kauty.

Kutiny, Ungarn, Lipt. Komt.; siehe Kuttini.

Kutinyicza, Kroatien, Warasd. Generalat, eine zum Kreutz. Grenz-Regim. Bezk. Nr. V und Vukovier Compagnie od. Bzk. geh. *Ortschaft* von 37 Häus. und 230 Einwoh., liegt nächst dem Schlosse Garich, 5 St. von Novszka.

Kutjevo, Slavonien, Posegan. Komt., eine *Herschaft,* war ehemals eine Abtei der Jesuiten. Sie enthält den Marktflekken gleichen Namens und 5 Dörfer, liegt unterm 45° 29' 58" nördl. Breite und 35° 34' 45" östl. Länge.

Kutká, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; siehe Köttke.

Kutkafalva, Pokutya — Ungarn, Beregh. Komt., ein russn. *Dorf,* 24 H. 250 Einw. Filial von Schönborn. Gräfl. Schönbornisch.

Kút Király, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburg. Komitat.

Kut, Kis- u. Maly-, Kroatien, Karlst. Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Reg. Bezk. Nro. III und Jezeran

Bzk. gehör. *Dorf* von 30 Häusern, liegt nächst Velki-Kut und Krixevachko Polie 3¼ St. von Josephsthal.

Kutkorz, Galizien, Zloczow. Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken* mit einem Edelhofe, Kapuzinerkloster und einer griech. kathol. Kirche, nächst der Stadt Busk über dem Bache Peltew, mit dem Antheile Busilow, 4 St. v. Olszanica.

Kutkowce, Galizien, Tarnop. Kreis, ein zur Hrsch. Tarnopol geh. *Dorf*, ¼ St. von Tarnopol.

Kutlir, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 70 Einw., nach Neudorf (Hrsch. Neu-Kolin) eingepf., hat 1 Wirthshaus, 1 St. von Klein-Loschan.

Kutlirz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* zum Gute Loschaun gehörig; siehe Augezd.

Kutlitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Ploschkowitz geh. *Dorf* nicht fern davon liegt das verfallene Schloss gleichen Namens, grenzt mit dem Dorfe Trzebuschin, 3 St. von Lobositz.

Kut, Mali-, Ungarn, ein *Dorf* mit 85 Häus. und 466 Einwohn., im Oguliner Grenz-Regiments Bzk.

Kut, Nagy-, Veliki-, Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum Oguliner Grenz-Regiments Bzk. Nro. III. und Jezeran. Bzk. gehörige *Ortschaft* von 46 Häus. und 269 Einwohn., liegt nächst Mali Kut und Krixevachko Polie, 3½ St. von Josephsthal.

Kutnahora, Böhmen; siehe Kuttenberg.

Kutnik, Slavonien, Peterwardeiner Generalat; s. Kuinik.

Kutnowka, Chudnowka — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 72 Einw., nach Hruschtitz eingpf., 1 St. von Gross-Skal.

Kutny, Kutin, auch Walldorf — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 4 Häusern, zur Hrsch. Ingrowitz, ¼ St. v. Borowitz, 9 St. von Gross-Meseritsch.

Kütol, Steiermark, Grätz. Kr., westl. von Feistritz, an der Strasse nach Uebelbach.

Kutos, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Graben*.

Kutos, Ungarn, Temeswar. Gesp.; s. Nitzkidorf.

Kutovy, Slavonien, Veröcz. Gespanschaft, Naschicz. Bzk., ein zur Hersch. Orahovicza geh. *Dorf* von 53 Häus. und 320 Einw., zwischen Waldungen, 9 M. von Eszek.

Kutow, Galizien, Stanislawow. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Kuty.

Kutrin, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. und 127 Einw., im Thale am Richenburger Bache und am Fusse des Franzensdorfer Gebirgskammes, ist zum Hniewietitzer Gerichte und Prosetscher Pastorate zugetheilt.

Kutrowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 188 Einw., von welchen ein Haus (Bauernhof mit Schankgerechtigkeit) zur Hrsch. Wrana gehört, ist nach Kwilitz eingepfarrt und hat eine emphyteutische Mühle und ein Wirthshaus. Das Dorf gehörte vor dem Hussitenkriege dem Prager Domkapitel, liegt an der Leipziger Strasse und dem Pozdener (oder Kwilitzer) Bache, ¾ St. von Schlan.

Kutrowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein den Hrsch. Schlan und Wrana gehör. *Dorf*, 1 St. von Schlan.

Kutrzim, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Richenburg geh *Dorf*, 5½ St. von Chrudim.

Kutsárfalu, Allersdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Güns. Bzk., ein zur Herschaft Szalonta geh., nach Kethely eingepfarrtes deutsches *Dorf* von 25 Häusern und 204 Einw., liegt zwischen Gebirgen und den Ortschaften Bándól, Kethel und Szalonnak, 3¼ St. von Güns.

Kutsava, Ungarn, diesseits d. Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bezirk, eine deutsche *Ansiedlung* in der Pfarre Ober-Schönborn, der Hersch. Munkács geh., 1½ St. von Munkács.

Kutsch, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Weseritz geh. *Dorf* von 18 Häus. und 178 Einwohn., nach Unter-Jamney eingepfarrt, hat eine Schäferei, liegt an der Karlsbader Strasse, nächst Trahona, 2½ Stunde von Weseritz, 6½ Stunde von Mies.

Kutscharovetz, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* im Bzk. Grosssonntag, mit einem gleichnamigen Bache, der hier 3 Mauthmühlen treibt.

Kutschatz, Illirien, Istrien, ein *Berg*, östlich von Vragna, 257 Wiener Klftr. hoch.

Kutschel, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Berg*, 393 Wr. Klft. hoch.

Kutschenke, Böhmen, Leitmer. Kr., zwei einschichtige *Häuser*, der Hersch. Tetschen; s. Gutschengel.

Kutscher, Kucer — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 42 Häus. und 435 Einwohnern, ist nach Cerwena eingepfarrt, unweit rechts von der Moldau, 2¼ St. von Worlik.

Kutscher, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Berg*, 114 Wr. Klftr. hoch.

Kutscherau, oder Kutscherow — Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* von

111 Häus. und 659 Einwohn., zum Gute Bohdalitz, mit einer Pfarre, nahe an demselben gelegen, ¾ St. von Wischau.

Kutscherauer Mühle, Mähren, Brünn. Kr., eine *Mühle* der Hrsch. Bohdalitz, unweit dem Dorfe Kutscherau, 1½ St. von Posorzitz.

Kutschergye, Siebenbürgen, Aranyoser Stuhl; siehe Székely - Kotsárd (Kotschern).

Kutscherow, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zum Gute Bohdalitz geh.; siehe Kutscherau.

Kutschin, Knizyn — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* dem Gute Przichowitz geh., ¾ St. von Przestitz.

Kutschlin, Kutschlina — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Bilin unterthäniges *Dorf* von 14 Häus. und 73 E., nach Bilin eingepf., hier wird Trippel und Gips gefunden, liegt am Cziska-Bache, ½ Stunde von Bilin, 2 St. von Teplitz.

Kutschnitzbach, — Steiermark, Grätz. Kr., bildet von Windisch-Goritz bis Dedenitz die Grenze von Ungarn, bei Zelting verbindet eine Brücke die Strasse von Radkersburg nach Kaltenbrunn, er fällt bereits in Ungarn in der Nähe von Petanz in die Mur; er entsteht eigentlich aus der Vereinigung des Haselbaches und Pöltenbaches, sein Lauf ist von NO. nach SO., mit geringem Falle und sumpfigen Ufern.

Kutschovetz, Steiermark, Marburg. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Thurnisch dienstbar.

Kut, Seréth-, Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Verebell. Bzk., ein *Filial-Dorf* der Pfarre Besse, mehren adel. Familien gehör., 4 St. von Neutra, 3 St. von Verebell, 2½ St. von Leva.

Kutsladen, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Kutsulata.

Kutsma, Kusma — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Borgóer Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Löwenthal gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Bistritz als eine Filiale eingepfarrt ist, 2¾ Stunden von Borgó-Brund.

Kutso, Kutschern, Kutsou — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., im Ob. oder Inn. Kr. und Siboer Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. wal. *Dorf* von 826 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. von Zilah.

Kut, Soós-, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespansch., Bitsker Bzk., ein zur Hrsch. Etyek geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Brai-Flusse, an der Pester Komitats-Grenze nächst Tarnok, 1¼ St. v. Mártonvasár.

Kutsó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvárhelyer Székler Stuhl.

Kutsu, Siebenbürgen; s. Kutyfalva.

Kutsu, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gesp.; s. Kutyfalva.

Kutsulát, Kutzladen, Kutschulaju — Ungarn, Kövar. Distrikt, Bunyer Bzk. ein mehren adel. Familien geh., am Fusse des Gebirges nächst dem Szamos-Flusse lieg. walach. *Dorf* von 245 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 St. von Gaura.

Kutsulata, Kutschladen, Kotsulata — Siebenbürgen, Fogaras Distrikt und Venitz. Bzk., ein theils der königlichen Kammer, und theils den Grafen Mikes und Freiherrn Böer gehör. walach. *Dorf* von 810 Einw., mit einer griech. unirten und nicht unirten Kirche, und einer Kaserne, 5 St. von Sarkány.

Kutsulátu, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft.

Kút, Szent-, Heiligen Brunn — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Körmend. Bzk., ein zur Hrsch. Német-Ujvár gehörig. deutsch. *Dorf* von 39 Häus. und 265 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt am Bache Strém, zwischen Karacsfa und Szombatfa, 1¾ St. von Körmend.

Kut, Szent-, svata Sztudnya — Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gesp., Szecsén. Bzk., ein *Praedium* von 4 Häusern und 40 Einwohn., mit einer römisch katholisch. Kirche und Filial der Pfarre Nagy-Barkany, wohin des Jahres mehre tausend Menschen hin wallfahrten, zwischen Szupatak und Sámsonháza, 4 M. von Szakall.

Kut, Szent-, Ungarn, jens. d. Donau, Baranyer Gespansch., Fünfkirchn. Bzk., ein zum Religionsfonde geh. *Landgut* mit 7 Häus. und 40 Einwohn., von einigen deutschen Unterthanen bewohnt, 1 St. von Fünfkirchen.

Kutt bei **Suczawa**, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. u. Pfr. Suczawa. Post Suczawa.

Kuttas, Ungarn, Czongrad. Gespanschaft, ein *Praedium*, mit 2 Häus. und 8 Einwohnern.

Kuttas Vörös, Ungarn, Czongrad. Gespansch., ein *Praedium*.

Kuttau, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 25 Häus. und 161 Einwohn., von

welchen 12 Häus. zur Hrsch. Hohenfurt gehören, ist nach Klein-Umlowitz eingpf. und hat 1 Wirthshaus. Abseits liegt der hieher konskribirte Putschegel-Hof (ein Rustikal-Meierhof. Auch ist hieher das ½ St. westlich von Klein-Umlowitz geleg. Dominikal-Dorf Wratzau konskribirt; es hat 1 obrigkeitliches Bräuhaus (auf 20 Fass) und war ehemals ein Gut für sich, das aber bloss aus einem Hofe bestand, welcher später emphyt. worden ist, zur Pfarre Rosenthal, ½ St. von Klein-Umlowitz, 1¼ Stunde von Kaplitz.

Kutte, Kute — Ungarn, ein *Dorf* mit 81 Häus. und 461 Einwohn., im Gradiskan. Grenz-Rgmts. Bezirke.

Kutte, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Brod. Grenz-Regimts. Bzk. Nro. VII. gehör. *Dorf* mit 76 Häus. und 387 Einwohn., liegt im Gebirge, am Ursprunge des Bigyflusses, 1 St. von Garcsin.

Kuttelberg, Schlesien, Troppan. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Gottsdorf, mit 3 Wassermühlen, einer Brettsäge und vielen Garnbleichen, am Goldflusse, gegen Osten nächst Hellersdorf gelegen 4 Stunden von Jägerndorf.

Kuttenau, Kuttnau — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Stiftshrsch. Tepl gehörig. *Dörfchen,* an dem sogenannten Tepler Rang, mit einem Gesundbrunnen, 1½ St. von Plan.

Kuttenberg, Kutna Hora, Kapy Hora, Cuthna, Kutna, Cutnis, Cuttenberga — Böhmen, Czaslauer Kr., eine freie *Bergstadt*, mit einer Erzdechantei und mehren Kirchen, besteht aus der eigentlichen Stadt von 552 Häus. mit 6923 Einw., und den vier Vorstädten Cech (auch die Koliner Vorstadt genannt), Pach, Kohlmarkt (oder die Czaslauer Vorstadt) und Hlauschka, zusammen 197 Häuser mit 1680 Einwohn. Ganz Kuttenberg hat demnach 749 Häus. mit 8603 Einwohnern. Unter dieser Häuserzahl sind auch folgende ⅛ bis ½ Stunde entfernte Einschichten begriffen: a) die Brennt- (od. Brand-) Mühle, b) die Dänemark-Mühle, c) die Gemeind-Mühle, d) die Herniker-Mühle, e) die Kraliker Mühle, f) die Krauliker Mühle, g) die Prachiner Mühle, h) die Wrber Mühle, i) die Wrbitzker Mühle, k) die Zimburger Mühle, l) die Zwarer Mühle, m) die Silber-Schmelzhütte und n) das Gebäude Gutglück (Kuklik). — Man unterscheidet übrigens die Obere Stadt mit dem Tandelmarkt-, Bartholomäi- und Wognow- oder Soldaten-Viertel, und die Untere Stadt, welche aus dem Namet- Viertel besteht. Die Vorstädte enthalten meistens zerstreute Häuser Höfe und Wirtschaftsgebäude, zwischen denen sich Haus- und Küchengärten, ja selbst mit Mauern umschlossene Felder ausbreiten. — Kuttenberg ist der Sitz a) eines k. k. Distriktual-Berggerichts; b) eines k. k. Bergamtes; c) eines k. k. Magistrats und Kriminal- Gerichts; d) eines kais. k Strassen-Kommissariats, und e) eines Unter-Inspektorats der dritten Sektion der k. k. Gefällenwache. — Lehranstalten sind: die Hauptschule, d. städtische Elementar-Schule und die Mädchenschule, nebst der Erziehungsanstalt für adelige und bürgerliche Töchter, bei den Ursulinerinnen. — Kuttenberg verdankt seine Gründung dem Reichthume an Silbererzen, welche schon in einem frühern Zeitraume der Geschichte Böhmens hier entdeckt und ausgebeutet worden sein mögen, obschon sich das Jahr der Entdeckung selbst nicht mit Gewissheit angeben lässt; liegt zwischen Kolin und Czaslau, unter dem 49° 56' 30" nördlicher Breite und 32° 55' 36" östlicher Länge, an der Wien - Prager Eisenbahn ¾ Meilen von da entfernt, 2 St. von Kolin. Postamt mit:

Gang und Sedletz.

Kuttenberg bei **Zbadyn,** Galizien, Przemysl. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Jawarow und Pfarre Zbadyn Post Jaworow.

Kuttendorf, Kotniowes — Böhmen Leitmeritz. Kr., ein den Hersch. Liebeschitz und Ploschkowitz geh. *Dorf* von 65 Häus. und 347 Einwohn., hier ist eine Kapelle; 16 Häus. mit 83 Einw., gehören zur Hersch. Ploschkowitz. Der Ort hat Getreide-, Hopfen-, Obst- und Flachsbau, am n. Fusse des Hořidlberges, 1½ St. von Ausche.

Küttendorf, Küttenetz — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. Schachenthurn und Hrsch. Freisburg gehöriges *Dorf*, 2¼ St. von Radkersburg.

Küttenetz, Steiermark, Marburg Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Schachenthurn und Freyspurg gehör. *Dorf*; siehe Küttendorf.

Kuttenmühle, Böhmen, Saaz. Kr., eine einzelne *Mahlmühle*, ausser der Stadt Rudig gelegen und dahin geh., 1 St. von Podersam.

Kuttenplan, Chodowa Plana, Rd nie — Böhmen, Pilsn. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt* mit ein

Kommendatkirche, unweit davon wird die Schmalte verfertigt, unter 49° 53' 48'' nördl. Breite und 30° 28' 2'' östl. Länge, von der Egerer Strasse durchschnitten, hat 152 Häus. mit 139 Einw., 1 Pfarrkirche zu St. Johann dem Täufer, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, 1 obrigkeitliches Schloss, mit den Kanzleien des Wirthschaftsamtes und der Wohnung des Amtsdirektors, 1 zu einer sehenswerthen Musterwirthschaft eingerichteten Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 20 Fass), 1 Branntweinbrennerei, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 2 Ziegelbrennereien, 1 Synagoge, 2 Einkehrhäuser, 2 Bierschänker und 1 jüdisches Traiteurhaus. Eingepf. sind ausser Kuttenplan selbst nur die zum Dorfe Khoau conskribirte Weissmühle. Das Schloss ist im Jahre 1737 neu gebaut worden. Die Hauptnahrungsquelle der Einwohner ist Landwirthschaft. Von den oben angegebenen 177 Gewerbsleuten des Dominiums kommen 74 auf Kuttenplan, aber auch diese treiben zum Theil ihre Profession nur als Nebenbeschäftigung. Etwa ¼ St. vom Orte befinden sich, unweit der Ziegelbrennerei 3 kohlensaure Mineralquellen, welche indessen nicht benützt werden. Das Wasser enthält nach einer Analyse des k. bair. Hofapothekers von Pettenkofer schwefel- und kohlensaure Bitter- und Kalkerde, kohlensaures Eisenoxyd, salzsaure Bittererde, Kieselerde und viel freies kohlensaures Gas. Etwa ¼ St. sw. liegt das hieher conscribirte obrigk. Fischhaus mit der Wohnung des Fischmeisters. Über die Geschichte des Marktes Kuttenplan fehlt es an allen Nachrichten, hat Silberbergbau und Antimonwerke, Alaun, Vitriol und Eisenhütte, ½ St, v. Plan, 2 St. v. Marienbad.

Kuttenthal, auch Guttenthal genannt (Chotietow) — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 49 Häus, und 293 Einw., wovon 5 Häus. z. Hrsch. Koschatek (Bunzl. Kr.) gehören, auf der Höhe an der rechten Seite der Iser, hier ist eine Pfarrkirche z. heil. Prokopius, ein altes zierliches Gebäude, welches die Jahreszahl 1506 in einer böhmischen Inschrift im Presbyterium zeigt; die Kirche bestand jedoch schon im Jahre 1384 als Pfarrkirche und wurde, da sie im 30jährigen Kriege ihren Seelsorger verloren hatte, im Jahre 1661 wieder mit einem Pfarrer besetzt; sie steht sammt der Schule unter herschaftlichem Patronate. Eine unversiegbare Quelle, der Prokopiusbrunnen genannt, wurde im Jahre 1819 neu mit Quadersteinen eingefasst; sie versieht in trocknen Jahreszeiten die ganze Umgegend mit Wasser, 2 St. von Neu-Koschatek, 4 St. von Brandeis.

Kutterovo, Kroatien, jens. der Save, Karlst. Generalat, 3. Bzk., ein zum Ottochaner Grenz-Reg. Bzk. Nr. II gehörig. *Dorf* von 112 Häus. und 596 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt an der Str. nach Zeng, zwischen Gorni Svicza und Krosno, 2 St. von Ottochacz.

Kutterschitz, Kuterzicz — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Bilin geh. *Dorf* an dem Flusse Bila und der Strasse nach Teplitz, hat 14 Häus. u. 79 Einw., ist nach Bilin eingepf. und hat 1 Wirthshaus und 1 obrigk. Braunkohlenwerk, hat Stein- und Braunkohlenbergbau, 1¾ St. von Teplitz.

Kutteslawitz, Chudoslawitz — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 36 Häus mit 200 Einwoh., ist nach Pitschkowitz eingepf. und hat 1 Jägerhaus und 1 Mühle beide abseits liegend, ¾ St. v. Ploschkowitz.

Kuttieva, Slavonien, Poseg. Gespan. und Bzk., eine *Studienfondsherschaft* u. *Markt* mit einer eigenen Pfarre, Mühle und hrsch. Gebäuden, 3 St. von Posega.

Kuttin, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Ingrowitz; s. Kutny.

Kuttina, Slavonien, Posegan. Gesp., Pakratz. Bzk., eine zur Hälfte der adel. Familie Szécsén, und zur andern Hälfte den Grafen Erdödy geh. *Herschaft* und *Markt* mit 212 Häus. und 1443 Einwoh., mit einer eigenen Pfarre und 3 adeligen Höfen, liegt an dem Terebes Flusse, 6 St. von Pakratz.

Kuttina, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp., Lugoss. Bzk., ein wal. *Kammeraldorf* mit einer Pfarre an dem Béga Flusse, liegt zwischen Kucsova u. Kladova, hat 155 Häus. und 943 Einw., Cameralisch. Maisbau. Etwas Weinwachs. Im Jahre 1780 entstand hier an einer Stelle ein Erdbrand, der beinahe ein ganzes Jahr dauerte, 2½ St. von Lugos.

Kuttini, Kutiny — Ungarn, ein *Berg* im Lyptauer Komitat.

Kuttinicza, Kroatien, diesseits der Save, Kreutz. Gesp., Monoszlo. Bezk., ein zur gräfl. Edödyschen Hrsch. Monoszló geh. *Pfarrdorf* mit 42 Häusern und 220 Einw., 7 St. von Posega.

Kuttinja, Slavonien, Poseg. Gespan., eine *Herschaft* enthält 1 Marktflecken u. 33 Dörfer, und gehört den Grafen v. Erdödy.

Kuttlitz, Kotelice — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. mit 146 E.,

hat ein Wirthshaus und ist nach Triebsch eingepf., ¾ St. von Ploschkowitz.

Kuttna, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Komm. Landspreiss lieg., der Hrsch. Seisenberg geh. *Dorf*, unter dem Schlosse Schönberg, 4 St. v. Pesendorf.

Kuttnau, Kuttenau — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, mit 15 Häus. und 90 Einwohn., nach Pistau eingpf., hat Eisenstein-Gruben und 1 Sauerbrunnen, an einem kleinen Bache.

Kuttnyak, Kroatien, diess. d. Save, Kreutz. Gespansch., Podravan. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., nach Kuzminecz eingpf. *Dorf* von 78 Häus. und 517 Einwohn., mit einer eigenen Kapelle, 1½ Stund. von Kaproncza.

Küttojetz, Steiermark; siehe Kittendorf.

Kuttomirz, Kudimirž, Cottomierž — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein nach Wellemin eingepf. *Dorf*, mit 33 Häus. und 175 Einwohn., von welchen 31 Häuser zu Lobositz gehören; hat 1 Schule, 1 obrigkeitlichen Meierhof, nebst Hammelhof und 1 Wirthshaus. Die Wasenmeisterei und 3 andere Dominikalhäuser liegen etwa ½ St. nördlich und das Gärtnerhaus ¼ St. vom Dorfe entfernt, dem Gute Boretz, liegt hinter dem Dorfe Wopparn, gegen N. im Mittelgebirge, südlich vom Kubatschka- und östlich vom Roscholker Berge, 1½ Stund. von Lobositz.

Kuttowenka, Chotowenka — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf*, mit 16 Häus. und 88 Einwohn., nach Schwatz eingpf., ¼ St. von Schwatz, und eben so weit östlich von den Braunkohlenbrüchen.

Kuttezin, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, d. Hersch. Richenburg, ½ St. von Richenburg.

Kutty, Siebenbürgen; s. Kutyen.

Kutty, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenburg. Gespansch., Sár-mellyek. Bzk., ein zur Hrsch. Palota geh. *Dorf* von 68 Häus. und 588 Einwohn., mit einer eigen. Pfarre, liegt in d. Waldung Bakony, zwischen den Ortschaft. Guthi, Inota und Isztimer. Altes Schloss, guter Ackerbau, Weinwachs, Überfluss an Obst. Im Gebirge Baglas ist eine Höhle, gräflich Zichysch, 1¼ M. von Palota, 2¼ Stunden von Stuhlweissenburg.

Kutty, Galizien, Kolom. Kr., eine *Vorstadt* d. Hrsch. und Pfarre Kolomea.

Kutty-Dolnj, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespansch., im Gebirgs Bzk., ein zur Hrsch. Brod geh., nach Moravicza eingpf. *Dorf*, mit 11 Häuse und 58 Einwohn., 2½ Stund. von Ve boveszko.

Kutty-Gornyi, Kroatien, diess. d Save, Agram. Gespansch., im Gebir Bzk., ein zur Hrsch. Brod, dann Gerich barkeit und Pfarre Moravicza geh *Dorf*, mit 11 Häus. und 58 Einwoh 3 Stunden von Verbovszko.

Kutu, Siebenbürgen, Nied. Weisse burger Gespansch.,; s. Kutfalva.

Kut, Vati Szent — Ungarn, Eisenbu ger Gespansch., ein *Praedium*, 2 Häus. und 12 Einwohnern.

Kuty, Siebenbürgen; siehe Kutfalv

Kuty, oder Kutow — Galizien, Ko mea. Kr., eine *Herschaft* und *St* von 671 Häus. und 3570 Einwohn., w unter sich bei 520 Armenier befind welche Saffianleder bereiten und d selbe nach Ungarn, in die Moldau u in andere Gegenden absetzen, am l ken Ufer der Czeremosz, der hier Grenze gegen die Bukowina bildet, einer Salzsiederei. Postamt mit:
Banilla (Russisch), Berhomeih am Sereth, winkow, Biatobercska, Brustury, Chomer Chorocow, Czerniowka, Czornoluk, Dichtin Dothopol, Fereskul, Hotowy, Horod, Hrynio Ispas, Jablonica, Jasieniow görny, Kimpol (Russisch oder Putilla), Kisseliceni, Kob Koniatyn, Krasnoia, Krzyworownia, Kutty, ty stare, Lukawetz am Sereth, Marenicz Moketynce, Milrowa, Milie, Moskalowka, Pet zeny, Ploska, Podrucharecz, Polanky, Po niki, Putilla, Rostocu, Rostoki, Rozenm Rozenwelky, Roznow, Rybno, Schipot, Sezgi Stobudka, Jokotowka, Stebne, Storonetz, S zory, Tinelion, Toraczeny, Ustie, Ustie Wiszenitz yorny, Wisznitz dolne und Zabi

Kutya, Ungarn, Gömörer Gespans ein *Praedium*.

Kutya, Kaporas — Ungarn, Pest. mitat, ein *Praedium*, mit 1 Haus 8 Einwohnern.

Kutya-Bagos, Ungarn, jenseits Theiss, Szabolcs. Gespansch., Nad var. Bzk., ein *Praedium*, 2½ St. Debreczin.

Kutyai, Ungarn, diess. der Th Gömör. Gespansch., Rattkov. Bez ein der Familie Szent Miklos geh *Praedium*, mit 1 Haus und 8 Einw nern, nächst dem Dorfe Uza Pa Fruchtbarer Acker, Wiesen, Filial Baratza, 2½ Stunde von Rosenau.

Kutya-Kaparó, Ungarn, Bors Gespansch., ein *Praedium*, mit 1 und 9 Einwohnern.

Kutya-Kaparó, Ungarn, Hev Gespansch., eine *Puszta*, mit 1 und 4 Einwohnern.

Kutya-Kaparó, Ungarn, Sza Gespansch., ein *Praedium*, mit 1 und 10 Einwohnern.

Kutyas, Ungarn, Pest. Gespans

eine *Puszta* mit 1 Haus und 7 Einw., Filial von Escek.

Kutyen, walach. Kutty — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Peschtescher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Tserbél, und in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filial eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Cserna, 3¼ St. von Lesnek.

Kutyeses-Kö, Siebenbürgen, ein *Berg* im untern Tsiker Székler Stuhl, auf einem, aus dem Berge Boróthavas des Hargitaer Höhenzweiges ausgehenden, und zwei dem Altflusse rechtsuferig zufliessende Bäche scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SWzN. von Pálszeg.

Kutyevo, Ungarn, Posegan. Gespanschaft, ein *Markt* mit 262 Häusern und 1590 Einw.

Kutyfalva, Kökt, oder Quellendorf, Kutsu, Kutfalou — Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gespansch., im Ober. Kr. und M. Ujvár. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör., an dem Maros-Flusse, worüber hier eine Schiffbrücke führet, liegendes ungar. walach. *Dorf*, hat 445 Einwohn., mit einer reform. und griech. unirten Pfarre, dann 2 an dem Maros-Flusse stehenden Mahlmühlen, 6 St. von Thorda, und eben so weit von Maros-Vásárhely.

Kutyijesu, oder Kutyiis — Siebenbürgen; s. Kökényes.

Kutyisza, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Szeminile, einem Theil des Gebirges Retyezát, aus einem Teiche entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Vályc-Sztinisóra rechtsuferig einfällt, welch letztgenannter Bach ½ Stunde unter dem Einfallspunkte den Bach Vályc-Re, von da wieder ½ Stunde tiefer den Bach Vályc-Sztievia auch rechtsuferig aufnimmt, und alle diese vier Bäche d. Bach Vályc-Ohába formiren.

Kutykafalva, russniak. Pukutya — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespansch., Felvidek. Bzk., ein russniakisches, der Hrsch. Munkács gehör., nach Papfalva eingepf. *Dorf*, 5 St. von Nyiresfalva.

Kutyska, oder Kutyscze — Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hrsch. Nizniow gehör. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und Vorwerke, am Flusse Dniester, gegen Westen, 1½ Stunde von Tlumacz. Post Nizniow.

Kuty stare, Galizien, Stanislawow, Kr., ein zur Hrsch. Kuty geh. *Dorf* nächst der Stadt Kuty, 6 St. von Snyatin. Post Kuty.

Kutyszcze, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kutyszcze und Pfarre Bratyszow. Post Brody.

Kutyszcze, Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe und einer griechisch-kathol. Pfarre, liegt nächst der Stadt Podkamien, 6 St. von Brody.

Kutzau, Kuzy — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 161 Einwohnern, nach Drosau (Hrsch. Bistritz) eingepf., hat ein Wirthshaus; war der ehemalige Rittersitz der Herren Dlauhowesky von Tropitz, in einem anmuthigen Thale, 1 St. von Teinitzel.

Kutzel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 797 Wr. Klftr. hoch.

Kutzendorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Eulenberg; siehe Kotzendorf.

Kutzer, Venedig, ein *Berg* in der Nähe des Berges il Spizo.

Kutzerischer Meierhof, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* der Stadt Tabor geh.

Kutzin, Kuczyn — Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Pržichowitz geh. *Dorf* von 30 Häus. und 232 Einw., nach Přestitz eingepf., hat ein Wirthshaus, gegen Süden an das Dorf Ratkowitz und gegen Osten an Dolzen grenzend, ¾ St. von Pržichowitz, 1 St. von Přzestitz.

Kutzorgó, Ungarn, Szabolcser Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus u. 4 Einw.

Küvern, Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch.; s. Köhér.

Küveschd, Ungarn, Mittl. Szolnoker Gesp.; s. Kövesd.

Kuvesda, Kis- und Nagy-, Kuvexda, Mala- und Velika- — Ungarn, ein *Praedium* im Czaikisten Distrikt.

Kuvin, ehemals Kövi — Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch., ein walach., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Kammeraldorf* von von 301 Häus. und 1548 Einw., fruchtbarer Boden, vortreffliche Weingärten, Rindvieh-, Schafe- und Schweinezucht, liegt zwischen den Ortschaften Kladova, Gyorok und Szabadhely, 3 St. von Arad.

Kuxely, Kussely — Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf*.

Kuydance, Galizien, Kolomea. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Sapow. Post Kolomea.

Kuydanow, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Babulince. Post Buczacz.

Kuza, Ungarn, Szathmar. Gespan.; s. Löphagy.

Kuzalek, Mähren, Hradisch Kr., eine *Anhöhe* von 334 Wr. Klft.

Kuzdu, Siebenbürgen; siehe Szász-Kézd.

Kuzelau, Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hersch. Ostra geh. *Dorf* nahe an der ungarischen Grenze, im Gebirge, 4 St. von Hradisch.

Kuzelskey oder **Kuzeler Mühle,** Böhmen, Beraun. Kr., eine einsch. *Mahlmühle* zum Gute Mitrowitz gehör., 2½ St. von Wottitz.

Kuzenzabach, Steiermark, Cillier Kr., im Bezirk Osterwitz, treibt 1 Hausmühle sammt Stampfe in der Gegend Schwarzenberg.

Kuzie, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Medrzechow gehör., nach Boleslaw eingepf. *Dorf*, grenzt gegen O. mit Czwikow, 7 St. von Tarnow.

Kuziory bei **Jastkowice,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Rozwadow und Pfr. Pyznica. Post Nisko.

Kuzma, Slavonien, Veröcs. Gespanschaft, Vucsin. Bzk., ein zur Herschaft Vucsin gehör. *Dorf* von 51 Häus. und 312 Einw., am Fusse der höchsten Gebirge, 10 St. von Babocsa.

Kuzma, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tótság. Bezirk, ein der Hrsch. Dobra geh., nach Felsö Lendva eingepf. wendisches *Dorf* von 35 Häus. und 230 Einw., zwischen Gebirgen nächst den Ortschaften Két, Dolics und Szotinya, 2 Stunden von Radkersburg.

Kuzmicz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bodok. Bzk., ein *Dorf* von 25 Häus. und 174 Einw., den Grafen Traun geh., eine Filiale der Pfarre N. Jácz, liegt westlich 1 St. von Nagy-Tapolcsan.

Kuzmicza, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Fluss.*

Kuzmie, Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Kozma.

Kuzmin, Ungarn, ein *Dorf* mit 548 H. und 3016 Einw., im Peterward. Grenz-Regiments Bzk.

Kuzmina, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Kaszony. Bzk., ein russniakisches, mehren Familien geh., nach Kalnik eingepf. *Dorf* von 37 Häus. und 333 gk. Einw., grenzt mit der Unghvarer Gespanschaft, 3 M. von Munkács, 1½ St. von Szerednye.

Kuzmina, Galizien, Sanok. Kr., ei *Gut* und *Pfarrdorf* nächst Rozpucie am Bache Brzuska, 3½ St. von Sanok 8 St. von Jassienica.

Kuzmincez, Kroatien, Warasdine Gespansch., Ob. Zagorian. Bzk., ein zur Gemeinde Milyan geh., nach Szal eingepf. *Ortschaft* von 20 H. und 123 E. 6½ St. von Cilli.

Kuzmineez, Kroatien, diesseits de Save, Kreutzer Gespansch., Podravan Bzk., eine den Grafen Erdödy geh. *Herschaft* und *Dorf* von 84 Häusern un 570 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre einem herschaftlichen Schlosse un Meierhofe, dann einem adelichen Hofe 2 St. von Kaproncza.

Kuzowa, Böhmen, Rakonitz. Kr., ei der Hrsch. Hoch-Libin geh. *Dorf*; sieh Wallisgrün.

Kuzruara, Siebenbürgen; siehe Kozárvár.

Kuzsir, Kudsir, Kuschir, wal. Kusi — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Broser sächsischen Stuhl, welches ganz militärisch, aus einer Population von bei nahe 1730 Seelen mit dem Hauptman und Unterlieutenant und 97 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 4. Kompagnie des 1. Walachen Infanterie-Grenzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirten Pfarre und Kirche und einen Aerarial-Eisenhammer versehen, un in die katholische Pfarre in Sebeshel als ein Filiale eingepfarrt ist. Diese Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiete in seinem Filialgebiete des Baches Ruu Kusziruluj, 2½ St. von Sibót.

Kuzsiruluy Ruu, oder Kudschi rerbach — Siebenbürgen, ein *Bach* i der Hunyader Gespanschaft, im Hatze ger Kreise.

Kuztossak, Ungarn, Agramer Ge spanschaft, ein *Dorf* mit 9 Häusern un 87 Einw.

Kuzujos, Ungarn, Biharer Gesp.; Köszvényes.

Kuzurváre, Siebenbürgen, Inn Szolnok. Gesp.; s. Kozárvár.

Kuzy, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* d Hrsch. Teinitzl; s. Kussau.

Kvacsány, Ungarn, Saros. Gespa schaft, ein russn. *Dorf* von 35 Häus. u 284 gk. Einwohn., gk. FK., Filial v Bajor, grosse Waldungen, Wieswach Grundherr von Rohl, 2 Stunden v Eperies.

Kvaczány, Ungarn, Lipt. Gesp.; Kvatsan.

Kvakocz, Ungarn, diess. der Thei Zemplin. Gespansch., Sztropkov. Bz

ein der adelichen Familie Jekelfalusy gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 379 meist rk. Einw., mit einer kathol. nach Dobra eingepf. Kirche, Ackerbau 1207 Joch, 4½ St. von Nagy-Mihály.

Kvarta, Quarta — Ungarn, Ottochan. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* mit 122 H. und 1632 Einwohnern.

Kvasso, Ungarn, eine *Puszta* mit 6 H. und 60 Einw. im Trentsch. Komitat.

Kvassov, Donii Lednicz — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Komt., Mitt Bzk., zwei slowak. *Dörfer*, das eine, Adelich-Kvassó, mit rk. FK., 7 H. und 225 meist rk. E. Das andere zur gräfl. Erdödyschen Hrsch. Lednitz geh., mit 61 Häus. und 427 rk. Einw. und Filial der Pfarre Pruszka, ausser der Landstrasse gegen Westen, 5½ St. von Trentschin.

Kvásza, Ungarn, Marmar. Komt.; s. Borkut.

Kvászne, Ungarn, Marmos. Komt., Szigeth. Bzk., eine Abtheilung des Dorfes Akna-Raho, 6 St. von Szigeth.

Kvásznicza, Kwasnica — Ungarn, ein *Fluss* im Marmaros. Komitat.

Kvasznitsak, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 6 Einwohn. im Arvaer Komitat.

Kvatsan, Kvaczany — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp., im nördlich. Bzk., ein *Dorf* der adel. Familie Dvornikovics, mit einer eigenen Pfarre und schönen Waldungen, unweit Mattyassocz, 59 Häus. und 509 Einw., Einkehrhaus, 2¼ St. von Berthelenfalva.

Kvátsany, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Sirok. Bzk., ein sl. *Dorf* in einem Thale, 2 St. von Eperies.

Kvossocz, Ungarn, ein *Praedium* im Liptauer Komitat.

Kwadlrub, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Chwatierub.

Kwain, Kwan — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Sbirow gehör. *Dorf* ober Neudorf, 2¼ St. von Mauth.

Kwata, Chwata — Böhmen, ein *Dorf*, an der Wien-Prager Eisenbahn, unter 50° 6' 48" nördl. Breite und 32° 15' 43" östl. Länge, ½ M. von da entfernt.

Kwalkowitz, Chwalkowitz — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. mit 90 Einw., nach Böhmisch-Aicha eingepfarrt, ¾ St. von Böhmisch-Aicha.

Kwalenitz, Chwalenitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. u. 296 Einw., an der Strasse von Pilsen nach Nepomuk, hat 1 Pfarrkirche zum heilig. Martin B., 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus, ¼ St. von Stiahlau.

Kwalitzen, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Teltsch; s. Chwalitz.

Kwalkohof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Grazen und Pfarre Sonnberg, gegen W. hinter dem Dorfe Glasern, 5 St. von Budweis.

Kwalkow, Chwalkau — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Pollerskirchen geh., hat 13 Häus. mit 93 Einw., nach Pollerskirchen eingepf., 1½ St. von Steken.

Kwalkowitz, Chwalkowitz — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 94 H. und 554 Einw., am Schwarzen Bache u. an der Strasse von Jaromiř nach Trautenau, hat 1 Pfarrkirche zu St. Egidius, 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 kleines Schloss mit der Wohnung eines Kastners, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Mühle mit Brettsäge, 1 Wirthshaus und 1 Jägerhaus, auch ist hieher die ½ St. nördl. liegende einzelne Mühle Walowitz conskribirt, 2¼ St. von Nachod.

Kwalkowitz, oder Chwalkowitz — Mähren, Znaim. Kr., ein mit der Hrsch. Althart vereinigtes *Gut* und *Dorf*, hinter dem Dorfe Doschen gegen Süd., 5½ St. von Schelletau.

Kwalkowitz, auch Chwalkowitz — Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Grätz.

Kwalkowitz, auch Chwalkowitz — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Chwalkowitz.

Kwallen, Böhmen, Leitm. Kr., ein d. Hrsch. und dem Gute Czochau gehörig. *Dorf*; siehe Qwallen.

Kwalletitz, Chwaletice — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 84 Häus. und 551 Einw., an der Strasse von Neuhof nach Prelautsch und am Abhange der Anhöhen Mikssowy Hory, ist nach Zdechowitz eingepf. und hat 1 evang. refor. Bethaus sammt Pastorswohnung, eine Schule und 1 Wirthshaus, ½ St. v. Zdechowitz.

Kwallisch, Qwallischt — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Ober-Adersbach gehörig. *Pfarrdorf*, nächst schles. Albendorf, 2 St. v. Trautenau.

Kwalow, Chwalow — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* von 8 Häus. und 52 Einwoh., nach Janowitz eingepf., hat 2 Hegerwohnungen und 1 Mühle (Pilsky) mit Brettsäge, ehemals war hier 1 Eisenhütte, ½ St. von Janowitz.

Kwalowitz, Chwalowitz (auch Klukor Chwalowitz, zur Unterscheidung von Zleber Chwalowitz — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* von 64 Häus. und

484 Einw., nach Zbeyschow eingepf., hat 1 obrigktl. Meierhof, 1 Wirthshaus, und abseits 1 Mühle mit Brettsäge und 1 obrigk. Jägerhaus, 2½ St. von Zleb.

Kwalowitz, Chwalowitz (auch Zleber Chwalowitz genannt, zum Unterschiede von Chwalowitz bei Kluk — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 230 Einw., nach Ronow eingepf., hat 1 obrigktl. Meierhof und 1 do. Jägerhaus, ¾ St. von Zleb.

Kwalschowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Teinitzl geh.; siehe Chwalschowitz.

Kwapinka, Galizien, Bochnia. Kr., eine zur Hersch. Raciechowice geh., mit dem Dorfe Mierzyn konzentrirte *Ortschaft*, 2 St. von Gdow. Post Bochnia.

Kwaschelice, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* dem Gute Obitz geh., 1¼ St. von Klattau.

Kwaschlitz, Quaschlitz — Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Obitz geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 67 Einw., nach Kidlin eingpf., hat 1 verpacht. Meierhof und eine eingängige Mühle, nächst dem Dorfe Habartitz gegen Osten, ¾ St. von Obitz, 2 St. von Klattau.

Kwaschniowitz, Kwassenowicze — Böhmen, Prach. Kr., ein *Pfarrdorf* von 46 Häus. und 319 Einw., der Hrsch. Lažan geh., hat 1 Pfarrkirche zum heil. Bartholomäus, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; auch ist hier 1 Wirthshaus und ¼ St. östl. liegt der hierher konskribirte Meierhof Neuhof mit 1 Schäferei, ¾ St. v. Woseletz, 2 St. von Horaždiowitz.

Kwaschowitz, Kwasegowice — Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Prtschitz geh., 2 St. von Miltschin.

Kwaschtiow, Gross-, Kwasstiow — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Nadiegkau, nächst und zur Pfarre Klein-Chischka, 3 St. von Sudomierzitz.

Kwaschtiow, Klein-, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* zum Gute Nadiegkau, an dem Dorfe Gross-Kwaschtiow, 3 St. von Sudomierzitz.

Kwasegn, Kwaseny, Kwaseyn — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Rossitz geh. *Dorf* gegen W. nächst Lauka, 3 St. von Chrudim.

Kwasegowicze, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen* dem Gute Prtschitz geh.; s. Kwassowitz.

Kwasetitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein dem Gute Kwiettenau unterth. *Dorf* von 31 Häus. u. 253 Einw., nach Krasnahora eingepf., hat 1 Wirthshaus; abseits liegen a) der Meierhof Hlawinow nebst 5 Nrn., ½ St. nw.; b) das Wirthsh. Swietalka nebst 3 Nr., ¼ St. n., an d. Deutschbroder Strasse; und c) 2 emphyt. Chalupen, ¼ St. östl., ½ St. von Kwiettenau, 1¼ St. von Deutschbrod.

Kwasetitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Planitz geh. *Dorf* von 43 H. u. 318 Einw., nach Planitz eingepf., liegt zwischen diesem Städtchen u. dem Dorfe Lowczicz auf einer Anhöhe, ½ St. von Planitz, 3 St. von Klattau.

Kwaskowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Niemtschitz geh. *Dorf* von 27 Häus. und 169 Einw., nach Dobř (Gut Přetschin) eingepf; hat 1 Kalksteinbruch; ¼ St. abseits liegt 1 Jägerhaus, 1 Hegerhaus u. 1 Häuslerchaluppe, ¾ St. v. Niemtschitz, 3 St. von Strakonitz.

Kwaskowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Stiekna gehör. *Dorf* von 33 Häus. u. 250 Einw., nach Paratschow eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Jägerhaus, 1 emphyt. Wirthshaus und 1 emphyteut. Mühle, an der Strasse v. Strakonitz nach Barau, 1¾ St. von Stiekna, 2 St. von Strakonitz.

Kwasney, Kwasyny — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Solnitz geh. *Dorf* von 115 Häus. und 725 Einwohn. an der Ostseite von Solnitz, grösstentheils auf der Anhöhe, an der linken Seite des Alba-Baches, zum Theil auch im Thale. Hier ist der Sitz des herschaftlichen Amtes, das herschaftliche Schloss ein einfaches Gebäude, das herschaftliche Bräuhaus auf 18½ Fass, eine Branntweinbrennerei und Weinschank, ein Wirthshaus, 1 Mühle mit 1 Brettsäge und 3 Leinwandbleichen, welche auch Aufträge von Bleichereien von Leinenzeug und Wäsche aus entfernten Gegenden besorgen. Der obere Theil des Dorfes ist nach Skuhrow eingepf., grenzt gegen Osten mit Skuhrow, 1¼ St. von Reichenau.

Kwasniowitz, Böhmen, Prach. Kr. ein *Dorf* mit einer Pfarrkirche der Hrsch. Laschan des Fours, 2¼ St. von Grünberg.

Kwásow, Kwásowá — Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Kovászo.

Kwasowice, Galizien, Bochnia. Kr. eine zur Hersch. Zegartowice geh., mit dem Dorfe Krzestawice vereinigte *Ortschaft* nächst Dabie, 3 St. von Gdow. Post Bochnia.

Kwasowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum k. k. Religionsfondgut Branlin geh., mit einem Meierhofe und einer Kapelle, nach Sobieslau eingepf., 2½ St. von Wessely.

Kwassitz, auch Quassitz — Mähren, Hradisch. Kr., *Herschaft* und *Markt* von 153 Häusern und 1157 Einw., mit ein

Schlosse, Pfarre, Meierhofe und Mühle am Moraflusse, 1½ St. von Kremsier.

Kwassitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 9 Steuergemeinden, 10,108 Joch.

Kwassowitz, Kwasegowicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Prtschitz geh. *Dörfchen*, 2¾ St. von Wottitz.

Kwastiow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* dem Gute Mitrowitz geh., 1 St. von Millschin.

Kwastiow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 74 Einw., z. Hrsch. Gistebnitz gehör., nach Klein-Chischka eingepf., und hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 St. von Nadiegkau, 3½ St. von Sudomierzitz.

Kwasyn, od. Kwaseyn, Kwaseny — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 142 Einw., nach Kostelelz (Hersch. Chrast) eingpf., in bergiger Lage, 2 St. von Rossitz.

Kwasyny, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Solnitz; s. Kwasney.

Kwaszenina, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dobromil geh. *Pfarrdorf* am Flusse Wirwa, 4 St. von Dobromil.

Kwatschitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Ostra geh. *Dorf* von 82 Häus. und 470 Einw., nahe bei Ostra, 1¼ St. v. Hradisch.

Kwiaton, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Uscie Ruskie geh. *Dorf* ober dem Flusse Roppa, nächst Klimbowka. Post Gorlice.

Kwiatonowice, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, gegen Osten nächst Strzeszyn. Post Gorlice.

Kwich, Böhmen, Tabor. Kr., eine einschichtige der Hrsch. Tabor gehör. *Mahlmühle*, 1½ St. von Tabor.

Kwideschin, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau geh.; siehe Kwieteschin.

Kwieteschin, Kwideschin, oder Quietoschin — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Krumau, 7 St. von Budweis.

Kwietina, Mähren, Olmütz. Kr.; s. Kwittein.

Kwietkow, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Neuschloss; siehe Kwitkau.

Kwietkowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 55 Häus. und 374 Einw., z. Hrsch. Napagedl geh., 2¾ St. v. Kremsier.

Kwietnica, Mähren, Brünn. Kr., ein *Berg*, 245 Wr. Klftr. hoch.

Kwietnitz, Kwetnice — Böhmen, im Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schkworetz geh. *Dorf* von 21 Häus. und 201 Einw., nach Sluschtitz eingepf. und hat 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, eine Mühle und ein Wirthshaus; auch sind Ruinen eines Schlosses zu sehen, dessen Besitzer Prokop Trcka hier von den Hussiten überfallen und getödtet worden sein soll, ¾ St. von Schkworetz, 1 St. v. Biechowitz.

Kwietow, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Worlik unterthän. *Dörfchen* von 34 Häus. und 290 Einw., ist nach Cerwena eingepf., und hat 1 Meierhof mit 1 Jägerswohnung u. 1 Wirthshaus; ¼ St. nö. liegt auf einem Hügel die Filialkirche zu Sct. Johann dem Täufer. Auch gehört hierher das ½ St. abseits im Walde gelegene, im Tiroler Styl gebaute Jagdhaus, mit der Wohnung eines Schaffers; rechts von der Moldau, am Hreykowitzer Bache, 2¼ St. v. Worlik, 3½ St. von Pisek.

Kwiettenau, Kwiettinow — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut* mit dem Gute Wiesch vereinigt, dann ein *Schloss* und *Dorf* von 29 Häus. und 231 Einw., nach Krasnahora (Hrsch. Okrauhlitz) eingepf. und hat 1 Filial-Schule, 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 8 Fass), ein Branntweinhaus, 1 Jägerswohnung und 1 Wirthshaus. Abseits liegen a) 1 Mühle, ⅛ St. ö. am Zbinower Bache, und b) 1 Wasenmeisterei mit 1 emphyt. Chalupe, ⅛ St. s.; zwischen der Stadt Deutschbrod und dem Dorfe Wiesch, 1¼ St. von Deutschbrod.

Kwietusch, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf*, mit 37 Häus. und 271 Einwohnern, zum Gute Nadiegkau und Pfarre Klein Chischka, worin sich einige Freisassen befinden und hat 2 Mühlen und 1 Wirthshaus, 1 St. von Nadiegkau, 2½ Stund. von Sudomieržitz.

Kwieuszowa, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Neusandec gehörig. *Dorf*, ½ St. von Sandec.

Kwika, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Türmitz gehör. *Dorf*; s. Qwikau.

Kwikow, Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Kaal. Hrsch. Radlow gehörig. *Dorf*, am Bache Glinnik, nächst Zaborowic. Post Bochnia.

Kwilda, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Stadt Bergreichenstein; siehe Innergefülg.

Kwilitz, oder bei drei Glocken, Hussitendörfel — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Pfarrdorf*, mit 18 Häus. und 144 Einw., von welchen 4 Häus. zur Hrsch. Wrana, 2 Häuser zur Herschaft Kornhaus und 2 Häuser zur Herschaft Jungfrau-Teinitz gehören, hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Veit, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit,

1 Rustikal-Mühle und 1 Wirthshaus, der Hrsch. Schlan, am Pozdener Bache (der von hier abwärts auch der „Kwilitzer Bach" heisst), unweit südlich von der Leipziger Strasse mit 1 Steinkohlenbergbau. Nahe am dem Dorfe steht auf einem 10 Fuss hohen uralten steinernen Fussgestell ein eisernes Kreuz. Der alten Volkssage zufolge soll in der heidnischen Zeit auf diesem Stein ein Götzenbild gestanden haben, 1¼ St. von Schlan.

Kwina, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Rothenhaus; s. Quinau.

Kwinten, oder Kwintenthal — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dörfchen* der Kammeralherschaft Schatzlar; s. Quintenthal.

Kwis, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, eine *Einschichte* der Hrsch. Neuschloss, ¾ St. von Neuschloss.

Kwitein, Mähren, Brün. Kr., mit einem *Eisenwerke*.

Kwiteschin, Quitoschin — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau, ¾ St. von Hőritz.

Kwitkau, Kwietkow, Quitkau — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss gehörig. *Pfarrdorf*, mit einem verfallenen Schlosse Blumstein genannt, unter dem Dorfe Kossel, 1 St. von Neuschloss.

Kwitkowicz, Kwickowicze — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 22 Häus. und 205 Einwohn., zum Gute Komarzitz und Hrsch. Nettolitz im Prachin. Kr., an dem Dorfe Haberschy, ist nach Duben (Hrsch. Budweis) eingpf. und hat abseits 1 einschichtiges Wirthshaus und 1 Mühle („Neumühle"), 3¾ St. von Komařitz, 2 Stunden von Budweis.

Kwitkowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Hohenfurt, 2½ St. von Budweis.

Kwitkowitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, mit 3 Häus. und 12 Einw., zur Filial Kirche Přaslawitz eingpf., hat 1 Schäferei, 1 St. von Gross-Skal.

Kwitschowitz, Quitschowitz — Böhmen, Klattau. Kr., ein d. Hrsch. Zetschowitz geh. *Dorf* mit 35 Häus. und 322 böhmisch. Einwohn., nach Holleischen (Herschaft Chotieschau) eingpf., hinter Nomirschen, gegen O. gelegen, 2 Stund. von Teinitz, ¾ St. von Stankau.

Kwittein, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Mürau unterth. *Dorf*, mit 49 Häus. und 356 Einwohn., ¾ St. von Müglitz.

Kwitz, Gross-, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Smetschna, mit einem Meierhofe und Mahlmühle, ¼ St. von Schlan.

Kwitz, Klein-, Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hrsch. Smetschna geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle, ¼ St. von Schlan.

Kwognetz, Chwognetz, auch Chwogenetz — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf*, mit 76 Häus. und 622 Einwohn., in waldiger Gegend und zu beiden Seiten der von Hohenmauth nach Königgrätz führenden Poststrasse, ist nach Chwogno eingpf. und hat 1 Schule, 3 Stunden von Pardubitz.

Kwogno, Chwogno, eigentlich Hoch-Chwogno — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 45 Häus. und 381 Einwohnern, auf einer Anhöhe, in waldiger Gegend, hat 1 Pfarrkirche zu St. Gotthard, 1 Pfarrgebäude, 1 Schule, Alles unt. dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers und 1 Forstamtsgebäude mit der Wohnung eines Forstbeamten und eines Forst-Adjuncten, 3½ St. von Pardubitz.

Kwon, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, des Gutes Mohr; s. Quon.

Kybetz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Meierhof*, der Hrsch. Neukolin, 1 St. von Kolin.

Kyblár, Ungarn, Unghvar. Komitat; s. Köbler.

Kycera, Ungarn, Trentschin. Komitat; s. Kicera.

Kydalowice, Galizien, Przemyl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*.

Kydlin, Krysany — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* und *Pfarrkirche*, d. Hrsch. Opitz, 1 St. von Klattau.

Kyeje, Siebenbürgen; s. Törtsvár.

Kyetice, Ungarn, Gömör. Gesp.; siehe Kiette.

Kyge, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Aurziniowes; s. Keeg.

Kyge, Khüe — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Radim gehör. *Dorf*, grenzt gegen O. mit der Hrsch. Miltschowes, 2 St. von Gitschin.

Kygow, deutsch Gaya — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Gaya.

Kygow, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* dem Gute Brzewnitz gehör., 1 St. von Deutschbrod.

Kyhenin, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Stanislawow; siehe Kniehynin.

Kyle, oder Kostra — Galizien, Sandec. Kr., ein zur Religions-Fond-Herschaft Jedlownik geh. *Dorf*, 4 St. von Gdow. Post Sandec.

Kykau, Klikau — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chlumetz geh. ½ St. von Schwarzbach.

Kykelsberg, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dörfchen* und abseitige *Burgruine* der Hrsch. Neuschloss.

Kynast, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Neuschloss, ¾ St. von Böhmisch-Leippa.

Kyndetul, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft.

Kyneisen, Kneisel — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* der Stadt Budweis, 1¼ St. von Budweis.

Kynin, Chynin — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 165 Einwoh., nach Mitrowitz eingepfarrt, hat 1 Meierhof, 1 Jägerhaus und ¼ Stunde abseits 1 Hegerhaus („Woletin"), 1¾ St. von Brenn-Poritschen.

Kynssberg, Böhmen, Elbogner Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Kinsberg.

Kynzward, Böhmen, Elbogner Kr., *Herschaft* und *Stadt*; s. Königswarth.

Kyów, Ungarn, Saros. Gespanschaft; s. Kijo.

Kyów, Ungarn, Zemplin. Gespansch.; s. Kiow.

Kyow, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Czerna, Pfarre Bochdalow.

Kyowitz, Schlesien, Troppauer Kr., *Gut* und *Dorf* von 60 H. und 440 Einw.; s. Kiowitz.

Kyowitz, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden, 5662 Joch.

Kyplazka, Galizien, Tarnop. Kr., *Gut* und *Dorf*.

Kyprzna, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Bogoniowice geh. *Dorf*. Post Sandec.

Kyra, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburger Gespanschaft.

Kyrchdörfl, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gratzen, ¾ St. von Kaplitz.

Kyrieleis, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Kerlés.

Kyrinchich, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bzk. jenseits der Kulpa, ein zur Hersch. Hrasztie geh., nach Szveticze eingepf. *Dorf*, 2 St. von Karlstadt.

Kyrlow. Ungarn, Neutr. Gespansch.; siehe Küklö.

Kyryháza, Ungarn, Ugocs. Gesp.; s. Királyháza.

Kysac, Ungarn, Bacs. Gespansch.; s. Kiszácz.

Kyság, Ungarn, Saros. Gespansch.; s. Koszeg.

Kyselica, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Keszölczés.

Kyselica, Ungarn, Presburg. Gesp.; siehe Kez.

Kyselow, Mähren, Olmütz. Kr.; siehe Giesshübel.

Kyselowerhof, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Meierhof* d. Hrsch. Gross-Skal, ½ St. von Turnau.

Kysibl, Böhmen, Elbogner Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Giesshübel.

Kysuca, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Kiszucza.

Kyssibl, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Haabern gehör. einschichtiger *Meierhof* und *Schäferei*, unweit dem Städtchen Haabern, 1½ Stunde v. Steinsdorf.

Kyssowce, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Kisócz.

Kyssperk, Böhmen, Königgrätz. Kr., *Herschaft* und *Stadt*; s. Geyersberg.

Kystra, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dörfchen* von 17 Häus. und 112 Einw., der Hersch. Wrschowitz geh., nach Radonitz (Hersch. Patek, Rakonitzer Kr.) eingepf. und hat 1 Meierhof, 1 Hammelhof und 1 abseits gelegenes Hegerhaus, am rechten Egerufer, im Thale, 1¼ St. v. Wrschowitz.

Kysucké, Krásno-, — Ungarn, Trentschin. Gespansch.; siehe Kraszno, Kiszucza-.

Kysybl, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Markt* der Hersch. Roth-Opočzna; siehe Gieshübel.

Kyy, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wördl befindlicher landschäftlich. *Freisitz*, nach Sct. Peter eingepf., gegen S. 1½ St. von Neustadtel.

Kyzla, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Koszow gehör. kleines *Dörfchen*, 4 St. von Brody.

Kzarra, auch Chzarra — Dalmatien. Ragusa Kr., Curzola Distr., ein *Dorf* zur Hauptgemeinde und Prätur Curzola geh., auf dieser Insel nächst Lombarda liegend, 8⅝ Migl. von Stagno.

K, der schwankende Gebrauch des K und C bei einigen Namen macht es unmöglich, in den Ortsnamen eine Gewissheit herzustellen — daher muss man die hier fehlenden Namen in C nachsehen.

Berichtigungen.

Pag. 639, linke Spalte, siehe Kadlin, statt Karlim — soll stehen Karlin.

pag. 745, **Karoly, Nagy-**, die hier mit kleineren Lettern angegebenen Orte: Abrudbánya etc. gehören auf derselben Spalte am Schlusse der Beschreibung von Karoly-Fejérvár.

Nach pag. 1100: statt 1102 — 1101.

„ „ 1103: statt 1105 — 1104.

pag. 1184, rechte Spalte, Zeile 41, statt *Berg* — *Dorf*.

Ende des dritten Bandes.

L.

Laa, Laab, oder Laha, vor Alt. Lava, oder Loup genannt — Oest. u. d. E., V U. M. B., kleine landesfürstl. *Stadt* und eine der ältesten Städte Oesterreich's, in flacher und fruchtbarer Gegend an der mährischen Grenze, und seit der im Jahre 1832 ausgeführten letzten Regulirung der Thaya nur am Mühlbache gelegen und ¼ St. südl. von dem neuen Flussbeete der Thaya entfernt. Die im Ganzen mittelmässig gebaute Stadt, die in den Nebengassen ziemlich dorfartig aussieht, hat eine viereckige Gestalt, ist von mehren Überbleibseln der ehemaligen Umfassungsmauer umgeben, und zählt 3 Thore (im Norden das Böhmer, im Osten das Staatzer und im Süden das Hanfthaler Thor), nebst 5 Plätzen; unter letztern ist der vorzüglichste der grosse aber unregelmässige Hauptplatz, auf welchem das Rathhaus, eine alte steinerne Ritterstatue, eine steinerne Marienstatue und ein Brunnen stehen. Die ganze Stadt besteht nur aus 209 Häus. und 1378 E., die sowol Feldbau als verschiedene Gewerbe betreiben, im Jahre 1834 wurden hier 76 Handels- und Industrialgewerben gezählt, von welchen wir nur das städtische Brauhaus und den Ziegelofen nennen. Merkwürdig sind hier noch die Pfarrkirche mit ihrem alten und festen Quaderthurme, das Bürgerspital und das Armenhaus. Am nördlichen Ende der Stadt steht die alte Burg Laa, die ehemals fest gewesen sein mag und einer kleinen, mit Loosdorf vereinigten Herschaft den Namen gibt. Durch die oben erwähnte Regulirung der Thaya wurde die Stadt nicht nur von den oftmaligen Überschwemmungen dieses Flusses befreit, sondern es wurde auch viel Terrain gewonnen, das sonst unbenutzt blieb. In der Geschichte des Landes wird dieser Stadt sehr oft erwähnt. Viele wichtige denkwürdige Schlachten wurden bei und um Laa geschlagen. Friedrich der Streitbare verpfändete Laa 1237 an den König Wenzel von Böhmen, als ihm dieser für einen Strich Landes seine Hülfe gegen Kaiser Friedrich den Zweiten zusagte. Als aber der Kaiser sich mit dem Herzoge versöhnte und alle gegen ihn ausgestreuten Beschuldigungen und getroffenen Verfügungen feierlich zurücknam, jagte Friedrich den Bundesgenossen, welchen er nun errathen konnte, und der seine Verlegenheit so trefflich hatte benützen wollen, aus dem Lande. Jene Entscheidungsschlacht bei Meilberg war nur wenige Stunden entfernt. Im Jahre 1240 erfocht hier Herzog Friedrich der Streitbare einen herrlichen Sieg. Beim Siegesmahle zu Neustadt waren unerwartet die Fehdebothen Baierns, Böhmens und Ungarns vor ihn getreten, ihm Krieg von allen Seiten verkündend. Schnell hatte er sich aufgemacht, schnell die Baiern verjagt, nun galts den Böhmen. Beinahe hätte er sich dabei zum ersten Mahle von seiner gerechten Erbitterung zu einem voreiligen Kampfe hinreissen lassen. Aber auf Bernhard von Preusl's Ermahnen zog er von den nächsten Burgen und Warten Verstärkung an sich, ehe er den mächtigen Wenzel, der durch Ankunft einer Schaar Kärnthner, die unter ihrem Herzoge zu ihm gestossen waren, sich noch mehr verstärkt hatte, angriff. Nur hundert und dreissig Reiter betrug Friedrich's Verstärkung, aber es waren Krieger von erprobter Treue und Tapferkeit Friedrich befahl den Angriff vorzüglich auf die Pferde der Gepanzerten zu richten denn in der schwer geharnischten Reiterei bestand die Übermacht der Böhmen. (Nach acht und fünfzig Jahren ahmte Albrecht von Habsburg bei dem Kampfe am Hasenbühl Friedrich's Verfahren siegreich nach). Die Herren trafen auf einander, bald war der Kampf allgemein, die Fürsten fochten an der Spitze. Lange wogte die Entscheidung hin und her, einem Sturme gleich griffen die Oesterrei-

zum Pfleggcht. Weidenholz geh. *Weiler*, in einem Thale am Leithenbache, westlich am Hötzmansberg, in der Pfarr-Expositur Heiligenberg, ¾ Stunden von Baierbach.

Laab, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine landesfürstliche *Stadt*; s. Laa.

Laab im Walde, vor Zeiten Loup — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine kleine, den deutschen Orden geh. *Herschaft* und *Pfarrdorf*. Der Ort besteht aus 68 Häus. und 336 Einw., die meist Viehzucht betreiben u. Milch nach Wien verkaufen, zum Theil sich auch vom Holzfällen und mit dem Verführen des Holzes auf Rechnung des k. k. Waldamtes befassen. Der Sage nach soll sich hier vormals ein Mineralbad befunden haben, nordöstlich von Breitenfurt, im Wienerwalde, südw. hinter den grossen k. k. Thiergarten, in einem Thale, westlich hinter Mauer und unweit der Südbahn, 2½ St. von Wien, 1 St. von Burkersdorf.

Laab, Láb — Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gespansch., Transmontaner Bzk., ein *Dorf*, mit 176 Häusern und 1277 Einwohn., der Hrsch. Stampfen, mit einer eigenen Pfarre, nahe am Flusse Morava, unweit Detrekeö, Csötörtök. Mahlmühlen, Fischteiche, 3¼ M. von Presburg, 2 Stunden von Stampfen.

Laab, Lab — Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein der Hrsch. Klein-Skal gehör. *Dorf*, mit 25 Häus. und 179 Einwohn., nach Nabsel eingpf., liegt im Iserthale, etwas südlich von Klein-Skal, hier ist 1 Mühle, 2 Stunden von Liebenau.

Laabach, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W.; s. Labach.

Laabach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Kreisbach gehör. *Rotte*, mit 20 Häus. und 140 Einwohn., in der Pfarre Kaunberg, hinter diesem Markte, gegen W., 5 Stunden von Lilienfeld.

Laaben, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Hrsch. Neulengbach; siehe Laben.

Laabes, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, in dessen Umgebung Dachschiefer sind.

Laabmayr, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine *Einöde*, im Pflggrcht. Obernberg und der Pfarre Reichenberg, 3½ St. von Altheim.

Laach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 7 Häus. und 42 Einwohn., zur Hrsch. Grünbüchel und Pfarre Kilb. Post Mölk.

Laach, Unterlaach, insgemein Laa — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein den Maltheser-Ritter-Ordens Kommende Sct. Johann in Wien unterthän. *Dorf*, am Liesingbache, 1 St. von Schwechat.

Laach, Oberlaach, insgemein Laa — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein zum Gute Rothneusiedel gehör. *Dorf*, gegen N. am Wienerberge und gegen O. nächst Unterlaach, 2 Stunden von Neudorf und Wien, 1½ Stunde von Schwechat.

Laach, Maria Lach, oder Laha am Jauerling — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein kleiner, auf dem Berge Jauerling lieg. *Markt* von 22 Häus. und 123 Einwohn., mit einer ziemlich stark besuchten Wallfahrtkirche, dem der Hrsch. Spitz einverleibten Gute Zaising geh., südwestlich von Spitz und westlich hinter Aggsbach, 2 St. von Lubereck.

Laaden, Laden — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Gabel gehöriges *Dörfchen* und dahin eingpf., liegt gegen O., ½ St. von Gabel.

Laadendorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Ladendorf.

Laád, Németh, Deutsch-Laád — Ungarn, Sümegh. Komitat, dieses ein deutsches, jenes ein ungar. *Dorf*, beide an einander liegend, mit 111 Häus. und 843 Einwohn., theilweise sandigem und Lehmboden, doch gutem Weitzen-, Korn-, Kartoffel- und Tabakbau und vielem Weinwachs. Grundherr von Czindery, 1¾ M. von Szigeth.

Laafeld, windisch Poterne — Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. des Purgstallischen Freihofes zu Radkersburg sich befindliches, der Herschaft Rothenthurm unterthän. *Dorf* von 45 Häus. und 220 Einw., mit 5 Schiffmühlen, gegen Süden nächst der alten Mur, und gegen Westen nächst Altdörfel, ½ St. von Radkersburg.

Laafeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Jeterichgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Laafeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Paalgraben, zwischen der Fleckel-, Traming- und Edelleitenalpe, dann dem Ebenwalde, mit 150 Rinderauftrieb.

Laag, ital. Laghetto — Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hersch. Salurn geh., an der Landstrasse lieg. *Dörfchen* an der Etsch ob Salurn, Benefiziat dies. Pfarre, 1½ St. von Salurn.

Laag, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Pölland geh. *Dorf* gegen Parga, 8¾ St. von Möttling.

Laag, Klein-, krain. Mali Log — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Reifnitz gehör., nach Laaserbach eingepf. *Dorf*, 9¾ St. v. Laibach.

Laagberg, Steiermark, Cillier Kr., *Weingebirgsgegend,* zur Hersch. Osterwitz dienstbar.

Laah, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., 4 in dem Distr. Kom. Haslach lieg., den Herschaften Götzendorf, Lichtenau und Stift Schlägel g hör., nach Haslach eingepf. *Häuser*, gegen O. 1 St. von Haslach.

Laahofen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 3 in dem Distr. Kom. Efferding lieg., der Hrsch. Aschach und Burg Efferding geh., nach Efferding eingepf. grosse *Bauernhöfe,* sammt einem Innhause, rechts an der Strasse von Efferding nach Grieskirchen, ½ St. von Efferding.

Laak, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Habbach gehör., an dem Flusse Beischeid nächst Monsburg liegendes *Dorf*, 2½ St. von Laibach.

Laak, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Sonnegg geh., nach Igg eingepf. *Dorf*, liegt an dem Bache Loschza gegen S. 3½ St. v. Laibach.

Laak, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 68 Häus. und 361 Einwohn., der Hrsch. Kreutz und Hauptgemeinde Mannsburg.

Laak, Bischoflaack, krain. Loka Schkofia laka, lateinisch Locopolis — Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Stadt*, *Schloss* und *Herschaft* von 126 Häusern und 1072 Einw., zwischen dem Flusse Sora und Polanschiza, mit einer Pfarre einem Kapuziner- und Ursulinerinnen-Kloster, 5 Mühlen und 3 Hammerschmidten, führt einen grossen Leinwandhandel, 2 St. von Krainburg. Postamt.

Laak, Loka — Steiermark, Cilli. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Siessenheim gehör., und dahin eingepf. *Gegend* von zerstreuten Häusern unter dem Siessenheimer Schlossberge, gegen Westen an der kroatisch. Grenze, 6½ St. von Cilli.

Laak, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 26 Häus. und 117 Einw., des Bzks. Fall, Pfarre Rast, zur Hrsch. Faal, Lembach, Windenau und Pfarrsgült Rast dienstbar. In dieser Gegend fliesst der Feistritzbach.

Laak, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Schleinitz lieg., der Hrsch. Frauheim unterthän. *Dorf* im Gebirge Bachern, jenseits der Drau, 3 St. von Marburg.

Laak, windisch Locke — Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 36 Häus. und 174 Einwohn., des Bzks., der Pfarre und Grundherschaft Laak, zur Hersch. Geyrach mit Getreide-, Wein- u. Sackzehend pflichtig.

Laak, Loka — Steiermark, Cilli. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats Herschaft. Schloss* und *Dorf* von 38 Häus. und 280 Einwohnern. Sehenswerth ist die Pfarrkirche, von Leopold dem Glorreichen 1208 zum Gedächtnisse seiner Mutter Helena von Ungarn erbaut. Sie enthält ein merkwürdig. Basrelief, Leopolds und Theodoras Bildnisse; liegt am Sanstrome, 6 St. von Cilli.

Laak, Alt-, Stara Loka — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, 2 Stunden von Krainburg.

Laak, Gross-, Velka Loka — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Sittich gehör., an der Neudegger Strasse bei dem Flusse Temenitz liegendes *Dorf*, 3 St. von Pesendorf.

Laak, Klein-, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lustal lieg. *Gut* und *Dorf* an dem Feistritzflusse, 2 St. von Podpetsch.

Laakdorf, Loka — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ebensfeld geh. *Dorf* von 25 Häus. und 128 Einwohn., an der Drau und der Poststrasse von Marburg nach Pettau, 2 St. von Marburg.

Laakdorf, windisch Losgavess — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 50 Häus. und 199 Einw., des Bzks. und Grundherschaft Osterwitz, Pfarre Sct. Georgen bei Tabor, z. Hrsch. Oberburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig, ⅜ St. von Tabor.

Laakdorf, Lokshka Vess, U Lokach — Steiermark, Cill. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Montpreiss gehör. zerstreute *Gegend* von 19 Häusern und 120 Einwohnern, mit den Ortschaften Lositschak am Bache Visterza, 5½ St. von Cilli.

Laake, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeral-Herschaft Minkendorf gehör., nach Sct. Märthen eingpf. *Dorf* v. 22 H. u. 115 E., 6 St. von Laibach.

Laaken, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Glaneck gehöriges *Haus* mit einem Gesundbade, nach Moosberg eingepf., liegt nächst dem Dorfe Marchstein, 4 Stunden von Klagenfurt.

zum Pfleggcht. Weidenholz geh. *Weiler*, in einem Thale am Leithenbache, westlich am Hötzmansberg, in der Pfarr-Expositur Heiligenberg, ¾ Stunden von Baierbach.

Laab, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine landesfürstliche *Stadt*; s. Laa.

Laab im Walde, vor Zeiten Loup — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine kleine, den deutschen Orden geh. *Herschaft* und *Pfarrdorf*. Der Ort besteht aus 68 Häus. und 336 Einw., die meist Viehzucht betreiben u. Milch nach Wien verkaufen, zum Theil sich auch vom Holzfällen und mit dem Verführen des Holzes auf Rechnung des k. k. Waldamtes befassen. Der Sage nach soll sich hier vormals ein Mineralbad befunden haben, nordöstlich von Breitenfurt, im Wienerwalde, südw. hinter den grossen k. k. Thiergarten, in einem Thale, westlich hinter Mauer und unweit der Südbahn, 2½ St. von Wien, 1 St. von Burkersdorf.

Laab, Láb — Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gespansch., Transmontaner Bzk., ein *Dorf*, mit 176 Häusern und 1277 Einwohn., der Hrsch. Stampfen, mit einer eigenen Pfarre, nahe am Flusse Morava, unweit Detrekeö, Csötörtök. Mahlmühlen, Fischteiche, 3¼ M. von Presburg, 2 Stunden von Stampfen.

Laab, Lab — Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein der Hrsch. Klein-Skal gehör. *Dorf*, mit 25 Häus. und 179 Einwohn., nach Nabsel eingpf., liegt im Iserthale, etwas südlich von Klein-Skal, hier ist 1 Mühle, 2 Stunden von Liebenau.

Laabach, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W.; s. Labach.

Laabach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Kreisbach gehör. *Rotte*, mit 20 Häus. und 140 Einwohn., in der Pfarre Kaunberg, hinter diesem Markte, gegen W., 5 Stunden von Lilienfeld.

Laaben, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Hrsch. Neulengbach; siehe Laben.

Laabes, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, in dessen Umgebung Dachschiefer sind.

Laabmayr, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine *Einöde*, im Pflggrcht. Obernberg und der Pfarre Reichenberg, 3½ St. von Altheim.

Laach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 7 Häus. und 42 Einwohn., zur Hrsch. Grünbüchel und Pfarre Külb. Post Mölk.

Laach, Unterlaach, insgemein Laa — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein den Maltheser-Ritter-Ordens Kommende Sct. Johann in Wien unterthän. *Dorf*, am Liesingbache, 1 St. von Schwechat.

Laach, Oberlaach, insgemein Laa — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein zum Gute Rothneusiedel gehör. *Dorf*, gegen N. am Wienerberge und gegen O. nächst Unterlaach, 2 Stunden von Neudorf und Wien, 1½ Stunde von Schwechat.

Laach, Maria Lach, oder Laha am Jauerling — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein kleiner, auf dem Berge Jauerling lieg. *Markt* von 22 Häus. und 123 Einwohn., mit einer ziemlich stark besuchten Wallfahrtkirche, dem der Hrsch. Spitz einverleibten Gute Zaising geh., südwestlich von Spitz und westlich hinter Aggsbach, 2 St. von Lubereck.

Laaden, Laden — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Gabel gehöriges *Dörfchen* und dahin eingpf., liegt gegen O., ½ St. von Gabel.

Laadendorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Ladendorf.

Laád, Németh, Deutsch-Laád — Ungarn, Sümegh. Komitat, dieses ein deutsches, jenes ein ungar. *Dorf*, beide an einander liegend, mit 111 Häus. und 843 Einwohn., theilweise sandigem und Lehmboden, doch gutem Weitzen-, Korn-, Kartoffel- und Tabakbau und vielem Weinwachs. Grundherr von Czindery, 1¾ M. von Szigeth.

Laafeld, windisch Poterne — Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. des Purgstallischen Freihofes zu Radkersburg sich befindliches, der Herschaft Rothenthurm unterthän. *Dorf* von 45 Häus. und 220 Einw., mit 5 Schiffmühlen, gegen Süden nächst der alten Mur, und gegen Westen nächst Altdörfel, ½ St. von Radkersburg.

Laafeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Jeterichgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Laafeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Paalgraben, zwischen der Fleckel-, Traming- und Edelleitenalpe, dann dem Ebenwalde, mit 150 Rinderauftrieb.

Laag, ital. Laghetto — Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hersch. Salurn geh., an der Landstrasse lieg. *Dörfchen* an der Etsch ob Salurn, Benefiziat dies. Pfarre, 1½ St. von Salurn.

Laag, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Pölland geh. *Dorf* gegen Parga, 8¼ St. von Möttling.

Laag, Klein-, krain. Mali Log — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Reifnitz gehör., nach Laaserbach eingepf. *Dorf*, 9¾ St. v. Laibach.

Laagberg, Steiermark, Cillier Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Osterwitz dienstbar.

Laah, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., 4 in dem Distr. Kom. Haslach lieg., den Herschaften Götzendorf, Lichtenau und Stift Schlägel gehör., nach Haslach eingepf. *Häuser*, gegen O. 1 St. von Haslach.

Laahofen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 3 in dem Distr. Kom. Efferding lieg., der Hrsch. Aschach und Burg Efferding geh., nach Efferding eingepf. grosse *Bauernhöfe*, sammt einem Innhause, rechts an der Strasse von Efferding nach Grieskirchen, ¾ St. von Efferding.

Laak, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Habbach gehör., an dem Flusse Beischeid nächst Monsburg liegendes *Dorf*, 2½ St. von Laibach.

Laak, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Sonnegg geh., nach Igg eingepf. *Dorf*, liegt an dem Bache Loschza gegen S. 3½ St. v. Laibach.

Laak, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 68 Häus. und 361 Einwohn., der Hrsch. Kreutz und Hauptgemeinde Mannsburg.

Laak, Bischoflaack, krain. Loka Schkofia laka, lateinisch Locopolis — Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Stadt*, *Schloss* und *Herschaft* von 126 Häusern und 1072 Einw., zwischen dem Flusse Sora und Polanschiza, mit einer Pfarre einem Kapuziner- und Ursulinerinnen-Kloster, 5 Mühlen und 3 Hammerschmidten, führt einen grossen Leinwandhandel, 2 St. von Krainburg. Postamt.

Laak, Loka — Steiermark, Cilli. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Siessenheim gehör., und dahin eingepf. *Gegend* von zerstreuten Häusern unter dem Siessenheimer Schlossberge, gegen Westen an der kroatisch. Grenze, 6¼ St. von Cilli.

Laak, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 26 Häus. und 117 Einw., des Bzks. Fall, Pfarre Rast, zur Hrsch. Faal, Lembach, Windenau und Pfarrsgült Rast dienstbar. In dieser Gegend fliesst der Feistritzbach.

Laak, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Schleinitz lieg., der Hrsch. Frauheim unterthän. *Dorf* im Gebirge Bachern, jenseits der Drau, 3 St. von Marburg.

Laak, windisch Locke — Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 36 Häus. und 174 Einwohn., des Bzks., der Pfarre und Grundherschaft Laak, zur Hersch. Geyrach mit Getreide-, Wein- u. Sackzehend pflichtig.

Laak, Loka — Steiermark, Cilli. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats Herschaft*. *Schloss* und *Dorf* von 38 Häus. und 280 Einwohnern. Sehenswerth ist die Pfarrkirche, von Leopold dem Glorreichen 1208 zum Gedächtnisse seiner Mutter Helena von Ungarn erbaut. Sie enthält ein merkwürdig. Basrelief, Leopolds und Theodoras Bildnisse; liegt am Saustrome, 6 St. von Cilli.

Laak, Alt-, Stara Loka — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, 2 Stunden von Krainburg.

Laak, Gross-, Velka Loka — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Sittich gehör., an der Neudegger Strasse bei dem Flusse Temenitz liegendes *Dorf*, 3 St. von Pesendorf.

Laak, Klein-, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lustal lieg. *Gut* und *Dorf* an dem Feistritzflusse, 2 St. von Podpetsch.

Laakdorf, Loka — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ebensfeld geh. *Dorf* von 25 Häus. und 128 Einwohn., an der Drau und der Poststrasse von Marburg nach Pettau, 2 St. von Marburg.

Laakdorf, windisch Losgavess — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 50 Häus. und 199 Einw., des Bzks. und Grundherschaft Osterwitz, Pfarre Sct. Georgen bei Tabor, z. Hrsch. Oberburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig, ⅜ St. von Tabor.

Laakdorf, Lokshka Vess, U Lokach — Steiermark, Cill. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Montpreiss gehör. zerstreute *Gegend* von 19 Häusern und 120 Einwohnern, mit den Ortschaften Lositschak am Bache Visterza, 5½ St. von Cilli.

Laake, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeral-Herschaft Minkendorf gehör., nach Sct. Märthen eingpf. *Dorf* v. 22 H. u. 115 E., 6 St. von Laibach.

Laaken, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Glaneck gehöriges *Haus* mit einem Gesundbade, nach Moosberg eingepf., liegt nächst dem Dorfe Marchstein, 4 Stunden von Klagenfurt.

Laakirchen, Oester. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Gmunden lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, mit einer Pfarre, nächst dem Traunflusse, an der Gmundner Kommerzial- Salzstrasse, 1½ St. von Gmunden.

Laan, Lan — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Lissa gehör. *Dorf*, liegt zwischen Gross-Kostomlat u. dem Meierhofe Schibitz, 1½ St. von Lissa.

Laan, Lany — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Maletsch gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 162 Einwohn., nach Libitz eingepf., hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 do. Schäferei; abseits liegt die Einschichte na Suchy, 7 Nrn., (Dominikal-Häuschen) und 1 obrigkeitliches Hegerhaus, na Stránj genannt, ¾ St. von Maletsch, 3½ St. von Deutschbrod.

Laan, Lany — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Heržmanmiestetz gehör. *Dorf* von 56 Häus. und 404 Einw., hierher gehört die ¼ Stunde entfernte sogegenannte Bořetitzer Mühle, liegt nächst dem Dorfe Bilan, an dem von Hrbokow herabkommenden Bache, ¾ Stunden von Chrudim.

Laanser, Ungarn, Oedenburg. Komt.; s. Lánzsér.

Laáp, Lap Ecseditó — Ungarn, ein *Morast* im Szathmar. Komt.

La-Ardio, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter sächs. Stuhl.

La-Arsitza, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Monarchiegrenze, zwischen dem Fürstenthume Walachei und dem Hermannstädter sächs. Stuhl.

Laas, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Spital geh. *Gebirgsortschaft* von 28 Häus. und 115 Einw., mit einem Eisenschmelzwerk, diesseits der Drau, ½ St. von Paternion.

Laas, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Goldenstein geh. *Dorf* v. 21 Häus. und 162 Einw., ober Ketschach, 1½ St. von Oberdrauburg.

Laas, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* von 14 Häus. und 103 Einwohnern, der Hrsch. und Hauptgemeinde Obervellach.

Laas, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pfannberg gehör. *Dorfgemeinde* von 62 Häusern und 300 Einw., auf einem Berge, ob der Landstrasse ausser Fronleithen, auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn, 1½ St. von Peggau.

Laas, Steiermark, Grätz. Kr., am linken Ufer der Mur, zwischen dem Dirnberg und Schöllitzkogel, mit einigem Viehauftriebe.

Laas, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Limberg dienstbar.

Laas, Steiermark, Judenburger Kreis, eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Seckau gehör., nach Sct. Marein eingepfarrte *Ortschaft* von 28 Häusern und 119 Einw., im Gebirge, von der Poststrasse gegen Norden, grenzt an die Ortschaften Greit und Kraubat im Bruck. Kreise, 5 St. von Knittelfeld.

Laas, krainerisch Mestu Losch, latein. Laasium — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein landesfürstliches *Städtchen*, hat eine Pfarre, in dem Wb. Bzk. Kom. Schneeberg, mit einem öden Bergschlosse und 520 Einwohnern. Unfern der Sct. Lorenzkirche ist eine grosse Berghöhle, in welcher sich ein kleiner fischreicher See und eine Menge sonderbar gestalteter Tropfsteinfiguren befinden, 4¾ Stunden von Laase, 2 Stunden von Loitsch.

Laas, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Herschaft Schlanders geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, 1 St. von Schlanders, 14 St. von Botzen.

Laas, oder Las — Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Böckstall unterthäniges *Dorf* von 9 Häusern und 54 Einwohn., am Weidenflusse, ¼ St. von Böckstall.

Laas, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Schalaburg (V. O. W. W.); siehe Lass.

Laas, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Loiben; siehe Lass.

Laas, Hlas — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Kladrau geh. *Dorf*, mit 33 Häus. und 214 Einwohn., nach Kladrau eingepfarrt, liegt gegen N. nächst dem Dorfe Beneschau, ½ St. von Kladrau, 1¼ St. von Mies.

Laas, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf*, mit 27 Häus. 188 Einwohn., der Hersch. Rožmital, worunter ¼ St. nördlich 1 Försterswohnung ist.

Laas, Laz — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 26 Häus. und 182 Einwohnern, nach Radomischel eingepfarrt. Dazu gehören 2 Häuser von der Einschichte nach Pruhonie, 1 Schmiede und 1 Flachsbrechhaus, 1¾ St. von Drhowl.

Laas, Las, Laz, auch Ober-Laas — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 36 Häus. und 249 Einwohn., von welchen 23 Häus. zum Gute Altsattel-Hradek und 4 Häus. (die 1½ St. nordw. entfernte Einschicht Zernowa, worunter 3 Hegerhäuser) zur Hrsch. Dobřisch (Beraun. Kr.) gehören;

das Ganze ist nach Bohutin (Gut Altsattel-Hradek) eingepf., bei Zernowa liegt 1 hieher gehöriges Jägerhaus, 1¼ St. von Rožmital.

Laasach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 13 Häus. und 99 Einwohn., der Hrsch. Paternion, Hauptgemeinde Weissenstein.

Laasche, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 27 Häus. und 154 Einwoh., der Sennosetsch, Hauptgemeinde Sennosetsch.

Laase, Illirien, Krain, Laibach. Kr. eine *Gemeinde*, mit 3 Häus. und 12 Einw., der Hrsch. und Hauptgemeinde Kreutberg.

Laase, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde*, mit 17 Häus. und 105 Einw., der Herschaft Thurn und Kaltenbrunn, Hauptgeminde Salloch.

Laase, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf*, mit 14 Häus. und 78 Einwohn., der Hrsch. und Hauptgemeinde Veldes.

Laase, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde*, mit 19 Häus. und 110 Einw., Hrsch. Ponoritsch, Hauptgemeinde Kandersch.

Laase, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Haasberg gehörig. *Dorf*, mit 35 Häusern und 196 Einwohn., an der Triesterstrasse, vormals war hier ein Postamt, 2 St. von Loitsch.

Laase, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Freudenthal geh. *Dorf*, mit 13 Häus. und 104 Einwohnern, am Fusse eines Berges neben Dulle, 1¼ St. von Oberlaibach.

Laase, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein zum Wb. Bezk. Kommiss. der Grafschaft Auersberg gehör. *Dorf*, mit 3 Häus. und 24 Einwohn., 3½ St. v. St. Marein.

Laase, windisch Laasoh — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 66 Häus. und 190 Einwohn., des Bzks. Wöllan, Pfarre St. Egyden bei Schwarzenstein, zur Herschaft Schwarzenstein, Wöllan, Tüffer und Neucilli dienstbar; zur Hrsch. Oberburg mit den Vollweinzehend pflichtig.

Laase doleine, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Reifnitz gehörig. *Dorf*, mit 12 Häus. und 70 Einwohn.; siehe Niedergereut.

Laasee, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein *Pfarrdorf* mit 137 Häus. und 845 Einwohnern, zur Hersch. Obersiebenbrunn. Post Grossenzersdorf.

Laase goreine, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommiss. Hrsch. Reifnitz gehör. *Dorf*; siehe Obergereut.

Laasen, Steiermark, Grätz. Kreis, 2 im Wb. Bzk. Komm. Poppendorf und Pfarre Stranden sich befindende, den Herschaft. Rohr. Kloich und Kommende Fürstenfeld dienstbare *Dörfer*, mit 50 Häusern und 270 Einwohn., erstes nach Jörgen, gegen S., letzteres geg. Nord. nächst Oberlaasen, 2½ St. von Radkersburg.

Laaserbach, Loschki Potok, auch Tabor genannt — Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Reifnitz gehörig. *Dorf*, mit einem Pfarr-Vikariat, über Velka gorra geg. Schneeberg, 10½ St. von Laibach.

Laaser Wand, Tirol, ein hohes steil abgeschnittenes *Gebirg*, Theil des Suldner Ferners, südlich von Laas.

Laass, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kreis, ein zum Pfleggrchte. St. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehör., aus sehr zerstreut lieg. Häusern bestehendes *Dorf*. Unter den zu diesem Dorfe gehörenden Häusern ist das grosse Bauerngut Mayrhof, 2½ bis 2¾ St. von St. Michael.

Laass, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Herschaft Neu-Serowitz gehörig. *Dorf*, mit 50 Häusern und 313 Einwohn., ¾ St. von Mährisch-Budwitz.

Laass, Laatz — Böhmen, Prachin. Kreis, ein der Hersch. Rosenthal und Gut Altsattel-Hradek gehör. *Dorf*, liegt im Thale der Waldungen 6½ St. von Rokitzau.

Laasse, Lasse — Böhmen, Leitmeritz. Kreis, 2 *Häuser*, ober Kartitz bei Malschwitz, der Herschaft Tetschen, 4½ St. von Aussig.

Laastadt, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Afritz gehör. *Dorf*, mit 24 Häusern und 108 Einwohnern, nach Arriach eingepf., 3½ St. von Villach.

Laatsch, Tirol, ein *Pfarrdorf*, an der Etsch, zwischen Glurns und Mals, Landgerichts Glurns, Dekanats Mals.

Laatz, Tirol, Vorarlb., ein kleines, im Gerichte Sonnenberg lieg., der Herschaft Bludenz gehör. *Dorf*, 5 Stund. von Feldkirch.

Laatz, Tirol, Vorarlberg, 6 im Gerichte Sonnenberg zersteut lieg., der Herschaft Bludenz gehör. *Häuser*, 7 Stunden von Feldkirch.

Laatz, Böhmen, Prachin. Kr., ein d. Herschaft Drhowl gehörig. *Dorf*, nächst dem Städtchen Sedlitz, 1¾ St. von Strakonitz.

Laatz, mähr. Ledcze — Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Seelowitz geh. *Dorf*, von 22 Häus. und 122 Einwohnern, mit einem Meierhofe, Schäferei und Mühle, zwischen Porlitz und Brünn, von Seelowitz gegen W. gelegen. Post Raigern.

Laawies, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W.; siehe Lawiss.

Laáz, Lazi — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespansch., im Mitt. Bzk., ein zur Hersch. Ledniz gehöriges *Dorf* von 214 Häus. und 1833 Einwohn., mit einem evangel. Bethause und Prediger, nördl. ausser d. Landstrasse. Steinbruch, mehre zerstreut gelegene Wirthshäuser, an der Grenze Mährens, 2¾ St. von Puchó, 9½ St. von Trentschin.

Laáz, Ungarn, jens. d. Theiss, Marmaroser Gespansch., Szigeth. Bzk., eine Abtheilung des *Dorfes* Raho, 6 Stund. von Szigeth.

Lab, Tirol, Ober Innthal. Kreis, ein *Weiler*, zum Ldgchte. Landeck und Gemeinde See.

Lab, Maria Lab — Oest. ob d. Ens, Mühl Kreis, 1½ St. von Narn ist eine *Ortschaft* mit 14 Häus. und 100 Einwohn., einer Filialkirche vom Pfarrdorfe Narn zu Ehren des heiligen Mathäus. Die Kirche ist als ein alter Wallfahrtsort bekannt, und besonders an den sogenannten Frauenfesten sehr zahlreich besucht. 1754 wurde das Bild, die Krönung Marien's vorstellend, vom Seitenaltare auf den Hochaltar übersetzt, 1824 die Kirche renovirt, und mit einem Thurme versehen.

Lab, Mitter-, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distrikt Komm. Wels liegendes, verschied. Domin. gehörig. *Dorf*, an der Efferdingerstrasse, 1¼ St. von Wels.

Lab, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distrikt Komm. Wels lieg., verschied. Domin. gehör. *Dorf*, 2 Stund. von Wels.

Lab, Ober-, Oest. ob d. Ens, Haunruck Kreis, ein im Distrikt Komm. Wels lieg., verschied. Domin. gehör., nach Buchkirchen eingepf., *Dorf*, 1 St. von Wels.

Labach, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distrikt Komm. Hrsch. Freistadt gehörig., nach Rainbach eingepf. *Dorf* von 24 Häusern, hinter Freistadt, gegen W., ¾ St. von Freistadt.

Labach, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Hohenzell, ¾ St. von Ried.

Labach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., 13 zur Hrsch. Burkersdorf gehör. *Waldhütten* mit 62 Einwohn., nächst Rabensteinerin und Schneisbach, 1½ St. v. Burkersdorf.

Labacum, Illirien, Krain, Laib. Kr.; s. Laibach.

Labacz, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Jasionow gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 2 St. von Podhorce.

La-Baja, Siebenbürgen, ein aufgelassenes *Eisenbergwerk* im Kronstädter sächsischen Distrikt, 2 St. von Uj-Sinka.

Laballer-Mühle, Schlesien, Troppauer Kr., eine *Mühle* der Hrsch. Gross-Herlitz gegen Osten am Oppaflusse und gegen West. nächst Neplachowitz, 1 St. von Troppau.

Labancza, Ungarn, Barany. Komt.; s. Lapancza.

Labant, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 84 Häusern und 651 deutschen Einw., nach Wussleben (Hrsch. Maierhöfen) eingepfarrt und hat 1 öffentliche Kapelle zum heiligen Wenzel, welche die Gemeinde um das Jahr 1750 auf eigene Kosten erbaut hat und worin fast jede Woche einmal Messe gelesen wird, 1 Schule, 1 obrigkeitliches Schloss mit Garten und der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Bräuhaus, (auf 6½ Fass), 1 Branntweinhaus, ein Meierhof, 1 Schäferei, 1 Försterswohnung, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, wovon die eine, die „Dorfmühle" im Orte selbst, die andere, die „Hammermühle," etwa 500 Schritte vom Dorfe entfernt liegt. Die Schule hat kein eigenes Gebäude, sondern wird abwechselnd in den Häusern von einem Gehilfen aus Wussleben gehalten. Auch die Juden haben eine eigene Schule, liegt an der Strasse und dem Forellen-Bache, gegen Westen 2 St. von Haid, 4 Stunden von Mies.

Labantz, Ungarn, Komorn. Gespanschaft, ein rechtsuferiger *Bach* des Indiso-Baches.

Labasincz, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespansch., Lippaer Bezirk, ein zur Kammeral-Herschaft Lippa geh. walach. *Dorf* von 119 Häusern und 1118 Einw., mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, grenzt an die Ortschaften Vizma und Gavesdia, 4½ Stunde von Lippa.

Labatlan, Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gespansch., Tatens. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. *Dorf* von 147 Häus. und 996 rk. und reform. Einw., mit einer reform. Kirche, Mühle, guter Weinbau, Weide, Marmorbrüche, zwischen Bergen in einem Thale, nahe bei Peczke, Filial von Nyerges-Ujfalu im Graner Komitat und ganz von dieser Gespanschaft eingeschlossen, nächst der Wiener-Ofner Poststrasse, ½ St. von Neudorf.

La Battaglia, Venedig, Provinz, Padua, ein *Badeort* mit 2700 Einw. und berühmten Mineral-Bädern.

Labau, auch Labauhütten — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Klein-Skal gehör. *Dorf* von 75 Häus. und 519 Einw., hier ist 1 öffentliche Kapelle zum heiligen

Adalbert, in deren Nähe vormals ein Meierhof gestanden, dann 2 Mahlmühlen; der Ort ist nach Schumburg eingepfarrt; vordem bestand hier eine Glashütte, und der Ort ist auf dem zugehörigen Hüttengute, welches mit der Herschaft durch Ankauf vereinigt wurde, entstanden, liegt nächst dem Dorfe Zasadel, in einem Thale am Abhange des Schwarzbrunnenberges, am Zerdownik-Bache, 1¼ St. von Klein-Skal, 3 St. von Reichenau.

Labaun, Böhmen, Bidschow. Kr., ein zum Gute Turz gehör. *Dorf* von 33 Häus. und 211 Einw., ist nach Wrsetz (Herschaft Kopidlno) eingepf., und hat ein Wirthshaus, vom Gebiete der Herschaft Kopidlno eingeschlossen, 1¼ St. v. Miltschowes, 2¾ St. von Gitschin.

Labæum, vormals Haemona, oder Aemona — Illirien, Krain, Laibacher Kr., die lateinische Benennung d. Haupt- und Kreisstadt Laibach.

Lábd, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Tapolczan. Bzk., ein *Praedium* von 5 Häus. und 42 Einwohn., mit gutem Weinbau und Wieswachs, zum Dorfe Tördemitz gehörig, nahe am Balaton-See, 1½ St. von Tapolcza.

Labe, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kladrau gehörig, 1½ St. von Czernoschin.

Labe, Laby — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Zwiestow geh., worin die Herschaft Wlaschim 3 Häuser besitzt, nach Launiowitz eingepf., ½ St. von Launitz.

Labeben, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Landeck geh. *Riedl* im Patznaun, 8 St. von Imst, 3 St. von Nassereut.

La-Beberari, Siebenbürgen; siehe bei Tzód.

Labech, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pflggcht. Ried lieg., der Herschaft Riegerting geh., nach Hochenzell eingpf. *Häuser*, 1 St. von Ried.

Labeck, Tirol, ein *Berg* in der Nähe von Entach.

Labeck, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* von 859 Häusern und 4038 Einw., mit einem Bezirk von 13 Gemeinden, nämlich: Breitenfeld, Gloyach, Grasdorf, Hainsdorf, Jagerberg, Leitersdorf, Maggau, Neudorf, Sct. Nicolai, Ragnitz, Sayach, Wetzelsdorf und Wolfsberg, 1 Stunde von Sct. Georgen, 1½ St. von Lebring, 4 Meilen von Grätz.

Labeck, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Eberstein gehör., nach Sct. Walburgen eingepf. *Ortschaft* von 12 Häus., an dem Görtschflusse, 3 St. von Sct. Veit.

Labeckalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Gumpenthale, mit 80 Rinderauftrieb.

Labenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bzk. Obdach, treibt eine Mauth- und 5 Hausmühlen in der Gegend Obdach.

Laben, oder Laaben — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Neuenlengbach und Pfarre Prand gehör. *Dorf* von 42 Häusern und 220 Einwohnern, im Gebirge gegen Stolberg, 5 St. von Sieghardskirchen.

Labenbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., mehre am Natterbache zerstreut lieg., der Hersch. Weissenburg dienstbare *Häuser*, nach Frankenfels eingepfarrt, liegt unweit Kirchberg, 7 St. v. Dürnitz.

Labensteig, insgemein Baunzen genannt — Oest. u. d. E., V. U. W. W., 3 zur Hrsch. Burkersdorf dienstbare, mit Deutschwald und Wurzen grenzende *Waldhütten*, ¾ St. von Burkersdorf.

Laberinto, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Labern, Siebenbürgen, Haromszéker Stuhl; s. Laborfalva.

Labers, Tirol, *Schloss*, kleiner *Ort* und *Schule* bei Obermais, Ldgcht. Meran, Pfarre Mais.

Labes, Lawes — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 75 Einwohn., nach Oschelin (Gut dieses Namens) eingepfarrt, der Hrsch. Kladrau geh., liegt gegen Norden nächst dem Dorfe Lohm, am Leiter-Bache, 2¼ St. von Kladrau, 2½ St. von Mies.

Labetin, Labietin — Böhmen, Chrud. Kr., ein zum Gute Zdechowitz gehör. *Dorf* an dem Elbeflusse, liegt gegen Süden nächst dem Dorfd Rzetschian, unweit der Wien-Prager Eisenbahn, 3¼ St. von Czaslau.

Lábfalva, Fussen, Lelesty — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch., Ob. Kr. Retteg. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., den Grafen Mikes gehör. walach. *Dorf* von 233 Einwohn., mit einer griechisch-unirten Pfarre, 3¼ St. von Déés.

Labienalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., bei Aussee, eine *Hochalpe* mit 157 Rinderauftrieb.

Labietin, Labetin — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 46 Häus. u. 263 Einw., ist nach Zdechowitz eingepf., und hat 1 Einkehr-Wirthshaus, dem Gute Zde-

chowitz geh., an der Strasse nach Přelautsch, $\frac{3}{4}$ St. von Zdechowitz.

Labientschach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Wasserleonburg geh. *Dorf* von 27 Häus. und 149 Einw., 4 St. von Villach.

Labill, Mitter-, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 58 Häus. und 236 Einwohn., des Bzks. und Pfarre Sct Georgen an der Stiffing; zur Hrsch. Herbersdorf, Sct. Georgen, Rohr, Waldeck, Oberwildon und Strassdienstbar; zur Hersch. Sct. Georgen mit $\frac{1}{3}$ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig. Der gleichnamige (Mitterlabill-) Bach treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in Wolfsberg; auch fliesst hier der Wildbach.

Labill, Ober- u. Unter-, Steiermark, Grätz. Kr., zwei zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Sct. Georgen an der Stifing geh. *Gegenden* mit einer Mühle gleichen Namens nächst dem Dorfe Maning, $2\frac{3}{4}$ St. von Lebring.

Labina, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Tolmein geh., im Gebirge an der krainerischen Grenze lieg. *Dorf*, 15 St. von Görz.

Labing, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein kleines der Distr. Kom. Hersch. Baumgartenberg und Dechantei Ens unterth., nach Mitterkirchen eingepf. *Dörfchen* v. 14 Häusern, im Ldgrcht. Greinburg, $\frac{1}{2}$ St. von der Donau, an dem Naarenflusse, $2\frac{3}{4}$ St. von Strengberg.

Labitschberg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Ehrenhausen unterth. *Gegend* mit 48 Häus. und 259 Einw. bei Gamlitz, 1 St. von Ehrenhausen.

Labkahr, Steiermark, Judenb. Kr., im Grubthal des Johnsbachgrabens, zwischen dem Acheneck, Lackenkahr und der Winterhöll, mit 28 Rinderauftrieb.

Labkowitz, Böhmen, Kaurz. Kreis; siehe Lobkovitz.

La-Blidorf, Siebenbürgen; siehe bei Paplaka.

Labney, Gross-, Hlawniow — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Pohlitz geh. *Dorf*, $4\frac{1}{2}$ St. von Nachod.

Labney, Klein-, Slawney — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Pohlitz geh. *Dorf*, $4\frac{1}{2}$ St. von Nachod.

Lábod, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gespansch., Babócs. Bzk., ein ungr. *Dorf* mit einer Seelsorge der H. C. in einer waldreichen Ebene, nahe bei Hoszúfalu, hat 105 Häus. und 782 Einw. Guter Wieswachs. Schöne Waldung. Viehzucht. Mahlmühle. Gräfl. Széchényisch, $3\frac{1}{2}$ St. von Babolcsa.

Lábod, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komitat.

Laboissen, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Hrsch. Glannegg geh. *Ortschaft* von 5 Häusern, nach Feldkirchen eingepf., 4 St. von Sct. Veit.

Labolara, Dalmatien, Zara Kreis und Distr., ein *Filialdorf* und Untergemeinde der Pfarre und Hauptgemeinde Sale, unter der Pretur Zara, auf der Insel Grossa, 20 Mig. von Zara.

Labon, In der, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., 2 einzelne *Häuser*, in der Gegend Kräuten, zum Wb. B. Kom. u. Ldgrchthrsch. Osterwitz geh., $1\frac{3}{4}$ St. v. Sct. Veit.

Laborcz, Ungarn, Zempliner Komt., ein *Fluss*, entspringt hoch in den Karpathen, an der Galizischen Grenze, berührt Homona, nimmt den Ungh Fluss auf und vereinigt sich bei Zemplin mit der Latorza, um den Bodrog zu bilden.

Laborcz, Mező-, Medzi Laborcze — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Göröginyer Bzk., ein dem Grafen Csáky gehör. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, liegt an dem Ursprunge des Laborcz Flusses, von welchem dieser Ort den Namen führt, hat 98 Häus. und 715 gk. Einwoh. Filial von Papina. Ackerbau 1042 Joch, 4 St. von Komarnyik.

Laborcz, Vollya-, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespan., Sztropkov. Bzk., ein den Grafen Sztaray geh. *Dorf* mit 52 Häus. und 460 Einw., mit einer griech. kathol. Pfarre, $1\frac{1}{2}$ St. von Nagy-Mihály.

Laborfalva, Labern, Laborfalo — Siebenbürgen, Haromszék. Seps. Stuhl, ein mehren adel. Familien gehör., und theils von Grenzsoldaten bewohntes *Dorf* mit 435 Einw., an dem Bache Feketeügy, nächst der Ortschaft Szent-Ivány, mit einer kath. und griech. unirt. Pfarre, $4\frac{1}{2}$ St. von Kronstadt.

La-Boserikutza, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnok. Gespansch., auf einem, die Bäche Vályе-Glóduluj und Vályе-Pometu scheidend. Höhenzweige, $\frac{1}{2}$ St. von Mogyrád, aus welchem der durch dieses Dorf fliessende Bach und d. Bäche Vályе-Luntsi und Vályе-Pometu entspringen.

Labowa, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, an d. Bache Kamienica, nächst Nawoiowa, 4 St. von Sandec, 6 M. von Bochnia.

Labowiec, Galizien, Sandecer Kreis,

ein zur Hrsch. Nawoiowa gehör. *Dorf*, nächst Labowa, 5 St. von Sandec.

La-Brásza, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermanstädter sächsischen Stuhl, auf einem, den Cibinbach von dem Bach Vályе-Orlátzeluluj scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Orlát.

Labuch, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Freyberg geh. *Dorf* mit 42 Häus. und 230 Einw., gegen S. über dem Raabflusse, 1 St. von Gleisdorf.

Labud, Mähren, Hradisch. Kr., ein zum Gute Unter-Moschtienitz gehör.; an Březesowitz, Hruschkowitz, Skalka und Moschtienitz angrenz. *Dorf*, mit 61 Häus. und 285 Einwohnern, nach Ižow eingpf., 1½ St. von Gaya.

Labudice, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf*, zum Gute Ptin; siehe Schwanenberg.

Labuj, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespansch., Szántó. Bzk., ein an der von Kanisa nach Keszthely führend. Kommerzialstrasse lieg. *Praedium*, 2 Stund. von Keszthely, 4 Stund. von Kanisa.

La-Bulbuk, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Nied. Weissenburg. Gespanschaft u. dem Hermannstädter sächsischen Stuhl, auf dem Alt-Höhenarme, zwischen den Bergen La-Vranitza-Sceszuluj und Badina-Tsorogarilor, ½ St. von Sinna.

Labut, Böhmen, Prachn. Kr., ein *Wirthshaus*, zur Hrsch. Blatten, zwischen Strzizowice und Mischtiz am Bache Labut, 7 St. von Pisek.

Labuth zur Schwanne, Mähren, Olmütz. Kreis, ein einz. *Feldwirthshaus*, zur Hersch. Daubrawitz, nach Morawitschan eingepf., an der Landstrasse von Littau nach Loschütz, 1½ St. von Müglitz.

Labutie zur Schwanne, Mähren, Brünner Kreis, ein einz. *Wirthshaus*, zur Hersch. Schebetau, vor Letowitz, gegen Nord. gelegen, ¼ St. von Goldenbrunn.

Labutt, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Konarowitz geh. *Meierhof*, *Wirthshaus* und *Chaluppe*, nächst dem Elbefl., ¼ St. von Konarowitz, 1¼ St. von Kolin.

Labuttendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Strass sich befind., der Hersch. Malegg, Fünkenegg, Riezhof und Seggau dienstbar. *Dorf*, mit 28 Häus. und 120 Einwohn., 1¼ St. von Ehrenhausen.

Labuzie bei **Dobrkow**, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Dobrkow gehörig. und dahin eingepf. *Dorf*, an der Kaiserstrasse, am Flusse Wisloka, ½ St. von Pilsno.

Labwies, Steiermark, Bruck. Kreis, im Wahlsterngraben, zwischen der österr. Grenze, dem Ottesbache und Schindlbache; ungeheure Beholzung.

Laby, auch Labe — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf*, mit 16 Häus. und 110 Einwohnern, von welchen 3 Häus. zum Gute Libaun gehören; ist nach Launiowitz (gleichnamigen Gut) eingepf., ¾ St. von Zwiestow.

Laccaduro, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Cisano.

Lacchiarella, Lombardie, Pr. Pavia und Distrikt VI, Binasco, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit einer Pfarr-Präpositur S. Martino Verg. Assunta und SS. Martino e Stefano, Aushilfskirche, 3 Privat-Oratorien u. einer Kapelle auf dem Friedhofe, Lazzaretto genannt, 4 Migl. von Binasco. Dazu gehören:

Concorezzo, Coriasco, Crocina, Gambagio, Mentirate, Misericordia o Decima, Mongoglio o Mongoi, Romaria, S. Fiorano, S. Martino, *Meiereien*.

Lacedell, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Hersch. Ampezzo gehörig. kleines *Dorf*, 7 St. von Niederdorf.

Lacenberg, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. St. Daniel und Sabla; siehe Lazbenbug.

Lach, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distrikt Komm. Kogel lieg. *Gut* und *Dorf* sammt *Pfarrhof*; siehe Lochen.

Lach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distrikt Komm. Puchheim lieg., dahin eingepf. und verschied. Domin. gehörig. *Dorf*, hinter Schwannenstadt, 1½ St. von Lambach.

Lach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 5 im Distrikt Komm. Herschaft Wolfsegg und Stahremberg geh., nach Ottnang eingepfarrte *Häuser*, 5 St. von Lambach.

Lach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, im Distrikt Kommiss. Köppach, Vöcklabruck und der Pfarre Niederthallheim, nicht weit davon entfernt, 3 St. von Vöcklabruck.

Lach, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 6 im Pfleggerichte Braunau gehör. einzelne, nach Rannshofen eingepfarrte *Häuser*, 1¼ St. von Braunau.

Lach, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein *Forst*, mit den rundherum liegenden Ortschaften Ranshofen, Neukirchen, Hart, Auerbach und Uttendorf.

Lach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Dorf an d. Ens und Pfarre Behamberg gehör. *Rotte*, mit 7 Häusern und 40 Einwohnern, 3 St. von Steier.

Lach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Gärsten gehör. *Bauerngut* in der Pfarre Haidershofen, ½ St. von der

Kirche Behamberg, gegen O., 1½ St. von Steier.

Lach, insgemein Lah — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Burg Ens und Pfarre St. Valentin gehörig. kleines *Dorf*. mit 7 Häus. und 49 Einwohn., an d. Poststrasse, auf dem Erlaberge, 1¼ St. von Ens.

Lach, Oest. ob d. Ens, Inn Kreis, ein zum Pflggrcht. Braunau gehör. *Weiler*, pfarrt nach Rannshofen, ½ St. von Braunau.

Lach, Maria-Lach — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Markt*, der Hrsch. Spitz; siehe Laach.

Lach, Mitter-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Braunau gehörig. *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen, 2 St. von Braunau.

Lach, Ober-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 2 zum Pflggrcht. Braunau gehör. *Häuser*, 2 St. von Braunau.

Lach, Unter-, Oest. ob der Ens, 2 im Pfleggrchte. Braunau lieg., zum Stiftgerichte Ranshofen geh. *Häuser*, 1½ St. von Braunau.

Lachalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Mürzgraben, mit 200 Rinderauftrieb; mit einem Flächeninhalte von 205 Joch 1294 Q. Klafter, der Staatshrsch. Neuberg eigenthümlich.

Lachau, Lachel — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*. mit 13 Häusern und 70 Einwohn., zur Hrsch. Weinzierl und Pfarre St. Leonhard am Forste, 4 St. von Mölk. Post Kemmelbach.

Lachawa, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Lachawa und Pfarre Krecow. Post Sanok.

Lachen, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, eine im Distrikt Komm. Stadt Wels lieg., verschied. Domin. gehörige, nach Wels eingepf. *Ortschaft*, gegen Ost. am Grünbache und gegen West. an die Ortschaft Wispel, ¼ St. von Wels.

Lachen, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Gerichts Hersch. Landeck gehörig. *Hof*, nächst dem Dorfe Flirsch, 7 St. von Imst, 3 St. von Nassereut.

Lachen, od. Lachenviertl — Steiermark Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Kommiss. Kirchberg am Walde sich befindende, zur Pfarre Grafendorf und Hrsch. Kirchberg gehör. *Ortschaft* mit zerstreut lieg. Häusern, 6½ St. von Ilz.

Lachenberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, im Bzk. Grosssonntag, Pfarre St. Thomas; zur Hrsch. Kahlsdorfer Gült in Luttenberg, Dornau, Malleck u. Grottenhofen dienstbar, nebst der Gegend Lachendorf.

Lachendorf, windisch Lahonetz oder Lahonze — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Deutsch-Ordens Kommende Grossonntag lieg., verschiedenen Domin. unterth. *Dorf* mit 69 Häus., gegen N., 5½ St. von Pettau.

Lachenwitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 73 Einwohn., mit einem obrigkeitlichen Meierhofe, nach Hohenfurt eingepfarrt, hat ½ St. östlich 1 Rustikal-Hof („Promhof") u. ½ St. nördl. 1 Wasenmeisterei, jenseits der Moldau, ½ St. von Hohenfurt, 4½ St. von Kaplitz.

Lachetto, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Lachgraben, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein *Dorf*, zum Distr. Kom. Burg Wels, Pfarre Puchkirchen, verschiedenen Dominien gehörig.

Lachina, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Tschernembl geh. und dahin eingpf. *Dorf* nächst dem Flusse Lahincza, 3¾ St. von Möttling.

Lachina, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingepfart. *Dorf* nächst Rossbüchl, 7½ St. von Neustadtel.

Lachkahralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Oberthal des Kleinsölkgrabens, zwischen der Hopfgarten- und Kulmalpe, und dem Klock, mit 60 Rinderauftrieb.

Lachmühl, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Bäreneck in der Elsenau, hier fliesst das Kothmühlbachel.

Lachnitz, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Herschaft Premstätten mit ⅙ Getreide- und Wein-, und zur Herschaft Gross-Söding mit ⅑ Weinzehend pflichtig.

Lachoml, Steiermark, Cilli. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Tüffer gehör. *Amt* mit 31 zerstreuten Häus. und 110 Einw., am Bache gleichen Namens, 2½ St. von Cilli.

Lachomschegg, Steiermark, Cilli. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Tüffer gehör. *Gemeinde* von 21 zerstreuten Häus. und 100 Einwohn., hinter dem Markte Tüffer, 2½ St. von Cilli.

Lachomschza, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bzk. Geyrach, welcher die Slanawoda und den Matschkobach aufnimmt.

Lachonetz, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 72 Häusern und 259 Einw., des Bezirks und der Pfarre Gross-Sonntag, zur Hersch. Altottersbach, Friedau, Dornau, Grottenhofen, Liboinberg, Kahlsdorf u. Maleck dienst-

bar. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Haus- und 1 Mauthmühle.

Lachougraben, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 53 Häusern und 334 Einw., des Bzks. Geyrach, Pfarre Raswor; zur Hersch. Unterlichtenwald und Geyrach dienstbar; zur letzteren auch mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig. In dieser Gemeinde fliesst der Opichouz- und Schmelzbach.

Lachouna, auch Lankouna öfter genannt — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 5 Häus. und 30 Einwohn., des Bzks. Weichselstätten, Pfarre Hocheneck, zur Hrsch. Lanhof dienstbar.

Lachovitz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde* mit 68 Häusern und 316 Einw., der Hrsch. Kreutz, Hauptgemeinde Koplavess.

Lachow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Politz geh.; siehe Löchau.

Lachowa, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Krecow geh. *Dorf* am Bache Brzuska, 3 St. von Sanok.

Lachowice, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hersch. Sucha gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, im Gebirge nächst Strzyzawa. Post Sucha.

Lachowice podrozne mit **Krechow,** Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* und *Gut* mit einer eigenen Pfarre. Post Stry.

Lachowice zarzeczne, Galizien, Stry. Kr., ein *Pfarrdorf* zur Hrsch. Lachowice podrozne. Post Stry.

Lachowiec, oder Lachowce — Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Bohorodczan gehörig. *Dorf* an dem Bache Bistrzica Solotwinska, grenzt gegen Süden mit Horocholnia. Post Bohorozany.

Lachowitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* mit einer abseitigen Kaplanei, zur Hersch. Liebshausen geh., 2 St. von Trebnitz.

Lachowitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Pürles geh. *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, $2\frac{1}{2}$ St. von Buchau.

Lachsenburg, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*; s. Laxenburg.

Lachsenhof, Lissnj dwur, Lechsenhof — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof*, *Eisenhammer*, *Papier-* und *Mahlmühle*, zur Hrsch. Neuhaus geh., $\frac{1}{4}$ St. v. Neuhaus.

Lachsfeld, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Karnabrunn unterthäniges *Dorf* von 29 Häus. und 189 Einw., bei Unterfellabrunn, 2 St. von Stockerau.

Lachstadt, auch Lagstadt — Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Steiereck lieg., verschiedenen Dominien gehörig., nach Steiereck eingepf. *Dörfchen* von 22 Häus., 2 St. von Linz.

Lachtel, Tirol, ein *Berg*, am linken Ufer des Zamser Baches bei Finkenberg.

Lachthal, Steiermark, Judenburger Kr., im Oberwölsthal, zwischen dem hinteren Salcher und dem Freudenbühel, in welchem die gleichnamige Alpe mit 150 Rinderauftrieb und grossem Waldstande, die Hirzeckalpe, Hirzmann-, Brucker-, und Bachleralpe mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in Predlitz.

Lachutzen, Labutz — Böhmen, Pilsner Kr., ein d. Hrsch. Kladrau geh. *Dorf* liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Tuschkau, 2 St. von Mies.

Lacise, Venedig, Provinz Verona und Distrikt XIII, Bardolino, ein zwischen Piovezan und Calmasino, am Lago di Garda liegendes, von dem Berge di Cola begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giorgio, 2 Oratorien und 6 Kapellen, Tauwerk-Fabrik und Briefsammlung für den Bardolino-Distrikt des $2\frac{1}{2}$ Post entfernten Post-Inspektorats Verona. Postamt mit:
Cola, Paccongo, Dörfer.

Lack, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Steuergemeinde* mit 1023 Joch.

Lack, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein im Wb. B. Kom. Treffen liegendes *Gut*; siehe Klein-Lack.

Lacka wola, Galizien, Przemysler Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Pfarre Mosciska. Post Mosciska.

Lacka Wulka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Hrsch. Laka geh. *Dorf*, am linken Ufer des Wyslok Flusses, 4 St. von Rzeszow.

Lack bei Gleinach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Hrsch. Hollenburg gehör. *Dörfchen*, nächst dem Dorfe Gleinach an dem Drauflusse, 2 St. v. Kirschentheuer.

Lack bei Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Landgerichts Hrsch. Hollenburg geh. *Dörfchen*, nächst dem Dorfe Schmölzhütten, 1 St. von Klagenfurt.

Lacke, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1432 Joch.

Lackeberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Tüffer dienstbar.

Lacken, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zur Wb. B. Kom. und Hersch Bregrad geh. *Gegend*, 6½ St. v. Villach.

Lacken, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Kreug und Nussberg geh. *Gegend*, am Kriegerberge, 2½ St. von Sct. Veit.

Lacken, Illirien, Kärnten, Neustädtl. Kr., ein im Wb. B. Kom. Landpreiss lieg. verschied. Dom. geh. *Dorf*, an der Landstrasse, 3½ St. von Pesendorf.

Lacken, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Anna am Aigen, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Lacken, Steiermark, Marb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Kienhofen lieg., versch. Dom. geh. *Gemeinde*, 1 St. v. Mahrenberg.

Lacken, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis. ein *Dorf* zum Pflggrcht. und Pfarre Taxenbach.

Lacken, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein dem Distr. Kom. und Hrsch. Aschach geh., nach Hartkirchen eingepf. *Dorf*, grenzt gegen S. mit dem Dorfe Hart ober Haitzing, 1¾ St. von Efferding.

Lacken, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 im Pflggrcht. Ried liegend., dem Kastenamt Schärding geh., nach Taiskirchen eingepfarrte *Häuser*, 2 St. von Ried.

Lacken, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein kleines dem Distr. Kom. Ranaridl geh. und dahin eingepf. *Dörfchen* von 13 H., liegt zwischen den Ortschaften Dorf u. Eitzendorf, 6½ St. von Baierbach.

Lacken, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Feldkirchen lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Feldkirchen eingepf. *Dorf* von 34 Häus., 2½ St. von Efferding.

Lackenbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezk. Haus, treibt eine Hausmühle in Leiten.

Lackenbach, Oest. unt. d. E., entspringt am westlichen Abhange des Ötschers, eilt durch das Wasserthal über Lackenhof abwärts, und fällt am westlichen Fusse des schwarzen Ötschers in die Ips.

Lackenbach, Ungarn, Oedenburger Komt., ein deutsches *Dorf* und Hauptort einer fürstl. Eszterházyschen Hrsch. gleichen Namens, 178 Häus. und 1333 Einw. Ansehnlicher Obstgarten. Viehzucht. Mit einem Wall umgebenes Schloss. Viele Wirthschaftsgebäude. Filial von Ritzing, 2 St. von Gross-Warasdorf.

Lackenbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Strechau, treibt 3 Hausmühlen in Oppenberg.

Lackenberg, Oest. ob d. Ens, ein *Wald* im Hausruck Kreise.

Lackenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Ober-Pettau dienstbar.

Lackendorf, Latkona Vass — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Pragwald lieg., der Hrsch. Sannegg und Pragwald geh., nach Sct. Paul eingepf. *Dorf* mit 47 Häus. und 300 Einw., hinter Niederdorf gegen der Sannbrücke, 2¼ St. von Franz.

Lackendorf, Ungarn, Ödenburger Komt., ein deutsches *Dorf*, 64 Häus. u. 456 rk. Einw. Filial von Loók. Fürstl. Eszterházysch, 1½ St. von Oedenburg.

Lackenhof, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein einzelner zur Hrsch. Stickelberg geh. *Hof*, hinter dem Pfarrorte Hollenthan, über dem Spratzbachel, 7½ St. von Wr. Neustadt.

Lackenhof, in der Lacken — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., einige unter Kaiser Josephs II. Regierung entstandene, zur Staatshrsch. Gaming geh. *Ansiedlungen* mit 32 Häus. u. 200 Einw., am diesseitigen Fusse des grossen Ötscherberges, östlich von Lunz u. südöstlich von Gaming, im Thale des Lakkenbaches und am nördlichen Fusse des schwarzen Ötschers. Von hier aus lässt sich der Ötscher mit einem Führer in 3 Stunden ersteigen, 11 St. von Kemmelbach.

Lackenkahr, Steiermark, Judenb. Kr., im Grubthal des Johnsbachgrabens, zwischen der Labkahr- und Seberinalpe, mit 60 Rinder- und 3 Pferdenauftrieb.

Lacki bei Weremyn, Galizien, Sanoker Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. und Pfarre Lisko. Post Lisko.

Lackie, oder Ladzkie Bobrowniki — Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Uscie geh. *Dorf* mit einer Pfarre, wodurch der Fluss Lipa seinen Lauf hat, 6 St. von Stanislawow.

Lackie wielki und **maly**, oder Gross und Klein — Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und aus 2 Abtheilungen bestehendes *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, an der Poststrasse, 2 St. von Zloczow.

Lackmeyeralpe, Steiermark, im Bruck. Kr., im Rötzgraben, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutender Behölzung.

Lacknern, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. des Herzogsthums Gottschee geh., nach Altlag eingepfarrtes *Dorf*, nächst Rottenstein, 35 St. von Neustadtel.

Lacknitz, Illirien, Krain, Neustädtl Kr., ein im Wb. B. Komm. Wördl lieg., dem Gute Swur unterth., nach St. Kanzian eingepf. *Dorf*, gegen N., 3½ St. v. Neustadtel.

Lacknitz, Mitter-, Illirien, Krain. Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Nassenfuss lieg., der Hrsch. Reittenburg geh. *Dorf* mit dem auf einem hohen Berge lieg. Schlosse Reittenburg, nach Ober-Nassenfuss eingepf., 5 St. v. Neustädtl.

Lacknitz, Ober-, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein im Wb. B. Kom. Nassenfuss lieg., der Hrsch. Kroisenbach u. Swur geh., nach Obernassenfuss eingepfarrtes *Dorf*, 5 St. von Neustädtel.

Lacknitz, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Nassenfuss lieg., der Hrsch. Reittenburg geh., nach Obernassenfuss eingepf. *Dorf*, 4 St. von Neustadtel.

Lacko, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Alt-Sandec geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 5½ St. von Sandec, 6 Meil. von Bochnia. Post Dobromil.

Lacko, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dobromil geh. *Dorf*, am Bache Zupuy, ½ St. von Dobromil, 8 St. von Przemysl.

Lackovce, Ungarn, Zempl. Komt., s. Laczfalva.

Lackow, Ungarn, Honther Komt.; s. Laczko.

Laclawa, Laszlófalva — Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komitat.

Laclow Sweti, Ungarn, ein *Praedium* im Saroser Komitat.

Lacniowa, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Jurkow geh. *Dorf*, grenzt geg. S. mit Jurkow, 4 St. v. Woynicz.

Laczháza, Ungarn, *Dorf* mit Postamt.

Laczki, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Przeslaw gehör. und dahin eingepf. *Dorf* am Flusse Wisloka, 4 St. von Dembica.

Laczki, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Leki gehör. *Dorf* mit einer Kirche und Edelhofe, an dem Flusse Wyslok nächst Woykow. Post Krosno.

Laczki, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Lisko geh. *Dorf* am Flusse Saan. Post Lisko.

Laczkó, Lackow — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Bozok. Bzk., ein slowak., zur Hersch. Bozok geh. *Dorf* von 39 Häus. und 233 rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Littava, welches von dem Flusse Littavicza durchschnitten wird, und an den Pfarrort angrenzt, 6 St. von Schemnitz.

Laczkova, Latzkowa, Latzkow, Neu-Laczkova — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im Umkreise des I. oder Maguran. Bzks., ein slow. pohln. *Dorf* von 45 Häusern und 338 rk. Einw., die viel Leinwand weben, der Hrsch. Podolin geh., mit einer römisch kathol. Kirche und Filial der Pfarre Unter-Russbach, nicht weit davon entlegen, zwischen Bergen, hier ist ein guter Sauerbrunnen. Unter Kaiser Joseph II. erhielt das Dorf deutsche Einwohner, diese wurden aber später nach Podlein versetzt, und seit der Zeit wird dasselbe von Slovaken, oder eigentlichen Polaken bewohnt, 7¼ Stunde von Leutschau.

Laczkovichevoszello, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Laczlavá, Ungarn, Thúrocz Komt.; s. Laszlófalva.

Lacznau, Böhmen, Chrud. Kr.; siehe Lutsch.

Laczne bei **Lososina dolne,** Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Lososina dolna und Pfarre Jakubkowice geh. *Dorf*, 3 St. von Sandec.

Laczniow, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Zwittau gehörig; siehe Lotschenau.

Lacznow, insgemein Latschnau — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 140 Einw., zum Gute Dirnowitz, gegen Norden an Stiechow angrenzend, 1½ St. von Goldenbrunn.

Lacznow, Mähren, Brünn. Kr., eine *Burgruine*.

Lacznow, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 85 Häus. und 800 Einw., zur Hrsch. Brumow-Illieshazisch, 2 Stunden nordw. von Brumow, 12 Stunden von Hradisch.

Lacznow, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Leitomischl geh.; siehe Lutschnau.

Lacznowa bei **Jurkow,** Galizien, Bochnia. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Jurkow und Pfarre Czechow geh. Post Wojnicz.

Laczunas, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespanschaft, Versecz. Bzk., ein zur Kammeralherschaft Versecz geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, liegt in einem Thale zwischen Bergen, und grenzt an die Krassover Gespanschaft und die Ortschaften Klopotya und Markovecz, 4 St. von Versecz.

Lad, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 2 in dem Distr. Kom. Stahremberg lieg., der Herschaft Schmiding und Stift Lambach gehör., nach Gaspoltshofen eingepf. und zur Ortschaft Felling konskrib. *Häuser*, 1½ St. von Haag.

Lada, Luda — Ungarn, Saroser Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* von 41 H. und 322 meist evang. Einw., Filial von Kapi, guter Roggenbau, Waldungen, Grundh. von Kapi, ¼ St. von Eperies.

Ladamér, Ungarn, jenseits d. Donau, Raab. Gespansch., Sziget-köz. Bezirk, ein ungar. *Dorf* der gräfl. Familie Viczay gehör., nach Zámoly eingepfarrt, nicht weit davon entlegen, 1¼ Stunde von Raab.

Ladamérito, Ungarn, ein *Bach* im Raaber Komt.

Ladámos, Ladendorf, Lamny, oder Adamos — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Pokafalva. Bzk., ein der gräflichen Familie Bethlen gehör. wal. *Dorf* von 200 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Stolzenburg.

Ladance, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Przemyslany geh. *Dorf* nächst Brykun. Post Rohatyn.

Ladány, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespanschaft, Sármelljék. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* von 78 Häusern und 600 Einw., mit einer Mühle, dann einer röm. kathol. und reformirten Kirche, Filial von Össi im Weszprimer Komitat, fruchtbarer Feldboden, üppiger Wieswachs, Hornvieh- und Schafzucht, grosse Waldungen mit Jagdbarkeit. Altes Castell mit einem Garten. Hierher gehören auch die Praedien Csillér, Er-Bakony und Jenö, mit vortrefflichem Ackerbau, Wieswachs und Waldungen, Grundherr die gräfl. Familie Schmidegg, die auch das Prädicat davon führt, seitw. Falu-Battyán am Sár-Retjer Kanal, 1¼ M. von Palota, 3 St. von Stuhlweissenburg.

Ladány, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespanschaft, Török-Kanisa Bzk., ein der Familie Oxl geh. *Dörfchen* von 14 Häusern und 104 rk. Einw., in der Pfarre Zombor, 3 St. von Szegedin.

Ladány, Lodány, Ludani — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft. Lövens. Bzk., ein den Fürsten Eszterházy gehör. *Dorf* von 102 Häusern und 644 meist reform. Einw., in der Nähe des Berges Sziklóss, mit einer eigenen Pfarrkirche versehen, 1 St. von Leva. 2 Stunden von Zeliz, und 3½ Stunde von Verebelly.

Ladanye, dolne- und **gornye-**, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Ob. Campestr. Bzk., eine mehren adelichen Familien gehör., nach Vinicza und Marussevecz eingepfarrte *Gemeinde* mit 238 Häus. und 1300 Einw., 1¾ St. von Warasdin.

Ladány, Jász-, Ungarn, Land der Jazygier, ein freier *Ort* von 396 Häus., am Arme der Theiss, Millér oder Mélyér fok, genannt; den Namen bekam es von dem ungarischen Worte Láda (Kiste), welche es auch im Wappen führt. Der Feldboden ist äusserst fruchtbar, und erzeugt den schönsten Weitzen im Ueberflusse. Wegen Ueberschwemmung der Theiss und des Zagyva-Flusses erbaueten die Einwohner rings um das Dorf einen Damm, der gegen zwei Meilen in der Länge hat. Zur Zierde des Dorfes dient die schöne grosse katholische Pfarrkirche. Die Einwohner sind Ungarn, 3820 an der Zahl, die zum Theil, wegen der gesunden Luft, ein hohes Alter erreichen, 2 St. von Jász-Berény.

Ladány, Körös-, Ungarn, jenseits der Theiss, Békés. Gespansch. und Bzk., ein der adelich. Familie von Wenkheim gehör. *Dorf* von 461 Häus. und 3358 Einwohnern, mit einer kathol. und helvet. Pfarre, liegt an dem Kreisch-Flusse, worüber hier eine Brücke führt, hat ein Einkehrwirthshaus und ein Komitatshaus, 5 St. von Gyula, und eben so weit von Csaba.

Ladány, Püspök-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Nadudvár. Bzk., ein mit einer reformirten und kathol. Kirche versehenes *Kammeraldorf* von 587 Häus. und 3463 Einwohnern, sehr fruchtbarer Boden, ist von den Sümpfen Sarréttye umgeben, 1½ St. von Nadudvar.

Ladány, Tisza-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Dada. Bzk., ein zur Kammeralherschaft Tokay geh. *Dorf* von 97 Häus. und 736 meist reformirten Einw., mit einer ref. Kirche, fruchtbarer Boden, Tabakbau, liegt nächst der Theiss, ¾ St. von Tokay.

Ladány und **Örmezö**, — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Kis-Vard. Bzk., zwei beisammenliegende *Dörfer* von 42 Häus. und 347 meist ref. Einw., fruchtbarer Boden, Ackerbau, an der Theiss; Örmezö steht unter der Forgatsischen Gerichtsbarkeit, und gehört zur Herschaft Mandok, Ladány aber hat mehre adeliche Besitzer; sind mit einer reformirten Pfarre versehen, 1¼ St. von Kis-Varda.

Ladara, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein *Filialdorf* und *Untergemeinde* der Pfarre und Hauptgemeinde Sale, unter der Prätur Zara, auf der Insel Grossa, 20 Migl. von Zara.

Ladau, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pflggcht. Salzburg (im flachen

Lande) gehöriges, in der Eugendorferschranne, ausser Habach an der Gerichtsgrenze, gegen das Pfleggericht Thalgau gelegenes *Dorf*, links an der Grätzerstrasse; pfarrt nach Plainfeld, 3½ St. von Salzburg.

Ladau, Tirol, Vorarlberg, 4 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstreut liegende, der Herschaft Feldkirch geh. *Häuser*, 7½ St. von Bregenz.

La Corte, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgrcht. Buchenstein und Gemeinde Livinalongo.

Lacosta, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XII, Oggiono; s. Galbiate.

Lacroma, auch La Croma, ein Unagram von S. Marco, wie es die Venediger nannten — Dalmatien, Ragusa. Kr., eine *Insel*, welche von NW. nach SO. 1 Miglie lang und 275 Klaft. breit ist. Der nördl. Theil ist mit Gestrippe bedeckt, der südliche Theil kultivirt. König Richard Löwenherz hat nach einer gefahrvollen Seereise einem Gelübde zufolge eine Kirche und ein Kloster gestiftet.

La Cruclzza St., Dalmatien, Ragusa. Kr., eine *Insel*.

Lacsics, Lachich — Slavonien, Veröcz. Gespansch., Valpo. Bzk., ein zur Hrsch. Valpó gehör. *Dorf* von 119 Häusern und 730 Einwohn., mit einer nach Slivossevcze eingepf. Kirche, liegt am Uncsincza Flusse, 4 St. von Eszek.

Lacsno, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gespansch., Sirok. Bzk., ein slowak., der adelichen Familie Szinyey gehör. *Dorf*, mit 19 Häus. und 142 Einwohnern, liegt im Siroker Thale, mit einem Sauerbrunnen, 3 Stunden von Eperies.

Lacunium, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespansch., die lateinische Benennung der Post-Station Arpastó.

La-Csupori, Siebenbürgen; siehe bei Tzód.

Lacz, Ungarn, Gömör. Gespanschaft; siehe Locz

Lacza, Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl. Gespansch. und Bzk., ein der adelich. Familie Sennyey gehöriges *Dorf* von 62 Häus. und 460 meist reformirt. Einwohn., mit einer helvet. Pfarre. Ackerbau 453 Joch. Grundh. Graf Döry, Bar. Sennyey, von Csuka, Zóltán u. a. m., 4 St. von Ujhely.

Laczany, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hrsch. Tyniec gehör. *Dorf*, am Weichsel Flusse, 3 St. von Wadowice.

Laczek, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Chwalowice gehör. *Dorf*, 24 St. von Rzeszow.

Laczenberg, Ungarn, ein *Praedium* mit 16 Häus. und 128 Einwohn., im Zipser Komitate.

Laczfalu, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Nagy-Bányer Bzk., ein *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, grenzt an die Ortschaften Magyar-Keke und Alsó-Ujfalu, 1½ St. von Bajfalu.

Laczfalva, Lackovce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Nagy-Mihalyer Bzk., ein den Grafen Stephan Csáky gehör. *Dorf* von 47 Häusern und 345 Einwohnern, mit einer kathol. nach Homonna eingepf. Kirche. Ackerbau 270 Joch, gräflich Csákysch, 3 St. von Nagy-Mihaly.

Laczin, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zum Malthes.-Orden Kommende Kreutzhof; siehe Lažan.

Laczina, Böhmen, Czaslau. Kr., ein auf dem Gute Wrbicz sich befindliche *Mühle*, nach Smirdow eingepf., nahe bei Lhota Owesna, 3 Stunden von Jenikau.

Laczina, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Drahenitz, zwischen Malkow und Wachlowitz, 1¼ St. von Blatten, 6½ St. von Rokitzan.

Láczki, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen O. mit dem Dorfe Broniszow, ½ St. von Dembica.

Ladau, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* im Ldgrcht. Bezau und Gemeinde Krumbach.

Laday, Böhmen, Leitm. Kr.; s. Mladey.

Ladberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 4 im Distr. Kom. Aistersheim lieg., der Hrsch. Würting und Wolfsegg unterth., nach Gaspoltshofen eingepf. *Häuser*, 1¼ St. von Haag.

Lád-Bezsényö, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Szendröv. Bzk., ein der adel. Familie Berzeviczi gehör. ungr. *Dorf*, mit einer H. C. Pfarre, kath. Seits aber nach Szendrö eingepf., liegt an dem Boldva Flusse, hat 69 Häus. u. 553 Einwoh. Etwas Weinwachs. Waldungen, 5 St. von Miskolcz.

Ladce, Ledecz — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komitat.

Ladce, Ungarn, Barser Komt.; siehe Lédecz.

Ladcze, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Ledecz.

Laden, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* mit 26 Häus. und 165 Einwoh., ist nach Gabel eingepf., dazu gehört die Ziegelhütte am Eisberge, der hiesige Meierhof ist zeitweilig verpachtet, ½ St. v. Gabel.

Laden, oder Neu-Straschnitz — Böh-

men, Leitm. Kr., ein neu erbautes *Dominikaldörfchen* von 14 Häus. und 62 Einw., hat schlechten Feldbau und Mangel an Wasser, ¾ St. von Liebeschitz.

Ladenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Goppelsbach, treibt 1 Hausmühle in Predlitz.

Ladenbecher, Steiermark, Bruck. Kr., eine hohe *Felsenspitze* im Schwabenzug und Nachbar des Hohenschwaben, bei 7000 Fuss über der Meeresfläche.

Ladendorf, auch Laadendorf — Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit einem Schlosse und eigenen Pfarre, an der Zaya, in hübscher Lage, in einem langen nicht breiten Thale am Taschlbache ober Pasdorf, und südlich vom Markte Asparn an der Zaya, Hauptort einer dem Fürsten Khevenhüller-Metsch gehörigen Fideicommissherschaft mit welcher die Güter Neubau und Eggendorf vereinigt sind. Der Ort, der früher ein Markt gewesen sein soll, zählt 229 Häus. und 1490 Einwohn, die sich mit Getreide- und Weinbau beschäftigen, auch mehre Gewerbe bestehen hier, worunter ein kleines Brauhaus und 1 Ziegelofen. An der Nordseite des Dorfes stehen auf einem bei 40 Klft. hohen Hügel in einer Linie die beiden fürstlichen Schlösser und die Pfarrkirche, den westlichen Theil nimmt das neue hübsche Schloss ein, welches eine Kapelle und eine kleine Sammlung von Kupferstichen enthält und sammt dem stufenweise sich erhebenden Garten mit einer Mauer umfangen ist, in der Mitte steht das massive ältere Schloss, in welchem die Verwaltung ihren Sitz hat, u. gegen Nordost befindet sich seit 1775 die kleine unansehnliche Kirche. Zu den Schlössern gehören bedeutende Wirthschaftgebäude, mit einem Meierhofe und einer Schäferei, und ein zweiter Schafhof zu Eckersdorf, 2 St. von Gaunersdorf.

Ladendorf, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Riedau gehör. *Weiler*, in der Pfarre Dorf, 2 St. von Haag.

Ladendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Pleteriach lieg., der Hrsch. Landstrass geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, 3½ St. von Neustadtel.

Ladendorf, Ungarn, Zips. Komt.; s. Levkocz.

Ladendorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Komt.; siehe Ladamos.

Ladengrub, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Komm. Baierbach geh. *Einöde*, am Berg bei Riess, nächst Schneeleithen in der Pfarre Baierbach, ¾ St. von Baierbach.

Laderding, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Freisitz* im Pflggrcht. Matighofen und Pfarre Pischelsdorf, 1 St. von Mattighofen, 3½ St. von Braunau.

Läderding, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., siehe Laderting.

Laderting, Läderding — Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Gastein (im Gebirgslande Pongau) gehör., an der Landstrasse gelegenes, nach Hof-Gastein eingepf. *Dorf*, mit sehr zerstreut liegenden Häusern, 1 St. von Hof-Gastein.

Ladessich, Ladissich — Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezk jens. der Kulpa, ein an dem Flusse Kulpa lieg., verschied. adel. Besitzern geh., in der Gerichtsb. Prilisztie und Pfarre Novigrad befindl. *Dorf* mit 12 Häus. und 113 Einwohnern.

Ladetitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein einschichtiges *Gebäude*, zwischen Neuhof u. Hluboka, der Hrsch. Rabensteingeh., 2½ St. von Libkowitz.

Ladetzko, Schlesien, Troppauer Kr., ein zum Gute Glomnitz geh. *Dorf*; siehe Mladetzko.

Ladháza, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Miskolcz. Bzk., ein ungar., zur kön. Kammeralherschaft Dios-Györ geh. *Dorf* von 58 Häus. und 470 meist reform. Einw., mit einer refor. Pfarre, etwas Waldung, am Sajo-Fl., 3 St. von Miskolcz.

Ládháza, Kis-, Ungarn, Borsoder Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Hause und 5 Einw.

Ladia, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Görtschach geh., nach Zeyer eingepf. *Dorf*, an der Klagenfurter Kommerzial - Strasse und dem Flusse Zeyer, 2½ Stunde von Krainburg.

Ladiarak, Slavonien, Peterwardein. Generalat; s. Latiarak.

Ladice, Lédecz — Ungarn, ein *Dorf* im Barser und Neutraer Komitat.

Ladievacz, oder Lagyevacz — Slavonien, Militär Grenz-Distrikt, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bzk. Nro. VIII. geh. *Dorf* von 62 Häus. u. 330 Einwohnern, an der Poststrasse, ¼ St. von Novszka.

Ladievacz, Alsó-, Kroatien, Karlstädter Generalat, Ladievacz. Bzk., ein zum Szluiner Grenz - Regiments Bezirk Nro. IV. geh. *Dorf* von 68 H. und 400 E., 5 St. von Voinich.

Ladievacz, Felsö-, Kroatien, Karlstädter Generalat, Ladievacz. Bzk., ein

zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. geh. *Dorf* von 65 Häusern und 380 Einw., mit einer kathol. Pfarre, 5 St. von Voinich.

Ladimiroveze, Slavonien, Veröcz Gespansch., Valpó. Bzk., ein zur Hrsch. Valpó gehör. *Dorf* von 143 Häusern und 908 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Zusammenflusse der Bäche Vucsicza und Karassicza, 3 Stunden von Eszek.

Ladin, oder Hladin — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 46 Häusern und 239 Einw., zur Hrsch. Jessenitz gehör., zwischen Bergen nächst diesem Dorfe, 5 St. von Prossnitz.

Ladina, Kroatien, Kreutz. Gespansch., Verbovecz. Bzk., ein zur Agramer Bisthums-Herschaft und Pfarre Dombra geh. *Dorf* von 18 Häus. und 90 Einw., 2 St. v. Verbovecz.

Ladina, Cassina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Crema; s. Pezzolo de' Codazzi.

Ladinczi, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unt. Campestr. Bzk., eine zur Gemeinde Chresnyevo und Pfarre Szent-Illia einverleibte *Ortschaft*, 1¼ St. von Ostricz.

Ladinecz, Ungarn, Warasdiner Gespanschaft, ein *Dorf*; s. Lodinecz.

Ladinecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, Szt. Ivan. Bezirk, eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bzk. Nro. V. geh. *Ortschaft* von 24 Häus. und 165 E., 1 St. von Bellovár.

Ladiner-Mühle, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Mahlmühle* zum Gute Jessenitz gehör., zwischen dem Dorfe Ladin und dem Markte Konitz, seitw. der Strasse, 5 St. von Prossnitz.

Lading, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchts. Hersch. Hartneidstein gehörige *Gemeinde*, mit der zugetheilten Ortschaft Kötsch und der Luckenwirther-Mühle, dann einer Filialkirche von der Pfarre Sct. Michael, 2 bis 5½ Stunde von Wolfsberg.

Lädings, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Brunn am Walde gehör. *Dorf* von 19 Häus. und 114 Einw., nach Lichtenau eingepf., nächst dem Kremsfl., 2 St. von Gefäll.

Ladis, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Laudeck gehörig. *Dorf* mit einer Kuratie und dem Schlosse Laudeck, 4½ St. von Stuben, 3 St. von Nassereut.

Ladis, Ober-, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Laudeck geh. *Badeort*, worin der sogenannte Prutzer Sauerbrunn geschöpft wird, 5 Stunden von Pfunds, 3 Stunden von Nassereut.

Ladiskocz, Alsó- und **Felső-**, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögínyens. Bzk., zwei nach Lyubisse eingepfarrt. *Dörfer*; das erste hat 56 Häus. und 304 meist rk. Einwohner, Ackerbau 661 Joch; — das Zweite 48 Häus. u. 360 meist rk. Einw., Ackerbau 585 Joch, mit einer kathol. Kirche und Wassermühle, 4 St. v. Nagy-Mihály.

Ladislaibrunn, oder Lazko — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Gut*; siehe Umlowitz, Klein-.

Ladislaus, Szt.-, Siebenbürgen, U. Thorenburger Gespansch.; siehe Szent-László.

Ladiszlav, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kukovin. Bzk., eine zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehör. *Ortschaft* von 36 im Gebirge liegenden Häusern und 230 Einwohnern, mit einer kathol. Kapelle, 3½ St. von Kopreinitz.

Ladiszlav, Ladislaus Sct. — Kroatien, Warasdiner Generalat, Herczegovecz. Bzk., ein zum Kreutzer Grenz-Regiments Bzk. Nro. V. gehöriges *Dorf* von 123 Häus. und 630 Einw., 6 St. von Novszka.

Ladiszlavecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unter Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Marlinczi und Pfarre Zlattar einverleibte *Ortschaft* von 30 Häusern und 166 Einw., mit einem adel. Hofe, 5 St. von Sct. Johann.

Ladiszlav Sveti, Ungarn, Warasdin. Komt., ein *Praedium*.

Ladiszlav Sveti, Ungarn, Veröcz. Gespansch., ein *Dorf* von 107 Häus. und 628 Einw.

Lád, Kapi-, slowakisch Lada — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Taplyer Bzk., ein der adel. Familie Kapy geh. slow. *Dorf*, 1¼ St. v. Eperies.

Lad, Kicz-, Kiczlad — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Lad, Magyar-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Babocser Bzk., ein ungar. *Dorf*, mit einem Lokal-Bethause der H. C. nahe bei Német-Lad, an mehren Hügeln, 2½ Stunde von Szigetvár.

Ladmierschitz, Lidmierzicz — in Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Manetin geh. *Dorf*, ¾ St. v. Manetin, nördl. 5 St. von Pilsen.

Ladmócz, Lagmócz — Ungarn, ein

Dorf im Zempliner Komitat; siehe Lagmocz.

Ladna bei **Skrzyszow**, Galizien, Tarnower Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Tarnow und Pfarre Skrzyszow. Post Bochnia.

Ladna, Kis-, Prostredna Wes — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Sirok. Bzk., ein slowak., zur königl. Stadt Kaschau gehörig. *Dorf* von 47 Häus. und 359 rk. Einw., Filial von Nagy-Ladna, liegt an dem Hernad-Flusse, 1 St. von Kaschau.

Ladna, Nagy-, Litzina, oder Loczina — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Sirok. Bzk., ein *Dorf* von 55 Häus. und 421 rk. Einwohnern, an der Hernad, mit einer eigenen Pfarre, der Stadt Kaschau gehörig, 3 St. von Kaschau.

Lad, Német-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Babócser Bezirk, ein von Schwaben bevölkertes *Dorf*, mit einer römisch-kathol. Lokal-Pfarre, hinter Magyar-Lad gegen dem Praedium Gyöngyös, 2½ Stunde von Szigetvár.

Ladnicza, Ungarn, ein *Fluss*, im Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirke.

Ladno, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Gran. Bzk., ein zum Dorfe Trnava geh. *Gut*, mit 9 Häus. und 40 Einw.; siehe Trnava.

Ladomány, Latoman — Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gesp., Völgységer Bzk., ein *Dorf*, mit 27 Häusern und 209 Einw., der adelich. Familie Döry, seitwärts Bonyhád, Filial von Kokasd, Ackerbau, Wieswachs, Weingärten, 2½ St. von Szexárd.

Ladomer, Ungarn, ein *Meierhof*, mit 3 Häus. und 36 Einw., im Agramer Komitate.

Ladomer, Ungarn, Raaber Komitat, ein ungar. *Dorf*, mit 37 Häusern und 252 Einwohn., in der kleinen Schütt, nächst der Wieselburger Donau und an einem kleinen, an Rohr und Fischen reichen See gleichen Namens, Filial von Zámoly, gräfl. Viczayisch, 1¼ M. von Raab.

Ladomér, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gesp., Gran. Bzk., ein slowak. *Dorf*, mit 41 Häus. und 266 Einwohnern, der k. Bergkammer in Schemnitz, nach Vieszka eingepf., am Gran Flusse, 4 St. von Schemnitz.

Ladomér, Ladomirowa — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gesp., Nagy-Mihaly. Bzk, ein der adel. Familie Vladar gehör. *Dorf* von 74 Häus. und 538 Einw., mit einer griech. Pfarre und einer Mahlmühle. Ackerbau 692 Joch, 5 St. von Unghvár.

Ladomér, Ladomiuowa, slowakisch Ladomerov — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein grosses *Dorf* von 128 Häus. und 946 Einw., mit einer griech. kathol. Pfarre, liegt an der kön. Poststrasse, gehört mehren adelich. Familien, ¾ St. von Felső-Orlich.

Ladnowitz, Mähren, Znaim. Kreis, ein *Dorf*, mit 79 Häus. und 405 Einwohnern, zur Hersch. Budkau; siehe Mladoniowitz.

Ládony-Nemes, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp., im unt. Bezirke ausserhalb des Raabflusses, ein ungr., mehren adelich. Familien geh. *Dorf* von 63 Häus. und 482 Einwoh., mit einer eigenen Pfarre, zwischen Saj Káll und Tompaháza, 3¼ M. von Eszterház, 4 St. von Oedenburg.

Ládony-Poós, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp., im untern Bzk. ausserhalb des Raabflusses, ein ungr., den Grafen Niczky geh. *Dorf*, mit 43 Häus. und 327 Einwohn., ohne einer eigenen Kirche, nach Nemes-Ládony eingepfarrt, auf der Sarvár. Kommerzialstrasse bei Berekallya, 2 St. von Sarvár, 4½ St. von Oedenburg.

La-Doszu, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze, zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter Stuhle, auf dem Alt-Höhenarme, zwischen den Bergen Szoroset und Gropele worauf sich die Mauth Dus befindet, 2¾ St von Kákova.

La-Doszu-Furtsi, Siebenbürgen, auf dem Rücken des Galgenberges, ein *Berg*, in der Koloscher Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Budatelekuluj und Vályе-Tsetelekuluj scheidend. Höhenzweige, ober dem Berge La-Zigla-Furtsilor, 1½ St. sowohl südöstlich von Tsettelke, als westlich von Báld.

Ladotta, Venedig, ein *Berg* bei Zerni.

Ladotz-fej, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Sepsier Székler Stuhle, ¾ Stund. von Tel-Doboly.

Ladotz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhle aus dem Berge Ladotzfej des südlichen Höhenzuges entspringt, und zwar 1 St. ober Bodza-Fordulás und 1¼ unter denselben in den Bodzafluss, 1½ St. unter Egrespatak, linksuferig einfällt.

Ladowetz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dörfchen*, der Hersch. Manderscheid und Pischelly; siehe Ladwetz.

Ladowitz, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein der Hersch. Dux gehöriges *Dorf*, mit

55 Häus. und 268 Einwohnern, ist nach Dux eingepfarrt und hat eine öffentliche Kapelle, worin zuweilen Messe gelesen wird. Ausserhalb des Dorfes befinden sich: 1 Mahlmühle, 1 Ziegelscheuer, 1 Kalkbrennerei, 1 Pottaschensiederei und Braunkohlenbrüche, am Ladowitzerbache, liegt gegen S., ½ St. von Dux, 2 St. Teplitz.

Ladowitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Braunkohlenbergbau.*

Ladra, Illirien, Ober Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Tollmein gehör., am Flusse Isnitz liegendes *Dörfchen*, 10 Stunden von Görz.

Ladratschen, Illirien, Unter Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Weisenberg gehör. *Ortschaft* von 7 Häusern, an dem Krezenbachel, nächst Höchenbergen, 1¼ St. von Völkermarkt.

Ladri, Casa de', Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Precotto.

Ladri, Cassina di, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XV, Angera; s. Angera.

Ladri, Osteria dei, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Ladron, oder Latron — Böhmen, im Budweiser Kr., ehemalige *Vorstadt*; s. Krumau (Stadt).

Ladrowka, Böhmen, Rakon. Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus* z. Gute Mottol geh., vor dem Strahofer Thore gelegen, 1 St. von Prag.

Lád, Sajo-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespansch., Miskolcz. Bzk., ein zum Religionsfond geh. ungar. *Dorf* von 99 Häusern und 670 rk. und gk. Einw., mit einer eigenen kathol. Pfarre, guter Ackerbau, Mahlmühle, Waldungen, einst war hier ein Paulinerkloster, liegt an dem Sajo-Flusse, 3 Stunden von Miskolcz.

Ladscheid, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zum Brixner Hofgerichte geh. einsch. *Hof*, nächst dem Dorfe Sct. Justina, ½ St. von Mittewald.

Ladstadt, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Pittersberg gehöriges *Dorf* von 4 Häusern und 27 Einwohnern, diesseits der Geil, 6 Stunden von Ober-Drauburg.

Ladstadt, Hinter-, Tirol, Pusterthaler Kr., eine zur Landgerichtshersch. Tefreggen gehörige *Gegend*, zwischen Erlsbach und Vorderladstadt, 9 St. von Lienz.

Ladstadt, Vorder-, Tirol, Pusterthaler Kr., eine zum k. k. Pfleggerichte Tefreggen gehörige *Gegend*, zwischen Hinterladstadt und Bruggau, 9 St. von Lienz.

Lád, Szendrö-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespansch., Szendrö. Bzk., ein ungar., zur Pfarre Szendrö einverleibtes, mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 82 Häusern und 645 E., reformirte Trivialschule, Weingärten, Waldungen, Mahlmühle an der Bodva, verlassene Glashütte, 6 Stunden von Miskolcz.

Laduch, Alsó-, Ungarn, ein *Dorf* mit 42 Häus. und 400 Einw., im Agramer Komitat.

Laduch, Felsö-, Gorny-, Kroatien, Agramer Gespansch. und Bzk., ein zwischen Hügeln liegendes, nach Berdovicz eingepf. *Dorf* von 19 Häusern und 184 Einw., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, 1 St. von Agram.

La-Dumbrava, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Aranyoser Székler Stuhl aus dem Berge Szekau, des die Bäche Felvintzi-patak und Vit-patak scheidenden Hohenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Felvintzi-patak, 1¼ St. oder Felvintz, linksuferig einfällt.

Ladung, vorhin Langendorf genannt — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Herschaft Neundorf gehöriges *Dorf* liegt im hohen Gebirge nahe an Waldungen, 3 St. von Kommothau.

Ladung, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* von 52 Häus. und 304 Einwohnern, sämmtlich nach Alt-Ossegg eingepfarrt. Der Herschaft Dux gehören davon 38 H. und 228 Einwohn., der Herschaft Ossegg aber 14 Häuser und 76 Einw. Im Duxer Antheile befindet sich 1 Schule, 1 Mahlmühle, 1 Ziegelhütte und 1 Stein- und Braunkohlenbergbau, liegt am Fusse des Gebirges und am Ladowitzer-Bache, 1½ St. von Dux, 2½ St. von Brüx.

Ladus, Lodus — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Rosenberg und Pfarre Reichenau, nächst dem Dorfe Pudagle, 2 St. von Kaplitz.

Ladvenjak, Ladvenyacz — Kroatien, Karlstädter Generalat, Barrilovich. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. gehör. *Dorf* von 40 Häus. und 220 Einw., mit einer kath. Pfarre, 2½ St. von Karlstadt.

Ladvich, Ungarn, Küstenland, ein *Weiler* mit 234 Einwohn., zur Gemeinde Czirkvenicza geh.

Ladwetz, Ladowetz — Böhmen, im Kaurzim. Kr., ein der Herschaft Manderscheid und Pischelly geh. *Dörfchen* von

4 Häus. und 36 Einwohn., von welchen 1 Haus (Häusler) zur Herschaft Pischely gehört, ist nach Kreuz-Kosteletz eingepfarrt, liegt nächst dem Dorfe Czakowitz im Walde, 2½ St. v. Manderscheid, 1¼ St. von Dnespek.

Ladwey, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Manderscheid geh.; s. Ladwy.

Ladwirzow, Böhmen, Tabor. Kr.; s. Riegerschlag.

Ladwy, Ladwey — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Manderscheid gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 160 Einw., nach Kreuz-Kosteletz eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt an der Linzerstrasse, 2 St. von Manderscheid, 1 Stunde von Dnespek.

Ladyczyn bei **Wolica**, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hersch. Mikulince geh. *Dorf* mit einer Mineralquelle, ½ St. von Mikulince.

Ladzin bei **Zmyslowka**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Bache Morwawa, nächst Rymanow, 4 St. von Dukla.

Ladzkie, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russischen Pfarre liegt am Flusse Swymba, 1½ St. v. Stanislawow.

Ladzkie, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Pfarrdorf* der Hrsch. Uscie; s. Lackie. Post Nizniow.

Ladzyn, Galizien, Sanoker Kr., *Herschaft* und *Dorf* mit 1 Vorwerk.

Laemartin, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk Veglia, Pfarre Panighe. Post Cirquenizza.

La-Fagba, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, kleine zwei in den von Mányik auf Veresegyház fliessenden Bach, linksuferig einfallende Bäche, wovon der untere durch Kékes fliesst, scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde WSW. von Kékes.

Lafairsch, od. Lafairs — Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Pfunds gehör. *Weiler* von 3 Häus., an der Landstrasse links am Inn, ¼ St. v. Stuben, 3 St. von Nassereut.

La-Fatza-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Hunyader und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Vurvu-Koronuluj und Vurvu-Strineny, kleine ¾ St. NzO. von Brasso.

Lafen, Oester. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggcht. Gastein (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, an der Landstrasse liegendes, nach Hof-Gastein eingepfarrtes *Dörfchen*, mit einer Mauth- und Schneidemühle, nebst einer Schmiede. Dieser Ort gehört zu Vorder-Schneeberg, und es befinden sich hier Ruinen von einem aufgelösten Schmelzwerk, ¾ St. von Hof-Gastein.

La-Feriga, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Kronstädter sächsischen und dem Fogaraser Distrikt, auf dem Wledényer Höhenzweige, kleine ¾ Stunden SWzW. von Holbák, eine kleine Stunde NW. von Volkány.

La-Feriga, Siebenbürgen, einige zu Orlát gehörige, und davon am Bache Vályе-Orlátzeluluj, auf 1 St. entfernte zerstreute *Häuser*.

Lafnitz, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Kirchberg am Walde, hart an der Lafnitz an der ungarischen Grenze in der Pfarre Grafendorf lieg., der Hersch. Aichberg dienstbares *Dorf*, 7 St. von Ilz.

Lafnitz, Lapincs — ein *Flüsschen*, entspringt bei Friedberg in Steierm., Grätz. Kr., im Bzk. Vorau am Filzmoos auf d. Pölzenberge, in der Pfarre Wenigzell, nimmt im Bezirk Vorau den Brückenbach, Haselbach, Kraxenbach und Höllbach aus der Pfarre Wenigzell, dann den Waldbach bei dem gleichnamigen Dorfe, und den Offenbach auf; später auch einige Bäche aus dem Bezirk Thalberg, dann die Vorau, bildet die Grenze zwischen Steiermark u. Ungarn (Eisenburger Komitat), von Lafnitz bis Fürstenfeld, und fällt bei Nemeth-Lak im Eisenburger Komitat in den Raba-Fluss.

Lafnitzdorf, Steiermark, Grätz. Kr., 42 zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Fernegg in Elsenau und Pfarre Schäfer gehörige *Häuser* mit 200 Einw., nächst Thürnegg und Heideggendorf, geg. S. am Teuchenbache, 9½ St. von Ilz.

Lafnitzviertel, Steiermark, Grätz. Kr., am gleichnamigen Flusse, eine *Gemeinde* von 51 Häus. und 303 Einwohn., des Bezirks Reittenau, Pfarre Grafendorf, zur Herschaft Eichberg dienstbar. Hier ist ein Grenzzollamt und eine Gemeinde-Schule, 1 St. von Grafendorf, 1¼ St. von Kirchberg am Walde, 4⅜ Meilen von Ilz, 9⅜ Meil. von Grätz.

Lafnitz, Weiss-, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Thalberg, ein *Bach*, der 2 Hausmühlen und 1 Säge im Schmiedviertel treibt.

La-Fontina, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter sächsischen Distrikt, auf einem, den aus ihm entspringenden und durch Apátza fliessenden Bach Vályе-Fontina-Alba, von dem zunächst un-

ter ihm auch dem Altfluss linksuferig zufliessenden Bach, scheidenden Höhenzweige, eine gute Stunde NW. von Apátza.

La-Fontina-Moruluj. Siebenbürgen, ein *Berg* im Selischtyer Filialstuhl, auf einem, die Bäche Ruu-Szibieluluj und Vályе-mika scheidenden Höhenzweige, ober dem Berge Djálu-Pleisilor, ¾ St. sowohl SWzS. von Gállyis, als WzS. von Vályе, worüber der Play-Selischtye nach Dus führt.

Lafraun, Tirol; s. Lavarone.

La-Furts, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, auf dem Séker Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl WNW. von Móts, als SSO. von Oláh-Gyéres.

La-Funátze, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Girásuluj des Soporer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde in den Marosch-Lúdoscherbach, ¾ St. ober seinem Einfall in den Marosfluss, rechtsuferig einfällt.

Lag, Alt-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, unter Weisenstein, 6 St v. Neustädtel.

Lag, Neu-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. d. Herzogthums Gottschee gehör., nach Altlag eingepf. *Dorf* nächst Weisenstein, 6 St. v. Neustädtel.

Lagarina, Tirol, Trient. Bzk., ein *Markt* und Sitz der Hrsch. Castellano u. Castelnuovo, 1 St. von Roveredo.

Lagau, Slawkow — Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* von 31 Häus. u. 174 Einwohnern, mit einer Pfarre, zur Stadt Krumau, liegt hoch an einem Bergrücken, hier ist eine Lokaliekirche zum heiligen Bartholomäus und 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. Religionsfonds. Das Gut Lagau, wozu noch das Dorf Nespoding gehört, wurde im Jahre 1607 von Melchior Kalichreuther von Kalichreuth, und zu Tschernoduben an die Stadt für 11,000 Schock Meissnisch verkauft; der Lagauer Meierhof wurde im Jahre 1793 emphyteutisirt. Zum Dorfe gehört die Einschicht Bernhardtl, ¼ St. südöstl. entlegen; bei Lagau sind Kalksteinbrüche, 2 Stunden von Krumau, 8 Stunden von Wittingau.

Lagbüchel, Alt-, Illirien, Unter Krain, Neustdt. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. des Herzogthums Gottschee geh., nach Nesselthal eingepf. *Dorf*, nächst Unter-Steinwand, 8 St. von Neustädtel.

Lagbüchel, Neu-, Laubbüchel — Illirien, Unter Krain, Neustädt. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. des Herzogthums Gottschee gehör., nach Tschermoschnitz eingepfarrtes *Dorf*, nächst Steinwand, 6 Stunden von Neustädtel.

Lage. Die Grenzen und Umgebungen des Oesterreichischen Saatenkörpers sind: gegen Norden Sachsen, Preussen, der Freistaat Krakau und das Kaiserthum Russland, — gegen Osten Russland und die Türkei, gegen Süden die Türkei, das Adriatische Meer, der Kirchenstaat, Modena und Parma, gegen Westen Sardinien, das Fürstenthum Liechtenstein, die Schweiz und das Königreich Baiern. Die ganze Grenzlinie beträgt 1451¾ Meilen.

Lagerberg, Böhmen, Budweis. Kreis, ein kaiserlich. *Depotgebäude*, zur Pfarre Moldautein, ¾ St. von Moldautein.

Lagerberg. Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 359 Wr. Klafter hoch.

Lagerdorf, walach. Strasa, Lagerndorf — Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvarer Gespansch., Ujpalanker Bzk., ein zum walach. illir. Grenz-Regiments Bzk. Nro. XIII. geh. *Dorf* von 229 Häus. und 1413 Einw., mit einer Pfarre u. Postwechsel, liegt an der Grenze des deutschbanat. Regiments- u. Jassenovaz-Bzks., zwischen Weisskirchen und Alibunár. Postamt mit:

Voivodinz, Suboticza, Jassenova, Duplay, Orchenatz, Oreschatz, Partha, Sagaltza, Podpornye, Lengauerische Znivel Mühle.

Lagerdorf, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Varhely.

Lagerfeld, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Varhely-Hobitza.

Laggio, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt IV, Auronzo; siehe Vigo.

Laghetto, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt, IV, Volta; siehe Peschiera.

Laghetto, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Monte Olimpino.

Laghetto, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIV, Conzaga; s. Gonzaga.

Laghetto, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Vicenza; siehe Vicenza.

Laghetto, Tirol; siehe Laag.

Laghi, Venedig, Prov. Vicenza und Distrikt VIII, Schio; siehe Cavallaro.

Lagievzi, Dalmatien, Zara Kr., Scardona Distr., ein *Dorf* der Pretur Scardona unterstehend, und eben dieser Gemeinde einverleibt, 8 M. v. Scardona.

Lagiewniki, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Hrsch. Izdebnik geh. *Dorf* mit einer Mahl- und Papiermühle, dann einem Meierhofe und Wirthshause, an der Krakauer Strasse, ¼ St. von Wieliczka.

Laglio, Lombardie, Provinz Como und Distr. III, Bellaggio, ein *Gemeindedorf* in der Nähe des Como See's, mit einer Pfarre S. Giorgio und Gemeinde-Deputtion, 12 Migl. von Belaggio. Hieher gehören:

Germanello, Soldino, Ticce, Torriggia, *Städte.*

Lagmócz, Ladmócz, vormals Ladomuch — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespansch., Nagy-Mihály. Bzk., ein den Klobusitzky und mehren andern adel. Familien geh. *Dorf* mit einer helvet. Pfarre, liegt an dem Bodrog Fl. und hat viele Kalksteine, 71 Häus. und 527 meist ref. Einw. Filial von Czéke. Ackerbau 169 Joch. Kalkbrennereien. Weinbau. Oeftere Überschwemmungen des Bodrogs, die dem Ackerbau sehr hinderlich sind, 2 St. von Ujhely.

Lagna, Tirol, Vorarlberg, ein *Berg* bei Vie Cella.

Lagnau, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Königsberg, an dieses Städtchen angrenzend, und dahin eingepfarrt, $2\frac{1}{4}$ St. von Gross-Pohlom.

Lagnó, slow. Legnova, Legnau, Legnawa — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Ob. Tarcz. Bzk., ein russn. dem Grafen Szirmay geh. *Dorf* mit einer griech Pfarre, wird durch den Poprad Flusse bewässert, und grenzt mit Galizien, hat 59 Häus. u. 449 Einw., Waldungen, an der Popper und galiz. Grenze, 10 St. von Eperjes.

Lago, Dalmatien, Ragus. Kr., auf der Insel Meleda, ein ehemaliges *Benedictiner-Kloster* mitten in einer grossen Bucht gelegen.

Lago, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Piuro.

Lago, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

Lago, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt V, Serravalle, ein am Lago di Lago liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und einer Pfarr-Kuratie S. Giorgio, dann einem Oratorio, $2\frac{3}{4}$ St. v. Serravalle. Mit:

Cajade, Lotto Croda, S. Maria, *Vorstädte.*

Lago, Al, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XII, Oggiono; s. Imberido.

Lago, Alpe di, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) u. Distr. IV, Morbegno; siehe Albaredo.

Lago, Alpe al, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIII, Canzo; s. Canzo.

Lago, Capo di, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; siehe Angolo.

Lago, Cassina del, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Mojana.

Lago, Cassina del, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Zorlesco.

Lago, Moro, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Quistello (Nuvolato).

Lago, Mulini al, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XVI, Somma; siehe Sesto Calende.

Lago, Ponte del, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VII, Canneto; siehe Canneto.

Lago, Ponte del, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; siehe Ostiano.

Lago, S. Martino del, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore, siehe S. Martino del Lago.

Lago, Dal sopra e sotto, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Fiorano.

Lago d' Alleghe, Tirol, Trienter Kr., ein *See*, der durch einen Bergsturz von Monte Piz im Jahre 1771 entstanden ist.

Lago dell' Opio, Tirol, Trient. Kr., ein *See* im Ldgcht. Mori.

La-Godetze, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gespanschaft, auf einem, die beiden durch Runksor und Alsó-Boj fliessenden Bäche scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Fatza-Szkej und Mogurele, mitten zwischen den genannten beiden Dörfern.

Lago di Caldonazzo, Tirol, im Trienter Kr., ein *See*, aus welchem der Brentafluss entspringt. Er hat in seiner Länge 2400 Klafter, und ungefähr 750 in der Breite.

Lago di Cavedine, Tirol, Trient. Kr., ein kleiner *See*, von 400 Jauchart, zu 1000 Q. Klft., Grösse.

Lago di Garda, Lacus benacus der Alten, Gardasee — der grösste der italienischen *Seen*, auf der Grenze zwischen Tirol und Lombardie. Dieser See ist von Riva bis Desenzano bei 7 deutsche Meilen lang, seine Breite ist aber sehr verschieden; denn bei Gargnano hat er keine $1\frac{1}{2}$ Stunden in der Breite, bei Lazise erweitert er sich beinahe auf 4 Stunden, hat $6\frac{7}{16}$ Q. Meilen Flächeninhalt. Die Tiefe wechselt sehr oft und soll bei Campion oder zwischen Castelletto und Gargnano $1847\frac{1}{2}$' betragen. Er wird hauptsächlich durch die Sarza und viele andere beträchtliche Wildbäche, wie die Timalga, Brasa, der Toscolano u.

s. w. gebildet. Sein Abfluss ist der Mincio. Der See friert nie zu, ist sehr fischreich, hat sehr reines, blaugrünes Wasser, welches durch aufsteigende Luftblasen und Strömungen unter der Oberfläche merkwürdig ist. An dem Ostgestade von Sermione sprudeln an sechs Stellen aus 70 Meter Tiefe lange Reihen von Luftblasen empor, welche aus kohlensaurem und geschwefeltem Wasserstoffgas bestehen, wahrscheinlich durch Zersetzung eines unterirdischen Schwefelkieslagers erzeugt. Sie verbreiten einen Geruch nach faulen Eiern, das Wasser herum schmeckt säuerlich, raucht bei kalter Witterung und wird von den Fischen gemieden, welche dadurch betäubt werden. Die Strömungen unter der Wasserfläche werden nach heftigen Stürmen an mehren Stellen beobachtet, und halten immer eine dem vorangegangenen Sturme entgegengesetzte Richtung. Es scheint, dass die Stürme das Wasser zwingen, in den tiefern Schichten seinen Lauf fortzusetzen, wenn es gewaltsam an das Ende des Sees getrieben wird. Mehrmals wurde auf dem See die Fata morgana wahrgenommen. Den nördlichen Theil des Sees umgeben hohe Alpengebirge, welche grösstentheils in steilen schroffen Wänden zum Wasserspiegel sich abstürzen; östlich zieht sich der Monte Baldo dem Ufer entlang. — Das südliche Becken aber ist von niedrigem Hügelland umgeben, und wird durch die weit hineinragende schmale Halbinsel Sermione in zwei grosse Buchten getheilt. Drei Inseln, Isola dei frati oder Lecchi, die grösste, Tremollone und der Felsen Isoletto erheben sich am westlichen Ufer. — Der südliche Theil des Sees ist besonders reizend, weniger der nördliche, durch die etwas eintönigen starren Felsenklippen, welche indess nicht ohne sanfte Abhänge sind, wo d. Weinstock, Oliven, Orangen und Maulbeeren sehr gut gedeihen. — Die Schifffahrt ist auf diesem See durch die heftigen Stürme mehr Gefahren unterworfen, als auf den andern lombardischen Seen, indess wehen auch hier zwei regelmässige Winde, der Sover (vente paesano, Tivano) aus Norden, von Mitternacht bis Mittag, der Südwind, Ora (Ander), von Mittag bis Abends. — Von Desenzano nach Riva fährt ein schönes bequemes Dampfboot, l'Arciduca Rainieri, und zwei Mal wöchentlich das Postschiff, l'ordinaria. Man zählt gegen 400 Lastschiffe, von 30 bis 300 Zentner, viele kleine Barken, gegen 30 Gondeln und einige hundert Fischerkähne. Die grössten davon haben eine Länge von 50 Schuh, im Mittel 12 Schuh in der Breite; sie tragen ungefähr 500 Wiener Zentner, und gehen 5—6 Schuh im Wasser. — Die grossen Barken erinnern an die Schiffe der alten Römer. Vorder- und Hintertheil sind stark in die Höhe gebogen, ersteres bedeutend schmäler dieses stark einwärts gewölbt, um das Steuerruder vor dem Wellenschlage zu schützen. Wie die Gondeln Venedigs sind sie schwarz angestrichen, mit einem runden schwarzen Dache. Der Mast, auf ¼ der Länge nach vorne, trägt ein langes viereckiges Rahsegel, welches auch die Barken und Gondeln führen. Man führt das Ruder stehend, in einer Gabel. Barken mit 2 — 3 Rudern auf 12 — 14 Passagiere oder 30 Zentner sind am häufigsten. Die grossen Schiffe segeln bei gutem Winde 10 Miglien in einer Stunde, noch ein Mal so viel als die kleinen Barken. Breter, Bauholz, Kohlen aus Tirol, und die Waaren von der Botzner Messe sind Hauptgegenstände des Handels. Häfen sind zu: Malcesine, Lazise, Peschiera, Desenzano, Salo u. Gargnano. — Die linke oder Westseite, ist die anmuthigere, schönere Seite, heisst la Riviera di Brescia — die rechte oder Ostseite la Riviera di Verona. — Der See ist stürmisch, wenn die Nordwinde brausen, und wirft hohe Wellen (bis 6 Fuss Höhe). Das Wasser dieses Sees ist trinkbar und leicht, — unter seinen Fischen zeichnen sich durch vorzügliche Grösse und Güte aus: der Karpfen (bis 50 Pfund) die Forelle (Salmo trutta) der Aalfisch (Muraena anguilla) und die Sardellen. — Die Halbinsel Sermione, bei hohem Wasser aber eine Insel, kann man zu Wasser, und auch von der Landseite (eine Viertelstunde über den Ort Rivoltella hinaus links von der Strasse) besuchen. — Diese Halbinsel ist mehr eine Landzunge (1½ Miglien lang), die sich gegen ihr Ende zu, im See, — bis auf 3 Miglien Umfang erweitert und hügelig wird, durch einen Canal eigentlich Insel ist, — und wo der armselige Fischerort Sermione mit 450 Einwohn. liegt. An diesen an, schliesst sich eine alte Veste aus dem Mittelalter, mit Thürmen, Zinnen und Aufzugsbrücken, erbaut zur Zeit der ersten Scaliger Herrn

von Verona, — das Ganze macht einen sehr theathralischen Effect, und das gelbe Gestein seiner Mauern gewährt bei Sonnenuntergang ein unbeschreiblichen Anblick, — und macht es zu der malerischten Ruine, vielleicht von ganz Italien. An der äussersten Spitze stehen die Trümmer eines römischen Pallastes — sehenswerth sind diese 2000 Jahre alten Ruinen — wegen der guten Konstruktion ihrer Wölbungen, ihres vorzüglichen Kittes, ihrer Pflasterung und der Wasserleitungen wegen, — das Ganze dehnt sich auf 110 Klafter in der Länge und 50 in der Breite, — mit einer mit 25 Klafter breiten vorspringenden Façade aus — der Souterrain-Theil diente zu Bädern — und darneben ist auch die berühmte Grotte des römischen Dichters Catullus, welcher in seinen schlechten Zeiten, bei den reichen Patriziern Aufnahme fand, — und die Grotte zu seiner Villa machte (deren Inneres Niemandens Neugierde auffordert). Die 2 alten Kirchen auf der Insel hier sind auch sehenswerth.

Lago di Ledro, Ledro See — Tirol, Trienter Kr., ein *See*, seine Grösse kann man auf 900 Jauchart, jedes zu 1000 Q. Klftr., anschlagen.

Lago di Levico, Tirol, Trient. Kr., ein *See*, 1400 Klftr. lang, und im Durchschnitte 750 Klft. breit.

Lago di Masi, Tirol, Trienter Kr., ein *See*, von nur 250 Jauchart Grösse, eine zu 1000 Q. Klftr. gerechnet.

Lago di Santa Croce, ein *See* im nördlichen Venedig bei Perarolo, 1 St. lang.

Lago di Toblino, Tirol, Trienter Kr., ein *See* von 750 Jauchart zu 1000 Q. Klft. Grösse.

Lagojet, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 536 Wr. Klft. hoch.

Lago Maggiore, Langensee, Locarnosee, Lacus verbanus — Lombardie, ein *See*, ist $3\frac{682}{1000}$ Quadr. M. gross, seine grösste Länge ist 10 deutsche Meilen, die grösste Breite 4500 Klafter, die tiefste Stelle hat 421 Klafter, 375 Schiffe von 12 Klafter Länge befahren ihn, jedes mit einem Tragvermögen von 642 Centner. Der See liefert viele und gute Fische, worunter die Forellen (trutta) und der delikate Persicofisch die besten sind. In seiner nördlichen Hälfte wird der See erst schön romantisch, wo ihn die schönsten Gebirgsparthien umkränzen, durch ihn fliesst der dem St. Gotthardsberge entsprungene Ticino Fluss, welcher die Grenze der k. k. Provinzen mit jenen der königl. Sardinischen bildet. Arona schräg gegenüber, liegt auf einem Felsen, eine alte Veste, aus dem Mittelalter, aus der Zeit der Visconti, jetzt ein Nonnenkloster, und unten der Ort Angera. Die weltberühmten Borromeischen Inseln sind 4 an der Zahl, und liegen in dem nordwestlichen Busen des Lago Maggiore, die mittlere u. grösste heisst Isola Madre und Isola Bella die gegen Süd. und die berühmteste. Diese Inseln haben die reitzendste Lage, die man sich nur denken kann, ursprünglich waren sie nur nakter Felsenboden, Graf Vitaliano Borromeo liess 1671 Gartenerde herbeischaffen und auf die geebneten Felsen und auf die, aus dem Wasser herausgebauten Terassen aufschütten, und mit den auserlesensten Pflanzen und Bäumen besetzen und schuf so die schönsten zauberhaften Gärten, wie sie der grosse Dichter Ariosto in den Gärten Armidens schildert. Citronen- und Pomeranzenhaine und Tausende der schönsten Blumen duften die angenehmsten Wohlgerüche. Granatbäume, hohe Cypressen, Myrrthen, hochstämmige Lorbeern und Magnolien, laden in ihre Schatten ein, die prächtigsten Springbrunnen werfen ihre Wasser in glänzendfarbigen Strahlen dazwischen. Auf der nördlichen Seite der phantastisch schönen Isola Bella steht der Pallast der Familie Borromeo, ein Gasthof und einige Fischerwohnungen in der Nähe. Dieser Pallast, der manchen Sommer von der Familie bewohnt wird, hat ein dem Auge gefälliges Äussere, aber sein Reichthum ist in seinen Sälen, wo Gemälde von Procaccino, Schidone, Le Brun, Luca Giordano, und von andern modernen Malern und eine Menge kostbarer Seltenheiten zu sehen sind. Der grosse schöne Saal ist von Vanoja. Der Pallast steht mit einer wunderschönen, mit bunten Steinen ausgelegten Grotte, mit einem schönen Springbrunnen versehen, in Verbindung. Alle Gemächer, so wie das Theater und die Kapelle sind reich meublirt und ausgeziert. Der südliche Theil der Insel hat die weltberühmte Terasse (mit der das Bild dieser Insel gewöhnlich dargestellt wird) sie erhebt sich zu der Form einer abgestutzten Pyramide, auf Pfeilern und Wölbungen, mittelst 10 Absätzen bis zur Höhe von 96 Fuss, alle Absätze sind mit Orangen, Blumen und andern Pflanzen besetzt, und geben eine Idee von den sogenannten hängenden Gärten, neben ihnen stürtzt sich ein künstlicher Wasserfall. Auf der obersten Terasse steht ein kolossales Einhorn, das Wappen der

Borromeer. Man geniesst hier eine herrliche Aussicht auf den ganzen See und auf die nahen Schweizergletscher, der Anblick bei Sonnenaufgang ist unvergleichlich. Ungefähr eine Stunde in gerader nördlicher Richtung von diesen Inseln sieht man den allein stehenden Monte Orfano, wo die ungeheuren Steinbrüche liegen, aus welchem der Mailänder Dom und viele andere Gebäude in der Lombardie erbaut wurden. Der Lago maggiore ist der schönste aller italienischen Seen, romantische Wildheit mit der milden Üppigkeit des Südens paarend, enge Abgeschlossenheit mit weiten Buchten und entzückende Fernsichten. Fast von allen Seiten umgeben ihn hohe Berge, die aber im Süd. sich zu Hügeln verflachen. Überhaupt bilden die Gegenden um den Lago Maggiore eine höchst angenehme, reizende Landschaft, deren Ansicht noch durch mehre natürliche Wasserfälle benachbarter, in denselben sich ergiessender Bergbäche und durch die mannigfaltigsten künstlichen Anlagen gehoben wird. Sein Wasser ist klar und beinahe grün. Er nimmt ausser dem Ticino, der von Norden eintritt, auf der östlichen lombardischen Seite noch mehr als 26 Bäche auf, unter welchen der Giona genannt zu werden verdient.

Lago Morto, Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Lago morto, Venedig, ein kleiner *See* bei Santa Croce, $\frac{1}{4}$ St. lang.

Lago, Pianezze del, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenza; siehe Arcugnano (Pianezze del Lago).

Lagoreiberg, Tirol, ein *Berg*, 1377 Wr. Klftr. hoch.

Lago Santo, Tirol, Trient. Kr., einer der drei bei Torlago in einer romantischen Gegend liegenden *Seen.*

Lago Scuro, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VI, Pieve d' Olmi; siehe Forcello.

Lagosta, slawisch Lastevo, vom Porphyrogenitus Lastobon, v. andern Griechen Ladeston u. Ladoston, auf der Peutinger'schen Tafel Ladestris genannt — Dalmatien, Rag. Kreis, eine *Insel.* Diese Insel liegt 52 Miglien westlich von Ragusa entfernt. Ihre Länge von Ost. nach West. beträgt 6 Miglien, die Breite von Nord. gegen Süd. 3 Miglien, der Umfang beiläufig 15 Miglien. Die Ostseite umgeben 30 grössere und kleinere Inseln, die Lagostini genannt; auf der Westseite befindet sich die kleine Insel Marciara und einige andere kleine Inseln. Die Insel ist allenthalben von nackten Bergen umgeben, welche steil in das Meer abfallen. Auf der Südseite bilden diese Berge den Hafen Rosso und auf der Westseite den Hafen Lago grande, welcher sich eine Miglie von Süd. nach Nord. in das Land hinein erstreckt. Etwas weiter nördlich davon entfernt ist der Hafen Lago piccolo, wo sich ein Franziskaner-Kloster befindet. Auf der Nordküste befindet sich der Hafen Chiave und unfern davon eine Bucht, Valle Magazzi genannt, weil sich dort einige Magazine befinden, in welchen die Fischer die eingesalzenen Fische aufbewahren. Die Britten landeten bei Eroberung dieser Insel im Jahre 1813 im Hafen Rosso und drangen von den Einwohner unterstützt, gegen das Dorf Lagosta vor. Die Franzosen verliessen bei Annäherung derselben alle befestigten Posten, bis auf das Fort Glavizza, in welches sie sich einschlossen, aber am 6. Tage aus Mangel an Mundvorrath kapitulirten. Diese Insel ist eine römische Kolonie, welche v. Kaiser Vespasian besondere Privilegien erhalten hatte. Die Ragusaner erwarben sie im Jahre 1220. Im Jahre 1602 wollten die Lagostaner unter dem Vorwande, dass man ihre Privilegien geschmälert habe, die ragusanische Herschaft mit der venetianischen vertauschen, allein ihr Vorhaben wurde entdeckt. Die Einwohner ungefähr 1200 an der Zahl, beschäftigen sich meistens mit dem Fischfange und gewinnen den wenig urbaren felsigen Boden so viel Wein und Oel ab, als sie selbst bedürfen. Sie nähren sich meistens von Fischen, und haben kein anderes als geräuchertes oder eingesalzenes Rindfleisch u. Zwieback. Unter den Naturmerkwürdigkeiten nennt man eine übrigens unbedeutende Tropfsteinhöhle. Im hohen Sommer leiden die Einwohner oft grossen Wassermangel, weil es kein Trinkwasser auf der Insel giebt, und das Festland entfernt ist.

Lagosta, in der Landessprache Lastovo, insgemein Agosta — Dalmatien, Rag. Kr., Lagosta-Distrikt, eine *Gemeinde* von 200 Häus., auf der Insel gleichen Namens, mit einer Pfarre, Civil-Pretur, Syndikat und Bezirks-Zolleinnehmerei, am Berge Kum, liegt in einem Bergkessel. Zur Behauptung dieses Ortes hatten die Franzosen während ihrer Herschaft in Dalmatien, 4 Bergkuppen befestiget, $1\frac{1}{2}$ Migl. von Stagno.

Lagosta, Dalmatien, Rag. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 377 Häusern und 1242 Einwohnern.

Lagostini, Dalmatien, Rag. Kr., eine *Insel.*

Lago Zorzi, Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

La-Gropa, Ungarn, ein *Berg* in der Zarander Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Juga, von einem andern ober ihm durch Tiszafalva in dem Fehér Kőrös-Fluss auch linksuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. WzN. von Martfalva.

Lagstadt, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein kleines, dem Distr. Kom. Hrsch. Steiereck geh. *Dörfchen*; s. Lachstadt.

Laguna, Tirol, ein *Dorf* bei Cavedine, Filial dieser Pfarre, im Thale gleichen Namens, Ldgcht. Vezzano.

Lagunen. Die venetianischen liegen beinahe in der Mitte der, mit dem Meere communicirenden Seen u. Sümpfe, die in einem Bogen von Grado bis Comacchio die venetianische Ebene begrenzen; sie verdanken ihren Ursprung den Flüssen, die von den Alpen in das adriatische Meer strömen, und durch ihre Niederschläge die Bildung der Inseln und Dünen bedingten. Die Länge der venetianischen Lagunen beträgt 30 italienische Meilen, die Breite 4—8; die Oberfläche bei 180 italienische Geviert-Meilen, durch fortlaufende Dämme sind sie gegen die Landseite vor der Verschlammung durch die süssen Gewässer geschützt, gegen die Seeseite durch die Lidi. — Die Lidi sind lange schmale Inseln, die, obwohl bebaut, noch jetzt ihren Charakter als Dünnen zeigen, und schützen die Lagunen vor Stürmen. Durch die grössere Ruhe des Meeres in den Lagunen, durch den weichen schlamigen, nur in den tiefen Wasserrinnen thonigen Grund und die geringe Tiefe wird der Fauna ein eigenthümlicher Charakter gegeben. — Man unterscheidet die todte und die lebendige Lagune. — Die todte Lagune ist grösstentheils trocken, und theilweise mit Vegetation bedeckt, nur zur Zeit hoher Fluthen wird sie unter Wasser gesetzt. Sie ist von einer unzählbaren Menge Wasserrinnen der verschiedenartigsten Grösse durchfurcht, und wird dadurch in Bänke getheilt, zwischen denen sich oft grosse Wasserbehälter (Salzseen), befinden. Die Gräben wimmeln von Nereiden und trägen Crustaceen, auch viele Molusken finden sich, sehr häufig Cardicum, die Seen sind von wirbellosen Thieren und Fischen bevölkert, und dienen grossen Schwärmen von Seevögeln zum Aufenthalte. Die lebendige Lagune ist vom Wasser überfluthet, das zur Zeit der Ebbe durch die Gräben und Kanäle grossen theils abfliesst, und der Lagune dann das Aussehen eines Morastes ertheilt. Männer, Knaben und Weiber durchwaten dann den Schlammgrund, um zwischen den Seegewächsen Muscheln und Krabben zu sammeln. Hier finden sich am zahlreichsten Cancer Moenas, Cardium rusticum und Solen callosus; von Würmern, die Nachts im bläulichen Lichte glänzende Polynoc fulyuraus. In den tiefern Theilen bleibt jedoch das Wasser auch zur Zeit der Ebbe; hier bilden Ulven und Conversen einen in der Fluth leicht beweglichen üppigen Rasen, auf den Ophiuren und kleine Asterien langsam kriechen. Hier sitzen Seeanemonen und die träge Bulla hydatis, Muscheln und Crustaceen verbergen sich unter dem wallenden grünen Teppich. Dort, wo der Grund einen Zusatz von Sand hat, findet sich die Zostera, unter deren Wurzeln der nestbauende Cabius niger seine Wohnung für die Laichzeit anlegt, die er bis zum Ausschlüpfen der Jungen beschützt.

Laguschell, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Enneberg und Gemeinde Sct. Martin.

Lagusella, Castellaro, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IV, Volta; s. Monzambano.

Laguselle, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Aleghe.

Lagyevacz, Slavonien, Gradiscaner Militär Distr.; s. Ladievacz.

La-Gyra, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, auf einem, d. Hév-Szamos-Fluss von seinem linksuferigen Filialbache Válye-Riska scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Muntsel und Djálu-Balzestilor, bei 2 St. sowohl NOzN. von Marutzel, als WzS. von Dongó.

Lah, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Dörfchen* der Hersch. Burg-Ens; s. Lach.

Laha, Oester. u. d. E., V. U. M. B., eine landesfürstliche *Stadt*; s. Laa.

Laha, Lahen — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Erla geh. *Dörfchen* von 8 Häus. und 45 Einw., unweit von der Waidhofner Kommerzialstrasse am Urlbache, nach Asbach eingpf., 1 St. von Amstädten.

Laha, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Niederwalsee geh. *Bauern-*

hof und 2 *Kleinhäusler*, im Elingeramte, 2½ St. von Amstädten.

Laha am Jauerling, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Markt* der Hrsch. Spitz; s. Laach.

Lahadow, Galizien Zloczow. Kr., *Gut* und *Dorf* mit 1 Vorwerke.

La-Hakeou, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, den Bach Sajó von seinem Filialbache Kerlesch scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Djálu-Nyezuluj und Padurisse, eine kleine halbe St. NOzN. von Harina.

La-Hegyesy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Benye-Butz und Déaszupra-Vijilor; auf dem Kéküllöer Höhenzweige, mitten zwischen Vajdakúta und Széplak.

Lahgraben, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein verschiedenen Dominien gehör. *Dorf*, 2¼ St. von Wels.

Lahina, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gradatz lieg., der Hersch. Krupp gehör. *Dorf* am Flusse gleichen Namens, gegen Süden 5½ St. von Möttling.

Lahkirchen, Lachkirchen, Lochkirchen, Lohkirchen, Laakirchen — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf* von 40 H. und 228 Einwohnern, nördlich auf einer Anhöhe, welche sich gemach an den Traunflusse hinuntersenkt, 1 Meile von Gmunden.

Lahm, Böhmen, Pilsner Kreis; siehe Lom.

Lahmbachgraben, — Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Selsnitzgraben und dem Mürzthale, in welchem die Schalldorfer Gemeinde vorkommt.

Lahn, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein dem Distr. Kom. Herschaft Wildenstein geh., nach Haalstadt eingepf. *Dorf* mit einem Amthause, Salzpfanne und Ziegelofen, am Haalstädter-See u. Waldbachflusse, 11¼ St. von Gmunden.

Lahn, Oesterr. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Rotte*, in Kreuztracht mit dem Dorfe Wald; hat eine Mauthmühle, 14½ St. von Lend, 11 St. v. St. Johann.

Lahn, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mühle* zur Hersch. Radenin, nächst dem Dorfe Nutzbell, 2½ St. von Tabor.

Lahn, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Meierhof*, zur Hersch. Roth-Janowitz gehörig.

Lahn, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Janowitz geh. *Dörfchen*, 2 St. von Czaslau.

Lahn, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Eisenhammerwerk* der Hersch. Branna; s. Ernstthal.

Lähn, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., 8 dem Distr. Kom. und Pfarrhof Vöcklabruck unterthän. *Häuser*, nach Unterregau eingepf., zwischen Roith und Oberregau, 1¼ St. von Vöcklabruck.

Lähn, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Ehrenberg geh., nach Biechlbach eingepf. *Dorf*, an der Landstrasse, 1 St. von Lermos.

Lähn, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Ehrenberg geh., nach Breitenwang eingpf. *Weiler*, ¾ St. von Reutte.

Lahna, Lana — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* von 96 Häus. und 791 Einwohnern. Hier ist ein fürstliches Jagdschloss, welches bereits unter Kaiser Rudolph II. bestanden hat, von der Fürstin Maria Anna von Fürstenberg gebornen Gräfin Waldstein aber neu hergestellt, und im Jahre 1825 um ein Stockwerk erhöht, und zum Aufenthalt eingerichtet wurde; es enthält 47 Zimmer; eine Lokaliekirche zum Namen Jesu, im Jahre 1750 von der genannten Fürstin erbaut und dotirt und mit einem fundirten Schlosskaplan besetzt, eine Schule, im Jahre 1843 neu erbaut, beide unter fürstlichem Patronate; ferner ein fürstliches Jagdzeughaus, ein Meierhof mit einer Beamtenwohnung, eine Schäferei, 10 Minuten nördlich vom Orte entlegen. Beim Schlosse zu Lahna ist ein Fasaneriepark, welcher sich an den grossen herschaftlichen Thiergarten anschliesst. Zu Lahna gehört a) die Arbeiterkolonie Neuhof, 40 Minuten südlich entlegen, an der Strasse nach Pürglitz, dabei ein Meierhof, ein Forsthaus und eine Ziegelhütte; b) der einschichtige Schubertshof, 20 Minuten südlich; c) das Eisenbahnhaus, ¼ Stunde südwestl. und das ¼ Stunde weiter westlich gelegene fürstliche Steinkohlenzechenhaus mit einer Dampfmaschine; d) Pustadobra, Forsthaus, gegenwärtig Pensionisten-Wohnung, ½ St. südöstl. am Eingange in den Thiergarten; e) Ploskow, ein Meierhof, ein Forsthaus und ein Hegerhaus, 1 St. südl. von Lahna, an der Strasse nach Nischburg; liegt ausserhalb des Waldes, an der Hauptstrasse von Pürglitz nach Schlan, und an der fürstlichen Eisenbahn v. Prag, 3 St. von Pürglitz.

Lahnalpe, Steiermark, Bruck. Kreis, in der Langenteichen, mit 14 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Lahnberg, Böhmen, im Riesengebirge, 4683 Fuss hoch.

Lahnberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Schieleiten dienstbar.

Lahnboden, Steiermark, Bruck. Kr., in der kleinen Wildalpen, zwischen dem Sattelkogel, der Hochenmauer, dem Rothmoos u. Schnerenkogel, mit 26 Rinderauftrieb.

Lahnboden, Steiermark, Bruck. Kr., im Gemsforst, zwischen dem Rauchkogel und dem Weissenzwiefel; bedeutende Behölzung.

Lahnboden, Steiermark, Bruck. Kr., in der Wolfsbachau, mit bedeutender Behölzung.

Lahndörfel, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Halbenrain geh. *Dörfchen*; s. Landörfel.

Lahne, Leheny — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komitat.

Lähne, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Silz und Gemeinde Lengenfeld.

Lahneckalpe, Steiermark, Brucker Kr., im Langenliessinggraben, zwischen dem Leistenkahr und der Klausneralpe, mit 50 Schafenauftrieb.

Lahnergrubenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Grundlsee, zwischen den Eisbrunnwänden u. dem Schoberwiesberg, mit 4 Alphütten, 23 Rinder- und 20 Schafenauftrieb.

Lahnerleiten, Steiermark, Brucker Kreis, im Radmergraben, zwischen dem Schafboden und Seekahr.

Lahnfriedalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Aussee, zwischen der Plan- und Sprungalpe, mit 3 Hütten und 43 Rinderauftrieb.

Lahngangalpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Grundlsee, eine *Hochalpe*, zwischen dem Neuenstein, Vordernbach und der Gössleralpe, mit 4 Alphütten, 36 Rinder- und 20 Pferdenauftrieb.

Lahngangbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Zeyring, treibt eine Hausmühle in der Tauern-Schattseite.

Lahnganghüttenalpe, — Steiermark, Bruck. Kr., im Kaltenbachgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Lahngraben, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Waldhuthung* mit 538 Joch 444 Quadrat-Klafter Flächeninhalt, zur Staatsherschaft Neuberg gehörig.

Lahnstein, auch Lanstein — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein zum Distr. Kom. Ebensee und Hrsch. Wildenstein gehör. zerstreuter *Flecken*, nächst dem Schratgebirge rechts an dem Frauenweissenbache, und links an dem Traunflusse, nach Lambath eingepfarrt, 5 Stunden von Gmunden.

Lahnstrafalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, am Erlsberg des Donnersbachgrabens, zwischen der Bürsting- und Kumbachalpe, mit 30 Rinderauftrieb.

Lahnthal, oder Lanthal — Tirol, Unter Innthaler Kr., eine zur Kammeral-Herschaft Rattenberg geh. *Ortschaft* mit einem Wirthshause, nach Kundel eingepfarrt, ¾ St. von Wörgel.

Lahny, Lahni — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Bielohrad geh. *Dorf* von 43 Häusern und 273 Einw., ist nach Bielohrad eingepfarrt, und hat eine obrigkeitliche Ziegelbrennerei, 1 Wirthshaus, eine Mahlmühle und eine abseits liegende Brettmühle („Horacek"), liegt gegen Westen nächst Nieder-Neudorf, ¼ Stunde von Bielohrad, 1¼ Stunden von Neu-Pakau.

Lahocsa, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Szigeth. Bzk., ein kroat., mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre versehenes *Dorf*, bei Tot-Ujfalu, 2 St. von Istvándi.

Lahonez, Lahonze — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der deutschen Ordens-Kommende Gross-Sonntag lieg., versch. Dominien gehör. *Dorf*; s. Lachendorf.

Lahodow, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 1 St. von Podhayczyk.

Lahodow, Galizien, Zloczower Kr., ein zur Hrsch. Brody geh. *Dorf*, 1 St. von Brody.

Lahodow bei **Siworogi**, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Lahodow gehörig. Post Podhajczyk.

Lahouze, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch Egg ob Krainburg geh., nach Zisklach eingpf. *Dorf*, 3½ St. von Krainburg.

Lahowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Liebshausen gehör. *Dorf* von 21 Häus. u. 88 grösstentheils deutsch sprechenden Einw., ist nach Liebshausen eingepfarrt, und hat am Fusse des Kreuzberges eine Mineralquelle; liegt im Mittelgebirge, zwischen dem Liskenund dem Kreuzberge, ¼ St. v. Liebshausen, 2 St. von Laun.

Lahowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Königsaal gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe am Moldauflusse, 1¾ St. von Prag.

Lahoz, Böhmen, Beraun. Kr., ein kleines *Dorf* zum Kammeral-Gute Slap geh., nicht weit von da entlegen, zwischen

Szahrzk und Faset, 2 Stunden von Beraun.

Lahrbauden, Böhmen, Königgr. Kr., 10 *Häuser*, am sogenannten Lahrbusche, am Fusswege v. Hohenelbe nach d. weissen Wiese, waldfrei liegend.

Lahrendorf, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Dorf*, zum Distrikt Kommissariat Hrsch. und Pfarre Garsten.

Lahrmbecher, oder Leernbecher — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, an der österr. Grenze, zur Hrsch. und Pfarre Hohenfurt, 4½ St. von Kaplitz.

ahut, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen*, mit 6 Häus. und 19 böhmischen Einwohnern, nach Unter-Rimau eingepfarrt, zur Hersch. Gratzen, 4½ St. von Gratzen, 4 Stunden von Kaplitz.

ahuta, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Einschichte*, zum Gute Matschitz, an dem Dorfe Sobieschitz anliegend, 3¼ St. von Horaždiowitz.

ahutz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kladrau; siehe Lachutzen.

ahutzen, Lahutz — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* mit abseitiger Hudelmühle, der Hrsch. Kladrau, 1¾ St. von Kladrau.

aibacco, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II, S. Daniel; siehe Colloredo di Mont' Albano.

aibach, Laybach, Laubach, krainerisch Lublana, ital. Lubianna, latein. Labacum, vormals Hämona od. Aemona — Illirien, Ober Krain, Laibach. Kreis, eine *Haupt-* und *Kreisstadt.* Hier ist der Sitz der Regierung u. Landeshauptmanschaft. Diese Hauptstadt des Herzogthums Krain und Kreisstadt des gleichnamigen oder Oberkrainer Kreises liegt in einer bedeutenden Ebene, zu beiden Seiten d. schiffbaren reissenden Laibach, so genannt (der laue Bach), weil er wegen seiner starken Strömung in seinem nur achtstündigen Laufe nie zufriert; 5 Brücken führen über dieselbe. Laibach zählt mit den 8 Vorstädten (Sct. Peters-, Kapuziner-, Hradischer-, Polaner-, Karlstädter-, Hünnerau-, Krakau- u. Tirnau-Vorstadt) 910 Häusern und mit Militär und Fremden 13,000 Einwohnern. Laibach ist eine offene Stadt, im Ganzen zimlich rein und hübsch, aber auf unebenem Boden gebaut; die Strassen sind eng und unregelmässig, schlecht gepflastert, mit Ausname der Hauptstrasse, die mit Trottoirs und Abzugskanälen versehen. Am grössten und schönsten ist der Kapuzinerplatz, neben welchem sich die Sternalleen befinden. Der Hauptplatz, am Ende der Domstiftgasse, enthält vor dem Rathause eine 30 Klafter hohe Pyramide mit 4 kolossalen Heiligen-Statuen. Die übrigen Plätze sind klein. Ausgezeichnete Gebäude sind die Domkirche zu Sct. Niklas, mit schönen Gemälden und Freskos des Julius Qualleus (Quallia); die Engel am Tabernakel des Dreifaltigkeitsaltares sind von Robba. Die Pfarrkirche zu Sct. Jakob hat Statuen von Robba und des Historikers Schönleben Grabmal. Die schöne Kirche zu Sct. Peter in der Petersvorstadt. Die geschmackvolle Kirche der Ursuliner-Nonnen. Die alte Burg, das Rathhaus, im altdeutschen Style erbaut, der Bischofshof, das Schauspielhaus, die Kaserne, das fürstlich Auersberg'sche Palais. Das Kastell auf dem Schlossberge wurde 1813 fast zerstört, und dient jetzt als Provinzial-Strafhaus. Die Aussicht von dieser Höhe ist reizend, namentlich gegen Norden über die grosse Fläche, im Hintergrunde von den Steineralpen begrenzt, nach Nordwest auf den Loibl, Terglou, den runden Sct. Martinsberg bei Krainburg, hinter dem der durch Wahlfahrten berühmte Jakobusberg emporsteigt. Weniger reizend ist die Aussicht gegen Südwest auf die Triester Strasse und auf die öden Hügel im Osten und das Lublanzathal. Mehre Fabriken, darunter sich eine Seiden- und Tuch-Fabrik auszeichnen, ist auch mit mehren Klöstern, dann einer k. k. Burg versehen, 1 Lyceum, 1 akademisches Gymnasium, 1 grosses Krankenhaus u. treibt bedeutend. Speditionshandel mit Triest und Fiume, 1½ St. von hier, bei Tschernutsch, führt eine 540 Fuss lange steinerne Brücke über die Sau. Mit einer Eisenbahn nach Wien und Triest. Ober-Postamt mit:

Auersberg, Bischoflak, Bresowitz, Brundorf, Burgstall, Commenda Sct. Peter, Draule, Eisnern, Flödnick, Gamling, Görtschach, Gottschee, Habach, Jesza, Igg, Kaltenbrunn, Kosarje, Kreitberg, Kreutz, Kroisenegg, Lack, Leopoldsruhe, Lustthal, Mannsburg, Mariafeld, Minkendorf, Pölland bei Bischoflak, Reifnitz, Rothenbüchel, Rudnik, Salloch, Sct. Ulrich, Sct. Veith bei Laibach, Schernbüchel, Schischka, Slappe, Sonnegg, Stein, Steinbüchel bei Stein, Stephansdorf, Strobelhof, Studenitz, Tersain, Tschernutsch, Uthmath, Waitsch, Zwischenwässern.

Laibach, Gouvernement mit 326½ Q. Meil. gegenwärtig etwa 750,000 Einwohn., 25 Städten, 42 Marktflecken, 5,977 Dörfer und Weiler.

Laibach, Illirien, Ob. Krain, Laib. Kr., eine *Wb. B. Kom. Herschaft* und *Gericht;* s. Pfalz-Laibach.

Laibach, Kommenda Laibach — Illirien, Krain, Laib. Kr., eine deutsche *Ordens Ritter Kommenda* und *Herschaft*, deren Sitz in der Hauptstadt Laibach ist. Post Laibach.

Laibach, Oberlaibach, krain. Verhnike — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Munizipalmarkt*, mit einer Pfarre,

Postwechsel und Zollamte, geg. Kärnten, am Laibachflusse. Postamt.

Laibach, Illirien, ein schiffbarer und fischreicher *Fluss*, entspringt bei Oberlaibach, nimmt die kleine Laibach auf, und fällt bei Osterberg in die Save.

Laibacher Kreis, Illirien, Krain, hat seinen Namen von der Hauptstadt Laibach und begreift den Landstrich sonst Oberkrain genannt, er grenzt im Nordosten an den Villacher und Klagenfurter Kreis, im Norden mit Steiermark, im Südost mit dem Neustädtler, im Süden mit dem Adelsberger und im Westen mit dem Görzer Kreis, ist in 17 Bezirke eingetheilt und zählt auf 58 Q. M. 166,876 Einwohner in 5 Städten, 18 Vorstädten, 5 Märkten, 918 Dörfern u. 23,699 Häusern mit 12 Steuerbezirken u. 349 Steuergemeinden. Die Mehrzahl der Einwohner besteht aus Wenden, nur gegen Klagenfurt hin wohnen einige Deutsche, alle bekennen sich zur katholischen Religion. Die Oberfläche ist gebirgig, der Kreis ist auf 3 Seiten mit den



höchsten Gebirgen, worunter der Terglou ist, umgeben. Im Nordwesten des Terglou ist eigentlich der Ursprung der Save, in seinem Süden liegt das merkwürdige Wocheiner Thal mit dem Wocheinersee, aus welchem die Wocheiner Save den Ursprung nimmt, und der eigentlichen Save zuströmt. Zwischen dem Terglou und dem Wocheinerthale sieht man ein langes Felsenthal, Sajesierzan, mit 5 Seen, deren abfliessendes Wasser die Erde verschlingt, und mitten aus einem 40 Lachter hohen Loche der senkrechten Felsenwand, welche das Wocheiner Thal im Westen verschliesst, wieder hervorstürzt, unter dem Namen Saviza in den Wocheinersee fällt und ihn als Wocheiner Save wieder verlässt. Die Mitte des Kreises ist ziemlich eben und schloss sogar einen 3 Q. M. grossen Sumpf ein, der zu beiden Seiten des Laibacher Flusses sich hinzog und der Laibacher Sumpf genannt wurde. Es gab in Europa wenige Seen und Moräste, auf denen man im Frühling und Herbste eine so grosse Menge von Zugvögeln fand als auf diesem. Das grosse Unternehmen der Austrocknung des Moores ist jetzt vollendet. Die vorzüglichsten Produkte dieses Kreises sind: Korn, Obst, Holz, Eisen, Kupfer, Marmor und Torf. Der Feldbau wird daselbst mit vielem Fleisse betrieben. Die Industrie ist blühend: man zählt 1 Kupferhütte, 3 Stahl- und 10 Eisenhochöfen, 61 verschiedene Hämmer und besonders eine Menge Nagelschmieden. Es herrscht ein lebhafter Verkehr, der Waarentransport über die Alpen geschieht auf Saumrossen.

Laiben, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Baumgarten und Pfarre Brand geh. *Dorf*, 5 St. von Sieghardskirchen.

Laiben, Oest. unter d. E., V. O. M. B, eine *Herschaft* und *Markt*; s. Leiben.

Laibitz, Leibitzium, Lubicza — Ungarn, Zips. Komt., eine der ältesten XVI. Zipser *Kronstädte*, auf der Strasse nach Leutschau, mit zwei katholischen u. einer evangelischen Kirche, liegt im 49° 6' 30'' nördl. Breite 38° 8' 0' östl. Länge, enthält 456 grösstentheils grosse zur Ökonomie eingerichtete aber nicht volkreiche Häuser, zählte im J. 1822 nur 2403 Einwohner, wovon 983 der katholischen, und 1420 der evangelischen Religion zugethan, sämmtlich aber Deutsche sind. Schon im Jahre 1204 war sie bewohnt. Vor 1433, dem Jahre der Verwüstung und Verheerung durch die Hussiten, soll diese Stadt grösser und weit volkreicher gewesen sein, da die Zahl der Häuser sich auf 800 belief, davon jetzt noch Spuren, sogar Brunnen im guten Stande, in den ehemaligen Gegenden der alten Stadt Fallthor, Mäuthnersfeld, Schlösschen, Oberring und Judenthor vohanden sind. Durch öftere Feuersbrünste und Ueberschwemmungen des Baches Libitz hat diese Stadt bisher sehr viel gelitten, desshalb sie sich auch nicht leicht erholen kann, besonders, d

wegen der benachbarten Stadt Käsmark aller Handel stockt, sogar die mittelst Privilegien verliehenen Jahrmärkte nicht gehörig, die Wochenmärkte aber gar nicht benützt werden können. Die Stadt hat ein grosses, und ausgedehntes Gebiet auch ansehnliche Waldungen, die zum Theil sehr entlegen, und desswegen nicht einträglich sind; schon als Carl Robert die Freiheiten der Zipser Sachsen im Jahre 1312 bestätigte, und ihre Grenzen bestimmte, wurde in dem Privilegium erwähnt: Laibitz cum suis Curiis et Allodiis universis, welche später in der Volkssprache Schöppen genannt wurden, deren heute nur einige existiren, von andern aber noch Merkmale ihres Standes zu finden sind. Ausser dem stehen auf diesem Terrain zwei Stadtdörfer, Majerka mit einer katholischen und evangelischen Kirche und Pfarre, welches erstere von 555 Deutschen, die grosse Betriebsamkeit in der Verfertigung der Schindel, mit welchen sie auch einen Handel treiben, besitzen; letzteres, Schwefelbad genannt, aber von 260 Russniaken bewohnt ist, und ein heilsames Schwefelbad hat, auch während der schönen Jahreszeit ziemlich besucht wird. Majerka soll bald nach der Stadt Laibitz erbaut worden sein, von welcher es ungefähr 1½ St. weit entfernt ist. Laut dem Inhalte einiger Briefe, in welchen die Freiheiten dieser Vorstadt enthalten sind, soll sie erbaut worden sein, weil sich in der dasigen Gegend in den vielen und dicken Waldungen ganze Banden von Räubern aufhielten. Um also jene waldichte Gegend sicher zu stellen, entstand das Dorf. Mit den Einwohnern dieses Dorfes können sich die Laibitzer Bürger nicht recht vertragen. Man will den Majerkaern ihre Ansprüche auf den Genuss der Bürgerrechte, theils aber die Grenzlinie ihres Gebietes streitig machen, und sucht daher über sie die Rechte der Oberherrschaft auszuüben. Man will sie als Bauern behandeln. Doch bei allen dem kommen d. Einwohn. von Majerka kraft eines Rescripts der königl. ungar. Statthalterei, als Vorstädtern, gleiche Freiheiten und gleiche Bürgerrechte mit den Laibitzern zu. Der Ackerbau von Laibitz ist im besten Flor und das Land trägt Weitzen, Korn, Gerste, Hafer, besonders aber gute Erbsen und Flachs. Die Einwohner der Stadt nähren sich ausser ihren Professionen grösstentheils vom Ackerbau und einigem geringen Handel; vorzüglich gibt es hier viele Tuchmacher, die allerlei grobe u. verschiedene Sorten feinere Tücher verfertigen, auch sind die hiesigen Kunstweber, der künstlichen und dauerhaften Arbeiten wegen', berühmt. Die hiesige National-Schule, die aus drei Klassen besteht, ist seit 1788 gemischt, und für kathol. und evang. Kinder bestimmt. Die kathl. Pfarre mit dem prächtigen Pfarrhause ist eine der besten in d. Zips. Der Richter dieser Stadt, hat vor den übrigen Richtern der XVI Kronstädte in allen Versammlungen den Vorsitz und die erste Stimme.

Laiblach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bz. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Hollenburg gehörig. *Dörfchen*, nächst dem Dorfe Kappel, ¼ St. von Kirschentheuer.

Laideregg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehör., am linken Salzachufer befindliche *Rotte*, aus gleich unterhalb dem Dorfe Bischofshofen zerstreut liegenden Häusern bestehend, von Gainfeldbach von W. gegen O. durchschnitten, mit einem Eisenwerke, pfarrt nach Bischofshofen, 2 St. von Werfen.

Laim, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., zwei *Einöden* im Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) des Vikariats Feistenau, 3 St. von Hof.

Laim, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine z. Pflggrcht. St. Gilgen (im flachen Lande) geh, *Einöde* und *Weiler*, im Vikariate St. Gilgen, ½ St. von Sct. Gilgen.

Laimach, Tirol, *Dorf* bei Hippach im Zillerthal, Filial dieser Kuratie, Pfarre Fügen, Ldgrchts. Zell am Ziller.

Laimbach, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Markt* der Hrsch. Leiben; siehe Leimbach.

Laimbach, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 54 zerstr. Häus. mit 324 Einw., der Hrsch. Persenbeug und Pfr. Laimbach. Post Böckstall.

Laimbach, auch Lambach — Steiermark, Judenb. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Hrsch. Sct. Lambrecht gehör. *Dorf*, an der Kommerzialstrasse v. Neumarkt nach Teufenbach, 2 St. von Neumarkt.

Laimbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bezk. St. Lambrecht, eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Friesach Garbenzehend pflichtig.

Laimbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Pöllau, treibt 1 Mauth- und 5 Hausmühlen in Hintereck, 1 Mauthmühle, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Rabenwald.

Laimbach, Ober-, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Leonfel-

den lieg., der Hrsch. Waxenberg unterthäniges *Dörfchen* von 15 Häusern, gegen S. unweit Unterlaimbach, nahe am Rodelbache, mit einer Mühle, 6¼ St. von Linz, 4½ St. von Freistadt.

Laimbach, Unter-, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Leonfelden lieg., der Hersch. Waxenberg geh. *Dörfchen* von 21 Häus., gegen S. von Leonfelden, 6½ St. von Linz, 3¼ St. von Freistadt.

Laimberg, Oest. ob d. E., Salzburg Kr., eine zum Pfleggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfr. Thalgau, 1¼ St. von Hof.

Laimberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. und Kaal. Herschaft Lambach geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1 St. von Lambach.

Laimbergergut, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zur Ortschaft Müllrening konskrib., dem Distrikt Kom. Baierbach gehör. *Gut*, ¾ St. von Baierbach.

Laimbergergut, Ober- und **Unter-,** Oest. ob d. Ens, Mühl Kreis, 2 zum Dorfe Neudorf konskribirte, der Hersch. Pirnstein gehör. *Bauerngütern*, im Distrikt Kom. Lichtenau, 1 Stunde von dem Markte Haslach, 9 Stunden von Linz.

Laimburg, Tirol, Botzn. Kreis, ein verfallenes *Schloss*, auf dem Mittelgebirge, Ldgrchts. Kaltern und Laimburg ob dem Kalterer See.

Laimgraben, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 8 zerstreute *Häuser* mit 36 Einwohn., zur Hrsch. Lilienfeld und Pfarre Eschenau, 2 Stunden von Lilienfeld.

Laimgröbes, Laingröbn — Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine im Distrikt Kom. Gschwendt lieg., der Hrsch. Gschwendt und Stift Kremsmünster gehör., nach Allhaming eingpf. *Ortschaft* von 31 Häus., gegen Nord. nächst der Gemeinde Sct. Leonhard, 2½ St. von Wels.

Laimgrub, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kreis, eine im Distrikt Kom. und Hersch. Parz gehör., nach Grieskirchen eingepf. *Ortschaft* von 14 einz. zerstr. Häusern, mit dem Schlosse und Mühle Reinleithen, gegen S. an dem Trattnachflusse, 4⅓ St. von Wels, 3 Stunden von Baierbach.

Laimgrub, Leimgrub — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Winterberg, 3½ St. von Winterberg.

Laimgruben, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine *Vorstadt* im Burgfr. Wiens, ausser dem Burgthore, mit einer eigenen Pfarre und dem Grunde die Wien genannt vereinigt. Post Wien.

Laimgruben, Böhmen, Elbogn. Kr., in der Hrsch. Petschau geh. *Dorf*, 2½ St. von Karlsbad.

Laimgruben, Tirol, Unt. Innthal Kr., ein *Weiler*, zum Ldgrcht. Kitzbüchl und Gemeinde Fieberbrun.

Laimgstädten, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 2 zur Pfarrherschaft Gross-Pöchlarn am Berge nächst Wieselburg gehör. *Häuser*, 1 St. von Kemmelbach.

Laimgstädten, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein kleines, zur Hrsch. Wolfpassing gehör. *Dorf*, mit 12 Häusern und 80 Einwohn., über dem kleinen Erlaufflusse, zwischen Griess bei Wang und Steinakirchen, 3 Stunden von Kemmelbach.

Laimhof, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Braunau und dem Rentamte gleichen Namens gehör. *Weiler*, in der Pfarre Handenberg, 3 Stunden von Braunau.

Laiming, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgcht. Hopfgarten und Gemeinde Itter.

Laimleiten und **Schellnostgrund,** Steiermark, Grätz. Kr., 2 kl. zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Herberstein gehör. *Gegenden*, ausser dem Markte Pischelsdorf, 2½ St. von Gleisdorf.

Lainach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* und *Steuergemeinde*, mit 6375 Joch und ein Eisenhammer.

Lainate, Lombardie, Provinz Milano u. Distrikt IV, Saronno, eine *Gemeinde* und *Dorf*, mit einer Pfarr-Kurazie S. Vittore, einer Aushilfskirche, 2 Oratorien u. Gemeinde-Deputation von Garbagnate und Origgio begrenzt, 1½ St. von Saronno. Hieher gehören:

Grancia, Pogliera, *Schweizereien*.

Lainbach, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein dem Distrikt Kom. Hrsch. Liechtenau, Gotteshaus, Haslach unterth., nach Sct. Oswalt eingpf. *Dorf*, 11 St. von Linz.

Laindorf, od. Landdorf — Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Lanbegg und Pfarre Wolfsberg gehör. *Dorf* am Sassbache, 3½ St. von Ehrenhausen.

Laindschach, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Knittelfeld geh., und dahin eingepfarrtes *Dorf* von 27 Häusern, vormals ein Gut und Schloss gleichen Namens, ½ St. von Knittelfeld.

Laindschach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* der Hersch. Kranichberg; s. Laintscha.

Laing, Steiermark, Judenburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Spielberg liegendes, verschiedenen Dominien gehör. *Dorf* von 11 Häus. und 70 Einw., grenzt gegen Osten an das Pfarrdorf Lind, und gegen Westen an das Dorf Zeltweeg, 1 St. von Knittelfeld.

La Inglschore, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Unter Weissenburger Gespanschaft, bei Szibiel.

Laingröbn, Oesterr. ob d. E., Traun Kreis, eine *Ortschaft*; siehe Laimgruben.

Lainhof, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Ober-Ranna geh. einzelner *Bauernhof*, am Jauerling, 3 St. von Böckstall.

Lainken, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Stadt-Gerichte und Pfarre der Stadt Sanct Andrä gehörige *Ortschaft* von 5 Häusern, $\frac{1}{4}$ St. von Sct. Andrä.

Lainkowitz, oder Slwikowitz, insgemein Laukowitz genannt — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Budkau gehörig, mit einer Filialkirche, gegen Norden nächst Gdossau, $2\frac{1}{2}$ St. v. Mährisch-Budwitz.

Laino, Lombardie, Provinz Como und Distr. V, S. Felice, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo auf einer Anhöhe, $1\frac{1}{8}$ Miglien von S. Fedele. Mit:
Cascia, *Meierei*; — Castello, einzelnes *Haus*.

Lainsach, Hinter-, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Massenberg gehör. zerstreutes *Dorf* im Gebirge, abwärts von Sct. Michael, über dem Murstrome, 3 St. von Leoben.

Lainsach, Vorder-, Steiermark, Brucker Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Massenberg gehör. zerstreutes *Dorf* unter Sanct Michael, am Ufer des Murstromes, $1\frac{1}{2}$ St. von Kraubat.

Lainsitz, Ober-, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Weitra unterthäniges *Dorf* unter dem Amte Sct. Martin, bei Grosspertholds, $5\frac{1}{2}$ Stunde von Schrems.

Lainsitz, Unterlainsitz — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Amt* oder *Dorf* von mehren zerstreut liegenden Häusern, der Hrsch. Weitra unterth., an der Lainsitz, $4\frac{1}{2}$ St. von Schrems.

Lainthal, Steiermark, Brucker Kreis, südl. von Michael, in der Schladnitz, ein grosses *Waldrevier*.

Lainthal, Steiermark, Brucker Kreis, eine aus 3 Thälern bestehende, zum Wb. Bzk. Kom. und Magistrat Trafeia gehör. grosse *Gemeinde* von 92 H. und 500 E., mit einer Mauthmühle und Brettersäge, 2 St. von Vordernberg.

Laintscha, insgemein Laindschach — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein links der Grätzer-Strasse ausser Neunkirchen in der Pfarre Sct. Valentin liegendes, der Herschaft Kranichberg dienstbares *Dörfchen*, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Neunkirchen am Steinfelde.

Laintschern, Steiermark, Judenburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pichlern liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Irdning eingepfarrtes *Dorf*, zwischen dem Schlosse Aigen und dem Schlosse Pichlern, $1\frac{1}{2}$ St. von Untergriming.

Lainz, Lanz — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* mit einer eigen. Pfarre, d. Hrsch. Sct. Veit gehörig, am westlichen Fusse des Künigelberges, südwestlich hinter Hietzing an der Strasse nach Mauer, hat 48 Häus. und 360 Einwohn., die Weinbau und Viehzucht treiben und Milch nach Wien verkaufen. Da die Lage des Ortes gesund und angenehm ist, so gibt es hier einige schöne Landhäuser. Am Wege von Hietzing nach Lainz steht auf der Anhöhe des Künigelberges die schöne Villa Malfatti mit geschmackvollen Gartenanlagen, $1\frac{1}{2}$ St. v. Wien.

Lajos, Ungarn, Klein-Kumanien, *Dorf* mit Postamt.

Laipacco, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I; s. Udine (Corpi Santi d'Udine di Porta Cussignacco).

Laipacco, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XXI, Tricesimo; siehe Tricesimo.

Laipnigg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1947 Joch.

Laisacherspitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 1416 Wiener Klftr. hoch.

Laisberg, windisch Ulitszach — in Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häus. und 118 Einw., des Bzks. Magistrat Cilli, Pfarre Stadtpfarre Cilli, zur Hrsch. Neucilli dienstbar, die Weingebirgsgegenden Laisberg (Ober- und Unter-) sind zur Hrsch. Neucilli dienstbar, $\frac{3}{4}$ St. von Cilli.

Laisberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Studenitz dienstbar, und mit Getreidzehend pflichtig.

Laisberg, Steiermark, Cillier Kr., westlich von Montpreis, ein *Erzberg*.

Laisce, Galizien, Jaslo. Kr., *Gut* und *Dorf*.

Laische, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* von 6 Häusern und 32 Einw., der Hrsch. Laak, Gemeinde Attosslitz.

Laische, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laak geh. *Dorf* von 19 H. und 114 Einw.,

mit einer Filialkirche von d. Pfarre Sellzach, 3½ St. von Krainburg.

Laiszlav, Vlaiszlav — Ungarn, ein *Dorf* von 42 Häusern und 260 Einwohnern im Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk.

Laitach, Tirol, Trient. Kr., eine *Berggegend* mit 2 Bauernhöfen, zum Ldgcht. und Gemeinde Ritten.

Laitach, Tirol, Botzn. Kr., zwei *Häuser* zum Landgcht. Magistrat Botzen und Gemeinde Zwölf Malgreien.

Laitek, Oester. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfleggrcht. Mondsee gehörige *Ortschaft*, aus zerstreut liegenden Häusern bestehend, nördlich von Rabenschwand, westlich aber zum Theil vom Irr-See, theils von der Ortschaft Zell begrenzt, sie wird vom Flusse Vöckl durchströmt, und hat eine Mahlmühle, 2 bis 3 Stunden von Frankenmarkt, 6 Stunden von Salzburg.

Laiten, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Karlsberg gehörige *Gegend*; siehe Leiten.

Laiten, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Burgfrieden Pernegg gehör. *Dorf*, 2½ St. von Velden.

Laiter, oder Leiter — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern und 287 Einw., nach Oschelin eingepfarrt, hat einen Meierhof, eine Schäferei und ein Wirthshaus. Auch gehören hieher die Einschichten: a) Neuhof, ¼ Stunde südlich, 7 Nrn., worunter ein Meierhof und ein Jägerhaus, die übrigen Dominical-Häuschen, sämmtl. nach Schweissing eingepfarrt; b) die Woletschka-Mühle, ¼ St. nö., an der Mies. Nahe bei Leiter sind vier obrigkeitliche Eisenstein-Zechen (Johann Evang., Josephi-, Franz- und Margaretha-Zeche), ¾ St. v. Schweissing.

Laitern, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine kleine, zum Distr. Kom. und Hrsch. Mondsee gehör. *Ortschaft* an der Strasse nach Grosswalchen, am Ende des Zellersees, 4½ St. von Frankenmarkt.

Laitha, Lajta, Laytha — Ungarn, ein *Fluss*, entspringt in Oesterreich an der steierischen Grenze, gehet bei Wiener-Neustadt, Ebenfurt, Pottendorf und Bruck vorbei, durch das Presburger und Wieselburger Komitat, bei Raab in die Donau.

Laithaer Gebirg, Ungarn, Oedenburg. Gespansch., an der Grenze zwischen Oesterreich und Ungarn, fängt bei Eisenstadt an und gehet bis Haimburg an die Donau.

Laitha Pordány, Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburg. Komt.

Laitha Szent Miklos, Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburg. Komt.

Laithenses montes, Laitha-Gebirg — Ungarn, im Oedenburger Komitat.

Laitschern, auch Laintschern — Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 31 Häus. und 171 Einwohn., des Bezirks Wolkenstein, Pfarre Irdning, zur Hersch. Büchlern und Traunkirchen dienstbar. In dieser Gemeinde fliesst das Wäpperbächel.

Laiver, Leiwier — Ungarn, ein *Praedium* im Tolna. Komt.

Lajka, Lak — Ungarn, ein *Praedium* im Barany. Komt.

Lajos, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gespanschaft, eine *Puszta* oder *Praedium* mit gutem fruchtbaren Boden, und einem Eichenwald, der Lajosi tölgyes genannt wird; zwei Wirthshäusern, und einem Postwechsel zwischen Örkény und Kecskémet. Postamt mit: *Czethal, Klein-Bene, Mizse, Nagy Erdei Csárda, Kis Lajosi Csárda, Nagy-Bene oder Gross-Bene.*

Lajosfalva, Lojszow — Ungarn, Neutra. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 17 Häusern und 116 meist röm. kath. Einwohnern, Filiale von Egerszegh, Grundherr v. Ghillányi, 1¾ St. v. Nagy-Tapolcsán.

Lajthafalu, Potzneusiedel — Ungarn, jenseits der Donau, Wieselburger Gespanschaft, Neusiedl. Bzk., ein kleiner, dermahlen d. Grafen Batthyány geh. *Marktflecken* von 110 Häusern und 800 Einw., mit einer röm. kath. Kirche und Filial der Pfarre Ujfalu, unw. vom Lajtha-Flusse nahe bei Ujfalu (Neudorf), 1 St. von Parndorf.

Lajvér, Ungarn, ein *Praedium* im Tolnaer Komitat, mit 19 Häusen und 172 Einw.

Lak, Siebenbürgen; s. Feketelak.

Lak, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Stein am Ager Bzk., ein ungar. adelich. *Dorf* mit 98 Häusern und 743 Einwohn., (189 Kathol., 534 Evang., 20 Juden), Filial von Niczk, welches an den Flüssen Arobo und Reptze liegt und an das Oedenb. Komitat angrenzt. Guter Feldbau, 4½ St. von Stein am Anger.

Lak, Ungarn, ein *Dorf*, mit 16 Häus. und 130 Einwohn., im Szalader Komitat.

Lak, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gespanschaft, Insulan. Bzk., ein ungar. adel. *Dorf*, auf der von Komorn nach Presburg führenden k. Landstrasse, am Rande der Ortschaft Thure-Szakálos, 3⅞ St. von Komorn.

Lak, Ungarn, ein *Praedium*, im Baranyer Komitat.

Lak, Ungarn, ein *Dorf*, mit 155 Häusern und 998 Einw., im Pester Komitat.

Lak, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespanschaft, Mohácser Bezirk, ein dem Fünfkirchn. Bisthume gehörig. *Dorf* von 129 Häus. und 897 Einw., mit einer eigenen Pfarre, zwischen Geresd und Fazékas-Bodu. Schöner Weitzen-, mittelmässiger Weinbau, Waldungen, in welchen es viele Krametsvögel gibt, 1½ St. von Fünfkirchen.

Lak, Ungarn, Barany. Komit., ein *Praedium*, mit 27 Häus. und 173 Einw., Filial von Baán, Kastell für hrschaftl. Beamte, gehört zur herzoglichen Hersch. Bellye. Lélek (Szent), zu Gyütüfü gehörig. Lipovitza, Filial von Nemeth-Marok, mit fruchtbarem Boden und veredelte Schafzucht.

Lak, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 4 Einwohn., im Heveser Komitat.

Lak, Ungarn, ein *Praedium*, im Tolnaer Komitat.

Lak, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Szendrö. Bzk., ein ungar. mehren adelichen Familien gehörig., mit einer reformirt. Pfarre versehenes *Dorf*, mit 110 Häus. und 750 meist reform. Einwohn., Weingärten, Wald, 2 Stund. von Szikszó.

Lak, Illirien, ein *Steuerbezirk*, zur Laibach Kammeral-Fondsherschaft, mit 51 Steuergemeinden 87,178 Joche.

Lak, Bischoflaak, Shkofialoka — Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Stadt* mit 1600 Einwohn., treibt starken Garn-, Leinwand- und Pferdehandel. Postamt mit:

Afriach, Altenlak, Altosslitz, Bodoulle, Bredounza, Brodech, Burgstall, Danzha, Dauzha, Devenze, Dobie und Predmostam, Dörfern, Doleina,-Dobrawa, Doleina-Schettina, Doleinavass, Dolenverd, Doll, Dolena-Rovan, Dollenzbizhe, Douge Nive, Draga, Draschgosche, Ehrengruben, Eisnern, Ermern, Foschine, Gaberk, Gaberska Gora, Gabron, Godeschitsch, Görtschach, Golliza, Golloverdu, Gollwerch und Suchdoll, Goreina-Schettina, Goreinavass (Altenlak), Gostezhe, Govejek Gränzu, Heiligen Geist, Hlauzhe-Nive, Hobousche, Hosta, Hottoule, Jamnig, Sasleine, Jelauza, Kallische, Kernize, Kladie Knapu, Kopatschniza, Kopriunik, Kremenig, Krischnagora, Kriv und Jarzhen Werd, Kuskiwverch, Ladia, Laische (Alt-Osslitz), Lanische, Lauterskiverch, Lesskauza, Lippiza, Lom und Kobilze, Lauskimverd, Luzhna, Malenskiverch, Merslimverch, Mlaka, Moskrin, Murave, Nu Lasech, Nalogu, Nemischle, Nenosslitz, Noovine, Oderdaine, Oberluscha, Obersinza, Oberiniza, Oberzarza, Ossoinigg, Ostrimverch, Pertessie, Peven, Planiza, Podblizo, Polland, Podgorza, Pod Jelovim Werdam, Pod Lanischam, Podobenem, Pod Pelzham, Podvercham, Poresen, Pottok, Preska, Pungerl, Rakaunig, Raune, Retezhe, Robidniza, Routh, Ruden, Sabbatberg, Sadobie, Safnitz, Sala, Salimlog, St. Andrea, St. Barbara, St. Clemens, St. Crucis, St. Floriau, St Hermagoras, St. Leonardi, St. Nicolai, St. Oswald, St. Peter, St. Thomas, Sapotniza, Sa Prevalam, Sarodem, Sa Werdam, Savrekovim, Schaviapass, Scheruskiverch, Scheule, Schlede, Schuttna, Selzach, Sestr nskavass, Sgorna-Dobrawa, Sgorna-Rovan, Sgornimerd, Sminz, Snoudnim, Snizheza, Srebnavass, Srednim Werd, Stanische, Staridnor, Sludentslhitsch, Studor, Studenim, Suetic, Suscha, Swille, Techouz, Terbia, Terne, Ternouz, Tizhim-Werd, Todrasch, Torka, Troka, Trotta, Udebenech, Unterdaine, Unterluscha, Unter-Sniza, Unterzarz, Vattarskverch, Vinharje Vissokim, Vollaka, Vormach, Vosche, Vouzach, Washna, Weinzierl, Werloch, Westert, Winkel, Wrezniza, Wresoviz, Wukouza, Zauchen, Zepule, Zeyer, Zhabrazke, Zhetena Rovan, Zheschenze und Zwischenwassern.

Laka, Galizien, Rzeszow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, 3 Stunden von Rzeszow.

Laka, Siebenbürgen, Kokelburg. Komitat; siehe Tatarlaka.

Laka, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 5 Häus. und 29 Einwohn., der Hrsch. und Hauptgemeinde Neumarkt.

Laka, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 975 Wr. Klafter hoch.

Laka Bartynia, Galizien, Rzeszower Kreis, ein der Hrsch. Rozwadow gehör. *Dorf*, 19 Stunden von Rzeszow.

Lakacsy, Lakats, Lukaczovcze — Ungarn, diess. der Donau, Nyitr. Gesp., Bodok. Bzk., ein dem Nyitr. Bisthume gehör. *Dorf* von 85 Häus. und 595 Einwohn., mit einer Lokalpfarre, gegen Osten. Meierei, Waldungen mit Jagdbarkeit, 1 Stunde von Galgócz.

Laka, Kis-, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gespanschaft, Szalont. Bzk., ein walach., zur Bisthums-Hersch. Belényes gehör. und mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf*, mit 17 Häus. und 121 Einwoh. Waldungen, 5 St. von Szalonta.

Laka, Maros-, Wohndorf, Pe Mures, oder Murtschén — Siebenbürgen, Ober Thorenburg. Gesp., Vetsier Bzk., ein an dem Maros Flusse zerstreut liegendes wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Kirche, mehren adel. Familien gehör., 5 St. von Szász-Régen.

Laka, Maros-, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; siehe Maraklaka.

Lakanacz, Lukanac — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirk.

La-Kapolna, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroser Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Kövesdi-patak und Szenfövogy scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Djálu-Tsetezi, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Kövesdi-patak, mitten zwischen Hartzó und Panit, aus welchem der Sékelyfalwaerbach entspringt.

La-Kapus, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kolosch. Gespan., zwischen den Bergen Djálu-Biszeritzi und Djálu-Kis-

Erdő, auf dem Szamoscher Höhenarme, mitten zwischen Móts und Szombattelke.

La Karer, Siebenbürgen, *Berg* im Mühlenbacher Stuhl bei Sugag.

Lakárt, Lekárt — Ungarn, diess. der Theiss, Unghv. Gesp., Kaposs. Bzk., ein z. k. Kammer u. zwar z. Hrsch. Unghvar geh. nach Eőr eingepf. *Dorf*, wird von dem Flusse Unghvar in 2 Theile durchgeschnitten, und grenzt mit den Ortschaften Bajánhaza und Pinkócz, 143 H. und 984 rk. gk. ref. und jüd. Einw., 1½ St. von Unghvar.

Lakata, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl siehe Lokod.

Lakats, Ungarn, Nyitr. Komt.; siehe Lakacsy.

Lakatya, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einw. im Biharer Komitat.

Lak Barom, Baromlak — Ungarn, ein *Dorf* im Komorner Komitat.

Lak Barom, Baromlak — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat.

Lak Bogya, Ungarn, Komorner Komitat, ein *Praedium* mit 13 Häus. und 105 Einw. Filial von Ekets in der Schütt, Ackerbau.

Lake, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Thurn am Hart geh. *Dorf*, gegen S. von Dolina, 5½ St. von Neustadtel.

Laken, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Gemeinde* mit 14 Häus. u. 61 Einw. der Hersch. Treffen und Hauptgemeinde Döbernig.

Laken, sonst Zimerleiten — Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelhartszell geh. *Einöde*, in der Pfr. Egidi, und dem Steuerdistrikte gleichen Namens, 4¼ St. von Baierbach.

Laken, vormals Edern — Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelhartszell geh. *Einöde*, in der Pfarre Egidi und dem Steuerdistrikte Schaurn, 3¼ St. von Baierbach.

Laken, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine z. Pfleggrcht. Viechtenstein gehör. *Einode* in der Pfarre und Gemeinde Viechtenstein, ½ St. von Viechtenstein, 6 St. v. Schärding.

Laken, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfr. Taiskirchen, 2½ St. von Ried.

Lakenbach, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp. und Bzk., eine *Herschaft* und deutsches *Dorf*, dem Fürsten Eszterházy geh., mit einer eigenen nach Riczing eingepf. Kirche, zwischen Riczing und Lakendorf, 3 St. von Oedenburg.

Lakendorf, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp. und Bzk., ein z. fürstl. Eszterházyschen Lákenbach geh. *Dorf* und Filial der Pfarre Loók, zwischen Lákenbach und Haratzany, 1 St. von Nagy-Barom, 1¾ St. v. Oedenburg.

Lakenhäusl, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 St. von Hof.

Lakenhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 31 Häus. und 155 E., zur Hrsch. Gaming und Pfarre Lakenhof. Post Kemmelbach.

Lakenkogel, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 1080 Wr. Klftr. hoch.

Lakenkogl, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., bei Radstadt, mit besonders schönen An- und Aussichten. Auf dieser Höhe sieht man fast über ganz Salzburg, über Steiermark, Kärnten, und selbst über einen Theil von Baiern und Oesterreich hinweg.

Lak, Fel-, Lak, Felső-, Felső-Lak — Siebenbürgen; siehe Fel-Lak.

Lak Tészer, Tészerlak — Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komitat.

Lak, Gédes-Uj-, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gesp., Solth. Bezk., ein im Sárköz. Distr. lieg. ungar. *Dorf*, dem Coloczer Erzbisthum gehör., nach Szt. Benedek eingepf., wohin es angrenzt, rk. KP., 155 Häus. und 978 rk. Einw., 1½ M. von Colocsa, 13¼ St. von Pest, jens. d. Donau, 2 St. von Paks.

Lakhely, Lakhegy — Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburg. Komitat.

Lakielő, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komitat.

Lakirchen, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Pfarrdorf* mit einigen Häusern im Distr. Kom. Gmunden.

Lak Kaczor, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Lak, Kettornyú-, Ungarn, jens. der Donau, Vesprim. Gespan., Papens. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf* mit 46 Häus. und 351 Einw., mit einem Seelsorger der H. C. versehen, sonst der röm. kath. Pfarre Kovátsy zugetheilt, ¾ St. von Papa.

Lak, Kis-, Ungarn, Arad. Kemt.; s. Mikaloka.

Lak, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Szigeth. Bzk., ein ung. zwischen Hügeln lieg. *Dorf* mit 40 Häus. und 398 Einw., in der Pfarre S. Balas, sonst der reform. Kirche Szenna, nicht weit davon entlegen, fürstl. Eszterházysch. Guter Kornbau. Weinwachs. Waldungen, 1 St. v. Kaposvár.

Lak, Kis-Saros-, Sároslak, Kis- — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat

Lak, Közép-, Siebenbürgen; siehe Közép-Lak.

Lakla dolna, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Wisnicz gehör. *Dorf*, an dem Bache Trzcianka, 6 St. v. Bochnia.

Lakla gorna, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Wisnicz gehör. *Dorf*, am Bache Trzciana, nächst Bytomska, 6½ St. von Bochnia.

Lak, Magyar-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Német-Ujv. Bzk., ein ungr. *Dorf* der Hrsch. Szent-Gothárd, in der Pfarre Kethely, am Berge und Flusse Arabö unweit Csörötnek, hat 58 Häus. und 380 rk. Einw., am rechten Raabufer auf der Strasse nach Radkersburg, ½ St. von Rába-Szent-Mihály.

Lak, Mezö-, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gespan., Papens. Bzk., ein dem Grafen Eszterházy de Galantha geh. *Dorf*, mit einem Seelsorger d. H. C. sonst eine Filialkirche der Pfarre Papa, 1 St. von Papa.

Lak Mondor, Mondorlak — Ungarn, ein *Dorf* im Arader Komitat.

Lak, Nagy-, Ungarn, jens. d. Theiss, Csanad. Gesp., ein der k. Kammer geh. *Markt* mit einer eigenen griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Maros Fl., worauf sich hier 6 Mahlmühlen befinden, 1321 Häus. und 9047 wal. slav. und einige ung. Einw. Die nicht unirten Griechen besitzen hier zwei Kirchen. Cameralgebäude, das ein Stuhlrichter bewohnt. Mehre Wirthschaftsgebäude. Hofrichteramt. Einkehrhaus. Ausgedehnte und fruchtbare Feldmark. Hornvieh-, Schaf-, Schweine- und andere Geflügelzucht. Jahrmärkte. Das Bau- u. Brennholz wird den Einwohnern auf d. Marosflusse, dessen Ueberschwemmungen aber der Ort oft ausgesetzt ist, herbeigeführt, 2¾ M. von Makó, 3¼ St. von Battonyia.

Lak, Nagy-, Siebenbürgen; siehe Nagy-Lak.

Lak, Nagy-, Grossdorf, Noslaka — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gesp., Ob. Kr., Maros-Ujvar. Bzk., ein an dem Maros Flusse zwischen den Ortschaften Hari, Ispanlaka, Ujvár, Földvar und Kotsárd liegendes, mehren adel. Familien geh. ung. *Dorf* mit einer ref. und griech. unirten Pfarre und einer über dem Maros Flusse befindlichen Ueberfuhr, zählt 119 Familien, 4 St. v. Thorda, 2 St. von Felvinz.

Lak, Nagy-Öreg-, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Kapos Bzk., ein vend. *Marktflecken* und Filial der röm. kath. Pfarre Buzsak, auf einer Seite von Bergen umgeben, seitwärts Somogyvár, 70 Häus. und 560 rk. Einwohn. Weitzen- und Roggenbau. Wein- und Wieswachs. Weiden. Waldungen. Postwechsel zwischen Szöllös-Györök und Martzal, auf der Ofner-Szigéther Poststrasse. Grundh. v. Fekete. Postamt.

Lak, Nemes-, Ungarn, Eisenburger Komt.; siehe Lak Szákolos.

Lak, Nemet-, Minihof — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespan., Nemet-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* der Hrsch. Szent Gothárd, nach Nagyfalva eingepf., zwischen Szent Gothárd und Olaszfalu, am Berge und Flusse Lapines, am rechten Raabufer, auf der Kommerzialstrasse nach Radkersburg in Steiermark, mit 31 H. und 219 Einwoh. Filial von Nagyfalva, ¼ St. von Rába-Keresztúr.

Laknerl, Loknari — Ungarn, ein *Dorf* mit 5 Häus. und 50 Einw. im Agramer Komitat.

Laknern, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Gemeinde* mit 9 Häus. und 20 Einw. der Hrsch. Seisenberg u. Hauptgemeinde Hinnach.

Laknitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2458 Joch.

Laknow, Mähren, *Dorf* an der Wienger Eisenbahn.

Lak Nyir, Nyirlak — Ungarn, ein *Praedium* im Szalader Komitat.

La-Koaszta-Grinduluj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., ½ St. von Gerend.

Lákocsa, Lukawische — Ungarn, Beregher Komt., kroat. *Dorf*, rk. KP. 84 H. und 673 Einw. Guter Weitzen- und Maisbau. Ueberfluss an Weide. Viehzucht u. Viehhandel. Hat mehre Grundh., 2¼ St. v. Szigeth, nächst der Theiss.

Lakód, Siebenbürgen; siehe Lokód.

La-Koika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenb. Gespan., 2 St. von Fenes.

La-Koltau, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kolos. Gesp., ¾ St. v. Ketsed.

La-Korabie, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kolos. Gesp., ¼ St. von Nagy-Mihálytelke.

Lak Öreg, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komitat.

Lak, Ormánd-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszegh. Bzk., ein mehren adel. Fam. dienstb. *Dorf* mit 16 Häus. und 123 rk. Einw., unweit Petri Keresztur u. Nagy-Lengyel, wohin es eingpf. Filial v. Nagy-Lengyel. Grundhersch. v. Hertelendy, mit adel. Curien, schönen Weingärten. Waldungen und Pferdezucht, 2 St. von Vala-Egerszegh.

La-Kornu, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gespanschaft, ¼ Stunde ober Paptelke.

La-Kornu-Homarului, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Aranyoser Székler Stuhl.

Lakos, Alsó-Lendva und Felső-Lendva — Ungarn, Szalad. Gespansch., zwei beisammenstehende ungar. *Dörfer*, an der Varasdiner-Oedenburger Poststrasse, Filialen von Alsó-Lendva, ¼ Meile davon entlegen, und dem Fürsten Eszterházy gehörig. Das erste hat 32 Häus. und 243 rk. Einw. Das zweite 35 Häus. und 278 rk. Einw.

Lakos, Cserta-, Ungarn, Szalader Gespansch., ein ungr. *Dorf* mit 10 Häus. und 94 rk. Einwohn., Filial von Páka, Waldungen, fürstlich Eszterházysch, 1¾ M. von Baksa.

Lakos, Kis-, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein ungr. *Dorf* mit 12 Häus. und 91 rk. Einwohn., Filial von Szétsi-Szigeth, grosser Ackerbau, Weingebirge, Waldungen, fürstlich Eszterházysch, liegt am Bache Kerka, 1¼ M. von A. Lendva.

Lakotz, Siebenbürgen, ein *Berg* im Haromszéker Stuhl, an der Grenze zwischen Siebenbürgen und der Moldau, bei Kovaszna.

Lakotzas, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Orbaier Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Korobirtz und Manitza, des, die Flüsse Bozda und Putna scheidenden Segmentalhöhenzweiges, 4 Stunden SOzO. von Kovásznа, aus welchem der Varantza-Putna-patak, der Zabola-Putna-patak und der Sugó-Baska-patak entspringen.

Lakounitz, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Rupertshof geh. *Dorf*, grenzt an das Dorf Unter-Lakounitz, 1½ St. v. Neustadtel.

Lakounitz, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Rupertshof geh. *Dorf*, geg. O. 1½ St. von Neustädtel.

Lakounza, Steiermark, Cillier Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Pragwald lieg., der Hrsch. Neucilli geh. *Ortschaft* von etlichen zerstreuten Häusern, in der Pfarre Trifail, nordwärts unter Rettin, 4¾ St. von Franz.

Lakowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Posoržitz geh.; siehe Slawikowitz.

La-Kreaza, La-Kredza — Siebenbürgen, ein *Berg* im Selistyer Filialstuhl, 1½ St. von Dus.

La-Krutse, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, ½ St. von Koók.

La-Krutse, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer und Koloser Gespanschaft, ½ Stunde von Kapor.

La-Krutse, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Monarchiegrenze zwischen der Walachei und dem Kronstädter sächsischen Distrikt, 3 St. von Törtsvár.

Lakrzenica bei **Szczurowa,** — Galizien, Bochnia. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Szczurowa gehör. Post Bochnia.

Lak-Sandor, Sandorlak — Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Laksár-Ujfalu, Ungarn, Presburg. Komt.; s. Ujfalu.

Lakso, Laskovize — Ungarn, ein *Fluss* im Hevesser Komt.

Lakso Vize, Ungarn, ein *Arm* der Eger im Hevesser Komitat, gehet von Maklár bis Sarud an der Theiss.

Lak-Szép, Mondorlak — Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Lak-Szép, Széplak — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Lak-Szép, Széplak — Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Lak-Szép, Széplak — Ungarn, ein *Praedium* im Tolna. Komt.

Lak-Szép, Széplak — Ungarn, zwei *Dörfer* im Bihar. Komt.

Lak, Szölös-, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Kapos. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 40 H. u. 310 meist rk. Einw., guter Weitzen-, Korn- und Maisbau, Wieswachs, Mahlmühle, Grundherr von Jankovits u. a., Filial der Pfarre Györök, dessen Terrain auf einer Seite von Bergen begränzt wird, unweit Köröshegy, nicht weit vom Plattensee, ¼ St. von Györök.

Laktaz, Dalmatien, Spalato Kr., Sign Distrikt, ein *Dorf* in der Hauptgemeinde Sign, welches zur griechischen Kirche Dragovich (der Gemeinde Verlicca) gehört, nicht weit von den Bergen Verdovo und Perlogh, 2 Migl. vom Flusse Cettina, 3 Migl. von Dubar.

Laktecz, Kroatien, Agram. Gespanschaft, Sct. Johann Bzk., eine zur Herschaft Pankovecz geh., zum Sct. Nicolai in Zelina eingepfarrte *Ortschaft* von 18 Häusern und 172 Einw., 1½ St. von Sct. Johann.

Lák, Tóth-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tótság. Bzk., ein ungar. vend. *Dorf* von 53 Häus. und 360 rk. und evang. Einwohn., der Hersch. Muraj-Szombat, in der Pfarre

Sct. Benedicti, Wieswachs, Weide, zwischen Bergen unweit Posznyako und Falkócz, 2½ St. von Radkersburg.

Lak, Uj-, Geder — Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt,

Lak, Uj-, Ujlak — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Lak, Uj-, Ujlak — Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

La-Kültös, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburg. Gespansch., ½ St. von Ispánlaka.

Lakuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályc - Burzuluj und Vályc-Vultsesd scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Vultesd und Lesnek, zunächst dem linken Ufer des Marosflusses.

La-Kurkuleou, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., ¼ St. von Magura.

La-Kurmatura, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbach. sächs. Stuhl, 1¾ St. von Sztrugár.

Lakuru, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Banat und der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Butsum und Prodana, im Bistraer Segmentalbachgebiete, 2½ St. von Bautzár.

La-Kuruntu, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Mühlenbacher sächsischen Stuhl.

Lakusie, Lakussia — Slavonien, Poseganer Gespansch. und Bzk., eine zur Hersch. Kuttjeva gehör., nach Sesvete eingpf. *Ortschaft* von 11 H. u. 84 Einw., zwischen Jakssich, Granye u. Trapore, 1¾ St. von Posega.

Lak, Vindornya-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Szántó. Bzk., ein der adelichen Familie Hertelandy und mehren andern dienstbares *Dorf* und Filial der Pfarre Szántó, welches von dem nahe liegenden Sumpfe Vindornya den Beinamen hat, liegt unweit Szántó und Vindornya-Fok, 1½ Stunde von Sümegh, 2 Stunden von Keszthely.

Lal, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, auf einem, den Bach Kosaly - patak von seinem rechtsuferigen, durch Guga fliessenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NOzO. von Guga.

Lále, Ungarn, Küstenland, ein *Weiler* mit 34 Einwohn., zur Gemeinde Costrena gehörig.

Lalin, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Pakoszowka geh. *Dorf*, 2¾ St. v. Sanok.

Lalinek, Ungarn, diesseits d. Donau, Trentschin. Gespansch., Solnens. Bzk., ein adel. *Dorf* von 42 Häus. und 314 rk. Einw., woran mehre adeliche Familien Theil haben, nach Nagy-Divina eingpf., nordw. 3 St. von Solna.

La Lissa, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Azzano.

Lality, Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gespansch., Unt. Bzk., ein kleines *Kammeral-Dorf* mit 264 Häus. und 1873 Einw., von Raitzen bewohnt, die sich zur griech. unirten Kirche bekennen und ihre eigene Pfarre und Kirche haben, guter Roggenbau, Viehzucht, Wieswachs, zwischen Hodsak und Filipova, 3 St. von Uj-Verbacz.

Lali, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär-Distrikt, welcher aus dem Gebirge Piátra-Injouluj oder Kühhorn des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von beinahe 3 St. in den goldenen Bistritzfluss, bei 5 St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Lallasincz, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespanschaft, Bulcs. Bzk., ein walach., zur Kammeral-Herschaft Bulcs geh. *Dorf* von 219 Häusern und 1130 Einw., hat eine eigene Pfarre, liegt zwischen Bergen an der Arader und Temesvar. Komitats Grenze, grenzt an Dabest, Oraba Lunga und Bruznik, 4½ St. von Facsét.

Lallio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo, ein zwischen Colognola und Albegno liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Bartolomeo e Stefano, ¾ Stunden von Bergamo.

Lalova, Ungarn, Beregh. Komitat; s. Leanyfalva.

La-Lunts, Siebenbürgen, ein *Bach* im Aranyoser Székler Stuhl, 1 St. ober Mohacs.

Lam, Lohm — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Tachau geh. *Dorf*, liegt nördl. von Tachau, 2 St. von Plan.

Lam, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Passail, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Lam, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Dorf*.

Lam, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein *Dorf*.

Lam, Alt-, Stara Hlina — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 31 Häusern und 344 Einw., nach Wittingau eingepfarrt; ¼ Stunde abseits liegt 1 obrigkeitliche Fisch-Einsetzers-Wohnung

nebst 7 Dominikal-Häusern, zur Herschaft Wittingau gehörig, liegt an dem Rosenberger-Teiche, und an der Neuhauser Strasse, ¾ St. von Wittingau.

Lam, Neu-, Leim, Nowa Hlima — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Wittingau gehörig, an dem Rosenberger-Teiche, ½ St. von Wittingau.

Lam, Ober- und **Unter-,** Steiermark, Grätz. Kr., 2 im Wb. Bzk. Kom. Hochenbrugg sich befindliche *Dörfer*, mit 187 Häus. und 710 Einw., ersteres der Herschaft Hochenbrugg, letzteres aber den P. P. Augustinern zu Fürstenfeld dienstbar, 2½ bis 3 Stunden von Fürstenfeld.

Lama, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IX, Pescaralo; siehe Gabbianetta.

Lama, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Sonciuo; s. Romanengo del Rio Melotta.

Lama, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Sette Pozzi.

Lama, Venedig, Prov. Polesine und Distr. VI, Crespino; s. Gavello.

Lama, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Adria; s. Adria.

Lamács, Blumenau, Plamenau — Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein slowak. kroat. *Dorf* von 123 Häusern und 881 rk. Einw., rk. KP., Wein- und Ackerbau, Fuhrwesen, Meierhof, Franz hof genannt, Mahlmühle, gehört der königl. Freistadt Presburg, liegt auf der Landstrasse nach Mähren, 1¼ M. von Presburg.

La Madonna d'agosto, oder del Scalpello — Dalmatien, Kattaro Kreis, eine *Insel*, wo ein wunderthätiges, sehr besuchtes Mutter-Gottesbild sich befindet, die wenig Reichthümer, aber sehr viele sehenswürdige Antiquitäten hat. An Maria Himmelfahrt den 15. August (daher ihr Name) ist der grösste Wallfahrtstag; und hier geschieht von den Einwohnern noch ein andächtiger Kreistanz, der, so zu sagen, ex officio geschehen muss, und nur wie die meisten dalmatinischen Tänze von einem heulenden Gesang, nicht von Musik begleitet wird.

La Madonna del Monte, Illirien, Istrien, einzelne *Kirche*.

Lamal, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Zaránder und Hunyader Gespanschaft, auf einem, die beiden durch Füzesd und Nádfalva fliessenden Bäche scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen beiden genannten Dörfern.

Lam, Alsó-, dolny Luom — Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Bozok. Bzk., ein slowakisches, theils den Grafen Balassa, theils den Grafen Zychy dienstbares *Dorf*, der evangelischen Kirche Felsö-Lam zugetheilt, wohin es unmittelbar angrenzt, 5 St. von Balassa-Gyarmath.

Lamana Draga, dolne- und **gornye-,** Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirk, ein zur Hersch. Brod, Gerichtsbarkeit Zaversie und Pfarre Podsztene geh. *Dorf*, 5 St. v. Verbovszko.

Lamar, Tirol, Trient. Bzk., versch., in dem zum Landgerichte Trient geh., an der Landstrasse, ¼ St. gegen Nevis liegende *Höfe*, 1 St. von Trient.

Lamar, Tirol, Trienter Kreis, einer der drei bei Terlago, in einer romantischen Gegend liegenden *Seen*.

Lamari, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore; s. Agojolo.

La-Marie, Siebenbürgen, Thorenburger Komt, ein *Berg*, ½ St. von Mikes.

Lamari e Cassina Tavassoni, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Vico Bellignano.

Lama S. Lucia, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Sette Pozzi.

Lamath, od. Unterlangbath — Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Pfarrdorf*, zum Distrikt Kommissariat Ebensee, 4 Stunden von Gmunden.

Lambach, lateinisch Lambacum — Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distrikt Kom. und Stiftshrsch. gehörig, uralter wohlgebauter *Marktflecken*, auf einer Anhöhe, dicht an der Traun, seit 750 urkundlich bekannt, mit 780 Häus. und 2300 Einw. und einem Spital. Merkwürdig ist der grosse Wasserbehälter für 2883 Eimer aus 60 Platten Salzburger Marmor. — In Lambach befindet sich ein Benediktinerstift, von Arnold Grafen von Lambach 1032 gegründet. Die Kirche ist ausgezeichnet durch 9 treffliche Altarbläter von Sandrart. Die Kaiserzimmer und der Speisesaal sind sehenswerth. Das Stift hat eine ansehnliche Bibliothek (22,900 Bände, 4,692 Incunabeln, 400 theolog. Manuscripte, worunter mehre aus der Carolinger Zeit, ein physikaliches Kabinet, eine kleine Gemäldesammlung und ein sehr wichtiges Archiv, liegt im 48° 5' 33'' nördl. Br., 31° 32' 23'' östl. Länge. Der Volksdichter Maurus Lin-

demayer war hier Kapitular. Postamt mit:

Aming, Bachmaning, Hundshagen, Edt, Selling, Hörbach, Jeding, Gnünbach, Wilhelmsberg, Pireth, Oberschwaig, Niederschwaig, Neukirchen, Imming, Breitenschitzing, Herrnschitzing, Stroham, Willnig, Aichkirchen, Pisdorf, Nopping, Gezing, Eisgering, Holzhäuseln, Spök, Oberndorf, Krottendorf, Steinerkirchen, Fischlham, Almeck, Hafel, Oberheispach, Niederheispach, Eberstallzell, Haindorf, Mairlambach, Winkling, Weinberg, Mernbach, Aicham, Irnharting, Breitenau, Fischerau, Hagenberg, Aichet, Stadl, Hölzlberg, Limbach, Au, Kropting, Wimsbach, Aign, Köstlwang, Dorfham, Giering, Blindenmarkt, Penning, Haag, Neidharting, Gillesberg, Wim, Rathleiten, Morsleithen, Bergham, Vöglpoint, Haidermoos, Rassnig, Führholz, Ellnkam, Bachlach, Urharding, Traun, Waschenberg, Ehrenfeld, Roitham, Trannfall, Obernbuch, Guganberg, Mitternbuch, Vornbuch, Ausserpierat, Wa zing, Wankham, Altmaning,

Lambach, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis. Dieses *Distrikts-Kommissariat* hat einen Markt, 69 Dörfer, 779 Häus. und 4792 Einwohn., 1 grössere Herschaft, 4 Pfarren und Schulen, 14 Steuergemeinden, hat seinen Amtsitz zu Lambach, der obigen grösseren Herschaft, dem Stifte Lambach gehörig. Die 4 Pfarren und Schulen befinden sich zu Aichkirchen, Bachmanning, Lambach und Neukirchen. Bei Aichkirchen, Lambach und Neukirchen ist durchgehends das Stift Lambach Patron und Vogtei, bei Bachmanning der allerhöchste Landesfürst Kirchen- und Schulpatron, die k. k. Vogtei zu Wels Kirchen- und Schulvogtei. Die 14 Steuer-Gemeinden heissen: Aichkirchen, Hörbach, Kreisbühl, Lambach, Mairlambach, Neukirchen, Oberndorf, Oed, Oberpilsbach, Pitzenberg, Pühret, Rutzenham, Schlatt und Stadel mit 23,435 topographischen Numern.

Lambach, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Land-* oder *Kriminaluntersuchungsgericht*, über die Pfarren: Lambach, Aichkirchen, Pachmanning, Neukirchen und Pennewang.

Lambach, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein z. Pflggrcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh. uraltes *Schloss* am Schattberge, Stuhlfelden gegenüber, 9½ St. von Lend.

Lambach, Steiermark, Bruck. Kreis, im Bezk. Gallenstein, treibt in der Gemeinde Landl 1 Mauthmühle und Säge.

Lambach, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. St. Lambrecht geh. *Dorf*; s. Laimbach.

Lambach, Steiermark, Grätz. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pirkwiesen geh. *Dorf*, zwischen der Mur und dem Rabflusse, 1¾ St. von Gleisdorf.

Lambach, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde* mit 24 Häus. u. 86 Einw. des Bzk. Neuberg, Pfarre Mürzzuschlag zur Hersch. Neuberg und Hochenwang dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt hier 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge; auch treibt derselbe in der Gegend Altenberg des Amtes Kapellen eine Hausmühle, ½ St. von Mürzzuschlag, 5¾ M. von Bruck.

Lambachel, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Lutzmannsdorf.

Lambachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzks. Vasoldsberg, treibt 1 Hausmühle sammt Stampf in Petersdorf.

Lambachel, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Haus, treibt 2 Hausmühlen in Ramsau.

Lambachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Sonnleiten eine Hausmühle.

Lambachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Hönigsberg des Amtes Langenwang eine Hausmühle.

Lambachspitz, Tirol, ein *Berggipfel*, 1627 Wr. Klftr. hoch.

Lambardie, Tirol, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Roveredo und Gemeinde Vallarsa.

Lambaro, Lombardie, Prov. und Distrikt 1, Milano; siehe Corpi Santi di Porta Ticinese.

Lambath, Ober-, oder Langbath Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distrikt Kom. Ebensee und Hersch. Wildenstein geh. *Ortschaft* mit einem Pfarrhofe, grenzt gegen S. an den Ort Langwis, 4 St. von Gmunden.

Lambath, Unter-, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Kom. Ebensee und Wildenstein geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre an dem von West. herbeifliessenden Bache gleichen Namens, 4 St. von Gmunden.

Lambath See, vorderer u. hinterer, Oest. ob der Ens, zwei kleine *Seen*, wovon der erstere angenehm interessant, 570 Klft. lang und 225 breit, der zweite u. hintere fürchterlich wildschön, wahrlich amphitheatralisch gebildet, 22 Joch, 1263 Kiftr. gross ist.

Lamber, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landgcht. Levico und Gemeinde Centa.

Lamberg, windisch Lom — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Bleiburg geh. *Gebirgsgegend*, am Müssflusse, 5 St. von Völkermarkt.

Lamberg, Steiermark, Grätzer Kreis, *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Münchhofen dienstbar.

Lamberg, Steiermark, Marburg. Kr.,

eine *Gegend* im Bezirk Arnfels, Pfarre Sct. Johann im Sagauthale, zur Herschaft Ehrenhausen mit $\frac{2}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Lamberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* zur Hrsch. Lanach mit $\frac{1}{3}$ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Lamberg, Steiermark, Marburg. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Limberg dienstbar.

Lamberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Freibichel gehöriges *Dorf* mit 34 Häus. und 140 Einw., in der Pfarre Hengsberg, nach Rohr, Hornegg, Eggenberg und Neuschloss dienstbar, liegt zwischen dem Kannach- und Lassnitz-Flusse, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Lebring.

Lamberg, Mähren, Znaim. Kr., eine *Ruine*, von einem ehemaligen Bergschlosse.

Lamberg, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. Walchen und Hrsch. Vöcklamarkt gehör. *Dorf* nächst Vöcklamarkt an dem Mayrbachl, 1 St. v. Frankenmarkt.

Lamberg, Oest. ob d. E., Salzburger Kreis, ein *Berg*, 864 Wiener Klafter hoch.

Lamberg, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Rosenberg; siehe Pamberg.

Lämberg, Lemberg, in der Volksmundart Lamrich — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dörfchen* mit 29 Häusern und 169 Einwohnern, liegt zwischen Grafenstein und Gabel. Hier ist ein sehr altes Schloss, welches schon 945 bestanden haben soll, in der Beschaffenheit aber, wie es gegenwärtig sich befindet, aus dem XIII. Jahrhunderte herrühren mag; von drei Seiten betrachtet, liegt es auf einer steilen Anhöhe, welche sich jedoch nach Osten in die Ebene verläuft; es ist im Viereck und ganz massiv gebaut, hat einen geräumigen Hof, einen runden hohen Thurm, und eine wohlerhaltene Kapelle zum heiligen Geiste. — In der ältern Zeit war der Zugang von der Ebene aus durch zwei Zugbrücken und zwei Basteien geschützt; statt der Zugbrücken sind jetzt gewölbte Einfahrten vorhanden; sonst hat das Schloss in seiner ganzen Beschaffenheit wenig Veränderungen erlitten. Im 7jährigen Kriege war längere Zeit ein Feldspital hier, und die hier Verstorbenen wurden auf einem eigends im benachbarten Walde errichteten Kirchhofe begraben, zu dessen Andenken ein noch heut stehendes Kreuz daselbst gesetzt wurde. Nach geschlossenem Frieden war das Schloss öde und unbewohnt, bis es 1798 wieder im baulichen und wohnlichen Zustande hergestellt wurde. Im ersten Stockwerke befindet sich der grosse Rittersaal, mit verschiedenen Porträts in Lebensgrösse, Oel- und Fresko-Malereien, Scenen aus dem 30jährigen Kriege darstellend; im westlichen Theile des Schlosses, zu ebener Erde, ist noch die Kammer mit dem Vorgemache vorhanden, welche 1266 die selige Zdislawa in stiller Zurückgezogenheit bewohnte, in derselben Beschaffenheit, wie sie damals eingerichtet war. — Diese Zdislawa war die Gemalin Jaroslaws von Berka, damaligen Besitzers von Gabel, und stammte wahrscheinlich aus dem Hause Wartenberg; sie stiftete mit ihrem Eheherrn das Dominikaner-Kloster zu Gabel, und lebte nach seinem Tode im Schlosse zu Lämberg in stiller Zurückgezogenheit, der Andacht und frommen Werken. Am Fusse des Berges gegen Mitternacht ist in einem anmuthigen Wiesenthale eine starke krystallhelle Quelle, der Zdislawa-Brunnen genannt, dabei ist eine Nische im Felsen ausgehauen, mit dem Bildnisse der seligen Zdislawa; dieser Quelle wurden in frühern Zeiten Heilkräfte beigelegt, und der gemeine Mann glaubt noch bis jetzt, dass vor Fassung derselben ein Sauerbrunnen hier vorhanden war. Das Wasser dieser Quelle wird durch ein Druckwerk bis in die herschaftlichen Gebäude und das Dorf gehoben. Zdislawa wurde nach ihrem Hinscheiden in der von ihr gestifteten Dominikaner-Kirche in Gabel begraben, und im Jahre 1731 wurden ihre Ueberreste mit Bewilligung des erzbischöflichen Consistoriums in der neuerbauten Gruft daselbst beigesetzt. Ihr Andenken hat sich durch so viele Jahrhunderte im Volke erhalten, und von Vielen wird sie als eine Heilige verehret. Am Abhange des Berges Krutina befindet sich eine uralte Kapelle, in welcher der Leichnam der seligen Přibislawa, Schwester des heiligen Wenzels, begraben war. — Bei dem Schlosse ist ein besonderes Gebäude für die Kanzleien und Beamtenwohnungen; dann ist hier eine Schule, ein Bräuhaus auf $20\frac{1}{4}$ Fass, 1 Branntweinbrennerei, ein Meierhof mit Schäferei und ein Ziergarten. Lämberg ist nach Gabel eingepfarrt, $\frac{1}{2}$ St. v. Gabel.

Lamberg, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Zobelsberg geh., nach Gutenfeld eingpf. *Dorf*, nächst Marein, 1½ St. von Pesendorf.

Lambergische Berggült, Steiermark, Marburg. Kr., den Grafen von Lamberg gehörig, 1 St. von Sct. Peter bei Radkersburg, 1 St. von Oberradkersburg, 8 M. von Marburg.

Lambertenghi, Mulini, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Camnago.

Lambichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Hollenburg gehör. *Dörfchen*, liegt an der Klagenfurterstrasse nach Rotschitzen, 1½ St. v. Klagenfurt.

Lambrate, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano, eine am Lambro-Flusse liegende, von Maluoè — Casanuova — S. Gregorio vecchio und Corpi Santi begrenzte *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Gemeinde-Deputation, Pfarre S. Martino, einer Aushilfskirche, Oratorio und einer Schiesspulver-Fabrik, welche aus 10 Häusern, worunter die nachbenannten 8 Mühlen zu zählen sind, besteht, und dem Staate angehört, 1 Stunde von Milano. Dieser Gemeinde sind einverleibt:

Bettolino, *Meierei* mit *Mühle*, — Casa della Croce, Casa della Serbeloni, *Landhäuser*, — Casoretto, Cavriano, Conevesa, *Meiereien* — Camposta, Costa, Cutverto, *Meiereien* mit *Mühlen*, — Folla, Lavanderia, *Mühlen*, — Opio, Orlica, *Meiereien* — Paglia, *Meierei* mit *Mühle*, — Perusacco, *Mühle*, — La Rosa, Sgolgiadica, *Meiereien*.

Lambrecht, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Benediktiner-Stift* mit 106 Häusern und 540 Einw.; s. Sct. Lambrecht.

Lambrechten, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein grosses *Dorf* im Pfleggerichte Obernberg, mit einer eigenen Pfarre, einer Kirche, einer Schule und einem Gasthause am Messenbache, auf einer Anhöhe. Hier führt von dem Dorfe Ort, nahe an der Schärdinger- und Rieder-Landstrasse ein Vicinal-Weg über Weissenberg nach Ried u. Grieskirchen, 4 St. von Ried.

Lambrechten, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggericht Obernberg liegendes, verschiedenen Dominien geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, 1½ Stunde von Siegharding.

Lambrechteralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Fessnachgraben, mit 36 Rinderauftrieb.

Lambrechtsbach, — Steiermark, Marburg. Kr., im Bezirk Fall, treibt zehn Bretersägen in der Gegend Lorenzen, Kumern und Zinsath.

Lambrechtsberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Burgfrieden* mit einem grossen Bauernhof und Verweshaus, zur Landgerichts-Herschaft Sct. Paul gehörig, 3 Stunden von Unterdrauburg.

Lambrechtsburg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Schloss*, zum Ldgchte. Bruneck und Gemeinde Reischach.

Lambrechtshausen, Lampertshausen, Lamperchthusen, Humperchteshusa — Oest. ob d. Ens, Salzb. Kreis, ein *Pfarrdorf*, mit 21 Häusern und 96 Einwohn., an der Kommerzialstrasse von Laufen nach Braunau, 1¾ St. von Laufen.

Lambreco, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IX, Bellano; s. Dervio.

Lambrino, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XI, Lecco; siehe Limzanico.

Lambrino, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Torre d' Arese.

Lambro, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt IV, Borghetto; s. S. Colombano.

Lambro, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Crescenzago.

Lambro, Rodondi al, Lombardie, Provinz und Distrikt XI, Milano; s. Locate.

Lambro, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Mediglia.

Lambro, Canonica del, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VII, Verano; siehe Canonica de Lambro.

Lambro, Castel, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VII, Landriano; s. Castel Lambro.

Lambro, Zibido al, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VII, Landriano; siehe Zibido al Lambro.

Lambro, Lombardie, ein *Fluss*, entspringt aus den Bergen, die zwischen den beiden Aesten des Comersees gelegen sind, geht durch Monza und Melegnano im Mailändischen, bewässert die Provinz Lodi, berührt das Dorf Salerno, dann S. Angelo und S. Colombano und mündet sich in der Nähe von Mezzano, einem kleinen Dorfe der Provinz Lodi, in den Po.

Lambro Del Malonebra, Lom-

bardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Sesto S. Giovanni.

Lambrugo, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIV, Erba, ein nach S. Giov. Evang. zu Lurago gepfarrtes *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, gegen den Lambro-Fluss, wo derselbe dem See Pasiano zufliesst, 4 Migl. von Erba. Mit:
Cassira Farotta, Cassina Mombert, Cassina S. Pietro, *Schweizereien.*

Lambruno, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVI, Paluzza; siehe Paularo.

Lambs, Böhmen, Elbogn. Kr.; siehe Lanz.

Lambsdorf, Oláhpataka — Ungarn, ein *Dorf*, im Gömöer Komitate.

Lám, Alsó- und **Felső-,** Datsó, Lom — Ungarn, Honther Gespansch., 3 beisammen stehende slowak. *Dörfer* mit 169 Häus. und 1016 meist evangel. Einwohn., Filial von Szenograd. Grundherr. Graf Zichy, Balassa und von Datsó, an der Grenze des Neograder Komitats, 5 Stunden von Balassa-Gyarmath.

Lamdorf, Siebenbürgen, Szászváros. (Broos. Stuhl; siehe Bérény.

Lame, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Lame, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Castel Leone.

Lame, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Castel Madama.

Lame, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Lame, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVI, Sermide; siehe Felonica.

Lame, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt X, Bozzolo; siehe Rivarolo.

Lameckberg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., 8 dem Distrikt Kommiss. Köpach und Hrsch. Wartenburg gehör., nach Atzbach eingepfarrte *Häuser*, 4 Stund. von Lambach.

Lame, Le, Alghisi e Segre, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. X, Bozzolo; siehe Bozzolo.

Lame, Mulino del, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Olmenetta.

Lamedo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Bartesate.

Lamen, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe Villabruna.

Lamendorf, Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl; siehe Lomán.

Lameralpe, Steiermark, Bruck. Kr. zwischen dem Ofenbach und Globogengraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Lamerau, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., 7 zur Hrsch. Burkersdorf gehörige *Waldhütten*, nächst Klausen Leopoldsdorf und Sct. Korona, 5 St. v. Burkersdorf.

Lamerbach, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Bach.*

Lämerbach, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in dem Vikariate Hintersee, 4 St. von Hof.

Lamerbichl, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Rotte*, auf dem Lamerbichler Sonnberge, in der Kreuztracht Mittersill, 11 St. von Lend, 7 St. von Sct. Johann.

La-Merisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gesp., ¼ St. v. Godinesd.

Lamersbach, Steiermark, Judenb. Kr., am Grundlsee, nächst dem Schoberwiesberg, Trisselberg, Hühnerarsch und Geiswinkel, mit bedeutender Beholzung.

Lamersdorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Hrsch. Millstadt geh. *Dorf* mit 11 Häus. und 62 Einw., bei Obermillstadt, 4 St. von Spital.

Lametitz, Lanazicz — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Pohlig geh. *Dorf* mit einer Benefiz. Stiftung, liegt an dem Egerflusse unter Dehlau, 3¾ St. v. Saatz.

Lam, Felső-, horny Luom — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp. Bozok. Bzk., ein der adel. Familie Dacso und mehren Anderen geh. slowak. *Dorf* mit einer eigenen evang. Kirche versehen, nächst Alsó-Lam an der Grenze d. Neograd. Komts., 5 St. von Balassa-Gyarmath.

Lamhof, Ober-, Steiermark, Cilli Kr., vereint mit der Gült St. Martin und Gut Rabensberg.

Lamhof, Unter-, Steiermark, Cilli Kr., ½ St. von Cilli.

Laminecz, Ullaminecz — Kroatien, Varasd. Generalat, Ivansk. Bzk., ein z. Kreutz. Grenz-Reg. Bzk. Nr. V gehör. *Dorf* von 82 Häus. und 420 Einw., liegt zwischen Bojana und Hrasztovacz, 2 St. von Bellovár.

Laming, In der, Steiermark, Bruck. Kr., ein zur Ortschaft Perndorf konsk. dem Wb. B. Kom. und Magistrat Bruck

gehör. *Eisenhammerwerk*, an dem Lamingbache, 1 St. von Bruck.

Lamingbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bzk. Unterkapfenberg, treibt in der Gegend Arndorf eine Mauthmühle und Säge.

Lamingdüralpe, Steiermark, im Bruck. Kr., zur Hrsch. Göss dienstbar, mit 70 Joch Flächeninhalt.

Laminggraben und **Bach**, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitengraben* des Tragössthales.

Lamitz, Lang-, Lomnitze — Böhmen, Elbog. Kr., ein der Hrsch. Prtschau geh. *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, 1 St. von Buchau.

Lamiz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 13 Häus. und 91 E., der Hrsch. und Hauptgemeinde Stall.

Lamkerék, Langendorf, Langrim — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, ein freies wal. meist von Schiffleuten bewohntes *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Mühlbache, in einer angenehmen Ebene, ¾ St. von Mühlenbach.

Lamm, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pflggcht. Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehörige, aus zerstreut liegenden Häusern und Keuschen bestehende *Ortschaft*, am Eingange des Zederhauserthales; pfarrt in das Vikariat Zederhaus, 2½ bis 3 St. von Sct. Michael.

Lamm, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Freistadt lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Neumarkt eingepf. *Ortschaft* von 19 zerstreuten Häusern, gegen West. nächst dem Dorfe Taigersdorf, 2 Stunden von Freistadt.

Lamm, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine in dem Burgfrieden Lichtenberg lieg. *Gebirgs-Gegend* von 81 Häusern, nach Polling eingepf., unter den sogenannten Saualpen, 2½ St. von Sct. Andrä.

Lammeldorf, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Stadt Leutomischl; siehe Jehniedy.

Lämmerbüchl, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Landgcht. Zell und Gemeinde Tux.

Lammerthal, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehör. *Ortschaft*, aus mehren zerstreuten Häusern bestehend, an der Grenze des Pfleggerichts Abtenau, von hohen Gebirgen umgeben; pfarrt in das Vikariat Sct. Martin, 2½ St. von Hüttau u. Werfen, 5 St. von Radstadt.

Lammoosalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Aussee, mit 12 Alphütten im Ischellierwald, mit mehr als 100 Rinderauftrieb.

Lam, Nagy-, velky Loom — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Losoncz. Bzk., ein slowak., den gräflichen Familien Balassa und Zichy dienstbares *Dorf* von 59 Häus. und 440 meist evang. Einw., Filial von Felsö-Tiszovnik, Mahlmühle, Fuhrwesen, mit einer Kirche und Prediger der A. C., zwischen Pribaj und Lesth, 2¼ St. von Balassa-Gyarmath.

Lamnacherhöhe, Steiermark, im Grätzer Kreis, eine *Alpenhöhe* an der Grenze des Brucker- und Judenburgerkreises, zwischen der Moostratten und Rauchalpe.

Lamnes, Siebenbürgen; siehe Ladamos.

Lamnitz, Ober- und **Unter-**, Böhmen, Elbogn. Kr.; s. Lomitz, Ober- und Unter-.

Lamny, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gesp.; s. Ladámos.

La-Mogulitza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburg. Gesp., 1 St. von Fenes.

La-Mogura, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ¾ St. von Tsikmó.

Lamon, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Fonzaso, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro Apostolo und 2 Filial-Kirchen, nächst dem Berge Valazzo und dem Strome Cismon, 1½ St. von Fonzaso. Mit:

Arina, zur Pfarre S. Pietro in Lamon,
S. Dona, mit Pfarre S. Donato,
Dörfer.

Lamosano, Venedig, Provinz und Distr. I, Belluno; s. Chies.

Lampás Gyarmarth, Gyármarth Lampás — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komt.

Lampas, Maly-, Velky-, Ungarn, Nyitr. Gesp.; siehe Kis-Nagy-Lapas.

Lampelsdorf, Steiermark, Marburg. Kr., zur Hrsch. Steinhof Getreidezehend pflichtig.

Lampelstädten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* d. Stiftshrsch. Mölk; s. Landfriedstädten.

Lampenspach, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pflggcht. Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehör. *Rotte*, an dem südlichen Theile des Zistelberges, aus zerstreut liegenden Häusern bestehend, in einer gebirgigten und waldigten Gegend. Pfarrt in das Vi-

kariat Werfenweng, 1¾ St. vom Markte Werfen.

Lampersberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine der Hersch. Achleiten geh. nach Strengberg eingepfarrte *Rotte* von 4 Häusern und 30 Einw., diesseits nahe an der Landstrasse, westw. ¼ St. von Strengberg.

Lampersberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., 4 zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Spital gehör. *Häuser* mit 37 Einw., und einer Filialkirche im Gebirge, jenseits des Draufl., ¾ St. von Sachsenburg.

Lampersberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 927 Wr. Klafter hoch.

Lampersdorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein im Distrikt Komm. Marsbach lieg., den Hrsch. Sprinzenstein, Pürnstein und Götzendorf gehör., nach Niederkappel eingepf. *Dorf* von 17 Häus., 10½ St. von Linz.

Lampersdorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 4 im Distrikt Kom. Marsbach lieg., der Hersch. Perg und Markt Lembach gehör. *Häuser*, ½ St. von Lembach und dahin eingpf., 10¼ St. von Linz.

Lampersdorf, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distrikt Kom. Stahremberg gehörig. *Dörfchen*, in der Pfarre Rottenbach, 1½ St. von Haag.

Lampersdorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Schatzlar gehörig. *Dorf*, mit 132 Häus. und 854 Einw., in einem Thale, an einem Bache, hat 1 Filialschule, 1 Mühle. Die schlesische Hauptstrasse durchschneidet diesen Ort; nördlich von demselben sind Steinkohlengruben; die Einwohner sind Bauern, Weber und Spinner, ¾ St. von Schatzlar, 2¾ St. von Trautenau.

Lamperstädten, Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Waldschach lieg., verschied. Domin. gehör., nach Sct. Nikola im Sausal eingpf. *Dorf*, mit 25 Häus. und 130 Einwohn., am Bache Gleinz, 2 Stunden von Lebring.

Lamperting, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 5 im Pfleggrcht. Mattighofen lieg., der Hersch. Leopoldskron in Salzburg gehör., nach Kirchberg eingpf. *Häuser*, liegen nach Sauldorf, gegen S. und an Moosdorf, gegen Nord., 5 Stund. von Braunau, 2 Stunden von Mattighofen.

Lampertmühle, Tirol, Unt. Innth. Kr., eine zur Ldgchts. Hrsch. Kuefstein gehör. *Mahlmühle* von 2 Häusern, im Thale Schwoich, 1 Stunde von Kuefstein.

Lampertschberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zu Hrsch. Oberlichtenwald dienstbar.

Lamplberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 428 Wr. Klafter hoch.

Lampol, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VII, S. Donà; siehe Noventa.

Lampret, Siebenbürgen; siehe Lompért.

Lamprechtsberg, Illirien, Unter Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgrchts. Hersch Hartneidstein (Steph. Seite) gehörige *Gegend* mit einer Filialkirche, nächst der Pfarre Lavamünd, 2 bis 4 Stunden von Unter-Drauburg.

Lamprechtsburg, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zum Oberamts-Gericht Bruneck gehör. *Besitzung*, mit einem Schlosse ob der Rienz inner Brunecken, 2½ St. von Brunecken.

Lamprechtshausen, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Wildshut gehör. *Dorf*, auf welches die Braunauer Strasse führt, 1¾ St. von Oberndorf entfernt, mit 1 Pfarrkirche, 1 Schule und einem Wirthshause, 2¾ St. von Laufen (in Baiern), 6¼ St. von Salzburg.

Lamprechtswiesen, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 9 im Distrikt Kommiss Peilstein, Hrsch. Rannaridel gehörige *Häuser*, gegen Nord., 1 Stunde von Kollerndorf und dahin eingpf., 12 St von Linz.

Lampreten, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Csikfalva.

Lampreten, Ungarn, Kraszn. Komt.; s. Lompert.

Lampreten, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Lompérd.

Lampsen, Tirol, auf der Lampsen hohes *Joch*, worüber ein Bergsteig von Sanct Georgenberg in das Thal Riss führt.

Lampsenspitz, Tirol, im Stallenthal, 7710 Fuss hoch.

Lampugnana, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr V, Casalpusterlengo; siehe Casalpusterlengo.

Lampugnano, Lombardie, Provinz Milano und Distr. III, Bollate, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation, welches an Corpi Santi di Porta Vercellina und Boldinasco, wohin es gepfarrt ist, grenzt, 1 Stunde von Rhò.

Lampusa, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Jägerhaus* und *Mahlmühle* der Stadt Pilgram geh., 2 St. von Pilgram.

Lamsdorf, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Oláh-Pataka.

Lamsgrub, Laimgrub — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Winterberg geh. *Dorf*, 10 St. von Strakonitz.

Lamsöd, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiger, zur Hrsch. Sooss und Pfarre Haidershofen gehör. *Bauernhof*, hinter Behamberg bei Steinbach, 2½ St. v. Steier.

Lan, Lany — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, zum Gute Maletsch gehörig, liegt zwischen Lhutta und Sucha, 1 St. von Chotieborz.

Lan, Lany — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Herzmanmiestetz, ¾ St. von Herzmanmiestetz.

Lan, Lann — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 80 Einwohn., nach Maltschitz eingepfarrt, 1¾ St. von Seltsch.

Lan, oder Laan, Lany — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 46 Häus. und 333 Einw., ist nach Gross-Kostomlat eingpf., und hat 1 Schmiedte, 1¾ St. von Lissa.

Lan, Gross-, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Kammeralhrsch. Pardubitz; s. Teichtdorf.

Lan, Klein-, Kleindorf — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Kammeral-Herschaft Pardubitz gehör. *Dörfchen*, liegt östlich 1½ Stunde von Pardubitz, 2½ Stunde von Chrudim.

Lan bei Daschitz, Lany u. Dassicž — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 25 Häus. und 201 Einw., ist nach Daschitz eingepfart, und hat 1 Schule, zur Kammeral-Herschaft Pardubitz, am Mauterbache, 2 St. von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Lan ob der Gruben, Dlauhy Lany, Lany na Dulku — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 38 Häus. und 254 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche zu Sct. Johann von Nepomuk, 1 Lokalisten-Wohnung, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, und 1 Schule, unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers. Der Name Lan ob der Gruben rührt von einer in der Mitte des Dorfes befindlichen Vertiefung her, zur Kammeralherschaft Pardubitz geh., liegt an der Strasse nach Přelautsch und am linken Elbeufer, in der Nähe der Teiche Hluboky u. Twrzy, 1¼ Stunde von Pardubitz, 2 Stunden von Chrudim.

Lana, Lany — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Schloss* und *Dorf* der Herschaft Pürglitz geh., wobei ein Meierhof und eine Kapelle befindlich, nächst der Stadt Straschitz, 1 St. von Zehrowitz.

Lana, Tirol, ein *Landgericht II. Klasse* Flächeninhalt $7\frac{7}{100}$ geogr. Quadr. Meil., mit 10,716 Einw.

Lanaburg, Tirol; s. Leonburg.

Lanach, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* von 525 Häusern und 2518 Einwohn., mit einem Bezirke von 16 Gemeinden, als: Blumau, Breitenbach, Dobel, Fading, Giessenberg, Heuholz, Hötschdorf, Lanach, Liboch, Muttendorf, Oberberg, Sayach, Schadendorf, Spatenhof, Teipel und Weinzedl, 1 Stunde von Dobel, 3 Meilen von Grätz.

Lanach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 32 Häus. und 168 Einw., des Bezirks Lanach, Pfarre Dobel, zur Landschaft Herschaft Lanach und Winterhof dienstbar; zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend, und zur Herschaft Winterhofen (vereint mit Lanach) mit ⅓ Getreidezehend pflichtig. Die Weingebirgsgegend Lanachberg ist zur Hrsch. Lanach mit ⅑ Weinzehend pflichtig.

Lanacken, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 6 H. und 22 Einw., der Hrsch. Ossiach und Hauptgemeinde Steindorf.

Länägraben, Lannagraben, Lennegraben — Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Pirkwiesen gehörige *Gebirgs-Gegend*, zwischen dem Mur und Raabflusse, 2½ St. v. Gleisdorf.

Lanatia, Tirol, ein *Berg* am rechten Ufer der Etsch bei Fondo.

Lanau, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks und der Grundherschaft Neuberg, Pfarre Mürzstög, 3 St. von Neuberg, 6 St. von Mürzzuschlag, 9 M. von Bruck.

Lanaziez, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pohlig gehörig; siehe Lametitz.

Lanbichl, Tirol, ein *Dorf* zum Landgerichte Zell und Gemeinde Mayrhofen.

Lancenigo, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; s. Villorba.

Lanchareveze, Gerencsérocz — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Lanche, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Gemeinde* mit 209 Einw., der Hauptgemeinde Capod'istria.

Lanchich, Kroatien, Varasdiner Gespanschaft, Ober. Campestr. Bzk., eine zur Gemeinde Kanisa und Pfarre Ivanczi geh. *Ortschaft* von 22 H. und 127 Einw., 3½ St. von Warasdin.

Lancone Bosco, Lombardie, Pro-

vinz und Distrikt I, Cremona; s. Due Miglia.

Lancsár, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Vágh-Ujhel. Bzk., ein den Grafen Erdödy geh. *Dorf* von 33 Häusern und 230 Einwohn., mit einer Lokal-Pfarre und Kirche, nordw. 5 St. von Galgócz.

Lancsuk, Lancsok, Lantschok — Ungarn, Barany. Gespansch., ein ungar. slowak. illir. *Dorf* von 209 Häusern und 1467 Einw., rk. und griech. nicht unirte KP., guter Weitzen- und Weinbau, gehört dem Fünfkirchner Bisthum, 1 St. westl. von Mohács.

Lancut, Landshut — Galizien, Rzeszower Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* von 1862 Einw. (worunter 369 Juden), die vorzüglich Leinweberei und Bleiche treiben. Das fürstlich Lubomirskische Schloss ist sehenswerth, hat grosse Gartenanlagen und eine fast 2 Stunden lange Lindenallee, zwischen Rzeszow u. Przeworsk. Postamt.

Lancutskie Zalesie, — Galizien, Rzeszow Kr., ein der Hrsch. Lancut geh. *Dorf*, 3 St. von Lancut.

Láncz, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein *Praedium*; s. Káld.

Láncz, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvárer Gespanschaft, Cserahahens. Bzk., zwei der adelichen Familie Lánczy gehörige *Dörfer*. Alsó-Láncz hat 36 Häuser und 224 rk. und reform. Einw., Filial von Buzitha, Mahlmühle, Wieswachs und Weiden in der Kanyapta, adeliche Curien. Felsö-Láncz hat 27 Häuser und 156 rk. und jüd. Einw., Filial von Buzitha, guter Wieswachs und Weiden, in einer Ebene am See Kanyapta, 3½ St. v. Kaschau, 2 St. von Hidas-Némethy.

Lanczek bei **Chwalowice**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Chwalowice u. Pfarre Antoniow. Post Nisko.

Lánczow, Lanzow — Böhmen, Bidschow. Kr.; s. Lanschow.

Láncz, Közep-, Stredni Lanc — Ungarn, Abaujvár. Gespanschaft, ein ungar. slowak. *Dorf* von 33 Häus. und 153 rk. und reform. Einw., reform. KP., Filial von Buzitha, viel Wieswachs und Weiden im Kanyaptasumpfe, Grundherr von Lánczy, 3½ St. von Kaschau.

Lanczyn, oder Lonczin — Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Hrsch. Nadworna geh., v. da 7 St. entferntes *Dorf*. Postamt mit:

Lanczyn, Sadrawka, Dobrotow, Krasna, Mlodiatyn.

Landau, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Pirkenstein geh. *Dorf-Gemeinde* von 29 Häusern und 110 Einw., in d. Pfarre Frischbach, 4 St. von Krieglach.

Landaualpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im oberen Schladmingthal, zwischen der Kammerer- und Batzeralpe, und dem Ahornkahr, mit 60 Rinderauftrieb.

Landaualpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Oberschladmingthal, zwischen der Baierlehen-, Hof- und Halleralpe, auf dem Röhrmoos, mit 30 Rinderauftrieb.

Landberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Walchen geh. *Dorf*, in der Pfarre Vöcklamarkt, 1½ St. von Frankenmarkt.

Landbrugge, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Pfarre und Ldggrchtshrsch. Althofen geh. *Ortschaft* mit einem Wirthshause und einer grossen Mahlmühle, 2½ St. von Friesach und Sct. Veit.

Landdorf, Steiermark, Grätz. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Laubegg geh. *Dorf*; siehe Laindorf.

Landeck, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Lemberg liegend., verschiedenen Dom. geh. *Dorf* mit 22 Häus. und 90 Einw., 2¾ St. von Cilli.

Landeck, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein der Herschaft Pottendorf unterthän. *Dorf* mit 52 Häus. und 363 E., an der ungr. Grenze nächst dem Leitha Flusse, ½ St. von Wimpassing.

Landeck, Tirol, Oberinnth. Kr., eine *Landgerichtsherschaft* und *Schloss* mit den 2 darin liegenden Dörfern Angadair und Perfuchs, an dem Innstrome, und am Einflusse der Trofana in denselben, in romantischer Lage am Fusse gleichen Namens, hat 1000 Einwohner. Hier theilt sich die Strasse nach Italien und Bregenz. Friedrich mit der leeren Tasche prüfte in L., als Minnesänger verkleidet, sein treues Volk. Die Thäler um L. sind über alle Beschreibung schön. Kuratie der Pfarre Zams, Hauptort des Ldgrchts. Landeck, und Sitz der Obrigkeit, Salzfaktorei und Weggeldamt. Postamt mit:

Altenzoll, Angedair, Angerle, Althof, Ahle, Ausser Nederlo, Ausser Tschafein, Brucken, Buchern, Bach, Bonholz, Blumenögg, Buschlin, Biedeneck, Blattils, Brandle, Blattwiesen, Bach, Dialmühle, Datschhof, Dietrich, Egga im Patznaunerthal, Egg, Ebene, Egghäussel, Fliess, Fühle, Falgenair, Frödenek, Falterschein, Flungg, Faschen, Grins, Graf, Gmar, Gurnau, Giggl, Gassen, Grist, Grist, Galthür, Grafer Aue, Glitt beim See, Glittstein, Gauden, Gufl, Gampele, Gaffalar, Guggermühle, Gorfauntere, Gretlere, Hochgallmig, Hinterstrenge, Hostatt, Harbe, Habigen, Holdernach, Höfen, Inner Nederle, Inner Tschafein, Kleinpörtle, Kleinzeinis, Kohlgreid, Kappl, Karte, Knable, Kin-

gen, Kohlerhäussl, Kronburg, Landeck, Langetsthey, Lanbach, Lahngang, Labebene, Lenzenhäuser, Lochmühle, Lötz bei Zams, Luite, Mahren, Mathon, Mairhof, Maisenhof, Mais bei See, Mais bei Galthür, Moos, Mühl, Niederhof. Nederle, Neder, Oberhaus, Obermahren, Oegy, Perfuchs, Perfuchsberg, Pians, Patrich, Pirchach, Perpat, Pahlestadele, Perjen, Patt, Passnatsch, Patznaun, Piel, Pirchen, Pichl, Palun, Quadratsch, Revernahl auf dem Zamferberg, Röchern, Rafein, See, Sennwiessl, Spitzeck, Seerau, Sesseleben, Schrofen, Sinsen, Seichle, Schermboden, Schnapfenlandln, Schweighof, Schweighof, Schnatz, Sckrofenstein, Spils, Sage, Schranke, Stanz, Stanzenleithe, Stadlen und Strass, Steighäussl, Strenge, Stocker, Steiner, Starkenbach, Sct. Josef, Sct. Jörge, Tobadill, Tafair, Truie, Trautmannskinden, Tengentolk, Tiasbach, Tschatschen, Urgen, Unterwald, Unterbichl, Untermühl, Ulmich, Unterschrofen, Vergröss, Velzur, Versahl ausser, Wiesberg, Wald, Winkel, Wirt, Winkl, Wiesen, Wegscheid, Zams, Zainis.

Landeck, Tirol, *Dekanat* Zams und Sitz des Dechants für die Pfarren: Zams, Fliess, Prutz, Serfaus, Ischgl und Galthür.

Landeck, Tirol, k. k. *Landgericht* am Inn, ehemals Pfandschaft der Gerichtsgemeinden, mit den Burgfrieden Schrofenstein und Wiesberg. Sitz des Gerichts Landeck. Landgrcht. 1. Klasse. Flächeninhalt $14\frac{3}{100}$ geogr. Q. Meilen, 14240 Einwohnern.

Landeck, die Jungfrau im finstern Walde — Tirol, eine *Wahlfartskirche.* Im Jahre 1265, erzählt die Legende, lebte auf Trams, östlich von Landeck, ein frommes Ehepaar, Heinrich und Eva. Heimgekehrt vom Felde fanden sie einst ihre zurückgelassenen zwei Kinder nicht daheim. Sie eilten bestürzt zur Jungfrau im finstern Walde, wie man ein Marienbild an der Stelle der heutigen Kirche nannte und beteten um Hülfe. Und sieh! ein Bär und ein Wolf kamen menschenfreundlich herbei, die Kindlein im Rachen, sie zahm zu den Füssen der Aeltern niederlegend, unversehrt und gesund, und entwichen wieder in den Wald Zum Denkmal an diese Begebenheit erstand die erste Kirche im Jahre 1270, besuchte Wallfahrt von der ganzen Nachbarschaft, später mehrmal erneuert; und in den jetzigen Zustand ausgestiftet. Seelsorglich gehörte die Bevölkerung von Landeck in älterer Zeit unmittelbar nach Zams; erst im fünfzehnten Jahrhunderte erhielt sie einen Stellvertreter im Orte, der jedoch bald mit dem Pfarrer in Streitigkeiten gerieth. Um diese zu verhindern und unmögilch zu machen, wurde im Jahre 1623 eine selbstständige Seelsorge errichtet, und seit dieser Zeit zahlt der Ort dem Pfarrer in Zams einen jährlichen Rekognitionszins von 57 fl. 9 Kreuzer. Der Ortsselsorger bekam 1682 einen, im Jahre 1835 zwei Gehülfen. Die Kirche liegt auf dem Hügel unter dem Schlosse Landeck, im gothischen Style meisterhaft gebaut durch freigebige Beiträge der Umwohner, besonders der Ritter von Schrofenstein. Ob der grossen Kirchenthür ist ein Basrelief angebracht, die Mutter Gottes mit dem Jesukinde zwischen zwei geigenden Engelein.

Landek, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Teschner Kammergütern und Pfarre Frain.

Landek, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Riegersdorf und dahin eingepf., 3 M. von Teschen, $1\frac{1}{4}$ M. von Skotschau.

Landek, Ungarn, Zips. Komt.; siehe Landok.

Landek, Langeck — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Landek, Ostroczin — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Tepl geh. *Pfarrdorf* mit einer abgelegenen Mahlmühle, liegt nächst Pirten, an der Grenze des Elbogner Kreises und dem Rauschenbache, welcher dorthin nw. in die Tepel geht, unter 50° 2′ 0″ Breite und 30° 33′ 43″ Länge, hat 88 Häus. und 543 Einwohn. 1 Pfarrkirche zum Allerheiligsten Altar-Sakrament, 1 Pfarrei, 1 Kapelle zu St. Michael und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Stiftsobrigkeit Ferner ist hier 1 unterthäniger Contributions-Schüttboden und 1 Mühle am untern Ende des Dorfes, die Röllelmühle. Gegen Süden sind 2 Sauerbrunnen, welche den Einwohnern als gewöhnliches Getränk dienen, $4\frac{1}{2}$ St. von Plan.

Landel, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Kuefstein geh. *Dorf* von 32 Häusern, mit einer Kaplanei, hinter dem innern Thiersee, 4 St. von Kuefstein.

Landel, Steiermark, Bruck. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Gallenstein geh. *Dorf* mit 222 Häus. und 1000 Einw. mit einer Pfarre am Ensflusse, Vieh- u. Holzhandel, $\frac{1}{2}$ St. von Reifling.

Landersberg, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding geh. *Dorf* in einem Thale, nach Mönzkirchen gepfarrt, 2 St. von Siegharding.

Landersdorf, vor Alt Leuthersdorf — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Grafeneck unterth. *Dorf* mit 22 Häus. und 120 Einw., $\frac{1}{4}$ St. von Krems.

Landersdorf, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 26 Häusern, 70 Einw., mit einem zur Hrsch. Walpersdorf und Pfarre Oberwölbling gehörigen Schlosse, 3 St. von Sct. Pölten.

Landerting, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mattighofen geh. *Dorf* an der Bierstrasse, östlich an das Bierstrassholz grenzend, pfarrt nach Pi-

schelsdorf, 4 St. von Braunau, 5 St. v. Neumarkt, ½ St. von Mattighofen.

Landertsberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding geh. *Dorf* an der sogenannten Hochstrass. In der Mitte des Berges (Landertsberg) ist eine kleine Mahlmühle (die Eisenstögmühl) genannt, welche vom Antlangerbach getrieben wird. Pfarrt nach St. Willibald, 2 St. von Baierbach.

Landertsberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggrcht. Vichtenstein lieg.. versch. Domin. gehör., nach Münzkirchen eingpf. *Dorf*, 3 Stunden von Schärding.

Landertsham, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distrikt Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Ottnang, mit einer Mahlmühle, 1¼ St. von Vöcklabruck.

Landespatrone, die, sind: in Böhmen, heil. Johann von Nepomuk, heil. Wenzel. — Dalmatien, heil. Spiridion. — Galizien, heil. Stanislaus, heil. Erzengel Michael, heil. Egidius. — Kärnten, heil. Joseph Galiläa, Nährvater Jesu. — Krain, wie bei Kärnten und den heil. Georg. — Kroatien, heil. Johann der Täufer, heil. Elias, heilig. Rochus. — Lombardie, heil. Boromäus, heil. Ambrosius. — Mähren, die heil. Brüder Cyrillus u. Methudius. — Oesterreich, Unter, heil. Leopold. — Oesterreich, Ober, heil. Florian. — Pohlen, heil. Florian. — Salzburg, heil. Rupert oder Ruprecht. — Schlesien, heil. Hedwig. — Siebenbürgen, heil. Ladislaus. — Slavonien, heil. Johann der Täufer. — Steiermark, wie bei Kärnten. — Tirol, Nord, wie bei Kärnten. — Tirol, Süd, heil. Virgilius. — Ungarn, heil. Stephan. — Venedig, heil. Markus.

Lanuestreü, Galizien, Stry. Kreis, eine zur Kaal. Hrsch. Kallusz gehörige deutsche *Ansiedlung*, nächst den Dörfern Nowica und Petranka, 1½ St. von Kallusz, 6 Stund. von Stanislawow.

Landfras, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Gmünd gehörige *Ortschaft*, mit 5 Häus. und 27 Einwohn., ½ St. von Gmünd.

Landfras, Illirien, Kärnten, Villach, Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Millstadt gehör. *Dorf*, ½ St. von Gmünd.

Landfriedstädten, eigentlich Lampelstädten, vor Alters Landpolsteti — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stiftshrsch. Mölk unterthän. *Dorf*, mit 18 Häus. und 110 Einwohn., hinter Kendl bei Petzenkirchen, gegen Ost., 1¼ St. von Kemmelbach.

Landgerichte. Darunter versteht man in einigen Provinzen der österr. Monarchie, besonders in Oesterreich ob und unt. der Ens und in Steiermark, die Kriminalgerichtsbarkeit, welche irgend einem Dominium oder Magistrate zusteht (s. auch Banngerichte). — In Tirol wird unter Landgericht ein nicht kollegialisches Untergericht auf dem flachen Lande überhaupt verstanden.

Landhausen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Staatshrsch. Sct. Pölten dienstb. *Dörfchen*, mit 13 Häusern und 80 Einwohn., in der Pfarre Obrizberg, links von der Kommerzialstrasse 1 Stunde entlegen, 2 Stunden von Sct. Pölten.

Landi, Scheuberg — Ungarn, ein *Praedium*, mit 4 Häus. und 29 Einwohnern, im Zipser Komitate.

Landi, Caselle, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Caselle Landi.

Landi, Palazzo, Lombardie, Prov. Crema und Distr. IV, Pieve d' Olmi; s. Gere de' Caprioli.

Ländl, Tirol, zerstreuter *Ort* und Lokal-Kaplanei der Pfarre Langkampfen, zu innerst im Thale Thiersee, Landgcht. Kufstein.

Lando, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; siehe Malonno.

Landok, Lyendak, Landokinum, Landek — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein slavon. pohln. *Dorf* von 136 Häus. und 985 meist rk. Einw., die viel Leinwand verfertigen, zwei Mahlmühlen, vortreffliche Kalkbrennereien, auch findet man hier Alabaster, schwarzen Marmor, Krystalle, und auf den Wiesen, Pilla und Dhlatka genannt, Achate von ziemlicher Grösse, Säuerling. Der Ort war vor Alters einer Probstei wegen berühmt, welche die Canonici SS. Sepulcri Christi oder Hierosolymitani inne hatten. Diese Probstei hat mit allen ihren Gütern und Rechten im Jahre 1593, wo selbe eingegangen, Georg Horvath von Palocsa erblich an sich gekauft, dessen Nachkommen dieses Dorf auch noch heut zu Tage besitzen; mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, bei Viborna zwischen Bergen, 2½ St. von Käsmark, 7½ St. von Leutschau.

Landoll, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Luegg gehör., nach Hrenovitz eingepf. *Dorf* von 39 Häus. und 195 Einw., 1½ St. von Adelsberg.

Landor, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Lándor, Weisdorf, Nandra — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, Ober. Kr., Szent-Benedek. Bzk., ein weitschichtiges, der adelichen Familie Kemény geh. walach. *Dorf* mit 284 Einwohn., mit einer griech. unirten und nicht unirten Kirche, 5¾ Stund. von Nagy-Enyed.

Lándor, Belsö-, Ungarn, jenseits d. Donau, Komorn. Gespansch., Udvárd. Bzk., ein *Praedium,* vom Neutra Flusse und der Donau umgeben, 1½ St. von Komorn.

Landörfel, oder Lahndörfel — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Halbenrain dienstbares *Dörfchen*, nächst dem sogenannten Rothlaimbodenwalde, 1 St. von Radkersburg.

Lándorgócz, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespanschaft, in der Schütt, im Unteren Insulan. Bzk., ein *Praedium,* zwischen Fel- und Al-Paka.

Lándor, Kelsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespanschaft, Udvárder Bzk., ein *Praedium*, mit einer Wohnung d. Feldhütters, nahe am Neutra-Flusse auf der Kommerzial-Strasse, 1¾ St. von Komorn.

Landpolsteti, Oest. u. d. E., V. O. W. W., die alte Benennung des, der Stiftsherschaft Mölk unterthän. Dorfes Landfriedstädten.

Landprechtinger, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein zur Ortschaft Hausleiten konskribirtes, in dem Distr. Kom. Baierbach lieg., der Hersch. Baierbach geh. *Haus,* seitw. gegen Osten 2¼ St. von Baierbach.

Landrat, oder Landraty — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Stadt Politschka geh. *Dörfchen* von 5 Häus. und 29 böhm. und prot. Einw., nach Teletzy eingpf., 1¼ St. von Politschka.

Landriani, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; s. Bernareggio.

Landriani Bellati, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Rugginello.

Landriano, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VII, Landriano, eine *Gemeinde-Ortschaft*, wovon der VII. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem k. Distrikts-Kommissariat, Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Vittore und Aushilfskirche, dann einer von dem Provinzial-Ober-Postamte Pavia 1¼ Post entfernten Brief-Sammlung, unweit Melegnano auf der Route von Pavia nach Milano. Sieg am 21. Juli 1529, der kais. General Anton von Leyra schlug die Franzosen nimmt den feindl. Anführer General von Sct. Pol gefangen. Postamt. Dazu gehören: Corgona, Majera, Malvido, *Meiereien.*

Landriano, Lombardie, Provinz Pavia, ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Bescape con Casadeo e Beccalzù e Villarzino. Campo Morto con Casalico, S. Vitale e Bettola. Castel Lambro. Cavagnera. Gnignano con Granzetta, Sisiano e Cantalupo. Landriano. Mandrino. Mangialupo. Pairana. S. Zeno e Foppa. Torre vecchia. Trognano. Vairano con Longuria, Longurietta e Bazzana. Vidiglufo con Pontelungo. Vigonzone. Zibido al Lambro Cassina Bianca.

Landris, Venedig, Provinz und Distrikt I, Belluno; siehe Sedico.

Landro, Höllenstein — Tirol, ein einzelnes *Wirthshaus* und *Post-Station*, 4000 Klafter über dem Meere. Postamt mit:

Toplach, Innichen, Firschach, Koflhäussel, Kletenhaim, Hueben, Arenbach, Sillian, Gratsch, Niederndorf, Höllenstein, Schlüderbach, Gemerb, Gasthauss, Tiames, Chiademai, Cortina.

Landrone Campo, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt IV, Codogno; siehe Maleo.

Landsberg, windisch Potscheterteck — Steiermark, Cillier Kr., ein *Marktflecken,* mit 49 Häus. und 241 Einwohnern, des Bzks. und Grundhrsch. Windischlandsberg, ½ St. vom Schlosse Windischlandsberg, an der Sottla, mit eigener Pfarre im Dekanat Drachenburg, Patronat Bisthum Laibach, Vogtei Hrsch. Windischlandsberg, k. k. Beschellstation, Grenz-Zollamt, dann eine Trivial-Schule. Postamt mit:

Altenburg, Birkdorf, Bischofberg, Buchdorf, Deckannsdorf bei St. Peter, Dittmannsdorf bei Pischätz, Dobleschitz, Drachenburg, Drenoretz, Drenskoreben, Dromla, Fautsch, Feldorf, Gaberze, Gerlitsche, Goriane, Gradische, Gregorsdorf, Grossrodein, Hainsko, Hörberg, Hratssin, Jertschin, Katschidoll, Kersdorf, Kleinradein, Kopreinitz, Königsberg, Kreutzer, Krischanverch, Kristanverch, Laak, Latsche, Langenberg, Lastnitsch, Lemberg, Lopatza, Mestinberg, Mestindorf, Mestin, Neudorf, Nimno, Nussdorf, Obertinsko, Obersuschitz, Oszredeg, Paulusberg, Peilenstein, Petschitsch, Piovetz, Pickdorf, Pischätz, Pristanze, Plat, Plessdorf, Podyorie, Poklet, Prälasdorf, Pristova, Rainkowitz, Rokinskagorza, Sadelberg, Sagai Sagorie, Satteldorf, Schofendorf, Schneckenberg, Schneckendorf, Sdolle, Sibika, Slake, Soppolte, Stadeldorf, Sternitza, Straskagorza, St. Barthelmä, St. Ema, St. St. Hermagoras, St. Johann, St. Katharina, St. Magdalena, Taabendorf, Trebitsch, Unternerwirth, Untertinsko, Veldikau, Vetternig, Vinetz, Voisko, Vonaria, Weratsche, Wesgoretza, Wierstein, Wisell, Wittmannsdorf, Wratschendorf, Wrenskagorza, Zeste and Zmerkberg.

Landsberg, gewöhnl. Deutsch Landsperg, vor Alters Louisperch — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Erzstifte Salzburg geh. *Wb. B. Kom. Herschaft,*

Schloss und *Markt*, von 80 Häusern und 540 Einw., mit einer Pfarre und einem k. k. Zollamte, am Lassnizfl. In der Gegend gedeiht die Hirse besonders gut. Gleich ausser Feilhofen erhebt sich der Berg und diess ist eigentlich der Fuss des Alpengebirges, welches in jener Gegend die Steiermark von Kärnten scheidet. Angenehm schlängelt sich der Fussweg bald unter Obstbäumen, bald zwischen Rebengeländern, an Winzerhäusern vorbei, immer höher hinan, bis man endlich schon nahe dem Schlosse, einen freien Platz erreicht, wo sich dem Auge eine angenehme Aussicht darbietet, und besonders das Schloss Hohleneck mit seinen Thürmen so einladend freundlich herüber schaut. In einiger Entfernung erblickt man das grosse Weingebirge, Sausal genannt, welches diesen Namen von der grauen Vorzeit behielt, wo das ganze Gebirge noch eine einzige dichte Waldung war, in welcher Wildschweine ihren finstern Aufenthalt hatten. Weiterhin zur Linken wandelt der Blick längst dem Lasnitzthale über die Messing-Fabrik, Sct. Florian, Preding, bis zum Schlosse Freibüchel, dessen Lage seinem Namen entspricht. Das Schloss, welches in den Büchern der Landschaft Landsberg u. Thurn genannt wird, besteht eigentlich aus 2 Thürmen, die später durch die Erbauung mehrer Wohngebäude mit einander verbunden wurden. Der Theil des Schlosses, welcher Thurn heisst, besteht aus einem viereckigen Thurme, dessen Mauern noch im dritten Stocke 8 Schuhe und im siebenten, als dem höchsten, 2½ Schuhe dick sind. Man findet mehr solche Thürme in der Steiermark; es ist wohl nicht zu zweifeln, dass sie die ersten Festungen waren, welche die eingewandert. Deutschen aufführten, sich des eroberten Landes zu versichern. Der andere Theil des Schlosses, welcher Landsberg heisst, hat einen runden Thurm, der nicht minder die Spuren eines sehr hohen Alters trägt. Ob das Edelgeschlecht der Herren von Landsberg, welches einst in der Steiermark blühte, von diesem deutschen oder von jenem wendischen Landsberg den Namen führte, ist nicht auf zu finden. Die vorfindigen Urkunden gehen zwar nur bis in das dreizehnte Jahrhundert, aber sie zeigen, dass es schon damals ein altes Besitzthum jenes erzbischöflichen Stuhles war. Es ist zu bedauern, dass keine Jahrszahl zu finden ist, welche uns über das Alter dieses Schlosses einen Aufschluss gäbe. Im Jahre 1476 wurde es von den Ungarn beschossen, aber nicht erobert. Zwei steinerne Kugeln in der Mauer bei dem Landsberger Thurme, nämlich dem runden, erhalten die Erinnerung an diese Epoche. Ehe man durch das zweite Thor in das Innere des Schlosses kommt, wohin man einst nur über eine Zugbrücke gelangen konnte, steht seitwärts eine Halle, welche ehedem der Rittersaal war, wo man noch auf dem Plafond die Reste einer Malerei entdeckt, die eine Schlacht aus dem dreissigjährigen Kriege vorstellt. Da dieses Schloss über zweihundert Jahre hindurch keinen seiner geistlichen Besitzer mehr beherbergte, so wurde auch auf dessen innere Verzierung wenig verwendet. Das sogenannte Fürstenzimmer sieht eben nicht fürstlich aus, obschon dort einige Portraits der letzten Erzbischöfe zu sehen sind. Das Merkwürdigste ist die Schlosskapelle, deren Fenster mit dem schönsten Epheu, welches die Natur zu erzeugen vermag, prangen. Man sieht hier das Ex voto Gemälde des Schlosshauptmanns Fröhlich von Fröhlichberg, der mit dreihundert Landsbergern zum Entsatze Wiens von den Türken auszog, und glücklich wieder zurück kam. Das Bild hat die Jahreszahl 1683. Der Maler machte sichs bequem, indem er alle Figuren, nach einem in der Luft schwebenden Marienbilde hinanstarrend so darstellte, dass sie, sammt dem Hauptmanne, dem Beschauer des Bildes dem Rücken zeigen. Dieses Hauptmannes Degen ist noch vorfindig, und nur zum Stechen, nicht auch zum Hauen, geeignet. Man findet in dieser Kapelle das Wapen der Herren (nun Grafen) von Kuenburg. Wolfgang Dietrich von Reitenau, welcher von 1587 bis 1611 Erzbischof zu Salzburg war, dem, wie es die Urkunden zeigen, seine Freundinn und ihre Kinder viele Ausgaben verursachten, versetzte oder verkaufte mit Vorbehalt der Wiedereinlösung, zuerst ansehnliche Zehente von Landsberg selbst an einen Kuenburg. Diese Familie besass es beinahe hundert Jahre, bis einer dieses Geschlechtes, welcher Erzbischof wurde, es seinem Erzbisthume zurückgab. Noch nennen die Bauern das Schloss Landsberg, von jener Epoche her, das Kuenburger Schlössel, wobei nur das Verkleinerungswort unerklärbar, da es eine grosse Ritterburg und auch in seinen Besitzungen beträchtlich ist. Fast das ganze Weingebirge des Sausales ist unmittelbar nach Landsberg dienstbar; man hat nur in späterer Zeit einen eigenen sogenannten Bergrichter dahin gestellt und seinem Wohnsitze den Namen Harracheck gegeben. An

Zehenten kann in der Steiermark keine Herschaft sich mit Landsberg messen. Sie reichen bis an Ungarns Grenze, und sind noch ein Theil jener Zehente, welche bei der Einführung des Christenthums dem erzbischöflichen Stuhle zu Salzburg für das Bekehrungsgeschäft zu Theil wurden. Die Salzburgischen Vögte zu Landsberg wurden ehemals Hauptleute genannt, waren meistentheils von Adel, und hatten das Recht, im Namen ihres Erzbischofes den Landtagen der Stände beizuwohnen, welches jedoch in späteren Zeiten nimmer ausgeübt ward.

Landsberg, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Landskron geh. *Dorf* mit einem verfallenen Schlosse, 42 Häus. und 299 böhmischen Einw., dazu gehört die hieher konskribirte, im Jahre 1790 durch Emphyteutisirung des damaligen Meierhofes entstandene Dominikal Ansiedlung Wenzelsfeld, Beides ist nach Liebenthal eingepfarrt. Auf dem Berge sieht man noch die wenigen Ruinen der alten Veste Landsberg, welche schon 1304, zugleich mit Landskron an das Cistercienser-Stift in Königsaal kam, am nö. Abhange eines Berges und am linken Ufer des Adler, 3¼ St. von Landskron, 5 St. von Leutomischl.

Landsbergerbach, Steiermark, im Marburg. Kr., im Bzk. Feilhofen, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Laufeneck.

Landsberg, windisch-, Steiermark, Cill. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markt und 41 Gemeinden, ¼ St. v. Markte Windischlandsberg, 6 St. von Windischfeistritz, 6 M. von Cilli.

Landsburg, Lohnsburg — Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Pfarrdorf* mit 32 H. und 160 Einw., im Pflggrcht. Ried, 2 St. von Waldzell.

Landschach, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Strass sich befindendes *Dorf* mit 39 Häus. und 230 E., an der Hauptkommerzialstrasse, der Hersch. Ehrenhausen, Strass, Brunsee, Rohr, Eibisfeld und Seggau dienstbar mit einer dem Grafen Auersberg gehör. Meierei (der Posthof) genannt, ¾ St. von Ehrenhausen.

Landschach, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Herschaft Ehrenhausen geh. *Dorf* nächst dem Murstrome, ¼ St. von Ehrenhausen.

Landschach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* mit 60 Häus. u. 189 Einw., des Bezk. Thanhausen, Pfarre Weiz, zur Hersch. Gutenberg und Dechantei Weiz dienstbar. Die Gegend Landschaberg ist zur Hrsch. Freiberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Landschach, Steiermark, Judenb. Kr., ein landschaftlicher *Freisitz* und *Gut*, mit Unterthanen in der Knittelfelder Einöd, Graseckgraben und Landschach.

Landschach, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* mit 29 Häus. und 177 Einw., des Bzk. und Pfarre Knittelfeld, zur Hrsch. Grosslobming, Farrach und Landschach dienstbar.

Landschach und St. Valentin, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein vereinigtes *Dorf* an der steierischen Grenze; siehe St. Valentin.

Landschakogel, Steiermark, Grätz. Kr., Pfarre Weizberg, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Landschau, Mähren, Znaim. Kreis, ein *Dorf* mit 69 Häus. und 350 Einwoh., der Hrsch. Frain, am diesseitigen Ufer der Taya, mit einer Kirche und einem obrigkeitlichen Jägerhause, 3½ St. von Freinersdorf.

Landschau, Tirol, Vorarlberg, ein im Gerichte Montafon lieg., der Hersch. Bludenz geh. *Dorf*, 9 St. von Feldkirch.

Landschissot, Tirol, Vorarlberg, 7 im Gerichte Montafon zerstr. lieg., der Hersch. Bludenz gehör. *Höfe*, 9 St. von Feldkirch.

Landschitz, Ungarn, Presb. Komt., mit einem hrsch. Schlosse; s. Csekles.

Landschow, Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Neuhof geh., 2½ St. von Czaslau.

Landsee, Lanzsér — Ungarn, ein *Markt* im Oedenburger Komitat, liegt unter dem 47° 32' 57" nördlicher Breite und 33° 57' 30" östlicher Länge.

Landshaag und Aigen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Dorf* mit 66 Häus. und 349 Einw., im Distr. Kom. Landshaag und Pfarre Feldkirchen, auf dem Klausberge, hinter welchem der perlenreiche Besenbach vorbeifliesst, stehen die merkwürdigen Ruinen des Schlosses Oberwallsee. Eberhard von Wallsee baute im 14. Jahrhunderte die feste Burg mit besonderer Erlaubniss Herzogs Rudolf des Vierten, welcher es gerne sah, dass d. unruhigen Schaumbergern „eine Brille auf die Nase gesetzt wurde." Doch das Schicksal spottete der Berechnungen der Politik und spielte Oberwallsee zu Anfang des 16. Jshrhunderts in die Hände eben der Grafen von Schaumberg, denen zum Trotze seine starken Mauern aufgeführt worden waren. Am Fusse des Schloss-

berges liegt das in neuerer Zeit ziemlich besuchte Bad Mühllacken, von dessen schönen Spaziergängen besonders jener nach der Heilquelle anspricht, welche in einem Wäldchen, unter einer uralten Fichte, entspringt. In der Kirche des benachbarten Dorfes Besenbach trifft man ausgezeichnete Glasmalereien von 1487, und einen herrlichen Flügelaltar von 1499 mit Schnitzwerk, dann mehre gute altdeutsche Gemälde. — Eine weitere Merkwürdigkeit der Gegend ist Eschelberg, das uralte Stammschloss der berühmten Grafen von Abensberg und Traun. Man sieht die schönen Ruinen dieser Burg, wenn man über Landshaag hinaus ist, von der Donau her, 4 St. von Linz.

Landshut, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Ruttenstein gehör., nach Weissenbach eingepf. *Dorf* von 48 Häusern, hinter dem Markte Weissenbach, nächst dem Walde Exenschlag, 7 St. von Freistadt.

Landshut, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 324 Häus. und 1937 Einw., zur Hrsch. Lundenburg, am Marchflusse und der Grenze von Ungarn, 4½ St. von Nikolsburg.

Landsiedel, Steiermark, Bruck. Kr., im Sulzgraben, mit 30 Schafeauftrieb.

Landsiedel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 9 zur Hrsch. Gleink gehör. *Häuser* mit 40 Einwohnern, nächst der Rotte Glinzing an der Seitenstädterstrasse, 2 St. von Steier.

Landsiedel, oder Laugsiedl — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Dorf an der Ens und Pfarre Haidershofen geh. *Rotte*, 2 St. von Steier.

Landsiedel, oder Langsiedl — Oest u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Dorf an der Ens und Pfarre Haidershofen geh. *Rotte* mit 9 Häus. u. 54 Einw., 2 St. von Steier.

Landsiedel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei in dieser Rotte sich befindliche, zur Hrsch. Gärsten gehör. *Bauerngüter*, in der Pfarre Haidershofen nächst Hägling gegen Norden, 1½ Stunde von Steier.

Landsiedel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, in dieser Rotte sich befindliches, zur Hrsch. Ramingdorf und Pfarre Behamberg geh. *Bauerngut*, 1½ St. von Steier.

Landsiedelhaus, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine im Landgrcht. Brunnhof sich befindliche, zur Hrsch. Dorf an der Ens, und Pfarre Haidershofen geh. *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Landsitz, Cseklész — Ungarn, ein *Markt* im Presburg. Komt., mit Postamt.

Landskron, Landsskraun — Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Herschaft*, ein *Schloss* und eine freie *Schutzstadt* von 4816 Einwohnern, mit zwei Vorstädten, nämlich der Michelsdorfer und Sichelsdorfer Vorstadt, dann einer Pfarre, liegt hart an der mährischen Grenze unweit dem Sazawaflusse, an der Eisenbahn, unter dem 49° 54' 49'' nördlicher Breite und 34° 16' 35'' östlicher Länge, fürstlich Liechtensteinisch, hat eine Dechantkirche, mit einem Altarblatt von Lampi, Weberei und Färberei wird hier sehr stark betrieben. In dem nahen Dorfe Zohsau ist die Leinwaaren-Manufaktur und Kattundruckerei der Gebrüder Erxleben, deren Bleiche, eine der grössten der Monarchie, jährlich 20,000 Schock Leinwand bleichet. Diese ausgedehnte Anstalt beschäftigt bei 500 Menschen; die grosse Mangel von 300 Zentner; die 6 Ellen breiten Webstühle; die Bleichkanäle; der Obelisk an der Stelle, wo Erzherzog Karl die Leinwand begoss. Landskron ist Hauptort einer Herschaft, die 7¾ Quadratmeilen mit 43,000 Einw. umfasst, 6 St. von Leitomischl. Postamt mit:

Böhm. Trübau, Gabel, Dittersbach, Dreihöf, Herbotitz, Hermanitz (Ober-), Hermanitz (Unter-), Hermigsdorf (Klein-), Hertersdorf, Hilbetten, Jamney, Johnsdorf (Ober-), Johnsdorf (Nieder-), Jokelsdorf, Knappendorf, Koburg, Königsfeld, Landsberg, Wenzelsfeld, Laudon, Lichow (Ob.-), Lichow (Nieder-), Darzielek, Liebenthal, Leckau, Michelsdorf, Nalhütten, Nepomuk, Neudorf, Ollursdorf, Parmg, Petersdorf, Rathsdorf, Ribnig, Riedersdorf, Riete (Gross-), Riete (Klein-), Rothwasser, Ruddelsdorf, Seibersdorf, Sichelsdorf, Thomigsdorf, Trübau, Triebitz, Tscherkowitz, Tschernowice, Türpes, Waltersdorf, Wüppersdorf, Wltschkow, Worlitschka, Zhorz, Ziegenfuss, Zohsen.

Landskron, Galizien, Wadowicer Kr., eine zur Hrsch. Izdebnik geh. *Stadt* mit 1500 Einwohnern, einer Pfarre, und einem alten Felsenschlosse auf einem konisch geformten Berge, von wo man eine unvergleichliche Aussicht hat, liegt zwischen Waldungen, mit den Vorstädten Lisnica und Jastrzembia, ½ St. von Izdebnik.

Landskron, Steiermark, Bruck. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. des Magistrats Bruck liegende *Herschaft* u. *Bergschloss* gleich an ausser der Stadt Bruck. Post Bruck an der Muhr.

Landskron, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-* und *Landgerichts-Herschaft* mit musterhaften ökonomischen Einrichtungen und den sehenswerthen Trümmern einer alten Bergveste, liegt am Ausflusse des Ossiacher Sees, 1 St. von Villach.

Landskron, Siebenbürgen, die *Ruinen* des alten Schlosses im Talmatscher Filialstuhl, nahe am rechten Ufer des Libinbaches, ½ Stunde von Nagy-Talmáts.

Landskron, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; s. Tolmáts.

Landskrone, Steiermark, Brucker Kr., ein altes *Bergschloss*, jetzt Ruine bei Bruck. Die gleichnamige *Herschaft* (mit 212 Häus. und 1009 Einw.) in Bruck hat ein Landgericht und einen Bezirk von 8 Gemeinden, als: Büheldorf, Kotzgraben, Metschlach, Oberdorf, Obereich, Sittenthal, Utschgraben und Utschthal.

Landspreiss, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine im Wb. B. Kom Neudegg lieg. *Herschaft* mit einer Filialkirche an der Grenze der Pfarre Treffen, zwischen dem Dorfe Gomilla und dem Gute Gritsch unweit der Neudegger Seitenstrasse, 5 St. von Pesendorf.

Landstädten, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Leiben unterthän. *Dorf* mit 7 Häus. und 40 Einw., bei Neukirchen, 1¼ St. von Böckstall.

Landstein, Böhmen, Pilsn. Kr.; siehe Brennporitschen.

Landstein, Böhmen, Tabor. Kr., ein altes *Schloss* und eine *Herschaft*, welche den Namen von dem Schlosse führt, mit 13 Häus. und 104 Einwoh., liegt an einem Berge, bei einem Teiche, hat eine Schule. Dazu gehört der hrschaftl. Meierhof mit Schäferei und Forstbeamtenswohnung, dann die einige Min. östlich vom Orte liegende Schlossmühle, 1 Mühle mit Brettsäge; ferner das hrschaftl. Jägerhaus, Stagel genannt, ¾ St. nordw. vom Orte, an der Ostseite des Sichelbacher Teiches. Auf dem Berge sind die Ruinen der Burg Landstein, des festen Sitzes des einst mächtigen Herrengeschlechtes; es ist nur noch im vordern Theile eine Wohnung vorhanden, ¾ St. von Altstadt, 5¼ St. von Neuhaus.

Landsteiner Brauhaus, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Brauhaus*, zur Herschaft Landstein, unter dem hrschaftl. Schlossberge, 5¼ St. von Neuhaus.

Landsteiner Meierhof, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof*, zur Herschaft Landstein, am Fusse des Bergschlosses, 5¼ St. von Neuhaus.

Landsthal, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 5 zerstreute *Häuser*, mit 37 Einwoh., zur Hersch. Lilienfeld und Pfarre Haimfeld, mit einem Zerren- und Streckhammerwerke, 4 St. von Lilienfeld.

Landstrass, in ältern Zeiten Landestrost genannt – Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Wb. B. Kom. Herschaft* u. *Munizipalstadt* mit 71 Häusern und 350 Einwohnern, welche sich ausschliessend vom Feld-, Wein- und Kastanienbau ernähren. Gleich ausser Landstrass ist der Wallfahrtsort Maria zum guten Rath, liegt in der Mitte des Gurgflusses, auf einer Insel, mit einer Pfarre, an der Kommerzialstrasse nächst Kroatien, 5 Stund. von Neustadtel. Postamt mit:

Bezirks-Kommissariat Gurkfeld: Aplenik, Ober-, Aplenik, Unter, Arch, Ardru bei Arch, Ardru bei Gurkfeld, Artho, Auen, Birkenberg, Breye, Bresie bei Arch, Bresie bei Bründel, Bresie bei Gurkfeld, Bresou, Brod, Bründel, Dalze, Dedenberg, Dernovo, Deutschberg, Deutschdorf, Dobrova, Doleinavass, Dolleina, Dorn, Gross-, Dorn, Klein, Dougaraka, Drenouz, Dulle, Ober-Dulle, Unter-, Dulle, Dunei, Golleg, Gasitza, Germule, Gerschetschendorf, Gmaina, Golliverch, Goretza, Gradischa, Grossdorf, Gunte, Gurkfeld, Haselbach, Hrastie, Hrovaschkibrod, Hubainza, Hueleine, Jellenik, Jermanverch, Jeusche, Jeuscheuz, Impelkof, Jartscheg, Ivaindol, Kalze, Kerschdorf bei Zirkle, Kerschdorf bei Gurkfeld, Kerschische, Kobille, Kotschna, Liebelberg, Looke, Lomno, Lorenzenberg Sct., Lukouz, Merschetschenberg, Mikotte, Mitterart, Motzvierie, Mraschou, Gross-, Mraschou, Klein-, Neuberg, Oberndorf, Orle, Osredek, Pianagora, Piauschka, Mitter, Piauschka, Ober-, Piauschka, Unter-, Planina, Podlipe, Podulze, Poverschie, Ponique, Pristava bei Arch, Pristava bei Zirkle- Pudlog, Gross-, Pudlog Klein-, Radulla, Ober-, Radulla, Unter-, Rauna bei Sct. Veith, Rauna bei Sct. Leonhard, Rossbach, Rovische, Sabukuje, Sakouze, Salloke, Samescheg, Sassap, Sauratetz, Savorst, Scheniem, Schenusche, Smednig, Smetschitz, Snoschet, Schadovinek, Schöndorf, Ober-, Schöndorf, Unter-, Sella bei Arch, Selza, Stadtberg, Stermoreber, Strascha bei Sct. Lorenz, Strascha bei Sct. Valentin, Stritt, Tschretesch, Venische, Verch, Verhulle, Videm, Vollounig, Wurzen, Gross-, Wurzen, Klein-, Wutschka, Zelina, Zesta, Zhuzhiamiaka, Zirte, Zistibreg.

Bezirks-Kommissarit Landstrass: Altendorf, Aplenik, Arschische, Augustine, Barthelmä Sct., Bresie bei Gradez, Bresie bei Imeine, Breschkavass, Bresovitz, Ober-, Bresovitz, Unter-, Bresovitz, Dobbe, Dobrauza, Dobrava, Unter-, Dobrava, Klein, Doll, Dollschitsch, Dertscha, Drama, Feld, Ober-, Feld, Unter-, Ferluga, Globotschitze, Gomilla, Ober-, Gomilla, Unter, Gradaz, Gradine, Gradische, Ober-, Gradische, Unter. Gritssh, Gruble, Grutsch, Hrastek, Jublanitz, Jakob, Sct., Jaurovitz, Jeusche, Imeine, Iswir, Ivansche, Karlzhe, Kerschdorf, Kollariza, Kopriunig, Kotscharia, Kreuz heil, Ladendorf, Landstrass, Mahurouz, Ober-, Mahurouz, Unter-, Mallenze, Klein-, Marain St., Mihou, Mihouza, Mladie, Nussdorf, Unter-, Osterz, Ostrog, Planina, Postenavass, Postermenam, Prekoppe, Ober-, Prekoppe, Unter-, Premagouz, Pristavaza, Pristava, Pruschendorf, Rakounig, Resdertu, Roje, Sagrad, Sajoviz, Savinek, Saborst, Schabiek, Scherndorf, Schmalzendorf, Schuttina, Schwabou, Sella, Ober-, Sella, Unter-, Slivie, Slinovitz, Snanouz, Stojanskiverch, Streine, Thörl, Trobeunik, Tschadrech, Verble, Verbouz, Verch, Vertatssha, Vervi, Viniverch, Vodeniz, Gross-, Vodeniz, Klein-, Wann, Gross-, Wann, Klein-, Werlog, Wolfsdorf.

Landstrass, Illirien, Krain, Neust. Kreis, *Religionsfondsherschaft* mit 18 Steuergemeinden und 38,819 Niederöst. Joche.

Landstrass, Illirien, eine *Herschaft* in Krain hat das Patronat über nachstehende Kirchen im Cillier Kreise, nämlich: St. Ruprecht zu Videm, Dobowa, Pischätz, Stromle, Lichtenwald, Kapellen, Artitsch und Sdolle.

Landstrasse, Oest. unt. d. E., V. U.

W. W., eine von der Wieden bis an die Weissgärber sich erstreckende *Vorstadt* Wien's, welche, weil der ganze Umfang nur eine Gemeinde ausmacht, auch die 2 Benennungen nämlich den Rennweg und die Ungergasse führt, im Burgfrieden der Stadt ausser dem Stubenthor, mit 2 Pfarren. Post Wien.

Landstrassen, Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Burg Marburg geh. *Dorf.*

Landstrassen, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Winterberg gehör. *Dorf,* an der Passauer Grenze, hat 23 Häus. und 279 Einwohn., an der äussersten Grenze, liegt zerstreut an der Hauptstrasse, am Grenzbache, das Wagenwasser genannt, und am Fusse des Scheiblingberges, 1 St. v. Kuschwarda, 11 St. von Strakonitz.

Landstrasshäusel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes *Haus* zur Rotte Oberhausleiten gehör., ¼ St. von Aschbach.

Landswerth, Böhmen, Saaz. Kreis, eine freie *Stadt*; siehe Brüx.

Landswitzen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf.*

Land- und **Pfleg-Gerichte,** werden in Rotten, Regate, Zechen, Kreuztrachten, Schrannen, Viertel, Obmannschaften etc. eingetheilt. In jenen Landgerichten, wo es Kreuztrachten und Rotten, oder Schrannen, oder Obmannschaften zugleich gibt, hat das erstere Wort immer den grösseren Umfang. Kreuztrachten und Schrannen sind in Rotten, Ob (Haupt-) mannschaften und Viertel abgetheilt, aber nicht umgekehrt.

Landwied, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Dorf.*

Laneck, Tirol, ein adelig. *Ansitz* zu Oberlanen, Ldgrchts. Lanen.

Laneck, Tirol, ein adel. *Ansitz* unw. Brixlek gegen Allbach im Landgercht. Rattenberg.

Lanegg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 13 Häus. und 87 Einw., zur Hrsch. Steier und Pfarre Weistrach gehör., 4 St. von der Stadt Steier. Post Strengberg.

Lanen, Tirol, ein *Dekanat* für die Pfarren: Niederlanen, Sitz des Dechants, dann Tifens, Marling und Sct. Pancraz in Ulten.

Lanen, Tirol, Kreis an der Etsch, hier beginnt die Seidenkultur, welche sich von da abwärts am linken Ufer der Etsch nach Italien verbreitet.

Lanen, Tirol; siehe Mitter-, Nieder- und Oberlanen.

Lanerhueb, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf.*

Lanerowka, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Busk geh. *Dörfchen* über dem Bug-Flusse, 5½ St. von Olszanica. Post Belz.

Lanersbach, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Dorf* und Kuratie im Thale und in der ehevorigen Hofmark Duchs, der Pfarre Fügen, und des Landgerichts Zell am Ziller.

Lanersberg, Steiermark, Marb. Kr., *Weingebirgsgegend,* zur Hersch. Negau dienstbar.

Lanersdorfberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend,* im Bezirk Friedau, Pfarre Sct. Nikolai; zur Herschaft Maleck und Dornau dienstbar.

Lanersgraben, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Glanzberg und Althofen, mit sehr grossem Waldstande.

Lanerzam, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Puchheim lieg. *Dorf*; s. Landertsham.

Lanfelden, Oest. ob d. E., Mühl Kr.; s. Leonfelden.

Lanfranchi, Cassinetto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Cologno.

Lanfroja, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt IV, Borghetto, eine nach S. Martino Vesc. zu S. Martino in Strada gepfarrte *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand, 4 Miglien von Lodi. Mit:

Casotto, Priora, Pfarre S. Andrea Apost. zu Massalengo, *Meiereien.*

Lang, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gegend,* zur Herschaft Wasserberg mit ¼ Garbenzehend pflichtig.

Lang, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Glaneck gehörig., nach Sct. Ulrich eingepf. *Dorf.*

Lang, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* von 4 Häus. und 22 Einw., der Hrsch. Paternion und Hauptgemeinde Weissenstein.

Lang, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 19 Häus. u. 96 Einw., des Bezirks Seckau, mit eigenen Pfarre, genannt Sct. Matthäus in Lang, im Dekanat Leibnitz, Patronat Bisthum Lavant, zur Hrsch. Grottenhofen, Seckau, Rein, Trautenburg u. Witschein dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig, 1½ St. von

Seckau, ½ St. von Lebring, 4¾ St. von Marburg.

Langa, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Monarchiegrenze, zwischen der Walachei und dem Fogaraser Distrikt, 3½ St. von Bráza.

Langacker, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf*.

Langacker, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Dorf*.

Langacker, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*.

Langalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im hintern Salcher, zwischen der Pfaffengrubenalpe, dem Pletten- und Bärenthal im Pusterwalde u. dem Lachthal, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Langang, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtshrsch Grosskirchheim gehöriges *Dorf* von 8 Häusern und 34 Einwohn., unter Winklern über Reinthal, 4 St. von Lienz.

Langang Seen, die beiden — Oest. ob d. E., im Salzkammergute, kleine *Seen*.

Langass, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Sternberg gehör., an diese Stadt angrenzend, und dahin auch eingepf. Post Sternberg.

Langau, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. Stahremberg, den Herschaften Köpbach und Irnharting geh., nach Geboltskirchen eingepfarrtes kleines *Dorf* mit einem nach Geboltskirchen geh. Pfarrhause gegen S. ¾ St. v. Haag.

Langau, oder Langenau — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Drosendorf gehör. *Dorf* von 152 Häusern und 912 Einwohnern, mit einer Pfarre, an der Grenze Mährens zwischen Drosendorf und Oberhöflein, 5 Stunden von Horn.

Langau, Oest. u. d. E., V. O. W. W., einige unter Wail. Sr. Majestät Kaiser Joseph II. Regierung entstandene, zur Staatsherschaft Gaming geh. *Ansiedlungen* von 7 Häusern und 40 Einwohnern, an der Maria - Zellerstrasse und dem Ipsflusse, 11 St. von Kemmelbach.

Langau, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Thoneck und dem Birgboden, mit 30 Rinderauftrieb und einiger Behölzung.

Langau, Ungarn, ein *Praedium*, im Eisenburger Komitat, mit 3 Häusern und 24 Einw.

Langayr, Tirol, Brixner Bezirk, ein einschichtiger, zum Brixner Hofgerichte geh. *Hof* nächst dem Dorfe Sct. Justina, ½ St. von Mittewald.

Langbath, Ober- und **Unter-**, Oester. ob d. E., Traun Kr., 2 dem Distr. Kom. Ebensee und Hersch. Wildenstein gehör., beisammen lieg. *Ortschaften*; s. Lambath.

Langbath Seen, die beiden, der vordere und hintere, in Oest. ob d. E., im Salzkammergute, unweit des Gmundner-Sees, der Vordere hat 570 Fuss Länge, 225 Fuss Breite, 65 Joch Flächeninhalt.

Langbruck, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 8 in dem Distr. Kom. Leonfelden lieg., der Hersch. Waxenberg gehör. *Häuser*, gegen Westen an dem sogenannten Dechatbachel, 5 St. von Linz, 4 St. von Freistadt.

Langbruk, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zum Gute Goldenkron geh.; s. Langenbruk.

Langbuch, Steiermark, Grätzer Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Johnsdorf dienstbar.

Langdorf, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflggcht. Ried lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Mehrenbach eingepfarrtes *Dorf* von 23 Häus., 1¾ St. von Ried.

Langdorf, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Ajstersheim liegend., der Hersch. Würting und Stift Grünthal geh., nach Meggenhofen eingpf. *Dorf* mit 2 Mühlen, unweit Meggenhofen, 2¼ St. von Haag.

Langdorf, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Osterwitz, in welcher der Osterwitzbach fliesst.

Langdorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Roseck gehör., nach Sct. Jakob eingepf. *Dorf*, 2½ Stunde von Velden.

Längebach, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hersch. Neüdau unterthän. *Dorf*, zur Kuratie Sct. Magdalena in Lemberg, 5 St. von Fürstenfeld.

Lange Berg, Böhmen, Prachin. Kr., 1862 Fuss hoch, bei Horazdiowitz.

Lange- oder **Dlauhyberg**, Böhmen, Prachin. Kr., 302 Klftr. über der Meeresfläche.

Langeck, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Güns. Bzk., ein deutsches der Hrsch. Leuka (Lokenhaus) dienstbares *Dorf* von 46 Häusern und 308 rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Leuka, mit einer Glashütte zwischen hohen Bergen, unweit vom erstbenannten Markte, 1¾ St. von Güns.

Langeck, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, im Bezirk Kahlsdorf, zur Herschaft Schielleiten dienstbar.

Langeck, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* mit 40 Häusern und 169 Einwohnern, des Bezirks Frauenthal, Pfarre Sct. Florian; zur Hrsch. Feilhofen u. Rohr dienstbar, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Langeck, Tirol, verfallenes *Schloss* an der Talfer ober Botzen, des ehemaligen Gerichts Jenesien, nun Karneid etc.

Langeck, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Weisseneck geh. im Mittelgebirge östlich liegende *Gegend* von 46 Häusern, 4 Stunden von Völkermarkt.

Langeck, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeralherschaft Sct. Leonhard gehör. *Gegend* von zerstreuten Häusern, an dem Lavantflusse, 7 Stunden von Wolfsberg.

Langeck, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Hersch. Stainz gehöriges *Pfarrdorf*, 1 Stunde hinter Sct. Stephan, 7 St. von Grätz.

Langeck, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Heidenreichstein gehör. *Pfarrdorf* mit 40 Häus. und 209 Einw., über der Theya bei Kinsas, ¼ St. von Schrems.

Langeck, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Arnsdorf unterthäniges *Dorf* von 18 Häus. und 120 Einwohnern mit einer Pfarre, rückwärts von Arnsdorf, hoch auf dem Waldgebirge südöstlich von Spitz und nordwestlich von Gansbach, mit einem 1644 gestifteten Servitenkloster und einer Wahlfahrtskirche, worin ein Marienbild zur Verehrung ausgestellt ist. — Dem Matthäus Harring, Verwalter des Gutes Langeck, erkrankte 1604 sein einjähriges Töchterlein zum Tode. Da menschliche Hülfe vergebens schien, wendete er sich an Maria, die Himmelskönigin, mit seinem Schmerze, und gelobte ihr eine Kirche zu bauen auf der Spitze des nahe liegenden Berges. Das kranke Töchterlein wird gesund, und schon im nächsten Jahre ist die versprochene Kirche fertig und in derselben ein Marienbild zur öffentlichen Verehrung ausgestellt. Der Ruf davon verbreitete sich schnell in der ganzen Umgegend, und bald strömten zahlreiche Pilgrime zur Maria in Langeck. Inzwischen ging das Gut Langeck mit dem Patronate über die Gnadenkirche an Nikolaus Schober von Hartenbach über, welcher, da sich die Zahl der Wallfahrer mit jedem Tage vermehrte, gerne in den Wunsch Kaiser Ferdinand's III., den heiligen Ort den Serviten zu übergeben, willigte. Diesen wurde auch im Jahre 1645 die Besorgung des Gottesdienstes wirklich übergeben, aber erst später durch mehre Wohlthäter, unter denen besonders der Abt von Mölk anzuführen ist, das noch bestehende Kloster gebaut. Der Graf Balthasar Konrad von Stahremberg errichtete im Jahre 1666 von seinem Schlosse Schönpüchl aus bis zum Gnadenorte 15 Kapellen, um den frommen Pilgern Gelegenheit zu geben, auf den einzelnen Stationen ihre betreffenden Andachten zu verrichten. Besondere Verehrer der heiligen Jungfrau in Langeck waren von jeher die Bürger der Stadt Stein, welche sich 1625 durch ein Gelübde, der drohenden Pest wegen, zu einer jährlichen Prozession dahin verpflichteten. Aber auch von andern Orten strömten zu allen Zeiten zahlreiche Prozessionen dahin; 69 werden namentlich noch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts angeführt. Am 22. Mai 1764 wurde der Grundstein zu der gegenwärtigen grossen Kirche auf einem andern Platze als da, wo die alte stand, gelegt; und am 21. September 1773 fand das Fest der Einweihung Statt. Der Abt von Mölk hielt das erste Hochamt, und machte der Kirche ein Geschenk von 500 Gulden, 3½ Stunde von Mölk.

Langeckbach, Steiermark, Brucker Kreis, in der Lassing, zwischen dem Reichmoosbach, Fahrenkamp und Lassingbach, mit bedeutender Behölzung u. 36 Rinderauftrieb.

Langeckberg, Steiermark, Marburger Kreis, Pfarre Sct. Georgen an der Pösnitz, zur Bisthumsherschaft Seckau mit Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Langeckerhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Hersch. Schönbühel gehöriges *Haus*, zwischen Gerolding und Schönbühel, 2½ Stunde von Mölk.

Langegg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Aistersheim lieg., der Hersch. Steinhaus gehöriges, nach Weibern eingepfarrtes *Haus*, zur Ortschaft Buch konskribirt, ¾ Stunden von Haag.

Langegg, Mitteregg und **Ausschlag**, Oest. u. d. E., V. U. W. W., drei zur Hersch. Aspang geh. vereinigte *Gemeinden* mit 44 zerstreuten Häusern

und 170 Einw., hinter Aspang, 6 St. von Wr. Neustadt.

Langegg, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Frauenthal lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Sct. Florian eingepf. *Gegend*, 6 St. von Lebring.

Langegg, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pirkwiesen geh. *Dorf* mit 92 Häus. und 550 E., zwischen dem Mur- und Raab-Flusse, 1¾ St. von Gleisdorf.

Langegg, Ober- und **Unter-,** Steiermark, Grätz. Kr., eine weitschichtige, in der Gemeinde Reichendorf lieg. *Weingebirgsgegend*, zum Werb Bezirk Kom. Hrsch. Herberstein geh., 3½ St. v. Gleisdorf.

Langeggberg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Witschein gehör. *Gemeinde* von zerstreuten Gebirgshäusern, nächst der Gemeinde Sct. Jörgen am Pessnitzflusse, 3 St. von Ehrenhausen.

Lange Grund, Tirol, heisst der innerste Theil des Thales Kelchsau im Brixenthal, Ldgcht. Hopfgarten; siehe Kelchsau.

Lange Mühl, Böhmen, Klattau. Kr., eine einschichtige, zur Hrsch. Kauth geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Trassenau, ½ St. von Kleutsch.

Langen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. u. Landgerichtsherschaft Gmünd geh. *Ortschaft* im Gebirge, 1½ St. von Gmünd.

Langen, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Ehrenberg geh., im Oberlechthale liegend. *Weiler* nächst der Gegend Schiggen, 9½ St. von Reutty.

Langen, Tirol, Vorarlberg, ein kleines in dem Gerichte Sonnenberg lieg., der Hrsch. Bludenz geh. *Dorf*, 6 St. von Feldkirch.

Langen, Tirol, Vorarlberg, ein der Hrsch. Bregenz geh. *Pfarrdorf*, 2½ St. von Bregenz.

Langen, Tirol, Vorarlberg, zwei in dem Gerichte Bregenzerwald liegende, der Herschaft Bregenz gehörige, einschichtige *Häuser*, 4 Stunden von Bregenz.

Langenacker, Steiermark, Cillier Kreis, Pfarre Kastreinitz, zur Herschaft Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Langenacker, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein im Wb. B. Kom. Treffen lieg., den Hrsch. Sittich und Weichselberg geh., zum Vikariate St. Lorenz eingepf. *Dorf* mit 24 H. und 90 Einw., im Gebirge, unweit von dem Bache Temenitz, 3½ St. von Pesendorf.

Langenacker, wind. Douge Nive — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Wurmberg lieg., der Hersch. Gutenhaag unterth., nach St. Ruprecht in Windischbicheln eingepf. *Dorf* mit 22 Häus. und 130 Einw., hinter St. Barbara gegen N., 2 St. von Marburg.

Langenarch, Douga Raka — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Thurn am Hart lieg., der Hersch. Landstrass und Gut Weinhof unterthän., *Dorf*, hinter Podlipa, 4 St. von Neustadtel.

Langenau, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Hoszu Vét.

Langenau, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Drosendorf; s. Langau.

Langenau, Langow — Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* im Bzk. Katscher und zum Gute Stolzmutz.

Langenau, Böhmen, Saazer Kr., ein der Hrsch. Klösterle unterth. *Dorf*, liegt im Gebirge, gegen S. nächst Redenitz, 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saatz.

Langenau, Skalicze — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Bürgstein u. zum Theil der Hrsch. Ober-Libich geh. *Pfarrdorf* mit 356 Häus. u. 2147 Einw., wovon 246 Häus. mit 1500 Einw., zur Hersch. Bürgstein, der übrige Theil sammt Kirche und Schule zur Herschaft Ober-Libich gehört, wird von dem Bache Sporka durchströmt, in einem schönen Thale. Nebst ziemlich guten Feldbaue ist Glasbearbeitung und Commerz der vorzüglichste Nahrungszweig; es wohnen hier viele Mitglieder von ins ferne Ausland handelnden Gesellschaften, 30 Glasarbeiter, 19 Weber und 59 Meister verschiedener Gewerbe, worunter 13 Tischlermeister, ½ St. v. Haida, 1 St. von Bürglitz.

Langenau, Lanow, Langenavia, Lanovia — Böhmen, Bidschow. Kr., ein grosses *Pfarrdorf* welches sich in die 3 St. erstreckt, und in vier Gemeinden, nämlich Klein-, Mittel-, Nieder- und Ober-Langenau eingetheilt wird, der Hrsch. Hohen-Elbe geh., 1½ St. v. Arnau.

Langenau, Klein-, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohen-Elbe, 1¼ St. von Arnau.

Langenau, Mittel-, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohen-Elbe, 2 St. von Arnau.

Langenau, Nieder-, Böhmen, Bid-

schower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohen-Elbe, 1½ St. von Arnau.

Langenau, Ober-, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohen-Elbe, 3 St. von Arnau.

Langenbach, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Staatsherschaft Fall dienstbar.

Langenbach, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; siehe Hoszszupatak.

Langenbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* mit 11 Häus. und 41 Einw., des Bzks. Neudau, Pfarre und Grundhersch. gleichfalls, ¾ St. von Limbach, 1½ St. von Neudau, 3 M. von Fürstenfeld, 9 M. von Grätz.

Langenbaierbach, auch Langenpoirbach und Langenpeuerbach — Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distrikt Kom. Baierbach gehör. *Dorf*, rechts der Poststrasse von Baierbach gegen St. Wilibald, Pfarrt nach Baierbach, ¾ St. von Baierbach.

Langenbart, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Langenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* mit 35 Häus. u. 112 Einw., des Bzks. Seckau, Pfarre Lang, zur Hersch. Freibüchel, Rohr, Seckau, Stift Rein, Trautenburg und Witschein dienstbar.

Langenberg, Ungarn, ein *Berg* im Gömörer Komitat.

Langenberg, Mähren, Znaimer Kr., eine *Burgruine*.

Langenberg, wind. Dagiverch — Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* mit 11 Häus. und 35 Einw., des Bzks. und der Grundhersch. Studenitz, Pfarre Laporie, zur Staatsherschaft Studenitz Weinzehend pflichtig.

Langenberg, Oberlangenberg — Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Hallein (im flachen Lande) gehörige, nach Sct. Kollomann, davon es 1 St. entlegen ist eingepfarrte *Rotte*, mit sehr zerstreuten Häus. und nicht unbeträchtlichen Waldungen, 3 Stunden von Golling.

Langenberg, Unterlangenberg — Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Hallein (im flachen Lande) gehörige, aus 46 Häus. und mehren Waldungen bestehend, nach Kuchl eingepf. *Rotte*, mit einer Mauth- und Sägemühle, 1¼ St. von Golling.

Langenberg, Dougegoru — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein lieg., den Hrsch. Plankenstein und Seitz unterth. *Dorf*, mit 68 zerstreut. Häus. und 340 Einwohn., 4 Stund. von Ganowitz.

Langenberg, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf*, mit 44 Häus. und 299 Einwohn., zur Hrsch. Freudenthal, südostw. gelegen, 1½ St. von Würbenthal.

Langenbruk, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, dem Burggrafenamte zu Eger, 1 Stunde von Eger.

Langenbruk, Langbruk — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 13 Häus. und 107 Einw., zum Gute Goldenkron, liegt ½ St. südöstl. von Honnetschlag am Ausflusse des Olschbaches aus dem grossen Langenbrucker Teiche; hier ist 1 Mühle, 1 Brettsäge und 1 Teichhaus, 7 Stund. von Budweis.

Langenbruk, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Böhmisch-Eiche gehör. *Dorf*, mit 183 Häus. und 1366 Einw., worunter viele Leinweber, Leinwand- und Garnhändler, hat eine im Jahre 1787 errichtete und neu erbaute Lokaliekirche zum heilig. Laurentius, welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigk. steht. Eingepfarrt sind, ausser Langenbruck selbst, die Dörfer Schimsdorf, Jaberlich, Raschen (G. Alt-Aicha), 24 Häus. von Jerschmanitz und 23 Häus. von Dörfel. Im Thale nördl. von Langenbruck, am Buschflusse, liegen von S. nach N. die hieher gehörigen 3 Mühlen; die Buschmühle (im Walde), die Benediktmühle und die Seidelmühle. Unweit der Buschmühle ist 1 Försterhaus, am östl. Fusse des Jeschkengebirges und an der Reichenbergerstrasse, 1¾ St. von Böhmisch-Aicha, ¾ St. von Liebenau.

Langenbuch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Freistein, Getreidzehend pflichtig.

Langenbühret, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distrikt Kom. Wolfsegg gehör. *Weiler*, in der Pfarre Ottnaug, 2 Stunden von Vöcklabruck.

Langendank, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, mit 16 Häus. und 114 Einw., zu den Hrsch. Mährisch-Trübau und Türnau, 3 Stund. von Grünau.

Langendorf, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 158 Einw., zum Gute Wrhoslawitz, mit einer Mühle, neben dem Hannaflusse, 4 M. von Wischau, 2½ St. von Kremsier.

Langendorf, mähr. Dlauhawes — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Wrhoslawitz, in der Hanna, unweit Kogetein, 3 Stund. von Wischau.

Langendorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf*, mit 86 Häus. und 490 Einw.,

zur Hrsch. Gottschdorf, nächst Hüttenvorwerk, 3½ St. von Jägerndorf.

Langendorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen,* zur Hrsch. Grosskal, 1¾ St. von Sobotka.

Langendorf, Kurz-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein dem Gute Biela und der Hrsch. Frauenthal geh. *Dorf,* 2 Stunden von Deutsch-Brod.

Langendorf, Böhmen, Klattau. Kreis, die allgemeine Benennung der beiden Ortschaft. Malkoweskau, Wehawetsch.

Langendorf, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Frauenthal geh. *Dorf* von 64 Häus. und 426 Einw., hat 1 Filialkirche zum heiligen Nikolaus, welche schon 1384 als Pfarrkirche bestand, 1 Filialschule mit eignem Lehrer und 2 Mühlen, bloss z. Hausgebrauche zweier Bauern. In der Nähe dieses Dorfes wird für Rechnung d. Hrsch. Polnaer Obrigkeit Eisen-Bergbau getrieben und das gewonnene Erz nach Ransko gebracht, an einem kl. Nebenbach der Sazawa, 1 St. v. Frauenthal, 1½ St. von Deutsch-Brod.

Langendorf, Böhmen, Saazer Kreis; siehe Ladung.

Langendorf, Dlauha Wes — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf* mit einer Lokalie, am Watawaflusse, hinter Schüttenhofen, 4 Stunden von Horaždiowitz.

Langendorf, Böhmen, Prachin. Kr., ein sehr zerstreutes *Dorf* von 16 Häusern und 132 Einw., von welchen 1 Haus zur Hrsch. Frauenberg gehört; beim hiesigen Antheile ist 1 Israel. Fam.: das Ganze ist nach Cheltschitz eingepfarrt, ¾ bis 1¼ St. von Libiegitz.

Langendorf, Böhmen, Chrudim. Kr., die ehemalige Benennung des zur Hrsch. Leutomischl gehör. *Dorfes* Karlsbrunn.

Langendorf, Dlauhawes — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen,* mit 12 Häus., zur Hrsch. Neu-Reichenau und Stadt Pilgram, davon liegen abseits a) der emphyt. Meierhof Letna, mit 8 Dom. Häus., ½ St. östlich und b) das obrigkeitliche Jägerhaus Cihalka, ⅛ St. südlich, 5½ St. von Iglau.

Langendorf, Dlauhawes — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 133 Einw., davon gehören 12 Häuser zur Hrsch. Pilgram und 3 Häuser sind Freisassen des 1. Viertels. Unter den hiesigen Einwohnern sind 2 protest. und 2 israel. Fam.; das ganze Dorf ist nach Rynaretz eingepfarrt; ¼ St. östlich liegt der obrigkeitliche Meierhof Ragow nebst 1 Hammelhofe, 1¼ St. von Reichenau.

Langendorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflggcht. Viechtenstein lieg., der Hrsch. Aurolzmünster unterthäniges, nach Münzkirchen eingepf. *Dorf,* 3 St. von Schärding.

Langendorf, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld gehör. *Bauern-Dörfchen* hinter Neuhofen, 3 St. von Kemmelbach.

Langendorf, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Reichenau geh. *Dorf,* ¼ St. von Reichenau.

Langendorf, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Hoszszufalva.

Langendorf, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Lunka.

Langendorf, Ungarn, Kraszna. Komitat; s. Hoszszu-Aszo.

Langendorf, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; s. Hoszufalu.

Langendorf, Siebenbürgen, Mühlenbach. Stuhl; s. Lamkerék.

Langendorf, Ungarn, Presb. Komt.; s. Hoszufalu.

Langendorf, Ungarn, Temesvárer Banat; s. Lagerdorf.

Langendorf, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; s. Szelistye.

Langendorf, Siebenbürgen, Haromszek. Stuhl; s. Nyujtód.

Langendorf, Alt-, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Dorf,* mit einer Lokalkirche und einem Schlosse, 1 St. v. Schüttenhofen.

Langendorf, Neu-, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut,* zum Gute Alt-Langendorf gehörig, 1¼ Stunde von Schüttenhofen.

Langendorf, Ober-, mährisch Lauczka oder Luczka — Mähren, Olmützer Kr., ein *Markt* von 67 Häusern und 500 Einwohnern, zur Hrsch. Eulenberg geh., mit Unter-Langendorf verbunden, am Fusse des Gebirges, mit einem Schlosse, Maierhofe, Brauhause, zwei Mahl-, einer Papier- und einer Brettmühle, sammt noch andern 5 Häusern, 2 Stunden seitwärts im Thale, welche zusammen den Walschendorfer Grund genannt werden, 1 Meile von Mährisch-Neustadt, 2½ St. von Sternberg.

Langendorf, Ober-, — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Gute Řžimau, unweit Malsching bei Schemern, 4 St. v. Kaplitz.

Langendorf, Unter- oder **Nieder-,** Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Řžimau gehörig, unweit Malsching, bei Ober-Langendorf, 4 St. von Kaplitz.

Langendorf, Unter-, Mähren, Olmützer Kr., ein *Markt* von 202 Häusern und 1608 Einwohnern, zur Hersch.

Eulenberg gehör., verbunden mit Ober-Langendorf, mit einer eigenen Pfarre, einem herschaftlichen Schlosse, zwei Meierhöfen und zwei Mahlmühlen, ¾ St. von Mähr.-Neustadt, 3 St. v. Sternberg.

Langendörflas, auch Langendörfel — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Schloss* und *Dorf* von 81 Häusern und 636 Einwohnern, zum Gute Schossenreuth geh., ist nach Tachau eingepfarrt, und hat eine Schule, die von einem Gehilfen versehen wird, und zwei Mühlen. Ehemahls war hier ein Schloss mit Meierhof und Bräuhaus. An der Stelle der Gebäude stehen jetzt die Judenhäuser, die Felder aber sind theils verpachtet, theils dem Dreihöfer Hofe zugetheilt; an einem kleinen Bache, 1 St. von Tachau, 3½ St. von Plan.

Langeneck, Tirol, Vorarlberg, ein grosses *Dorf*, wovon die eine Hälfte in dem Gerichte Bregenz zur Herschaft Bregenz gehört, die andere Hälfte aber in dem Gerichte Inner Bregenzer-Wald zur Hersch. Feldkirch unterth. ist, liegt 6 St. von Bregenz.

Langenek, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 21 Häusern und 107 Einwohnern, der Herschaft Thurn bei Gallenstein u. Hauptgemeinde Mariathal.

Langen Els oder **Oels**, Wolessnicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein d. Hrsch. Arnau geh. grosses *Pfarrdorf* wird in drei Gemeinden getheilt, nämlich Mittel-, Nieder- und Ober-Els, 1 St. von Arnau.

Langenenzersdorf, Langenzersdorf — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein d. Stiftshrsch. Klosterneuburg unterth. *Dorf* mit 650 Einwohnern, die auf den Abhängen des Bisamberges sehr guten Wein bauen, der unter dem Namen Bisamberger verkauft wird, mit einer Pfarre, an der Donau unter Korneuburg, in ebener Lage, am Fusse des Bisamberges, von der Hauptpoststr. nach Prag durchschnitten. Postamt. Eisenbahnstation.

Langenfeld, Ungarn, Kraszna. Komitat; s. Hoszumező.

Langenfeld, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Komt.; s. Hoszumező.

Langenfeld, Langofét — Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvárer Banat, Ujpalank. Bzk., ein zum deutsch-illirischen Grenz-Regiment gehörig., nächst Slaticza liegendes *Dorf* von 161 Häusern und 950 Einwohnern, 1 Stunde von Weiskirchen.

Langenfeld, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., mehre im Gföhler Walde zerstreut liegende, dieser Herschaft dienstbare, nach Gföhl eingepf. *Waldhütten.* Post Gföhl.

Langenfeld, krain. Douge Pollane — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wipbach lieg., der Hrsch. Leutenburg gehör. *Dorf* von 43 Häus., ¼ St. von Wipbach.

Längenfeld, insgemein Lengenfeld — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 222 Häusern und 1355 Einwohnern, Hauptort einer den Freiherrn von Ulm-Erbach gehörigen Herschaft, worin auch die Herschaft Imbach einige Unterthanen hat, mit einer eigenen Pfarre, und einem Schlosse, liegt in einem Thale nördlich von Krems, am Fusse des mit Weinreben bepflanzten Galgenberges nordöstlich von Dross und westlich von Langenlois. Die Einwohner beschäftigen sich sowohl mit Feld-, als mit Garten- und Weinbau, und westlich vom Orte besteht eine Ziegelbrennerei. Ein Theil des grossen Gföhler Waldes, im Nordwest gegen Gföhl, führt den Namen Längenfelder Amt, 1½ St. von Krems.

Langenfeld, Mähren, Brünner Kr., eine *Höhe* von 104 Wr. Klftr.

Langenfeld, Hinter- und **Vorder-**, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Konopischt gehörig; siehe Langfeld.

Langenfluhr, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige, in dem Gerichte Bregenz liegende, der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 1½ St. von Bregenz.

Langengrund, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Hainspach geh. *Dorf* von 51 Häus. und 384 Einw., hier sind 3 Mühlen, 1 Brettsäge und 5 Bleichen, an dem Kernsbache, südlich vom Wolfsberge und an das herschaftliche Böhmisch-Kamnitzer Dorf Khaa anstossend, 3 St. von Hainspach, 1¼ St. von Rumburg.

Langengupf, wind. Dougo Verch — Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Staatsherschaft Studenitz geh. unbeträchtliche *Gegend,* 2 St. von Feistritz.

Langenhart, insgemein Hart genannt — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Pfarre Sct. Valentin und fürstl. Auersberg'schen Hrsch. Enseck gehör. *Dörfchen* von 30 Häus. und 160 Einw., zwischen Valentin und Rubring, 1 St. v. Ens.

Langenhau, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zum Gute Kupferberg geh. *Huthhaus,* nächst dem Dorfe Oberhals geleg., 3½ St von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Langenheim, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Ulmerfeld, nahe bei Neuhofen, wohin es eingpf. ist, 3 St. von Amstetten.

Langen Hinterm Topel, Tirol, ein *Pfarrdorf* im Gebirge, auf d. Wege von Bregenz nach Weiler, vormals Gerichts Hofrieden, jetzt Ldgchts. und Dekanats Bregenz.

Langenhof, Dlauhy, Dwory — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Nedielischt geh. und zur Pfarre Chlum zugeth. *Dörfchen*, mit 15 Häus. und 84 Einw., ist nach Wschestar eingpf. und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, nächst Chlum, gegen Ost., ¾ St. von Nedelischt, 2½ St. von Königgrätz.

Langenholz, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine aus mehren Bauerngütern bestehende, zur Hrsch. Dorf an der Ens und Pfarre Alhardsberg geh. *Rotte*, 3 St. von Amstädten.

Langerhub u. Hebetshub, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 2 *Einöden*, im Pflggcht. Obernberg, an einander liegend, nach Senftenbach eingepfarrt, 2½ Stunde von Ried.

Langenlebarn, Gemeinlebarn — Oest. unt d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 42 Häus. und 260 Einw., zur Hersch. Herzogenburg u. Pfarre Stollhofen, 2½ St. von Perschling.

Langenlebarn, Aigen insgemein genannt — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein grosses *Dorf*, mit 118 Häus. u. 784 E., in ebener Lage, an der Donau u. auf dem Tulnerfelde, östlich unter Tuln, gegen Muckendorf, in Ober- und Unter-Aigen getheilt, bekannt durch die Goldwäschereien, die ehemals hier betrieben wurden und vielleicht die stärksten in Oesterreich waren. Manche glauben, dass hier Comagenae gestanden habe.

Lagenlhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Lhota, Langen-.

Langenlois, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein grosser landesf. *Markt* mit einer eigenen Pfarre und Magistrat, im Thale des Loisbaches, nordöstlich von Krems und nordwestlich von Gobelsburg, mit 429 Häus. und 3549 Einwohn., die sich grösstentheils mit Wein- und Obstbau beschäftigen und viele Gewerbe betreiben. Der Ort hat ein Bürgerspital. Von hier wird viel Obst nach Wien geführt, und der Weinbau ist in dieser Gegend, obwohl der Wein nicht unter die besten Sorten gehört, doch von beträchtlichem Umfange, da alle sowol nördlichen als südlichen Anhöhen dazu verwendet werden. Auch die Wochenmärkte, die hier gehalten werden, sind bedeutend und stark besucht, 2 St. von Krems. Postamt mit:

Dürneustift, Haindorf, Kampmühle, Kronnsegg, Mittelberg, Molands, Neumühle, Neustift bei Schönberg, Ober- und Unter-Reith, Schönberg, Schiltern, See, Speren, Stiefern u. Zöbing.

Langenlutsch, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zu den Herschaften Mährisch-Trübau und Türnau geh., 2¾ St. von Grünau.

Langenödt, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Rotte* von 10 Häus. und 60 E., zur Hersch. Seisenegg und Pfarre Neustadtl. Post Mölk.

Langen-Pirnitz, Mähren, Iglauer Kr., ein hinter dem Markte Stannern liegendes, zu den Iglauer Stadtgemeindegütern gehöriges *Dorf*, 1¼ Stunde von Stannern, an der Pragerstrasse.

Langenpoirbach, Langenpeurbach — Oest. ob d. E., Inn Kr.; siehe Langenbaierbach.

Langen-Radisch, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 179 Einwohnern, nach Scheiben-Radisch eingepfarrt, ¼ Stunde östlich liegt am Neumarkter Bache die Lawatschen-Mühle von 3 Gängen, und etwas weiter abwärts die Marassen-Mühle, von 2 Gängen, mit Brettsäge. Bei diesem Dorfe sind vorzüglich schöne Obstpflanzungen; sehr zerstreut in einem langen Thale, 1 St. von Weseritz.

Langenrohr, auch Nieder-Rohr genannt — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Judenau unterth. *Pfarrdorf* mit 65 Häus. und 379 Einwohnern, am grossen Tullnerbache, 1 Stunde von Sieghardskirchen.

Langensämmeting, auch Untersämmeting — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Erlach lieg., verschiedenen Dominien geh. *Dorf* gegen Süden von Kallham und dahin eingepf., 2¼ St. von Baierbach.

Langenschlag, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 22 Häusern und 120 Einwohnern, der Herschaft Ottenschlag und Pfarre Sallingberg gehörig. Post Zwettl.

Langenschönbühel, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Judenau unterth. *Dorf* an der Donau, 1¾ St. v. Sieghardskirchen.

Langensee, Steiermark, Judenburg. Kr., nordöstlich von Aussee, ein ziemlich langer, aber schmaler *See*.

Langen See, Verbano, Lago Maggiore — gehört zur Hälfte zur Lombardie, und zum Königreiche Sardinien,



646 Fuss über dem Meere bei Angera; s. Lago Maggiore.

Langenstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Steiereck lieg., der Hrsch. Spielberg gehör., nach Sct. Georgen an der Gusen eingepfarrtes *Dorf* von 38 Häusern, 1 Stunde von Ens.

Langenthal, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissarials-Herschaft* und *Schloss*, liegt in der dahin geh. Gemeinde Possruck, 2 St. von Marburg.

Langenthal, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Lungsora und Vallyelunge.

Langenthal, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Hoszuaszó.

Langenthal, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft; siehe Longodár.

Langenthal, Ungarn, Zarand. Komitat; s. Lunkoj.

Langenthalbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Leschkircher sächsischen Stuhl aus den Bergen Lindbusch u. Weisse-Reeg entspringt, nach einem Laufe von 2½ Stunde in den Harbach einfällt.

Langenthalberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, welcher den Zágorer Bach längst seinem linken Ufer in kaum ¼stündiger Entfernung davon, und zwar vom Dorfe Zágor bis zu seinem Einfall in den kleinen Kokelfluss begleitet.

Langenthon, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., nach Altlag eingepf. *Dorf* von 25 Häus. und 190 Einw., hinter Petersberg, 5½ St. v. Neustadtel.

Langentriebe, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Triebe.

Langenwang, Steiermark, Brucker Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Hochenwang gehör. *Dorf* von 75 Häus. und 460 Einwohnern, mit einer Pfarre an der Poststrasse, Eisenbahnstation, liegt unter dem 47° 34' 10'' nördlicher Breite und 33° 17' 14'' östlicher Länge, 1¼ St. von Mürzzuschlag u. Krieglach.

Langenzwetel, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Wildberg lieg., der Hrsch. Lobenstein unterthäniges *Dorf* von 33 Häusern, unweit vom Markte Zwettel und dahin eingepfarrt, an der von Linz nach Leonfelden führenden Kommerzialstrasse, 6 St. von Linz.

Langerberg, oder Lankerberg — Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Seggau ob Leibnitz geh., nach Langg eingepfarrte *Gemeinde* von zerstreuten Häus., 1 St. von Lebring.

Längern, Tirol, Vorarlberg, 4 in dem Gerichte Sulzberg zerstreut lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 6 St. von Bregenz.

Längerplesting, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Rotte* von 16 Häusern und 173 Einwohnern, zur Herschaft und Pfarre Gutenstein gehörig. Post Wiener Neustadt.

Längersau, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Grünenbach zerstreut lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 9 St. v. Issni.

Langetsthey, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Landeck geh. *Riedel*, mit einer Kuratie, liegt im Patzaun, 7½ St. von Imbst, 3 St. von Nassereut.

Langetriebe, Dlauhá Třebowa — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 165 Häusern und 1252 böhmischen Einwohnern, der Herschaft Landskron gehörig, ist theils nach Böhmisch-Tribau, theils nach Wildenschwert eingepfarrt, und hat eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde, einen Meierhof und einen Karpfenteich mit einer emphyteutischen obrigkeitlichen Mühle. Die Dörfer Parnig, Nahlhütten und Lange-Triebe bilden mit Hillbetten in topographischer Hinsicht ein zusammenhängendes Ganzes, welches sich zu beiden Seiten der Třebowka ohne Unterbrechung von Böhmisch-Tribau bis Wildenschwert erstreckt, liegt an der Třebowka, und an

der Wien-Prager Eisenbahn, 3¼ St. von Landskron.

Langewiese, Böhmen, die höchste Gneiss-*Höhe* von 2813 Fuss.

Langewiese, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Dux geh. *Dorf*, wovon etwas nach Ossek gehört, mit 52 Häus. und 273 Einw., ist nach Alt-Ossegg eingepf. und hat 1 Jäger- und Hegerwohnung nebst einer Windmühle, hoch im Gebirge, 2 St. von Dux, 3½ St. von Teplitz.

Lange Wiese, Ungarn, Gömörer Komt.; s. Kraszna Horka.

Langewiesen, Langwüssen — Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Luschau geh. *Dörfchen* mit einem Meierhofe und einer Schäferei, dann einem entlegenen Jägerhause und Fasangarten, nach Přzestitz eingepfarrt, ½ Stunde von Přzestitz.

Langewiesen, Böhmen, Chrudimer Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, der Hersch. Leitomischl gehörig, liegt gegen Westen nächst dem Dorfe Trzek, ¾ St. von Leitomischl.

Langewiesen, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Leitomischl; siehe Ržitky.

Langewiesen, Dluhaluka — Ungarn, ein *Dorf* im Liptauer Komt.

Langewiesen, Hoszúrét, Krasnahorka — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Langezell, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Langfeld, Langenfeld, **Hinter- und Vorder-,** Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Konopischt geh. *Dorf* und *Meierhof*, 1¼ St. von Bistritz.

Langfeld, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Leonfelden.

Langfeld, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Weitra unterth. *Dorf* mit 20 Häus. und 100 Einw., unw. Lainsitz, 4½ St. von Schrems.

Langgass, Langegasse — Mähren, Olmützer Kr., eine *Vorstadt-Gemeinde* von Sternberg, durch welche die Strasse nach Littau und Mährisch-Neustadt führt, zählt 67 Häuser und 970 Einwohner, ist nach Sternberg eingepfarrt, und hat 2 Mahlmühlen.

Langgassen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein z. Pflggcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, im Vikariate Sct. Gilgen, 2 St. von Ischl.

Langgen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 16 Häusern und 89 Einw., der Hrsch. Gmünd und Hauptgemeinde Eisentratten.

Langgrabenbach, — Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirk Oberkindberg, treibt eine Hausmühle in der Gegend Herzogberg.

Lang-Grub-Ferner, Tirol, in der Nähe von Gerstgross.

Langgrün, Böhmen, Elbogner Kreis, ein der Hersch. Giesshübel geh. *Dorf* mit einem Wirthshause, liegt an der Strasse rechts, 1 St. von Buchau.

Langgrün, Böhmen, Elbogner Kreis, ein der Hrsch. Schlakenwerth gehöriges *Dorf*, mit einer öffentlichen Kapelle und einer Mahlmühle, 2 Stunden von Karlsbad.

Langhalsen, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Pernstein geh. *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 23 Häusern, in dem Landgerichte Marsbach, nach Altenfelden eingepfarrt, neben dem grossen Mühlflusse, 8 Stunden von Linz.

Langholz, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 3 einzelne, zu dem Dorfe Ober-Aschbach gehörige *Häuser* mit 15 Einwohnern, der Herschaft Kloster Ardagger und Pfarre Aschbach. Post Amstetten.

Langi, Válye-, Siebenbürgen, ein kleiner *Gebirgsbach*, welcher im Fogarascher Distrikt aus dem Gebirge Langa des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bache Válye-Urli rechtsuferig vereinigt, und den Bach Válye- oder Ruu-Brázi formirt.

Langkampfen, Ober-, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Kuefstein gehör., nach Unterlangkampfen eingepf. *Dorf* mit 25 Häus., 1 St. von Wörgel.

Langkampfen, Unter-, Tirol, Unt Innth. Kr., ein zur Landgrchthrsch. Kuefstein geh. *Pfarrdorf* von 53 Häusern, 2 St. von Kuefstein.

Láng, Kis-Külső und Nagy-Belső — Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-melljék. Bzk., zwei benachbarte *Praedium* mit 27 Häus. und 149 ung. Einw., einem prächtigen Castell, einem englischen Garten, einer Capelle, einem Einkehrhause auf der Landstrasse, fruchtbaren Boden, Wieswachs. Pferdegestütte. Fasanerie und Schafzucht. Gräfl. Zichysch. Das erste liegt an der Grenze des Wessprim. Komitats 3¼ St., das zweite 2½ St. von Stuhlweissenburg, am Palatinal-Canal.

Lang-Kroatendorf, Kroatendorf, Lang- — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat.

Langlebarn, oder Unter-Aigen — Oest. u. d. E., V. O. W. W., 9 zur Herschaft Neulengbach geh. *Häuser;* siehe Aigen, Unter-.

Langlehen, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler,* in der Pfr. Seekirchen, 2 St. von Neumarkt.

Langleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend,* zur Herschaft Herbersdorf dienstbar.

Langleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Herschaft Kapfenstein dienstbar.

Langlhota, Dlauha Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Radenin; siehe Lhota.

Lang-Lhota, Dlouha Lhota, gewöhnlich Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 315 Einwoh., in tiefer Lage, nach Chaustnik eingepf., hat eine Schule, 1 obrigk. Meierhof und 1 Wirthshaus, abseits liegt ¼ St. sw. die Mühle Hlinak und ⅓ St. von derselben 1 Brettsäge, 1 St. von Hroby.

Lang-Lhota, Dlauha Lhota, vor dem Jahre 1652 hiess es Mrawna Lhota — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 63 Häus. u. 438 Einw., worunter 2 Israeliten-Familien, hat 1 Filialschule und 1 Wirthshaus, auch sind zu diesem Dorfe der abseits liegende Meierhof Skaschow (Skassow), die dortige Schäferei und das Jägerhaus konscrib., ¾ St. v. Brezno.

Langlhota, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf,* wovon ein Theil der Hrsch. Czernahora, der andere dem Lehengute Blansko geh.; siehe Lhota, Lang-.

Langlis, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Berg,* 318 Wr. Klft. hoch.

Langmauersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg,* 155 Wr. Klft. hoch.

Lango-féj, Siebenbürgen, ein *Berg* im Sepsier Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Vádás und Keskenypatak scheidenden Höhenzweige, ¾ St. von Korispatak.

Langried, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde,* an der Vicinalstrasse von Neumarkt nach Mattsee, im Vikariate Schleedorf befindlich, 1½ St. von Neumarkt.

Langriegel, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kitzeck, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Langriess und **Aichbergerhäuser,** Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 8 *Häuser* mit 37 Einw., zur Hrsch. Auhof und Pfarre Neustadtel gehör., Post Amstädten.

Langroith, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg geh. *Dörfchen* der Hrsch. Lambach, nach Geboltskirchen gepfarrt, 2¼ St. v. Haag.

Langruckalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Triebengraben, mit 14 Rinderauftrieb.

Langschlag, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein den Hrsch. Rapotenstein und Ottenschlag unterth. *Dorf,* nach Salingberg eingepfarrt, am Kaltengange, mit einer Mahlmühle und 2 Brettsägen, 2½ St. v. Zwettel.

Langschlag, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Rapotenstein geh. *Dorf* mit 14 Häus. und 70 Einw., nach Salingberg eingepf., 4 St. von Zwettel.

Langschlag, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Gross-Pertholds geh. *Pfarrdorf* im Thale der kleinen Zwettel, westlich von Gross-Gerungs und südöstlich von Gross-Pertholds gegen Kehrbach, mit 66 Häus., 442 Einw. und einer Hammerschmiede, 6 St. v. Zwettel.

Langschlägerwaldhäuser, Öst. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Gross-Pertholds geh. *Dorf* mit 47 zerstr. Häus. und 235 Einw., an der Grenze von Oesterr. ob d. Ens bei Liebenau, 8 Stund. von Zwettel. Post Schrems.

Langschwarza, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Pfarrdorf,* der Herschaft Schrems; siehe Schwarza.

Langsee, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein kleiner *See,* in einem Thale.

Langseiten, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftshrsch. Lilienfeld gehör. *Amt,* mit 34 zerstr. lieg. Häus. u. 230 Einwohn., am Lassingbache, 1½ St. von Annaberg.

Langsiedl, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte,* der Hrsch. Dorf an der Ens; siehe Landsiedel.

Langstadel, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 5 im Pflggrcht. Ried lieg., versch. Dom. gehör., nach Hochenzell eingpf. *Häuser,* ½ St. von Ried.

Langstädten, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., mehre an der Erlauf, unw. Steinakirchen zerstr. lieg., der Hrsch. Wolfpassing dienstb., der Pfarre Steinakirchen einverleibte *Häuser,* 4 Stunden von Kemmelbach.

Langsteg, windisch Dogawerdu — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgcht. Bleiburg gehör. *Gegend,* längs dem Homberge, 5 St. von Völkermarkt.

Langstögen, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., 9 im Distrikt Kom. Dachsberg lieg.,

versch. Domin. gehör., nach Prambachkirchen eingepf. *Häuser*, 2 Stunden von Efferding.

Langstrass, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 6 im Pflggrcht. Ried lieg., der Stiftshrsch. Reichersberg gehör., nach Neuhofen eingepfarrte *Häuser*, ¾ St. von Ried.

Lang-Strobnitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein längs dem Strobnitzer Bache ausgedehntes und bis an das südliche Ende des Marktes Strobnitz reichendes *Dorf* von 108 Häus. und 745 Einwohn., nach Strobnitz eingpf., hat 1 Mühle mit Brettsäge.

Langtauferer Jöchel, Tirol, ein *Schneejoch*, zu innerst im Thale Langtaufers, worüber ein Fernerweg nach Schnals geht.

Langtaufers, Tirol, ein bewohntes *Thal*, am Carlinbache, von Graun nord- und südöstlich bis an den Ferner; siehe Carlinbach.

Langtaufers, Tirol, Ober Innth. Kr., ein *Dorf*, zum Ldgchte. Nauders und Gemeinde Langtaufers.

Langtaufers, auch Hinterkirch — Tirol, ein *Dorf* im Thale Langtaufers, Expositur der Pfarre Graun, Landgerichts Nauders.

Langthal, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 153 Rinderauftrieb und ungeheuerem Waldstande.

Langthal, Steiermark, Bruck. Kr., im Pretullgraben, zwischen dem Rabenthale u. Königskogel, mit bedeutendem Waldstande, sammt dem Rabenthale mit 200 Schafenauftrieb.

Langthal, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Sebastiansboden und Nassenberg, mit 28 Rinderauftrieb und bedeutender Behölzung.

Langviz, Hoszu-Völgy — Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Dorf* der fürstl. Bathyán. Hrsch. Kanisa, nach Homok-Komárom eingepf., an der östl. Seite der von Hahót nach Kanisa führenden Poststrasse, unweit Homok-Komárom, hat 49 Häus. und 369 Einw., 1 St. von Kanisa, 2 St. von Hahót.

Langwald, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Berg*, 169 Wr. Klftr. hoch.

Langwasser, Alt-, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* mit 18 Häus. und 124 Einw., zur Hrsch. Olbersdorf geh., über dem Oppaflusse, gegen W. nächst Neu-Langwasser, 2 St. von Olbersdorf, 2 M. von Jägerndorf.

Langwasser, Neu-, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Olbersdorf, nächst Alt-Langwasser, hat 10 H. und 60 Einw., 2 St. von Olbersdorf, 2 M. von Jägerndorf.

Langwidnmoos, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mattighofen geh. *Dorf*, in der Pfarre Mattighofen, 4 St. von Braunau, 4½ St. v. Neumarkt, ½ St. von Mattighofen.

Langwies, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Walchen geh., aus zerstreut lieg. Häusern bestehendes *Dorf*, in der Pfarre Vöcklamarkt, an der Kommerzialstrasse von Vöcklabruck nach Frankenburg, mit drei Mahl- und Sägemühlen, die auch unter dem Namen Klingenau u. Hinterleiten bekannt sind, von wo, sehr viel Bauholz auf der Vökla und Traun in die Donau als Flösse nach Wien und Ungarn verführt wird, und eine Gattung dicker Laden, den Namen Klingauer Pfosten erhielten, 1½ St. von Frankenmarkt.

Langwies, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Weizenkirchen geh. *Einöde*, an der Grenze der Pfarre Baierbach, in einer Ebene, pfarrt nach Raab, 1 St. von Baierbach.

Langwies, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 der Hrsch. Schalaburg dienstbare *Häuser*, bei Klenberg, 1¼ St. v. Mölk.

Langwiese, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein dem Distr. Kom. Ebensee und Hrscht Wildenstein geh. zerstreuter *Flecken*, nach Lambath eingepf., liegt rechts vom Traunstrom unter dem Orte Oberlambath, 4¼ St. von Gmunden.

Langwiese, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrchts. Hrsch. Strassburg gehör., nach Linding eingepf. *Dorf*, 3½ St. von Friesach.

Langwiesen, Böhmen, Pilsn. Kreis, zwei einzelne *Chaluppen* im Walde, der Hsch. Preitenstein geh., 4½ St. v. Pilsen.

Langwiesen, Dlauha lauka — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 73 Einw., an der Königgrätzer Str., ist nach Tinischt eingepf. und hat 1 Brettmühle, ⅛ St abseits gelegen, 1½ St. v. Castalowitz.

Langwiesen, Dlauhalauka — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. mit 144 Einw., in einem Thale, hier ist ein hrsch. Meierhof, ist nach Przestitz eingepf. Post Przeslitz.

Langwiesen, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Kommenda am Lech geh. *Gemeinde* mit 12 Häus. und 70 Einw., in der Pfarre St. Leonhard auf der Gleisdorfer Poststrasse, 1 St. von Grätz.

Langwiesen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* mit 1 H. u. 5 Einw., der Hrsch. Greinburg. Hauptgemeinde Hermagor.

Langwüssen, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dörfchen*, des Gutes Luschan; siehe Langewiesen.

Langzaun, Oest. ob d. Ens, Inn Kreis, ein im Pflggcht. Obernberg lieg., d. Herschaften Sct. Martin und Aurolzmünster gehör., nach Seuftenbach eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Ried.

Lanhof, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Schloss* und *Gut*.

Laning, Steiermark, Judenburg. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Murau gehör. *Gegend*, nächst der Gemeinde Mitterdorf, nach Sct. Peter am Kammersberge eingepf., 4 Stunden von Unzmarkt.

Laningberg, Steiermark, Judenburg. Kr., im Katschthale, zwischen dem Feistritzgraben und Kammersberg, mit einigem Viehauftriebe.

Lanischam Pod, Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Laak gehör. nach Neu-Oslitz eingepfarrtes weitschichtiges *Dorf*, an der Thollmainer Grenze, 8¾ St. v. Krainburg.

Lanischberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Laack dienstbar.

Lanische, Illirien. Unt. Krain, Neustdt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Weixelberg gehörig., nach Sct. Marein eingpf. *Dorf* von 25 Häus. und 121 Einw., unt. dem Schlosse Geirau, 1 St. von Sct. Marein.

Lanische, Illirien, Ob. Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak geh., nach Neu-Oslitz eingpf. *Gebirgsdorf* von 22 Häus. und 137 Einw., 8 Stund. von Krainburg.

Lanische, Lanistye — Ungarn, ein *Kordonsposten*, im Gradiskan. Grenz-Regiments Bezirke.

Lanische, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzke. jens. d. Kulpa, eine zur Gemeinde und Pfarre Sct. Anna gehör. *Ortschaft*, mit 5 Häus. und 50 Einw., ½ St. von Jaszka.

Lanischie, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Gemeinde* mit 347 Einw., d. Hauptgemeinde Dragusch.

Lanise, Venedig, ein *Berg*, am linken Ufer des Fellaflusses bei Venzone.

Lank, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seggau ober Leibnitz geh. *Pfarrdorf*; s. Lang.

Lanka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Lanka.

Lanka, Laka — Galizien, Tarnow. Kr., ein *Bach*, entspringt und fällt bei Zalesie in Rzeszow. Kreis, in die Weichsel.

Lanka, Ungarn, ein *Praedium*, im Syrmier Komitate.

Lanka, Siebenbürgen, Kokelburg. Komitat; siehe Lançut.

Lankerberg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seggau ob Leibnitz geh. *Gemeinde*; siehe Langgerberg.

Lanki, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, 1 St. von Boberka.

Lanko, Ungarn, ein *Praedium* von 3 H. und 25 Einwohnern, im Eisenburger Komitate.

Lanko, Laokova — Ungarn, jens. d. Donau, Arvar. Gesp., Turdoss. Bzk., ein der adel. Familie Kubiny geh., nach Turdoss eingpf. *Dorf*, am Flusse Arva, 7 Stunden von Alsó-Kubin, 10 Stund. von Rosenberg.

Lankocz, Ungarn, ein *Praedium*, im Sümegher Komitate.

Lankowitz, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariat Herschaft* u. *Dorf* von 44 Häus. und 300 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre u. Franziskaner Kloster, dann einem Schlosse, mit einem Steinkohlenbergbau, 12½ St. v. Grätz.

Lankowitz, Maria-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Wallfahrtskirche* in dem Dorfe Lankowitz. Das hiesige Gnadenbild, Maria Lankowitz genannt, wurde in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts aus der Gegend von Radkersburg hieher gebracht und zwar von Ochsen geführt, die man ruhig ihren Weg ziehen liess. Diese gingen drei Tage und drei Nächte, ohne Futter und Wasser, den geraden Weg nach Lankowitz und blieben da so lange stehen, bis man das Bildniss von dem Karren herabnahm. Kaiser Sigismund liess im Jahre 1437 für das Wunderbild eine Kapelle errichten und da die Zahl der Gläubigen, welche hier Trost und Beruhigung suchten, mit jedem Sommer grösser wurde, sah sich Kaiser Friedrich 1455 veranlasst, den Bau der noch bestehenden Kirche zu unternehmen, und dabei ein Franziskaner-Kloster zu gründen. Dieses erfuhr in den Tagen der Religionsneuerung vielfache Verfolgungen: die Ordensgeistlichen wurden 1566 vertrieben, und kamen erst nach 22 Jahren wieder zurück. Nun nahm aber der Zulauf ausserordentlich zu, und im Jahre 1652 wurde das Bildniss unter grossen Feierlichkeiten von dem Bischofe von Seckau als gnadenreich erklärt. Das Vertrauen des Volkes fand fortan neue Stärke u. so geschah es auch, dass die Reformen Joseph's II. hier keinen Erfolg hatten, sondern die Gläubigen, wie vordem zu d. Gnadenbilde ihre Zuflucht nahmen

obschon die Franziskaner nicht mehr — waren. Unter diesen zählte man jedoch im Durchschnitte jährlich bei 80,000 Wallfahrer.

Lankowitz, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Jankowitz.

Lankrim, Siebenbürgen, Mühlenbach. Stuhl; s. Lamkerék.

Lanna, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Pirkwiesen gehör. *Dorf*, zwischen der Mur und dem Raabflusse, 3¾ St. von Gleisdorf.

Lannach, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*, mit einem Schlosse, mit Gilgenbühel und Winterhof vereinigt, zur Pfarre Dobbel gehörig, hinter diesem Orte jenseits des Kainachbaches gegen Westen, 4 St. von Grätz.

Lannagraben, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gebirgsgegend* der Hrsch. Pirkwiesen.

Lannebach und **Annewandten,** Tirol, Pusterthaler Kr., zwei *Bauernhöfe* zum Ldgcht. Taufers und Gemeinde Lannebach.

Lännebach, Tirol, Pusterthaler Kr., eine zum Burgfrieden Uttenheim gehör. *Ortschaft*, 2½ St. von Bruneck.

Lannerzan, Oest. ob d. E., Hausruck Kr.; s. Landertsham.

Lannhof, Na Reisnig — Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. des Magistrats Cilli liegendes, der löblichen Landschaft unterthäniges *Gut*, liegt am Lannbache, unweit Cilli, ¼ St. v. Cilli.

Lanns, Tirol, Unter Innthal. Kr., eine zur Hersch. Sonnenburg geh. *Ortschaft*, mit einer Kaplanei, neben Sistrans, im Gebirge, an der Strasse nach den Ellbögen, 1½ St. v. Innsbruck.

Lanow, Böhmen, Bidschow. Kr.; siehe Langenau.

Lanowce, Galizien, Czortkower Kr., ein z. Hrsch. Jezierzany geh. *Pfarrdorf*, wodurch der Fluss Niczlawa fliesst. Post Czortkow.

Lanowice, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Lanowice geh. Post Sambor.

Länpach, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Landeck geh. *Riedl*, auf dem Zamserberge, 5½ St. von Imst, 3 St. von Nassereut.

Lansach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Spital gehörige kleine *Ortschaft* von 13 Häusern und einer Filialkirche, am Drauflusse, 1½ St. von Paternion.

Lanscha, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Münichhofen gehör. *Dorfsgemeinde*; siehe Lautscha.

Lanschau, Lanschow, Lanžow — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 53 Häusern und 281 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche unter dem Titel des heiligen Bartholomäus, die, schon im XIV. Jahrhunderte erbaut, späterhin als Filiale zum Miletiner Sprengel gehörte und 1720 zur Pfarrkirche erhoben wurde. Sie steht nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit. Das Innere enthält Grabsteine der Familie Bukowsky von Hustiřan aus den Jahren 1568, 1570, 1586 und 1602; ferner zwei kupferne Särge mit den Leichen des Wenzel Zaruba von Hustiřan († 1632) und seiner Gemalin Walburga gebornen von Zelkhing († 1639). Auch sieht man dieses Ehepaar durch zwei marmorne Figuren dargestellt. Eingepfarrt sind, ausser Lanschau selbst, die herschaftlichen Dörfer Politschan, Trotin, Zabřes, Retschitz, Daubrawitz, Zales, Welehradek, Miřegow, Zaborow, Sedletz und Lhotka. Ferner befinden sich in Lanschau ein Wirthshaus, eine Mühle und ein Armenhaus. Zur Konskription von Lanschau gehört auch das nw. daran liegende Dorf Miřegow, welches im J. 1784 auf den emph. Gründen eines ehemaligen Meierhofes dieses Namens angelegt worden ist; — auf einer Anhöhe, an der Bidschower Strasse, ¼ St. von Politschan.

Lanschow, Lanschau, Lančžow — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Weis-Poličžan gehör. *Pfarrdorf*, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Dubenetz, 2 St. von Horžitz.

Lanschütz, Ober- und **Unter-,** Oesterr. ob d. E., Salzburger Kr.; siehe Fell.

Lansee, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Lanszér.

Lansitz, Cseklesz — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespansch. und Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 267 Häusern und 2050 meist rk. Einw., den Grafen Eszterházy gehörig, mit einer eigenen Pfarre, und einem Postwechsel zwischen Presburg und Sárfeö am Schwarzwasser-Flusse, von Osten gegen West. zwischen Ivanka und Magyar-bel, Weinbau, wohleingerichtetes Wirthshaus. Einst bestand hier eine grosse Zitz- und Kattunfabrik. Zu Ende des Marktes steht auf einer Anhöhe ein vom Grafen Joseph Eszterházy im Jahre 1722 erbautes herrlich. Schloss, mit drei kupfernen vergoldeten Thürmen und einem grossen Altan, von dem sich

eine überaus reizende Aussicht nach Presburg darbietet, dieses Schloss enthält einen kostbaren und sehr geschmakvollen Hausrath, eine ausgesuchte interessante Sammlung von Oehlgemälden, Kupferstichen, chinesischem und japanischem Porcellain und kostbaren Tapeten, eine ausgewählte Büchersammlung und einen schönen Garten, einen Thiergarten, eine Meierei, Reitschule, Teiche und eine Haus-Kapelle, 1¾ St. von Presburg. Postamt.

Lanstein, Oesterr. ob d. E., Traun Kreis, ein zerstreuter *Flecken*; siehe Lahnstein.

Lantari, Lonchari — Ungarn, ein *Praedium* mit 7 Häus. und 74 Einw. im Agram. Komt.

Lantaufer-Thal, Tirol, östl. von der Malser-Haide.

Lanternone, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Tradate; s. Lonate Cepino.

Lanthal, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Lanthal, Oesterr. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pflggcht. Zell am See (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Dörfchen*, auf dem sogenannten Zellerboden, der Pfarre Zell am See und der Schule Maishofen einverleibt, 6½ St. von Lend.

Lanthal, Tirol, Unt. Innthal. Kr., eine zur Kaal. Hrsch. Rattenberg gehör. *Ortschaft*; s. Lahnthal.

Lantrago, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe La Valle.

Lantsch, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 56 Häusern und 219 Einwohnern, des Bezirks Bäreneck an der Mur, Pfarre Breitenau, zur Hersch. Wieden, Bäreneck, Pfarre Bruck und Lorenzen dienstbar. Hier fliesst der Breiteneckerbach, Zündangrabenbach und Teufenbach, 1 St. von Sct. Jakob in der Breitenau, 4 Stunden von Bäreneck, 5¾ Stunden von Röthelstein, 3 Meilen v. Bruck.

Lantscha, insgemein Gemeinde Lanscha — Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Münichhofen gehör., nach Weitz eingepf. *Gemeinde* von zerstreut liegenden Häusern, nächst der Pfarrkirche am Weitzberge, 4 Stunden von Gleisdorf, und 6½ Stunde von Grätz.

Lantschalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Mixnitzgraben, mit 43 Rinderauftrieb.

Lantschalpe, Hoch-, Steiermark, Brucker Kreis, im Mixnitzgraben, zwischen der Burgsthal- und Teuchtalpe, mit 150 Rinderauftrieb und grossem Waldstande. Zunächst ist der Stubeckerische Hofschlag mit 72 Rinderauftrieb.

Lantschitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* zum Gute Amschelberg geh., 3 St. von Wottitz.

Lantsúk, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bzk., ein dem Bisthum in Fünfkirchen gehör. *Dorf*, welches mit einer eigenen römisch-katholischen Pfarre und einem Popen der unirten Griechen versehen ist, ½ St. von Mohács.

Lantzá, Ungarn, Zarand. Komitat; s. Lyántz.

Lanuova, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Comunnuovo.

Lanuova, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Pontita.

Lanuskische Mühle, — Böhmen, Klattauer Kr., eine einzelne, der Stadt Tauss gehör. *Mahlmühle*, an dem Bache Zubržina, nächst der Stankischen Mahlmühle liegend, 1½ St. von Klentsch.

Lanva, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, zwischen Siebenbürgen und der Walachei, bei Ker-Burdi.

Lany, Böhmen, Chrud. Kr., eine einzelne *Schäferei*, der Hrsch. Richenburg geh., nächst Hlinsko, 8 St. v. Chrudim.

Lany, Lan — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* des Gutes Maletsch, zwischen Lhotta u. Sucha, 2 St. v. Deutschbrod.

Lany, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Hrsch. Leutomischl geh. *Dorf*, ¼ St. v. der Stadt Leutomischl.

Lany, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Herzmanmiestetz; s. Laan.

Lany, eigentl. Padesatlany — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Bodenstadt; siehe Fünfzighüben.

Lany, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Boberka gehör. *Dorf*, 1 St. von Boberka.

Lany, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Herschaft Szczerzec geh. *Pfarrdorf*, 6 St. von Grudek.

Lany, Galizien, Zloczow. Kr., ein zur Hrsch. Kamionka geh. *Dörfchen* am Bug Flusse, 6 St. von Zolkiew.

Lany, Galizien, Stryer Kr., eine *Vorstadt* z. Hsch. u. Pfr. Stry geh. Post Stry.

Lany Dlauhy, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pardubitz; siehe Lan ob der Gruben.

Lany na Dulku, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pardubitz; s. Lan ob der Gruben.

Lany u Dassicz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pardubitz; s. Lau bei Daschitz.

Lany und **Deliow**, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Mariampol geh. *Dorf* mit einer russniak. Pfarre und Vorwerke, gegen N. zwischen Hügeln im Thale liegend, 2 St. von Halicz. Post Stanislau.

Lany bei **Sokolow**, Galizien, Stry. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Sokolow.

Lany bei **Zamarstynow**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Stadt Lemberg. Post Derewacz.

La-Nyimojásza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., 2 St. von Szulitza.

Lanz, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Mineralwerk* und *Steinkohlenbergbau.*

Lanz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Goldenstein geh. *Dorf* mit 3 Häus. u. 20 Einwoh., ob Ketschach, 2½ St. von Ober-Drauburg.

Lanz, vormals Lambs — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hersch. Falkenau gehör. *Dorf* mit einer Kirche, ¼ St. von Zwoda.

Lanz, Lainz — Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* mit einer eigenen Pfr. ausser d. Mariahilferlinie, hinter Schönbrun und Hitzing, 1¼ St. von Wien.

Lanza, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* u. Benefiziat der Kuratie Rumo, Pfarre Revò im Val di Rum, Landgrchts. Cles, ehedem Fondo.

Lanzada, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distrikt I, Sondrio, ein auf dem Boden des Thales Malcjo liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand u. Pfarr-Kuratie S. Giovanni Bat., 1 Aushifskirche, 1 Oratorio, 13 Mühlen und Steintöpfer-Fabrik mit den dazu gehörigen Öfen, 11 Miglien von Sondrio. Dazu gehören:
Ganda, Tornadri, Vetti, *Gemeindetheile.*

Lanzago, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; siehe Melma.

Lanzano, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; siehe Tribiano.

Lanzè, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. II, Camisano; siehe Quinto.

Lanzen, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gegend* bei Turnau, zur Hrsch. Aflenz mit Garbenzehend pflichtig.

Lanzen, Tirol, ein *Weiler* zum Landgerichte Bregenz und Gemeinde Alberschwende.

Lanzenberg, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Schwerdberg liegende, verschiedenen Dominien gehör., nach Perg eingpf. *Ortschaft* von 20 Häus., ½ St. vom Markte Perg, 4½ St. von Ens.

Lanzendorf, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Herschaft Zellhof gehör., nach Zell eingepf. *Dorf* von 43 zerstreuten Häus., 5 St. von Freistadt und Ens.

Lanzendorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Viechtenstein gehöriger *Weiler*, hart am westlichen Abhange des Ringelholzerforstes; pfarrt nach Esternberg und ist der Gemeinde Wezendorf einverleibt, 2 St. von Viechtenstein, 4½ St. von Schärding.

Lanzendorf, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sanct Pölten und Pfarre Kasten geh. *Dorf* von 11 Häus. und 70 Einw., ½ Stunde inner Kasten am Kühnwasser-Bache, südöstlich vom Markte Böheimkirchen, mit einer Hammerschmiede, 3½ Stunde von Bärschling.

Lanzendorf, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Seitenstädten gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 129 Einwohnern, an der Bärschling, zwischen Dotzenbach, und dem Pfarrorte Böheimkirchen, 3 Stunden von Sct. Pölten.

Lanzendorf, Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hersch. und zum Landgerichte Wülfersdorf gehör., nach Mistelbach eingepf., am Zaya-Bache, westw. von der Brünnerstrasse liegendes *Dorf* mit 96 Häus. und 499 Einw., 1¾ St. von Wülfersdorf.

Lanzendorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Turnisch lieg., den Herschaften Ober-Pulsgau, Turnisch, der Gülte Sct. Veit und dem Pfarrhofe Roitsch unterthän. *Dorf* von 59 Häus. und 300 Einwohn., mit einem Meierhofe Tranek genannt, nach Sanct Veit eingepf., nächst dem Pulsgau-Bachel, 1¼ St. von Pettau.

Lanzendorf, Ober-, Mitter- und **Unter-**, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und drei zusammenhängende *Dörfer*, woran auch die Herschaft Leopoldsdorf Theil hat. In Oberlanzendorf, auch Maria-Lanzendorf, befindet sich die Pfarre und ein P. P. Franziskanerkloster, in Mitterlanzendorf das herschaftliche Schloss, zwischen Oberlaach u. Himberg, am Schwechatflusse und an der Presburger Eisenbahn, 2 St. von Wien, nämlich:

Lanzendorf, Maria- od. **Ober-**, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein sehr altes *Dorf* und *Wallfahrtsort* in ebener Lage, südwestlich von Schwechat und

nordwestlich von Himberg, zwischen der Schwechat und dem Schifffahrtkanale, aus 36 Häusern mit 247 Einwohnern bestehend. Das Hauptgebäude ist das hiesige Franziskanerkloster mit der ansehnlichen und geräumigen Pfarr- und Wallfahrtkirche, in deren Mitte sich die alte Wallfahrtkapelle befindet. In früherer Zeit schätzte man die Zahl der frommen Pilger, welche jährlich diese Kirche besuchten, auf 60- bis 80,000; jetzt dürfte die Zahl derjenigen, welche am Schmerzen-Freitage hierher wallfahrten, noch zu 7- bis 9000 angenommen werden können. — Ueber der Sakristei befindet sich die Schatzkammer, die vormals viele Reichthümer besass; im Kloster ist eine kleine Bibliothek, an demselben ein schöner weitläufiger Garten und in der Nähe der Kirche ein 1690 angelegter Calvarienberg. Nahe bei diesem Orte liegt die Riedhofau mit einer Fasanerie.

Lanzendorf, Mitter-, von Manchen auch Ober-Lanzendorf genannt — Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* und *Schloss* in ebener Lage, eine Strecke unter Maria-Lanzendorf, zwischen der Schwechat und dem Schifffahrtkanale, mit 26 Häusern und 170 Einwohnern, die sich meistens nur vom Feldbau ernähren, zugleich Hauptort der dem Herrn Moritz Edlen von Tschoffen gehörigen Herschaft Lanzendorf. Das herschaftliche Schloss ist ein einfaches altes Gebäude; in seiner Nähe befindet sich eine Metallgeschirrfabrik, eine Oehlmühle, Lederwalke und Brauhaus. Die erwähnte Metallgeschirrfabrik, welche im Jahre 1832 von dem k. k. Regierungssekretär Stephan Ritter von Keess und dem Herschaftbesitzer gegründet wurde, und gegenwärtig ein Eigenthum des Letztern und des Herrn Franz Edlen von Mack ist, enthält zehn durch Wasserkraft in Bewegung gesetzte Metalldruckmaschinen, welche den Vortheil gewähren, dass selbst die dicksten und am schwierigsten zu bearbeitenden Metallbleche schnell und leicht, und ohne grossen Kostenaufwand in verschiedene brauchbare Geschirre und Geräthe umgewandelt werden können. Die Hauptartikel ihrer Erzeugnisse sind: Pfannen aus Messing, Löffel aller Art, Wagschalen, Tassen, Lavoirs, Feldflaschen, Schüsseln, Teller etc., die sich durch Reinheit der Arbeit, billige Preise und vorzüglich dadurch auszeichnen, dass sie aus einem einzigen Stücke ohne Löthung geformt sind.

Lanzendorf, Unter-, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 22 H. und 160 Einw. Post Schwechat.

Lanzengut, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 St. von Hof.

Lanzenheim, Tirol, Pusterthal. Kr., ein in dem, zur Landgerichts-Herschaft Lienz gehörigen Dorfe Tristach sich befindlicher adel. *Ansitz*, 1 Stunde von Lienz.

Lanzenhofstadt, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Pfarre Haidershofen und Herschaft Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 2 St. von Steier.

Lanzenkirchen, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein zur k. k. Staatsherschaft Wr. Neustadt geh. *Dorf* von 48 H. und 260 Einwohnern, mit einer Pfarre, hinter dieser Stadt am Leitha-Flusse, unweit der Südbahn, 2 Stunden von Wr. Neustadt.

Lanzenreith, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kreis, eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariate Hof, ½ St. von Hof.

Lanzenträger Bezirk, Ungarn, Zipser Komitat. Der Sitz der 10 Lanzenträger (Sedes decem Lanceatorum), besteht aus 14 Orten, die meistentheils von Edelleuten bewohnt werden, deren Vorfahren die königl. Leibwache im Felde ausmachten und von denen immer 10 mit Lanzen bewaffnet, um den König sein mussten. Sie sind von allen Lasten und Kontributionen frei, haben ihren eigenen Vicegespan und Stuhlrichter, stehen aber mit der Zipser Gespansch. in Verbindung: Bethsdorf (Bethlehemfalva), der Versammlungsort der Lanzenträger. — Abrahamsdorf (ungarisch: Abrahamfalva, slawisch: Abrahamowze). — Ladendorf (Lenkotz). — Pikendorf (Pikotz). — Tschenkendorf (Chensitz). — Machldorf (Machalfalva). Komarocz, mit einem Sauerbrunnen. — Horka und Szent Andras, auch mit Sauerbrunnen. — Kisotze, mit einem versteinernden Wasser. — Hoczelez, Janotz, Filitz und Hadersdorf, (ungarisch: Hadusfalva, slawisch; Haduschowez).

Lanzersdorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine kleine im Distrikt Kom. Götzendorf lieg., den Herschaften Helfenberg, Götzendorf, Steiereck und Lichtenau gehörige, nach Rohrbach eingpf. *Ortschaft* von 13 Häusern, 10 Stund. von Linz.

Lanzersdorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine im Distrikt Kom. Neuhaus lieg., verschied. Domin. gehör., nach Sct. Martin eingepfarrte *Ortschaft*, liegt östlich

gegen Windorf und westlich gegen Plöcking, 6 Stunden von Linz.

Lanzewitzen, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Gemeinde* von 5 Häusern und 46 Einw., der Hersch. Spittal, Hauptgemeinde Sachsenburg.

Lanzi, Cassina dei Fratelli dei, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe Colnago.

Lanzi, Cassina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt III, Bollate; siehe Cassina del Pero.

Lanzing, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Mölk gehör. *Dorf* mit 6 H. und 30 Einw., unweit Mauer, 2½ St. von Mölk.

Lanzino, Tirol, Rover. Kr., ein unbedeutender *Weiler*, zum Ldgrcht. Roveredo und Gemeinde Folgaria.

Lanzo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt V, S. Fedele, ein gegen Westnord ober einem Hügel lieg. *Gemeinde-Dorf*, mit einer Pfarre S. Siro und einem Gemeinde-Vorstand, 3½ Migl. von S. Felice. Hieher gehören:
Piandorano, Pradale, *Meiereien*.

Lanzouo, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Radmannsdorf gehörig. *Dorf*, über dem Saustrome, gegen S., 1 St. von Safnitz.

Lanzow, Lanczow — Böhmen, Bidsch. Kr.; siehe Lanschow.

Lánzsa, Ungarn, Oedenburg. Komitat, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 4 Einwohnern.

Lánzsér, Lansee, Laanser — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp. und Bzk., eine *Herschaft* und deutsch. *Marktflecken*, mit 65 Häus. und 494 Einw., den Fürsten Eszterházy geh., mit einer eigenen Pfarre. Nördlich vom Orte ist ein eingegangenes Kamaldulenser Kloster und östlich auf einem hohen Berge, ein mit einem doppelten Graben verseh. Schloss. Waldungen, Jahrmärkte, 2 Stunden von Gross-Warasdorf.

La-Okoalie, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburg. Gesp., ein *Bach*, welcher aus dem Szamos. Höhenarme entspringt, und nach einem kurzen Laufe in den Bach Vályе-Albak einfällt.

Laokova, Ungarn, Arv. Komitat; siehe Lanko.

Laorca, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XI, ein *Gemeinde-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Pietro e Paolo, Gemeinde-Deputation und mehren Eisen-Schmelzöfen, nördlich am Lecco-See und der nach Valsassina führend. Provinzialstrasse, 3½ Migl. von Lecco. Mit.
Malvero, Pomero, Prato la Valle, *Dörfer*.

Laozany, Ledeny — Ungarn, ein *Dorf*, im Honther Komitate.

Láp, Ecsedito — Ungarn, ein *Sumpf*, im Szathmarer Komitate.

Lap, Ungarn, ein *Praedium*, im Ugoczer Komitate.

Lapa, Ungarn, ein *Praedium* mit 6 Häus. und 58 Einw., im Sümegher Komitate.

Lapacz, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Unan. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. I. gehör. *Dorf* von 102 Häus. und 540 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst dem Passe Kuk u. der Ortschaft Borichevacz, 6 Stunden von Sct. Roch.

Lapacz, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 44 Einwohn., mit einem Meierhofe, zum Lehengute Skaliczka; siehe Neuhof.

Lapacz Popratni, Ober-, Kroatien, Karlst. Generalat, Unan. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Regim. Bzk. Nr. I geh. *Dorf* von 133 Häus. und 660 Einw., nach Lapacz eingepf., 12 St. v. Gospich.

La-Padina-Turtsilor, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter sächsischen Distr., 3½ St. von Alma-Mező.

Lapád, Magyar-, Ungar. Schaufeldorf, Lopadgye — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespan., Nagy-Enyed. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. ung. *Dorf*, mit einer ref. Lokalie, 1½ St. von Nagy-Enyed.

Lapad, Oláh-, Walach. Schaufeldorf, Lopadgye — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gespan., Nagy-Enyed. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegend., mehren Grundhrsch. geh. ungar. wal. *Dorf* mit einer ref. und griech. unirten Pfarre, 1 St. von Nagy-Enyed.

La-Padure-mika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft.

Lapad-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenb. Gespan.

Lápafő, Ungarn, jens. d. Donau, Toln. Gesp., Dombovár. Bzk., ein weitläufig. der adel. Familie Horvath geh. *Dorf* mit einem reform. Bethause, an der Grenze des Sümegh. Komts. zwischen Nak und Varong, hat 48 Häus. und 399 meist ref. Einwoh. Ackerbau. Weinwachs. Waldungen, 6¾ M. von Szexárd.

Lapalowka, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Hrsch. Kamionka geh. *Dörfchen*, 6 St. von Zolkiew. Post Rawaruska.

Lapajowka, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pruchnik und Pfr. Pelnyaticze. Post Przemysl.

Lapajowka bei **Zimnawodka**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Zimnawodka und Pfarre Obroszyn. Post Zolkiew.

La-Paltin, La-Baltin — Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Monarchiegrenze zwischen der Walachei und dem Kronstädter sächsischen Distrikt, zwischen den Gebirgen Paltinis und Klobutsetu, 2¾ St. von Tõrtsvar.

Lapanow, Galizien, Bochn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre an dem Stradomka Flusse, 3 St. v. Gdow.

Lapáncsa, Ungarn, jens. der Donau, Baran. Gesp. und Bzk., ein *Dorf* mit 70 Häus. und 439 meist rk. Einw. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle. Gehört zur gräfl. Eszterház. Hersch. Darda. Filial d. Pfarre Nemet-Marok, mit einem Postwechsel zwischen Siklos und Baranyavár. Postamt mit:

Berement, Dollman, Deutsch Marok, Herzoy, Szt. Martin, Illuts, Kaschat, Kövesd, Ligovitza, Magyar Boja, Petárda, Potsa, Puszta Boja, Willany, Wiragos. Weresch, Jakobbfalva.

Lapar, Illirien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Bzk. Capo d' Istria. Pfarre Teusche. Post Capo d' Istria.

Lapass, Kis-, maly Lampas — Ungarn, diess. der Donau, Nyitr. Gespan. und Bzk., ein *Dorf* mit 19 Häus. und 137 Einw. Filial von Nagy-Lapás, mehren adel. Familien geh., nach Pograny eingepfarrt, 1½ St. von Neutra.

Lapass, Nagy-, velki Lampas — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., und Bezk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* mit 67 Häus. und 466 meist rk. Einw. mit einer Lokalkaplanei der Pfr. Emäke, 1½ St. von Neutra.

Lapaszowka bei **Zurowiczkidlugie**, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Zurowiczkidlugie und Pfarre Przeworsk. Post Przeworsk.

Lapath, Lappat — Kroatien, Karlst. Generalat, Jeszeniczer Bezk., ein zum Ogulin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. III gehör. *Dorf* mit 88 Häus. und 460 Einw., liegt nächst Jezero, 4 St. v. Generalski Sztoll.

Lapátinecz, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgsdorf*, welches die Pfarre St Georgii in aquis in sich fast, zur gräfl. Festetics Hrsch. Csáktornya geh., mit einer Kirche auf der Spitze des Berges, an der Poststrasse welche von Lendva nach Warasdin führt, ½ St. von Csáktornya.

Lapatna, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Hohenfurt; siehe Lopatnie.

Lapatnie, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Kammeralgute Krumau; siehe Lopatnie.

Lapatsch, Mähren, Hrad. Kreis, ein obrigkeitl. *Meierhof* und *Jägerhaus* zum Gute Brzelup, ½ St. von diesem Dorfe gegen N. am Bache Brzezniza, 2½ St. v. Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lapatschker Mühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mühle* zur Hrsch. Chotowin, 1 St. von Sudomierzitz.

Lapatta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Lapbach, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft; s. Lapupatak.

Lapcich, Dalmatien, im Cattaro Kr., Budua Distrikt, ein der Gemeinde Maini einverleibtes, der Pretura Budua unterstehendes, 4 Miglien davon entlegenes *Dorf*, an dem reissenden Strome Ghergevizza, welcher durch die Mitte d. Buduaer-Terrains fliessend in's Meer fällt, nach Marcovich eingpf., 6½ Miglie von Cattaro.

Lapczyce, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Kammeralherschaft Niepolomice gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, 1 St. von Bochnia.

Laperje, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg, Herschaft Zobelsberg und Weissenstein geh. *Dorf*, 3 St. v. Sct. Marein.

Lapersdorf, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Gieshübl gehör. *Dorf*, mit einer Mahlmühle u. einem Wirthshause, liegt an der Kommerzialstrasse, 3 St. v. Karlsbad.

La-Piátra, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem den Bach Vályе-Jerza von seinem Filialbache Vályе-Hudi scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. WzN. von Ertzepataka.

Lapio, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenza; s. Arcugnano.

Lapis, Siebenbürgen; s. Garad.

Lapischwald, Ungarn, ein *Wald* in der Krassnaer Gespanschaft.

Lapispatak, Ungarn, ein *Bach* in der Krasznaer Gespanschaft.

Lapispatak, slowakisch Ptoske — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Unt. Tarcz. Bzk., ein slowakisches, der adelichen Familie Keczeri gehör. *Dorf*, liegt an dem Tarcza-Flusse, mit einer Lokalkaplanei, grenzt an das Aba-ujvárer Komitat, ¾ St. von Lemes.

Lapisrefugii, Ungarn, ein *Kloster* im Zipser Komitat.

Lapistya, walachisch Lepistye — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* mit 85 Einwohnern und einer griechisch nicht unirten Kirche, Prätur Cloud, 2 Stunden von Nagy-Kapus.

Lapiszow mit **Pasternik** und **Kompa,** Galizien, Rzeszow. Kreis, ein zur Hersch. Wrawy gehöriges *Dorf*, an der Mündung des Flusses Saan. Post Nisko.

Lapitzfeld, Böhmen, Elbogner Kr., ein unter der Herschaft Egerschen Gerichtsbarkeit gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Eger.

Lapitzfeld, Böhmen, Elbogner Kr., ein dem Gute Mostau gehöriges *Dorf*, mit zwei Lehenhöfen, 1¾ Stunden von Eger.

Lapitzhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* mit 2 Lehenhöfen, zum Gute Mostau geh., 2 St. von Eger.

La-Pleissa, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Reusmarkter sächsischen Stuhl, auf einem, den grossen Sékásbach von seinem durch Kis-Enyed fliessenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Pleissa-Jussuluj, eine gute halbe Stunde sowohl WzN. von Kis-Ludas, als NOzN. von Kis-Enyed.

La-Plessa, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Koloscher und Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Szárazbük und La-Márie, des die Bäche Vályе-Turuluj und Vályе-Szárazbük scheidenden Höhenzweiges, eine kleine Stunde sowohl NOzN. von Szelistye, als NzO. v. Mikes und W. von Banyabük.

La-Plop, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Padure-Onanduluj und Bogdán, aufdem Sekerember Höhenzweige, ¾ St. WzO. von Renget.

La-Plopi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den ungarischen Schilyfluss von seinem Filialbache Pereou - Nyegru scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SW. von Petrilla, wenig näher NO. von Pietroszény.

Lapohovacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, Blagayer Bezirk, ein zum Szluiner Grenz- Regiments Bezirk Nro. IV. geh. *Dorf* von 35 H. und 200 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 St. von Voinich.

Laponyi, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Haus und 11 Einwohnern.

La-Poplatsen, Siebenbürgen; siehe bei Paplaka.

Lapor, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine zu der Gemeinde u. Pfarre Szella gehörige, an dem Szutlaflusse stehende *Mahlmühe*, 7 Stunden von Agram.

Laporje, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatshrsch. Studenitz geh. *Dorf* von 46 Häus. und 200 Einwohnern, mit einer Pfarre, 2 Stund. von Windisch-Feistritz.

Lápos, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhle, 2 Stund. von Zsedán.

Lapos, Ungarn, ein *Praedium*, im Bihar. Komitate.

Lapos, Ungarn, eine *Puszta*, mit 1 Haus und 11 Einw., im Neutraer Komitate.

Lapos, Ungarn, Kövar. Distrikt; siehe Hagymas-Lapos.

Lapos, slowakisch Lopuchov — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Taplyer Bzk., ein slowak. *Dorf* von 54 Häus. und 411 Einw., mehren adelichen Familien gehör., Filial von Magyar-Raszlävicz. Adeliche Curien, grosse Waldungen, 2½ St. von Bartfeld.

Lapos-Bánya, Bomieze — Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gesp., Nagy-Bányer Bzk., ein mit einer römisch kath. Pfarre versehenes *Dorf*, mit 117 Häus. und 346 ungar. und deutschen Einwohn., grenzt gegen O. an die Ortschaften Mizst-Bánya und gegen W. an Nagy-Sikarlo. In der Mitte des Ortes ist eine Kupferrohschmelze, zu welcher alle in Illoba und Miszbánya erzeugten Silbererze und Schliche zum Schmelzen geführt werden. Zwei Stunden oberhalb des Dorfes im Thale liegen die Gänge Fekete-Bánya genannt, wo Roth- u. Schwarzgüldigerz, und Kupferkies ausgebrochen wird. Die reichsten Erze kommen auch über 200 Loth per Zentner. Hievon sind die Ignazi- und Adami-Stollen die reichsten an Gold, während die übrigen goldarm sind, bloss einige ausgenommen, die 1 bis 2 Denar per Mark an Gold geben. Ist gräflich Károlyisch, 2 Stunden von Nagy-Bánya.

Lapos-Bánya, Steinbruch, Bajutz — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp., Ober Kr., Lapos. Bzk., ein am Fusse der höchsten Gebirge liegend. *Gebirgs-Dorf* von 1019 Einw., mit Eisenbergwerken, der k. Kammer gehörig, wird von verschiedenen Nationen bewohnt und hat eine katholische Pfarre, 15 Stunden von Dées.

Lápos-Bük, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhle 2½ St. von Orotva.

Láposcher Bezirk, Láposi-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des obern Kreises der Inn. Szoln. Gesp., welcher

zwischen 47° 22' 0'' bis 47° 39' 0'' nördl. Breite und 41° 18' 0'' bis 41° 52' 30'' östl. Länge ganz im Szamoscher Hauptflussgebiete, in seinem rechtsuferigen Gegenden und dem Filialgebiete des Laposchflusses die Lage hat, und 27 Dörfer enthält. Dieser Bezirk grenzt: W. mitdem Gross-Banyer und Wááder Bzk. des Kőwarer Distr. N. mit der Marmar. Gesp. O. mit dem Bistritz. Milit. Distr. und S. mit dem Kőfarkaer, Retteger und Katzkoer Bzk. der eigenen Gespanschaft.

Láposcher Höhenzweig, Siebenbürgen, der von dem Szamoschfluss rechtsuferige Láposcher Filialgebirgsrücken-Auslaufer, nimmt seinen Anfang aus dem Gebirge Tzibles des nördlichen Höhenzuges, schliesst das Filialgebiet des Flusses Laposch von seiner südlichen und westlichen Seite ein, verändert nach 18½ St. seine westliche Richtung in die nördliche, und endet S. von Hagymás-Lápos. Er zieht sich bei 27 St. lang aus dem Gebirge Tzibies.

Laposchnyaker Bezirk, Láposnyaki Jaras — Siebenbürgen, ein *Bezirk* im untern Kreise der Hunyader Gespanschaft, welcher zwisch. 45° 45' 20'' bis 45° 56' 50'' nördl. Breite und 40° 1' 10'' bis 40° 24' 40'' östl. Länge ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 1 Markt und 30 Dörfer besteht. Dieser Bezirk grenzt N. mit dem Gurassadner und Illyrer, O. mit dem Dévaer, S. mit dem Hunyader Bezk. der eigenen Gespan. und W. mit Ungarn's zum Temeswarer Banat gehörigen Krassnaer Gezpanschaft.

Lapos, Debrek-, Ebenfeld, Dubriku — Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gesp., Ob. Kr., Lapos. Bzk., ein zwischen Sztoikafalva und Kosztafalva liegendes, den Nachkommen des Grafen Teleki geh. wal. *Dorf* mit 367 Einwoh., einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 10¾ St. von Déés.

Lapos-Fluss, oder der Laposchfluss — Siebenbürgen, entspringt zwischen d. Marmaros. und Radner Alpen in der Inn. Szolnok. Gesp. Der Laposfluss enthält in seinem Gebiete 69 Orte, nämlich 12 des Berkesser, 8 des Gross-Bunyer, 5 des Gross-Schomkúter, 17 des Wááder Bezirkes des Kőwárer Distriktes, und 27 des Láposcher Bezirkes der Inn. Szolnoker Gesp. Der Laposfluss fliesst nur im Kőwarer Distr. u. in der genannten Gesp., und fällt ¼ St. unter Kis-Bozonta, nach einem Laufe von 24 St. in den vereinigten Szamoschfluss.

Lápos-Hagymás, Siebenbürgen; s. Hagymas Lapos.

Laposi Járás, Siebenbürgen; siehe Láposcher Bezirk.

Lapos-Magyar, sonst auch Josip Lapos, ungar. Ebenfeld, Lepusu Ungureszk — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp., Ob. Kr. und Lapos. Bzk., ein am Bache Laposvize liegend. weitschichtiges ungar. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirt. und nicht unirten Pfarre, grösstentheils den Grafen Eszterházy gehörig; dieser Ort gibt dem ganzen Bzke. den Namen, 9 Stunden von Déés.

Laposnyak, Lopusniak, Lepusnyak — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Laposchnyak. Bzk., des unt. Kr. der Hunyad. Gesp., welches mehren Adelig. geh., von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, 1 St. von Dobra.

Láposnyaki Járás, Siebenbürgen; siehe Laposchnyak. Bezirk.

Láposnyak, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, Laposchnyak od. der Laposchnyakerbach, welcher in d. Hunyad. Gesp. aus den Bergen Briszáku, Brádulesu und Orszeny des Dobraer Höhenzweiges entspringt nach einem Laufe von 2½ St. in den Marosfluss einfällt.

Lapos, Oláh, walach. Ebenfeld, Lepusu Rumunyeszk — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp., Ob. Kr., Lapos. Bzk., ein der k. Kammer geh. walach. *Gebirgs-Dorf*, mit einer kathol. und griech. unirt. Pfarre, dann einem Eisenbergwerke, 12 Stund. von Déés.

La-Posorita, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher sächsischen Stuhle, zwischen den Bergen Matses und Kolniku, auf dem Mühlenbacher Höhenzweige, 1¼ St. von Lomán.

Lápos-patak, Siebenbürgen; siehe Láposchfluss.

Lápos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhle, aus dem Berge Láposch entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Békás-patak einfällt.

Láposrumunyeszk, Siebenbürgen; siehe Oláh Lápos.

Láposu-ungureszk, Siebenbürgen; siehe Magyar-Lápos.

Lápovacz, Slavonien, Veröcz. Gesp., Deakovár. Bzk., ein der Hrsch. Deakovár geh. *Gebirgs-Dorf*, mit 64 Häusern und 385 Einw., an der Grenze des Broder Rgmts. Bzks., 2 Stunden von Deakovár.

Lappach, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hrsch. Taufers geh., gegen den Prenerberg lieg. *Dorf*, mit einer Kurazie, 7 Stund. von Brunegg.

Lappach, Ober- und **Unter-**, Steiermark, Grätz. Kr., Bzk. Labeck, Pfarre Wolfsberg, zur Hrsch. Labeck dienstbar und zur Hrsch. Sct. Georgen mit ⅓ Garben-, Hiers-, Weinmost- u. Sackzehend, zur Hrsch. Strass Garbenzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle sammt Stampfe in Unterlabill, ½ St. von Sct. Veit, 1½ St. von Labeck, 3 Stunden von Lebering, 10 Stunden von Grätz.

Lappat, Kroatien, Karlstdt. Generalat; s. Lapath.

Lappendorf, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; s. Lapugy.

Lappetne, Lapaten, Lapatnie — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 9 Häusern und 58 Einw., von welchen 3 H. zur Hrsch. Krumau gehör., nach Malsching eingpf., hat 1 Leinwandbleiche und abseits 1 Mühle („Kienmühle") 1¼ St. von Hohenfurt.

La-Preszáka, Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., ein *Berg*, ¼ St. vom linken Ufer des Aranyosflusses, gleich ober dem Einfalle des Baches Vályé-Okoliseluluj, 1¼ St. von Kis-Oklos.

La-Priszlop, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, auf der Monarchiegrenze, zwischen der Walachei und der Hunyad. Gespanschaft, auf dem Vulkán. Segmental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Vurvu-Priszlop u. Vurvu-Polatistye, 3¼ St. von Alsó-Borbátyény.

Lapsa, Ungarn, ein *Praedium* mit 3 Häusern und 16 Einwohnern, im Gömör. Komitate.

Laps, Alsó-, Nizni Lapss, Unter-Lapsch — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch. im I. oder Maguran. Bzk., ein slowak. pohln. *Dorf* von 112 Häusern und 800 Einwohnern, den Freiherrn von Palocsay gehörig, mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, einer herschaftlichen Residenz, und einer Mahlmühle, zwischen Bergen nahe bei Felsö-Laps unweit Csarnagura, 11¾ St. von Leutschau.

Lapsanka, Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch., im I. oder Maguran. Bzk., ein gegen die Karpathen, zwischen Bergen seitwärts Repuska liegend. slowak. pohln. *Dorf* von 69 Häusern und 496 rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Jurgo, den Freiherren von Palocsay gehörig, 11 Stunden von Leutschau.

Laps, Felsö-, Wissni Lapss, Ober-Lapsch — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch. im I. oder Maguran. Bzk., ein den adelichen Familien Freiherrn von Paloczay und Berzeviczi geh. slowak. pohlnisches *Dorf* von 134 Häusern und 1015 Einwohnern, mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre und Kirche, zwischen Bergen, dann den Ortschaften Trips und Alsó-Laps, 12 Stunden von Leutschau.

Lapsina, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Muraköz. Bezirk, ein kleines *Dörfchen* von 9 Häusern und 74 rk. Einwohnern, mit einem alten Kastelle, Weinbau, am Abfalle des Mura-Flusses, ehedem ein eigenes Gut der adelichen Familie Mala-Kotzy, nun zur gräflich Festeticsischen Herschaft Csáktornya gehörig, nach Szent-Márton po Morje eingepfarrt, 2 Stunden von Alsó-Lendva.

Lapszyn, oder Lubczyn — Galizien, Stryer Kr., eine mit dem Dorfe Holeszow vereinigte *Ortschaft*, 2 St. v. Knihenicze. Post Stry.

Lapszyn, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hersch. Brzezan gehör. *Dorf*. Post Brzezan.

La-Pudura-Koprulie, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer u. Koloscher Gesp., ½ St. von Katona.

Lapugy, Alsó-, Unter Lappendorf, Lapusu — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., Lapusnyak. Bzk., ein zur Hersch. Déva gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Kossesd.

Lapugy, Felsö-, Ober Lappendorf, Lapusu — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Lapusnyaker Bzk., ein am Gebirge lieg., zur Hersch. Déva geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 2 St. von Kossesd.

Lapugy, Vályé-, Siebenbürgen; s. Vályé-Lepusy.

Lapujtó, Ungarn, Neograd. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 95 Häusern und 939 meist rk. Einwohn., Filial von Karancz-Keszi, Grundherren von Mocsáry, Szontagh, Lisznay und Ivanka.

Lapupatak, Lapbach, Lepug — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespanschaft, Ob. Kr., Bats. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges walach. *Dorf* mit 217 Einwohnern, und einer griech. nicht unirten Pfarre, 1¼ Stunde von Bogartelke.

Lapusanka, Ungarn, ein *Praedium* mit 39 Häus. und 287 Einw., im Marmaroser Komitat.

Lapushniczel, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvár. Distrikt oder Banat, Pettnik. Bzk., ein zum walach. illirisch. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. geh. *Dorf* von 80 Häus. und 470 Einw., liegt zwischen Globu, Krajova und Pirhova, 5 St. von Mehadia.

Lapushnik, Lapusnik — Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvár. Distrikt oder Banat, Dalboshetz. Bzk., ein zum walach. illir. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. gehör. *Dorf* von 98 Häusern und 508 Einwohnern, mit einer Pfarre, liegt an der Néra, 9 Stunden von Weiskirchen.

Lapusna-Vályе, Siebenbürgen, der *Bach* Görgény wird an seinem Ursprunge Vályе-Lapusna genannt; siehe Gorgényerbach.

Lapusnik, Ungarn, jens. der Theiss, Krassover Gespansch., Bulcs. Bzk., ein walach., zur Kammeral-Herschaft Rekás gehöriges *Dorf* von 83 Häusern und 420 Einwohnern, hat eine eigene Pfarre, grenzt an die Ortschaften Kládova, Kutina und Dobrest, 3½ Stunde von Lugos.

Lapusnyak, Halsdorf, Lapusnyik — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., Lapusnyak. Bzk., ein mehren adelichen Grundbesitzern geh. *Dorf* mit 555 Einw., und einer griech. nicht unirten Pfarre, 4½ St. von Déva.

Lapusuluj-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, ¾ St. von Méhes.

Lapus-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mediaser sächsischen Stuhl aus d. Alt-Höhenarme entspringt, nach einem Laufe von 2¾ St. in den von Szász-Ujfalu auf Radaly fliessenden Bach, linksuferig einfällt.

Lapus-Vályе-, Siebenbürgen; siehe Vályе-Lepusa.

Laputow, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Lapujtó.

Laque, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Landpreiss lieg., verschiedenen Dom. geh. *Dorf* mit 7 Häus. und 43 Einw., liegt jens. Treffen, 4 St. von Pesendorf.

Larchach, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Imst geh. *Riedl* ober Wenns, 6 St. von Nassereut.

Larchach, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. St. Petersberg gehör. *Hof*, 4 St. von Parvis.

La-Raika, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Koloscher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, auf einem, den Bach Vályе-Tsetezeli von einem andern, zunächst unter ihm dem Bache Vályе-Székujoulujauch linksuferig zufliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1 St. von Szulitza.

Lardar, Tirol, ein *Dorf* und Kurati[e] der Pfarre Buono, am Adana Bach, Land[-]gerichts Condino in Judicarien.

Lardaro, Tirol, Trient. Bzk., ein zum Markgrafenthum Judicarien geh., nach Bono eingepf., von da 2 St. entlegenes *Dorf*, 16 St. von Trient.

Lardera, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno, eine nach SS. Gervaso e Protaso zu Male[o] gepfarrte *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand, einem Oratorio, Mühle u. Reiss-Stampfe, 1 Migl. vom Flusse Adda, 7 Migl. von Codogno. Mit:

Campagnola, nach S. Isidoro zu Maccastorna gepfarrt, — Geretti, *Meiereien.*

Lardirago, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt III, Belgiojoso, eine vom Ticino-Flusse 1½ Stunde entfernte *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarre S. Zenone Vesc., einem prv. Oratorium und Gemeinde-Deputation, 1½ St. von Pavia. Mit:

Cassina Brusata, einzelnes *Haus*, — Cassina Casoparolo, Cassina Colombara, *Meiereien*, — Cassina Fregа einzelnes *Haus*, — Cassina Giojella *Meierei*, — Cassina Molino, *Mühle*

Laredo, Venedig, ein *Berg* an de[r] Grenze zwischen Tirol und Venedig be[i] Mesarina.

Laregiate, Lombardie, Prov. Com[o] und Distrikt XXV, Missaglia; sieh[e] Casatenuovo.

La-Rekitz, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokae[r] u. Koloser Gespanschaft, auf dem Szamoser Höhenarm, zwischen den Berge[n] Djálu-Beseritze und Djálu-Krutsi, ½ St. NO. von Kapor, aus welchem der Betlener Höhenzweig ausgeht.

Larès Vedretta di, Tirol, hohe[s] *Fernergebirg* im Westen vom Thale Ren[-]dena in Judicarien, an der Grenze vo[n] V. Camonica.

Lareut, Steiermark, Grätz. Kr., ein[e] im Wb. Bzk. Kom. Lannach sich befind[-]liche *Gegend* von zerstreut liegende[n] Häusern, in der Pfarre und hinter de[m] Markte Moskirchen gegen Westen, de[n] Herschaften Gross-Söding, Lankowitz Ligist und Stainz dienstbar, 6 St. vo[n] Grätz.

Larga, Siebenbürgen, ein *Gebirg* au[f] der Monarchie-Grenze, zwischen de[r] Walachei und dem Hermannstädter säch[-]sischen Stuhl, auf einem, die Bäch[e] Ruu-Formósza und Percou-Tatárulu[j]

ober ihrer Vereinigung scheidenden Höhenzweige, bei 6 St. sowohl OzS. von Pétrilla, als SW. von Dús.

Larga, Weiten, Largu — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch., Ob. Kr., Lapos. Bezirk, ein zwischen Gebirgen lieg., mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf* mit 165 Einw., und einer griech. unirt. Pfarre, nächst Tökes, 13 St. von Déés.

Larga, Campagna, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VIII, Porto Gruaro; siehe Pramaggiore (Campagna Larga).

Larga, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Lapusna oder Görgényerbach, von seinem Filialbache Válye-Fatasina scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Simbrosa, 1½ St. ONO. von Fantsal.

Larga-Fontini, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus den Bergen Obersia-Szkredi und Djálu-Grossilor, des die Bäche Válye-Szalautza und Válye-Lunka-Kirsztye scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Válye-Szalautza in Hordo, linksuferig einfällt.

Larganza, Tirol, ein *Wildbach* in Val Sugana nordwestlich von Ronceguo, wo er sich in die Brenta ergiesst.

Larga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraser Distrikt aus dem Berge Mogura-Nyágra des Wiedener Höhenzweiges, 2½ St. ober Felső-Komána entspringt, 1 St. unter demselben durch Alsó-Komána in den Altfluss, linksuferig einfällt.

Larga, Villa, Lomdardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Casa nuova.

Largutza, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraser Distrikt aus dem Berge Piszku-larg entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden sich mit dem Bach Válye-Sárkáitza linksuferig vereinigt, eine gute Viertelstunde unter dem Vereinigungspunkte den Bach Munye linksuferig aufnimmt, und nahe unterm Aufnahmspunkte durch Sárkáitza fliesst.

Larido, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Ldgcht. Stenico und Gemeinde Larido.

Larischau, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zu den Herschaft Teschner-Kammer-Gütern und Pfarre Riegersdorf gehörig.

Larischau, Schlesien, Troppau. Kr., eine *Kolonie* von 28 Häusern und 112 Einwohnern, zum Gute Bransdorf gehörig, an der Kommerzial-Strasse von Jägerndorf und Bennisch, ½ Stunde von Jägerndorf.

Lăriso, Tirol, Trienter Bzk., ein zum Markgrafthume Judicarien gehör., nach Bleggio eingpf., von da 1 Stunde entferntes *Dorf*, 10 St. von Trient.

Larisolo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Forcola.

Larnbächer, Lahrnbecher, bei Schaller Leerenbecher — Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 107 Einwohnern, nach Hohenfurt eingepfarrt, hat eine Mühle, 1¼ Stunde von Hohenfurt.

Larndorf, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Waldenfels und Benefizium Traun gehöriges, nach Reichenthal eingepfarrtes *Dorf* von 22 Häusern, an der Landstrasse, 1¾ Stunden v. Freistadt.

Larnhaus, auch Entholz genannt — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur fürstlich Auersbergischen Hrsch. Enseck gehör., am Engelbache liegendes, nach Sct. Valentin eingepfarrtes *Dörfchen* mit 5 Häusern und 30 Einwohnern, 1¼ St. von Ens.

Larsille, Larsilie — Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Walachei, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Piátra-alba und Timpa, aus dessen N. Seite der Mühlenbacherbach oder der Bach Sebes entspringt, und aus dessen S. Seite die entspringenden Wässer den Segmentalbach Run-Lotri, linksuferig zufliessen.

Lartschneid, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Ortschaft* ober Malgrey mit zerstreuten Häusern, zur Hersch. Wolkenstein geh., 5 St. von Kollmann.

La-Ruga, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Kronstädter sächsischen Distr., ¾ St. von Zernest.

La-Runk, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, ¼ St. v. Karáts.

Lary, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Warasdiner Komt.

Larzana, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Tione und Gemeinde Montagne.

Larzonei, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Dorf* und Benefiziat der Pfarre Buchenstein, im Landgericht dieses Namens und Gemeinde Livinalongo.

Larzonei, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Fassa und Gemeinde Vigo.

Las, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1766 Joch.

Las, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Oberfalken- u. Groppenstein geh. *Dorf*, 6½ St. von Sachsenburg.

Las, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Böckstall gehörig; siehe Laas.

Las, oder Laas — Oest. u. d. E., V. O M. B., ein der Herschaft Schalaburg und Leiben (V. O. W. W.) dienstbares *Dorf*, ¼ St. von Böckstall.

Las, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Hrsch. Slemien geh. *Dorf* im Gebirge, nächst Kurow, 5 St. von Wadowice. Post Sajbusch.

Lasach, Ober- und **Unter-,** Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, zwei zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Oberfalken- und Groppenstein geh., ¼ Stunde von einander liegende *Dörfer*, 5¼ St. v. Sachsenburg.

La-Saka, Siebenbürgen, Kronstädter sächsischen Distrikt, einige zu Törtsvár gehörige, im Gebirge zerstreute *Häuser*, welche längs einem Gebirgsbache situirt sind.

Lasalt, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Landeck und Gem. Schönwies.

Lásán, Ledény — Ungarn, ein *Dorf* im Honther Komt.

Lasanken Bach, Tirol, ein *Bach* im Thale Lüsen, Landgrcht. Brixen, er entstehet am Peitler Kofel in Enneberg, läuft bis Lüsen ganz nördlich, und fällt eine Stunde davon in die Rienz.

La-Santz, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer und Mittel Szolnoker Gespanschaft, ¾ St. v. Gurzófalva.

Lasard, Losarden, Luserd — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Ob. Kr., Kis-Iklod. Bzk., ein mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griechisch katholisch. Pfarre, 4½ Stunde von Déés.

Lasarnspitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg*, 1220 Klafter hoch.

Lasasch, windisch Loschene — Steiermark, Marburg. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Melling lieg., der Hrsch. Gutenhaag unterth., nach Sct. Margarethen eingepf. *Dorf*, 2½ St. von Marburg.

Las bei **Dwory,** Galizien, Wadowicer Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Dwory und Pfarre Oswiecim. Post Oswiecim.

Lasberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein *Dorf*, zum Distrikt Komm. Mattighofen, Hrsch. Friedberg und Pfarre Lochen.

Lasberg, Oest. ob d. Ens. Mühl Kr., e zum Distrikt Kom. und Hrsch. Weinbe geh. *Markt* von 45 Häus. und 313 Einw mit einer Pfarre, am Feistritzerbache, wegen seines Zwirnhandels nicht unb rühmt, 1 St. von Sct. Oswald, 1¼ St. v Freistadt.

Lasberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., e *Berg*.

Lasberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B ein zur Hrsch. Rastenberg gehör. *Gut* u *Dorf*; siehe Loschberg.

Laschan, Laschon - Böhmen, Czasla Kreis, ein *Dorf*, mit einer Kirche, Jäge haus, zur Hrsch. Richenburg, ½ St. v Richenburg.

Laschan, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dor* des Gutes Skirl; siehe Lossan.

Laschan, Lažan, mit d. Beinamen De fours, zur Unterscheidung von Lascha Miltschitz — Böhmen, Prachiner Kr., e *Dorf*, mit 41 Häus. und 308 Einw., v welchen 2 Häus. zum Gute Woseletz g hören, ist nach Kwaschniowitz eingep und hat 1 öffentliche Kapelle zum heil Anton von Padua, 1 obrigkeitl. Schlo mit einem schönen Garten und Park, e Beamtenswohnung, 1 Meierhof, 1 Sch ferei, 1 Bräuhaus (auf 13 Fass), das ab nicht betrieben wird, 1 Jägerhaus, ei Mühle und 1 Wirthshaus, in hoher La an der Strasse von Horaždiowitz na Nepomuk, 1 St. von Woseletz.

Laschan, Lažan, mit d. Beinamen En oder Miltschitz, zur Unterscheidung v Laschan-Desfours bei Woseletz — Bö men, Prachin. Kr., ein *Dorf* mit 33 Häu und 258 Einw., ist nach Zaboř (Hersch Schlüsselburg) eingpf. und hat 1 obrig Schloss mit 1 öffentl. Kapelle, Obst- u Blumengarten, Parkanlage, 1 Schule, d v. einem Gehilfen versehen wird, 1 Am haus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuha (auf 8 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 P aschensiederei, 1 Jägerhaus u. 1 Wirth haus; abseits liegen a) die Mühle Kořen ky mit Brettsäge, ¼ St. östl.; b) 1 Zieg hütte sammt Hegerswohnung, ½ St. ö lich. Der Meierhof ist seit 1822, wo er a brannte, ganz neu wieder aufgeba 4½ St. von Pisek, 2½ St. von Strakonitz.

Laschan, Lažan — Böhmen, Chrudi Kr., ein *Dorf* mit 27 Häus. und 157 Ein zur Hrsch. Richenburg, hier ist eine F lialkirche zum heiligen Wenzel, mit e Gruft der ehemaligen Besitzer aus d. F milie Berka, Tocan und Waldstein, t einigen alten Grabsteinen von Gliede dieser Familien. Nebst diesen Orten g hört noch das Dorf Neudorf (Hrsch. R sitz) in den Skutscher Kirchsprengel: Akatholiken dieses Kirchsprengels s

zum Pastorate Kraana getheilt, an der Strasse von Richenburg nach Skutsch, in der Mitte zwischen beiden Orten, in hügeliger etwas zerstreuter Lage, 6 Stunden von Chrudim.

Laschan, Lažan — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 23 Häus. und 169 böhmischen Einw., ist nach Moraschitz eingepfarrt, 1 St. von Leutomischel.

Laschan, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 17 Häus. und 118 Einw., nach Miltschin eingepf., hat 1 Wirthshaus, 2½ St. von Jung-Woschitz.

Laschan, Lažány — Böhmen, Pilsner Kr., ein neu erbautes *Dörfchen*, mit 13 H. und 88 Einw., der Hersch. Chotieschau, gegen S. nach Dneschitz eingepf.; ⅛ St. abseits liegt 1 Schafmeisters-Wohnung u. 1 Wasenmeisterei, beide hieher konskribirt, 1½ St. von Chotieschau, 1¼ St. von Staab.

Laschan, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 38 Häus. und 210 Einw., zum Maltheserordens Kommende Kreuzhof; siehe Lažan.

Laschan, des Fours, Laan — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Kwaschniowitz, 2 Stunden von Horaždiowitz.

Laschanek, Lažanek — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* mit 23 Häus. und 155 Einw., der Hersch. Schlüsselburg, nach Zaboř eingpf., 1¾ St. von Schlüsselburg.

Laschaner Hof, Böhmen, Kaurzim. zur Hrsch. Roth Janowitz.

Laschanka, Lažanka — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Stadt Klattau gehör. *Schlosshof*, ¾ St. von Klattau.

Laschanko, Lazanki — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf*, mit 78 Häus. und 491 Einw., zur Allod. Hrsch. Gurein, hat guten, schönen, weissen Kalk und Eisenerze.

Laschbach, Steiermark, Marburger Kreis, im Bzk. Eibiswald, treibt 1 Hausmühle in Bachholz.

Lasche, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stermoll geh. *Gegend*, mit 21 Häus. und 80 Einw., 5 St. von Windisch-Feistritz.

Lasche, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 2836 Joch.

Lasche, Spodne Gorne, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Plankenstein lieg., der Hersch. Stattenberg und Gut Poglet unterth., zum heil. Geist eingepf. *Dorf* mit 65 Häus. und 320 Einw., an dem Drauflusse, 2½ St. von Ganowitz.

Laschech, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komitat.

Laschenbergen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Kornberg dienstbar.

Laschenska Gorza, Steiermark; Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Plankenstein lieg., der Hrsch. Ganowitz unterth. *Dorf* von zerstreuten Häusern, in der Lokalie Sct. Bartlmä, 2 St. von Ganowitz.

Laschesch, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Laschin, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* den Hrsch. Luditz, Pürles und dem Gute Semtisch unterth., 2 St. v. Buchau.

Laschina, Ungarn, ein *Praedium* mit 11 Häus. und 104 Einwohn. im Agramer Komitat.

Laschinka, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Mähr. Budwitz; siehe Lazinka.

Laschischach. Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. B. Kom. und Herschaft Tüffer geh. *Amt* von zerstreuten Häus., bei St. Nikolaus, 3 St. von Cilli.

Laschische, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* mit 36 Häus. und 127 E., des Bzks. Geyrach, Pfarre Dobie; zur Hrsch. Montpreiss u. Geyrach dienstbar.

Laschischt, Lazist — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch Libiegitz, 1 St. von Prachalitz.

Laschitsch, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* mit 37 Häus. und 126 Einw., des Bzk. und Pfarre Tüffer, zur Hrsch. Tüffer und Geyrach dienstbar.

Laschitsch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Seisenberg und Hrsch. Sittich geh. *Dorf* mit 9 Häus. und 95 Einwoh., am Ende des Weingebirgs Livenska Gorra, 4 St. v. Neustadtel.

Laschitschenthal, Lashizhnagraba — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg gehör. *Thal* mit 2 Bauernhöfen am Koroshka graba Bach, unter dem Sct. Wolfgangsberge gegen O., 4¾ St. von Pettau.

Laschitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Winterberg geh. *Pfarrdorf* mit 38 Häus. und 330 Einw., auf einer Anhöhe im Flanitzthale, hier ist 1 Pfarrkirche zum heil. Nikolaus, deren Errichtungszeit ist unbekannt; sie war indess bereits im Jahre 1673 Pfarrkirche und steht sammt der Schule unter hrsch. Patronate, 5½ St. von Strakonitz.

Laschitz, Gross-, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg und Pfarrhof Guttenfeld geh. *Dorf*, 3½ St. v. Sct. Marein.

Laschitz, Klein-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der

Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*, 3½ St. von Sct. Marein.

Laschitza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Franz, ist zur Herschaft Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Laschitze, Siebenbürgen, Csik. Stuhl; siehe Bánkfalva.

Laschkagorna, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde* mit 6 Häus. und 28 Einw., der Hersch. Sauenstein. Hauptgemeinde Rotschach.

Laschkau, eigentlich Lasskow oder Laschow – Mähren, Olm. Kr., ein *Gut* und altes *Dorf* mit 60 Häus., 377 Einw., einem dermal unbewohnten Schlosse u. einer Pfarre, an der Strasse von Konitz gegen Olmütz, 3¼ St. von Prossnitz.

Laschkau, Mähren, Olm. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 5 Steuergemeinden und 4820 Joch.

Laschkauer Feldhöfel, mähr. Pansky Dworek — Mähren, Olm. Kr., ein zum Gute Paschkau geh. *Schäflerhof* gegen Ost. an dieses Dorf angrenzend, 3¼ St. von Prossnitz.

Laschkauer Jägerhaus, Mähren, Olm. Kr., eine einzelne zum Gute Laschkau geh. *Jägerswohnung*, auf der Landstrasse von Konitz gegen Olmütz, 3¼ St. von Prossnitz.

Laschkauer obere Mühle, Mähren, Olm. Kr., eine einzelne zum Gute Lauschka geh. *Mahlmühle*, nächst diesem Dorfe gegen W., 3¼ St. von Prossnitz.

Laschkauer untere Mühle, Mähren, Olm. Kr., eine zum Gute Laschkau geh. *Mühle*, unter diesem Dorfe gegen O., an einem unbeständigen Bache, 3¼ St. von Prossnitz.

Laschkles, Laskles, Laschklitz — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 8 Häusern und 34 Einwohn., zum Kammeralgute Krumau und Pfarre Umlowitz geh., ½ St. von Kaplitz.

Laschklitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* z. Kammeralgute Krumau geh.; s. Laschkles.

Laschko-Terg, Steiermark; siehe Tüffer, Markt.

Laschkovess, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* mit 18 Häusern und 90 Einw., des Bzks. und Grundherschaft Geyrach, Pfarre Sct. Leonhard.

Laschna, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeral-Herschaft Minkendorf geh., nach Sct. Märthen eingpf. *Dörfchen* von 19 H und 120 Einw., liegt im Gebirge, 5½ St. von Franz.

Laschna, Lažan — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 129 Einwohnern, nach Hroby eingepf., dabei ist eine Mühle an einem Teiche und ein Kalksteinbruch und Kalkofen; die Einwohner treiben starken Kalkhandel, ½ St. von Cheinow.

Laschovetz, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 34 Häusern und 111 Einwohnern, des Bezirks Friedau, Pfarre Sanct Nikolai, zur Herschaft Horneck, Landschaft und Meretinzen dienstbar.

Laschowitz, Lassowicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Herschaft Worlik gehör. *Pfarrdorf* von 10 Häusern und 88 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zu Mariä Heimsuchung, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, und 1 Wirthshaus, einen Meierhof und einen Schafstall. Abseits liegt ⅛ St. die Einschichte Laschowky, aus drei Bauernhäusern bestehend. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche; nach dem dreissigjährigen Kriege wurde sie dem Petrowitzer Sprengel als Filiale zugetheilt, 1787 mit einem Lokal-Seelsorger versehen, und späterhin neuerdings zur Pfarrkirche erhoben. Eingepfarrt sind, ausser Laschowitz, die hiesigen Dörfer Mileschau, Klenowitz, Zahořan, Zebrakow und Chrast; liegt jenseits der Moldau, am Laschowitzer Berge, 1½ St. v. Worlik, 6 St. von Pisek.

Laschowitz, Lassowice — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Pürglitz gehör. *Dorf* von 46 Häus. und 355 Einw., ist nach Gross-Augezd eingepfarrt, 1½ Stunde von Pürglitz, 2 Stunden von Horosedl.

Laschowsky, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Worlik gehör. *Dörfchen*, 6½ St. von Pisek.

Laschtian, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Hradisch gehör.; s. Lasstian.

Laschyn, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein einschichtiges, zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Freudenthal gehör. *Haus*, nächst der Ortschaft Pristava, 2¼ St. von Ober-Laibach.

Laschze, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2 Häusern und 21 Einwohnern, der Herschaft Freudenthal und Hauptgemeinde Franzdorf.

Laszyny, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hrsch. Grodziska geh. *Dorf*. Post Lasczyny.

Lasdorf, oder Lassstorf — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Burgfrieden Tanzenberg gehörige, nach

Pörtschach eingpf. *Ortschaft* mit 5 Häus., 2 St. von Klagenfurt.

Lase, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3533 Joch.

Lase, Mähren, Prer. Kr., ein zum Gute Lančžka geh. *Dorf* von 26 H. und 197 E.; s. Laze.

Lasech, Na-, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laak geh., nach Pölland eingepf., *Dörfchen* mit 7 Häus. und 51 Einw., 8 St. von Krainburg.

Lasech, oder Na Lasech — Illirie, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Thurn an der Laibach gehör. kleines *Dörfchen* mit 9 Häusern und 39 Einwohnern, hinter Ratshize, gegen dem Dorfe Preshgain, 4⅞ Stunde von Laibach.

Lasek, Galizien, ein *Dorf* im Sandecer Kr., Post Mszanadolna.

Lasen, Steiermark, Judenburger Kr., eine in der Gegend Althofen lieg., dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Murau geh., zu Sct. Peter am Konnersberg eingepf. kleine *Gebirgs Ortschaft*, 4 St. v. Murau, 7 St. von Unzmarkt.

Lasèn, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt VII, Feltre; siehe Villabruna.

Lasenberg u. **Lasendorf**, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 40 Häus. und 198 Einw., des Bzks. Waldschach, Pfarre Sct. Nicolai, zur Hrsch. Waldschach dienstbar.

Lasenberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 1017 Wr. Klftr. hoch.

Lasenitz, Lasenicze — Böhmen, im Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Neuhaus, an dem Bache Nežarka, 1¾ St. von Neuhaus.

Lasern, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein dem Distr. Kom. und Hrsch. Wildenstein gehör. *Dorf* am Bache Stambach, grenz gegen Westen an das Dorf Goisern und dahin eingepfarrt, 8¼ Stunde von Gmunden.

Läsern, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgcht. Bezau und Gemeinde Lingenau.

Laserzen, In der, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., einige zerstreute *Häuser* in der Gegend Nieder Sct. Martin. zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Osterwitz gehörig, 2 St. von Sct. Veit.

Lases, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf*, zum Landgericht Civezzano und Gemeinde Piné.

Lasesdorf, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Feilhofen liegendes, der Hersch. Sct. Martin gehör. *Dorf* im Mittelgebirge, 7½ St. von Grätz.

Lasessaschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Neucilli dienstbar.

La-Seszumik, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, 1½ St. von Mezö-Ör.

Lasetz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Meierhof* der Stadt Bischof-Teinitz geh.; s. Lass.

Lasetz, Lažetz, Hlasetz — Böhmen, Beraun. Kr., ein freies *Dorf* unter der Stadt Pržibramer Gerichtsbarkeit, liegt gegen Westen nächst Tisowa, 7 Stunden von Zditz.

Lasgas, oder Laskowec, insgemein Laskes — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 195 Einwohnern, zur Hrsch. Böhmisch-Rudoletz und zur Pfarre Zlabings geh., 2 Stunden von dieser Stadt zwischen Norden und West., 7½ St. von Schelletau.

Lashe, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Senosetsch gehöriges *Dorf*, ¼ St. von Prewald.

Lashishe, Steiermark, Cillier Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Montpreiss lieg., der Hrsch. Gairach geh. zerstreute *Gegend*, 5 St. von Cilli.

Lashizna graba, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Stattenberg gehöriges *Thal*, mit zwei Bauernhöfen; siehe Laschitschenthal.

Lashkirot, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, die krainerische Benennung der zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Veldes geh. *Ortschaft* Welschgereut.

Lashkiterg, Lashku — Steiermark, Cill. Kr., ein *Werb-Bezirks-Kommissariat* und landesfürstlicher *Markt*; siehe Tüffer.

Lasinach, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine *Gemeinde* mit 8 Häusern und 50 Einw., der Hrsch. Seisenberg und Gemeinde Hinnach.

Lasine, Dalmatien, im Ragusa-Kreis und Distrikt, ein unter der Distrikts-Prätur bestehendes, nach Breno gepfarrtes, und dieser Hauptgemeinde zugetheiltes *Dorf*, unweit Garbavaz, 1⅓ Migl. von Ragusa.

Lasing, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Lilienfeld gehör. *Amt* von 52 zerstreut lieg. Häusern und 245 Einw., am Bache gleichen Namens ½ St. von Annaberg.

Lasingbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., entspringt an der östl. Steir. Grenze, bildet unweit Maria-Zell und Annaberg

den berühmten Wasserfall, gehört zu die Sehenswürdigkeiten der norischen Alpenwelt, auf dem Bache und Falle wird Holz am Fusse des Ötscherberges vorbei in die Erlaf an die Donau geflösst. Um zum Lasingfalle zu gelangen, muss man nicht an einer steilen Felsenwand über 162 Stufen aufwärts steigen, sondern seit mehr als 7 Jahren ist von dem Orte Wienerbrücke an der Poststrasse nach Maria-Zell, längs dem Lasingbache und an der Wasserklause vorbei ein recht bequemer Weg hergestellt worden. Auf demselben gelangt man an den obern Theil des Falles, setzt auf einer soliden Brücke über den Lasingbach und steigt dann auf einem sich schlängelnden Wege abwärts, bis zu einer von Holz gebauten Gloriette, welche auf einem Felsenvorsprung hingestellt ist, und von wo man sehr bequem gerade dem Falle gegenüber seine volle Wirkung übersehen kann.

Lasino, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* u. Kuratie der Pfarre Calavino, im Thal Cavedine, Ldgrcht. Vezzano.

Lasipolye, Ungarn, ein *Kordons-Posten* im Liccaner Grenz-Reg. Bezirk.

La-Sipotu-Fontinelli, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenb. Gesp.. $1\frac{1}{2}$ St. von Sugág.

La-Sirna, Siebenbürgen, Kronstädter sächsischen Distr., einige zu Törtsvár im Gebirge zerstreut liegende *Häuser*, welche sich längs einem Bache situirt befinden.

Lasitz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Tolmein geh., an dem Flusse Idria liegendes *Dörfchen*, 14 St. v. Görz.

Lasitzen, Steiermark, Bruck. Kreis, nächst d. Eisenärzer Ramsau, dem Zirnstein und Redlsboden, mit 26 Rinderauftrieb.

Lasiz, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro; siehe Tarcetta.

Lask, Laskovcze — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp, Ujhely. Bzk., ein den Grafen Szyrmay geh. *Dorf* mit einer griech. Kirche und Pfarre, 40 Häus. und 317 Einw. Filial v. Vásárhély. Ackerbau 416 Joch, $1\frac{1}{2}$ St. von Nagy-Mihály.

Laskafa, Ungarn, Barany. Gespan.; siehe Laskafalu.

Laskafalu, Laskafeld, Laskafa — Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespanschaft und Bzk., ein *Dorf* mit einer eigenen Lokalpfarre der Kirche Darda versehen, dann einem Postwechsel zwischen Baranyvar und Eszek, hat 146 H. und 1019 meist rk. Einw., die sich vom Ackerbau und der Viehzucht nähren. Grosse wildreiche Waldungen, die nach den Forstregeln in Sectionen getheil[t] sind. Branntweinbrennerei und Bier[-]bräuerei. Mahlmühle, die durch Ochse[n] in Bewegung gesetzt wird. Gehört zu[r] gräfl. Eszterházysch. Hrsch. Darda, [...] M. von diesem Markt. Postamt mit: *Kavans, Alpertsdorf, Keskend, Katsfalu, Bollma[n]*

Laskafeld, Ungarn, Barany. Komt. siehe Laskofalu.

Laskawa mit **Weglowice,** Gali[-]zien, Wadow. Kr., ein zur Hersch. Za[-]tor gehörig. *Dorf* an dem Skawa Fluss[e] nächst Trzebieczice, 4 St. von Wado[-]wice. Post Zator.

Laske, Mähren, Olm. Kr., ein altes a[n] dem Marchflusse liegendes, gegen S. a[n] Olmütz angrenzendes, zur Hrsch. Hra[-]disch geh. *Dorf* mit 11 Häus., 96 Einw und 1 Mahlmühle, $\frac{1}{4}$ St. von Olmütz.

Laskes, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* [...] Hrsch. Böhm. Rudoletz; s. Lasgas.

Laski mit **Nowawies,** Galizien Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Nisko ge[h.] *Dorf*, 11 St. von Rzeszow. Post Nisk[o].

Laskles, Böhmen, Budw. Kr., ein *Do[rf]* z. Kammeralgute Krumau; s. Laschkle[s].

Lasko, Ungarn, jens. der Donau, Ba[-]ranyer Gesp. und Bzk., ein ungr. *Do[rf]* mit einem ref. Bethause und Seelsorge[r] unweit Darocz, in der Römerzeit e[in] Städtchen, Monopol genannt, hat 182 [H.] und 1268 meist ref. Einw. Guter Fel[d-]bau. Viehzucht. Fischerei. Gehört zu[r] erzherzoglich. Hrsch. Bellye, 2 M. v[on] der Donau, an den Sümpfen dieses Str[o-]mes, $1\frac{1}{2}$ St. von Laskafalu, 2 St. v[on] Eszek, und eben so weit von Hercze[g] Szöllös.

Lasko, oder Laska — Böhmen, Prac[h.] Kr., ein der Hrsch. Tochowitz gehöri[g.] *Dorf* mit einem Meierhofe, 27 Häus. u[nd] 181 Einw., nach Sliwitz eingepf., ha[t] Hammelhof und 1 Jägerhaus. Dies[es] Dorf bildet das zu den Karlsteiner L[e-]hen geh. Gut Lasko, $\frac{3}{4}$ St. v. Tochowi[tz] 8 St. von Zditz.

Laskod, Ungarn, jens. der Thei[ss] Szabolcz. Gespansch., Báthor. Bzk., [e]mehren adel. Familien gehör. *Dorf* v[on] 40 Häus. und 314 Einw., mit einer r[ef.] Kirche, Weitzenbau, Waldungen, gro[ss] Wiesen, $3\frac{1}{2}$ St. von Nagy-Kállo.

Laskovaz, Ungarn, Temesvar. B[a-]nat; s. Leskoviza.

Laskovize, Laksó — Ungarn, [...] *Bach*, im Heveser Komitate.

Laskow, Mähren, Olmütz. Kr., *Gut* und *Dorf*; s. Laschkau.

Laskowa, Galizien, Bochnia. Kr., *Kammeral-Gut* und *Dorf*, am Flu[sse] Lossosina, 4 Stunden von Bochnia.

Laskowce, Galizien, Czortkow. [...]

ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfarre Laskowce. Post Buczacz.

Laskowec, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Böhmisch-Rudeletz; siehe Lasgas.

Laskowka, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hrsch. Bachorz geh. *Dorf*, am Flusse Sann, 2½ St. von Dubieckó.

Laskówka, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Dalastowice und Pfarre Szeczucin. Post Tarnow.

Laskówka, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Partyn geh., nach Oporyszow eingpf. *Dorf*, grenzt gegen Nord. mit der Hrsch. Sieraza, 4 Stunden von Tarnow. Post Dembica.

Lasky, Galizien, Jaslower Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Sobniow und Pfarre Jaslo. Post Jaslo.

Lasky bei **Zolynia**, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. und Pfarre Zolynia. Post Lancut.

Laslau, Oest. ob d. Hausr. Kr., ein zum Distrikt Kom. und Hrsch. Aistersheim geh., nach Weibern eingpf. einz. *Bauernhaus*, zur Ortschaft Einwerch konskribirt, 1½ St. von Haag.

La-Sloany, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel Szolnok. Gesp., aus dem Berge Kulmen Moldianuluj des westl. Höhenzuges entspringt, nach einem mehr stündigen Laufe in d. Szamosfluss einfällt.

Lasmon, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VII, Valdobbiaden; siehe Farrà.

Lasnak, Ungarn, eine *Chorkirche*, im Szalader Komitate.

Lasnerbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Rothenfels, treibt 7 Hausmühlen, in Althofen und 1 in Oberwölz.

Lasnigo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIII, Canzo, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Alessandro, am Fusse des Berges Finale, 3 Migl. von Canzo, 2 Migl. von Asso. Mit:
Dosseglio, *Meiereien*. — Mulini, *Mühle*.

Lasnik, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein einz., zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgrchts. Hrsch. Veldes gehör. *Haus*, ober Woheimer Vellach, 3½ St. von Safnitz.

Lasnik, auch Lastnik, Gross- — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, mit 50 H. und 359 Einw., zur Hrsch. Weseliczko, am Bache Rzika, mit einem obrigkeitl. Meierhofe, gegen O. nächst Weseliczko, 1¼ St. von Gross- od. Ober-Augezd.

Lasnik, Lastnik, Klein-, auch Paczlawitz genannt — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* mit 42 Häus. und 320 Einwohnern, zur Hrsch. Weseliczko, mit einem obrigkeitl. Freihofe, gegen S. nächst Gross-Lasnik, ¾ St. von Gross- oder Ober-Augezd.

Lasnitsche, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Hörberg geh. *Dorf*, hinter dem Pfarrhofe Potle, am Flusse Sotla, 10 Stunden von Cilli.

Lasnitz, Illirien, Unt. Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Grades geh. *Dorf* mit einer Pfarre, an der Steierischen Grenze, 5½ St. von Friesach.

Lasnitz, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Feilhofen unterth. *Dorf* von 43 Häus. und 350 Einw., mit einer k. k. Messingfabrik, am Flusse gleichen Namens, 8 Stunden von Grätz.

Lasnitz, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Murau geh. zerstr. *Gemeinde*, mit 37 H. und 210 Einw., sammt einem fürstl. Schwarzenberg. Wellisch- und Eisenblechhammer, unweit Murau, an der Kärntnerische Grenze, 6 Stunden von Unzmarkt.

Lasnitz, insgem. die steierische Lassnitz — Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Sct. Lambrecht gehör. *Pfarrdorf* mit 59 Häusern und 270 Einwohnern, am kleinen Lassnitzbache, welcher Steiermark von Kärnten scheidet, 5 Stunden von Neumarkt.

Lasnitz, Oberlasnitz — Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Freiberg lieg., der Gemeinde Viertl-Hof zugetheiltes *Dörfchen*, ehedem in der Pfarre Eggersdorf, nun in der Pfarre Nöstelbach, rechts an der von Grätz nach Gleisdorf führenden Poststrasse, 2¾ St. von Gleisdorf.

Lasnitz, oder Losnitz — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Pfarre Lembach lieg., verschiedenen Dominien geh. *Dorf* mit 32 H. und 130 Einwohnern, ostwärts nächst der Gegend Feistritz, 1¼ Stunde von Marburg.

Lasnitz, die, Steiermark, ein *Fluss*, hat zwei Quellen unter dem Namen der Klein- und Gross-Lasnitz, welche sich bei der Messingfabrik zu Frauenthal vereinigen, bei Wollsdorf nimmt er die Stainz auf, und vereint sich später mit der Sulm. Sein Lauf ist Anfangs von

Westen nach Osten, dann wendet er sich nach Süden.

Lasnitz, in der, Steiermark, Bruck. Kreis, nördlich von Vordernberg am Fusse des Gemsgebirges, eine wüste *Gegend* mit einem gleichnamigen See.

Lasnitz, Mitter- und **Unter-,** Steiermark, Grätzer Kr., zwei zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pirkwiesen geh. *Dörfchen* mit 42 Häus. und 240 Einw., zwischen dem Mur- u. Raabflusse, 1 bis 1½ St. von Gleisdorf.

Lasnitz, Obere- oder **Kleine-,** Steiermark, Judenburg. Kr., bei Sanct Lambrecht, in welcher der Unterberg, die Sautratte mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Lasnitzbach, Steiermark, Cilli. Kr., im Bezirk Stattenberg, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampfe in der Gegend Petschke, und zwei Mauthmühlen in Mostetschno.

Lasnitz und **Lasnitzberg,** Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Ligist, zur Hersch. Winterhofen mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Lasnitzberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Peter bei Königsberg, zur Hersch. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Lasocice mit **Krasne,** Galizien, Sandec. Kr., ein zur Religionsfondherschaft Jedlownik gehör. *Dorf,* 4 St. von Gdow. Post Limanow.

Lasoin, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* im Bzk. Tüffer mit einem gleichnamigen Bache der 1 Mauthmühle sammt Stampfe treibt.

Lasorling, Tirol, ein *Berg* am linken Ufer des Islflusses bei Sct. Vitus.

Lasovich, Dalmatien, im Cattaro-Kreis, Budua - Distrikt, ein *Dorf* zur Gemeinde Maini gehörig, und unter der 2 Miglien davon entlegenen Prätur Budua stehend, dessen Strasse für Reitende und Fussgänger geeignet ist, nach Marcovich eingepfarrt, 4½ Miglie von Cattaro.

Lasowa Kulowka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf.* Post Zolkiew.

Lasowe, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf,* Post Zolkiew.

La-Speja, Siebenbürgen, ein *Berg* im Broser sächsischen Stuhl, 1 Stunde vom ärarischen Schebeschhelyer Eisenhammer.

Las, ribezhov, Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Veldes geh., nach Mitterdorf eingepfarrte *Gegend* von einschichtigen Häusern, im Untern Thale Wocheins, unweit dem Ausflusse der Sau aus dem See, 8½ Stunde von Safnitz.

Lass, Hlass, Casetz — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Meierhof* und *Schäflerei,* der Stadt Teinitz gehör., ¾ St. v. Bischof-Teinitz.

Lassa, Oest. ob d. E., Salzburg. Kreis, ein zum Pflggcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehöriger, nach Marienpfarr eingepfarrter *Weiler,* auf dem Wege nach Goriach, im Steuerdistrikte Wölting, 3¼ St. von Mauterndorf.

Lassa, Gross- u. **Klein-,** Steiermark, Marb. Kr., *Weingebirgsgegend,* zur Hrsch. Thurnisch dienstbar.

Lassaberg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kreis, ein zum Pflggrcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehöriges *Dorf,* mit dem Steuerdistrikte gleichen Namens auf dem Lassaberge, unweit Tamsweg; wohin es mit Kirche und Schule gehört. Es liegt in einer sehr unfruchtbaren Gegend, die selbst des Sommers dem Schnee ausgesetzt ist, 3 St. von Mauterndorf.

Lassach, windisch Lossane — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 28 Häusern und 109 Einwohnern, des Bezirks Obergutenhag, Pfarre Sanct Leonhard; zur Hrsch. Gutenhag dienstbar, zur Stadtpfarre Marburg mit ½, zur Hrsch. Pösnitzhofen mit ⅔ Garben- u. Verschnickzehend pflichtig.

Lassach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Grosskirchheim gehör. *Dorf* von 29 Häus. und 207 Einwohnern, an der Strasse ausser Mörtschach, 4 St. von Lienz.

Lassach, Sonnenseite, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* mit 14 Häusern und 93 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Obervellach.

Lassach, Schattenseite, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* mit 15 Häus. und 98 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Obervellach.

Lassalt, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Landeck geh. *Hof,* am Innstrome, 2 St. von Imst, 3 St. von Nassereut.

Lassandro, ein *Bach* in Istrien, wird zum Betriebe der Mahl- und Sägemühlen und zur Bewässerung benützt.

Lassany, Laschan — Böhmen, Chrudimer Kr., ein unweit Mirzetin liegend., der Hrsch. Richenburg dienstbares *Dorf,* 6 St. von Richenburg.

Lassatha, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Eisensteinbergbau.*

Lasse, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich lieg., der Hersch. Zobelsberg gehör. *Dorf* mit 20 Häusern und 103 Einwohnern, jenseits des Gurgflusses bei Kushellouz, 2½ St. von Pesendorf.

Lasse, Illirien, U. Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Mokritz geh. *Dorf*, 8 St. von Neustadtel.

Lasse, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein im Wb. B. Komm. des Herzogthum Gottschee lieg. *Dorf*; siehe Räuther.

Lasse, Illirten, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Grafenwart in Kastel gehör. *Dorf*. Post Neustädtel.

Lasse, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Kaal. Hersch. Minkendorf gehör., nach Obertuchein eingepf. *Dörfchen* von 16 Häus. und 74 Einw., in der Ebene, 3 St. von Franz.

Lasse, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Lustal gehör. *Gegend* mit einer Filialkirche jens. des Saustromes, 3½ St. von Laibach.

Lasse, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Hörberg gehör. *Bauernhof*, hinter dem Pfarrdorfe Sct. Peter bei Königsberg, am Flusse Feistritz, 10 St. von Cilli.

Lasse, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. und Hrsch. Plankenstein unterth. *Dorf*, in der Pfarre Süssenberg liegt unter der St. Michaelkirche, 3 St. von Ganowitz.

Lasse, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Seitz geh. *Dorf* mit 29 Häus. und 112 Einw., gegen dem Markte Hocheneg, unter der Morainerstrasse, 2 St. von Cilli.

Lasse, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Wöllan geh. *Dorf* mit dem hersch. Schlosse Schwarzenstein und der Pfarre St. Ilgen, 4½ St. von Cilli.

Lasse, vor Alt. auch Lauchsee genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hrsch. Ober-Siebenbrunn geh. *Pfarrdorf* im Marchfelde, gegen Ost. nächst Kroisenbrunn, südwestlich von Marcheck und an der Südseite des Stempfelbaches, mit 137 Häus. und 826 Einw., die grösstentheils Ackerbau und einige Viehzucht, besonders Pferdezucht treiben. Hier ist eine k. k. Beschälstation mit 120 Hengsten, 9 St. von Wolkersdorf.

Lasse, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein im Wb. B. Kom. Tschernembl lieg., dem Gute Smuk geh., nach Semitsch eingepf. *Dorf*, 4 St. von Möttling.

Lasse, Ober- u. Unter-, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrchtshersch. Veldes geh., nach Obergeriach eingepf. *Dorf*, ob dem Fl. Radolna, unter dem Gebirge Meshakla, 2 St. von Asling.

Lasse am See, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine im Wb. B. Komm. Schneeberg lieg., der Hrsch. Haasberg geh., nach Laas eingepf. *Ortschaft* von 7 Häusern, an dem Zirknitzersee, 3½ St. von Laase, 2 St. von Loitsch.

Lasse und **Gaberscagorra**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Thurn bei Gallenstein und Gut Zirkna geh. *Ortschaft*, 3½ St. von Pesendorf.

Lassech, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfr. St. Ilgen bei Schwarzenstein, zur Hrsch. Oberburg mit dem halben Garbenzehend pflichtig.

Lasselau, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Aisterheim gehör. *Einöde*, in der Pfarre Weibern und der Hrsch. Tollet, 1¾ St. von Haag.

Lasselsberg, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 9 *Häuser* mit 44 Einwoh., zur Hersch. Auhof und Pfarre Euratsfelden geh. Post Amstetten.

Lasselsdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* mit 41 H. u. 208 E., des Bzk. Stainz, Pfr. St. Florian, zur Hrsch. St. Martin dienstbar, ½ St. von Sct. Florian, 1 M. von Stainz, 7 M. von Grätz.

Lassen, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg*, 931 Wr. Klft. hoch.

Lassen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Ldgrchts. Hrsch. Kleinkirchheim geh. *Gegend* mit 6 Häus. und 49 Einw., 10 St. v. Spital.

Lassen, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4 Häus. und 19 Einw., der Hrsch. Ossiach und Hauptgemeinde Himmelberg.

Lassenberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, in Windischbüheln, zur Staatshersch. Fall dienstbar.

Lassenberg, Steiermark, Marb. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Waldschach lieg., verschied. Domin. geh., nach Sct. Florian an der Lassnitz eingpf. *Dorf*, 2½ St. von Lebring.

Lassendorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., die alte Benennung der k. k. *Herschaft* und *Marktes* Laxenburg.

Lassendorf, Illirien, Kärnt., Klagenfurt. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Maria Saal gehör., nach Timenitz eingpf. *Dörfchen* von 13 Häus., 2½ St. von Klagenfurt.

Lassendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Grümburg geh. *Dorf*, mit 15 Häus. und 85 Einw., im Gitschthale, 8 Stunden von Greifenburg.

Lassenitz, Wlascnitz — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf*, mit 24 Häus. und 210 Einwohnern, zur Hrsch. Kamenitz, zur Dechantkirche eingepf., hat 1 Filial-Schule unter dem Patronate der Gemeinde, 4¼ St. von Neuhaus.

Lassenitz, Lasenice — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 525 böhm. Einw., liegt an der Nezarka, bei einem grossen Teiche, an der Strasse nach Platz; hat eine Schule, ist nach Platz (Budweiser Kreis) eingepfarrt, dazu ist der hrschaftl. Meierhof Schönbornhof, mit einer Schäferei und einem Hegerhause, ½ St. südöstl. entfernt, konskribirt. Am Fabiani-Berge, welcher sich unweit von hier erhebt, sind die Ruinen eines kleinen Jagdschlosses, der Berg selbst aber erhielt seinen Namen von einem Einsiedler, welcher vordem in dieser Waldeinsamkeit seine Tage verlebte, und im Geruche der Heiligkeit starb; sein Tod soll der Sage nach durch das Selbstgeläute aller Glocken zu Neuhaus ruchbar geworden sein, worauf er mit grossem Pompe begraben wurde, 1¾ St. von Neuhaus.

Lasserai, Venedig, Provinz Belluno u. Distrikt VII, Feltre; siehe S. Giustina.

Lassereck, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Salzburg (im flachen Lande) geh. altes *Schloss*, nahe an der Kirche zu Niederalm, 2 Stunden von Salzburg.

Lassergrabenbachel, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirke Strechau, treibt 1 Hausmühle und Säge im Oppenberg.

Lassern, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Dorf*, zum Distrikt Kom. und Hersch. Wildenstein und Pfarre Goisern.

Lassersdorf, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein im Distrikt Kom. Eschelberg liegend., verschied. Domin. geh., nach Gramastädten eingpf. *Dorf* von 54 Häusern, nächst Eidendorf, 4 Stunden von Linz.

Lasserthal, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen*, mit 6 Häus. und 51 E., der Hrsch. Sct. Leonhard am Forste, und Pfarre Ruprechtshofen, 3 St. von Mölk.

Lassi, Cassina, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XII, Melegnano; siehe Riozzo.

Lassigovetz, Lassigovze — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. deutsch Ordens Kommende Gross-Sonntag lieg., verschied. Domin. gehör. *Dörfchen*; siehe Lastigovetz.

Lassinach, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Seisenberg geh. *Dorf*, bei dem Pfarrdorfe Hinnach, 5 St. von Pesendorf, und eben so weit von Neustadtel.

Lassinau, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Hieflau geh. zerstr. *Ortschaft*; siehe Jassingau

Lässing, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Strechau geh. *Dorf* von 134 Häus. und 830 Einw., mit einer Pfarre, hinter Strechau, 2 St. seitwärts von Rottenmann.

Lassing, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Waidhofen an der Ips gehör. *Lokalkaplanei* und dem Amte Gössling unterthän. *Pfarrgemeinde*, mit 35 Häus. und 374 Einw., Post Kemmelbach.

Lassingau, Steiermark, Bruck. Kreis, eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Hieflau gehör. zerstr. *Ortschaft*; siehe Jassingau.

Lassingbach u. Thal, Steiermark, Brucker Kr., bildet zum Theile die Grenze gegen Oesterreich, theils grenzet er an das Zellerthal, in welchem der Hanseekopf, Schreinbach, Reichenpfaderalpe, Jakobsbergeralpe, der Ipbach, die Schifferalpe, der Eibengraben, Schneckengraben, Oeschauerkogel, Klaus- und Berbiskogel, der Schönbachgraben, Fahrenkogel, Enzianwald, d. Kräutersbach, Reichmoosbach, Langeckbach, Kaltenbach, Kaltleiten und Schwarzkogel, Zellerbrunn, Sonnsteinthal, Schindlgraben, Hochkirchen, Brunngraben, Jeksenbach, Klauskogel, Rinnkogel und Graben, Gemskogel, Schloiffwald, Kaltengraben, Hasenriedl, Wachterwald und Alpe, Brunnthal und Reigergraben vorkommen, mit sehr grosser Behölzung und einigen Hundert Rinderauftrieb.

Lassing-Sonnseite, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde*, mit 121 H. und 740 Einw., des Bzks. Strechau, mit einer Pfarrkirche, genannt Sct. Jakob zu Lassing, im Dekanate Haus, Patronat Religionsfondshrsch. Rottenmann, Vogtei Stiftshersch. Rothenfels; zur Hersch. Strechau, Admont und Friedstein dienstbar, 9 M. von Judenburg, 2 Stunden von Rottenmann.

Lassingthal, Steiermark, Judenburger Kreis, nächst dem Strechauer Hausberg, in welchem der Reinischkogel, der Gsoll- und Rinnerbach, der Kirchwald, Tröschnitzschlag, der Moossteig, Meyerschlag, Brandlwald, Wiedenberg, Steinberg, Fischererberg, Wurfen und Mitterberg vorkommen.

Lassinia, oder Laszinya — Kroatien, jenseits der Kulpa, in der Banal-Grenze, Laszinyer Bzk., ein zum 1. Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. X. gehör. *Dorf* von 66 Häusern und 400 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, und einem Sauerbrunnen, liegt an der Kulpa, 8 St. von Glina.

Lassinow, Lazinow — Mähren, im Brünner Kreis, ein *Dorf* von 35 Häusern u. 211 Einw., zur Hrsch. Lettowitz geh., 1 St. von Lettowitz.

Lasskow, Mähren, Olmützer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Laschkau.

Lasslauerberg, Oest. ob d. E., ein *Berg* im Hausruck Kreis.

Lasslen, Siebenbürgen; siehe die beiden *Dörfer* Szász-Szent-László.

Lassnitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur fürstlich Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Pfarre und Schule Goyau, Revier Neuhof.

Lasso, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Fallavecchia.

Lassowe mit Kulawa, Galizien, Zołkiew. Kr., eine zur Hersch. Kulawa und Pfarre Derewnia gehör. *Ortschaft*, nächst dem Dorfe Prusno Nowe. Post Rawaruska.

Lasstorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine kleine *Ortschaft* in dem Burgfrieden Tanzenberg; siehe Lasdorf.

Lasstian, insgemein Laschtian — Mähren, Olmütz. Kr., ein altes, von der Mittagsseite mit Bielkowitz grenzendes, zur Herschaft Hradisch gehör. *Dorf* mit 79 Häus. und 540 Einw., 2 Stunden von Olmütz.

Lassúfok, Ungarn, ein *Graben* im Baranyer Komt.

Laste, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. V, Agordo; siehe Rocca.

Laste, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Buchenstein u. Gemeinde Livinalongo.

Laste, Venedig, ein *Berg* bei Busette.

Laste, Tirol, ein *Berg* am linken Ufer des Brenta-Flusses bei Cinte.

Laste, Basse, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt VI, Asiago, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Marco, 3 St. von Asiago.

La-Stee, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter sächsischen Distrikt, zwischen den Bergen Piszku-Urszuluj und Kapellenberg, eines den Bach Vályе-Obenuluj von seinen in ihm rechtsuferig in Kronstadt einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweiges, eine kleine Stunde SWzS. von Kronstadt, aus welchen der Bach Vályе-Putredu entspringt.

Laster, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Piave-Flusses.

Lastiborz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Stadt Sobieslau und Hersch. Wittingau, und Pfarre Nedwieditz, bei Swinky, 2½ St. von Wesely.

Lastiborz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Nawarow geh. *Dorf* von 52 Häus. und 485 Einwohn., worunter mehre Handelsleute mit Glas- und andern Waaren; hier ist ein herschaftlicher Meierhof; die einschichtige Chaluppe, Dolanek genannt, ½ Stunde sw., gehört hierher; nächst dem Kamenitzflusse, ½ St. von Nawarow, 3 St. von Liebenau.

Lastiborzitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Swigan gehör. *Dorf* von 26 Häusern und 163 Einwohnern, hat eine Kirche unter dem Titel der heiligen Katharina, welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht. Die eingepfarrten Dörfer sind: Giwina, Trawnicek, Slawikow, Wetterstein, Sebeslawitz, Padeřawitz, Střižowitz, Wittanowitz, Zasada, Cerwenitz, Kamenj, Rybnik, Wilde Gans, Albrechtitz, Sichrow, und die zur Herschaft Böhmisch-Aicha gehörigen Dörfer Radimowitz und Sedlisko. Nicht weit von der Kirche, im Garten des Bauers Matthias Adam, befinden sich Ueberreste einer uralten Burg, die einem Herrn von Lastibor gehört haben soll. Sie bestehen aus einem noch erhaltenen Keller und einer Art Wallgraben. Zu Lastibořitz ist auch ein Haus von der benachbarten Einschichte Kotel konscribirt, 1¼ St. von Swigan, ¾ St. von Liebenau.

Lastigovez, Lastigovze, oder Lassigovetz, Lassigovze — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. der deutschen Ordens-Kommende Gross-Sonntag liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dörfchen* von 13 Häus. und 80 Einwohn., 3 Stunden v. Pettau.

Lastischow, Lastissow — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Zwiestow gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 83 Einwohnern, nach Schlapanow eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Meierhof, welcher bis 1724 zur Herschaft Jankau gehörte, ¼ St. von Zwiestow, 2 St. von Wottitz.

Lastnik, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Weseličzko; s. Lasnik, Gross- und Klein-.

Lastnitsch, Lastnitshe — Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wissell lieg., der Hersch. Königsberg unterthäniges *Dorf* am Sattelflusse bei der kroatischen Grenze, 9 Stunden von Feistritz, und eben so weit von Cilli.

Lastnitschberg, Steiermark, Cilli. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Wisell dienstbar.

Lastócz, Lasztowce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespansch., Ujhely. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. *Dorf*, mit einer kathol., griech. unirten und helvet. Pfarre, ½ St. von Velejte.

Lastomerzen, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Oberradkersburg liegendes, den Herschaften Negau, Gleichenberg und Oberradkersburg unterthäniges *Dorf* von 26 Häusern und 124 Einwohnern, sammt Weingeb., in der Pfarre Sct. Peter, 1½ St. von Oberradkersburg.

Lastovo, Dalmatien, im Ragusa-Kr.; s. Lagosta.

Lastreghe, Venedig, Provinz und Distrikt I, Belluno; siehe Capo di Ponte.

La-Stringa, Siebenbürgen; siehe La-Sztringa, La-Sztrunge.

Lastua, Dalmatien, im Cattaro-Kreis; siehe Castel' Lastua.

Lastua, Dalmatien, im Cattaro-Kreis und Distrikt, ein unter die Prätur Cattaro gehöriges *Dorf*, auf einem hohen Berge, an dessem Fusse einiges Fruchtland, wovon die Insassen ihren Unterhalt beziehen, sich befindet, 10 Miglien von Cattaro.

Lastua, Dalmatien, Cattaro Kr., eine *Steuergemeinde* mit 180 Häusern und 743 Einw.

Lastua, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 805 Einw.

Lastuwka, Lastowka — Galizien, Samb. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz gehör. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, liegt am Flusse Stry, 9 St. von Sambor.

Lastva u. **Zljebi**, mit **Presjeka** — Dalmatien, eine griech. nicht unirte *Pfarre* von 233 Seelen.

La-Surile, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in dem Fürstenthume Moldau, im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, auf einem, den Bach Ojtoz von dem Bache Szalonetz-patak scheidenden Höhenzweige, 2½ Stunde NO. vom Pass Ojtosch; wird aus der Ursache angeführt, weil auf diesem Gebirge die Monarchiegrenze auffällt, und sich eine gute halbe St. auf seinem Höhenzweige aufwärts fortzieht.

La-Sylha, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, auf einem, zwei kleine in den Hév-Szamos-Fluss rechtsuferig einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SO. v. Gyurkutza.

Lasz, Laz — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Lasz, Ungarn, Zarand. Komitat; siehe Lyásza.

Lasz, Siebenbürgen; siehe Soványfalva.

La-Szállás, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, unter dem Berge Rákoshegy, auf einem, den Bach Nyárád N. einschliessenden Höhenzweige, ½ Stunde NO. v. Lörintzfalva, ober dessen Weingärten.

Lászczó, slowakisch Laszczow — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Taplyer Bzk., ein slavisches, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 273 Einwohnern, liegt auf der königlichen Strasse an dem Tapoly-Flusse, 3 St. von Bartfeld.

Lasze, Deutschlosen — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Aussee und Pfarre Medl.

Laszi, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gespanschaft, im Krasznaer Segmentalflussgebiete, auf einem, die Bäche Vide-vogy und Kender-vogy scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde sowohl SO. von Hidvég, WzS. von Lompérd, als NNW. von Ilosva, und OzN. von Györtelek.

Laszieza Bielo, Bielolaszicza — Ungarn, ein *Berg* im Oguliner Grenz-Regiments Bezirk.

Laszinya, Kroatien, Banal-Grenze; siehe Lassinia.

Laszka, Lazani — Ungarn, diess. der Theiss, Saross. Gesp., Sirok. Bezk., ein der adel. Familie Szinyay gehörige *Besitzung* mit 12 Häus. und 100 Einw. Filial von Szinye. Guter Ackerbau. Waldungen, 2 St. von Eperies.

Laszkár, Laskar — Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komitat.

Laszkár, Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gesp., im II. Bzk., ein weitläufiger *Ort* der adelig. Familie Révay gehör., am Thúrócz Flusse, theils der röm. kathol. Pfarre S. Maria, theils der evangel. Gemeinde Pribócz einverleibt, hat 21 Häus. und 147 meist ev. Einwoh. Filial von St. Maria und Pribócz. Guter

Ackerboden und Wieswachs. Waldungen, 2½ St. von Zsámbokreth.

Laszkár, Ungarn, diess. der Donau, Nyitr. Gespan., Bajmócz. Bzk., ein der adel. Familie Brauneker geh. *Dorf* und Filial der Pfarre Novák, am Neutra Fl. gegen Osten, hat 25 Häus. und 175 rk. Einw., 1 St. von Baymócz.

Laszkau, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Latzkanya.

Laszki, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Laszki murowane geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 6 St. von Sambor.

Laszki bei **Mosciska**, Galizien, Przemysl. Kr., din *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Mosciska. Post Jaworow.

Laszki bei **Zbadyn**, Galizien, Przemysler Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Jaworow u. Pfr. Laszki. Post Radymno.

Laszki dolne, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Pfarrdorf* und *Gut*. Post Mikolajow.

Laszki gorne, Galizien, Brzezaner ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre nächst Brzezdowice. Post Bobrka.

Laszki krolewskie, Galizien, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre, 2 St. von Podhayczyki. Post Zolkiew.

Laszki mit **Charytany**, Galizien, Przem. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Wysocko und Pfr. Laszki. Post Mosciska.

Laszki murowane, Galizien, Samborer Kr., eine *Herschaft*, *Markt* und *Dorf* mit einer Mühle und Pfarre, grenzt gegen S. mit Starosol. 8 St. v. Sambor.

Laszkipotok zu **Jasnika**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft und Pfarre Jasniska. Post Lemberg.

Laszki zawiazane, Galizien, Samborer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russischen Pfarre, einem Hofe und Vorwerke, 5 St. von Sambor.

Laszkow, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Hrsch. Szczurowice geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, nächst dem Markte Szczurowice, 6 St. von Brody.

Laszkowce, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit 2 russisch-griechischen Kirchen, einem Vorwerke und Wirthshause, grenzt gegen West. mit Buczacz, 3 St. von Mikulince.

Laszkowka, Alt- und **Neu-**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Pfarrdorf* zur Hrsch. Kotzmann. Post Kotzmann.

Laszkunia, Kroatien, Karlst. Generalat; siehe Loskunia.

Laszky mit **Sroki**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Lemberg.

Laszldorf, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; siehe Látzkód.

Laszlen, Laszlje — Siebenbürgen, Schäsburg. Stuhl; siehe Szász-Szent-László.

Laszlenkirch, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gesp.; s. Vladháza.

Lászleou-szászeszk, Siebenbürgen; s. Szász-Szent-László.

Lászlie-máre, Siebenbürgen; siehe Szász-Szent-László.

Laszleou-rumunyeszk, Siebenbürgen; siehe Oláh-Szent-László.

László, Alsó-, Unter-Losdorf — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gespanschaft, Ob. Bezk., ausserhalb des Raab Flusses, ein deutsches zur fürstl. Eszterház. Hrsch. Léka geh., mit einer Filialkirche der Pfarre Kethely versehenes *Dorf*, an der Poststrasse, Felső-László gegenüber, hat 70 Häus. und 536 rk. Einw. Ackerbau. Mahlmühle. Einkehrhaus, ½ St. von Güns.

László, Egyháza-Szent, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Dorf* u. ein Theil des Ortes Hetés, von der Kirche des heiligen Ladislaus und dem Kloster der PP. Franziskaner, welche die Pfarre versehen, also genannt, mehren adel. Familien gehör. und hart an Hetés angrenzend, 1½ St. von Zala-Egerszegh.

Laszlofalva, Latzendorf, Laczlavá — Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespansch., im IV. Bzk., ein durch Erbrecht, den adel. Familien Fördög-Velics und David geh. *Filialdorf*, mit 24 Häus. und 206 Einw., nahe am Thúrócz Flusse, der evangel. Gemeinde Ivankofalva zugetheilt. Fruchtbaren Boden, Waldungen. Neben dem Dorfe ist auf einem Hügel eine verfallene Kirche, 1¼ St. von Rudno.

Laszlofalva. Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gesp., Szent-Pet. Bzk., ein ungr. mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 49 Häus. und 372 meist reform. Einw., Filial von Sajó-Szent-Peter, liegt an dem kleinen Berge Bik. Gute Weingebirge, Waldungen, Mahlmühle, 4 Stunden von Miskolcz.

Laszlófalva, Ungarn, Gömör. Komitat, ein *Praedium*, mit 3 Häus. und 31 E., guter Ackerbau. Grundh. von Király und Szentmiklossy.

Laszló, Felsö-, Ober-Losdorf — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp., im Ob. Bzk., ausserhalb des Raabflusses ein deutsches *Dorf*, mit 100 Häusern und 753 Einw., zur fürstl. Eszterházy. Herschaft Leka, mit einer eigenen Pfarre versehen, an der Günser Poststrasse, wodurch dieser Ort von Alsó-László unter-

theilt wird, nahe bei Kethely, guter Ackerbau, Mahlmühle, Waldungen, ¾ St. von Güns.

László, Magyar-Szent und **Nemeth-Szent,** Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gesp., Csesznek. Bzk., dieses ein deutsches, jenes ein ungarisch. *Dorf*, mit 168 Häus. und 1200 Einwohn., beide an einander, im Bakonyerwalde liegend, schönes herschaftlich. Gebäude, sandiger Boden, wenig, doch guter Wieswachs, weitläufige Waldungen, Weinbau, Schwefelbad, Mahlmühle, vortreffliches gesundes Trinkwasser. Gräfl. Eszterházysch. 3 M. von Pápa.

László, Német-Szent, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gesp., Czeszneker Bzk., ein im Terrain des Dorfes Magyar-Szent-László sich befind. *Ort*, mit 102 Häus. und 800 Einw., ebenfalls den Grafen Eszterházy de Galántha geh. und der obigen Kaplanei zugetheilt, zwischen Gyirót und Fenyeső, 4¼ St. von Papa.

László, Nyarad-Szent, Lasslen — Siebenbürgen, Maroser Stuhl, Gálfalv. Bzk., ein am Nyaradflusse lieg., mehren adel. Familien gehör. walach *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 3 Stund. von Maros-Vasárhely.

László, Oláh-Szent, walach. Latzdorf, Laszlu — Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., Ober Kr., Zagorian. Bzk., ein am kleinen Kokelflusse lieg., der gräflich. Familie Bethlen geh. *Dorf*, 4 Stunden von Elisabethstadt.

László, Poszta-Szent, Ladislaus — Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespanschaft, Kapornak. Bzk., ein *Dorf*, mit 31 Häus. und 235 Einw., Filial von Magyarod, der adel. Familie Sümeghy, am Bache Váliczka, unweit Istvánd, ¾ M. von Hábot, 2¾ St. von Zala-Egerszegh.

László, Rátz-Szent — Ungarn, Stuhlweissenburger Komitat, ein *Praedium*, mit 17 Häus. und 122 Einw., Filial von Rátz-Keresztúr, guter Ackerbau. Grundherr von Sajnovits.

László, Szent, Pilis — Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp., Pilis. Bzk., ein über der Donau, zwischen Bergen lieg. slowak. *Dorf*, mit 68 Häus. und 458 Einwohnern, dem Religionsfonde geh., nach Szt. András eingpf., 4 M. von Gran, 4½ M. von Ofen, 4 Stunden von Vörösvár.

László, Szala-Szent — Ungarn, Szalad. Komitat, ein ungr. *Dorf*, mit 68 Häus. und 510 Einw., Ruinen eines alten Schlosses. Dieses Dorf hat das Jahrmarkts-Privilegium, gräflich Széchényisch, 1¾ M. von Szalabér.

László, Szász-Szent-, Laszlen — Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., Ob. Kr., Zagorianer Bzk., ein zwischen Hügeln, an dem kleinen Kokel-Flusse liegendes, mehren Grundherren gehöriges, von Sachsen und einigen wenigen Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer evangelischen Pfarre, 3¾ St. von Elisabethstadt.

László, Szétsi-Szent-, Ungarn, Zalader Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* mit 48 Häus. und 368 meist evang. Einw., Filial von Bagonya, gräfl. Szapárisch, an der Grenze des Eisenburger Komts., 1½ Meile von Baksa.

László, Szent-, Siebenbürgen, im Schäsburger Stuhl; siehe Szász-Szent-László.

László, Szent-Vácz-, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespansch., Vácz. Bzk., ein ungarisch., den Fürsten Eszterházy gehöriges *Dorf* von 127 Häusern und 1050 rk. Einwohnern, mit einer röm. kathol. Lokalpfarre, diesseits der Donau, 5½ M. von Watzen, 5 M. v. Pest, 3 St. von Bágh.

Laszlovich, Laszlovichsello — Ungarn, ein *Dorf* mit 8 Häus. und 86 Einw., im Agram. Komt.

László, Zala-Szent-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Szantó. Bzk., ein *Dorf* mit einer Lokalpfarre, am östlichen Ufer des Zala-Flusses, zur gräflich Széchenyschen Hersch. Szent-György-vár gehörig, zwischen Gyula-Vesz und dem Sumpfe Vindornya, 1½ St. von Zalabér.

Lasznak, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

Laszo, Lassldorf, Leszen — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., Lapusnyaker Bzk., ein am Gebirge lieg., der Hrsch. Déva gehör., nach Tyei eingepf. *Dorf*, 2½ St. von Déva.

Laszó, Ungarn, ein *Praedium* im Tolna. Komt.

La-Szotzilor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályè-Zepodi-Almás von einem andern, dem Maroschfluss auch linksuferig zufliessenden, zwischen Füleháza und Maros-Oroszfalu einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1½ Stunde SO. von Füleháza.

Laszovacz, Slavonien, Warasdiner Generalat, Szeverin. Bzk., ein zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bzk. Nro. VI. gehör. *Dorf* von 91 Häus. und 472 Einwohnern, mit einer griech. Pfarre, 3½ St. von Bellovár.

Laszso, Leszeu — Siebenbürgen, Hu-

nyad. Gespansch., ein *Dorf* mit 280 Einwohnern und einer griech. unirt. Kirche, Prätur Déva.

La-Sztinye, Siebenbürgen; siehe Sztinisora.

Lasztócz, Ungarn, Zemplin. Gespanschaft, ein ungar. russniak. *Dorf* von 138 Häus. und 1008 Einwohn., Ackerbau erster Klasse 1469 Joch, Grundherren von Szirmay, Kazinczy u. a. m., ½ St. von Velejte.

Lasztomér, oder Lasztomir — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bzk., ein den adelichen Familien Boronkay und Vladar, und mehren Andern gehöriges *Dorf* von 137 Häusern und 1030 Einwohnern, mit einer helvetischen Kirche und Prediger, an dem Laborcz-Flusse, worüber eine Brücke führt, ¾ St. von Nagy-Mihály.

Lasztonya, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, Egerszeger Bzk., ein *Dorf* von 18 Häusern und 135 rk. Einwohnern, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Nemphthy, vorzüglicher Weinwachs, Waldungen, zwischen dem Terrain des Curial-Praediums Kámánháza und dem Dorfe Várfölde, nach Páka eingepfarrt, 3 Stunden von Alsó-Lendva, 3½ Stunde von Egerszegh.

La-Sztringa, La-Sztrunga, La-Sztringa — Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Monarchiegrenze zwischen der Walachei und dem Kronstädter sächsischen Distrikt, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Grohotyisu und Koltán, 3½ Stunde SzW. von Törtsvár, aus welchen der Bach Vályе-Mojetsu oder Vályе-Bungalest entspringt.

Laszu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ¼ Stunde von Laszo.

Laszudanzuluj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., ¼ St. von Tserbél.

La-Szulitza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, auf einem, den Bach Vályе-Tzetetzeli von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Bache Vályе-Székujouluj linksuferig zufliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzW. von Szulitza.

Laszkunya, Ungarn, ein *Dorf* mit 26 Häusern und 149 Einwohnern, im Szluiner Militär-Grenz-Regiments Bezirke.

Laszyny bei **Korczyna,** Galizien, Jasloer Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft und Pfarre Korczyna. Post Gorlice.

Latacz bei **Bittynce,** — Galizien, Czortkow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer russischen Kirche und einem Hofe an dem Dniester-Flusse, grenzt gegen Ost. mit Szutormince, 1 St. v. Czapowce. Post Tluste.

Latausch, Sanddörfl — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Smetschna, 1 St. von Schlan.

Láta, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Glanul entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-máre rechtsuferig einfällt, und sich gleichweit unter dem Einfallspunkte in den Strehlbach, durch Balamir ergiesst.

Lat, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Bistritzer Militär-Distrikt, 3¼ St. von Bélbor.

Latein, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (im salzburgischen flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Strasswalchen, 1½ St. von Neumarkt.

Latein, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein der Hrsch. Friedburg gehör. *Dorf*, 3 St. von Frankenmarkt.

Latein, mährisch Slatina — Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Lösch gehör. *Dorf* von 66 Häusern und 440 Einwohnern, an der von Brünn nach Olmütz führenden Hauptstrasse, 1 Stunde von Brünn.

Latein, Gross-, mährisch Slatinitz — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 71 Häusern und 584 Einwohnern, zur Hrsch. Plumenau, woran auch das Olmützer Metropolitankapitel Theil hat, und welches weiter unten unter dem Namen Luttein oder Luttin vorkommt, mit einer eigenen Pfarre und einem Schwefelbade, 1 Meile nordw. v. Olmütz, 1¾ St. von Prossnitz.

Latein, Klein-, mähr. Slatina — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 68 H. u. 426 Einw. zur Hrsch. Plumenau, 1½ St. von Prossnitz.

Latein, Ober-, mährisch Slatina — Mähren, Znaim. Kr., ein *Pfarrdorf* mit 47 Häus. und 322 Einw., zur Herschaft Budischkowitz, mit einem Meierhofe u. einer Schäflerei, ¾ St. gegen O. von Budischkowitz entlegen, 2¼ St. von Schelletau.

Latein, Ober- u. Unter-, Steiermark, Grätz. Kr., *Gegenden* im Bezk. Eibiswald, z. Hrsch. Schwanberg theils ganz, theils mit ⅔ Weinmost- u. Getrei-

dezehend pflichtig, mit der Gemeinde Klein-Hadernik vermessen.

Latein, Unter-, mähr. Slatina — Mähren, Znaim. Kr., ein zur Herschaft Skalitz geh. *Dorf* mit 45 Häus. und 286 Einw., mit einem alten Rittersitze, einem Meierhofe und Schäflerei, zwischen den Märkten Jaispitz und Biskupitz, 3½ St. von Znaim, 3 St. v. Mähr. Budwitz.

Lateinbach, Steiermark, Marb. Kr., im Bzk. Eibiswald, treibt 2 Hausmühlen in Oberlatein.

Lateinberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* des Bzk. Eibiswald, ist mit der Gemeinde Haselbach vermessen.

Lateindorf, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Eibiswald, im Flächenmasse mit Wuggitz, Gross- und Klein- vermessen.

Lateiner, Steiermark, Marb. Kr., ein *Gebirg* bei Schwanberg.

Lateinisch und **griechisch Islam,** Dalmatien, Zara Kr.; s. Islam.

Lateis, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XVIII, Ampezzo; s. Sauris.

La-Teritsele, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen Ungarn und der Koloscher Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Pojána-lui-Zingu und Prihodiste, 2¾ St. von Nagy-Sebes.

Laterne, Schlesien, Troppauer Kreis, ein *Wirthshaus* und ein Mauthamt zur Stadt Troppau und Schlakau geh., 1 St. von Troppau.

Laterns, Tirol, Vorarlberg, ein der Hrsch. Feldkirch gehör. grosses *Pfarrdorf* am Frutzbach mit den Einöden Hinterbad und Vorderbad, untere Mühle, Strubenwald, 5 St. von Feldkirch.

Latiarak, oder Lediarak — Slavonien, Peterw. Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Reg. Bzk. Nro. IX geh. *Dorf* von 581 Häus. u. 4000 Einw., mit 3 nicht unirten Kirchen und eine Hauptmanns-Station, ½ Stunde von dem Staabsorte Mitrovitz.

Latiborska, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 13 Einwoh., im Liptauer Komitat.

Latina, Ca de', Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. III, S. Angiolo; siehe S. Angiolo.

La-Tipera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., auf einem, den durch Mikanesd fliesenden Bach von einem andern, zunächst unter ihm in den Bach Vályе-Brassó auch rechtsuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. von Mikanesd, ¾ St. von Almásel.

Latisana, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, eine grosse *Gemeinde-Ortschaft* mit 4000 Einw., wovon der X. Distr. dieser Prov. den Namen hat, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Giovanni Battista, 3 Oratorien, königl. Distrikts-Kommissariate, Prätur, Steuer- und Daz-Einnehmerei, dann Distrikts-Brief-Sammlung, nahe am Hafen des Tagliamento, welcher Latisana und die Umgebung bespült, dort schiffbar ist, und Waaren von mittelmässigem Gewichte vom Meere dahin überführen macht, von den Distrikten IX, Codroipo, und XI, Palma begrenzt, zwischen Gorgo und Latisanotta, liegt unterm 45° 45' 53" nördl. Breite 30° 40' 2" östlich. Länge. Dazu gehören:
Bevazzana, Latisanetta, *Dörfer*.

Latisana, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt X, mit folgenden Gemeinden:
Latisana, Muzzana, Palazzolo, Pozcenia, Precenico, Rivignano, Ronchis, Teor.

Latisanotta, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt X, Latisana; siehe Latisana.

Latissana, Villa nuova di, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt VIII, Portogruaro; s. S. Michele (Villanova di Latisana.

Latka, Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Praedium*, mit 26 Häus. und 168 Einwohnern.

Latkócz, Latkowcze — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Transmont. Bzk., eine *Curial-Besitzung*, mit 8 H. und 195 Einw., der adel. Familie Lattkóczy, sowohl röm. kathol. als evang. Seits, nach Zay-Ugrocz eingpf., östl. an der Bergseite, der Hrsch. Zay-Ugrocz, grosse Waldungen, 1½ St. von Vesztenicz, 2 Stunden von Zsambokreth.

Latkoua Vass, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. Pragwald gehör. *Dorf*; siehe Lackendorf.

Latkova Vass, Steiermark; siehe Lackendorf.

Latkowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Dzwinogrod gehör. und nach Krzywcze eingpf. *Dorf*, mit dem durchfliessenden kleinen Bache Iwanki, grnzt gegen S. mit dem Flusse Dniester und der türk. Raja, 2 Stunden von Zaleszczyk.

Latkowcze, Ungarn, Neograd. Komitat; s. Latkócz.

Latobár, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk., ein zum Grosswardein. Bisthume geh. *Praedium*, nächst Csatár, 1½ St. von Grosswardein.

Látó-Két, Ungarn, Szabolcz. Komitat; s. Látótelek.

Latoman, Ungarn, Tolna. Komitat; s. Ladomany.

Latorcza, Ungarn, ein *Fluss*, entspr. im Beregh. Komitat, hoch in den Karpathen, an der Galizischen Grenze bei Rostoka, unter dem Namen Zdenyowa, berührt Munkács, und fällt in die Theiss.

Latorre, Lombardie, Provinz Como und Distrikt V, S. Fedele; s. Castiglione.

Latorre, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; s. Camparada.

Lator-Ut, auch Leanyfalva — Ungarn, Borsod. Komitat, einst ein *Dorf*, nun ein *Praedium*, mit 30 Häus. und 195 Einw., Filial von Sály. In einer kleinen Entfernung davon quillt eine laue u. so reiche Quelle, dass sie eine Mahlmühle, und so in der Reihe 12 treibt. Grundh. Baron von Eötvös, Szepessy und Graf Csáky.

Latoszyn, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und nach Dembica eingepf. *Dorf*, grenzt gegen N. mit Czarna, $\frac{1}{2}$ St. von Dembica.

Látótelek, od. Látó-Kép — Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., ein auf der von Debreczin nach Pest führenden Strasse lieg., zur Stadt Debreczin gehör. *Wirthshaus*, 1 Stunde von Debreczin.

Látó-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bardótzer Székl. Filialstuhle, auf einem, den Bach Vargyas-patak von seinem Filialbache Kormosviz scheidenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, unter d. Berge Kováts-fogyes-tetej, $\frac{1}{2}$ St. von Vargyas.

Latoviker, ein pannonisches Volk, welches einen Theil der Steiermark, am Zusammenflusse der San und Sau bewohnt, und wo nach Antonius Itinerär ein Praetorium latovicorum bestand, in der Gegend des heutigen Ratsch.

Latozsi, Vályе-, Siebenbürgen, Koloscher Komitat, ein *Bach*.

Latranfalva, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bzk., ein nächst dem Dorfe Zadorfalva liegendes *Praedium*, mit 3 Häus. und 17 Einw., Filial von Zadorfalva, grosse Waldungen, mittelmässiger Boden, 3 Stund. von Tornallya.

Látrány, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Kapos. Bzk., ein ungar. *Dorf* mit 101 Häus. und 806 Einw., theils der römisch kathol., theils der H. C. zugethan, wovon jede Gemeinde ihre eigene Mutterkirche hat, zwischen Bergen unw. Szölös-Kis-Lak. Bergiger und wässeriger Sandboden, Korn-, Mais- und Heidekornbau, grosse Weingebirge, an den Sümpfen des Plattensees. Gräfl. Széchényisch, 1 St. von Szemes.

La-Tranyis, Siebenbürgen, Kolosch. Gesp., ein *Berg*, auf einem, den Hév-Szamosfluss von seinem Filialbache Vályе-Riska scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Djálu-Bálzestilor, $\frac{3}{4}$ St. von Dongó.

La-Trojna, Siebenbürgen; siehe bei Paplaka.

Latsch, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hrsch. Schlanders gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, einem Schlosse des Grafen von Mohr, liegt hart an den Etschfluss, $1\frac{1}{2}$ St. von Schlanders. Postamt mit:
Latsch, Tarsch, Morter, Göflan, Göflaner Berg, Schlanders, Schlanderser Berg, Kortsch, Alitz bei Tróg, Vegan, Goldenin, Martin am Kofl, Laschini, Merein, Kastelbell, Gallsaun, Tschare, Tannberg, Trums Berg, Staben, Tabland.

Latschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Pfleg- und Landgerichtsherschaft Althofen gehörige *Besitzung*, hart an dem Gurgenflusse, 2 St. von Sct. Veit.

Latschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Rastenfeld gehöriges *Dorf*, an dem Gurgenflusse, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Sct. Veit.

Latschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Aichelburg gehör. *Dorf*, $9\frac{1}{2}$ St. von Villach.

Latschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Finkenstein geh. *Dorf* mit einer Pfarre nächst dem Dorfe Oberaichwald, 2 St. von Villach.

Latschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Kümburg gehöriges *Dorf* von 3 Häus. und 25 Einw., mit einer Filialkirche, 4 St. von Greifenburg.

Latschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Roseck gehöriges nach Sct. Ilgen eingepfarrtes *Dorf* von 28 Häusern und 126 Einwohnern, mit einer Filialkirche am Drauflusse, 1 St. v. Velden.

Latschach, Ober-, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Finkenstein gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche nächst dem Dorfe Aich, $1\frac{1}{4}$ St. von Villach.

Latschach bei **Ottmanach,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Osterwitz gehörige, nach Ottmanach eingepfarrte *Ortschaft* von 7

Häusern, nächst Göriach, 2 St. von Sct. Veit.

Latschach bei **Tackenbrunn,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Osterwitz gehörige *Ortschaft* von 12 Häusern, zu Sct. Peter eingepfarrt, nächst Töplach, 1½ St. von Sct. Veit.

Latschan, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Meierhof* zum Gute Brzewnitz, ¾ St. von Deutschbrod.

Latsche, Steiermark; siehe Leutschdorf.

Latsche, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Gemeinde* mit 98 Einw., der Hauptgemeinde Matteria.

Latsche, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Plankenstein gehör. *Dorf;* s. Heil. Geistdorf.

Latschenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Rastenfeld gehör. *Dorf,* nächst Wernhof, 3 St. von Sct. Veit.

Latschenberg, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 8 Häusern und 24 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Kreutberg.

Latschenberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 16 Häusern und 72 Einwohnern, der Herschaft Thurn bei Gallenstein u. Hauptgemeinde Heil. Kreutz.

Latschendorf, Latschna Vess — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Oplotnitz gehöriges *Dorf* am Berge Pacher, gegen Windisch-Feistritz, 3 Stunden von Ganowitz.

Latschendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiger, der Hersch. Neulengbach gehör. *Hof,* unweit Brand, auch dahin eingepfarrt, 2½ St. von Sieghardskirchen.

Latschia Vass, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Altenburg gehör. *Dorf;* s. Leutschendorf.

Latschinig, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Ldgcht. Schlanders u. Gemeinde Latschinig.

Latschna, Illirien, Istrien, ein *Berg,* 236 Wr. Klftr. hoch.

Latschnagora, Steiermark; siehe Lotschenberg.

Latschnau, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zum Gute Dirnowitz geh.; siehe Lacznow.

Latschnau, Lacnow — Böhmen, im Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 135 Einwohnern, ist nach Kurau eingepf., im engen Schwarzawathale, 2½ St. von Bistrau.

Latschna Vess, Steiermark, Cilli. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Oplotnitz gehör. *Dorf;* siehe Latschendorf.

Latschnig, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hrsch. Kastellbel gehör., im Vintschgau an der Etsch lieg. *Dörfchen,* 4½ St. von Meran.

Latschnow, Lacnow — Mähren, im Hradischer Kr., ein *Dorf* mit 123 Häus. und 878 Einw., zur Hersch. Brumow und Pfarre Klobauk gehörig.

Latscht, Schlesien, Troppau. Kr.; s. Olbersdorf.

Latschun, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg,* 1176 Wr. Klft. hoch.

Latsno, Ungarn, Saros. Gespanschaft, ein russniakisches *Dorf* von 19 Häusern und 141 Einwohnern, Filial von Lipocz, Grundherr von Szinyey, 3 Stunden von Eperies.

La-Tsetetzáva, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Ördög-János und Komi, kleine ¾ Stunden sowohl SO. von Hodosfalva, als SW. von Felső-Füld.

La-Tsoara, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, auf einem, zwei kleine in den von Kapor auf Gyeke fliessenden Bach, linksuferig einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, ¾ Stunden NO. von Szombattelke.

La-Tsumora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Gáld und Vályе-Ompoitza scheidenden Höhenzweige, 2½ St. sowohl NO. von Fenes, als S. von Mikliesdény, u. SWzS. von Kosokány.

Lattenbüschel, Böhmen; s. Walddörfl.

Lattendorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Komt.; s. Laz.

Lattendorf, Oest. ob d. E., Salzb. Kr.; s. Weisburg, Unter-.

Lattersberg, Tirol, ein *Weiler* zum Landgericht und Gemeinde Windischmatrei.

Lattin, Kroatien, Karlstädter Generalat, Plaschker Bzk., ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. gehör. *Dorf* von 58 Häusern und 330 Einwohnern, liegt an der Dresniker-Strasse oberhalb Medvediasche, 4 St. von Generalski-Sztoll.

Lattin, in der, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gegend* bei Goppelsbach; s. Goppelsbacherberg.

Lattinovacz, Slavonien, Poseganer Gespansch. und Bzk., ein zur Hrsch. Kuttyeva geh., nach Gradische eingpf. *Dorf* von 38 Häusern und 261 Einwohnern, zwischen dem Longya-Flusse und den Ortschaften Csaglin, Porecse und Gradische, 3 St. von Posega.

Latu, Djálu-, Djálutu — Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlbacher sächsischen Stuhl, ¾ St. von Tartaria.

Laturka, Latyurka — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespanschaft, Munkáts. Bzk., ein russniak., zur Herschaft Munkáts gehör. *Dorf* von 62 Häusern und 578 Einwohnern, mit einer Pfarre, Waldungen, gräfl. Schönbornisch, grenzt an Galizien, 2½ St. von Alsó-Veretzke.

La-Turni, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályé-Sugág und Vályé-Martinea-máre scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Sugág.

Latusch, oder Letusch — Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sanneg gehöriges *Dorf*, am Sannflusse an der Kommerzial-Strasse, 2 St. von Franz.

Latz, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgericht Sonnenberg und Gemeinde Nenzing.

Latz, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgericht Sonnenberg und Gemeinde Nüziders.

Latzdorf, Schlesien, Troppauer Kr., ein schon lange eingegangenes *Dorf* in den Waldungen bei Endersdorf. Hier war eine Einsiedelei mit einer Kapelle, noch jetzt befindet sich ein Wirthshaus nebst einer Brettmühle an dem Wasser von Knabenstein.

Latzdorf, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; s. Láz.

Latzendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Gemeinde* mit 15 Häusern und 135 Einwohnern, der Hrsch. u. Hauptgemeinde Stall.

Latzenhof, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein einschichtiger grosser zur Herschaft Elss dienstbarer, nach Obermeissling eingepf. *Bauernhof* bei Felling, 4½ St. von Krems.

Latzfalu, Sissesty — Ungarn, Szathmarer Gespansch., ein *Dorf* von 96 Häusern und 656 walach. Einwohnern, Filial von Felső-Bánya. Ist Kammeralisch.

Latzfons, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Landgericht Klausen und Gemeinde Latzfons, zu dieser Gemeinde gehört auch die Fraktion Pardell.

Latzháza, Laczhasa — Ungarn, Klein-Kumanier Distrikt, ein nächst der Donau liegendes freies *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und Magistrate, dann Postwechsel zwischen Soroksár u. Kún-Szent-Miklos. Der König Ladislaus IV. soll hier ein Lustschloss gehabt haben, welches Latzkoháza genannt wurde, von welchem das Dorf den Namen erhalten hat. Im Jahre 1742 ist das Dorf wegen häufiger Ueberschwemmungen vom Ufer der Donau entfernt, und auf dem jetzigen Platze gebaut worden, hat wenig fruchtbare Felder, 2539 Einwohner, die Ungarn und Protestanten sind, und 396 Häuser. Leidet Mangel an Weideplätzen. Postamt mit:
Aporka, Majoshazá, Szent-Kiraly, Delegyhazá, Peregh, Bankhazá, Kis-Bankhaza, Dömsöd und Dob.

Latzina, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Drahenitz gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 138 Einwohnern, von welchen ein Haus (Mühle) zur Herschaft Blatna gehört, ist nach Blatna eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus und eine ⅛ Stunde abseits gelegene Mühle („Neumühle"), nächst dem Städtchen Blatna, 2 St. von Drahenitz, 3 St. von Brzeznitz.

Latzins, Tirol, ein grosser *Einödhof* im Ldgrcht. Passeier, Gemeinde Platt und Pfelders.

Latzkanya, Lasslau, Lahzkie — Ungarn, Kövar. Distr., Vaad. Bzk., ein dem Grafen Mikes gehör. wal. *Dorf* mit 344 Häus. und einer griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Kapnik-Banya.

Látzkód, Lassldorf, Latkud — Siebenbürgen, Kokelb. Komt., Ob. Kr., Radnother Bzk., ein mehren Grundhersch. geh. wal. *Dorf* mit 593 Einw. und eine griech. Pfarre, 3¾ St. von Maros-Vásárhely.

Latzkonya, Leszkia — Ungarn, ein *Dorf* im Vaader Bzk. des Kövar. Distr. welches der gräfl. Familie Mikes geh., von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, 5½ St. von Nagy-Somkut.

Latzkow, Ungarn, Zipser Komt.; s. Laczkova.

Latzkowa, Ungarn, Zips. Komt.; s. Laczkova.

Latzlsberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes zur Hrsch. Ulmerfeld dienstbares *Bauernhaus*, zwischen Neuhofen und Euratsfeld, 2¼ St. von Kemmelbach.

Latzunás, Ungarn, Temescher Komt., ein wal. *Kammeraldorf* der Herschaft Verschetz; griech. nicht unirte KP., 226 Häus. und 1265 rk. und gk. Einw., 4 St. von Verschetz zwischen Bergen.

Laubach, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Haupt-* und *Kreisstadt*; siehe Laibach.

Laubachmühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Weissenburg geh. *Mühle*, am Ruttersbache, zwischen Frankenfels und Puchenstuben, 5 St. von Annaberg.

Laubbichl, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Werfen (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, am östlichen Salzachufer, aus im Ellmauthall zerstreut liegenden Häusern bestehend, vom Wanzenbach von Osten nach Westen durchflossen und dem Pfarramte Dorf Werfen einverleibt, 1¼ St. vom Markte Werfen.

Laubbüchl, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. des Herzogthums Gottschee geh. *Dorf*; siehe Neulagbüchl.

Laube, Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Stadt Tetschen geh. *Dörfchen* mit 21 H. und 119 Einw., am rechten Elbeufer, hier ist ein Lustgarten, eine Mühle und eine Lorettokapelle, ½ St. von Tetschen, 5½ St. von Aussig.

Laubegg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. St. Georgen an der Stifing geh. *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse unweit Frauenheim, 2 St. von Lebring.

Lauben, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss gehör. *Gut* und *Dorf* liegt auf einer Anhöhe unweit dem Wielscher Berge gegen S., hat 59 Häus. und 330 Einwoh., sammt einer Schule unter dem Patronate der Gemeinde, und ist nach Hohlen eingepfarrt, ein abseitiger Theil des Dorfes, von 4 Häusern, führt den Namen Ziegenhorn, 1 St. von Neuschloss.

Laubenbach, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 15 Häus. und 80 Einw., zur Hrsch. Weissenburg und Pfarre Frankenfels und Buchenstuben Post St. Pölten.

Laubenbach, Oest. ob d. E., Inn Kr., 6 dem Pflggrcht. und Hrsch. Wildshut geh. und an der Salzb. Grenze lieg. *Häuser*, 9½ St. von Braunau.

Laubendorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Millstadt geh. *Dorf* mit 18 Häus. und 110 Einw., auf einem Berge, ob Millstadt gegen W., 3¼ St. von Spital.

Laubendorf, oder Wodradowitz — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf* mit 20 Häus. u. 137 Einw., an der rechten Seite der Iser, dazu gehört das hrsch. Forsthaus Grüne Bande (Zeléna Bauda), ½ St. westl. im Walde gelegen, 1¼ St. von Brandeis.

Laubendorf, Lemberg, Limberg — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Bistrau gehör. *Pfarrdorf* mit einem Meierhofe liegt gegen O., hat 232 Häus. und 1413 Einw., ist ziemlich eben, und erstreckt sich etwas in gekrümmter Richtung von seinem westl. Ende an der Vorstadt von Politschka bis an sein östliches an der Grenze von Mähren, bei Rothmühle, auf 1⅓ St. in die Länge. Hier ist fast in der Mitte des Dorfes, auf einem Hügel eine Pfarrkirche zum heilig. Georg, ein ansehnliches Gebäude, eine Schule warde im Jahre 1712 von der Gemeinde errichtet, im Jahre 1823 aber neu erbaut. Kirche und Schule stehen unter hrsch. Patronate. Dann ist hier ein hrsch. Meierhof, mit einem Schlösschen, welches gegenwärtig als Schüttboden dient. Durch den Ort fliesst ein Bach, welcher mehre Teiche bewässert und 1 Mühle treibt, die von Politschka nach Brünn führende Hauptstrasse geht hier durch. Laubendorf war früher ein Gut für sich, welches den Herren von Löwenberg gehörte, daher der Name des Ortes, ½ St. von Politschka, 2 St. von Bistrau.

Laubenthal, Wostrow, Lauhuthal — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Kammeralhrsch. Podiebrad gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Podmok, in den Jahren 1777 bis 1783 bei Vertheilung der Meierhofsgründe neu entstanden, nach Aumislowitz eingepfart, ½ St. sw., an der Stelle des ehemaligen k. k. Militärgestüttes Blatto liegt 1 obrigk. Försterhaus, 1½ St. von Königstadtl, 1½ St. von Podiebrad.

Laublas, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Wagstadt, mit einer Lokalkaplanei gegen O. nächst Blaschdorf, 5½ St. von Troppau.

Laubichl, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. und Pfarre Werfen gehörig.

Laubichl, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Zell und Gemeinde Mayrhofen.

Laubüchl, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., siehe Neulagbüchl.

Laubschoberberg, Steiermark, Judenburger Kr., südl. von Muran, mit 31 Rinder- und 50 Schafeauftrieb und einigem Waldstande.

Laucha, Gelaucha, Lukow — Böhmen, Saaz. Kreis, ein zum Gute Wernsdorf geh. *Dorf* mit einer Lokalie, 2 St. von Kaaden, 2 St. von Saatz.

Laucha, Lachel — Oest. unt. d. E., V.

O. W. W., einige bei dem Pfarrorte St. Leonhard am Forst zerstreut liegende, zur Hrsch. Stocking geh. *Häuser*, 4 St. von Mölk.

Lauchsee, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des zur Herschaft Ober-Siebenbrunn gehörig. *Pfarrdorfes* Lasse.

Laucka, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dominikal-Dorf*, mit 15 Häus. und 113 Einwohn., auf den Gründen eines emphyt. Meierhofes erbaut, 2½ St. von Raudnitz.

Laucnahura, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf*, mit 42 Häusern und 296 Einw., hat 1 Filialkirche zu Sct. Georg M., worin der Gottesdienst vom Smidarer Pfarrer gehalten wird, 1 Schule und 1 Wirthshaus, ½ St. von Smidar.

Lauco, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIX, Tolmezzo, ein *Gebirgs-* und *Gemeinde-Dorf*, von der Gemeinde di Villa und dem Strome Degano begrenzt, mit einer Gemeinde-Deputation, einer eigenen Pfarre S. Maria Maddalena, welche dermalen zu Invillino (Villa) ihren Sitz hat und einer Aushilfskirche Tutti Santi, 17 Migl. von Resiutta, 19 Miglien von Ospedaletto, 7 Migl. von Tolmezzo. Dazu gehören:
Atlegnidis, Avaglio, Trava, Vinajo, *Dörfer*. — Buttea, *Gasse*.

Lauczan, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dörfchen*, des Dutes Klenau; s. Lautschan.

Lauczan, od. Luczan, insgemein Lautschan, auch Lotschan — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, mit 84 Häus. und 530 Einwohn., zur Hrsch. Chudomein u. Pfarre Gross-Senitz, in einer Ebene, an der von Littau nach Prossnitz führ. Strasse, 2 St. Olmütz.

Laucza Sekyrkowa, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gross-Skall; siehe Lautschek.

Laucze, Mähren, Olmützer Kreis; siehe Deutsch-Brod.

Lauczek bei Bezetitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, mit einer Lokalkirche, zur Hersch. Rohosetz, 1¼ St. von Türnau.

Lauczeny, Böhmen. Bunzl. Kr., eine *Herschaft* und ein *Dorf*; siehe Lautschin.

Lauczicze, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrech. Schuschitz; s. Lautschitz.

Lauczim, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dorf*, des Gutes Lipkau; siehe Lautschim.

Lauczin, Böhmen, Budweis. Kreis, eine *Herschaft* und ein *Dorf*; siehe Lautschin.

Lauczka, auch Luczka, oder Lautzka, od. Loczka, deutsch Pirkersdorf — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, mit 47 Häus. und 310 Einw., zur Hrsch. Chudowein, im Gebirge, nach Göllein eingpf., 1½ St. von Littau.

Lauczka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Raygern, hinter dem Flusse Schwarzawa und dem Kloster Raygern, gegen O., 3 Stunden von Brünn.

Lauczka, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Markt*, zur Hrsch. Eulenberg; s. Langendorf, Ober-.

Lauczka, Ehrenberg — Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 86 Häus. und 645 Einw., zur Hrsch. Alt-Titschein.

Lauczka, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* von 77 Häus. und 500 Einw., zur Hersch. Leipnik, mit einer öffentlichen Kapelle, unweit Leipnik, 1¾ St. von Gross- oder Ober-Augezd.

Lauczka, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Jamnitz; siehe Lauka.

Lauczka, auch Lautschka — Mähren, Prerau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 67 H. und 496 Einw., mit einer Lokalkaplanei und einer abseitigen Mühle, an Kunowitz angrenzend, 1¾ St. von Weiskirchen.

Lauczka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Steuerbezirk*, mit 3 Steuergemeinden 2175 Joch.

Lauczka, eigentlich Lauczky — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, mit 45 Häusern und 420 Einw., zur Hrsch. Brumow-Chorinskisch und zur Pfarre Augezd, am Fusse eines hohen Berges, 8 M. von Wischau, 4 Stund. von Brumow, 10 Stunden von Hradisch.

Lauczka, insgem. Luka, Lauka, Luky, oder Luke — Mähren, Olmütz. Kr., ein d. Hrsch. Haniowitz unterth. *Dorfsantheil*, wovon der übrige Theil der Hrsch. Czech gehört, mit einer Lokalkaplanei, 2¼ St. von Littau, 5 Stunden von Olmütz.

Lauczka, Sekyrkowa, Vorder- und Wistkalow — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, zur Hersch. Gross-Skal, 1 St. von Türnau.

Lauczka, Nieder-, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Tischnowitz gehörig. *Dorf* von 66 Häus. und 470 Einw., mit einer Pfarre, am linken Ufer des Lauczkaflusses, an der Westseite gegen Tischnowitz, 3½ St. von Brünn.

Lauczka, Ober-, Mähren, Brünner Kr., ein zur Hrsch. Tischnowitz gehörig. *Dorf*, mit 33 Häus. und 240 Einw., jens. des linken Ufers des Lauczkaflusses, an der Nordseite von Tischnowitz.

Lauczka Studena, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Ziadlowitz; siehe Kaltenlutsch.

Lauczka Mlegn, Mähren, Znaim. Kr., eine zum Gute Durchlas gehörige *Mühle*; siehe Auenmühle.

Lauczky, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Johrnsdorf; siehe Wiesen.

Lauczky, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, zu d. Iglauer Stadtgemeindegütern; s. Lutschen.

Lauczky, Lauczek — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dörfchen*, der Herschaft Nassaberg; siehe Lautschek.

Lauczky, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Swigan gehörig; siehe Laukow.

Lauczky, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Brandeis gehör.; s. Lautschek.

Lauczky, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Alttitschein geh.; siehe Ehrenberg.

Laueznа, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Planitz geh. *Dörfchen*, liegt gegen Ost. nächst dem Misliwer Teiche, 2¼ St. von Grünberg.

Lauczna, od. Lautschnahura — Böhmen, Bidschow Kr., ein der Herschaft Smidar gehör. *Dorf*, an der gegen Süden liegenden Stadt Neu-Bidschow, 3½ St. v. Königstadtl.

Lauczowice, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pullitz gehör.; siehe Lospitz.

Laudachsee, Oester. ob d. E., Salzkammergut, 230 Wr. Klftr. lang, 185 Wr. Klftr. breit, und enthält 20¾ Nieder österr. Joch Flächeninhalt, unweit von der Pfarre Sct. Konrad im Distriktskommissariate Scharnstein, 1 Stunde von der Himmelreichwiese, welche einen freundlichen Absatz des Traunstein bildet, mit schönen Felsenpartien, und einem harmonisch-nachhallenden hundertfältigen Echo im Unisono. Der Laudachsee ist die Quelle des äusseren Laudachbaches. Die Torfstecherei in der Nähe dieses See's wird nicht mehr betrieben.

Laudbach, Tirol, dieser *Wildbach*, welcher das Walserthal, Ldgrcht. Sonnenberg, von Nordosten nach Südwesten durchfliesst, hat seinen Ursprung im Metzger Tobel inner Buchboden, u. fällt unweit Nenzing in die Ill.

Laudeck, Tirol, Ober Innthal. Kreis, eine *Landgerichtsherschaft* und *Schloss*, welches in dem dahin gehörigen Dorfe Ladis liegt, am Inn, Pfandschaft der Grafen von Spaur, Sitz des Gerichts, 4½ Stunde von Stuben, 3 Stunden von Nassereut.

Laudeck, Tirol, ein verfallenes *Bergschloss* bei Prutz, wovon das Landgrcht. Laudeck seinen Namen hat.

Laudesch, oder Ludesch — Tirol, *Pfarrdorf* am Laudbach, am Eingang ins Walserthal, Landgcht. und Dekanat Sonnenberg.

Laudilka, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Wiese gehör., gegen Norden an der von Iglau nach Brünn führenden Kaiserstrasse liegendes, an das Gut Gross-Berenau angrenzend. *Dorf*, 1¼ St. von Iglau.

Laudilka, Mähren, Iglau. Kreis, ein zur Hrsch. Pirnitz gehör. *Dorf*, 3 St. von Stannern.

Laudilka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Smilkau geh., 2½ St. von Wottitz.

Laudmer, mährisch Lubowecz — Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 91 Häusern und 635 Einwohnern, zum Gute Sponau, unweit dem Oderflusse hinter Sponau, hat bedeutenden Flachsbau und Garnspinnerei, 3½ Stunde von Weiskirchen.

Laudon, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Landskron geh., 2 St. v. Landskron.

Laudonfalva, oder Balkoutz — Galizien, Bukowina Kr., ein zur Herschaft Sct. Onufry gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, ½ Stunde von Graniczestie. Post Sereth.

Lauen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., 5 zur Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Spital gehörige *Häuser*, diesseits an dem Drauflusse, 1½ Stunde von Paternion.

Lauengrub, Ungarn, Mittl. Szolnok. Komt.; s. Moso-Banya.

Laufach, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* von 46 Häusern und 218 Einwohnern, der Herschaft Michelstetten und Hauptgemeinde Sanct Georgen.

Laufen, Marialaufen, krainerisch Lubne — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Radmannsdorf gehöriges *Pfarrdorf*, liegt nächst dem Dorfe Possautz, 1¼ St. von Safnitz.

Laufen, windisch Luben — Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Altenburg liegend., der Herschaft Oberburg unterthäniger *Munizipalmarkt* von 92 Häusern und 430 Einwohnern, mit einer Pfarre zwischen dem Sauflusse und dem Bache Laufnitz, 6 St. von Franz.

Laufen, Oberlaufen, Lauffen, Loufia, zu Anfange des Mittelalters Loufun, Loufan — Oest. ob d. E., Traun Kreis,

ein im Distr. Kom. Ischl liegender landesfürstlicher *Marktflecken* mit 70 Häusern und 397 Einwohnern, bildet eigentlich eine lange schmale Gasse an der Traun. Sehenswerth ist die altdeutsche Kirche mit einem prachtvollen Altare. Am Ende des Marktes bildet der Traun-Fluss den sogenannten wilden Lauffen oder kleinen Traunfall, den man vom Stege am besten sieht. Die Traun stürzt drei Klafter hoch über Felsen herab, aber hier ist ein Kanal für die Schiffe. — Eine Viertelstunde ausser dem Orte fällt der obere Weissenbach in die Traun, an welchem die sehenswerthe steinerne Chorinsky-Klause. — Liegt 1650 Wr. Fuss über dem Meere, 1 Stunde von Goisern, ¾ Stunden von Ischel an der Traun. — Der Fall war bis 1537 sehr gefährlich zu befahren. Da liess Thomas Seeauer einen Theil der Felsen sprengen, und versah das Flussbeet mit einem Kanale, durch welchen der aufmerksame Schiffer jetzt sicher fährt.

Laufen, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine *Wallfahrtskirche* im Markte Laufen. Die Statue der Mutter Gottes, die hier verehrt wird, ist aus Gyps mit andern ganz unbekannten Zuthaten gegossen, eine Kunst, welche nach der Zeit wieder verloren ging. Eine alte Sage erzählt, dass sie auf dem Berge gefunden worden, welcher hinter der Kirche liegt, noch gegenwärtig eine mit Bäumen und Gesträuchen verwachsene Wildniss ist, und die Kirche so überschattet, dass man sie in älteren Zeiten „ad St. Mariam in umbra" (Maria Schatten) zu nennen pflegte. Eine zweite Sage gibt als Ursache des Fundes den heiligen Thiemo, Erzbischof von Salzburg (1090—1102) an, der diese Statue verfertigt und hier verborgen haben soll. Dem sei, wie ihm wolle; gewiss ist Folgendes: Im Jahre 1631 erhob sich eine Krankheit im Salzkammergute, welche der Pest nicht unähnlich war. Doch die Gemeinde von Laufen rief Tag und Nacht zur Barmherzigkeit Gottes, empfahl sich demuthvoll dem Schutze ihrer heiligen Kirchenpatronin, der liebreichen Gottesmutter, und brachte es wirklich durch ihre ungeheuchelte Andacht so weit, dass kein einziger Mensch in Laufen von der Seuche ergriffen ward. — Von dieser Zeit an, pilgerten die Leute allmählig mehr und mehr zur gnadenreichen Gottesmutter in Laufen, und riefen dort die Himmelskönigin „Maria im Schatten" bei all' ihren Nöthen um Hülfe und Trost und ihre vielvermögende Fürbitte an. Durch diese bis in die neueren Zeiten dauernden Wallfahrten erschwang sich dann auch Kirche und Markt wiederholt zu einigem Wohlstande, wozu selbst Kaiser Ferdinand III. reichlich mitwirkte, indem er der Bürgerschaft zur besseren Unterhaltung ihres Seelsorgers statt der bisherigen 24 Gulden — 74, und für den Schulmeister 20 bewilligte. Noch im Jahre 1780 war der Zulauf der Gläubigen so gross, dass von den milden Gaben, welche sie im Sommer spendeten, die — zahlreichen Armen des Ortes und der Umgegend im Winter erhalten werden konnten.

Laufenbach, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding gehöriges *Dorf* und verfallenes *Schloss* mit 28 Häusern und 243 Einwohnern, nördlich vom Laufenböckerbachl bestrichen, mit einer Schmiede, pfarrt nach Taufkirchen, ½ St. von Teufenbach, 1½ Stunde von Taufkirchen und Marienkirchen, 2 Stunden von Schärding.

Laufenbach, Steiermark, Cilli. Kr., im Bzk. Altenburg, treibt im Markte Laufen 1 Mauthmühle, 2 Hausmühlen, eine Stampfe und 4 Sägen.

Laufenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Millstadt geh. *Dorf* von 24 Häusern und 184 Einwohnern, auf einem Berge, zwischen Radenthein und Döbriach, gegen Norden 4 Stunden von Paternion.

Laufendorf bei **Biegonice,** Galizien, Sandecer Kreis, ein *Vorwerk* zur Hrsch. Alt-Sandec u. Pfr. Biegonice. Post Sandec.

Laufenegg, Ober-, Steiermark, Marburger Kr., eine einzelne, dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Deutsch-Landsberg gehör. *Gebirgsgegend* von 54 Häusern und 170 Einwohnern, 6 Stunden v. Grätz.

Laufenegg, Unter-, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 18 Häusern und 100 Einwohnern, des Bzks. und der Pfarre Landsberg, zur Hersch. Frauenthal, Feilhofen, Landsberg und Strass dienstbar, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Laufenstein, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Horneck, zur Hrsch. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Laufingbach, Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirk Maria Zell, treibt in der Gegend Laufing 1 Mauthmühle sammt Säge.

Läufling, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Gemeinde* von 23 Häus. und 166 Einwohn., der Hrsch. Kötschach und Hauptgemeinde Mauten.

Laufner Bergsieg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergut, Bzk. Ischl, 4588 Fuss hoch.

Laufnitzberg, Steiermark, Brucker Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Weyer lieg. *Dorf*; s. Laufnitzdorf.

Laufnitzberg u. **Graben,** Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Röthelsteinerberg und der Gems, letzterer ein weitläufiges Thal, welches an seinem linken Ufer den Kuhbach, Hötschbach, Grabmeyer- und Strickbachgraben, an seinem rechten Ufer aber den Traminggraben und das Bärenthal aufnimmt, mit bedeutender Behölzung und einigem Viehauftriebe, in welcher auch die Hofalpe mit 34 Rinderauftrieb vorkommt.

Laufnitzdorf, oder Laufnitzberg — Steiermark, Bruck. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Weyer lieg., der Hrsch. Pfannberg, Weyer und Stift Admont gehöriges *Dorf* von 31 theils im Gebirge zerstreuten Häusern und 166 Einwohnern, in der Pfarre Fronleiten, nächst der Kommerzialstrasse, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 1 St. von Rettelstein.

Laufnitzgraben, Steiermark, Brck. Kr. eine in dem Wb-Bzrk Kom. Weier liegende, der Hrschft. Pfannberg und Weier gehörig. nach Fronleiten eingepfarrte *Gegend* von 54 im Gebirge zerstreuten Häusern und 300 Einwohn., grenzt an Laufnitzdorf und Laufnitzberg, 1½ Stunde v. Rettelstein.

Laugaugest, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Stein-Braunkohlen-Bergbau.*

Laugeck, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bez. Witschein.

Laugefeld, Mähren, Znaim. Kr., eine *Anhöhe* von 149 Wr. Klaft.

Laugensackalpe, Steiermark, Brucker Kr., im Vordernberggraben, mit 24 Rinderauftrieb.

Laugensack- und **Rauschbachalpe,** Steiermark, Bruck. Kr. im Hinterhofgraben des Stübmingthales, zwischen dem Saubach, dem Fahrenwald und der Scheickelalpe, mit 120 Rinderauftrieb.

Lauka, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hrschft. Ostrau, im Gebirge südw. 3 Stunden v. Hradisch, 8 Meil. v. Wischau.

Lauka, Deutsch Wiese — Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pf. Wiese.

Lauka, od. Luka — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Kunstadt, mit einem herschaftl. Schlosse u. Meierhofe, nahe an d. Markte Oels gelegen, 3 St. v. Goldenbrunn.

Lauka, eigentl. Lauczka, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, mit 30 H. u. 186 E., zur Hrschft. Jamnitz, ¾ Stund. von dieser Stdt. entfernt, mit einem Meierhofe und Wirthsh., 3¾ Stunden v. Mähr. Budwitz.

Lauka, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfr. Haniowitz, 2 St. v. Haniowitz.

Lauka, insgm. Luk — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf*, mit 108 H. u. 681 E., zur Hrsch. Malenowitz, nahe bei dies. Markte, 3½ St. v. Hradisch, 8 Meil. v. Wischau.

Lauka, Luka — Mähren, Igl, Kr.; siese Wiese,

Lauka, Böhmen, Chrudim. Kr., ein d. Hrsch. Nassaberg geh. *Dörfchen*, mit 15 Häusern und 72 Einwohn. n. Kosteletz eingepf., 3 St. v. Chrudim.

Lauka, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* mit 12 Häusern u. 95 Einwohn. der Hrsch. Worlik, nach Woslow eingepf.; ¼ St. ö. liegt im genannt. Walde die Einschicht Spole, von 3 Nrn., worunter ein Jägerhaus, 3½ Stunden von Worlick. unweit rechts von der Watawa, am Spoler Walde.

Lauka, Ungarn, diess. d. Theiss, Ber. Gesp., Kaszonyi Bzrk., ein russniak. zur Pfarre Nagy-Loho einverleibtes, dem Basilian. Kloster auf dem Berge Csernek gehöriges *Dorf*, mit 39 Häus. u. 405 Einw. 1½ St. v. Munkács.

Laukau, Laukow — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Lipnitz gehöriges *Dorf*, mit 15 H. und 177 E., nach Lipnitz eingepf.; hat 1 Filialkirche zur heil. Margaretha, 1 emphyt. Meierhof und 1 obrigk. Branntweinhaus m. Potaschensiederei. Abseits liegt a) die Laukauer Glashütte, b) die Strossniker Mühle und c) die Chaluppe Rohulak, 1¼ St. v. Lipnitz, 3¼ St. v. Deutschbrod.

Laukauer Glashütten, Böhmen, Czasl. Kr. eine *Glashütte.* d. Hrschft. Lipnitz geh. 4 St. v. Deutschbrod.

Laukó, Lawkowe — Ungarn, ein *Dorf*, im Avacr. Komt.

Laukonos, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dorf*, mit 33 Häusern u. 219 Enw. hat 1 Wrthsh., liegt gegen S. an dem Bache Zidlina, 3¾ Stud. von Chlumetz.

Laukorzan, Böhmen, Leitmer. Kr.,

ein zur Hrsch. Libochowitz gehöriges, u. nach Triblitz eingepf. *Dorf*, m. 18 Häus. und 106 böhmischen Einw., von welchen 1 Haus mit 4 E. zum Dom. Triblitz und 4 Häuser zu Dlaschkowitz gehören, ¾ St. von Triblitz

Laukorzan, Böhm., Leitm. Kr., *Dorf* von 18 H. u. 106 E., n. Triblitz eingepf. Davon besitzt Libochowitz 12 H. mit 72 E. von den übrigen geh. 4 H. zu Dlaschkowitz nnd 1 Haus zu Triblitz, 2 Stunden von Libochowitz. am rechten Arme des Triblitzer Baches.

Lankorzan, Böhm., Leitm. Kr., *Dorf* mit 18 H. und 106 E., von welchen die H. Dlaschkowitz 4 H. (einen obrigk. Mrhf. sammt Wirthschaftsgebäuden und Stallungen, mit 22 Einw., worunter eine Judenfamilie) besitzt, von den übrigen gh. 13 Häuser zu Libochowitz und 1 zu Triblitz, 1½ St. v. Skalken.

Laukow, Lukow, Lauczky — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Swigan gehr. *Pfarrdorf*, mit 50 Häusern u. 257 Einw. hat eine Pfarrkirche unter dem Titel der heiligen Dreifaltigkeit, und nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigk. Sie erscheint urkundlich schon 1384 als Pfarrkirche, ist aber, wie sie jetzt besteht, 1610 vom Grafen Joachim Andreas von Schlick ganz neu errichtet worden. Seit 1820 ist auch die fürstl. Rohan'sche Familiengruft zur Kirche hinzugebaut worden. Die eingepf. Orte sind: Angezd, Pentschin, Podol, Swigan, Mocideh, Sezemitz, (Filialkirche) Drahotitz, Girsko, Buda, Sedlisko, und die zur Hrsch. Böhmisch-Aicha gehörigen: Kobil, Hawlowitz und Chlistow. Zur Conscription v. Laukow gehört das ½ Viertelstunde nö. im Fasangarten gelegene Försterhaus u. der Meierh. Darenitz nebst Schäferei, ¼ St. ö. v. Laukow, jenseits der Iser. ¾ St. v. Münchengrätz.

Laukow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Semil gehör. *Dorf* mit einer Lokalie, an dem Iserflusse gegen Osten nächst Ribnitz, hat 35 Häus. und 289 E., Hier ist 1 Kirche zum heil. Stanislaus, mit einem Residenzialkaplane besetzt, 1758 erbaut, eine Schule, beide unter hrsch. Patronate, 1 Mühle. Hieher gehören die Einöden Hradek und Splza, nicht fern vom Orte, 1¼ St. von Semil, 6 St. von Gitschin.

Laukow, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Dorf* mit 96 Häus. und 636 Einwoh., zur Hersch. Bistritz untern Hostein, siehe Lukow.

Laukowetz, Lukoweczpad Gizerau — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Herschaft Swigan geh. *Dorf* mit 55 Häus. und 374 Einw., unweit vom rechten Iserufer, hat 1 Pfarrkirche unter dem Titel der heil. Kreuzerhöhung, welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht, und schon 1384 als Pfarrkirche vorhanden war. Ausserdem hat Laukowetz ein uraltes, in früherer Zeit mehrmals abgebranntes und zuletz durch den Grafen Moritz von Morzin wieder hergestelltes Schloss mit 1 Beamtenswohnung und 1 Meierhof nebst Schäferei. Nahe beim Orte liegt die hieher conskr. Einöde Kegow, aus einigen erst seit etwa 10 Jahren neu erbauten Häusern bestehend, ¾ St. von Swigan, ¾ St. v. Münchengrätz.

Laukowitschek, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Herschaft Böhmisch-Eiche geh. *Dorf* mit 12 Häus. und 89 Einw., am Jeschkenbache, nach Böhmisch-Aicha eingepf., ½ St. von Böhmisch-Aicha, 1½ St. von Liebenau.

Laukowitz, auch Slawikowitz genannt — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 25 Häus. und 390 Einw., zur Hrsch. Sadek und Babitzer Pfarre mit einem Wirthshause nordw. liegend, 2 St. von Schelletau.

Laukowitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Budkau mit 38 Häus. und 225 Einw.; siehe Lainkowitz.

Lauky, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* woran die Hrsch. Haniowitz und Czech Theil haben; siehe Lauczka.

Laun, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B, Kom. Hersch. Lannach gehör. *Dorf*, in der Pfarre Dobel, hinter diesem Orte, jenseits am Kainachbache, gegen W., der Hersch. Lannach und Premstädten dienstbar, 4 St. von Grätz.

Laun, Launy, Luno, Luna — Böhmen, Saaz. Kr., eine *Stadt* an der Leipziger Strasse, mit einer Pfarre, am rechten Ufer der Eger in einer nassen, jährlichen Ueberschwemmungen ausgesetzten Gegend, mit 306 H. u. 2100 E. Ueber die Eger wurde 1815 aus Quadersteinen eine Brücke erbaut, welche 148, sammt Anstossdämmen aber 598 Wr. Klft. lang, 5 Klft. breit ist, und 40 Segmentbogen, jeden zu 18 Schuh im Lichten, hat. Vom nahen, durch seinen Lerchenfang bekannten Berg Oblik, hat man eine schöne Aussicht. Es ist die einzige Stadt im Saatzer Kreise, in welcher böhmisch gesprochen wird. In der schönen mit Mauern umgebenen Pfarrkirche zu St. Nikolaus ruht der Architekt Benesch. Das Rathhaus ist ein neues hübsches Gebäude. Postamt mit:

Herschaft Laun: Chrabretz, Czernodoll, Dobromnierzitz, Hoblik, Laun, Netschich, Rannai. Herschaft Neuschloss: Horzan, Hrziwitz, Imling,

Lippenz, Netlub, Neuschloss, Opotschno, Semich, Tauchowitz. Herschaft Postelberg: Ferbenz, Ferbka, Horka, Koppertsch, Lewanitz, Lischan, Mallnitz, Morowitz, Nehasitz, Ploscha, Pollerath, Postelberg, Priessen, Putscherod, Raddisch, Salleschitz, Schiessblok, Stuppitz, Schmaltzhof, Sellowitz, Semenkowitz, Tattina, Twerschitz, Tschuscha, Weberschan, Wischkowa, Witobel, Wittosses. Herschaft Werschowitz: Gröndorf, Kistrau, Kozot, Potschedielitz, Tschratschitz, Weltiesch, Werschowitz, Wohöra, Herschaft Zittolieb: Berloch, Brodetz, Chlumtschan, Diewilz, Konnotopp, Kozoged, Markwaretz, Oberrötschof, Senkow, Sollopist, Trzebotz, Winorzits, Zittolieb, Bieloschitz, Kozel, Milai, Skirschina, Schwetz. Gut Domauschitz: Chanow, Domauschitz, Wellhütten. Gut Grosslippen Braschin, Brzinkof, Grosslippen, Kozanda, Gut Kramnitz: Kramnitz. Gut Lemeschitz, Lemeschitz. Gut Lischtian: Aulowitz, Lischtian, Unterrotschof, Gut Mraidriez: Mraidritz. Gut Pschan: Pschan. Gut Touzetin. Ernstdorf, Neudorf, Pochwalof, Smilowitz, Smolnitz und Wiltsch. Herschaft Liebshausen: Hradek, Korwatz, Kostitz, Lahowitz, Luschitz, Liebshausen, Meronitz, Minichof, Risuth, Roth Augezd, Scheltowitz, Schöppenthal, Schichof, Schiedowitz, Steinteinitz, Wodoliez, Buschitz. Herschaft Bilin: Hochpetsch, Horzentz, Jablonitz, Sinutz, Wolleposchitz.

Launah-Grube, Böhmen, an der Wien-Prager-Eisenbahn.

Launiawa, Launawa — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 42 Häus. und 320 Einw., nach Blowitz eingepf., hat 1 Hegerhaus, ¾ St. von Hradischt.

Launin, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Gute Tmain geh. *Dorf*, liegt gegen Ost. nächst dem Dorfe Tmain, ¾ St. v. Zditz.

Launiowitz, Launiowicze nad Blaniczy, Launiovicium, vorhin auch Lunevicium, Lunovicz, Lemovicz, Loneviz genannt — Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt* von 103 Häusern und 680 Einw., hat 1 Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unt. dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Schloss mit der Wohnung d. Amts-Direktors, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), ein Branntweinhaus mit Potaschensiederei, 1 Meierhof, 1 Försterhaus u. 1 Wirthshaus. Auch sind hieher konskribirt a) 1 Mühle, ½ St. nördl. am Grossen Mühlteiche; b) der obrigkeitl. Meierhof Woleschna (Wolesna), 1 St. nordöstlich und c) die obrigkeitl. Schäferei Březina, ½ St. nördlich. Die von Schaller angeführte Kapelle zur heilig. Maria Magdalena, auf dem Kleinen Blanik, ist unter Kaiser Joseph II. aufgehoben worden und man sieht nur noch d. untere Mauerwerk. Die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt, in späterer Zeit (bis 1652) d. Dechanteikirche zu Natscheradetz als Filiale zugetheilt und wurde 1669 abermals zur Pfarrkirche erhoben, liegt über dem Blanitzerflusse, gegen W. nächst dem Dorfe Libaun, auf der Linzerstrasse, 4 Stunden von Wottitz.

Launiowitz, Böhmen, Kaurz. Kreis. Dieses Dominium liegt im südlichsten Theile des Kreises, wo es in N. an die Herschaft Wlaschim, in O. an das Gut Prawonin (Czaslau. Kr.), in Südosten an die Hrsch. Natscheradetz, in Süden an die Herschaft Jung-Woschitz (Tabor. Kr.), und im W. an das (der Hrsch. Wlaschim einverleibte) Gut Libaun und das Gut Zwiestow grenzt. Das Gut hat eine hohe und bergige Lage, mit nach N. abgedachter Oberfläche. Bemerkenswerthe Höhenpunkte sind der Grosse und der Kleine Blanik, die Křizowa Hora (Kreuzberg) und die Beykowitzerer Hora. Alle diese Berge sind mit Wald bewachsen. Der Grosse Blanik (mit 307½ Wiener Klafter Meereshöhe), der nördlichste von allen, ist durch das im Munde des Volkes fortlebende Mährchen von den Blaniker Rittern berühmt, welche darin, namentlich in dem an der Süd- und Ostseite sich erhebend sogenannten Ritterfelsen, mit ihren Pferden verborgen sein und erst zu der Zeit, wenn Böhmen in eine grosse Bedrängniss gerathen wird, zu dessen Rettung wieder hervorkommen sollen. Das aus diesem Felsen bei nassem Wetter hervorrieselnde, durch faulendes Laub u. Tannennadeln gefärbte Wasser wurde sonst vom Volke für das Stallwasser der Pferde gehalten. Der Grosse Blanik ist auserdem durch seine ansehnliche Höhe, durch den daselbst gebrochenen schönen Kalkstein und die auf seinem flachen Gipfel, angeblich schon im Hussitenkriege, von zusammengehäuften Steinen errichteten s. g. Schanzen (Sancych) merkwürdig. Auch dient er für die Umgegend weit und breit als Wetterzeichen, indem seine bei sonst heiterer Witterung mit Wolken umhüllte Kuppe nahe bevorstehendes Regenweter verkündigt. In den zahlreichen Felsschluchten und Löchern giebt es viel Füchse und auch einige Dachse. Im Winter von 1822 auf 1823 ist auf dem Gipfel des Berges eine Fischotter geschossen worden, welche eben auf einer Wanderung aus einem zufrierenden Bache nach den jenseitigen grossen Teichen der Herschaft Wlaschim begriffen gewesen sein mochte. Der zwischen dem Grossen und Kleinen Blanik nach Křizom etc. führende Fahrweg heisst der Fürstenweg. Die Felsarten sind Urschiefer mit Kalkstein-Lagern. Die Blanitz durchfliesst, aus S. von der Herschaft Jung-Woschitz über Kamberg kommend, das Gut in nördlicher Richtung, vereinigt sich mit dem kleinen Bache Brodetz, und begiebt sich auf die Hersch. Wlaschim. Der von Natscheradetz kommende Bach Brodetz nimmt seinen Lauf über die Dörfer Karhule u. Křizow durch das Thal zwischen dem Grossen Blanik u. der Křizowa Hora, und er-

reicht die Blanitz unterhalb der Schäferei Brezina. Teiche sind; in Launiowitz der Bräuhaus- und der Schüttboden-Teich; unterhalb Launiowitz der Grosse Mühlteich (durch den die Blanitz geht), d. Woleschner Teich, beim Meierhofe Woleschna; der Obere- und Untere-Křizower u. der Troyanker Teich, beim Meierhofe Křizow; der Obere- und Untere-Beykowitzer, bei Beykowitz; der Kubatower bei Regkowitz, und der Potniczek. Die vornehmste Ertrags- und Nahrungsquelle ist die Landwirthschaft, neben welcher, meist zur Winterszeit, verschiedene Gewerbe betrieben werden. Der Boden ist grösstentheils steinig und sandig, nur stellenweise lehmig, und in Verbindung mit dem rauhen Klima nur mittelmässig fruchtbar. Man baut, ausser ein wenig Waizen, hauptsächlich Korn, Gerste, Haber und Erdäpfel, Rüben und Kraut auch etwas Erbsen und Flachs. Die Obstbaumzucht findet meist nur in Gärten Statt, ist aber des Klimas wegen von geringem Ertrage.

Launiowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., *Dorf*, von 14 H. u. 152 Einw., u. Mukarow eingpf., hat 1 Wirthshaus, 1½ Stnd. von Kosteletz, 216 W. Kl. über der Nordsee, unweit s. von d. Prg. Chaussee.

Launiowitzer Mühle, untere, Böhmen, Kaurz. Kr. eine einsch. *Mahlmühle*, der Hrsch. Launiowitz geh., liegt ö., nächst d. Markte Launiowitz an dem Bache Blanitz, 4¼ St. v. Wottitz.

Launitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein z. Gute Kopitz geh. *Dorf*, nach Oberleutensdorf eingpf., 2¾ St. v. Brüx.

Launken, Launek — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschft. Raudnitz Antheil Brosen geh. *Dorf*, mit 62 H. u. 351 Enw., ist n. Wettel eingpf., u. hat 1 Filialkirche zum heil. Nikolaus, 1 Schule u. 2 Mühl., jenseits der Elbe, 2½ St. v. Auscha.

Launovicium, Böhmen, Kaurz. K., *Herschaft* und *Markt*; s. Launowitz.

Launowa, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Hradischt gehör. *Dorf*, 3¼ St. v. Grünberg.

Launsdorf, Illirien, Kärnt. Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bez. Kom, und Ldgrchts. Hrsch. Osterwitz geh. *Dorf*, von 22 Häusern, m. ein. Pf. nächst Tallsdorf. 1½ St. v. St. Veit.

Laupenska, Böhmen, Klatt. Kr., ein einsch. *Haus*, hinter dem sogenannt. gr Walde, nächst dem Dorfe Gross-Netzditz, der Hrsch. Roth-Poritschen gehör., 6½ St. v. Pilsen.

Laupnik, Lipnik — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Lauranou, Illirien, Krain., Adelsbg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 3 Häuser und 21 Einw., der Hrsch. Schneeberg u. Hpt. Gem. Oblak.

Laurauz, Illirien, Krain. Adelsberg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 16 Häus. und 97 E., der Hrsch. Idria und Hpt. Gde. Sayrach.

Lauregno, Tirol, Trient. Kr., *Dorf* und *Kuratie*, der Pfarre Cloz in Val di Rum, Lgchts. Cles.

Laureno, Tirol, Trient. Bez., ein zum Land. Ger. Nonsthal gehör. zur Pfarre Clotz eingepf. *Dorf*, mit einer Kuratie, 2½ Stunden von Clotz, 13½ Stund. von Trient.

Laurenzen, Oesterreich unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Mautern; s. Lorenzi.

Laurenzen, St. Laurenz oder Hengsberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein. *Pfarrkirche* im Orte Hengsberg, zwisch. dem Kainach- und Lassnitzfl. 1½ Stunde v. Lebring.

Laurenzy, Böhmen, Leitm. Kr., eine einsch. *Kirche* mit einem *Häuschen*, d. Hrsch. Kulm gehör. liegt unter Böhm. Neudörfel, 1 St. v. Aussig.

Lauretta, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Benefizium*, ¼ Ml. v. Kapfenberg, ¾ Meil. von Bruck.

Lauretum, Ungarn. Oedenb. Komt., s. Lorétom.

Laurim, Ungarn, ein *Berg* im Sohler Kom.

Laurini, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XII. Cividale; s. Torreano.

Lauronz. Illirien, Krain, Laib. Kr., e. z. Wb. Bez. Km. Hrsch. Laack gehör., nach Sayrach eingepf. weitschich. *Gebirgsdorf*, 4½ Stund. v. Ober-Laibach.

Laurow, Galizien, Samborer Kr., ein *Pfarrdorf* und *Gut*, Post Smolnica.

Lausa, Oesterreich, ob d. Ens., Traun. Kr., ein *Dorf*, z. Dist. Komiss. Hrsch. und Pf. Losenstein geh.

Lausach, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bez. Kom. Hrsch. Egg ob. Krainburg gehör. zu St. Jörgen eingepf. *Dorf* 2 St. v. Krainburg.

Lausach, Steiermark, Brucker Kreis, Bzk. Gallenstein, eine *Gegend* zwischen dem Rauchschober und dem Mitterberg an der Enns. Mit einem gleichnamigen Bache, der in dieser Gegend eine Mauthmühle treibt.

Lausche- oder **Spitzberg**, Böhmen, Bunzlau. Kr., 414 Klft. über dem Meere.

Lauschek, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Gross-Rohosetz gehöriges *Dörfchen*, nach Turnau eingepfarrt,

1 Stunde von Turnau, 4½ Stunde von Sobotka.

Lauschna, Laužna — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 218 Einwohnern, nach Misliw eingepfarrt, hat einen Meierhof und 1 Wirthshaus; ¼ Stunde abseits liegt die Mühle u Lahana, 1½ St. von Planitz.

Lauschnitz. Laužnice — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Nawarow gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 279 Einwohnern, unter welchen viele bedeutenden Handel mit Glaswaaren ins Ausland treiben, dann sind hier auch drei Mühlen; liegt am Zerdownik-Bache, 1 St. von Nawarow, 2½ Stunde von Liebenau.

Lauseneck, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Böckstall gehör. kleines *Dörfchen* nächst der Pfarre Raxendorf, 1½ St. von Böckstall.

Laus im Pelz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Wirthshaus* zur Hrsch. Kanitz; siehe Karlsberg.

Lausing, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Hartneidstein gegeh., zur Gemeinde Michael konskribirte *Ortschaft*; s. Michael.

Lausitz, Nieder-, den Titel Markgraf von der Lausitz führt der Kaiser als ehemaliger Besitzer.

Lausitz, Ober-, Markgrafthum; s. Lausitz, Nieder-.

Lausnitzgraben, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Rauchenkatz gehörige *Ortschaft*, ¼ St. von Rennweeg.

Lauskimwerd, Illirien, Krain, im Laibach. Kr., eine *Gemeinde* mit 5 Häusern und 37 Einwohn., der Hrsch. Laak und Hauptgemeinde Pölland.

Lauskogel, Steiermark, Bruck. Kr., südwestl. von Leoben, im Micheldorfgraben mit 34 Rinderauftrieb.

Lausling- oder **Tiltschgraben** und **Bach,** Steiermark, Judenburger Kreis, ein Seitenthal bei Obdach, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande. Der Lauslingbach treibt 6 Mauthmühlen, 2 Stämpfe, 4 Sägen und 12 Hausmühlen in der Gegend Obdach.

Laussa, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., eine der Distr. Kom. Hersch. Losenstein und Hrsch. Steier geh., nach Losenstein eingepf. *Ortschaft*, mit einem Gross-, Weich- und Hartzerren-, Stahlgürb- Eisenstrck- u. Zinnhammerwerk, 1½ St. von Losenstein.

Laussa, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Weyer liegende, der Hrsch. Steier gehör. kleine *Ortschaft* v. zerstreuten Bauernhöfen, ½ St. von Kasten.

Laussnitzgraben, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* von 3 Häusern und 15 Einwohnern, der Hrsch. Gmünd und Hauptgemeinde Rauchenkatz.

Lauterach, Tirol, Vorarlberg, ein grosses, der Hersch. Bregenz gehöriges *Pfarrdorf*, nächst der Bregenzer Ache, des ehemaligen Gerichts Hofsteig, nun Landgrchts. und Dekanats Bregenz, mit einer Papierfabrik, vormals auch Zollamt, 1 St. von Bregenz.

Lauterbach, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hersch. Hartenberg geh. *Dorf* mit einer abseitigen Mahl- und Brettmühle, ½ St. von Zwoda.

Lauterbach, Böhmen, Elbogn. Kr., 5 *Häuser* in dem Bayreutischen Dorfe Lauterbach, der Hrsch. Asch geh., ¾ St. von Asch.

Lauterbach, Böhmen, Elbog. Kr., eine freie *Bergstadt*, von 1750 Menschen bewohnt, welche verschiedene Zeuge weben, mit einer Pfarre, ein Zinnbergwerke, einer Pachtmühle und Schmelzhütte, dann 6 Mahl- und 3 Brettmühlen. 3½ St. v. Zwoda.

Lauterbach, Lyderbach, Lytrbachy, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Leutomischl geh. *Pfarrdorf*, mit 204 Häusern und 1427 deutschen Einw., hat 1 Pfarrkirche zum heil. Nikolaus B., 1 Pfarrgebäude und eine Schule, sämtl. unter obrigk. Patronate, 1 k. k. Beschäl-Station, 2 Freibauernhöfe, und 2 kleine Mühlen. Die Kirche wird schon in der Bulle Pabst Clemens VI. bei Errichtung des Leitomischler Bisthums erwähnt. Am Gewölbe des Presbyteriums sieht man noch das Pernsteinsche und ein anderes nicht mehr kennbares Wappen. 1¼ Stund. von Leitomischl, an dem Bache Lauczka, nächst dem Dorfe Benadek.

Lauterbach, Mähren, Olm. Kr., ein z. Hrsch. Ullersdorf gehöriges *Dorf*, m. 40 Häusern und 260 Einw., zwischen Wüstseibersdorf, Heinzendorf u. Stollenhau, 10 St. v. Littau.

Lauterbach, Oesterreich u. d. E., V. O. W. W. ein *Dorf*, mit 14 H. und 60 E. zur Hrsch. Walpersdorf. hint. der Pfarre Karlstätten, 3 St. von St. Pölten.

Lauterbach, Oesterreich unter d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Weitra unterthäniges *Dorf*, m. 123 H. und 615 Einw. hinter Harbach a. der böhmischen Grnze, 6 Stunden von Schrems.

Lauterbach, Oesterreich, ob der Ens. Traun. Kr., ein in den Distr. Kom-Pern-

stein lieg., verschied. Dom. geh. n. Kirchdorf eingepf. *Dorf* u. *Landgut*, a. Bache gleichen Namens. südl. rechts d. Marktes, 6¼ Stunden von Gmunden oder Wels.

Lauterbach, Lauftenbach — Oesterr. ob der Ens, Satzburg. Kr., ein *Dörfchen* mit 9 Häusern und 58 Einw., unter der Gerichtsbarkeit von Weitwerd. Hier stand einst ein kais. Kammergut und bereits unter Pipin ein Kirchlein. Im Jahre 978 überliess Kaiser Otto II. den köngl. Mansus zu Lauterbach an das Klost. Michelbeuern. Der Prälat Trunto von da baute zwischen 1110 und 1115 eine andere Kirche, vom Bischof Reginbert zu Brixen im letzteren Jahre eingeweiht. 1131 übergab sie Magins an das Kloster Michelbeuern. Sie war im 16. Jahrhund. bereits wieder ziemlich verfallen, wurde zwischen 1626 und 1629 zu Ehren der 14 Nothhelfer vom Abte Lambert neugebaut und am 4 Mai 1631 durch Johann Bischof zu Chiemsee konsekrirt. ½ St. von Berndorf und Michelbeuern am Fusse des Haunsberges in einer recht freundlichen Lage.

Lauterbach, Oesterreich ob d.E., Inn-Kr., z. Pflg. Ger. Hersch. Ried und Sct. Martin geh. *Häuser*, in d. Pfarre Lohnsburg, 2½ St. v. Ried.

Lauterbach, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler*, z. Landg. Hopfgarten u. Gemeinde Brixen.

Lauterbach, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Langenteichen, zwischen der Ratschenalpe und dem Magdwieseck, m. einer Alpe von 26 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Lauterbrunn, Oesterreich, ob d. E., Inn. Kr., ein in d. Pflegger. Schärding liegendes, dem Kastenamte Schärding und Hersch. Viechtenstein gehör., nach Andorf eingepf. *Dorf*, ½ Stunde von Siegharding.

Lauterbrunn, Oesterreich, ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Aurolzmünster, 1¾ St. v. Ried.

Lauterski Verch, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wrb. Bez. Kom. Hrsch. Laak geh. n. Alten-Laak eingepf. kleines *Gebirgsdorf*, mit 4 H. u. 27 E., 2½ St. v. Krainburg,

Lauterwasser, Böhmen. Bidschow. Kr., ein zum Gute Forst gehör. *Dorf* mit einem Kalksteinbruch, liegt nächst dem Städtchen Schwarzenthal am Fusse des Riesengebirges, hat 136 Häus. und 853 Einw. in dem nämtichen Thale, welches sich nach Norden zu immer mehr verengt. Hier ist ein verpachteter hrschaftl. Meierhof mit einer Branntweinbrennerei, 2 Mühlen, 2 Wirthshäuser und eine Papierfabrik; am nördlichen Ende des Ortes, am Bienenberge, welcher sich von Schwarzthal bis hieher erstreckt, sind Kalksteinbrüche; diese beiden Ortschaften bilden das Gut Forst, 2 St. von Arnau.

Lautkau, Lautkow — Böhmen, Tab. Kreis, ein *Dörfchen* und *Gut* mit einer Mühle und einem Meierhofe, zum Gut Horzepnik nächst Arnestowitz, hat 40 Häus. und 262 Einwoh., ist der Amtsort des Dominiums, nach Hořepnik eingepf., und hat 1 obrigk. Amthaus mit der Wohnung und Kanzlei des Amtsverwalters, 1 do. Bräuhaus (auf 15 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Mühle mit Brettsäge, 8 St. v. Tabor.

Lautsch, Böhmen, Klatt. Kr., eine einzelne der Hrsch. Schinkau gehör. *Mahlmühle*, grenzt gegen O. an die Tiechatschker Mühle, 2½ St. von Klattau.

Lautsch, mähr. Mlacze oder Mladie — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 64 Häus. und 430 Einw., zur Hersch. Aussee, gegen West. nächst Neuschloss, über dem Marchflusse, ¾ St. von Littau.

Lautsch, Schlesien, Tropp. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Oderau am Oderflusse, 4 St. von Troppau.

Lautsch, Vorder-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gross-Skal; siehe Lautschek.

Lautscha, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Friedland, 2¼ St. von Friedland.

Lautschan, Lauczan — Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Klenau gehör. *Dörfchen*, nach Teinitzl eingepf., hat 12 Häus. und 89 Einw., grösstentheils Emphyteuten, und 1 Wirthshaus, 1½ St. v. Klattau, ¾ St. von Klenau.

Lautschan, Mähren, Ollm. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Chudowein; siehe Lauczan.

Lautschburg, Ungarn, Zips. Komt.; siehe Lucsivna.

Lautschburg, Lucsivna — Ungarn, auf der Zipser Ebene, 2325 Fuss hoch; siehe Lucsivna.

Lautsche, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Friedland gehör. *Dorf*, liegt gegen S. nächst Philippsthal, hat 33 H. u. 251 Einw. Am Jäkelsberge zwischen Lautsche und Zahne, sind Spuren eines Schlossgebäudes, ¼ St. von Engelsdorf, 2½ St. von Reichenberg.

Lautschek, Lauczky, Lautschka, Laucek, Laucka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg gehöriges *Dörfchen*, zwischen Teichen und Wal-

dungen, hat 7 Häus. und 63 Einwohn., nach Schumberg eingepf., 1 St. von Nassaberg, 2½ St. von Chrudim.

Lautschek, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Gross-Rohosetz geh. *Dorf* mit einer Lokalie, nächst Eisenbrod, 1½ St. von Turnau, 4½ St. von Sobotka.

Lautschek, Lauczki — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Nassaberg, 1 St. von Nassaberg.

Lautschek, Laucek, mit dem Beinamen im Walde, oder auch Hinter-Lautschek — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 51 Häus. und 328 Einw., hat eine im Jahre 1792 errichtete, auf Kosten des k. k. Religionsfonds von Grund aus neu erbaute Lokaliekirche unter dem Titel des heil. Anton von Padua, nebst 1 Schule. Das Patronat besitzt seit dem J. 1801 die Obrigkeit, am Fahrwege v. Turnau nach Eisenbrod, an einem steilen und kahlen Berge. Die Kirche liegt auf der Höhe des Berges und ist in der ganzen Gegend sehr weit zu sehen, 1¼ St. von Rohosetz.

Lautschek, Laucek, Lauczky — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf*, mit 17 Häus. und 106 Einwohn., nach Sct. Georg eingpf., geg. N. nächst dem Dorfe Lhota-Zarzeczka, ¾ St. von Brandeis, 1¼ St. von Hohenmauth.

Lautschek, Laucza sekyrkowe, Vorder-Lautsch — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Gross-Skal geh. *Dorf*, liegt am Fusse des Berges Kozakow, 3½ St. v. Sobotka.

Lautschim, Lauczim, Luczim — Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Lipkau gehörig. *Pfarrdorf* von 52 Häusern und 432 Einw., von welchen 3 Häus. zur Herschaft Bistritz (resp. Gut Dobřikau) geh., hat 1 Pfarrkirche zu Mariä Geburt, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unt. dem Patronate der Obrigkeit, 1 Freisassenhof u. 1 Freisassen-Chaluppe, 1 Meierhof, zwei Potaschensiedereien, 1 Wirthshaus und ¼ St. westl. 1 Schäferei, dann ¼ St. nördl. 1 Mühle („Neumühle"). Die Kirche bestand den Errichtungsbüchern zufolge schon 1384 und 1410 als Pfarrkirche. Die Glocken haben die Jahreszahlen 1504, 1523 und 1596. Eingepfarrt sind, ausser Lautschim selbst, die übrigen Ortschaften des Dominiums und das zur Herschaft Kauth gehörige Dorf Melhut, an der Bairischen Strasse, 1¼ St. von Wihořau, 3 St. von Klattau.

Lautschin, Lauczin, Lauczeny, Luczim — Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, mit 86 Häusern und 606 Einw., hat ein, wahrscheinlich im Jahre 1704 von Ernest Grafen von Waldstein erbautes grosses und schönes obrigkeitliches Schloss, auf einer Anhöhe gelegen, v. welcher man eine weite Aussicht auf die umliegende anmuthtige Gegend, namentl. nach O. u. S. hin, geniesst. Die eingpf. Dörfer sind: Lautschin, Patřin, Klein-Studetz und das zur Herschaft Dobrawitz gehörige Chudiř. Östlich und südlich vom Schlosse dehnt sich am Abhange der Anhöhe der fürstl., sehr reich u. geschmackvoll eingerichtete Schlossgarten aus. Das nöthige Wasser erhält das Schloss mittelst einer Wasserleitung durch die am Fusse der Anhöhe erbaute hydrauliche Maschine. Im Orte selbst befindet sich die Schule mit einem von der Obrigkeit, als Patron, fundirter Lehrer, das Amthaus mit dem Sitze des obrigkeitlichen Wirthschaftsamtes, 1 Meierhof u. 1 Schäferei. N. vom Dorfe breitet sich der weitläufige, eingezäunte, englische Park und Thirgarten aus, welcher einen Umfang von 3 Stunden hat, eine Menge anmuthiger Parthien und Spaziergänge, die oben erwähnte Augen-Heilquelle Boziwoda, und unter andern Sehenswürdigkeiten auch eine 156 Ellen lange, über d. Teiche Sticy schwebende Brücke enthält. Zur Aufsicht über d. aus beiläufig 100 St. bestehenden Hochwildstand befindet sich hier ein Jägerhaus, an der Landstrasse, die von Gitschin nach Lissa geht, 2 Meil. von Bunzlau, 2¼ St. von Nimburg. Postamt mit:

Das Dominium Lautschin mit den Ortschaften: Bor, Bratonitz, Czachowitz, Gikan, Gizbitz, Grossaugezd, Kleinaugezd, Patrzin, Radenitz, Struh, Strak, Skrchleb, Wlkawa, Wanowitz, Wsohegan, Wschechlap und Studetz.

Das Dominium Dittenitz mit den Ortschaften: Dittenitz, Mzell, Grosstudetz.

Das Dominium Krzinitz mit den Ortschaften: Brzitzew, Boschin, Drobrowan, Gikew, Gizbitz, Alt-Hassin, Jessenik, Krzinetz, Koschik, Metschirz, Neuhof, Podluzan, Ronow, Selletitz, Sowenitz, Sowolust, Zawadilka und Zabredowitz.

Lautschitz, Lauczicz — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dorf* mit 81 Häus. und 618 Einw., ist nach Luschetz eingpf. und hat 1 Filialkirche zu Sct. Bartholomäus, 1 Schule, beide unter obrigkeitl. Patronate, 1 Meierhof und ein Wirthshaus. Auch ist zu Lauschitz der ¼ St. südlich liegende Meierhof Blud (od. Bludy), die ½ St. südwestlich gelegene Schäferei Platta (eigenlich Lada), die Wohnung des Revierjägers „na Kamency" und das Hegerhaus beim Chlumetzer Thiergarten conscribirt, liegt gegen W. an der Pragerstrasse. ½ St. von Chlumetz.

Lautschitz, Lauczicze — Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hrsch. Sehuschitz geh. *Dorf*, mit 45 Häus. und 317 Einw., nächst der Hrsch. Schleb, im Thale an einem kleinen Bache, in bergiger Gegend; hier ist 1 Filialschule und 1 grosser her-

schaftl. Meierhof mit Schäferei, 2 Stunden von Schuschitz, 1 Stunde von Czaslau.

Lautschitz, mährisch Bluczina — Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Seelowitz geh. *Markt* von 182 Häus. und 1040 Einwohn., mit einer Pfarre, von Seelowitz, gegen Nordost am Sazawaflusse geleg., 1½ St. von Laatz.

Lautschney, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Klein-Skal gehör. *Dorf*, mit 44 Häus. und 297 Einw., hier ist 1 Mühle, liegt nächst dem Dorfe Johannesberg, am Lautschney Bache, 1 St. von Gablonz, 1½ St. von Reichenberg.

Lautschy, Bauczy, Bauczowerhof — Bähmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* zum Gute Rosohatetz, 2 St. von Deutschbrod.

Lauty, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Leschan gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, welcher zum Gut Jablon geh., liegt nächst d. MeierhofeNedwis, 4 St. v. Bistritz.

Lautz, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrchthrsch. Landskron gehörig. *Dorf*, am Fusse des Osswaldiberges, 1 St. von Villach.

Lautzka, Böhmen, Rakon. Kreis, ein der Hrsch. Raudnitz gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Wodochod, 1¾ St. v. Budin.

Lautzka, Böhmen; s. Rzedhost, Klein-.

Lautzka, Böhmen, Leitm. Kr., ein d. Hrsch. Doxan geh. *Dörfchen*, liegt gegen W. an dem Dorfe Rzedhoscht, hat 9 Häus. und 44 Einwoh., nach Jetschowitz eingepf., 1¼ St. von Budin, 3½ St. von Doxan.

Lautzka, Mähren, Ollm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Chudowein; s. Lauczka.

Lautzna Hura, Lauczna hora — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche zur Hrsch. Smidar, 1¼ St. von Neubidschow.

Lauxmühle, Lauxesmühle — Böhmen, Saaz. Kr., eine *Mahlmühle* mit einigen Häusern, der Hersch. Pressnitz geh., liegt gegen W. an Sächsisch-Wiesenthal, 9 St. von Saatz.

Lauzzacco, Venedig, Provinz Friaul und Distr. I, Udine; s. Pavia.

Lauzzana, mit Prades — Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II, S. Daniele; siehe Colloredo di Mont' Albano.

Lava, Lombardie, im Distrikte Edolo und Gemeinde Malonno, ein *Eisenwerkbau.*

Lava, Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., die alte Benennung der landesfürstlichen *Stadt* Laa.

Lava, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* mit 21 Häusern und 107 Einwohnern, des Bzks. Magistrat Cilli, Pfarre Stadtpfarre Cilli, zur Herschaft Neucilli und Rabensberg dienstbar, ¼ St. v. Cilli.

Lavachiello, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; s. Asola.

Lavaggio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Arverara.

Lavaggione, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XV, Angera; siehe Lisanza.

Lavagna, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt II, di Zelo Buon Persico, ein an der rechten Seite des Flusses Muzza liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Bassano und Oratorio, 6 Migl. von Paullo. Mit:
Cassina Castione, Cassina Ghinella, Cassina Molgora, Cassina Nuova, *Meiereien.*

Lavagna, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. S. Maria di Lodi vecchio.

Lavagna, Lombardie, Provinz und Distrikt III, S. Angiolo; siehe Cazzimano.

Lavagna, Cassina, Lombardie, Provinz und Distrikt II, Milano; siehe Corsico.

Lavagno, Venedig, Provinz Verona und Distrikt IX, Illasi, ein vom Monte S. Pietro begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Brisaio, 1 Filial-Kirche, 5 Oratorien und 4 Mühlen am Marcelise, 3¾ Migl. von Badia Calavena. Mit:
Busolo, Lepia, Tor di Busolo, Vago, Villa Broggia, *Dörfer* zur Pfarre S. Briccio.

Lavajo, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VIII, Montebelluna; siehe Volpago.

La-Vaka, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Hermannstädter sächsischen Stuhl und seinem Talmátser Filialstuhl, auf dem südlichen Höhenzuge, in dortiger Gegend den Bach Ruu-Száduluj von dem Bache Vályе-Lotriori scheidend, kleine ¾ Stunden SOzS. von La-Beberari, zu Tzód gehörig.

Lavalle, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggione; siehe Imberido.

Lavalle, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Gerola.

Lavamünd, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Pfarrdorf* von 12 Häusern, liegt nächst dem Markte Lavamünd

und dem Drauflusse, 1¾ St. von Unter-Drauburg.

Lavamünd, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein landesfürstlicher *Marktflecken* von 55 Häusern und 360 Einwohnern, mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten an das Dorf gleichen Namens, und gegen Westen an das Landgericht Weiseneck an dem Lavantflusse, 2 St. von Unter-Drauburg.

Lavamünderalpen, Steiermark, Marburg. Kr., nordwestl. von Hochenbruck, Grenzberg gegen Kärnten.

Lavanderia, Dosso, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Lavandino, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; s. Casirago.

Lavant, Illirien, Kärnten, ein sehr grosses sehenswürdiges *Schloss*, auf einem Berge zwischen Sct. Andrä und Lavamünd. Das vorherige alte Gebäude wurde das Schloss Lavant genannt, dessen Besitzer Siegfried Graf von Spangheim und Lavant war. Er und seine Gattin Richarda vollendeten den Bau dieser Kirche im Jahre 1091, und widmeten solche dem heiligen Paul. Sein Sohn Engelwert aber errichtete aus dem Schlosse Lavant ein Benediktinerstift, zu welchem auch sein Bruder Hartwig, Erzbischof von Magdeburg, sehr Vieles beigetragen. Nachdem Engelwert's Gattin Hedwig verstorben, ist er selbst in diesen Mönchsorden eingetreten. Im Jahre 1442 haben die Grafen von Cylly dieses Stift beinahe gänzlich verheeret. Im Jahre 1455 hat Eslinger, Abt dieses Stiftes, sonst Johann II. in eigener Person seine Unterthanen wider ein bisher eingedrungenes Geschwader der Türken angeführt, und selbe standhaft zurückgetrieben. Merkwürdig ist, dass im Jahre 1620 ein Steinmetz nächst bei dem Kloster in Mitte des Bruches einen mit Kleidung und Hut ganz versteinerten Menschenkörper gefunden hat. Dass schon zu Zeiten der Römer hier einige Gebäude gestanden, bezeugen mehre bei Legung der Grundmauer zur Kirche, und zum Kloster gefundene Steine mit Aufschriften.

Lavant, *Fluss*, entspringt auf den Judenburger Alpen in Steiermark nahe am Lavantsee, unweit Obdach, durchläuft das Lavantthal, wendet sich bei Reichenfeld nach Kärnten, und ergiesst sich bei Lavamünd in Illirien in die Drave.

Lavant, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Lienz und Gemeinde Lavant.

Lavant, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Pfarrdorf* an der Drau unter Lienz, im Ldgcht. und Dekanat Lienz.

Lavantegg, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Bom. und Hrsch. Admontbichl unterthänig., nach Obdach eingepf. *Dorfgegend* von 57 Häusern und 300 Einwohn., mit einer Kuratie, 5 St. v. Judenburg.

Lavanteck, Steiermark, Judenburg. Kr., westlich von Obdach an den Quellen der Lavant, wo die Grün- und Brackel-, Fuchsleiten-, Berstlalpe etc. mit 84 Rinderauftrieb vorkommen.

Lavantthal, Illirien, ein *Thal* in Kärnten, vom Flusse Lavant durchströmt, 6 bis 7 Meilen lang, sehr fruchtbar, hat eine reizende Lage.

Lavareth, Venedig, ein *Berg*, am Canal di S. Pietro, bei Civigliana.

Lavariano, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt I, Udine; siehe Montegliano.

Lavarigo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 89 Einw., zur Hauptgemeinde Sct. Vincenti.

Lavarigo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk Pola, Pfarre Lavarigo, Post Dignano.

Lavarone, Tirol, Roveredo Kr., unbedeutender *Weiler* zum Ldgrcht. Roveredo und Gemeinde Folgaria.

Lavasania, Venedig, ein *Berg* bei Tamau.

Lavazzo, Castello, Venedig, Provinz Belluno und Distr. II, Longarone; s. Castello Lavazzo.

Lavazzolo, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Padova; siehe Padova (Camin).

Lavedella, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Comunnuova.

Lavello, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXI, Luvino; siehe Bedero.

Laveder, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Gosaldo.

Lavena, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate, ein nahe am Lago Maggiore in der Ebene an den Bergen Rostro, Bosco und Castano liegendes *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Pietro e Paolo und Gemeinde-Deputation, 13 Migl. von Varese. Hieher gehören:

Piano, *Meierei*; — Ponte Tresa, *Gemeindetheil*; — S. Maria, eine *Aushilfskirche*.

Laveno, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVI, Gavirate, ein *Flecken* und *Gemeinde* mit Vorstand und eigenen

Pfarre SS. Giacomo e Filippo am Ufer des See's Verbano, nordwestlich von Gavirate, am Fusse eines hohen pyramidalisch zugespitzten Berges, und am Ausgange des Thales von Cuvio gelegen, mit einer Seidenplantage. Von hier setzen die aus der Lombardie kommenden Reisenden meist über den Lago maggiore, um die Borromäischen Inseln zu besuchen; hat eine königliche Zoll-Einnehmerei, Säge- und Mahlmühlen, 7¼ Miglie von Gavirate. Dazu gehören: Brena, Castello, Cereda, Mongello, Monteggia, *Meiereien*; — Mulini, *Mühle*; — Ronchee, Ronco, Valdinacca, Villa, *Meiereien*.

Postamt mit:

Laveno, Cerro, Mombello, Cittiglio, Vararo, Leggiunto, Bosco, Celina, St. Giano, Caravate und Brenta.

Lavenone, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt XVII, Vestone, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre Sct. Bartolomeo, einer Aushilfskirche, Santuario und einigen Eisenschmelzöfen in Mitte des Gebirgs, vom Flusse Chiese bewässert. 4 Migl. von Vestone. Mit: Romanazze, *Meierei.*

Lavent, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Landgchs. Hrsch. Lienz geh. kl. *Dörfchen* mit einer Pfarre u. einer Wahlfahrt, 2 St. v. Lienz.

Lavera, Illirien, Istrien, Mittbg. Kr., ein *Dorf* mit 160 Einw., zur Hauptgd. Capo d'Istria.

Laverda, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. VI, Asiago, ein *Dorf* u. *Gemeinde*, mit jener zu Lusiana verein., mit eigenen Pfarre S. Maria Maddalena. 3 St. von Asiago.

Lavestanes, Venedig, ein *Berg* a. der Grenze von Kärnten und Venedig.

Lavezara, Cassina — Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Cermenate.

Lavezka, Mähren, ein *Dorf*, in einiger Entfernung von d. Nordbahn.

Lavia e Mazzanins, Venedig, Provinz Friaul und Distr. II, S. Daniele; s. Moruzzo.

Laviera, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; siehe Chiuro.

Lavigera, Cassina — Lombardie, Pr. Como und Distr. I, Como; s. Casnate.

Lavigiolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como, s. Maccio.

Lavina, Lombardie, Prov. Bergamo und Dist. II. Zogne; s. Taleggio.

Lavino, Lombardie. Prov. Brescia und Distr. XVII, Vestone; s. Navono.

Lavioni, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; siehe Branciere.

Lavis, Nevis — Tirol, Trient. Kr., ein *Markt*, mit 2207 Einw., wo der Avisio sich mit der Etsch vereinigt, Treffen am 29. Januar 1797. Postamt.

Lavis, Tirol, Unter Inth. Kr., eine zur Probst. Hersch. Steinach geh. *Thalgegend*, s. Navis.

Lavisersee, Luganosee oder Ceresiosee — gehört nur zum Theil der Lombardie, da der grössere Theil in der Schweiz, Canton Bellinzona od. Ticino liegt, durch denselben fliesst die Tresa in den Lago maggiore.

Lavis-Fluss, Tirol; s. Avisio Rio.

Lavisolo, Castello — Lombardie, Pr. Sondrio und Distr. IV. Morbegno; s. Gerola.

Lavkov, Ungarn, Arvaer Comt. ein sl. *Dorf*, mit 13 H. und 75 röm. kath. E., Fil. von Thurdosin. Leinwandhandel. Grundh. v. Kubinyi.

Lavorenti Canossa, Venedig, Pr. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; s. Casaleone.

Lavorenti Faelli di Preera, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago; s. Minerbe.

Lavorenti Loredan, Venedig, P. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; s. Casaleone.

Lavorenti Rinaldi, Venedig, Pr. und Distr. I, Verona; siehe S. Maria in Stelle.

Lavorenti Zenobio, Venedig, Pr. und Distr. I, Verona; siehe S. Martino Buon Albergo.

Lavorone. Tirol, Trient. Kr., ein auf dem Berge gegen Folgereüt lieg. dem Landger. Levico geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, 5¼ St. v. Pergineca.

Lavrana, Illirien, Istrien, eine *Stadt*, mit 691 E., der Her. u. Ge. Leprinátz.

La-Vranitza-Seszuluj, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und d. Hermannstädter sächsischen Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, eine gute Viertelst. von Sinna.

Lavro, Dalmatien, im Zara Kr. u. Dst., ein *Dorf* der Hauptgem. Sale und Pretur Zara einverleibt, mit einer Pfarre auf der Insel Sman, 16 Migl. von Zara.

La-Vultsere, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kukelburger Gespanschaft. zwischen den Bergen Deászupra-Vijilor u. Szilvás des Kükülöer Höhenzweiges, ¼ Stunde von Kápolna, ober dessen Weingärten.

La-Vurs, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger-Gespansch.

auf einem, den Fluss Aranyos von seinem Filialbache Abrud scheidenden Höhenzweige, zwisch. den Bergen Murgeou u. Rotonda, eine kleine halbe St. von Verespatak, aus welchen der Bach Vályc-Rosinasza entspringt.

La-Vurv, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Kronstädter sächsischen und dem Fogarascher Distr. auf dem Vledényer Höhenzweige, ½ St. von Alma-Mező.

Lavus, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Fella-Flusses, bei Venzone.

Lavze, Dalmatien, Zara Kr., ein *Scoglio.*

Lawakberg, Mähren, Olm. Kr., ein *Berg*, 316 W. Klft. hoch.

Lawczyce, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lawczyce, Pf. Ruda, Post Stry.

Lawiczka, insg. Lawitschek, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 52 H. u. 337 E., z. Hrsch. Grossmeseritsch, welches gegen N. an Kochanau angrenzt, 1 Stunde von Gr. Meseritsch.

Lawiczka, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gut Amschelberg geh. *Dörfchen*, 2½ St. v. Wottitz.

Lawiscza, Mähren, Hradisch. Kr., ein kahler *Berg.* 183 W. Kl. hoch.

Lawiss, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., 2 m. Presbaum und Hirschengestiem grenz. zur Hrsch. Burkersdorf geh. *Waldhütten,* 2 Stund. von Burkersdorf.

Lawitschek, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Gr. Meseritsch; siehe Lawiczka.

Lawitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Kost geh. *Dorf,* mit 25 Häuser und 172 E., nach Sobotka eingepf., seitwärts der Poststr. von Gitschin, ½ St. von Sobotka.

Lawoczne, Galizien. Stryer Kr., ein zur Hrsch. Skole gehöriges und eben dahin eingepf. Dorf, grenzt N. mit Chutar, 18 St. von Stryi.

Lawriko, bei Magierowska Ruda, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. Magierow und Pfarre Lawriko, Post Rawaruska.

Lawrikowce, bei Trawatoki, Galizien, Zloczower Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Zarudzie und Pfarre Trawatoki, Post Jezierna.

Lawrow, Galizien, Samb. Kr., ein zur Herschaft Sambor gehör. *Dorf* mit einer Pfarre und Basilianer Kloster, einem Vorwerke, Wirthshause, Bräuhause u. 2 Mühlen an dem Bache Lininka, 6 St. von Sambor.

Lawrykowce, Galizien, Zloczower Kr., ein der Hrsch. Zarudzie geh. *Dorf,* 1½ St. von Zborow.

Laxar Neudorf, Ujfalu Laxar — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komitat.

Laxenburg, eigentl. Lachsenburg, vor Alt. Lassendorf, Laxendorf — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine k. k. *Herschaft* und *Markt* mit einem kais. Lustschlosse, Pfarre und Postwechsel auf der Oedenburger Strasse, von dem Baadnerbache durchwässert, unweit Biedermannsdorf u. Achau, südl. v. Wien in einer ebener Lage zwischen dem Schiffahrtcanale und dem Schwechatflusse, ohne die kais. k. Hofgebäude aus 94 Häus. und 790 Einw. bestehend, Hauptort einer k. k. Familienherschaft. Sowohl von Schönbrunn als von Wien führen Alleen nach Laxenburg; doch vereinigen sich beide schon nördlich vom Orte in Biedermannsdorf. Der Markt an sich besitzt ausser der schönen Pfarrkirche nichts Sehenswerthes, wurde aber in der Geschichte durch den hier 1725 mit Spanien geschlossenen Frieden bekannt. Die kaiserlichen Gebäude bestehen aus 2 Abtheilungen. Das alte Schloss, ein viereckiges Gebäude von kleinem Umfange, war vormals von einem Wassergraben umgeben, der aber schon seit vielen Jahren verschüttet und trocken gelegt ist. Es befindet sich in diesem Schlosse eine kleine Kapelle. Nördlich von diesem Gebäude gegen den Markt hin steht das geräumige Neuschloss (auch das blaue Haus genannt), welches gewöhnlich, wenn Laxenburg zum Sommeraufenthalte gewählt ist, von Sr. Majestät dem Kaiser bewohnt wird; es besitzt einfach, aber geschmackvoll eingerichtete Gemächer und Säle mit werthvollen Gemälden und Büsten. Zu den Nebengebäuden gehören ein Theater, welches bei 1200 Menschen fasst, eine Caserne, der Bauhof, die Stallungen u. s. w. Von hier an erstreckt sich der grosse und berühmte Laxenburger Park nach Süden und Osten über einen Flächenraum von 700 österr. Joch. Er ist ganz ohne Mauereinschliessung, auf der westlichen Seite begrenzt ihn eine Alleestrasse, im Süden und Osten ein aus der Triesting abgeleiteter Canal, im Nordost der grosse Teich, im Norden die Schwechat und der Hahnenbach, und im Nordwest schliesst er sich an den Markt an. Den Eingang eröffnet von der Marktseite ein grosser halbcirkelförmiger Platz mit einem Wasserbassin, und von hier an dehnen sich nach allen Seiten die schönen Anlagen aus, welche sich durch ihre riesenhaften Baumstämme und die

dichtbelaubten Baumgruppen auszeichnen. Seine Bewässerung erhält er durch den mitten hindurch laufenden Schwechatbach, aus diesem ist am Ende des Carolinenhains ein schöner Canal abgeleitet, welcher den Park in nordöstlicher Richtung und in gerader Linie durchschneidet und in der untern Hälfte einen aus Quadern erbauten künstlichen Wasserfall macht. In der Mitte dieses Canals sondert sich nördlich ein Arm ab, welcher einen natürlichen Fall bildet, und weiter abwärts sich zu dem grossen Teiche erweitert, welcher einen Flächenraum von 56,000 Geviertklaftern einnimmt und mehre Inseln umschliesst. Die äussere Umgebung im Süden und Osten bildet ein aus der Triesting hierher geleiteter Canal. So viele durchströmende Wasser machen eine grosse Zahl von Brükken nothwendig, von welchen wir die Löwenbrücke und die gothische Brücke nennen. Von den einzelnen Sehenswürdigkeiten des Parks verdienen genannt zu werden: im westlichen Theile der Dianentempel, der kleine Prater (eine Nachahmung des Wiener Praters), die eingeschlossenen Gärten des Erzherzogs Franz Carl; die Fasanerie und die Jagdremisen, welche den südlichen Theil des Parkes einnehmen; im östlichen Theile der Tempel der Eintracht, die zwei schon erwähnten Wasserfälle, die Baumschulen, die Fischerhütte, der Goldfischteich mit einem Pavillon, die Grotte und das Sophienthal, und der Turnierplatz; im nördlichen Theile das Kaisermonument, der kaiserliche Garten, der Eichenhain mit dem Lusthause (dem ehemaligen Haus der Laune), die Rittergruft, die über 600 Jahre alte Rittersäule und die Meierei, die nach altschweitzerischer Art aufgeführt ist und reiche Sehenswürdigkeiten, als Glas- und Öhlgemälde, prächtige Holzplafonds, mittelalterliche Möbelstücke und Schränke etc. aufzuweisen hat; ganz an der nordöstlichen Spitze das Fischerdörfchen, und in einiger Entfernung davon auf einer Insel des grossen Teiches die Franzensburg, ein 1801 vollendetes, im Geschmacke des Mittelalters erbautes und eingerichtetes Ritterschloss, dessen Gemächer viele Seltenheiten und Kunstwerke bewahren. Vormals bestand dasselbe aus 2 Theilen: der Burg und dem Knappenhofe, die kürzlich durch einen neuen Zubau verbunden wurden. Die sehenswerthesten Theile der eigentlichen Burg sind die Empfangssäle, das Zimmer des Burgpfaffen, das Gastzimmer und das Zimmer des Burgvogts, die an Kunstschätzen reichhaltige Schatzkammer, das Gesellschaftzimmer, der Speisesaal, die Zofenstube, der Burgfrau Schlafgemach und deren Spinnstube, der Prunksaal, die über 600 Jahre alte, aus Klosterneuburg hierher übertragene Burgcapelle; in dem neuen Anbaue der Wall mit 32 alten steinernen Büsten in eigenen Nischen, die Sattelkammer mit vielen Turniersätteln, der sehenswerthe Waffensaal, der prächtige Habsburgersaal, worin auf 17 Fussgestellen von rosenrothem Marmor die aus weissem Carraramarmor verfertigten Bildsäulen der habsburgischen Fürsten von Rudolf I. bis Maria Theresia aufgestellt sind, der grosse Lothringersaal mit den lebensgrossen Bildnissen aller Glieder des habsburgischen Hauses von Joseph II. angefangen, der ungarische Saal etc., auf der linken Seite der Wien-Grätz. Bahn und mit einer Eisenbahn nach Mödling. Postamt mit:

Achau, Biedermannsdorf, Münchendorf, Rieden hof, Waidau.

Laxendorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., die alte Benennung der k. k. *Herschaft* und *Markts* Laxenburg.

Laxipolie, Kroatien, jens. der Save, Karlstdt. Generalat, Unan. Bzk., ein *Kordonsposten*, des Lican. Grenz-Regiments Bzk. Nr. I. nächst Lapocz und Duopolie, 13 Stund. von Gospich.

Laxinec, Ungarn, ein *Sumpf*, im Broder Grenz-Rgmts. Bezirke.

Laxolo Condrada del, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Bergamo; siehe Sorisole.

Laxolo, S. Giovanni, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Brembilla.

Laybach, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Haupt-* und *Kreisstadt*; s. Laibach.

Layen, Tirol, Pust. Kr., ein zur Hrsch. Gufidaun geh. grosses *Pfarrdorf*, auf einem Berge, auf der Höhe ober dem linken Ufer des Eisakflusses, Dekanats Klausen, 1 St. von Kollman.

Laysce, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, geg. O. nächst Lubno, 2½ St. von Jaslo.

Laysche, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Laak geh., nach Pölland eingpf. *Gebirgsdorf*, 7 St. von Krainburg.

Laytha Pordány, Ungarn, Oedenburg. Komitat; siehe Pordány.

Laytha-Szent-Miklós, Ungarn, Oedenburger Komitat; siehe Szent-Miklós.

Laz, Ungarn, ein *Dorf*, mit 38 Häus. und 361 Einw., im Agramer Komitat.

Laz, Kroatien, Agram. Gesp., im Sct. Johann. Bzk., eine *Gebirgs-Ortschaft*. mit 10 Häus. und 100 Einw., der Agram. Präpositur gehör., in der Pfarre Bisztra, 2 Stund. von Popovecz.

Láz, Latzdorf, od. Lattendorf — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gesp., Ob. Kr. und Alvinz. Bzk., ein zwisch. hohen Gebirgen und den Ortschaften Sugag u. Kapolna lieg., mehren Grundbesitz. geh. wal. *Dorf* von 269 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, die Unirten sind aber nach Rakova eingpf., 3½ St. von Szasz-Sebes (Mühlenbach).

Láz, wal. Kis-Láz — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyek. Bzk., ein wal., der Familie Baranyi geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Margitta.

Laz, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp., ein wal., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versch. *Kammeraldorf*. mit 92 Häus. und 390 Einw., grenzt mit den Ortschaften Zemerzel und Szeledzány. Magerer Boden, Obstbau, 11 St. von Arad.

Láz, Ungarn, Beregher G., ein *Prädium*, mit 11 H. u. 103 E.

Láz, Laáz, Lazy — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Kom.

Laz, Ungarn, eine *Pussta*, mit 8 H. u. 52 E., im Lipt. Kom.

Laz, Ungarn, ein *Praedium*, im Syrm. Komt.

Laz, Ungarn, ein *Praedium*, mit 29 H. u. 207 E., im Marmarosch. Komt.

Laz, Ungarn, ein *Praedium*, mit 31 H u. 217 E., im Marmarosch. Komt.

Lazacco, Venedig, Provinz Friaul und Distr. I, Udine; s. Pagnacco,

Lazacz Gorni, Ungarn, ein *Praedium*, mit 4 H. u. 39 Einw., im Agram. Komt.

Lazan, Laczin od. Laschan — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 38 H. u. 250 E., zum Matth. Orden Komende Kreuzhof, woran auch die Hersch. Czernahora einen Antheil hat, u. Augezd eingepf. und nächst Czernahora liegt, ½ St. von Lipuwka.

Lazan, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* d. Hersch. Kumburg - Aulibitz; siehe Luschan.

Lazan, Lazany — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, z. Hersch. Chegnow, 2¾ St. v. Tabor.

Lazan, Laschan — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Jankau, ½ St. v. Jankau.

Lazan, Laschan — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Richenburg geh. *Dorf*, mit einer Kirche, liegt nächst Richenburg, 5 St. von Chrudim.

Lazan, Böhmen, Kaurz. Kr., *Meierhof*, der Hrsch. Jankau; s. Loschan.

Lazan, Lazana — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Jungwoschitz, hinter der Stadt Miltschin an der Strasse von Budweis nach Prag, 1 Stunde von Sudomierzitz.

Lazán, Laschan — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leitomischl geh. *Dorf*, liegt gegen West, nächst d. Dorfe Rzikowitz, 1 St. von Leitomischl.

Lazán, Ungarn, diesseits der Donau. Neutr. Gespansch., Bajmócz. Bez., ein zur Präpositur Bajmócz geh. *Dorf*, mit 74 H. und 519 röm. kath. E., Gräfl. Palf. 1½ St. von Prwitz.

Lazan, Lazany — Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gesp. im IV. Bez., ein am Bache Vricza auf einem steinigten Hügel liegendes *Dorf*, mit 54 H. u. 429 röm. kath. E., zur Hersch. und Pf. Znyo-Varallya geh. Guter Wieswachs. Weiden. Wald. Die Einwohner sind Slovaken, pressen viel Oel, und treiben Hausirhandel nach der Levante, dem europäischen und asiatischen Russland. S. Hausirhandel. 3¼ St. v. Rudnó.

Lazan, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Dobrzisch; s. Jelenetz.

Lazan, bei Sichrow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Gross. Skal., ¾ St. v. Turnau.

Lazan, bei Turnau, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 36 H. und 234 E., jenseits der Iser, ganz vom Gebiet der Hersch. Swigan umgeben, nach Preper (Hrsch. Swigan) eingepf., 1½ St. unweit von Gross-Skal.

Lazan des Fours, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Laschan.

Lazan, Enisisch-, Laschan — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, nach Zaborž eingpf., liegt gegen Norden nächst dem Schlosse Czekanitz, 2½ St. von Strakonitz.

Lazan bei Chlum, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern und 171 Einwohnern, nach Wiskř eingepf., ¾ St. von Gross-Skal.

Lazan, Ober-, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Hrsch. Jarmeritz gehör. *Dörfchen* von 10 Häus. und 57 Einwohnern, mit einem Meierhofe an das Dorf u. Schloss Lessonitz angrenzend, 1¼ St. von Mährisch-Budwitz.

Lazan, Unter-, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern und 193 Einw., zur Hrsch. Jarmeritz, mit einem Wirths-

hause nächst Witcženitz, 1 St. v. Mährisch-Budwitz.

Lazan bei **Wiskerz,** — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Gross-Skal gehör. *Dorf* nächst dem Dorfe Wiskerž, 1¼ St. von Sobotka.

Lazanek, Laschanek, Lažanky — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Schlüsselburg gehör. *Dorf*, nächst der Stadt Blattna, 4½ St. von Grünberg.

Lazanek, Punkwa und **Klepaczow,** Mähren, Brünn. Kr., 3 einschichtige *Mahlmühlen* der Hrsch. Poscritz, an der äussersten Grenze derselben und des Lehenguts Blansko, 2½ St. v. Lipuwka.

Lazanek, Mähren, Brünn. Kr., ein *Gebirgsdorf* von 49 Häus. und 360 Einwohnern, zur Herschaft Raitz gehörig, ½ St. hinter dem Flusse Punkwa, 3 St. v. Lipuwka.

Lazanko, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Gurein gehöriges *Dorf*, nächst Eichhorn-Bitischka, 2 St. von Schwarzkirchen.

Lazanky, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schlüsselburg; siehe Lažanek.

Lazanna, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Gross-Skal geh. *Dorf* nächst der Hersch. Gross-Rohosetz, 3 St. von Sobotka.

Lazany, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Kirche an der Kaiserstrasse, 1 St. von Gdow.

Lazany, Laszka — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Lazany, Ungarn, Honth. Komt.; siehe Ledény.

Lazareth, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Leitomischel gehör. *Dörfchen* von 9 Häus. und 41 böhmischen Einw., nach Leitomischel eingepf.; soll den Namen von einem im 30jährigen Kriege hier bestandenen Spitale erhalten haben, liegt gegen Süd. nächst dem Dorfe Osik, ¼ St. von Leitomischel.

Lázár-Falva, Lazarfeld — Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespanschaft, Betskerek. Bzk., ein deutsches, der adelichen Familie Lázár geh. kathol. nach Ecska eingepf. *Dorf*, grenzt an die Ortschaften Botos, Kenderes und Ecska, 1 St. von Betskerek.

Lazarfalva, Lazarusdorf — Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl, ein von Walachen und Grenzsoldaten bewohntes, nach Kozmas eingepf. *Dorf*, nächst Szeretszeg, 14 St. von Kronstadt.

Lazárföld, Ungarn, ein *Dorf* mit 193 Häus. und 1409 Einwohn. im Tornaer Komt.

Lazari, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 13 Einwohnern, im Agramer Komt.

Lázári, Ungarn, jenseits der Theiss, Száthmar. Gespansch., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf* von 102 Häusern und 724 ungar. Einwohnern, mit einer reform. Kirche versehen, fruchtbarer Boden, Grundherren von Eötvös, Nagy, Daróczy, Becsky und Szerdahelyi, grenzt an die Ortschaften Sáár und Sasvar, dann an das Szathmarer Komitat, ½ St. v. Száthmar-Neméthi.

Lazarigo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine *Gemeinde* mit 89 Einwohnern, der Hauptgemeinde St. Vincenza.

Lázárkútya, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Magyary-Bukur und Bartos-tetej, auf dem den grossen von den kleinen Kukelfluss scheidenden Höhenzweige, 2½ Stunde O. von Felsö-Sófalva, über welchen die Parajderstrasse nach dem Filialstuhl Gyergyó führt.

Lazarmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einschichtige, der Hrsch. Asch geh. *Mahlmühle* bei dem Dorfe Rossbach, 2 St. von Asch.

Lázarová, Ungarn, ein *Berg*, im Göm. u. Torn. Komt.

Lazarowka, Galizien, Stanisl. Kr., ein der Hrsch. Niskoliszyn gehöriges, nach Lackie eingepf. *Dorf*, unw. des Flusses Lipa, 6¼ Stunde von Stanislawow.

Lazarpataka, Lazarüpotük — Ungarn, diess. d. Theiss, Bereg. Gespansch. Munkács. Bez., ein russniak., zur Hrsch. Munkács in Urhovina geh., zur Pfarre F. Vereczke einverl. *Dorf*, zwischen F. Vereczke und Tinsor, 1 Stunde von Alsó-Vereczke.

Lázáruluj, Djalu-, Vurvu-Lázáruluj — Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespansch., auf dem südlich. Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vurvu-Szék und Vurvu Grunuluj, 2 St. von Kimpulnyák.

Lázáru, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Gebirge Djálu-Lázáruluj des südlichen Höhenzuges entspringt, den kleinen Bach Vályе-máre rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den walachischen Schilyfluss, ½ Stunde ober Kimpulnyák, linksuferig einfällt.

Laze, insg. Lase, Mähren, Prer. Kr., ein *Dominikaldorf*, mit 26 Häuser und 197 Einw., zum Gute Lauczka, wobei ein ab-

seitiges, der Hersch. Wsetin geh. Jägerhaus sich befindet, hinter Podoly, nächst Mikoluska, 2¼ St. v. Weiskirchen.

Laze, Ungarn, ein *Dorf* mit 112 H. u. 600 E., im Broder Mil. Grenz-Regim. Bezirk.

Laze, Slavonien, Poseg. Gespansch. u. Bez., ein zu der Stadthersch. Posega gehör., nach Verbovcze eingepf. *Dorf*, mit 29 Häusern und 224 Einwohn., zwischen Waldungen, 1 St. v. Posega.

Laze, Slavonien, Milit. Grz. Distr., ein zum Gradiscan. Grenz-Rgmts. Nr. VIII. gehör. *Dorf*, mit 60 zerstr. Häusern, u. 360 E., liegt an dem Bache Mutnik, 2 St. v. Neu-Gradisca.

Lazek, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Dombrova gehöriger *Meierhof*, über dem Flusse Dunaiec, 1½ St. von Sandec.

Lazek, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. und Pf. Klikaszawa gehöriges *Dorf*, 4 St. v. Sandec.

Lazenticze, Kroatien. Varasdin. Gespansch. Ob. Zagorian. Bez., eine zur Gem. Szvedrosa und Pfarre Petrovszko einverl. *Ortschaft*, 6 St. v. Pettau.

Lazera, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf*, mit 160 E., der Haupt-Gemeinde Capo d'Istria.

Lazes, Tirol, *Dorf* und *Filial*, der Pfarre Pinè auf dem Berge gleich. N., Lgchts. Civezzano.

Lazestgina, Ungarn, ein *Praedium*, mit 82 H. und 585 Einwoh., im Marmarosch. Komt.

Lazetz, Böhmen, Beraun. Kr., ein freies *Dorf*; s. Lasetz.

Lazfons, Tirol, ein *Pfarrdorf*, eigentlich Pfarrvikariat im Gebirge ob Klausen, dieses Landgrchts., Dekanats Klausen, vorm. Gerichts Lazfons.

Laz Guzti, Guztilaz — Ungarn, ein *Dorf* mit 6 Häuser u. 65 E., im Agram. Komt.

Lazhenberg, Lacenberg — Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein z. Hersch. St. Daniel und Sabla geh., nach Wipbach eingepf. *Dörfchen*, zur Gem. Samaria conscrib., 2 St. v. Wipbach.

Laz Hoszu, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp., Ujhely. Bez., ein nach Ujhely eingepf. *Dorf*, an dem Bosva Bache, ½ Stunde v. S. Ujhely.

Lazi, Laze — Ungarn, ein *Dorf*, mit 5 H. und 52 E., im Agram. Komt.

Lazi, Ungarn, ein *Dorf*, mit 3 H. u. 35 E., im Agram. Komt.

Lázi, Ungarn, 2 *Dörfer* mit 11 Häuser und 79 Einw., Fil. von Galsa. Grundh. von Benitzky, im Liptauer Komt.

Lázi, Ungarn, eine *Pussta*, mit 4 H. und 23 Einw., im Lipt. Komt.

Lazi, Ungarn, ein *Praedium* im Toln. Komt.

Lazi, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 H. u. 5 E., im Torn. Komt.

Lázi, Ungarn, Vesprimer Komt., ein ungar. deutsches *Dorf*, mit 102 röm. kath. und prot. Einw. Guter Acker- u. Weinbau, treffliche Weide, hinreichende Waldungen, geh. dem Religionsfonde. 1½ M. von Martinsberg, im Raaber Komt.

Lazi, Ungarn, ein *Dorf*, mit 18 Häus. und 103 Einwoh., im Warasdiner Komitate.

Lazi, Vlaze — Ungarn, ein *Dorf*, mit 21 Häus. und 117 Einw., im Warasd. Komitate.

Lázi, Ungarn, eine *Puszta*, mit 3 Häus. und 22 Einw., im Liptau. Komitate.

Lázi, Ungarn, Saros. Komitat, ein *Dorf* mit 3 Häus. und 22 Einw., Filial von Nagy-Saros. Gräfl. Wolkensteinisch.

Lázi, Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 5 Einw., Filial von Szögligeth. Meiereien, Mahlmühle, Wieswachs, Waldungen. Grundherr von Ragályi, Gedeon und die Varbóczer Gemeinde.

Lazicherni, Ungarn, ein *Dorf*, mit 26 Häus. und 246 Einw., im Agramer Komitate.

Lazienki, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

La-Zigla, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gesp., ein *Berg*, auf einem, die Bäche Tsombórd und Vályе-Somutjuluj scheid. Höhenzweige, zwischen d. Bergen Padure-máre und Rindihu, mitten zwischen Oláh-Szilvás und Háportom.

La-Zigla, Siebenbürgen, Thorenburg, Gesp., ein *Berg*, ¾ St. von Böös.

La-Zigla-Furtsilor, Siebenbürgen, Kolos. Gesp., ein *Berg*, ½ St. von Báld.

Lazina, Luzine — Ungarn, ein *Dorf*, mit 24 Häus. und 232 Einw., im Agramer Komitate.

Lazine, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Save, eine zur Pfarre Novo Chiche geh. *Ortschaft*, mit 49 H. und 440 Einw., am Flusse Kosznicza, 3 Stunden von Agram.

Lazine, Ungarn, ein *Kordonsposten*, im Gradiskaner Grenz-Rgmts. Bezirke.

Lazine Dolnye, Ungarn, ein *Dorf*, im Agramer Komitate.

Laziner Mühle, Böhmen, Czaslau. Kr., zum Gute Wrbitz.

Lazinka, insgemein Laschinka — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Mährisch-Budwitz, an der

Landstrasse, gegen O., ¼ St. von Mährisch-Budwitz.

Lazinow, Mähren, Brünn. Kr., ein zer Hrsch. Lettowitz geh. *Dorf* mit einer Mühle, 1 St. nordwestlich von diesem Städtchen, 3 Stunden von Goldenbrunn.

Lazi Nowi, Ungarn, ein *Dorf*, mit 5 Häus. und 50 Einw., im Agram. Komitate.

Lázi, Pereeu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nied. Weissenburg. Gesp., aus dem Berge Djálu-Petrilor des westl. Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den kl. Aranyosfluss, zwischen den auch dahin einfallenden beiden Bächen Vályc-Paltinis und Válye-Dobrana, in Felső-Vidra, rechtsuferig einfällt.

Lazi Podszlemeni, Ungarn, ein *Dorf*, im Agram. Komitate; s. Podszlemenom.

Lazise, Lombardie, ein *Flecken* mit 2200 Einw., bei Verona, am Gardasee, mit Mauern umgeben, hat einen Hafen und mehre Seilereien. Es liefert namentlich die Seefische nach Verona. Postamt.

Laziska, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Roznow geh. *Dorf*, 6 Meil. von Bochnia, 4 Stunden von Sandec.

Lazisst, od. Lazisste, auch Neuwiesen — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 38 Häus. und 249 Einw., von welchen 11 Häus. zur Hrsch. Worlik gehören, ist nach Altsattel eingpf.; ½ St. südöstl. liegt der hieher gehörige, im Jahre 1818 durch den Grandprior Joseph Maria Grafen von Kolloredo-Waldsee von Grund aus neu gebaute Meierhof Kolloredo-Hof und unweit davon die Einschicht Neuwiesen (Nowa Luka), aus 1 Hammelhof und 1 Hegerhaus bestehend. Auch sind zu Lazisst die nach Cimelitz eingepf. Einschichten Neuhof (Nowy dwora), ¼ St. westl. an der Strasse von Cimelitz nach Worlik, 5 H., aus 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus u. 2 Dominien-Häusern bestehend, und die Abdeckeri Heinrich im Walde (und Lipcice), ¼ St. südlich — konskribirt, 1¼ St. von Warwaschau.

Lazist, oder Gaisbüchel — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Liebiegitz geh. *Dorf*, mit 23 Häus. und 182 Einw., nach Frauenthal eingpf.; dazu gehört die ¼ St. entfernte Einschicht Geisbüchl od. Wewř (Wewřj), 3 Häuser; worunter 1 Mühle mit Oelpresse, liegt südl., 1½ St. von Prachatitz, 9¼ St. von Böhmisch-Budweis.

Lazisst, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, mit 14 Häus. und 127 Einw., nach Pertoltitz eingpf., 1¾ St. von Kralowitz.

Lazi Stari, Ungarn, ein *Dorf* mit 11 H. und 116 Einw., im Agramer Komitate.

Lazistye, Ungarn, Liptau. Komitat, ein *Bach*, im linksuferigen Bache der Wag, entspringt in den Karpathen.

Lazi Terszki, Terszkilazi — Ungarn, ein *Dorf*, im Agramer Komitate.

Lazistye, Ungarn, Lipt. Komitat; siehe Lazitye.

Lazitye, auch Lazistye — Ungarn, diesseits der Donau, Lipt. Gesp., im südlichen Bzk., ein der adel. Familie Okolicsány gehör., nach Szent-Kereszt eingpf, dahin angrenzendes *Dorf*, mit 21 Häusern und 200 Einw., 3 St. von Berthelenfalva.

Lazi Verchovati, Ungarn, Marmar. Komitat, ein *Bach*.

Lazki, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Sobniow gehörig. *Dorf* an einem Walde, nächst Walowice, 1 St. von Jaslo.

Lazko, oder Ladislalbrunn — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Gut* mit einem Gesundbrunnen; s. Umlowitz, Klein-.

Lazlutto, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Capiago.

Láz, Nagy-, Lazi — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gesp., Szeredny. Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Unghvar geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Lokalpfarre, ist ringsum von Gebirgen eingeschlossen, 1 St. von Unghvar, und eben so weit von Szerednye.

Láznyán, Ungarn, Unghv. Komitat, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 6 Einw., Filial von Nagy-Zalatska.

Lazo, Slavonien, Militär Grenz-Distrikt, ein zum Broder Grenz-Regiments Bezirk Nro. VII. geh. *Dorf* von 66 Häusern, mit einer griech. unirten Pfarre, liegt an der Poststrasse an der Grenze v. Vukovar, ¼ St. von Vinkovcze.

Lazony, Lozin — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Nagy-Mihály. Bzk., ein der adelichen Familie Szyrmay geh. *Dorf* von 83 Häusern und 608 rk. und reform. Einwohn., mit einer kathol., nach Vásárhely eingepfarrten Kirche, und einem prächtigen Kastelle, Ackerbau 630 Joch, Mahlmühle, 1½ St. von N. Mihály.

Lazowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Wossow geh. *Dorf*, 3¾ St. v. Beraun.

Lazowy bei **Dobroszyn**, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Vorwerk*, der Herschaft und Pfarre Dobroszyn. Post Zolkiew.

Laz, Stari-, Ungarn, ein *Dorf* mit 28 Häus. und 235 Einwohn., im Agramer Komt.

Lazur, Lazuren, Lazer — Ungarn, Zarand. Gespansch., Halmagyer Bzk.,

ein der Hersch. N. Halmagyi gehöriges, zwischen Bergen an einem Bache liegendes walach. *Dorf*, nächst Kristsor, 12 St. von Déva.

Lázur, Siebenbürgen; s. Irtásfalva u. Uj-Vágás.

Lazur, Tirol, Brixn. Bzk., ein adel. *Ansitz*, nächst dem Schlosse Salern, ¾ St. von Brixen.

Lazúr, Belényes-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein zur Bisthums-Herschaft Belényes gehöriges und mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes walach. *Dorf* von 24 Häusern und 157 Einwohnern, mittelmässiger Feldbau, Waldungen, 11 Stunden von Grosswardein.

Lázuriele, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* in der Krasznaer Gespanschaft.

Lázurilor, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* in der Mittel Szolnoker Gespanschaft.

Lázuri, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zaránder Gespanschaft aus den Bergen Romuna und Piátralui-Arad des westlichen Höhenzuges, unter dem Nahmen Vályе-Leuky entspringt, durch Gross und Irtasfalva fliesst, ¾ Stunden unter dem letzterem, nach einem Laufe von 4 Stunden in den Bach Vályе-Tsutsi linksuferig einfällt.

Lazury, Ungarn, Kraszna. Komt.; s. Ujvágás.

Lazúr, Mikló-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belényeser Bzk., ein walach., zum Grosswardeiner Bisthum gehöriges *Dorf* von 47 Häusern und 322 meist griech. nicht unirte Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und dem Praedium Bikáts, mittelmässiger Feldbau, Waldungen, 3 St. von Grosswardein.

Lazúr, Robogany-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein der adelichen Familie Miskólczy gehöriges walach. *Dorf* von 67 Häusern und 428 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und warmen Bädern, dann dem Praedium Malitz, mittelmässiger Feldbau, Marmorbruch, Waldungen, 7 St. von Grosswardein.

Lazúr, Szohodol-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein walach., zur Kammeral-Herschaft Grosswardein gehöriges *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 11 St. von Grosswardein.

Lazurj, walachisch Lazury — Siebenbürgen, Repser Stuhl, ein *Dorf* mit 401 Einw., und einer griech. n. unirten Kirche.

Laz, Vámos-, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein walach. *Dorf* von 52 H. und 349 Einw., Weitzen- und Maisbau, Weingärten, Waldungen, Grundherr von Barányi, liegt am Beretyó, 2 St. v. Margitta.

Lázy, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Fülek. Bzk., ein *Praedium* in der Pfarre Rap, am Ipoly-Flusse, 2 M. von Gács.

Lazy, Ungarn, ein *Berg* in der Zarand, Gespanschaft, ½ St. von Bugyesd.

Lázy, Ungarn, Beregh. Gespansch.; s. Timsor.

Lázy, Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im westlichen Bezirke, eine zweifache adeliche *Kurie*, eine diesseits des Vágh-Flusses zur Herschaft Ghyllany, die andere jenseits der Vágh zur Hersch. Kecskemety geh., 1½ St. von Rosemberg.

Lázy, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Csesznek. Bzk., ein *Dorf* der Religionsfond-Herschaft Szt. Martin, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Bank-Varsány und der Grenze des Raaber Komitats, 4½ Stunde von Papa.

Lázy, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gesp., Verchovin. Bezk., eine Abtheilung des Dorfes Kalocsa, 10½ St. von Szigeth.

Lazy, Ungarn, Trentsch. Komt.; siehe Laáz.

Lazy, Timsor — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Lazy, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Orlau.

Lazy, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Biedziatka geh. *Dorf*, gegen N. nächst Biezdziatka, 2 St. von Jaslo.

Lazy, Galizien, Jasl. Kr., ein z. Hrsch. Dembowies geh. *Dorf*, nächst Ossobnica. 2 St. von Jaslo.

Lazy, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* der Hrsch. Staniatki geh., nächst Jasien, 1½ St. von Bochnia.

Lazy, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*. Post Sandek.

Lazy, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Altsandec gehör. *Dorf*, an dem Flusse Poprad, 3 St. von Sandec, 6 M. von Bochnia.

Lazy, Galizien, Przem. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Wysonka und Pfarre Lazy. Post Radimno.

Lazy, Kroatien, Warasd. Gesp., Ober Campest. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* zu der Gemeinde Bednya geh., 5 St. v. Pettau.

Lazy, Galizien, Wadow. Kr., eine zum Gute Poremba geh. *Ortschaft,* 4 St. von Kenty. Post Jaslo.

Lazy, auch Wiessczont genannt — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zu den herz. Teschner Kammergütern, ¼ St. von Skotschau.

Lazy bei **Brzyna,** Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Jazowsko gehörig. *Dorf,* 1 St. von Sandec, 6 M. von Bochnia. Post Jaslo.

Lazy bei **Korczyna,** Galizien, Jasloer Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. und Pfarre Korczyna.

Lazy bei **Osobnica,** Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. und Pfr. Osobnica.

Lazy bei **Uherce,** Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. und Pfarre Uherce. Post Rimanow.

Lazy do Oswiecimo, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf.* Post Oswiezim.

Lazy do Porely, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf.* Post Oswiecim.

Lazy, Novi-, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Geb. Bzk., ein zur Herschaft Brod geh., in der Gerichtshrsch. Bukoverch und Pfarre Diviaky liegend. *Dorf,* 2½ St. von Ravnagora.

Lázy, Novi-, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., ein der Kaal. Herschaft Verbuvszko geh., in der Gerichtsbark. und Pfarre Ravnagora lieg. *Dorf,* 1 St. von Ravnagora.

Lazy, Podszlemeni-, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bezk., ein zur Hrsch. Brod geh , nach Moravicza eingepfarrtes *Dorf,* 5½ St. v. Verbovszko.

Lazy, Sztari-, Kroatien, Agramer Gesp., ein der Hrsch. Brod gehör., in der Gerichtsb. Bukov Verch und Pfr. Moravicza eingepf. *Dorf,* 1½ St. von Ravnagora.

Lazy, Sztari-, Kroatien, Agramer Gesp., im Geb. Bzk., ein zur Hersch. Verbovszko gehörig., nach Ravnagora eingepf. *Dorf,* 1 St. von Ravnagora.

Lazzago, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; siehe Brecchia.

Lazzara, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; siehe Montanaso.

Lazzaretta, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* des Bzk. Capo d' Istria, Pfarre Lazzaretto. Post Capo d' Istria.

Lazzaretti, oder Meglina — Dalmatien, Cattaro Kr., Castelnuovo-Distrikt, ein mittelmässiges *Dorf,* z. Distrikts-Pretur geh., mit etwas Waldung, woran bis gegen Sct. Anna das Convent des griech. Ritus zu Savina und die Familie Sfietovicz Theil haben, u. einer Quelle von frischem Wasser, an welchem die Einwohner zur Sommerszeit einen Ueberfluss haben, 1 Meil. von Castelnuovo.

Lazzaretto, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine *Gemeinde* mit 1183 Einw., der Hauptgem. Capo d' Isfria.

Lazzaretto, Venedig, Provinz u. Munizipal-Bezirk Verona; s. Verona.

Lazzaretto, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Crescensago.

Lazzaretto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Varese (eigentl. Biumo infer.).

Lazzaretto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Arcisate.

Lazzaretto vecchio, — Venedig, Provinz und Distr. I, Venezia; s. Malamocco.

Lazzaretto, Lombardie, Prov. Como und Disrikt XI, Lecco; s. Lecco.

Lazzaretto, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; siehe Straconcolo.

Lazzaretto, Cassinazza, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; siehe Mulazzano.

Lazzaretto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, siehe Appiano.

Lazzaretto, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V. Castiglione della Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Lazzarini, Lombardie, Pr. Bergamo und District IX, Sarnico; siehe Sarnico.

Lazzaro, Mulino di, Venedig, Pr. Friaul und Distr. VII, Pordenone; siehe Zoppola (Orcenico di sopra — Mulino di Lazzaro).

Lazzaro, S. Venedig, eine *Insel,* welche zu den nächsten Umgebungen Venedigs inner den Lagunen gehört. Sie hat ein sehenswerthes armenisches Kloster der Mechitaristen, worin eine gelehrte Bildungsanstalt für junge Armenier besteht. Lage, Gebäude und Einrichtung sind freundlich; die Bibliothek enthält 10,000 Bände, und án 400 schätzbare orientalische Handschriften aus dem 8. u.9. Jahrhunderte. Auch besitzt das Kloein physikalisches Kabinet, eine Naturaliensammlung und eine mit Thätigheit betriebene Buchdruckerei, deren Ertrag nicht unbeträchtlich ist. Der Abt führt den Titel eines Erzbischofes.

Lazzarovich, Dalmatien, Katt. Kr., eine *Gemeinde* mit 1000 Einwoh. in der Landschaft Xuppa.

Lazzaroza, Cassina, Lombardie Prov. Como und Distrikt XXIV. Brivio; s. Paderno.

Lazzate, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und einer eigenen Pfarre S. Lorenzo, Oratio und Kapelle, nahe bei Barlassina — 1½ Stunde von Saronno und 3 Stunden von Como. Hieher geh. Cassina Zuccone, Meierei.

Lbossin, Libossin — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Herschaft Böhmisch-Sternberg gehör. *Dorf* von 32 Häusern und 201 Einwohnern, nach Diwischau eingepfarrt, abseits liegt das obrigkeitliche Jägerhaus Smřj; an einer Anhöhe gegen Westen, 2 St. v. Sternberg, 2½ St. von Bistritz.

Lezowieze, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Eltschowitz.

Ldzane, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Kallusz geh. *Dorf*, liegt an dem Bache Lomnica, 4 St. von Kallusz.

Leaben, Steiermark, Bruck. Kr., eine landesfürstl. *Stadt* mit einem Postwechsel; s. Leoben.

Leali, Casino, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Leander, Venedig, ein *Berg* in der Nähe des Berges Kuck.

Leánfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Leánfalu, Leány-Ujfalu — Ungarn, ein *Praedium* im Veszprim. Komt.

Leánvár, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespansch., Földvár. Bzk., ein *Praedium* mit 1 Haus und 9 Einwohnern, zwischen den Praedien Kanuts und Magyalos, an der Poststrasse, 3 St. von Földvár.

Leány-Bük, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Ober-Weissenburger Gespanschaft, im Bodzaer Segmentalflussgebiete, auf der Monarchiegrenze gegen der Walachei, zwischen den Gebirgen Király-tetej und Havas, 2¾ St. S. v. der Bodzaer Contumaz.

Leányfalu, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch. und Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 33 Häus. und 273 meist evang. Einwohnern, mit einem Bethause der H. C. als eine Filial der Pfarre Nagy-Vásony, guter Kornboden, Wald, an der Ofner-Warasdiner Landstrasse, und hart an der Grenze des Szalader Komitats, 2¼ Meile von Weszprim, ¼ St. von Nagy-Vásony.

Leányfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Leányfalu, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Erlauer Bzk., ein nächst der Ortschaft Saly lieg. *Praedium*, mit einer Mahlmühle, 2 St. v. Harsány.

Leanyfalva, Ungarn, ein *Praedium* im Borsod. Komt.

Leányfalva, Kis-, Berezinka — Ungarn, Beregh. Gespansch., ein deutsches russniak. *Dorf* mit 22 Häusern und 205 rk., gk. und reform. Einwohnern, gräflich Schönbornisch, liegt auf der Poststrasse nach Nyiresfalva, 1 M. von Munkács.

Leányfalva, Nagy-, Lalova — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Felvidek. Bzk., ein zur Herschaft Munkáts gehöriges *Dorf* von 61 Häusern und 566 gk. und protestant. Einwohnern, mit einer russniakischen Pfarre, die Deutschen sind aber nach Felsö-Kerepecz eingepfarrt, gräflich Schönbornisch, auf der Poststrasse in das Ugócser Komitat fest neben Berezinka, oder Kis-Leanyfalva, 2 St. von Munkács.

Leány-Mező-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Udvárhelyer und Maroser Szekler Stuhl, auf einem, den kleinen Kokelfluss von seinem Filialbach Attyai-patak scheidenden Höhenzweige, gleich ober ihrer Vereinigung unter dem Berge Szép-Tsere-tetej, ½ Stunde NWzO. von Bözöd-Ujfalu.

Leány-Vár, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Teutzuluj und Válye-Urasa scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde von einer, am rechten Ufer des kleinen Szamosflusses stehenden Kapelle, eine gute halbe Stunde sowohl NzO. von Tótfalu, als SOzS. von Szász-Fenes.

Leányvár, Ungarn, Bihar. Komt., eine *Schanze*.

Leányvár, Ungarn, Tolnaer Komitat, eine *Schanze* mit 1 Haus und 9 Einwohnern.

Leányvár, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespanschaft, Udvárder Bzk., ein im Terrain des Dorfes Izsa am Ufer der Donau auf einer Anhöhe, wo ehedem Häuser standen, befindlicher *Garten* und *Wirthshaus*.

Leányvár, — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch. und Bzk., ein der adelichen Familie Sennye gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 286 rk. und reform. Einwohnern, mit einer helvetischen Pfarre, Filial von Nagy-Tarkány, an dem Theiss-Flusse, Ackerbau 381 Joch, Waldungen, Ruinen des Schlosses gleichen Namens, welches im Jahre 1440 gegen die Hussiten erbaut

wurde, und zu Ehren der Braut des Ladislaus von Varda, Agatha Palóczy den Nahmen Leányvár (Jungferschloss) erhielt, 5 St. von Ujhely.

Leányvár, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gespanschaft und Bzk., ein ungar. deutsches *Dorf* von 92 Häusern und 546 rk. Einwohnern, zur Religionsfond-Herschaft Csolnok gehörig, mittelmässiger Acker- und Weinbau, grosses Einkehr-Wirthshaus, vor Zeiten hiess das Dorf Ulmodvár, liegt auf der von Ofen nach Wien führenden Poststr., ½ St. von Dorogh.

Leasuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus den Bergen Duba und Apa-Kohipana entspringt, nach einem Laufe von 3 Stunden sich mit dem Bache Vályc-Baletsoja bei einer Kapelle rechtsuferig vereinigt, ¼ Stunde unter diesem Vereinigungspunkte die beiden, kurz vor ihrem Einfalle vereinigten Bäche Vályc-Urszuluj und Vályc-Szegasuluj, ¼ Stunde tiefer den Bach Vályc-Szkerisóri, beide linksuferig aufnimmt, und 1¾ Stunden unter letzterm Aufnahmspunkte als der formirte Bach Vályc-Podsági durch das Dorf Podsága in den Aranyoschfluss, 1 Stunde unter Alsó-Szoltsva, linksuferig einfällt.

Leb, Löb — Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komt.

Lebarn, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Stiftsherschaft Herzogenburg gehörig; siehe Lebern, oder Gemeinlebarn.

Lebarn, Langenlebarn, Oberaigen — Oest. u. d. E., V. O. W. W.; siehe Langenlebarn, Oberaigen.

Lebarn, Langenlebarn, Unteraigen — Oesterr., u. d. Ens, V. O. W. W.; siehe Langenlebarn, Unteraigen.

Lebeczow, Böhmen, Rakow. Kr., s. Libeczom.

Lebedau, Mähren, Hrad. Kr., ein zum Gute Zdislawitz geh. *Dorf*, mit 13 Häus. und 90 Einw., hinter Thieschanek, 4¼ St. von Wischau.

Lebedzie, Galizien, Zolkiew. Kr., eine zur Hersch. Olleszyce gehörige, mit dem Dörfel Dzikow vereinigte *Ortschaft*, 9 St. v. Zaleska wola.

Lebek, Illirien, O. Krain, Laibach. Kr., eine *Herschaft* und *Schloss*; siehe Lubbek.

Lebenberg, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Schloss* des ehm. Gerichts Stein, unter Lebenberg, jetzts Landger. Lauen., auf der Hersch. Kitzbühel; s. Löwenberg,

Lebenbrunn, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Güns. Bezirk ein *Filialdorf*, mit 40 Häusern u. 221 röm. kath. Einw., der Pfarre Khogl, zur Hrsch. Leuka geh., am Gyöngyös-Flusse, zwischen hohen Bergen nahe bei Steinbach und Khogl, Waldungen, Weiden. Fürstl. Eszterházisch., 2¾ St. von Güns.

Lebeneck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre St. Marein, zur Hersch. Herberstein und Freiberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflicht.

Lebenhof, Steinrmark, Bruck. Kr., bei Vordernberg, ein landschaftlicher *Freisitz.*

Lebenscheid, Oesterr. o. d. E., Inn Kr., eine zum Pflegger. und Herschaft Wildshut geh. *Einöde*, 5¼ Stund. von Braunau.

Lebény, Leiden — Ungarn, jenseits d. Donau, Wieselburg. Gespannsch. und Bck., ein der gräfl. Familie Zichy geh. ungar. deutsch. *Markt* mit 270 H. und 2098 Einw., theils mit einer röm. kath. theils mit einer evang. Kirche und Pfarre versehen, sehr nahe am Rápoza Fl., mit einer alten, nach gothischer Art gebauten Kirche, welche nebst einigen daran stossenden Häusern, ehedem den P. P. Jesuiten unter dem Namen der Abtei zu St. Jacob, nun aber zum Religionsfonde gehört, 1 St. v. Eöttveny (Raab. Komt).

Lebenye, Ungarn, Abaujv. Kom., ein *Praedium*, mit 3 Häuser und 17 Einw., Fil. von Széplak. Mahlmühle. Grundh. des Graner Seminarium. 1 Stunde von Kaschau an der Hernad.

Lébeny-Szt-Miklós, Ungarn, Wieselburg. Komt.; s. Szent-Miklós.

Leber, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bez. Gösting, zur Hersch. Gösting mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Leberalpe, Steiermark, Bruck. Kr., südlich von Michael in der Schladnitz, zwischen der Weiterthaler und Feuerlechneralpe, der Krippelleiten, und dem Pelzfleck, mit 20 Rinderauftrieb.

Leberberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Pfaarsgült Weizberg dienstb., und zur Hrsch. Stadl mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Lebering, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Oberwildon gehör. *Dorf* u. Postwechsel; s. Lebring.

Lebern, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Gemeinde* mit 53 Häuser und 255 Einw. des Bezirks Eckenberg, Pfr. Feldkirchen zur Hersch. Horneck, Egenberg, Pfarrhof Strassgang, Göss, Landschaft, Plankenwart, heil. Geist Spital, Premstätten, Commende am Lech und Schwarzeneck dienstbar; zur Hersch. Lands-

berg mit ⅔ Getreid- u. Kleinrechtzehend, zum Pfarrhofe Strassgang, mit ⅓ Garbenzehend, pflichtig.

Lebern, Lebarn, Lebing, eigentl. Gemeinlebern, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stiftshersch. Herzogenburg geh. *Dorf*, unw. der Donau, geg. West. nach Hilpersdorf, 2 Stunden von Bärschling.

Lebern, Oest. o. d.E., Salzb.Kr., eine z. Pfleger. Wildshut geh. *Einöde*, links an der Strasse von Salzburg n. Oberndorf, fast an der Salzach, westlich von Salzburg entlegen. 2½ Stunde v. Oberndorf, 1½ St. v. Salzburg.

Lebern, Ober- und Unter-, Steiermark, Marburg. Kr., 2 in d. z. Wb. Bz. Kom. und Hrsch. Burg Marburg geh. Gemeinde. Kärntnerthorliegende *Ortschaften*, ½ St. v. Marburg.

Lebernau, Tirol, Vorarlb. ein klein., in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald liegendes, der Hrsch. Feldkirch gehörig. *Dörfchen*, 8 St. v. Bregenz.

Lebern Kirche, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Filialkirche*, zur Stadtpfarre Hartberg, s. Lebing.

Lebersdorf, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stiftshersch. Michelbaiern gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Hirm, üb. dem Markte Losdorf, 2 St. von Mölk.

Lebersdorf, oder Loibersdorf — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Peilenstein unterth. *Dorf*, nächst dem Markte Loosdorf an der Bielach, 1½ St. von Mölk.

Lebertsham, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Puchheim lieg., verschiedenen Dom. geh. *Dorf*, hinter Schwannenstadt und dahin eingepf., am Schwannbache, 1½ St. von Lambach.

Lebetitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Brzeznitz geh. *Dorf*, 2 St. von Brzeznitz. 8 St. von Rokitzan.

Lebing, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bezk. Münchhofen, am Feistritzflusse, zur Hrsch. Schieleiten Garbenzehend pflichtig.

Lebing, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Ober-Fladnitz geh. *Dorf*, in der Ebene, gegen O., 1 St. vom Markte Anger, wohin es eingepfarrt ist, 5 St. von Gleisdorf.

Lebing, oder Lebern Kirche — Steiermark, Grätz. Kr., eine *Kirche* der P. P. Kapuziner im Orte gleichen Namens, eine Filial zur Stadtpfarrkirche in Hartberg, an der Iltzerstrasse, 5 St. von Iltz.

Lebing, oder Lebinger Viertl — Steiermark, Grätz. Kr., eine aus zerstreut liegenden Häusern bestehendes, im Wb. B. Kom. Kirchberg am Wald und Pfarre Grafendorf lieg., versch. Hrsch. dienstbare *Ortschaft* mit 39 Häus. und 196 E., 7 St. von Iltz.

Lebing, Steiermark, Marb. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Hersch. Frauenthal geh., nach St. Florian eingepfarrte *Gegend* mit 43 Häus. und 190 Einw., neben dem Lassnitzbache, 6 St. von Lebring.

Lebing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Stiftshrsch. Herzogenburg; siehe Lebern oder Gemeinlebern.

Lebingbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Münchhofen, treibt 1 Hausmühle in Floing.

Leblang, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; siehe Lebnek.

Lebmach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Ldgricht. Hrsch. Karlsberg geh. einzelnes *Haus*, nächst Radelsdorf, ¾ St. v. Sct. Veit.

Lebmach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Burgfried Rossenbichl geh. *Dorf* von 19 Häusern, mit einer Filialkirche von der Pfarre Maria Pulss, 1 St. von Sct. Veit.

Lébnek, Leblang, Lübleng, Lovnik oder Libnik — Siebenbürgen, Repser Stuhl, ein freies säch. wal. *Dorf* mit 279 Einw., mit einer evangel. Pfarre, liegt an der Grenze des Albens. Komt., nächst Woldorf und Moha, 3¾ St. von Fogaras.

Leborka, Liborka — Böhmen, Rakon. Kr., ein altes *Edel-Gebäude*, hinter dem Prag. Reichsthor auf d. Berge, zerstückt und zum Kloster St. Margarethen geh., an der Kommerzialstrasse gegen Weisenberg, ½ St. von Prag.

Lebring, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Ober-Wildon geh. *Dorf* mit 48 H. u. 284 E., in der Pfr. Sct. Margarethen, am Murflusse und der Landstrasse mit einer Ueberfuhr und Postwechsel zwischen Kalsdorf und Leibnitz. Postamt.

Lebuje, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 H. und 4 Einw., im Szabolczer Komitate.

Lebuj, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häu- und 16 Einw., im Szalader Komitate.

Lebuj, Ungarn, jens. d. Donau, Veszpr. Gesp. und Bzk., ein *Wirthshaus*, der Rel. Hrsch. Vörös Bereny dienstbar, im Veszprimer Terrain, ¼ St. von Veszprim.

Lebuki, Ungarn, Pester Komitat, eine *Puszta*, mit 1 Haus und 13 Einw., Filial von Taksony.

Lebur, Tirol, Vorarlberg, 2 im Gerichte Bregenz lieg., der Hrsch. Bregenz gehör. einz. *Häuser*, 5 St. von Bregenz.

Lebzeltnerhof, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein einz., zur Hrsch. Rapoten-

stein geh. *Hof*, am grossen Kampflusse, 3 Stund. von Zwettel.

Lecalda, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Cornegliano.

Lecama, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Chioso di Porta d' Adda.

Lecchi, Lombardie, *Insel* in Gestalt eines Halbmondes, 2600 Quadrat Fuss lang, in der Mitte 323 breit. Einst stand hier ein Tempel des Jupiters, dann ein Kapuzinerkloster, woher der Namen I. dei frati. Ergiebiger Fischfang an den Ufern.

Lecchi, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; siehe Crescenzago.

Lecchi, Casa, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Inzago.

Lecchi, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Desio.

Lechievizza, Dalmatien, Spalato Kr., Traù-Distr., ein grosses *Dorf* und *Gemeinde*, mit einer eigenen Pfarre und Gemeinde-Richter, welcher in Castelnuovo seinen Sitz hat, 3 Miglien von Corusce, 22 Migl. von Spalato.

Lecchina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Castel Belforte.

Lecco, latein. Leucinm — Lombardie, Prov. Como u. Distr. XI, Lecco, ein *Flecken* (eigenl. Städtchen, mit 2000 Einw., wovon der XI. Distr. der Prov. Como den Namen hat und Gemeinde mit einer eigenen Pfarre S. Nicolo, 1 kgl. Prätur, Distrikls-Commissariat, Finanz- und Gemeinde-Deputation, Salz-, Tabak- und Stempel-Gefäll, Zollamt und Distrikts-Postamt, 18 Migl. vom Provinz Post-Inspectorate Como, zwischen Canzo u. Introbbio, versch. Seiden-Spinnereien und Wachs- und Inschlitt-Kerzen-Fabriken, am Ende des Lecco-See's u. am Anfange des Flusses Adda, über welche eine Brücke mit 11 Bögen führt 1.), ist ein altes Städtchen, welches im Mittelalter harte Belagerungen ausgestanden hat. Jetzt ist Lecco ein sehr lebhafter Fabrikort, wo viel Seide gesponnen, und viel Eisen und Eisendrath gehämmert wird, an einem Bache, der in die Adda fällt, liegen bei 100 Mühlen, Drahtzüge, Filatorien; auch bestehen Baumwollwebereien, 1 Baumwollspinnerei u. s. w. Der sehr bedeutende Handel ist fortwährend im Steigen, seit Vollendung der Seestrasse, und der neuen Strassen über den Splügen u. das Wormserjoch. Der See von Lecco, der östl. längere Arm des Comersees, wird eigentl. durch den Austritt d. Adda aus diesem gebildet, anfänglich 1 St. breit, sich dann immer verengend bis zur Stadt, südlich der Berg Rosicone. Postamt. Zu dieser Gemeinde gehören:

Belvedere, einz. *Landhaus*. — Calcotto, Carate, Case Brusate, Cassina Raineri, Colombajo, Figarolo, Lazzaretto, Maddalena, Malpensata, Pescarenico, *Dörfer*. — Cannellotto, Casaina Bione, Cassina Buga, Cassina Cucagna, Cassina Fodpa, Cassina Spirolo, Casino, Fiundra, S. Steffano, *Meiereien*. — Capigliate, einz. *Haus*. — Filatojo Reina, Ponte Caldone, *Seidenspinnereien*.

Lecco, Lombardie, Distr. XI, mit folgenden Gemeinden: Abbadia con Borbino. Acquare. Ballabio inferiore. Ballabio superiore. Belledo con Maggianico e Barco. Castello. Chiuso. Germanedo, Laorca con Malvero. Lecco con Pescarenico. Lierna. Linzanico con Grebbio e Lombrino. Mandello con Maggiana e Molini. Morterone. Olate con Bonacina. Olcie. Rancio con Castiglione. Rongio con Molina, Toncanico e Motteno. S. Giovanni alla Castagna. Somana. Vassena.

Leccoma, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Camairago.

Lech, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Aschau gehöriges *Dorf* mit einer Kirche, hier hat die Herschaft ihren beständigen Sitz, liegt an dem Flusse gleichen Namens, der sehr reich an den besten Forellen ist, ½ St. von Reutti.

Lech, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Dorf* zum Landgcht. Ehrenberg und Gemeinde Lech.

Lech, am Lech — Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Bregenz geh. *Pfarrdorf*, Ldgrcht. Sonnenberg, im Gebirge gegen den Ursprung des Lechflusses gelegen, 15 St. von Feldkirch.

Lech, am Lech — Steiermark, Grätz. Kr., eine *Deutsche Ritter-Ordens-Kommenda* und *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, deren Sitz und eine alte Kirche in der Sct. Leonhardi-Vorstadt zu Grätz sich befindet, ½ Stunde von Grätz.

Lecha, Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Kaunberg geh.; s. Leha.

Lechatitz, oder Lehotitz — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Holeschau und Pfarre Mislocžowitz, 2 St. von Holeschau gegen Süden, 5 St. von Kremsier.

Lechau, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Politz gehörig; siehe Löchau.

Lechen, Steiermark, Marburger Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bezirks Fall, mit 1627 Joch, 1507 Quadrat-Klafter Flächeninhalt.

Lechen, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Seggau ob Leibnitz gehör. *Gemeinde*; s. Lechenberg.

Lechen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 28 Häusern und 133 Einwohnern, des Bezirks Reittenau, Pfarre Grafendorf, zur Hersch. Kirchberg am Wald, Reittenau und Münchwald dienstbar, in dieser Gemeinde kommt der Hochenauerbach vor, ¾ St. von Grafendorf, 1 St. von Kirchberg am Wald, 4¾ St. von Ilz, 9¾ M. von Grätz.

Lechen, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 62 Häusern und 245 Einwohnern, des Bezirks Hochenwang, Pfarre Langenwang, zur Hersch. Neuberg, Admont und Hochenwang dienstbar. Hier fliesst das Pretullbachel und Kopelbachel, 1 St. v. Langenwang, 1½ St. v. Hochenwang, 1½ St. v. Mürzzuschlag, 5½ M. von Bruck.

Lechen, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch Neuberg geh., und dahin eingepf. zerstreute *Ortschaft* mit 33 Häus. und 186 Einw., 2 St. von Mürzzuschlag.

Lechen, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 15 Häus. und 62 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Haus, zur Hrsch. Gstatt, Pürg und Trautenfels dienstbar. Das hier fliessende Auwegbachel treibt 1, und das Mühlbachel 2 Hausmühlen.

Lechen, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 81 Häusern und 427 Einwohnern, des Bezirks Lechen, Pfarre Sct. Veit bei Windischgratz, zur Hersch. Lechen und Gallenhofen dienstbar, hier fliesst der Rekabach und Schenitschinbach.

Lechen, Steiermark, Cillier Kr., eine *Werb Bezirk-Kommissariats-Herschaft* in der Pfarre Sanct Martin, liegt unweit der Stadt Windisch-Grätz, 14 Stunden von Cilli.

Lechen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes *Bauernhaus*, der Herschaft Sooss gehörig, hinter Mank gegen Kirnberg, in dieser Pfarre, 3 Stunden von Mölk.

Lechen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges *Bauernhaus* hinter Sct. Leonhard beim Sonntagberge, in der Pfarre Sct. Leonhard, zur Hersch. Sooss geh., 6 St. von Amstädten.

Lechen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld gehöriges einzelnes *Bauernhaus* neben Amstädten über der Ips, 1 St. von Kemmelbach.

Lechen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, zwischen Neuhofen und Euratsfeld, 2¼ St. von Kemmelbach.

Lechen, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine der Hersch. Kranichberg dienstbare *Gemeinde* von zerstreut liegenden Häusern, unweit Kirchberg an dem Wechsel, gegen Steiermark, 4½ St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Lechen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Mölk gehör. *Dörfchen*; s. Lehen.

Lechen, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine kleine, der Distr. Kom. Herschaft Köpbach und den Herschaften Mühldorf und Wartenburg gehörige, nach Atzbach eingepf. *Ortschaft* von 10 Häus., 4 St. v. Lambach.

Lechen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Haus geh., nach Guttau eingepf. *Dorf* von 27 zerstreuten Häus., gegen West. nächst dem Markte Guttau, 3¼ St. von Freistadt.

Lechen, Oest. ob d. E., Inn Kr., 9 in dem Pflggcht. Ried liegende, der Hrsch. Stift Asbach, und Sct. Martin gehörige, nach Schiltorn eingepf. *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Lechen, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., eine *Vorstadt* von Gmunden, zum Distrikts-Kommissariat und Pfarre Gmunden gehörig.

Lechen, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zur Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, unweit Mattsee; nach Mattsee eingepf., 3 St. von Neumarkt.

Lechen, Unter-, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., 6 in dem Distr. Kom. Aistersheim liegende, der Hersch. Burg Wels, Weidenholz, und Grafschaft Ort geh., nach Weibern eingpf. *Häuser*, 1 St. von Haag.

Lechenbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Gleichenberg, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und Säge in Trautmannsdorf.

Lechenbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Reittenau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Wagendorf, 1 Mauthmühle, Stampfe und Säge in Oberlungitz.

Lechenberg, oder Lechen — Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Seggau ob Leib-

nitz geh., nach Langg eingpf. *Gemeinde* von 12 zerstr. Häus. und 55 Einw., 1 St. von Lebring.

Lechenberg, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Bretergraben und Damischbach.

Lechenhofen, Steiermark, Cill. Kr., *Schloss* und *Gut.*

Lechenhofen, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* vereint mit der Herschaft Frondsberg, nördlich ½ St. von Pöllau, 12 St. von Gleisdorf, 9 Meil. von Grätz.

Lechenwald, Steiermark, Judenburger Kr., der Hersch. Sct. Lambrecht eigenthümlich, mit 102 Joch, 617 Q. Klft. Flächeninhalt.

Lecher, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Lehen.

Lechfluss, Tirol, hat seine Quelle in der Alpe Formanin im Vorarlbergischen Landgerichte Sonnenberg, und bewässert das zu diesem Landgerichte gehörige Gericht Thannberg, tritt unweit Lechleiten in das tirolische Lechthal, welches er der Länge nach bis gegen Reutte durchströmt, und wendet sich bei dem k. k. Grenzzollamte Pinswang nach Füssen. Die übrigen an diesem Flusse gelegenen Zollämter sind: Warth auf dem Thannberge, Steg und Gacht im Lechthale, und der Marktflecken Reutte. Der Lech legt von seinem Ursprunge an, bis zu seinem Austritte aus Tirol eine Strecke von wenigstens 10 geographischen Meilen zurück. Durch das ganze Lechthal ist er unschiffbar, und erst bei Lechbruck, 4 Stunden unter Füssen, trägt er die ersten Flösse. Der ganze Lauf des Lechflusses beträgt bis zu seiner Ausmündung bei Lechgemünd in die Donau, 28 Meilen. Nebenflüsse sind rechts der Halblech und die Illach, links die Vils und Wertach, wo bei Augsburg die Gegend Lechfeld, berühmt durch die Niederlage der Ungarn im Jahre 955. Der Fluss ist nicht schiffbar, aber er trägt beladene Flösse. Sein starkes Gefäll beträgt auf 1000 Fuss über 25 Zoll.

Lechievizza, Dalmatien, Spal. Kr., *Steuergemeinde* mit 721 Häus. und 4177 Einwohn.

Lech, Kis — Ungarn, Presb. Komt. ein *Dorf*, mit 42 H. u. 308 röm. kath. Einw. in der Schütt, Fil. von Nagy-Legh. 1¼ Stunde von Somorja.

Lechleiten, Tirol, Oberinth. Kr., eine zur Landger. Hersch. Ehrenberg gehör., im Ober Lechtaale liegende *Gegend*, von zerstreuten Häusern, nächst der Gegend Gehren, 12½ St. von Reutte.

Lechleiten, Tirol, Oberinth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Ehrenberg u. Gemeinde Steeg.

Lechlödt, Oest. o. d. Ens, Hausr. Kr., ein in den Distr. Kom. Schmiding lieg. verschieden Dominien geh. nach Püchl eingepf. *Dorf*, hinter Mosleiten. 2½ St. v. Wels.

Léch, Nagy — Ungarn, Presb. Gespanschaft ein *Dorf*, mit 84 Häusern und 608 meist röm. kath. Einwoh., in der Schütt. Gehört dem Religionsfonde, 3¾ Meil. v. Presburg auf der Landstrasse.

Lechnergraben, Steiermark, Judenburger Kr., bei Neumarkt, zwischen dem Winkler- und Weissofengraben, mit einigem Viehauftriebe und Waldstaude.

Lechnerschaft, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* m. 12 Häusern und 88 Einw., der Herschaft u. Haupt-Gem. Millstadt.

Lechnicz, Lechnicza, Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp. im I. oder Maguran Bez. ein slav. poln. *Dorf* mit 82 H. und 598 röm. kath. Einwohn., welche einen starken Handel mit Lachsen, die sie im Dunajecz fangen, treiben. Herschaftliche Gebäude, Mahlmühle. Auf den dortigen Bergen werden eine Menge sogenannter weisser Wasser- oder Kristaldiamanten gefunden. Der Rel. Fonds. Hrsch. Lechnicz geh., mit ein. röm. kath. Pfarre und Kirche, unter dem Geb., unweit Unter Lechnicz, 10 Stunden von Leutschau.

Lechnicz, Alsó- Nyzna Lechnicz, Sub. Lechnicz, Unt. Lechnicz — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gespansch., im I. oder Maguran. Bez. eine unter der glorreichen Regierung weil. Sr. Maj. Joseph II. neu angelegte, durch Schwaben bevölkerte *Kolonie*, mit 14 Häuser und 122 Einw., der A. C. zur Relig. Fondshrsch. Lechnicz gehörig, zwischen O Major und Roth - Kloster. 10½ Stunde von Leutschau.

Lechnitz, Böhmen, Prach. Kr., siehe Elhenitz.

Lechnitz, Siebenbürgen, Bistr. Distr.; s. Lekentze.

Lechno, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wrb. Bez. Kom. und Hrsch. Obrohitsch unterth. *Dörfchen*, in der Pfarre Rohitsch. 6 St. von Cilli.

Lechnova, Ungarn, ein *Bach*, im Marmarosch. Komt.

Lechotitz, Lechotice, Lichotice — Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 63 H. und 385 Einw., zur Hrsch. Holleschau u. Pfarre Mislatschowitz geh., 1½ Stunde v. Holleschau.

Lechowa, Böhmen, Pils. Kr., ein einschichtiger *Meierhof* und *Schäferei*, der Hrsch. Weseritz geh., nach Gürsch eingepf., liegt an der Strasse von Pilsen nach Carlsbad, geg. Ost., nächst Gürsch, unt. 49°55'10" Breite, 30° 45' 20" Länge, 5¾ St. von Mies.

Lechowitz, Mähren, Olmützer Kr., ein neu angelegt *Dorf*, mit 36 Häuser und 230 Einw., z. Hrsch. Daubrawitz im Gebirge, nach Loschitz eingepf. 1½ Stunde von Müglitz.

Lechsen, Lexen, Listnicze, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Ziadlowitz und Pfarre Allerheiligen.

Lechsenhof, Lyssny Dwur — Böhmen, Tab. Kr., ein *Meierhof*, *Eisenhammer*, *Mahl-* und *Papiermühle*, zur Hrsch. Neuhaus, am Nezarkaflusse, ¼ St. von Neuhaus.

Lechthal, Vallis Licatia — Tirol, Ob. Innth. Kr., ein *Thal*, an beiden Seiten des Lechflusses, wird in Ober- Mitter- u. Unter-Lechthal eingetheilt, worin sich mehre Ortschaften befinden. 13 bis 14 St. lang beginnt bei Lechleit. u. ziehet sich d. Lech nach herunter, bis auf 1 St. vor Reute, wo sich das Land erweitert, es ist gut bewohnt, und macht den grössten Theil des Landgerichtes Ehrenberg aus, auch gibt es darin viele Handelsleute, man treibt auch Flachsgespunst und Leinweberei.

Lechwitz, Mähren, Znaim. Kr., *Herschaft* und *Dorf*, mit 67 H. und 400 E., ½ Stunde von diesem Orte an der Brünn. Strasse befindet sich auf dem sog. Lechwitzer Berg ein Schloss, eine Kirche und neu errich. Lokalie, dann ein Wirthsh. In den Teichen dieses Gutes findet man versteinertes Holz. — Postamt mit: *Lechwitz, Grossolkowitz, Mausdorf, Karlshof, Schokwitz, Hermarsdorf, Borotitz, Philtipsdorf, Baroditz, Prossmeritz, Pretsch, Tesenitz an der Wiese.*

Lechwitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 6 Steuergem. 8862 Joch.

Lecka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein z. Hrsch. Tyczyn gehör. *Dorf*, 5 St. von Rzeszow.

Leckacher Thal und **Bach,** Tirol, ein *Seitenthal* der Bolgenach, der Bach entspringt im baierischen Ldgrcht. Immenstadt, und fliesst bei Reuti, vorigen Gerichts Sulzberg in den gedachten Bach aus.

Leckbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Furagraben, mit 10 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Leckow, Galizien, Stry. Kr., ein *Bach* entspringt aus 3 Quellen bei Przyslupie und fällt bei Podgordzie in die Lukowica.

Leckowice, Galizien, ein *Dorf* im Bochnier Kr., der Hrsch. Staniatki und Pfarre Chelm. Post Niepolomice.

Leckpruit, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Sct. Petersberg geh. *Hof*, nächst dem Riedl Jnckerneder, 13¾ St. von Parvis.

Lecowka, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rozniatow geh.; siehe Licowka.

Lecsi, Siebenbürgen, Klausenburger Komt., siehe Legen.

Lecz, Letsch — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gut Litten geh. *Dorf*, liegt ge- S., 2½ St. von Beraun.

Lecze dolne, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf*. Post Izdebnik.

Lecze gorne, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Lecze gorne geh. Post Izdebnik.

Léczfalva, Lecowica — Ungarn, ein *Dorf* mit 21 Häus. und 215 Einw. im Beregher Komitat.

Lecziez, Böhmen, Rakonitz. Kr.; siehe Letschitz.

Lecziez, Gross-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Karlstein; s. Letschitz, Gross-.

Lecziez, Klein-, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Slapp; s. Letschitz, Klein-.

Lecz-,O, russisch Stari Lacz — Ungarn, jens. d. Theiss, Torontal. Gesp., Uj-Pets. Bzk., ein *Präedium*, zwischen Malancza, Haidusicza u. Gerincza, 2 St. von Nagy-Margitta.

Leczoviteza, Ungarn, Beregh. Komitat; siehe Letzfalva.

Lecz-Uj, Ungarn, Torontal. Komitat, ein *Praedium*,

Ledau, Letau, Lettawa — Böhmen, Saazer Kr., ein *Schloss* und *Pfarrdorf*, der Hrsch. Weiten-Trebetitsch, liegt zwisch. Podersam, Schaub und Flöhau, ½ St. von Podersam.

Ledcze, Laatz — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Selowitz und Pfarre Mödlau.

Ledcze, Böhm., Chrud. Kr.; s. Ledetz.

Ledecium, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Städtchen*; siehe Ledetsch.

Ledeczko, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, mit 31 Häus. und 223 Einw., der Hrsch. Ratay, nach Ratay eingepf., hat 2 Wirthshäuser; abseits liegen die Einschichten a) Kuchelnik, 1 emphyt. Mühle (auch Kucheler Mühle genannt) mit Brettsäge u. 3 Stampfen, ¼ St. östl. am Flusse; b) Wranik, ½ St. links am Flusse, Dominical Ansiedlungen von 5 Häus. mit 22 E., worunt. 1 emphyt. Hegerhaus. Diese letztere Einschicht ist nach Sasau eingepf., ¼ St. von Ratay.

Lédecz, Ladicz, Ladce — Ungarn, diesseits d. Donau, Bars. Gesp., Tapolcs. Bz., ein *Dorf*, mit 109 Häus. und 690 Einw., d. Gran. Erzbisthume, mit einer eig. Pfarre versehen, am Bache Dervencze. Gute Wein- und Obstgärten, 2 Stund. von Neutra, 2½ St. von Verebell, 4 Stund. von Leva.

Ledecz, Ladcze — Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gesp., im Mittern Bzk., ein mehren adel. Fam., eigentl. zur Hrsch Kassa geh. *Dorf* von 63 H. und 634 E., mit einem Kastelle, nach Kassa eingpf., am Vághflusse und der k. Landstrasse, 5 Stunden von Trentschin.

Ledecs, Ledicze — Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gesp. und Bzk., ein d. Gran. Erzbisth. dienstb., mit einer Lokalpfarre verseh. *Dorf*, mit 99 Häus. und 694 E., an der Barser Komitatsgrenze, am Fusse des Gebirges, 2 St. von Neutra.

Lédecz, Edljtz — Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp., im Ob. Bzk., ausserhalb des Raabflusses ein ungar. *Dorf*, mit 22 H. und 167 E., des Rel. Fonds, ohne einer eigen. Kirche, nach Horpacs eingepf., seitw. von diesem Pfarrorte, 1½ St. von Nagy-Barom, 3 Stund. von Oedenburg.

Ledecz, od. Ledetz — Böhmen, in verschied. Kreisen; siehe Ledetsch.

Ledeczek, Ledetska — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Dimokur geh. *Dorf*, nächst dem Städtchen Rozdialowitz, 3 Stund. von Königstadtl.

Ledein, wind. Ledina — Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Ober-Lichtenwald gehör. *Dorf* von 58 H und 300 E., in Gebirgen, 7 Stund. von Cilli.

Ledenicza, Kroatien, Karlstdt. Generalat, Luchan. Bzk., ein zum Ogul. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. III. geh. *Dorf* von 118 Häus., mit einer gr. kathol. Pfarre und einem alten Bergschlosse, liegt am Meere, 5 Stunden von Xuta-Lokva.

Ledenicze pod Landssteinnem, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt*, d. Hrsch. Wittingau, siehe:

Ledenicz unter dem Landstein, od. Ledenicze pod Landssteinem — Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* von 143 H. und 985 E., hat 1 Pfarrkirche zum heil. Laurenz, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtl. unt. dem Patronate der Obrigk. 1 Rathhaus, 1 Gemeinde-Bräuhaus (auf 20 Fass) und 1 Mühle. Abseits liegen 1 obrigkeitl. Jägerhaus und 1 Ziegelbrennerei, nebst 4 Dominikalhäusern na Hradu (auf der Burg) genannt, weil in alter Zeit hier die Burg Landstein stand, von welcher noch zu Schaller's Zeiten Spuren zu sehen waren. Die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt. Der Pfarrer besitzt das Recht der Fischerei in dem der Stadt Wittingau geh. Teiche Wegstok, bei Slaboschowitz. Der Ort hat einen Marktrichter u. führt eine Rose im Wappen. Ledenitz gehörte in älterer Zeit den HH. von Landstein, aus deren Familie Wilhelm von Landstein d. Einw. mehre Privil. verlieh, welche 1573 durch Wilhelm von Rosenberg bestätigt, und durch die Verleihung der Bräugerechtigkeit vermehrt wurde. — Nördl. von Ledenitz erstreckt sich bis Zallin und Slaboschowitz der Uebungsplatz der zu Budweis garnisonirenden k. kön. Artellerie, zur Hrsch. Wittingau, nahe bei Baumgarten, 3 St. von Wittingau, 3 St. von Budweis.

Ledenik, Kroatien, jens. d. Save, Karlstdt. Generalat, Podgorier Bzk., eine zum Lican. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. I. gehör. *Ortschaft* von 27 Häus. und 134 Einw., mit einer eigenen Pfarre, 2 Stunden von Carlopago.

Ledening, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Steinhof, Getreidezehend pflichtig.

Ledenitzen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrchts. Hrsch. Roseck gehör., nach Petschnitzen eingpf. *Dorf*, mit 21 Häus. und 98 Einw., 2½ St. von Velden.

Ledenizze, Dalmatien, Catt. Kr. und Distr., ein unt. die Prätur Cattaro gehör. *Dorf*, welches oberhalb einer Bergkette, die sich bis Hercegovina erstreckt, liegt und dessen Bewohner sich von den Erdfrüchten und ihrer Viehheerde ernähren, 9 Migl. von Cattaro.

Ledény, Lazany, Lazán, Ladzany — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 113 Häus. und 680 meist evangel. Einw., mit einem evangl. Bethause versehen, der adel. Famil. Geczy de Garamszeg dienstbar, im Mittelpunkte zwischen d. Marktflecken Szebelleb und Báth, unweit Darazsi und Klaszita, 2 Stunden von Apáth-Maroth.

Leder. Die Fabrikation des Leders, eines der unentbehrlichsten Bedürfnisse, hat besonders in den letzten zwei Decennien einen bedeutenden Fortschritt in Oesterreich erfahren. Unter den Staaten der österreichischen Monarchie wird die Lederfabrikation in dem lombardisch-venetianischen Königreiche am vollkom-

mensten betrieben, und das Erzeugniss lässt einen kaummerklichen Unterschied mit den französischen u. englischen Fabrikanten erkennen. Die Produktion der Lederindustrie beträgt in Oesterreich, gering gerechnet, 250,000 Stück Rindshäute, 400,000 St. Kalbfelle, u. 150,000 St. Schaffelle und Ziegenleder, im Werthe von ungefähr 6,000,000 fl. Mit der Erzeugung dieses Artikels sollen sich nach authentischen Quellen mit Ausschluss von Ungarn bei 200 Fabriken u. gegen 5000 Gerber befassen, welche an den gangbarsten Ledersorten 1,200,450 St. Rindshäute und 2,030,250 St. Kalbfelle verarbeiteten, was ungefähr einen Gesamtwerth von 25,000,000 fl. darstellt. Wien mit seiner Umgebung zählt dermalen bei 100 Rothgerber, 9 Weissgerber, 14 Lederzurichter, 16 Fellfärber, 9 Lakirer und 5 Lederausschneider, das jährliche Erzeugniss beläuft sich auf 30,000 St. Pfundsohlen, 20,000 St. lohgegerbtes Leder für Sattler und Riemer, 100,000 St. Kalbfelle, 100,000 St. Saffian, 30,000 St. Corduan, 28,000 Stück alaun- und sämischgare Ochsen- und Kühhäute und 41,000 St. solche Kalbfelle. In Juchten, zu deren Erzeugung Oesterreich doch die leichteren Häute u. eine genügende Menge von Birkenrinde und Birkenöhl besässe, hängen wir noch immer von Russland ab, der Gesamtwerth aller erzeugten Ledersorten kann auf 2,000,000 fl. beanschlagt werden. Das Gesamterzeugniss aller Ledergattungen in den österreich. Provinzen im Gewichte geschätzt, vertheilt sich nach der ämtlichen Statistik folgender Massen: Wien und seine Umgebung 22,000 Ctr.; im Werthe von 2,000,000 fl.; für die grösseren Fabriken 32,640 Cetr. gleich 3,178,000 fl.; für die deutschen und slavischen Provinzen 220,960 Ctr. gleich 25,852,000 fl.; für das lombardisch-venetianische Königreich 92,000 Ctr. gleich 12,000,000 fl., für Siebenbürgen und die Militärgrenze 51,800 Ctr. gleich 7,536,000 fl., die Menge der Erzeugung in Ungarn lässtsich nicht bestimmt nachweisen, u. es kann angeführt werden, dass für 500,000 fl. mehr Leder ausandern Provinzen dahin exportirt, als von dort aus eingeführt wird.

Lederau, Oest. ob d. E., Traun Kreis. ein im Distr. Kom. Hochhaus lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Vorchdorf eingepf. *Dorf*, diesseits an dem Almfl., 4 St. von Lambach.

Lederbachel, Steiermark, Grätzer Kr., im Bezk. Thalberg, treibt 3 Hausmühlen in Karnerviertl.

Lederbauer, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein der Pfleggrchthersch. Viechtenstein geh. *Bauernhof*; siehe Lederhof.

Lederberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarrsgült Gnass dienstbar.

Lederberg, Steiermark, Grätz. Kr., Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, eine *Gegend*, zum Gute Lidlhof vereint zur Herschaft Stadl mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Ledererbach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Kom. und Hrsch. St. Völkermarkt geh. *Ortschaft* von zerstreut liegenden Häusern, an d. Bache gleichen Namens, nach St. Ruprecht, ¼ St. von Völkermarkt.

Lederergassen, Oesterr. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine *Vorstadt* von Wels z. Distr. Komm. und Pfarre Wels gehörig.

Ledererlucken, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Kaal. Hrsch. St. Leonhart benarbarter tiefer *Graben*, wodurch der Vöklitzbach seinen Lauf hat, 5 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Ledererzell, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., eine *Vorstadt* von Zwettl. Herschaft und Pfarre Zwettl mit 27 Häus. und 176 Einw. Post Zwettl.

Ledergasse, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Vorstadt* der Stadt Krems.

Ledergassgrabenbach, Steiermark, Marburg. Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt zwei Hausmühlen in Jauneg.

Lederhof, auch Lederbauer genannt — Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pfleggerichte und Hersch. Viechtenstein geh., nach Esternberg eingepfart. *Bauernhof*, wozu auch der sogenannte Saaghiesel konskribirt ist, liegt hart an der Donau, in einer unfruchtbaren Gegend, 2 St. v. Viechtenstein, 6 St. von Schärding.

Lederleithen, Oester. u. d. E., V. O. W. W., 4 zerstreute *Häuser*, zur Rotte Oehling nummerirt, an dem Urlflusse, ¼ St. von Oehling entfernt. Post Amstetten.

Leder-Lieder-Fejed, — Ungarn, Presburg. Komt.; s. Fejed.

Ledermann, Siebenbürgen; s. Lodormány.

Ledermühle, Böhmen, Budweiser Kr., eine auf dem, zur Erzdechantei Krumau gehörigen Gute Rausching sich befindende *Mühle*, zwischen Schreinetschlag und Ehrobold, 5½ Stunde von Budweis.

Ledersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Steuergemeinde* des Bzks. Hainfeld, Pfarre Riegersburg, zur Hersch. Hainfeld mit dem halben Garbenzehend pflichtig, ⅞ Meil. von Riegersburg, ½ St. von

Hainfeld, 3 Meil. von Gleisdorf, 6 Meil. von Grätz.

Lederstatt, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Thalgau, 1½ St. von Hof.

Ledertaschen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur fürstlich Auersbergischen Hrsch. Pantaleon gehör. *Dörfchen* von wenigen Häusern, nächst Gansberg, in der Pfarre Wollsbach, 2 St. v. Strengberg.

Lederthal, Oest. u. d. E., V. O. M. B.; siehe Waitra sammt Vorstädte.

Lederthal, Valle di Ledro — Tirol, Trient. Bzk., ein *Landgericht* und *Thal* mit mehren Ortschaften und einem See gleichen Namens, zum Dekanate Riva, 11 St. von Trient.

Lederwinkel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 10 Häusern und 55 Einwohnern, des Bzks. Biber, Pfarre Salla, zur Hrsch. Lankowitz, Kleinkainach, Plankenwarth und Grosslobming dienstbar. Der hier fliessende Bach, Ledermur genannt, treibt drei, und die Salla drei Hausmühlen in dieser Gemeinde.

Ledetsch, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein einschichtig. *Bauerngut* und eine *Mahlmühle*, d. Hrsch. Schwarzkosteletz geh., liegt zwischen Wittitz und Moczednik, 1¼ St. von Böhmischbrod.

Ledetsch, Ledecium — Böhmen, im Czaslau. Kr., ein *Schutzstädtchen*, liegt in einem tiefen Thale, an beiden Ufern der Sazawa, mit 245 Häusern und 1948 Einwohnern, hat ein herschaftliches Schloss mit der Wohnung und Kanzlei des Oberamts- u. anderer Wirthschaftsbeamten, 1 Dechantei-Kirche zu den heiligen Aposteln Peter und Paul, 1 Begräbnisskirche zur heiligen Dreifaltigkeit, 1 Dechantei, 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Schutzobrigkeit, ferner 1 herschaftliches Bräuhaus (auf 33 Fass), 1 Bürgerspital, 1 städtisches Rathhaus, 1 Apotheke, 3 Mühlen und 3 Einkehrhäuser. Der grösste Theil der Stadt liegt am linken Ufer des Flusses. — Ueber die Geschichte der Stadt ist wenig aufgezeichnet. Wiederholte Feuersbrünste haben den grössten Theil der alten Urkunden und Gedenkbücher zerstört. Im Jahre 1402 haben sich die Einwohner von der Unterthänigkeit des Grundherren der Herschaft, Nikolaus dem ältern Trcka von Lippa, losgekauft. Ihre Privilegien und deren Bestätigung erhielten sie von den spätern Besitzern der Herschaft. Wann und wie die Stadtgemeinde die ihr jetzt gehörigen Dörfer erworben hat, ist nicht angegeben. Im dreissigjährigen Kriege kam es am 9. Juli 1643 zwischen den Ledetscher Bürgern und den Schweden beim Dorfe Cihoscht zu einem Gefechte, in welchem zwar die Schweden geschlagen wurden, aber auch die Ledetscher 11 Todte verloren und 42 Verwundete hatten. Von der gemachten Beute ist noch ein kleiner Theil auf dem Rathhause zu sehen. In den Jahren 1645 und 1720 wurde die Stadt durch Feuersbrünste eingeäschert. Die unterthänigen Dörfer sind: a) Ober-Prosicka, 1½ Stunde nordöstlich von Ledetsch, 9 H. mit 74 Einwohnern, nach Cihoscht eingepfarrt; b) Unter-Prosicka, ¼ Stunde nordwestlich vom vorigen, 12 Häuser mit 97 Einwohnern, nach Cihoscht eingepfarrt; dazu gehört die Mühle Wodak, ¼ Stunde westlich vom Dorfe; c) Bilanter Lhota (Lhota Bilantowa), 1¼ Stunde südöstlich von Ledetsch, 6 H. mit 27 Einwohnern, nach Ledetsch eingepfarrt. Auch besitzt die Stadt im herschaftlichen Dorfe d) Zdislawitz 2 Häuser, und im Unter-Kralowitzer Dorfe e) Stein-Lhota 1 Haus, 4 Stunden von Jenikau.

Ledetsch, Ledečž — Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Herschaft* und ein altes festes *Schloss* auf einem Steinfelsen ob dem Sazawaflusse, 4 Stunden von Jenikau.

Ledetschek, Ledecka — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern und 66 Einwohnern, nach Rożdialowitz (Herschaft gleichen Namens im Bunzlauer Kreis) eingepfarrt, liegt unweit östlich von der Mrdlina, 1¼ Stunde von Dimokur.

Ledetschka, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Dimokur geh.; siehe Ledečžek.

Ledetschko, Ledečžko, sammt Wranik und der Kucheler Mühle — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Rattay gehör. *Dorf* zwischen dem Flusse Sazawa, 5 St. von Planian.

Ledetz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Meierhof* und eine *Filialkirche* d. Hrsch. Konopischt geh., liegt am Sazawaflusse, ¼ St. von Dnespek.

Ledetz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Smetschna gehör. *Dorf* von 52 Häusern und 392 Einwohnern, nach Smetschna eingepfarrt, hat eine im Jahre 1782 von der Gemeinde erbaute öffentliche Kapelle zum heiligen Johann dem Täufer, 2 Rustikal-Mühlen, 1 emphyteutische Mühle und 1 Wirthshaus, 1 St. von Zerhowitz.

Ledetz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 38 Häusern und 274 Einwohnern, ist nach Zertschitz eingepfarrt, hat eine neu erbaute Schule und ein abseitiges Jägerhaus, 1¾ Stunden von Dobrawitz.

Ledetz, Ledcze — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Choltitz gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 2¾ Stunden von Chrudim.

Ledetz, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein der Hersch. Dobrawitz gehör. *Dorf*, mit einem Jägerhause, nächst Zetschitz, 3 St. von Jungbunzlau.

Ledetz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zum Gute Gross-Wschelis gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 45 Einwohnern, nach Kadlin eingepfarrt, nächst dem Dorfe Stranka, 1¼ St. v. Gross-Wschelis, 3 St. von Jungbunzlau.

Ledetz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Opotschna gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 197 Einwohnern, hat eine zum Hohenbrucker Pfarrsprengel gehörige Filialkirche zu Sct. Magdalena, einen zeitlich verpachteten Meierhof und ein Jägerhaus, gegen Süden nächst Polanka, am linken Ufer der Diedina, 1½ St. von Opotschna, 3 St. v. Königgrätz.

Ledetz, Gross- und Klein-, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Cžastalowitz gehör. *Dorf* von 57 Häusern und 413 Einwohnern, wird in Gross- und Klein-Ledetz eingetheilt, ist nach Cžastalowitz eingepfarrt, und hat einen Meierhof, ein Wirthshaus und ½ Stunde abseits eine zweigängige Mühle („Podliska"), gegen Westen nächst dem Dorfe Ržibini liegend, 5 St. von Königgrätz.

Ledetz, Böhmen, Pils. Kr., ein d. Herschaft Nekmirz gehöriges *Pfarrdorf*, von 44 Häusern und 365 Einw., wovon 9 Häuser mit 60 E. zur Herschaft Pilsen, und 3 Häuser mit 20 Einwoh. zum Gute Kraschowitz gehören, liegt 1½ Stunde v. Nekmirz, am Wscherauerbache, welcher weiterhin der Tremoschnabach genannt wird. Hier ist eine Pfarrkirche zum heil. Apostel Jakob dem Grössern; sie war schon 1384 mit einem Pfarrer besetzt; ferner ist hier ein Wirthshaus, eine zur Herschaft Pilsen gehörige Mühle, ein Mineralbad, und ausserhalb dem Dorfe ein Contributions-Getreideschüttboden. Zu Ledetz ist die ¼ Stunde ö. entfernte zur Herschaft Nekmirz gehörige Duber Mühle mit einer Brettsäge zugetheilt; sie ist bei Schaller unter dem Namen Hohen-Mühle als eigene Ortschaft angeführt, 1¼ Stunde von Pilsen.

Ledetz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* mit 9 Häuser, worunter 1 emph. Mühle mit Brettsäge, der Herschaft Nekmirz, 2 Stunden von Pilsen.

Ledetz, Böhmen, Pilsner Kr., 3 *Häuser* (1 Bauernhof und 2 Häuschen.) 1¼ St. v. Kraschowitz.

Ledeze, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Choltitz, s. Ledetz.

Ledhug, Böhmen, Königg. Kr., ein der Hrsch. Politz geh. *Dorf* mit 72 Häuser u. 527 E., an dem Städtchen Politz, an einem kleinen Bache gelegen. Hier ist das hersch. Bräuhaus auf 21½ Fass und die Branntweinbrennerei, 1 Meierhof mit Schäferei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, 4 St. von Nachod.

Ledina, Ungarn, ein *Dorf* mit 61 Häus. und 406 Einw., im Kreutzer Komt.

Ledina, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. Bez. Kom. u. Hrsch. Ober-Lichtenwald geh. zerstr. *Dorf*; s. Ledein.

Ledinach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine z. Werb. Bez. Kom. und Landgerichts-Hersch. Maria Saal geh. kleine *Ortschaft* von 5 Häusern, nächst dem Schlosse Ebenthal am Glanfl., ¾ Stunden von Klagenfurt.

Ledincze, Slavonien, Syrmier Komt., Illoker Bez., ein zur Hersch. Kamenicz geh. *Dorf*, mit 176 H. und 1060 Einw., mit einer eigen. griechisch. Pfarre, liegt zwischen Gebirgen, nächst der Donau und den Ortschaften Kamenicz und Rakovacz, 1½ Stunde von Peterwardein.

Ledine, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 10 Häuser u. 74 Einw., der Hrsch. Idria, Hauptg. Sayrach.

Ledine, Illirien, Krain, Laibsch. Kr., ein z. Wb. Bez. Kom. Hrsch. Laak gehöriges kl. *Gebirgs-Dörfchen*, mit einer Filialkirche nächst der Pfarre Sayrach, 5 Stunden von Ober-Laibach.

Ledine, Ungarn, Warasdin. Komt. ein *Dorf* mit 32 Häuser und 196 Einw.

Ledinecz, Ungarn, Warasdiner Komt. ein *Dorf* mit 11 Häuser und 65 E.

Ledinegg, Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Herschaft Gutenhaag geh. *Gegend* von 67 zerstreuten Häusern u. 319 E. u. einer Mahlmühle, in d. Weinbergen bei St. Anna in Kriechenberg, 3¼ St. von Muhreck,

Ledinza, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 6 H. und 41 Einw. der Hersch. Idria, Hpt. Gem. Sayrach.

Ledinze, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. W. B. Kom. Hersch. Laak geh. *Dorf* m. einer Filialkirche v. der Pfarre Sayrach,

an d. Fl. Pollatschitza, 4½ St. v. Ober-Laibach.

Leditz, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gegend* mit 1 Haus und 7 E., d. Herschaft Grünburg, Hauptg. Hermagor.

Ledkow, Böhmen, Pils. Kr., ein der Stadt Pilsen geh. *Dorf* und *Jägerhaus* östlich 1¾ St. von Pilsen.

Ledkowitz, Mähren. Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 46 Häus. und 250 E., zur Herschaft Oslawan, nächst Eibenschitz, am Iglaflusse, 3¾ St. v. Schwarzkirchen.

Lednica, Dolna- u. gorne, bei **Mierzeczka,** Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kameral - Hersch. Kolanow gehöriges *Dorf* mit deutschen Ansiedlern, ist gleichsam die Vorstadt von Wieliczka,

Lednice, Mähren, Brünner Kr., *Herschaft* und *Markt*; s. Eisgrub.

Lednitz, Ungarn, Trentsch. Komt., ein slov. *Dorf* mit 48 Häusern u. 411 röm. kath. Einw., Filial v. Domanis. Eichen- und Tannenwaldungen. Gräfl. Szaparisch und Baron Balassisch, 4 Stunden von Silein.

Lednicz, Ungarn, diesseits d. Donau. Trentschiner Gesp., im Mittl. Bez., ein *Marktflecken* und *Herschaft*, m. 112 H. u. 805 E., in dessen Nähe man auf einem Hügel annoch die Ueberreste eines Schlosses sieht, wovon die Hersch. den Namen hat, mit einer Lokalpfarre, ausser der Landstrasse, liegt unterm 49° 6'32" nördl. Breite, und 35°51'3" östl. Länge, westw. 7 St. von Trentschin.

Lednicz, Beszterecz-, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Komitat, Vágh-Besztercz-Bzk., ein zur Herschaft Vágh-Bestercza geh. *Dorf* und Filial der Pfarre Domanis, worin die adelig. Fam. Ledniczky, Pohanka und Obessla ihren Sitz haben, auf der Rajecz. Landstrasse welche nach Solna führt, hat 112 Häus. und 805 Einwohn. Bräuhaus. Meierei. Mahlmühle. Kalk- und Tufsteinbrüche. Spuren von Steinkohlen. Buchen-, Tannen- und Eschenwaldungen. Ackerbau. Handwerke. Dieser Markt ist Hauptort einer gräfl. Erdődyschen Hrsch., die aus zwei Marktflecken, 24 Dörfer und einem Schlosse besteht, das auf einem hohen Felsen, Kobulinetz genannt, steht, und unbewohnt ist. Der Erbauer desselben soll König Bella gewesen sein, 1¼ M. v. Pucho, 4 St. von Solna.

Lednicz, Rovne-, Ledniczke Rowne — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Mittl. Bzk., ein mit einer eigenen Pfarre und hrsch. Residenz versehen, z. Hrsch. Lednicz geh. *Dorf*, wodurch in der Mitte die Landstrasse geleitet ist, westw., 5½ St. von Trentschin.

Lednitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Plass gehör. *Dorf*, nächst dem Dorfe Butschek, hat 27 Häus. und 223 Einw., mit einem hersch. Meierhofe und Schäferei, liegt ½ St. s. von Kralowitz auf der Hochebene, hat Bergbau und Vitriolschiefer, 6 St. von Pilsen.

Lednitz, Ungarn, Trents. Gesp., eine *Burgruine.* Man schreibt ihre Erbauung einem gewissen Biel oder Bieljk zu, von d. auch d. bei Pucho sich in die Wag stürzende Bach den Namen Bjelska Rjeka (Biel's Waldstrom) erhalten haben soll. Ob dieser Mann die Burg erbaut habe, ist ungewiss, dass er selbe aber im 15. Jahrhundert besass, unterliegt keinem Zweifel, eben so, dass er ein gewaltiger weit herum gefürchteter Raubritter war, denn als Georg Podiebrad seinen Eidam Mathias Corvin in einem langen Schreiben (1466) Vorwürfe über schlechte Nachbarschaft und nicht verhinderte Gewaltthätigkeiten, von seinen Unterthanen in Georgs Gebiet verübt, machte, erwähnte er auch Bielkos von Lednitz, der in Mähren gräuliche Verwüstung anrichte, und das Kloster zu Wissowetz, von den Herren von Kunstadt des Königs Vorfahren gestiftet, geplündert und durch Feuer beinahe vernichtet habe. Dagegen erwiederte Mathias, die Böhmen hielten ebenso schlechte Nachbarschaft, und Mathäus von Sternberg so wie Heinrich von Lipa seien auch, auf Raub und Plünderung ausgehend, nach Ungarn mit bewaffneter Hand gekommen, er könne daher seine Ritter von ähnlichen Zügen nicht abhalten, bevor nicht der Böhmenkönig den Seinigen die feindseligen Einfälle untersage. Mit der einzigen Tochter Bielkos, die an Blasius v. Podmanin verheirathet war, kam Lednitz in den Besitz dieses letzteren, dessen Enkel Johann u. Raphael selbes zu einer wahren Rauberhöhle umstalteten. Ihre Raubzüge glichen ordentlichen Kriegen, denn mehre hundert, ja tausend Mann, aus Pohlen, Mähren, Schlesien u. Ungarn sammelten sich um ihre Fahnen, wurden ordentlich unter Hauptleute eingetheilt, in Eid und Pflicht genommen, und verhalten, nach wohl erwogenen und militärisch entworfenen Plänen den Krieg gegen den Feind, das heisst, gegen jedermann, den es der Mühe lohnte, zu berauben, selbst gegen feste Städte und wohlverwahrte Burgen zu führen. Ueber dem unglücklichen Lande waltete eben damals jene schreckliche

Zeit der Anarchie, wo Ferdinand I. mit Zápolya um Ungarns Thron stritt, und unter dem Vorwande der Anhänglichkeit an einen der Herrscher, einzelne Machthaber sich ungestraft jede Gewaltthat erlauben konnten. Endlich ward Ferdinand I. durch seines Gegners Tod (1540) Alleinherrscher in Ungarn, und seine Bemühungen, die Ruhe im Innern des Landes herzustellen, konnten mit Kraft unterstützt werden. So traf im Reichstage 1542 auch die Brüder von Podmanin die Reichsacht, die jedoch nicht vollzogen werden konnte, bis sie unter einander uneins, sich trennten, und durch das Beispiel mehrer gezüchtigter Raubritter geschreckt, einzeln die Gnade des Königs anflehten, worauf (1545) die gegen sie ausgesprochene Acht aufgeschoben ward. Da beide unvermählt gestorben, fielen ihre sämmtlichen Besitzungen mit selben auch Lednitz der Krone anheim. Allein nicht lange blieb es Eigenthum derselben, denn Ferdinand schenkte Burg und Gebiet seinen stets treuen und glücklichen Feldherrn Emerich Telekessi (1558), der bloss durch Tapferkeit und eigenes Verdienst, vom gemeinen Reiter bis zum hoch geachteten Heerführer sich emporgeschwungen hatte. Was dieser ruhmvoll gegründet, wusste sein Enkel Michael nicht zu erhalten, denn von niedriger Habsucht verleitet, liess er sich herab, zum Buschklepper zu werden, und wehrlose Kaufleute oder Vorüberreisende von seiner Burg Lednitz aus zu überfallen und zu berauben. Sein Unstern wollte, dass eben ein Zug auf jener Strasse kommen sollte, der kostbare Geschenke von dem Moldauischen Woywoden an den Kaiser Rudolph überbrachte. Unmöglich konnte der Verblendete der grossen Versuchung widerstehen, sich derselben zu bemächtigen, er überfiel daher die nichts ahnende Begleitung, und setzte sich in Besitz aller jener Kostbarkeiten, die ihn so sehr gereitzt hatten. Die Folgen dieses gewagten Schrittes bedenkend, entfloh er nach Pohlen, konnte jedoch der Versuchung nach Lednitz zurückzukommen, nicht widerstehen, ward hier (da er auf die öffentliche Vorladung nicht erschienen) mit Gewalt aufgehoben und zu Pressburg (1601) mit dem Schwert hingerichtet. Da er der letzte seines Geschlechts gewesen, fiel Lednitz abermals an die Krone, und ward an Franz Dobo als Belohnung für die wichtigen Dienste, die er gegen die Türken geleistet, um 100,000 Gulden verliehen, und von selbem, da er Kinderlos starb, an seine Schwester, Johann Zelemérys Gemahlin durch letzwillige Anordnung überlassen. Später kam Burg und Bau in die Hände der Rákotzy, die hier eine starke Besatzung hielten, wie diess eine Urkunde vom Jahre 1665 beweiset, worin die Verpflichtungen des z. Schlosshauptmann von Sophie Báthory, Georgs II. Rákotzys Witwe ernannten Paul Chuty aufgezählt werden, und derselbe den Eid der Treue abgelegt. Daher geschah es auch, dass, nachdem die Tökölischen Unruhen ausgebrochen waren, und die Rákotzyschen Schlösser sich alle gegen den Kaiser erklärten, Lednitz 1672 von dem kais. General Heister belagert, und nach einer hartnäckigen Vertheidigung genommen ward. Kaum in Besitz der Veste gelangt, liess der Sieger selbe an allen Ecken anzünden und zerstören, so dass sie nicht mehr haltbar sein sollte, und überliess die rauchenden Trümmer ihrem Schicksale, dem sie noch Preis gegeben sind, obgleich durch königliche Gnade Lednitz mit noch einigen anderen Rákotzyschen Gütern, nach Franzens Aechtung an dessen Schwester Julie des Grafen von Aspremont Gemahlin kam, und durch selbe an ihren Enkel, den kürzlich verstorbenen letzten Grafen dieses Namens vererbt ward.

Ledro, Valle di Ledro, Tirol, im Trienter Bzk., ein *Landgericht* u. *Thal*; siehe Lederthal.

Ledro-See oder **Lago di Ledro,** Tirol, ein *See* mitten im Lederthale bei ¾ Stunden lang. Landgchts. V di Ledro.

Ledska, Letzka, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Czastalowitz, 1 Stunde von Czastalowitz.

Le duc Sorelle, Dalmatien, Zara.Kr., 2 kleine *Inseln.*

Ledvenicza, Kroatien. Warasdin. Gespansch., Ob. Zagor. Bez., eine *Weingebirgs-Gegend,* mit einigen zu der Gemeinde Nagy-Tergovische und Pfarre Jesero einverleibten H., 4 St. v. Agram.

Leebern, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Werb. Bz. Kom. Hersch. Eggenberg dienstbares *Dorf,* worin sich eine Mühle, die Petermühle befindet, und die Landstrasse durchgeleitet, ist 1 St. von Karlsdorf.

Leech, am, Steiermark, *Commende des deutschen Ritterordens* zu Grätz und *Bezirks Herrschaft* mit 499 H. u. 2710 E.

mit 13 G., als: Folling, Hönigthal, Langwiesen, Kainbach, Rohrbach, Milchgraben, Innere u. Aeussere Ragnitz, Schafthal, Schillingsdorf, Niederschöckel, Stifting u. Wenisbuch.

Leedorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Berneck gehör. *Dorf*, 2 St. von Horn.

Lee-ösy Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gesp., Szalont. Bez. ein *Praedium*, nächst dem Markte u. Post Sárkad.

Leerenbeutel, Steiermark, Grät. Kr., *Weingebirgsgegend* zur Hrsch. Riegersburg dienstbar.

Lees, Illirien, Unt. Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Strassburg geh., zur Sct. Jakob eingpf. *Dorf*, 5 Stund. von Friesach.

Lees, Lesze — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Radmannsdorf geh. *Gut* und *Dorf* von 25 Häus. und 160 Einw., mit einer Pfarre, ½ St. von Safnitz.

Leesdorf, Lehensdorf — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf*, mit 86 Häus. und 780 Einw., die sich mit Feld- und Weinbau beschäftigen, und ist der Hauptort einer dem Stifte Mölk gehörigen Herschaft. Das hrschaftl. Schloss ist mit starken Ringmauern und einem Wassergraben umgeben, und bei der Meierei und Schäferei besteht ein grosser und sehenswürdiger Garten mit einer Baumschule von 700 der besten Obstarten. Die hier bestehende Papiermühle soll die älteste in Oesterreich sein, bei Baden, in ganz ebener Lage, zwischen dem Aubach und Mühlbache, auf der linken Seite der Wien- Grätzer Eisenbahn.

Leestein, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Hrsch. Stainz und Pfarre Sct. Stephan gehör. *Pfarrgegend*, 6½ St. von Grätz.

Leffánth, Alsó-, dolnye Levantovcze — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Famil. geh., mit Felső-Leffánth grenzendes *Dorf*, wohin es eingpf. ist, nahe am Neutraflusse, am Fusse des Gebirges, nördlich, 2½ St. v. Neutra.

Leffánth, Felső-, horny Levantovcze — Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Familien geh., mit einer eigenen Pfarre verseh. *Dorf*, am Fusse des Gebirges, 3 Stunden von Neutra.

Leffe, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XV, Gandino, ein *Gemeinde-Dorf* von 1300 Einw., mit Vorstand, Pfarre SS. Martino e Michele, 4 Aushilfskirchen, einer Seiden-Spinnerei, einer Steinkohlen-Grube und 2 Tuchfabriken, ½ St. von Gandino.

Leffkocz, Ungarn, Zips. Komitat; siehe Levkocz.

Leffre, Tirol, ein hohes *Gebirg*, von C. Ivano, nordöstl. gegen Val Tesino.

Lefis, Tirol, Vorarlb., ein *Dorf* bei Feldkirch, Filial der Pfarre Altenstadt, Landgerichts Feldkirch, mit einem Bade.

Lefoja, Vály-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloser Gesp., aus dem Berge Mora-'m-Vuntu des Komlód. Höhenzweiges, 1 St. ober Nagy-Ertse entspringt, nur durch dasselbe fliesst, ¾ St. unter demselben in den Bach Vályé-Glóduluj, 1 St. unter Faragó rechtsuferig einfällt.

Lefzer Mühle, Böhmen, Klattau. Kr., eine einz., der Hrsch. Bistritz geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Zahoržan, 3¼ St. von Klentsch.

Leg mit **Komlona male**, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hrsch. Nawoiowa geh. *Dorf*, 6 M. von Bochnia, 2½ St. von Sandec.

Leg mit **Januszowa**, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Religionsfonds Hersch. Dabrowka und Pfarre Siedlec geh. *Dorf*, 6 M. von Bochnia, 1 St. von Sandec.

Legant, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Sanneg gehör. landesfürstl. *Freisitz* und *Dechanthof* in dem Markte Frasslau, 1¾ St. von Franz.

Legarino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; siehe Incudine.

Legatovecz, Kroatien, Warasd. Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde u. Pfarre Zlatar einverleibte *Ortschaft*, 4 Stunden von Szt. Ivan.

Légen, Legendorf, Lecsi, od. Legyina — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Unt. Kr., Klausenburg. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., mehren Grundbesitzern gehör. ungar. walach. *Dorf* von 284 Einw., mit einer reform. und griech. unirten Pfarre, 8½ St. von Klausenburg.

Legenau, Laguo — Ungarn, Saros. Komitat, ein *Dorf*.

Legend, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Kekö. Bzk., ein *Dorf* von 96 Häus. u. 1121 Einw., worunter 71 Juden, der adel. Familie Radvány, mit einer röm. kath. Filialkirche, der Pfarre Vesza und einem Bethause und Prediger der A. C., zwischen Kövesd und Alsó-Peteny. Weinbau, 2 M. von Récságh.

Legentel, Veternich — Ungarn, Barser Komitat, ein *Praedium*, mit 22 Häus. und 214 Einwohnern.

Legenye, Legina — Ungarn, Zemplin. Komitat, ein ungar. *Dorf*, mit 99 Häus. u. 749 Einw., worunter 164 Juden, Filial v.

Lasztócz. Ackerboden erster Klasse 712 Joch. Adeliche Curien, Kastell. Grundh. von Pintér, Viczmándy u. a. m., ½ St. von Velejte.

Legenbuch, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 749 Joche.

Legér-Patony, auch Löger-Patony — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., im Unt. Insulan. Bzk., in d. Schütt (Csalloköz), ein zur gräflich Palffy. Seniorats Hersch. und Pfarre Mihalyfalva gehör. *Dorf*, zwischen Elö-Patony und Csecsen-Patony, 2 Stunden v. Somerein.

Legezkow, Dworze-, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zum Kletetschker Freisassenviertel, nächst Cheynow, 3 St. von Tabor.

Leggio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate; siehe Viggiù.

Leggiuno, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Stefano Proto-Martire, einer Gemeinde-Deputation und Mühle nordostwärts, 5⅓ Miglie von Gavirate. Bestandtheile dieser Gemeinde sind:

Cobbione, *Meierei* und *Mühle*, — Costa, Mirosole, Pessino, Recco, Ronca sopra e sotto, Roncaccio, Vajrolla, Valle, *Meiereien*.

Leghi, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Concorezzo.

Leginya, Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Legyengye.

Lég, Kis-, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch. in der Schütt, im Ob. Insulan. Bzk., ein adel. *Dorf* von 42 Häusern und 307 Einwohnern, und Filial der Pfarre Nagy-Lég, von Süden gegen Norden zwischen Nagy-Paka und Szász, 1¼ St. von Somerein.

Legna, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Cassine di S. Pietro.

Legnago, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago, eine an der rechten Seite des Flusses Adige liegende *Stadt* und *Festung* von 5900 Einwohnern, wovon der V. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Martino Vesc. und 2 Oratorien, königlicher Prätur, Distrikts-Commissariat, Gemeinde-Deputation, dann Postpferdewechsel, auf der Route zwischen Montagnana und Sanguinetto, mit Korn- und Reismärkten, einem königlichen Gymnasium, einem Theater, einem Civilspital und Ledergerbereien. 1701 erlitten hier die Franzosen eine Niederlage. Es werden allhier 3 Filzhut-, 1 Tauwerk- und 2 fein Leder-Fabriken unterhalten. Postamt. Zu dieser Gemeinde gehören:

Canove, zur Pfarre S. Martino, Porto Legnago, mit Pfarre SS. Pietro e Paolo und 6 Oratorien, — S. Pietro di Legnago, mit Pfarre S. Pietro, — S. Vito, zur Pfarre S. Martino, — Terra Negra, zu derselben Pfarre, — Vinga dizza, mit Pfarre S. Maria, — Vigo, mit Pfarre S. Martino, *Dörfer*.

Legnago, Venedig, ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Angiari, — Bevilacqua mit Marega, — Bonavigo mit Orti, — Boschi di S. Anna mit Boschi di San Marco, — Castagnaro, — Legnago a destra dell' Adige (an der rechten Seite des Etsch-Flusses) mit Canove, Porto Legnago, S. Pietro di Legnago, S. Vito, Terra-negra, Vangadizza und Vigo, — Minerbe mit Gazzolo, Lavorenti Faelli in Cà del Bosco, Lavorenti Faelli in Preára, S. Zenon di Minerbi, Stopazzole, — Roverchiara mit Roverchiaretta, — Terrazzo mit Begozza und Nichesola, — Villa Bartolomea mit Carpi und Spinimbecco.

Legnago, Porto, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago; s. Legnago (Porto Legnago).

Legnago, S. Pietro di, Venedig, Prov. Verona und Distrikt V, Legnago; siehe Legnago (S. Pietro di Legnago).

Lég, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespanschaft in der Schütt, im Ob. Insulan. Bzk., ein adel. *Dorf* von 84 Häusern und 608 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, nahe bei Kis-Lég, nicht weit von dem Praedium Maczhaza, 1¼ Stunde von Somerein.

Legnana, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Marcallo.

Legnana, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Magenta.

Legnanello, Legnarello — Lombardie, Pr. Milano u. Distr. Busto-Arsizio, ein *Dorf* an der Olona, gegenüber von Legnano, wohin 2 Steinbrücken führen, Pferdewechsel.

Legnano, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XV, Busto Arzisio, ein *Marktflecken* und *Gemeinde* von 3200 Einwohnern, liegt unter dem 45° 11' 18" nördlicher Breite und 28° 58' 58" östlicher Länge, mit einer eigenen Pfarre S. Magno, 2 Aushilfskirchen, 9 Oratorien, 5 Kapellen, Gemeinde-Deputation, ei-

ner Kattun-Fabrik und Seiden Spinnerei. und mehren Mühlen sub Nro. XVI, am Olona-Flusse von Castellanza und S. Giorgio begrenzt, gegenüber von Legnarello, wohin zwei steinerne Brücken führen, ist ein gewerbsamer Ort, in welchem zwei Baumwollmaschinenspinnereien, Seidenwerkstätten, Baumwollwebereien etc. betrieben werden. Man trifft hier ein Knabenerziehungshaus und ein Privatgymnasium. In dieser Gegend wurde Friedrich Barbarossa von den Mailändern geschlagen (29. Mai 1176), 1 St. von Busto Arsizio.

Legnano, Venedig, Provinz Verona, eine *Stadt* mit der Vorstadt Porto Legnano und 10,000 Einwohnern, auf beiden Seiten der Etsch, über die hier eine Brücke führt, mit mehren neu angelegten Aussenwerken (1796 und 1799 angegriffen).

Legnano, Venedig, Distrikt und Provinz Verona, ein *Distrikt* mit 29,800 E., in 10 Gemeinden.

Legnarello, Lombardie; siehe Legnanello.

Legnaro, Borghetto di, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Piove; s. Legnaro (Borghetto di Legnaro).

Legnaro, Granzetta di, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Saonara (Granzetta di Legnaro).

Legnaro dell' Abbà, Venedig, Provinz Padova und Distr. Piove, ein fast im Mittelpunkte der Poststrasse zwischen Piove und Padova, in einer kleinen Entfernung vom Flusse Bacchiglione liegendes grosses *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Biagio, 3 Oratorien und einigen Fabriken, 5 Miglien von Piove. Dazu gehören:

Bocca di Orsara, Scandalò, *Gassen*. — Borghetto di Legnaro, Caovilla, Legnaro del Vescovo, Ronchi, kleine *Gemeindetheile*.

Legnaro del Vescovo, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Piove; s. Legnaro.

Legnise, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Udvarhelyer Székler Stuhle.

Legnoncino und **Legnone,** Lombardie, 2 *Berge*, am Como See, unter 46° 5' 28'' nördl. Breite, 27° 4' 49'' östl. Länge.

Legno, Ponte di, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; s. Ponte di Legno.

Legnova, Ungarn, Saros. Komitat; s. Lagnó.

Legorata, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Sedriano.

Legorz, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Trzcinnica gehör. *Dorf*, am Flusse Roppa, nächst Kaczorowy, ½ St. von Jaslo.

Legorina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Vizzolo.

Legos, Tirol, Trient. Kr., ein zum Landgerichte Lederthale gehör., zur Kurazie Molina eingpf. *Dörfchen*, am Ledro See, 11 St. von Trient.

Legowe, Galizien, Zolkiewer Kr., eine zur Hersch. Mosty gehör., mit dem Dorfe Borowe konzentrirte *Ortschaft*, am Ratha Bache, 6 St. von Zolkiew.

Légrád, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein zur gräfl. Festetics. Hrsch. Csaktornya geh. priv. *Marktflecken* mit 311 Häus. u. 2337 Einwohn., ehedem zwischen, nun auss. der Halbinsel Muraköz, mit einem eigenen Magistrate und Pfarre. Weinbau, Waldungen, Jahrmärkte vorzügliche Messer, Mahlmühlen, am rechten Ufer der Drau, der Mündung der Mur in diesselbe gegenüber, auf der kroatischen Seite, mit einer Ueberfahrt über die Drau in die Sümegh. und bei Szelnócza in das Szalad. Komitat, liegt unter 46° 19' 0'' nördlich. Breite, 34° 29' 34'' östl. Länge, 2 M. von Alsó-Vidovetz, 1 St. von Zákány, 3 Stund. von Kanisa.

Legrad, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Meierhof*.

Legsek, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Littenschitz.

Legsker Mühle, Böhmen, Rakonitz. Kr., eine der Hrsch. Kržitz geh. einzelne *Mahlmühle*, am Schwarzen Wasser gelegen, geg. W. nächst dem Hofe Peitsch, 5 St. von Koleschowitz.

Legsteig, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Sct. Petersberg geh. *Riedl*, ⅛ St. von Mimigen.

Leguzzano, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. IX, Malo; siehe S. Vito.

Legyen, Ungarn, diess. d. Donau, Bacs. Gesp., Ob. Bzk., ein *Praedium*, südwärts unweit Rigicza, 1 St. von Gara.

Legyen, O-, Ungarn, eine *Puszta*, mit 30 Häus. und 261 Einw., im Barser Komitate.

Legyenye, Leginya — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Ujhely. Bzk., ein der adel. Fam. Pinter und mehren andern Famil. geh. *Dorf*, mit einer öffentlichen kathol., nach Lasztocz eingpf. Kapelle u. einer helvet. Pfarre, dann einem schönen Kastell, ¼ von Velejte.

Legyes Bényé, Ungarn, Zemplin. Komitat; siehe Bényé.

Legyle, Siebenbürgen, Klausenb. Komitat; siehe Jegenye.

Léh, Lék — Ungarn, diess. der Theiss, Aba-újvár. Gesp., Szikszov. Bzk., ein d. adel. Fam. Fay gehörig. russn. *Dorf* von 28 Häus. und 217 reform. Einw., im Thale Száraz Völgye, mit einer eigen. Pfarre. Guter Weinbau, hat mehre Grundh., auf der Landstrasse nach Jászó, 2⅜ St. von Szikszó, 1 St. von Forro.

Leha, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., die alte Benennung der Hersch. Wimsbach geh. *Dorfes* Lehen.

Lehberger Gut und **Haus,** Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., 2 in der Rotte Mosing sich befind., zur Hrsch. Dorf an der Ens und Pfarre Haidershofen gehörige *Besitzung*, 2 St. von Steier.

Lehecsény, Ungarn, Bihar. Komitat, ein walach. *Dorf*, mit 119 Häusern und 822 Einw., magerer Boden. Die Einwohner sind meistens Zischmenmacher und Töpfer. Grundh. das römisch kath. Bisthum zu Grosswardein, 3 St. davon entfernt.

Lehel Ösi, Ungarn, Bekesser Komitat, ein *Praedium*.

Lehen, Oest unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 6 Häus. und 37 Einw., zur Hrsch. Weinzierl u. Pfarre Rupprechtshofen. Post Mölk.

Lehen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Strannersdorf gehörige *Rotte*, worunter die Bauerngüter Pirna, Wäss und Lehbaum sich befinden ober Strannersdorf, 3 Stunden von Mölk.

Lehen, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein in der, zur Hersch. Strannersdorf geh. Rotte Oedt sich befind. *Bauerngütchen*, 3½ St. von Mölk.

Lehen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein in der, z. Hrsch. Strannersdorf gehör. Rotte Wolfsrath sich befind. *Bauerngütchen*, mit 7 Häus. und 32 Einw., 4 Stund. von Mölk.

Lehen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Staatshrsch. Sct. Pölten u. Pfarre Mank geh., nächst dieser Pfarre liegend. *Dörfchen*, 3½ St. von Mölk.

Lehen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 7 Häus. und 35 Einw., zur Herschaft Scheibs und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach.

Lehen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte*, mit 8 Häus. und 49 Einw., zur Hrsch. Salaberg und Pfarre Haag. Post Strengberg.

Lehen, Oest unt. der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Kirchschlag im Gebirge geh. *Dörfchen* nächst Lembach, wohin es eingepf. ist, 11¼ St. von Wiener Neustadt.

Lehen, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, mit 3 Häus. und 25 Einw., an d. ungar. Grenze, zur Hrsch. Kirchschlag u. eben dahin eingepfarrt. Post Wiener Neustadt.

Lehen, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., an der steierischen Grenze ein *Dorf*, mit 27 zerstreut lieg. Häus. und 179 Einw., zur Hrsch. Kranigberg und Pfarre Kirchberg. Post Schottwien.

Lehen, Tirol, Ober Innth. Kr., ein zur Ldgchts. Hersch. Imst geh. *Hof*, hinter Zaunhof im Pitzthale, 8¼ St. von Nassereut.

Lehen, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgchte. und Gemeinde Telfs.

Lehen, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein kleiner *Ort*, der Pfarre Breitenbach, Landgchts. Rattenberg, mit einer Schule.

Lehen, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf*, zum Pflggcht. Weitwörth u. Pfarre Anthering.

Lehen, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Goldegg (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte* im Wengerthale, mit zerstreut liegenden Häus. und einer Mühle, pfarrt nach Sct. Veit, 1 bis 2 St. von Sct. Johann.

Lehen, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in d. Pfarre Thalgau, 4½ St. von Hof.

Lehen, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Werfen (im Gebirgslande Pongau) geh., auf dem östlichen Ufer der Salzach geleg. *Rotte*, aus am hintern Zistlberg zerstreut liegend. Häus. bestehend, vom Wanzenbache nach W. durchschnitten. Pfarrt nach Dorf Werfen, 1¼ St. von Markt Werfen.

Lehen, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf*, zum Magistrate Salzburg u. Pfarre Mülln.

Lehen, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Puchheim lieg., d. Hrsch. Wimsbach gehör. *Dorf*, hinter Schwannenstadt und dahin eingpf., am Redelbache, 2¼ St. von Lambach.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Burg Wels lieg., versch. Dom. gehör., nach Holzhausen eingepf. *Dorf* von 24 Häusern, gegen N. nächst Holzhausen, 2 St. von Wels.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Stadt Wels, Hersch. Irnharding und Stiftgericht Lambach geh., nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, nahe an der Poststr., 1 St. v. Lambach.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein

zum Distr. Kom. und Hrsch. Erlach geh., nach Wendling eingepf. *Dorf*, mit einem Bauerngut, von dem Sporrergut bei Stainet gegen W., 2 St. von Haag.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, eine dem Distr. Kom. und Hersch. Engelhartszell geh., nach Sct. Aegidi eingepfarrte *Ortschaft*, 4½ St. von Baierbach.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Aschach lieg., der Hrsch. Stift Wilhering unterth., nach Haybach eingepf. *Dorf*, grenzt gegen S. an das Dorf Mannsdorf, 3¾ St. von Efferding.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Erlach geh. *Weiler*, in der Pfarre Kallham, 2½ St. von Baierbach.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggrcht. Ried geh. *Einöde*, in der Pfarre Sct. Marienkirchen, 1¾ St. von Ried.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, nach Mettnach gepfarrt, 2½ St. von Ried.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfr. Tumelzham, ½ St. von Ried.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Puchheim geh. *Weiler* in der Pfarre Schwannenstadt, 1¼ St. v. Vöcklabruck.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Wartenberg gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Ungenach, mit einer Mühle, 2 St. von Vöcklabruck.

Lehen, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, eine zum Distr. Komm. Engelhartszell geh. *Einöde* bei Kühdobl, in der Pfarre Waldkirchen, 3½ St. von Baierbach.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr.; siehe Berg.

Lehen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 3½ St. von Salzburg.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein kl. im Pflggrcht. Mauerkirchen lieg., verschiedenen Dom. geh., nach St. Lorenz eingepf. *Dorf* von 12 Häusern, ½ Stunde links von Wolfseck, ½ St. von Altheim.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein d. Pflggrcht. Viechtenstein gehörig., nach Schärdenberg eingepf. *Dorf*, ¾ St. von Schärding.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Distr. Kom. und Hersch. Mauerkirchen geh., nach Mettnach eingepf. *Häuser*, 2¼ St. von Ried.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Schiltorn, 2 St. v. Frankenmarkt.

Lehen, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggrcht. und Kaalhrsch. Wildshut geh. *Einöde*, 5½ St. von Braunau.

Lehen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Grein lieg., der Herschaft Kreutzen, Gotteshaus Grein und Hrsch. Greinburg geh. zerstr. *Dorf* von 26 H., 4¼ St. von Amstädten.

Lehen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 5 z. Distr. Kom. Baumgartenberg geh., nach Mitterkirchen eingepf. *Häuser*, im Landgerichte Greinburg, ¾ St. von der Donau, 3 St. von Strengberg.

Lehen, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Aggsbach geh. *Ortschaft* mit 6 Häus. und 37 Einwoh., zwischen der Bielach und Mank, unweit Kilb, 5 St. von Mölk.

Lehen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Grünbühel und Vogtei Kilb geh. *Dorf* mit 2 Häus. u. 13 Einw., 3 St. von Mölk.

Lehen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., mit Sensenhammerwerke.

Lehen, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Schlakenwerth und Hauenstein; siehe Holzbach.

Lehen, Steiermark, Marb. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Faal unterthänige *Gebirgsgegend* von einzelnen Häusern, am Bachergebirge, 7 St. von Marburg.

Lehen, Hinter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Baierbach geh. *Einöde*, zwischen dem Hölzelsberg und dem Pfaffenholze, nach Baierbach gepfarrt, ½ St. v. Baierbach.

Lehen, Ober-, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Aistersgeh. *Ortschaft*, in der Pfarre Weibern, 1½ St. von Haag.

Lehen, oder Lecha — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Kaunberg gehör. *Dorf* nächst der Pfarre Ebersdorf am Jauerling, ¾ Stunden von Lubereck.

Lehen, oder Lehn — Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hrsch. Neuenlengbach und Pfarre Brand gehör. *Bauernhaus*, zwischen Laben u. Brand, 5 St. von Sieghardskirchen.

Lehen, oder Lecher — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Mölk gehör. *Dörfchen* von 12 Häusern und 66 Einwohnern, nächst Klein-Aigen, unter der Pfarre Mank, 4 Stunden von Mölk.

Lehen, Am, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck gehör. *Bauernhaus*, hinter Ehreneck am Berge, unweit Steinerkirchen, 2½ St. von Kemmelbach.

Lehen, Am, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein in der Rotte Nasparn sich befindliches, zur Herschaft Petzenkirchen gehör. *Bauerngut*, 3 Stunden von Kemmelbach.

Lehen am Bühl, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein an der steirischen Grenze liegendes *Dorf* mit 2 zerstreuten Häusern und 10 Einwohnern, zur Hrsch. Kranichberg u. Pfarre Kirchberg. Post Schottwien.

Lehenbrunn, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Baumgartenberg lieg., den Hersch. Windhaag und Zellhof unterthäniges, nach Bergkirchen eingepf. *Dörfchen* von 16 zerstreuten Häusern, 5 Stunden von Strengberg oder Ens.

Lehen bei **Mitterreut,** Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld dienstbares einzelnes *Haus*, bei Randeck, 5 St. von Kemmelbach.

Lehen, Das Innere, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Landgerichtshrsch. Imst geh. *Hof*, im Pitzthale, 8½ St. von Nassereut.

Lehen Gegend, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 25 zerstreuten Häusern und 185 Einwohnern, zur Herschaft Weissenburg und Pfarre Frankenfels. Post Türnitz.

Lehengrub, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., 8 der Herschaft Auhof dienstbare *Häuser* der nahe liegenden Pfarre Neustadtl zugetheilt, über der Ibbs, 3 St. von Amstädten.

Lehenegg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Seekirchen, 2 St. von Neumarkt.

Lehenhofen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Achleiten; s. Lehofen.

Lehenleiten, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häusern und 27 Einwohnern, zur Herschaft Lilienfeld und Pfarre Sct. Leonhard am Forst. Post Mölk.

Lehen ob der Vorstadt, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehöriges einzelnes *Bauernhaus*, hinter Randeck, 1 St. von Kemmelbach.

Lehenreüt, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Herschaft Zelking und Pfarre Scheibs gehör. *Bauernhaus*, nordwestlich unweit dem Markte Scheibs, 3 Stunden von Kemmelbach.

Lehenrotte, oder Leonhardsrotte, Sanct Gertraud, insgemein Kräuterau genannt — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein aus 39 zerstreuten Häusern und 314 Einwohnern bestehendes *Dorf* am Einflusse des Kräuterbaches in die Trasen, in dem Thale zwischen Lilienfeld und Tirnitz, zur Stiftsherschaft Lilienfeld gehörig. Hier besteht ein 1813 entdecktes Gipslager mit Stampfen, Gipsmühlen und einer Gipsbrennerei; im nahen gegen Nordost liegenden Freiland, wo die Freilandsbrücke über die Trasen führt, sind Eisenhammerwerke und ein Rohrhammer.

Lehenshofen, Steiermark, Grätzer Kr., ein in der, zum Wb. Bzk. Kom. Pöllau gehörigen Gemeinde Rabenwald sich befindliches *Schloss*, 5 Stunden von Gleisdorf.

Lehenstein, Gross- u. **Klein-,** Böhmen, Elbogner Kr., zwei *Frei-* und *Meierhöfe*, mit einer kleinen Kirche, der Stadt Egerschen Gerichtsbarkeit gehörig, unter dem 50° 6' 12" nördlicher Breite und 30° 2' 5" östlicher Länge, ½ St. von Eger.

Leheny, Ungarn, eine *Puszta* mit 6 Häusern und 56 Einwohn. im Neutraer Komt.

Lehért, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespan., Papens. Bezk., ein *Praedium*, ½ St. von Papa.

Lehesdorf, oder Leesdorf — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf* zur Stiftshrsch. Mölk geh., mit einer alten Veste, nächst Baaden am Schwechatflusse, 2 St. v. Neudorf.

Lehesdorf, oder Lösdorf — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Böckstall unterth. *Dörfchen*, nächst der Pfarre Raxendorf, 2 St. v. Böckstall.

Lehetsén, Lechecseny — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespan., Belen. Bzk., ein wal. zur Bisthumshrsch. Vaskóh geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 St. von Grosswardein.

Lehi, Ungarn, ein *Praedium* im Gömörer Komitat.

Lehmbaumedt, Oesterr. ob d. Ens; Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Stahremberg gehör. *Einöde*, in der Pfarre Pram, 2 St. von Haag.

Lehmen, Siebenbürgen, Klausenburg. Stuhl; siehe Lemheny.

Lehmenberg, Siebenbürgen, Kövar. Distr.; siehe Lemeny.

Lehmstätte, Mähren, Brünn. Kreis, eine *Vorstadt* von Alt-Brünn mit 22 H., nebst mehren grösstentheils niedlich gebauten und Privaten angehörigen Weinkellern.

Lehn, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein

einzelnes zur Hersch. Neuenlengbach geh. *Haus*; siehe Lehen.

Lehn, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Silz und Gemeinde Umhausen.

Lehnawa, Lagno — Ungarn, ein *Dorf* im Sarosser Komitat.

Lehnberger Bach, Tirol, ein *Wildbach*, der im Erzberg ober Obsteig entspringt, und in starken Krümmungen bei Möz in den Inn fällt.

Lehndorf, wind. Lenze — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 51 Häus. und 241 Einw., des Bezks. Neucilli, Pfr. Sachsenfeld. Zur Herschaft Neucilli, Pfarre Cilli und Sct. Daniel dienstbar.

Lehndorf, wind. Dogosche — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* mit 47 Häus. und 275 Einw., des Bzk. Viktringhof, Pfarre Kötsch, zur Hrsch. Ebensfeld dienstbar, zum Stadtpfarrhofe Marburg mit ⅔ Garben- und Verschnickzehend, und zum Pfarrhofe Kötsch mit ⅓ dieses Zehends pflichtig, 1¼ M. v. Marburg.

Lehndorf, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gegend* im Bezk. Wurmberg, am Drauflusse,

Lehndorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 10 Häus. und 40 Einw. Hauptgem. Feldkirchen.

Lehndorf, Ober-, auch öfter Lengdorf genannt — Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde*. mit 21 Häus. und 109 E., des Bzks. Gstatt, Pfarre Gröbming, zur Hrsch. Gstatt, Trautenfels und Pfarre Gröbming dienstbar.

Lehndorf, Unter-, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* mit 26 Häus. und 134 Einwohn., des Bzks. Gstatt und Pfarre Gröbming, z. Herschaft Steinach, Wolkenstein und Gstatt dienstbar.

Lehnergut, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., eine in d. Rotte Vorburg und Pfarre Haidershofen sich befind., zur Hersch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 2½ St. von Steier.

Lehnerschaft, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Millstadt geh. *Dorf*, grenzt an Millstadt, 3 St. von Spital.

Lehner, zum, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf*, mit einem Gesundbade; s. Brenner Dorf.

Lehnfeld, Steiermark, Judenb. Kr., im Sct. Georgenthale, mit bedeutend. Waldstande.

Lehnhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Königswarth geh. einz. *Meierhof*, ¼ St. von Sandau.

Lehnicze, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Markt*, der Hrsch. Netolitz; siehe Elhenitz.

Lehnsteig, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgcht. Silz und Gemeinde Untermieming.

Lehócz, Ungarn, diess. d. Theiss, Unghvar. Gesp., Szerednyi Bzk., ein mehren Besitz., gehörig. *Dorf* von 60 Häus. und 379 Einw., mit einer kath. Pfarre, grenzt an die Ortschaften Szerednyi, Csertész u. Valkaja, ¼ St. von Szerednye.

Lehofen, oder Lehenhofen — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Achleiten und Pfarre Strengberg gehör. *Dorf* mit 3 Häus. und 29 Einw., jens. der Landstrasse, südw., ½ St. von Strengberg.

Lehom, Böhmen, Klattau. Kreis, ein der Hrsch. Bistritz geh. *Dörfchen*, mit 22 H. und 141 böhmischen Einw., nach Drosau eingpf., 2 St. von Bistritz. 2 Stunden von Klattau.

Lehomerje, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Tótság. Bzk., ein wendisches *Dorf*, mit 19 Häus. und 149 meist evangel. Einw., der Hrsch. Murai-Szombath, nach Hidegkút eingpf., nahe bei Goricza und Busócz, 1 Stunde von Radkersburg.

Lehota, Lhotta — Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 4 Einw., im Neograder Komitate.

Lehota, Ungarn, diess. der Donau, Thurócz. Gesp., im I. Bzk., 2 *Schankhäuser*, unter dem Dorfe Alsó-Ruttka, nahe am Väghflusse, auf der nach Trenchin führ. Kommerzial- und Post-Strasse, 2½ St. v. von Zsámbokréth.

Lehota, Ungarn, diess. d. Donau, Neutraer Gesp. und Bzk., ein *Filialdorf*. mit 19 Häus. u. 132 Einw., der Pfarre Ujlak, mehren adel. Familien geh., östl., 1¼ St. von Neutra.

Lehota, Alsó-, Lehvolka — Ungarn, ein *Dorf*, mit 94 Häus. und 550 Einw., im Arvaer Komitate.

Lehota, Alsó-, Ungarn, diess. d. Donau, Sohl. Gesp., im Ob. Bzk., ein slow., zur Kaal. Hrsch. Zolyo-Liptse geh. *Dorf* mit 109 Häus. und 901 Einw., Filial von Lopej, in einem Thale, zwischen Lopej und diesem Dorfe befindet sich ein Kammeral-Eisenhammer, Vaiskova genannt. Guter Boden, Wieswachs, 4¾ St. v. Neusohl.

Lehota, Babóth, Bobos, Bobotowa-Lhota — Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gesp. und Bzk., ein den Grafen Illyeshazy, eigentlich zur Hrsch. Bán geh. *Dorf*, mit 42 Häus. und 258 Einw., nach Bobocz eingpf., östl. auf der k. Landstr., 3 Stund. von Nytra-Szambokret.

Lehota, Barath-, Mnichowa — Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespanschaft, im Unt. Bzk., ein *Dorf*, mit 49 Häus. und 492 Einw., den Grafen Illyesházy, eigentlich zur Hersch. Trentschin, nach Szoblahov eingpf., mit einer eigenen Kirche u. einem grossen Wirthshause, theils von Gästen, theils von Zöllnern bewohnt, auf der kön. Landstrasse, östlich 1 St. von Trentschin.

Lehota, Bartos, Lehotka — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Gran. Bz., ein slow. *Dorf*, mit 50 Häus. und 316 E., des Bisthums Neusohl, vom Flusse Rudnicza bewässert, nach Jasztrabi eingpf., mittelmässiger Boden, 5¾ St. von Schemnicz.

Lehota, Benyó, Ungarn, diess. d. Donau, Arv. Gesp., Kubin. Bzk., ein *Dorf*, mit 37 Häus. und 183 Einw., der Hersch. Arva u. adel Familie Bajky, nach Nagy-Falu eingpf., nicht weit davon entlegen, 2½ St. von Alsó-Kubin, 5½ St. von Rosenberg.

Lehota, Bicsa, Biczanska — Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gespansch., Vágh Besztercz. Bzk., ein zur fürstl. Eszterházy. Hersch. Bicsa gehör. *Dorf*, mit 20 Häus. und 152 Einw., Filial d. Pfarre Alsó-Hritsó, östlich ausser der Landstr., zwischen Bergen, 1¼ St. von Sillein.

Lehota, Bobóth, Bobothowá Lhota — Ungarn, Trentschiner Komitat, ein *Dorf*.

Lehota, Bozok, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., im Unt. Bzk., ein zur Studienfonds-Hrsch. Bozok geh. slo- *Dorf*, mit 48 Häus. und 417 Einw., Filial der Pfarre Szász, ausser d. Landstrasse, unter dem Sohler Gebirge, an der Grenze des Honther Komitats, 1½ St. v. Karpona, 3 Stunden von Schemnicz.

Lehota, Buda, Budyina — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Losoncz. Bzk., ein slow., den Grafen Berenyi und mehren adel. Fam. geh. *Dorf*, mit 84 Häus. und 727 Einw., eine Filial der röm. kath. Pfarre Diviny, sonst d. A. C. Kirche Polichna zugetheilt, auf einem hohen Berge, nahe am Marktflecken Diviny. Mahlmühle, grosse Waldungen, ⅞ St. von Vámosfalva.

Lehota, Budetin-, Budatinska — Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., Toln. Bzk., ein d. Grafen Csáky gehör. *Dorf* und Filial der Pfarre Kiszucza-Ujhely, nördlich am Flusse Kiszucza, hat 52 Häus. und 452 Einw., 2 St. von Solna.

Lehota, Chuda-, Ungarn, diesseits der Donau, Nyitr. Gesp., Bodok. Bezk., ein dem Neutr. Kapitel geh. *Filialdorf* der Pfarre Sisso, nördl., hat 108 Häus. und 753 rk. Einwoh., 2½ St. von Nagy-Topolcsány.

Lehota, Cselko-, Cslkowa Lhota — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Vágh-Besztercz. Bzk., ein *Dorf* der adel. Fam. Cselko, woran auch der Graf Eszterházy Theil hat, in der Pfarre Domanis, südl. ausser der Landstrasse, hat 20 Häus. und 192 Einwoh. Tannen-, Eschen- und Lerchenbaumwaldungen, 5 St. von Solna.

Lehota, Csernó-, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., Transmontan. Bzk., ein *Dorf* der Hrsch. Zay-Ugrocz geh., einerseits der röm. kath. Pfarre Szlatinan, anderseits der evang. Gemeinde Podluzsan zugetheilt, ausser der Landstrasse in einem Thale zwischen Bergen, hat 38 Häus. und 322 rk. Einw., 2½ St. von Veszternicz, 4⅓ St. v. Nytra-Szambokreth.

Lehota, Domanics-, Plebani — Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gesp., Beszter. Bzk., ein weitläuf. *Dorf* der Hersch. Domanicz, wohin es auch eingepfarrt ist, ausser der Landstrasse, zwischen Bergen südl., hat 12 Häuser, 143 rk. Einw., Buchenwald und Steinbruch, 5 St. von Solna.

Lehota, Fekete-, slowak. Cserna-Lehota — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Ob. Bzk., ein zur Hrsch. Csetnek geh. *Dorf*, mit einem Prediger, grenzt gegen N. an Csetnek, hat 106 H. und 931 meist evang. Einw. Filial von Csetnek. Fuhrwesen. Schafzucht. Eisengruben. Hämmer. Grosse Waldungen, 5 St. von Rosenau.

Lehota, Felső-, Ungarn, diess. der Donau, Arvaer Gesp., Turdoss. Bezk., ein der adel. Familie Abbaffy geh. *Dorf*, liegt in einer angenehmen Gegend, ist mit schönen hersch. Gebäuden und mehren andern wohlgebauten Häusern versehen, dann einer prächtigen zur Pfarre Dubova geh. Kirche, hat 81 Häus. und 634 rk. und einige jüd. Einwohn. Mehre Castelle. 2½ St. von Alsó-Kubin, 5¼ St. von Rosemberg.

Lehota, Felső-, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespan., Ob. Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Zolyo-Liptse geh. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei versehen, ausser der Landstrasse zwischen Anhöhen, nahe am Ursprunge des Baches Hnuszno, hat 151 Häus. und 1168 Einwohn. Guter Wieswachs, 5¼ St. von Neusohl.

Lehota, Fricz-, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bajmocz. Bezk., ehedem ein Curialdorf, nun ein *Praedium*.

Lehota, Gács-, Lehotka — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Losonczer Bzk., ein slow. *Dorf* unter der Gerichtsbark. des Grafen Forgács, der A. C. Kirche Maszkova zugetheilt, nicht weit davon entlegen, hat 50 H. und 374 meist evangel. Einw. Filial von Gácsfalva, ¼ M. von Gács.

Lehota, Gyarmath-, Ungarn, Barser Komt.; siehe Sziget-Lehota-Gyarmath.

Lehota, Holt, Lehota Umrla — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komitat.

Lehota, Jano-, Drechsel Hey — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Gran. Bzk., ein *Dorf* des Bisthums Neusohl, auf dem Berge Klak, mit einer eigenen Pfarre, hat 142 Häuser und 961 rk. Einw. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Eichel. Obst- und Krautgärten, 7 St. von Schemnicz.

Lehota, Kassa, Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gesp., im unt. Bzk., ein slow. *Dorf*, mit 9 H. und 70 E., der adel. Familie Rakovsky gehör., nach Ternye eingpf., nahe an diesem Pfarrorte und den Sohler Waldungen, ¾ St. von Bucsa.

Lehota, Király, Kralowa-Lehotta — Ungarn, diess. d. Donau, Liptau. Gesp., im westl. Bzk., ein adel. *Dorf* mit 101 H. und 900 Einw., der adelichen Familie Lehoczky, wovon der 4. Theil zur Kaal. Hrsch. Hradek gehört, d. Pfarre Hibbe einverleibt. Dieser Ort wird auf d. Ostseite durch die Vagh bewässert, auf der Westseite ist derselbe von Bergen und Wäldern umgeben, nahe an d. Eisenhammer pod Knossovecz und dem Wirthshause Smikanicz, fast ganz von Edelleuten bewohnt, 2½ St. von Viehodna.

Lehota, Kis-, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bajmócz. Bzk., ein d. adel. Familie Majthényi gehör. *Dorf*, mit 47 H. und 329 E., Filial d. Pfarre Novák, 1 St. von Bajmócz.

Lehota, Kis, male, Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Gesp., Tapolcs. Bzk., ein den Grafen Keglevics geh. *Dorf*, mit 11 Weilern, 102 Häus. und 641 E., Filial der Pfarre Jedlove Kosztolány, am Bache Kamenyik und dem Berge Welkapolsky genannt. Mittelmässiger Ackerbau, grosse Waldungen u. Weiden, 5 Stund. von Leva, 6 Stund. von Verebely, 7 Stund. von Neutra.

Lehota, Knazka, Ungarn, Trench. Komitat; s. Plebani-Lehota.

Lehota, Kostmán, Kotmanowa — Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Losoncz. Bzk., ein slow., den Grafen Zichy geh. *Dorf*, mit 52 Häus. und 328 meist evangel. E., Filial der A. C. Kirche Dobrocz, an d. Grenze des Sohler Komitats, unweit Dobrocz. Waldungen, ½ M. von Vámosfalva.

Lehota, Mnichova, Ungarn, Trentschin. Komitat; s. Barath-Lehota.

Lehota, Murany, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Gesp., Ob. Bzk., ein nach Murany eingpf. *Dorf*, mit 43 H. und 481 E., liegt am Fusse des Berges Saiba, unfruchtbarer Boden, 10 St. von Rosenau.

Lehota, Nagy-, welka Lehota — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Tapolcs. Bzk., ein am Bache Kamenyik lieg. *Dorf*, mit 102 Häus. und 627 E., den Grafen Keglevics, mit einer eigenen Lokalkaplanei. Bergiger und mittelmässiger Ackerboden, viele Weiden, grosse Waldungen, 4¼ St. von Leva, 5 St. von Verebell, 6 Stund. von Neutra.

Lehota, Nagy-, Ungarn, diess. d. Donau, Neutra. Gesp., Bajmócz. Bzk., ein *Filialdorf*, der Pfarre Novák, der adel. Familie Majthényi, 1½ St. von Bajmócz.

Lehota, Nova, u. **Uj-,** Ungarn, Bars. Komitat; s. Uj-Lehota.

Lehota, O, stara u. novi Lehota — Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gsp., Vágh-Ujhel. Bzk., 2 neb. einander lieg. *Dörfer*, das 1. mit 60 Häus. und 411 E., hat mehre Grundherrn. Das 2. mit 58 H. und 402 E., Filial von Lehota. Sauerbrunnen, hat mehre Grundh., 7 Stund. von Galgócz.

Lehota, Panyina, Ungarn, diess. der Donau, Liptau Gesp., im südl. Bzk, ein *Dorf*, mit 24 Häus. und 207 Einw., d. adelich. Familie Palugyay und Filial der Pfarre Bodafalva, nicht weit vom Pfarrorte und Demenyfalva, 2 Stunden von Okolicsna.

Lehota, Petri, Petrowa — Ungarn, diess. d. Donau, Trentsch. Gesp., Transmontan. Bzk., ein der adel. Fam. Motesiczky gehör. *Dorf*, mit 24 H. und 269 E., nach Kosztolna Mitticz eingpf., nördlich ausser der Landstrasse, zwischen Bergen, 4½ St. von Neutra-Zsambokret.

Lehota, Plebani-, Knazka, Knyaszka Lhota — Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespansch., Solnens. Bzk., ein zur Hrsch. und Pfarre Ljethava gehör. *Dorf* von 7 Häusern und 69 rk. Einw., 1½ St. von Solna.

Lehota, Plebani-, Domanics Lhota — Ungarn, ein *Dorf* mit 42 Häusern und 144 Einwohnern im Trentschiner Komitat.

Lehota, Podbret- (Podbrehl-), — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Gran. Bzk., ein slo-

wakisches *Dorf*, oberhalb Galetnik, dem Grauer Kapitel gehörig, nach Felső-Apathi eingepfarrt, wovon es 1½ St. entfernt liegt, 3¼ St. von Schemnicz.

Lehota, Pojnik-, Ponjcka Lhota — Ungarn, zerstreute *Häuser* im Sohler Komitat.

Lehota, Potzamka-, — Ungarn, Trentschin. Gespanschaft; siehe Lehota sub Arce.

Lehota, Procsin-, Ungarn, diess. d. Donau, Trentsch. Gespansch. im Mitt. Bzk., ein zur Hersch. Lednicz geh. *Dorf* v. 10 Häus. und 136 rk. Einwohnern, mit mehren herschaftlichen Gebäuden und Allodien versehen, eine Filiale der Pfarre Ronya, auf einem Hügel westlich gegen der Landstrasse, 5¾ Stunde von Trentschin.

Lehota, Ratkó-, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattko. Bzk., ein zur Hersch. Derentseny gehöriges, nach Rakos eingepfarrtes *Dorf*, von 49 Häusern und 416 meist rk. Einwohnern, adeliche Curien, unfruchtbarer Boden, liegt in dem Thale Rattkó, 5 St. von Tornallya.

Lehota, Rima-, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Kis-Honther Bezirk, ein slowakisches, der Herschaft Rahó dienstbares *Dorf* von 31 Häusern und 224 meist reformirten Einwohnern, der A. C. Kirche Rima-Banya einverleibt, mittelmässiger Ackerbau, viele Wagner, grosse Waldungen, 3½ Stunde von Rima-Szombath.

Lehota, Rósa-, Ruzsina — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespansch., Losoncz. Bzk., ein slowakisches *Dorf* von 55 Häusern und 420 rk. und evang. Einwohnern, der gräflichen Familie Zichy und Filial der Pfarre Diviny, nahe bei dies. Marktflecken, ⅝ M. von Vámosfalva.

Lehota, Rudnyanszky, Ungarn, Neutraer Gespanschaft; siehe Rudnó-Lehota.

Lehota, Rudnó-, Lehota-Rudnyanszky — Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bajmócz. Bzk., ein *Dorf* von 45 Häusern und 309 röm. k. Einwohnern, der Pfarre Rudnó, mehren adelichen Familien gehörig, am Fusse des Gebirges gegen dem Trentschiner Komitate, 3½ Stunde von Baymócz.

Lehota, Sós-, Szlana-Lehota, Lehotka, — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanchaft, Fülek. Bzk., ein slowakisches *Dorf* von 23 Häusern und 130 meist evang. Einwohnern, den adelichen Familien Géczy und Pelargus gehörig, der A. C. Kirche Polthár zugetheilt, an der Honther Komitats-Grenze, zwischen Polthár und Csek-Brezó, ⅝ M. von Zelene.

Lehota sub Arce, Potzamka-Lehota — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Solnens. Bzk., ein zur Hersch. und Pfarre Ljethava gehöriges *Dorf*, gegen Norden, 1½ St. von Silein.

Lehota, Szitna-, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf*, von 25 Häusern und 149 meist evangel. Einwohnern, Filial von Kormos, unfruchtbarer Gebirgs-Boden, Bergbau, Waldungen.

Lehota, Trentschin-, Ungarn, Trentschin. Gespansch., ein slow. *Dorf* von 73 Häus. und 746 rk. Einw., Grundh. Graf Illésházy.

Lehota, Uj-, nova Lehota — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Vágh-Ujhel. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 58 Häusern und 402 Einwohnern, und Filial der Pfarre O-Lehota, mit einem Sauerbrunnen, zwischen Bergen, nördlich 7 Stunden von Galgócz (Freystadtel.)

Lehota, Uj-, Nova Lehota, Neu Hey — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Gran. Bzk., ein auf dem Berge Klak liegendes *Dorf* von 114 Häusern und 764 rk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Glasfabrik, dem Bisthum Neusohl gehörig, 7 Stund. von Schemnicz.

Lehota, Umra-, Jolsva Lehota — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespansch., Ob. Bzk., ein nach Nagy-Ratze eingepfarrtes *Dorf* von 45 Häusern und 412 meist evang. Einwohnern, Filial von Murány-Hutta, mittelmässiger Ackerbau, Köhlereien, grenzt mit dem Berge Kohut und mit Jolsva, 7 St. von Rosenau.

Lehota, Várallya-, Podzamszka Lhota — Ungarn, Trentschin. Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* mit 35 H. und 392 rk. Einw., Filial von Lednitz, Waldungen, Salpeterfabrik, gräflich Erdődysch.

Lehotitz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Holeschau geh.; siehe Lechotitz.

Lehotka, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespansch., Turdoss. Bzk., ein bei dem Dorfe Felsö-Lehota und am Arva-Flusse liegendes *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Arva, 2¼ St. von Alsó-Kubin, 3½ St. von Rosemberg.

Lehotka, Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf*, mit 35 Häusern und 256 meist evang. Einwohnern.

Lehotka, Ungarn, Bars. Komitat; s. Bartos-Lehota.

Lehotka, Ungarn, Neogr. Komt.; s. Gacs- und Sós-Lehota.

Lehotka, Ungarn, Trentschin. Gesp., ein slow. *Dorf* mit 27 Häus. und 265 rk. Einw.

Lehotka, Lhotka — Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Lehotka, auch Kis-Rakó — Ungarn, Thurocz. Gespansch., ein slowakisches *Dorf* von 11 Häusern und 56 r. kath. und evangel. Einwohnern, Filial von Valcsa und Pribócz, Grundherr von Lehotzky, liegt am Flusse Thurócz, 1¾ St. v. Thurócz-Zsambokréth.

Lehotka, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bajmócz. Bzk., ein den Grafen Palffy gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 127 rk. Einw., Filial der Pfarre Prividia, 1½ St. von Bajmócz.

Lehotka, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Bajmócz. Bzk., ein den Grafen Palffy gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 176 Einwohnern, nach Prividia eingepf., 1½ St. von Bajmócz.

Lehotka, Pod Brehi-, Ungarn, Barser Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 39 Häusern und 236 rk. Einwohnern, Filial von Apáthi, gehört dem Graner Capitel, 3¼ Stunde von Schemnicz.

Lehotka Precsin, Ungarn, ein *Dorf* mit 10 Häus. und 136 Einwohn., im Trentsch. Komt.

Lehotka, Szitnya-, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespanschaft, Schemnicz. Bzk., ein kleines unbedeutendes *Dörfchen*, zwischen hohen unfruchtbaren Bergen, zur Hersch. Szitny gehörig, mit einer röm. kathol. Kirche als Filial der Pfarre Kormossó, sonst meistens der evangelischen Kirche Királyfalva zugetheilt, nahe an den Märkten Némethi und Szebelléb, 3½ St. von Schemnitz.

Lehotta, Alsó-, Lehvotka — Ungarn, Arader Gespansch., ein slowakisches *Dorf* von 94 Häusern und 550 rk. Einwohnern, Filial von Arva, gehört zur Hrsch. Arva.

Lehotta, Pavcsina-, — Ungarn, Liptauer Gespansch., ein slowakisches *Dorf* von 21 Häusern u. 207 meist evang. Einwohnern, Filial von Bodofalva, Grundherren von Palugyay und Okolicsány.

Lehowa, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Mineralwerk*.

Lehrbaum, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein in der, zur Bezirks-Herschaft Strannersdorf gehör. Rotte Lehen sich befindliches *Bauerngütchen*, 3 St. von Mölk.

Lehrbaum, Am-, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, der Hersch. Sooss dienstbares *Bauernhaus* am Schweinzboden bei Blankenstein, 6 St. von Mölk.

Lehrerbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Pöllau, treibt 6 Hausmühlen in Strahleck.

Lehrndorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Kom. und Hersch. Steier geh. *Ortschaft* von 61 Häus., mit einer am Ensflusse gelegenen Schiffmühle, 1½ St. von Steier.

Lehrnhards, Tirol, Vorarlberg, fünf zerstreut lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 2 St. v. Bregenz.

Lehrsberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., 9 zerstreute, zur Pflggchts. und Kammeral-Herschaft Wildshut geh., und nach Geretsberg eingepf. *Häuser*, 7½ St. von Braunau.

Lehstein, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Stainz, zur Hersch. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Lehstein, Steiermark, Bruck. Kr., bei Leoben, mit bedeutender Behölzung.

Lehstorf, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 8 Häusern und 47 Einwohnern, zur Hrsch. Mollenburg und Pfarre Raxendorf, 3 St. v. der Donau bei Spitz. Post Böckstall.

Lehuczeny bei **Bojan**, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Vorwerk* zur Herschaft und Pfarre Bojan gehörig. Post Bojan.

Lehuczeny bei **Teutului**, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Lehuczeny. Post Bojan.

Lehul, Ungarn, Marmaros. Gespansch., einer d. Quellenbäche, welche die Theiss bilden.

Leibelfing, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Hörtenberg und Schlossberg geh. *Dorf* mit einer Kuratie, 2 St. v. Zirl.

Leiben, Laiben, vor Alters Leiden — Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft*, *Markt* und *Schloss* in einem Thale am Weitenbache, nordwestlich von Mölk hinter Weiteneck, mit 40 Häusern und 273 Einwohnern, Hauptort einer kais. kön. Patrimonial-Herschaft,

mit welcher die Herschaft Emmersdorf und die Güter Weiteneck, Aggsbach, Kaumberg, Loitzenhof und Rothenhof vereinigt sind. Das Schloss, auf der Stelle des alten, einst berüchtigten Raubschlosses erbaut, ist ein neues und in modernem Style aufgeführtes Gebäude auf einem Felsen; dazu gehört eine nicht unbedeutende Schäferei von 800 Stück und eine zweite Schäferei von 600 Stück Schafen im nahen Hofe Gaistätten. Merkwürdig ist die im Jahre 1792 errichtete Papiermanufaktur, welche vier Holländer und vier Bütten hat, 19 Arbeiter und 35 Taglöhner beschäftigt und jährlich 10000 Riss verschiedener Papiergattungen im Werthe von 34- bis 35000 fl. C. M. erzeugt. Postamt.

Leibenfeld, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Frauenthal gehörige, nach Landsberg eingepfarrte zerstreute *Gegend* mit 60 Häus. und 300 Einwohn., $6\frac{1}{2}$ St. von Lebring.

Leibesdorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Komt.; s. Csuta.

Leibicz, Lyubicza, Leibiczium, Leibitz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im Umkreise des II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, eine der XVI. *Zipser-Städte*, zählt 2400 deutsche Einwohner, die eine gemischte katholisch-evangelische Hauptschule unterhalten, Leinwand und Tuch weben, und Tabak fabriciren, hier ist ein kaltes Schwefelbad, zur königⁱ. Kammer gehörig, mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, einem Bethause der A. C. und einem Wirthshause sammt Wagenschupfen, dann eigenen Jahrmärkten, nahe bei Ruszquin, $\frac{1}{4}$ St. von Késmark, $\frac{3}{4}$ St. von Leutschau.

Leibiczy-Fürdo, Balneum sulphureum, Swablowa Kupely, Schwefelbad — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespanschaft, im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein der königlichen Kammer gehöriges *Schwefelbad* mit den nöthigen Gebäuden zur Aufnahme der Badgäste, der röm. kathol. Kirche Majerka und der griechischen Kirche Hundermark zugetheilt, unter dem Berge Ibla, seitwärts Leibicz, 1 St. von Késmark, 3 St. von Leutschau.

Leibitsch, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Littengrün gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 3 St. von Zwoda und eben so weit von Eger.

Leiblach, — Tirol, Vorarlberg, ein kleines, der Hrsch. Bregenz geh. *Dörfchen*, 1 St. von Bregenz.

Leiblach Bach, Tirol, dieser Grenzbach gegen das baierische Landgericht Lindau entspringt bei Heimenkirch im Landgerichte Weiler, geht dann an der Grenze herab bis an den Bodensee, in den er sich bei Bäumle ausmündet.

Leiblfing, Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgcht. Telfs und Gemeinde Pettnau.

Leibnig, Ober- und **Unter-**, Tirol, Pusterthal. Kreis, 2 in der zur Ldgrchts. Hrsch. Lienz geh. Gemeinde Sct. Johann im Walde lieg. *Höfe*, $3\frac{1}{2}$ St. von Lienz.

Leibnitz, Libniza, Lindenstadt — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Seggau geh. *Markt*, mit 174 Häusern und 1100 Einw., sammt Pfarre, auf d. Leibnitzerfelde, am Sulmflusse gelegen, war ehemals eine Stadt. Eine kleine Strecke westlich von Leibnitz thront auf einem Berge das Schloss Seckau oder Seckauberg (ehemals Leibnitzschloss), dem gewöhnlich in Grätz residirenden Bischofe von Seckau gehörig. Man sieht in diesem alten Schlosse, ausser verschiedenen römischen Alterthümern, eine kleine Gemäldegallerie, eine geistliche Bibliothek etc. Ein alter Thurm, der wegen seiner grossen Glocke berühmt war, ist seit 1815 zum Theile abgetragen. Ein anderes altes Gebäude auf dem Seckauberge war das Stammschloss der Herren von Polheim, 1 Stunde von Ehrenhausen. Postamt mit:

Aflenz, Altenmarkt, Allenberg, Bruderegg, Burgstall, Dexenberg, Einöd, Fahrenbach, Ober und Unter-, Frauenberg, Fresing, Flamhof, Gautsch, Gaydörfel, Grottenhof, Göttling, Gralla, Ober- und Unter-, Grötsch, Greith, Hasendorf, Harrachegg, Harla, Haimschuh, Gross- und Klein-, Hollerbach, Jahring, Ober- und Unter-, Jöss, Innerberg, Johann St. in Sagathal, Kaindorf, Kogelberg, Kittenberg, Kitzeck, Langh, Langaberg, Lechenberg, Leibnitz, Leibring, Lupitscheny, Ober- und Unter-, Maximilian, Mitteregg, Mugginau, Nestelberg, Nestelbach, Nialayberg, Nikolai St. in Sausaal, Neurath, Pernitsch, Petzles, Rettenbach, Sauberg, Seckauberg, Schirka, Schönegg, Stamerdorf, Steinriegel, Steingrub, Teutenbach, Tällmitsch, Ober- und Unter-, Wagna, Waldschach.

Leibnitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Maria-Saal gehör., nach Timenitz eingpf. *Ortschaft* von 5 Häus., 3 St. von Klagenfurt.

Leibnitz, Ober-, Sgorna Lipenza — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf geh. *Dorf*, über dem Saustrome, an einer Anhöhe, 1 St. von Safnitz.

Leibnitz, Unter-, Spodu Lipenza — Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf geh. *Dorf*, mit dem dahin gehör. Meierhofe Wallenburg, am Bache Leibnitz, 1 St. von Safnitz.

Leibnitzerfeld, Steiermark, Marb. Kr., eine grosse schöne aber ziemlich unfruchtbare *Ebene*, rechts und links der grossen Kommerzialstrasse, zwischen Lebring, Leibnitz, Landscha und dem Murflusse, welche in geschichtl. Hinsicht nicht ohne Interesse ist, da hier 1529 ein türkisches Corps geschlagen wurde, noch mehr aber wegen der vielen römischen Alterthümer, als Urnen, Helme, Waffen, Hausgeräthe und Münzen, welche unter den zahlreichen Hügeln dieser Ebene vergraben liegen, und zum Theile schon aus Tageslicht gebracht sind. Entweder befand sich hier die Begräbnisstätte einer römischen Kolonie. od. das Ptolomäische Muroela stand auf dieser Ebene bei Leibnitz oder um Seckau oder bei Mureck.

Leibsdorf, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Hohenstadt; siehe Liebesdorf.

Leichenberg, Steiermark, Judenburger Kreis, nächst dem Plösch, mit bedeutendem Waldstande.

Leichtenberg, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hrsch. Kaltern geh. *Schloss*, auf dem Berge gleichen Namens, 1 Stunde von Pranzoll.

Leiczkow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zum Kletezker Freisassen Viertel gehör. *Dörfchen*, nahe bei Holegschau; siehe Dworcze, 6¾ St. von Tabor.

Leidberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend*, des Bzks. Schachenthurn, zur Bisthumshrsch. Seckau, mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Leiden, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., die alte Benennung der *Herschaft* und *Markts* Leiben.

Leiden, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggchte. Schärding gehör. *Dorf*, in der Pfarre Wernstein, südwestl. vom Willingerbachl bespült und von allen Seiten beinahe mit Wald umschlossen, 2 Stund. von Schärding.

Leiden, Ungarn, Wieselburg. Gesp.; s. Léheny.

Leidenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hrsch. Gutenberg gehör. *Kirche*, ober dem Markte Pasail, 8 Stunden von Grätz.

Leidenberg, Illirien, Kärnt., Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. B. Kom. des Magistrats Wolfsberg gehör., im Landgcht. Hartneidstein lieg. *Gebirgsgegend* von zerstreuten Häusern, nach Margarethen eingpf., 2 Stunden von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Leidenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Hartneidstein (auf der Hattendorfer Seite) geh. *Gemeinde*, mit der zugeth. Ortschaft Auen, 1 bis 4 Stund. von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

Leidenhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein einz. *Haus*, zur Hrsch. und Pfarre Rapottenstein. Post Zwettl.

Leidensdorf, Böhmen, Leitm. Kr.; s. Leutensdorf, Nieder- und Ober-.

Leidern, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf*, zum Distr. Kom. Wartenburg und Pfarre Oberthalheim.

Leiding, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein der Hrsch. Froschdorf unterthän. *Dorf*, mit 20 Häus. und 119 Einw., hinter Pitten, auf einem Berge, nächst dem Dorfe Weinberg, 3¼ St. von Wiener Neustadt.

Leidnowitz, Litwinowit — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Stadt Budweis, an der Moldau, ½ St. von Budweis.

Leidrina, Steiermark; siehe Leitring.

Leierberg, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Hochebene*, ist rings von den 600 Fuss hohen, schroffen, zerklüfteten Sandsteinmassen des Spiegel-, Karls- und Vogelsberges, der klein. u. grossen Heuscheuer eingeschlossen. Einige der Schluchten, welche dieselbe durchziehen, sind zugänglich gemacht und der Haupteingang mit einer Thüre verschlossen worden, zu welcher der Schulze in Karlsberg den Schlüssel hat. Man kömmt an den „klingenden Steinen" vorbei, passirt mehre Klüfte auf kleinen Brücken und ist endlich am Tafelstein, der grossen Platte eines fast isolirten senkrechten hohen Felsens, wo eine Hütte steht. Eine höher gelegene Platte ist ein guter Aussichtspunkt.

Leifers, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf* und Kuratie unter Botzen auf der Strasse nach Pranzoll, zur Pfarre und zum Stadtgebiete Botzen gehörig.

Leifling, Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfarrkirche*, 1¼ St. von Buchenstein, 1 St. von Drauburg, 20 St. von Cilli.

Leifling, wind. Nebelitzhe — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Bleiburg gehör. gr. *Dorf* mit einer Pfarre und einem gräfl. Thurn Schlosse gleichen Namens, an d. Drauflusse, 2 St. von Unterdrauburg.

Leifling, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landgerichtsherschaft Goldenstein geh. *Dorf* nächst Dellach, 3½ St. v. Oberdrauburg.

Leifling, Berg ob, Nebelischka gora — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landgericht Bleiburg geh. *Gebirgsgegend*, ob dem Dorfe Leifling, 2½ St. von Unter-Drauburg.

Leigist, Steiermark, Grätz. Kr., eine

Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft und *Markt*; siehe Ligist.

Leikenmoos, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, nach Mattsee pfarrend, 2 St. von Neumarkt.

Leikersdorf, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Priessnitz, 2 St. von Aussig, siehe Leukersdorf.

Leikersdorf, Lekersdorf, Leukersdorf — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Schönwald geh. *Dorf* mit einer eigenen Kirche u. Lokal-Kaplanei, unweit Dopitz, 2 St. von Aussig.

Leim, Böhmen, Budw. Kr., zwei *Dörfer* der Hersch. Wittingau; siehe Lam, Alt- und Neu-.

Leim, Ober-, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein im Distr. Komm. Wartenburg lieg., verschiedenen Dom. gehör., nach Ungenach eingepfarrt. *Dorf*, 1 St. von Vöcklabruck.

Leim, Unter-, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 3 im Distr. Kom. Wartenburg lieg., versch. Dom. gehörige, nach Ungenach eingpf. *Häuser*, 1½ St. v. Vöcklabruck.

Leimach, Tirol, ein *Dorf* zum Landgerichte Zell und Gemeinde Leimach.

Leimalpe, Steiermark, Bruck. Kr., bei Vordernberg, mit 18 Rinderauftrieb.

Leimbach, Steiermark, Bruck. Kreis, im Bzk. Unterkapfenberg, treibt in der Gegend Einberg eine Hausmühle.

Leimbach, oder Laimbach, auch Leinbach — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Leiben gehör. *Markt* bei Gmaining und Würnsdorf, 1¼ St. von Böckstall.

Leimbach, oder Lembach im Isperthale — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Weissenberg geh. *Pfarrdorf* beim Berge Peustein, am Ostrangerwalde oberhalb der Teya und Grünbach, 1½ St. von Böckstall.

Leimbachalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Schwabelthal, mit 25 Rinderauftrieb.

Leimbachboden, Steiermark, im Bruck. Kr., an der Enns, ein beinahe frei gelegenes *Mittelgebirg* gegen Reifling, zwischen der Ens und Salza, auf welchem die Gegend unter die Leiten, die Spätenau, der Rossgraben, der Rastadtkogel, die Schlagleite und Steinwand vorkommen.

Leimbau, auch Leinbaum genann. — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* mit 35 H. und 280 Einw., liegt 20 Min. östl. vom Pfarrorte, hoch und ziemlich frei, hat 1 kleine Kapelle, eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde; vordem war hier eine Glashütte; dazu gehört das hersch. Jägerhaus, ¼ St. vom Orte, am Walde.

Leimberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Neuhofen, ¾ St. von Ried.

Leimbruk, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* zum Gute Rockendorf, 1 St. von Sandau.

Leimgraben, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf* z. Distr. Kom. Gschwendt geh., versch. Dom. unterthän. und nach Albaming eingepfarrt.

Leimgraben, Steiermark, Brucker Kr., Bzk. Wieden, mit einem Steinkohlenbau.

Leimsgraben, Steiermark, Brucker Kr., südl. von Ehrenau, zwischen dem Ferkelgraben und dem Zmölachgraben in welchem das Schelseck, der Ranzenberg, der Lerchwald am Sautrog, und die Gestattmayeralpe mit einigem Viehauftriebe und bedeutender Behölzung vorkommen.

Leimgrub, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Winterberg; siehe Lamsgrub.

Leimgrubenhäusel, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zwischen Birkenhammer und Grön liegend., zur Hrsch. Rotschau geh. einz. *Haus*, 6 St. von Karlsbad.

Leimgstätten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 einz. zur Hrsch. Gross-Pöchlarn geh. *Häuser*, unweit Schadendorf, 1¾ St. von Kemmelbach.

Leimhof, Oest. ob d. E., Inn Kr., 5 z. Pflggrcht. Braunau geh. *Häuser*, nach Handenberg eingepf., 2¾ St. v. Braunau.

Leimsgraben, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. B. Kom. und Hersch. Ehrenau geh., nach Kammern eingepf. *Gemeinde* mit 23 Häus. und 180 Einw., südl. vom Dorfe Kammern, 3¼ St. von Kraubat.

Leimsgrub, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit 13 Häus. und 106 Einw., hier ist eine Mühle u. eine Hammerschmiedte, beide 10 Min. südl. vom Orte, ½ St. östl. vom Pfarrorte an der Hauptstrasse und an der Moldau.

Leimstätte, mähr. Hlynik — Mähren, Brünn. Kr., einige *Presshäuser* u. *Keller*, welche mit der nach Alt-Brünn geh. Gasse Leimstätte grenzen und von dieser eben so genannt werden, ¼ St. v. Brünn.

Leinach diesseits, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 24 Häus. und 176 Einwoh., der Hrsch. und Hauptgemeinde Stall.

Leinach jenseits, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde* mit 3 H. u. 23 Einw., der Hrsch. u. Hauptgemeinde Stall.

Leinach, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Zell und Gemeinde Leinach.

Leinbach, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Markt* der Herschaft Leiben; siehe Leimbach.

Leinbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Vorau, treibt 2 Hausmühlen in Schachen.

Leinbaums, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* mit einer Glashütte zur Herschaft Neu-Bistritz, 4 St. von Neuhaus.

Leinbüchel, Steiermark, Marb. Kr., ein *Berg*, 333 Wr. Klftr. hoch.

Leinegg, Getzegg u. **Polzegg,** Steiermark, Grätz. Kr., zerstreut lieg. zur Wb. B. Kom. Hersch. Waasen geh. *Häuser*, $1\frac{1}{4}$ St. von Lebring.

Leinengewebe, dieser so wichtige Zweig der Industrie wurde durch folgende Aussteller im J. 1845 in Wien bei der Industrie-Ausstellung vertreten: Harrach'schen die Gräfl. Leinenwaaren- u. Leinendamast-Fabriken zu Janowitz in Mähren, und zu Starkenbach in Böhmen (1066) stellten ein reichhaltiges, schönes Sortiment Weissgarn- und Creas-Leinwanden, Leinendamaste u. Zwilliche in vollständigen Garnituren, Möbeldamaste mit besonders schönen Mustern, Leinengrall, Taschen- und Kaffeetücher aus. Auf beiden Fabriken werden circa 3000 Personen und ausserdem bei 7000 Spinner beschäftigt, 3800 Stück und Dutzend Damastwaaren, darunter der erst kürzlich eingeführte Leinen-Damaststoff, welcher sich durch Schönheit und Zweckmässigkeit auszeichnet, bereits ansehnlichen Absatz findet, und gegen 6500 Stück glatte Gewebe erzeugt. An beiden Orten bestehen auch noch bedeutende Bleichanstalten, wo jährlich bei 300,000 Stück Garn und 40,000 Stück Leinen gebleicht werden. Die Freiwaldauer Leinenwaaren Fabrik von Raymann und Regenhart (899) im k. k. Schlesien: Leinendamaste, Zwilchwaaren, appretirte weisse Leinwand, Irrländer Weben, ungebleichten Cane vas, welche Erzeugnisse von besonders guter Ausführung sind. In diesem grossen Etablissement werden 2100 Ctr. Garn auf 410 Webstühlen, worunter 110 Damaststühle, verarbeitet; durch das Spinnen, Verweben, Bleichen und Appretiren erhalten 1685 Personen Arbeit. Der Absatz geht nach der Schweitz, nach Preussen, Russland, Italien und Brasilien. Sämtliche Dessins sind Originalzeichnungen österreichischer Fabrikszeichner und die Preise oft sehr billig gestellt. P. A. Schlechta und Sohn (847), Leinwand Fabrikanten, zu Lomnitz in Böhmen: ein vorzügliches Sortiment von Leinwanden als Lomnitziner Challets, Choustanze, Batistweben, Leinentücher u. d. g. Ihr Absatz erstreckt sich bis nach Italien, Hamburg u. Spanien.

Leinenindustrie, in Oesterreich, ist in der neueren Zeit durch die aufstrebende Baumwollenmanufaktur vielfach beschränkt, und für die hiermit Beschäftigten weniger lohnend geworden; muss aber noch immer den Hauptzweigen der vaterländischen Industrie beigezählt werden, und liefert dem Gewichte und der Stückzahl (nicht so dem Werthe) nach, eine grössere Menge von Stoffen für den Verbrauch, als die übrigen, gewebte Stoffe erzeugenden Industriezweige zusammengenommen. Ihre Wichtigkeit wird dadurch bedeutend erhöht, dass der Urstoff im Lande vortrefflich gedeiht, und vorzugsweise ein Erzeugniss jener höher gelegenen Gegenden ist, welche für den Getreidebau wenig oder gar nicht geeignet sind. — Den ämtlichen Erhebungen zu Folge betrug im Jahre 1841 die Ausbeute an Flachs 876,510 und an Hanf 757,643 Zentner. Im Handel pflegt man eine mittlere Flachsernte der Monarchie ohne Ungarn, Siebenbürgen und die Militärgrenze auf 1,000,000, eine ergiebige aber auf 1,200,000 Zentner zu schätzen, für Ungarn und Siebenbürgen kann die Flachsernte auf ungefähr 300,000 Zentner angeschlagen werden. Die Flachsspinnerei ist gegenwärtig fast noch ausschliesslich Handspinnerei, und eine Nebenbeschäftigung des Gebirgsbewohners; in den böhmischen Grenzgegenden von Nachod bis Tetschen ist der vierte Theil der Bevölkerung wenigstens Zeitweise mit der Spindel oder dem Spinnrade beschäftiget, und davon sind die Hälfte beständige Spinner, deren Zahl etwa 90,000 beträgt. Auf der Herschaft Hohenelbe allein leben über 7,000, auf der Herschaft Nachod über 8,000 Spinner. Bei den sinkenden Preisen der Leinwand und der wachsenden Concurrenz des für die meisten Gattungen weit vorzüglicheren Maschinengarnes ist der Spinnlohn auf eine so niedrige Stufe herabgesunken, dass er nur noch 2—3 kr. täglich für einen fleissigen Spinner, ja in manchen Gebirgsgegenden noch weniger bei 12—16stündiger Ar-

beit beträgt. Besonders vollkommen hat sich in Böhmen die Handspinnerei (meist mit dem Spinnrade, während in den südlichen Provinzen nur mit der Spindel gesponnen wird) in der Gegend von Starkenbach, Branna und Hohenelbe, wo die sogenannten Lothgarne gesponnen werden, von welchen in den feinsten Sorten das Stück von 16,800 Ellen nur 1½ bis 1¾ Loth wiegt, und welche meist als Spitzenzwirn zu Schleiern, zu Leinwandbatist etc. aufgeführt werden. Doch ist auch bei diesem Garne die verminderte Nachfrage fühlbar. Die besten und feinsten Webergarne werden in Böhmen um Rumburg, Warnsdorf, Schluckenau, Semil, Friedland, Politz, Braunau, Nachod und Politschka gesponnen. Der Umsatz der Lohnsgespinnste geschieht meist auf den wochentlichen Garnmärkten in Schönlinde, Braunau und Trautenau. — Seit wenigen Jahren bestehen in der österreichischen Monarchie 8 mechanische Flachsspinnereien mit 20,800 Spindeln — die für den Handel arbeitende Leinwandproduction in den Ländern der österreichischen Monarchie liefert folgende übersichtlich zusammengefasste Ergebnisse:

	Stück zu 30 Ell.	Werth fl.
Böhmen .	1,500,000	10,500,000
Mähren .	660,000	4,500,000
Galizien .	800,000	4,000,000
Oester. u. d. E.	90,000	500,000
Oest. ob d. E.	200,000	1,000,000
Krain . .	150,000	600,000
die Lombardie	250,000	1,500 000
Ungarn . .	500,000	2,500,000
Militärgrenze	100,000	500,000
Die übr. Prov.	350,000	1,400,000
Hierzu d. Zwirnerzeugung in Böhmen und Mähren		4,000,000
	Summa	31,000,000

die weit grössere, von den Landleuten für den eigenen Bedarf erzeugte Menge, lässt sich auf dem Wege der Erhebung nicht ermitteln, und muss auf andere Weise geschätzt werden; eine sinnreiche Berechnung stellte das Produkt der Hausweberei mit 694,000 Zentnern dar, welche, den Zentner bloss zu 50 fl. angenommen, einen Werth von 34,700,000 fl., und mit Hinzurechnung der Verkaufbaren auf 31,000,000 fl. veranschlagten Leinenwaaren einen Gesammtwerth von 65,700,000 fl. für die Erzeugnisse der Leinenindustrie ergiebt. Wenn man die gesammte Leinenerzeugung der Monarchie, einschliesslich derjenigen, welche für den eigenen Gebrauch bestimmt ist, übersichtlich zusammenstellt, so ergibt sich eine Zahl von ungefähr 300,000 Webestühle, welche 500,000 Individuen mindestens durch einen Theil des Jahres beschäftigen. Bei dem Spinnen des hierzu erforderlichen Garnes dürften, angenommen dass 12 Spinner für einen Webestuhl arbeiten müssen, nicht weniger als 3½ Millionen Menschen, das ist, ein Zehntheil der gesammten Bevölkerung zeitweise verwendet werden.

Leinen-Produktion. Die österreichische Monarchie wird in der sehr vollständigen und musterhaft geordneten Abhandlung über diesen Gegenstand in der Industrial-Statistik vom Jahre 1841, aus welcher schon mehrmahls zu schöpfen uns vergönnt wurde, mit 4,600,000 Stück im Werthe von 27,000,000 fl. C. M. berechnet. An der Stückzahl nehmen die einzelnen Provinzen folgendermassen Antheil, und zwar: Böhmen mit 1,500,000, Galizien 800 000, Mähren und Schlesien 660,000, Ungarn 500,000, Lombardie 250,000, Oesterreich ob und unter der Ens 240,000, Krain 150,000, Mailand 350,000 Stück à 30 Ellen. — Die Ausfuhr an Leinenwaaren, welche in den letzten zwei Decennien von 50,000 auf 40,000 Zentner gesunken ist, stellte im Jahre 1843 einen Werth von 3,077,000 fl. C. M. dar. Der Menge nach wurden an gemeiner, gefärbter, gedruckter und glatter Leinwand, Tischzeugen u. s. w. 22,560 Zentner zur Ausfuhr verzollt, wovon ein Drittel über die Grenzen des Zollvereins, nahe ⅓ über Triest und der Rest über die übrigen Grenzen austrat; von roher Leinwand 15,615 Zentner, zu zwei Fünftel über Triest und zu einen Viertel in die Türkei; feine Leinwand 660 Zentner zu mehr als zwei Drittel in den Zollverein. Die Ausfuhr der andern, und die Einfuhr sämmtlicher Leinen-Gattungen können wir als nicht sehr erheblich übergehen. — Nach Ungarn und Siebenbürgen wurde in demselben Jahre für 3,754,390 fl. C. M., worunter mehr als zwei Drittel gemeine Leinwand verführt.

Leinertsmühle, auch Brett- oder Höllemühle genannt — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Ramnitz, wovon ein Theil nach Pirkstein gehört, unweit Ober-Ramnitz und Ober-Pretschkau, 4 St. von Haide.

Leinfries und **Mugelalpe**, Stei-

ermark, Brucker Kr., südlich von Leoben, im Brandgraben, mit 36 Rinderauftrieb.

Leingrabenbach, — Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Waldeck, treibt 1 Hausmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Ziprein.

Leinig, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Bregrad geh. *Dorf,* gegen Feldkirchen, 5 St. von Villach.

Leinig, Illirien, Kärnten, VIII. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Ldgrchts. Hersch. Himmelberg gehör. *Ortschaft,* 3 Stund. von Villach.

Leiningerberg, Steiermark, Judb. Kr., im Paalbachgraben, mit 49 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Leininggraben, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Seitenthal* des Thörlgraben.

Leinisch, Böhmen, Leitmer. Kr., ein d. Hrsch. Prisnitz geh. *Dorf* mit 7 H. und 38 E., nach Seesitz eingpf., liegt am Berge ob. dem Dorfe Prisnitz, an einem kl. Bache, welcher weiter südl, einen kleinen Wasserfall bildet, ½ St, von Priesnitz, ¾ St. von Aussig.

Leinitz, Mlegnec — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf,* mit 51 H. and 260 E., (wovon jedoch 1 Haus fast gänzlich verfallen und unbewohnt ist), aber sich unmittelbar an das Dorf anschliesst, der Hrsch. Milleschau, am Fusse des Berges Wostray Auf einer Anhöhe, in der Mitte des Dorfes liegt die Pfarrkirche von Milleschau, zu welcher Leinitz eingpf. ist. Etwa ½ Viertelst. östl. liegt 1 Mahlmühle (die „Wiesenmühle") mit 1 Brettsäge, und zwisch. derselben und dem Dorfe befinden sich die oben erwähnten 3 obrigk. Teiche. Die jetzt in Trümmern liegende Ritterburg auf dem Berge Wostray soll ehemals von den Besitzern des Gutes Milleschau bewohnt gewesen sein und es ist nicht unwahrscheinlich, dass d. Beiname Wostersky, den einer d. ältern Kapliře geführt hat, davon herrühre.

Leinölmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Leinölmühle,* zwischen Politz und Kschiha, der Hrsch. Tepl, 3 Stunden von Plan.

Leins, Ober- und Unter-Leins — Tirol, ein *Berg* bei Wenns, Lokal-Kaplanei und Schule d. Pfarre Imst, dieses Landgerichtes.

Leinsach, Steiermark, Brucker Kreis, südlich von Michael, ein tiefer und weitschichtiger *Graben,* in welchem die kl u. grosse Leinsach zu unterscheiden ist. In diesem kommen vor die Boiger-, Mühl-, Wurzeck-, Polster-, Schlegel-, Leinsach- und Gailleralpe, der Schüttenbach, Tiefenbach, Brandkogel, Hassbach, Rossbach, die hohe Wand, Faulofen, die Geykögel, der Schüttgraben, der Birkkogel an der Grätzer Kreisgrenze, mit bedeutender Behölzung und bei 300 Stück Rinderauftrieb. Der Leinsachbach treibt in dieser Gegend eine Hausmühle u. Säge; sein Lauf ist von S. nach N., er fällt nach einer Strecke von 3 Stunden in die Mur; auf seinem ganzen Laufe hat die Hersch. Göss allein das Fischrecht.

Leinsach, Hintere-, Steiermark, Br. Kr., *Steuergemeinde,* des Bzks. Massenberg, Pfarre Sct. Michael, 1 Meil. von Leoben, 4 M. von Bruck, 1½ St. von Sct. Michael, 1½ St. von Massenberg.

Leinsach, Vordere-, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde,* mit 93 Häus. und 410 Einw., des Bzks. Massenberg, Pfarre Sct. Michael, zur Hrsch. Kaisersberg, Pfarrsgült Michael, Mooshart, Göss, Massenberg, Spiegelfeld, Friedhofen, Ober- und Unterkapfenberg dienstbar, 1¾ M. von Massenberg, 1¼ M. von Leoben, 3½ M. von Bruck, ¼ St. von Sct. Michael.

Leinsberg, Oberleinsberg — Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Forach sich befind., zur Hersch. Petzenkirchen geh. *Bauernhaus,* 1 St. von Kemmelbach.

Leinsdorf, oder Leinstorf — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Burgfried Mageregg geh. *Dorf* von 15 Häus., am Wörther See, 1¼ St. von Klagenfurt.

Leinthal, Steiermark; siehe Lainthal.

Leinthal, Steiermark, Bruck. Kr., südlich von Michael, unter der Schladnitzeralpe, mit bedeutendem Waldstande.

Leinthal, Steiermark, Bruck. Kr., bei Trofayach, mit bedeutender Behölzung und einigen kleinen Alpen, als: die Sattel-, Arzler- und Bärenthaleralpe.

Leintobl, Tirol, Vorarlberg, 6 im Gerichte Altenburg zerstreut lieg., der Herschaft Bregenz geh. *Häuser,* 5 Stund. von Bregenz.

Leipa, Böhmisch-, Czeska Lipa, Leippa — Böhmen, Leitmer. Kreis, eine *Stadt,* unter dem Schutze der Herschaft Neuschloss, mit 2 Pfarreien, einem hrschaftl. Schlosse, Meierhofe u. Bräuhause, einer k. k. Zollegstadt und Bancogefällen-Inspektoratamt, dann einer Kotton-Tuch- und Fischbeinfabrike, der Polzenfluss strömt durch die Stadt, liegt zwischen Neuschloss und Hayda, 109 Wr. Klafter über der Nordsee und an der Rumburger

Haupt- Post- und Kommerzialstrasse, an einer gegen Norden sanft aussteigenden Anhöhen, und rings von Feldern und Wiesen umgeben, hat 679 nun grösstentheils feuerfest von Stein und Ziegeln gebaute Häuser, wovon 223 die eigentliche Stadt, die übrigen die Vorstädte bilden, und ausserdem 21 der Judengemeinde grundbücherlich angehören. Die Zahl der Einw. ist 5165 Christen (1556 in der Stadt, 3609 in der Vorstadt) und 639 Juden, zusammen also: 5804. Die Stadtkirche, welche schon 1363 einen Pfarrer hatte, ist seit dem Brande im Jahre 1787 nicht wieder aufgebaut; in der Frauenvorstadt ist die schöne und grosse Kirche zu Maria-Geburt, gewöhnl. die Frauenkirche genannt, 1711 erbaut und in der Vorstadt gegen Altleipa die sehr alte Kirche zum heiligen Kreuz, welche schon im Jahre 1389 in den Errichtungsbüchern vorkommt. Diese beiden Kirchen waren sonst Filialen der Stadtkirche, vertreten aber gegenwärtig die Stelle derselben u. die Seelsorge wird in dem zugehörigen Sprengel durch den Stadtdechant u. drei Kapläne, von welchen einer gewöhnlich Direktor u. Katechet der Hauptschule ist, besorgt; ausser diesen ist noch die Kirche des hiesigen Klosters der Eremiten vom heiligen Augustin, zu Allerheiligen, eine Pfarrkirche, an welcher der Prior d. Klosters zugleich Pfarrer ist, und zu welcher die Leiper Vorstadt, das zum Kloster (Gut Schönborn) geh. Dorf Eicha, ein Theil der Bühler Baustelle (Bürgsteiner Hrsch.), und d. Dorf Schaflowitz (Reichstädter Hrsch.) eingpf. sind. Dieses Kloster wurde von Albrecht von Waldstein, Herzog zu Friedland, gestiftet, die schöne Kirche aber von Grafen Wilhelm von Kaunitz erbaut. Die sehr alte Kapelle zur heilig. Maria Magdalena auf der Töpfergasse gehörte zu der 1786 aufgehobenen Cisterzienser-Propstei, welche unt. dem Abte zu Plass stand. Von Unterrichtsanstalten ist hier 1 Gymnasium, wozu Albrecht v. Waldstein durch die Stiftung des Klosters den Grund legte, daher es auch von den PP. Augustiner versehen wird; ferner 1 deutsche Hauptschule mit 4 Klassen, 1 Mädchenschule und 1 Abendschule, für solche Kinder, welche den Tag über in Fabriken beschäftigt sind. Der Grundbesitz der Stadt beträgt an Aeckern, Wiesen, Gärten und Waldungen 1562 Joch; die Obrigkeit hat hier 1 Meierhof, der aber verpachtet ist. Die Stadt ist einer der bedeutensten Manufaktur- u. Handelsorte des Königreiches, wozu ihre Lage zwischen einer sehr stark bevölkerten industriereichen Gebirgsgegend und einer weitausgedehnten, Urprodukte erzeugenden Landgegend vorzüglich beiträgt. Die Stadt hat mancherlei Schicksale erlitten, welche hier nur kurz berührt werden können. Die eigentliche Zeit der Erbauung ist ungewiss. Wir lernen sie im Mittelalter als das Besitzthum eines mächtigen böhmischen Herrengeschlechtes kennen, welche zum Theile dav. ihren Namen führen, nämlich die Herren von Berka auf Duba und Lipa, zuweilen auch nach der deutschen Aussprache, v. Daube und Leippe. Ihren Namen empfing sie wohl von dem čechischen Worte Lipa, Linde; er ist also gleichen Ursprungs mit dem der Stadt Leipzig. Die Herren v. Berka waren im Besitze der Stadt bis gegen das Ende des 16. Jahrhunderts, wo sie sammt der Herschaft Neuschloss an die Herren v. Wartenberg gelangte, und seit dieser Zeit beständig Eigenthum der Besitzer von Neuschloss war. Als eine Stadt wird sie erwähnt in einer, freilich mehr auf Sage u. Ueberlieferung, als auf Dokumente sich gründenden Schrift im Tetschner Kirchenarchiv, auf das Jahr 1059, in welchem Jahre sie durrh eine Ueberschwemmung viel gelitten haben u. in Folge derselben mehr auf der Anhöhe, am rechten Ufer der Pulsnitz, an ihrer heutigen Stelle aufgebaut worden sein soll. In den hussitisch. Unruhen wurden die Sachsen, welche im Besitze der Stadt waren, 1426 von den Hussiten vertrieben, und im Jahre 1451 soll sie von den Kalixtinern verwüstet worden sein. Die Stadt wandte sich zum Protestantismus 1569 und verharrte darin bis 1624, wo wieder der erste katholische Priester eingeführt wurde, und 1626 war d. ganze Stadt wieder der kathol. Religion zugethan. Im 30jährigen Kriege mag die Stadt, besonders bei Banners verheerendem Einfalle 1638, welcher die ganze Gegend verwüstete, viel gelitten haben. Nach der Schlacht bei Kollin, im 7jährigen Kriege, hielt sich ein Theil der geschlagenen preuss. Armee, unter dem Kommando des Prinzen Wilhelm und der Generale Fouquet, Winterfeld und Ziethen, 14 Tage hier auf, und 1778 musste die Stadt grosse Lieferungen an das preuss. Armeekorps unter Möllendorf leisten. Auch die verhängnissvolle Zeit von 1813 liess Leipa nicht unberührt, und es kamen mehrmals vorgeschobene Posten des französischen Armeekorps unter Marschall Lefebvre hier durch. Oft auch wurde die Stadt von der Pest heimgesucht; so in den Jahren 1426, es starben 924 Menschen, 1584, 1599 starben 1190 Menschen, 1611 starben gegen 1000, dann 1613 und 1619. Die

Noth war so gross, dass die unglücklich. Bewohner mehre Gelübde machten u. das Gelöbnissfest Maria Opferung einsetzten, welches noch jetzt hier und in vielen Orten der Nachbarschaft gefeiert wird; auch die Dreifaltigkeitssäule auf dem Ringe wurde damals errichtet. Eben so rafften nach der grossen Theuerung 1772 ansteckende Krankheiten viele Menschen dahin. Von Feuersbrünsten wurde Leipa sehr oft verwüstet; es brannten im Jahre 1244 die ganze Stadt sammt Rathhaus und allen Kirchen ab, eben so 1383 oder 1384. Im Jahre 1515 brannte abermals d. ganze Stadt ab, 1614 brannten 48 Häuser u. am 6. October 1787, 480 Häuser u. die Stadtkirche ab, und 57 Menschen verloren dabei ihr Leben; 1820 brannten in der Nacht vom 12. auf den 13. Mai 519 Häuser ab; dabei wurden die nämlichen Häuser, in der Töpfer- und in der Frauenvorstadt (das Schlössel) verschont, welche 1787 stehen geblieben. Diese Ueberreste geben ein Bild von dem frühern Aussehen d. Stadt und kontrastiren ungemein mit den seit dem Brande durchaus feuerfest von Stein u. Ziegeln erbauten Häusern, wobei zugleich so viel wie möglich Rücksicht auf Erweiterung und Richtung der Strassen genommen worden ist, so dass Leipa gegenwärtig auch unter die schönen Städte gezählt zu werden verdient. Leipa war der Hauptsitz des berühmten Geschlechtes der Berka, und ist der Geburtsort mehrer um das Vaterland u. die Wiesenschaft verdienter Männer. Postamt mit:

Altleippa, Aschendorf, Baumgarten, Boken, Gross, Boken, Klein-, Bokfen, Bühl, Dobern, Dörfel, Eicha, Klein-, Grossboken, Hermsdorf, Herrndorf, Hafberg, Jägersdorf, Jägerhaus, Karlsthal, Kienast, Kleinboken, Klein-Eicha, Kosel, Kükberg, Kumt, Liebich, Ober-, Liebich, Unter-, Mahnisch, Morgendorf, Mückenhahn, Neugrund, Neuland, Neustadtel, Neudörfel, Neudörfel bei Politz, Oberliebich, Ober-Politz, Piel, Pieler Baustellen, Pissnich, Politz, Ober-, Politz, Nieder-, Quitkau, Rumschen, Rabenstein, Robitz, Sandau, Schuschlowitz, Schokau, Schissnich, Schwora, Schönborn, Schosendorf, Straussnitz, Spitzberg Jägerhaus, Staupen, Steinbrücke, Tiefendorf, Waldecke, Waltersdorf, Wolfersdorf, Ober- und Nieder, Wolfersdorf Neu-Neudörfel, Wolfsthal, Zuckmantel, Münchsberg, Wesseln, Mertendorf, Elend, Puschine

Leiperstorff, Ungarn, Oedenburger Komt.; siehe Loipersbach.

Leipertitz, mähr. Litobraczice, vor Alters Leupratitz genannt — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kromau mit 214 Häus. und 990 Einw., mit einer eigenen Pfarrei gegen N. nächst Tulnitz, 3 St. von Mariahilf.

Leipiverch, Illirren, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3 Häus. u. 17 Einw., d. Hrsch. Schneeberg. Hauptgemeinde Oblak.

Leipnik, mähr. Lipnik — Mähren, Prer. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* mit einer Pfarre und Landdechantei, einem Piaristenkloster, einer deutschen Hauptschule, 2 Spitälern, einem Schlosse einer Salz- und Wegmauth, einem Oberamte und organisirten Magistrat, auch hat diese Stadt ihre eigene Mühle, die Städtische kleine Mühle genannt, in der Weilkirchner Gasse einen Freihof und 3900 Einwohn. Ausgezeichnet ist der Kirchhof, einer der schönsten in der Monarchie, auch durch ein Echo merkwürdig, welches selbst jenes in Simonetta bei Mailand übertrifft, am rechten Ufe, des Beczwa Flusses, 4 M. von Olmützr 2 St. von Gross- oder Ober-Augezd, 1 St. von Weiskirchen. Eisenbahnstation und Postamt mit:

Augezd, Ober- oder Gross, Augezd, Ober- und Unter-, Bischkowitz, Bohnslawek, Daskabath, Dolloplass, Kianitza Mühle, Koslau, Lasnik, Gross- und Klein-, Lautschka, Leisek, Lhotta, Lisiendorf, Lohnik, Gross- und Klein-, Mühle, Ober- und Mittel-, Neueigen, Neuhof, Nietschitz, Ober- und Unter-, Ossek, Parschowitz, Pawlowitz, Podolsch, Pruss, Prussinowitz, Prossenitz, Gross- und Klein, Przikas, Rakow, Radotin, Sobiechleb, Sonnirze, Skoko Neudorf, Schloch, Steinmerzitz, Then, Trinawka, Tuppetz, Wallschowitz, Wesseluzko, Wiklek, Wittowitz, Woko Neudorf, Zwadilka, Zwozow.

Leipnik, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 28 Steuergemeinden und 32,259 Joch.

Leipnik, Ungarn, Zips. Komt.; siehe Lipnik.

Leippa, Alt-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss gehör. *Dorf*, liegt an dem Bolzenflusse gegen West., ¼ St. von Böhm. Leippa.

Leippe, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; siehe Gross-Lippen.

Leippe an der Wand, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Neuschloss, zwischen Böhmisch Leipa und Schising, 1½ St. von Böhm. Leipa.

Leippe, Hohe-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Binsdorf; siehe Hohenleipe.

Leis, Dürrenleis — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Kadolz unterthän. *Dorf*, nächst Kamersdorf, 3½ St. von Holabrunn.

Leis, Niederleis — Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und landesf. Pfarre zwischen Ernstbrunn, Klement, Michelstädten und Ladendorf, in einem Thale nordöstlich von Ernstbrunn und westlich von Grafensulz, Hauptort einer dem Stifte Heiligenkreuz geh. Herschaft, mit welcher Nieder-Sulz vereinigt ist, hat 162 Häus. und 840 Einwoh., welche sich grossentheils vom Weinbau ernähren. Beim herschaftlichen, am nördlichen Ende des Dorfes gelegenen Schlosse,

das mit Wall und Graben umgeben ist, befinden sich mehre Wirthschaftgebäude und eine Schäferei nebst Teich und Obstgarten. Noch sieht man auf dem in geringer Entfernung gegen Norden sich erhebenden Buschberge eine Schwedenschanze vom Jahre 1645, 4 St. v. Gaunersdorf.

Leis, Herrn-, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; siehe Herrnleis.

Leis, Oberleis — Oest. unt. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* mit einer uralten Bergveste und landesfürst. Pfarre, welche eigentlich Ortsherrlichkeit ist, auf dem Berge gleichen Namens, ostw. nächst Ernstbrunn, 3½ St. von Gaunersdorf.

Leis, Ober-, Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein *Pfarrhof* und *Schulhaus* mit 2 Häus. und 14 Einw., zur Hersch. Ober-Leis und eben zur Pfarre dahin gehör. Post Gaunersdorf.

Leisach, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Ldgschtshrsch. Lienz geh. *Dorf* mit einem Vikariat und dem Schlosse Bruck, dann einigen freien Höfen, ½ St. von Lienz.

Leis am Weeg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 2 im Distr. Komm. Aistersheim lieg., der Grafschaft Ort gehörig., nach Weibern eingepf. und zur Hersch. Unter-Lechen konskr. einzelne *Häuser*, 1 St. von Haag.

Leisbach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Landgerichtshrsch. Keutschach gehör. *Dorf* am Fusse eines Berges und nächst d. Wörtersee, 1½ St. von Klagenfurt.

Leisberg, Lisze — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. der landesf. Stadt Cilli liegend., zum Pfarrhof Cilli unterth. *Berggegend* von zerstreuten Häusern, ½ St. von Cilli.

Leischnitz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgegend*, zur Staatshrsch. Freistein dienstbar.

Leischuje, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Gemeinde* mit 7 Häus. und 36 Einw., der Hersch. Seifenberg. Hauptgemeinde Obergurk.

Leisek, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hersch. Litentschitz eigentl. zum Gute Chwalnow geh. *Dorf* mit 28 Häus. und 164 Einw., siehe Lisek.

Leisek, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* mit 28 Häus. und 179 Einw., zur Hrsch. Leipnik und Pfarre Predmost.

Leisen, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Wb. B. Kom. des Pflggrchts. Ried lieg., zum Pfarrhof Ried geh., nach Hochenzell eingepf. *Häuser*, 1 St. von Ried.

Leisen, Böhmen, Leitm. Kr., ein den Hersch. Prisnitz und Türnitz geh. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Mörkau, 2 St. von Aussig.

Leiserding, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Stahremberg und Pfarre Geboltskirchen.

Leisingbach u. Graben, Steiermark, Bruck. Kr., westl. von St. Stephan in der Lobming, zwischen dem Glanzgraben und der Judenburger Kreisgrenze, mit einigem Viehauftriebe und bedeutender Behölzung. Der Leisingbach treibt in der Gegend Traboch eine Mauthmühle mit Stampfe u. Säge.

Leisinggraben, Steiermark, Jud. Kr., am Gröbminger Mitterberg, mit einigem Schafeauftrieb.

Leissenberg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Gebirg*, welches sich bei Enzersdorf im langen Thale erhebt, und sich bis zum Zayabach bei Mistelbach hinstreckt. Der eigentliche Leissenberg jedoch ist zwischen Ober- und Niederleis gelegen, von welchen beide Ortschaften den Namen Leis erhalten haben.

Leissing, Steiermark, Bruck. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Kaisersberg lieg., verschied. Dom. geh. *Dorf* mit 35 H. u. 186 E., nächst dem Murstrome, 1½ St. v. Kraubat.

Leisslerberg, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlbacher sächs. Stuhl, 1½ St. von Péterfalva.

Leisslinggraben, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Wim, zwischen der Krithalpe und dem Mühlhallbach, mit bedeutendem Waldstande.

Leissowka, Böhmen, Leitm. Kr.; s. Leyschowka.

Leistach, Steiermark, Judenburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Seckau geh., nach Sct. Lorenzen eingepf. *Dorf* von 8 Häusern und 36 Einwohnern, in der Ebene, von der Poststrasse gegen Süden liegend, grenzt an die Ortschaften Fötschach und an das Dorf Pichel, 2½ St. von Knittelfeld.

Leisten, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried gehöriger *Weiler*, der Pfarre Hohenzell einverleibt, ¾ St. von Ried.

Leistengraben, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Grenkenstein und dem Steinacher Gebirge, mit einigem Viehauftriebe.

Leistenreit, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Passail, zur Hrsch. Freiberg mit ⅔ Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Leisthüttenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Tauplitz, zwischen

dem Schwarzensee, Kamp und der Granitzalpe, mit 4 Hütten und 67 Rinderauftrieb.

Leit, oder Leiten, auch Leut, Leuten und zum Unterschiede von dem der Stadt Königinnhof gehörigen Dorfe Silberleit auch Schurzerleit genannt, böhmisch Podstrau — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 254 Einwohnern, von welchen ein Haus der Stadt Königinnhof gehört, ist nach Schurz eingepfarrt. Hier sind noch Ueberreste einer alten Burg der Ritter Silber von Silberstein, die im dreissigjährigen Kriege von den Schweden zerstört worden ist; liegt am Abhange (an der Leite, wie man hier sagt, daher der Name) der südwestlichen Bergkette, und an einem kleinen Bache, der es von Silberleit trennt, $1\frac{1}{4}$ Stunde sw. von Schurz.

Leitach, Botzner Leitach — Tirol, Botzn. Kr., eine zur Hersch. Stain auf den Ritten geh. *Gemeinde* und fruchtbare *Berggegend* bei Botzen mit trefflichem Weinwachs; siehe Sifianer Leitach.

Leite, Böhmen, Königgr. Kr.; s. Leuten-Schwarz, Silberleiten.

Leite, Kamnitzer-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Binsdorf; s. Kamnitzleite.

Leiteben, Tirol, Trient. Kr., ein einzelnes *Wirthshaus* zum Ldgcht. Passeier und Gemeinde Walten.

Leitel, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck gehör. *Bauernhaus*, zwischen Scheibs und Burgstall, an dem grossen Erlaufflusse, $3\frac{3}{4}$ St. von Kemmelbach.

Leiten, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., zwei zum Pflggcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöden* des Vikariats Hintersee, 4 St. von Hof.

Leiten, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in d. Pfarre Thalgau, 1 St. von Hof.

Leiten, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau gehör. *Rotte*, in der Kreuztracht Bramberg, $12\frac{1}{2}$ St. v. Lend, 9 St. von Sct. Johann.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., 7 dem Distr. Kom. und Hersch. Baierbach geh. *Häuser* sammt 2 Mühlen, 1 St. von Baierbach.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Burg Wels lieg., verschiedenen Dominien gehörige, nach Marchtrenk eingepfarrte *Ortschaft* von 15 zerstreuten Häus., zwischen Kappern und Holzleiten an dem Traunflusse, 2 St. von Wels.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Stahrenberg lieg., den Herschaften Köppach und Tollet unterthäniges, nach Geboltskirchen eingepfarrtes *Dorf*, gegen Süden $\frac{1}{4}$ St. von Haag.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., zwei zum Distr. Kom. Aistersheim gehörige, nach Meggenhofen eingepfarrte *Häuser*, gegen Gallsbach, 3 Stund. von Haag.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Dorfe Winnerröth konskribirtes, dem Distr. Kom. und Hersch. Weidenholz gehöriges, nach Weissenkirchen eingepf. *Dörfchen*, 1 St. v. Frankenmarkt.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith liegendes, dem Pfarrhofe Aistersheim unterthäniges *Dorf* nach Hofkirchen eingpf., liegt über dem Trattnachflusse, 2 Stunden von Haag.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Stahremberg gehörige *Einöde*, in der Pfarre Haag, der Herschaft Stahremberg zugehörig, 1 St. von Haag.

Leiten, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Haag geh. *Dorf* der Hersch. Würting, in der Pfarre Haag, $\frac{3}{4}$ St. von Haag.

Leiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. und Hrsch. Viechtenstein geh. und dahin eingpf. *Dörfchen*, hart an der Donau, 4 St. von Passau.

Leiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pflggrcht. Schärding lieg., der Herschaft St. Martin, Suben und Stift Vahrenbach in Baiern gehör., nach Kopfing eingepf. *Dorf*, mit einer Mühle am Bache gleichen Namens, $1\frac{1}{2}$ St. von Siegharding.

Leiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., 7 zum Pflggrcht. und Kaal. Hrsch. Wildshut u. Pfarre Tarrsdorf geh. *Häuser* mit 49 E., 8 St. von Braunau.

Leiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 zum Pflggrcht. Mauerkirchen gehörig., nach Weng eingepf. *Häuser*, an der Kommerzialstrasse, $1\frac{1}{4}$ St. von Altheim.

Leiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine z. Markgericht Braunau geh. und hart an d. Strasse lieg. *Ortschaft*. Post Braunau.

Leiten, Leuten — Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pfleggercht. Mauerkirchen und Hrsch. Asbach geh. und dahin eingepfarrte *Hofmark*, zwischen Katzlberg und Pirat, am Katzmühlbache, $1\frac{1}{4}$ St. von Altheim.

Leiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im

Pflggrcht. Ried lieg., versch. Dom. geh., nach Eberschwang eingepf. *Dorf,* 2 St. von Ried.

Leiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 zum Pflggrcht. Ried geh., nach Taiskirchen eingepf. *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Leiten, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 2 einselne zur Staatshersch. St. Pölten geh. *Häuser*, innerhalb Ochsenburg gegen Wilhemsburg an der Trasen, 2 St. von Sct. Pölten.

Leiten, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Bauerngut* der Hersch. Erla; siehe Gaissleithen.

Leiten, Oberleiten — Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein einzelnes der Hrsch. Albrechtsberg an der Bielach dienstbares *Haus*, hinter dem Markte Zeilern, am sogenannten Zeilernbache, 2 St. v. Mölk.

Leiten, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine aus zerstreut liegenden, der Staatsherschaft Gaming dienstbaren Häusern bestehende *Rotte*, gegen der sogenannten Wolfsgrub und Sct. Anton in der Jessnitz, 7 St. von Kemmelbach.

Leiten, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Vorderleiten.

Leiten, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Herschaft Dorf an der Ens eigentlich Landgericht Tröstlberg und Pfr. Haidershofen geh. *Besitzung*, 2½ St. von Steier.

Leiten. Oest. u. d. E., V. O. W. W. und V. U. W. W.; s. Oberleiten.

Leiten, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines, der Herschaft Erla dienstbares, nach Sct. Valentin eingepf. *Dörfchen*, der Rotte Steinlaken zugetheilt, zwischen Gimbling und Hamet, 1 St. von Strengberg.

Leiten, Oberleiten — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld geh. einzelnes *Haus*, hinter Neuhofen, 3 St. von Amstädten.

Leiten, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., 4 zur Hersch. Gleink gehör. *Häuser* mit 24 Einwohn., nächst Tröstelberg, 1½ St. von Steier.

Leiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Kalsdorf sich befindliche, der Hersch. Feistritz unterth., am Flusse dieses Namens zerstreute *Gegend* mit 14 Häusern und 100 Einwohn., 1¼ St. von Ilz.

Leiten, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 96 Häusern und 431 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Haus, zur Herschaft Gstatt, Sct. Peter und Haus dienstbar. Der hier fliessende Mühlbach treibt eine Hausmühle, drei Stämpfe und fünf Sägen. Auch fliesst hier noch der Aigenbach, Schwaiggraben, Lackenbach, das Griesbache und Moosbachel.

Leiten, Steiermark, Grätz. Kr., mehr zerstreut liegende, zur Hersch. Pernegg in der Elsenau und Pfarre Schäfer geh. *Häuser*, an der Gegend Anger gegen Norden und am Sulzbache, 10½ Stund von Ilz.

Leiten, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 14 Häus und 55 Einw., der Hersch. Ossiach und Hauptgemeinde Steindorf.

Leiten, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Landgerichtsherschaft Kreug und Nussberg gehörige *Gegend* im Winitzgraben, 2 Stunden von Sct. Veit.

Leiten, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 27 Häusern und 138 Einw., der Hrsch. und Hauptgem. Seisenberg.

Leiten, Tirol, mehre *Ortschaften* zu verschiedenen Kreisen und Hrsch. geh. s. Leuten.

Leiten, Tirol, Ober Innthaler Kreis mehre zur Landgerichtsherschaft Hörtenberg gehör. *Bauernhöfe*, mit Kirche auf dem Zirler Berge, zur Kuratie Rei gehörig, 1¾ St. von Zirl.

Leiten, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zum k. k. Pfleggerichte Defreggen geh. *Gegend* hinter Sct. Jakob, 8¼ Stunde von Lienz.

Leiten, Tirol, Vorarlberg, ein kleines in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald lieg., der Hrsch. Feldkirch gehör. *Dörfchen*, unweit Krumbach, mit einer Schule, der Pfarre Langeneck, 7½ St. von Bregenz.

Leiten, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Hrsch. Heimfels geh. *Dorf*; s. Sct. Peter in Leiten.

Leiten, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zum Hofgerichte Brixen gehöriger *Weiler*, mit einer Kirche, 2½ St. von Sillian.

Leiten, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Silz und Gemeinde Sölden.

Leiten, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Telfs und Gemeinde Reith.

Leiten, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Steinach und Gem. Leiten.

Leiten, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Steinach und Gem. Obernberg.

Leiten, An der, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Sct. Johann gehörig. *Riedl*, 12½ St. von Parvis.

Leiten bei **Viechtenstein,** Oest.

ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggrcht. Viechtenstein gehörige *Einöde*, am rechten Donauufer, in der Pfarre und Gemeinde Viechtenstein, ¾ St. von Viechtenstein, 6¼ St. von Schärding.

Leiten bei **Esternberg**, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfleggericht Viechtenstein gehörige *Einöde*, auf dem rechten Donauuferberg gelegen, pfarrt nach Esternberg, 2 St. v. Viechtenstein, 5¾ St. von Schärding.

Leiten, Hinter-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von zerstreuten Häusern, der Herschaft Pöllau geh.; siehe Leuten.

Leiten, Hinterleiten — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Seisseneck gehör. *Rotte*, in der Pfarre Dexing, von welcher das Bauerngut Hinterleiten zur Kirche von Amstädten unterthän. ist, 2 St. von Kemmelbach.

Leiten, Hinterleiten — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Grosspöchlarn geh. kleines *Dörfchen*, nächst Golling, 2½ St. von Kemmelbach.

Leiten, Hinterder, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Hersch. Zelking gehör. *Bauernhaus*, in der Pfarre Pöchlarn am Erlauflusse, 1 St. von Kemmelbach.

Leiten, Hinterleiten — Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei in der Pfarre Anzbach sich befindliche, zur Hrsch. Neuenlengbach gehörige *Häuser*, unweit dem sogenannten Aichgraben, 3 St. v. Sieghardskirchen.

Leiten, Hopfenleiten — Steiermark, Grätz. Kr., ein kleines, zur Hrsch. Stainz geh. *Pfarrdorf* ober Stainz, 6½ St. von Grätz.

Leiten im Wald, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Mauerkirchen gehöriger *Weiler*, mit 12 Häusern und einer Mauth- und Schneidemühle, zwischen dem Gründls- und Moosberge; pfarrt nach Hennhart, 3 Stunden von Altheim.

Leiten, Inner-, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Engelhardszell gehör. *Dorf*; siehe Innerleithen.

Leiten, Inner-, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenburg gehör. *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, 3½ St. von Frankenburg.

Leiten, Mitter-, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. und Hersch. Kogel unterthäniges, nach Sct. Georgen am Attergey eingepf. *Dorf* mit der Einöde Allringen am Weinberge, 2¾ St. von Frankenburg.

Leiten, Nieder-, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Erlach lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Kalham eingepfarrtes *Dorf*, nächst dem Dorfe Kimpling, 2½ St. von Baierbach.

Leiten, Ober-, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 4 in dem Distr. Kom. Peilstein lieg. d. Hrsch. Altenhof u. Rannaridel gehör., nach Julbach eingepfarrte *Häuser*, ½ St. von dem kleinen Mühel, und ¼ Stunde von Saagberg, 13½ St. von Linz.

Leiten, Ober-, Oester. ob d E., Inn Kr., 7 in dem Pfleggerichte Ried lieg., der Hersch. Sct. Martin und Aurolzmünster geh., nach Tumelzham eingpf. *Häuser*, ½ St. von Ried.

Leiten, Ober-, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pfleggericht Schärding geh. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Leiten, Ober-, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 9 dem Distr. Kom. und Hersch. Stahremberg gehör. *Häuser*, nächst der Poststrasse nordw. von Rödham, ¾ St. von Haag.

Leiten, Ober-, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. und Herschaft Kogel gehör., nach Sct. Georgen am Attergey eingpf. *Dorf* mit der Einöde Hüttenberg am Weinberge, 2¾ St. von Frankenmarkt.

Leiten, Ober-, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine dem Distr. Kom. und Herschaft Engelhardszell gehör. *Ortschaft*, in der Pfarre Sct. Aegidi, 4½ Stunde von Baierbach.

Leiten, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 7 Häusern und 42 Einwohnern, zwischen der Erlauf und Ibbs, zur Hersch. Auhof und Pfarre Ferschnitz. Post Amstädten.

Leiten, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 Häusern und 54 Einwohnern, zur Hersch. Auhof und Pfarre Ferschnitz. Post Amstädten.

Leiten, oder Laiten — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Karlsberg gehör. *Gegend* von zerstreuten Häusern, nächst Sct. Peter und Stegendorf, 2½ St. von Sct. Veit.

Leiten, oder Leüten — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen*, der fürstlich Auersbergischen Herschaft Enseck, nach Sct. Peter in der Au eingepf., am Trättingbache, nächst Sct. Michael, 5½ St. von Amstädten.

Leiten, Unter-, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Admontbühel. Hier fliesst der Rosenbach, Kroisenbach und das Regenwasser.

Leiten, Unter-, Oest. ob d. E., Mühl

Kr., 9 in d. Distr. Kom. Peilstein lieg., d. Hsch. Altenhof u. Rannaridl geh. *Häuser* gegen Osten ½ Stunde von Julbach und dahin eingepf., 13½ St. von Linz.

Leiten, Unter-, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kreis, 6 in dem Distr. Kom. Stahremberg lieg., der Hersch. Erlach gehör., nach Pram eingepf. *Häuser*, auf einer Anhöhe gegen Süden nächst Bruck, 2½ St. von Haag.

Leiten, Unter der, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Neuenlengbach und Pfarre Christophen gehör. *Wirthshaus*, am Lahnerbache, hinter Neuenlengbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Leiten, Unter der, Oest. ob d. Ens, Inn Kreis, ein zum Pflggcht, und Hersch. Mattighofen geh. und dahin eingpf. *Dorf*, mit einer Sensenschmidte u. einer Mühle, an 3 Teichen, grenzt gegen S. an die Ortschaft Tradmannsberg, 4 St. v. Braunau.

Leiten, Unter der, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgrchts. Hrsch. Keutschach geh. *Gemeinde*, von zerstr. lieg. Häus., nächst Sct. Magarethen, 2 St. v. Velden.

Leiten, Unter der, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine im Distr. Komm. der landesfürstl. Stadt Wels lieg., versch. Domin. geh., nach Wels eingpf. *Ortschaft*, grenzt gegen Ost. an das Dorf Stadelhof und gegen W. an die Efferdingerstrasse, 1 St. von Wels.

Leiten, Unter der, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine im Distr. Kom. Efferding lieg., der Hrsch. Burg Efferding und Grafschaft Schaumberg geh., nach Efferding eingpf. *Ortschaft*, rechst an der Kommerzialstrasse von Efferding nach Aschach, 1 St. von Efferding.

Leitenbauer, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Strobel, 2 St. von Ischl.

Leitenburg, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Leutenberg.

Leitendorf, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde*, mit 28 Häus. u. 157 E., des Bzks. Leoben, Pfarre Waasen, zur Hrsch. Göss dienstbar, dann Garben- und Flachszehend pflichtig.

Leitenhaus, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggrcht. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) geh., nach Abtenau eingepf. *Rotte*, am Breitenberg, Thennengebirge und dem Lammerflusse gelegen, 1 bis 2½ St. von Abtenau, 5½ St. von Golling.

Leitenhof, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein einz., bei Rapotenstein lieg. dieser Hrsch. dienstb. *Haus*, 3 St. vo[n] Zwettl.

Leitenhofen, Tirol, Vorarlb., ei[n] zur Hrsch. Bregenz geh. *Dörfchen*, au[f] der Strasse von Bregenz nach Wan[-] gen, Ldgchts. Bregenz, 2 St. v. Bregenz.

Leitenmühle, Oest. ob d. E., Müh[l] Kr., eine im Distr. Kom. Lichtenau lieg. der Hrsch. Schlägel gehör., zum Dorf Hörleinsedt konskribirte, nach Sct. Os[-] wald eingepf. *Mühle*, am Lanitzbache 11 St. von Linz.

Leitenmühle, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine zum Gute Schönleite[n] geh. *Mahlmühle*, am Mölkflusse, 5 S[t.] von Mölk.

Leiter, Böhmen, Pilsn. Kr., eine in d[em] Gute Oschelin sich befind., dahin geh[.] *Besitzung*, 2 St. von Czernoschin.

Leiterhof, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein einz., zur Hrsch. Rapoten[-] stein geh. *Haus*, am Schlossberge, 3 St. von Zwettel.

Leitern, Oest. ob d. E., Hausr. Kr. ein im Distr. Kom. Vöcklabruck lieg. der Hrsch. Wartenburg geh. *Dörfche[n]* von 13 Häus., diess. des Vöcklaflusses 1¼ St. von Vöcklabruck.

Leitern, Steiermark, Marb. Kr., ei[n] dem Wb. B. Kom. und Hersch. Segga[u] ob. Leibnitz geh. *Dorf*; siehe Leitring.

Leitersberg, Steiermark, Marb. Kr. eine *Steuer-Gemeinde*, des Bzks. Bur[g] Marburg, zur Hrsch. Landsberg, Stadt[-] pfarre Marburg, Kainbach und Hrsch Pösnitzhofen dienstbar, zur letztere[n] auch Getreide- und Verschnickzehen[d] pflichtig. 1¾ M. v. Marburg.

Leitersdorf, Steiermark, Grätz. Kr. ein im Wb. B. Kom. Strass sich befind. den Hrsch. Ehrenhaus, Laubeck, Brunn[-] see und Rhein dienstb. *Dorf*, mit 35 H und 139 Einw., 2 St. von Ehrenhausen.

Leitersdorf, Steiermark, Grätz. Kr. ein den Hrsch. Hainfeld und Gleichen[-] berg dienstb. *Dorf*, nahe am Schloss Hainfeld, in der Pfarre Feldbach, 5 St von Gleisdorf.

Leitersdorf, Steiermark, Grätz. Kr. ein im Wb. B. Kom. Neidau sich befind. der Hrsch. Burgau unterth. *Dorf*, m[it] 74 H. und 298 E., am Safenfl., im Thal dies. Namens, der Pfarre und Dechan[-] tei Waltersdorf zugeth., 3 Stund. vo[n] Fürstenfeld.

Leitersdorf, Steiermark, Grätz. Kr. ein zum Wb. B. Kom. Freibichl gehör. nach Hengsberg eingepf., der Herschaf[t] Freibichel, Hornegg u. Seggau dienst[b.] *Dorf* mit 28 Häus. und 169 Einwoh., a[n] Lassnitzfl., 2 St. von Lebring.

Leitersdorf, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* mit 39 Häuser und 179 Einw. des Bzk. Obermureck, Pfarre St. Peter, zur Hrsch. Burgsthal, Negau, Oberradkersburg und Pfarre Fehring dienstbar, zur Hersch. Steinhof Getreidezehend pflichtig.

Leitersdorf, mähr. Litulowice, oder Litultowice — Mähren, Olm. Kr., Parzellen des Troppauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 90 Häus. und 650 E., an der Olm. Strasse mit einer eigenen Pfarre, 1 St. von Dorf-Teschen, 2 St. v. Troppau.

Leitersdorf, Mähren, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden und 2472 Joch.

Leitersdorf, Neu-, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Rumburg, 1¼ St. von Rumburg.

Leitersdorf, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Rumburg geh. *Dorf*, stösst an das Dorf Ober-Leitersdorf in Sachsen, 1¼ St. v. Rumburg.

Leitha, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein *Fluss*, entspringt am Wechsel, erhält seinen Namen nach der Vereinigung der Schwarzau und Pitten, tritt bei Neusiedl in Ungarn ein, und fällt nach einem Laufe von 17 Meil. bei Altenburg in die Donau. Sieg am 15. Juli 1246 der Deutschen über die Ungarn unter König Bela IV.

Leitha- od. **Comitatscanal,** Ungarn, erstreckt sich in einer Länge von 2 Meilen zur Regulirung des Leitha Fl. Er entstand 1819.

Leitha Gebirg, in Ungarn, am rechten Ufer der Leitha, nördlich von Oedenburg bis an die Donau gegenüber von Presburg und dem Anfange der jenseits der Donau anfangenden kleinen Karpathen — auf seinen Höhen bewaldet, am Fusse gut bebaut.

Leitha-Prodersdorf, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Laytha-Pordány.

Leithen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 4 Häus. und 40 Einw., z. Hrsch. Gleink und Pfarre Haidershofen. Post Steier.

Leithen, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* von einigen Häusern. Dieser Platz wurde von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigst. Erzherzog Carl im Jahre 1821 erkauft, und auf dessen Stelle der Pallast Weilburg hingebaut; siehe Weilburg, Schloss.

Leithen, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. Aistersheim gehör., an der Poststrasse gelegenes *Dorf* der Hrsch. Lambach, in der Pfarre Geboltskirchen, 1 St. von Haag.

Leithen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen gehöriger *Weiler*, an der Wiener Poststrasse, mit einem Wirthshause, pfarrt nach Weng, 1¼ St. von Altheim.

Leithen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Mauerkirchen geh. *Weiler*, mit einem Wirthshause und guten Fischweihern, nach Asbach pfarrend, 2¼ St. von Altheim.

Leithen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Schärding geh. *Dorf*, am sogenannten Mühlbachel, pfarrt nach Kopfing und hat eine Mahlmühle, 2 St. von Siegharding.

Leithen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, nach Eberschwang pfarrend, 2 St. v. Ried.

Leithen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Tumelzham, ½ St. von Ried.

Leithen, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. Baierbach geh. *Dorf* in einem Thale am Leithenbache, mit einer Säge und einer Mahlmühle, in der Pfarre Baierbach, 1 St. von Baierbach.

Leithen, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. Engelhartszell geh. *Weiler*, nächst Kühdobl, in der Pfarre Waldkirchen, 3½ St. von Baierbach.

Leithen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Braunau gehör. *Weiler*, nach Handenberg pfarrend, 3½ St. von Braunau.

Leithen, Inner-, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Wolfsegg gehör. *Weiler*, in der Pfarre Ampflwang, 2¾ St. von Vöcklabruck.

Leithen, Nieder-, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Kalham geh. *Weiler*, nach Kalham pfarrend, 2½ St. von Baierbach.

Leithen, Nieder-, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfarre Andorf, am sogenannten Babenbach, ganz im Thale liegend, 1¾ St. von Siegharding.

Leithen, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Weidenholz geh. *Dorf*, in der Ebene, u. am Leithenbach, der Pfarr-Expositur Heiligenberg einverleibt, 1¾ St. von Baierbach.

Leithen, Ober-, Oesterr. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Baierbach gehörig. *Einöde*, an der Spitze des Schneiderbauernberges, in der Pfarre Baierbach, 1 St. von Baierbach.

Leitmannsdorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 6 zum Distr. Komm. Freistadt nach Leopoldschlag eingpf. *Häuser*, an der Kommerzial-Hauptstr., an dem Dorfe Hiltschen, 2¾ St. von Freistadt.

Leitzmannsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 11 Häus. und 60 Einw., 2 St. von Amstetten.

Leitmeritz, Leutmeritz, Litomericea, Litomericium, Luthomeric, Litomieržicze — Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine konigl. *Kreisstadt*, in ungemein reizender Lage auf einer Anhöhe am rechten Ufer der Elbe, aus 571 Häusern mit 4300 Einwohnern bestehend. Die dem heiligen Stephan geweihte Domkirche und die Allerheiligenkirche sind die vorzüglichsten Gotteshäuser der Stadt, die auch sonst ansehnliche Gebäude besitzt. — Es hat hier das Kreisamt für den Leitmeritzer Kreis und ein Bisthum nebst Domstift seinen Sitz, und es bestehen hier ein theologisches Seminar, eine Hauptschule und Mädchenschule, eine nicht unbeträchtliche Strohhutmanufaktur u. eine Cichoriencaffehfabrik. — Sehenswerth ist die Domkirche, 1054 vom Herzoge Spitignew gegründet; mit Gemälden von Skreta und einem Lukas Kranach; Radikavi's Grabmal. Das Rathhaus mit sehenswerthem Archive, und das Gymnasium, ehemals Jesuitenkollegium, die bischöfliche Residenz, mit Mauern umgeben und reizender Aussicht; Dominikaner- und Kapuzinerkloster; Armeninstitut; 2 Spitäler; Krankenhaus. Die Einwohner treiben bedeutenden Handel mit Obst (die hiesigen Borsdorfer Aepfel gehen bis Berlin und Petersburg), Fischen (Störe, Welse und Lachse), Getreide und Wein. — Leitmeritz liegt unter dem 50° 31' 38'' nördlicher Breite und 31° 47' 50'' östlicher Länge, auf zwei mässigen Anhöhen, welche im Rücken der Stadt nach Norden und Westen bis zum Gebirge hinauf immer höher ansteigen, nach Osten hin aber als Hochebene fortziehen, und überall mit fruchtbaren Feldern, Wein- und Obstgärten geschmückt sind. Das Gebiet der Stadt (mit Ausschluss des, der Stadtgemeinde gehörigen Gutes Keblitz) grenzt gegen Norden an die Dominien Lobositz, Tetschen, Liebeschitz und Schüttenitz, gegen Osten an die Dominien Ploschkowitz und Třebautitz, gegen Süden an die Herschaften Doxan und die Festung Theresienstadt, und gegen Westen an die Herschaft Tschernosek. — Die Einwohner der Stadt Leitmeritz sprechen jetzt durchaus Deutsch. Die böhmische Sprache, welche bis zum Anfange des vorigen Jahrhunderts die herrschende war, so dass bis 1719 die Kirchenmatrikeln und bis 1739 die gerichtlichen Verhandlungen darin geführt wurden, wird zwar von den meisten Einwohnern verstanden, aber nicht mehr so häufig, als ehedem. Zum Besten der böhmischen Dienstboten werden in der Stadtkirche noch zuweilen böhmische Predigten gehalten. Postamt.

Leitmeritzer Kreis, in Böhmen. Der Leitmeritzer Kreis liegt zwischen dem 50° 20' und 51° 5' nördlicher Breite, dann zwischen 31° 12' u. 32° 20' östlicher Länge. Seine Grenzen sind gegen Norden das Königreich Sachsen, gegen Osten dasselbe und der Bunzlau. Kreis, gegen Süden der Rakonitz. und gegen Westen der Saazer Kreis. Dessen Flächeninhalt beträgt 68¾ Quadrat-Meilen, auf welchen sich 3 königl. Städte, 22 Munizipalstädte, 13 Marktflecken und 940 Dörfer befinden, mit 217,778 Joch 939 Q. Klft. Aeckern, 26,952 J. 568 Quad. Klftr. Trischfeldern, 48,541 J. 874 Q. Klftr. Wiesen, 8247 J. 1324 Q. Klftr. Gärten, 28,723 J. 1246 Q. Klftr. Hutweiden, 3153 J. 1098 Q. Klftr. Weingärten, 2254 J. 1450 Q. Klft. Teichen und 160,890 J. 893 Q. Klft. Wäldern. — Zu den Flüssen und Bächen gehören: die Elbe, die auf ihrem linken Flussgebiete aufnimmt: die Eger, die aus dem Saazer Kreise kömmt, und bei Theresienstadt ausmündet; die Bila, welche gleichfalls aus dem Saazer Kreise kömmt und bei Aussig in die Elbe fällt, durchfliesst das Mittelgebirge an der nördlich. Seite; der Boden- oder Eulauer-Bach, der das Mittel- vom Sandstein-Gebirge scheidet. Aus dem Erzgebirge kommen: die Mulde, die Weiseritz und die Müg



litz, die sich in Sachsen in die Elbe ergiessen. Im rechten Flussgebiete nimmt die Elbe auf: Die Pulsnitz (gewöhnlich Polzen) bei Tetschen: den Kamnitzbach bei Hernskretschen; den Körutschbach bei Schandau, der aus dem Granitgebirge bei Rumburg entspringt, und in einem wilden Felsenthale das Sandsteingebirge durchfliesst. Auf den zwei letzten Bächen wird im Frühjahre viel Scheitholz nach Sachsen geflösst. — Die Zahl der Bewohner dieses Kreises beträgt mit Einrechnung der Fremden 372,647, welche in 56,485 Häusern wohnen. Die Bevölkerung einer Quadrat-Meile beträgt daher im Durchschnitte 5400 Menschen. Die vorherrschende Volkssprache ist die deutsche, nur in einigen Orten des südlichen Theiles wird ausschliessend böhmisch gesprochen. — Die herrschende Religion ist die katholische, und unter der ganzen Bevölkerung leben zerstreut 1723 Akatholiken und 3127 Juden. — Ein grosser Theil dieses Kreises ist hohes Gebirgsland, aber auch ein Theil des böhmischen Mittelgebirges breitet sich weit in demselben aus, und zwischen beiden, so wie in dem südöstlichen Theile desselben, befinden sich weite Thäler und Ebenen. Der grösste Theil seines Bodens gehört zu dem fruchtbarsten Böhmens.

Leitnergütel, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Oberdachsberg sich befind., zur Hrsch. Dorf an der Ens und Pfarre Behamberg geh. *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Leitnerrote, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 10 H. und 31 E., zur Hrsch. Gaming und Pfarre Sct. Anton und Gaming. Post Waidhofen und Kemmelbach.

Leitnerseck, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein dem Distr. Komm. und Hrsch. Mattighofen gehör. und dahin eingepf. *Dörfchen*, aus zusammengesetzten Einöden, im Forste Henhard, 5 Stund. von Braunau.

Leitnowitz, Litwinowice, auch Litmanice — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, mit 29 H. und 201 E., zur Domkirche in Budweis eingpf., ¼ St. südw. liegt eine Rustikalmühle („Fürstenmühle"). Post Budweis.

Leitomischel, Böhmen, Chrud. Kr., eine *Stadt* mit Postamt; siehe Leutomischel.

Leitrachstädten, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Hrsch. Frankenburg geh. und dahin eingpf. *Dorf*, 3½ St. von Frankenmarkt, 4½ St. von Vöcklabruck.

Leitrachstädten, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen geh., nach Henhard eingpf. *Dorf* v. 24 zerstr. Häus. und einer Mühle, links von Breitenberg, an einem Bache, 1¼ St. Altheim.

Leitrachstädten, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Hrsch. Mauerkirchen geh., nach Treybach eingepf. *Dorf*, am Brenfurterbache, gegen S., 2 St. von Altheim.

Leitring, od. Leitern — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Seggau ob Leibnitz gehör., nach Leibnitz eingepf. *Dorf*, mit 67 H. und 350 Einw., an der Laibacher Kommerzialstrasse, 1 St. von Ehrenhausen.

Leitsch, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gemeinde*, mit 28 Häus. u. 159 E., der Hrsch. und Hauptgemeinde Weichselberg.

Leitsch, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein *Dorf*, mit 28 H. und 160 E., zur Hrsch. Weixelberg.

Leitschberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein kl., zur Hersch. Neulengbach und Pfarre Altlengbach gehör. *Dorf* von 8 Häus. und 50 E., zwischen Christophen und Altlengbach, 2 Stund. von Sieghardskirchen.

Leittersdorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein der Wb. B. Kom. und Hrsch. Obermureck geh., nach Abstahl eingpf. *Dorf*, an der Radkersburgerstrasse, ½ St. von Mureck, 2 Stunden von Ehrenhausen.

Leitwang, Tirol, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Kitzbüchl und Gemeinde Kössen.

Leitzachstädten, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distrikt Komm. Frankenburg geh. *Weiler*, in der Pfarre Frankenburg, 3¼ St. von Frankenmarkt.

Leitzensdorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B.; siehe Leitzesdorf.

Leitzersdorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B.; siehe Leitzesdorf.

Leitzesdorf, auch Leitzersdorf, od. Leitzensdorf — Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Ernstbrunn geh. *Pfarrdorf*, mit 108 H. und 570 E., die sich vornehmlich mit Weinbau beschäftigen, an der Muglerstrasse, nordöstl. von Stockerau und südw. von Streitdorf, 1 St. von Stockerau.

Leitzing, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ardacker geh. *Dorf*, 3½ St. von Amstädten.

Leitzing, oder Leitzingerau — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Zeillern und Pfarre Stephanshard geh.

Dorf, mit 17 H. und 95 E., unweit der Donau, 2 St. von Amstädten.

Leitzmannsdorf. oder Loibersdorf Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Hainstädten unterth. *Bauern-Dorf*, mit 24 H. und 159 E., oberhalb Hubmersdorf, nahe am diess. Ufer des Ipsflusses, wovon ein Haus der Hrsch. Seisseneck unterth. ist, 1½ St von Amstädten.

Leitzmannsdorf, Loizmannsdorf — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Hainstädten geh. *Dorf*.

Leivier, Lojver — Ungarn, Toln. Komitat, ein *Praedium*.

Leizersbrunn, Leitzesbrunn — Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Schönborn geh., unweit Leizersdorf isolirt lieg. *Gut*, welches nur 2 Häuser zählt, wovon das eine 1 Mühle und das andere ein Kleinhaus ist, ½ St. von Stockerau.

Lejan, Siebenbürgen, Hermannstädter sächs. Stuhl, ein *Berg*, ½ St. von Nagy-Ekemező.

Lék, Ungarn, Abaújvár. Komitat; s. Léh.

Lek, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Partyn geh., nach Jorkow eingpf. *Dorf*, 2½ St. von Tarnow.

Léka, Leuca, Lockenhaus — Ungarn, Eisenburg. Gesp., ein deutsch. *Marktflecken* und Hauptort einer fürstl. Eszterházysch. Hrsch., mit 146 H. und 1169 E., fürstl. Schloss, Augustinerkloster mit dem Nádasdyschen Erbbegräbniss, worin noch die meisten Leichen unverwest sind. Papiermühle, Glashütte. Auch wird hier weisser Flanell fabricirt, Jahrmärkte, am Bache Gyöngyös, 1¾ M. von Güns.

Leka, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Trzycierz, 6 M. von Bochnia, 1 St. von Sandec.

Leka, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und mit Lenka vereinigtes *Dorf* in der Pfarre Radlow, an dem Bache Dunaiec, ¼ St. von Tarnow.

Leka u. Samocice, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Medrzechow geh., nach Boleslaw eingpf. *Dorf*, nächst dem Weichsel Flusse, 8 St. v. Tarnow.

Lekárt, Ungarn, Unghv. Komt.; siehe Lakárt.

Lekarty, Lakarth — Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Komitat.

Leka Szczucinska, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Szczucin geh. und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen N. mit der Weichsel, 8 St. v. Tarnow.

Lekawica bei **Rychwald,** Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hrsch. Slemien und Pfarre Rychwald geh. *Dorf* im Gebirge zwischen Waldungen, 5 St. von Kenty. Post Wadowice.

Lekawica, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe u. zwei Mühlen, zwischen Waldungen im Gebirge, 2 St. von Wadowice.

Lekawica, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hrsch. Tarnow geh. *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen S. mit Karwodrza, 1¼ St. von Tarnow.

Leka Zabiecka, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und nach Szczucin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen N. mit der Weichsel, welche die Felder zu Zeiten überschwemmt, 8½ St. von Tarnow.

Lekenik, Mali- u. Velki-, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Lekenik, Kroatien, Agram. Gespan., im Bzk. jens. der Save, eine in der Pfr. Peschenicza an der Petrinier. Strasse lieg., der gräfl. Familie Erdödy gehör. *Ortschaft* mit 95 Häus. und 862 Einw., 4 St. von Agram. Postamt mit: *Barbarich, Buna, Klein- und Gross-, Czerje, Chakanecz, Dubravchak, Farkasich, Gladovecz, Hrusevecz, Jesero, Kravarsko, Kluchichko, Kosjacha, Luka, Lyublanicza, Martinskaves, Mahovo, Novoberdo, Ogulinecz, Okolije, Opatina, Peschenicza, Polana, Ruche, Schillakovina, Selesno, Settush, Topolje, Trebarjevo, Vukojevecz, Vellesevecz, Veznik, Verbovo, Ztrusecz.*

Lekenik, Turopolit-, Ungarn, ein *Dorf* mit 26 Häus. und 225 Einwoh., im Agram. Komitat.

Lekentze, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gesp., Nagy-Bánya. Bezk., ein mit einer griech. unirten Pfarre versehen. *Dorf*, grenzt an die Dörfer Tartocz, Kanyahaza und Bujanhaza, hat 61 Häus. und 351 wal. Einw. Fruchtbarer Boden. Grundh. die Grafen Teleky, v. Bacsky, Vetéssy u. a. m., 3½ St. von Aranyos Megyes.

Lekentze, Lechnitz, Lekincza — Siebenbürgen, Bistr. Distr., ein gr. sächs. *Dorf* mit 1121 Einw., einer evang. Pfr., einem vortrefflichen Wein- und Fruchtbau, auch guter Viehzucht, liegt nächst Vermes, 5 St. von Bistritz.

Lekentze, Kis-, Lekentz, Linkintza — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Mező-Samsond. Bezk., ein den Grafen Kemeny geh., zu der griech. unirten Pfr. Samsond eingepf. wal. *Dorf*, 3 St. von Maros-Vasárhely.

Lekentze, Maros-, Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., M. Bogath. Bezk., ein nächst dem Maros Flusse liegendes, der gräfl. Familie Bethlen gehör. wal. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 4¾ St. von Maros-Vásárhely.

Lekentze, Nagy-, Nagy-Lekentze — Siebenbürgen; s. Lekentze.

Lekenye, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bzk., ein zur

Hrsch. Kellemen und andern adel. Fam. geh., nach Csolt eingepf. *Dorf* mit 45 H. und 330 Einw., auf der Poststr. an dem Sajo Flusse, 2 St. von Tornallya.

Lekér, Ungarn, diss. der Donau, Barser Gesp., Levens. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf*, der Abtei gleichen Namens geh., mit einer eigenen Pfarre und Kirche, am Gran Flusse, nahe bei Kis-Orosz, hat 69 Häus. u. 455 rk. Einwohn. Guter Ackerboden. Weiden. Mahlmühle, 1 St. von Zeliz.

Lek-Erdö, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kolos. Gesp., ½ St. von Kolos.

Lekersdorf, Lenkersdorf, Leikersdorf — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Schönwald, mit einer Lokalkaplanei und Kirche versehen, unweit Dopitz, 2 St. von Aussig.

Lék-fa, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespan., Lövö. Bzk., ein *Praedium* u. Ackerland, ½ St. v. Baksa.

Leki, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Hrsch. Katy geh. *Dorf*, 6 St. von Sandec.

Leki, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Krzeczow gehör. *Dorf*, nächst Przyborow, 1 Stunde von Brzesko.

Leki, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Hersch. Trzemesna geh. *Dorf*, 2 St. von Myslenice.

Leki, Galizien, Jaslo. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre u. Edelhofe, am Flusse Wyslok, nächst Laczki, 4 St. von Jaslo.

Leki, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Herschaft Kobyla geh. *Dorf*, zwischen Bergen, gegen Ost. nächst Wietrzna, 1½ St. von Dukla.

Leki, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hersch. Oswiecin gehör. *Dorf*, an dem Solla-Flusse, 2 St. von Kenty.

Leki dolne, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Lipiny geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Schlosse, liegt gegen Osten, 1 St. von Pilsno.

Leki gorne, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Lipiny gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Norden mit der Hersch. Pagorcka Wola, 2 St. von Pilsno.

Lekintze, Siebenbürgen; siehe Lekentze.

Leklénez, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Bozok. Bzk., ein in Rücksicht der verschiedenen adelichen Besitzer in 3 Theile getheiltes weitschichtiges *Praedium*, unw. Nyék-Gyürki und Kö-Keszy, 2 St. v. Balassa-Gyarmath.

Leklinez, Ungarn, eine *Puszta* mit 2 Häusern und 18 Einwohn., im Honth. Komitat.

Lekmarje, Steiermark, Cilli. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Siessenheim gehörige *Gegend*; siehe Nekmajer.

Lekneno, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein den Grafen Amade geh., nächst dem Save-Flusse liegendes *Dorf* mit 15 Häusern und 140 Einwohnern, 2½ St. von Agram.

Lekneno, Ungarn, ein *Graben*, im Agram. Komt.

Leknitz, Siebenbürgen; siehe Maros-Lekentze.

Lekö, Vályé-, — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl, aus dem Gebirge Bakta entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Marosfluss, gleich ober Remete, linksuferig einfällt.

Lek-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvárhelyer Székler Stuhl, ¼ St. von Musna.

Lekurli, Vályе-, Vályе-Lekuilor — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Simizi des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden sich mit dem Bache Vá-Vályе-Fieruluj linksuferig vereinigt, ¼ Stunde unter der Vereinigung den Ruu-Maskasu linksuferig aufnimmt, gute ¾ Stunden unter dem Aufnahmspunkt in den Bach Vályе-Demsusuluj, im Orte Szkéj, linksuferig einfällt.

Leky, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Grojec und Pfarre Bielany. Post Kenty.

Lele, Lelen, Lelej — Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, Ober. Kr., Szivagy. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes ungar. walachisches *Dorf* von 316 Einwohnern, mit einer eigenen reform. Pfarre, die griech. unirten Walachen sind aber nach Menyö eingpf., 3 St. von Ziláh.

Lele, walachisch Lile, Lely — Ungarn, ein *Dorf* im Hadader Bezirk des innern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, und in die griechisch-unirte Pfarre in Szilágy-Szeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Krasznaer Segmentalflussgebiethe, 5½ Stunde von der nächsten Post Bréd N. entfernt, an dem im Ort entspringenden Bache Lele-patak; es grenzt mit: Györtelke NOzO., Menyö S., Erked WSW., Hadad NWzW.

Lelechenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Schladmingthale, zwisch. der Hollerkahr- und Bramriesenalpe, mit 8 Rinderauftrieb.

Lelechenberg, Steiermark, Judenb. Kr., im obern Schladmingthale, zwisch. dem Kirchbühelberg und Ahornkahr, mit 8 Rinderauftrieb.

Lelechowka, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral - Herschaft Janow gehöriges *Pfarrdorf* mit einer Papiermühle, an einem Teiche. Post Lemberg.

Leléd, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Báth. Bzk., ein gemischtes ungar. slowakisches *Dorf* von 74 Häusern und 447 rk. Einwohnern, zur Herschaft Gran gehörig, mit einer röm. kathol. Kirche und Lokalie der Pfarre Bajtha, einer in Ipoli sich befindlichen hierher gehörigen Getreidemühle, und auf der Vaczner Kommerzialstrasse mit einer Zollbrücke, wobei sich ein ansehnliches Wirthshaus befindet, zwischen Szalka-Bajtha und Jellenba, 2 St. von Gran.

Lelehak, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder - Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den durch Gergelyfája fliessenden Bach von einem andern, zunächst unter ihm dem kleinen Sékásbach auch linksuferig zufliessenden und ober Tohát einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Djálu - Vijilor, eine starke halbe St. sowohl S. von Tohát, als WzN. von Veresegyház.

Lele, Kis- und **Nagy-,** — Ungarn, Csanader Gespanschaft, ein *Praedium* mit 47 Häusern und 325 Einwohnern, zum bischöflichen Markte Máko geh., hat Tabakbau.

Lelekowitz, auch Lelelkowitz — Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* mit 77 Häusern und 490 Einwohnern, zur Hrsch. Gurein und Pfarre Wranau, 1 St. von Lipuwka.

Lélék, Usza - Szent, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

Lele-patak, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel - Szolnoker Gespanschaft, im Krasznaer Segmentalflussgebiete aus dem westlichen Höhenzuge, gleich ober Lele entspringt, ¾ St. unterm Ort den von Hadad kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Kusalypatak, ¾ St. unter Erked, rechtsuferig einfällt.

Lel, Ersek-, Ungarn, diesseits der Donau, Komorn. Gespansch., Insulan. Bzk., eine mehren adelichen Familien gehörige, von Ungarn und Walachen bewohnte *Ortschaft* von 17 Häusern und 129 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, fruchtbarer Boden, Viehzucht, hierher gehört auch das Praedium Ontopa, liegt nächst Nagy-Keszi, am grossen Donauarme, 2½ M. v. Komorn, 2½ St. von Gönyö.

Leles Polyan, Ungarn, Zempl. Komitat; s. Polyan.

Lelest, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Belényes. Bzk., ein walach., zur Bisthums-Herschaft Belényes gehör. *Dorf* von 30 Häusern und 186 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 11 Stunden von Grosswardein.

Lelesty, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Lábfalva.

Lelesz, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch. und Bzk., ein dem Prämonstratenser Orden gehör. *Marktflecken* von 224 Häusern und 1609 meist rk. Einwohnern, mit einer kath. Pfarre, Ackerbau 1050 Joch, alte Prämonstratenser-Abtei mit einem grossen Archiv, worin viele alte Urkunden vieler adetich. Familien aufbewahrt sind. Wirthshausgebäude. Jahrmärkte. Nach der Eroberung Pannoniens durch die Ungarn war Lelesz ein Praedium des Schlosses Zemplin. König Bela II. schenkte es im Jahre 1132 dem Boleslaus, nachherigem Bischof von Veszprim, als er ihn aus der Taufe hob. Dieser vermachte Lelesz nebst allen dazu gehörigen Appertinentien dem Prämonstratenser - Orden. In der Kirche dieses Klosters liegen viele ansehnliche und berühmte Männer begraben, liegt unter dem 47° 23′ 50″ nördlicher Breite und 39° 42′ 8″ östlicher Länge, 1 St. von dem Latorcza-Flusse entfernt, 4½ St. von Ujhely.

Lelesz, Ungarn, Hevess. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 162 Häus. und 1145 rk. Einw., Filial von Szent-Erzsébeth, hat mehre Grundherren.

Lélesz, Lellsdorf, Leletzelye — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft und Bzk., ein zur Kammeral Herschaft Vajda Hunyad gehörig. walach. *Dorf* von 435 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5½ St. von Déva.

Leletitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 53 Häusern und 359 Einwohnern, zur Hrsch. Breznitz gehörig, nach Hwozdian (Herschaft Schlüsselburg) eingepfarrt, hat ein emphyt. Wirthshaus und 3 Rust. Mühlen, 1½ Stunde von Breznitz.

Leling, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 862 Wr. Klft. hoch.

Lél, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Komorn. Komt.

Lelle, Lölle — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Lellow, Lellowa — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Teplitz gehör. *Dörfchen* von 13 Häusern und 58 Einwohnern, ist nach Boreslau eingepfarrt und hat einige Braunkohlen-Brüche, am Abhange des Mittelgebirges, 2 St. von Teplitz.

Lellowa, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Herschaft Chotieschau gehör. *Dorf* von 24 Häus. und 150 Einwohn., nach Staab eingepfarrt, 1 St. von Chotieschau, ½ St von Staab.

Lellsdorf, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Lelesz.

Lel, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespansch., Insulan. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 34 Häusern, die in schöner Ordnung neben einander gebaut stehen, und 113 meist rk. Einwohnern, mit Ueberresten einer Kirche, fruchtbarer Boden, Weinbau, Rindvieh- und Schafzucht, viele Hasen und Federwild, Waldung, am grossen Donauarme, nahe bei Aranyos, nach Csicsó eingepf., 2 St. von Komorn.

Lelócz, Alsó-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bajmóczer Bzk., ein *Dorf* von 31 Häusern und 218 rk. Einwohnern, Mahlmühle, Waldungen, der adelichen Familie Tarnoczy gehörig, mit einer eigenen Lokalpfarre, nördlich am Neutra-Flusse, 1½ St. von Bajmócz.

Lelócz, Felsö-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bajmócz. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 230 Einwohn., und Filial der Pfarre Novák, am Ufer des Neutra-Flussen ostw. 1 St. von Bajmócz.

Lel-Össi, Össi-Lel — Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Lelowa, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Stein-* und *Braunkohlen-Bergbau*.

Lelten, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 9 in dem Distr. Kom. Sprinzenstein lieg., der Hrsch. Altenhof, Rannaridel und Marsbach gehör., nach Sarleinsbach eingepf. *Häuser*, zwischen dem Passauischen Markte Wegscheid und Sarleinsbach, 11 St. von Linz.

Leluchow, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hrsch. Muszyna gehör. *Dorf* mit ein. Pfarre an dem Flusse Poprad, 13 St. von Sandec.

Lely, Siebenbürgen; siehe Lele.

Lelyesty, Siebenbürgen; siehe Tsitsó-Labfalva.

Lembach, Lempach, Längenbach — Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein der Hrsch. Altenhof, Pürnstein und Marsbach unterthänig. *Markt* von 80 Häus. u. 617 Einw., mit einer Pfarre, gegen O. in einer schönen Ebene, ½ St. von Putzleinsdorf u. von der kleinen Mühel, 1 St. von der Donau und nach Verschiedenheit der Ortslage, 9 bis 10 St. von Linz.

Lembach, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Rothenbach unterth. *Dorf*, mit 35 Häus. und 175 E., nächst Foyermanns, 3 Stund. von Zwettel.

Lembach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*, dann ein *Dorf*; siehe Alt- und Neulengbach.

Lembach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Erla gehör. *Dorf*, mit 9 Häus. und 50 Einw., nach Ernsthofen eingpf., nahe am Erlabache, 2 Stund. von Strengberg.

Lembach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 8 zur Herschaft Salaberg und Pfarre Haag geh. *Häuser*, mit 49 Einw., 2 Stund. von Strengberg.

Lembach, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* und *Amt* von 38 Häus. und 296 Einw., der Herschaft Kirchschlag, im Gebirge, mit einer landesfürstl. Lokalkaplanei, an der ungar. Grenze, 10½ St. von Wiener Neustadt.

Lembach, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde*, mit 39 Häus. und 200 E., des Bzks. Rothwein, mit einer eigenen Pfarre, genannt Sct. Jakob in Lembach, im Dekan. Kötsch, Patronat Hauptpfarre Kötsch; zur Hrsch. und Pfarre Lembach und Rothwein dienstbar, und zur Staatsherschaft Viktringhof mit Garbenzehend pflichtig. Die Pfarresgült hat Unterthanen in Brunndorf, St. Magdalena u. Rothwein. Hier ist eine Trivial-Schule mit 66 Kindern, und ein Armen-Institut mit 12 Pfründnern. Den 1. Mai u. 25. Juli werden hier Viehmärkte gehalten. Hier fliesst der Rekabach, ½ M. von Marburg, ¾ St. v. Rothwein.

Lembach, oder Lempbach — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariat* und *Staats-Herschaft*, dann ein versch. Domin. geh. *Pfarrdorf*, an der östl. Seite der Gegend Lassnitz, 1¼ St. von Marburg.

Lembach, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Freiberg sich befind., zur Gemeinde Hof geh. *Dorf*, in der Pfarre Eggersdorf, bei der v. Grätz nach Gleisdorf führenden Poststrasse, ¼ St. von Gleisdorf.

Lembach, Oberlembach — Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hrsch. Rieggersburg unterthänig. und dahin eingpf. *Dorf,* mit 85 Häus. und 345 Einw., 2 St. von Ilz.

Lembach, Ober-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine kl., im Distr. Kom. Marsbach lieg., verschied. Domin. geh., nach Lembach eingpf. *Ortschaft* von 10 Häus., ¼ St. von dem Markte Lembach, 9¾ St. von Linz.

Lembach, Ober- u. Unter-, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., 2 zur Herschaft Weitra unterthän. *Dörfer,* mit 81 Häus. und 496 Einw., unweit Heinrichs, an der böhm. Grenze, 4½ bis 5 St. von Schrems.

Lembach, Unterlembach — Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Komm. Rieggersburg lieg., dah. eingpf. *Gütchen* und *Dorf,* ½ St. von Iltz.

Lembach im Isperthale, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf,* der Hrsch. Weissenberg.

Lembachel, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bzk. Thanhausen, treibt 10 Hausmühlen in Kathrein.

Lembachel, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., 2 zur Hrsch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten,* nächst Klausen, Leopoldsdorf und Ochsenfurtleiten, 3½ St. v. Burkersdorf.

Lembacher-Glashütte, Steiermark, Marburg. Kr., eine im Wb. B. Kom. Faal lieg., der Kaal. Hrsch. Lembach unterth. *Glasfabrik,* auf der Anhöhe d. Bachers, 4 Stund. von Marburg.

Lembachgraben, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitenthal* der Breitenau, zwischen dem Feisterergraben und Hubereck.

Lemberg, polnisch Lwow — Galizien, Lemb. Kr., die *Hauptstadt* der Königreiche Galizien und Lodomerien, und Sitz des Civil- und Militair General Gouverneurs, der Landes-Regierung und aller Regierungsbehörden und Ämter, eines lateinischen Erzbischoffs, eines griechisch katholischen Metropolitan und eines armenischen Erzbischoffs. Im Jahre 1259 von dem Fürsten von Halicz, Leo Danilowicz erbaut, hat Lemberg, seit der österreichischen Regierung die Hauptstadt der Königreiche Galizien und Lodomerien, einen solchen Aufschwung erhalten, dass die Stadt welche im Jahre 1773 nur 25,000 Einwohner hatte, dermalen schon 75,000 Einwohner zählt, unter denen sich 20,000 Juden befinden. Die Mauern u. Wälle welche die alte Stadt einst gegen die wiederholten Angriffe der Türken und Tartaren heldenmüthig vertheidigen halfen, haben einem Kranze der schönsten Anlagen Platz gemacht, und die Stadt die jetzt schon 80 Strassen und Gassen und nahe an 3000 Häuser zählt, breitet sich jährlich immer mehr aus, und gewinnt mit ihrer Menge imposanter neuer Gebäude immer mehr und mehr das Ansehen einer grossen Residenz. Unter den vielen schönen Kirchen ist vorzüglich merkwürdig, die lateinische Kathedrale erbaut von Kasimir dem Grossen 1370, die griechisch katholische Metropolitankirche mit der erzbischöflichen Residenz im Westen der Stadt auf einer Anhöhe gelegen, ein herrliches Gebäude im neuern italischen Stile, die Kirche der Dominicaner nach dem Muster der Peterskirche in Rom, im Hochaltare mit einem Marienbilde der Sage nach von dem heil. Lucas gemahlt, mit einem Basrelief von Thorwaldsen's Meisterhand auf dem Grabmale der Gräfin Josepha Dunin Borhowska und mit dem schönen von den galizischen Ständen dem in Lemberg verstorbenen Landes-Gouverneur Baron v. Hauer errichteten Denkmale. Nebst einem protestantischen Bethause und 3 Synagogen ist ein grosser Tempel im schönsten Geschmacke auf Kosten der israelitischen Gemeinde im Baue. Merkwürdig ist ferner das mit einem Aufwande von 600,000 fl. C. M. in 10 Jahren erbaute neue Rathhaus mit einem 42 Klafter hohen Thurme in der Mitte des grossen Ringplatzes der Stadt, das neue von dem Herrn Grafen Skarbek auf eigene Kosten erbaute Theater, mit seinem ganzen Vermögen und allen seinen Gütern von ihm zur Gründung und Erhaltung bestimmt. Die Universität von 1400 Studierenden besucht, mit einer Bibliothek von 48,000 Bänden, und zahlreichen Sammlungen und Kabineten, das litterarische Gräflich Oesolinskische Institut mit einer Bibliothek von 58,000 Bänden grösstentheils für Slavische Geschichte und Litteratur, 1200 Handschriften, 15,000 Münzen und Medaillen und zahlreichen Sammlungen von Gemälden, Kupferstichen, Alterthümern u. s. w. Ein adeliges Convict zur Erziehung der Jugend, ein Taubstummen-Institut, eine theologisch philosophische Lehranstalt für den Regular Klerus, zwei Seminarien mit dem von Sr. Excellenz dem dermaligen Herrn Erzbischofe Primas Pischtek gestifteten Klein-Seminar zur Erziehung der, dem geistlichen Stande gewidmeten Jugend, 2 Gymnasien, eine technische Academie, eine Normal-

hauptschule und mehre Haupt-, Mädchen- und Volksschulen. Das allgemeine Kranken- und Irrenhaus, ein grosses Militärspital, ein Siechenhaus und die Krankenanstalt der barmherzigen Schwestern, ein Corrections- und Arbeitshaus und das neu erbaute grosse Criminal Strafhaus, mehre grosse Kasernen und eine Militärschwimmschule und Badeanstalt, endlich der galizische Musikverein mit seiner Musikschule. Lemberg ist reich an Unterhaltungsorten und schönen Umgebungen. Zur Bequemlickkeit der Fremden u. Reisenden dient eine bedeutende Zahl von Gasthöfen mit dem berühmten Hotels de Russie u. d' Europe an der Spitze, dann das neue durch seine Ellegance und geschmackvolle Einrichtung seiner 100 Zimmer berühmte Hotel des Hr. Lang zum englischen Hof genannt, hieher gehört Wolf's elegantes Wiener Kaffeehaus u. m. a. Der zum öffentlichen Spaziergange bestimmte grosse Exjesuitengarten mit seinen Bädern u. einem russischen Dampfbade, die schönen Anlagen rund um die Stadt und auf dem Sandberge wo einst das königliche Schloss stand, dessen Stelle jetzt nur wenige Mauertrümmer bezeichnen, das Eisenbründel mit seinem Bade, das Kiselkaische Bad, das Sophienwäldchen berühmt durch die am St. Sophientage in der dortigen Kirche statt findende Looseziehung einer ansehnlichen Stiftung für arme Waisenmädchen, der schöne Park Cetrarowka, u. Wenglinski, der Friederikenhof, sind eben so viele reizende Orte. Gegen Norden der Stadt liegt die schöne Ebene von Quiesienle berühmt durch die Niederlage des türkischen Feldherrn Nurradin durch König Johann III. Eine Meile von der Stadt an der Poststrasse nach Brody ist das schöne Dorf Winniki mit der grossen sehenswerthen Aerarial Tabak Fabrik und dem romantischen Teufelsfelsen, etwas entfernter im Westen die beiden Schwefelbäder Szklo und Lubien, welche jährlich um ihre Heilquellen eine bedeutende Zahl von Kurgästen versammeln. Am 4. Sept 1704 wurde Lemberg von den Schweden erstürmt, liegt unter 49° 51' 42'' nördl. Breite 41° 48' 45'' öst. Länge. Postamt mit:

Winiki, Barszczowice, Lesinice, Krzywczyce, Zniesienice, Winniezki, Zubrza, Milaiicze, Kozielniki, Nagorzany, Sknitow, Kulparkow, Bednarowka, Basiowka, Zboiska, Malechow, Dublony, Laszki, Sroki, Prussy, Zamarstynow, Kleparow, Hotosko, Dorozzow, Grzybowice, Grzeda, Siechow, Podliski, Jaryczow, Janow, Rzesna ruska, Rzesna polska, Kozice, Kamienopol, Czyszki, Zapytow, Kokizow, Zydatycze, Wrocow, Stracz, Signiowka.

Lemberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., einzelne *Häuser* zur Rotte Feinbach und zur Hrsch. und Pfarre Aschbach gehörig. Post Amstädten.

Lemberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Albrechtsberg an der Bielach unterthänig. *Dörfchen* von 4 Häusern und 25 Einwohnern, liegt nächst dem Markte Zeilern, 2 Stunden von Amstädten.

Lemberg, Steiermark, Cillier Kreis, westlich von Hocheneck, ein *Schloss* und *Herschaft* mit einem Landgerichte und Bezirke von 26 Gemeinden, als: Aschenberg, Doberna, Goritza, Hometz, Hrenova, Jessertze, Sct. Jodok, Klanzberg, Lemberg, Loka, Lokovin, Londeck, Lotsche, Sct. Martin, Ottemna, Pristova, Rosenberg, Ruppe, Saverch, Slateschna, Slatina, Stoinsko, Vinne, Werba, Wressowa und Werze; ½ St. von Neukirchen, 3 Meil. von Cilli.

Lemberg, Steiermark, Cilli. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Plankenstein unterthänig. *Munizipalmarkt* von 44 Häus. u. 186 Einw., nach Süssenberg eingpf., 4½ St. von Ganowitz.

Lemberg Gegend, — Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 95 Häusern und 242 Einwohnern, des Bezirks Plankenstein, Pfarre Süssenberg, zum Magistrate in Lemberg dienstbar.

Lemberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Werb Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf* von 27 Häusern und 137 Einwohnern, auf einem Berge, an dem Neuhäuser Töplitzerbache, 3 Stund. von Cilli.

Lemberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neudau geh. *Dorf*; s. Mittendorf.

Lemberg, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Bistrau gehörig; siehe Laubendorf.

Lemberg, Böhmen, Bunzlauer Kreis, eine *Herschaft* und ein *Dörfchen*; siehe Lämberg.

Lemberg, Ober-, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Hohenzell, 1½ St. von Ried.

Lemberg, Unter-, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Hohenzell, 1½ St. von Ried.

Lemberg, Unter-, Oest. ob d. E., Inn Kr., 8 in dem Pflggrcht. Ried lieg., der Hersch. Neuhaus, Probsteigericht Ried, und Aurolzmünster gehör., nach Neuhofen eingepf. *Häuser*, ¾ Stunden von Ried.

Lemberger Kreis, in Galizien, hat von der Hauptstadt dieses Landes

seinen Namen, die im nordöstlichen Theile dieses Kreises gelegen ist. Sein Flächeninhalt beträgt 49¾ geographische Quadrat-Meilen, worauf 4 Städte, 2 Märkte und 173 Dörfer mit 38,100 Häusern gezählt werden. Die Zahl der Bewohner beläuft sich auf 201,500, worunter 27,000 Juden. — Der Boden dieses Kreises ist durchaus uneben, aber doch befinden sich keine hohen Gebirge in demselben, dagegen ist sein Boden überhaupt hoch gelegen, wie man aus der Seehöhe von Lemberg ersieht, welche 868 Wiener Fuss beträgt. Der



Lemberger Kreis ist übrigens auch nicht der fruchtbarste Theil Galiziens, vielmehr trägt sein steiniger, sandiger, zum Theile auch sumpfiger Boden das Meiste bei, dass der Ackerbau so wenig erspriesslich ist.

Lemberger Viertl bei **Sambor nowy**, Galizien, Sambor. Kr., eine *Vorstadt* zur Hrsch. und Pfarre Sambor gehörig.

Lemberger Vorstadt bei **Kamionka**, Galizien, Zloczower Kr., zur Hrsch. Kamionka und Pfarre eben dahin gehörig.

Lemberger Vorstadt bei **Zolkiew**, Galizien, Zolkiewer Kr., zur Hrsch. und Pfarre Zolkiew geh.

Leme, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 100 Einwohnern, zur Herschaft Parenzo und Hauptgemeinde Orsera.

Leme, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Hafen* im Bzk. Dignano, Pfarre Canfanaro. Post Rovigno.

Leme, oder S. Michel di Leme — Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., im Montona Bzk., ein *Dorf* zur Pfarre Foscolino, der Diöcese Parenzo Pola, 4½ M. von Montona.

Lemene, Venedig, ein *Fluss*, entspringt bei S. Vito, ist v. Portogruaro an schiffbarer, trägt 60,000 Kilo., fällt in die Livenza.

Lemény, Lehmenberg, Lenyu — Ungarn, Kövar. Distrikt, Bunyier Bzk., ein mehren adel. Famil. geh. walach. *Dorf* v. 488 Einw., mit einer gross. unirt. Pfarre, 2 St. von Gaura.

Lemersdorf, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine kleine, im Distrikt Kom. Sprinzenstein liegende, verschiedenen Domin. geh., nach Sarleinsbach eingpf. *Ortschaft* von 11 Häusern, 10 Stunden von Linz.

Lemes, Kroatien, Kreutz. Gesp. u. Bzk., ein mehren adel. Famil. geh., nach Kreutz eingpf. *Dorf*, mit 37 Häus. u. 230 Einw., 1 St. von Kreutz.

Lemes, Kroatien, Warasdin. Generalat, Batinyan. Bzk., eine zum Kreutz. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. V. geh. *Ortschaft* von 22 Häus. und 135 Einw., mit einer Kirche, liegt zwischen Hraschany und Kloster, 2 Stund. von Kopreinitz.

Lemes, slowak. Lemessani — Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Unt. Tarcz. Bzk., ein slow., grösstentheils der Hrsch. Füzy geh. *Dorf* von 55 Häus. und 425 E., Filial von Somos. Waldungen, Einkehrhäuser. Die ehedem hier bestandene Post ist nach Habsany übersetzt, an der Eperies. Poststrasse und dem Tarczaflusse, 3 Stund. von Kaschau.

Lemesaje, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwichen der Kolos. und Nieder-Weissenburg. Gesp., auf dem Szamos. Höhenarme, zwischen den Bergen Balamiereásza und Petriásze, 2 St. von Albak.

Lemeschna, Mähren, Prerau. Kr., eine *Anhöhe*, 480 Wiener Klafter hoch.

Lemessan, Ungarn, Saros. Komitat; s. Lemes.

Lemhény, Lehmen, Lemna — Siebenbürgen, Haromszk. Kezd. Stuhl, ein zwischen Gebirgen, am Bache Feketeügy liegend., von Adelichen, ihren Unterthanen und Grenzsoldaten bewohntes *Dorf* von 1842 Einw., mit einer kathol. und griech. unirten Pfarre, 13½ St. von Kronstadt.

Lemhény-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, im obern Bzk. des Kezdier Székler Stuhle.

Lemica wielka, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Gwozdziec gehörig. *Dorf*, mit einem Hofe und Mühle, dann einer griech. Kirche, 7 St. von Sambor.

Lemicka mala, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Gwozdziec gehörig. *Dorf*, mit einer griech. Kirche, Mühle und einem Vogt Hofe, 8 Stund. von Sambor.

Lemingen, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein dem Distrikt Komm. und Hersch. Kogel unterth., nach Sct. Georgen am At-

tergay eingpf. *Dorf*, auf dem Wimberge, 2¾ St. von Frankenmarkt.

Lemna, Lombardie, Provinz Como und Distrikt III, Bellaggio, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Giorgio, auf einem Abhange nahe dem Como-See, 14 Migl. v. Bellaggio. Dazu gehört: Alla Riva, *Dorf*.

Lemna, Siebenbürgen, Haromszeker Stuhl; siehe Lembény.

Lemnik, Böhmen, Bunzlau. Kr.; siehe Gemnik.

Lemoutz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 17 Häus. und 89 Einw., d. Bzks. und der Grundhersch. Osterwitz, Pfarre Franz.

Lemoviez, Böhmen, Kaurzim. Kr.; s. Launiowitz.

Lempach, Steiermark, Marb. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariat* u. *Staats-Herschaft*, mit einem alten Schlosse; s. Lembach.

Lemperhof, Steiermark. Grätz. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Hartberg geh., im Orte Staudach sich befind. *Hof*, 6½ St. von Ilz.

Lempersbach, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein *Dorf*, zum Pflggcrhte. Werfen, versch. Domin. gehörig und nach Werfenwang eingepfarrt.

Lempeswald, — Siebenbürgen, ein *Wald* im Gross-Schenker sächsischen Stuhl, auf einem, den Harbach von seinem, durch Zeligstad und Szász-Halom fliessend. linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl WzO. von Báránykút, als SOzO. von Zeligstad.

Lemsitz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 66 Häusern und 213 Einwohnern, des Bezirks Stainz, Pfarre Sct. Stephan, zur Hrsch. Stainz, Plankenwart und Dorneck dienstbar; zur Hersch. Stainz Garbenzehend pflichtig. Die Gegenden Ober- und Unterlemsitz sind zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge, und in Sct. Stephan ebenfalls 1 Mauthmühle sammt Stampfe und Säge, ¼ M. von Sct. Stephan, ½ M. von Stainz, 6½ M. von Grätz.

Lénard-Daroez, Ungarn, Borsoder Gespansch., ein *Dorf* von 49 Häusern und 347 r. kath. Einwohnern, Ackerbau, Wieswachs, Waldung, Grundherr von Bárdos.

Lénárdfalu, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespansch., Nagy-Bánya. Bzk., ein *Dorf* von 66 Häusern und 472 Einwohnern, mit einer griech. kathol. Pfarre, liegt zwischen Nagy-Bánya, Busak und Mistatfalu, 1¼ St. von Nagy-Banya.

Lenard, Szvet, Steiermark, Cill. Kr.; s. Sct. Leonhard.

Lenartfalva, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnoker Bzk., ein der adelichen Familie Abaffy und andern Besitzern gehör., nach Sajo-Püspöki eingepf. *Dorf* von 74 Häusern und 595 rk. und protestant. Einwohnern, adeliche Curien, fruchtbarer Boden, Eichenwaldungen, liegt am Zusammenflusse der Flüsse Sajo und Rima, 3 St. v. Tornallya.

Lenarto, slowakisch Lenartow — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Szektsö. Bzk., ein slowakisches, der adelichen Familie Kapi gehöriges *Dorf* von 112 Häusern und 842 Einw., mit einer eigenen Pfarre, grenzt mit dem Ob. Tarczer Bzk. und den Ortschaften Sznakow und Malyczow, 2½ St. von Bartfeld.

Lencedl, Lencedly, bei Schaller Lensedl, Lenzettel — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* von 30 Häusern und 178 Einwohnern, nach Hrusitz eingepfarrt. (Die Burgruine Hlaska, ¼ St. sw. von hier, gehört zur Hrsch. Konopischt.) 1 St. von Kammerburg.

Lenckowice, Galizien; siehe Leckowice.

Lencsény, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Lenczany, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Targowisk. Post Krotna.

Lencze gorne, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe, nächst der Poststrasse gegen dem Gebirge, 2 Stunden von Izdebnik.

Lenczyny, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Pfarrdorf* zur Hersch. Gorcyce gehörig. Post Jaslo.

Lenczestie, Ober- und **Unter-** mit **Biela**, Galizien, Bukowina Kr. ein *Dorf* zur Hrsch. u. Pfarre Lenczestie. Post Bojan.

Lend, Oberlend, Lendt — Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pfleggericht Taxenbach (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige *Ortschaft* mit 16 Häusern und 58 Einwohnern, getheilt in Ober-, Mitter- und Unter-Lend. Einer alten Sage zu Folge legte Christoph Weitmoser den Grund zu dem grossen Dorfe Lend. Diese Sage scheint wirklich Grund zu haben, den man trifft hier einen Stein mit den Buchstaben C. W. und der Jahreszahl 1547. Auch kommt der Ort auf Setzna-

gel's Karte um 1535 nicht vor. Die hölzerne Kapelle schuf erst Max Gandolph 1674 in eine Kirche um. Sie ist dem heiligen Rupert geweiht, im edlen deutschen Style aufgeführt, und mit einigen Freskogemählden vom Messnersohne Göger zu Judendorf in Lungau versehen. — Von Mitter-Lend gehört ein Theil zum Pfleggericht Goldeck, in dem sich auch der Posthalter befindet. — Die Mitter- und Unter-Lend mit den Gold- und Silberschmelzwerk- und dergleichen Gebäuden am schönen Wasserfalle des Gasteinerbaches, liegen in der Tiefe an der Salzburger- und Gasteinerstrasse, 2 Stunden vom Markte Taxenbach. — Die Ober-Lend, mit einer Vikariatskirche, einer Schule, einem bergämtlichen Schlosse und andern montanistischen Gebäuden, liegt auf einem Bühel, an der Strasse nach Taxenbach. — Die ganze Lend durchschneidet von Westen nach Osten die Salza; hier theilen sich die Hauptstrassen von Taxenbach nach Sct. Johann in die Seitenstrassen nach Rauris, Gastein, dann Dienten und Goldegg. — Hohe Berge umlagern ringsum die Lend, die auch zwei Mauthmühlen, eine Sägemühle, und einen montanistischen Holzrechen hat, $1\frac{1}{4}$ Meile von Taxenbach, 2 Meilen von Sct. Johann und Rauris, $2\frac{1}{2}$ Meile von Gastein, $\frac{3}{4}$ Meilen von Goldeck. Postamt mit:

Bucheben, Dienten, Eschenau, Embach, Goldegg, Rauris, Taxenbach.

Lend, Tirol, ein *Weiler*, zum Landgericht Hopfgarten und Gemeinde Westen.

Lend, Ober-, Steiermark, Marburg. Kr., eine in der zur Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Burg Marburg gehörigen Gemeinde Kärnthnerthor lieg. *Ortschaft*, $\frac{1}{2}$ St. v. Marburg.

Lendak, Lándok — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Lendava, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Lend Bach, Tirol, ein *Wildbach*, der aus dem Thale Madau kommt, und sich bei Unterbach im Lechthale in den Lech ergiesst.

Lendelmayer in Gey, Steiermark, Brucker Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Magistrat Trafeia geh. *Bauernhof* im Thale Gey, zwischen Schardorf und dem Butzenberge, 3 Stunden von Vordernberg.

Lendinara, Venedig, Prov. Polesine und Distr. II, Lendinara, eine *Stadt* und *Gemeinde* von 5500 Einwohnern, wovon der II. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, zwischen den Provinzen Rovigo I, und Badia III, 3 Miglien vom Flusse Adige und 15 Miglien von dem Euganeischen Gebirge entlegen, hat hübsche Gässen, eine schöne Kirche, eine öffentliche Bibliothek, und im September einen lebhaften Jahrmarkt, mit einem königlichen Distrikts-Commissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, 2 Pfarren, S. Soffia und S. Biaggio Vesc. Mart., 2 Aushilfskirchen und 6 Oratorien, einer Wohlthätigkeits-Anstalt und Distrikts-Brief-Sammlung des $1\frac{1}{2}$ Post entfernten Provinzial-Post Inspektorats Rovigo. Postamt. Dazu gehören:

Casella di sopra, Caselle di sotto, S. Biaggio, Sitz der Pfarre, Valdentro, 1 Aushilfskirche und 1 Oratorium, *Gemeindetheile*, zur Pfarre in Lendinara.

Lendinara, Venedig, Provinz Polesine, ein *Distrikt* mit 19,000 Einwohnern, in 8 Gemeinden, auf $14,064\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter Flächenraum, und enthält folgende Gemeinden: Castelguglielmo rechts mit Castelguglielmo links. — Fratta mit Bragola Raimonda, Brespara, Frattesina, ein Theil der Pfarre Fratta, und Ramadello. — Lendinara mit Caselle di sopra (Ober-), Caselle di sotto (Unter-), S. Biaggio und Valdentro. — Lusia mit Cavazzano di sopra (Ober-) und Cavazzano di sotto (Unter-). — Ramo di Palo mit Carmignola und Rasa. — Saguedo mit Barbuglio. — S. Bellino mit Presa Quirina, Presciane, Presciane di sopra (Ober-), Presciane di sotto (Unter-). — Villanova del Ghebbo mit Bornio.

Lendl, Lenggel — Ungarn, Tolna. Komitat, ein *Dorf*.

Lendorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Kom. Rotweinlieg., der Hrsch. Ebensfeld unterth. *Dorf* von 42 Häusern, $1\frac{1}{2}$ St von Marburg.

Lendorf, Steiermark, Marb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Melling lieg., der Hrsch. Ebensfeld unterth., nach Sct. Martin eingepf. *Schiffmühle*, am Drauflusse, 3 St. von Marburg.

Lendorf, Lenz — Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hersch. Neucili geh., nach Sachsenfeld eingpf. *Dorf*, an der Landstrasse, $\frac{1}{2}$ St. von Cilli.

Lendorf, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. u. Marktgericht Feldkirchen gehör. *Dörfchen*, mit einem Eigenthumshofe, ober dem Markte, über den Tieblbach, 6 Stund. von Sct. Veit, Klagenfurt und Villach.

Lendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Burgfried Seltenheim geh. *Dorf*, mit einer Filial-

kirche von der Pfarre Tultschnig, woran auch das Gut Mageregg einen Theil hat 1 St. von Klagenfurt.

Lendorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 51 Häus. und 301 E., der Hersch. und Hauptgemeinde Spital.

Lendorf, Leedorf — Oest. unt. d. Ens, V. O M. B., ein *Dorf*, mit 18 Häusern und 120 Einw., zur Hersch. und Pfarre Pernegg. Post Horn.

Lendova, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 6 Einw., im Zipser Komitate.

Lendt, Tirol, Unter Innth. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgrcht. Hopfgarten und Gem. Westendorf.

Lendva, Ungarn, ein *Bach*, entspringt in Eisenburger Komitat, berührt Turnische und Lendva, und fällt bei Kiraly in die Kerka.

Lendva, Alsó-, Lyndva, dolni Lendava, Unter-Limbach — Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein *Markt*, mit 109 Häus. und 888 Einw., mit einer eigenen Pfarre. Hauptort einer fürstl. Eszterházy. Hrsch., abgetheilt in Belsö- und Külsö-Lendva, liegt am Bache gleichen Namens. Fruchtbar. Ackerboden, Weinbau, kleines Schloss auf einem Berge, fürstl. Verwaltungsamt. Postamt u. Postwechsel zwischen Baksa und Csakathurn auf der Warasdiner-Oedenburg. Postsrasse. Dieser Ort war einst eine römische Kolonie und hiess Lindaviä. Postamt.

Lendva, Alsó-Lakos, Lakos, Lendva, Alsó- — Ungarn, Szalad. Komitat, ein *Dorf*.

Lendva, Felsö-, Lyndva, Ober-Limbach — Ungarn, jens. d. Donau, Eisenb. Gesp., Totság. Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 56 Häus. und 535 E., mit einer eigenen Pfarre, auf einem hohen Berge, zwischen Radocz und Vidoncz. Hauptort einer gräfl. Nádasdyschen Hrsch., wozu 27 Dörfer gehören. Magerer Ackerboden, doch guter Weinbau, Waldungen, Schloss, Jahrmärkte, 1¾ St. von Radkersburg.

Lendva-lakos, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bzk., ein *Dorf* und Filial d. Pfarre Alsó-Lendva, an der Poststrasse, welche von Alsó-Lendva nach Csáktornya führt, ¼ St. von Alsó-Lendva.

Lendva, Ujfalu-, Ujfalu-Lendva — Ungarn, Szalad. Komitat, ein *Dorf*.

Leneschitz, Lenesowicze — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit einem Meierhofe, ½ St. v. Laun.

Lengapiesting, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hersch. Gutenstein geh. *Amt* von zerstreut liegenden Häusern, 6½ St. von Wr. Neustadt.

Lengau, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein kleiner zur Hrsch. Ottenschlag geh. *Ort* von 2 Häusern, nächst Schönbach und dahin eingepf., 3 St. v. Gutenbrunn.

Lengau, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im salzburgischen flachen Lande) geh., nicht unbeträchtliches *Dorf* an dem sogenannten Holz Lanzenberg, in dessen Mitte die Landgerichtsgrenze zwischen Neumarkt und Mattighofen sich befindet, hat eine Pfarrkirche, einen Pfarrhof, eine Schule und ein Wirthshaus, mit 65 Häus. und 292 Einw., 2 St. von Neumarkt, ¾ St. von Friedburg, 1 St. v. Strasswalchen.

Lengau, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pfleggercht. Mattighofen und Kaal. Hrsch. Friedburg gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 3½ St. von Frankenmarkt.

Lengau, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine kleine im Distr. Komm. Peilstein lieg., den Hrsch. Altenhof, Rannaridel und Götzendorf geh., nach Kollerschlag eingepf. *Ortschaft* von 10 Häus., gegen W., ½ St. von Kollerschlag, 11½ St. v. Linz.

Lengau, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein im Distr. Kom. Dachsberg lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Marienkirchen eingepf. *Dorf* von 52 Häusern, 2 St. von Efferding.

Lengbach, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Dorf* zum Distr. Komm. Wolfsegg, versch. Dom. gehör. und nach Altenhof pfarrend.

Lengbach, Altenlengbach, oder Lembach — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Neulengbach geh. *Pfarrdorf* mit 45 Häus. und 326 Einwoh., am Bache gleichen Namens, südlich vom Markte Neuen-Lengbach in einem Thale gelegen. Sowol hier als im nahen Dorfe Siegersdorf sind Flachs- und Hanfhändler ansässig, 3 St. v. Sieghardskirchen.

Lengbach, Neuenlengbach auch Lembach — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* mit einer eigenen Pfarre und einem nun in eine Kaserne umgestalteten Schlosse von der Poststrasse seitw. ober Abstädten nächst Plankenberg, 1½ St. gegen dem Walde. Hier fliesst der Anzbacher und Labnerbach zusammen und werden vereint die grosse Tuln genannt, östlich von Böheimkirchen und südwestlich von Sieghardskirchen, hat 50 Häus. und 435 E. Hauptort ein. fürstl. Liechtensteinischen Fideicommissherschaft, mit welcher die Herschaft Plankenberg verbunden ist. Bei dem auf dem Berge liegend. Schlosse

befindet sich ein hübscher Park. Die Herschaft besitzt ansehnliche Waldungen, dann die Meierhöfe zu Steghof und Plankenberg und die edlen Schäfereien im Haidenhofe, im Haitzenhofe, zu Rapoldenbach und Herrnhub, 2 St. von Sieghardskirchen.

Lengbachel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 15 zur Hrsch. Neuenlengbach und Pfarre Altenlengbach geh. *Häuser* mit 95 Einw., nächst Kogel und Steinhäusel, 3 St. von Sieghardskirchen.

Lengberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* und *Schloss* ob Nikolsdorf in der ehemals salzburgischen Herschaft Lengberg unter Lienz, dieses Landgerichts.

Lengdorf, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pfleggrcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Rotte*, in der Kreuztracht Niedersill, gerade an der Landstrasse, mit einer Mauthmühle. Unweit davon ist die grosse Lengdorfer-Lacke, 7¾ St. von Lend.

Lengdorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Hrsch. Spital geh. *Dorf* von 49 Häusern mit einer Filialkirche diess. am Draufl., 1 St. von Spital.

Lengdorf, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Gstatt, in welcher der Gröbmingbach, Metzbach und das Kranzbachel vorkommen.

Lengdorf, Ober-, Steiermark, Judenburger Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Probstei Hrsch. Gstatt im Ensthal geh. *Dorf* von 21 Häusern, am Fusse des Berges gleichen Namens unter d. Markte Gröbming, Post Gröbming.

Lengdorf, Unter-, Steiermark, Judenburger Kr., ein der Wb. B. Kom. u. Probstei Hrsch. Gstatt geh. *Dorf*, 1½ St. von der Kaal. Strasse, unter dem Markte Gröbming, Post Gröbming.

Lengenfeld, Na Dougim — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein im Wb. B. Kom. Weissenfels lieg., der Hrsch. Laak geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 1¾ St. v. Asling.

Lengenfeld, krain. Douje — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein im Wb. B. Komm. Weissenfels lieg., der Hrsch. Laak geh. gr. *Dorf*, an der Landstrasse mit einer Pfarre, 2 St. von Asling.

Lengenfeld, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Längenfeld.

Lengenfeld, Ober-, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Sct. Petersberg gehör. *Dorf* mit einer Kuratie, der Pfarre Silz, inner Umhausen im Oetzthale, 9 Stunden von Parvis.

Lengenfeld, Unter-, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Sct. Petersberg geh. *Dorf*, 9 St. v. Parvis.

Lengenfelderamt, Oest. u. d. E., V. O. M. B., einzelne, zur Hrsch. und Pfarre Gefäll am Jaidhofe geh. *Waldhütten*, mit 68 Einwohnern, gegen Ost. ½ bis 1½ Stunde von Gefäll.

Lengfelden, (in Urkunden Lenginveld, Denginueld — Oesterr. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Salzburg (im flachen Lande) gehöriges *Dorf* mit 24 Häusern und 136 Einwohnern, hinter dem Plain, am Fusse des Gilgen und dem Ufer der Fischach, an der Mattseer-Strasse; mit einem Bräuhause und einem Gasthause. Pfarrt nach Bergheim. Eine kleine Viertelstunde aufwärts an diesem Fischachflusse befindet sich eine Papiermühle, 1½ St. von Salzburg.

Lengholz, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein kleines, zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Spitall gehör. *Dörfchen* von 15 Häusern und 109 Einwohnern, mit einer Filialkirche, 2¾ Stunden von Greifenburg.

Lenginveld, Denginueld — Oest. ob d. E., Salzburger Kreis; siehe Lengfelden.

Lengiumo, Tirol; s. Lenzumo.

Lenglach, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 6 in dem Distr. Kom. Aistersheim lieg., den Herschaften Köpbach, Stahremberg und Roith gehör., nach Gaspoltshofen eingepfarrte *Häuser*, unterhalb Altenhof, an einem kleinen Walde gleichen Namens, 1½ St. von Haag.

Lenglach, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Wolfegg gehöriges *Dorf*, der Herschaften Köppach, Stahremberg und Reith, in der Pfarre Altenhof, 3¼ St. von Haag.

Lengmoos, Tirol, Botzner Kr., ein *Pfarrdorf*, Deutsche Ordens-Kommende, und Hauptort des Landgericht Stein auf dem Ritten, Dekanats Sarnthal.

Lengorz, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Jaslo gehör. Post Jaslo.

Lengowe, Galizien, Zolkiewer Kr., ein zur Hrsch. Mosty geh., mit dem Dorfe Borowe konzentrirte *Ortschaft*, liegt an dem Rather-Bache, 6 Stunden von Zolkiew.

Lengroid, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde* am Irrsberg, in der Pfarre Köstendorf, ½ St. v. Neumarkt.

Lengrub, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 8 Häusern und 59 Einwohnern, in der Pfarre Neustadtel,

nächst der Rotte Wang, wovon die Mossmühle zur Hrsch. Seisseneck geh., $3\frac{1}{4}$ St. von Amstädten.

Lengstein, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hersch. Stain auf den Ritten gehöriges *Dörfchen* mit einer Kaplanei, $1\frac{1}{2}$ St. von Deutschen.

Lengvard, Lengwarth — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im III. oder dem Leutschau. Bzk., ein slowakisches, der königl. Stadt Leutschau gehör. *Dorf* von 19 Häusern und 175 rk. Einwohnern, Meierei, Wirthschaftsgebäude, und Filial der Lokal-Kaplanei Dravecz, in einem Thale unw. Dravecz, $1\frac{1}{2}$ St. von Leutschau.

Lengyel, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Harsa, auf dem Séker Höhenzweige, $\frac{1}{4}$ Stunde SzW. von Viz-Szilvás.

Lengyel, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Kapornak. Bzk., ein *Praedium* und Ackerland, an das Dorf Szent- Péter- Ur angrenzend, 3 Stunden von Egerszegh und eben so weit von Zalabér.

Lengyel, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespansch., Völgység. Bzk., ein der adelichen Familie Bucsics geh., mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 71 Häusern und 559 rk. Einwohnern, guter Ackerbau, Wies- und Weinwachs, schönes Kastell mit einem englischen Garten und vielen Wirthschaftsgebäuden, an der äussersten Grenze dieses Bezirkes nahe bei Szárazd, $3\frac{1}{2}$ St. von Szexard.

Lengyelfalva, Polyanka — Ungarn, diess. d. Theiss, Abaújvar. Gesp., Füzetiens. Bzk., ein am Tárzaflusse lieg. *Dorf*, mit 81 H. und 252 E., der adel. Familie Palásty, in einem Thale, am linken Ufer der Torisza, deren Ueberschwemmungen das Dorf sehr ausgesetzt ist, 2 Stund. von Kaschau.

Lengyelfalva, Pohlendorf, Lessak — Siebenbürgen, Székl. Udvarhelyer Stuhl, Ob. Kr., Faczad. Bzk., ein nächst Udvarhely Szombathfalva lieg. von allen 3 Gattungen Széklern bewohntes *Dorf* von 375 Einw., mit einer kathol. Pfarre, 11 Stund. von Schäsburg.

Lengyel, Kisseb, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Wirthshaus*, mit 16 H. und 127 E., des Dorfes Betsvölgye, zwischen Kusztánszeg und Milej, wohin die Kathol. eingpf. sind, die Reformirt. sind d. Kirche Baraászeg zugetheilt. Hat mehre Grundh., 2 M. von Szala-Egerszegh.

Lengyel, Nagyobb, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp, Egerszeg. Bzk., ein mehren adel. Famil. geh., mit einer Lokalpfarre verseh. *Dorf* von 48 Häus. und 374 Einw., zwischen Rám u. Kökenyes Mind Szent. Adeliche Kurien, Weinbau, Waldungen, Schafzucht, $1\frac{1}{2}$ St. von Egerszegh.

Lengyel, Tot, Totti — Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Kapos. Bzk., ein wend. *Dorf*, mit einer Lokalpfarre verseh., am Platten See, anderseits v. Bergen umgeben, hart an d. Poststrasse, $\frac{1}{2}$ St. von Szöllös-Györök.

Lengyel, Thoty, Ungarn, Sümegh. Komt., am Platten See das Gestütt des Baron von Fechtig.

Lengyénd, Ungarn, ein *Praedium*, mit 4 Häus. und 32 Einw., im Heveser Komitate.

Lenina mala, Galizien, Samb. Kr., ein *Pfarrdorf*, zur Hrsch. Spass. Post Smolnica.

Lenina wielka, Galizien, Sambor. Kr., ein *Pfarrdorf*, zur Hrsch. Spass. Post Smolnica.

Lenis, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Imst gehör. *Dörfchen*, mit einer Kaplanei, nächst Wens auf einem Berge, $5\frac{1}{2}$ St. von Nassereut.

Lenis, das Obere-, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Imst geh. *Riedl*, ob. dem Dorfe gleich. Namens, $5\frac{3}{4}$ St. von Nassereut.

Lenische, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., ein adel. *Hof*, in der Gem. und Pfarre Tuhely, 7 Stund. von Agram.

Lenka, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Lenka und Pfarre Siedlec. Post Sandec.

Lenkasamocka, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Hubiniec und Pfarre Boleslaw.

Lenkawice, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Tarnow und Pfarre Lenkowice. Post Sajbusch.

Lenkawk, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Tarnow und Pfarre Poremba. Post Oswiecim.

Lenkazabiecka, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Lenkozabiecka und Pfarre Szczucin. Post Tarnow.

Lenk bei **Party,** Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk*, zur Hrsch. Partyn und Pfarre Jurkow. Post Sandec.

Lenk bei **Radgosz,** Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk*, zur Hrsch. und Pfarre Radgosz. Post Tarnow.

Lenke, Ungarn, diess. der Theiss, Tornauer Gesp., Kaschau. Bzk., ein versch. adel. Familien geh. *Dorf* mit einer ref.

Kirche, liegt zwischen den Ortschaften Becskeháza und Szt. András, hat 59 H. und 420 rk. und evang. Einwoh. Filial von Hidvég-Ardó, 6 St. von Rosenau.

Lenke, Alsó-, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bezk., ein der adel. Familie Lenke geh. *Dorf*, liegt am linken Ufer des Sajo, gegen S., 1 St. von Tornallya.

Lenke, Felsö-, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespan., Putnok. Bzk., ein den adel. Fam. Lenka und Mumhard geh. in der Pfarre Mehi am linken Ufer des Sajo Flusses lieg. *Dorf*, 1 St. von Tornallya,

Lenkenspitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 1202 Wr. Klafter hoch.

Lenkersdorf, Lekersdorf, Leikersdorf — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schönwald, mit einer Lokalkaplanei und Kirche, nicht weit von Dopitz. 2 St. von Aussig.

Lenkert, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zw. dem Sepsier Székl. Stuhl und einem Theile des Peschelneker Bezirkes der obern Weissenburger Gesp., auf dem Ende des Hargitaer Höhenzweiges, ½ St. von Erösd.

Lenkeswald, Siebenbürgen, ein *Wald* im Gross-Sckenker sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Koffenberg und Streppe, auf dem Harbacher Höhenzweige, ½ St. von Verdt.

Lenki, Leki — Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* mit 2 Dörfer.

Lenki bei **Przyborow,** Galizien, Bochnier Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krzeczow und Pfarre Szczepanow, Post Brzesko.

Lenki bei **Siedlec,** Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Siedlec und Pfarre Jurkow.

Lenki bei **Trzemesna,** Galizien, Bochnier Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Trzemesna, Post Myslenice.

Lenki dolne, Galizien, Tarnower Kr. ein *Dorf*, zur Herschaft Lenki Dolni u. Pfarre Lenki gorni geh. Post Pilzno.

Lenki gorni, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Lenki gorni. Post Pilzno.

Lenkoutz, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre am Flusse Pruth, 1½ St. von Czernowicz.

Lenkow, Galizien, Zloczow. Kr., eine mit dem zur Herschaft Toporow gehörigen Dorfe Troyce vereinigte *Ortschaft*, Post Zloczow, 6¼ Stunde von Podhorce.

Lenky, Schlesien, Teschner Kreis., ein zur Staatshersch. Koy geh. *Dorf*; siehe Lonkau.

Lenky, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* zur Herschft. und Pfarre Lenky, Post Krosno.

Lenky, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* zur Hrschft. Kenty, und Pfarre Tropie, Post Sandec.

Lenky bei **Kobylany,** Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Sulistrowa und Pfarre Kobilany. Post Jaslo.

Lenky bei **Osobnica,** Galizien, Jasloer Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. u. Pfarre Osobnica. Post Jaslo.

Lenky bei **Szczucin,** Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Szczucin, Post Jaslo.

Lenky bei **Szymbark,** Galizien, Jasloer Kr. ein *Vorwerk* zur Hersch. u. Pfarre Sczymbarka, Post Tarnow.

Lenna, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distrikt VIII, Piazza, ein *Gemeindedorf* mit einem Oratorio S. Lucia, von der Pfarre Piazza administrirt, 6 Kapellen, Gemeinde-Deputation, einer Säge und 2 Eisen-Schmelzöfen, unweit v. Flusse Brembo. ½ Stunde v. Piazza. Mit: Callura, Cantone. Cornomeda, Castello, Paita, Scluvino, kleine *Gassen*.

Lennegraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gebirgsgegend*, der Herschaft Pirkwiesen, s. Länägraben.

Lenno, Lombardie, Prov. Como und Distr. IV, Menaggio, ein *Gemeindedorf* nahe bei Acquafredda und Masnate, dessen unten genannte Bestandtheile in einem Thale zerstreut liegen, theils mit einer eigenen Pfarre S. Stefano, theils der Pfarre S. Eufemia d'Isola, der Gemeinde Ossuccio zugetheilt, mit einer Gemeinde-Deputation und gegen S. Francesco mit einer Dachziegel-Fakrik, an einer Bucht des Comersees, mit 5000 Einwohnern. Es hat verschiedene römische Alterthümer. Man sieht unter andern einen kleinen unterirdischen Tempel mit Säulen geziert und mit einem Altar. Höher steht eine Kirche, mit welcher er mittelst 4 Röhren in Verbindung steht, deren Gebrauch man nicht kennt. Nahe bei Lenno ist eine Villa, wo man bei niedrigem Wasser im Comersee Ueberreste von Säulen bemerkt, und auf einer Anhöhe steht das aufgehobene Kloster Acquafredda, bei welchem aus Felsen eine starke Quelle hervorbricht, 5¼ Migl. v. Menaggio. Hierher gehören:

Acqua Fredda, einzelnes *Haus*, in der Pfarre S. Steffano, — Campo, der Pfarre S. Eufemia in Isola zugetheilt

Casanova, *Dörfer*, — L'Era, *Meierei*, — Masnate, Molgisio, der Pfarre S. Eufemia in Isola zugetheilt, *Dörfer*, — Saleno, kleines *Dörfchen*, — S. Francesco, einzelnes *Haus* mit einer Dachziegel-Brennerei, — Trogola, Villa, kleine *Dörfer*.

Leno, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt XIII, Leno, ein *Flecken* und *Hauptgemeinde*, von welchem der XIII. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königl. Distrikts-Commissariat, königl. Prätur, Gemeinde-Deputation und eigenen Pfarre SS. Pietro e Paolo, einer Aushilfskirche, Oratorio und Kapelle, dann einem Distrikts-Postamt, 13 Miglien von Brescia, an dem Kanal Seriole Chiese genannt. Postamt. Dazu gehören:

Albarotto, Aquila, Bambino, Bariane, Barona di sopra e di sotto, Boarini, Bogale, Bozzoni, *Meiereien*, — Bredadale. — Bredarico. — Campasso, Capirola, Caselle, *Meiereien*, — Castelletto, *Landhaus* mit Pfarre S. Salvadore, — Castel Fueredo, Chizzole, Cicogne, Colombare, Come, Comuna, *Meiereien*, — Costa, *Mühle*, — Cucca, Cucchetta, Disciplina, Dossi, Favorita, Fenil Damonte, Fenil Martinengo, Fenil Nuovo, Fenil Nuovo di sotto, Fenil Pinarda, Feniletto, Forni, Fornola, Lame I. II., Lavotella, Luzzago, Marcandino, Marchionetta, Mazzago, Menaglia, *Meiereien*, — Mirabella, *Mühle*, — Morosina, *Meierei*, — Mulino Nuovo e di sopra, *Mühle*, — Olmo, Parino, Picca, Piuda, Pojane, Pozzolo, *Meiereien*, — Rassica, *Mühle*, — Roncadina, Ronchi, S. Nazzaro, Scariona, Scompatido, Selvadonica, Selvasecca, Sobagno, Squadredo, Tanina, Terzi, Tomba, Toni, Torri, Vergine I. II, *Meiereien*, — Zambarelle, *Mühle*, — Zappaglia, *Meierei*.

Leno, Lombardie, Prov. Brescia, ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Cigole, Fiesse, Gambara con Corvione, Gottolengo, Isorella con S. Nazzaro, Leno con Castelletto, Manerbio, Milzanello, Pavone, Porzano, Pralboino.

Leno, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Brecchia.

Leno di Vall Arsa, Tirol, ein *Wildbach*, der aus Vall Arsa kommt, in der Alpe Campo grosso entspringt, und nach einem nordwestlichen Laufe von guten 5 Stunden unter Roveredo in die Etsch fällt.

Leno di Terragnol, Tirol, ein *Wildbach*, der in V. Gulfa entsteht, das Thal Terragnol westwärts durchfliesst, und bei S. Colombano ober Roveredo sich mit dem Leno di Vall Arsa vereinigt.

Le Nove, Venedig, ein *Dorf* in der Delegation Vicenza, an der Brenta gelegen, mit zwei Fayencegeschirr-Fabriken, die sehr schöne Waren erzeugen und zu den besten Fabriken der Monarchie gehören.

Lensedl, Böhmen, Kaurz. Kr.; siehe Lenzedel.

Lentate, Lombardie, Prov. Como und Distr. XV, Angera, ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre S. Martino und einer Gemeinde-Deputation in einer sumpfigen Ebene, 4 Migl. von Angera. Dazu gehören:

Mulino, *Mühle*, — Pignone, Santa Fede, *Meiereien*.

Lentate con Cimmago — Camnago, Lombardie, Prov. Milano. und Distr. V., Barlassina, ein aus den Dörfern Lentate, Cimmago und Camnago bestehende *Gemeinde* mit einer Gemeinde-Deputation und 2 Pfarren SS. Vito Modeste zu Lentate und SS. Quirico e Giulitta zu Camnago, einer Aushilfskirche und 7 Oratorien, sehr nahe bei Barlassina, 2½ Stunde von Desio und 3½ Stunde v. Monza. Einverleibt sind:

Cassina Cazzani, auch Cassina di Cazzan, Cassina Fornasetta, Cassina Gattoni auch Cassina di Gatton, Cassina Marchesina, Cassina Mochirolo, Cassina S. Fedele, *Meiereien*, Mirabella. *Landhaus*.

Lenti, ehem. Nemphti, Ungarn. Szal. Komt., *Marktflecken* und Hauptort einer fürstl. Eszerházyschen Herschaft mit 82 H. u. 633 röm. kath. E. Guter Weinbau. Viel Weide. Grosse Eichenwaldungen mit vielen Eicheln. Vier Jahrmärkte. Fürstl. Verwaltungs-Amt. 1½ Meile von A. Lendva am Bache Kerka.

Lentia, Oest. ob. d. E. Hausr. Krs., eine l. f. *Stadt*, s. Linz.

Lentiai, Boschi di — Venedig, Pr. Bellune und Distrikt VIII, Mel; s. Cesana (Boschi di Lentiai.)

Lentiaj, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Cesana.

Lenti Kápolna — Kapotna Nempti, Ungarn, ein *Dorf*, im Szalad. Komt.

Lentowa, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Poremba wielka gehör. *Dorf*, 8 Stunde von Myslenice. Post Lentowa.

Lentowice bei **Dombina**, Gali-

zien, Bochnier Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Radlow und Pfarre Woynicz. Post Wognicz.

Lentownia, Galizien, s. Legtownia.

Lentownia, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Strzyszow. Post Jaslo,

Lentownia, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Lentownia, Post Przemysl.

Lentownia mit **Ochodza** u. **Maydan.** Galizien, Rzeszower Kr, ein *Dorf* zur Herschaft u. Pfarre Lentownia, Post Jordanow.

Lentowska Wulka, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Dorf* zur Hersch. u. Pfarre Lentownia, Post Jordanow.

Lentree, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX. Bellano; s. Tremenico.

Lentschach. Steiermark, Judenbgr. Kr., eine zum Wb. Bez. Kom. u. Probst. Hrsch. Zeiring geh. *Gegend* in der Pf. Sct. Oswald, 5 St. v. Judenburg.

Lentschacherthal, Steiermark, Judenburger Kr., nördl. von Zeyring, ein *Thal,* am Fusse d. Rottenmanner Tauern.

Lentschachgraben, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Wenischgraben und Nestelgraben, mit einigem Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande.

Lentsitza, Siebenbürgen, Hunyader Komt., ein *Berg* zwisch. d. Gebirgen u. Bergen Sztina-di Ruu u. Kozma, a. einem die Bäche Ruu-Alb und Ruu-Barbát scheidenden Höhenzweige, 3 Stunden v. Korojesd.

Lentvora, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Losoncz. Bzk., ein slow. *Dorf* und Filial der A. C. Kirche Nagy Libercse mit 37 Häuser und 296 Einw., den Grafen Zichy u. Balassa gehör., am Berge Liszecz unweit Praga, $1\frac{3}{4}$ Meil. v. Gacs.

Lenyu, Ungarn, Kövar. District. s. Lemeny.

Lenyüczi Male, Loho — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Lenyulzi, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Kis-Loho.

Lenyva, O-, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Olenyva.

Lenz, mähr. **Mlegnice**, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 22 Häus. und 204 Einw., zur Hersch. Böhm. Eisenberg, und einem Meierhofe, Hof-Lenz genannt, an der böhm. Grenze, wu. unweit Schildberg, $7\frac{1}{2}$ St. v. Müglitz.

Lenze, Mulino sul, — Lombardie, Provinz. Milano und Distr. XVI. Somma, siehe Sesto Calende.

Lenzedel, Lenzettel, Lensedl — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Kammerburg gehör. *Dorf,* liegt nächst dem Städtchen Anderžegow, $2\frac{1}{4}$ Stunde von Dnespek.

Lenzel, Alt-, Stary Mlegnec — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Herschaft Ploschkowitz geh. *Dorf* von 14 Häusern und 81 Einwohnern, nach Triebsch eingepfarrt, hat 1 Mühle, $\frac{3}{4}$ Stunden von Ploschkowitz.

Lenzhof, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* von 2 Häus. u. 17 E., der Hrsch. Kötschach u. Hauptgemeinde Reissach.

Lenz, Hof-, Mähren, Olmützer Kr., ein im Dorfe gleichen Namens liegender, zur Hersch. Böhmisch-Eisenberg gehör. *Meierhof,* $7\frac{1}{4}$ St. von Müglitz.

Lenzima, Tirol, Trient. Bzk., ein *Dorf* und Kuratie ob Isera, der Pfarre dieses Namens, Ldgcht. Roveredo, ehemals Gerichts C. Çorno, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Roveredo.

Lenzing, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Kammer liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Schörfling eingepf. *Dorf* von 19 Häusern sammt einer Mühle, am Angerflusse, $1\frac{1}{2}$ St. von Vöcklabruck.

Lenzing, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, ein zum Pflggrcht. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Dörfchen* mit 10 Einödhöfen mit 38 Einw., einem Filiale der Pfarrei Saalfelden, davon es 1 St. entlegen ist, und einem Wirthshause, $16\frac{7}{8}$ St. von Salzburg.

Lenzl, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Ploschkowitz gehörig. *Dörfchen,* nächst dem Dorfe Trzebuschin, $2\frac{1}{4}$ St. von Lobositz.

Lenzmeyeralpe, Steiermark, Jud. Kr., im Weissenbachgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Lenzmühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Oberamte Wolfsberg gehör., in der Gegend Auen lieg. *Mauthmühle,* 1 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Lenzone, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVII, Rigolato; siehe Ovaro.

Lenzumo, Tirol, Trient. Kr., ein im Gerichte Lederthal lieg. *Dorf* mit einer Kuratie, 12 St. von Trient.

Lenzyny, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf.* Post Jaslo.

Leo, der schwarze, Oester. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Bach.*

Leobel, Unter-, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrchtshrsch. Hollenburg gehörig. *Dorf* mit einer Hammergewerkschaft an

dem Leoblerbache, 1 St. von Kirschentheuer.

Leobelthal, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrchts. Hrsch. Hollenburg geh. *Dorf*, in einem gebirgigen Thale, am Bache Saponitza, 4 Stund. von Kirschentheuer.

Leoben, Leaben, Loiben, od. Luiben — Steiermark, Bruck. Kr., eine landesfürstliche *Stadt* und *Werb-Bezirks-Kommissariat Herschaft* von 280 Häus. und 2000 Einw., mit einer Pfarre, dann einem Kapuziner und Dominikanerkloster, regulirten Magistrat, Gymnasium, Hauptschule, Zollegstadt und Rauheisen-Verlegstadt in Steiermark, liegt am Murstrome und der Poststrasse nach Kärnten und Oberösterreich, zwischen Bruck u. Kraubat, 1565 Klafter hoch über dem Meere unter 47° 29' 36" nördlicher Breite und 12° 46' 30" östlicher Länge, die schönste Stadt der obern Steiermark, mit den Vorstädten (Wasen- u. Mühlthal). Der Platz ist hübsch und mit 3 Brunnen geziert, deren einer die Statue eines Bergknappen trägt. Ansehnliche Gebäude sind die Dechantkiche, das Rathhaus, das Wirthschaftsgebäude mit dem Theater. Die Stadt ist sehr betriebsam; man zählt 3 Eisen-, 1 Kupferhammer, 1 Drathzug. Hier entstand 1808 der erste Eisenhammer mit Steinkohlenfeuer. Am Münzenberge ist ein Steinkohlenwerk. Der Eisenhandel ist erheblich. 1797 am 18. April wurden hier die Friedenspräliminarien zwischen Oesterreich und Frankreich im Eggenwaldischen Garten geschlossen; ein kl. Marmordenkmal wurde daselbst errichtet. Das Oberbergamt und Berggericht für Steiermark hat hier seinen Sitz. Unter die wichtigsten Braunkohlenwerke überhaupt im Kaiserstaate ist das dem Hrn. Alois Miesbach bei Leoben in der Steiermark gehörige zu rechnen u. wegen der vorzüglichen Güte seiner Kohlen und der bedeutenden Mächtigkeit von 70 Fuss, auch als eines der ergiebigsten und auf den Nationalreichthum vortheilhaft einwirkendes anzusehen. Es ist seit 1839 im Besitze des Herrn Miesbach, allein schon seit 1726 in der Ausbeute; es enthält nach gerichtlich. Schätzung einen Vorrath von 30 Millionen Ztr., und erzeugt durch 80 Bergleute jährlich bei 100,000 Zentner. Die Kohle selbst ist v. der ältesten Braunkohlen-Formation, eignet sich vorzüglich für Locomotiven-Beheitzung und Eisenproduction u. übertrifft in ihrer Eigenschaft der Geruchlosigkeit u. rückstandslosen Verbrennung selbst die Schwarzkohle, daher sie Absatz nach Wien findet. Die Preise variren in loco von 12 bis 17 kr. C. M. Postamt mit;

Brandgraben, Bretach, Diebsweg, Donawitz Ehrenheim, Fairach, Freyenstein, Göss, (Burgfried), Gössgraben, Gross-, Gössgraben, Klein-, Hafning, Hautzenbachel, Jassing, Judendorf, Kaisersberg, Kletschach, Lainthal, Lainsach, Leitendorf, Liessingthal, Lorberau, Madstein, Massenberg, Mell, St. Michael, Niklasdorf, Oedlin, Pretach, Proleb, St. Peter, Schladnitzgraben, Trofayach, Veitsberg, Waltenbach, Windischberg, Zmöll.

Leoben, Oberleoben, Leüben, insgem. Loiben — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B. ein der Hrsch. Arnsdorf unterth. *Dorf*, an der Donau, zwischen der Stadt Stain und Dürrenstein, in d. Pfarre Unter-Leoben, 1¼ St. von Krems.

Leoben, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 14 Häus. und 54 Einw., der Hrsch. Gmünd, Hauptgemeinde Eisentratten.

Leoben, Inner-, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hersch. Gmünd geh. *Ortschaft*, im Gebirge, am Leobach, 4 Stunden von Gmünd.

Leoben, Vorder-, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Gmünd gehör. *Ortschaft*, mit einem Vikariate, 1½ St. von Gmünd.

Leobendorf, insgemein Loimdorf — Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 112 Häusern und 718 Einw., hinter Korneuburg, am Fusse des Schliefberges, Verwaltungssitz der Hrsch. Kreuzenstein. Am südwestlichen Ende des Ortes befindet sich das hrschaftl. Amthaus mit einer Schweizerei, und hinter der Ruine Kreuzenstein der Neidingerhof mit einer hierher gehörigen Schäferei; ausserdem ist hier 1 Brauhaus, ein prächtiger Körner-Schüttkasten, 1 Ziegelbrennerei, und in der Nähe ein Sandsteinbruch. Noch bemerken wir eine an der Hauptstrasse neben der sogenannt. Schliefbrückestehende steinerne Säule, worunter der im Jahre 1595 in Wien enthauptete Graf Ferdinand von Hardegg, der damalige Besitzer der Hersch. begraben liegt, 2 Stund. von Langen-Enzersdorf.

Leobengratz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 35 Häusern und 114 Einw., der Hrsch. Gmünd, Hauptgemeinde Eisentratten.

Leobersdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Loibersdorf.

Leobersdorf, oder Loibersdorf — Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. Enzesfeld gehör. *Dorf* mit einem Markt, wodurch der Triestinger-Bach fliesst, mit einer eigenen Pfarre, südl. von Baden in ganz ebener Lage zwischen

Wiesen, Hutweiden, Gärten, Aeckern und Weingärten, mit 141 Häus. u. 1290 Einw. Sehenswerth ist hier am südöstl. Ende des Marktes eine Seidenzeugmanufaktur, deren Stühle vom Wasser in Bewegung gesetzt werden, mit einer Baumwollspinnerei und zwei Filirmühlen, ferner ein Fournier-Schneidewerk und eine Stampfmühle. Ausser der Pfarrkirche St. Martin, welche von einer alten Mauer umgeben ist, steht auf freiem Felde über einer Quelle eine kleine hölzerne Capelle, „zum heilsamen Brunnen" genannt, weil man vormals dem Wasser wunderthätige Heilkräfte zuschrieb. In dieser Gegend wurden im Jahre 1529 die Türken von dem Pfalzgrafen Friedrich von Baiern geschlagen, an der Südbahn, 1 St. von Günselsdorf.

Leobner Vorstadt, Steiermark, Bruck. Kr., eine dem Wb. B. Kom. Magistrat Bruck und Hersch. Landskron unterthän. *Ortschaft* oder Vorstadt von zerstr. Häusern, mit einem Kapuzinerkloster und zur Stadt Bruck geh. Bürgerspital. Post Bruck an der Muhr.

Leobnerwald, Steiermark, Judenb. Kr., im Johnsbachgraben, zwischen dem Bösenberg und der Plachenau.

Leobrat bei **Olchowice,** Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft Chret u. Pfr. Paniszow. Post Ustrzyki.

Leobstein, Stiermark, Brucker Kr., ein im Wb. B. Kom. Eisenärzt lieg., der Hrsch. Hieflau geh. *Schloss*; siehe Leopoldstein.

Leodagger, Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Pruzendorf unterthän. *Dorf* mit 30 Häus. und 199 Einw.; siehe Leutacker.

Leodagger, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein mit der Hrsch. Zellerndorf verbundenes *Gut* und *Dorf*; s. Leutacker.

Leoderovicza, Ungarn, Ugotscher Komt., zerstreute *Häuser*.

Leogang, in Urkunden Linganga — Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Dörfchen* mit 12 Häusern, 85 Einw. und einem Vikariate. Die Kirche ist dem heil. Leonhard geweiht; hier ist eine Schule. Das Schmelzwerk von Kupfer u. Blei ist nicht ergiebig, im Thale Leogang. Leogang ist auch ein Forstrevier, 1¾ St. von Saalfelden, 17½ St. v. Salzburg.

Leök, Ungarn, Szabolcz. Komt.; siehe Lök.

Leokosesty, Leokusesd — Ungarn, Krassn. Komt., ein *Dorf* mit 101 Häus. und 514 Einwohnern.

Leomansdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Schlosshof unterth. *Dorf* mit 87 Häus. und 425 Einw.; sieh Loimersdorf.

Leonacco di sopra e di sotto Venedig, Prov. Friaul und Distr. XXI Tricesimo; siehe Tricesimo.

Leonardi, Illirien, Krain, Laibache Kr., eine *Nachbarschaft* mit einer Kirch von der Pfarre Zislach z. Wb. B. Kom Hrsch. Egg ob Krainburg geh., 3½ St. v Krainburg.

Leonardshof, Böhmen, Prach. Kr. ein *Hof* im Katharinagerichte, 1 St. vo Oberneuern.

Leonbach, Oest. ob d. E., Traun Kr. eine dem Distr. Kom. und Stiftshersch Kremsmünster geh. *Ortschaft* mit einem alten Schlosse, sammt einem Bräu- und Gasthause, bei der nach Kremsmünster und Steier führenden Welserstrasse nahe dem Bache gl. Namens, mit 51 H. und 348 Einw., 1½ St. von Wels.

Leonbach, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Schloss*, nach der älteren Abbildung ein Klumpen von verschiedenen durch einander verbauten Gebäuden, die zum Theil in einem Teiche standen. Ein viereckiger hoher Thurm stand über dem Eingange, zu dem man auf einer Brücke hingelangen konnte; es war eine alte Veste, die jetzt nichts mehr nützt, und in Trümmern zerfällt, seit 1709 gehört dieses Gut zu dem Stifte Kremsmünster, und ist dahin einverleibt. Von der Gegend geschieht schon in früheren Zeiten Meldung. Tassilo der II. Herzog in Baiern, als er das Kloster Kremsmünster stiftete, nennt in seinem Stiftbriefe vom Jahre 777 den Bezirk Lieubilienbach oder Leubenbach, und theilte ihn dem Kloster zu, nach diesen eine Veste, und der eben abgekommene Sitz Weyer, der ein Losensteinischer Lehn war, gehören dazu. Im Jahre 1143 brachte eine edle Matrone, Benedikte von Sonnenberg od. Schaumburg, einige Mansen oder Hueben an Lieubenbach, theils frei, theils durch Geld an das Kloster Kremsmünster, doch ihre Söhne widersetzten sich dessen, und es kam erst im Jahre 1178 zwischen ihnen und dem Stifte zum Vergleiche. Uebrigens hat Leonbach das abgestorbene alte Geschlecht der Meuerl lange besessen. Hanns Meuerl von Leonbach war der Stammvater, und lebte um das Jahr 1386, wie es in einem Messbuche zu Sippachzell zu lesen ist. Bernhard Meuerl verkaufte dieses Gut Anno 1514 dem Georg Sieghartér, welcher im Jahre 1416 zu der Kapelle zu Leonbach eine ewige Messe stiftete

Leonburg, auch Lanaburg — Tirol

ein *Schloss* im ehemalig. Gericht Niederlanen, nun Ldgrchts. Lanen.

Leonding, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Linz und Hersch. Traun gehör. *Dorf* mit einer Pfarre. Zur Pfarre Leonding gehören folgende 21 Dörfer mit 292 Häusern und 2220 Einwohnern: Aichberg, Allharting, Berg, Bergheim, Doppel, Enzenwinkel, Felling, Frieseneck, Gaumberg, Graben, Hag, Hart, Holzheim, Imberg, Jeging, Landwies, Leonding, Oedt, Reit, Ruefling und Staudach. Hiervon ist Leonding am grössten (es hat in 40 Häusern 348 Einwohner), und der Kirnberg, welcher mit Nro. 29. zum Dorfe Bergheim gehört, 1 St. v. Linz.

Leone, Castel, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Castel Leone.

Leone, Monte, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Monte Olona.

Leonfelden, ehemals Langfeld, auch Lanfelden, Lohnfelden — Oester. ob d. E., Mühl Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* von 88 Häusern, mit einer Pfarre, Flachsspinnerei und Weberei, an der Kommerzial-Strasse nach Waldenfels. Der Markt Leonfelden, welcher in alter Zeit zum landesfürstlichen Kammergute Wachsenberg gehörte, und zu dieser Herschaft bloss ein geringes Schutzgeld bezahlt, ist ein Munizipal-Markt mit einem Bürgermeister und Syndikus, welche die adelige und streitige Gerichtsbarkeit über die betreffenden Unterthanen ausüben. Er hat eine der schönsten Lagen im gebirgigen Mühlkreise nicht ferne vom Sternwalde, wo die grosse Rottel entspringt, ist nach der Messung des Ritters von Gerstner 375 Klafter über die See von Hamburg erhoben, eine halbe Stunde von der böhmischen Grenze entfernt, mit Ringmauern, Basteien und Gräben umfangen, und mit 4 Thoren versehen, welche zur Nachtszeit gesperrt werden; er zählet 572 Einwohner. Die Festungswerke bestanden schon 1485, und scheinen 1619 wieder ausgebessert worden zu sein, weil man einen Stein mit dieser Jahreszahl in einem Thorbogen fand. Im Hause Nro. 47 ist ein Schlussstein des Thorbogens mit der Jahreszahl 1569; auf einem Steine vor dem Rathhause das Jahr 1579, und am oberen Einfahrtsthore das Jahr 1710. — Ein grosser Platz verschönert den Ort. Auf diesem werden die Jahrmärkte und an den Donnerstagen der Wochenmarkt gehalten. Am Ende des Marktes befindet sich die ehrwürdige alte Pfarrkirche in gothischer Bauart; sie wurde nach der ober der Kirchthüre in Stein eingehauenen Jahreszahl unter dem Abte Thomas 1481 erweitert, 1815 renovirt, und das Presbyterium vom alten Hitzenthaler gemahlt. Sie hat 4 Altäre. Kirchenpatron ist, in einem schönen Bilde am Hochaltare dargestellt, der heilige Bartholomäus. Die Pfarre Leonfelden, früher eine Filiale von Gramastetten, besteht seit 1292 für sich unter dem Stifte Wilhering. Die Pfarrbücher fangen mit 1660 an; schon lange vorher bestand die Schule, welche die Marktsgemeinde von Leonfelden baute. Die zugleich im Markte befindliche Spital- oder Sct. Josephs-Kirche wurde 1787 gesperrt. — Die in einer kleinen Entfernung vom Markte am Abhange des Sternwaldes gelegene Nebenkirche Maria Schutz oder Maria Bründl, bei welcher sich ein den Bürgern von Leonfelden gehöriges Bad befindet, bestand bis zum Jahre 1758 aus einer hölzernen Kapelle, worauf sie in eine gemauerte umgestaltet, und am 7. September 1761 von dem Prälaten, Alanus Aichinger zu Wilhering feierlich eingeweiht wurde. — Für die Reinheit der Luft zeugt, dass 1825 fünf Ehepaare ihre fünfzigjährigen Jubel-Hochzeiten feierten; sie zählten zusammen 777 Jahre. Wichtige Ochsenmärkte, 6 Stunden von Linz, 4 Stund. von Freistadt. Postamt mit:

Amesberg, Böheimsschlag, Brunnwald, Burgfried, Dietrichsschlag, Ellmegg, Farb, Haid, Hairl, Hirschbach, Kollgrub, Leonfelden, Miesenbach, Mitter-Brunnwald, Nieder-Reichenthal, Oberlaimbach, Oberstern, Oberstiftung, Ortschlag, Perchtleinschlag, Rading, Reichenthall, Rossberg, Schönau, Spielau, Thierberg, Unterlaimbach, Unterstiftung, Unterstern, Waldenfels, Weigesschlag und Weinzierl.

Leonfelden, Oesterr. ob d. E., Mühl Kreis. In diesem nicht eigentlichen, sondern nur sogenannten *Distrikts-Kommissariate* zählt man 1 Markt, 26 Dörfer, 457 Häuser, 3063 Einwohner, 1 Pfarre und Schule, 6 Steuergemeinden, 1 Chirurgen, 1 Hebamme, 1 Spital; dann ausser 1 Bräuer, 4 Brechelmachern, 1 Bleicher, 4 Hammerschmiden, 1 Leinwandmanger, fünf Leinwandhändlern, 1 Säge und 1 Oehlmühle, 1 Nagelschmide, 1 Rechenmacher, 2 Steinmetzen, 1 Strumpfwirker auf Seide, 2 Strumpfstrickern, 71 Webern, 372 Spinnern und Spinnerinnen in Hanf und Flachs; 19 in Wolle, 2 Ziegelbrennern, noch 27 Kommerzial-, 105 Polizeigewerbe und freie Beschäftigungen. Das eigentliche Di-

striktskommissariat Wachsenberg hat zu Leonfelden einen Beamten zur Besorgung der kommissariatischen Geschäfte aufgestellt. Die Pfarre und Schule befinden sich ebenfalls in Leonfelden; Patron über beide ist das Stift Wilhering. Die 6 Steuergemeinden sind: Leonfelden, Stiftung, Dietrichschlag, Ammerschlag, Laimbach und Weigertschlag, mit 5023 topographischen Nummern.

Leonhard, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf.* der Hersch. Neuhofen an der Ips; s. Sct. Leonhard.

Leonhard, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Stadt Grätz geh. *Vorstadt*; s. Sct. Leonhard-Vorstadt.

Leonhard, Oester. u. d. E., V. O. W. W., *Herschaft* und *Schloss*; s. St. Leonhard am Forst.

Leonhard am Walde, sonst auch Hartpichel genannt — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Pfarrdorf* von 8 Häus. und 40 Einwohnern, unter dem Sonntagberge, 4 St. von Amstädten.

Leonhard, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Weissenberg, verschiedenen Dominien geh., nach Pucking eingepfarrt.

Leonhard, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Dorf* zum Pflggcht. Salzburg u. Pfarre Grödig geh.

Leonhardi, suet Lenard, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Obrohitsch unterthäniges *Dorf*, mit einer Filialkirche, nach Rohitsch eingepf., 5 St. von Windisch-Feistritz.

Leonhards, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Bregenz und Gem. Hörnbranz.

Leonhardsberg, oder Rittersberg — Tirol, Brixn. Bzk., ein zum fürstlich Brixner. Hofgerichte gehöriger *Burgfrieden*, mit zerstreuten Bauernhöfen, jenseits des Eisackflusses, 2 St. von Brixen.

Leonroth, Steiermark, Grätzer Kr., eine alte verfallene *Bergveste*, und dermalen Religionsfondherschaft, im Wb. Bzk. Kom. Greisenegg und Pfarre Sct. Margarethen bei Voitsberg, gegen Süd jenseits des Gössnitzflusses, auf einer Anhöhe, 7 St. von Grätz.

Leonsberg, Oest. ob d. E., nordw. v. Ischl. im Salzkammergut. 5188' hoch.

Leonsbergzinken, Oest. o. d. E., Traun. Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, im Bezirke von Ischl.

Leonstein, Oester. ob. d. E. Traun. Kr., eine *Werb-Bezirks-Commisariats-Herschaft* und *Schloss*, mit 110 zerstreuten Häus., 151 Wohnparteien, 659 Einw., am Steyerfl. an der Eisen-Kommerzialstrasse von Stadt Steyer über Sierninghofen und Steinbach, von Kirchdorf, $1\frac{3}{4}$, von Moln $\frac{1}{2}$, von Schlierbach $2\frac{1}{4}$, von Pernstein $1\frac{3}{4}$, von Waldneukirchen 2 Stunden entfernt. — Die hiesigen Pfarrer fangen mit 1590, die Tauf- Trauungs und Sterbebücher mit 1635 an. Von 1593 bis 1621 hatten sich lutherische Pastoren eingedrungen. Zwei Jahre blieb das Pfarramt unbesetzt. 1636 stiftete Sigmund Graf von Salburg die Pfarre fur Petriner. Von 1666 bis 1669 war der berühmte Geometer Georg Vischer, Pfarrer daselbst. Auf der Spitze des sogenannten Heuberges ober der Steyer stand das fürchterliche Raubnest Leonstein, 6 Stunden v. Steyer.

Leonstein, Oester. ob d. E., Traun. Kr. ein *Distriks-Commisariat* mit 4 Dörfer, 489 H., 699 Wohnparteien, 1 grössere Herschaft, 2 kleinere Dominien, 2 Pfarren, und Schulen unn 5 Steuergemeinden. Das Distrikscommissariat unter einem Pfleger hat seinen Sitz zu Leonstein, wo die gleichnamige grössere Herschaft dem Josef Grafen von Salburg seit 15. Mai 1807 gehört. — Leonstein beschreibt einen Umkreis bei 7 Stunden, und wird gegen Ost vom Landgerichte Schloss Steyer und vom Steyerflusse, gegen Süd von eben demselben, zum Theile vom Landgerichte Spital, und dem Schiedbache, gegen West von dem Landgerichte Pernstein und dem Riederbergerbache, gegen Nord vom Landgerichte Hall und dem Pernzellerbache begrenzt.

Leonstein, Oest. ob d. E., Traun. Kr., ein dem Distr. Kom. und Hersch. Leonstein geh. *Ortschaft* mit 104 zerstreut. Häusern samt Pfarre und einer Sensenschmidte, $6\frac{1}{2}$ Stunde v. Steyer.

Leonstein, Oest. ob d. Ens, Traun Kr. eine *Ruine.* — Der Ort Leonstein ist eines Theils vom Steierflusse beschränkt und anderen Theils erheben sich mächtig hohe Berge hinan; das neue Schloss Leonstein liegt am Fusse eines Vorberges, die Strasse nach Steier, Kirchdorf und Spital führt vorbei, es hat ein gefälliges Ansehen, und bestätiget auch die gute Aufnahme im Innern. Dieses neue Schlossgebäude soll erst im Jahre 1724 vom Grunde aus entstanden seyn, vor dem soll auf dem Fusse des sogenannten Heuberges, auf welchen die alten Ruinen noch sichtbar sind, ein anderes Schloss angelegt

gewesen sein; die Pfarrkirche ist beinahe eine halbe Stunde vom Schlosse entfernt, sie steht auf einem Bügel; überhaupt sind die Häuser dieses Ortes sehr zerstreut, der Pfarrhof liegt zwischen der Kirche und dem Dorfe, beinahe im dritten Ecke. Hier ist der berühmte ständische Erdmesser, Georg Matthäus Vischer, von Weens in Tirol gebürtig, Pfarrer gewesen, der das ganze Erzherzogthum Oesterreich, ob und unter der Ens, (und zwar ersteres um das Jahr 1677) mit vieler Mühe geographisch entworfen hat, die bekannte vischerische Karte ist sehr geschätzt, und wird noch gesucht; da solche schon seltsam wurde, hat sie jetzt eine neue Auflage mit Einzeichnung der Strassen erhalten. — Das älteste Schloss Leonstein stand auf der Spitze des sogenannten Heuberges, die Erbauer desselben sind unbekannt, wahrscheinlich entstand es zu Ende des neunten oder Anfangs des zehnten Jahrhunders, denn damals war allgemeiner Brauch und Hang nach einer gesetzlosen Unabhängigkeit, die man Freiheit nannte, zu trachten, und sich ganz unabhängig zu machen; wer nur etwas begütert war, baute meistens auf hohen Bergen und Felsen seine feste Burg, und vertheilte seine Güter unter arme Edelleute oder Freien als Lehen, die auf seinen Wink zu Felde ziehen, oder seine Burg vertheidigen helfen mussten; die Folge davon war eine allgemeine Unsicherheit, welche auch die Friedsamen genöthigt hatte sich in Vertheidigungsstand zu setzen, oder auf Reisen ein hinlängliches Gefolge mitzunehmen; eine solche Veste war das alte Leonstein, damals unüberwindlich genannt. — Eine Stunde dem Flusse abwärts stand eine andere hohe Bergveste, Grünberg, welche nach einer langen Sage mit dem alten Leonstein durch heimliche Wege eine Verbindung gehabt haben soll, die Herren von Rohr waren die bekannten Besitzer von Leonstein, sie machten verschiedene Angriffe im Lande herum; Ottokar und Dietmayr von Rohr besassen noch im Jahre 1388 diese Veste, als sie eben in diesem Jahre die Freiherren Goldeken und Felber, Gesandte des Erzbischofs v. Salzburg an Albrecht den III., Herzog v. Oesterreich, gefangen nahmen, über welches Herzog Albrecht diese Veste belagern liess; die Rohrer, ihre Lehnsleute und Knappen, wehrten sich verzweifelt, und die Herzoglichen würden sie noch lange nicht überwunden haben, wenn nicht ein nahe gelegener Felsen, der Rabenstein genannt, dazu behülflich gewesen wäre, diesen Felsen besetzten die Belagerer unter Anführung des tapfern Ritters Zacharius Haderer, von wo aus sie der Festung vielen Schaden zufügen konnten, sie nahmen sie endlich ein, indem schon vorher die Rohrer nebst anderen durch einen unterirdischen Gang sich aus der Gefahr des Lebens gerettet hatten, sie wurde verbrannt und gänzlich zerstört; in dem Schlosse Freidek war eine eiserne Kugel mit Aufschrift vom Jahre 1389 eingemauert, mit welchen die Veste Leonstein aus Stücken beschossen worden sein soll, wenn es nicht zu früh ist, denn der Mönch, Berthold Schwarz, erfand erst 1380 das Schiesspulver, freilich hat man bald darauf Stücke verfertigt, und zu solchem Gebrauche benützt, da möchte wohl der wunderbaren Wirkung wegen, eine solche Kugel der Nachwelt aufbewahrt worden sein. — Nach der Zerstörungszeit ist dieses Schloss nicht mehr aufgebaut worden, nur Trümmer der Vergangenheit ragen jetzt noch hervor, das Uebrige ist mit Wald bewachsen, so traurig und leer — Als im Monate December 1610 das vom Kaiser Rudolph geworbene sogenannte Passauer Volk zu Klaus nicht über die Brücken konnten, und man ihnen den Weg nach Steiermark versperrt hatte, glaubte man, sie werden ihren Rückweg nach Steier nehmen, und besetzte den Pass um Leonstein in Veichtach mit hinlänglicher Mannschaft, welches zum Glücke nicht nöthig war, denn sie zogen über Kirchdorf, Pettenbach nach Lambach zurück.

Leonstein zu **Pörtschach**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden, 9595 Joch.

Leontium, Tirol, Pusterthaler Kr., eine landesfürstl. *Stadt* u. *Landgericht*; s. Lienz.

Leopersdorf, Steiermark, Brucker Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Wieden geh., nach Sct. Lorenzen eingpf. *Dorf* mit 30 Häus. und 160 Einw., ½ St. von Mürzhofen.

Leopold, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf*, welches seinen Namen von Leopold Grafen von Waldstein entlehnte. Hier übernachtete Friedrich der Grosse, während einer in der Nähe vorgefallenen Schlacht. Das Dorf liegt nach seiner Länge zwischen Arnsdorf und Polkendorf, nach seiner Breite zwischen

Leopold- und Theresienthal, wo sich ein Eisenhammerwerk befindet, am Seifenbache, der die Stadt Arnau mit Wasser durch einen eigenen Stadtgraben versieht, an beiden Ufern eine Stunde in die Länge; theilt sich in das Ober-, Mitter- und Nieder-Hermannseifen, hat zwei Richter und wird von einer landartigen Strasse von Königgrätz nach Hohenelbe durchschnitten. — Leopold gehört halb zu Hermannseifen halb zu Mohrau. Das Dominium Hermannseifen besitzt wieder seit dem Jahre 1815 ein eigenes Amt und die Gerichtsbarkeit, in früheren Jahren wurde es als ein Herschaftskörper mit der Herschaft Wildschütz verwaltet, deren Besitzer Herr Johann Franz Ther Freiherr von Silberstein war, und seine Güter zwischen seine Söhne Johann und Josef, wovon ersterer die Herschaft Wildschütz und letzterer das Gut Hermannseifen mit den vereinigten Lehengütern Mohren und Helfendorf erhielt, vertheilte, dieses Gut zählt im Ganzen 660 Häuser und 4195 Einwohner, ist nicht ganz eine Quadrat-Meile gross, und gehört zu einer der am stärksten bevölkerten. Post Arnau.

Leopoldau, insgemein Eipoldau, od. Eipeltau — Oest. u. d. E., V. U. M. B., dieses aus 158 Häusern, mit Einschluss der Mühlen, bestehende *Pfarrdorf* liegt östlich von der grossen Donaubrücke eine starke halbe Stunde entfernt, in der fruchtbaren Ebene des Marchfeldes. Zur Gemeinde Eipeltau gehören auch die Mühlen zwischen den Donaubrücken und in der schwarzen Lacke, und die Mühlen auf der Eipeltauer Heide; ihre Häuser sind mit fortgesetzten Nummern dieses Ortes bezeichnet. Die Zahl der Einwohner von Eipeltau, ohne den Mühlen, besteht aus 660 Seelen und das Dorf aus 94 Häusern, welche nach der letzten Ueberschwemmung vom Jahre 1830 besser und schöner von Steinen und gebrannten Ziegeln erbaut wurden. — Schon im 12. Jahrhundert bestand Eipeltau als ein Dorf. Aus den Urkunden erhellet, dass der Name Eipeltau richtiger sei, als der erste in den neueren Zeiten angenommene Name Leopoldau. In den Urkunden findet man die Namen Alpiltowe, Alpetowe, Elpeltau. — Im Jahre 1337 hat Agnes, verwitibte Königin von Ungarn, ihren Zehent von Apeltow (Eipeltau) dem Nonnenkloster Sct. Klara zu Wien verpfändet. — Die Hauptbeschäftigung der Eigenthümer ist der Ackerbau. Als Neben-Nahrungszweig kann man die Gänsezucht annehmen, welche von den Eipeltauerinnen sehr fleissig betrieben wird. Die grösstentheils in Ungarn erkauften, hier gefütterten Gänse werden dann nach Wien zum Verkaufe gebracht, wo sie unter dem Namen der Eipeltauer-Gänse gesucht werden. Nebst diesen wird auch mit Enten und andern Geflügel von Eipeltauern Handel getrieben. Der ehemalige Handel mit Borstenvieh hat beinahe gänzlich aufgehört, vermuthlich haben die Eipeltauer dabei ihre Rechnung nicht gefunden. — Die Eipeltauer hatten vor vielen Jahrhunderten in Rücksicht ihrer vielen erlittenen Drangsale von dem Landesfürsten die Mauthfreiheit erhalten. — Später wurde das Privilegium Kaiser Friedrichs IV. vom Jahre 1492 bestätiget, und hat noch heut zu Tage rücksichtlich der dortigen Bewohner seine volle Gültigkeit; denn im Cirkulare der k. k. n. ö. Landesregierung vom Jahre 1828 wurde zu den Befreiungen von der Wegmauth, bei abermaliger Verpachtung derselben am Ende ausdrücklich beigesetzt: Die Leopoldauer-Gemeinde ist nach Massgabe des in dieser Beziehung abgeschlossenen Vergleiches vom 27. Jänner 1579 Brücken-Mauthfrei zu behandeln. — Die Pfarrkirche ist im neuen Style erbauet. Der Kirchthurm ist zugespitzt mit weissen Blech gedeckt, in diesem befinden sich 4 Glocken. In der Kirche sind drei Altäre. Der Hochaltar ist mit dem Altarblatte: Maria auf der Flucht nach Egypten, geziert. Die Filialen sind: die Häuser zwischen den Donau-Brücken mit der Kapelle des heiligen Johann von Nepomuck, die schwarze Lacke und das nähere Floridsdorf. — Patron dieser Kirche und Grundherschaft ist das Stift Klosterneuburg. — Die Art und Weise, wie Eipeltau an das Stift Klosterneuburg kam, ist folgende: Leopold V., oder der Freigebige, später Markgraf von Oesterreich und Herzog von Baiern, hatte als Prinz von seinem regierenden Vater das Eipeltau zum Genusse angewiesen erhalten, und auf dessen Einrathen und Zureden dasselbe dem genannten Stifte geschenkt, — in der Nähe der Nordbahn, 1½ St. von Stammersdorf.

Leopoldhof, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., Transmontan. Bzk., ein *Gut* auf der Herschaft Stampfen. Post Stampfen.

Leopoldopolis, Ungarn, Neutraer Komt.; s. Leopoldstadt.

Leopoldova, Ungarn, Temesvarer

Distrikt oder Banat, ein zu dem deutschbanatischen Grenz-Regiments-Bezirk Nro. XII. gehör. *Dorf* von 401 Häusern und 2257 Einwohnern, mit 2 griechisch nicht unirten Pfarren, liegt zwischen Farkasdin, Sakula und Perlasvaros, nicht weit von der Temes am See Welki-Kulpin, 5¼ St. von Pancsova.

Leopoldowitz, auch Depoltowitz — Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 29 Häusern und 236 deutschen Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche zum heiligen Isidor, 1 Lokalisten-Gebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, und 1 Wirthshaus. Die Lokalie ist 1787 gestiftet, die jetzige Kirche aber 1805 an der Stelle der ehemaligen, seit 1751 bestandenen Kapelle von Grund aus neu gebaut worden. Zum Sprengel des Lokalisten gehören, ausser Depoltowitz die hiesigen Dörfer Olchowitz, Diwischowitz, Dorstadt und Todlau, nebst den dazu konskribirten Einschichten. Die Einwohner dieser Orte treiben Gänsezucht und Handel mit Bettfedern, 2 St. von Bistritz.

Leopoldowka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Leopolds, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Nieder-Ranna am Brandhof geh. *Dorf*, mit 8 Häus. und 38 Einw., und einer Hammerschmiede bei Kottis, d. Herschaft Litschau, an der böhmischen Grenze, östlich von Litschau, zwischen Reingers und Gross-Radischen, 5 Stund. von Krems.

Leopoldsberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 5 im Distrikt Kom. Dachsberg lieg., versch. Domin. geh., nach Marienkirchen eingpf. *Häuser*, 3 St. von Efferding.

Leopoldsberg, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., nahe bei Wien, vor Alters ausschliessend Kahlenberg, (Kallenberg, Chalenberg) genannt, welcher Name erst um das Ende des 17. Jahrhunderts dem nächstgelegenen Schweinsberge od. Josephsberge beigelegt wurde, wogegen der Leopoldsberg den ihm in historischer Hinsicht allerdings wohl gebührenden heutigen Namen annahm. Er erhebt sich nur 824 Fuss über den Donauspiegel und erscheint sonach bei weitem niedriger als der Kahlenberg, überbietet diesen jedoch bedeutend an historischem Intreresse. Schon 1101 erbaute Leold IV., der Heilige, hier seine herrliche Fürstenburg und versetzte hieher die markgräfliche Residenz, welche bis dahin in Mölk gewesen war; hier feierte er sein Beilager mit der geliebten Agnes; v. hier aus erfolgte die Stiftung Klosterneuburg's. Hier starb auch dieser Fürst 1136, nachdem er schon 1117 das Schloss mit neuen Festungswerken hatte versehen lassen. Obschon unter seinem Sohne Heinrich Jasomirgott d. Fürstenresidenz in die aufblühende Stadt Wien verlegt wurde, daselbst blieb und fortan in dem Schlosse am Leopoldsberge nur ein landesfürstl. Kastellan wohnte, so wurde es doch noch einige Male Aufenthalt von Gliedern der fürstl. Familie. So wohnte hier 1230 Theodora, die Witwe Leopold's des Glorreichen. 1290 zog Albrecht I. aus dem aufrührerischen Wien mit seiner Familie in das Schloss auf dem Leopoldsberge, von hier aus schnitt er der Stadt die Zufuhr ab, hier demüthigten sich die Empörer, durch Mangel zu Paaren getrieben, vor dem Throne des beleidigten Fürsten. Mit dem Baue des alten Schlosses Laxenburg durch Albrecht III. 1377 begann jedoch der Verfall dieser Burg. Dieser Fürst liess die prächtigen Marmorbildsäulen, so wie das übrige Ameublement dieses Schlosses nach Laxenburg übertragen, und obgleich Herzog Albrecht V. (als Kaiser II.) 1431 das Schloss wieder erneuern und, vorzugsweise die Kapelle des heiligen Georg's wieder herstellen liess, so bietet doch fortan d. Geschichte dieses merkwürdigen Schlosses eine reihe von Zerstörungen und Wiederaufbauungen dar. 1462 in dem Bruderkriege Friedrich's und Albrecht's zerstörten es die Wiener, 1468 liess es Friedrich wieder herstellen, 1483 eroberte es Mathias Corvinus mit gewaffneter Hand, und es wurde sammt der Kapelle abermals zerstört. Neuerdings wieder hergestellt, wurden Schloss und Kapelle 1529 bei Annäherung des türkischen Heeres durch landesfürstlichen Befehl, um dem vordringenden Erbfeinde in dieser festen Burg keinen sichern Standpunkt in der Nähe der Residenzstadt zu gewähren, gesprengt und geschleift, und nun zeigten sich durch 150 Jahre dem Blicke nur die verödeten Ruinen der Babenbergischen Fürstenburg. 1679 that Kaiser Leopold I. bei der damals wüthenden Pestseuche das Gelübde zur Wiederherstellung der verfallenen Kapelle, welche jedoch, durch die 1683 neu eingetretene Türkennoth, erst 1693 zu Stande kam. Seit dieser Zeit führt der Berg erst den Namen Leopoldsberg. 1718 liess Kaiser Karl VI. das Schloss nach einem grössern Plane und auch die noch gegenwärtig stehende grosse Kirche erbauen, die 1730 vollendet wurde. 1784 ward die Kirche entweiht und geschlossen; 1797 neuerdings geweiht, mit 3 Altären in neuem Geschmacke und neuen Betstühlen geziert, jedoch gestatteten die Zeitum-

tände nicht lange die Eröffnung derselben. Bald darauf wurd die Kirche abermals geschlossen, und es wird nur einmal des Jahres am 15. November Gottesdienst in derselben gehalten. Die Lage der Kirche wurde bestimmt zu 34° 0' 40''. Länge, und 48° 16' 49'' Breite. Wie der Kahlenberg ist auch der Leopoldsberg jetzt nach Heiligenstadt eingepfarrt. Ausser der im einfachen und gefälligen Style erbauten Kirche mit 2 kupfergedeckten Türmen u. dem wenig bewohnten Schlosse befindet sich nur noch ein Stiftsgebäude mit einer Ausschank u. ein anderes, chemals d. Fürsten de Ligne gehöriges Gebäude, welches von Innen äusserst geschmackvoll dekorirt und eingerichtet ist, auf d. Leopoldsberge, Besitzthum des Stiftes Klosterneuburg, seit 1784, ist der Leopoldsberg jedoch gegenwärtig von den Fürsten v. Liechtenstein gepachtet. Wahrhaft grossartig u. überraschend ist von hier aus die herrliche Fernsicht, welche jene von dem obwohl höheren Kahlenberge bei weitem überbietet. Man übersieht von hier fast den vierten Theil d. Erzherzogthums Oesterreichs, jeder Punkt der reizenden Kreisumsicht bietet historisch- interessante u. pittoreske Stellen. Die Pracht der Kaiserstadt, zahllose Berge, Thürme Schlösser u. Wälder, die herrlichen Fluthen der Donau zeigen sich hier in reicher Abwechslung dem erstaunten Blicke und es ist wohl nicht zu viel behauptet, wenn man diese Aussicht eine der schönsten in Oesterreich nennt. Besondern Zauber entwickelt der Sonnenaufgang auf diesem Berggipfel.

Leopoldschlag, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distrikt Kom. Hrsch. Freistadt gehöriger *Markt* von 56 Häus. und 354 Einw., welche sich grösstentheils v. der Zwirnerzeugung u. dem Bierbrauen ernähren. Die Kirche, dem heilig. Georg geweiht, scheint mit ihren 3 Altären zu Anfange des 16. Jahrhunderts erbaut worden zu sein, an der Eisenbahn von Linz nach Budweis, mit einer Pfarre, an der Grenze von Böhmen, am Malschingflusse, 2½ St. von Freistadt.

Leopoldschlägerdörfel, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein dem Distrikt Kom. Hrsch. Freistadt gehörig., nach Leopoldschlag eingpf. *Dorf* von 48 Häus., an der Kommerzialhauptstrasse, ob. dem Markte Leopoldschlag, 2¼ St. von Freistadt.

Leopoldsdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Straunersdorf geh. *Dorf*; s. Loibersdorf.

Leopoldsdorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, mit 85 Häus. und 532 Einw., auf dem Marchfelde, nordöstlich von Stadt-Enzersdorf, am rechten Ufer des Russbaches, südöstlich v. Glinzendorf, mit Einschluss des am linken Ufer des Baches gelegenen Ortes Kämpfendorf. Hauptort einer Herschaft. Zum Schlosse gehören ansehnliche Wirthschaftgebäude u. eine grosse Schäferei.

Leopoldsdorf, Klausen-Leopoldsdorf — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine *Waldgegend* mit mehren, der Hrsch. Burkersdorf dienstbare Hütten und einer landesfürstlichen Pfarre, nächst Sct. Korona und Alland, 5 Stund. von Burkersdorf.

Leopoldsdorf, insgemein Loipersdorf, vor Alters Leüpoldsdorf genannt — Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit 34 Häusern und 273 Einw., südlich von Wien, am Petersbache, und am Schiffahrtkanale zwischen Hennersdorf und Maria Lanzendorf. Hauptort einer dem Erzherzoge Karl Ludwig gehör. Herschaft. Das Schloss, ein ganz einfaches Gebäude, welches vormals mit Teichen umgeben und mit Mauern und Wassergräben befestiget war, liegt nun ganz flach; dazu gehören 1 Garten, mehre Wirthschaftgebäude, 1 Schäferei und 1 Brauhaus mit Branntweinbrennerei und in der Nähe sind noch 2 Ziegelöfen, 2½ St. von Wien.

Leopoldsdorf, Poldowka — Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 52 E., zur Hrsch. Teltsch, 2½ St. von Teltsch.

Leopoldsdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dominikal-Dorf* von 22 H. und 183 deutschen E., am Puchersbache, nach Theresiendorf eingepfarrt. Abseits liegen: a) die Tonyhäuser, 6 im Walde zerstr. Chaluppen, b) das hieher konskribirte Zirnetschläger Jägerhaus, zur Hrsch. Gratzen, 4¼ St. von Gratzen.

Leopoldhals, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauern-* und *Kleinhäusel*, zwischen Neuhofen und Randeck, 4 St. von Kemmelbach.

Leopoldshammer, Böhmen, Elb. Kr., ein der Hrsch. Hartenberg gehöriges *Dörfchen* mit einem Meierhofe und Jägerhause, 2½ St. von Zwoda.

Leopoldshof, Ungarn, eine *Puszta* mit 3 Häus. und 23 Einw. im Pressburg. Komitat.

Leopoldshofstadt, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pfleggrcht. Ried und Hersch. Sct. Martin gehörig, nach Eberschwang eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Haag.

Leopoldshöhe, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Tschernowitz, am Walde Schaboretz, von 28 Häus. mit 177 Einw., besteht aus zwei Abtheilungen, Strussky, n., und Rittow, s., ist nach Cernowitz eingepfarrt, und hat 1 obrigk. Meierhof (Rittow genannt) nebst Schäferei und 1 obrigkeitl. Försterhaus. Auch dieses Dorf ist 1796 vom Grafen Leopold Sternberg auf emphyteutisirten Meierhofsgründen neu errichtet worden, ½ St. von Cernowitz, 4½ St. von Tabor.

Leopoldskirchen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrchtshrsch. Federaun geh. *Dorf* von 60 Häus. und 323 Einw., am Felabache, 10½ St. v. Villach.

Leopoldskramoos, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Sumpf.*

Leopoldskron, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Salzburg (im flachen Lande) geh., im Jahre 1736 erbautes *Schloss.* Das Schloss ist an einem Weiher auf Bürsten gebaut und enthält eine schöne Gemäldesammlung. Hier ist zugleich der Sitz eines Ortsgerichts, das in seinem am Moose gelegenen und geschlossenen Bezirk bei 75 H. zählt, ½ St. von Salzburg.

Leopoldsruh, Böhmen, Königgrätz. Kr.; siehe Wobora.

Leopoldsruh, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Hainsbach geh. *Dorf,* am Hermsbache, an Schönau angrenzend, hat 55 Häus. und 321 Einwoh. Der hier früher bestandene herschaft. Meierhof ist kassirt, die Gründe verpachtet, und die Gebäude zum Gericht umgeschaffen, es sind hier 2 Mühlen, 1 Bretsäge und 1 Bleiche, 1 St. von Hainspach, 2¼ St. von Rumburg.

Leopoldsruhe, Mähren, Brünn. Kr., ein *Jagd-* und *Lustschloss,* zur Hersch. Seelowitz, unweit Pohrlitz, ¾ St. von Mariahilf.

Leopoldstadt, Bis zum Jahre 1670 die Judenstadt im untern Wert genannt — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine v. den Vorstädten Wien's in der Donauinsel, durch 6 Brücken mit der Stadt vereinigt, mit 3 Pfarren, die grösste Vorstadt Wien's, mit 40,900 Einw. in 851 Häusern, nördlich der Stadt, zwischen der grossen Donau und einem Arme derselben gelegen, welcher nahe an den Mauern der Stadt vorüberfliesst. Nach allgemeiner Abschaffung der Juden von Wien durch Kaiser Leopold I., liess dieser Kaiser an die Stelle der jüdischen Synagoge eine Kirche zum heil. Leopold bauen und die Vorstadt erhielt ihren heutigen Namen. Bei der Wiederzulassung der Juden in Wien wurde sie aufs Neue deren Lieblingsaufenthalt und noch bewohnen sie viele derselben, ohne jedoch eine eigene Gemeinde zu bilden. Der Polizeibezirk Leopoldstadt begreift sowol diese Vorstadt als auch den schönen Freigrund Jägerzeile. Erstere zählt in 710 Häusern 35,900 Einwohner; die Jägerzeile hat 144 Häus. mit dem Prater, worunter jedoch sehr schöne u. ansehnliche, u. 8000 Einw. Beide Vorstädte haben eine niedrige Lage und sind daher leider öftern Überschwemmungen ausgesetzt, demungeachtet werden sie wegen ihrer vielen und schönen Spaziergänge, Gärten, Kaffee- und Gasthäuser, so wie hauptsächlich der Nähe des Praters, Augartens etc. am stärksten besucht und sind auch unter allen übrigen Vorstädten die nächsten an der Stadt. Die L. geniesst auch das Recht eines eigenen Jahrmarktes. Die Praterstrasse mit ihren herrlichen palastähnlichen Gebäuden ist die schönste und breiteste Strasse Wien's, mit einer Länge von beiläufig 570 Klaftern. Noch länger sind die Tabor-, die Augarten- und Donaustrasse. In dem Bezirke L. ist ein Nonnenkloster und jenes der barmherzigen Brüder mit dem grossen Krankenspitale, das Theater, mehre Badehäuser, grosse Zuckerraffinerien nebst vielen andern Fabrikanlagen, eine grosse Reitercaserne, ein Armenhaus, das Strafhaus für Österreich unter der Ens etc. Postamt.

Leopoldstadt, Leopoldvár, Leopoldopolis — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Vagh-Ujhely. Bezk., die *Festung* vor dem Marktflecken Galgócz (Freistadtel), welche gegenwärtig noch von verdienten Militär-Invaliden bewohnt wird, liegt unterm 48° 25′ 40″ n. Breite 35° 25′ 30″ östl. Länge, am rechten Waagufer. Kaiser Leopold I. liess im J. 1665 diese Festung anlegen, als die Türken im Besitze von Neuhäusel waren. Sie liegt in einer Ebene, ist in Form eines Sechsecks gebaut, mit sechs Bastionen und zwei Thoren versehen. Vor jeder Bastion sind noch Halbmonde und Erdwälle aufgeführt, die sämmtlich, so wie die Courtinen, mit einem Wassergraben umgeben sind. Mitten auf dem Platze befindet sich die Kirche, ein Officiers-Quartier, die Hauptwache; zwei Zeughäuser und 1 ansehnliches Magazin. An den Stadtmauern sind die Casamatten angebracht. Alle innern Gebäude sind nur für die höchst nöthige Besatzung bestimmt, denn vom Civile ist niemand

ausser einem Fleischhacker u. Weinwirth darin. Die Besatzung besteht gewöhnlich aus einem Garnisons-Bataillon. Auch ist hier ein Invalidenhaus, ½ St. von Galgócz.

Leopoldstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine dem Distr. Komm. Ruttenstein geh., nach Liebenau eingepf. *Ortschaft* von 15 Häusern, an der Strasse von Weissenbach nach Arbesbach in Oest. u. d. E., 9½ St. von Freistadt.

Leopoldstein, auch Leobstein — Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. B. Kom. Eisenärzt lieg., der Hrsch. Hieflau geh. *Schloss*, insgemein Seeschloss genannt, in der Gemeinde Minnichthal, 1 St. von Eisenärz.

Leopoldsteiner See, Steiermark, ein reizender mit wohlschmeckenden Fischen versehener *See*, hinter dem alten Schlosse Leopoldstein, unweit Eisenerz.

Leoprechting, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 dem Pflggrcht. Braunau und Herschaft Schwend geh. *Häuser* oder Höfe nächst dem Flusse Pfuder, grenzt abw. an Kapellen, 1¼ St. von Siegharding.

Leoprechting, Oest. ob d. E., Inn Kr., 2 in dem Pflggrcht. Ried lieg., dem Pfarrhofe Gmunden gehör., nach Taiskirchen eingepfarrte *Häuser*, 1½ St. von Ried.

Leorda, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Szelliaku und Ilva scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NzO. von Mesterház, auf welchem ein Cordonswachhaus gestanden, und aus welchem der Bach Vályе-Zepodi-Nyágra entspringt.

Leordina, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gespansch., Ob. Bzk., ein walach., mehren adelichen Familien geh. *Dorf* von 79 Häusern und 759 Einwohnern (689 griech. Kath., 70 Juden mit einer Sinagoge), hat eine griechisch kathol. Pfarre, Ackerbau, Waldungen, liegt an dem Visó-Flusse, und grenzt an die Ortschaften Kis-Bocskó und Petrova, 4½ St. von Szigeth.

Leorgosuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Hunyader und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, mitten zwischen Polyána und Káposztafalva.

Leöveö, oder Lövő — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Varda. Bzk., ein der adelichen Familie Lövö geh., und mit einer reform. Kirche versehenes *Dorf*, 1¼ St. von Kis-Várda.

Leöveö-Petri, oder Lövö-Petri — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Várd. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf*, mit einer reform. Kirche, 1½ St. von Kis-Várda.

Lepandje, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Leppend.

Lepaniva, Steiermark, Cillier Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Schönstein liegende *Bezirksgegend*; siehe Schönacker.

Lepanoszke, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einw., im Marmaroser Komt.

Lepavass, Sgorna und Spodna — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., 2 zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Thurn am Hart gehöriges *Dörfchen*; siehe Schöndorf.

Lepavecz, Kroatien, Agram. Gespanschaft und Bzk., ein zur Gerichtsbarkeit Dubovecz und Pfarre Sztubicza gehör., zwischen Gebirgen liegendes *Dorf* von 37 Häusern und 367 Einwohn., 3 St. von Agram.

Lepavina, Steiermark; siehe Schönacker.

Lepegowitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Choltitz geh. *Jägerhaus*, mit einer Filialkirche und einem Todtengräberhause, 3½ St. von Chrudim.

Lepen, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Kappel gehör., und dahin eingepfarrte *Ortschaft*, von zerstreuten Gebirgs-Häusern, nächst Loibnig, an dem Bache gleichen Namens, 9½ St. von Völkermarkt.

Lepenbányer, Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, ein *Bergbau*, auf edle Metalle.

Lependorf, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Leppend.

Lepene, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 495 Wiener Klafter hoch.

Lepenicza, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirk, eine zur Kammeral-Herschaft Fussina gehör., in der Gerichtsbarkeit Loque und Pfarre Bukar liegende *Ortschaft* von 6 Häusern und 58 Einwohnern, 4 Stunden von Fiume.

Lepenizza, Dalmatien, im Spalato-Kreis, Traù-Distrikt, ein *Dorf* in der Pfarre Gliubitovizza, wovon es 1 Miglie entfernt liegt, der Hauptgemeinde Bristivizza zugetheilt, 18 Miglien von Traù.

Lepenza, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Land-

gerichtsherschaft Veldes gehör., nach Feistritz eingepfarrtes *Dörfchen* an der Strasse in die Wohein, und am Ende des engen Passes, 6½ St. von Safnitz.

Leperd, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespanschaft, Dombovár. Bzk., ein *Praedium* von 31 Häusern und 305 Einw., zwischen Nak und dem Praedium Dalmand.

Lepeszich, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Lepetane, Dalmatien, im Cattaro Kr. und Distrikt, ein unter die Prätur Cattaro gehöriges *Dorf* und *Pfarre* mit 402 Einwohnern, dessen Einwohner von den es umgebenden Feldern und dem Steinbruche leben, am Ufer des Meeres, 10 M. von Cattaro.

Lepezze, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Lepia, Venedig, Prov. Verona u. Distr. IX, Illasi; s. Lavagno.

Lepingye, Siebenbürgen; siehe Leppénd.

Lepinka, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 63 Häusern und 490 Einwohnern, zur H'sch. Aussee, nächst Pissendorf gegen Norden unterm Brodelstein, 2¼ St. von Littau.

Lepitschein, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Labeck dienstbar.

Lepléd, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Lepniowitz, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Lepegowitz.

Lepoglava, Ungarn, Warasd. Komt., eine *Ruine*.

Lepoglava, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Ob. Campestris. Bzk., eine *Gemeinde* und *Dorf* mit 6 Häusern und 39 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und einem aufgehobenen berühmten Pauliner Kloster, 5 Stunden von Warasdin.

Lepoglava, Ungarn, Agram. Komt.; s. Lupoglava.

Leponitz, Mähren, Znaimer Kr., ein ganz eingegangenes *Dorf* auf der Hrsch. Krumau.

Lepori, Mulini, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Lonate Cepino.

Leporu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Hunyader und Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf dem Ompojer Höhenzweig, zwischen den Bergen Grohâts und Brása, ½ St. WzS. von Trimpoele.

Leporuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Grohâts des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden sich mit dem Bache Vályе-Brunduj linksuferig vereinigt, und ¼ Stunde unter dem Vereinigungspunkte durch Nagy-Almás fliesst.

Leporum-Insula, Margarethae-Sanctae — Ungarn, eine *Insel* im Pest. Komt.

Leppen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Ober-Drauburg gehör. *Ortschaft* von 7 Häusern und 64 Einwohnern, liegt im Mittelgebirge, 1 Stunde von Ober-Drauburg.

Leppend, Lependorf, Lepandje — — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespanschaft, Ober. Kr., Kund. Bzk., ein dem Grafen Bethlen gehör., nächst Bonyha lieg. walach. *Dorf* mit 416 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, 4 St. v. Elisabethstadt.

Leppersdorf, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding lieg., der Hersch. Steyergarsten, und Aschach geh., nach Scharten eingepfarrte *Ortschaft* von 15 Häusern, an der Strasse nach Wels u. an dem sogenannten Schartner- oder Leppersdorfer-Bachel, 1¼ St. von Efferding.

Lepragno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt II, Zogno; siehe Serina.

Lepre, De-, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Cividale (Mulino de Lepre).

Lepreno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt II, Zogno; siche Serina.

Leprinatz mit **Pogliane**, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* mit 510 Einwohnern, der Hrsch. Volosca u. Hauptgemeinde Leprinatz.

Leproso, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Ipplis.

Leprovicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Sct. Johann. Bzk., ein zur Hrsch. Bosiako geh., zum Sct. Martin in Prozorie eingpf. *Dorf*, mit 29 Häus. und 238 Einw., 1 St. von Dugoszello.

Lepsa, Ungarn, Marmaros. Komitat; s. Liptse.

Lepsen, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Schneeberg lieg., der Hrsch. Haassberg geh., nach Laass eingpf. *Dorf* von 28 Häus., am Zirknitz. See, 4 St. von Laasse, 2 Stund. von Loitsch.

Lepsény, Lepsin — Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gesp. und Bzk., ein dem Grafen Nadasdy und andern adel. Familien geh. *Dorf* von 166 Häus. und

1233 Einw., (164 Kathol., 1060 Reformirten, 9 Juden), mit einer Lokalpfarre und Seelsorge der H. C. unw. Bozsok. Ergiebiger Ackerbau, guter Weinwachs. viel Rohr. Postwechsel zwischen Sió-Fok und Stuhlweissburg, auf der Ofner-Warasdiner Poststrasse, 3 Stund. von Stuhlweissenburg. Postamt mit:
Lepsény, Besnyö, Mezö-Szent György, Kajár, Füle Kajár, Köles Teleb, Kökút, Csojágh, Küngös, Kis-Kovani, Etsi, Febete, Dégh, Szilae Balhós, Felsö Bogárd, Käzépsö Bogárd, Alsó-Bogárd, Bozsok, Enyéng, Mezö Komárom, Lajos Komárom, Hodos, Város Hidvég, Falu Hidvég, Rebecz, Felsö-Nyéb, Páta, Kustyán, Tissto Vicz, Fürged.

Lepsich, Kroatien, Kreutz. Gespansch., Monoszló. Bzk., ein zur Bisthumshrsch. Preshecz geh., nach Vupoglava eingpf. *Dorf,* mit 12 H. und 74 E., 2½ St. von Dugaszella.

Lepu, Siebenbürgen, Klausenburg. Komitat; s. Lapupatak.

Lepugy-gyin-zsosz, Siebenbürgen; s. Lapugy, Alsó-.

Lepugy-gyin-szusz, Siebenbürgen; s. Lapugy, Felsö-.

Lepuri, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo-Distrikt, ein *Filialdorf,* der angrenzend. Pfarre Perusich lateinischen Ritus, der Hauptgem. Bencovaz zugeth. und unt. die Prätur Obbrovazzo gehörig, auf dem festen Lande, 21 Migl. von Obbrovazzo.

Lepurile, Siebenbürgen, ein *Berg,* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburg. und Zarand. Gesp., ¾ St. von Polyána.

Lepuschu, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Hagymas-Lapos.

Lepusnya, Ungarn, jens. d. Theiss, Marmaros. Gesp., Verchovin. Bzk., eine Abtheilung des *Dorfes* Ripinye, 14½ St. von Szigeth.

Lepusnyik, Siebenbürgen; s. Laposnyak.

Lepusnyik, Vályo-, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat, ein *Bach.*

Lepusnyik, Vályo-, Siebenbürgen; s. Vályo-Laposnik.

Lepusu, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komitat; s. Lapos.

Lepusu, Vályo-, Vályo-Lapus — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komitat, ein *Bach.*

Lepusy, Vályo-, Vályo-Labusy, od. Lepugy — Siebenbürgen, Hunyad. Komitat, ein *Bach.*

Lera, Siebenbürgen; s. Lövéı.

Léranthháza, Ungarn, Szalad. Komitat, ein *Praedium.*

Léranth, Szentz-, Szt.-Léranth — Ungarn, Eisenb. Komitat, ein *Dorf.*

Lerbing, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend,* im Bzk. Kumberg, Pfarre Radegund, zur Hrsch. Kainberg, mit dem Voll-Garbenzehend pflichtig.

Lerchbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Probstei Zeyring, treibt 6 Hausmühlen in der Taurn-Sonnseite.

Lerchbach, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Ober-Edlingerberg und dem Rantengraben.

Lerchböden, Steiermark, Brucker Kr., in d. kleinen oder hintern Wildalpen, zwischen dem Hagelboden und Brunngraben, mit einiger Beholzung, wovon das Kohl mittelst Saumpferden nach Eisenerz gesaamet wird; mit 25 Rinderauftrieb.

Lerchdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 4 d. Hrrch. Schönbühel diensth. *Häuser,* nächst Gerolding, 2¼ St. von Mölk.

Lercheck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend,* zur Staatshrsch. Biber, Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Lercheck, Steiermark, Judenburger Kr., im Zeiringgraben, mit 60 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Lercheck, Steiermark, Bruck. Kr., im Kathreinthale, zwischen dem Hüttgraben und Kolm.

Lercheck, Steiermark, Judenb. Kr., in der Wurfen des Lassingthales, zwischen dem Wolfsbache, Fischererberge und Vorberg, mit grossem Waldstande.

Lercheck, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Schwarzengraben und dem Gesäuse, mit 17 Rinderauftrieb.

Lercheck, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Krumau, zwischen dem Hackerberge, der Schildmauer, Lamriedl und Schüttgraben, mit grossem Waldstande.

Lerchenau, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., die vorige Benennung des zur Hersch. und Pfarre Würnitz geh. neuangelegten *Dörfchen* Theresienruh, mit 21 Häus. und 105 Einwohnern. Post Wolkersdorf.

Lerchenböhl, Böhmen, Elbogn. Kr., 4 einz. *Häuser,* d. Hrsch. Asch, ¼ St. von Asch.

Lerchendorf, Skerjanze — Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein im Wb. B. Kom. Neudeg lieg., d. Hrsch. Treffen unterth. *Dorf,* grenzt an die Hrsch. und Pfarre Treffen bei dem Dorfe Juden, am Bache Tscherna, 4½ St. von Pesendorf.

Lerchendorf, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Rupertshof unterth. *Dorf,* geg. S., ½ St. von Neustadtel.

Lerchenfeld, Krziwankow — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf,* zur Hrsch. Konitz und Pfarre Protiwanow.

Lerchenfeld, Kriwankow — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 42 H. und 300 E., zum Gute Klein-Hradisko und Pfarre Protiwanow.

Lerchenfeld, Schlesien, Tropp. Kr., eine neu angelegte, zur Hrsch. Zukmantel gehör. *Kolonie*, mit 29 H. und 300 E., ½ St. von Zukmantel.

Lerchenfeld, Altlerchenfeld — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Freigrund*, inner den Linien Wien's, mit einer eigenen Pfarre, hinter der Josephstadt. Post Wien.

Lerchenfeld, Neulerchenfeld — Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein zur Stiftsherschaft Klosterneuburg gehörig. *Dorf* schön, regelmässig, in 9 Vierecken angelegt und von geraden Gassen durchschnitten, dicht an der westlichen Linie oder der Lerchenfelder Linie, aus 187 Häus. und 7680 Einw. bestehend. Dieses Dorf nahm um das J. 1703 seinen Anfang und bestand im J. 1713 schon aus 45 Gebäuden. In der 298 Klftr. langen Hauptgasse steht ein öffentlicher Brunnen, der eine steinerne Pyramide mit dem Brustbilde Josephs II. trägt. Ein grosser Theil der Häuser besteht aus stark besuchten Wein- und Bierschanken, womit zumal in der untern Gasse, meistens Gärten verbunden sind. Am nordöstlichen Ende des Dorfes befindet sich ein k. k. Filial-Invalidenhaus für verwundete Officiere, mit einem Garten. Südwestlich dehnt sich die meist aus Äckern und Wiesen bestehende Schmelz aus, auf welcher oftmals militärische Übungen Statt finden, ¼ St. von Wien.

Lerchenhof, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Hrsch. Aexams geh. *Hof*, 3½ St. von Innsbruck.

Lerchenhof, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Freihof* nächst Kochendorf, der Hrsch. Pollerskirchen geh., ¾ St. v. Steken.

Lerchenhof, Skriwanowy Dwür, unrichtig Kriwansky Dwör und Kriwanek — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* v. 29 Häus. mit 173 Einw., ist nach Steken (Hrsch. Schrittens) eingepf. und hat ein obrigk. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 5 Fass), 1 do. Branntweinhaus (auf 12 Eimer) und 1 Einkehr-Wirthshaus; abseits liegen ¼ St. west. 3 befelderte emphyteutische Häuser, 10¾ St. von Czaslau, ¼ St. von Steken.

Lerchenreut, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Pflindsberg geh. *Dorf* mit 37 Häus. und 255 Einwohn., mit einem Schlosse oder Freisitz gleichen Namens, welches der Landschaft zu Grätz geh. ist, unter 47° 36' 30'' n. Breite und 31° 26' 50'' östlich. Länge, hat gegen O. den Markt Aussee und gegen W. das Dorf Sarstein, ¼ St. von Ausse.

Lerchenthal, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hersch. Stadt Ens geh. *Vorstadt* mit 12 Häus. u. 100 Einw., und altes ständisches Schloss welches dermals zu einer Kaserne eingerichtet ist, unweit vom Ensflusse. Post Ens.

Lerchenthal, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* mit 9 Häus. und 29 Einw., ist durch Vertheilung d. Lorischen Bauerngrundes entstanden, 1¾ St. v. Politz.

Lerchfeld, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Aggsbach geh. *Dorf* mit 8 Häus. und 48 Einwohn., mit einer Pfarre nächst der Donau, unterhalb Mölk bei Mauer, 3 St. von Mölk.

Lerchgraben, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Giessiebl und dem Taurn, in welchem der Spiegel- und Lerchwaid, der Moschriegel, die Lerchalpe mit 75 Rinderauftrieb, die Schafalpe, Franzelalpe, Lerchbacheralpe mit 46 Rinderauftrieb; der Grenkenstein etc. mit grossem Waldstande vorkommen.

Lerchkahr, Steiermark, Judenburg. Kreis, mit einem gleichnamigen Graben im Donnersbachthal, in welchem das Hochlerchkahr mit 72 Ochsen- und 18 Stuttenauftrieb; dann das Sainreit mit 30 Rinder, und der Goldbach mit 24 Rinder, das eigentliche Lerchkahr mit 80 Rinder- und 6 Pferden, die Brandhofenalpe mit 17 Rinder-, das Gschrett, die Grübelalpe mit 24 Rinder-, die Mooseckalpe mit 74 Rinder- und 17 Pferdenauftrieb, das Gemskahr und Wasserfeld mit grossem Waldstande sich befinden.

Lerchkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Salzathal, nächst dem Ilmitzkogel, bei welchem der Viehauftrieb zu suchen ist, mit bedeutender Behölzung.

Lerchkogel, Steiermark, Brucker Kr., zwischen der Kothlape und Weyeretzgraben.

Lerchkogel, Steiermark, Judenb. Kr., beim Grundlsee, zwischen der Hochenkammer, den Dreiseen u. Zwicker, mit grossem Waldstande.

Lerchkogel, Steiermark, Brucker Kr., im Kotzgraben mit 30 Schafeauftrieb.

Lerchkogel, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Dirn- und Teufenbachgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Lerchkogel, Steiermark, Brucker Kr., in der Palfau, neben dem Grenkenkogel und Akogel.

Lerchkogel, Steiermark, Brucker Kr., 519 Wr. Klft. hoch.

Lerchleithen, Steiermark, Brucker Kr., im Salzathal, zwischen dem Seestein, der Unternhöll und der Staritzen.

Lerchleithen, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Kahlsdorf, Pfarre Ilz, zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lereda, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Casatenuovo.

Lerin, Venedig, Prov. Vicenza und Distrikt II, Camisano; siehe Torri di Quarteselo.

Lermos, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Ehrenberg geh. *Dorf* mit einem Salzamte und einer Pfarre in einem Engpasse. Kuratie der Pfarre Imst, Salzfaktorei, jenseits des Fern. Postamt.

Lernbecher, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurt; siehe Lahrmbecher.

Lernello, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Due Miglia.

Lerno, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Lerosa, Tirol, ein *Berg* in der Nähe des Camporosso.

Lerschen, Tirol, Vorarlberg, 2 einz. der Hersch. Bregenz geh. *Häuser*, 1 St. v. Bregenz.

Lerschmanitz, Böhmen, Bunzlauer Kr.; siehe Jerschmanitz.

Lerz, Oest. ob d. E., Inn Kr., 9 im Pfleggerichte Ried lieg., verschied. Domin. gehör., nach Waldzell eingepf. *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Les, walach. Lyies — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bistritzer Militär-Distrikt, welches ganz militärisch, aus einer Population von beinahe 540 Seelen mit dem Unterlieutenant und 43 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 7. Kompagnie des 2. Walachen Grenz-Infanterieregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Nassóder Vikariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Radna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Szamoser Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Ilva, 2½ Stunde von der nächsten Post Borgó-Prund NOzO. entfernt, an dem Bache Vályе-Lyiesuluj, welcher 5 Stunden oberm Ort entspringt, 1 kleine Stunde unterm Ort in den Bach Vályе-Ilva, 1½ St. unter Szent-Jósef und ½ St. ober Kis-Ilva, linksuferig einfällt; es grenzt mit: Szent-Jósef NOzN., Kis-Ilva WNW.

Lesach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 19 Häus. und 70 Einw., der Hrsch. und Hauptgem. Rosegg.

Lesacher Thal und **Bach**, Tirol, Seitenthal in Kals von Unterlesach östlich, und hierauf nordöstlich, Ldgrcht. Windisch-Matrey.

Lesachó, Lezsacho — Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komt.

Le Saline, Dalmatien, Kattaro Kreis, eine *Gegend* an der Bucht von Teode, hier wurde einst Seesalz erzeugt. Im Mittelalter soll hier ein bewohnter Ort gestanden haben, welcher durch ein Erdbeben zu Grunde ging, und wovon noch deutliche Spuren sichtbar sind.

Lesaheve, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Botzen.

Lesch, Mähren, Brünner Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken*; siehe Lösch.

Lesch, Siebenbürgen, Bistritz. Distr.; s. Leses.

Leschach, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Radmannsdorf gehöriges *Dorf*; siehe Löschach.

Leschan, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 90 Häusern und 600 Einwohnern, zum Gute Laschka geh., wovon auch ein Theil der Herschaft Plumenau unterthänig ist, mit einer Kapelle zur Grossmirer Lokalie, gegen Osten nächst dem Markte Kosteletz, 1 Stunde von Prossnitz.

Leschan, Lessany — Böhmen, Beraun. Kr., ein dem Prager Domkapitel bei Sct. Veith gehör. *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einem Meierhofe, an dem Sazawaflusse, 3 St. von Bistritz.

Leschan und **Hetzin**, Lessany — Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Richenburg gehör. *Dorf*, hat 26 Häuser mit 142 Einwohnern, liegt hügelig und zerstreut am Walde Hessing. Die Akatholiken sind zum Pastorate Krauna zugetheilt. Hierher gehört die 8 Minuten entfernte, nunmehr kassirte Fasanerie Wochos mit zwei Wohngebäuden, gegenwärtig Forsthaus des Wochoser Forstrevieres. Von hier geht eine Pappelallee zum Richenburger Meierhofe, und in der hiesigen Remise finden sich sehr starke Wacholdersträuche. Dann gehört hierher die Einschichte Spalena saska 25 Minuten ssö. am Waldrande, und Hessin, 2 Chaluppen, ¼ St. westl.; ¾ Stund. von Richenburg, 5 Stunden von Chrudim.

Leschan, auch Lasany — Böhmen,

Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Mühlhausen gehör. *Dorf* von 36 Häusern und 245 Einwohnern, nach Mühlhausen eingepfarrt, $\frac{1}{2}$ Stunde von Mühlhausen, 8 St. von Schlan.

Leschau, Lessow — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 158 Einwohnern, der Hrsch. Reichenau gehörig, und eben dahin eingepfarrt, hat abseits an einem Teiche 1 Rustikal-Mühle, $\frac{3}{4}$ St. von Reichenau, $5\frac{1}{2}$ St. von Iglau.

Lesche, mährisch Lesstina — Mähren, Olmütz. Kr., ein von Raabe gegen Hohenstadt unterhalb dem Marchflusse lieg., zur Hrsch. Hohenstadt geh. *Dorf* mit 87 Häus. und 600 Einw., 3 St. von Müglitz.

Lesche, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Radmannsdorf geh. *Dorf*; s. Löschach.

Lesche, Kroatien, Karlstädter Generalat, Stercz. Bzk., eine im hohen Gebirge lieg., zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 40 Häusern und 216 Einwohnern, an der kärnthnerischen Grenze, 1 St. von Möttling.

Lesche, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, ein zur Herschaft Boszilyevo und Gerichtsbarkeit Umoll gehöriges *Dorf*, von 15 Häusern und 116 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Dobra-Flusse, worüber eine Schiffbrücke in das Oguliner Regiment führt, hat auch Schwefelbäder, 2 Stunden von Boszilyevo.

Leschek, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Linz; s. Leschkau.

Leschen mit **Hessin,** Böhmen; s. Laschan.

Leschenka, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, im Bzk. Lechen, in welcher der Porodenzabach vorkommt.

Leschetitz, Leseticze — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*, theils d. Hrsch. Millin, theils d. Dechantei zu Pržibram, liegt hinter Brodt, 7 St. von Zditz.

Leschiafkyverch, Steiermark; s. Haslachberg.

Leschischow, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, des Gutes Hradek (des Fours); s. Leschischow.

Leschie, Kroatien, jens. der Save, Karlstdt. Generalat, 4. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. II. geh. *Dorf* von 262 H. und 1432 E., mit einer eig. Pfarre, liegt an der Zenger Poststrasse, am linken Ufer der Gaczka, nächst dem verfallenen Schlosse Kattum, 2 Stund. von Ottochacz.

Leschiedorf, Leschie Ves — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Stattenberg geh., nach Monsberg eingpf. *Dorf*, mit 43 Häus. und 260 Einw., an der Pettauer Seiten-Kommerzialstrasse, nächst dem Drauflusse, $4\frac{1}{4}$ St. von Pettau.

Leschie, Vess, Steiermark, Cillier Kr.; siehe Leschiedorf.

Leschimir, Slavonien, Syrm. Komitat; siehe Leximir.

Leschina, Mähren, Brünn. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; siehe Lösch.

Leschischine, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine kleine *Ortschaft*, d. Hrsch. Mahrenfels; s. Fuchsdorf.

Leschitschnabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Drachenburg, treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Preska.

Leschischow, Lessissow, Leschichow — Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Gute Hradek (des Fours) gehörig. *Dorf*, mit 14 H. und 52 E., liegt rechts ob. dem Markte Hradek, nach Bergstadtel eingpf.; etwas abseits liegt der Meierhof Sedlitz, $\frac{1}{2}$ St. von Hradek, $4\frac{3}{4}$ St. von Horaždiowitz.

Leschiutta, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe S. Martino.

Leschizie, Illirien, Krain, Neustdt. Kr.; siehe Geurau.

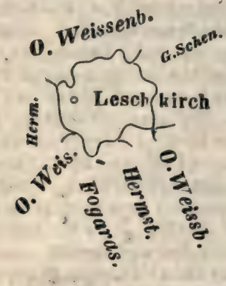
Leschkau, Lisska, Leschek — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Linz gehörig. *Dorf*, liegt an der Karlsbader Strasse, nächst dem Markte u. d. Post Lubenz, $1\frac{1}{2}$ St. von Liebkowitz.

Leschkau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Klösterle; siehe Lesskau.

Leschkirch, Siebenbürgen, Leschkirchn. Stuhl, ein *Markt*, bei Hermannstadt, rechts am Hartbache; siehe Uj-Egyház.

Leschkircher sächs. Stuhl, Sedes Saxonicalis Leschkirchensis, Ujegyház-Szék, Szkaunu-Szászeszk-Nokriguluj — Siebenbürgen. Derselbe liegt ganz im Alt-Hauptflussgebiete, in seinen rechtsuferigen Gegenden, enthält 1 Markt u. 11 Dörfer, wovon das Dorf Glimboka am rechten Ufer, die Dörfer Altzina, Bendorf, Foffeld, Holtzmány, Illenbák, Magare, Márpod, Tzikendal und der Markt Ujegyház in seinem Filialgebiete des Cibinbaches, und die Dörfer Kürpöd u. Szászahuz in jenem des Walachisch-Neudorfer Baches situirt sind. Er ist in 2 Theile getrennt; das Dorf Magare liegt zwisch. 46° 1' 20'' bis 46° 4' 0'' nördl. Breite und 42° 6' 10'' bis 42° 11' 10'' östl. Länge u.

grenzt: N. mit dem Mediascher, O. mit einem separirten Thale des Hermannstädter sächsisch. Stuhls, S. und SW. mit dem Bürköscher Bzk. d. obern Weissenburg. Gesp.; die übrigen 11 Orte liegen in einem Arrondissement zwischen 45° 46' 10" bis 45° 58' 40" nördl. Br. und 41° 59' 10" bis 42' 16' 50" östl. Länge und grenzen: N. mit dem Bürkösch. Bzk. der ob. Weissenburg. Gesp., O. mit dem Gross-Schenker sächs. Stuhl, S. mit separirten sowohl des erklärten Bürköscher Bzks., als des Hermannstdt. sächs. Stuhls, dann mit dem Porumbák. Bzk. des Fogarasch. Distriktes, endlich W. mit dem Hermannstädter sächs. Stuhl, und mit einem sepa-



rirten Theile des Beller Bzks. der obern Weissenb. Gespanschaft. Der Leschkircher sächsische Stuhl hat im Ganzen einen Flächeninhalt von $4\frac{1592}{16990}$ Quadr. M. und nach der Meridianmessung 5^{22} geograph. Q. M., und von seinem Dorfe Bendorf gehört ein Theil zum Bürkösch. Bzk. der ob. Weissenburger Gespanschaft.

Leschkirchinum, Siebenbürgen; siehe Ujegyház.

Lezchkowitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Drhowl, 1½ St. von Strakonitz.

Leschkowitz, Steiermark, Marburg. Kreis, eine im Wb. B. Kom. Thurnisch lieg., der Hrsch. Ankenstein unterthän. *Gegend* mit 14 Häusern und einer Pfarre, 3 St. von Pettau.

Leschkowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Willimow gehör. *Dorf*, liegt gegen N. nächst dem Dorfe Hostaulitz, hat 32 Häus. und 240 Einwoh., mit 1 Privatschule unter dem Patronate der Gemeinde, 1 obrigk. Meierhof und 1 Wirthshaus, 1 St. von Kloster, 2 St. von Jenikau.

Leschna, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Hrscz. Bistrzitz untern Hostein; s. Lischna.

Leschna, Mähren, Prerau. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Löschna.

Leschnekovetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Oberpettau dienstbar.

Leschnitz, Lesnicz — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Leschnitz, Löschnitz, dann Pukoshnitz — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Deutsche Ordens Kommende Gross-Sonntag lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Dorf* sammt Weingebirg, von 50 Häusern, gegen Osten ¾ Stunden von Friedau, 4¾ St. von Pettau.

Leschnitz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. u. 70 E., zur Hrsch. Sct. Peter und Hauptgemeinde Kerschdorf.

Leschnitzberg, Steiermark; siehe Löschnitzberg.

Leschny, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Mahlmühle* zur Hersch. Chotieborz gehörig.

Leschow, Böhmen, Tabor. Kr.; siehe Leschau.

Leschowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 121 Einwohnern, der Hersch. Preitenstein gehörig, liegt im Thale, zwischen dem Spitzberge und dem Dobrawitzer Berge, am Netschetiner Bache, welcher hier eine Hammerschmiedte und 7 Mühlen mit 3 Brettsägen treibt, wozu auch die ½ St. entfernte Lohmühle gehört, ¼ St. von Preitenstein.

Leschtin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* mit 13 Häusern und 81 Einwohnern, zur Hersch. Jung-Woschitz gehörig, nach Wrcholtowitz eingepf., hat 1 obrigkeitlichen zeitlich verpachteten Meierhof, 1 Schäferei und 1 Försterhaus, 1¼ St. von Jung-Woschitz, 3 St. v. Sudomieržitz.

Leschtin, Lesstina — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Königsegg und Pfarre Tremeles, an dem Kamerteiche, 2¼ St. von Neuhaus.

Leschtin, Lesstina — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Kost gehör. *Dörfchen* von 9 Häusern und 61 Einwohnern, ist nach Markwatitz eingepf. und hat 1 Mühle (die Podlesstiner Mühle); nächst Přzichwog gegen Osten, 2¼ Stunde von Kost, 2 Stunden von Sobotka.

Leschtina, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Okrauhlitz gehör. *Dorf* von 27 Häusern und 198 Einwohnern, nach Skala eingepf., hat ¼ St. s. 1 obrigkeitl. Jägerhaus, 2 St. v. Okrauhlitz, 2½ St. v. Deutschbrod.

Leschtina, Lesstina — Böhmen, im Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Swietla geh. *Dorf* von 38 Häusern und 300 Einwoh

nern, nach Smrdow eingepfarrt, hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 eingängige Mühle, ein Wirthshaus und eine (jetzt nicht in Betrieb stehende) Ziegelhütte, ¾ Stunden von Wrbitz, 1½ St. von Jenikau.

Leschtina, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Ledetsch geh. *Dörfchen* von 11 Häusern und 74 Einwohnern, nach Ledetsch eingepf., 1¼ St. von Ledetsch, 5½ St. von Jenikau.

Leschtina, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mahlmühle* zum Gute Wonschow gehörig, unweit Martinitz, 10 Stunden von Tabor.

Leschtina, Lesstjna — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 178 böhmischen Einwohnern, ¾ St. von Tremles.

Leschtina, Lesstina — Böhmen, im Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss unterthäniges *Dorf* von 62 Häusern und 411 Einwohnern, ist nach Neuschloss eingepfarrt, und hat 1 Meierhof und 2 abseitige Mühlen (die Dolauer und die Wapenker); auch ist zu Leschtina die östlich angrenzende Einschichte Grünbaum (Zeleny Strom), an der Strasse nach Lusche, 26 Häuser, worunter ein Wirthshaus, konskribirt; liegt nächst dem Orte Grünbaum, ¾ St. v. Neuschloss, 1¾ St. von Hohenmauth.

Leschtina, Lesstina — Böhmen, im Leitmeritz. Kr., ein zum Gute Krželeschitz geh. *Dorf* von 36 Häusern und 211 Einwohnern, ist nach Saubernitz eingepfarrt, und hat 1 kleine Kapelle, zwei Schmiedten, 3 Mühlen, worunter eine Brettmühle und ¼ St. westl. vom Orte eine Rustikal-Ziegelhütte; liegt im Mittelgebirge, unweit Klein-Priesen, 3½ St. nnw. von Třebautitz, weiter abwärts von Saubernitz, ¼ St. von der Elbe, am linken Ufer des Goldbaches, 4½ St. von Lobositz.

Leschtiner-, oder **Leschtina-Mühle**, Mähren, Iglau. Kreis, eine *Mühle* zur Hersch. Trebitsch, am Iglaflusse, 2½ St. von Trebitsch, 2 Meil. von Gross-Meseritsch.

Leschtinka, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Richenburg gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 198 Einwohnern, mit 1 Mühle, liegt nächst dem Städtchen Skutsch, im Thale am Bache Zeybro, ¾ Stunden von Skutsch, 4 Stunden von Chrudim.

Leschtinka, Lesstinka — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Swietla geh. *Dörfchen* von 14 Häusern und 103 Einwohnern, ½ St. nw. liegt die Einschichte Pawlikow, 1 obrigkeitlicher Meierhof und 1 do. Jägerhaus, nächst dem Markte Swietla, 1 St. von Swietla, 3 St. von Steinsdorf.

Leschzan, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Lischtian.

Leschze, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Probstei u. Kommenda Möttling unterth. *Dorf*, 1¾ St. von Möttling.

Leszan, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Lichtenstein.

Lesdorf, oder Leesdorf, auch Lehesdorf — Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* und *Schloss* südöstlich von der Stadt Baden, in ganz ebener Lage zwischen dem Aubach- und Mühlbach, unweit der Südbahn, mit 85 Häusern und 780 Einwohnern, die sich mit Feld- und Weinbau und mit dem Anbaue von Küchengewächsen beschäftigen, zugleich Hauptort einer dem Stifte Mölk gehörigen Herschaft, mit welcher Traiskirchen und Grillenberg vereiniget sind. Das herschaftliche Schloss ist mit starken Ringmauern und einem Wassergraben umgeben, und bei der Meierei und Schäferei besteht ein grosser und sehenswürdiger Garten mit einer Baumschule von 700 der besten Obstarten. Die hier bestehende Papiermühle soll die älteste in Oesterreich sein.

Lesek, Mähren, Brünn. Kr., eine *Ruine* von einem ehemaligen Bergschlosse unweit dem Dorfe Bukow auf der Hersch. Pernstein.

Lesencze-Istvánd, Ungarn, Zalader Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* mit 89 Häusern und 741 rk. Einwohnern, Filial von Lesencze-Tomay, Grundherr von Nedetzky, 1 St. von Tapolcza.

Lesencze-Tomaj, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Tomaj.

Lesenjee, Ungarn, Honth. Komt.; s. Leszenye.

Lesenowitz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. und 150 Einw., zur Hrsch. Pernstein, gegen O. nächst Stiepanau, 6¼ St. von Brünn.

Lesern, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Bregenz zerstreut lieg., zur Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 6 St. von Bregenz.

Leses, oder Lesch — Siebenbürgen, Rodnaer Militär-Distrikt, ein zum zweiten walach. Grenz-Regiments Bzk. geh. im Gebirge an dem Bache gleichen Namens lieg. *Dorf* mit 83 Häus., 6 St. von Bistritz.

Leses, deutsch Schönberg, walachisch Suilenbey — Siebenbürgen, Gross-Schenker sächsisch. Stuhl, ein *Dorf* mit

1246 Einwohnern, und einer griechisch nicht unirten Kirche, Post N. Sink.

Lesgam, Pod-, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend*, ist zur Staatsherschaft Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lesge, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Münichhofen sich befind. zur Hrsch. Gutenberg gehör. *Dorfs-Gemeinde*; s. Lesska.

Lesháza, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Papens. Bzk., ein *Praedium*, nahe bei Marczaltó, 1¼ St. von Papa.

Lesháza, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 5 Einwohn., im Veszprim. Komt.

Leshegy, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 9 Einwohn., im Szabolczer Komt.

Leshie Ves, Steiermark, Cilli. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Stattenberg gehöriges *Dorf*; siehe Leschiedorf.

Leshizhie Jame, Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stattenberg geh. *Gegend*; siehe Fuchsgrube.

Leshora, Lestyora — Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Feher-Kőrős-Segmentalflussgebiete, 10 St. von Dobra.

Leshuje, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sittich gehör. *Dorf* mit dem Gute Matscherolhof, bei dem Gute Weineg 1 Stunde von Pesendorf.

Lesi, Lesin — Siebenbürgen; siehe Légen.

Lesieper, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Herschaft Egg bei Podpetsch gehör., im Gebirge lieg. *Dorf*, 1½ St. von Sct. Oswald.

Lesieczniki, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Lesieczniki. Post Zaleszczyki.

Lesienice, Galizien, Lemberg. Kr., eine den Lemberger Benediktiner Nonnen gehörige *Herschaft* und *Pfarrdorf*, 2 St. von Lemberg.

Lesimir, Lezsimer, Leximir — Ungarn, Sirmier Komitat, ein *Dorf* mit 229 H. und 1442 Einwohnern.

Lesina, auch Lessina, vor Alters Phuria genannt — Dalmatien, Spalato Kreis, Almissa-Distrikt, eine *Stadt* und Hauptgemeinde von 1400 Einw., mit einer Prätur u. einem Podestà, auf der Insel gleichen Namens, ober welcher zwei Fort Spagnolo und S. Nicolo genannt, sich befinden, mit einem bischöflichen Sitze und einer Kathedral-Kirche, sammt Seminar, einer Reinigungsanstalt, einem hrschaftl. Steuer- u. Zolleinnehmeramt, einem Platz- und Sicherheits-Wachkommando, einer Rosmaringeist- und Oehl-, Aqua regina (Königs- oder Ungarwasser) und Aqua-vita (Weingeist-Fabrik), zwischen Scardona u. Lissa. Diese Stadt hat einen überaus guten und weiten Hafen, welcher auf einer Strecke von einem halben Tage Weges gleichsam eine Kette von Steinklippen bildet, 6 Migl. von den Dörfern Bruscie und Grabic entfernt. Die Stadt ist klein. Das grösste Gebäude der Stadt ist d. jetzige Kaserne, unt. d. venetianischen Hersch. ein sogenannter Fondaco (Proviant Magazin), wo das für die Bevölkerung nöthige Getreide aufbewahrt ward, da die Insel selbst kaum den Bedarf für 2 Monate hervorbringt. Zu ebener Erde ist ein grosses Gewölbe, das jetzt in ein Zeughaus umgewandelt wurde, unter Venedig aber ein Marine Arsenal war. Lesina war nämlich bis 1767 die Station der sogenannten Armata sottile, das ist einer Flotte, welche gewöhnlich aus 30 Galeeren bestand, wo sie nach dem Kanale von Kattaro verlegt wurde. Die Stadt liegt am Fusse eines kahlen Hügels, dessen Höhe mit der sogenannten spanischen Festung (Fort Spagnuolo) gekrönt ist. Es wurde unter Kaiser Karl V. von den Spaniern erbaut, als selbe Allirte der Venezianer waren. Die Franzosen erbauten auf einer Bergspitze, östlich vom spanischen Fort, das Fort S. Nicolo. Es liegt 1962 Fuss über dem Meere, unter 43° 8' 34" Breite, und 34° 15' 45" Länge. Der natürliche, gute Hafen ist besonders zur Winterszeit von Hochseefahrern stark besucht. Ein gut gepflasteter Quai führt bis zur Strand-Batterie S. Veneranda. Dieser gegenüber, am andern Ufer des Hafens, ist ein Franziskaner-Kloster. Im Refectorio befindet sich ein werthvolles Gemälde in Lebensgrösse, das heil. Abendmal darstellend. Es ist v. dem Florentiner Meister, Matteo Rosselli (geboren 1578, gestorben 1650), gemalt, als derselbe auf einer Seereise in der Levante erkrankte, und bei den Mönchen eine gastliche Aufname u. Pflege gefunden hatte. Postamt.

Lessina und **Lissa**, Dalmatien, ein *Bisthum*, mit 31 Pfr., 32,000 Seel., 3 Franziskaner- u. 2 Dominikaner-Klöstern.

Lesina, slavisch Far, lateinisch Pharia — Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Insel.* Den Namen Lesina (Schusterahle) hat sie wahrscheinlich v. ihrer langen u. schmalen Figur bekommen. Nach Strabo und Diodor von Sicilien gründeten die Parier der cycladischen Inseln beiläufig 40 Jahre vor unserer Zeitrechnung eine Kolonie auf der Insel. In der Folge war Demetrius Pharu Statthalter der Königin Teuta (Witwe des Königs Agron von Illirien, und durch ihre Kriege mit den Römern bekannt), Herr d. Insel. Die spätern Schicksale theilte sie mit d. übrigen Inseln Dalmatiens u. regierte sich theils selbstständig, theils hing sie von den orientalischen Kaisern, Venezianern u. Ungarn ab. Im Jahre 1424 unterwarf sie sich vertragsmässig den Venezianern. Die Lage der Insel geht in der Richtung von Ost. nach Westen. Die Länge misst 37 Miglien, die Breite wechselt zwischen 2 und 3 Miglien. Die Insel ist eine Kette von Bergen, welche nur 2 fruchtbare Thäler einschliessen, nämlich das Thal Verbosca u. Verbagno, beide auf der Nordseite. Das Klima ist ungemein mild. Der sogenannte Uferwein v. Lesina (vino di spiaggia gehört unter die besten Landweine. Auch sind die Feigen u. Sardellen sehr geschätzt. Aus den Blüthen des hier in Menge wildwachsenden Rosmarinstrauches bereitet man ein geistiges Wasser aqua di regina genannt, welches die Eigenschaften des Köllnerwassers besitzen soll. Aus den Blättern des nämlichen Strauches gewinnen die Einw. ein Oehl, welches im Handel unter den Namen Oleum Anthos bekannt ist.

Lesina, Dalmatien, Spalato Kr., ein *Steuer-Distrikt* mit den Steuergemeinden Lesina, Cittavecchia Gelsa, Verbosca, S. Giorgio.

Lesina, Dalmatien, Spalato Kr., eine *Steuergemeinde* mit 434 Häusern und 3290 Einwohnern.

Lesina, Alla, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Locate.

Lesing, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde,* mit 15 Häus. und 76 Einw., d. Bzks. Wieden, Pfarre Lorenzen, zur Herschaft Oberkindberg, Nechelheim, Wieden u. Spiegelfeld dienstbar. Hier fliesst das Liessingbachel, ⅗ M. von Lünchhofen, 1½ M. von Bruck, ⅝ St. von Lorenzen, 1 St. von Wieden.

Lesiowka und **Hryniowka,** Galizien, Stanisl. Kr., 2 z. Hrsch. Bohorodczan geh. verbundene *Dörfer,* grenzen gegen O. mit Sadzawa, 6 St. von Stanislawow. Post Bohorodczan.

Lesischire, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 260 Einw., zur Herschaft Bellai und Hauptgemeinde Bogliano.

Lesitschnik, Steiermark, Cill. Kr., ein *Berg,* 176 Wr. Klaft. hoch.

Lesitschno, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde,* mit 40 H. und 194 E., des Bzks. Drachenburg, Pfarre Peilenstein, mit einer Filialkirche Sct. Ulrich, zur Hrsch. Landsberg dienstbar, 15½ M. von Cilli, 2 Stund. von Drachenburg, 8 Stund. von Rann.

Lesitzenbach, Steiermark, Brucker Kr., entspringt an d. Grenze des Judenburg. Kr., und fliesst bei Eisenerz vorüber.

Leska, Böhmen, Saaz. Kr., eine einz. *Mahlmühle,* d. Hrsch. Maschau, ¾ St. von Maschau, 3 Stund. von Podersam.

Leska, insg. Gemeinde Lesge — Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. Minichhofen sich befind., zur Hrsch. Gutenberg geh. *Gemeinde,* mit 19 H. und 134 E., in d. Pfarre Weitz, geg. W., ½ St. vom Schlosse Gutenberg, 4½ St. von Gleisdorf, 6½ St. von Grätz.

Leskar, Ungarn, Ogulin. Grenz-Regimts. Bzk., ein *Dorf,* mit 5 Häus. und 36 Einwohnern.

Leskau, Leskow — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Marktflecken* von 118 H. und 907 E., hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Prokop, 1 Pfarrgebäude und 1 Schule, sämmtlich unt. dem Patronate d. Obrigkeit, 1 Rathhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 obrigktl. und 1 städtisch. Spital und 2 Wirthshäuser. Auch gehört hieher das ½ St. nördl. lieg. „Berghäusel". Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche, ist aber 1740 und 1780 erneuert worden. Eingpf. sind, ausser dem Städtchen selbst, die hiesigen Dörfer Hohen-Jamney, Honau, Firwitz und Ober-Dörfles nebst Unter-Dörfles (Herschaft Trpist-Triebel), und Kurschin (gleichnamigen Gut). Auch Hetschikau und Deutsch-Domaschlag (Hrsch. Plan, Lokalie Punnau) gehörten sonst hieher und entrichteten noch den Zehnten an den Leskauer Pfarrer. Das Städtchen erhielt in älterer Zeit versch. Privil., namentlich das Recht des Bierbräuens, von Heinrich von Schwannberg 1508. Sie wurden vom König Ludwig 1524 und Kaiser Ferdinand I. 1537 erneuert. Im Jahre 1647 zerstörten die Schweden den ganzen Ort, d. Hrsch. Weseritz unterthänig, liegt gegen O. unw. vom Steinbache, 1¾ St. von Weseritz, 2 Stunden von Plan.

Leskau, mähr. Liskowec — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 69 H. und 419 E., zur Hrsch. Alt-Brünn, eigentl. Königsfeld, hint. Alt-Brünn, wohin es eingpf. ist, zwischen Bohonitz und Baarfuss, ¾ St. von Brünn.

Leskauz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Reichenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Roschno.

Leskawetz, Mähren, Hradisch. Kr., zur Hrsch. Brumow (Illieshažisch) geh. *Dorf*, 2 M. von Brumow, 1 St. von Wsetin, 10 Stund. von Weiskirchen.

Leskay, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Liebeshausen geh. *Dorf*, mit 20 H. und 118 Einw., ist nach Liebshausen (Filial Schelkowitz) eingpf., im Gebirge, 3 Stunden von Laun.

Leske, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine einzelne zur Wb. B. Kom. Hrsch. Veldes geh. *Mahlmühle*, an dem Flusse Radolna nächst Puchheim, in der Pfarre Obergeriach, 2 St. von Asling.

Leskenthal, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Hrsch. Reichstadt geh. *Dorf* an dem Stolznitzflusse, am Einflusse des Leskenwassers in die Pulsnitz, hat 40 Häus. mit 191 Einw. Das Dorf ist durch emph. Meierhofsgründe in neuerer Zeit entstanden, der Boden ist meist sandig und gibt mageren Ertrag; die Einwohn. nähren sich meist von Spinnerei und von Tagarbeit, 1 St. von Reichstadt, 1 St. von Böhmisch-Leippa.

Leskouz, Steiermark; siehe Haselbach und Leskowetz.

Leskouz, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Reichenburg lieg., der Hersch. Oberlichtenwald geh. *Dorf* mit einer Kirche, 9½ St. von Cilli.

Leskouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Weixelberg geh., nach Weixelberg eingepf. *Dorf* mit 20 Häus. und 110 Einw., im Gebirge, 1¼ St. von Pesendorf.

Leskouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Sauenstein liegend., versch. Dom. gehör. *Dorf* mit 38 H. und 160 Einw., mit einer Filialkirche, gegen Osten nächst Ratschach, 7¼ St. von Neustadtel.

Leskouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Staatshersch. Pleteriach gehör. *Dorf* mit einer Pfarre gegen N., 5 St. von Neustadtl.

Leskouza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Egyden bei Schwarzenstein, zur Hersch. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Leskouza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Laack geh. *Gebirgsdorf* mit 25 Häus. und 120 Einwoh., mit einem Vikariate, von der Pfarre Pölland, liegt an dem Berge Blegasch, 7¾ St. von Krainburg.

Leskovacz, Kroatien, Karlst. Gener., siehe Liskovacz.

Leskovetz, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Oberpulsgau gehör. kl. *Dorf*, nächst Kerschbach, 1½ St. von wind. Feistritz.

Leskovitz, Steiermark, Marb. Kr., eine der Wb. B. Kom. und Hrsch. Ankenstein gehör. zerstr. kl. *Gegend* mit 15 H. und 74 Einwohn., mit einer Pfarre Sct. Andrä, nächst dem Amthause Ankenstein, 3 St. von Sauritsch.

Leskovlza, Laskovaz — Ungarn, jens. der Theiss, Temesw. Banat, Weiskirchner Bzk., ein zum wal. illir. Grenz-Reg. Bzk. Nr. XIII geh. *Dorf* von 86 H. mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Kloster Slaticza und Nadazh, 1½ St. v. Weiskirchen.

Leskow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Gross-Skall gehör. *Dorf*, nächst dem Berge Kozakow, hat 27 Häus. mit 229 Einwohn., nach Tabotit eingepf, 1 St. von Gross-Skal, 3 St. v. Sobotka.

Leskowetz, oder Liskowetz — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 47 Häus. und 307 Einwoh. zur Hrsch. Koritschan, welches dahin eingepf. ist und mit Stezilek grenzt, mit einem Meierhofe, 2¼ St. von Gaja, 6 M. von Brünn.

Leskowetz, Leskowece — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 78 Häus. u. 525 Einw., zur Hrsch. Krumow und Pfr. Polanka.

Leskowetz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* mit 12 Häus. u. 58 Einw., des Bzk. Weichselstädten, Pfarre Hocheneck, zur Hersch. Weichselstädten und Neucilli dienstbar.

Leskowetz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Rötschach, z. Staatshrsch. Gonowitz mit ⅔, und zur Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Leskowetz, wind. Leskouz — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 22 Häus. und 100 Einw., des Bzk. Lichtenwald, Pfarre Reichenburg, zur Hersch. Oberlichtenwald dienstbar, zur Hersch. Geyrach mit Getreide-, Wein- u. Sackzehend pflichtig. Auch ist die Gegend Oberleskowetz zu dieser Hrsch. mit dem vorbenannten Zehend pflichtig, 1¾ St. v. Reichenburg, 5 St. von Lichtenwald, 11 M. von Cilli.

Leskowetz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* mit 32 Häus. und 150 E., des Bzks. Feistritz, Pfarre Kerschbach,

zur Hersch. Studenitz und Kranichsfeld dienstbar.

Leskowetz, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* mit 12 Häus. und 50 E., des Bzks. Ankenstein, Pfarre St. Veit, zur Hersch. Ankenstein und Thurnisch dienstbar, z. Hrsch. Ankenstein Garben zehend pflichtig.

Leskowetz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Ober-Cherekwitz, an der Neuhauser Strasse, hat 21 Häus. u. 194 Einw., ist nach Pocatek (Hrsch. Serowitz), 1½ St. von Ober-Cerekwe, 6 St. von Iglau.

Leskowetz, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hrsch. Friedek geh., mit dieser Stadt und Rzepschitz grenz., gegen N. lieg. *Dorf* mit 100 Häus. und 520 Einw., ⅓ St. von Friedeck.

Leskowitz, Szlaszka — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komitat.

Leskowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Drhowl gehörig. *Dorf* liegt nächst dem Städtchen Radomischl, hat 27 Häus. u. 107 Einw., nach Radomischl eingepf., der Meierhof ist seit 1761 emphyteutirt, abseits ⅓ St. ist die Schmiede und Obloze, 1½ St. von Strakonitz, 2 St. von Drhowl.

Leskowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Roth-Retschitz, an der Strasse von Pilgram nach Tabor, hat 23 Häus. und 169 Einw., ist nach Neu-Cerekwe eingepf., 2½ St. v. Roth-Recitz, 7 St. von Tabor.

Leskowjany, Leszkovján — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Lesmér, Siebenbürgen; siehe Letmér.

Lesmo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate, ein grösseres *Gemeindedorf* mit 990 Einwohnern, und einer eigenen Pfarre L'Assunzione di B. M. Verg., 2 Oratorien, einer Gemeinde-Deputation und Papiermühle. Die nächsten Umgebungen sind Macherio, Biassono, Canonica und Campagrada, 1½ Stunde von Vimercate. Hierher sind einverleibt:

Agrali, *Landhaus*, — Bagagina, Baraggia, *Meiereien*, — Battaglia, ein *Landhaus*, — Belvedere, Brughera, Cassinetta, inferiore e superiore, Corte, *Meiereien*, — Casa Taregna, *Mühle*, — La Cà, Lorenzi, *Meiereien*, — Monticelli, *Landhaus*, — Mulino di Zerno, Mulino d'Osculati, *Mühlen*, — Pegorino, Peluna, Peregallo, Polapina, *Meiereien*, — Pozzi Pimonetta, Rosa, Sironi, Sordelli, *Landhäuser*, — Varione, Zerno, *Meiereien*.

Lesna, Lesne, Leszna — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Lesna, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Wieprzad Zywiec und Pfarre Radzichow. Post Sajbusch.

Lesna, Galizien, Brzezaner Kr., eine zur Hrsch. Kozdol geh. *Ortschaft* nächst dem Dorfe Demenka Poduiestrzanka, 7 St. von Strzeliska.

Lesna, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dörfchen*; s. Lischna.

Lesna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 174 Einwohnern, nach Hořepnjk eingepfarrt, hat ein Wirthshaus. Davon bilden 6 Nrn. den zum Czaslauer Kreise gehörigen Freisassen-Hof Lesny, 1 Stunde westl. von Lautkau.

Lesneg, Lesny — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Horžepnik und dem Freisassenviertel Jeržabek gehörig, ½ Stunde von Horžepnik, 7 St. von Tabor.

Lesnek, Wachtendorf, Lesnyek — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Dévaer Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf* von 332 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Postwechsel zwischen Dobra und Déva, Postamt.

Lesnia, Galizien, Wadowicer Kr., eine zur Hrsch. Wieprz geh. *Ortschaft*, im Gebirge, nächst Slotwina, 6 St. von Bielitz.

Lesnica, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Neumarkt oder Nowytarg gehöriges *Dorf*, an dem Bache gleichen Namens, 13 Stunden von Myslenice.

Lesnica, Galizien, Wadowicer Kreis, eine zur Hrsch. Izdebnik u. Pfarre Stryszow geh. *Ortschaft*, zwischen Waldungen, 1¼ St. von Izdebnik.

Lesnicek, Erdöcske — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Lesnicza, Kroatien, Agram. Gespanschaft und Gebirgs-Bezirk, ein zur Herschaft und Gerichtsbarkeit Brod gehöriges, und dahin eingepfarrtes *Dorf*, mit einem Eisenhammerwerk, 5 St. von Fucina.

Lesnicze, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Königsaal geh.; siehe Lischnitz.

Lesnik, Leznik — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Leutomischl gehör. *Dorf* von 57 Häusern und 396 böhmischen Einwohnern, nach Sebranitz eingepf., liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Pohora, an der Strasse nach Politschka, 2½ St. von Leutomischl.

Lesnig, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein kleines, zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Greifenburg gehöriges *Dörfchen* mit 12 Häusern, am Lessinger Wildbache, 1½ St. von Sachsenburg.

Lesniki, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Dorf*. Post Lemberg.

Lesniki, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Brzezan geh. *Dorf* mit einer gr. kath. Pfarre, nächst Nadorozniow, Post Brzezan.

Lesniow, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Markt* zur Hrsch. Brody u. Pfr. Lesniow. Post Brody.

Lesniowice, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Lesniowice und Pfarre Nawaria. Post Bartaton.

Lesniowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Lesniowice. Post Grodek.

Lesniowka, Galizien, Jaslo. Kreis, ein zur Hrsch. Chorkowka geh. *Dorf*, gegen Westen nächst Faytowka, 3½ St. v. Dukla.

Lesnitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein von Kolleschau rechts über dem Berge lieg., zur Hersch. Hohenstadt gehör. *Dorf* mit 78 Häusern und 590 Einwohn., 3 St. von Müglitz.

Lesno, Lieszno — Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komt.

Lesno, Lesna, Lesny — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* zum Gute Horžepnik, nächst Gross-Chischka, 7 St. von Tabor.

Lesnow, Gross-Lessel — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Böhmisch-Aicha gehör. *Dorf* von 27 Häusern und 192 Einwohnern, nach Hlawitz eingpf., 1 St. von Böhmisch-Aicha, 2 St. von Liebenau.

Lesnow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Münchengrätz geh. *Dorf*, 3 St. v. Münchengrätz.

Lesöt-patak, — Siebenbürgen, ein *Bach*, im obern Tsiker Székler Stuhl.

Lespegye, Ungarn, Arad. Komt.; s. Szlatina.

Lespina, Dedin-, Dedinlespina — Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komt.

Less, mit den Praedien Matsa u. Altsi — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Szalont. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. walach. *Dorf* von 73 Häusern und 463 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, guter Getreidebau aller Gattung, ½ St. von Gyapjú.

Less, Mähren, Hrad. Kr., eine *Kuppe*, 199 Wr. Klft. hoch.

Lessa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; s. Malonno.

Lessach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Roseck gehöriges, zu Sct. Jakob eingepf. *Dorf*, 3 Stunden von Velden.

Lessach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehöriges, aus Ober-, und Unter-Lessach und Zoizach bestehendes *Dorf* von 35 Häusern und 189 Einwohnern, am Lessachbach, mit einer Pfarre, einer Kirche, einer Schule und zwei Mühlen. Angrenzende Berge sind der Hochgolling, die Kaiserscharte und der Preber, 4 Stunden von Mauterndorf.

Lessach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *See*.

Lessach, Ober-, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Hrsch. Lienz und Gerichte Kals gehör., und dahin eingepfarrtes *Dorf*, 1 Stunde von Kals, 7 Stunden von Lienz.

Lessach, Unter-, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Hrsch. Lienz und Gerichte Kals gehör., und dahin eingepfarrtes *Dorf*, ¾ Stunden von Kals, 6½ Stunde v. Lienz.

Lessaki, Siebenbürgen, Székl. Udvárhelyer Stuhl; s. Lengyelfalva.

Lessaky, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Launowitz gehör. *Dörfchen* von 13 Häus. und 160 Einw., und dahin eingpf., nächst der Stadt Natscharadetz, 4½ St. von Wottitz.

Lessany, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Pürglitz; siehe Lischan.

Lessateteczkerhof, Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Neuhaus gehörig.

Lessau, Lessa — Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schlakenwerth, 2 St. von Karlsbad.

Lesse, Mali-, oder Klein-Lesse — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich lieg., der Hersch. Zobelsberg gehör. *Dorf*, über dem Gurgflusse nächst Velkelesse, 2¼ St. von Pesendorf.

Lesse, Velke-, oder Gross-Lesse — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Sittich lieg., der Hersch. Weixelberg und Weisenstein geh. *Dorf*, an dem Gurgflusse ob Mariazhavass, 2 St. von Pesendorf.

Lessel, Gross-, Böhmen, Bunzlauer

Kr., ein *Dorf* der Hersch. Böhm. Eiche; siehe Lesnow.

Lessel, Klein-, mit Flek und Zehatitz — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Weisswasser und Münchengrätz, 1 St. von Böhmisch-Aicha.

Lessen, Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt; s. Lisza.

Lessendorf, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Dorf* zum Landgrcht. Lienz und Gemeinde Oberlienz.

Lesseou, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft.

Lesses, Schönberg, Schullenberg — Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl, Agneti. Bzk., ein k. freies von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer evang. Pfarre und griech. nicht unirten und nach Kövesd eingepf. Kirche, liegt im Gebirge in einem Thale, $1\frac{1}{4}$ M. von Gross-Schenk entlegen, 5 St. von Szombuth.

Lesshizie, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein im Wb. B. Komm. Weixelberg lieg. *Gut* und *Schloss*; siehe Gaurau.

Lessi, Tirol, ein *Weiler* zum Ldgercht. Roveredo und Gemeinde Trambileno.

Lessigen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein dem Distr. Komm. und Grafschaft Frankenburg gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, $2\frac{1}{2}$ St. von Frankenmarkt, $3\frac{1}{2}$ St. von Vöcklabruck.

Lessina, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Lesina.

Lessine, Venedig, ein *Berg* bei Podestaria.

Lessini Gebirg, Tirol, ein hohes *Gebirg* an der Veron. Grenze im Ldgrcht. Ala, chemals Vikariat Avio.

Lessinkische Mahlmühle, Steiermark, Marb. Kr., eine in der Gemeinde Kanischa bef., dem Wb. B. Komm. und Exdominikaner Gut Pettau geh. *Mühle*, am Bache Ragosnitz, $\frac{1}{4}$ St. von Pettau.

Lessi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Berge Pojéni entspringt, nach einem Laufe v. 1 St. in den Bach Város, ober Gredistye, bei d. Sägemühle, linksuferig einfällt.

Lesskau, Leska, Leschkau — Böhmen Saaz. Kr., ein der Hersch. Klösterle unt. *Dorf*, liegt unweit der Eger bei einem verfallenen Schlosse gleichen Namens, $1\frac{1}{2}$ St. von Kaaden, 3 St. von Saatz.

Lesskowitz, Leskowetz — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Friedek, in einer Ebene geg. N. nächst Rzepischt, $\frac{1}{2}$ St. von Friedek.

Lesskowitza, Ungarn, Zips. Komt.; siehe Leszkovján.

Lessna, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Horzepnik, 1 St. v. Horzepnik.

Lessna, Mähren, Hrad. Kr., ein kahler *Berg*, 365 Wr. Klftr. hoch.

Lessna, Lesna, Löschna — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* mit 88 Häus. u. 530 Einw., zum Gute Löschna geh., $1\frac{1}{4}$ St. von Weisskirchen.

Lessniez, Lessnicze — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im I. oder Maguran. Bzk., ein im Thale unter dem Abhange des Gebirges liegend. slav. poln. *Dorf* mit 39 Häus. und 665 Einw., der Religionsf. Hrsch. Lechnicz, mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, unweit Rothkloster an der Grenze von Galizien $10\frac{1}{2}$ St. von Leutschau.

Lessnig, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde* mit 11 Häus. und 90 E., der Hersch. Spital und Hauptgemeinde Sachsenburg.

Lessnitz, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einw. im Zipser Komitat.

Lessnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Petschau geh. *Dorf*, $2\frac{3}{4}$ St. von Karlsbad.

Lessno, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Kammeralherschaft* und *Dörfchen*; siehe Lischna.

Lessno, Böhmen, Königgräz. Kr., eine *Stadt* zur Hrsch. Opočschna; siehe Dobruschka.

Lessonitz, Ober-, Mähren, Znaim. Kr., *Herschaft* und *Dorf* von 79 Häusern und 555 Einwohnern, mit einem obrigkeitlichen Schlosse nebst einer $\frac{1}{4}$ Stunde davon entfernten Mühle, die Lessonitzer Mühle genannt, an der Kommerzialstrasse nordw. $1\frac{1}{4}$ St. von Mährisch-Budwitz.

Lessonitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 14 Steuergemeinden, 14,709 Joch.

Lessonitzer Mühle, Mähren, im Znaim. Kr., eine *Mühle* zur Herschaft gleichen Namens geh.; siehe Lessonitz, Ober-.

Lesstina, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hohenstadt geh.; siehe Lesche.

Lesstinamühle, Mähren, Igl. Kr., eine *Mühle* zur Hersch. Trebitsch; siehe Leschtina.

Lessuluj, Vályе-, Vályе-Lyiesuluj — Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobokaer Gespanschaft.

Lessunka, eigentlich Lesunky — Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* von 28 Häusern und 196 Einwohnern, zur Herschaft Lessonitz gehör., unweit der Stadt Jarmeritz, $1\frac{1}{4}$ St. von Mährisch-Budwitz.

Lest, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Freistadt liegende, verschiedenen Dominien gehör., nach Neumarkt eingepf. *Ortschaft* von 32 zerstreuten Häusern, gegen Norden nächst dem Dorfe Alberndorf, 1 Stunde von Freistadt.

Lesta, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Lestakovecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unt. Campestr. Bzk., eine zur Gemeinde Kellemen und Pfarre Szt. Ersöbeth einverleibte *Besitzung* von 35 Häusern und 180 Einwohnern, mit zwei adelichen Höfen, 1½ Stunde von Varasdin.

Lestans, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Sequals.

Lesth, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Losoncz. Bzk., ein zwischen Nagy-Lam und der Grenze des Honther Komitats lieg., den Grafen Balassa und Zichy gehör. *Dorf* von 119 Häusern und 788 meist evangel. Einwohnern, Filial von Felsö-Tiszovnik, mit einem Bethause und Prediger der A. C., Handel mit vielen Töpfergeschirren in die untern Gegenden, Mahlmühle, 2⅜ M. von Gács.

Lestine, Lesstine — Ungarn, ein *Dorf* im Neograd. Komt.

Lestine, Lestiny — Ungarn, diesseits der Donau, Arva. Gespansch., F. Kubin. Bzk., ein *Dorf* von 59 Häusern und 518 meist evangel. Einwohnern, Filial von Alsó-Kubin, der adelichen Familie Zmeskáll gehörig, mit einem Bethause der A. C., unter dem berühmten Berge Chots, mit mehren herschaftlichen Gebäuden und Gärten, worunter jener des Herrn v. Zmeskall besonders merkwürdig ist, 1 St. von Alsó-Kubin, 3 St. von Rosemberg.

Lestitza, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine, ein zwischen Mortegliano und Galleriano liegendes *Dorf* und *Gemeinde*, mit Vorstand, nach S. Maria Maggiore zu Mortegliano gepfarrt, mit einer Filial-Kirche, 8 Miglien von Udine. Dahin sind einverleibt:
Carpenedo, *Gemeindetheil*, — Galleriano, Nespoledo, S. Maria Sclaunicco, Sclaunicco, Villa Caccia, *Dörfer*.

Lestna, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dörfchen*; s. Lischna.

Lestna, Mähren, Prerau. Kr., die ältere Benennung der *Herschaft* und des *Dorfes* Löschna.

Lestyény, Liestyn — Ungarn, Neutraer Gespansch., ein slowak. *Dorf* mit 44 Häusern und 304 rk. Einwohnern, Filial von Rudnó-Divék, hat mehre Grundherren.

Lestyine, Lesstjn — Ungarn, ein *Dorf* mit 59 Häus. und 518 Einw., im Arvaer Komt.

Lestyora, Lestsora — Ungarn, Zarand. Gespansch., Halmagy. Bzk., ein der adelichen Familie Morzika gehöriges walachisches *Dorf*, 10 Stunden von Déva.

Lesunky, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lessonitz gehör.; siehe Lessunka.

Lesvár, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Raab. Komt.

Lesvár, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häusern und 17 Einwohn., im Raab. Komt.

Lesvár, Monbicus, Monbijou — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespansch., im Ober. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein fürstlich Eszterházisches *Schloss*, hat 36 Einwohner, auf der Herschaft Söjtör, mit einem Wirthshause ganz einschichtig nahe an der Csapoder-Strasse, 3½ Stunde von Oedenburg.

Lesza, walach. Lisza — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Sombathfalvaer Bezirk des Fogarascher Distriktes, welches ganz militärisch, aus einer Population von beinahe 1220 Seelen mit dem Hauptmann und 80 davon ausgehobene Soldaten besteht, zur 9. Kompagnie des ersten Walachen Infanterie-Grenzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Fogarasch als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Ruu-Szimboti, von der Post Fogarasch WSW., von der Post Alsó-Utsa SO. gleich weit gute 4 St. entfernt.

Leszczalow, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Vorwerke und griechisch-katholischen Kirche, an der Grenze von Neurussland, 4 St. von Sokal.

Leszczancze und **Soroki,** Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Hrsch. Buczacz gehör., und dahin eingepfarrtes *Dorf*, nächst Barisz, ¾ Stunden von Buczacz.

Leszczawa dolna, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Leszczawka am Bache Hupnica, 5½ St. von Sanok. Post Dubiecko.

Leszczawa gorna, Galizien, Sa-

nok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* am Bache Hupnica, 6 St. von Sanok. Post Dubiecko.

Leszczawka, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* am Bache Brzuska. Post Dubiecko.

Leszcze, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Dembica geh., nach Cmolas eingepf. *Dorf*, liegt hinter den Waldungen, 3 St. von Szendziszow.

Leszkow, Galizien, Zolkiewer Kreis, *Herschaft* mit 3 Dörfern.

Leszczowate mit **Maczkowa Wola**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* am Bache Rostoka. Post Ustrzyki.

Leszczyn, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Wyspa gehör. *Dorf* mit einer griechisch-katholischen Pfarre. Post Rohatin.

Leszczyna, Galizien, Bochniaer Kr., ein zur Hersch. Lipnica geh. *Dorf* nächst der Stadt Wisnicza, Post Bilitz.

Leszczyny, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Dobromil gehör. *Dorf*, am Bache Tarenka, nächst Partno, 3 St. von Dobromil.

Leszczyny, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Klimkowka gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, im hohen Gebirge, gegen Süden nächst Kunkowa, Post Gorlice.

Lesze, Illirien, Krain, Laibacher Kr., die krainerische Benennung des zum Wb. Bzk. Kom. Radmannsdorf geh. *Guts* und *Pfarrdorfes* Lees.

Leszéczova, Ungarn, Marmar. Komt.; s. Ravaszmező.

Leszen, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Laszo.

Leszenye, Lesenjec — Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bzk., ein theils ungar., theils slow. *Dorf*, mit 61 H. und 367 E., den Erben des K. R. Lad. Majtheny gehörig, mit einer Residenz, mehren hrschaftlich. und andern in einer angenehmen Reihe sich befindlich. Gebäuden, theils d. röm. kath. Pfarre Hazaz-Nenye, theils d. evang. Kirche, Kis-Csalomya einverleibt, nahe bei den Prädien Illyéfi und Haraszti. Ackerbau, ¾ St. von Balassa-Gyarmath.

Leszeou, Siebenbürgen; s. Laszó.

Leszhegy, Siebenbürgen, ein *Berg*, in d. obern Weissenburg. Gesp., ½ St. vom linken Ufer des Altflusses, ¾ St. von Dák, als von Mátéfalva.

Leszi, Naleszi — Ungarn, Warasdin. Komitat, ein *Dorf*; s. Lazi.

Leszie, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Dembica und Pfarre Niewiska. Post Sendziszow.

Leszimir, Slavonien, Syrmi. Komitat; siehe Leximir.

Leszjacho, Ungarn, diess. d. Donau, Thúrócz. Gesp., im IV. Bzk., ein mittelmässig. *Dorf*, nahe an d. Landstrasse und dem Thúrócz. Flusse, im Umkreise einer schönen Ebene und fruchtbaren Ackerlande, in d. Pfarre Szent-György, zur Hrsch. Znyo-Várallya, 3¼ St. von Rúdno.

Leszkia, Siebenbürgen; siehe Latzkonya.

Leszko, Ungarn, Neutra. Komitat, ein slowak. *Dorf*, mit 71 H. und 496 E., Filial von Czerova, Meierei, Mahlmühle, Pechöfen, gehört zur Hrsch. Korlath, 5 Stund. von Holics.

Lészkó, Liészkó — Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Praedium*.

Leszkocz, Liszkowecz, Leszkovcze — Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp., Göröginy. Bzk., ein d. adelich. Familie Szyrmay gehörig. *Dorf* von 71 H. und 526 E., mit einer katholisch. Pfarre. Ackerbau 329 Joch. Grundherr von Keczer, 3 St. von Nagy-Mihály.

Leszkofalva, Haselsdorf, Leszkovján — Ungarn, ein *Dorf*, mit 18 Häus. und 129 E., im Zips. Komitate.

Leszkovácz, Ungarn, Szalad. Komitat, ein kroat. *Dörfchen*, mit 8 H. und 58 E., Filial von Stridó. Grundh. von Knezevich, in der Muraköz, 3 M. von Csakathurn, an d. Mur.

Leszkovacz, Lieskovacz — Kroatien, jens. d. Kulpa, in d. Banal Grenze, Rujevacz. Bzk., ein zum 2. Banal Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. XI. gehör. *Dorf* von 44 Häus., an d. Samaricza Waldung, 1½ St. von Rujevacz u. ¾ St. von Sztupnicza entfernt, mit der dazu geh. 1 St. entfernten Ortschaft von 3 Häus. Chavichi genannt, 9½ St. von Kosztainicza.

Leszkovacz, Kroatien, ein zum Szluin. Grenz-Rgmts. Bzk. gehör. *Dorf*, mit 30 H. und 179 E.; siehe Liskovacz.

Leszkovecz, Ungarn, Szalad. Komitat, eine *Weingebirgsgegend*.

Leszkovecz, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgs-Dorf*, nahe am Markte Stridó, wohin es eingpf. ist, der Hrsch. Szent-Ilona, (der adel. Familie Knezevich), unt. diesem Namen, giebt es auch ein Wirthshaus, der nämlichen Hrsch., im Terrain des Dorfes Rátz-Kanisa, am Ufer des Mura Flusses, 3 Stund. von Csaktornya.

Lezkovecz, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Meierhof*.

Leszkovecz, Kroatien. Kreutz. Gesp.

Novo Maroff. Bzk., ein zur Agram. Kapitel Hrsch. Toplika gehör., nach Szvibovcze eingpf. *Dorf* von 28 Häus. und 200 E., zwischen dem Kalnik. Geb. und dem Bednya Flusse, 2 Stund. von Ludbreg.

Leszkóvicza, Leszkovics – Ungarn, Walach. Illirisch. Grenz-Rgmts. Bzk., ein *Dorf* von 161 H. und 919 E., an der Nera, 1½ St. von Weisskirchen.

Leszkovicza, Slavonien, Posegan. Gesp. und Bzk., ein zur Hrsch. Kuttyeva gehör., nach Longyicza eingpf. *Dorf*, mit 7 H. und 63 E., am Longya Flusse, zwischen Gebirg. und den Ortschaften Junkovacz und Sapna, 4 St. von Posega.

Leszkovján, Haselsdorf, Leskowitza, od. Halasdorf — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im III. od. Leutschau. Bzk., ein slow., den adel. Familien Mariássy und Vitalis geh. *Dorf*, mit 18 H. und 129 E., nach Markusfalva eingpf., in einer etwas erhabenen Lage, zwischen Danisocz und Odorin, 2¾ St. von Leutschau.

Leszkow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Leskow und Pfarre Siebieczow.

Leszkud, Siebenbürgen; s. Latzkad.

Leszna, Leszne – Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp., Göröginy. Bzk., ein *Dorf* von 48 H. und 354 E., mit einer griech. unirt. Kirche und Pfarre. Ackerbau 599 Joch. Grundh. Baron Barkóczy und von Szirmay, 2½ St. von Nagy-Mihály.

Leszna, O, Stara Leszna, Alt-Walsdorf — Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gesp., im II. od. d. Bzk. unt. d. Karpathen, ein d. adel. Familie Berzeviczy de Berzevicza geh., unt. den Karpathen lieg. *Dorf* von 92 H. und 658 Einw., (139 Kathol., 529 Evang.), mit einer Kirche und Filial d. Pfarre Millenbach, der meiste Theil der Einw. ist d. A. C. zugethan, unweit Kis-Szalok, Mahlmühle, 3 Stund. von Lucsivna, 5½ St. von Leutschau.

Leszna, Uj, Nowa Leszna, Neu-Walsdorf — Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gesp., im II. od. dem Bzk. unt. den Karpathen, ein gerade unter den Karpathen lieg. deutsches *Dorf*, mit 76 H. und 546 E., (87 Kathol., 459 Evang), den adel. Famil. Berzeviczy de Berzevicza und Horvath Szansik de Gradecz gehörig, mit einer römisch kath. Kirche und Filial d. Pfarre Nagy-Szalok, nahe bei Gerlachfalva. Grosse Waldungen. 2½ St. von Lucsivna, 2 Stund. von Leutschau.

Lesznia Wola bei **Glogow,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. u. Pfr. Glogow. Post Rzezow.

Lesznica, Galizien, Sandecker Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Koscielisko nad Pfr. Schaflary. Post Sandec.

Lesznicza, Mala et Velika, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt. mit 23 Häus. und 158 Einwohnern.

Leszniewice, Galizien, Lemb. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Mühle an einem Teiche, 4 St. von Lemberg.

Leszniki, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfr. Brzezan.

Lesznio w, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Brody gehör. *Städtchen*, mit 2 griechisch-katholischen Kirchen u. einem Bernadiner Kloster, 4 St. v. Brody.

Leszniowice, Galizien, Przem. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Leszniówka, Galizien, Jaslo. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Chorkowka und Pfr. Zreczyn. Post Krosno.

Leszpede, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritz. Militär-Distr. aus dem Gebirge Pojána-Bátrina des nördlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ½ St. in den Bach Rebra, 1 St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Leszperau, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenb. Komt.; auf einem, die Bäche Vályе-Petrilor und Vályе-Kirlosa scheidenden Höhenzweige, ½ St. vom linken Ufer des grossen Aranyosflusses, in welchem beide genannte Bäche einfallen.

Leszsimir, Slavonien, Syrm. Komt.; siehe Leximir.

Lesztyány, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Listenyi.

Leszvady, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., nahe dem rechten Ufer des Baches Vályе-Lepusnyik, unter dem Einfalle des Baches Vályе-Lokurellului, 1¼ St. von Gureny.

Léta, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 7 Einw. im Sümegher Komitat.

Leta, Deutsch-, Mähren, Brünner Kr., eine neu angelegte oberhalb Slatina lieg., zur Hrsch. Borotin geh. *Kolonie*, 2 St. von Brüsau.

Léta, Kis-, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Bathor. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf*, mit einer ref. Kirche, hat 195 Häus. 1479 Einw., Filial von Póts-Petri. Fruchtbarer Boden. Hat mehre Grundh., 1½ St. von Báthor.

Leta, Magyar-, Freudendorf, Lyita — Siebenbürgen, Unter-Thorenburger

Gesp., Szt. Laszlo. Bzk., ein der Fam. Josika geh. ungr. *Dorf* mit einer helvet. Pfarre, 4 St. von Klausenburg und eben so weit von Banyabük.

Leta, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyek. Bzk., ein ung. zur Hrsch. Székelyhid gehör. *Dorf*, mit 2 griech. kath. Pfarren und einem helv. Bethause, dann Postwechsel zwischen Hoszupaly und Székelyhid an der Klausenburger Route, hat 650 H. und 3980 Einw. Vortrefflicher Getreide- besonders Roggenbau. Hanf. Flachs. Weinwachs. Tabakpflanzungen. Postamt.

Letanowcze, Ungarn, Zips. Komt.; s. Lethánfalva.

Leta, Oláh-, Walach. Freudendorf, Lyita Rumunyeszk — Siebenbürgen, Unt. Thorenb. Gesp., Sz. Laszl. Bezk., eine zwischen Gebirgen lieg., der adel. Familie Josika geh. wal. *Ortschaft* mit einer griech. unirten Pfarre, 3 St. von Banyabük, 3½ St. von Klausenburg.

Letarzowitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Hersch. Böhm. Eiche geh. *Dorf* mit einer Lokalie am rechten Mohelka-Ufer, hat 25 Häus. mit 142 Einw., ist nach Böhm. Aicha eingepf., hat 1 Filialkirche unter dem Titel des heilig. Jakob, welche 1384 eine Pfarrkirche war und gegen das J. 1740 neu erbaut worden ist, auch ist hier 1 böhm. Schule und 1 Mühle, ¾ St. von Böhm. Eiche.

Letau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Weiten-Trebetitsch; s. Ledau.

Létawa, Liétawa — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komitate.

Letenye, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein *Dorf*, nahe an dem schiffb. Fl. Mura, auf der Komerz. Str. von Kanisa nach Steiermark, mit einer eigenen Pfarre und Ueberfuhr über dem Mura Flusse, zwischen Polá-Bétz und Ratk, hat 90 Häuser, welche nach der Feuersbrunst im J. 1826 in geraden Linien neu aufgebaut wurden und 658 rk. Einwoh. Grosser Ackerbau. Wichtige Tabakpflanzungen. Weingebirge. Waldungen. Schweizerei. Hornvieh, Schweine- und veredelte Schafzucht. Herschftl. Schloss. Dieses Dorf besitzt das Jahrmarkts-Privilegium. Gräfl. Szapárysch, 2 St. von Kanisa, 3 St. von Alsó-Lendva. Postamt mit:

Bánok Szent Ggörgy, Bördöere, Betschely, Bétr, Borsfa, Csehi, Csörnyeföld, Csörnyóer, Dobri, Egyeduta, Jintasa, Coritsan, Hodosán, Iklód, Kámánhara, Kányavár, Kerétye, Letenye, Lispe, Maróci, Molnáxe Páka, Polya, Ráti, Ssétsi Szigesh, Jósh Szent Márton, Szent Márha, Jósh Szerdahely, Szemenye, Felsö- und Alsö-, Torma föld, Tolmáts, Vétyem, Vörtsöl, Zajl.

Leteunza, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Berg*, 282 Wr. Klft. hoch.

Leth, Letty, Lety — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Dobrzichowitz gehör. *Dorf*, wovon etwas der Hrsch. Karlstein u. Königsaal unterth. ist, 4¼ St. v. Prag.

Lethánfalva, Letanowcze, Lettendorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im III. oder Leutschau. Bzk., ein *Dorf* von 97 Häusern und 698 rk. Einwohnern, von einigen auch ein Marktflecken genannt, dem Zipser Bisthum und Kapitel gehörig, mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, in einer Ebene, zwischen Kaposztafalva und Mecsedelfalva, 1 M. von Iglo, 3¾ St. von Leutschau.

Letleheny, Ungarn, Warasdiner Scf. Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit 9 Häusern, 2 Stunden von Belovár.

Letina, oder Lietina — Kroatien, zweiter Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI, Derlyacher Bzk., ein an dem Save-Strome lieg. *Dorf* von 24 Häusern, liegt zwischen den Ortschaften Gradusza und Szelische, 5 Stunden von Petrinia.

Letinacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, Bründler Bzk., ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. gehör. *Dorf* von 86 Häusern und 468 Einwohnern, mit einer katholischen Kirche, liegt an der Ottochaner Regiments-Grenze, 3½ St. von Josephsthal.

Letka, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tuchomierzitz; siehe Lettek.

Letka, Lettenthal — Ungarn, Kövár. Distrikt, Bunyi. Bzk., ein an dem Szamos-Flusse am Gebirge lieg., der gräfl. Familie Teleki gehör. walach. *Dorf* von 513 Einwohnern, mit einer griechisch-unirten und nicht unirten Pfarre, 3½ St. von Gaura.

Letkés, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Ipolitan. Bzk., ein zur Graner Kapitel-Herschaft Nána geh. ungar. *Dorf* von 127 Häusern und 763 rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Tölgyes, dessen Terrain vom Ipoly-Flusse bewässert wird, und auf dem linken Ufer desselben an der Vaczner-Strasse eine Zollbrücke und Wirthshaus sich befinden, nahe bei Tolgyes u. Leléd, 2½ St. von Gran.

Letkow, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 26 Häusern und 161 Einwohnern, nach Pilsenitz (Hrsch. Stiahlau) eingepf., hat 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 Jägerhaus (Bukřitz), liegt am östlichen Fusse des Berges Meschnitz, 1½ St. von Pilsen.

Letmény, Siebenbürgen; siehe Lemény.

Letnia, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Medenice gehör. *Dorf* von 210 Familien, mit einer Pfarre gr. Ritus, an dem Mühlbache Letnianka, 4 St. von Drohobycz.

Letnian, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Winarž gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 355 Einwohnern, liegt nächst dem Dorfe Czakowitz, ¾ St. w. von Winarž an der alten Brandeiser-Strasse, hier ist ein herschaftl. Meierhof, 2 St. von Brandeis.

Letnicz. Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Szakolcz. Bzk., ein zur k. auch k. k. Hrsch. Holics geh., nach Péterfalva eingepf. *Dorf* mit 61 H. und 426 rk. Einwohnern, vom Morav-Flusse bei 2 Stund. entlegen, ostw. 2 St. von Holics.

Letonitz, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Austerlitz gehör. *Dorf* von 114 Häusern und 580 Einwohnern, mit einer Filialkirche, einem herschaftlichen Meierhofe sammt Schäferei und einem Jägerhause, 1 M. nordostw. von Austerlitz, 2½ St. von Posorzitz.

Letorzowitz, Lezarkowice — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Böhmisch-Aicha, 1 St. von Böhmisch-Aicha.

Letoschau, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 51 Häusern und 290 Einwohnern, zur Herschaft Butschowitz gehör., zwischen Gaya und Wischau, 1¾ St. v. Wischau.

Letoschitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Worlik, 1¼ St. von Worlik.

Letovanecz, Kroatien, zweiter Banal Grenz-Regiments Bezirk; s. Lettovanczi.

Letovanich, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein an dem Kulpa-Flusse liegendes, nach Sasina eingepf. *Dorf* mit 74 Häusern und 718 Einwohnern, 2 Stund. von Petrinia.

Letovchan, Kroatien, Warasd. Gespanschaft, Ober Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit einigen Häusern, zu der Gemeinde Tomassevecz und Pfarre Klanyecz gehörig, 6 St. von Agram.

Letowice, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Radlow geh. *Dorf* nächst der Hauptstrasse und dem Dorfe Bogumilowice, 1 Stunde von Woynicz.

Letownia, Galizien, Jaslo. Kr., eine zur Hrsch. Strzyzow gehörige, mit dem Dorfe Tropia konzentrirte *Ortschaft*, nächst Dobrzechow, 6 Stunden von Rzeszow.

Letownia, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Rudnik geh. *Dorf*, 10 St. von Rzeszow.

Letownia, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* im Gebirge. Post Wadowic.

Letowska Wulka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Hrsch. Rudnik gehör. *Dorf*, 10 St. von Rzeszow.

Letrori, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburger Gesp., ¼ St. von Ompolyitza.

Letsch, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Litten gehörig; siehe Lečž.

Letschenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Treffen geh. *Dorf* liegt unter den Vertitzer Alpen, 2 Stunden von Villach.

Letschitz, Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein der Hrsch. Raudnitz gehör. *Dorf* von 91 Häusern und 590 Einwohnern, hier ist eine Filialkirche zum heiligen Wenzel, dann ein helvetisches Bethaus, welches im Jahre 1784 errichtet wurde; der Ort ist nach Cernauschek (Herschaft Ober-Beřkowitz) eingepfarrt, liegt nächst dem Dorfe Netiesch, unfern der Leitmeritzer Hauptstrasse, 2 St. v. Raudnitz, 2¼ St. v. Budin.

Letschitz, Gross-, Lečžicz — Böhmen, Berauner Kr., ein der Herschaft Karlstein gehöriges *Dorf*, 4 Stunden von Beraun.

Letschitz, Klein-, Lečžicz — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Slapp gehör. *Dorf*, liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Gross-Letschitz, und gegen N. nächst dem Dorfe Bratržiow, 3½ St. v. Beraun.

Letsmér, Letmern, Letschmir — Ungarn, Kraszna. Gespanschaft, Kémerer Bzk., ein am Weingebirge liegendes, der adelichen Familie Bydeskuti gehör. ungar. walach. *Dorf* mit 243 Einwohnern, die Ungarn haben eine eigene reformirte Pfarre, die Walachen sind aber zu der griechisch-unirten Pfarre in Sommaly eingepfarrt, 3 Stunden von Somlyo.

Lettau, oder Litia — Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein zur Hrsch. Wachsenstein geh. *Dörfchen*, nach Villanova eingpf., 11 St. von Fiume.

Lettawa, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Weiten-Trebetitsch; s. Ledau.

Lettay, Illirien, Istrien, Mitterburger

Kr., ein *Dorf* mit 160 Einwohnern, zur Herschaft Bellai und Hauptgemeinde Bogliano.

Lettee Pajnano e Lettee Tocco, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Sveglio.

Lettee Tocco e Lette Pajnano, Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Bellano; siehe Sveglio.

Lettek (Letka) Böhmen, Rak. Kr., ein der Hrsch. Tuchomierzitz gehör. *Dorf*, liegt am Moldauflusse, nächst Tursto, 2 Stund. v. Strzedokluk.

Letten, Tirol, Unter Innthaler Kreis, 5 zum Landgerichte Herschft. Kuefstain geh. *Bauernhöfe*, in dem Thale Schwoich, 1¼ Stunde von Kuefstein.

Letten, Oester. ob d. Ens, Mühl Kr., ein in d. D. Kom. Klam lieg. verschied. Dom. geh. nach Sachsen eingepf. *Dorf* von 27 Häusern an der Hauderstrasse, 3½ Stunde von Amstädten.

Letten, Oesterreich ob d. Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelzell geh. *Einöde*, beinahe am Fusse der Donauleithen, nach Waldkirchen gepfarrt, 4¾ Stunden von Baierbach.

Letten, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Hersch. Stahremberg gehör., nach Haag eingepf. *Dorf* gegen Süden am Hausruckwalde, ½ St. von Haag.

Letten, Steiermark, Judenburger Kr., eine in dem Werbbez. Kom. Trauttenfels und d. Gemeinde Neuhaus liegende *Ortschaft*, 24 Stunden v. Leoben.

Lettendorf, Ungarn, Zipser Komt.; s. Letháhfalva.

Lettengraben, Oest. obd. E., Salzb. Kr., eine z. Pflegrcht. Talgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariates Ebenau. 1½ Stunde von Hof.

Lettenstädten, wind. **Lettina,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum W. Bez. Kom. u. Landger. Bleiburg gehör. *Dorf*, hinter dem Berge Libitsch, 3 St. v. Völkermarkt.

Lettenthal, Ungarn, Kövár. Distrikt; s. Letka.

Lettentratten, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum W. Bez. Kom. u. Hersch. Frauenburg geh. *Gegend*, beim Murflusse. an d. Poststr. Post Unzmarkt

Lettenze, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein z. Wb. Bez. Kom. Hersch. Egg ob Krainburg geh. *Dorf* m. 10 Häus. und 70 E., in d. Lokalie Goritsche bei Gallenfels, 2½ St. v. Krainburg.

Letti, Böhmen, Prach. Kr., ein der Herschaft Worlik gehör. *Dorf* mit 61 H. und 562 Einwohner, 1 Stunde w. von Worlik, in der Nähe einer grossen Jagd-Remise, ist nach Mirowitz eingepf. und hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, 6 St. von Pisek.

Letti, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Dobrzichowitz gehör.; siehe Leth.

Letichany, Croatien, Varasdin. General. Troisztov. Bezirk, eine zum St. Georg. Grenz-Regim. Bezirk Nr. VI. gehörige *Ortschaft* mit 46 auf 2 Bergen zerstreut liegenden Häusern und 241 E. ¼ Stunde von Bellovár.

Lettin, Böhmen, Klatt. Kr., ein d. Herschaft Unter-Lukawitz geh. *Pfarrdorf* mit 55 Häusern und 370 Einw., liegt 2½ Stunde südö. von Unter-Lukawitz in einem Thale, mit waldigen Anhöhen umgeben. Hier ist eine Pfarrkirche zum heiligen Procop; sie war nach den Errichtungsbüchern im Jahre 1384 mit einem Pfarrer besetzt, im Jahre 1717 wurde sie von den Dominikanern in Klattau administrirt, erhielt aber im Jahre 1772 wieder einen eigenen Pfarrer; sie steht unter hersch. Patronate, so auch die Schule; ferner ist hier ein herschftl. Meierhof mit Wirthschaftsbeamten-Wohnung, eine Schäferei, eine Flussiederei, ein Wirthshaus, ein Branntweinhaus, u. eine Mühle. Die Strasse von Lukawitz nach Nepomuk geht hier durch. Unfern von hier w. ist einzeln stehend das Badhaus von der dabei stehenden Capelle St. Günther genannt; ehedem war es ein Schlösschen vom Besitzer des Gutes Lettin, Rudolph Pikart v. Grünthal erbaut; das Bad wirkt heilkräftig und wird fleissig von Bewohnern der Umgegend besucht. 2 Stunden von Preyestitz.

Lettina, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Dorf* dem Wb. Bzk. Kom. und Land Gerichte Bleiburg geh.; siehe Lettenstädten.

Letting, Vittnyéd — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburg. Komt.

Letting, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Dörfchen* mit 12 zerstreuten Häusern und 56 Einwohnern, pfarrt nach Saalfelden, wovon es ¾ Stunden entfernt liegt. Von der daselbst gestandenen Veste Rettenwerth ist keine Spur mehr vorhanden, ganz in der Ebene, 17½ Stunde von Salzburg.

Lettna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Stadt Pilgram gehör., 1 St. von Neu-Reichenau.

Lettnerhof, Böhmen, Tabor. Kr., ein zertheilter *Meierhof* der Stadt Pilgram gehör., 2 St. von Pilgram, 5 Stunden von Iglau.

Lettnian, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* mit einem abseitigen Wirthshause, zur Hersch. Winarz, 2 St. von Prag.

Lettovanczi, Letovanecz — Kroatien, zweiter Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI., Petrinian. Bzk., eine kleine *Ortschaft* von 20 Häusern und 108 Einwohnern, nächst Magyari, ½ St. von der Poststrasse entfernt, 3 St. von Petrinia.

Lettow, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Elischau gehör. *Dorf* von 30 Häusern und 201 Einwohnern, nach Silberberg eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits am Lettower Teiche eine Mühle, ½ St. von Elischau, 2¼ St. v. Horaždiowitz.

Lettowitz, Mähren, Brünn. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 256 Häusern und 1690 Einwohnern, mit einem Schlosse und einer eigenen Pfarre, am Flusse Zwitawa, hat ein Kloster und hoch gelegenes Spital der barmherzigen Brüder, eine grosse Kattunfabrik, Steinkohlengruben. In der Umgebung findet man Asbest, 1½ Stunde von Goldenbrunn. Postamt.

Lettowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 26 Steuergemeinden, 11,900 Joch.

Leturnerhütte, Böhmen, Prachin. Kr., 5 *Häuser* in einer Waldlichtung am Abhange des Lakaberges, war vordem eine Glashütte.

Letusch, Latusch — Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Sanneg gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 188 Einwohnern, nach Frasslau eingpf., 4 M. von Cilli.

Lety, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* dem Gute Dobržichowitz geh.; s. Leth.

Letz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatsherschaft Studenitz Getreidezehend pflichtig.

Letze, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte Feldkirch und Gemeinde Tisis.

Letze, auf der, Tirol, *Grenzzollamt* auf einem Berge links von Galmist bei Feldkirch, im Ldgrcht. dieses Namens, Gemeinde Tisis.

Letzen, Tirol, Ober Innthal. Kr., eine zur Landgerichtsherschaft Aschau geh. *Ortschaft* von 7 Häusern und einer Kapelle, liegt am Gebirge und an dem Lechflusse, 1¼ St. von Reutte.

Letzfalva, Leczovicza — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bzk., ein kleines, zur Herschaft Munkács und zur Pfarre Nagy-Bresztoi gehöriges russniakisches *Dorf* von 21 Häusern und 215 Einwohnern, liegt unter dem Berge Gyill, 3½ St. von Munkács.

Létzfalva, Letzen, Lyatzfálo — Siebenbürgen, Haromszek. Kézdier Stuhl, ein von adelichen Ungarn und Székler-Soldaten bewohntes *Dorf* von 998 Einwohnern, mit einer reform. Pfarre, liegt an dem Bache Fekete-ügy, 10½ St. von Kronstadt.

Letzte Pfening sammt **Buda**, — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus* mit einer Schmiede und Jägerhause auf der Pragerstrasse, der Hrsch. Schwarzkosteletz geh., 2½ St. v. Böhmisch-Brod.

Letzter Pfening, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Einkehrwirthshaus* vor dem Poržitzer-Thore bei Prag, d. Kreutzherren-Stift zu Prag gehörig, ½ St. von Prag.

Leüben, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Arnsdorf geh.; siehe Leoben.

Leüben, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Loiben, Unter-.

Leüberstorf, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Buchberg am grossen Kampflusse; siehe Loibersdorf.

Leuchtenberg, Tirol, verfallenes *Schloss* bei Laimburg ob dem Kalterer See, Ldgcht. Kaltern.

Leucium, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IX, Lecco; s. Lecco.

Leuendal, Mähren, Prerau. Kr., die ältere Benennung des zur Hrsch. Hotzenplotz gehörig. *Dorfes* Liebenthal, siehe Liebenthal.

Leuka, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Lukavicza.

Leuka, Luka, Lokenhauss, Lukenhauss — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Güns. Bzk., *Herschaft* und deutscher *Marktflecken* von 146 Häusern und 1169 Einwohnern, mit einem alten Schlosse und eigenen Pfarre, am Fusse des eben so genannten hohen Berges und dem Gyöngyös-Flusse, zwischen Hammer und Langeck, 1¾ St. von Güns.

Leukersdorf, Leikersdorf — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Herschaft Prissnitz gehör. *Dorf* von 54 Häusern und 356 Einwohnern, hat eine, dem Seesitzer Sprengel untergeordnete Kommendat-Kirche, von alter Bauart, nebst der 1774 neuerbauten Wohnung des für diese Gemeinde 1773 ernannten Expositen, so wie eine, unter dem Patronate

der Obrigkeit stehende Schule. Ausserdem befinden sich im Orte 2 Mahlmühlen und ein Wirthshaus, mit drei Laden verschiedener Handwerkszünfte, welche hier jährlich zwei Quartale halten. — Auch besteht hier seit alter Zeit ein Jahrmarkt, am Montage vor Wenzeslai, liegt nächst dem Dorfe München, an einem kleinen, in den Bodenbach gehenden Bache, 2 St. von Priesnitz, 2 St. von Aussig.

Leukosest, — Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Kapolna. Bzk., ein walach. *Kammeral-Dorf*, mit einer Pfarre, liegt an dem Flusse Bega, die angrenzenden Ortschaften sind Monostor, Szuszán und Kutina, 1 St. von Boszur.

Leukus, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Kulpa, eine zu der Hersch. Pokupie, Gerichtsbarkeit Szlapno und Pfarre Machich gehör. *Ortschaft*, 1½ St. von Karlstadt.

Leuky-Válye, Ungarn, ein *Bach* in der Zarand. Gesp.

Leuno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; siehe Corteno.

Leunza-Terg, Steiermark; siehe Lichtenwald Markt.

Leüpolds, insgemein Loypolds — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Litschau unterthäniges *Dorf*, ¼ Stunde gegen Norden von Reingers entlegen, 4 St. von Schrems.

Leüpoldsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., die alte Benennung der *Herschaft* und des *Dorfes* Leopoldsdorf.

Leupratitz, Mähren, Znaim. Kr., die alte Benennung des zur Herschaft Kromau gehörigen *Dorfes* Leipratitz; siehe Leipratitz.

Leusteg, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Grafsch. Auersberg geh. *Dorf* mit 4 Häus. und 22 Einw., 5 St. von Sct. Marein.

Leutacker, Leodagger, oder Loydagger — Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein mit der Hersch. Zellerndorf verbundenes *Gut* und kleines *Dorf* mit einem hrsch. Gebäude, unw. dem Markte Pulkau, 4 St. von Holabrunn.

Leutacker, insg. Leodagger — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Pruzendorf und Pfarre Pulkau geh. *Dorf* am Fusse des Manhardsberges, 5 St. von Hollabrunn.

Leutasch, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zerstr. *Dorf* u. Kuratie d. Pfr. Telfs, im Thal Leutasch, Ldgrchts. Hörtenberg.

Leutascher Schanze, Tirol, vormals fester Pass am Eingang in das Thal Leutasch, im J. 1805 aus Nachlässigkeit des Kommandirenden, vom Feinde über das Alpel umgangen und rasirt, jetzt noch ein *Grenzzollamt*, Ldgrcht. Hörtenberg.

Leutasch Thal, Tirol, bewohntes *Thal* an der Leutascher Achen, welche in der Mieminger Alpe zuhöchst im Gaisthal entspringt, bis zur Kirche südöstl., alsdann aber nach Nordosten im Ganzen 7 St. fortläuft, bis gegen Mittewald, wo sie sich in die Iser stürzt.

Leute, Tirol, U. Innth. Kreis, ein zur Probsteihrsch. Steinach geh. zerstreuter *Weiler*, in dem Thale Oberuberg, ¼ St. ob Vinauders, 2¾ St. v. Steinach.

Leute, Ober-, Tirol, Wipth. Kreis, einige zur Probsteihersch. Steinach geh. *Häuser*, mit dem Hofe Hochgenain, ¼ St. von St. Jodok, 1 bis 2 St. von Steinach.

Leute, Unter-, Tirol, U. Innth. Kr., einige zur Probsteihrsch. Steinach gehör. zerstr. *Häuser*, längs dem Schmirnerbache, und dem Dorfe St. Jodok, 1¼ St. von Steinach.

Leuten, Tirol, Unt. Inn- und Wipth. Kr., 2 *Bauernhöfe* in dem Thale Thiersee, zur Ldgrchtshrsch. Kufstein geh., 2 St. von Kufstein.

Leuten, oder Leiten — Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Hrsch. Lienz Grchts. Kals geh. einzeln. *Haus*, 6¾ St. von Lienz.

Leuten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zum hrsch. Schlosse Auhof geh. *Ort*, jens. der Ips, 2 St. von Amstädten.

Leuten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der fürstl. Auersb. Hersch. Enseck; siehe Leiten.

Leuten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhäuser*, hinter dem Pfarrorte, 2½ St. von Kemmelbach.

Leuten, auch Fuhrleuten — Oest. ob d. E., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Aistersheim gehör., nach Gaspoltshofen eingepf. *Ortschaft* von 12 Häus., liegt hart an dem Dorfe Obeltsham, 2 St. von Haag.

Leuten, Oest. ob d. En, Inn Kr., ein *Hofmark*; siehe Leiten.

Leuten, Oest. ob d. E., Inn Kr., 2 im Pflggrcht. Braunau lieg., der Herschaft Neufrauenhofen geh. *Häuser*, 2½ St. v. Braunau.

Leuten, Schurzerleute, Silberleute, Silwarsleute — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schurz und Königgshof gehörig, nächst dem Städtchen Schurz, 1½ St. von Jaromirž.

Leüten, Ausser-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Mauerkirchen lieg., d. Kloster Asbach gehör., nach

Henhard eingpf. *Dörfchen* von 10 Häus., $2\frac{1}{2}$ St. von Altheim.

Leüten, Hinterleiten — Steiermark, Grätz. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Hrsch. Pöllau geh. *Gemeinde* von zerstreut. Häusern, worunt. sich d. sogenannte Grubhof befindet, 8 Stund. von Gleisdorf.

Leüten, In der, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Sooss geh. *Bauernhof*, hint. Wolfsbach und dahin eingpf., $1\frac{1}{2}$ St. von Strengberg.

Leüten, In der, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Sooss geh. *Haus*, nächst Sonntagberg, wohin es eingpf. ist, 4 Stund. von Amstädten.

Leüten, Nieder-, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Hrsch. Rottenburg am Inn geh., auf dem Gallzeinerberge lieg. *Dorf*, $1\frac{1}{2}$ St. von Schwatz.

Leüten, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg. dem Kastenamte Schärding und Hrsch. Sct. Martin unterthän., nach Audorf eingepf. *Dorf*, $\frac{3}{4}$ St. von Siegharding.

Leüten, ob der Vorstadt, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld dienstbares einzelnes *Bauernhaus*, hint. Randeck, 5 Stund. von Kemmelbach.

Leüten, Ober-, Tirol, Unt. Innthal. Kr., 3 zur Landgerichts Hrsch. Kuefstein gehör. *Bauerngüter*, in dem Vikariate Walchsee, $3\frac{1}{2}$ St. von Kuefstein.

Leuten, Leiten, Ober- — Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Weiler*, nach Seekirchen eingpf., $2\frac{1}{4}$ St. von Neumarkt.

Leütenburg, Leitenburg, krainisch Losche — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Gut*; *Schloss* und *Dorf* von 44 H., im Wb. B. Kom. Wipbach lieg., $\frac{1}{2}$ St. von Wipbach.

Leütendorf, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Leoben geh. *Dorf*, links seitwärts an der Poststrasse nach Kärnten, $\frac{1}{4}$ St. von Leoben.

Leutenhofen, Tirol, Vorarlb., ein *Dorf*, zum Ldgcht. Bregenz und Gem. Hohenweiler.

Leütenmühle, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz. *Haus*, hinter Lueg, bei Waidhofen, an der Ips, zur Hrsch. Sooss und Pfarre Sonntagberg, 4 Stund. von Amstädten.

Leutensdorf, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Ober-Leutensdorf gehör. *Dorf*, mit 1 Meierhof, 1 Schäferei, Mahl- und Papiermühle, liegt gegen S., $1\frac{1}{2}$ St. von Brüx.

Leutensdorf, Ober-, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Städtchen* von 260 H. und 2150 E., mit einer Pfarre, 2 Mahl- und 1 Brettmühle, dann einer Tuchfabrik, 2 St. von Brüx.

Leutersberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine aus versch. Ortschaften bestehende, dem Wb. B. Kom. und Herschaft Burg-Marburg unterth. *Gemeinde*, $1\frac{1}{2}$ St. von Marburg.

Leutersberg, Inner-, Mitter- und Ober-, Leutersberger-Graben — Steiermark, Marb. Kr., eine *Ortschaft* in dem, zum Wb. B. Kom. und Hersch. Burg-Marburg geh. Dorfe Potschgau, 1 St. von Marburg.

Leutersberger Höhle, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Burg-Marburg gehör., in d. Gemeinde Freidegg lieg. *Ortschaft*, $\frac{1}{9}$ St. von Marburg.

Leutersdorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., die alte Benennung des zur Hersch. Grafeneck geh. Dorfs Landersdorf.

Leutersdorf, eine der Krone Böhmen geh., im Königreiche Sachsen liegende Enclave, welche jedoch seit dem 4. Juli 1845 an Sachsen abgetreten ist.

Leutersthal, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Wülfersdorf; s. Loibesthal.

Leuthaus, Stolnya Janós — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komitat.

Leuthen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht Ried geh. *Weiler*, nach Taiskirchen pfarrend, 3 St. v. Ried.

Leuthen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Roith geh. *Dorf*, in der Pfarre Hofkirchen, $3\frac{1}{2}$ St. v. Haag.

Leuthen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Aistersheim gehör. *Weiler* der Hrsch. Engelhartszell, Aistersheim und Köppach, nach Gaspoltshofen gepfarrt, $3\frac{1}{2}$ St. von Haag.

Leuti, Unter-, Tirol, Vorarlberg, 2 im Gerichte Bregenzer Wald lieg., der Hrsch. Bregenz geh. einzelne *Häuser*, 5 St. von Bregenz.

Leutmannsdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., die alte Benennung der Hrsch. und Dorf Loibersdorf im Marchfelde.

Leutnachstetten, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen geh. langes *Thal* mit mehren Bauerngütern und einer kleinen Mauthmühle, nach Henuhart gepfarrt, $3\frac{1}{2}$ St. v. Altheim.

Leutomischl, Leitomischl, Litomissle, Litomisslium — Böhmen, Crudim. Kr., eine *Herschaft, Schloss* und freie *Muni-*

zipalstadt, bestehend aus der eigentlichen Stadt, mit 200 Häus. und 1651 Einwohn., der Obern Vorstadt (ehemals die deutsche genannt), mit 179 Häus. und 1738 Einw., der Untern Vorstadt (ehemaligen böhmischen), mit 98 Häus. und 900 Einw., der Vorstadt Lany (ehemals Zail), mit 63 H. und 577 Einw., der Vorstadt Zahay (Zahag), mit 64 Häus. und 607 Einw. und der Vorstadt Zahrad, mit 92 Häus. u. 922 Einwohn., zusammen 696 Häus. u. 6395 Einwohnern. Davon gehören unmittelbar zur Herschaft Leutomischel: in der Stadt der s. g. Schlossbezirk, 12 Häus., in der Obern Vorstadt 45 Häus., und in d. Untern Vorstadt 19 Häuser. Auch d. Vorstädte Lany, Zahay und Zahrad sind der Hrsch. unterthänige Ortschaften, bei welcher sie auch konskribirt werden; doch besitzt d. Stadt Leitomischel davon kleine Antheile und zwar v. Lany 11 Häus., von Zahay 4 H. und von Zahrad 3 Häuser. Es gehören demnach von der Stadt u. ihren Vorstädten nur 418 Häuser zur städtischen Gerichtsbarkeit. Die eigentliche Stadt war ehemals mit Mauern umgeben, von denen aber gegenwärtig nur noch an einigen Stellen schwache Ueberreste zu sehen sind. Auch von den ehemaligen 2 Thoren ist nur noch das s. g. Untere, nach Hohenmauth führende, und mit einem Thurme versehene Thor vorhanden. Es wurde im Jahre 1536 von Bohusch Kostka von Postupitz erbaut und enthält über der Einfahrt den Namen desselben, wie seiner Gemalin Justina von Kunstadt, nebst der Jahrzahl 1536 und 4 lateinischen Versen. Das Obere, nach Zwittau führende Thor ist der engen Zufahrt wegen im Jahre 1822 ganz abgetragen worden. Die Stadt gewährt, besonders der regelmässige, von Nordwest nach Südost sich ausdehnende lange und breite Ring oder Marktplatz, einen sehr freundlichen Anblick. Die steinerne Häuser zu beiden Seiten desselben haben vor dem Erdgeschosse grösstentheils s.g. Lauben und über dem obern Stockwerke erhebt sich eine, das Dach verhüllende Mauer mit blinden Fenstern, die ihm das Ansehen eines zweiten Stockwerkes gibt. Noch gefälliger wird dieser Anblick der Häuser durch die grünen Jalousien, welche in der wärmern Jahreszeit die Stelle der Winterfenster einnehmen. Der Ring ist gut gepflastert und sehr reinlich. In der Mitte desselben erhebt sich eine steinerne Mariensäule, und ein steinerner Wasserbehälter versorgt die Stadt mit zugeleitetem unversiegbaren Quellwasser. Die obere Vorstadt liegt am südöstlichen, die untere Vorstadt am nordwestl. Ende der Stadt. Beide werden v. der mährischen Strasse und der Laucna durchschnitten. Die Vorstadt Lany, ehemals ein Dorf, welches schon 1557 bestand, schliesst sich an die untere Vorstadt an, liegt aber höher. Ebenfalls mit der untern Vorstadt hängt die Vorstadt Zahay zusammen, welche sich bis an d. Schlosspark erstreckt. Den Namen, welcher „hinter dem Wäldchen“ bedeutet, erhielt sie von dem in alter Zeit hier vorhanden gewesenen klein. Walde (Hag). Die Vorstadt Zahrad („hinter der Burg“) liegt nordöstlich oberhalb des Schlossbezirks, und ist 1516 von Wilhelm Kostka von Postupitz angelegt worden. Im Jahre 1825 wurden die ehemaligen Gärten auf dem Ortsplatze beseitigt, der Platz geebnet und längs den Häusern mit Bäumen besetzt. Ein in der Mitte des Platzes angebrachter, mit Bäumen umpflanzter steinerner Wasserbehälter, so wie die gut gearbeitete, schon 1764 von der Obrigk. errichtete Bildsäule des heil. Prokop, tragen ebenfalls zur Verschönerung des Ortes bei. Das hrschftl. Schloss, das Amthaus, das Bräuhaus, die Dechantei-Kirche mit der Dechantei, das Piaristen-Kollegium u. d. Gymnasial Gebäude liegen am nordwestlich. Ende der Stadt, nahe am untern Thore, auf einer sanften Anhöhe, welche in älterer Zeit den Namen Oelberg (Mons Olivetus) führte, gegenwärtig aber, aus unbekannter Veranlassung, der Judenberg genannt wird. Das Schloss, eines d. vorzüglichsten Gebäude dieser Art in Böhmen, ist in d. Jahren 1568 bis 1573 vom Freiherrn Wratislaw dem Aeltern von Pernstein durch den italienischen Architekten Battista erbaut worden. Es bildet ein grosses Viereck, und hat ausser dem Erdgeschosse noch 2 obere Stockwerke. An jeder Ecke erhebt sich 1 Thurm. Ueber dem schönen Hauptthore sieht man äusserlich das Wappen d. Erbauers u. seiner Gemalin Maria Mauriquez de Lara, mit der Jahreszahl 1573. Im Hofe an der innern Mauer dieser Seite des Schlosses, sind verschiedene Skulpturen u. Fresco-Malereien angebracht, d. sich ungeachtet ihres fast dreihundertjährigen Alters noch sehr wohl erhalten. In der Mitte ist eine Sonnenuhr und über derselben das gräfl. Trautmannsdorfsche, zu beiden Seiten aber das Wappen Wratislaws von Pernstein und seiner Gemalin Maria Mariquez de Lara. Die übrigen drei, den Hof einschliessenden Seiten haben in allen drei Stockwerken gewölbte, von steinernen Säulen unterstützte Gänge. Das Innere des Schlosses enthält ausser den hrschaftl. Zimmern eine schöne, dem heilig. Michael geweihte Privatkapelle,

für welche von der Obrigkeit ein eigner Schlosskaplan fundirt ist; ferner eine reiche Bildersammlung und eine Bibliothek. Ursprünglich hatte das Schloss noch ein 4. Stockwerk, welches aber, nach der im Jahre 1775 erfolgten Feuersbrunst, nebst dem an der Kapelle gestandenen Thurme, abgetragen worden ist. An der Stelle des jetzigen Schlosses stand das von Johann Kostka von Postupitz im Jahre 1477 erbaute Schloss, welches im Jahre 1546 abbrannte. Höchst wahrscheinlich, obwohl nicht urkundlich nachweisbar, befand sich in früherer Zeit an derselben Stelle die Residenz der ehemaligen Bischöfe. Dem jetzigen Schlosse gegenüber stehen die Wohngebäude der Beamten, das sich an dieselben anschliessende Bräuhaus (auf 72 Fass), die Reitschule und die gräflichen Stallungen. Der Vorhof zwischen diesen Gebäuden und dem Schlosse enthält einen schönen, mit Pappeln umpflanzten Wasserbehälter, welcher durch einen Wasserthurm in der Untern Vorstadt aus der Lautschna versorgt wird. An der nördlichen und nordöstlichen Seite umgiebt das Schloss ein, vom vorigen Besitzer der Herschaft, Grafen Georg Joseph von Waldstein-Wartenberg, angelegter Park mit einem Blumengarten und Gewächshaus. — Die Dechantei- und Pfarrkirche, unter dem Titel der Kreuzerhöhung und dem Patronate der Obrigkeit, wurde nach dem Brande im Jahre 1814, wo die Flammen die Bedachung der Kirche und des Thurmes verzehrten, vom vorigen Besitzer der Herschaft auf eigene Kosten wieder hergestellt, welcher auch 1823 zur Verschönerung des Inneren der Kirche einen namhaften Beitrag leistete. Die Kirche wurde 1360 vom damaligen Leitomischler Bischof Johann von Neumarkt erbaut, und gehörte nebst einer Sanct Margarethen-Kapelle zu dem von ihm im Jahre 1356 gestifteten Augustiner-Kloster, welches im Hussitenkriege zerstört und aufgelöst wurde. Die Kirche selbst scheint damals wenig oder gar nicht gelitten zu haben, denn sie hat noch ihre ursprüngliche Gestalt. Erst später haben wiederholte Feuersbrünste eine Erniedrigung des Gewölbes nöthig gemacht, und Wratislaw von Pernstein, dessen und seine Gemahlinn Wappen an der Decke, so wie über dem schönen Portal angebracht sind, scheint vorzüglich der Wiederhersteller der Kirche gewesen zu sein. Nach Unterdrückung des Protestantismus wurde sie 1636 neuerdings für den katholischen Dienst eingeweiht, nach dem Brande 1777 wieder hergestellt und zuletzt 1823 erneuert. Nebst dem schönen Hochaltar, welchem ein Gemälde, die Erhöhung des heiligen Kreuzes, vom Jesuiten-Frater Raab, zur Zierde dient, sind noch 8 Seitenaltäre vorhanden. Links beim Haupteingange ist an der Mauer das Grabmahl des bei der Einnahme von Habelschwert im Jahre 1779 gebliebenen k. k. Hauptmanns Jakob Grafen Dalton, Freiherrn von Rathconrath, mit einer von Schaller vollständig mitgetheilten lateinischen Inschrift. — Die Kirche hat 3 Glocken, welche sämmtlich erst nach dem Brande vom Jahre re 1775 durch Liborius Martin in Brünn neu gegossen worden sind, und zwar die grösste 73½ Zentner schwer, die mittlere im Jahre 1779, die kleine im Jahre 1780. Es sind bei dieser Kirche nebst dem Dechanten noch drei Kapläne angestellt. Eingepfarrt sind, ausser der Stadt und ihren Vorstädten, die zur Herschaft Leitomischel gehörigen Dörfer Strokele, Benatek, Osjk (ein Theil) mit Lazareth, Rikowitz mit Wischniar, Nedoschin, Gross-Sedlischt, Kornitz, Nemtschitz, Clupek, Pudilka, Sucha und Posslich. — Das ehemalige, durch die Hussiten zerstörte Augustiner-Convent-Gebäude ist späterhin zur Wohnung für den Dechanten eingerichtet worden. Die gegenwärtige Dechantei, eines der schönsten Gebäude der Stadt, wurde 1763 vom Grafen Georg Christian von Waldstein-Wartenberg erbaut. — Das Piaristen-Collegium ist von Fräulein Frebonia Helena Eusebia von Pernstein, Schwester Wratislaws d. j. von Pernstein, mittelst Urkunde vom 8. September 1640 gestiftet worden. Dieses Collegium war das erste des Ordens der frommen Schulen in Böhmen, und zur dankbaren Erinnerung ist noch jetzt das Bildniss der am 6. Februar 1646 zu Prag verstorbenen und bei den P. P. Carmelitern beigesetzten Stifterin im Speisesaal des Collegiums aufgestellt. Die prachtvolle, zum Collegium gehörige Kirche, unter dem Titel der Mutter der Gnaden, wurde gleichfalls von der erwähnten Freiin Frebonia von Pernstein gestiftet, konnte aber, in Folge der fortdauernden Kriegsunruhen, erst durch den Grafen Maximilian von Trautmannsdorf zur Ausführung ge-

bracht und im Jahre 1652 vom Grafen Johann Friedrich, dem Sohn und Nachfolger des Vorigen, vollendet werden. In den Jahren 1714 bis 1722 wurde die Kirche auf Kosten des damaligen Besitzers der Herschaft, Grafen Franz Wenzel von Trautmannsdorf, durch den kais. Hofbaumeister Johann Bapt. Alibrandi, und nach dessen Tode durch den Prager Architekten, Fr. Max. Kauka, beträchtlich erweitert und verschönert, so dass sie seit jener Zeit unter die vorzüglichsten Kirchen Böhmens gehört. Zwar haben die Feuersbrünste 1775 und 1814 die innern Verzierungen, namentlich die vom Prager Bildhauer Mathias Braun gearbeiteten Skulpturen, ansehnlich beschädigt, indessen ist vorzüglich durch die Bemühungen des dermaligen Rectors Herrn Florus Staschek, Alles so viel als möglich wieder erneuert worden. Die Kirche enthält die Gruft der vormaligen Besitzer Johann Friedrich und Franz Wenzel, Grafen von Trautmannsdorf, in welcher späterhin auch die Besitzer aus dem Geschlechte der Grafen von Waldstein beigesetzt worden sind. — Das mit dem Collegium zusammenhängende grosse Schulgebäude besteht aus zwei Stockwerken und ist so geräumig, dass an 1000 Studierende und Schüler darin Raum finden. Es wurde, als die frühere Schule der Vergrösserung der Kirche Platz machen musste, vom Grafen Franz Wenzel von Trautmannsdorf auf dem Grunde zweier dazu erkauften bürgerlichen Häuser ganz neu errichtet. Es enthält das Gymnasium, die Philosophische Lehranstalt und die (Knaben-) Hauptschule. Das Lehrpersonale des Gymnasiums besteht aus einem Präfecten (dem Rector des Piaristen-Collegiums), einem Religionslehrer und sechs Professoren (Piaristenordens - Priester). Die schon bis 1753 mit dem Collegium verbunden gewesene, damals aufgehobene und 1802 wieder hergestellte Philosophische Lehranstalt hat fünf Professoren (ebenfalls Glieder des Ordens) und auch an der Hauptschule versieht das Collegium die Stellen des Direktors, des Katecheten und der drei Lehrer. Eine besondere Hauptschule für Mädchen, mit einer eigenen Industriallehrerin, befindet sich am Ringe der Stadt und ist im Jahre 1821 erbaut worden. — Die zum städtischen, im Jahre 1824 erneuerten Spitalgebäude gehörige Kirche, unter dem Titel der Apostel-Theilung, ist seit dem letzten Brande vom J. 1814 noch nicht wieder hergestellt. Das Rathhaus nimmt die Mitte von der südw. Seite des Ringes ein, ist ein ansehnliches massives Gebäude, hat eine Kapelle zum heil. Johann von Nepomuk, und einen hohen und starken Thurm mit einer Schlaguhr. Ebenfalls am Ringe liegt auch das gräfl. Waldsteinsche Haus, an dessen Vorderseite das Wappen der Familie zu sehen ist. In der obern Vorstadt ist die Begräbnisskirche zur Heil. Anna mit dem Gottesacker für den gesammten Leitomischler Kirchsprengel zu bemerken. Diese Kirche ist auf dem Grunde eines von der Bürgersfrau Anna Hawelka dazu geschenkten Gartens und mittelst eines von der Gräfin Anna von Trautmannsdorf, geb. Gräfin von Sternberg, legirten Kapitals durch ihren hinterlassenen Gemahl Johann Friedrich Grafen von Trautmannsdorf in den Jahren 1670 bis 1672 erbaut worden, wie diess eine lateinische Inschrift an der Rückseite des Hochaltars bezeugt. Bei dem grossen Brande im J. 1814 wurde auch diese Kirche beschädigt, auf Kosten des Grafen Georg Joseph von Waldstein aber schon bis zum Jahre 1818 gänzlich wieder hergestellt. Zur obern Vorstadt gehört auch der jenseits der Lautschna gelegene obrigkeitliche Meierhof Rosenstein (böhm. Hrabniezinsky Dwur) mit einem kleinen Schlosse, welches ehemals ein Witwensitz der gräfl. Trautmannsdorfschen Familie war, gegenwärtig aber ein. Beamten zur Wohnung dient. Ein zweiter obrigkeitlicher Meierhof, Wlckow, gewöhnlich der Leitomischler Hof genannt, liegt nebst dem Wirthshause Zawadilka und einigen obrigkeitlichen Wohngebäuden in geringer Entfernung von der Vorstadt Zahrad. Von den 4 Mühlen längs der Lautschna und dem Mühlgraben gehören 2, zugleich mit Brettsägen versehen, z. städtischen Gerichtsbarkeit und sind zur obern Vorstadt konskribirt. Die andern 2 sind obrigkeitlich und, wie alle übrigen Mühlen der Herschaft, emphyteutisirt; eine ist zur Stadt, die andere, mit Brettsäge, zur Vorstadt Lany conscribirt. Ferner sind obrgk. Gebäude: in der obern Vorstadt 2 Wirthshäuser und 1 Ziegelhütte, in der untern Vorstadt 1 Oelpresse, und in der Vorstadt Lany 3 Wirthshäuser, worunter das grosse Einkehrhaus Babka. Der im Jahre 1789 regulirte städtische Magistrat besteht aus 1 geprüften Bürgermeister, 2 geprüften Räthen, 1 geprüften Sekretär

etc. Ausserdem ist in Leitomischl 1 k. k. Fahr- und Briefpost, 1 k. k. Verzehrungssteuer-Commissariat u. 1 Unter-Inspectorat der k. k. Gefällenwache. Das Wappen der Stadt ist ein rother Schild mit einer weissen Lilie. Wann u. v. wem d. Stadt dieses Wappen, so wie die Erlaubniss, mit rothem Wachs zu siegeln, ertheilt worden, ist nicht bekannt. Doch erscheint das Wappen schon als Siegel auf weissem Wachs unter einer Urkunde des Staatsarchivs vom Jahre 1335, und auf rothem Wachs unter einer Urkunde vom Jahre 1383 Die Ertrags- und Erwerbsquellen der Einwohner sind Landwirthschaft, mancherlei städtische Gewerbe und Getreide-, Flachs- und Leinwandhandel. Die Stadtgemeinde besitzt nicht nur in der Nähe der Stadt eigenthümliche Gründe, sondern es sind derselben auch 10 Dorfschaften unterthänig. Im dreissigjährigen Kriege wurde die Stadt im J. 1639 durch die von Königgrätz heranrückenden, ihren Weg überall mit Brand und Mord bezeichneten Schweden bedroht, welche sich indess begnügten, die ihnen entgegen geschickten Rathsmitglieder gefangen zu nehmen, und sie erst, als die kaiserlichen Truppen unter Piccolomini vorrückten, wieder in Freiheit setzten. Aber im J. 1643 rückte eine sich nach Mähren ziehende Abtheilung Schweden wirklich in die Stadt ein und erpresste, in dem sie das Schloss und das Rathhaus besetzte, eine starke Brandschatzung, theils an Gelde, theils an Waaren, namentlich an Leinwand u. Kleidungsstücken. Im ersten schlesischen Kriege hatte K. Friedrich II. v. Preussen im J. 1742 eine Zeit lang sein Hauptquartier in Leitomischel, und die Stadt musste, zugleich mit der Herschaft, an die feindliche Besatzung starke, fast nicht zu erschwingende Lieferungen abführen. Den grossen Wolkenbruch, welcher am 18. August 1781, in Verbindung mit einem furchtbaren Gewitter, die Stadt und die umliegende Gegend verwüstete, hat schon Schaller umständlich beschrieben. Das Wasser stieg am Marktplatze 3 bis 4 Ellen hoch, zerstörte an mehren Stellen die Ringmauer, schwemmte gegen 30 Häuser weg, und mehr als 40 Personen, so wie eine unzählige Menge von Pferden, Rindern und Schafen, fanden in den Wellen ihren Tod, ungerechnet den Schaden, welche an Hausgeräthen, Waaren und andern Vorräthen angerichtet wurde. Der damalige Königgrätzer Bischof Johann von Hag half für den ersten Augenblick den dringendsten Bedürfnissen der zahlreichen, an den Bettelstab gebrachten Einwohner durch eine Sendung von Fleisch, Brod und Erbsen, und eine Summe v. 1000 fl. in baarem Gelde ab, war aber gewiss nicht der einzige hochherzige Menschenfreund, welcher das Elend der Bedrängten zu mildern suchte; — am linken Ufer der Laucna, und von der mährischen Poststrasse durchschnitten, liegt untern 49° 49' 8'' nördl. Breite 34° 0' 30'' östl. Länge, an der Wien-Prager Eisenbahn, 5½ M. von Chrudim. Postamt mit:

Abtsdorf, Augezdetz, Audezd, Ober-, Augezd, Unter-, Benatek, Blumenau, Bohniowitz, Borowa, Boržkow, Breitenthal, Brünnersteig, Budislau. Budschina, Chlumek, Chotienow, Czerekwitz, Czlupek, Dessna, Dittersdorf, Dzlbanow, Friedrichshof, Gayer, Georgendorf, Gestätthof, Hanna, Hermanitz, Böhmisch-, Hermsdorf, Hoch-, Hochwald, Hohenfeld, Hopfendorf, Horek, Hradek, Hruschau, Jahnsdorf, Jaroschow, Jawornik, Irhnirdir, Kalsbrun, Kathareyn, Sct., Kalischt, Kaytana, Ketzelsdorf, Kieferkratschen: Königsberg, Körber, Korschln, Kartauv, Kozlau, Kukeln, Langewiesen, Lany, Laschan, Lauterbach, Lazaret, Leutomischl, Leutomischler Meierhof, Lezuck, Lubna, Leutschnau Viertl, Mändrink, Mladotschow, Moraschitz, Nedoschin, Netrzeby, Niemtschitz, Neudorf. Neusiedl, Neutrich, Nikel, Ossick, Pazucha, Peckla, Pernstein, Pohoma, Poczitsch, Przeluka, Przíwrat, Pirschitz, Pudielka, Rausenstein, Rosenstein, Rzidky, Rzlklowitz, Rchirmsdorf, Schönhengst, Schnak, Sebranitz, Sedlischt, Gross-, Sedlischt, Klein-, Sedliheht Stein, Setsch, Slaupnits, Ober, Slaupnits, Unter-, Sternhof, Sternteich, Stillfried, Streintz, Strokeln, Stržiterž, Sucha, Swinna, Tissau, Trschek, Treibau, Böhmisch, Trzemoschna, Überdörfl auch Kleinabtsdorf, Waldek, Alt, Waldeeck, Neu-, Weezelsdorf, Wildenschwert, Wischniar, Wisoka, Wiczkow, Wodierad', Worlow, Wraintz, Wraschowitz, Zuhaiz, Zahrad, Zalesch, Zawadielka, Zrartin.

Leutomischler Hof, Böhmen, Chrudimer Kr., ein einschichtiger *Meierhof* und *Schäferei* der Hersch. Leutomischl geh., nächst diesem Schlosse, ¼ St. von Leutomischl.

Leutsberg, Oester. unt. d. E., V. O. W. W. ein *Dorf* mit 8 H. und 46 E., zur Hersch. Neulengbach und Pfarre Altlengbach, nahe bei Tuln, 2½ Stunde von Sieghardskirchen.

Leutsch, Luzhe — Steiermark, Cillie. Kr.. eine d. W. Bez. Kom. und Hrsch Oberburg geh. *Dorf* mit einer Pfarre am Flusse Sann, 8 St. v. Franz.

Leütsch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* mit einer Pfarre im Distr. Oberburg, Patronat Bisthum Laibach, Vogtei Hersch. Oberburg, 2 M. von Oberburg, 8 St und. v. St. Peter, 9 M. v. Cilli, an der Sau.

Leütschach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein kleines, zum W. Bez. Kom. und Hersch. Oberfalken- und Groppenstein geh. *Dörfchen*, mit 4 Häus. und 20 Einw. 3½ St. v. Sachsenburg.

Leütschach, Steiermark, Marburger Kreis., ein zum Werb Bez. Kom. und Hersch. Trauttenburg gehör. *Markt* mit 69 H. und 434 E., mit einer Pf., 3 St. von Ehrenhausen.

Leutschau, Leutsovia, Lötse, Levocza — Ungarn, Zipser-Komt., eine königliche *Freistadt* mit 5500 E., 6¼ Meile v. Eperies auf d. Poststrasse nach Pressburg, auf einem Hügel gelegen. Sie nahm ihren Anfang um das J. 1245, wo sie auch zugleich vom König Bela den IV. zur Freistadt erhoben wurde. Vor dem Zeitpuncte ihrer Erbauung war auf dem Orte, wo sie jetzt steht, eine Warte, von der man die, in der Zipser Gegend herumstreifenden Tartaren beobachtete. Daher heisst es, soll auch die auf dieser Stelle erbaute Stadt den Namen Leutschau erhalten haben, weil man von hier aus auf die Leute schaute. — Wie stark sie vor Zeiten befestigt gewesen sein musste, zeigen noch die, schon grösstentheils verfallenen Mauern, Thürme und Wälle. Sie war mit 13 Bollwerken versehen, welche die bekannten 18 Zipser Städte zu ihrer eigenen Sicherheit erbauten. Der tiefe Graben, welcher rings um die Stadt gezogen war, ist jetzt in lauter Gärten verwandelt worden. Bald nach ihrem Ursprunge hat die Stadt viel gelitten. Im Jahre 1285 zerstörten sie die Tartaren; i. Jahre 1601 ist sie von den Bocskaischen Hajducken, 1602 von Sigismund Báthory, 1605 wieder von den Hajducken, 1619 von Gabriel Bethlen und Georg Rákotzy, und 1682 von Tököly ausgeplündert worden. Im Jahre 1710 ward sie aus den Händen des Franz Rákotzy befreit, der sie sieben Jahre lang unter seiner Bothmässigkeit hatte. Als in den alten Zeiten der Handel mit dem Orient und dem Norden im Schwunge war, besass Leutschau die Stappelgerechtigkeit. Noch bis auf den heutigen Tag ist die im Stein ausgehauene Inschrift auf d. Rathhause zu lesen: Res publica Leutschoviensis. Ihre Freiheiten und Privilegien hat König Ferdinand I. 1550 in einem besondern Diplom erneuert und bestätiget. In der schönen Epoche ihres politischen Flors, blühten auch Künste und Wissenschaften. Insbesondere ist für die Emporbringung der Buchdruckerkunst vieles geschehen. Schon im Jahre 1586 soll hier eine Buchdruckerei gewesen sein. Zu Anfang des 17. Jahrhunderts hatten hier Daniel Scholtz und Jacob Klösch ihre Buchdruckereien. Nach dieser erhob sich die von Lorenz Brever oder Brenner errichtete, welche dessen Söhne, Samuel und Johann, lange im besten Zustande erhielten. Der Brenersche Typus war schön, und gab dem deutschen und holländischen Drucke damaliger Zeiten nichts nach. Aus dieser Buchdrucker-Officin traten viele geschätzte Werke ans Tageslicht; im Jahre 1754 ging sie aber durch Feuer zu Grunde. Gegenwärtig sind zwar zwei Buchdruckereien vorhanden, ihre Pressen aber nicht in grosser Bewegung. Die Stadt ist mit zwei grossen Thoren versehen, zwischen beiden befindet sich gegen Osten das Mittelthor, durch welches nur Personen zu Fuss passiren können. Sie hat 10 Gassen, einige davon, die sich abwärts ziehen, sind zum Gehen und Fahren unbequem. Desto ansehnlicher ist der Platz oder der sogenannte Ring, welcher ein länglichtes Viereck bildet, und 130 Schritte in die Breite und 1120 in die Länge misst. Der niedere Theil desselben ist mit Schwibbögen versehen; die man Vorleben nennet, unter welchen man bei Regenwetter trocken gehen kann. Ausser zwei steinernen Cisternen, stehet mitten auf demselben die Pfarrkirche, welche dem heiligen Jakob gewidmet ist, und mit verschiedenen sehenswürdigen Alterthümern, besonders mit einigen Grabmalen der Grafen Thurzo pranget. Durch die Feuersbrünste hat sie von ihrem äusserlichen Ansehen nicht wenig verloren. Einer ihrer schönsten Zierden ist die prächtige Orgel, die von jedem Kenner bewundert wird. Sie ist 1623 von Christoph Komitz verfertiget worden, und soll 13,000 ungarische Gulden (ein ungarischer Gulden macht 17 gute Groschen) gekostet haben. Sie besteht aus lauter zinnernen Pfeifen, welche in 32 Register eingetheilt sind, unter denen zeichnen sich besonders die Register: Pomord, Principal, Hohlflöt, Salicinal, Gemshorn und Rosquint aus. Die Sakristei und das Bibliotheken-Gebäude, wo einige rare Werke der Sicherheit wegen an Ketten befestigt stehen, waren sammt dem prächtigen Thurm, der jetzt abgetragen ist, und davon das Modell auf dem Rathhause aufbewahret wird, mit Kupfer gedeckt. — Auf der Nordseite des Platzes ist die Hauptwache und Normalschule, ein altes, aber schön hergestelltes, stockhohes Gebäude, welches ehedem die Waren-Niederlage war. Ferner gibt das grosse Rathhaus, welches unweit gedachter Kirche, gegen Mittag stehet, dem Ringe ebenfalls kein geringes Ansehen. — Unter den grösseren Gebäuden zeichnen sich das neu erbaute Komitats-Haus, und die zwei Kasernen aus, deren eine für die Besatzungs-Mannschaft,

die andere aber für Officiere bestimmt ist. Ausser der Hauptkirche sind hier noch zwei Klosterkirchen, die eine ist dem heiligen Geiste, und die andere der heiligen Jungfrau Maria gewidmet. An die erstere ist das Minoriten-Kloster gebaut, bei der letzteren aber haben ehedem die Jesuiten-Väter ihre Wohnungen und Schulen gehabt. Dicht an dem Kloster ist das stockhohe königliche Gymnasium, wo die P. P. Prämonstratenser die Jugend unterrichten. Das adeliche Convict mit einer Kapelle ist auch eines der schöneren Gebäude dieser Stadt. — Vor dem Mittelthore haben bis jetzt die augsburgischen Confessions-Verwandten ihre Kirche und Schule nur von Holz erbaut, denen jetzt aber der Platz unweit dem Rathhause, wo die Fleischbänke standen, und den schönen Platz verunstalteten, zur Aufbauung einer Kirche von solidem Materiale bewilligt wurde. — Die Einwohner, Deutsche und Slawen, deren Zahl sich gegen 5000 beläuft, nähren sich ausser Handel und Professionen, grösstentheils vom Ackerbau, welcher mit Vortheil getrieben wird, so steinig und sandig auch der Boden ist. Winter- und Sommerfrucht geräth hier gut, und hat vor vielen andern Gegenden in der Zips den Vorzug, weil es ergiebiger an Mehl ist, als jenes, welches in der Ebene gebaut wird. Die Leutschauer Erbsen haben an Grösse und Geschmack in Ungarn ihres Gleichen nicht. Wenn ihnen die Witterung günstig ist, hat man schon die Erfahrung gehabt, dass ein Presburger Metzen 22 andere getragen hat. — An schöne Aecker, Hügel und Thäler schliesst sich die schönste Waldung an, welche an allerlei Gattungen harten und weichen Holz reich ist. — Von dem sogenannten Marienberge, nach welchem am Maria-Heimsuchungstage grosse Wallfahrten in die der heiligen Maria gewidmete Kapelle angestellt werden, fällt die Stadt so gut in die Augen, dass man den schönsten Theil derselben übersehen kann, ersteigt man den Berg von der Ostseite, so stellet sie sich dem Auge am besten dar. Von der Abendseite umfliesst die Stadt ein kleines Wasser, welches bei starken Regengüssen grosse Verwüstungen anrichtet, bei Regenmangel aber wieder so abnimmt, dass die Mühlen, deren ausser der Rossmühle auf dem Walle sieben an der Zahl sind, oft stille stehen. Im Winter steigt die Noth aufs höchste, so, dass es nichts ungewöhnliches ist, Wasser fürs Geld zu kaufen. Alsdann nimmt auch das durch Kanäle in die Stadt geleitete Wasser ab, in den Brunnen aber ist es nicht sonderlich gut, in dem es viel Salpeter mit sich führt. Das beste gesündeste und trinkbarste Wasser hat der sogenannte Schulerbrunnen unweit dem evangelischen Bethause, welches häufig in die Stadt geholet wird. — Zu bemerken ist es, dass in Leutschau ein Meth zubereitet wird, der in ganz Ungarn den Vorzug behauptet, und nicht nachgemacht werden kann, so viel man es auch schon in andern Städten versucht hat. Die Polen und Schlesier sind seither die stärksten Abnehmer davon gewesen. Auch ein gutes Bier wird hier von den Bürgern, der Ordnung nach, gebrauet. Die Schaf- und Bienenzucht wird mit Nutzen betrieben. Die Stadt ist im Besitze von 6 Dörfern und 2 Meiereien. Das Besondere, was Leutschau vor andern Städten Ungarns hat, ist, dass es hier keine Vorstädte gibt, anstatt derselben sind rings herum die schönsten Gärten mit Meierhöfen und Scheuern. Auch ist hier eine Filial-Kassa des Studien-Fonds. Leutschau treibt starken Hopfenbau, liegt unter dem 49° 0‘ 58“ nördlicher Breite, und 38° 18‘ 11“ östl. Länge. Postamt mit:

Almos, Boldocz, Brutocz, Buglocz, Burgerho (Dvorecz), Dolyon, Domanyovecz, Donnerstmack, Dravetz, Durand, Gorg, Hotkocz, Hradiska, Hrussow, Jamnik, Kirchdrauf, Kirn (Kurinyum), Kolcs, Koncsan, Lengoarth, Lucika, Menhardt, Mindszent, Marksdorf, Nemesson, Olochavitz, Palmsdorf, Pavlon Repas (Felsö), Repas (Alsó), Riszdorf, Roskocz, Sperndor (Illesfalva), Toriszka, Ulosa, Velbach, Wallendorf, Zawada.

Leütschbach, Oest. u. d. E., V. O W. W., eine aus zerstreut lieg. Häusern bestehende, zur Hrsch. Rabenstein geh *Gegend*; s. Deutschbach.

Leutschburg, Lucsivna — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Leutschdorf, windisch Latsche — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* mit 54 Häusern und 209 Einwohnern, des Bzks. und der Grundherschaft Oberburg, Pfarre Leutsch.

Leutschenbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Zeyring, treibt vier Hausmühlen in Sct. Oswald, und eine in Sct. Johann am Tauern.

Leutschenbachalpe, Steiermark Judenburger Kreis, im Bärenthal am Tauern, zwischen der Hoch- und Herrnortalpe, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Leütschendorf, Latschia Vass — Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb

Bzk. Kom. und Hrsch. Altenburg gehör., nach Riez eingepf. *Dorf* mit 18 Häus. und 112 Einwohn., an dem Drietzflusse, 4 St. von Franz.

Leutschovia, Ungarn, Zips. Komt.; s. Lötse.

Leutseyffenbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädter sächsischen Distrikt.

Leütwang, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Hrsch. Kitzbühel gehör. *Weiler* und *Gegend* bei Köffen, $3\frac{3}{4}$ St. von Sct. Johann.

Leuz, Steiermark, Cilli. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Neucilli geh. *Dorf*; s. Leudorf.

Leuze, Steiermark; s. Lehndorf.

Leuzenhof, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Gut*, dessen Unterthanen befinden sich in Dörfla, Plawutsch und in Grätz selbst. Die Gut Leuzenhofischen Dominical-Gründe sind zum Stifte Ferdinandeum in Grätz mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Leuzmannsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Loizmannsdorf.

Leva, Lewicze, Lewenz — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Levens. Bzk., eine *Herschaft* und grosser *Marktflecken*, einst ein befestigter Ort, an der Grenze des Honther Komitats, mit 585 Häusern und 4299 meist rk. Einwohnern, dem Fürsten Eszterházy gehörig, am Bache Perecz, $\frac{1}{2}$ St. vom Gran-Flusse entlegen, meistens von Ungarn bewohnt, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, zwischen Verebell und Báth auf der Strasse nach Neusohl, grosse und fruchtbare Feldmark, guter Wieswachs und Weinbau, grosse Weiden, Obstgärten, volkreiche Jahrmärkte, besonders berühmte Viehmärkte. Derselbe war zur Zeit, als die Türken Ofen inne hatten, stark befestigt, und von denselben mehrmahls belagert und eingenommen worden. Bei der Vertheidigung desselben zeichneten sich zu verschiedenen Mahlen aus: Menyhárt Balassa, Dacsó, Neumuth u. a. m. Die Botskaischen Truppen verwüsteten den Ort mit Feuer, aber das Schloss wurde durch die Sorgfalt des Kolonics davor bewahrt. Im Jahre 1703 bemächtigten sich die Rakóczyschen Truppen Lévas, aber nach der für sie so unglücklichen Schlacht bei Trentschin am dritten August 1703 gerieth es wieder in die Hände der Kaiserlichen. Nach dem Aussterben des Lévaischen Geschlechts kam die Herschaft Léva an Menyhárt Balassa, sodann an Kolonics, dann an die Csákysche Familie, und endlich durch den Palatin Paul Eszterhazy an die fürstlich Esterházische Familie. Postamt.

Levà, Venedig, Provinz Padova und Distrikt X, Monselice; siehe S. Pietro Veminarco.

Levà, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve; s. Terrazza.

Levada, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo; siehe Ponte di Piave.

Levada, Venedig, Prov. Padova und Distr. III, Noale; siehe Piombino.

Levada, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Godega.

Levada, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Pederobba.

Levada, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Concordia di qua.

Levadello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Governolo (Bagnolo S. Vito).

Levadello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Levadi sopra e di sotto, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; siehe Correzzo.

Levanghe, Illirien, Istrien, ein *Scoglio*.

Levante, Porto di, Venedig, Provinz Venezia und Distr. V, Loreo; s. Donado (Porto di Levante).

Levanu, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII. Edolo; s. Temu.

Levárd, Kis-, Klein-Schützen — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Transmontan. Bzk., ein zur Herschaft Detrekeő geh. *Dorf* mit 161 Häus. und 1171 Einwoh., nach Nagy-Levárd eingepf., nahe am Flusse Morava und der Ortschaft Gajar, $1\frac{1}{2}$ St. v. Malaczka.

Levárd, Nagy-, Gross-Schützen — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Transmontan. Bzk., ein *Marktflecken* mit 380 Häus. und 2762 Einwoh., der Hrsch. Detrekeő, mit einer eigenen Pfarre, nahe am Bache Rudava, zwischen Zavod und Kis-Levárd, 1 St. von Malaczka.

Lévárth, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespan., Ratkov. Bzk., ein der adel. Familie Csernyus de Kokeszi geh., nach Dereski eingepf. *Dorf* mit Bädern, 68 Häus., 491 meist rk. Einw., Ackerbau. Viehzucht. Töpfereien. Kalkbad, 2 St. von Tornallya.

Levata di sotto, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Levata (Comune).

Levata, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. V, Robecco, ein von dem Pia-

cenza-Gebirge und dem Flusse Oglio begrenztes *Dorf* und Gemeinde mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfr. S. Martino, 3 St. von Cremona. Dahin sind einverleibt:

Cà del Rozzo, Cà de Sole, Carossa, Levata di sotto, Palazzo, einzelne *Schweizereien.*

Levata, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; s. Quattro Ville.

Levata, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

Levata, Della, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; siehe Varmo (Casale della Levata).

Levate, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo u. Kapelle, 2½ Migl. v. Brembo-Flusse entlegen, ½ St. v. Verdello. Mit: Cassina Arcnate, Cassina Bassera, Cassina Blondelli, Cassina Gualdo, Cassina Mariani, Cassina dell Ospedale, Monasterolo, *Meiereien.*

Levatore, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona, s. Magherno.

Levego, Venedig, Prov. und Munizipalbezirk Belluno; siehe Belluno.

Levél, Kaltenstein — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburg. Gespan. und Bzk., ein *Dorf* mit 130 Häus. und 1184 Einw., zur Hrsch. Magyar-Orva (Ungr. Altenburg) gehör., mit einer röm. kath. und evang. Kirche, nicht weit von der von Wieselburg nach Puck führenden k. Landstrasse, bei Hegyeshalom, 1 St. v. Wieselburg.

Leveled, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 5 Einw., im Barser Komitat.

Levelek, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Bathor. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf*, mit einer röm. kath. und griech. unirten Pfarre, hat 124 Häus. und 928 Einwoh. Guter Weitzen- und Gemüsebau, 2 St. von Nagy-Kálló.

Lever, Ungarn, Oedenb. Komt.; siehe Lövö.

Levér, Lövér, Lewern, Lujer — Siebenbürgen, Ob. Thorenb. Gesp., Vets. Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Bache gleichen Namens lieg., d. adel. Familie Kemény geh. wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Száz-Régen.

Levernaka, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Scoglie.*

Leveta, Bissone alla, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Cisano.

Leveten, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; siehe Lövete.

Levetz, Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. B. Kom. und Staatshrsch. Studenitz geh. *Gegend* von 20 Häus. u. 100 Einw., 2 St. v. Wind. Feistritz.

Levico, Tirol, ein *Markt*, Pfarr und Hauptort des Ldgrcht. Levico u. Caldonazzo am Levicaner See in Val Sugana, Sitz der Obrigkeit mit einem Weggeldamt, der Sitz des Dechants aber ist zu Brancafora oder Pedimonte, hat 3517 Einw. mit einem Kupfervitriolwerk, 1½ St. von Persen. Postamt mit:

Caldonazzo, Calaranica, Casoto, Centa, Lavaron, Luserna, Palú, Pedemonte, Selsa.

Levico, Landgercht. II. Classe. Flächen-Joch $2\frac{69}{100}$ geogr. Quad. M., 12236 Einwohner.

Levico, Dekanat Calzeranica, Sitz d. Dechants, dazu die Pfarren: Calzeranica, Levico, Vigol-Vattaro, Lavarone und Brancafora. Bezirk Trient.

Levico See, Tirol, bei Levico über ½ St. lang, aber sehr schmal, woraus auch ein Theil der Brenta entquillt.

Levigne, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. III, Belgiojoso; siehe Ca della Terra.

Levio, Venedig, ein *Berg* bei Comun.

Levir, Lövö — Ungarn, ein *Markt* im Oedenburg. Komt.

Levizo, Venedig, ein *Berg* bei Fortogna.

Levkócz, Leffkócz, Lewkowce, Fladendorf, oder Ladendorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im Umkreise des III. Bezirks, eigentlich im obern Stuhl der X adelichen Lanzenträger, ein *Gut* und *Dorf* von 19 Häusern und 134 rk. Einwohnern, der adelichen Familie Horváth de Levkócz, mit einer herschaftlichen Curie und Edelhause, nach Abrahamfalva eingepfarrt, auf einem Berge bei Farkasfalva, 2¾ St. von Leutschau.

Levkus, Lenkush — Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 133 Einw.

Le Voltoline, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Cles und Gemeinde Corredo.

Levrange, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XVII, Vestone, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Martino, einer Aushilfskirche, einem Santuario und einigen Schmelzöfen im Gebirge am Flusse Dignone, 3 Migl. von Vestone.

Levrea, Illirien, Istrien, eine *Insel* westlich von Cherso, unbewohnt, im Meerbusen von Quarnero.

Levrieri, Cà de', Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt III, Belgio-

joso; siehe Cà della Terra (Ca de' Livrieri).

Lewanitz, Lewonicze — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Postelberg geh. *Dorf* nächst dem Egerflusse, 1¾ St. von Laun.

Leweez, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Meierei* zur Herschaft Moldautein und Pfarre Bernarditz, 3½ St. von Moldautein.

Lewenau, Mähren, Olmütz. Kr., ein im Jahre 1792 aus obrigkeitlichen Gründen neu errichtetes, zur Herschaft Hohenstadt gehör., und an diese Stadt angrenzendes *Dorf*, 3 St. von Müglitz.

Lewenegg, oder Löweneck — Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Pirkwiesen geh. *Gebirgs-Gegend*, worin ein Back- und Einkehrwirthshaus (beim Schemmerl genannt), befindlich, an der Grätzer-Strasse zwischen dem Mur- und Raabflusse, 2¼ St. von Gleisdorf.

Lewenz, Leva — Ungarn, ein ungar. *Marktflecken* im Barser Komitat, ein nahr- und lebhafter Ort von 4600 Einwohnern, der Hauptort einer fürstlich Eszterházy'schen Herschaft, am Flusse Öreg-Szikincza. In der fruchtbaren Gegend wächst Weizen, Wein und Tabak, und die Bewohner treiben Gerberei und Branntweinbrennerei. Das Sehenswürdigste sind die Trümmer des auf einem Hügel gelegenen alten Schlosses oder der Festung; auch ist der Ort merkwürdig durch einen Sieg, welchen den 20. Juli 1664 die Oesterreicher über die Türken erfochten. Lewenz besitzt auch ein Gymnasium, liegt unter dem 48° 13' 2'' nördlicher Breite, und 36° 17' 0'' östl. Länge.

Lewetsch, Böhmen, Klattau. Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle* der Hrsch. Bistritz geh., liegt nächst dem Dorfe Sedlitz, 4 St. von Klentsch.

Lewetz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof* der Herschaft Moldautein gehörig.

Lewicze, Ungarn, Bars. Komt.; siehe Leva.

Lewin, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Königshof gehör. *Dorf*, liegt gegen Ost. nächst dem Markte Zditz, 1½ St. von Beraun.

Lewin, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein einschichtiger *Meierhof* und *Schäferei* der Herschaft Kammerburg geh., liegt nächst dem Dorfe Bezdiekow, 1¾ St. von Dnespek.

Lewin, Böhmen, Kaurzim. Kr., drei *Häuser* mit 27 Einwohnern, bestehend aus einem obrigkeitlichen Meierhof, einer do. Schäferei und eine Chaluppe, nach Wranow eingepf., an der Beneschauer Strasse, ¼ St. von Kammerburg.

Lewin, Lewiner-Oels oder Els, Lewinska-Wolessnicza — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Kumburg-Aulibitz geh. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt an dem Bache Woleschka, nächst dem Gute Studenetz, hat 142 Häus. und 913 Einwoh., 1 Kirche zu Allerheiligen, bei welcher 1787 ein Lokalist angestellt worden, 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle. Am westlichen Ende des Dorfes und am Fusse des Lewiner Berges liegt eine alte Burg-Ruine, 1½ St. von Neu-Pakau.

Lewin, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Meierhof* und dahin eingepfarrt, hat 12 Häus. mit 110 Einw., 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, ½ St. von Chlumetz.

Lewin, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Liebeschitz geh. *Markt* mit einer Filialkirche, woselbst eine gute Töpferarbeit verfertiget wird, hat 97 Häus. u. 559 Einw. Hier ist eine Kirche zu Kreuzerhöhung, eigentlich eine Filiale der Liebeschitzer Pfarrkirche, aber gegenwärtig der Sitz des Pfarrers, sie war zchon 1384 mit einem Pfarrer besetzt, 1½ St. von Auscha, 1¼ St. v. Liebeschitz.

Lewin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Frauenberg, seitw. Lischau, hat 13 Häus. u. 131 Einw., nach Lischau eingepf., hat 1 Wirthshaus und etwas abseits 1 Mühle, 2½ St. von Budweis.

Lewiner-Oels, oder Els — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kumburg-Aulibitz, siehe Lewin.

Lewinische Brettmühle, Böhmen, Saaz. Kr., einige *Häuser* und eine Brettmühle zur Hrsch. Pressnitz gehör., liegen im Gebirge gegen O., ¼ St. von Gaischwitz, und gegen S. ½ St. von der Bergstadt Sonnenberg entfernt, 2¾ St. von Kaaden, 3 St. von Saatz.

Lewinska-Wolessnicze, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kumburg-Aulibitz; s. Lewin.

Lewkowce, Ungarn, Zips. Komt.; s. Levkocz.

Lewniowa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* gegen O. nächst Gnoynik, 3 St. von Bochnia. Post Brzesko.

Lewniowa bei **Tworkowa**, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. Jurkow und Pfr. Tymowa. Post Brzesko.

Lewoca, Lewocze — Ungarn, Zipser Komt.; siehe Lötse.

Lewonicze, Böhmen, Saaz. Kr., ein

Dorf der Hrsch. Postelberg; siehe Lewanitz.

Lexandrowa, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Zegartowice geh. *Dorf*, nächst der Stadt Wisnicz, 1½ St. von Bochnia.

Lexel-Mühle, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Kienhofen gehör. *Mühle*, in dem Markte Mauthen, 1 St. von Mahrenberg.

Lexen, insg. Lechsen, mähr. Lissnice — Mähren, Olm. Kr., ein *Markt* mit 62 Häus. und 489 Einw., zur Hrsch. Ziadlowitz, mit 3 unweit demselben an einem unbest. Wasser sich befindenden Mahlmühlen, südwestw., 1 Stunde von Müglitz.

Lexenhof, Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof* der Stadt Neuhaus geh., ½ St. von Neuhaus.

Lexgraben, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Kernberg, der Hintereckeralpe, dem Rabenstein und der österr. Grenze, in welchem der Thurnberg und Pölswald mit bedeutendem Waldstande vorkommen.

Leximir, Leschïmir, Lezsimir — Slavonien, Sirm. Gesp.; Illok. Bzk., ein z. Hrsch. Illok geh. ill. *Dorf* mit 229 H. und 1442 Einw., einer eigenen Pfarre, 33 Mahlmühlen und einer sehr ergiebigen Kalkgrube, liegt zwischen Magyelosh, Schissatovar und Grabovo, 1 St. von Csalma.

Lexnitz, Mähren, Iglau. Kr., ein der Hrsch. Teltsch einverleibtes, der Stadt Zlabings geh. *Spitaldorf* mit 13 Häus. und 53 Einw., bei Mayress gegen S., 7 St. von Schelletau.

Lexnitz, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Ilmau geh. *Dorf* von 11 H. und 66 Einw., mit einem Meierhofe, diesseits der deutschen Teya, unweit Ilmau, 4½ St. von Schwarzenau.

Leybach, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Werb-Bezirks Kommissariat, Stadt* und O. P. *Amt*; siehe Laibach.

Leyden, Lébény — Ungarn, Wiselburg. Komitat, ein ungar. deutsches *Dorf*, mit 266 Häus. und 2073 Einw., (1471 Kathol., 602 Evang.), an der Rabnitz. Bedeutender Ackerbau, guter Wieswachs, Fasanerie, Waldungen. Die hiesige altgothische Kirche nebst einigen daran stossenden Gebäuden ist unter dem Namen der Abtei zu Sct. Jakob eine Stiftung der Gebrüder Chepan u. Poth von Hedervár vom Jahre 1209. — Nach Aufhebung des Jesuiten-Ordens, dem sie gehörte, kam die Abtei an den königl. Fiscus, und gehörte nun dem Religionsfonde. Grundherr des Dorfes ist Graf Zichy.

Leyerhäuser, Böhmen, Bidsch. Kr., 7 *Häuser*, ¾ St. unter der Sturmhaube, am Wege, der hier über das Gebirge nach Schlesien führt, 5 Stund. von Hohenelbe.

Leyersbach, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Petersberg geh. *Hof*, 7½ St. von Minichen.

Leyerwinkl, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Waldheim, nächst Altfürstenhütte und Tachau, 5 Stund. von Plan.

Leynach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Burgfr. Stall gehörig. *Dorf*, an der Grosskirchheimerstrasse, 6 Stund. von Ober-Drauburg.

Leyschowka, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Horženiowes geh. *Dorf*, mit 27 Häus. und 191 Einw., nach Cernilow eingepfarrt, hat 1 Wirthhaus, nächst Smrzow, 1 St. von Smiřitz, 1½ St. von Jaromierž.

Leysek, Lisek — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Leipnik und Pfarre Przedmost.

Leytha, Laytha, Leitagebirg, ein v. W. Neustadt bis Haimburg längs d. Grenze zwischen Oesterreich und Ungarn, am rechten Ufer des Leithaflusses, grösstentheils in Ungarn sich befindliches *Mittelgebirg*. Solches besteht aus der letzten Seitenästung der Gebirgskette des Landes unter der Ens und scheidet in nordwestl. Richtung die Wässer der Leytha, von d. Wässern der Raab und des Neusiedlersees. Auch market dieses Gebirg hinter den 4 Märkten: der k.k. Avitikal-Hrsch. Scharfenegg, Hof, Mannersdorf u. Sumerein, die Grenze zwischen Oest. und Ungarn, diese Astung beginnt bei d. Dörfchen Pichel zunächst Zöbern u. flächet sich an der linken Seite gegen den Trasenbach und die Leytha hinab, dagegen nehmen die rechts nach Ungarn ziehenden Aeste, eine der vorigen entgegengesetzte südöstl. Richtung. Der Theil dieses Gebirgszuges bei der Rosalien-Kapelle, wird das Rosalien-Gebirg allgemein genannt. Von hier nehmen die Berge an Höhe zugweise ab u. scheinen sich ganz zu verlieren, obgleich sie mit dem, hinter Hörnstein sich wieder beträchtlich erhebenden Gebirge, zusammenhängen.

Leytschkow, Leyckow — Böhmen, Tabor, Kreis, ein *Dorf*; mit 10 Häus. und 67 Einw., nach Hartlikow eingepf., hat 2 Wirthshäuser und abseits 1 Mühle, 2 St. von Obratitz.

Leywald, Illrien, Kärnten. Klagenfurt. Kr., eine zum Wb, B. Kom. und Ldgchts. Hersch. Hartneidstein (Hattendorfer Seite), gehör. *Gegend*, 3 bis 6 Stunden von Wolfsberg, 7 Stund. von Klagenfurt.

Lezachow, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Pelkinie und Pfarre Lezachow. Post Sieniawa.

Lezanuwka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Kaczanówka und Pfarre Grzymalow geh *Dorf*, nächst Bucyki, 5 St. von Chorostkow. Post Grzymalow.

Lezany, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Targowiska gehörig. *Dorf*, an der Poststrasse, nächst Suchodol, 4 Stunden von Dukla.

Lezayzk mit **Trzensówka, Podklastor** und **Zaolzyni**, Galizien, Rzesz. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* unp *Stadt*, mit 567 Häus. und 3300 Einw., am linken Ufer des Saan Flusses. Postamt mit:

Boranowka, Bidaczow, Bieliny, Brzyska Wola, Brzysa Krolewska, Dembno, Dornbach, Gillarowa, Gillerhof, Hucisko, Janda, Jasirzembiec, Jelna, Judaszowka, Königsberg, Kurytowka, Lukowa, Maydan, Ozanna, Przychojec, Ruda, Rzochow, Sarzyna, Siedlanka, Staremiesto, Wierzewice, Wola Zarzycka, Wielka Niedzwiedzka und Wulka Camana.

Leze, Venedig, Provinz Polesine u. Distrikt VIII, Adria; siehe Pettorazza Grimani.

Lezebochovium, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Stadt*, der Hersch. Opočna unterthänig; siehe Hohenbruk.

Lezestyilor, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nied. Weissenburg. Gesp., aus dem Berge Mogura, des den grossen Aranyoschfluss von den Bach Vályc-Nyágra scheid. Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Vályc-Dobraszka rechtsuferig vereinigt und ¾ St. unt. dem Vereinigungspunkte in den Bach Vályc-Nyágra, ½ St. ober Gura-Nyegri, linksuferig einfällt.

Lezkowice, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Staniatki geh. *Dorf*, an dem Flusse Raba, 1⅓ St. von Gdow.

Leznik, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Leutomischl; s. Lesnik.

Lezsimir, Lesimir, Leximer — Ungarn, ein *Dorf* im Syrmier Komitat.

Lezsfacho, Ungarn, Thur. Komt., ein slow. *Dorf* mit 32 Häus. und 259 Einw., Filial von Szent-György. Mittelmässiger Ackerboden, doch hinlängliche Weide. Öhlbereitung. Gehört zur Herschaft Znyo-Várallya, 3¼ St. v. Rudnó.

Lezyny, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Dembowice geh. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an der Landstrasse, gegen S. nächst Gorzyce, 2½ St. von Jaslo.

Lezza, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; ein nach S. Maria zu Marnago gepfarrtes *Gemeindedorf* mit Vorstand, am Saume des Berges S. Salvatore, westlich an der rechten Seite des Lambro, 1 Migl. von Erba.

Lezzeno, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit Pfarre SS. Quirico e Giulita und Vorstand. Die theils am Como-See, theils in der Ebene, theils auf Anhöhen zerstreut liegenden Bestandtheile dieser Gemeinde sind folgende:

Calvasino, Carmagnano, Carzolino con Genigola, Casate, Cendrano, Alla Chiesa, Sormazsana soll Crotta, Villa, *Dörfer*. Morbio, Pagnana, Pescau, Ponisio, Rozzo, Sozanna, kleine *Dörfer*. Sestre, einzelnes *Haus*.

Lezzeno, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; siehe Bellano.

Lezzola, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIV, Clusone; siehe Bondione.

Lgota, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit zwei Meierhöfen, 2 Mahl- und eine Brettmühle, 2 St. von Wadowice.

Lhan, Podlhany — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Radim geh. *Dorf* mit 16 Häus. und 100 Einw., ist nach Radim eingepf. und hat 1 Wirthshaus, 1 St. v. Gitschin.

Lhanitz, Mähren, Znaim. Lr., ein z. Hrsch. Namiescht geh. *Dorf* mit 46 Häus. und 434 Einwoh., bei dem Markte Mohelno, 4½ St. von Gross-Bitesch.

Lhenicze, Elhenitz — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Netolitz von 163 Häus. mit 1218 Einwoh., hat 1 Pfarrkirche zum heilig. Jakob d. Gr., 1 Pfarrei, 1 Schule und ausserhalb der Stadt beim Gottesacker 1 Kapelle zum heil. Johann von Nepomuk, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 im Jahre 1814 neu gebautes Rathhaus, und ¼ St. ausserhalb der Stadt, am Bache Rapacow, 2 Mühlen (Gemeindemühle und Matschelische Mühle, beide der Gemeinde gehörig). Ein altes thurmähnliches Bauwerk ist der Ueberrest des ehemaligen Schlosses des Martin Kraynar von Wewerj und Misletin, welches später zu einem Meierhofe umgeschaffen wurde. Letzterer ist indess schon längst emphyteutisirt. Die Einw. leben meistens von Ackerbau, neben welchem einige Handwerke betrieben werden. Am zahlreichsten sind Schuhmacher und Leinweber. Der Ort hat Jahr- und Wochenmarkts-Privilegien, einen Marktrichter als Ortsvorsteher und einem geprüften Grundbuchführer, 1½ St. von Peterhof.

Lhome, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 326 Wr. Klftr. hoch.

Lhot, Ober-, Schlesien, Teschn. Kr.,

ein *Dorf* zur Hrsch. Friedeck und Pfr. Morawka.

Lhot, Unter-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Friedeck und Pfarre Dobrau.

Lhota, Lhotka — Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Leitersdorf u. Pfarre Morawitz.

Lhota, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 150 Einw., zur Herschaft Missliborzitz geh., mit einem Meierhof, Beamten- und Schaflerswohnungen, zwischen Klutschau und Lipnik, 3 St. von Mähr. Budwitz.

Lhota, Pulkau — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hösting und Pfarre Biskupitz.

Lhota, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Namiescht; s. Lhotka.

Lhota, Lhotka Oehlhütten — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 49 Häus. und 310 Einw., zum Gute Leitersdorf und Pfr. Meltsch geh., ½ M. von Leitersdorf.

Lhota, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 56 Häus. und 390 Einw., zur Hersch. Bistrzitz, 2 St. nordw. davon entlegen, 6½ St. von Gross-Meseritsch.

Lhota, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 44 Häus. und 300 Einw., zur Herschaft Pirnitz und Pfr. eben dahin geh., ¾ M. von Pirnitz.

Lhota, Lhotka — Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Saar geh. *Dorf*, wohin es eingepf. ist, 7 St. von Iglau, 4 St. von Gross-Meseritsch.

Lhota, Lhota Roth, Roth Oehlhütten — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 48 H. und 340 Einw., zur Hersch. Trebitsch, mit einer eigenen Pfarre und Schule, hinter Czihalin gegen N. nächst Kauz, 2 St. von Trebitsch, 2 M. von Gross-Meseritsch.

Lhota, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hozinko und Pfarre Lhota.

Lhota, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 100 Häus. und 700 Einw., zur Herschaft Wsetin und Lippth. Pfr., grenzt gegen O. mit Roketnitz, gegen W. und N. mit Lipthal, 9 St. von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 60 Häus. und 410 Einw., zur Hrsch. Patschlawitz, zwischen Wäldern gegen S., unweit diesem Dorfe westw. befindet sich ein Badhaus, welches das Patschlawitzer Gesundheitsbad genannt wird, 3 St. von Wischau.

Lhota, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Czech mit 24 Häus. und 160 E., gegen O. nächst Drahanowitz, 2½ St. v. Olmütz.

Lhota, Tschöderich — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit 64 Häus. und 500 E., zur Hersch. Eisenberg, Pfarre Niklas, nebst 1 Mühle und Erbgericht.

Lhota, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 15 Häus. une 109 Einw., zur Herschaft Hradisch; s. Oehlhütten.

Lhota, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 51 Häus. und 311 Einw., zur Herschaft Wischau, gegen S. nächst Opatowitz, 1½ St. von Wischau.

Lhota, Mähren, Brünn. Kr.; s. Lhotka.

Lhota, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kunstadt am Dorfe Boleschin 3½ St. von Goldenbrunn.

Lhota, Mähren, Prer. Kr., ein zur Herschaft Löschna geh. *Dörfchen*, nahe am Beczwaflusse, 3 St. von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Leipnik, diesseits der Betschwa unweit Leipnik, 2 St. von Ober-Augezd, und eben so weit von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 51 Häus. und 338 Einw., zur Hrsch. Alttitschein; s. Katzendorf.

Lhota, Mähren, Olmütz. Kr., ein nicht mehr vorhandenes *Dorf*, war in der Gegend zwischen Busau und Littau gelegen, mag auch wohl Roth- oder Weissöhlhütten sein.

Lhota, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hochwald; s. Lhotka.

Lhota, auch Lhotka — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hrsch. Weiskirchen gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 133 Einw., ¾ St. von Weiskirchen.

Lhota, auch Elhota genannt — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 170 Einw., zum Lehengute Chorin, hinter diesem Dorfe gegen Osten unweit dem Beczwaflusse, 3½ St. von Weiskirchen.

Lhota, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Dlaschkowitz geh. *Dorf* von 17 Häus. und 87 Einwohn., nach Suttom eingepf., liegt gegen Norden, hoch im Gebirge, am Berge Hora, 1 St. v. Skalken, 2½ St. von Lobositz.

Lhota, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf*; siehe Olhotta.

Lhota, Lhotka, Mehlhüttel — Böhmen, Budweis. Kr., ehemals ein Meierhof nun das *Dorf* Hermansdorf, von 17 Häusern und 118 böhmischen Einw., nach Weleschin eingepf. Hierher ist die ½ St. nw. gelegene Dominical - Ansiedlung Bor oder Bory, nebst Paseky conscribirt, zum Gute Komarzitz gehör., 5½ St. von Gratzen.

Lhota, oder Lhotka — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zum Gute Lžin, 2 St. von Wessely.

Lhota, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Gratzen, 1 St. von Welleschin.

Lhota, Elhotka — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 210 böhmischen Einwohnern, liegt an einem kleinen Bache, an der sogenannten Zigeunerstrasse, ist nach Mladoschowitz eingepfarrt.

Lhota, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zum Gute Sobieslau, 1 St. von Sobieslau.

Lhota, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Erzdechantei Krumau, 1 St. v. Wittingau.

Lhota, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 20 Häus. und 187 Einwohn., zur Hrsch. Wittingau gehör., nach Boschiletz eingepf., liegt nächst Dinin, zwischen dem Boschiletzer und dem Zablater Teiche, 3½ St. v. Wittingau, 2 St. von Wesely.

Lhota, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Chrast gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 182 Einwohn., nach Chraustowitz (gleichnamige Hrsch.) eingepfarrt, hat 1 Schule und 1 Schäferei; ¼ St. wnw. liegt die Einschichte Zilowitz, aus 1 Meierhof und 1 Jägerhaus mit Fasanerie bestehend; liegt am Bache Nawohradska, 1¼ St. von Chrast, 3¾ Stunde v. Chrudim.

Lhota, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Richenburg, 1½ St. von Hlinsko.

Lhota, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg gehöriges *Dorf* von 22 Häus. und 159 Einw., nach Slatinan eingepf.; in der Nähe liegt 1 Hegerhaus und das Wirthshaus Krcma, in gebirgiger und waldiger Gegend, 2 St. v. Nassaberg, 1¼ St. von Chrudim.

Lhota, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Richenburg geh. *Meierhof* nächst Hlinsko, 8 St. von Chrudim.

Lhota mit **Hinterborek**, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* von 29 Häus. und 185 Einw., hat mittelmässigen Feld- und Obstbau, Steinbrüche, im Thale 3 Mühlen, wovon die eine mit 3 Häus., ¼ St. vom Orte entfernt, Wobora genannt wird. Der Ort hat oft Wassermangel. Hierher gehören die ¼ St. südl. vom Orte liegenden 4 Häuser Hinter-Borek genannt; diese sind nach Richenburg eingepf., auf der Höhe des Flötzgebirges an der Westseite des Richenburger Baches, ¾ Stunden von Skutsch.

Lhota, Lhotka — Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hrsch. Sehuschitz gehöriges *Dörfchen* von 14 Häusern und 75 Einw., liegt zwischen Teichen und Waldung, ist nach Lipoltitz eingepfarrt; hier ist 1 Mühle, 2 St. von Sehuschitz, 1¾ St. v. Czaslau.

Lhota, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Meierei* zu den Gütern Bestwin und Klokoczow geh., unweit Podhorzitz, 4 St. von Jenikau.

Lhota, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Wiesch gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 207 Einw., nach Krasnahora (Hrsch. Okrauhlitz) eingepf., hat 1 obrigkeitliche Branntwein-Brennerei, am Skaler Bache, 1¾ St. von Wiež, 1¼ Stunde von Deutschbrod.

Lhota, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Hrsch. Zleb gehör. *Dorf*, zwischen Tuchow und Chwalowicz, 3 Stunden v. Czaslau.

Lhota, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Jenikau gehöriges *Dörfchen* von 11 Häusern und 69 Einwohnern, nach Wlkanec eingepfarrt; abseits liegen a) Okrauhlik, Dominikal-Ansiedlung v. 2 Nrn., auf emphytevtischen Meierhofsgründen, ½ St. sö.; b) Sct. Johann, ein obrigkeitl. Hegerhaus, ⅜ St. nw., und c) Michow, ein Bauernhaus, ¼ St. nö., 1¼ St. von Jenikau.

Lhota, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 15 H. und 82 Einw., worunt. 2 israelitische Familien., nach Katzow (gleichnam. Hersch.) eingepf., hat 1 Branntweinbrennerei und 1 Potaschensiederei. 2 St. von Niemtschitz.

Lhota, (bei den Deutschen Welhot), Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit 38 H. und 249 E., ist nach Petzka eingepf. und hat 1 Wirthshaus. 4½ St. v. Gitschin.

Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., siehe Sct. Gotthard Lhota.

Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Starkenbach und Branna zwischen Beneczko und Richlow, 9½ St. v. Gitschin.

Lhota, (eigntl. Lhota Strakowska) Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit 33 H. und 219 E., nach Stratschow eingepf., hat 1 Meierhof. Auch ist unter den Häusern des Dorfes die ¼ Viertelstunde sö. liegende Einschichte Zawadlika, aus 1 Wirthshaus u. 9 Baraken bestehend, mit begriffen, ¼ St. sö. v. Stratschow.

Lhota, (eigentlich Lhota weselska), Böhmen. Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit 37 H. und 245 E., zur Herschaft u. Pfarre Wesely geh., die Gründe des ehemals hier bestandenen Meierhofes sind zeitlich verpachtet, ¼ Stunde von Wesely.

Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., eind. Herschaft Smidar geh. *Dorf* mit 42 H. und 272 E., 1½ St. sw. von Smidar, ist nach

Sidmar eingepfarrt, und hat 1 Schule und 1 Wirthshaus, an d. Stadt Neu-Bidschow, 3 Stunden v. Königstadtl.

Lhota, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* m. 41 H. und 294 E., ¾ Stund. sw. v. Semil, am Fusse des Kosakow. Hier ist ein herschaftliches Försterhaus, 4½ Stund. von Gitschin.

Lhota, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Gute Neu-Stranow geh. *Dorf* mit 28 Häus. und 190 Einw., ¼ Stunde sö. von Stranow. links von der Iser, unweit w. von der Pragerstrasse, ist n. Unter-Krnsko eingpf., und hat 1 obrgktl. Meierhof (dessen Gründe sandig und wenig fruchtbar sind), 1 Schäf. und 1 Jägerh. Etwa 100 Schritte östlich vom Orte liegt, an der Prager Strasse, das Sandwirthtshaus, ¾ St. von Bunzlau.

Lhota, (eigentlich Lhota Dubskowa), Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* m. 24 H. und 171 E., worunt. 4 israelitische Fam., ist nach Dub eingepf., u. hat 1 Potaschensiederei, 1 Wirthshaus und ⅛ Stunde abseits 1 Jägerhaus. Nahe beim Dorfe sind einige Trümmer einer alt. Burg, gewöhnlich Stara Twrz genannt, über welche es jedoch an geschichtlichen Nachrichten fehlt, ½ St. ssö. v. Dub.

Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein d. Herschaft Protiwin geh. *Dorf* mit 19 H. und 129 Einw., 2½ Stund., unw. v. Protiwin, rechts an der Watawa, nach Kestran eingepf., hat 1 Wirthshaus, 1¼ Stund. von Pisek.

Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* d. Stadt Prachatitz; s. Edt.

Lhota, Kustra, Lutta — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Niemtschitz gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, nach Krasilau eingepf., 2 St. v. Strakonitz

Lhota, Böhmen, Prach. K., ein der Herschaft Wohrazenitz geh. *Dörfchen*, 1¼ S. v. Strakonitz.

Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* m. 21 Häus. und 129 Einw., n. Wolenitz eingepf,, ½ St. von Taschowitz.

Lhota, Bieltscher Lhota, auch Bieltscher Oed gen., Böhmen, Prach. Kr., mit 16 H. u. 99 E.,

Lhota, Böhmen. Prach. Kr., ein d. Herschaft Strahl-Hoschtitz gehör. *Dorf* mit 32 Häus. u. 239 E., nach Hoschtitz eingpf., ¾ St. nö. von Hoschtitz, am Bache Brod.

Lhota, Böhmen, Prach. K., ein der Hrsch. Horazdiowitz geh. *Dorf* mit 25 H. u. 156 Enw. n. Gross-Bor eingpf. hat 1 Wirthshaus und ⅛ Stunde abs. eine Mühle, ½ St. v. Horazdiowitz.

Lhota, Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gottschau, s. Ellhotten.

Lhota, Böhmen, Pilsn. Kr., s. Lhotka.

Lhota, Böhmen, Pilsn. Kr, ein zum Gute Koszenitz geh. *Dörfchen*, mit 12 H, und 91 Einw., nach Plowitz eingepf., an d. Chaussee, ¾ Stunde n. v. Kotzenitz, 3½ St. v. Grünberg.

Lhota, Böhmen, Pilsn, Kr., ein *Dorf* d. Herschaft Plan, nahe bei Dohl, 4¼ Stund. von Mies.

Lhota, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kladrau gehörig; siehe Ellhotten.

Lhota, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chotieschau geh.; siehe Ellhotten.

Lhota, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tachau gehörig, 1 St. von Haid.

Lhota, Lhotka — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Stiahlau gehör. *Dörfchen* von 36 Häusern und 248 Einwohnern, nach Pilsenetz eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und ¼ St. abseits eine Wasenmeisterei, an der Strasse nach Rokitzan, 1 St. von Stiahlau, 1½ St. von Rokitzan.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Nachod, 1 St. v. Gross-Skalitz.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Kosteletz am Adlerflusse geh. *Dorf* von 36 Häus. und 226 Einw., ist nach Kosteletz eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, 1 Jägerhaus und 1 Hegerswohnung; auch ist zu Lhota der ¼ St. östl. gelegne Meierhof nebst 1 Schäferei, so wie die Einschichte Podhorna, 4 Häuser (1 Mahl- und 1 Brettmühle, und 2 Fischerwohnungen) mit 18 Einwohnern conscribirt, ¼ St. v. Kosteletz, 3 St. von Königgrätz.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nachod, hinter Kosteletz bei Roketnik, 2½ St. von Nachod.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Opočzna geh.; siehe Gisshübel.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Neustadt unterthäniges *Dorf* von 36 Häusern und 218 Einwohnern, nach Neustadt eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus, 1 Stunde von Neustadt, 1½ St. von Nachod.

Lhota, oder Lhotka — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Senftenberg gehör. *Dörfchen* von 33 Häusern und 229 Einwohnern, gegen Osten an dem Dorfe Klösterle gelegen, 5 St. von Reichenau.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Horženiowes gehör. *Dörfchen* gegen Westen nächst Lužan, 2 St. von Jaromierž.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Kamenitz, 4½ St. von Neuhaus.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Reichenau geh. *Dorf,* 2¼ St. von Reichenau.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hrsch. Bechin gehör. *Dorf* von 25 Häus. und 202 Einwohnern, nach Bechin eingepfarrt, hat ¼ St. w. vom Bache Smutna die nach Ratay eingepf. Mühle „Wiktoria", liegt nächst d. Dorfe Rattay, 2¾ St. von Tabor.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein einschichtiger *Meierhof,* der Hrsch. Kardasch-Ržetschitz gehörig, 2 Stunden v. Wesely.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. und 72 Einw.

Lhota, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Kržitz gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 200 Einwohnern, nach Kržitz eingepfarrt, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Slatina, unweit rechts vom Kuzower Bache. Abseits liegen am genannten Bache a) die Kuba-Mühle und b) die Sprawka-Mühle, jede von zwei Gängen und mit Brettsägen. Oberhalb der letztern sind auf der mit Wald bewachsenen Bergkuppe Homole noch schwache Spuren einer alten Burg anzutreffen, welche 1427 von Niklas Trcka von Lippa für 1000 Schock meissnisch gekauft wurde, ½ St. von Kržitz, 3¾ St. von Horosedl.

Lhota, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hochlibin; siehe Welhotten.

Lhota, auch Böhmisch-Lhota genannt — Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein *Dorf* von 37 Häusern und 340 Einwohnern, ist nach Druschetz (Hrsch. Smecna) eingepfarrt, liegt an einem kleinen Bache, 3 St. von Pürglitz.

Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Zbirow geh. *Dorf* mit einer eigenen Kirche, in der Gegend Tieschkow, 1 St. von Mauth.

Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Leschan gehör. *Dörfchen,* liegt auf einem Berge nächst dem Städtchen Networzitz, 3¼ St. von Bistritz.

Lhota, Klein-Lhotka — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Krchleb, ¼ St. von Krchleb.

Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Amschelberg geh. *Dorf,* 3½ St. von Wottitz.

Lhota, auch Lhotka — Mähren, Prerauer Kr., ein zur Herschaft Weiskirchen gehöriges *Dörfchen,* ¾ Stunden von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Alttitschein geh.; siehe Katzendorf.

Lhota, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* und *Meierhof,* zur Wischehrader Erz-Domdechantei, 1½ St. von Prag.

Lhota, Lhota Zahořan, auch Cistetz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Herschaft Kammerburg geh. *Dorf,* mit 33 Häus. und 245 Einw., nach Wranow eingepf., hat 1 Wirthshaus, ¼ St. westlich liegt der obrigkeitl. Meierhof Zahořan und 1 Jägerhaus, liegt ¼ St. von Wranow, ¾ St. von Kammerburg, 1¾ St. von Dnespek.

Lhota, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Meierhof* und *Schäferei,* mit 2 Chaluppen, dem Gute Tržebeschitz, liegt nächst d. Städtchen Diwischau, 4½ St. von Bistritz.

Lhota, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Meierhof,* mit 4 Häus., zum Gute Wischetitz, nach Schebiržow eingepfarrt, 2¼ St. von Wottitz.

Lhota, eigentlich Jankauer Lhota, Lhota Jankowa od. Jankowska — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 244 Einw., nach Jankau eingpf., hat ein obrigkeitlich. Wirthshaus. Abseits ¼ St. nördl. liegt die einschichtige Dom. Chalupe Wosecina. Der ehemalige Meierhof ist emphyt. Mitten im Dorfe steht ein Kreuz aus den Zeiten der Missionarien d. Gesellschaft Jesu, unter dem Schwarz-Berge, an der Strasse nach Bistritz, ¾ St. von Radmeřitz.

Lhota, Lhotka — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Kaal. Hrsch. Brandeis geh. *Dorf,* mit 37 Häus. und 258 Einw., 1 Schule unter hrschaftl. Patronate, ist nach Altbunzlau eingpf., 1½ St. von Brandeis.

Lhota, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Unter-Brzezan gehörig. *Dorf,* mit 19 Häus. und 115 Einw., nach Zlatnik eingpf., abseits liegt an der Moldau, Königsaal gegenüb., die Einschichte Zaluzanka, 2 H. (1 Wirthshaus mit Hegerwohnung und 1 Häuschen, ½ St. von Březan, 1½ St. von Jessenitz.

Lhota, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf,* der Hrsch. Kauth; siehe Mehlhut.

Lhota, Alt-, Böhmen, Czasl. Kr., ein d. Hrsch. Malleschau unterth. *Dörfchen,* nächst dem Markte Malleschau, 2¾ St. v. Czaslau, und eben so weit von Kolin.

Lhota, Allenina od. Allinowa — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Getrzichowitz geh. *Dörfchen,* 3½ St. v. Wottitz.

Lhota, Deutsch-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Duschnik und Hrsch. Dobrzisch, 1 St. von Przibram.

Lhota, Gross-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 39 Häus. und 260 Einw., zur Hersch. Teltsch mit einem evangel.

Bethause und Meierhofe, nächst Rötschitz gegen S., 6 St. von Schelletau.

Lhota, Gross-, od. Lhota Zabeczny — Mähren. Prerau. Kr., ein *Dorf* zum Gute Czekin, nach Gross-Petschitz eingepfarrt, wo es gegen N. angrenzt, 4 St. von Olmütz.

Lhota, Gross-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Malenowitz südw., 1 St. davon entlegen, 2½ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhota, Gross-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Janowitz geh. *Dorf* nächst Janowitz, 1½ St. v. Wottitz.

Lhota, Gross-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Chotzen geh. *Dorf*, liegt an dem Dorfe Klein-Lhota, 3 St. von Hohenmauth.

Lhota, Gross- und **Klein-,** Böhmen, Chrud. Kr., zwei der Hrsch. Chotzen dienstb. *Dörfer*, unweit Borownicz, 3½ St. von Hohenmauth.

Lhota, Gross- u. **Klein-,** Mähren, Prer. Kr., zwei *Dörfer* mit 108 H. und 779 Einw., zur Allodialhrsch. Meseritsch oder Wesela, mit einem akath. Bethause, 3 St. v. Weiskirchen.

Lhota, Klein-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 20 Häus. und 130 Einw., z. Hrsch. Malenowitz, westnordw., ½ St. davon entlegen, 3¾ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhota, Klein-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 22 Häus. und 142 Einw., zur Hersch. Teltsch bei Hostietitz, mit einem alten Schlosse Stamberg genannt, wovon aber nur noch die Rudera vorhanden sind, gegen West., 4¾ St. von Schelletau.

Lhota, Klein-, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 28 Häus. und 190 Einwoh., zur Hrsch. Keltsch, über dem Juchinafl., gegen Kunowitz, 2½ St. von Weiskirchen.

Lhota, Klein-, oder Lhotka — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 110 Einw., dem Gute Czekin, nach Kokor eingepf., womit es auch gegen N. angrenzt, am Flusse Holeschniza, 3¾ St. von Olmütz.

Lhota, Klein-, Dubowa Lhota — Böhmen, Klattauer Kr.; s. Eichen.

Lhota, Klein,- od. Lhota Schibena, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* m. 32 H. und 176 Einw., z. Hersch. Czernahora, 1 St. v. Lipuwka.

Lhota, Klein-, Lhotka — Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Dobrzisch, ½ Stunde v. Dobrzisch.

Lhota, Klein-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein d. Hrsch. Kost geh. *Dorf*, liegt nächst Dobschitz, 2 St. von Sobotka.

Lhota, Klein-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Wotitz, 1½ St. v. Wotitz.

Lhota, Klein-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Chotzen gehör. *Dörfchen*, liegt an dem Dorfe Gross-Lhota, 3 Stunden von Hohenmauth.

Lhota, Klein-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* zum Gute Stranow gehör., 1¼ Stunde v. Jungbunzlau.

Lhota, Klein-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Brzezno gehöriges *Dorf*, nächst Alt Tellib, 2 Stunden von Jungbunzlau.

Lhota, Ober-, od. **Owesna,** Böhmen, Czaslauer Kr., ein dem Gute Prawonin geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 4½ St. von Wottitz.

Lhota, Ober-, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Teinitzl geh. *Dörfchen* mit einem Meierhof, 1½ St. v. Klattau.

Lhota, Ober-, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Dorf* zum Lehengute Wasilsko, dann zur Herschaft Swietlau geh., m. ein. Lok. geg. Nord., nächst Wisowitz, 3½ St. von Ungr. Brod, 9 M. von Wischau.

Lhota, Ober-, Böhmen, Beraun. Kr.; s. Lhota Bukowa.

Lhota, Ober-, samt Raudnitz, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Raudnitz, Ober- und Unter.

Lhota, Ober- u. **Nieder-,** Böhmen, Leitm. Kr.; s. Welhotten, Ober- u. Nieder.

Lhota, Ober- u. **Unter-,** Böhmen, Czasl. Kr.; s. Lhotky, Ober- und Unter.

Lhota, Ober- und **Unter,** Böhmen, Tab. Kr.; s. Schlagles, Ober und Unter.

Lhota, Ober-, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Swietlau u. Pfarre Ober-Lhota.

Lhota, Ober-, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Blansko, diess. des Fl. Zwitawa, 9 St. von Lipuwka.

Lhota, Ober-, Lhotahornj — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 34 Häus. und 350 Einw., zur Hrsch. Blansko.

Lhota, Ober-, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Raitz und Pfarre Blansko.

Lhota, Unter-, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl unterth. *Dörfchen*, am Anglfl., nächst dem Dorfe Bezdiekau, ¾ St. von Klattau.

Lhota, Unter-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen*, der Herschaft Prawonin, 4¾ St. von Wottitz.

Lhota, Unter-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Swojanow geh. *Dörfchen*, liegt an dem Schönbrunerbache, hinter dem Markte Swojanow, 2¾ St. v. Brüsau.

Lhota, Unter-, samt Lipczan, Libtschan — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Kammeralhrsch. Pardubitz gehör. *Dorf*, liegt östl., 2½ St. von Königgrätz.

Lhota, Unter-, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitztl geh. abseitiger *Meierhof*, an dem Dorfe Neznaschau anliegend, 1½ St. von Klattau.

Lhota, Unter-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Swietlau und Pfr. Ober-Lhota.

Lhota, Unter-, Mähren, Hrad. Kr., ein zum Lehengute Wasilsko gegenwärtig aber zur Hrsch. Swietlau geh., d. Ober-Lhoter Lokalie zugetheiltes *Dorf*, mit 44 Häus. und 246 Einw., geg. Nord. am Städtchen Wisowitz, 9 M. von Wischau, 3 St. von Ungarisch-Brod.

Lhota, Unter-, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Blansko.

Lhota, Unter-, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Blansko, an dem Fl. Zwitawa, 3 St. v. Lipuwka.

Lhota, Unter-, Lhota dolny — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 31 Häus. und 170 Einw., zur Hrsch. Raitz und mit einer Mahlmühle.

Lhota Audrnitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Welisch geh. *Dorf*, grenzt gegen N. mit dem Dorfe Audrnitz, hat 17 Häus. und 104 Einw., nach Liban (Hrsch. Kopidlno) eingepf., 2 St. von Gitschin.

Lhota, Balkowa, od. Balkowa Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, mit 24 Häus. und 190 Einw., der Hrsch. Chotowin, nach Draschitz (Hrsch. Tabor) eingepfarrt, hat im Orte 1 Wirthshaus; abseits liegen die Einschichten a) Weselka, 1 Wirthshaus, 1 Schäferei u. 1 Chalupe; ¼ St. südlich; b) Wegretz, 1 obrigkeitl. Meierhof mit Schüttboden, ¼ St. nördlich; hier war noch 1822 der Keller des ehemaligen Schlosses vorhanden; c) Schwarzwald (Cernolesa), Dom. Ansiedlung v. 5 Häus., ½ St. nördlich; d) Knjžata, 2 Chalupen, ½ St. nördlich, an der Strasse von Tabor nach Gistebnitz, 1 St. von Chotowin, 2 Stund. von Sudomieržitz.

Lhota, Bechowa, oder Pechowa — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Herschaft Worlik geh. *Dorf*, 5½ St. von Pisek.

Lhota, Begschowa oder Michalowa — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gistebnitz, 1 St. von Sudomieržitz.

Lhota, Beranowa, oder Beranowa Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, mit 15 Häus. und 108 Einw., nach Chotowin eingpf., ½ St. von Chotowin, 1 St. v. Sudomierzitz.

Lhota bei **Mazalow,** Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Wittingau, 1¼ St. von Wesely.

Lhota bei **Przelautsch,** oder Przelauczka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kaaf. Hrsch. Pardubitz gehör. *Dorf*, mit 80 Häus. und 609 Einw., 2 Häus. davon gehören zum Gute Liebtschau (Königgr. Kr.), wohin das Dorf auch eingpf. ist, ¼ St. westlich an der Strasse liegt das zu Lhota konskrib. einschichtige „Neue Wirthshaus", liegt westlich hinter Przelautsch, unweit südlich von der Strasse, die von Königgrätz nach Chlumetz etc. führt, 3 St. von Pardubitz, 4 Stund. von Czaslau.

Lhota bei **Richenburg,** Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Richenburg geh. *Dorf* nächst dem Schlosse Koschumberg, 4½ St. von Chrudim.

Lhota Bila, oder Weissöhlhütten — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse und einer Lokalie, diesseits des Marchflusses, gegen Osten 1½ St. von Littau.

Lhota Bilantowa, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dörfchen* der Stadtgemeinde zu Ledetsch geh., liegt in Hora Oreb, 5 St. von Jenikau.

Lhota, Blahowa-, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dörfchen* an dem Brzezinabache, 5 St. v. Wottitz.

Lhota, Böhmisch-, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Pürglitz geh. *Dorf* liegt geg. S. nächst Bratrowitz, 1¼ St. von Zerhowitz.

Lhota Boleboscht, auch Lhota strhana — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 36 Häusern und 221 Einwohnern, ist nach Přepich (resp. Fil. Křiwitz) eingepfarrt, hat ein kleines Jagdschloss und ein Jägerhaus, liegt am Bache Mnessnice, 1½ Stunde von Opotschna.

Lhota Borowa, oder Lhotka — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 36 Einwohnern, zur Herschaft Pischely gehör., und eben dahin eingepf., liegt nächst Porzitsch, ½ St. von Pischely, und eben so weit von Dnespek.

Lhota Bradletz, oder Bradleczka (Scheteniczka) — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Kammeralherschaft Militschowes gehör. *Dorf* von 49 Häusern und 334 Einwohnern, nach Eisenstädtel eingepf., hat ein Wirthshaus und zwei Mühlen. (Das auf dem Berge Bradletz liegende verfallene Schloss Bradletz gehört zur Hrsch. Kumburg); liegt am Berge Bradletz, 3 St. von Militschowes, 1 St. von Gitschin.

Lhota Branczkowa, Böhmen, Taborer Kr.; s. Lhota, Klein-.

Lhota, Brantschkowa-, oder Klein-Lhota — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 10 Häusern und 96 Einwohnern, zur Hrsch. Patzau geh., nach Chotowin eingepf., hierher ist der ½ St. nw. entfernte obrigkeitliche Meierhof Audicow nebst einer Schäferei konskribirt, unweit d. Jenitschker Lhota, ½ St. von Chotowin, 2 St. von Tabor.

Lhota, Braunowa oder **Hlasna,** Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Swietla gehör. *Dorf* von 15 Häusern und 106 Einwohn., nach Lipnitz eingepf., 1 St. von Swietla, 2 St. von Deutschbrod.

Lhota, Brzekowa-, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hersch. Chlumetz gehör. *Dörfchen*, nordwärts 5½ St. von Wottitz.

Lhota Brzeska, Böhmen, Bidsch. Kr.; s. Brzeska, Lhota-.

Lhota Bubeneczka, — Böhmen, Czaslau. Kr., ein kleines, zur Hersch. Krziwsaudow geh. *Dörfchen*, bei Diekanowicz, 6 St. von Stöcken.

Lhota, Bukowa-, Böhmen, Beraun. Kr, ein der Hersch. Konopischt gehör. *Dörfchen*, 1½ St. von Bistritz.

Lhota Chocholata, Böhmen, Prachiner Kr.; s. Lhotka.

Lhota, Chomautowa-, Böhmen. Tabor. Kr., ein der Hersch. Gistebnitz gehör. *Dörfchen*, ¾ Stunden von Sudomierzitz.

Lhota Chraustowa, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Zwittau und Pfarre Brüssau geh.; siehe Chrostrau.

Lhota, Chwalczowa-, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 47 Häusern und 339 Einwohnern, zur Hrsch. Bistrzitz am Hostein geh., bei Chwalczow, über Bistrzitz, hat bedeutende Garn- und Leinwand-Bleichen, 5½ Stunde von Kremsier.

Lhota Czelakowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Getrzichowitz, 2 St. von Sudomierzitz.

Lhota Czerwena, oder Pusta — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Lipnitz; s. Lhotsko.

Lhota, Czerwena-, deutsch Rothöhlhütten — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Trebitsch, 2 St. von Trebitsch.

Lhota, Davidowa-, Böhmen, Berauner Kr., ein *Schloss* und *Meierhof*, der Hrsch. Konopischt geh.; siehe Lhota Wysoka.

Lhota, Deutsch-, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Przibram dienstbares *Dorf*, unweit Obrzow, 5½ St. von Zditz.

Lhota, Deutsch-, Niemeczka Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Prosetsch Potschna geh. *Dorf*, ¾ St. von Patzau.

Lhota, deutsch Oehlhütten — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pirnitz geh., ostw. 1 St. davon entlegen, 2 St. von Stannern.

Lhota Dlauha, Böhmen, Beraun. Kr.; s. Lhota, Langen-.

Lhota Dlauha, Böhmen, Tab. Kr.: s. Lhota, Lange-.

Lhota, Dlauha Lhota — Böhmen, im Beraun. Kr., ein der Hrsch. Zbirow geh. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt nächst dem Dorfe Plistow, 1¼ Stunde von Mauth.

Lhota, Dobrowitowa-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Swietla gehör. *Dörfchen* von 9 Häusern und 72 Einwohnern, nach Ledetsch eingepf., nächst Ledetsch, 1½ St. v. Swietla, 3 St. von Deutschbrod.

Lhota Dohnalawa, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zum Gute Amschelberg, ½ St. von Amschelberg.

Lhota, Dolny, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Lhota, Unter-.

Lhota, Dolny, Böhmen, Tabor. Kr.; ein *Dorf.*

Lhota, Dolny-, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Schlagles, Unter-.

Lhota Dubowa, Böhmen, Klattau. Kr.; s. Eichen.

Lhota, Dubskowa-, — Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Gute Dub gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Wodnian, 4 St. v. Pisek.

Lhota Franczowa, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 7 Häusern und 58 Einwohnern, zur Hersch. Brumow und Pfarre Sinai geh., und entstand im Jahre 1768 aus einem zerstückten obrigkeitlichen Meierhofe, liegt in einem Kesselthale.

Lhota, Franczowa-, — Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hersch. Brumow (Illieshazisch) gehör. *Dorf* von 142 Häusern und 1000 Einwohnern, 3 Stunden ostnordwestlich davon entfernt, mit einer eigenen Pfarre, 13 Stunden von Hradisch.

Lhota, Gestrzaby-, Böhmen, im Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Kolin geh. *Dorf* von 54 Häusern und 411 Einwohnern, nach Wohar eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt jenseits der Elbe,

1½ Stunde von Kaisersdorf, 2½ St. von Kolin.

Lhota Harzilowa, Böhmen, Czasl. Kr.; s. Lhotka.

Lhota hinter **Kosteletz**, Lhota za Kostelcem — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 86 Häusern und 499 Einwohnern, ist nach Kosteletz eingepfarrt, und hat einen Steinbruch, 2¼ St. von Nachod.

Lhota hinter **Machau**, Lhota za Machowem, oder Machowská — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Dorf* von 36 Häusern und 221 Einwohnern, ist nach Machau eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, liegt geg. O. an der Glatzischen Grenze, 4½ St. von Nachod.

Lhota hint. **Przelautsch**, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 197 Einwohnern, nach Přelautsch eingepfarrt, liegt an der Strasse von Přelautsch nach Malin, 3½ Stunde von Pardubitz.

Lhota Hlasna, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Welisch gehör. *Dorf* von 32 Häusern und 238 Einwohnern, ist nach Welisch eingepfarrt, und hat eine Mühle. Die Einwohner leben von Korn- und Haferbau, noch mehr aber von der Obstbaumzucht; liegt am nördl. Fusse des Loretta-Berges, und grenzt gegen Süden an das Dorf Krzelina, 1½ St. von Gitschinowes, 1 Stunde von Gitschin.

Lhota Hlasna, Böhmen, Czasl. Kr.; s. Lhota Braunowa.

Lhota Hlawaczkowa, Lhotka — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dörfchen* mit einem Meierhofe, liegt zwischen Kaurzim und Böhmischbrod unter dem Walde Lipska, 1½ Stunde von Planian.

Lhota Hlawacowa, oder Hlawackowa, bei Schaller und auf Kreybichs Kreiskarte auch Lhotka — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* von 5 Häusern und 41 Einwohnern, nach Kaurzim eingepfarrt, hat ein obrigkeitliches Schloss, einen do. Meierhof nebst Schäferei, ein do. Bräuhaus (auf 5 Fass) und ein do. Jägerhaus; liegt östlich am Walde Lipska, ¼ St. von Třebaul.

Lhota, Hlawaczkowa-, vorhin **Charwatowa,** Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Smilkau geh., 1½ St. von Wottitz.

Lhota Hnogna, oder Lhotka — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 11 Häusern und 70 Einwohnern, zur Hrsch. Seltsch, nach Malschitz eingepf., hinter Slapp, 2½ St. von Seltsch, 1 St. v. Tabor.

Lhota, Hoch-, Wysoka Lhota — Böhmen, Tabor. Kreis, ein zum Gute Poschna geh. *Dorf*, 1¼ St. von Patzau, 6 St. von Tabor.

Lhota, Hohen-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Schloss* und *Meierhof* der Hrsch. Konnopischt geh.; s. Lhota Wysoka.

Lhota Horakowa, Horak Oehlhütten — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* im mittlern Gebirge zur Hrsch. Barotin, an Raudka angrenzend, 1¾ St. von Brüsau.

Lkota, Horny, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Schlagles, Ober-.

Lhota Hrazena, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* mit 22 Häus. und 145 Einwohn., zur Hrsch. Wlaschim, nach Wlaschim (resp. Fil. K. Domaschin) eingepf., hat 1 Dom. Wirthshaus und ¾ St. nörd. 1 Chalupe (ehemals Hegerwohnung), 3 St. von Wottitz, 1 St. von Wlaschim.

Lhota Hrozna, Mähren, Hrad. Kr., ein *Markt* 140 Häus. und 900 Einw., z. Hrsch. Ostrau; siehe Hroznalhota.

Lhota Hrussowa, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Stadt und Pfarre Sobiestau, 2 St. von Koschitz.

Lhota Kussy, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Stadtgemeinde zu Jungbunzlau geh. *Dorf*, 1¼ St. von Jungbunzlau.

Lhota, Jakobowa od. Jabowa — Böhmen, Chrud. Kr., ein zum Gute Swojanow geh. *Dörfchen*, 3 St. von Brüsau.

Lhota, Jankowska — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Jankau geh. *Dorf*, 1½ St. von Wottitz.

Lhota, Janitschkowa — Böhmen, Tab. Kr., ein *Meierhof* mit etlichen Häusern zum Gute Mieschitz geh., 2 St. v. Tabor.

Lhota, Janowska oder Jankowska — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Herschaft Ratay gehörig. *Dorf*, liegt nächst dem Städtchen Janowitz, hat 36 Häus. und 269 Einw., von welchen 1 Haus (Jägerhaus) zum Gute Radowessitz gehört, welches hier eine Waldung von 207 Joch 333 Quadr. Klftr. besitzt, ist nach Janowitz eingepf. und hat 1 Wirthshaus, 4 St. von Planian, 2 St. von Ratay.

Lhota, Jenitschkowa oder Jeniczkowa — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Patzau, auf der Strasse von Tabor nach Jungwoschitz, an und auf einem Berge weithin sichtbar, hat 36 H. mit 260 Einw., davon gehören 5 Häus. zur Hrsch. Chotowin, 5 Häus. zum Gute Mieschitz, und 5 H. bilden den selbstständigen, zum 2. Viertel des Freisassen-Hof Lhota Jenickowa. Das ganze

Dorf ist nach Chotowin eingepf. und hat beim Antheile 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Branntweinhaus und 1 Wirthshaus, 1¾ St. von Tabor.

Lhota Jenitzkowa, Böhmen, Taborer Kr., ein der Hrsch. Chotowin geh. *Dorf* mit 5 Häus., welche den Hof dieses Namens bilden, 1¾ St. v. Sudomierzitz.

Lhota Jobowa, Böhmen, Chrudim. Kr.; siehe Lhota Jakabowa.

Lhota Kaczakowa, Böhmen, Bidschower Kr., s. Lhota Kasakowa.

Lhota Kamena, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Petschkau; s. Lhota, Stein-.

Lhota Kamena. Böhmen, Kaurn. Kr., ein zum Gute Popowitz geh. *Dörfchen*, 2 St. von Bistritz.

Lhota Kamena, Böhmen, Taborer Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit 22 H. u. 197 böhmischen Einw., 2½ Stunde unw. von Tabor, ist nach Borotin (Hrsch. Gistebnitz) eingepf., und hat ein kleines obrigkeitl. Schloss, 1 do. Obstgarten, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus auf 6½ Fass, 1 Dom. Wirthshaus und ⅛ Stunde n. am Teiche Pribik 1 Mühle m. Bretsäge, 1 Stunde v. Sudomierzitz.

Lhota Kapsowa, Böhmen, Prach. Kr., ein der Herschaft Strakonitz gehör. *Dorf* mit 20 Häuser und 127 Einw. nach Podsrp eingepf., s. am Berge Srpsko, ¾ St. v. Strakonitz.

Lhota Karasowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Smilkau gehör. *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, 1½ St. v. Wottitz.

Lhota Kasakowo, od. Kaczakowa Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Kumburg-Aulibitz geh. *Dorf*, m. 7 H. u. 55 Eiw.. liegt an dem Dorfe Nachodsko, 1½ St. v. Gitschin.

Lhota Kaschowa, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Schinkau, 2 St. v. Grünberg.

Lhota Katzowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Konoptischt gehör. *Dorf*, wor. einige Freisassen sind, 2½ St. von Bistritz.

Lhota Kaubalowa, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Chlumetz, 1¼ St. v. Schönberg.

Lhota Kazakawa, Böhmen, Bid. Kr., ein zum Gute Turz geh. *Dorf* mit 25 H. und 198 E., davon besitzt die Herschaft Kumburg 18 Häuser mit 143 E., die übrigen 7 Häuser mit 55 Einw. gehören zu dem mit der Hersch. Militschowes vereinigten Gute Tur. Das ganze Dorf ist nach Gitschin eingepf., 1¼ St. von Gitschin,

Lhota Klasterska, Böhmen, Bid. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Branna und Starkenbach geh.; s. Münchsdorf.

Lhota Kniezy, Mähren, Olmütz. Kr, ein *Dorf* zur Herschaft Konitz; s. Oelhütten.

Lhota Korbelowa, Korbel-Oelhütten — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit 15 H. u. 100 E., z. Herschaft Borotin, welches nach Oppatowitz eingepf. ist, u. an d. Str. von Trübau angr., 2½ St. von Brüsau.

Lhota Kostelny, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kameralhersch. Podiebrad geh. Dorf mit einer Lokalie, liegt an der Pragerstrasse gegen N., hinter dem Bache Wirowka, 1½ Stunde von Nimburg.

Lhota Kozowa, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* m. 17 H. u. 90 E., zur Herschaft Borotin, Kleinraudka ggb. nächst Opatowitz, wohin es eingepf. ist, 3¼ St. von Goldenbrun.

Lhota, Kralowa, Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Opoczna; s. Königs-Lhota.

Lhota, Kralowa, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Worlik geh. *Dorf*, 6 St. v. Pisek.

Lhota Krchleb, Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Sedletz geh. *Dorf*, nächst und nach Damirow eingepf. 2½ St. von Czaslau.

Lhota, Lang-, Langlhota — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* mit 32 Häuser u. 240 E., im Gebirge, zur Hersch. Czernahora, und dem Lehengute Blansko, mit einer Lokalkapl., 4 St. v. Lipuwka.

Lhota, Lang-, Lhota dlauha — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 32 H. und 189 E., zur Hersch. Raitz u. dem Lehengute Blansko geh.

Lhota, Lange-, Dlauha Lhota — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf*, mit einer Komendatkirche u. obrigkeitl. Meierhof, liegt an der Pisekerstr., hinter Woborzisst, 1½ Stunde v. Przibram, 6 St. v. *Zdisz*.

Lhota, Lange-, Böhmen, Tab. Kr., ein d. Hrsch. Radenin geh. *Dorf*, liegt gegen Süd. nächst dem Dorfe Krtow, 1½ St. von Koschitz.

Lhota, Lange-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Brzezno geh. *Dorf*, liegt gegen Ost. nächst Petkow, 1½ St. von Sobotka.

Lhota, Lange-. Dlauha Lhota — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Tloskau geh. *Dorf*, mit 1 Wirthshause und 1 Mahlmühle, 2 St. von Bistritz.

Lhota, Likarzowa, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Frauen-

berg, an der Wodnianerstrasse, 2½ St. von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Lhota, Machackowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Getrzichowitz, ½ St. von Getrzichowitz.

Lhota, Machowa, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf*, mit 41 Häus. und 230 E., zur Hersch. Holeschau, nächst Mislowitz, 4 Meil. von Wischau, 3 St. von Kremsir.

Lhota, Malschowa, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein d. Stadt Königgrätz geh. *Dorf*, mit 32 H. und 208 E., ist zur Königgrätzer Dechanteikirche eingepfarrt und hat 1 Wirthshaus, an dem Adlerflusse, 1 St. von Königgrätz.

Lhota, Mannowa, Mann Lhota — Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Swoganow geh. *Dörfchen*, liegt nächst dem Markte Swoganow, 2¾ St. von Brüsau.

Lhota, Markowska, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Patschlawitz

Lhota, Markowska, Morkowska — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Patschlawitz, 3 Stunden von Wischau.

Lhota, Mathalowa, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Popowitz, ½ St. von Popowitz.

Lhota, Melten, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Politz dienstbares *Dörfchen*, nicht weit von Nieder Sichel entlegen, 4 St. von Nachod.

Lhota, Melten, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Politz, unweit Dürengrund, 5 St. von Nachod.

Lhota, Michalowa, Böhmen, Tab. Kr.; s. Lhota Begschowa.

Lhota, Mittel-, Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Alt-Knin geh. *Dorf*, 8 Stund. von Beraun.

Lhota bei **Zitowitz,** Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Chrast, 1¾ St. von Hrochow-Teinitz.

Lhota, Mokra, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hrsch. Lischna geh. *Dorf*, ½ St. von Bistritz.

Lhota, Mokra-, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Tloskau, ¾ St. v. Beneschau.

Lhota, Mokra-, Lhotka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein d. Hrsch. Neuschloss unterthäniges *Dorf*, nächst dem Dorfe Neuschloss, 2 St. von Hohenmauth.

Lhota na Samotie-, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dörfchen*, zum Freisassenviertl, der Hrsch. Kletetschka, 3 St. von Tabor.

Lhota, Nedaschowa-, od. Nedaschowska — Mähren, Hradisch. Kreis, ein *Dorf*, mit 71 H. und 540 E., zur Hrsch. Brunow (Illieshazisch), 8 Meil. von Wischau, 11½ St. von Hradisch, 1¼ St. von Brunow.

Lhota, Nesper-, Lhota Nesperská — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein der Herschaft Wlaschim gehöriges *Dorf*, mit 26 Häus. u. 146 Einw., nach Welisch eingpf.; hat 1 Dom. Wirthshaus und ⅓ St. nördlich 1 Hegerhaus-Chalupe („Kladina"); ¼ St. südl. liegt die hieher konskribirte Dom. Ansiedlung Chobot, mit 1 Mühle (die Mantschalische genannt), am Bache Bohuslaw, 1¼ St. von Wlaschim, 2½ St. von Wottitz.

Lhota, Neu-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Sedletz gehörig. *Dorf*, mit einem Schlösschen, nach Tržebonin eingpf., nächst Sauniow, gegen W., 2¼ St. von Czaslau.

Lhota, Neu-, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein der Hrsch. Malleschau geh. *Dörfchen*, unw. dem Markte Malleschau, 2½ St. v. Kolin.

Lhota, Neu-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 153 Häus. und 1200 Einw., der Hrsch. Stranitz, im Gebirge unter dem Berge Jaworžina. mit einer Lokalkaplanei, gegen Ost. an der Bergkette, welche Mähren von Ungarn scheidet, gegen N. nächst Suchow, 8 M. von Wischau, 3 St. von Hradisch.

Lhota ober Mierzetitz, Böhmen, Prach. Kr., ein d. Hrsch. Wolin gehör. *Dörfchen*, nächst Horischlo, 5½ St. von Strakonitz.

Lhota, Niemeczka, Böhmen, Tab. Kr.; siehe Lhota, Deutsch-.

Lhota ober Rohanow, Böhmen, Prach Kr., ein zum Gute Przetschin geh. *Dorf* mit 16 Häus. und 162 Einw., nach Watzau eingepf., ¼ St. abseits liegt die Einöde u. Bossakut 4 Nurn., ¾ St. von Pretschin, 6 St. von Strakonitz.

Lhota, Ostro-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 143 Häus. und 885 Einw., zur Hrsch. Ostrau; s. Ostrolhota.

Lhota Owesna, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Swietla geh. *Dorf* mit 29 Häus. mit 218 Einw., nach Smrdow eingepf., hat 1 Wirthshaus und im Orte 1 Mühle, abseits liegt a) ½ St. s. der ehemalige obrigk. Meierhof, jetzt nur eine Schäferei, und b) ¼ St. sö. die eingängige Mühle Lacyna, ¼ St. v. Wrbitz, 2½ St. von Jenikau.

Lhota Pazderna, auch Lhota Matalowa — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 44 Einwoh., nach Popowitz eingepf., hat 1 Branntwein-Brennerei und 1 Potaschensiede-

rei, zwischen Popowitz und Jankau, 1¼ St. von Westetz.

Lhota Parzeska, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Welisch geh. *Dörfchen*, liegt gegen N. nächst Libunetz, hat 13 Häus. mit 83 Einw., nach Libun (Hrsch. Gross-Skal) eingepf. Die Einwohner leben von Korn-, Haber- und einigem Obstbau, ¼ St. westl. vom Orte, mitten im Walde, liegt auf einem Sandstein-Felsen die Ruine Hradek oder Husy nuzka, auch Husawec (Gänsefüsschen), die ehemalige Burg der Besitzer dieses Dorfes. Das erste Stockwerk war zum Theil in dem Felsen selbst ausgehauen, man sieht noch im südlich. Theile 2 Gemächer, jedes mit 1 Fenster und einer gemeinschaftlichen Thüre. An der nördlichen Seite ist eine Höhle im Felsen, wahrscheinlich ein Keller; der darüber gestandene Theil der Burg ist aber ganz eingestürtzt. Nach den noch vorhandenen Trümmern zu urtheilen, bildete das Ganze ein längliches Viereck, war von allen Seiten unzugänglich und konnte auch unter Wasser gesetzt werden. Ein Grabstein in der Samschiner Kirche aus dem Ende des XV. oder dem Anfange des XVI. Jahrhunderts nennt eine Frau Katharina Seicticky von Swogna und Lhotka. Die Burg soll eine Zeit lang den Räubern als Schlupfwinkel gedient haben. Wahrscheinlich wurde sie 1440 zerstört, wo nach Balbin und Pessina von Cechohrad die an den Grenzen des Bunzlauer und Bidschower Kreises gelegenen Raubschlösser vernichtet wurden, 1½ St. von Gitschin.

Lhota Piskowa, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kammeralhrsch. Podiebrad geh. *Dorf*, liegt gegen W. an der Prag. Strasse, 1¼ St. von Nimburg.

Lhota Plahowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Smilkau geh. *Dörfchen*, 1¼ St. von Wottitz.

Lhota pod Horama, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Frauenberg; siehe Lhota unter dem Gebirge.

Lhota Podhradny, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 64 H. u. 470 Einwoh., mit einem Wirthshause und mehren Mahl- und Brettmühlen, unter dem Gebirge gegen dem Dorfe Althammer, bei dem Juchinaflusse, 3 St. von Weiskirchen.

Lhota Podkopni, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 52 Häus. und 413 E., zur Hrsch. Lukow, gegen S. nächst Kaschawa, 6½ St. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Lhota Podstrany, oder Lhotka — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Stadt Königgrätz geh. *Dorf* von 24 Häus. u. 156 Einw., nach Neu-Königgrätz eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus, ¾ St. von Königgrätz.

Lhota Podzisskowa, Podschischkowa — Böhmen, Tabor. Kreis; siehe Lhota Tetaurowa.

Lhota Praschiwa, od. Praschowa Lhota — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Frauenberg, an der Wodnianer Strasse, 3 St. von Budweis.

Lhota Praskoles, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Praskoles.

Lhota Prednj, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Podiebrad, ¾ St. von Podiebrad.

Lhota Prosenitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wesetschen; s. Prossenitz.

Lhotha Prosenka, Böhmen, Berauner Kr., ein der Herschaft Wosetschan geh. *Dorf*, mit 1 Meierhof und Schäferei, nördlich ½ Stunde v. Wosetschau, 3½ St. von Wottitz.

Lhota Przony, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kameralherschaft Podiebrad gehör. *Dorf*, liegt an der Pragerstr., nächst dem Dorfe Pistowa Lhota, 2 Stund. von Kolin.

Lhota Przekowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Chlumetz, 1 St. von Chlumetz.

Lhota Przelauczka, Böhmen, Chr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pardubitz; s. Lhota bei Przelautsch.

Lhota Ptackowa, auch Lhota oder Miretitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* mit 6 Häuser und 39 Einw., der Herschaft Wollin geh., nach Watzow (Gut Pretschin) eingepf., 2 Stunden wsw. von Wolin.

Lhota Pusta, Böhmen, Czasl. Kr., s. Lhotsko.

Lhota Raczkowa, Mähren, Hrad. ehem. Prer. Kr., ein *Dorf* mit 47 Häus. und 284 E., zur Herschaft Holeschau, gegen S., nächst Zieranowitz, 4 Stunden von Kremsier, 4 M. v. Wischau.

Lhota Radkowa, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* mit 19 Häuser und 130 E., zur Herschaft Bistrzitz untern Hostein, bei Radhow, über Drzewohostitz, 5 St. von Kremsier, 4 Meilen v. Wischau.

Lhota Rapotina, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Boskowitz geh. *Dorf* mit 52 H. u. 360 Einw., mit einer Mahl- und Papiermühle, a. Fl. Zwittawa. 1 St. v. Goldenbrunn. an der Wr. Pr. Eis.

Lhota Raubitschkowa, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Gemnischt geh. *Dörfchen* mit 11 Häus. u. 114 E.,

nach Postubitz eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof; ¼ Stunde nw. liegt die Einschicht Rankow, 2 Chalupner-Wirthschaften, 1¼ Stunde von Bistritz.

Lhota Riwinowa, Mähren, Olmütz. Kr., ein nicht mehr bestehendes *Dorf.*

Lhota Ritirzowa, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Kost geh. *Dorf* m. 33 H. u. 243 E., worunter 3 israelitische Familien, n. Liboschowitz eingepfarrt. Abseits liegen die Einschichten Kreckow, 3 Chaluppen, Lisstice, 3 Chaluppen, Kauta, 2 Chaluppen, und Borek, 1 einzelnes Haus, 1¾ Stund. v. Sobotka.

Lhota, Rothe, Czerwena Lhota — Böhmen, Rak. Kr., ein der Herschaft Jenowes geh. *Meierhof,* liegt geg. S., nächst Auschitz, 4 Stunden v. Schlan.

Lhota, Rothe, Czerwena Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., eine *Herschaft, Schloss* und *Meierhof,* 2 St. v. Neuhaus.

Lhota Rzessetowa od. Strakowa, Böhmen, Königg. Kr., ein der Herschaft Nachod gehör. *Gut* u. *Dorf* mit 57 H. u. und 376 Einw., ist nach Studnitz eingepfart, und hat 1 emphyteutischen Meierhof, eine zweigängige Mühle, 1 Wirthshaus und 1 Jägerhaus. Dieses Dorf geh. sonst zur Herschaft Riesenburg, später zum Gute Studnitz. und kam 1716 an Nachod, liegt geg. N. 1 Stunde von Nachod.

Lhota Sabornj, Böhmen, Beraun. Kr., s. Lhota Zaborna.

Lhota Salacowa, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit 29 H. und 217 E., von welchen 3 Häuser zur Hersch. Patzau u. 2 Häus. zum Gute Mezyles-Thein (Czaslauer Kr.) gehören, ist nach Lukawetz eingepf. und hat beim hiesigen Antheile 2 isr. Fam. und 1 Branntwein-Brennerei; auch ist hier im Jahre 1823 eine Schule neu gebaut und dotirt worden; abs. liegen einschichtig die Hatzberger und die Kunascher Mühle, 1¼ St. von Obratitz.

Lhota Salatschowa, Böhmen, Taborer Kr., ein freisässliches *Dorf,* worin das Gut Mezilesy ein Wirthshaus hat, 6¼ Stunde v. Tabor.

Lhota St. Anna, gewöhnl. Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit 17 H. und 129 E., nach Krasilau eingepf., hat 1 Meierhof; ¼ St. ö. liegt auf einem mit Fichten bewachsenen Hügel die schöne, ringsum mit Laubengängen versehene Wallfahrts-Kapelle zur heiligen Anna, welche von dem ehemaligen Besitzer des Gutes, dem Prager Domprobst Johann Ignaz Dlauhowesky von Langendorf, im Jahre 1632 gegründet, reichlich dotirt, und mit einem eigenen Residentialkaplan besetzt worden ist. Letzterer hat die Verpflichtung, dem Krasilauer Pfarrer auch bei der Seelsorge behilflich zu seyn. Am Feste der heiligen Anna finden sich hier zahlreiche Wallfahrer ein. Bei der Kirche ist die Wohnung des Kaplans, so wie an der Strasse gegen Lhota ein Badhaus, welches i. J. 1761 vom damaligen Besitzer des Gutes, Johann Josef Chanowsky Krasylowsky Dlauhowesky von Langendorf, erbaut worden ist. Die Quelle wird als Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen empfohlen, scheint aber noch nicht chemisch untersucht worden zu seyn, und ist auch wenig besucht. 1 Stunde von Krasilau.

Lhota Sct. Gotthardy, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Horžitz geh. *Dörfchen,* ½ St. von Horzitz.

Lhota Scharowes, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Horzitz geh. *Dorf* von 40 Häusern und 255 Einwohnern, davon gehört 1 Haus (obrigkeitlicher Meierhof) zur Herschaft Bielohrad. Beim hiesigen Antheile ist eine Mühle, eine Bierschänke und ein Jägerhaus. Das Ganze ist nach Mlasowitz eingepfarrt. Lhota war ehemals ein eigenes Gut, zu dem die beiden Dörfer Tikow und Libin gehörten, und erscheint als solches urkundlich im Jahre 1542. Von der ehemaligen Burg sind nur noch geringe Spuren wahrzunehmen; an der Jaworka, 1½ St. von Horzitz.

Lhota Scharowes, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Freihof* der Herschaft Bielohrad gehörig, gegen Süden nächst dem Dorfe Nieder-Neudorf, 1½ St. von Horzitz.

Lhota Scheteniczka, — Böhmen, Bidsch. Kr.; s. Lhota, Bradletz-.

Lhota, Schibena-, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Czernahora; s. Lhota, Klein-.

Lhota, Schwadowa-, — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Seelau; s. Chottitz.

Lhota, Schwastalowa-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Chlumetz geh. *Dörfchen* liegt westl. von Chlumetz, 7 St. von Wottitz.

Lhota, Schweizarowa-, oder Schweitzer-Lhota — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Strakonitz unterth., 1½ St. von Strakonitz.

Lhota seminowa, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 201 Einw., nach Libun (Filial Augezd) eingepfarrt, 1¾ Stunden von Gross-Skall.

Lhota, Seytska-, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Czellin gehör. *Dorf* liegt auf einem Berge, und ist mit Waldungen umgeben, 1½ St. von Neu-Knin, 5¼ St. von Beraun.

Lhota, Slowanska-, Slowan — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* mit einem kleinen Schlosse und Meierhofe zum Gute Langen-Lhota gehörig, liegt nächst Nechalow und Drewnik, gegen der Moldau, 3½ St. von Przibram, 6 St. von Zditz.

Lhota Smetanowa, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Warwaschau und zum Theil der Hersch. Czimelitz geh. *Dorf* von 97 Häusern und 656 Einwohnern, von welchen 8 Häuser zur Hersch. Czimelitz gehören, ist nach Czimelitz eingepfarrt, und hat eine Schule und ein Wirthshaus; abseits ¼ St. liegt die Mühle Linek (Linkische Mühle) und die aus 6 Nrn. bestehende Dominikal-Ansiedlung Podlhota; liegt gegen Westen nächst Czimelitz, 1 St. v. Warwaschau, 4½ St. von Pisek.

Lhota, Stain- oder **Kamena-,** Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Herschaft Martinitz gehör. *Dorf*, 8 St. von Steken.

Lhota Stankowa, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Kost gehör. *Dorf* von 17 Häusern und 121 Einwohnern, nach Sobotka eingepfarrt, liegt an der von Sobotka nach Gitschin führenden Poststrasse, 1½ St. v. Kost, ¼ St. von Sobotka.

Lhota Starkowa, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* und kleines *Schloss*, zum Gute Nadiegka geh., 2 St. von Sudomierzitz.

Lhota, Startzowa, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 16 Häusern und 115 Einwohnern, mit einem kleinen Schlosse, zum Gute und zur Pfarre Nadiegkau gehörig, und hat einen obrigkeitlichen Meierhof und ein Wirthshaus; abseits liegen einschichtig a) eine Chaluppe, Helma genannt, b) eine Mühle; liegt nächst Lhotka, in einem Thale, 1 St. von Nadiegkau, 2 St. von Sudomierzitz.

Lhota, Stein- oder **Kamena-,** Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Herschaft Petschkau gehör. *Dorf*, liegt gegen Westen von Sct. Johann, 5 St. von Kolin.

Lhota, Stiepanowa-, — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Wlaschim geh. *Dörfchen* von 14 Häusern und 106 Einwohnern, nach Stiepanow eingepfarrt, 1¾ St. von Wlaschim, 6 St. von Wottitz.

Lhota, Stiepanitzer-, — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dörfchen* von 21 Häusern und 163 Einwohnern, zum Dorfe Ober-Stiepanitz zugetheilt und eingepfarrt, den Herschaften Branna und Starkenbach gehörig, ½ Stunde südlich von Ober-Stiepanitz, wohin es ins Gemeindegericht gehört, in einem von drei Seiten eingeschlossenen Thale, am Sowinetz-Bache, der hier entspringt, 9 St. von Gitschin.

Lhota Stiepanow, oder Stiepanowská — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 160 Einwohnern, nach Stiepanow eingepf., 1¾ St. v. Wlaschim.

Lhota, Stoklasna-, Böhmen, Tab. Kr., ein zum Gute Mieschitz geh. *Dorf*, 1½ St. von Tabor.

Lhota Straczowska, Böhmen, im Bidschower Kreis, ein zum Gute Stratschow gehöriges *Dorf*, 1⅔ Stunden von Horzitz.

Lhota Strakowa, Böhmen, Königgrätzer Kr.; s. Lhota, Rzeszetowa.

Lhota Strakowa, Böhmen, Königgrätzer Kr.; s. Strakowa Lhota.

Lhota, Strhana-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Hersch. Opoczna geh. *Dorf*, liegt gegen N. nächst Bolchoscht, 3½ St. von Königgrätz.

Lhota, Stubik-, oder Lhotka — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem kleinen Schlosse und Meierhofe, liegt nächst dem Dorfe Tedrazitz auf einem Berge, 2 St. von Horazdiowitz.

Lhota, Sucha-, Lhotka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Herschaft Neuschloss unterthäniges *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Burschina, 1¾ St. von Leitomischel.

Lhota, Sudlitz- oder **Sudliczkowa-,** Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf* von 14 Häusern und 71 Einwohnern, ist nach Chotzen eingepfarrt, und hat einen Meierhof, den grössten und fruchtbarsten der ganzen Hrsch., und ein Branntweinhaus, liegt gegen Süd. nächst dem Dorfe Hemsch, ¾ St. von Brandeis, 1¾ St. von Hohenmauth.

Lhota Swastalowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Chlumetz, ¾ St. von Schönberg.

Lhota, Swobodniczka-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein freisässliches *Dorf* zum Schwenda-Viertel geh., 8 St. von Czaslau.

Lhota, Tetaurowa- oder **Podschischkowa,** Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zur Pfarre und zum

Gute Klein-Chischka und Nadiegkau, 3½ St. von Sudomierzitz.

Lhota, Trzesnowa-, Böhmen, im Tab. Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Neustupow, nächst dem Dorfe Ottendowitz, ½ St. von Wottitz.

Lhota, Twarozna-, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 130 Häusern und 664 Einwohnern, zur Hrsch. Straznitz gehörig, gegen Süden an der Bergkette von Ungarn, gegen Norden an Straznitz grenzend, 4½ St. v. Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Lhota, Uhlirska-, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Kammeralherschaft Pardubitz geh. *Dorf* von 46 Häusern und 262 Einwohnern, ist nach Elbe-Teinitz eingepfarrt, und hat eine Privatschule. Das Dorf hat, nach Schaller, seinen Namen von den Kohlenbrennern (Uhliřowy) des Kuttenberger Bergamts, welche sich ehemals hier ansässig gemacht haben, liegt nördl. nächst dem Städtchen Elbe-Teinitz, 5¼ St. v. Pardubitz, 2½ St. von Kolin.

Lhota und Tschedrakow, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Böhmisch-Eisenberg geh.; siehe Tschedrich.

Lhota unter dem Gebirge, Lhota pod Horama — Böhmen, Budweiser Kr., ein der Hersch. Frauenberg geh. *Dorf* von 32 Häusern und 232 Einwohnern, von welchen 6 Häuser zur Hrsch. Libiegitz gehören, nach Weiss-Hurka eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt seitwärts der Piseker-Strasse, 4 Stunden von Podhrad, 2 St. von Moldauthein.

Lhota unter Horzitsek, Lhota pod Horziczkau — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Dorf* von 53 Häusern und 331 Einwohnern, nach Hořicka eingepfarrt, liegt gegen Norden, 2½ St. von Nachod, 2½ St. von Jaromierz.

Lhota unter Kosteletz, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Nachod geh. *Dorf*, liegt gegen N., 2¼ St. von Nachod.

Lhota Urbanczowa, Rossrain — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Borotin und Pfarre Bradleny, 1 St. von Brüsau; s. Rossrain.

Lhota Wezelakowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Getrzichowitz geh. *Dörfchen*, 2¾ St. von Wottitz.

Lhota, Welhot-, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Petzkau geh. *Dorf*, liegt gegen W. nächst dem Markte Petzkau, 1½ St. von Neu-Pakau.

Lhota, Weselska-, Böhmen, Bidschower Kr., ein zum Gute Hoch-Wesely geh. *Dorf* mit einem Hammel- u. Meierhofe, an dem Zidlinaflusse, 3 St. von Gitschin.

Lhota Weselka, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dominikal-Dorf* von 14 Häus. und 102 Einw., nach Postubitz (Hersch. Gemnischt) eingepfarrt, ½ St. nö. liegen 2 einzelne Häuser. Dieses Dorf ist 1799 und 1800 auf zum Theil öden Gründen neu angelegt worden, 2¼ St. von Wlaschim.

Lhota Wichowa, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Branna, 1 St. von Starkenbach.

Lhota Wilasowa, Böhmen, Ber. Kr., ein der Hrsch. Petrowitz gehörig. *Dorf*, worin einige Freisassen sich befinden, 6 St. von Sudomierzitz.

Lhota Winiczna, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Dimokur geh. *Dörfchen*, nächst dem Städtchen Rozdialowitz, hat 13 Häus. mit 78 Einw., nach Rozdialowitz eingepf., 1¼ St. von Dimokur, 2½ St. von Königsstadtl.

Lhota, Wischnowa-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Wottitz; s. Lotka, Klein-.

Lhota Wlachowa, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 54 Häus. und 300 E., zur Hersch. Brumow Chorinskisch, auf einem Berge zwischen Augezd und Miroschow, nach Wlachowitz eingepf., 10½ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhota Wlasowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* mit Freisassen der Hrsch. Petrowitz, ¼ St. von Petrowitz.

Lhota Wolowa, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Ledetsch geh. *Dorf* mit 20 Häus. und 169 Einw., nach Krenowitz eingepf., hat 1 Wirthshaus, 5½ St. von Jenikau.

Lhota Wostrowska, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Wlaschin geh., 1½ St. von Wlaschin.

Lhota Wranowa, oder Braunnöhlhütten — Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Biskupitz geh. *Dorf* mit einem hrsch. Schlosse und einer Lokalie, 2½ St. von Müglitz.

Lhota Wrbowa, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kammeralhrsch. Podiebrad geh. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Rattenitz, 2 St. von Planian.

Lhota Wydlakowa, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Schloss*, *Dörfchen*, *Meierhof* und eine *Mahlmühle* der Herschaft Konopischt geh., ¾ St. v. Dnespek.

Lhota Wysoka, auch Hohen Lhota, und Clawidowa Lhota — Böhmen, Ber. Kr., ein *Schloss* u. *Meierhof* der Hrsch. Konopischt geh., ½ St. von Dnespek.

Lhota Zabeczny, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Czekin und Steuerbezirk mit 1 Steuergemeinde 257 Joch; siehe Lhota, Gross-.

Lhota Zaborna, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Alt-Kuin geh. *Dorf*, 3 St. von Beraun.

Lhota Zahumny, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Kost geh. *Dörfchen*, liegt an dem Städtchen Unter-Pautzen gegen W., am südl. Ende von Unter-Bautzen, fast damit zusammenhängend, hat 7 Häus. und 55 Einw., nach Unter-Bautzen eingepf., 2 St. von Sobotka.

Lhota zalesny, Lhota, Horakowa, Horakowöhlhüten — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Borotin und Pfarre Deschno.

Lhota, Zaribniczna-, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, mit 21 Häus. u. 144 E., zur Stadt Tabor, nach Cheynow (Hrsch. gleichen Namens) eingpf., an der Strasse nach Pilgram, 1½ St. von Tabor.

Lhota, Zarzeczka-, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf*, mit 22 Häus. und 138 Einw., von welchen 6 Häus. mit 37 Einw., zur Hrsch. Chotzen gehör., ist nach Chotzen eingpf., gegen W. nächst dem Städtchen Chotzen, ½ St. von Brandeis, 4½ St. v. Hohenmauth.

Lhota, Zebraczka, Böhmen, Czasl. Kr.; siehe Lhotka.

Lhota, Zelenska, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Kost geh. *Dorf* von 40 Häus. u. 228 Einw., nach Liban Herschaft Kopidlno im Bidsch. Kr. eingepf., mit einer Mahlmühle, liegt nächst dem Dorfe Skuržin, gegen S., 2¼ St. von Kost. 2½ St. von Sobotka.

Lhota, Zemliczkowa-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz gehöriges *Dorf*, liegt südl. von Chlumetz, 6 Stund. von Wottitz.

Lhotek, od. Lotky — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Nachod geh. *Dörfchen* von 34 Häus. u. 194 Einw., ist nach Studenitz eingpf. und hat 1 kleine Kapelle, 1 Meierhof und 1 Ziegelhütte, liegt gegen W., ½ St. von Nachod.

Lhotitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 212 Einw., nach Hosin eingpf., hat 2 Wirthshäuser; abseits liegen a) 1 Hegerhaus, b) 1 Wasenmeisterei, ⅛ St. nördl. und c) der Meierhof Chinawa (Knedenhof) mit 1 Schäferei, jens. der Pragerstrasse, 1½ St. von Podhrad.

Lhotitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Frauenberg, 2½ St. von Budweis.

Lhotitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Namiescht und Pfarre Jeneschau.

Lhotka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Liblin, 1 St. von Radnitz.

Lhotka, Lhota — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Stiahlau, 1½ St. von Rokitzan.

Lhotka, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Swiena geh. *Dörfchen*, mit 18 Häus. und 136 Einw., unweit der von Liblin nach Rokitzan liegend. Strasse, ist nach Radnitz eingpf. und eingeschult. Hier ist 1 Wirthshaus, 1 Ziegelei, auch geh. dazu 1 Mühle am Radnitzerbache, 1½ St. v. Liblin, 4¼ St. von Rokitzan.

Lkotka, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein einz. *Meierhof*, nächst und der Hrsch. Brennporitschen, 3 Stund. von Rokitzan.

Lhotka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, mit 4 H. und 92 E., nach Wischerau eingpf., gegen Süd. dem Gute Kuniowitz anliegend, am Hřebensko-Walde, ¼ St. von Nekmiř, 4 St. von Pilsen.

Lhotka, Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Schleb geh. *Dorf*, mit 15 H. und 119 Einw., nach Herman eingepfarrt. Bis 1666 war hier eine Mühle, die damals vom Wasser wegerissen wurde; die Stelle heisst noch jetzt „u pustého mlegna" (bei der wüsten Mühle), an der Daubrawa, 2¾ St. von Ronow, 2½ St. von Czaslau.

Lhotka, oder Lhota Czerwena oder Pusta — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Herschaft Lipnitz geh. *Dörfchen*, 2¼ St. von Deutsch-Brod.

Lhotka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein einz. *Meierhof*, zum Gute Tržemoschnitz, liegt gegen Westen, nächst dem Dorfe Tržemoschnitz, 2 Stunden von Jenikau.

Lhotka. Lhota, Bubeneczka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Krziwsaudow gehör., 8 Stund. v. Steken.

Lhotka oder Lhota Harzilowa, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Stiepanow geh. *Meierhof*, nächst dem Dorfe Stiepanow, 5 St. v. Deutschbrod.

Lhotka, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Meierhof* zum Gute Bestwin, ¼ Stunde v. Bestwin.

Lhotka, od. Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Seelau geh., 8 St. v. Iglau.

Lhotka, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Westetz, 2 Stund. von Goltsch-Jenikau.

Lhotka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 32 Häuser u. 288 Einw., worunter 3 protest. und 1 israel. Fam., nach Herman (Hrsch. Ronow) eingpf., hat 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung u. Kanzlei des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof

nebst Schäferei, 1 do. Bräuhs. (auf 3½ F.) 1 do. Brantwein-Brennerei, (auf 10 Eim.) und Potaschensiederei, 1 Wirthshaus u. etwas abseits an der Chrudimka 1 zweigängige Mühle mit Oelpresse, Brezinka genannt, zum Gute Klokorczow gehör. nächst dem Chrudimkafl., 5½ Stund. von Chrudim.

Lhotka, Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr. ein der Stadt Neu-Bidschow geh. *Dorf* mit 36 H. und 214 Einw., nach Neu-Bidschow eingepf., mit einer öffent. Kapelle, 1¼ St. v. Chlumetz.

Lhotka, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Chlumetz, 1¼ Stunde von Chlumetz.

Lhotha, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Weis-Policzan geh. *Dörfchen*, von 40 H. und 247 E., ist nach Lauschau eingepf., und hat 1 Wirthshaus, liegt gg. S.. nächst dem Markte Pürglitz. 1½ St von Horzitz.

Lhotka, auch Lhota St. Gothard, Lhota Sw. Gotthardska, im XIV. Jahrhunderte Lhota Brezowska — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dörfchen* mit 4 Häuser und 24 Einw., ist nach Hořitz eingepf., und hat 1 Mahl- und Brettmühle (Berankowsky mlegn). Etwa 500 Schritte von dieser Mühle, mitten im Gemeindewalde sieht man Spuren einer alten Burg, aus einigem Mauerwerk und einem Wallgraben bestehend, über welche es jedoch an allen Nachrichten mangelt. Lhotka gehörte bereits 1503 dem Hořitzer Grundherrn Johann Raschin von Riesenburg, wurde 1665 mit dem Gute Trebniaussowes der verw. Gräfin Maria Katharina Strozzi von Schrattenthal verkauft, und blieb seit dieser Zeit fortwährend bei letztgenanntem Gute, ½ Stund. v. Hořitz, am südöstlichen Fusse des St. Gotthards-Berges.

Lhotka, Böhmen, Kaurczimer Kr., ein *Dorf*, mit einem klein. Schlosse der Herschaft Schwarzkosteletz, 1 Stunde von Kaurczim.

Lhotka, Böhmen, Kaurcz. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Wischehrader Domdechantei geh., 1 St. v. Prag.

Lhotka, Böhmen, Kaurcz. Kr., ein freisassliches *Dorf*, zum Viertel Westetz geh., n. Popowitz eingepf., 2 Stund. von Bistritz.

Lhotka, Böhmen, Kaurcz. Kr., ein der Hrsch. Zasmuk geh. *Dorf*, mit 28 Häus. und 199 E., nach Mallotitz eingepf., hat ein obrigk. Försterhaus, 3¼ Stunde von Planian.

Lhotka, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Semil geh., ¾ Stund. von Semil.

Lhotka, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Unter-Berzkowitz und Melnik geh. *Dorf*, in dem Kohorin sich herabziehenden Thale, nach Nebuzel eingepf. 4 Stunden von Brandeis.

Lhotka, od. Lhota — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch Nawarow gehöriges *Dorf* mit 36 H. u. 278 E., an dem Kamenitzer Fl., 1 Mahl- und 1 Brettsäge; hier findet man Kalksteinbrüche u. Eisenerz; ist nach Wolleschnitz eingepf., 3½ Stund. von Liebenau.

Lhotka, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Roth-Hradek geh. *Dörfchen*, liegt an dem Amschelbergerbache, nächst d. Stadt Seltschan, 3¼ Stunde von Wottitz.

Lhotka, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie zur Hersch. Zbirow, 1 Stunde v. Mauth.

Lhotka, Böhmen, Berhan. Kr.. ein zum Gute Smidarz geh. *Dörfchen*, 3¼ Stund. von Beraun.

Lhotka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Minischeck, 1 Stunde v. Minischek.

Lhotka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Leschan, 1 St. v. Leschan.

Lhotka, Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Horzowitz geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe liegt gg. W., nächst dem Städtchen Hostowitz, 2 St. v. Zditz.

Lhotka, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* mit einem abseitigen Forsthause d. Hersch. Seltsch, 1¾ St. v. Tabor.

Lhotka, Böhmen, TaborerKr., ein *Dörfchen* der Hersch. Jungwoschitz, 2 Stund. v. Sudomierzitz.

Lhotka, Böhmen, Tabor. Kr. ein *Meierhof* m. einer Schäferei zur Hrsch. Tschernowitz, 4¾ St. v. Tabor.

Lhotka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* u. *Freisassengut*, der Stadt Pilgram ¾ St. v. Pilgram.

Lhotka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* z. Gute Prosetsch - Ehrenfeld, nächst dem Dorfe Czasskowitz, 2 Stunden von Pilgram, 8 St. v. Neuhaus.

Lhotka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* z. Hersch. Jungwoschitz, 2 Stunden von Sudomierzitz.

Lhotka, oder Lhota — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Opoczna geh. *Meierhof* gegen S. nächst Mokrey, 3½ St. von Königgrätz.

Lhotka, Lhota — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Kostelętz am Adlerfl. geh. *Meierhof*, gegen Osten 7¼ St. von Königgrätz.

Lhotka, Lhotky — Böhmen, Königgr. Kr., eine *Schäferei* der Hrsch. Nachod, 1 St. von Nachod.

Lhotka, Böhmen, Königgrätzer Kreis,

ein *Dorf* von 23 Häusern und 174 Einwohnern, liegt auf der östl. Anhöhe von Klösterle.

Lhotka, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kammeralherschaft Pardubitz geh. *Dörfchen* von 11 Häusern und 93 Einwohnern, nach Rossitz eingepf., hierher gehört auch die in geringer Entfernung südlich am rechten Elbeufer gelegene Einschichte Blatnik, aus einem getheilten Bauernhofe mit ein. Elbeüberfuhr, 2 Nummern, bestehend. Nach den Angaben des Rossitzer Lokalisten sollen hier unbedeutende Ruinen von einem ehemaligen Rittersitze vorhanden sein; liegt nächst dem Dorfe Blatnik, 1½ St. v. Pardubitz.

Lhotka, Böhmen, Prachiner Kr., ein zum Gute Wallern geh. *Dorf*, 6 St. von Strakonitz.

Lhotka, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Schlüsselburg gehörig.

Lhotka, oder Lhota Chocholata — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Wälsch-Birken geh. *Dorf* von 27 Häusern und 133 Einwohnern, hier ist die herschaftliche Oberjägerswohnung und ein zeitlich verpachteter Meierhof, 5¼ St. von Strakonitz.

Lhotka, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Unter-Brzkowitz geh. *Dorf* von 46 Häusern und 279 Einwohnern, von welchen 2 Häuser zur Hrsch. Melnik gehören, ist nach Nebuzel eingepfarrt; abseits liegen: a) ¼ St. sö. die viergängige Hledseber Mühle; b) ½ St. ö. die Einschichte Brezow, ein obrigkeitlicher Hammelhof und ein Dominikal-Häuschen; c) ½ St. ö. die Einschichte Wistrkow, 2 Dominikal-Häuschen; und d) ½ St. w. die Rausowitzer Weinerei. — Unter den Einwohnern sind 36 protest. (helv.) Familien, zum Pastorat Nebuzel gehörig; liegt in einem Thale, jenseits der Elbe, 1½ Stunde von Unter-Brzkowitz, 1 Stunde von Melnik, 4 St. von Benatek.

Lhotka, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Tachlowitz gehör. *Dörfchen*, ¾ St. von Beraun.

Lhotka, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 208 Einwohnern, nach Zelezna (Hrsch. Chrasstian) eingpf., 2½ St. von Gross-Jentsch.

Lhotka, Lhota, Mehlhüttel — Böhmen, Budweis. Kr., ehemals ein Meierhof, nun das *Dorf* Hermansdorf, zum Gute Komarzitz gehörig; siehe Hermansdorf.

Lhotka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 137 Einwohnern, nach Ellexnitz (gleichnamigen Gutes) eingepf., hat ¼ St. sw. eine emphyteutische Mühle („die Rothmühle"); liegt an dem Lhotker-Teiche, 1¼ Stunde von Augezd.

Lhotka, Lhotka Hruschowa, auch Lhota — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 126 Einwohnern, nach Sobieslau eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Meierhof, ½ Stunde von Lzin.

Lhotka, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hradischt, 1¾ St. von Wildstein.

Lhotka, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Hradischt gehör. *Dorf*, 3 St. von Grünberg.

Lhotka, od. Lhota — Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 80 Einwohnern, zur Hersch. Namiescht, gegen dem Markte Tassau, 1¾ St. von Gross-Bitesch.

Lhotka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern und 212 Einwohnern, zur Hersch. Lettowitz, unweit diesem Städtchen, 1¼ St. von Goldenbrunn.

Lhotka, Mähren, Brünn. Kr., ein zum Gute Dirnowitz gehör. *Dorf* von 25 Häusern und 148 Einwohnern, welches gegen Süden an Künitz angrenzt, 1 St. von Goldenbrunn.

Lhotka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Lissitz und Pfarre Bedrzichow.

Lhotka, oder Lhota — Mähren, Prerauer Kreis, ein gegen Osten zwischen Koslowitz und Metelowitz liegendes, zur Hersch. Hochwald gehör. *Dorf* von 76 Häus. und 440 Einw., hier befindet sich eine Eisengrube u. Flachsspinnerei, 3 St. von Freiberg.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Weiskirchen; siehe Lhota.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 26 Häusern und 200 Einwohnern, zur Hrsch. Löschna geh., 1¼ St. v. Betschwathale.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* zum Gute Czekin; siehe Lhota, Klein-.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 35 Häus. und 215 Einw., der Stadt Mährisch-Ostrau unterth., 1½ St. von Gross-Pohlom.

Lhotka, insgem. Lothsko — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 38 Häus. u. 200 Einw., zur Hrsch. Wisowitz, wohin es gegen O. angrenzt, 8¾ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhotka, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 44 Häus. und 245 Einw., zur Hrsch.

Hung. Brod, an Deslawitz angrenzend, zur Lokalie Hratschowitz, ausser der Strasse, $3\frac{1}{4}$ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhotka, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 22 Häus. und 140 Einw., der Hrsch. Zdaunek geh., zwischen Zdaunek und Kwasitz, $1\frac{1}{2}$ St. von Kremsier.

Lhotka, Klein-, Wischnowa Lhota — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Wottitz geh. *Dörfchen*, $1\frac{1}{4}$ St. v. Wottitz.

Lhotka, Klein-Lhotka — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gut Kechleb geh. *Ort* von 4 Häusern, 3 St. von Bistritz.

Lhotka, Klein-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf* liegt seitw. der Piseker Strasse, 6 St. von Beraun.

Lhotka, Ober-, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Teinitzl, $1\frac{1}{2}$ St. von Klattau.

Lhotka, Ober- u. **Unter-,** Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* zum Gute Maltetsch, $1\frac{1}{2}$ St. von Chotieborz.

Lhotka, Unter-, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Teinitzl, 1 St. von Klattau.

Lhotka Brzeska, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Welisch; s. Brzeska.

Lhotka, Deutsch-, Böhmen, Ber. Kr., ein zum Gute Duschnik und Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf*, liegt grgen Nord. nächst Obetznitz, $5\frac{1}{2}$ St. von Zditz.

Lhotka Harilowa, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* von 9 Häus. mit 67 Einw., nach Lipitz eingepfarrt, hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Jägerhaus und 1 emph. Brettmühle. Abseits liegt $\frac{1}{4}$ St. sö. das Hegerhaus Sichrow, $\frac{3}{4}$ St. von Neu-Studenetz.

Lhotka Malhotka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Stadt Budweis, 1 St. von Schweinitz.

Lhotka Melhotka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Budweis, bei Elexnitz, 3 St. von Budweis

Lhotka Petrowa, Böhmen, Czasl Kr., ein freisassl. *Dorf*, zum Jerzabek Viertl geh., $1\frac{1}{2}$ St. von Unterkralowitz, 8 St. von Czalau.

Lhotka Westetzer, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Westetz geh. *Dörfchen*, an dem Daubrawaflusse, liegt gegen West. nächst dem Dorfe Ostruzny, $3\frac{1}{2}$ St. von Jenikau.

Lhotka Wsserowka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Freihof* mit einer Chaluppe unter der Gerichtsbarkeit der Hrsch. Tloskau, $4\frac{1}{2}$ St, von Bistritz.

Lhotka Zalmanowa, Böhmen, Königgr. Kr., ein einz. der Hrsch. Reichenau gehör. *Meierhof*, $\frac{3}{4}$ St. von Reichenau, 5 St. v. Königgrätz.

Lhotka Zehracka. Böhmen, Czasl. Kr., links an der Daubrawa, ein *Dorf* von 25 Häus. und 207 Einwohn., nach Lieblitz eingepfarrt, hat 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge, $\frac{1}{4}$ St. von Libitz.

Lhotkerhof. Böhmen, Taborer Kr., ein *Hof* u. freies *Gut* unter d. Gerichtsbarkeit der Stadt Pilgram, $1\frac{1}{2}$ St. von Pilgram, 5 St. von Iglau.

Lhotky. Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dominikaldorf* von 20 Häus. u. 122 Einw., hoch und zerstr. gelegen, von Waldung umgeben, mit dem emphyteut. Meierhofe Lhota; ist nach Wortowa eingeschult. Die Einwohner haben ausgiebigen Feldbau und Wiesenfluren, und treiben Spinnerei und Weberei.

Lhotky, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, mit 31 Häus. und 240 Einw., zur Hersch. Gross-Meseritsch, gegen Ost. bei Kunty, 1 St. von Gross-Meseritsch.

Lhotky, Kocaur-, oder Kocaurowy — Böhmen, Taborer Kreis, 2 *Häuser*, mit 22 Einw., nach Zachotin eingepfarrt.

Lkotky, Ober- und **Unter-,** Lhota — Böhmen, Czaslau. Kr., 2 *Dörfchen*, der Hrsch. Maletsch, $3\frac{1}{2}$ St. v. Deutsch-Brod.

Lhotta, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schleb, $\frac{1}{2}$ St. von Schleb.

Lhotta, Kotzow, Weselka – Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, dem Freisassenviertl Schwenda, $\frac{3}{4}$ St. von Schwenda.

Lhotta, Peter — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, d. Freisassen Schwenda, $1\frac{1}{4}$ St. von Krziwsaudow.

Lhotta, Böhmen, Prchin. Kr., ein *Dorf*, der Stadtgemeinde Prachatitz, $\frac{1}{2}$ St, von Prachatitz.

Lhotta, Lhotka — Böhmen, Prachn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1 Stunde von Schüttenhofen.

Lhotta, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nachod, $1\frac{1}{2}$ St. von Politz.

Lhotta, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Politz, $1\frac{1}{4}$ St. von Politz.

Lhotta, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 25 Häus. und 179 Einw., zum Gute Krzetin nebst 1 Mahl- und Sägemühle. Im Jahre 1398 war es verödet.

Lhotta, Alt- u. **Neu-,** Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Maleschau, $1\frac{1}{2}$ St. von Kuttenberg.

Lhotta, Neu-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, mit einem Schlösschen, u. einer Kirche, der Herschaft Sedletz, $1\frac{1}{2}$ St. von Czaslau.

Lhotta, Allowa-, Böhmen, Czaslau.

Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ledetsch, ½ St. von Hammerstadt.

Lhotta, Böhmisch-, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Bürglitz, 2 St. von Unhoscht.

Lhotta, Bylanter-, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Ledetsch, 1¼ St. von Ledetsch.

Lhotta, Chocholata-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 1 Meierhof, d. Hrsch. Wölschbirken, ½ St. von Wölschbirken.

Lhotta, Mossakwa-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Gross-Zdikau, 1½ St. von Winterberg.

Lhotta, Okrauhlik-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Goltsch-Jenikau, 1 St. von Golts-Jenikau.

Lhotta, Pechowa-, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Worlik, 2 St. von Worlik.

Lhotta, Rohanowa-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Przetschin, 2¾ St. von Wollin,

Lhotta, Swegcarowa-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Strakonitz, 1½ St. von Strakonitz.

Lhotter-Meierhof, Mähren, Prer. Kr., ein einzelner *Meierhof* zur Hrsch Bisterzitz untern Hostein, bei Lhota Radkowa. über Drzewohostitz, 5 Stund. von Kremsier, 4 Meilen v. Wischau.

Lhotticz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Frauenberg, seitw. der Taborer Strasse, 2 St. v. Budweis.

Lhotticz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein d. Hersch. Münchengrätz geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe, 1 St. v. Münchengrätz.

Lhotticz, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hersch. Namiescht geh. *Dorf*, nächst Namischt, 2 St. v. Gross-Bitesch.

Lhottitz, Hruschkalhottitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, Freisassen v. Gerzabek und Hersch. Krziwsaudow, ½ Stnd. von Czechtitz.

Lhottitz, oder Lhotta, Schwadowa, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Seelau geh., mit einem Schlosse und einer Kirche, 8 Stund. v. Iglau.

Lhottitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Martinitz, 1 Stunde v. Kralowitz.

Lhottitz, Böhmisch-, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Nassaberg, 3 Stund. v. Chrudim.

Lhottitz, Deutsch-, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nassaberg geh. 2½ St. v. Chrudim.

Lhottitz, Wrazda — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Martinitz geh. *Dorf* 8 St. v. Steken.

Lhotty Geletz, Gelczowy — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Roth-Retschitz, 1½ Stunde v. Pilgram.

Lhotty Kotzaurowy, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Roth-Retschitz, 12 St. v. Tabor.

Lhrad, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Schlatten, hinter Altstadt, nächst dem Schlattner Walde, 2¾ Stund. von Troppau.

Lhuta Kustra, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit 18 H. und 110 Einw., von welchen 2 Häuser zum Gute Niemtschitz gehören, nach Bukownik (Gut Matschitz) eingepf., hat 1 Jägerhaus, 1¼ Stunde v. Taschowitz.

Lhutka, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Stadt Hohenmauth geh.; siehe Lhutta.

Lhutta, Lhutka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Stadt Hohenmauth geh. *Dorf* von 40 Häusern und 193 Einwohnern, nach Kniřow eingepf., liegt nächst dem Dörfchen Kniřow, in einem flachen, aber anmuthigen Thale, 1 Stunde von Hohenmauth.

Lhutta, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl geh. *Dörfchen* von 14 H. und 136 Einwohnern, nach Stobořitz eingepfarrt, liegt an einem kleinen Bache, 2 St. von Teinitzl, 1¾ St. von Klattau.

Lhutta Kustra, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Nimetschitz und Worazenitz gehör. *Dörfchen*, zwischen Waldungen, 3½ St. von Strakonitz.

Lhutta, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Maletsch geh. *Dorf* von 26 Häusern und 198 Einwohnern, nach Libitz eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, 1 St. von Maletsch, 3½ St. von Deutschbrod.

Lhutta, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Ronnow gehör. *Dörfchen* von 13 Häusern und 97 Einwohnern, nach Ronnow eingepf., hat ein Wirthshaus, liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Zawratetz, ¼ St. von Ronnow, 2½ St. v. Jenikau.

Liachowecz, Ungarn, Marmaroser Komt.; s. Jakowecz.

Liak, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Fluss*, der seine Quelle im Gebirge Tschaven hat, und bei Gradiskuta sich mit der Wippach vereinigt.

Liamühle, oder Lidermühle — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Pfarre Anzbach sich befindliche, der Hrsch. Neuenlengbach dienstbare *Mühle*, liegt hinter Anzbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Liano, Lombardie, Prov. Brescia, ein *Dorf* im Distrikt und Gemeinde Gorgnano.

Liariis, Venedig, Prov. Friaul u. Dist. XVII, Rigolato; s. Ovaro.

Liba, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Tótság. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 69 Häusern und 400 rk. und evangel. Einwohnern, und Filial der Herschaft und Pfarre Dobra, gräflich Batthyánisch, zwischen Bergen bei Minihof, 2½ St. von Fürstenfeld.

Libád, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gespanschaft, Párkán. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 59 Häusern und 410 rk. Einwohnern, dem Graner Kapitel gehörig, nach Köhid-Gyarmath eingepfarrt, guter Boden und Ackerbau, guter Weinbau, Weiden, Wald, 1½ Stunde von Keménd.

Libaken, Libakowicze — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Unter-Lukawitz gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 259 Einwohnern, liegt auf einer Gebirgshöhe von Wäldern umgeben; hier ist ein herschaftliches Jägerhaus und ein Hegerhaus, 1½ St. von Przestitz.

Libakowicze, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Unter-Lukawitz; s. Libaken.

Libàn, Venedig, Provinz und Distrikt I, Bellunò; siehe Sedico.

Liban, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 97 E., nach Nassaberg eingepfarrt, hat 1 Fortsbeamtens-Wohnung, abseits lieg. die hieher konskribirt. Einschichten, Lischtiny, 2 Häuser, Limb, 1 Haus, Brana, 1 Hegerhaus, und die viergängige Mühle Peklo. Auch ist die benachbarte, auf einem steilen Felsen am rechten Ufer der Chrudimka gelegene Burgruine Stradow zu bemerken. Bei Liban sind im Jahre 1810 durch den damaligen fürstl. Waldmeister (Oberförster) Karl Böhringer die ersten Versuche in Böhmen mit Ahornzucker-Erzeugung gemacht und im Jahre 1811 fortgesetzt, später aber wieder aufgegeben worden, ½ St. von Nassaberg.

Liban, in Urkunden des XIV. Jahrhunderts Luban, später Liuban — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Schutzstädtchen*, mit 209 Häus. und 1264 Einw., an der Bistřitz, hat sein eignes Stadtgericht, 1 Rathhaus, 1 Pfarrkirche zum heiligen Geist, 1 Schule beide unt. obrigkeitl. Patronate und 6 Wirthshäuser. Bis zum 30jährigen Kriege hatte auch der Protestantismus hier und in der ganzen weiten Umgebung grosse Fortschritte gemacht. Die Einw. von Liban ernähren sich von Feld- und Obstbau, mancherlei Polizei- und Kommerzial-Gewerben und Getreidehandel. Der unbedeutende Verkehr auf den hiesigen Jahrmärkten beschränkt sich auf 30 Buden u. Stände, 1¼ St. von Kopidlow.

Libanfalva, Lieben, Ibanyosti — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Györg. Bzk., ein an dem Gyorgeny Fl. liegend., der adel. Familie Bornemisza geh. wal. *Dorf* mit 670 Einw. und einer griechisch nicht unirten Pfarre, 3 St. von Szász-Régen.

Libanitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf* mit einem Meierhofe, in flacher Gegend, hat 26 Häus. und 192 Einw., nach Hrochow-Teinitz eingepfarrt, hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, 1½ St. von Chrudim, 2¼ St. v. Nassaberg.

Libanja, Steiermark, Marb. Kr., eine der Wb. B. Kom. und Hersch. Mallegg geh. *Gebirgsgegend*; s. Libon.

Libaton, Libethen, Libatin — Siebenbürgen, Inn. Szoln. Gesp., Ob. Kr. und Lapos. Bzk., ein auf einer Ebene lieg., der k. Kammer geh. wal. *Dorf* mit 674 Einw. und einer griech. nicht unirt. Pfr., 21 St. von Deés.

Libau, Liba — Böhmen, Ellbogn. Kr., ein *Dorf* mit 2 Mahl- u. Windmühlen zur Hersch. Königsberg, 1 St. v. Königsberg.

Libaun, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* mit 56 H. und 203 E., worunter 1 israel. Familie, ist nach Schlapanow (Gut Zwiestow) eingepf, und hat 1 Filialkirche zum heilig. Wenzel, 1 altes obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Bräuhaus (das aber nicht betrieben wird), 1 do. Fluss- und Branntwein-Haus, 1 Dom. Wirthshaus, und unw. sö. vom Orte eine Mühle mit Brettsäge (Strassik genannt); am gleichnamigen Teiche. Diese Mühle ist aus dem Puchwerke des in früherer Zeit hier am Brg. Raudny betrieben. Goldbergwerks umgestaltet worden, 2¼ St. v. Wlaschim.

Libawa, Mähren, Prer. Kr., ein *Städtchen* und Ollm. Erzbisch. *Kammergut*; s. Liebau.

Libczan, Böhmen, König. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, s. Liebtschan.

Libeziez, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Chlumetz, siehe Liebschitz.

Libeziez, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Mühlhausen, siehe Liebschitz.

Libeziez, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Dobritschan, s. Liebeschitz

Libeczina, Lypeczina, Lypegegzina — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Hrochow-Teinitz gehör. *Dorf* von 57 H. und 356 E., ist nach Neuschloss (gleichnami-

Hrsch. eingepfarrt und hat 1 Wirthshaus. in bergiger Lage, 3 St. von Chrudim.

Libeczow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Tachlowitz gehör. *Dorf* von 28 H. und 168 E., nach Zelezna eingepf., hat 1 Wirthshaus, am Katschitzer (Lodenitzer) Bache, 2 St. von Gross - Jentsch. 1 St. von Beraun.

Libein, mähr. Libow — Mähren, Olm. Kr., ein der Stadt Müglitz geh., gegen N. ¼ St. von dem Marktflecken entfernt lieg. *Dorf* von 44 H. u. 244 E., ½ St. v. Müglitz.

Libel, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Czastalowitz, 1 St. von Reichenau.

Libelberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Thurn am Hart gehör. *Dorf*, gegen Westen von Selze, 5½ Stunde von Neustadtel.

Liben, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Herschaft Unter- Brzezan gehör. *Dorf*, nach Zlatnik eingepfarrt, 1¼ Stunde von Jessenitz.

Liben, Alt-, gewöhnlich nur Liben, auch unrichtig Lieben geschrieben, Böhmisch-Liben — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 193 Häusern und 1909 Einwohnern, worunter die sogenannte Judenstadt von 43 Häusern und 7 andere israelitische Häuser, zusammen mit 203 Familien. Von den Christenhäusern gehören 53 Nrn., worunter die den Sigmund Goldsteinschen Erben gehörigen landtäflichen Höfe, Fleischnerka und Getelka, zur k. k. weinbergämtlichen Jurisdiction, 2 Nummern bilden die abseits gelegenen landtäflichen Worechowskyschen Gründe (mit einer Dominical-Area von 12 J. 1004 Quadr. Klft. Aecker und 1 J. 321 Quadr. Klft. Gärten), und ebenfalls abseitig liegt am Bache Rokytnice die zur Hersch. gehörige emphyteutische Podwiner Mühle. Das Dorf ist nach Prosik eingepfarrt, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Kapelle zu Mariä Empfängniss, und dem Sitze des obrigkeitlichen Direktorial-Amtes, eine christliche Schule (mit zwei Lehrern und einem Gehilfen) unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Bräuhaus (auf 37 Fass), ein do. Branntweinhaus, eine israelitische Synagoge und eine israelitische Schule, zwei Mühlen im Orte (die Grosse und die Kleine genannt), ein emphyt. Einkehr-Wirthshaus, ein israel. Wirthshaus, einen Kupferhammer, eine Kattundruckerei, eine Maschinenfabrik und eine Runkelrüben-Syrup- und Zuckerfabrik. — Liegt am rechten Ufer der Moldau, die hier einige Inseln bildet, und an der Leitmeritzer - Strasse, ¾ Stunden von Prag.

Liben, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Herschaft Rzepin gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe und Brauhause, 3½ St. von Benatek.

Libenau, Liebenau — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hersch. Ober-Adersbach geh. *Dorf*, nächst Merkelsdorf, 4 St. von Trautenau.

Libenau, Hodkowice — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Municipalstadt* mit 371 Häus., 2220 Einw. und Pfarrkirche, z. Hrsch. Böhmisch Aicha, 12 M. v. Prag. Postamt.

Libenitz sammt **Brabenisstie**, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Prtschitz geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Frantissek, hat 67 Häus. u. 480 Einw., nach Gang eingpf., hat 1 Schule u. im Orte 1 Wirthshaus, auch ist das ¼ St. ö. an d. Wien. Str. gelegene Wirthshaus Skalka hieher conscribirt, 1¾ St. von Kaisersdorf, 2 St. von Sudomierzitz.

Libenken, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Zebus und Drahobus gehörig. *Dorf*, liegt auf einer bergichten Ebene, hat 38 Häus. und 212 Einw., der hiesige Meierhof ist theils verpachtet theils emphyt., der Ort ist nach Ruschowan Herschaft Enzowan eingpf., 1 St. v. Auscha.

Libentin, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein d. Hrsch. Gross-Rohosetz gehör. *Dörfchen*, mit 6 H. und 29 E., nach Nabsel eingepf., ebenfalls hoch gelegen und von Wald eingeschlossen, 1½ St. von Rohosetz, 2 St. von Turnau, 4 St. von Sobotka.

Libentö, Ungarn, ein *Praedium* mi 1 Haus und 8 Einw. im Sümegh. Komt.

Libens, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Markt* der Hrsch. Kiesch; s. Lubenz.

Liber, auch Libre — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 215 E., nach Gircan eingepf., am Liberer Bach, hat 1 Filialkirche zum heil. Egidius, 1 Mühle im Orte und 1 Wirthshaus, abseits liegen a) das obrigkeit. Jägerhaus Mordirka, b) 1 Mühle (nad Karlem) und c) 1 obrigk. Schäferei. Die Kirche war 1384, und 1396 eine Pfarrkirche, ½ Stunde von Brzezan.

Libera, Breda, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XI, Verola nuova; s. Breda Libera.

Libercse, Lubjerca — Ungarn, ein *Fluss* im Neograder Komitat.

Libercse, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Libercse, Kis-, mala Luborecska — Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Lesoncz. Bzk., ein der adel. Familie gleichen Namens geh. slow. *Dorf*

mit 63 Häus. und 530 Einw., nach Alsó-Sztregova (A. C.) eingepf., nicht weit von der grossen gemauerten, über dem Ipolyfl. bestehenden Brücke Hárok, unweit Kis-Kelecseny, nahe am Berge Liszecz zwischen Raczka und Paróczа, Gräfl. Zichysch und Baron Balassaisch, 1½ M. von Szakall, ⅞ M. von Gács.

Liberga, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 92 Häuser und 586 Einw., der Hersch. Sittich. Hauptgemeinde Littay.

Liberk, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Reichenberg.

Liberlingberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespan., zwischen den Bergen Loakuppen und Mormatura-máre, auf dem Alt-Höhenarm, ¾ St. von Szász-Almás und Vetsérd.

Libertow, Galizien, Wadow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und Wirthshause an der Krak. Strasse, 1 St. von Mogiteny.

Liberz, Lyberz, Librze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Unter-Brzezan gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche zur Pfarrei Girzan, 1½ St. von Jessenitz.

Liberz, Böhmen, Rak. Kr., ein z. Gute Patok geh. *Ort*, zwischen Wolenitz und Bodrichowitz, 3 St. von Budin.

Libesch, Libes — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 467 E., worunter 1 israelit. Familie, ist nach Hradek (Gut Ctibor) eingepf. und hat 1 öffentliche Kapelle zur heil. Dreifaltigkeit, 1 Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, 1 obrigkeit. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, am Einflusse der Chotieschanka in die Blanitz, 1½ St. von Trebessitz.

Libesdorf, Siebenbürgen; s. Oláh-Ivánfalva.

Libesnitz, auch Rotkirchen genannt — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 99 Häus. und 762 Einwoh., worunter 9 prot. und 2 israel. Familie, an der Melniker Strasse, hat 1 Pfarrkirche zum heil. Martin B., 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Branntweinhaus, 2 Wirthshäuser und etwas abseits 1 obrigk. Ziegelhütte. Die Kirche war 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt, in späterer Zeit der Elbekosteletzer Dechantei als Filiale zugetheilt, ½ St. von Pakomeritz.

Libeth-Bánya, Lubjetova, Libethen — Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gesp., Ob. Bzk., eine k. freie *Bergstadt* mit einer eigenen Pfarre, einem Bethause der H. C. und einem Magistrate, ausser der Landstrasse in einem Thale, welche sich vom Gran Flusse bis an die Thäler Toiwodi erstreckt, mit einigen Kupfer- und Eisenbergbau. Die ersten Einwohner bestanden aus Sachsen, die vom Erzgebirge und andern sächsischen Gegenden nach Neusohl, Libethen, Herrengrund, etc. kamen, und sich da ansässig machten, diese sind indess längst ausgestorben, und Slawen vertreten gegenwärtig ihre Stelle. Einige deutsche Namen, als Messerschmied, Neiderdörfer, und die Benennung mancher bei dem Bergbau nothwendigen Werkzeuge, erinnern noch an die ursprünglichen Bewohner, so wie ein Brief, den Doctor Luther an den Stadt-Magistrat zu Libeth-Bánya geschrieben haben soll, wo er einen seiner Anverwandten der besonderen Sorge und Obhut des Magistrates empfielt. Das Original dieses Briefes soll ein gewisser HerrS—y besitzen. So viel ist gewiss, dass drei Brüder und Töpfermeister noch bis zu dieser Stunde leben, welche die Namen: Martin Luther, Johann Luther u. Paul Luther führen. Im Jahre 1382 wurde Libeth-Bánya aus einem Bergflecken durch den König Ludwig I. zur königlichen Freistadt erhoben, und mit allen denen Rechten begnadigt, welche die Stadt Schemnitz besitzt. Die Worte des Privilegiums lauten hierüber: (quae sub Jure et Consuetudine Civitatis Schebnitzia esse debeat pro perpetuis temporibus et manere etc.) Viele andere neue Privilegien und Bestätigungen der alten, erhielt die Stadt von Maria, Sigismund, Barbara, Mathias, Wladislaus, Ludwig II., Ferdinand I., II., III., wie auch von Leopold. Vor Zeiten haben die Bergwerke bei Libeth-Bánya viele Ausbeute an Gold gegeben, jetzt aber wird nichts als Eisen und Kupfer gewonnen. Ueberhaupt ging der Bergbau mehre Jahre sehr schläfrig, theils weil man nicht auf edle Gänge stiess, dann aber auch wegen der grossen Theuerung, während welcher die Gewerkschaften alle Bedürfnisse drei- und vierfach höher bezahlen musste, als gewöhnlich. Jetzt lässt die königliche Kammer die Kupferbergwerke auf eigene Kosten betreiben, und seitdem hat man gegründete Hoffnung, auf bedeutende Ausbeute. Schon hat man mehrere seltene Fossilien, als: Kupfersmaragd, Kupferglas- und Kobalt entdeckt. Auch das Cement-Wasser, welches sich hier befindet, wird emporgebracht, und nach dem Schmölnitzer und Herrengrunder eingerichtet. Ausserhalb der Stadt stehen zwei neu

aufgebaute Pochwerke bereit, und alle Anstrengungen zielen dahin, der Stadt Libeth-Bánya im Bergbau den alten Ruhm, den sie schon um das Jahr 1370 hatte, wieder zu verschaffen. Die Liebhaber der Mineralogie können hier nachstehende Fossilien sammeln, als: getropften und fasrigen Malachit, Kupfergrün von vorzüglicher Schönheit, Chalcedon, jedoch in kleinen Stücken, gemeine Granaten, die den edlen sehr nahe kommen, und welche von einer Quelle ausgespült werden, gemeinen und Holz-Opal, Kupfersmaragd, Thonschiefer, Kupferlasur etc. Eisen hat man noch vor wenigen Jahren in Menge gegraben, besonders waren die Gruben bei Tri Wody sehr reich, in welchen der Brauneisenstein mit blaugetropftem Chalcedon, und zwar von besonderer Schönheit, gefunden wurde. Mitten in der Stadt steht eine mit 4 viereckigen Thürmen versehene, vom König Mathias erbaute alte Burg, in welcher dermalen die Rathssitzungen gehalten wurden. Die hiesigen Bäder müssen einst sehr berühmt gewesen sein, da die Stadt darüber ein specielles Privilegium von der Königin Barbara vorzuweisen hat. Bei dem Einbruche der Hussiten wurde die Stadt durch Feuer und Schwert beinahe gänzlich zerstört, und erholte sich nur sehr langsam. Sie zählt nicht mehr als 280 Häuser und 1400 Einwohner, die vom Bergbau, Handwerken, Viehzucht und vom Flachsbau leben, welch letzterer hier der gebirgigen Gegend wegen ganz vorzüglich geräth. An Getreide gebricht es sehr, und die Einwohner sind genöthigt, dasselbe für ihren Bedarf auf den Wochenmärkten zu Neusohl einzukaufen, oder aus den Tauschhandel zu erstehen. Es werden nämlich mehre Wägen mit verschiedenen hölzernen Küchen- und Hausgeräthen beladen, und in die Gegenden, welche Mangel an Holz haben, verführt, dafür aber Korn, Hülsenfrüchte und andere Victualien nach Häuse gebracht. Nach einer Sage sollen die Einwohner bei einer Steuerauflage von Hundert und so viel Thalern, eben so viel Teller verstanden und letztere auch wirklich abgeliefert haben. Dieses Missverständniss gefiel so sehr, dass die Libeth-Bányaer statt der geforderten Thaler nur immer eben so viele Teller in die königliche Küche abzuliefern hatten. Die Häuser dieser Bergstadt sind ganz niedrig erbaut; ausser der katholischen Pfarrkirche, welches ein schönes, massives Gebäude ist, und dem Rathhaus, welches mitten in der Stadt steht, und in den alten Zeiten gleich einer Festung zur Vertheidigung gedient hat. Zwei Bäche, die Hutna und Uwodka fliessen durch die Stadt. Der Geschichtschreiber Bek gedenkt eines reichen Mannes, welcher durch den Bergbau um sein ganzes Vermögen gekommen ist. Er behielt nichts übrig, als einen goldenen Ring und Schulden. Das Glück spielte ihm aber eben so wunderlich mit, dass er sich durch eben diesen von seinen Vorfahren ererbten Ring, den er versetzte, und den Bergbau damit aufs Neue anfing, wieder zu grossem Vermögen hinaufschwang. Die Protestanten haben seit 1783 hier ein Bethaus, liegt untern 48° 47' 27'' nördl. Breite 37° 2' 8'' östl. Länge, 3 St. von Neusohl.

Libethen, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Komt.; s. Libaton.

Libetsch, Libecz — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Tloskau geh. *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, 2¼ St. von Bistritz.

Liebtschow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tachlowitz, 2 St. von Duschnik.

Libez, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, des Guts Trzebeschitz; siehe Liebesch.

Libezina, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Hrochow Teinitz, 1½ St. von Hohenmauth.

Libeznitz, Rothkirchen — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Prkonierzitz, 1 St. von Zdibsko.

Libezowes, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Liebshausen.

Libgegitz, Libiegitz — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 156 Einw., nach Malschitz eingepfarrt, 1½ St. von Seltsch.

Libhosst, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Neutitschein; s. Libisch.

Libiby, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Frauenberg; s. Libiw.

Libice, Lubica, Leibitz — Ungarn, Zips. Komitat, ein *Markt*.

Libichova, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gesp., Bodok. Bzk., ein der adel. Familie Szöllössy geh., nach Sissó eingepfarrtes *Dorf* von 14 Häus. und 100 E., 2 Stund. von Nagy-Topolcsán.

Libichow, Böhmen, Leitm. Kr.; siehe Liebisch, Ober-.

Libichow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein den Hersch. Dobrawitz und Kosmanos geh. *Dörfchen* von 30 H. und 233 E., nach Dobrawitz eingpf., hat 1 Schule, 1 Haus gehört zur Herschaft Brodetz,

liegt an der Nimburgerstrasse, nächst Niemtschitz, ¾ St. von Dobrawitz, 2 St. von Bunzlau.

Libichowa, Galizien, Bochnia. Kreis, eine mit dem Dorfe Trzeiana vereinigte *Ortschaft*, 4 Stund. von Bochnia.

Libicium, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Podiebrad; siehe Libitz.

Libicz, Gyótha-, Gyótha Libicz — Ungarn, Sümegh. Komitat, ein *Praedium.*

Libicz-Korma, Ungarnn, jens. d. Donan, Sümegh. Gesp., ein von Wenden bewohntes *Dorf*, mit einer röm. kathol. Kirche und Filial der Pfarre Fajcs, nicht weit davon entlegen, 2 St. von Lak.

Libiechow, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Liebich, Ober-.

Libieczicze, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Dobritschau; s. Liebeschitz.

Libiegitz, Libiegicze — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 46 Häus. u. 362 Einw., zur Hrsch. Zeltsch, hinter Schlapp, nach Cheltschitz eingepfarrt, und hat im Orte 1 altes obrigktl. Schloss mit den Wohnungen der Beamten, 1 zeitlich verpachtetes Branntweinhaus, 1 Potaschensiederei, 1 Oelpresse u. Raffinerie, 1 Essigsiederei, 1 Wirthshaus, 2 gemischte Waarenhandlungen, und 1 emphyt. Mühle mit 1 Graupenstampfe; ½ St abseits liegt das im J. 1696 von Philipp Emanuel Fürsten von Longueval Grafen ven Bouquoi erbaute, 1752 nach dem Brande von 1749 erneuerte und 1816 durch den Fürsten Joseph von Schwarzenberg vergrösserte u. verschönerte neue Schloss, welches zur Wohnung für die fürstl. Obrigkeit eingerichtet und mit einer Hauskapelle versehen ist. Nördl. u. s. schliessen sich an dasselbe 2 grosse u. schöne Gärten an, welche das feinste Tafelobst enthalten. Unweit davon liegt der Meierhof Neuhof mit dem Brauhause (auf 24 Fass). Hinter dem alten Schlosse breitet sich der im Style eines engl. Parks vom vorigen Besitzer der Hersch., Johann Grafen v. Bouquoi, angelegte Fasangarten aus. Uralte Eichen, Buchen u. Linden schützen die mit grossem Kostenaufwande gemachten jüngern Anflanzungen von Akazien, Weymuthskiefern, Platanen und andern exotischen Bäumen und Stäuchen und das Ganze bietet, von Wandelbahnen mannichfach durchschnitten, d. Naturfreunde die herrlichsten Genüsse dar. — Zur Konskription von Libiegitz gehört auch der ¼ St. südl. auf einem Hügel gelegene Wallfahrtsort Lometz, bestehend aus der Lokaliekirche zum heil. Nam. Mariä u. dem ehemaligen Jagdschlosse, welches jetzt zur Wohnung des Lokalisten, Schullehrers und Revierjägers dient, nebst einem Wirthshause. Das Patronat besitzt die fürstl. Obrigkeit. Die Kirche ist in den Jahren 1695 bis 1702 v. Philipp Emanuel Fürsten von Longueval und Grafen von Buquoi erbaut worden und zwar in Folge letztwilliger Anordnung seines Vaters Karl Philipp, welcher als kaiserl. Gesandter auf einer Seereise von Rom nach Spanien begriffen, durch einen Sturm in grosse Lebensgefahr gerieth u. der Mutter Gottes zu Ehren eine Kirche zu bauen feierlich angelobte, wenn er durch ihre Fürbitte der Gefahr entrinnen würde. Da er bald nach seiner Rückkehr ins Vaterland vom Tode ereilt wurde, so konnte er das fromme Vorhaben nicht selbst ausführen. Auf dem Hochaltar der Kirche befindet sich ein 6 Zoll hohes, aus Holz geschnitztes Gnadenbild der heiligen Muttar Gottes, welches der Stifter aus Spanien mitgebracht und einstweilen bis zur Vollendnng d. gelobten Baues in d. Pfarrkirche zu Cheltschitz hatte aufstellen lassen. Von der Höhe des Hügels, auf dem die Kirche steht, hat man nach allen Seiten eine viele Meil. weite herrliche Aussicht. Bis Libiegitz führt eine schnurgerade dreifache Allee (in d. Mitte zum Fahren, zu beiden Seiten für Fussgänger). Das Patrocinium ist am Tage des Namens Mariä, und es finden sich dann oft mehr als 10000 Wallfahrer aus nahen und fernen Gegenden ein. Ursprünglich war nur ein geistlicher Administrator angestellt, bis im Jahre 1786 auf Befehl Kaiser Joseph II. die Lokalie errichtet wurde. Derselben sind die hiesigen Dörfer Nestanitz, Schwarzdorf, Gross- u. Klein-Malowetz und Krtel nebst den dazu konskribirt. Einschichten u. 5 andern Einschichten des Ortes Thiergarten (Hersch. Nettolitz) zugewiesen, an der Strasse von Wodnian nach Nettolitz, 4¾ St. von Pisek, 1 St. von Wodnian, 1 St. von Tabor.

Libienitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*, Hrsch. Petschitz, 1¼ St. von Sudomierzitz.

Libietitz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf*, mit 13 H. u. 90 E., hier ist 1 Meierhof; der Ort ist nach Petrowitz (Gut Knieschitz) eingepfarrt.

Libietitz, Libetice — Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* von 30 H. und 180 E., nach Strakonitz eingepfarrt, 1 St. von Strakonitz.

Libija, Steiermark; siehe Liffay.

Libin, Lybinie — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dörf-*

chen, ostwärts von Chlumetz, 3½ St. v. Wottitz.

Libin, Lybin — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 11 Häus. u. 67 Einw., nach Chodowitz eingepf., liegt am östlichen Abhange des Mezyhořer Thales, 1½ St. von Hořitz.

Libin, Böhmen, Prach. Kr., ein *Berg*, 1667 Fuss hoch.

Libin, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 211 Einw., von welchen 8 Häus. der Stadt Wittingau gehören, nach Stiepanowitz eingepf., nächst Spolly, 2 St. von Wittingau.

Libin, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Libkowitz.

Libin, Hoch-, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Hoch-Libin.

Libincz, Libnitsch, Frauenbergerbad — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie, Gesundbrunnen und Badeanstalt, der Hersch. Frauenberg geh., 1½ St. von Budweis.

Libing, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Güns. Bzk., ein deutsches *Dorf*, der Hrsch. Leuka geh., nach Rattersdorf eingepf., am Fusse des Lokenhauser Berges und an dem Flusse Gyöngyös, zwisch. Köszeg und Hammer, ¾ St. von Güns.

Libinini, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Esine.

Libinkowitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Horzeniowes, 1 St. von Hohenbruck.

Libinsdorf, sonst Karlow, Karlshof — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Wogno-Miestetz gehör. neu errichtetes *Dörfchen* von 38 Häus. und 234 deutschen Einwohn., durch Emphyteutisirung des Meierhofes Karlshof von deutschen Familien aus der Gegend von Böhmisch-Leippa gegründet, welche sich grossentheils mit Garnbleicherei beschäftigen; sie unterhalten eine Privatschule, an der Strasse ist ein Einkehrwirthshaus; liegt an der Saarer Hauptstrasse, 1¼ St. von Wogno-Miestetz, 7 St. von Deutschbrod.

Libin u Tykow, oder Dikow — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Hersch. Horzitz gehör. *Dorf*, 1½ St. von Horzitz.

Libiola, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Libisch, mährisch Libhosst — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Neutitschein gehör., mit einer Lokalie, zwischen dieser Stadt u. Freiberg, 1¾ St. von Neutitschein.

Libisch, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Ober-Zistwi gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 340 Einwohn., hier ist eine Kirche zum heiligen Apostel Jakob dem Grössern, ein sehr altes Gebäude; sie war schon im Jahre 1384 Pfarrkirche, ist gegenwärtig Filialkirche; sie hat einige alte Glocken; auf einer derselben ist eine Inschrift, welche wegen Verletzung der sehr alterthümlichen Buchstaben nicht zu lesen ist; eine andere Glocke hat die Jahrzahl 1549; in der Mauer unfern der Kirchthüre ist ein Wappen mit einer Rose und einer böhmischen Inschrift vom Jahre 1541. Die helvetischen Glaubensgenossen haben in Libisch ein Bethaus, Pastorat und Schule. Vom Dorfe gehören 4 Häuser zur Herschaft Liblitz (Bunzlauer Kreis). Zwischen Libisch und Obřistwy sind auf einem unbedeutenden Hügel, na Zamku genannt, Spuren eines zerstörten Gebäudes; man hält es für eine Burg der Libussa und das Dorf soll davon den Namen haben; auch soll der Sage nach selbst die erwähnte alte Kirche ein von der Libussa erbauter heidnischer Tempel gewesen sein. Zu Libisch gehört die einschichtige Rustikalchaluppe, u Hagku, auch Sct. Adalbert genannt, ¼ St. südl. vom Orte entlegen; dabei ist eine Kapelle des heiligen Adalbert, vom Grafen Wilhelm Slawata erbaut; — liegt gegen Osten an dem Elbeflusse, 1¾ St. v. Melnik.

Libisch, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein nach Obřistwy eingepf. *Dorf* der gleichnamigen Herschaft (Kaurzimer Kreis) von 52 Häus. und 299 Einw., davon gehören 4 Häus. mit 23 Einw. zur Hersch. Lieblitz. Das Dorf hat eine katholische Kirche und ein akatholisches Bethaus, ¼ Stunde links von der Elbe, 1½ St. von Lieblitz.

Libischan, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Kammeralherschaft Pardubitz geh. *Dorf* von 60 Häus. und 410 Einw., ist mit 25 Häus. nach Wositz (resp. Fil. K. Zdonitz) und mit den übrigen nach Opatowitz eingepf., hier ist eine Schule unter dem Patronate des herschaftlichen Oberamts, südlich 2¼ Stunde von Königgrätz.

Libischitz, Libissicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Welisch geh. *Dorf* von 35 Häus. und 231 Einw., nach Slatin eingepf., hat guten Acker- und Obstbau, liegt gegen Osten nächst

dem Dorfe Tscheschow, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Gitschin.

Libisell, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum Brixner Hofgerichte gehör, nächst dem Dorfe Rosling lieg. *Weiler*, $\frac{3}{4}$ St. von Mittewald.

Libisitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wokschitz, $1\frac{1}{2}$ St. von Kopidlno.

Libitsch, Illirien, Kärnten, Klagnf. Kr., eine zum W. Bez. Kom. und Landgercht. Bleiberg geh. *Gebirgs-Gegend*, 3 Stund. v. Völkermarkt.

Libistch, Illirien, Kärnten, Klagenfrt. Kr., ein *Berg*, 330 Klafter hoch.

Libitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Meierhof*, *Schäferei* u. *Jägerhaus*, der Hersch. Weseritz, $\frac{1}{2}$ Tt. v. Czernoschin.

Libitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein d. Herschaft Dobrzisch geh. *Dörfchen* nächst dem Meierhofe Neuhof, ob dem Bache Kotzaba, 7 St. v. Beraun.

Libitz, auch Liebitz — Böhmen. Czasl. Kr., ein *unterthäniger Markt* m. 81 H. und 575 Einw., worunter 14 israelitische Familien, hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Egidius, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obr. Schloss mit der Kanzlei des Amtsverwalters, 1 do. Bräuhaus auf 8 Fass, 1 do. Branntweinhaus nbst. Potaschensiederei, 1 do. Meierhof nebt Schäferei, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle mit Bretsäge. Abseits liegt a) $\frac{1}{8}$ St. w. links am Flusse, über den eine steinerne Brücke führt, d. Einschichte Kromieschin (auch Kromischna) mit einem kleinen Schlosse, dann 1 Papiermühle; b) $\frac{1}{4}$ Stunde w. die Einschichte Hurka, 4 Nrn. (Dom. Häuser). Die Kirche war schon 1384 m. einem Pfarrer versehen. Libitz war sonst ein Dorf, wurde aber 1798, auf die Bitte des damaligen Besitzers Benedikt Boleslawsky v. Ritterstein, zum Marktflecken erhoben, und mit Jahrmarkts-Privilegien begabt, $6\frac{1}{2}$ St. sö. von Czaslau, u. $3\frac{1}{4}$ Stunde nö. v. Deutschbrod, am rechten Ufer d. Dauhrawa.

Libitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Markt* u. *Herschaft* mit einer Pfarrkirche und Schlosse mit 80 H. u. 435 E., $2\frac{1}{2}$ Stunde v. Steinsdorf.

Libitz, Lubecz, Libitium — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Kameralherschaft Podiebrad geh. *Pfarrdorf* mit 67 Häus. und 425 Einw., worunter 29 protest. und 2 israel. Fam., vor Alters aber eine befestigte Stadt mit einer Burg, welche im X. Jahrhunderte die Hauptstadt des grossen Herzogthums der Chrowaten in Böhmen war. Ob es, wie Pulkawa behauptet, ursprünglich von der Herzogin Libussa angelegt worden, die auch hier begraben sein soll, mag dahin gestellt bleiben. Aber so viel ist gewiss, dass im X. Jahrhunderte der Vater des heilig. Adalbert, der mächtige Herzog Slawnik, nebst dessen Gemalin Strzislawa, hier residirte. Beiden wurden sieben Söhne geboren: Porey, Sobebor, Spitimjr, Pobraslaw, Caslaw, Wogtech und Radim. Von diesen erblickte Wogtech wahrscheinlich im Jahre 939 das Licht der Welt. Er wurde dem geistlichen Stande gewidmet, erhielt den Beinamen Adalbert, und 983 das Bisthum zu Prag, begab sich späterhin als Verkündiger des Christenthums zu den heidnischen Preussen, und starb hier 997 den Märtyrer-Tod, worauf er unter die Zahl d. Heiligen versetzt wurde. Nach dem schon 971 erfolgten Tode seines Vaters, des Herzogs Slawnik, war Libitz im Besitz der Söhne Sobebor, Spitimjr, Pobraslaw, Porei und Caslaw geblieben, gegen welche viele der damals noch dem Heidenthume ergebnen Grossen, namentlich die Familie der Wrssowece, höchst feindlich gesinnt waren. Diese überfielen mit Hilfe Boleslaws des Rothköpfigen, welchen sie für sich zu gewinnen gewusst hatten, im J. 995, während des Osterfestes, wo die Einwohner mit frommen Uebungen beschäftigt waren, unvermuthet die Stadt, tödteten eine grosse Menge Menschen, und darunter auch die Brüder des heil. Adalbert, plünderten und verbrannten die Stadt, und zogen dann mit vieler Beute beladen wieder ab. Nach Bolelucky, dem Lebensbeschreiber des heiligen Adalbert, soll Libitz bald darauf in den Besitz der Wrsowece gekommen sein, welche es bis zum Jahre 1108 behielten, wo dieses ganze Geschlecht durch Herzog Swatopluk vernichtet wurde. Wahrscheinlich blieb es nunmehr ein Eigenthum der Landesfürsten. Im Jahre 1370 wurde es dem Frauenkloster zu St. Georg in Prag geschenkt, von welchen es späterhin wieder an die königliche Kammer kam, und der Herschaft Podiebrad einverleibt wurde. Schon im XVII. Jahrhund. war Libitz zum blossen Dorfe herabgesunken, welches nach Bolelucky, nur aus 31 Häus. bestand. Man sieht jetzt noch ausserhalb des Ortes Spuren ehemaliger Wälle und eines Grabens, durch den ein Arm der Cydlina geleitet war. Der ganze Platz, gewöhnlich Hradisste genannt, ist jetzt urbar gemacht, und nimmt einen Raum von 36 Strich Aussaat ein. Von den beiden alten Kirchen zu Maria-Verkündigung und zum heil. Adalbert ist nur noch die letztere vorhanden. Sie war ursprüng-

lich dem heiligen Georg M. geweiht, und wurde im J. 973 vom heiligen Adalbert selbst consekrirt. Später sollen auch die ermordeten Brüder desselben hier begraben, in der Folge aber nach Prag zur Kirche des Frauenklosters St. Georg übertragen worden sein. Gegenwärtig ist sie eine Pfarrkirche, deren Sprengel, ausser Libitz selbst, die Dörfer Odrepes, Chotianek, Lustdorf und Ober-Opolau, so wie das zur Herschaft Kollin (Krz. Kr.) gehörige Dorf Kanin zugewiesen sind. Ausserdem hat Libitz eine Schule, und im Jahre 1783 ist hier 1 prot. Bethaus errichtet und dabei ein eigener Pastor angestellt worden, welcher von den Glaubensgenossen seines Sprengels unterhalten wird, liegt gegen O., 2½ Stund. v. Kolin.

Libiw, Libiby — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* mit 7 Häus. a. 53 Einwohn., nach Nakrj eingepf., hat 1 Wirthshaus, 2½ St. v. Moldautein.

Libkowitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* an der Carlsb. Strasse, ehemals Postamt; s. Libkowitz.

Libkowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* mit 66 H. und 398 E., wovon 5 zum Gute Unter-Berkowitz und 6 zur Hersch. Ober-Berkowitz gehören, ist nach Cernausek (Hersch. Ober-Berkowitz) eingepf, liegt nächst dem Dorfe Grasbchitz, 3 St. v. Budin.

Liblin, Lipchin — Böhmen, Königr. Kr., ein *Dorf* der Stadt Neustadt, a. d. Metten, geh., ½ Stund. v. Neustadt.

Liblin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* mit 58 H. u. 406 Einw., gegenb. dem Einflusse der Strela, liegt theils im Thale, theils am Gehänge und auf der Höhe. Hier ist eine Pfarrkirche zum heil. Johann von Nep.; sie wurde im J. 1752 von Freiherrn Alexander v. Ledebour erbaut; vorher war der gegenwärtige Libliner Kirchensprengel nach Plana. jenseits der Mies eingepf., welchem Uebelstande, da die Communikation mit dem Pfarrorte oft unterbrochen war, durch die Errichtung dieser Kirche auf eine wohlthätige Weise abgeholfen wurde; sie steht nebst der Schule unter hersch. Patronate. Das hersch. Schloss ist ein schönes, ein Stockwerk über dem Erdgeschoss hohes Gebäude, welches einen viereckigen Hofraum einschliesst, es soll vom Grafen Montecuculi erbaut worden sein; doch ist der Zeitpunkt der Erbauung nicht angegeben, auch die Trophäen-Denkmale am Eingange des Gartens sollen von diesem berühmten Feldherrn herrühren. Das Schloss ist der Sitz des Amtes und auch die Wohnung der Herschaft; es ist zum Theile m. schönen und wohleingerichteten Gärten umgeben, dabei ist ein hersch. Meierhof mit Schäferei, das hersch. Bräuhaus m. 18 F., das Branntweinhaus. Noch findet sich hier eine Flussiederei, ein Wirthshaus, und 1 Mühle an der Mies, ¼ Stunden. vom Orte entfernt. Auch gehören hieher die Einschichten a. Wobora, ein herschaftl. Meierhof und ein Hegerhaus; b. Liebstein, 1 Mühle, 1 Fischerhaus und 1 einschichtiges Häusel, ¾ St. s. v. Liblin a. d. Mies. Diese Einschichte hat den Namen v. der alten Burg, deren Ruinen sich hier auf einen felsigen Hügel an der Mies finden; von dieser Burg ist wenig Historisches in Beziehung auf ihre Erbauung u. ihre Schiksale bekannt; sie ist jedoch als das Stammhaus des erlauchten Herrengeschlechtes Kolowrat Liebsteinsky in der vaterländ. Geschichte merkwürdig, 5¼ St. von Rokitzan.

Liblitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Herschaft Schwarzkosteletz geh. *Dörfchen* mit 13 Häus. u. 123 E., nach Pristaupin eingepf., hat 1 obrigk. Rübenzucker-Fabrik, 1 do. Meierhof mit der Wohnung eines Wirthschaftsbeamten, 1 Schäferei und ein Wirthshaus; abseits liegen die Einsch. a) Chodotin, eine Domin. Wirthschaft, u. b) Nauzow, eine Mühle. Liblitz war sonst ein der Stadt Böhmisch - Brod 1622 confiscirtes Dorf und wurde 1624 vom Fürsten Karl von Liechtenstein gekauft, ½ Stunde von Böhmischbrod.

Libna, Steiermark, Cillier Kr., eine dem Wb. Bez. Kom. und Hersch. Rann geh. *Ortschaft*, nächst Altenhausen, 17 Std. von Cilli.

Libna, siehe Loibenbesg.

Libnicz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 28 H. und 266 E., hat 1 Lok. - Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit und 1 Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 Jägerhaus, welches im ersten Stocke zugleich die Wohnung des Lokalisten enthält, 2 Wirthshäuser und etwa ⅛ Stunde östlich vom Orte 1 Mineralquelle mit einem Badhause. Die Kirche ist im J. 1714 vom Fürsten Ad. Franz zu Schwarzenberg aus Dankbarkeit gegen die göttliche Vorsehung, weil die Herschaften Wittingau, Frauenberg u. Protiwin von der 1713 in Böhmen wüthenden Pest verschont geblieben, vom Grund aus neu errichtet und dotirt worden. Sie war bis z. Jahre 1786, wo der erste Lokalist angestellt wurde, eine Filiale der Budweiser Dechantei-Kirche. Eingepfarrt sind, ausser Libnitsch selbst, die hiesigen Dörfer Roth-Augezd, Hur, Woselno u. Gelmo. Die Heilquelle ist im Jahre 1681 vom damaligen Verweser der Herschaft, Ma-

thias Gregor Hosinsky entdeckt worden. Sie entspringt in einem anmuthigen, waldigen Thale aus einem Hügel in beträchtlicher Stärke, wirft häufige Blasen auf, und friert im strengsten Winter nicht zu. Sie enthält Eisen Natron und viel kohlensaures und geschwefeltes Wasserstoffgas. Das geräumige Badhaus ist 1691 vom Fürsten Ferdinand zu Schwarzenberg erbaut worden, und wird im Sommer häufig besucht, 2 Stunden von Budweis.

Libnik, Siebenbürgen, Repser Stuhl; s. Lebnek.

Libnikowitz, Böhmen, Königg. Kr., ein der Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf*, mit 39 H. und 241 Einw, worunter 2 protest. Familien, ist nach Hoch-Augezd (Hersch. Opotschna) eingpf. und hat 1 Wirthshaus, 1½ St. v. Königgrätz.

Libnlowes, Ober-, Böhmen, Bidschiner Kr., ein *Dörfl* und *Meierhof*, d. Hersch. Chlumetz, 1½ Stunde von Königstadl.

Libnitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Königinhof geh.; siehe Lipnitz.

Libnyik, Siebenbürgen; s. Lebnek.

Libniza, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Markt* in d. Wb. Bzk. Kom. Seggau; s. Leibnitz.

Liboch, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Bach*, entspringt nächst der Pfarrkirche Sct. Pongratzen, fliesst von da über Stiboll längs dem Libochthale nach Hitzendorf und Liboch, und fällt bei Lanach in die Kainach. Die Herschaft Plankenwart hat in diesem Bache die Fischnutzung. Er treibt 1 Mauthmühle, eine Stampfe und 1 Säge in Hafenberg, zwei Mauthmühlen und 2 Sägen in Jaritz im Bezirk Plankenwart, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Hitzendorf, 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und Säge in Altendorf im Bezirk Gross-Söding, 2 Mauth- und 2 Hausmühlen in Stiboll im Bzk. Rein.

Liboch, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kommis. Feistritz nächst Ilz sich befindliches, zur Hrsch. Kalsdorf geh. *Dorf* mit 60 Häus. und 300 E., ½ St. von Grosswilsersdorf am Ilzbache, 1¼ St. von Ilz.

Liboch, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine mit Zebus und Drahobus vereinigte *Herschaft* und *Pfarrdorf* von 109 Häus. und 605 Einw., hier ist unter dem Patronate der Obrigkeit eine Pfarrkirche zum heiligen Gallus, ferner eine Pfarrschule, ein schönes herschaftliches Schloss, worin zwei Säle mit Freskomalereien von Reiner und eine Kapelle; es wurde vom gegenwärtigen Besitzer bedeutend verschönert; dabei befindet sich ein grosser Obst-, Küchen- und Ziergarten mit Glashaus und Baumschule; der Fasangarten wurde vom gegenwärtigen Besitzer in Wiesen, Obst- und Hopfengärten umgestaltet. Im Schlossbezirke sind die Beamtenswohnungen, ein grosser Schüttboden, ein prächtiger Pferdestall auf 32 Pferde, ein grosser Meierhof, eine Branntweinbrennerei; ausser dem Schlossbezirke ist das herschaftliche Bräuhaus auf 26½ Fass, eine Schäferei, eine Weidballen- (Bastel-) Fabrik, eine Potaschensiederei und die herschaftlichen Weinkeller sammt Presse und Schänke. Im Dorfe sind ferner zwei Einkehrwirthshäuser, eine Mühle mit vier Gängen und eine Brettsäge. Zu Liboch gehört auch der ¼ Stunde östlich davon auf der Anhöhe liegende Meierhof Rimay, mit einer Schäferei, einem Jägerhause und Ziegelhütte. Hier soll früher ein Dorf gleichen Namens gestanden haben, welches im dreissigjährigen Kriege zerstört worden sein soll; Spuren von Gemäuer finden sich in den Feldern; in Liboch ist auch ein Gesundbrunnen und ein Bad; am Ausgange des Libocher Grundes und am Einflusse des Libocher Baches in die Elbe, hat eine anmuthige Lage, 5 Meilen nördlich von 3½ Meile südöstlich von Leitmeritz, 1 St. von Melnik, 4½ St. von Schlan.

Libochora, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Skole gehör. *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfarre am Bache Libochorka, grenzt gegen Westen mit Tuchla. Post Sambor.

Libochowa, Galizien, Sambor. Kr., *Dorf* und *Herschaft*.

Libochow, Libochau, **Ober-** und **Unter-**, mährisch Horny und Dolny Libochowa — Mähren, Iglau. Kr., zwei *Dörfer* mit 92 Häus. und 729 Einwohn., zur Hrsch. Morawetz geh., im Gebirge, zwischen Stražek und Kržižanau, 2¼ bis 3 St. von Gross-Meseritsch.

Libochowa, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Libochowa u. Pfarre Terlo. Post Chyrow.

Libochowan, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein mit dem Gute Tschernosek vereinigtes *Schloss* und *Dorf* von 73 Häus. und 344 Einw., von welchen 21 Häuser zur Hersch. Lobositz gehören; ist nach Praskowitz eingepfarrt, von dessen Pfarrer auch die hiesige Filialkirche zu Mariä Geburt durch einen Expositen administrirt wird, deren Gründung, als Kapelle, durch Matthias von Fiala in

das Jahr 1460 fällt; in ihrer jetzigen Gestalt besteht sie erst seit 1600. Ausserdem befindet sich in Libochowan eine Schule, ein obrigkeitliches Schloss, ein Bräuhaus auf 16 Fass, ein Branntweinhaus, ein Meierhof, ein Jägerhaus, eine Schiffmühle und zwei Wirthshäuser, wovon das eine zur Hrsch. Lobositz gehört, liegt zwischen den Bergen Wlčzkahora und Deblik in einem Thale nächst Ržepnitz, stromabwärts, am rechten Ufer, 1 St. von Tschernosek, 1½ St. von Lobositz.

Libochowicek, Libochowicky — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Tuchomeřitz geh. *Dorf* von 20 Häus. und 121 Einw., nach Liditz (Hrsch. Buschtiehrad) eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und eine Mühle. Das von Schaller angeführte „verfallene Schloss" ist nicht vorhanden, 1¼ St. von Tuchomeřitz.

Libochowitschek, Libochowičzky — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Herschaft Tuchomierzitz geh. *Dorf* mit einem verfallenen Schlosse, liegt nächst dem Dorfe Rzetowitz, ¾ Stunden von Strzedokluk.

Libochowitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Stadt* mit einer Pfarre und einem Gesundbrunnen, zählt 167 Christen- und 26 Judenhäuser, mit 1162 christlichen und 187 israelitischen Einwohnern. Davon gehören 9 Christen- und 6 Judenhäuser unmittelbar zum Amtsgebiete der Herschaft, die übrigen stehen unter der Gerichtsbarkeit des Magistrats. — Die Stadt liegt am linken Ufer der Eger, und grenzt gegen Osten an das Dorf Radowiesitz und gegen Westen an Duban. — Die Zeit ihrer ersten Gründung ist nicht bekannt. — Die Stadt hat ihren eigenen Magistrat, welcher im Jahre 1799 auf allerhöchste Anordnung neu regulirt worden ist, und gegenwärtig aus einem Bürgermeister und einem geprüften Rathe nebst dem nöthigen Kanzlei-Personale besteht. — Die israelitischen Häuser bilden für sich ein eigenes Stadtviertel und sind in Hinsicht aller Polizei-Angelegenheiten sämmtlich dem Magistrate untergeordnet. Ausserdem stehen 20 Häuser völlig unter der Real- und Personal-Gerichtsbarkeit des Magistrats, die übrigen 6 aber unter der des obrigkeitlichen Amtes, welchem auch sämmtliche Israeliten in Betreff der Schutz- und Ehesachen untergeordnet sind. Die Juden sind hier schon seit mehren Jahrhunderten ansässig; bereits im Jahre 1483 wurde ihnen von dem damaligen Stadtrathe ein Stück Pfarrgrund zu einem Begräbnissplatze gegen die Verbindlichkeit überlassen, dafür einen jährlichen Zins von 12 Schock meissnisch an den jedesmaligen Pfarrer zu entrichten. Dieser Begräbnissplatz besteht noch jetzt und liegt in geringer Entfernung vom christlichen Gottesacker und der Sct. Laurenz-Kapelle. Auch haben die hiesigen Juden eine eigene Synagoge, die im Jahre 1761 neu erbaut worden ist. Im Jahre 1424 am Sct. Georgi-Tage liess der furchtbare Zizka den Besitzer der Stadt Nikolaus von Hasenburg, die Ritter Johann von Mscheno und Hinek von Racinowes, die Altaristen der Prager Metropolitan-Kirche Paul Ribka und Wenzel Passer, so wie den Leitmeritzer Priester Johann Wlček Střidnek von Wrana auf dem Marktplatze verbrennen, einen andern Geistlichen, Namens Heinrich, ausserhalb der Stadt enthaupten, u. den ganzen Ort schrecklich verwüsten, 2 Meilen von Leitmeritz, 6 Meilen von Prag, ¾ Meilen von Budin.

Libocsa, auch Libortsa — Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gesp., im Mitt. Bzk., ein dem Studienfonde gehör. *Dorf*, mit 73 Häus. u. 454 E., Filial v. Nemtso, südl. an der Landstrasse. Fischfang in d. Waag, 2¼ St. von Trentschin.

Liboczan, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Libotschan.

Libodersitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Swoyschitz; siehe Libodržitz.

Libodrzitz, Libodschitz, Libodersitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Swoyschitz geh. *Dorf*, mit einem Schlosse, 1½ St. von Planian.

Libodschitz, auch Liboderschitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 54 H. und 438 E., der Hrsch. Swoyschitz, nach Swoyschitz eingepfarrt und hat 1 Schule, welche 1824 neu gebaut worden, 1 obrigkeitl. Schlösschen, mit der Wohnung eines Revierjägers, 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 Fasangarten und 1 Wirthshaus, abseits liegt ¼ St. nordw. das Wirthshaus Kotzanda und 1 Wohnhäuschen, an der Kolinerstrasse, ¾ St. von Swoyschitz.

Libohoscht, Libohauscht — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Wottitz gehörig. *Dörfchen*, bei dem Teiche gleichen Namens, 2 St. von Wottitz.

Libolna, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hersch. Friedau gehör., nach Allerheiligen eingpf. *Dorf*, mit 32 H. und 177 E., 4½ St, von Pettau.

Liboinberg, Steiermark. Marb. Kreis, ein *Gut*, hat Unterthanen in Lachonetz, Lastigovetz, Perschetinez, Pollanzen, Safzen, Seneschitz, Tergowitsch, Wrebronig und Wresowetz.

Liboinberg u. **Liboindorf,** Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* mit Weinbau, im Bzk. u. der Pfarre Friedau, zur Hrsch. Maleck uud Dornau dienstbar.

Liboje, Steiermark, Cillier Kreis, eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Neucilli gehörig, *Dorf*; s. Sct Agnes.

Liboje, Steiermark, Cill. Kr., Bzk. Neucilli, eine *Glasfabrik*, mit Steinkohlenbau, welche im Jahre 1812 Alexander Kortschack von Kottowitz betrieb. Hier wurde am 10. August 1799 auf die Daniel und Franz Xavers Grube, den 14. Sept. 1799 auf die Anna Theresia und Sct. Vincenzgrube, den 5. April 1800 auf die Sct. Leonhardsgrube, den 2. Mai 1801 auf die Sct. Wilhelmgrube, den 13. Juni 1801 auf die Sct. Barbaragrube Belehnung ertheilt.

Libokow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Schurz; s. Liebenthal.

Libomierzitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf*, mit 23 H. und 137 E., nach Litziboritz eingepfarrt, 1½ St. von Nassaberg, 2¼ St. von Chrudim.

Libomischl, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Lochowitz geh. *Dorf*, am Bache Chumawa, 1 St. von Zditz.

Libon, wisch. Libanja — Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Mallegg gehör., nach Luttenberg eingpf. *Gebirgsgegend*, unw. des Schlosses Mallegg, am Liboner Walde, 5 St. v. Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Libonitz, oder Libunitz, Lybonice — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Horzitz gehör. *Dörfchen* von 13 H. und 79 E., nach Hořitz eingepfarrt. Es war im XIV. Jahrhunderte ein eignes Gut und wurde 1665 mit Třebniaussowes an die mehrerwähnte verw. Gräfin Strozzi verkauft, seit welcher Zeit es damit vereinigt blieb, an der Gitschinerstrasse, ¼ St. von Hořitz.

Libores. Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 34 H. und 290 E., von welchen 1 Haus zur Hrsch. Chlumetz gehört. Hieher ist d. Einschichte Erdreichsthal, 9 H., worunter 1 obrigk. Jägerhaus und 1 vom Freih. v. Lilienborn errichtete, aber nicht mehr in Betrieb stehende Glashütte, konskrib., 1¾ St. von Platz.

Liboritz, Böhmen, Saaz. Kr., eine *Herschaft, Schloss* und *Pfarrdorf*, mit einem schönen Garten, Meierhofe u. Brauhause, die Stadt Saatz hat hier auch einige Unterthanen, der Goldbach fliesst hier durch, liegt nächst d. D. Seltsch, 2 St. v. Saatz.

Liborka, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zerstückter *Edelsitz* dem Kloster Sct. Margarethen geh., s. Leborka.

Libortsa, Libocza — Ungarn, Trentschiner Komitat; siehe Libocza.

Liboschin, Libussin — Böhmen, Rak. Kr., ein der Hrsch. Smetschna gehörig. *Dorf* mit einer Kirche und 2 Mahmühlen, hat 47 Häus. und 372 Einwohn., nach Smecna eingepfarrt, 1 Filialkirche zum heilig. Georg, 1 Schule und 1 Wirthshaus. Abseits liegt a) ½ St. nö. am Stribichowitzer Bache, der obrigkeitliche Meierhof Tuhan nebst Schäferei und Förster wohnung; die Drwotasche und b) die Valentasche Mühle, jene ½, diese ¼ St. entfernt, beide eingängig und an einem kleinen Bache. Auch die Kirche liegt einsam ¼ St. sw. vom Orte. Sie ist uralt, enthält 12 altböhmische Gemälde, die h. Aposteln darstellend, und hat 2 Glocken von 1504 und 1536. An ihrer Stelle soll einst das nach dem Zeugnisse des Cosmas von der Fürstin Libussa, noch vor ihrer Vermälung mit Přmysl, erbaute feste Schloss Libossjn gestanden haben. Auch noch einiges Gemäuer unweit der Kirche wird für ein Ueberbleibsel dieser Veste gehalten. Dr. Kalina Ritter von Jäthenstein veranstaltete 1835 Nachgrabungen und fand Urnentrümmer, Asche, Kohlen und eiserne Geräthschaften, welche vermuthen lassen, dass hier ein heidnischer Opferplatz oder sonst eine dem Götter-Cultus geweihte Versammlungsstätte gewesen sei. Die Bauart des jetzigen Bauerngutes Nr. 24 ist von hohem Alter und spricht für ehemaligen Wohlstand des Besitzers. Vielleicht war hier der Sitz der Ritter Horessowec von Libussin, welchen im XV. Jahrh. das Dorf gehörte und von deren Erben, den Brüdern Albrecht und Wenzel Horessowec es die Brüder Johann, Georg, Heinrich und Wolf von Martinitz zu Ende dess. Jahrh. kauften, welcher Verkauf laut nach vorhandener Urkunde von K. Wladislaw II. 1514 bestätigt wurde. Im Garten beim Bauernhause Nr. 8 ist eine Quelle von starken Eisengehalt, ¾ St. v. Smecna, ¾ St. von Zerhowitz.

Liboschowitz, Libussowizze — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Kost geh. *Dorf* mit einer Lokalie, nächst dem Dorfe Kost im Thale gelegen, hat 56 H. mit 400 Einw., hat 1 Lokalie-Kirche unter dem Titel des heil. Prokop, welche den Errichtungsbüchern zufolge schon 1384 eine Pfarrkirche war. Auch 1620 hatte sie, wie aus einer Glockeninschrift hervorgeht, noch ihren eignen Pfarrer,

d. wahrscheinlich in Folge d. Religionsunruhen vertrieben wurde. Die Kirche kam späterhin als ein Filiale zur Dechantei von Sobotka und erhielt 1788 einen Lokal-Seelsorger. Das Patronat darüber, so wie über die hiesige Schule besitzt seit dem Jahre 1827 die Obrigkeit, ½ St. von Kost, 1 St. von Sobotka.

Libossin, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Böhm. Sternberg; s. Lboscin.

Liboswar, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bistrzitz untern Hostein über Bistritz, hat 32 Häus. und 222 E., 6 St. von Kremsir, 4 M. von Wischau.

Liboteinitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 249 Einw., am linken Ufer der Elbe, hat eine schon um das Jahr 1591 gegründete, aber 1703 neu erbaute Pfarrkirche unter dem Titel der heil. Katharina, welche ¼ St. vom Dorfe abwärts dicht an der Elbe liegt und daher öftern Ueberschwemmungen ausgesetzt ist. An der Stelle, wo sich jetzt die Kirche befindet, soll in alter Zeit ein Dorf, Namens Kocowitz gestanden haben, aber durch Krieg zerstört worden sein. Ausser der Pfarrkirche besitzt Liboteinitz im Orte selbst noch eine, im Jahre 1786 erbaute u. dotirte Kapelle zu Ehren des heil. Isidorius, 1¼ St. von Doxan.

Libotin, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Winterberg geh. *Dorf* mit 23 H und 177 Einw., liegt ¼ St. vom Pfarrorte im Thale, hier ist ein verpachteter hrsch. Meierhof und 1 Mühle am Libotiner Ba- 5 St. von Strakonitz.

Libotsch, Hlubotsch — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Strahl-Hoschtitz geh. *Dörfchen*, liegt über dem Wattawaflusse nächst Kattowitz, hat 7 Häus. mit 50 Einw., 1½ St. von Strakonitz, 1¼ St. von Hoschtitz.

Libotschan, Liboczan, Liboczany — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Pfarrdorf* mit einem Meierhofe, einer Schäflerei und einem Brauhause, dann einem schönen Lustgarten versehen, unweit der Eger, ½ St. von Saatz.

Libotyin, Siebenbürgen; s. Libaton.

Libotyin, Vályе-, Vályе-Libotin — Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft.

Libotz, Lubotz, Hlibotz, eigentlich Unter-Libotz — Böhmen, Rakon. Kr.; ein zu den Oberstburggräfl. Gütern geh. *Pfarrdorf*, s. von der Pürglitzer Eisenbahn, und am Litowitzer Bache, der bei der Brücke 145,54 Par. Klft. über der Nordsee liegt, hat 50 Häusern und 388 Einwohn., hat beim hiesigen Antheile 1 Pfarrkirche zu den heil. Märtyrern Fabian u. Sebastian, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Oberstburggrafen, 1 emphyt. abverkauften Rusticalhof, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen. Abseits liegen einzeln und sind hieher conskribirt: a) der zur Stern- u. Bubencer Gerichtsbarkeit der k. k. Burg in Prag geh. ehemalige Thiergarten, z. Stern (Hwezda) genannt, b) 1 zur Herschaft Chrasstian gehöriges Weingartenhaus. c) 1 derselben Hrsch. gehöriges Hegerhaus, in der (Wilden) Scharka; d) 1 der hiesigen Obrigkeit gehöriges Jägerhaus, ebendaselbst; e) 2 Mühlen ebendaselbst, beide aber ¼ St. von einander entfernt. Ausserdem gehören 8 Nrn. vom Dorfe zum Gute Brewniow. Herzog Boleslaw II. (der Fromme) entzog 993 die Güter Hliboc und Rusin dem Hradbog Wrssowec, angeblich wegen einer an dem Priester Prostiwog verübten Mordthat, und liess an der Stelle, wo diese begangen worden, die Kirche errichten, welche in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrh. vom Oberstburggrafen Bernard Ignaz Grafen von Martinitz erneuert wurde. Im Jahre 1384 war sie mit einem eignen Pfarrer besetzt, und 1842 wurde sie von Grund aus neu gebaut. Der ehemalige k. k. Thiergarten Stern, auf der Höhe südl von Libotz, ist ursprünglich von K. Georg von Podebrad angelegt worden, welcher auch das jetzt zum Pulver-Magezin verwendete schöne Jagdschloss in Form eines Sterns, zum Andenken an seine 1449 verstorbene erste Gemahlin Katharina von Sternberg, errichtete. Es liegt unter 50° 5' 6" nördl. Breite und 31° 59' 55' östl. Länge. Unter den spätern Monarchen, bis auf K. Rudolph II., wurde das Gebäude erneuert und verschönert, litt aber sehr im dreissigjährigen Hriege, wo namentlich noch 1648 die Schweden das Kupfer, mit welchem das Dach eingedeckt war, fortschleppten; doch sind die Verzierungen des Innern, namentlich die Fresken, welche mythologische Personen und Begebenheiten, den Brand Trojas etc. darstellen, noch wohl erhalten. Der Garten, welcher sonst mit Hirschen besetzt war, dient jetzt nur zur Forstbenutzung und enthält ein Jägerhaus und beim Sterngebäude die Wohnung eines Ober-Feuerwerkers mit einem Artillerie-Wachthause. Im Sommer wird er als Belustigungsort von Prag aus häufig besucht, hauptsächlich wegen seiner schattigen Spaziergänge und weil das Jägerhaus mit dessen nächster Umgebung zur Bewirthung von Gästen einge-

richtet ist. Während des Hussittenkrieges kam das Gut Libotz (Hliboc) an den Herrn Johann von Hliboc, welcher im J. 1492 einen Hof an des benachbarte Benedictinerstift Brewniow abtrat, ½ St. v. der Leipziger Str., 1 St. v. Prag.

Libotz, Ober-, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*, 1 St. von Prag.

Libow, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Müglitz geh. *Dorf*; s. Libein.

Libowis, Böhmen. Bunzl. Kr., ein zum Gute Hauska geh. *Dorf*, 1 St. v. Mscheno, 6 St. von Bunzlau.

Libowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Smetschna geh. *Dorf*, ¾ St. v. Schlan.

Libozes, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Platz, 3 St. von Neuhauz.

Librantitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Horzeniowes geh. *Dorf*, mit 77 H. und 500 E., nach Cernilow eingpf., hat 1 Schule und 1 Wirthshaus, grentz gegen S. mit Czermilow, 1¾ St. v. Smiřitz, 3 St. von Jaromierz.

Librantowa bei **Boguszowa**, — Galizien, Sandec. Kr., eine zur Religions-Fond-Herschaft Dombrowka geh. *Ortschaft*, ½ St. von Sandec, 6 Meil. v. Bochnia.

Librera, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Libritź, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 372 Einw., ist nach Cernilow eingepf., und hat eine Filialkirche zu Sct. Michael, 1 Schule u. 1 Wirthshaus; ¼ St. w. liegt der Fasangarten mit dem Jägerhause Kalthaus, 1¼ St. von Smiřitz.

Librze, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Unter-Brzezan; siehe Liberz.

Librzitz, Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein der Hrsch. Horzeniowes gehör. *Dorf* mit einer Kirche, grenzt gegen Osten mit Jassena, 2 St. von Jaromierz.

Libschitz, Libczicz — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Mühlhausen gehöriges *Dorf* mit einer Lokalie, liegt an der Moldau, 3 Stunden von Prag.

Libschitz, Lybschitz, Lipssicze — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Alt-Knin gehör. *Dorf*, 6½ Stunde von Beraun.

Libschovium, Böhmen, Leutmeritzer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebshausen.

Libstein, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Biskubitz, nächst diesem Dorfe, 5 St. von Goldenbrunn und 5 St. von Müglitz.

Libtschan, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pardubitz; siehe Lipczan.

Libtschitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Strzedokluk gehör., 1¼ St. von Strzedokluk.

Libuchowa, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. Laszki murowane gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, 8 Stunden von Sambor.

Libun, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Gross-Skal gehör. *Pfarrdorf* von 63 Häus. und 434 Einwohn., welche grösstentheils von Ackerbau leben. Die hiesige Pfarrkirche unter dem Titel des heiligen Martin B., welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht, erscheint in den Errichtungsbüchern schon 1384 als eine zum Gitschiner Dekanat gehörige Kirche. Vom Hussitenkriege bis zum Anfange des dreissigjährigen Krieges scheint sie keinen katholischen Seelsorger gehabt zu haben. Späterhin stand sie unter der Verwaltung der Jesuiten in Gitschin. Im Jahre 1771 wurde sie überbaut, und mit einem steinernen Glockenthurme geziert. Sie enthält unter andern ein Gemälde mit der Jahreszahl 1447. Die eingepfarrten Ortschaften sind, ausser Libun selbst, folgende zum hiesigen Dominium gehörige Dörfer: Giwan, Jawornitz, Cimissl, Holenitz, Knjžnitz, Augezd (mit 2 Filialkirchen), Giwina, Hrdonowitz, Ktowa, Lhota seminowa, Tachow und Troskowitz; ferner die zur Herschaft Welisch im Bidschower Kreise gehörenden Dörfer Březka, Ginolitz, Libunetz und Lhota Pařeska. Das Pfarrgebäude besitzt eine Bibliothek von 2000 (nach Schaller 3500) Bänden, welche unter andern fast alle Werke der böhmischen Geschichtsschreiber enthält. Sie wurde um die Mitte des XVIII. Jahrhunderts durch den Pfarrer Martin Hlawa gegründet, am meisten aber durch dessen Nachfolger, den bei Schaller (S. 69.) erwähnten Mauritius Max († 1796) vergrössert. An der westlichen Seite des Dorfes steht eine Denksäule mit einem Kreuze, welche dem am 9. August 1629 an dieser Stelle vom lutherischen Pöbel aus Rowensko ermordeten Jesuiten Matthias Burnatius zu Ehren von seinen Ordensbrüdern zu Gitschin errichtet worden ist. Die drei lateinischen Inschriften waren schon zu Schallers Zeiten sehr unleserlich geworden. — Auf dem Berge Kozlow sind noch einige Reste des alten Schlösschens Kozlowa. Auch sind zu Libun

folgende zwei Einschichten konskribirt: Sct. Peter, ¼ Stunde nördl., 8 Häuser, worunter eine verfallene Kapelle, und Schidloba, ⅛ St. nordöstl., aus 14 Häus. bestehend; — liegt an der Gitschiner-Strasse und am Bache Libunka, der unweit von hier nördl. entspringt, in einem anmuthigen Thale, zwischen den Bergrücken Kozlow in Norden und dem Střelec in Süden, 2¼ St. von Gross-Skal, 2 St. von Sobotka.

Libunetz, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hrsch. Welisch gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 204 Einw., die mittelmässigen Ackerbau, aber starke Pferdezucht treiben; ist nach Libun eingepf., und hat ein Wirthshaus, liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Lhota Paržeska, an der Libunka, 3 St. von Gitschinowes, 1¾ St. von Gitschin.

Libur, Hoch-, Böhmen, Rakonitz. Kr.; s. Hoch-Libin.

Libus, Lybus — Böhmen, Leitmertiz. Kr., ein der Hrsch. Libochowitz gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 169 Einwohn., nach Libochowitz, und zwar zur Expositur Krisein, eingepfarrt. Eine Viertelstunde südöstl. von diesem Dorfe liegt im Walde Schebin des Libuser Reviers, auf einer Anhöhe die Ruine Libussa, welche ehemals eine Burg der altböhmischen Herzogin dieses Namens gewesen sein soll; — liegt am rechten Ufer der Eger, mit einer Ueberfuhr, 1½ Stunde von Libochowitz, 2 St. von Budin.

Libusch, Libussa — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zum Gute Kundratitz geh. *Dörfchen* von 23 Häus. und 133 Einw., ist nach Kundratitz eingepfarrt, an der Strasse nach Eule, nächst Babenitz liegend, ½ St. von Kundratitz, 1½ St. von Jessenitz.

Libusch, Mähren, Olmütz. Kr., ein altes, zur Hersch. Hradisch gehör., gegen Osten mit Gowitz grenzendes *Dorf* von 35 Häus. und 270 Einw., mit einer Mühle am Flusse Oslawa, 3 Stund. von Olmütz.

Libussina, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hrsch. Tollmein geh. *Dörfchen* mit einer Kaplanei, liegt auf einer Anhöhe, 10 St. von Görz.

Libussowicze, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kost geh.; s. Liboschowitz.

Libusza, Galizien, Jasloer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt am Flusse Roppa, nächst Kobylanka, 5 Stunden von Jaslo. Post Gorlice.

Libutzhe, Gorne- und Spodne-, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., zwei *Dörfer* des Wb. Bzk. Kom. Bleiburg; s. Loibach.

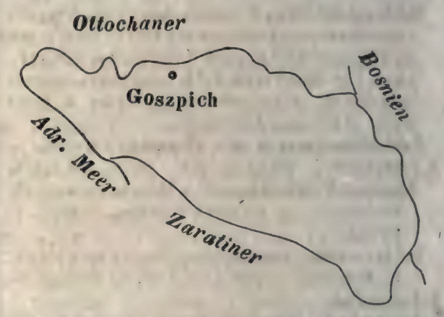
Libyink, Siebenbürgen; siehe Lebnek.

Licandra, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

Licca, Lica, Lika — Ungarn, eine freie *Gegend* im Liccaner Grenz-Rgmts. Bzk.

Licca, Lica, Lika — Ungarn, ein *Fluss* im Ottochaner und Liccaner Grenz-Rgmts. Bzk.

Liccaner I. Regiment, Kroatien, Karlstädter Generalat, Stabsort: Gospich, hat einen Flächenraum von $47\frac{10}{20}$ geographischen Quadrat-Meilen mit



81,440 Einwohnern, in 105 Orten, nämlich: in einer königlichen Munizipalbürgerstadt, einem Censualmarkte und 103 Dörfern.

Licengo con Castelletto Anghinore, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; siehe

Lich, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, ein zur Herschaft Fussine gehör. *Dorf* von 148 Häus. und 956 Einw., mit einer Kaplanei, ½ St. v. Fussine.

Lichacze bei **Podemszczyzna,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Podemszczyzna geh. Post Rawaruska.

Licha Wola, Galizien, Rzesz. Kr., ein der Hrsch. Glogow geh. *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Lichen, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Litten.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Waldegg und Pfarre Sct. Stephan geh. *Dorf*, 6 St. von Grätz.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Freibichel und Pfarre Hengsberg gehör., der Herschaft

Schwarzenegg und Pfarrhofe Preding dienstbares *Dorf* von 24 Häusern und 140 Einw., am Kainachflusse, 1 St. von Lebring.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 90 Häusern und 442 Einwohnern, des Bezirks Waldeck, Pfarre Sanct Stephan; zur Herschaft Waldeck, Freiberg, Göss, Gutenberg, Thalerhof, Frauheim, Oberwildon, Dominikaner in Grätz, Stainz, Birkwiesen und Hochenjahring dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig. Der Rohrbach treibt hier eine Hausmühle.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., an der Mur, eine *Gemeinde* von 90 Häusern und 276 Einwohnern, des Bezirks Strass, Pfarre Sct. Veit am Vogau, zur Herschaft Strass dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓, und zur Herschaft Strass mit ⅔ Getreidezehend pflichtig, hier ist eine Gemeinde-Schule von 38 Kindern, 1¼ Stunde von Sanct Veit, 1 Stunde von Strass, 1½ Stunde v. Ehrenhausen, 7 M. von Grätz.

Lichine, oder Lisine — Kroatien, Karlstädt. Generalat, Kerstinian. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. geh. *Ortschaft* von 6 Häus., liegt nächst dem Dorfe Miholsko, 2¾ St. von Voinich.

Lichnau, oder Lichnow — Mähren, Prerau. Kr., ein an Tichau gegen Süden angrenzendes und mit einer Lokalie versehenes, zur Hrsch. Hochwald geh. *Dorf* von 164 Häus. und 935 Einw., 3½ St. von Freiberg.

Lichnicza, Lishnicza — Ungarn, ein *Dorf* mit 8 Häus. und 85 Einwohn., im Agramer Komt.

Lichow, Lychau — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, westl., nahe an der Moldau, 7 Stund. von Wottitz.

Lichowec, Lehócz — Ungarn, Unghv. Komitat, ein *Dorf*.

Lichtarz, Galizien, Jasl. Kr., eine mit d. Dorfe Zulkow konzentrirte *Ortschaft*, as dem Wyslokaflusse, 1 St. von Jaslo.

Lichtberg, Oest. ob d. Ens, Hausruck eine zum Distr. Kom. Stahremberg gehörige *Einöde*, in der Pfarre Rottenbach, 2 St. von Haag.

Lichtberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Schärding geh. *Dorf*, auf einem Berge, nach Enzenkirchen pfarrend, 2½ St. von Baierbach.

Lichtblaudorf, Modrawes, auch Stradow — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 110 E., zur Hrsch. Komarzicz, nach Driesendorf eingepfarrt. Dieses Dorf ist auf den Gründen des emphyt. Meierhofes Stradow angelegt worden, und hat seinen Nam. zu Ehren des damaligen obrigkeitl. Rentmeisters Philibert Lichtblau erhalten. In der Nähe beim Job-Teiche ist die Job-Quelle, welcher Heilkräfte, besonders gegen Augenübel, zugeschrieben werden, ¾ St. v. Komařitz.

Lichtblaumühle, Schlesien, Troppau. Kr., eine zur Hersch. Wiegstadt geh. *Mühle*, unter Niederdörfl, über d. Tschermankaflusse, 4 St. von Hof.

Lichtbuchet, Ober-, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Winterberg geh. *Dorf*, an der baierischen Grenze, 11 St. von Strakonitz.

Lichtbuchet, Unter-, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Wintergeh. *Dörfchen*, 11 St. von Strakonitz.

Lichteg, Lichteneck — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, d. Hrsch. Gutenbrunn u. Pfarre Schönbach, 2¼ St. von Gutenbrunn.

Lichteg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding geh. *Weiler*, ganz auf der Höhe eines Hügels, von Waldungen begrenzt, pfarrt nach Andorf, ¾ St. von Siegharding.

Lichten, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf*, mit 293 H. und 1760 E., zu den Jägerndorfer Kammergütern, welches d. Rabenfluss durchströmt, bei Benisch und Zossen, 3 St. von Freudenthal.

Lichtenau, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Freistadt lieg., d. Herschaft. Waldenfels und Reichenau gehör., nach Grienbach eingepf. *Dorf* von 68 H., seitwärts des Dorfes Rainbach, unw. der Hauptstrasse, 1¼ St. von Freistadt.

Lichtenau, Liechtenau — Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Schloss* und *Dorf*, mit 12 H. und 102 E., nächst der grossen Mühel, in einer angenehmen Ebene. Beim Schlosse Lichtenau ist ein Bräuhaus und eine Oekonomie; in der Kapelle das Altarblatt, der heilige Aloysius, von Bergler in Prag; beim Schlosseingange rechts eine Reserve-Kammer, einst ein protestantischer Tempel, 1½ St. von Haslach.

Lichtenau, Oest. ob d. E., Mühl Kreis. *Distriktskommissariat* mit einem Pflegsbeamten hat seinen Amtssitz zu Lichtenau, dessen Besitzer die gräfl. v. Welsperg'sche Familie ist, in diesem Distriktskommissariate befinden sich 1 Markt, 21 Dörfer, 351 Häus. mit 3500 Einw., 1 Herschaft, 2 Pfarren und Schulen, 3 Steuergemeinden.

Lichtenau, Liechtenau — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 4 H. und

20 E., der Hrsch. Rappottenstein u. Pfarre Schönbach, 5 St. von Zwettl.

Lichtenau, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Brunn am Walde geh. *Pfarrdorf*, mit 24 H. und 120 E., 1¼ St. von Gföll.

Lichtenau, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Grulich geh. *Dorf* von 187 H. und 939 E., am Erlitzfl., nächst Markte Wichstadtl, erstreckt sich v. hier bis Nieder-Lipka, auf 1 St. in d. Länge, hier ist 1 Schule, 1 Mühle, 1 hrschaftl. Meierhof u. 1 Jägerhaus, 5 St. von Königgrätz.

Lichtenau, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflggrch. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh., landesherrl., geräumiges *Schloss*, im Dorfe Stuhlfelden, wo sich das Rentamt Mittersill befindet, 9 St. von Lend.

Lichtenauergarten, Oest. ob d. E., Traun Kreis, ein *Freisitz*, am Weyer bei Gmunden, in der Pfarre und Distr. Kom. Gmunden.

Lichtenbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bez. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., nach Nesselthal eingepf. *Dorf*, unw. Kummerdorf, 10 Stund. v. Klagenfurt.

Lichtenbach, Steiermark, Br. Kr., im Bez. Neuberg, treibt in Lehen eine Hausmühle.

Lichtenbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Hochenwang, treibt in der G. Pretull eine Hausmühle.

Lichtenberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Gut* bei Stainz. Besitzer: die Lichtenberg, Stadl, Nageroll, das Stift Stainz.

Lichtenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Burgfried*, verfallenes *Schloss* und *Meierhof*, 3 Stund. von St. Andrä, 6 St. v. Klagenfurt.

Lichtenberg, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf*, Post Radautz.

Lichtenberg, Oesterreich, ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Kogl geh. *Weiler*, in der Pfarre St. Georgen am Attergau, der Boden ist schlecht, und der Ort seiner Lage — am Rücken d. Lichtenbergerwaldes — wegen, sehr vielen Ungemächlichkeiten ausgesetzt, 2 Stnd. v. Frankenmarkt.

Lichtenberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Mayers unterthäniges *Dorf*, nach Windigsteig eingepf., an der Kommerzialst., nst. Waidhofen a. der Taya, zwischen Weinpolz und Vestenpopen, 1½ St. v. Schwarzenau.

Lichtenberg, Tirol, ein *Pfarrdorf* u. *Schloss* an der Etsch, sö. v. Glurns, dies. Landg., Dekanats Mals.

Lichtenberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein *Berg* bei Gramastetten.

Lichtenberg, Böhmen, Prach. Kreis, 3423 Fuss hoch.

Lichtenberg, Oest. ob d. Ens, ein *Berg* im Hausruckkreise.

Lichterberg, Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Hersch. Rumburg geh. *Dorf*, mit 43 etwas zerstreut am Grossteiche lieg. Häusern und 303 Einwohn., 1 Stund. v. Rumburg.

Lichtenberg, mähr. Switlow — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Poskau u. Pfarre Altbiela.

Lichtenbergerberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hersch. Hartenstein dienstbar.

Lichtenblau, Lichtblaudorf, Modrawess — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Komarzitz, nächst dem Dorfe Sedlo u. Stradow, 3¾ St. v. Budweis.

Lichtenbrunn, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* mit 13 H. u. 84 E., zur Herschaft Mährisch-Türnau, ¾ St. v. Grünau.

Lichtenbuch, Oest., ob d. E., Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. Kogl geh. *Dorf*, in der Pfarre Nussdorf, worin auch das Bauerngütchen Geiselstadt begriffen ist, 3 St. v. Frankenmarkt.

Lichtenburg, Lichnice, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Burgruine*.

Lichtendorf, Lichtewes — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hersch. Rostok gehöriges *Dorf* mit 22 H. u. 137 Einw., n. Nautonitz eingepf., hat 1 obrigk. Schlösschen, 1 do. Meierhof und 1 Wirthshaus, liegt zwischen Tuchomierzitz u. Stattenitz, 4 Stunden von Prag.

Lichteneck, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur F. Schwarzenb. Hrsch. Krumau, Gemeinde Krzizowitz, Pfarre u. Schule Tisch.

Lichteneck, Steiermark, Grätzer Kr., *Gemeinde* mit 32 H. und 132 Einw., des Cez. Plankenwart, Pfr. St. Bartholomä; zur Hersch. Herbersdorf, Greiseneck, Stift Rein, Volksberg, Plankenwart. Schitting, Pfr. St. Bartholomä, Grossföding, Althofen, Oberthal und Eckenberg dienstbar, zur Staatshersch. Biber Weinzehend pflichtig. Hier fliest eine Brunnader, die eine Hausmühle treibt.

Lichteneck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Bez. Karlsdorf, Pfarre Ilz zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lichteneck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Kulm, zur Herschaft Thanhausen diensbar.

Lichteneck, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* im Bezirke Eibiswald; zur

Hersch. Schwanberg, mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

Lichteneck, wind. Dollenza — Steiermark, Marburg. Kr., *Gemeinde* des Bezirks Minoriten in Pettau, mit einer Pfarrkirche, genannt Maria in Lichteneck, im Dekanat Sauritsch, Patronat Minoriten-Convent zu Pettau, Vogtei Herschaft Ankenstein; z. Hrsch. Ex-Dominikaner und Minoriten in Pettau, Oberpulsgau, Pf. Mannsberg und Thurnisch dienstbar; zur Hersch. Neulandsberg m. $\frac{2}{3}$ Getreide u. Weinzehend pflichtig. Hier ist eine Triv. Schule von 40 Kindern, und ein Armen-Inst. mit 4 Pfründnern, 3 St. von Pettau, 4 Meil. von Marburg.

Lichtenegg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom, Frankenburg lieg., der Herschaft Litzelberg und Walchen geh., nach Neukirchen eingepfarrt. *Dorf*, 3 Stund. von Vöcklabruck.

Lichtenegg, Oesterr. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. der Stadt Wels lieg. nach Wels eingepf. *Gut, Dorf* u. *Schloss*, mit 38 Häus. und 147 Einw., woran auch das Stift Theil hat, am Traunfluss, hat geg. Osten die Vorstadt Wels, und Ortschaft Rosenau. Das Schloss mit Kanzlei- und Meiereigebäuden, mit Gärten, einem Teiche u. Kupferhammer wurde durch Ludwig von Polheim in Parz in des Mitte des 16. Jahrh. erbaut, und bald darauf zu einem Freisitze erhoben, $\frac{1}{4}$ Stunde von Wels.

Lichtenegg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Mattighofen gehöriger *Weiler*, gegen Süden an die Salzburger-Landstrasse, gegen Osten an den Gobernauserwald grenzend; pfarrt nach Munderfing, $5\frac{1}{2}$ St. von Braunau, $1\frac{3}{8}$ St. von Mattighofen.

Lichtenegg, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Amt* mit 78 zerstreuten Häusern und 390 Einwohnern, den Hersch. Kirchschlag und Lichtenegg gehör. Post Wr. Neustadt.

Lichtenegg, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Oberkindberg gehör. altes *Bergschloss*, nächst Wartberg unweit der Poststrasse, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 2 St. von Krieglach.

Lichtenegg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Plankenwarth gehörige *Weingebirgsgegend* von zerstreuten Häusern, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Grätz.

Lichtenegg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, 240 Wr. Klftr. hoch.

Lichteneck, Tirol, ein adelicher *Ansitz* zu Mals, Ldgcht. Glurns.

Lichteneck, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenburg gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, 3 St. von Frankenmarkt.

Lichteneck, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein im Amte dieses Namens liegendes, zur Hrsch. Kirchschlag im Gebirge gehör. *Pfarrdorf* von 18 Häusern und 160 Einwohnern, auf dem Gipfel des höchsten Gebirges, 6 St. von Wr. Neustadt.

Lichteneck, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Gleichenberg sich befindliches, der Hrsch. Commenda Lech in Grätz unterthäniges *Dorf* von 21 Häusern und 130 Einwohnern, in der Pfarre Gnass, der Zeit aber der Pfarre Sct. Stephan zugetheilt, 2 Stunden von dem Markte Gnass gegen Süden entlegen, $5\frac{1}{2}$ St. von Gleisdorf.

Lichteneck, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Kalsdorf geh. zerstreute *Gegend* mit einer Kapelle, 1 St. von Ilz.

Lichteneck, Ktis malá — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 75 Einwohnern, zur Hrsch. Krumau gehörig, liegt 20 Minuten nw. von Tisch auf einer waldigen Anhöhe, 4 St. von Budweis.

Lichteneck, Zu, im Gebirge, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein aus einschichtigen, zwischen Bergen und Thälern liegenden Höfen bestehendes, der Herschaft Kirchschlag im Gebirge dienstbares, nach Lichteneck (im Dorf) eingepfarrtes *Amt* von 87 Häusern und 677 Einwohnern, weswegen die dasigen Bewohner insgemein die Unterthanen im Gebirg zu Lichteneck genannt werden, 8 bis 9 Stunden von Wiener-Neustadt.

Lichtenfels, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., Zwei Stunden von dem Stifte Zwettel entfernt, liegt auf einem Felsen das *Schloss* Lichtenfels, ein enges anmuthiges Thal, von Bergen eingeschlossen, beherrschend, zu deren Füssen der kleine, auch Purzel-Kamp genannt, vorbeirauschet, um nicht weit unter der Burg sich mit dem grossen Kamp zu vereinigen. Nur der Thurm, die alte kleine Kapelle und ein Theil der äusseren Mauer steht noch als Ueberrest der grauen Vorzeit da, umgeben von Gemächern neuerer Zeit, die nun auch bald Ruinen sein werden. Merkwürdig ist dem Geschichtsforscher dieser Ort, weil das Stift Zwettel bei dringenden Gefahren jederzeit sein reichhaltiges Archiv, und was es sonst

zu sichern wünschte, der Festigkeit der Burg zu Lichtenfels und dem Schutze ihrer tapferen Bewohner anvertraute, und weil ein Zweig des mächtigen Geschlechtes der Tursonen oder Thurzos einst hier hauste, und durch seiner Thaten Ruhm und seiner Güter Menge im Viertel ober dem Mannhardsberge eben so glänzte, wie die andern Sprossen dieses Stammes zu Rauhenstein und Raucheneck bei Baden. Mit Gewissheit lässt sich nicht bestimmen, welcher der Tursen Lichtenfels erbauet habe; nur mit Wahrscheinlichkeit kann man vermuthen, dass die neuerbaute Burg von ihrer Grundfeste, dem lichten Felsen, und den gegenüberstehenden hellen Steinmassen den Namen erhalten habe, den Herr Hugo der Turso zuerst in einer Schenkungs-Urkunde führte, die Frau Jutta von Ottenstein im Jahre 1257 dem Kloster Zwettel gab, wo er unter den Zeugen als: Hugo Turso de Lichytenvels steht. — Im Schlosse zu Ottenstein, nicht weit von den Ruinen des alten Lichtenfels, zeigt man noch ein Kreuzbild, vor dem Hugo in seiner Kapelle gebetet haben soll.

Lichtenfurth, Vadkert — Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Eisenburger Komitate.

Lichtengraben, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Sct. Leonhard gehör. *Gut* an dem Tötlitzbache, 3½ St. v. Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Lichtenhaag, Oesterr. o. d. E., Mühl. Kr., ein *Schloss* und *Ortschaft* mit 19 H. und 110 Einw., am linken Ufer des grossen Rottelflusses in der Pfarre Grametstetten, Kommissar. Eschelberg. Liechtenhaag liegt sehr einsam auf einem Felsen, die Kommerzialstrasse von Grametstetten nach Ottensheim ist eine halbe St. entfernt. Das Schlossgebäude hat mit andern der ältern Zeit gemein, dass es eine Gruppe kleiner Theile enthält, die auf einem sehr steilen Felsen angebracht worden sind; ein mächtig hoher Thurm, schwarz wie die Nacht, beherrschte die Gegend, allein dies Werk der Menschenhände konnte der Zeit nicht trotzen, und ist nunmehr ein Mauerwald, wo Eulen nisten. Wände von waldigen Bergen stossen fast daran, und reichen diesem Felsenneste ihre eiskalten Hände, welches die Sonnenstrahlen nur selten erreichen und erwärmen können. Am Fusse des Burgfelsens schäumt der Rottelfluss heftig vorbei, und dampft kalte Nebel in den Waldhinein. Die Herschft. ist zu Eschelberg einverleibt und gehört dem Herrn Grafen von Starhemberg; es war das Stammhaus der Aspannen, Freiherrn von Haag, die sich Herren von Lichtenhaag nannten; dieses Felsengebäude hat Wolfhard von Haag, bekanntlich noch im Jahre 1409 besessen.

Lichtenhahn, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Rumburg geh. *Dörfchen* von 36 Häusern und 273 Einwohnern, liegt gegen Nieder-Grund auf einer Anhöhe, 1½ St. von Rumburg.

Lichtenhof, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Hrsch. Stainz geh. *Pfarrdorf* bei Sct. Stephan, 6 Stund. von Grätz.

Lichtenhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde*, mit 29 H. und 96 E., des Bzks. Stainz, Pfarre Sct. Stephan, zur Hrsch. Stainz dienstbar, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrecht- und zur Hersch. Welsdorf mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig, ¼ M. von Sct. Stephan, ¾ M. v. Stainz, 6¾ M. von Grätz.

Lichtenstadt, Horznietin — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Schlakenwerth unterth. *Marktflecken*, mit einer Pfarre und 4 Mahlmühlen, liegt am Wistritzbache. Postamt mit:

Edersgrün, Grossenteich, Kaff, Langengrün, Lichtenstadt, Lindig, Merkelsgrün, Spittengrün, Tiefenbach, Ullersgrün und Wölfling.

Lichtensteeg, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., 2 nach Rossmarkt eingpf., der Hrsch. Fahrafeld unterth. *Häuser*, nächst Rossmarkt, 5¼ St. von Günselsdorf.

Lichtenstein, Steiermark, Judenb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Judenburg lieg. *Herschaft* und *Schloss*, ¼ St. v. Judenburg.

Lichtenstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Freistadt unterth., nach Schenkenfeld eingepfarrt. *Dörfchen* v. 16 Häus., ½ St, v. Markte Schenkenfeld, 2 St. von Freistadt.

Lichtenstein, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Neulengbach und Pfarre Altlengbach geh. *Haus*, seitwärts Altlengbach, 3 St. v. Sieghardkirchen.

Lichtenstein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein altes *Bergschloss*. — Zu Ende des dreizehnten oder zu Anfange des vierzehnten Jahrhunderts bauten die Fürsten von Oesterreich auf dem Kalk- oder Steinberge bei Mödling eine neue Burg, welche bald nachher an das Haus Lichtenstein kam, und seitdem, vielleicht nur zum Unterschiede von der alten Steinburg Mödling, Burg Lichtenstein hiess. — Da gerieth Johann von Lichtenstein, der am Hofe Herzog Albrecht des Dritten im gros-

sen Ansehen stand, und insgemein der gewaltige Hofmeister genannt wurde, in Hader mit dem Erzbischofe Pelegrin von Salzburg, wegen eines mit Perlen gestickten Kleides, welches der Erzbischof aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Schwester, einer verwitweten von Lichtenstein in Anspruch nahm, der Graf aber verweigerte. Der Neid mancher Grossen, denen der Reichthum der Lichtensteine, längst ein Dorn im Auge war, nahm Gelegenheit, den Hofmeister, durch Anschuldigung allerlei Unrechtes, die Huld des Herzogs zu entziehen. Es gelang ihnen nur zu gut. Albrecht liess Johann von Lichtenstein auf dem Landtage zu Gmunden im Lande ob der Ens im Jahre 1375 gefangen nehmen, entsetzte ihn all' seiner Würden und zog verschiedene seiner Schlösser und Güter ein. Mit den Häusern zu Wien belief sich die Zahl der Güter auf drei und zwanzig, Schloss Lichtenstein war mit darunter. Lange blieb es nun wieder landesfürstlich, und wurde mit Mödling, dessen Schicksal es seitdem theilte, durch einen herzoglichen Pfleger verwaltet. Nach sechs Jahren (1381) verkaufte der Herzog Albrecht die Veste Lichtenstein sammt Enzersdorf, Waltersdorf und Guntramsdorf, an Hermann Grafen von Cilly. Unter diesem Besitzer vergrösserte sich Lichtenstein so beträchtlich, dass in den Jahren 1410 und 1414 seine Grundherrlichkeit, auf der einen Seite, sich bis nach Matzleinsdorf bei Wien erstreckte. Im Jahre 1446 war Ulrich, Graf von Cilly Besitzer von Lichtenstein. Dieser hatte dem hochberühmten Johannes Kapistran, päbstlichen Legaten, die Errichtung eines Klosters der reformirten minderen Brüder, nach der Regel des heiligen Franz von Assisi zu Enzersdorf unter Lichtenstein bewilligt. Er war der Letzte eines Geschlechtes und zugleich der letzte Besitzer von Lichtenstein. Zu Belgrad wurde er in seinem Zimmer — 9. November des Jahres 1456 — von Ladislav Korvinus nieder gestossen. — Nach Andern geschah die That, bei einer Zusammenkunft in Gegenwart des Königs, der gekommen war das Schlachtfeld zu besehen. — Es erhob sich ein heftiger Zank zwischen ihm und Ladislav Korvinus, und als Ulrich das Schwert zog, fielen die Anhänger und Freunde des Hunyades über ihn her, und ermordeten ihn. Lichtenstein fiel darauf, dem Kaiser als ein eröffnetes Lehen heim. Helloparzi aber, Ulrichs Pfleger, der noch einige Forderungen auf die Burg hatte, schrieb sich darum noch eine Zeit lang — Herr von Lichtenstein. Bald darauf fiel sie mit vielen andern Burgen und Ortschaften in die Gewalt des Königs von Ungarn Mathias Korvinus, und wurde erst im Friedensschlusse 1477 zurück gestellt. Seitdem, und vielleicht schon vorher, nachdem Helloparzi befriedigt war, wurde Lichtenstein von landesfürstlichen adeligen Pflegern verwaltet, von denen Kaiser Friedrich's Kämmerer Konrad Auer, der Veste 1483 als Hauptmann vorstand. Endlich kam im Jahre 1485 Lichtenstein, mit dem ganz, von den Ungarn ausgesaugtem Lande unter der Ens durch die Gewalt des Königs Mathias zum zweiten Male in dessen Hände, aus denen sie erst im Jahre 1490 nach dem Tode des Ungarkönigs, durch den römischen König Maximilian an den Kaiser zurück gebracht wurde. Im Jahre 1529 theilte Lichtenstein mit Mödling das Schicksal, welches ein grosser Theil von Dörfern und Marktflecken erfahren musste; sie wurden von den Türken verwüstet und verbrannt, die Marktbewohner vertrieben oder ermordet, ein Sohn des damaligen Besitzers, Christoph von Freysleben gefangen. Die Erhebung der Brandstätte und die Urbarmachung der Gründe machte ganz langsame Fortschritte. Kaiser Ferdinand belehnte den Sohn des Bartholomäus von Freysleben Georgen, in seines und seines gefangenen Bruders, Christophs von Freysleben Namen, am 23. Julius des Jahres 1533, mit der Burg Lichtenstein und dem Zeugamte, unter der Bedingung, die versprengten Unterthanen zu sammeln, die verwüsteten Orte herzustellen und die alte Burg Lichtenstein aufzubauen. Das Letzte unterblieb, nur die nöthigsten Ausbesserungen wurden gemacht, und nur mit Mühe konnten die Brüder 1544 ein kleines Verzeichniss, über die aufgefundenen Gülden und Unterthanen für den Landeskataster vorlegen. — Zwei Jahre darauf starb Georg, sechs Jahre nach ihm sein Bruder. — Im Jahre 1558 war Lichtenstein an den kaiserlichen Hofrath Andreas von Begl gekommen, welcher die Veste von Georgen von Freysleben erkaufte, und schon das Jahr vorher Mödling vom Grafen Sigmund von Lodron käuflich an sich

gebracht hatte. Seitdem waren Lichtenstein und Mödling vereint. — Im Jahre 1584 hatte der Sohn des Andreas Freiherrn von Begl beide Burgen an seinen Schwager, Wilhelm Freiherrn von Hofkirchen, Hof-Kriegs-Präsidenten und Feldmarschall, verkauft. Dieser starb noch in dem nämlichen Jahre. Seine Witwe Eva, eine geborne Begl, erbte die Herschaften. Bald darauf hatten ihre Söhne, die von Hofkirchen, dem Kaiser Rudolph dem Zweiten den Pfandschilling von 43,475 Gulden auf Mödling und Lichtenstein aufgekündet und zur Rücklösung angebothen, worauf dann beide Herschaften, im Jahre 1592 von dem Kaiser um den nämlichen Pfandschilling, an das Haus Khevenhüller zu Aichelburg, Bothschafter am spanischen Hofe überlassen wurden. Georg Wiesing, kaiserlicher Verwalter der vereinten Herrschaften, hatte im Jahre 1596, mit höchster Bewilligung, da weder das alte Schloss zu Lichtenstein, noch die Burg Mödling zu bewohnen waren, auf seine eigenen Kosten, auf dem Hausberge, einem zur Herrschaft Lichtenstein dienstbarem Grunde, das neue Schloss Lichtenstein, mit der Verbindlichkeit erbaut, dass jedem der künftigen Besitzer die Zurücklösung dieses Schlosses vorbehalten bleiben sollte. — Bei dem Einbruche der Türken 1529 waren auch die Grund-, Urbar- und Pfarrbücher verbrannt, daher die Grundherschaften ihr grundherliches Recht nicht ausüben konnten. Da noch im Jahre 1604 wenige der zurück gekehrten Einwohner und der neuen Ansiedler wussten, von wem sie Schutz und Vogt für ihr Eigenthum zu suchen hätten, sah sich Kaiser Rudolph gezwungen, allen jenen, welche ihr Eigenthum mit keiner Gewähr gesichert hatten, das Vicedom-Amt zum Anvogtthume anzuweisen. — Während Johann Graf von Khevenhüller in Madrid abwesend war, bemächtigten sich die ungarischen Aufrührer d. unbewohnten Steinburg Mödling und des verfallenen Schlosses Lichtenstein, raubten und mordeten im Lande, bis Johanns, Grafen von Khevenhüller, Bruder Bartholomäus (1609) selbst mit Heeresmacht vor sein Erbe zog, und die Empörer grösstentheils zu Gefangenen machte. Zum Lohne verkaufte ihm Kaiser Mathias im Jahre 1610 Mödling und Lichtenstein als frei eigen. — Nach seinem Tode — 1613 — theilten sich die noch lebenden Khevenhüller in seine Güter. — Mödling und Lichtenstein wurden an Augustin Khevenhüller eigenthümlich überlassen. Da die ohnehin verödeten Burgen Lichtenstein und Mödling durch den Aufenthalt und die Vertreibung der Rebellen noch mehr gelitten hatten, und ganz unbewohnbar waren, kaufte Khevenhüller von dem kaiserlichen Verwalter Wiesing das neue Schloss, auf dem Hausberge, um 10,000 Gulden an sich, und von dieser Zeit an, wurden Beide nicht mehr bewohnt noch an ihre Ausbesserung Hand angelegt. — Durch eine Krida, welche über das Khevenhüller'sche Haus ausgebrochen war, kamen Mödling und Lichtenstein endlich an Johann von Waffenberg, in welchem Besitze, nach seinem Tode, ihm sein Sohn nachfolgte, 1718. — Im Jahre 1777 kamen beide Herschaften von Carl Freiherrn von Waffenberg durch Erbschaft an Franz von Waffenberg, welcher Mödling und Lichtenstein noch in diesem Jahre an Joseph Freiherrn von Penkler verkaufte. Dieser verschönte das neue Schloss und die Kapelle ganz vorzüglich, und legte auf dem Berge im Kalkgrunde einen Garten an, den sein Nachfolger, Fürst Poniatowsky in einen englischen Park umschuf. — Lichtenstein war ein frei liegendes, lichtes hohes Schloss, stolz und fest auf der Höhe des Berges, in Gestalt eines länglichen Viereckes aus lauter behauenen Steinen erbaut. So steht sie da die altergraue Veste in rüstiger Pracht und Grösse. Auf der nördlichen Seite aus dem Felsen selbst hervorgehend, dessen eckige Seiten weg gesprengt zu sein scheinen, um sie steil wie eine Mauer zu machen, ist sie auf der westlichen von einem beträchtlichen Zwinger umfangen, in dessen Hof das alte Thor führt, und wo die Stallungen und die Wohnungen der Knechte waren. — Der grössere Theil der Zimmer ist noch ganz und gut erhalten. Im Rittersale sind nun die Gemälde der alten Grafen u. Gräfinen von Lichtenstein aufgehangen, die sich in ihrer Familie berühmt gemacht haben. Die Aussicht aus den Fenstern der vielen Gemächern ist mannigfach und entzückend. — Die Herstellung der Treppen, mittelst welcher man die fünf Stockwerke der Burg bequem besteigen kann, rührt noch von dem Freiherrn von Penkler her, alles übrige was in den neuesten Zeiten für die Restaurirung der Burg

geschah, verdankt man den edelmüthigen Fürsten von Lichtenstein, welche jetzt die Besitzer sind, und sie sammt Mödling 1808 in den jetzigen Zustand versetzen liessen. — Wie in den obern Regionen der stattliche Rittersaal und die schön geschmückte Kapelle das Augenmerk vorzüglich auf sich ziehen, beschäftigen in den untern Theilen das Burgverliess und die Gefängnisse am längsten die Aufmerksamkeit der Besuchenden.

Lichtenstein, Veste Lichtenstein — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und 2 Schlösser (das alte u. neue) samt den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, nach Enzersdorf eingepfarrt, auf einem Berge links hinter Enzersdorf am Gebirge und rechts hinter Mödling, wozu auch das bei Mödling auf einem Berge liegende verfallene Schloss, Burg Mödling genannt, gehört, 1 Stunde von Neudorf.

Lichtenstein, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Burgruine.* Sie ist eine der vorgeblichen 75 Burgen der alten Lichtensteinischen Familie, wovon die steierische Linie, die im Jahre 942 zu Muhrau gewohnt haben soll u. bereits ausgestorben ist, die älteste war. Denn einer von diesen Lichtenstein, Ditmars v. Lichtenstein Sohn, Heinrich war es, der die Nikolsburgische Linie gründete. Er war ein merkwürdiger Mann in der österr. Geschichte. Friedrich II. v. Oesterreich vertraute ihm die Anführung eines Heeres, das er dem Grossmeister des deutschen Ordens Casimir, gegen Swantepold in Pommern zu Hülfe schickte. Heinrich kehrte siegreich zurück. Als Friedrich II. starb, wählten die Stände von Oesterreich u. Steiermark ihn, mit d. Probste v. Klosterneuburg u. dem Mundschenken Hausbach, einstimmig zum Gesandten an den Markgrafen von Meissen, um einen der Söhne desselben, Theoderich od. Albrechten (die ihm Constanze v. Oesterreich geboren hatte) als Herzog v. Oesterreich zu erhalten. Allein auf dieser Reise war Heinrich von Lichtenstein nicht so glücklich: Przemysl, König von Böhmen, hob ihn mit seinen Gefährten während des Durchzuges durch Böhmen auf u. zwang ihn, seinen Sohn Ottokar, Markgrafen v. Mähren, als Herzog von Steiermark und Oesterreich zu huldigen. Ottokar kam hierauf 1253 nach Wien, und hielt sein Beilager mit Margarethen. Ob indessen Heinrich v. Lichtenstein nicht schon früher (1249 als Przemysl ihm viele Privilegien über Nikolsburg schenkte) für Ottokarn gewonnen wurde, lässt sich nicht bestimmen: belohnt wurde er wenigstens dafür, dass er sich fangen liess, und Ottokarn huldigte, in der Folge (1260) durch das Capitaneat von Steiermark. Er scheint aber später mit seinem Bruder Ulrich (d. eingekerkert, und dessen Schlösser Murau und dieses Lichtenstein v. Ottokarn zerstört wurde) in Ungnade gefallen zu sein; wir finden ihn wenigstens unter Rudolph's Heere gegen Ottokar als Fahnenträger. Er mag dem Kaiser wesentliche Dienste mit seinem Bruder Ulrich geleistet haben, weil Rudolph von Habsburg auf seiner Reise nach Grätz, Heinrich's Neffen, Otto von Lichtenstein zu Judenburg besuchte, und demselben d. Prätoriat über ganz Steiermark anvertraute. Es scheint, dass dieses Lichtenstein seit 1268, da es Ottokar zerstörte, nicht wieder aufgebaut wurde. Der Sohn dieses Ottos, Otto II. von Lichtenstein, hinderte es, dass Ulrich von Pfanberg u. Hartnid von Wildon Ulrichen von Heinburg, den Schwiegersohn Hermanns von Baden, nicht gegen Albrecht von Oesterreich zum Herzoge machen konnte. Im Jahre 1610 ist die Linie der murauischen Lichtensteine ausgestorben, und das Erbkämmereramt v. Steiermark auf die Fürsten v. Eggenberg gekommen. Zwischen Judenburg und Penkhof liegen die Überreste dieser fast seit zwei Jahrhunderten in Trümmer gestürtzten *Stammburg* des erlauchten Hauses Lichtenstein, hoch im waldigen Gebirge. Jener Azzo von Gebhardsburg Feldherr Leupold des Schönen von Babenberg-Oesterreich, er, der die Niederlage bei Mailberg durch den unvergesslichen Sieg, den er daselbst erfocht, den Böhmen so nachdrücklich heimgab, war der Stammvater der Kuenringe, Starhemberge und unserer Lichtensteine, welche eigentlich zum niederösterreichischen Adel gehören, aber weil sie vorzüglich in der Steiermark begütert waren, seit langem schon zum Adel dieses Landes gezählt werden. Lichtenstein war mit unter den Burgen, welche der Böhmenkönig Ottokar der Zweite dem Ulrich von Lichtenstein abdrang. Die Burg war von ansehnlichem Umfange. Eine niedere Mauer umfing den Bergesgipfel, welcher sie krönte, und war mit einigen Thürmchen befestigt. Weit hinaus über ihre Zinnen ragte der zackige Scheitel des Berges, auf dessen Stirne die Burg thronte. Ihre einzelnen Gebäude lagen aneinander, und wie sie untereinander von verschiedener Grösse und Höhe waren, so lagen sie auch, des unebe-

nen Felsboden halber sehr ungleich. Sie glichen, besonders von Perkhof aus angesehen, viereckigen Thürmen. Ein hohes Thor führte durch die innere Zwingmauer in den Burghof. Ein riesenhoher Wartthurm überragte den ganzen Bau. Fenster und andere Öffnungen waren an dieser Burg, welche übrigens dem eilften Jahrhunderte ihr Entstehen zu danken scheint, reichlich angebracht.

Lichtenstein, Tirol, ein verfallener adel. *Ansitz* ob Leifers, Stadtgebiets Botzen.

Lichtenstein, Ober- u. Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschaft Rumburg geh. *Dörfchen*, nächst Ober-Grund, hat 14 Häus. und 96 Einwohn., 1½ St. von Rumburg.

Lichtenstein, Lisrtiany, Lesczan — Böhmen, Pilsner Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf* liegt nächst dem Dorfe Naglos gegen W., hat 42 Häus. und 272 Einwoh., 1 Pfarrkirche zu den heil. Aposteln Peter und Paul, 1 Pfarrei u. Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Schloss mit Beamtens-Wohnung und einem schönen Garten, 1 Bräuhaus, worin auf 18 Fass gebraut wird, 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof, 1 Schafhütte, 1 Flusshaus u 1 Wirthshaus, ¾ St. von Lohowa, 3½ St. von Pilsen.

Lichtenstein, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Troppau.

Lichtenstein, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hohenstadt und Pfarre Zottküttl.

Lichtensteinerberg, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Massenberg geh. zerstr. *Dorf* mit 14 Häus. und 60 Einw.; s. Greut.

Lichtensteinberg, Steiermark, ein *Grenzberg* zwischen dem Brucker und Judenburger Kreise, auch Peissingberg genannt.

Lichtensteineralpe, Steiermark. Judenb. Kr., bei Wasserberg, am Schattenberg, mit 20 Rinderauftrieb.

Lichtensteinisches Wirthshaus, Mähren, Igl. Kr., ein *Wirthshaus* zur Hrsch. Teltsch; s. Kassarn.

Lichtenstern, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Fischa, zur Hersch. Riegersburg und Poppendorf dienstbar.

Lichtenthal, wind. Glaschuterska — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* mit 12 Häus. und 60 Einwoh., des Bzks. Geyrach, Pfarre Sct. Ruprecht, zur Hrsch. Neucilli und Tüffer dienstbar.

Lichtenthal, Mühlgraben und **Sieherhof,** Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, mit 100 H. und 940 E., zur Herschaft Sternberg, an diese Stadt anstossend, und eben dahin eingepf. diese drei Ortsbenennungen machen jedoch nur eine Gemeinde aus, zur Posstation Sternberg.

Lichtenthann, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine z. Ldgr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, unw. des bei Altenthann befindlichen, ruinirten Schlosses, Lichtenthann. Ist im Vikariate Henndorf, 1½ Stunde v. Neumarkt.

Lichtenthurn, Tirol, ein adelicher *Ansitz* zu Höttingen bei Innsbruck, Landgerichts Sonnenburg.

Lichtenwald, Seunza — Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. u. Hrsch. Oberlichtenwald unterth. *Markt* mit 136 H. und 630 Einw., ist reinlich, wohlgebaut und hat einen geräumigen Platz. Die Pfarrkirche enthält eine alte Kapelle. Auf dem Schlossberge, von Gartenanlagen umg., steht d. geräum. Schloss, dessen Ringmauern abgetragen wurden. Es wird schon 1059 genannt. Sehenswerth ist der „lutherische Keller," ein Weinkeller, ursprüglich eine katholische Kapelle, nachmals von den Protestanten benützt, seitdem entweiht. Es ist ein überaus merkwürdiges uraltes Gewölbe mit einem runden Anbau für den Altar, 54' lang, 30 breit, 16 hoch, im byzantishhen Style, mit 3 vortrefflichen Wandgemälden. Unter mehren Denksteinen findet sich einer mit einer slavischen Inschrift, welche auf der entgegengesetzten Seite mit glagolitischen Lettern wiederholt ist, am Saustrome, 8 Stund. von Cilli.

Lichtenwald, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bez. Kom. Neudau sich befind., zur Hersch. Obermayerhofen und Pf. Waltersdorf geh. *Dorf* mit 14 Häus. und 60 Einw., 2 St. v. Fürstenfeld.

Lichtenwald, Illirien, Kärnt. Klagenfurter Kr., eine zur Pfarre St. Andrä geh. *Gegend* mit 17 H., nach Pustritz eingepf. nächst d. Schlosse Lichtenberg, 3 St. von St. Andrä, 6 Stunden v. Klagenfurt.

Lichtenwald, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein auf einem sehr hohen Berge gel. der Hersch. Dux geh. *Schloss*, *Meierhof* und *Schäferei*, liegt an der sächs. Grenze geg. N., 5 St. von Brüx.

Lichtenwald, Komeath — Ungarn, ein *Praedium* im Temesch. Komt.

Lichtenwald, wall. Komeat — Ungarn, jens. d. Theiss, Temess. Komt., Lippaer Bezirk, ein *Praedium* mit 52 H. und 297 Einw., Filial der rk. Pf. Neuhof, im Gebiete zwischen den Ortschaft. Ga-

vesdia, Buzad und Buchberg. Grundhern von Polyondi, 4 Stund. v. Lippa.

Lichtenwald, Nieder-, Lichtwald, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Reichstadt geh. *Dorf* mit einem Zollhause an der Grenze des Oberlaussitzer Zittauer Gebiets, $1\frac{1}{2}$ Stunde v. Gabl.

Lichtenwald, Ober-, Lichtwald — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Herschaft Reichstadt gehöriges *Dorf*, nächst dem Hengstberge, $1\frac{3}{4}$ St. v. Gabl.

Lichtenwald, Ober-, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb-Bezirks Kommissariatsherschaft* u. *Schloss*, liegt an dem Markte Lichtenwald auf einer Anhöhe, 8 Stunden v. Cilli.

Lichtenwald, Unter-, Steiermark. Cill. Kr., ein *Schloss* und *Gut* im Markte Lichtenwald, hat Unterthanen in Lachongraben, Lukauz, Oreschie, Pametsche u. Pollaua.

Lichtenwaldstein, Böhmen, Saaz. Kr., *Erzgebirge*, 2770 Fuss hoch.

Lichtenwart, Oest. u. d. E., V. U. M B.; s. Altenwerdt.

Lichtenwarth, Alt-, Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf*, mit 150 H. u. 885 E., die viel Wein und Obst bauen u. ihren Wein zum Theil nach Mähren verkaufen, der Hersch. Rabensburg gehörig, liegt in einem schmalen Wiesenthale östlich von Böhmischkrut und südw. v. Bernhardsthal, Post Poisdorf.

Lichtenwert, Tirol, ein *Schloss* am Inn, der ehemaligen Hofmark Münster o. Lichtenwert, nun Ldgrchts. Rottenburg.

Lichtenwert, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; s. Altenwerth.

Lichtenwerd, Oest. u. der E., V. U. W. W., ein *Pfarrdorf* mit 140 Häuser und 1200 Einwohnern, der k. k. Staatsherschaft Wr. Neustadt, am Fischafl. und der unger. Grenze, auf der linken Seite der W. Gloggn. Bahn. Hier befindet sich ein Braunkohlenwerk dass mit 120 Mann jetzt schon 180,000 Zt. Kohle erzeugt und einen Aufschluss von beinahe 5 Millionen Ztr. besitzt. Viel jünger enstanden ist das Braunkohlenwerk zu Hart, südlich von Gloggnitz gelegen, welches erst i. Jahre 1840 erschürft wurde und auf 4 Feldmassen 20,000 Ztr. Kohle lieferte. Herr A. Miesbach brachte es im Jahre 1841 an sich, schloss es auf weitere 12 Feldmasse auf, und erzeugte mit einer Arbeiterzahl von durchschnittlich 100 Mann, jährlich 120,000 Ztr. Zur Kohlenbeförderung und Wasserhebung wurde mit einem Kostenaufwande von 25,000 fl. CM. eine Dampfmaschine — die erste zu diesem Zwecke in Niederösterreich bestehende — aufgestellt, welche in der Maschinenwerkstätte der Gloggnitzer Eisenbahn verfertiget wurde und die zweckmässigsten Dienste leistet. Das Werk ist für 7 Millionen Zentner aufgeschlossen, und liefert eine vorzüglich zur Beheitzung der Dampfmaschinen gut brauchbare Braunkohle, daher sie auch für den Dampfmaschinenbetrieb auf der Wien Gloggnitzer Eisenbahn, für die Maschinenwerkstätte derselben, und auf den Wasserstationen zur Vorwärmung, so wie auch v. dem k. k. Reichenauer Ober-Verwesamte z. Eisen-Product. verwendet wird. 1 St. v. Wr. Neustadt.

Lichtenwiesen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pf heil. Kreuz am Waasen, zur Bisthumshersch. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreide- und Weinzehend, z. Herschaft Herbersdorf mit Hierssackzehend und dem sogenannten Richterrecht Getreidepflichtig.

Lichtenwörth, Tirol, Unterinnthaler Kr., ein altes *Schloss* u. *Hofmark* an der Salzb. u. Bair. Grenze. nächst dem Dorfe Münster, $1\frac{1}{4}$ Stunde v. Rattenberg.

Lichterla, Oest. u. d. E., V. U. W. W., 2 zur Hersch. Burkersdorf gehör. *Waldhütten*, unw. Fellinggraben und Pfalzau, $2\frac{1}{2}$ St. von Burkersdorf.

Lichtersberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde*, mit 41 Häus. und 240 E., des Bzks. Pflindsberg, Pfarre Aussee, zur Pfarre Aussee und Hrsch. Pflindsberg dienstbar. Der hier fliessende Mühlbach treibt 2 und der Trattenbach 5 Hausmühlen.

Lichtewenden, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf*, mit 70 H. und 450 E., zur Hrsch. Freudenthal u. Pfarre Engelsberg, $1\frac{1}{2}$ St. von Freudenthal.

Lichtewes, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Rostok; s. Lichtendorf.

Lichtmannsberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate Henndorf, $1\frac{1}{2}$ St. v. Neumarkt.

Lichtmessberg, auch Dietmannsberg — Steiermark, Judenburg. Kreis, bei Kaiserau, auf welchem das Mitterkail, der Alpsteig, die Scheibeleckeralpe, und der Neubauernberg vorkommen. Am Lichtmessberge im Bzk. Admont befindet sich 1 Eisenschmelzofen.

Lichtochleb, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, dem Gute Kundratitz, $1\frac{3}{4}$ St. von Prag.

Lichtowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Ersch. Lobositz gehör. *Dorf*, mit 32 H. und 180 E., ist nach Praskowitz eingpf. und hat 2 Wirthshäuser,

von welchen 1 zum Gute Sobochleben gehört, am linken Elbeufer dem Fusse d. Berge Kubatschka, Podiwina und Dobray und an der Aussigertrasse, 1¼ St. von Lobositz.

Lichtpolt, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Ldgrchts. Hrsch. Velden geh. *Dorf*, mit 9 H. u. 40 E., rechts ob. der Landstrasse, unweit dem alten Schlosse Sternberg, 1½ St. von Velden.

Lichtriesen, Steiermark, Bruck. Kr., südl. von Kaisersberg, in der Sct. Stephaner Lobming, zwischen dem Bärenthale und Baumeck.

Lichtstein, Steiermark, Bruck. Kr., im Grossgössgraben, zwischen dem Amtmannthale und Steinkögerl, mit bedeut. Behölzung.

Lichtwald, Ober- und **Nieder-**, Böhmen, Bunzl. Kr., zwei *Dörfchen*, der Hrsch. Reichstadt; s. Lichtenwald.

Lichwe, Lipschau, Libkow — Böhmen, Königgrätz Kr., ein *Dorf*, mit einer Kirche, der Hrsch. Brandeis, 1½ St. v. Brandeis.

Lichwe, Mittel-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Daudleb gehörig. *Dorf*, nächst d. Stadt Wildenschwert, 2 St. von Hohenmauth.

Lichwe, Nieder- od. **Unter-**, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Landskron geh. *Dorf*, mit einer Pfarre u. einem Meierhofe, liegt jens. des Adlerfluss., am Dorfe Ober-Lichwe, 4½ St. von Leutomischl.

Lichwe, Ober-, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Landskron geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe, hängt mit Nieder-Lichwe zusammen, 5 St. von Leutomischl.

Lichwin, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und nach Plesno eingpf. *Dorf*, grenzt gegen W. mit der Hrsch. Lubinka, 4 St. von Tarnow.

Licengo con Càstelletto Anghinore, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. IV, Pizzighettone, Cassinaggi mit einer Gemeinde-Deputation, den Pfarren S. Michele Arcang. zu Castel nuovo del Zappa und S. Martino zu Bellisetto (Distrikt V.) zugetheilt, mit einem Oratorio und schönen Pallast, 2½ St. von Cremona.

Licini, Ca, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Casal di Ser' Ugo (Cà Licini).

Lickelau, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, 3 im Distr. Komm. Vöcklabruck lieg., der Hrsch. Wagrain geh. zerstr., nach Vöcklabruck eingpf. *Häuser*, jens. des Dorfes Dürnau und dem Aagerflusse, ½ St. von Vöcklabruck.

Liconasco, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. II, Brereguardo, eine aus zerstreuten Häus. bestehende *Gemeinde* u. Filial der Pfarre S. Giov- Batt. zu Carpignago, nicht weit von Casatico, 1 St, v. Binasco. (Distr. VI). Dazu gehören:
Cassina del Bosco, Moirago, Novato, S. Colombanino, *Schweizereien*.

Licowka, oder Lecowka — Galizien, Stry. Kr., ein zur Hrsch. Rozniatow geh. *Dorf* mit einer russischen Kirche, grenzt gegen S. mit Rypne und gegen Ost. mit Duba, 8 M. von Strzelice.

Licowka, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* Post Dolina.

Licsartowcze, Ungarn, Saaroser Komt.; s. Licsérd.

Licsérd, slow. Licsartowcze — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Unt. Tarczer Bzk., ein slow. zur Hrsch. Fisci gehör. *Dorf* mit 68 Häus. und 517 Einw. Filial von Somos. Altes Castell. Bier- und Branntweinbrennerei. Guter Wieswachs. Grosse Waldungen. Weiden. Ist cameralisch, 1¾ St. von Eperies, ¼ St. von Habsany.

Licsinecz, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Licze.

Licsini, Ungarn, Saroser Komt., ein *Praedium*.

Liczakow bei **Lemberg**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* zum Magistrat. und Pfarre Lemberg gehörig.

Liczanka bei **Wronowice**, Galizien, Sandec. Kreis, ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Lososina dolna geh. Post Sandec.

Licze, slowak. Licsinecz — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bzk., ein zur Hrsch. Csernyus de Kokezi geh. *Dorf*, samt einer Kapelle, liegt am Flusse Hosva, grenzt an Pelsütz, hat 120 Häus. und 833 Einw. Castell. Ackerbau. Kalk- u. Kohlenbrennereien. Töpfereien. Eichenwaldungen. 3 St. von Tornallya.

Liczek, Ungarn, diess. der Donau, Arvaer Gesp., Turdoss. Bzk., ein zur Hrsch. Arva und Pfarre Trsstna gehör. *Dorf*, welches vom Flusse Oravicza bewässert wird, 8 St. von Alsó-Kubin, 11 St. von Rosemberg.

Liczko, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Gömörer Komitat.

Liczko, Ungarn, ein *Praedium* im Wieselburger Komitat.

Liczko, Kissebb-, Nagyobb, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespan., Egerszegh. Bzk., ein nebst der adelig. Fam. Tuboly noch mehren andern geh. *Dorf*, in der Pfarre Nagy-Lengyel, bei Ormand, Lak und Gellenhaza, 2 St. v. Zala-Egerszegh.

Liczkow, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Litschkau.

Liczkowce, Galizien, Czortk. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* liegt gegen S., 1 St. von Hussyatin.

Liczkowka, Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Einöde* auf der Hrsch. Gross-Skal unweit Droskowitz, 1½ St. v. Sobotka.

Liczno, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Czastalowitz; siehe Litschno.

Liczonka, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Liczonka und Pfarre Sieprow. Post Myslenice.

Lidau, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 2 im Distr. Kom. Aistersheim lieg., der Grafschaft Ort geh., nach Aistersheim eingepf. *Häuser*, 1 St. von Haag.

Lidau, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Wolfesegg geh. *Dörfchen* der Herschaft Ort, nach Altenhof pfarrend, 2 St. von Haag.

Lidaun, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Wohnung* des Revierförsters von Lidaun, in der Oberfösterei Mondsee und dem Vikariate Ebenau, 1½ St. von Hof.

Lidaunberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 652 Wr. Klft. hoch, 2 St. von Feistenau.

Lideczko, deutsch Unter-Lischt — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Brumow-Illieshazisch, mit einer Pfarre und einem Salzamte, nordw. von Brumow, 10½ St. vvn Weiskirchen.

Lider, oder Liamühle — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch Neulengbach und Pfarre Anzbach geh. *Mühle* hinter Anzbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Liderowitz, Lidrowice — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 154 Einw., nach Chotowin eingepfarrt, hat 1 obrigk. Meierhof und 1 Schäferei, an der Strasse über Woporau nach Pisek, ½ St. von Chotowin.

Liderschowitz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Stražnitz; s. Liderzowitz.

Liderzow, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Gute Namiescht gehör. *Dorf*; siehe Lüderzow.

Liderzowice, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Datschitz; siehe Lidherz.

Liderzowitz, oder Liderschowitz — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 71 Häus. und 560 Einw., zur Herschaft Stražnitz gehörig, am linken Ufer des Marchflusses, gegen Norden nächst an Znorow und gegen Westsüden an Stražnitz, 4 St. von Hollitsch und ebenso weit von Hradisch.

Lidetschko, Litsch-Unter, Ledecko — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* mit 141 Häusern und 982 Einwohnern, der Hrsch. Brumow und Pfarre Lidetschko, 1⅝ Meil. von Brumow.

Lidhersch, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Datschitz gehör.; siehe Lidherz.

Lidkowitz, Bazant — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2½ St. von Miltschin.

Lidherz, mährisch Liderzowice, insgemein Lidhersch — Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 330 Einwohnern, zur Hrsch. Datschitz gehörig, mit einer Filialkirche, 4½ Stunde von Schelletau.

Liditz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein einschichtiger *Lehenhof* mit einer Ziegelhütte, der Hrsch. Schlan geh., ¾ St. von Schlan.

Liditz, bei Schaller und auf Kreybichs Kreiskarte Klein-Liditz — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* von 33 Häusern und 270 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zum heiligen Martin B., eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Wirthshaus und eine Mühle. Die Kirche war schon 1384 eine Pfarrkirche, welche 1572 neu gebaut wurde. Eingepfarrt sind, ausser Liditz und Buschtiehrad, die hiesigen Dörfer Buzdař, Brandeisel, Dřjn, Duby, Makotřas, Stelcowes, Wřetowitz und ein Theil von Cwrkin, dann die fremden Dörfer Netřeb und Rebec (Herschaft Tachlowitz), Libochowicek und ein Theil von Holl (Herschaft Tuchoměřitz), Bielok und Zagézd (derselben Hersch. respekt. Gut Středokluk) und Cmrcowitz (Gut Kladno). Die Schule, ein zweistöckiges Gebäude, ist von der Obrigkeit 1824 von Grund aus neu gebaut worden, ½ St. von Buschtiehrad.

Liditz, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Lehnhof*. Dieser ein eigenes Dominium bildende Hof gehört zu den Prager Schlosslehen und wurde 1804 durch Erbtitel von Herrn Joseph Drchowsky erworben. Gegenwärtig besitzt ihn Herr Anton Drchowsky. Es besteht aus drei Nrn. mit 38 Einwohnern, welche zum Dorfe Wotrub der Hrsch. Schlan konskribirt und zur Schlaner Dechanteikirche eingepfarrt sind. Dabei befindet sich eine Filialkirche zum heiligen Jakob dem Gr. und eine Mühle. Die Kirche steht unter dem Patronate der Obrigkeit der Hrsch. Schlan.

Liditzau, Litizau — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Herschaft Schlakenwerth gehör. *Dörfchen*, 2 St. von Karlsbad.

Lidkowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Münchengrätz und Kosmanos geh. *Dorf*, liegt geg. O. nächst Chlumin, 1¾ St. von Münchengrätz.

Lidkowitz, Litkowice — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 16 Häusern und 123 Einwohnern, zur Hrsch. Serowitz gehörig, ist nach Stittna eingepfarrt, ¾ Stunden von Serowitz, 4¾ Stunden von Neuhaus.

Lidlhof, Idlhof oder Dattenbachgült — Steiermark, im Pomerio der Hauptstadt Grätz.

Lidlhof, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Meierhof* d. Stadt Bergreichenstein, ½ St. von Bergreichenstein.

Lidlschwand, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen gehör. klein. *Weiler*, in einem Thale, mit Wäldern umgeben, gelegen, pfarrt nach Hennhart, 3½ St. von Altheim.

Lidmanka, Gross-, Litman — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 56 Häusern und 452 Einwohnern, zur Hrsch. Tschernowitz gehörig., ist nach Tschernowitz eingepfarrt, und hat eine Schule und eine Mühle. Auch ist hierher der obrigkeitliche Meierhof Lhotka nebst Schäferei, ½ St. nw., und die Einschichte Twrin, 3 Nrn., Dominikal-Häus., ½ St. n., konskribirt, 1½ St. v. Tschernowitz, 5 St. von Tabor.

Lidmanka, Klein-, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 160 Einwohnern, zur Hrsch. Tschernowitz gehörig, ist nach Tschernowitz eingepfarrt, und hat eine emphyt. Mühle mit Brettsäge, 1¾ St. von Tschernowitz, 5¼ St. von Tabor.

Lidmeritz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 28 Häusern und 182 Einwohnern, zur Hrsch. Kromau gehörig, woran auch der Religionsfond Theil hat, zur Pfarre Wolframitz, liegt gegen Süden an dem Dorfe Babitz, 2 Stunden von Mariahilf.

Lidmierzicz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Manetin; siehe Ladmierschitz.

Lidmirow, Ludmirau — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Czech und Pfarre Kladek gehör.; siehe Ludmirau.

Lidmowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 20 Häusern und 121 Einwohnern, nach Skotschitz eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt an der Strasse von Wodnian nach Strakonitz, 1½ St. v. Protowin.

Lidnik, Ungarn, ein *Bach* im Marmaroser Komt.

Lido di Malamocco, Venedig, Prov. und Distr. I, Venezia. 2 Miglien östlich vom S. Markusplatze entfernt, dieser schmale Küstenstrich ist 10 Miglien lang, hat an seinem Nordende das kleine Fort von S. Nicolò, welches die Einfahrt in den Hafen vertheidigen soll. Hier steht die alte und grosse Kirche S. Nicolò, vom Jahre 1600, sie hat hübsche Altarbilder: von Dom. Maggiotto, Marco Vecellio, — von Cosimo Fanzago am Hochaltar, und links von Scaramuccia und Vecchia. Die schönen Sculpturen sind: ein Crucifix am dritten Altare von Marinali, die des Hochaltars von Lazzari und Galli. — Die Chorstühle, mit der Lebensgeschichte S. Nicolo's sind herrliche Schnitzwerkarbeiten von einem unbekannten Meister. — An jedem heitern Montage des Septembers findet auf dem Lido, auf den kleinen Wiesen, bei den zwei kleinen Schenken des Forts, eine grosse Volksunterhaltung statt, es sind Tage für den Venezianer, wie die deutschen Kirchweihfeste, ganz Venedig strömmt zu den Traghettos, zur Riva, und zur Piazetta, miethet und besteigt mit Esswaaren versehen, eine Gondel oder Barke in Gesellschaft, und fährt an den Lido, da angelangt, setzt sich das Volk auf die Bänke und auf die fünf Grashalme zwischen etlichen Bäumen, hört Musik an, tanzt, isst, und kehrt unter Schreien und Rufen beim Einschiffen, im grössten Gedränge der Barken, lustig nach Hause. — In einer Bastion sieht man den Begräbnissplatz der Engländer und Protestanten, — die in Venedig starben, — und südlich, ausserhalb des Thores, den der Israeliten (zur Zeit der Republik), — jeder Beschädigung preissgegeben. — Weiters ein viereckiges grosses Gebäude, von den Franzosen zu einer Kaserne für 4000 Mann erbaut. Eine halbe Miglie von da steht die alte Pfarrkirche Sta. Elisabetta. — In der Mitte des Lido, gegen das hohe Meer zu, steht ein kleines festes Fort, — und gegen das andere Ende zu, gegen die Lagunen, steht der kleine Ort Malamocco, einst merkwürdig wegen dem Dogensitz, wegen seines Hafen. Am Ende des Lidos, an der Haupteinfahrt, dem stärksten Meereseindrange, steht das kleine Fort Alberoni, so benannt, von den einst da

gestandenen hohen Pappelbäumen. — Auf der andern Seite findet man das kleine Fort di S. Pietro della Volta, am nördlichen Ende des ebenfalls 10 Miglien langen Lidos di Palestrina. — Bei Malamocco wurde in den letzt vergangenen Jahren ein Damm aus Quadersteinen aufgeführt, um d. Lauf der Gewässer, bei Ebbe und Fluth, so zu verstärken, und so zu leiten, dass durch die Strömung ein tieferes, schiffbares Meerbeet ausgeschwemmt werde, durch welches alle Schiffe, ohne Anstand, und bei gutem Wetter ohne Piloten nach Venedig einlaufen können. — (Der Grundstein wurde im Monate Oktober des Jahres 1838 von Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. gelegt). — An diesem Lido, gegen das hohe Meer zu, sind auch die sogenannten Murazzi, — sie sind ein, aus 5 – 6 Fuss langen und breiten, und dicken Marmorquadern mit Puzzolanerde gemauerter Damm, mit zwei flachen Stiegen, mit 25 – 30 Fuss hohen Wänden, senkrecht darauf, an welchem sich die Meereswogen brechen, — und dadurch die innern Lagunen nicht versandet werden. — Dieses staunenswürdige Bauwerk, 3 Miglien lang, wurde im Jahre 1744 angefangen und im Jahre 1782 erst vollendet — und kostete 10,534,100 Zwanziger. — Von Palestrina bis Chioggia ist ein zweiter Arm dieser Murazzi, welcher 7483 Metres lang ist u. 3,442,180 Zwanziger kostete, eine so ungeheuere Ausgabe machte noch der Senat, in den Zeiten des gänzlichen Verfalls Venedigs. — Das südliche Ende des Lidos von Palestrina wird durch das Fort Caroman, — und auf der andern Seite durch das Fort S. Felice, der Eingang in die Lagunen vertheidiget.

Lidi, *Insel-Complex* im adriatischen Meere bei Venedig, vom Hafen von Brondolo bis zum Hafen von Cortelazzo, oder von der Mündung der Brenta bis zur Mündung der Piave. Es sind deren sieben: Lido di Sollomarina, Lido di Palestrina, Lido di Malamocco, Lido delle Vignole, Lido di St. Erasmo, Lido di Bordelio, Lido del Cavallino.

Lieban, Libanin — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Kopidlno unterthäniges *Städtchen* mit einer Pfarre, gegen Westen nächst Altenburg, 2½ St. v. Gitschin.

Liebau, Liba — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Königsberg gehöriges *Dorf*, mit 2 Mahlmühlen und einer ausserhalb des Ortes stehenden Windm., 3½ St. von Eger.

Liebau, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Aussee; s. Liebe, Böhmisch- oder Mährisch-.

Liebau, mährisch Libawa — Mähren, Prerau. Kr., ein *Städtchen* und Erzbischöfliches Olmützer *Kammergut* von 228 Häusern und 1600 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und einem organisirten Magistrate, an dem sogenannten Bachflusse, welcher von hier in einer Entfernung von 1 Stunde in d. Oder fällt, gegen Süden nächst Drömsdorf, 3 St. von Hof.

Liebau, Deutsch-, oder Deutschliebe — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 433 Häusern und 3260 Einwohnern, zu den Gemeingütern der Stadt Mährisch Neustadt gehörig, mit einer eigenen Pfarre und mehren Salniter-Siedereien, 2 St. norw. von dieser Stadt, 3½ St. von Littau.

Liebaun, Lybin — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* mit einer Kirche, der Hrsch. Wlaschin geh., 1¼ St. v. Wottitz.

Liebburg, Tirol, adelicher *Ansitz* in der Stadt Lienz.

Liebchau, Böhmisch-, Libkow — Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein der Hrsch. Brandeis gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche und einem Meierhofe, liegt theils auf einer Anhöhe, und theils in einem Thale gegen Süden nächst dem Dorfe Deutsch-Lichwe, 4 St. von Hohenmauth.

Liebe, Liebau, **Böhmisch-** oder **Mährisch-**, mährisch Morawska-Libina — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 102 Häus. und 880 Einw., zur Hrsch. Aussee, von Grätz geg. Norden, 3½ St. von Littau.

Liebe, Alt-, mährisch Stara-Libowa — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 200 Einwohnern, zur Hrsch. Karlsberg, links von der Kaiserstrasse zwischen Bährn und Brokersdorf, 1 St. von Hof.

Liebeck, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einst berühmtes, von Friedrich dem Häusler ganz zerstörtes *Bergschloss*, welches Otto und Herzog Albert II. dem Stifte Gaming schenkte, nun eigentlich zur Hrsch. Scheibs gehört, unweit davon im Burggraben, 5½ Stunde von Kemmelbach.

Liebel, oder Libel — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 247 Einwohnern, ist nach Castalowitz eingepfarrt, und hat einen Meierhof, ein Wirthshaus, eine Schmiede und

¼ Stunde abseits eine Wiesenhüters-Wohnung; an d. Solnitzer Strasse, ¾ St. von Castalowitz.

Lieben, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Kulm unterthäniges *Dorf* von 17 Häusern und 101 Einwohnern, nach Seesitz (Hrsch. Priesnitz) eingepfarrt, grenzt gegen Süden an Gratschen, 1¾ St. von Aussig, 2¼ St. von Kulm.

Lieben, auch Eochlieben, böhm. Liben — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 62 Häus. mit 335 Einw., hat 1 Meierhof, 1 Hammelhof, 1 Bräuhaus (auf 20 Fass), 1 Branntweinhaus (mit 2 Kesseln), 1 Dominikal-Wirthshaus und 1 Jägerswohnung, hat eine hohe freie Lage, w. an der Strasse befindet sich ein trigonometrisches Signal, an der Strasse von Melnik nach Jung-Bunzlau, 1¾ St. von Hrsch. Repin.

Lieben, Liben — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Unter-Brzezan, 1¼ St. von Jessenitz.

Lieben, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf* der Stadtgemeinde zu Prag geh., nach Prosek eingepf., mit einem Bräuhaus, Wirthshaus, Kupferhammer, u. 2 Mahlmühlen am Moldaufl., 1½ St. von Prag.

Lieben, Liben — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 172 Einwoh., nach Zlatnik eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof samt Schäferei und 1 do. Jägerhaus, ½ St. von Břežan.

Lieben, Böhmen, an der Wien-Prager Eisenbahn.

Lieben, Böhmen, Kaurz. Kr., ein einz. *Meierhof* der Hrsch. Unter-Brzezan.

Lieben, Liben — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Stadt Bidschow geh. *Dörfchen*, ¾ St. von dieser Stadt entfernt, östl. von der Cydlina, hat 8 Häus. mit 39 Einw., nach Neu-Bidschow eingepf., 2¼ St. v. Chlumetz.

Lieben, Neu-, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* dem Magistrat Prag geh., 1 St. von Prag.

Lieben, Siebenbürgen, Ob. Thorenb. Komt.; siehe Libanfalva.

Liebenau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Hartenberg geh. *Dorf* mit einem Bergbau, 1¾ St. von Zwoda.

Liebenau, Hodkowicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein offenes *Munizipalstädtchen* von 371 Häus. mit 2282 Einw., von welchen 1 Haus mit 7 Einw. zum Gute Alt-Aicha gehört, am rechten Ufer des Mohelka-Baches und von der Strasse nach Reichenberg durchschnitten. Das Städtchen hat seit dem Jahre 1793 einen regulirten Magistrat (1 Bürgermeister mit 1 geprüften Rath) und führt im Wappen einen schwarzen Bären im silbernen Felde. Seit dem Brande von 1806 wo der grösste Theil eingeäschert wurde, hat das Städtchen ein freundliches Ansehen erhalten, indem anstatt der vormaligen hölzernen Häuser steinerne erbaut und namentlich der grosse Platz mit einem schönen Rathhause geziert worden. Die alten Privilegien beziehen sich auf das Recht der Jahrmärkte des Bier-, Wein- und Branntweinschankes. Ausser dem Rathhause, welches die Schankgerechtigkeit besitzt. Die Obrigkeit hat hier ein Bräuhaus (auf 28¾ Fass) und ein Branntweinhaus. Ferner befindet sich hier eine k. k. Fahr- und Briefpost, 4 Mahlmühlen, 1 Hirse- und Graupenmühle. Die hiesige Pfarrkirche unter dem Titel des heil. Prokop, war schon 1384 mit einem eignen Seelsorger versehen. Vor dem 30 jähr. Kriege, um das Jahr 1615, stand sie unter Verwaltung eines protestant. Pastors. Das Patronat über die Kirche, so wie über die hiesige Schule, besitzt die Obrigkeit. Die Einwohner des Städtchens nähren sich theils von Getreidebau, theils von allerlei Gewerben, Flachs-, Garn- und Leinwandhandel, 1¼ St. von Böhmisch-Aicha. Postamt mit:

Altauha, Aicha-böhmisch, Benesvkowitz, Bösching, Böhm. Aicha, Billai, Bobow, Bohdankow, Bohomlcz, Borek, Bratrickow, Bjowey, Buduk, Burschen, Catarinfeld, Chlistow, Chwalschowitz, Czeski-Dub, Dalleschitz, Dechtar, Dörfel, Dollanek, Domaslawitz, Friedstein, Gablonz, Gestrab, Gillowei, Gistei, Goldenstern, Gross Lessel, Grünwald, Halschowitz, Hasel, Hawlowitz, Hennersdorf, Horka, Hundirz, Jaborlitz, Janewitz, Jawornik, Jerschmanitz, Kaschkowitz, Kessrl, Klamorna, Kleineicha, Kleinskall, Kniezicz, Kobila, Kohautowitz, Kohlstadt, Koppan, Kotzaurow, Krazstian, Krizsk, Kunnersdorf, Kukann, Laab, Labau, Langenbruck, Laukowitschec, Lautschney, Lesnow, Letarschowitz, Liebitsch, Lissek, Lukow, Lastiboritz, Maltschitz, Mohelka, Marschozitz, Minkendorf, Mubarz, Nabsel, Neumühl, Oschitz, Papiermühl, Pelbowits, Podgestrab, Podhorau, Polletschney, Potros.witz, Pulczney, Raczan, Radimowitz, Radel, Radostin, Rakaus, Rasehen, Raudney, Rattwanitz, Reinowitz, Riedwallitz, Rowney, Scharingen, Sohellwitz, Schumburg, Schutzengel, Seidenschwanz, Sedlisko, Sedlowitz, Sestronowitz, Suhrow, Siebendörfel. Slapp, Slawikow, Skhurow, Smezow, Snichow, Splson, Starboin, Swietlai, Tieperz, Trawnitschek, Trzi, Wesseta, Wessely, Wetterstein, Wilczetin, Wirchowina, Wiska, Wlachei, Wodierad, Wodalnowitz, Wondrichowitz, Wolkrebitz, Wranowy, Wramosko, Wildgans, Zaborzi, Zabrd, Zaskall, Zdiarek, Zellecz,

Liebenau, Liebenow — Böhmen, Pils. Kr., ein einz. *Meierhof* und *Jägerhaus*, der Hrsch. Manetin, liegt im Walde, geg. Süd., 1½ St. von Manetin, 5 St. v. Pilsen.

Liebenau, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 77 Häus. und 458 Einwoh., erstreckt sich nördlich bis an die Landesgrenze. Hier ist 1 Schule, 2 Wirthshäuser, und 1 mit einem Tanzsaale versehenes Weinhaus. Der hiesige Meierhof ist eingegangen, und die Felder sind zeitlich

verpachtet; an der Stelle des Meierhofsgebäudes ist 1 hrschaftl. Jägerhaus. Die Gemeinde besitzt 122 Joch, 15 Quadrat Klaft. Waldung.

Liebenau, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Hrsch. Ruttenstein geh. *Dorf* von 35 Häus. und 196 E., mit einer Pfarre, an d. Kommerzialstrasse, ist 2 St. von Langenschlag jenseits des Kampfl., 2 St. von Karlstift jens. der Aist, 2 St. von Weitersfelden, 4 St. von Sandel entfernt. Das Merkwürdiste der Pfarre Liebenau ist die Glasfabrik des Mathias Greisenecker in der Ortschaft Glashütten. Greisenecker kaufte sie 1823 an sich, und erhob sie aus ihrem Verfalle. Sie entstand 1700. Aelter aber als diese war die sogenannte Pumbhütte, welche 1690 noch ein Pumb besass. In der Pfarre entspringen ferner 3 Flüsse: a) zu Liebenau westnö. in der Waldung des Grossglashüttenbauers die schwarze Aist, b) südwestl. v. Liebenau beim Kleinglashüttenbauer die Narn u. c) 1½ St. vom Pfarrorte im Dorfe Hirschau d. Kampfluss, welcher bekanntlich Ober- und Unterösterreich scheidet. Wieder 1½ St. von Liebenau im Dorfe Schanz sieht man noch die Rudera jener Sternschanze, welche in der letzten Belagerung Wien's durch die Türken von dem Landesaufgebothe hergestellt wurde, u. 275 Schritte davon den Wachstein, welcher als Telegraph nach Arbesbach u. dem sogenannten Abspanberge in Unterösterreich diente, 6 St. von Freistadt.

Liebenau, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 68 H. und 370 E., mit einem Schlosse u. einer Mühle, in der Pfarre Sct. Peter bei Grätz, am linken Ufer der Mur, ¼ St. von Grätz.

Liebenberg, Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Raps geh. *Gut* u. *Dorf*, mit 48 H. u. 250 E., hinter Pfaffenschlag, 2¾ St. von Göffritz.

Liebeneck, Tirol, ein adel. *Ansitz*, im Dorfe Wilten, Ldgchts. Sonnenberg.

Liebeneich, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Terlan, Ldgrchts. Neuhaus an der Etsch.

Liebeneck, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, mit einer Mahl- und Papiermühle, der Stadt Eger, 1 St. von Eger.

Liebenfels. Illirien, Kärnt. Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bez. Kom. und Burgfried Rossenbichel geh. *Hof*, nach Maria Pulst eingepf., 1¼ St. v. St. Veit.

Liebenfels, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein z. Wb. Bez. Kom. u. Lndg. Hrsch. Karlsberg geh. *Schloss*. Dasselbe liegt schon ziemlich hoch am ansteigenden Sörger-Gebirg auf einer einzeln emporragenden Hügel- oder vielmehr Felsenkuppe, welche auf der Seite geg. Pulst senkrecht in eine grauenvolle Tiefe hinabstürzt. Hier stehen rückwärts nchst. an der Spitze die Ruinen des Wohngebäudes, und auf derselben ein allen Stürmen der Witterung trotzenden Thurm aus durchaus behauenen Steinen, dessen Höhe 18 Klafter, die Mauerdicke aber 9 Sch. beträgt, und der selbst ohne Dach und Schutz — wohl noch ein halbes Jahrtausend den Namen der Liebenfelser stolz verkündigen wird. Ein ähnlicher Thurm steht auf der Westseite des Felsen, etwa 50 Klafter entfernt, vielleicht um 2 Klafter niedriger als der Erste, im Gemäuer aber um 2 Schuh dicker. Hier hauste einst die Familie der edlen Lohner; und sahen gebietend in das umher lieg. Thal, von hier zog Herr Leonhard Lohner zu Liebenfels mit zweihundert gerüsteten Pferden eilig im J. 1529 an der Seite des Neuhauser, des Pluemek, des Mallentein, des Khevenhüller, des Kienburg und anderer wackerer Landsleute nach Wien, um im festen Vereine mit dem zuströmenden Kriegsvolk der übrigen Provinzen dem Einbruche der Türken, und des herrschsüchtigen Soliman, zu widerstehen. Bald kehrte er mit seinen Reitern, so wie Christoph Saller mit den Fussknechten, nach der glücklich vereitelten Belagerung von Wien wieder nach Kärnten zurück, wo wir ihn im Jahre 1531 an der Spitze des Landaufgebotes zu Gutenstein neuerdings gegen die Türken sehen. Allein schon mit seinem Sohne Mathias am 21. Jänner 1570 starb sein Stamm und Name aus, und so wie von seiner Veste noch ein starker Thurm den Angriffen d. Zeit widersteht, so glänzt auch von der Familie der Lohner zu Liebenfels nur noch der tapfere Leonhart durch seinen für das Vaterland bewiesenen Muth aus dem Dunkel der Vergangenheit hervor. 1½ Stunde v. St. Veit.

Liebenhof, Steiermark, Bruck. Kr., ein in d. Wb. Bez. Kom. des Magistrates Bruck lieg., der löbl. Steierischen Landschaft und Hersch. Weyer unterthänig. und zur Ortsch. Perndorf konscribirt. *Hof*, an der Commerz. Str. ¼ Stund. v. Bruck.

Liebenitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Kollin geh. *Dorf* diess. der Elbe, an der Wienerstr., 2 St. v. Kollin.

Liebenschlag, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 7 in d. Wb. Bez. Kom. und Ldgrcht. Reichenau lieg., der Hersch. Freistadt unterth. *Häuser*, ¼ St. v. Schenkenfelden, und dahin eingepf. 3¾ Stunden von Feistadt.

Liebensdorf, Steiermark, Grätzer Kr., einz. Wb Bez. Kom Hrsch. Waasen geh. *Dorf* mit 74 H. und 420 Einw., an d. Bergstrasse, 3 St. v. Lebring.

Liebenstein, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Sct. Michael auf dem Eppan, Ldgrch. Altenburg.

Liebenstein, Tirol, (Vorarlb.) 4 in d. Grcht. Bregenz zerstreut lieg. d. Herschaft Bregenz gehör. *Häuser*, 1 Stund. v. Bregenz.

Liebenstein, Oest. ob der E., Mühl Kr., ein z. Distr. Kom. und Hersch. Ruttenstein gehör., nach Liebenau eingepf. *Dorf*, von 35 Häus., hinter Liebenau, an der Strasse nach Weidersfelden, 6 St. v. Freistadt.

Liebenstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 4 in d. Distr. Kom. Pirnstein lieg., d. Herschaft Pirnstein geh. nach Altenfelden eingepf. *Häuser* mit 24 Einw. Der Edelsitz, dessen Namen auch eine Familie trug, und auf welchem 1441 u. 1470 passauische Schlosspfleger walteten, wurde 1433 vom Bischofe Leonhart zu Passau an Berthold v. Losenstein zu Lehen verliehen; 1457 durch Ulrich von Starhemberg gekauft, später mit Bewilligung des Kaisers Ferdinand II. vom Erzherzoge Leopold als passauisch. Lehen eingezogen, weil die Jörger sich zu Rebellen aufwarfen; hierauf zur Herschaft Pirnstein inkorporirt; endlich aber in ein nun abgebrochenes und an einer anderen Stelle erbautes Wirthshaus umgestaltet, 7¾ St. v. Linz.

Liebenstein, Böhmen, Elbogn. Kr., ein böhm. *Mannslehengut* und *Dorf* worin 3 Schlösser, 1 Pf u. 2 Meierhöfe sich befinden, 2 St. v. Eger.

Liebenthal, Steiermark, Gr. Kr., ein *Schloss* und *Gut*, nördl. v. Sct. Georgen, Besitzer die Katzianer.

Liebenthal, Liebthal, Libotow, Libokow — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Schurž geh. *Dorf* geg. Süden. d. Stadt Könighof, 2 St. v. Jaromirz.

Liebenthal, Böhmen, Chrud., ein der Hersch. Landskron geh. *Pfarrdorf* mit 323 Häus. u. 2175 böhmischen Einw., hat 1 Pfarrkirche zum heil. Nikolaus B., 1 Pfarrgebäude und 1 Schule, sämmtlich unt. d. Patron. der Obrigkeit, 1 Meierhof, Scheibe oder cheube genannt, am nördlichen Ende d. Dorfes 1 emphyt. Wirthshaus und 1 Mühle. Die Kirche, bei welcher jetzt 2 Priester angestellt sind, bestand schon 1350 als Pfarrkirche, wurde wahrscheinlich in der Hussitenzeit ihres katholichen Seelsorgers beraubt, ward späterhin als Filiale dem Pfarrer in Rothwasser zugewiesen. Eingepf. ist, ausser Liebenthal, nur das hiesige Dorf Landsberg mit der Einschichte Wenzelsfeld. Das Pfarrgebäude ist 1793 grösstentheils aus den obrigkeitlichen Renten neu erbaut worden. Auf dem unfruchtbaren, sandigen Boden der hiesiegen Gegend werden, ausser etwas Korn und Haber, besonders viel Erdäpfel gebaut, die hier vorzüglich gut gerathen, 5 St. von Leutomischl.

Liebenthal, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Rokitnitz geh. *Dorf*, mit 21 zerstreut liegenden Häusern u. 96 E. 1 Wirthshaus, es wurde im J. 1708 auf Dominikalgrunde erbaut. Die Commerzialstrasse nach d. Grenzzollamte Badsdorf geht hier durch, liegt gegen Norden, nächst dem Dorfe Hamuchen, 4 Stund v. Reichenau.

Liebenthal, Libnatow — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterth. *Dorf*, mit 114 H. und 722 E., nach Hořicka eingpf. hat 1 Schule und 1 Mühle, an einem kl. Bache, geg. N., 3¾ St. von Nachod.

Liebenthal, in ält. Urkunden Leuendál, Löwenthal — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Hotzenplotz, mit einer eigen. Pfarre, zwischen Röwersdorf und Maidlberg, 2 M. v. Jägerndorf, 1¼ St. von Olbersdorf.

Liebenthal, mähr. Lubomirz, in alten Urkunden Litugal genannt — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, mit 64 H. und 430 E., zur Hrsch. Bodenstadt, mit einer Lokalkaplanei und 2 abseitigen Mühlen, sammt einem uralten verfall. Schlosse, 3 St. von Weiskirchen.

Liebenthal, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine dem Distr. Kom. Waldenfels gehör., nach Reichenthal eingpf. *Ortschaft* von 18 Häus., an der Strasse nach Reichenthal und Schenkenfeld, 2 St. von Freistadt.

Liebersthal, Lieberstal — Oest. ob d. E., Inn Kr., 2 zum Pfggcht. Braunau gehör., nach Gilgenberg eingepf. *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Liebesch, Libez — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Trzebeschitz gehör. *Dorf*, mit einer Kapelle, am Blanitzerbache, 4½ St. von Bistritz.

Liebeschitz, Liebiessicze — Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit 100 H. und 586 E., liegt im Mittelgebirge, an d. Poststrasse. Hier ist 1 Pfarrkirche zu Mariä-Himmelfahrt, welche schon 1384 vorkommt, gegenwärtig aber von einem Expositen der Lewiner Kirche versehen wird; sie wurde 1815 neu erbaut, weil die alte ganz verfallen war; 1 Schule mit 2 Lehrzimmern

im hrschaftl. Schlosse, 1 schönen klosterartigen Gebäude, von den Jesuiten unter Kilian Dinzenhofers Aufsicht erbaut, wo rin gegenwärtig der Sitz des Amtes u. die Beamtenwohnung; ferner ist hier 1 Bräuhaus (auf 45 Fass), 1 Branntweinbrennerei, 1 herschaftl. Weinhaus, 1 gut eingerichtetes Gast- und Einkehrhaus, 1 Mühle und 1 hrschaftl. Ziegelhütte, beide vom Orte entfernt stehend. Das Dorf wird in Ober- u. Nieder-Liebeschitz eingetheilt. Mehre Dominikalansiedlungen entstanden im obern Theile durch Vertheilung d. Liebeschitzer Meierhofes.. Der vorzügliche Nahrungszweig ist Getreide- und Hopfenbau, ¾ St. von Geltsch, 1 St. von Auscha.

Liebeschitz, Libiezicze, Libczicz — Böhmen, Saaz. Kr , ein der Hersch. Dobritschan gehörig. *Pfarrdorf*, mit einem Meierhofe, 1½ St. von Saatz.

Liebesdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 26 Häus. und 204 Einw., zur Hrsch. Rosenberg und Pfarre Rosenthal, hat 1 Wasenmeisterei, nächst d. Dfe. Zetlesreith, 1 St. von Rosenberg, 2 St. von Kaplitz

Liebesdorf, Leibsdorf, auch Liebsdorf, mähr. Obgedni oder Wobiedni — Mähren, Olm. Kr., ein von Rebes links hinter dem Berge lieg., zur Hrsch. Hohenstadt geh. *Dorf*, mit 64 H. und 480 E., 4½ St. von Müglitz.

Liebesnitz, gemeiniglich Rothkirchen genannt — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein d. Hrsch. Pakomieržitz gehör. *Pfarrdorf*, liegt an der Melnikerstrasse, 3 St. von Prag.

Liebeswar, Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hrsch. Elsch geh. *Dorf*, mit 26 Häus. und 163 Einw , ist nach Melnitz eingpf. u. hat 1 Meierhof, am Eichenberge, 3¼ St. von Hayd, 3 St. von Mies.

Liebetig, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Bregrad geh. *Dorf*, mit 9 H. und 30 E., geg. Feldkirchen, 5¼ St. von Villach.

Liebetitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Kammeralgut* und *Dorf*, s. Lieotitz.

Liebetsberg, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 6 im Distr. Kom. Götzendorf, den Hrsch. Götzendorf u. Schlägel geh., nach Rohrbach eingpf. *Häuser*, 11 St. von Linz.

Liebettiegg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 3 St. von Villach.

Liebgezicze, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebiegitz.

Liebholz, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Kommende Mailberg geh. *Dorf*; s. Diebholz.

Liebich, Ober-, Wrchny Libichow, Libiechow — Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, an den Rohnbache, 1 St. von Leippa.

Liebich, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Ober-Liebich geh. *Dorf*, liegt an dem Rohnbache gegen O., ½ St. von Böhm. Leippa.

Liebichow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kosmonos-Dobrawitz und dem Gute Luschtienitz und Stranow 1¼ St. von Jungbunzlau.

Liebiegitz, Lybiegitz, Liebigioze, Liebgezicze — Böhmen, Prach. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 2 Schlössern, liegt südl., 1 St. von Wodnian, 4 St. v. Pisek.

Liebieticze, Böhmen, Prach. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebiegitz.

Liebietitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Strakonitz geh. *Dorf*, 1 St. von Strakonitz.

Liebin, Libin, Libyna — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, dann vier ½ St. ausser dem Orte entlegenen Häusern, aufm Hirsche genannt und einer Schäferei mit 2 Häuschen, ¼ St. vom Orte entfernt, 1 St. von Liebkowitz.

Liebing, Rendek — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat.

Liebing, Ungarn, Eisenb. Komt., ein deutsch. *Dorf* mit 46 H. u. 307 E. Fil. v. Rattersdorf. Gehört zur fürstl. Eszterh. Hrsch. Lockenhaus, am Bache Gyöngyös und hart an der Grenze des Oedenburg. Komitats, ¾ M. von Güns.

Liebinsdorf, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* dem Gute Wognomiestetz, 4 St. von Chotiborz.

Liebisch, Böhmen, Leitmer. Kr., mit einem Alaun- und Braunkohlenbergbau.

Liebisch, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* gegen O., 1¼ St. Kaaden, 3 St. von Saatz.

Liebisch, Libosst — Mähren, Prerau. Kr., ein *Pfarrdorf* mit 128 Häus. u. 840 Einw., der Hrsch. Neu-Titschein geh., 1 St. von Neu-Titschein.

Liebitsch, Libic — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Böhm. Eicha gehör. *Dorf*, am Jesckenbache, der hier in den Mohelka-Bach fällt, hat 16 Häus. mit 97 Einw., nach Böhmisch-Aicha eingepf., Dazu gehört die ¼ St. w. gelegene Einöde Podory oder Podgestřab, 7 Häus. und 44 Einw., worunter 1 Schmiedte, 1 St. von Böhm. Aicha, 1½ St. von Liebenau.

Liebitz, Libicze — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Markt* mit einer Pfarre, an dem Daubrawaflusse

nächst Stiepanowitz, 3 St. von Deutschbrod.

Liebkowitz, Likowitz, Lipkowicze — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf* mit einem Meierhofe und 2 Mahlmühle, dann einem abseitigen Jägerhause. Postamt mit:
Augezdl, Badstübl, Berghäuseln, Biehla, Bohublaw, Brdo, Buda, Bukowa (Lukowa), Chirsch (Kirsch), Chlum (Klum), Cbrastowieze (Kraschowitz), Czernohad (Gross-Tschernheit), Czernohad (Klein-Tschernheit), Czihana, Daubrowitz (Daubrawitz), Draheun, Dreyhöfen, Ober-, Dreyhöfen, Unter, Eisenbrunn, Fiesska, Fieska, Fassona, Fosslau, Frannof, Franta Mühl, Fürwitz, Gross-, Fürwitz, Klein-, Gezera oder Jesera, Girschin (Girzin), Gehba, Gamieden, Hagek, Hirsch, Hluboker (Luboker), Hodowies (Hodowicz), Höramühle (Herrmühle), Holleditz (Holetycze), Holzmühle, Jablon (Jabellan), Jägerhaus (Luditzer), Janikau, Jobstmühle, Johannesmühl, Kalletz, Karosna, Kleinmühl, Kobilla (Kobylle), Königsthal, Kolleschau, Kopitschau, Koregtko, Kosterzan, Kotauschen (Kotanctz), Kowarzen, Kratzin, Krippau, Kruschina, Krzeczow, Ledetitz, Lidmierschitz (Lidmierzicz), Lischkau, Liebenau, Liebin, Liebkowitz, Liehna, Linz, Linz, Lippen (Lippy), Littau (Litty), Lichotin, Lubenz, Lubigau, Gross-, Lubigau, Klein-, Lueb (Lub), Lukasmühle, Lust, Manetin, Modschiedl (Modzidlo), Mokotill, Mokra (Mokrau), Mrtnitz, Nahorzeditz, Nebosedl, Neudorf, Neuhäusel, Neuhof, Neuhütten, Neumühl, Neutöplitz, Nutschitz, Paschau, Petermühl, Planes, Plaschkamühle, Podsohra (Podwora), Poritsch, Protiwitz (Prodowitz), Przibenz, Rabenstein, Rading, Radotin (Radetin), Ratka (Hradek), Rzepan, Sahory (Zahory), Sand, Schaub, Scheer, Schwenda, Sicheritz, Sizhlau, Skytal, Schnacken, Spankowa, Spinnamühl, Stichowitz, Straba, Stradischt (Strahetiss), Struharz (Struharzoz) Tschaubamühl, Tyss, Voittes, Gross-, Valkowa, Valtsch, Vausska, Watzelmühle, Wertlikemühle, Wes, Windhostitz, Wisotschan, Witkowitz, Wedarz, Worschkau, Wraschno, Wucocha, Wurv, Ziegelhäuseln, Ziegenmühle oder Kalletzermühl, Zwolla.

Liebl, Libl — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Czastanowitz geh. *Dorf*, geg. N. am Dorfe Strzebeschow, 5 St. von Königgrätz.

Lieblin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut, Dorf, Pfarrkirche* und *Schloss*, 2 St. von Radnitz.

Liebling, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp. und Bzk., ein zur k. Kaal. Hersch. Csakova geh. deutsch. *Dorf* von 310 Häus. und 1983 Einw., mit einer A. C. Pfarre und Kirche, grenzt mit den Ortschaften Cserna, Unipp und Folya, 1 St. von Zsebely.

Lieblitz, Liblitz — Böhmen, Budw. Kr., eine *Herchaft, Schloss* und *Pfarrdorf*, mit 69 Häus. und 442 Einw., am südlich. Fusse einer Anhöhe, ist der Amtsort des Dominiums und hat 1 Pfarrkirche unt. d. Titel des heiligen Wenzeslaus, welche bereits 1384 ihren eig. Seelsorger hatte, und nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht. Eingepfarrt sind, ausser dem Orte selbst, die hrschftl. Dörfer Wawřinetz, Jellenitz, Hostin u. das zur Hrsch. Melnik gehörige Städtchen Bischitz. wo sich 1 Filialkirche unter d. Titel des heiligen Johannes des Täufers befindet, die von Lieblitz aus verwaltet wird. Von obrigkeitl. Gebäuden sind anzuführen: 1 schöngebautes gross. Schloss mit 1 ansehnlich. Ziergarten, 1 Meierhof (mit den seit 1822 unbewohnten Ueberresten eines ältern Schlosses), 1 Bräuhaus (auf 21 Fass), 1 Branntweinhaus. 1 Schäferei, 1 Potaschensiederei und 1 Jägerhaus (im Fasangarten), ¼ St. vom Orte liegt die einschichtige Mühle „Legkow" u. die Chaluppe „Pascwa (Hutweide)", 6 St. von der Kreistadt Bunzlau, 2 St. v. Melnik, 4¼ St. von Schlan.

Liebmannsöedt, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Viechtenstein gehörige *Einöde*, in der Pfarre und Gem. Viechtenstein, ½ St. von Viechtenstein, 6¼ St. von Schärding.

Liebna, Böhmen, Chrd. Kr., ein d. Herschaft Richenburg geh. *Dorf*, 7 Stund. v. Chrudim.

Liebnitz, Limnitz — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Drössiedl gehör. *Dorf* mit 38 Häuser und 120 Einw., zwiscs. Gross-Sieghards und Raps an d. deutschen Taja, 2½ St. v. Göffritz.

Lieboch, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bz. Kom. Lannach sich befindl. *Dorf* mit einer Lokalkapl. zwisch. d. Lieboch u. Liesenbache, von d. Markte Moskirchen gg. Ost. d. Hrschftn. Altenburg. Gr. Söding, Lannach, Neuschloss, Pfrė. Dobbel, Premstätten u. St. Joseph dienstbar, 4 St. v. Grätz.

Liebodrzetz, Libodschitz — Böhmen, Kaurz. Kr., e. alt. *Schloss* d. Hsch. Swoyschitz, 1½ St. v. Planian.

Lieboch, Libesch — Böhmen, Krz. Kr., ein *Dorf*, mit einer Kirche und Mahlmühle der Herschaft Wlaschin, 1 Stund. v. Wlaschin.

Lieboschowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, Lokalkpl. d. Hrsch. Kost, ¾ St. v. Sobotka.

Liebschitz, Lipschitz — Böhmen, Czsl. Kr., ein *Dorf* zum Gute Ober-Kralowitz, ¾ St. v. Kralowitz.

Liebstein, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 27 Häuser u. 175 Einwn. der Hrsch. und Pfarre Biskupitz, mit ein. obr. Meierhofe, ½ St. v. Biskupitz.

Liebotelnitz, Böhmen, Ltm. Kr., ein der Hrsch. Doxau geh. *Pfarrdorf*, liegt an der Elbe, gegen W. nächst d. Dorfe Nutschuitz, 2 St. v. Budin.

Liebotitz, Liebetitz, Libedicze, Libieticze — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Kammeralgut, Schloss* u. *Pfarrdorf*, wodurch der Aubach fliesst, liegt g. Ost., nächst Tschekowitz in einem Thale, 2 Stund. v. Saaz.

Liebowis, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* v. 31 Häuser u. 190 Einw., am süd.

Fusse des Wratner Berges, ist n. Mscheno eingepf. u. hat 1 eigene Schule. Einer uralten Volkssage nach soll dieses Dorf ehemals eine Stadt mit eigner Criminal-Gerichtsbarkeit gewesen, aber in Kriegszeiten ganz zerstört, und durch die Pest seiner Einw. beraubt worden sein. Man will die Bestätigung dieser Sage noch in der Benennung d. nahen Galgenberges finden, ½ sö. v. Hauska.

Liebschhausen, Böhmen, Leitmer. Kr. eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebshausen.

Liebschitz, Libczicz — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dörfchen*. südw. v. Chlumetz gelegen, 5 St. v. Wottitz.

Liebschitz, Libssice — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf*, mit 22 Häuser n. und 80 Einw., nicht weit vom rechten Bila-Ufer, zwischen dem Weinberge in NO. und dem Fuchsberge in W., ist nach Selnitz eingepfarrt, und hat 1 obr. Markt in eigner Regie, 1¾ St. v. Bilin.

Liebschitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Mühlhausen gehörig. *Dorf*, an der Moldau, mit einer Lokalie, 3 St. von Prag.

Liebsdorf, Mähren. Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Hohenstadt; s. Liebesdorf.

Liebshausen, Liebschhausen, Libezowes, Libschovium — Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Herschaft*, ein auf einer Anhöhe stehendes altes *Schloss* und ein *Pfarrdorf* mit 72 Häus., und 463 grösstentheils deutsch sprechenden Einw., am Abhange des Mittelgebirges, an der von Kosel nach Lobositz führenden Strasse, hat 1 k. k. Beschällstall, ein obr. schon in den Urbarien vom J. 1664 als ein „altes Gebäude" bezeichnetes Schloss, mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes und 1 dabei befindlichen Lust- und Küchengarten, 1 Bräuhaus auf 32 Fass mit einer von Pferden getriebenen Malzmühle, 1 Brantweinhaus, 1 Meierhof, 1 in geringer Entfernung sö. liegende Schäferei nebst 1 Fasangarten mit Jägerhaus, 1 Dominikal- und 1 Rustikal-Wirthshaus im Orte selbst, und 1 Domin. Wirthsh. „die Zollschänke", ¼ Stunde vom Orte unterhalb des Fasangartens gelegen. Die hiesige Pfarrkirche unter dem Titel des heiligen Johannes des Täufers hatte, zu Folge d. alten Errichtungsbücher bereits 1384 einen eigenen Pfarrer und wurde 1396 u. 1416 durch Pessik und Christoph v. Minitz reichlich dotirt. Aus dem Kelche, welchen sowohl ein noch jetzt im Pfarrhause aufbewahrter Taufstein aus d. XV. Jahrhunderte, als auch der in der Kirche befindliche Grabstein des 1612 verstorbenen Pfarrers Bohuslaw Radessinsky v. Radessowitz zeigt, geht hervor, dass diese Kirche bis zum Anfange des 30jähr. Kriegen hussitische Pfarrer gehabt habe. Während dieses Krieges und noch lange nachher blieb sie ohne eigene Seelsorger, und erst 1661 wurde, wie die seit diesem Jahre vorhandenen Taufmatrikeln zeigen, wieder ein besonderer katholischer Pfarrer angestellt. Das jetzige Pfarrgebäude besteht seit dem J. 1742. Das Alter der Kirche selbst, deren Erbauungsjahr unbekannt ist, wird durch ihre Bauart, so wie die Jahreszahl 1557 auf der grossen Glocke und einige alte Grabsteine, namentlich eines Kaplir von Sulewitz und die Gruft der Familie Wresowetz bewiesen. Sie steht nebst d. Schule unter dem Patronate des fürstl. Grundherrn. Eingepf. sind, ausser Liebshausen selbst, die hrsch. Dörfer Lahowitz, Schelkowitz, Schiedowitz, Hnoynitz u. Charwatz, so wie die fremdhsch. Leskay (G. Trieblitz) und Wschechlab (Herscht. Schwatz) mit Granatengruben, — 6 St. v. Leitmeritz.

Liebstadl, Liebstadt — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Kumburg Aulibitz gehör. *Markt*, m. 140 Häuser u. und 896 Einw., worunter 15 protestantische Familien (helvetischer Confession) zu beiden Seiten der Woleschka, über welche eine steinerne Brücke führt, hat eine Pfarrkirche zu Sct. Georg M., welche schon 1384 als solche bestand, 1 Schule, beide unt. obrigk. Patronate, 1 helvetisches Bethaus, mit einem von den Glaubensgenossen seines Sprengels unterhaltenen Pastor, 2 Wirthshäuser, 2 Mahl- und Brettmühlen, und ein obrigk. Jägerhaus. Die zur katholischen Kirche eingepfarrten Ortschaften sind, ausser Liebstadtl selbst, die hersch. Dörfer Cikwaska, Bistra, Koschtialow, Swogek, Walditz und das herschaftlich-Lomnitzer Dorf Pohor. Zum Sprengel des protestantischen Pastors gehören hier und auf den umliegenden Ortschaften 19 Familien augsburgischer und 60 Famil. helvetischer Confession, 4 Stund. von Gitschin.

Liebstein, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mahlmühle* zum Gute Libin geh., nächst dem Dorfe Liblin, 5¼ St. v. Rokitzan.

Liebstein, Wytain, Wytaunin — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Przichowitz geh. *Dörfchen*, liegt am Fusse des schwarzen Berges, nächst d. Dorfe Hortschitz, 1¼ St. v. Przestitz.

Liebtschan, Libczan, Lipschan — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Funda-*

tionsgut, *Schloss* und *Pfarrdorf* von 64 Häusern und 519 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums und hat ein obrigkeitliches Schloss, eine Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt, eine Schule, ein zeitlich verpachtetes Bräuhaus (auf 12 Fass), ein emphyteutisches Branntweinhaus, eine emphyt. Windmühle und ein Wirthshaus. Kirche und Schule stehen unter dem Patronate des böhmisch. ständischen Landes-Ausschusses. Die Kirche kommt in den Errichtungsbüchern schon 1384, 1395 und 1397 als Pfarrkirche vor. Eine Zierde des Hochaltars ist das aus Sandstein gearbeitete Grabmahl des Erlösers nebst den lebensgrossen Figuren der zwölf Apostel, von einem unbekannten Meister. Eingepfarrt zu dieser Kirche sind, ausser Liebtschan, die hiesigen Dörfer Schelly, Wosnitz und Urbanitz, nebst den fremdherrschaftlichen: Hřibsko, Tiechlowitz, Radikowitz, Radostow (Gut Stösser), Raudnitz, Lhota unter Liebtschan und Hubenitz (Hrsch. Pardubitz). Das Schloss wurde 1777 bei Gelegenheit des Bauernaufstandes in dieser Gegend ausgeplündert; — liegt an der Pragerstrasse zwischen Chlumetz und Königgrätz, auf einer mässigen Anhöhe, 2¼ St. v. Königgrätz, 4 St. von Chlumetz.

Liebthal, Liebenthal, Libotow — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 81 Häusern und 526 Einwohnern, der Hrsch. Schurz gehörig, ist nach Dubenetz eingepfarrt, und hat eine im Jahre 1748 vom Einwohner Kaspar Russ mit einem Altar beschenkte Kapelle des gekreuzigten Heilands, eine Schule, ein Wirthshaus und zwei Windmühlen; — auf dem südwestlichen Bergrücken, ¾ St. von Schurz.

Liebwerd, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Tetschen; siehe Liewerda.

Liebwerda, Liwerda — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Friedland gehör. *Dorf* von 123 Häus. und 704 Einwohnern, liegt an einem kleinen Bache gleichen Namens, der unweit von hier in die schäumende Wittig fällt, in einem anmuthigen, durch treffliche Gartenanlagen und Spaziergänge verschönerten Thale, gegen Süden nächst Haindorf, hat eine 1820 neu erbaute Schule, zwei Mühlen und eine Brettsäge. Liebwerda ist ein berühmter Brunnen- und Badeort, welcher zwar nicht unter die weltberühmten Kurorte ersten Ranges in Böhmen gehört, doch hinsichtlich seines Rufes im Inlande und in den beiden Nachbarländern, hinsichtlich seiner Besuchtheit und seiner trefflichen Einrichtungen sich unmittelbar an jene anschliesst, und gleichen Rang mit den berühmtern übrigen, auf der Nordseite der Sudeten liegenden, behauptet, die meisten derselben aber übertrifft. Es verdient diesen Ruf sowohl wegen der Beschaffenheit u. des Gehaltes der Quellen, und ihrer bewährten Heilkräfte, sowohl bei innerlichem als äusserlichem Gebrauche, als auch der trefflichen Anstalten für die Bequemlichkeit und das Vergnügen der Kurgäste, und für die Verschönerung der schon von Natur ungemein reizenden Gegend. Das Thal von Liebwerda verläuft sich östlich bis an den bewaldeten Fuss des Isergebirges, und mündet westlich in das Wittigthal, ist gegen Mittag durch einen niedrigen Hügelrücken, über welchen eine Allee nach Haindorf führt, u. nördlich durch den Klötzerbusch und den Eichberg geschlossen. Mehre Punkte auf dem Rücken dieser, mit mannichfaltigen Anlagen und Spaziergängen bedeckten Gehänge, gewähren höchst malerische Ansichten des unfern im Süden steil aufsteigenden hohen Isergebirges, und treffliche Aussichten, nicht nur über das Hügelland der Herschaft Friedland und das anmuthige Wittigthal, sondern auch in die benachbarte Lausitz, in die Gegend von Zittau, Herrnhut, Görlitz bis zur Landskrone. Die Quellen entspringen am Fusse des nördlichen Thalgehänges aus Gneus, und obwohl Reuss in seiner „Mineralogischen Geographie des Bunzlauer Kreises" dafür hält, dass diese Quellen nicht aus dieser Urfelsart, sondern aus den darauf gelagerten Flötzlagen kommen, so widerlegt sich diese Meinung hinreichend durch den Umstand, dass dergleichen jüngere Flötzlagen, als dem Gneusse aufgelagerte Gebirgsformationen, hier nirgends vorhanden sind, das aufgeschwemmte Land ausgenommen, welches zum Theile aus der Zerstörung des leicht verwitterbaren Gneusses selbst gebildet und aus losen Gesteinen, Grus, Sand und Gerölle besteht, welche sich hier und da in nicht grosser Mächtigkeit, aber eben nicht viel in der Nachbarschaft der Quellen vorfinden. Liebwerda's Heilquellen waren schon in alten Zeiten bekannt, doch geriethen sie, wahrscheinlich durch die häufigen Landesunruhen, wieder in Vergessen-

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

DB 14 A44 1846 v.10

Allgemeines geographisch-statistisches Lexikon aller Österreichischen Staaten

8